


Deutsche Stammtafeln

in Listenform

herausgegeben von der

Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte
E. V.

Band 2

Stammtafeln
Deutsch-baltischer Geschlechter

bearbeitet von

Erich Seuberlich

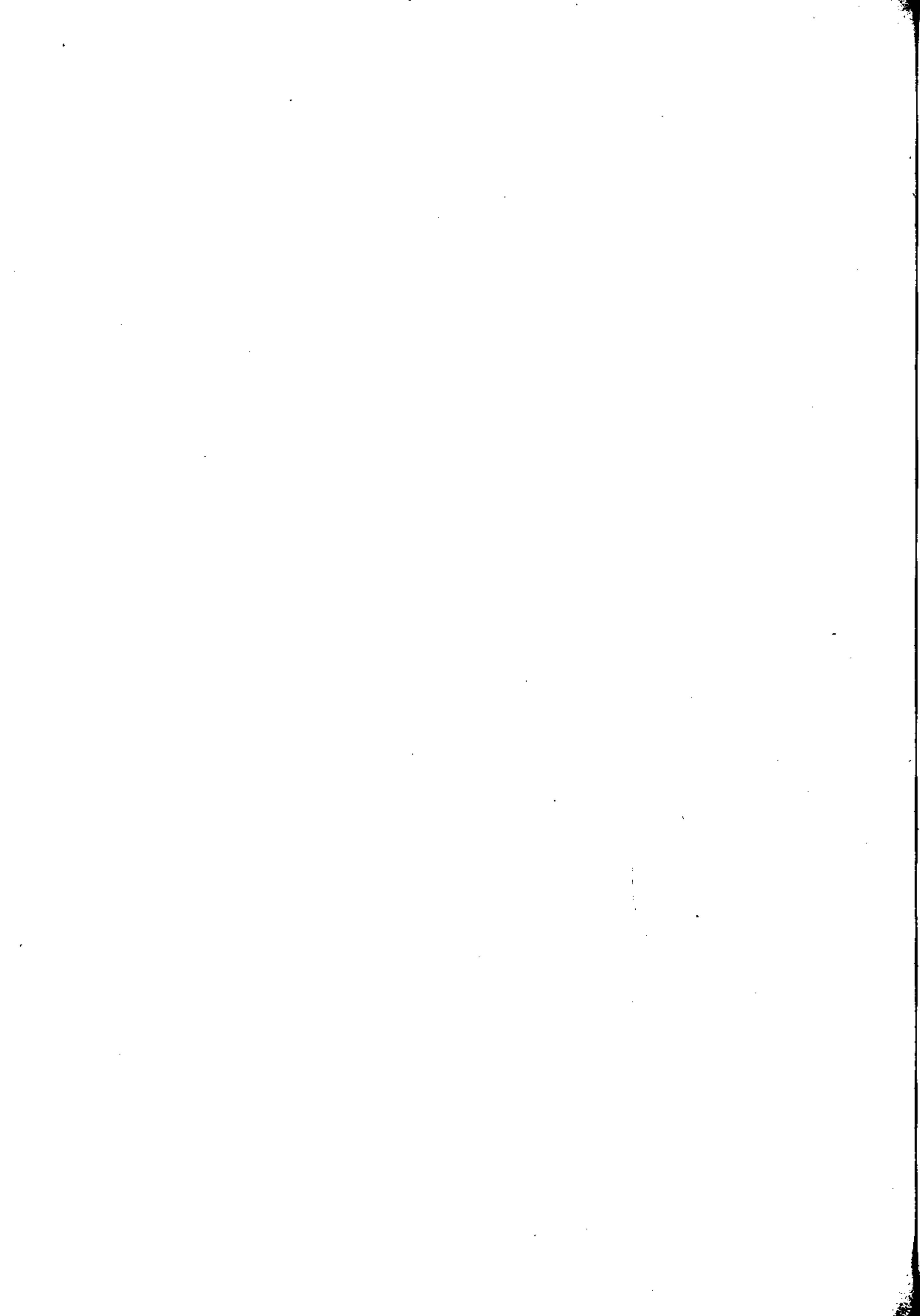
Leiter der Auskunftsstelle
für Baltische Familien- und Personenkunde
bei der Gesellschaft für Geschichte
und Altertumskunde zu Riga

II. Reihe

1927

Verlag
Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte E. V. in Leipzig

Auslieferungsstelle für Lettland, Estland, Finnland, Polen und Rußland:
Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga, Dommuseum.



Katterfeld — Catterfeldt.

Ueber den Ursprung der Familie Katterfeldt in Thüringen herrscht noch völliges Dunkel. Staatsarchivar Dr. Schmidt-Ewald, Gotha meint, sie stehe sicher im Zusammenhang mit dem Orte Catterfeld bei Georgenthal im Thüringer Walde. Bisher haben sich aber keinerlei Namensträger dort nachweisen lassen. Die Munsterrollen der Fahnen der bewaffneten Einwohner und Bürger im ehem. Herzogtum Gotha, nennen 1608 Katterfeldts nur an folgenden Orten:

1. in „Siebenleben": Friedrich Katterfeldt als Schützen; 2. im „Sundthausen" Jochim Katterfeldt-Doppel-Söldener und Hans Katterfeld-Schützen; 3. in „Ullöben": die Schützen Bastian Katterfeldt, Tobias Catterfeldt, Hans und Baltzer Katterfeldt, — und als „Musquetiere" Ritz Catterfeldt und Markus Katterfeldt; 4. 1613 — zu Tenneberg in der 10. und 11. Rotte als Rottmeister Dietrich und Markus Katterfeldt und unter den Mannschaften, Doppelsöldnern und Schützen Cornelius, Tobias, Hans und Baltzer Katterfeldt, (Staatsarchiv Gotha X. I. 4).

Sporadisch trifft man Namensträger in andern Städten Thüringens, so erwähnte das Amtsbuch der Stadt Erfurt (Stadtarchiv XXI. 9 N 5) am 20. VI. 1594, Johann Katterfeldt, „Wertherschen Schultheiß aus Cölleda" und ein Georg Katterfeld wird 1615 als Bürger in Jena genannt (Gotha, Arch. X. 1. 13.)

In der Stadt Gotha selbst finden sich nach der Bürgerkartei im Staatsarchiv folgende ältesten Träger des Namens:

1553 beim „Getreidesturz" d. h. der Vorratserhebung bei den Gothaer Bürgern anläßlich drohender kriegerischer Verwickelungen (W. W. IV. 2. S. 7.) — Hans Katterfeldt in der Jüdengasse „besitzt 2 halbe Seiten Speck"; 1588 bei der Musterungsliste der Gothaer Bürger (X. I. 5) heißt es Hans Catterfeldt im Sundhäuser Viertel hat I Langes Rohr und 1608 werden Asmus Katterfeldt als „Moschcattierer" und Georg Katterfeld als „Doppelsöldner" und 1613 derselbe als Rottmeister der 4. Rotte der Doppelsöldner „Befreiten" in Gotha genannt (XII. 4. S. 48 b, 105 b).

Der Stammvater des weiter behandelten Geschlechts ist Andreas Katterfeldt ein Schosser (Steuereinnehmer) in Gotha, der dort 1614 die Witwe Martha Richter geb. Senner heiratete. 1656 finden wir ihn als Schustermeister verzeichnet wieder. Sein Sohn Jeremias, der 1665 beim großen Brande in Gotha als Besitzer des Hauses Nr. 400 am Brühl genannt wird, war ebenfalls Schuhmacher. Gleichzeitig wird als Hausbesitzer auch ein David Catterfeldt in der Erfurtgasse Nr. 230 erwähnt. (O. O. IV. Ia). Beide kommen 1678 als „beim Rathaus hinab" (unterer Hauptmarkt) wohnend im Steuerverzeichnis (W. Ia 14d) vor. Letzteres Haus gehörte 1715 einem Heinrich Siegmund Katterfeldt, der wohl ein Sohn von David gewesen sein mag. 1715 wird noch in Gotha als Hausbesitzer Tobias Katterfeldt „an der Wallfisch-Ecke", genannt, der Bürger und Gastwirt war. Seine Gastwirtschaft zur „Silbenen Schelle" übertrug er 1718 seinem ältesten Sohn dem „beider Rechte Beflissenen" Johann Jakob K. und zog selbst nach „Ölleben" (Elleben), wo er noch 1727 lebte. Tobias jüngster Sohn Andreas Katterfeld war seit 1726 Conditor und Handelsmann in Gotha.

Um die Wende des 17. Jahrhunderts begegnen wir dem ersten den Gelehrtenberuf ergreifenden „Catterfeldt", aus Gotha — in der Person eines Nikolaus C., der am 8. VIII. 1697 in Jena immatrikuliert wird, die Gothaer Kirchenbücher geben aber keinen Nachweis über seine Eltern. — (In Jena studierte übrigens bereits 1636 18. IX. ein Paul Andreas Katterfeld aus Nürnberg). — Während Jeremias Catterfeldts ältester Sohn Georg Ernst als Schuhmachergesell 1702 in Gotha starb, studierte der zweite und jüngste Sohn Joh. Caspar 1713 in Jena und wird als Schulmeister bei der Mädchenschule in Gotha angestellt, durch seine Heirat mit der Pfarrerstochter Rambach aus Pfullendorf verläßt dieser Zweig nun ganz den Boden des Handwerks, um fortan seinen Nachkommen den Weg zum Gelehrtenberuf zu weisen. Zwei seiner Söhne studierten Theologie in Halle. Das Schicksal des jüngeren Joh. Heinrich Friedrich C. ist unbekannt, der ältere Georg Heinrich wurde Prediger in Sättel-

Uebersichtstafel.

I. 1. **Andreas Katterfeld** in Gotha 1590?—1663

II. 2. **Jeremias** 1614—1689

III. 7. **Georg Ernst** 1680—1702 · 9. **Joh. Caspar** 1688—1748

IV. 10. **Georg Heinrich** 1726—1800 · 16. **Joh. Heinrich Friedrich** 1738 bis nach 1760 · 17. **Joh. Wilhelm** 1742—

V. 20. **Traugott** 1760—1850 · 21. **August** 1761—1833 · 24. **Gottlieb** 1768—1846 · 25. **Heinrich** 1772—1853

VI. 48. **Johann** 1794—1869 · 51. **Hermann Ehrenfest** 1797—1876 · 53. **Ludwig** 1799—1843 · 61. **Alexander** 1807—1876 · 29. **Rudolph** 1816— · 30. **Heinrich** 1818—1904 · 31. **Carl** 1822—1883

VII. 1. **Wilhelm** · 2. **Heinrich** 1837—1873 · 3. **Traugott Theodor** 1841— · 34. **Carl** 1850— · 39. **Friedrich** 1861—1892 · 40. **Hermann** 1863—1886 · 41. **Conrad** 1867—1880 · 42. **Hugo** 1853— · 43. **Ludwig** 1855— · 44. **Otto**

168. **Karl** · 173. **Heinrich** · 177. **Ernst** · 176. **Fritz**

VII. 59. **Traugott** 1826-1876 · 63. **Joh. August N.** 1835— · 67. **Manfred** 1846-1919 · 96. **Hermann** 1834-1907 · 97. **Sigurd** 1836-1898 · 98. **Winfried** 1838-1863 · 100. **Traugott** 1841-1903 · 101. **Ludwig** 1843-1910 · 102. **Karl** 1845-1901 · 103. **Alfred** 1850-1891 · 106. **Adolph** 1855-1905

VIII. 72. **Heinrich** 1865— · 73. **Wilhelm** 1869—1919 · 74. **Oskar** 1871— · 75. **Nicolai** 1873— · 108. **Hermann** 1875— · 110. **Alfred** 1876— · 111. **Oskar** 1877— · 112. **Karl** 1878— · 113. **Theodor** 1880— · 116. **Hermann** 1865— · 117. **Emil** 1868— · 119. **Johann** 1874— · 137. **Heinrich** 1887— · 138. **Ludwig** 1893— · 148. **Ludwig** 1881— · 152. **Winfried** 1887—1915 · 153. **Erich** 1888—1914 · 159. **Georg** 1895— · 160. **Alfred** 1897—1919

IX. 83. **Nicolai** 1899— · 84. **Wladimir** 1901-1919 · 85. **Paul** 1902— · 87. **Michael** 1908— · 90. **Nicolai** 1921— · 91. **Rolf** 1923— · 127. **Hermann** 1910— · 128. **Georg** 1913— · 141. **Hagen** 1916— · 144. **Volker** 1921— · 157. **Karl Thomas** 1919— · 158. **William** 1920—

städt und später in Zella-Mehlis. Drei seiner Söhne studierten Theologie, der jüngste — Medizin, beendete das Studium aber nicht und wurde Wundarzt in Mehlis. Dessen mittelster Sohn Heinrich ging als Arzt nach Kurland, die andern beiden Söhne blieben in der Heimat, sich weiter „Catterfeldt" nennend. Der jüngste Karl wurde Büchsenmacher und errichtete um 1850 im väterlichem Hause eine Werkstatt, wo er zunächst allein Gewehrschlösser für einen größeren Meister anfertigte, später nahm er einen Gesellen, um vollständige Gewehre anzufertigen, erst als auch seine beiden Söhne als Mitarbeiter in die Werkstatt kamen, richteten sie das Geschäft auf Versand ein, um es später unter der Firma „Carl Catterfeldt" unter patentamtlichen Verbesserungen und Einführung eigener Modelle bedeutend zu erweitern. 1902 trennten sich die Brüder, um eigene Geschäfte anzulegen, von denen das von Ludwig C. von seinen Söhnen fortgeführt wird.

Vor dem Arzte Heinrich Katterfeldt, waren bereits zwei Brüder seines Vaters aus dem Sättelstädter Pfarrhaus 1789 als Hauslehrer nach Kurland gegangen: — der älteste Sohn Traugott und der dritte — Gottlieb. Traugott wurde der Stammvater eines kurländischen Prediger- und Literatengeschlechts und Gottlieb wandte sich der Landwirtschaft zu, pachtete nacheinander mehrere Güter in Kurland und ließ seinen einzigen Sohn Alexander Forstwissenschaften studieren, dessen Nachkommen sollen in Litauen als kleine Gutsbesitzer gelebt haben. — Pastor Traugott K.'s Großsohn Alfred kehrte als Oberlehrer nach Deutschland zurück, zwei seiner Söhne fielen im Westen im Weltkriege und der älteste Ludwig, ging nach Amerika, wo er als Redakteur tätig ist.

Wappen: Schild geteilt, oben schwarz und weiß geschacht, unten in Silber roter schreitender Löwe, doppelt geschwänzt mit erhobener rechter Pranke. Kleinod: Adlerflug, zwischen dem ein nach oben gerichteter Halbmond schwebt.

Das Stammhaus Gotha.

I. 1. **Andreas Katterfeld,** * um 1590; † Gotha 19. VII. 1663 „Schosser" in Gotha, 1656 Schustermeister; ∞ I. Gotha 7. III. 1614, **Martha** verw. **Richter** geb. **Senner,** † vor 1656, T. d. Steffel S.; ∞ II. Gotha 8. VII. 1656 **Martha Drumsdorffer.** Sohn:

II. 2. **Jeremias Catterfeldt,** * Gotha, 13. XII 1614[2]), ▭ Gotha 2 II. 1689[3]) Bürger und Schuhmacher in der Erfurter Gasse in Gotha; besaß das Haus Nr. 400 am Brühl nach dem großen Brande in Gotha 1665, zahlt dafür 1678 — 14 Gr. 6 Pfg. Grundzins[4]). Er und seine Nachkommen in Thüringen schreiben sich „Catterfeldt". ∞ Gotha — St. Augustin K. 20 XI. 1666, **Regina Ehrhart,** * Gotha 28. VIII. 1646[5]), ▭ Gotha 6. XII. 1722[6]), T. d. Metzgers Paul E. Kinder geboren in Gotha, getauft St. Augustin — K.

1. **Barbara** (3), ~ 9. XII. 1667, † 19. VII. 1669.
2. **Johann Andreas** (4), ~ 3. X. 1670, † 8. XI. 1670.
3. **Martha Regina** (5), ~ 11. II. 1672.
4. **Anna Martha** (6), ~ 26. IX. 1676.
5. **Georg Ernst** (7), ~ 24. II. 1680, † Gotha 26. II. 1702, als Schuhmachergesell.
6. **Anna Marie** (8), ~ 3. III. 1683.
7. **Johannes Caspar** (9), ~ 20. V. 1688[7]).

III. 9. **Johannes Caspar Catterfeldt,** ~ Gotha 20. V. 1688; ▭ Gotha 2. IV. 1748 — alt 58 J. 10 M. 20 T.; stud. Theol., Jena 9. X. 1713; 1715 in Gotha Hausbesitzer in der Hützelgasse[8]); 29. VI. 1725 „Unter-Magdlein-Schulmeister" in Gotha, seit 27. III. 1728 Schulmeister ebda[9]), zuletzt Collega der Sexta am fürstl. Gymnasium in Gotha. Lebte zuletzt in der „Saltzen Gasse"; ∞ Pfullendorf 23. X. 1725. **Dorothea Maria Rambach,** * Pfullendorf 14. V. 1707[10]); † nach 1748, T. d. Georg Heinrich R., (* Arnstadt 18. VII. 1670; † Pfullendorf 28. VI. 1731), Pfarrer ebda u. s. Frau Maria Magdlena Loff (* Gotha 8. III. 1670, † Pfullendorf 4. X. 1721).

Kinder zu Gotha geboren, getauft K., St. Augustin:

1. **Georg Heinrich** (10), * 25. XI. 1726; s. IV.
2. **Christian Heinrich** (11), * und † 5. XI. 1728.
3. **Maria Margarethe** (12), ~ 25. II. 1730.
4. **Sophia Christina** (13), ~ 27. XI. 1732.
5. **Friedrika Dorothea** (14), ~ 6. II. 1735, † 11. VI. 1738.
6. **Johann August** (15), ~ 18. VII., † 1. VIII. 1737.
7. **Johann Heinrich Friedrich** (16), ~ 14. X. 1738, immatr. Halle 29. IV. 1760.
8. **Johann Wilhelm** (17), ~ 11. X. 1742.
9. **Sophia Elisabeth Augusta** (18), ~ 29. IV., † 2. VIII. 1745.
10. **Johann Leonhart** (19), ~ 3. VI., † 1. XI. 1747.

IV. 10. **Georg Heinrich Catterfeldt,** * Gotha 25. XI. 1726, † Zella, Thüringen 20. X. 1800 „in der Nacht 12 Uhr ganz unerwartet und plötzlich am Stückfluß"; [s. Bild] immatr. Halle 16. X. 1745, ist 1749 Nachfolger Gerlachs als „Unter-Mägdlein"-Schulmeister in Gotha[11]), 1758 — VI. 1772 Pastor im Dorfe Sättelstädt bei Gotha, vom VII. 1772—1800 Pastor primarius zu Zella und von 1782 zugleich Superintendent-Adjunktus der Schwarzwälder Diözese der Ephorie Ichterhausen. „Er hat 18 Jahre das Predigtamt in Zella" verwaltet und, unerachtet des immer mehr überhandnehmenden Sittenverderbens, durch einen löblichen und höchst nötigen Amtseifer manche auf dem guten Wege der Gottseligkeit erhalten"; ∞ Georgenthal 1759 Johanna **Louise Thielemann,** * Georgenthal 2. II. 1736, † Zella 1. II. 1800, „nach dem sie sich einige Jahre mit mancherlei Leibesbeschwerden und Sorgen belastet hatte, endlich an harten Krämpfen, jedoch geduldig und ergeben in den Willen Gottes". Kinder zu Sättelstädt geboren:

1. **Traugott Ephraim Friedrich** (20), * 25. VIII. 1760; s. V. a. — Zweig Neuhausen.
2. **Johann August Christian** (21), * 12. XII. 1761, † Bufleben in Th. 19. V. 1833 „am Nervenschlag". Wurde 1794 zum Diakonus zu Zella und Pfarrer in Oberhof berufen, war als solcher bis 5. XI. 1810 tätig, kam dann als Pfarrer nach Bufleben; ∞ Zella 1795 **Anna Katharina Wilhelmine Schübler,** * Zella 9. II. 1774, jüngste T. d. Fabrikkommissärs Jakob Friedrich Sch.
3. **Johanna Sophia Wilhelmine** (22), * 3. XI. 1763.
4. **Christiane Henriette** (23), * 4. XI. 1765.
5. **Georg Christoph Gottlieb** (24), * 31. III. 1768; s. V b. Zweig Werben-Kurland.
6. **Georg Heinrich Friedrich** (25), * 21. II. 1772, s. V c.

V c. 25. **Georg Heinrich Friedrich Catterfeldt,** * Sättelstädt 21. II. 1772, † Mehlis in Th. 23. II. 1853[12]), „an Altersschwäsche"; immatr. als stud. med. in Jena 21. II. 1772, beendete das Studium nicht, war Bader und Amts-Chirurgus in Mehlis, hatte eine ausgedehnte Praxis, wodurch er oft in Konflikt mit seinem Schwiegersohn Dr. Sterzing kam. In späteren Jahren Schultheiß in Mehlis. ∞ I. Zella-Mehlis 14. V. 1799 **Regina Dorothea Burkhard,** * Zella 14. VII. 1777, † Mehlis 15. VII. 1810, einzige T. d. Jägers Friedrich B.; ∞ II. Bufleben 20. VII. 1812 **Barbara Margarethe Motz,** Witwe des **Johann Samuel Anschütz,** reicher Hammermeister und Eisenwerkbesitzers zu Zella, * ...; † Mehlis 27. IV. 1813, 47 J.; ∞ III, Mehlis 3. I. 1816 **Anna Margarethe Oehring,** * Mehlis 3. IV. 1791, † Mühlberg 29. IV. 1871, T. d. Büchsenmachergesellen Johann Georg O. u. s. Fr. Anna Maria König. Kinder zu Mehlis geboren:

I. Ehe:

1. **Louise Wilhelmine Henriette** (26), * 30. IV. 1800. ∞ .... Staatsrat **Gebhardt** in Coburg.
2. **Johanna Margarethe Wilhelmine** (27), * 10. VIII. 1802, ∞ Dr. med. **Sterzing** in Zella.
3. **Johanna Christina Emilia** (28), * 22. VI. 1809. ∞ ... Gewehrfabrikant **Schindler** in Zella.

II. Ehe: — kinderlos.

III. Ehe:

1. **Rudolph Hermann** (29), * 12. IV. 1816, † Gotha ....; erlernte das Büchsenmacher-Handwerk, dann Bataillonsbüchsenmacher beim Regiment 95 in Gotha. — 1848 führte er die Revolutionäre in Zella, später war man ihm dafür dankbar, weil unter seiner festen Führung jede Ausschreitungen vermieden wurden. ∞ Mehlis .... **Emilie Reinhardt,** * Mehlis 2. XI. 1830; † Gotha. Von seinen 3 Söhnen wanderte Heinrich nach Canada, die beiden jüngsten Hermann und Albert nach Havanna aus.
2. **Heinrich Wilhelm** (30), * 20. XI. 1818, s. VI. a.
3. **Johann Carl** (31), * 6. VII. 1822; s. VI b.
4. **Sophia Auguste** (32), * 10. VI. 1824, † Mühl-

berg 3. X. 1871. ∞ ... **Thieme,** Kaufmann in Mühlberg.

VI. a. 30. **Heinrich Wilhelm Katterfeld,** * Mehlis 20. XI. 1818; † Tuckum, Kurland 25. X. 1904. Dr. med. in Kurland: 1847—69 Oeconomie-Arzt in Schleck, Ugahlen und Pusseneeken im Kreise Windau, 1869—95 in Preekuln, zog nach Schlock und 1901 nach Tuckum[15]), ∞ Neuhausen 6. XII. 1847 **Annette Katterfeld** (s. Nr. 61), * Neuhausen 22. IV. 1829. † Tuckum 16. VII. 1904. Kinder geboren in Schleck, getauft in Neuhausen, Kurland:

1. **Karoline Anna Pauline** (33), * II. IX. 1848, † Neuhausen 13. III. 1857.
2. **Johann Heinrich Traugott Carl** (34), * 2. II. 1850; s. VII a.
3. **Ottilie Elise** (35), * 5. X. 1851, † Tuckum 1917.
4. **Otto** (36), 27. VIII. 1853; † 26. X. 1857.
5. **Emma Auguste Constanze** (37), * 9. V. 1856, † Preekuln 10. XII. 1877, a. d. Auszehrung.
6. **Marie Elise Alvine** (38), * 3. IV. 1859; s. N. 102.
7. **Friedrich Albert Hermann** (39), * 15. II. 1861; † Davos, Schweiz 15. I. 1892; stud. med. in Dorpat, Curonus, Dr. med.
8. **Hermann Ludwig Traugott** (40), * 18. I. 1863; † Preekuln 13. VI. 1886, an der „Lungenschwindsucht", als stud. chem. Dorpatensis.
9. **Conrad** (41), * III. 1867; † Preekuln 3. IX. 1880.

VI b. 31 **Johann Carl Catterfeldt,** * Mehlis 6. VII. 1822; † ebda 24. I. 1888. Büchsenmacher, übernahm das 1808 gekaufte väterliche Grundstück und Haus in Mehlis, wo er seine Werkstatt einrichtete. Schultheiß der Gemeinde Mehlis 1880—88. ∞ ... **Katharine Marie Anschütz,** * Mehlis 6. I. 1831; † ebda 2. VII. 1888; Kinder zu Mehlis geboren:

1. **Hugo** (42), * 9. VI. 1853. Büchsenmacher, übernahm die Gewehrfirma seines Vaters mit seinem Bruder Ludwig, separierte sich 1902. Lebt als Witwer, nach dem er 1902 seinen einzigen Sohn Albert verloren hatte bei seiner verwitweten Schwester. ∞ **Adelheid Kührt,** * 12. II. 1853; † Mehlis 9. X. 1921.
2. **Ludwig** (43), * 9. XII. 1855; s. VII b.
3. **Otto** (44), * ...; † Gotha ... Seminarlehrer in Gotha. ∞ ... **Helene Kiehl.** [Kuhl?]
4. **Luise** (45), * 25. VII. 1862. ∞ ... **August Anschütz,** * 7. III. 1850, † Mehlis 12. II. 1907, Büchsenmacher.

VII a. 34. **Johann Heinrich Traugott Carl Katterfeldt.** * Schleck 2. II. 1850, stud. jur. in Dorpat. Curonus. Sekretär beim Kreisgericht in Hasenpoth, Archivar beim Rat und Buchhalter bei der Steuerverwaltung in Libau, Sekretär der Grundbuchabteilung in Tuckum, Hausbesitzer in Tuckum, Harmonienstraße; ∞ Hasenpoth 23. VII. 1882 **Theodora Ernestine Schröder;** * Hasenpoth 9. XII. 1858, † Riga 25. IX. 1925. ▭ Tuckum. T. d. Ratsherrn und Sattlermeisters Alexander Schr. u. s. Fr. Amalie Engelsohn; Tochter:

1. **Elsa Amalie Ottilie** (46), * Libau 15. VI. 1883; † Tuckum 9. IV. 1919; ∞ ... **Wassili Pawlowsky,** Friedensrichter.

VII b. 43. **Ludwig Catterfeldt,** * Mehlis 9. XII. 1855, Büchsenmacher ebenda, s. 1902 Inhaber einer Gewehrfabrik, ∞ **Emilie Bürger,** * 22. II. 1863. — Kinder zu Mehlis geboren*).

1. **Karl** (168), * 11. VI. 1886, Büchsenmacher in Mehlis, ∞ **Ernestine Wagner,** * 20. XI. 1887. Kinder:
   a) **Otto** (169), * 6. III. 1910.
   b) **Hermann** (170), * 26. XI. 1911.
   c) **Fritz** (171), * 4. II. 1919.
2. **Maria** (172), * 21. X. 1857, ∞ Werkzeugmeister **Robert Schlütter,** * 25. VI. 1888.
3. **Heinrich** (173), * 17. VIII. 1889, Kaufmann, ∞ **Frieda Blum,** * 3. II. 1892. — Kinder:
   a) **Hans** (174), * 1. III. 1918.
   b) **Hilde** (175), * 23. IV. 1925.
4. **Fritz** (176), * 25. IV. 1894, Lehrer in Großenbehringen, ∞ **Alma Pflüger,** * 12. X. 1889. Kinder:
   a) **August Ludwig** (177), * 30. IV. 1920.
   b) **Georg Heinrich,** * 19. X. 1924.
5. **Ernst** (178), * 17. XII. 1896, Kaufmann in Mehlis, ∞ 1926 **Erna Greiner.**

*) Während des Druckes erhalten.

A. Zweig Neuhausen.

V a. 20. **Traugott Ephraim Friedrich Katterfeld,** * Sättelstädt in Th. 25. VIII. 1760; † Neuhausen, Kurland 7. V. 1850 [S. Bild]. Besuchte zugleich mit seinem Bruder Augustin die Orts-Schule Sättelstädt, „wo die Brüder durch den Cantor Hartung" einen gründlichen Unterricht im Christentum, im Lesen, Schreiben und Rechnen erhielten", später wurden beide Brüder und noch einige Zöglinge vom Vater in den Anfangsgründen der gelehrten Sprachen unterrichtet, worauf die weitere Ausbildung der Hauslehrer Göbel aus Weimar übernahm. 1778—80 besuchten beide Brüder das Gymnasium in Gotha[17]), um 1780, 26. X. in Jena als stud. theol. immatrikuliert zu werden; 1785 setzte Traugott sein Studium in Göttingen fort, um 1789 zugleich mit seinem jüngeren Bruder Gottlieb als Hauslehrer auf das Gut Popen im Kurland zu kommen. Hier erlernte er zugleich die lettische Sprache, um sich zur Uebernahme einer Landpfarre vorzubereiten, lernte auch seine spätere Lebensgefährtin, die als Gouvernante auf dem Gute tätig war, kennen. 1791 wurde er als Adjunkt des Pastors Abraham Georg Mittelpfort nach Neuhausen vociert, dem er am XII. 1796 im Amte folgte. Er übernahm eine „rote, verwahrloste Gemeinde", deren Seelsorger er über 50 Jahre war, so daß er sich noch fast 90jährig an Amtshandlungen beteiligte. Eine Schwäche der Stimme hinderte ihn am Predigen, er nahm daher 1820 seinen ältesten Sohn zum Adjunkten[18]). 1847 erhielt er das goldene Prediger-Brustkreuz. Als großer Gartenfreund führte er die noch ganz unbekannte Rhabarbarstaude in Kurland ein, sorgte für den Anbau der noch selten zu findenden Kartoffel, ebenso fand auf seine Anregung 1797 — die Anpflanzung der unechten Akazie statt. ∞ Gut Katzdangen, Kurland 3. VII. 1792, **Konstanze Regina Dewitz,** * Danzig 24. XII. 1766, † Neuhausen 1825, „eines Predigers Tochter aus Danzig", eine sehr energische Frau, die 1793 durch Energie ihren Mann vor dem sicheren Tode, eines sich-rächenwollenden Litauers rettete"[19]). Kinder zu Neuhausen geboren:

1. **Karl Ulrich Georg** (47), * 26. V. 1793, † 20. VI. 1794.
2. **Johann Friedrich Philipp** (48), * 4. VI. 1794, s. VI. a.
3. **Carolina Charlotte Agnese** (49), * 20. IV. 1795, † 5. IV. 1796.
4. **Friedrich Ewald Karl** (50), * 28. VII. 1796, † 28. V. 1797.
5. **Hermann Ernst Georg** (51), * 8. VII. 1797; s. VI. b. Ast Preekuln.
6. **Louise Sophia Agnesa** (52), * 26. X. 1798; † Berlin 1833 nach 26. VIII. wohin sie zur Kur gefahren war. ∞ Neuhausen 9. I. 1821 Dr. med. **Ulrich Carl Friedrich Vollberg,** * Popen, Kurland 24. VIII. 1793; [21]) † Libau 16. IV. 1846; seit 1826 Stadtphysicus in Libau. Er ∞ 2. Libau 28. III. 1835 Dorothea Natalie Wohnhaas, * Libau 1. IV. 1806; † 25. XII. 1856; [22] T. d. Kreisarztes Friedrich W. (* Gr. Essern 11. IX. 1768, † Libau 7. VIII. 1831.)
7. **Ulrich Karl Ludwig** (53), * 26. XI. 1799; † Telschy, Litauen 5. VIII. 1843, an der Wassersucht, als kais. russ. Major a. D. des Samojitischen Grenadier-Regiments u. Krons-Domänenrevisor. ∞ Libau 24. III. 1837 **Mathilde Juliana Beate Baum,** s. Nr. 51.
8. **Elisabeth Marianne Eva** (54), * I. VII. 1801, † 30. VIII. 1802.
9. **Friedrich Magnus Alexander Gottlieb** (55), * 26. VIII. u. † 8. IX. 1802.

VI a. 48. **Johann Friedrich Philipp Katterfeld,** * Neuhausen 4. VI. 1794; † ebda 12. VII. 1869; studierte 1814—17 in Dorpat Theologie, Curonus; bereiste darauf Deutschland, die Schweiz und Frankreich, ließ sich 12. XI. 1818 in Jena immatrikulieren, Dr. phil., wurde 9. I. 1820 Pastor-Adjunkt u. 1850 Nachfolger seines Vaters in Neuhausen [s. Bildnis]; ∞ I. Hasenpoth 23. X. 1821 **Pauline Johanna Katharina Auschizky,** * Hasenpoth 27. V. 1798; † Neuhausen 26. I. 1843, T. d. Pastors Friedrich Ulrich David A. (* Popen, Kurland 15. III. 1770; † Hasenpoth 6. IX. 1809) u. s. I. Fr. Maria le Fort (* Königsberg, † Hasenpoth 1. II. 1803, im 32 J.) ∞ II Neuhausen 7. II. 1844 **Ottilie Friedrike**

Griebel, * Libau 15. I. 1811; † Feldheim b. Doblen 6. X. 1901, T. d. Arztes Johann Georg Gr. (* Berlin 24. XII. 1768[21], † Libau 24. VI. 1826), Kreisphysicus zu Libau, u. s. Fr. Louise Benigna Petri. Kinder zu Neuhausen geboren:

I. Ehe:

1. **Carl Johann Friedrich** (56), * 7. VIII 1822, † jung.
2. **Karl Traugott** (57), * 30. IX 1823, † 6. I. 1824.
3. **Annette Caroline Constanze** (58), * 28. I. 1824; † 1. I. 1901 auf dem Gute Feldheim b. Doblen, das sie von ihren Ersparnissen mit ihren Schwestern gekauft hatte. Viele Jahre Lehrerin in Petersburg.
4. **Traugott Carl Constantin** (59), * 15. VIII. 1826; s. VII a.
5. **Johann Karl August Hermann** (60), * 22. XI. 1827; † jung.
6. **Anna Charlotte Emma** (61), * 22. IV. 1829; s. N. 30.
7. **Konstanze Sophie** (62), * 2. VI. 1833; † Feldheim 27. XI. 1899.
8. **Johann August Nikolaus** (63), * 12. IX. 1835;
9. **Elisabeth Mathilde Charlotte** (64), * 10. VII. 1837; † Preekuln 29. III. 1892.
10. **Mathilde Charlotte Antonie** (65), * 10. IX. 1838; † Feldheim 10. II. 1920. — Langjährige Oberin u. Mitbegründerin der Anstalt Tabor bei Mitau.

II. Ehe:

1. **Traugott Hermann Ludwig** (66), * 11. u. † 29. IX. 1845.
2. **Heinrich Manfred** (67), * 3. X. 1846, † 22. III. 1919, erschossen von den Bolschewiken auf dem Wege nach Riga, nach der Räumung Mitaus, von wo er mit vielen Deutschen mit hingetrieben und verschleppt wurde. Krons-Oberförster. Unverm.
4. **Karoline Pauline Alwine** (68), * 19. V. 1850, lebt in Feldheim.

VII a 59. **Traugott Karl Constantin Katterfeld**, * Neuhausen 15. VIII. 1826; † Jaroslaw 9. V. 1876 an einem Leberleiden; studierte in Dorpat Philologie 1844–45[25], dann in Petersburg Magister phil. der Universität Kasan, wo er zunächst auch tätig war um 1865 nach Jaroslaw als Gymnasiallehrer zu gehen. Beherrschte die alten Sprachen so gut, daß er seine zahlreichen Werke in diesen schrieb. Er war ein guter Kenner des Sanskrits und stand in engen Beziehungen zu den russischen Gelehrten Katkow und Leontjew. ∞ Neuhausen 26. I. 1862 **Emilie Henriette Krüger**, * Birsen 15. VII. 1833, † Riga 11. VIII. 1917 (s. Krüger 52). Kinder 1 u. 2 in Kasan, 3–7 in Jaroslaw geboren:

1. **Johanna** (69), * 7. XII. 1862, Lehrerin, lebt seit 1917 in Riga.
2. **Paula Emilie** (70), * 28. IV. 1864, Lehrerin an der Kron'schen Schule in Riga.
3. **Heinrich Hermann Johann** (71), * 20. VIII. 1865; s. VIII a.
4. **Caroline** (72), * 9. XII. 1867, Lehrerin in Riga.
6. **Wilhelm** (73), * 4. VII. 1869; s. VIII b.
6. **Oskar** (74), * 12. XI. 1871; s. VIII c.
7. **Nikolai Manfred** (75), * 5. IV. 1873; s. VIII d.

VIII a 71. **Heinrich Hermann Johann Katterfeld**, * Jaroslaw 20. VIII 1865. Besuchte das Gymnasium in Jaroslaw 1875—84. (Goldene Medaille) Studierte Mathematik an der Univ. Petersburg, 1888—91 im Institut der Wegekommunikationen, als Ingenieur-Hydrauliker im Kaukasus, trat in die Eisenbahnverwaltung in Petersburg 1894 ein, wo er bis 1914 versch. Stellen an der Taschkenter, Weichsel und Nikolaibahn bekleidete. 1914 wirk. Staatsrat u. Inspektor der russ. Eisenbahnen. Während des Krieges Vertreter des Verkehrsministeriums beim Prinzen von Oldenburg, dem Oberchef des Sanitäts- u. Evakuationswesens bei der russ. Armee. Blieb nach der Revolution im „Höchsten Sanitätsrat" in Petersburg, siedelte 1918 nach Riga, 1921 nach Berlin u. 1924 nach Paris über, wo er in der Firma „Schneider & Kreusot" arbeitet. ∞ 1891 **Lydia Wassiljew**, gr. orth. * Petersburg 1872. Kinder zu Petersburg geboren, orth. getauft:

1. **Wera** (76), * 17. IV. 1892 ∞ Petersburg 1916 Marine-Kapitän **Michael Lukin**. Leben in Paris.
2. **Margarete** (77), * 24. V. 1895; † Petersburg XII. 1914. ∞ Petersburg 1914 Husaren-Oberst **Sergei Jumatoff**.
3. **Victoria** (78), * 12. II. 1899, lebt in Rußland. ∞ 1920 N. N. **Arnoldi**.

VIII b 73. **Wilhelm Katterfeld**, * Jaroslaw 4. VII. 1869 † Peter-Pauls Festung 8. II. 1919. Studierte Geschichte u. Philologie in Petersburg bis 1891. Geschichtslehrer an einem Gymnasium in Petersburg, dann Direktor des Privatgymnasiums Baginsky, sp. Direktor des Gymnasiums in Saratow. Mußte seiner monarchistischen Überzeugung wegen 1917 die Stellung aufgeben, dank seinen guten Kenntnissen in 6 modernen Sprachen nun als Korrespondent in Petersburg kaufmännisch tätig, bis er durch die Bolschewisten ins Gefängnis in die Festung kam, und bald dem Flecktyphus erlag. Nahm während des Krieges den russ.-orth. Glauben an und nannte sich „Wlademir Katerow". ∞ gr.-orth. 25. V. 1898 **Sinaida Orlow**, * Petersburg 2. III. 1880, aus altadeligem Hause. — Kinder:

1. **Sophia** (79), * 27. V. 1907.
2. **Wadim** (80), * 19. I. 1912, † 1918 verschollen mit seiner Wärterin in Saratow.
3. **Slata** (81), * 25. III. 1913.

VIII c 74. **Oskar Katterfeld**, * Jaroslaw 29. XI. 1871. Besuchte das Gymnasium, Jaroslaw 1880—89, Hauslehrer in Kurland, Beamter am Postamt, Petersburg, 1894–1900 Student am Elektrotechn. Institut Petersburg, seit 1900 Ingenieur am Elektrotechn. Instiut in Petersburg, ∞ ebda gr.-orth. **Agraphena Jelesin** * Petersburg 3. VI. 1866, † ebda 24. XI. 1919. Kinder zu Petersburg geboren, gr.-orth. getauft:

1. **Maria** (82), * 3. XII. 1896, † Pskow 21. IX. 1919.
2. **Nicolai** (83), * 13. III. 1899. Besucht das landwirtsch. Institut in Petersburg 1916—23, ohne seinen Schluß zu machen, Praeparator am Botanischen Garten in Petersburg ∞ **Platonida Zwetkow**. * Gouv. Twer 18. IV. 1898.
3. **Wladimir** (84), * 22. I. 1901, † 31. XII. 1919 in der roten russ. Armee im Kampfe gegen Judenitsch.
4. **Paul** (85), * 9. VII. 1902, Student im landw. Technikum in Petersburg.
5. **Vera** (86), * 4. XII. 1904, lebt u. erlernt Gärtnerei in Arnstadt, Thüringen.
6. **Michael** (87), * 18. II. 1908, beendete 4 Klassen der Sowjet-Arbeiterschule, lebt beim Vater.

VIII d. 75. **Nicolai Manfred Katterfeld**, * Jaroslaw 5. IV. 1873. Besuchte das Gymnasium, Jaroslaw 1882—91, studierte 2 Jahre Mathematik an der Universität Petersburg, besuchte 1893–98 das Institut der Wegekommunikationen, und wurde zur Vorbereitung zur Professur zugelassen, zugleich Ingenieur im gleichen Ministerium, von diesem 1900 für 1/4 Jahr zu Studierzwecken im Schiffs- u. Baggerbau nach Deutschland, Holland, Frankreich u. England gesandt, im selben Jahr bei den Flußuntersuchungen in Mittel-Asien. — Leiter der großen Baufirma „Bunge & Palaschkowsky" am Ausbau des Hafens von Poti; 1908–13 als selbständiger Unternehmer bei Hafen- u. Eisenbetonbauten im West-Kaukasus tätig, bis 1913 die Malaria ihn zur Übersiedlung nach dem Norden zwang. In Riga in versch. Stellungen tätig. 1919 verlor er hier durch die Bolschewisten sein Vermögen. Seit 1921 in Litauen als Kreis- u. Bahningenieur tätig, leitet als Gehilfe des Hafenbauchefs den Bau des neuen litauischen Hafens in Polangen. ∞ Riga Dom 25. IX. 1917 **Sophie von Reichardt**, * Gute Dowgilaici, bei Ponewesch, Litauen, 14. IX. 1889, T. d. Akziseinspektors Adolf Peter Johann v. R. u. s. Frau Natalie Emilie Fischer. Kinder 1–3 in Riga, 4 in Kowno geboren:

1. **Helga Natalie Emilie** (88), * 11. X. 1918.
2. **Giesela Paula** (89), * 23. II. 1920.
3. **Nicolai Traugott Adolf** (90), * 9. IX. 1921.
4. **Rolf-Heinrich** (91), * 12. II. 1923.

a. Ast Preekuln.

VI a. 51. **Hermann Ernst Georg gen. Ehrenfest Katterfeld**, * Neuhausen 8. VII. 1797, † Preekuln, Kurland 30. VII. 1876 am Darmkrebs; stud. theol. 1814—17 in Dorpat, Curonus; 1818—1820 in Jena, Dr. phil. Durchkreuzte in diesen Jahren, den Wanderstab in der Hand, viele Orte Deutschlands und der Schweiz. Anfangs Privatlehrer in Libau, vom 4. III. 1825 Pastor zu Pree-

kuln und Assiten in Kurland, vom 1. I. 1846 Pastor der lettischen Gemeinde in Durben, hier verlor er am 3. VII. 1853 durch Feuer sein Pastorat und seine ganze Habe, die ihm teils durch Beisteuer einiger Freunde, besonders aber durch seine Amtsbrüder ersetzt wurde, die ihm 1000 Rbl. S. darbrachten. 1858 fand die Teilung der Durbenschen Gemeinde in zwei möglichst gleiche Teile statt, wobei H. K. die Pfarre Süd-Durben erhielt. Eine „hohe würdige Gestalt", „über den schneeweißen Locken trägt er ein schwarzes Sammetbarett und aus den Augen leuchtet Liebe und Güte" [s. Bild], so wirkte er hier in der Freiheit und Weite der spärlich besiedelten Landschaft, in patriarchalischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen, nicht eingeengt durch allerlei beschränkende Gesetze und Verordnungen, in seinem echt kurisch gastfreien Pastorate, — „wo Eltern, Kinder und Gäste über Zeit und Raum erhaben" — in genialer Großzügigkeit, die nicht immer mit den Forderungen der nüchternen Wirklichkeit in Einklang stand. — Ueber allem aber stand „das Echte und Tiefe und Wahre", das in diesem Pfarrhause seine Heimatstätte hatte. — ∞ I Neuhausen 27. X. 1824 **Henriette Wilh. Katharina Luise Brettschneider**, * Frauenburg, Kurland 14. II. 1824; † Preekuln 22. VI. 1826, T. d. Postmeisters Ulrich Wilh. Br. (* Frauenburg, † ebda 14. II. 1804 — 36 J. a.), Stieftochter von Nr. 25; ∞ II. Kurland 1827, **Lovisa Elisabeth Grosewsky**, * Goldingen 6. V. 1804; † Preekuln 24. V. 1845, T. d. Kaufmanns, Ratsherrn und Gutsbesitzers Jakob Christian Gr. aus Frauenburg u. s. Frau Anna Seebeck; — ∞ III Neuhausen 2. IX. 1846 **Juliane Beata Mathilde Baum**, * Libau 28. V. 1817, † Mitau 3. VI. 1886, T. d. Kaufmanns Carl Gotthilf Baum, (* Elbing 1787, † Schoden 1877) u. s. Frau Johanna Sophia Charlotte Lange, (* Libau 29. IX. 1789, † Durben 14. XII. 1870).

Kinder 1. und 2. Ehe in Preekuln, 3. Ehe in Durben geboren:

I. Ehe:

1. **Juliana Caroline Thusnelda** (92), * 1. III. 1826; † Preekuln 16. XII. 1844.

II. Ehe:

1. **Hermann Traugott Christian Ottokar** (93), * 5. V. 1829; † 14. XI. 1830.
2. **Henriette Constanze** (94), * 2. XI. 1830; † Mitau 22. V. 1911, war die erste kurische Diakonisse.
3. **Wilhelmine Sophie** (95), * 9. II. 1833; † 7. II. 1837.
4. **Hermann (Ermin) Traugott Christian** (96), * 25. VIII. 1834; s. VII c.
5. **Johann Traugott Christian Sigurd** (97), * 16. II. 1836; s. VII d.
6. **Traugott Christian Winfried** (98), * 6. III. 1833, ⚔ in Amerika 1863 im Heere Lincolns im Freiheitskriege, studierte in Dorpat[26], Curonus.
7. **Anna Mathilde Theodolinde** (99), * 17. XII. 1840, † Kassel 3. I. 1923, ∞ Durben 17. X. 1870; **Hermann Siebert**, * Obergrenzbach, Kurhessen 6. I. 1838[27]), † Kassel 29. V. 1914[28]; besuchte die Schule in Ziegenhain, das Gymnasium in Marburg. Studierte Theologie. War 1861 Hauslehrer im Hause d. Freiherrn Rahden zu Roloff in Kurland und bis 1866 bei von Schröders in Ordangen b. Preekuln. Lehrer am Gymnasium in Marburg, sp. Elberfeld, Seit Ende 1872—1904 Gymnasialprofessor am 4. Realgymnasium zu Kassel.
8. **Traugott Christian Ludwig** (100), * 19. VII. 1841; s. VII. e.
9. **Traugott Christian Friedrich Ludwig** (101), * 1. VII. 1843; † Windau 21. XI. 1910, ▭ in Tabor b. Mitau[29]) [s. Bild]. Erhielt den ersten Unterricht in der Privatschule-Springer in Dürben, besuchte 1858—60 die Domschule in Reval und 1860—62 das Gymnasium in Mitau, studierte 1863—66 in Dorpat Theologie, erhielt 1864 die gold. Preis-Medaille, setzte seine Studien 1867—68 in Erlangen fort. Ordiniert 2. XII. 1868 zu Ansbach in Bayern, wo er bis IV. 1869 geistlicher Assistent des Pfarrers Löhe zu Neuen-Dettelsau war. In die Heimat zurückgekehrt, erlangte er 1870 in Dorpat die Würde eines grad. Stud. und war von 1. I. 1870 — 1. I. 73 Adj. des deutschen Frühpredigers Fr. Ed. Neander in Mitau, 1873—75 P. in der Kolonie Kassel, Gouv. Cherson, 1875—77 zu Sarata in Bessarabien und Rektor des Alexander-Asyls ebda, wurde 21. XII. 1877 vom Minister des Innern auf administrativem Wege dieser Ämter entsetzt, jedoch auf Kaiserl. Befehl 25. III. 1878 in dieselben restituiert. Während des russ-türkischen Krieges 1877—78 richtete er in Bender, im Rücken der aktiven Armee, ein Kriegshospital der deutschen Kolonien Süd-Rußlands ein, wo Diakonissen die Krankenpflege ausübten. Im Januar 1880 nach Mitau zum deutschen Stadtprediger zu St. Johannis und Gefängnisprediger berufen, trat er diese Aemter im Mai an, zugleich wurde er Rektor des Diakonissenhauses. Als solcher hat er große Verdienste um die Verbreitung des Arbeitsfeldes der Diakonie in Kurland. L. K. ist der Bahnbrecher der Inneren Mission in baltischen Landen. „Was er in Neuendettelsau gesehen, wollte er auch in seiner kurischen Heimat einführen. Weibliche Diakonie, Gemeindepflege auf dem Lande, Fürsorge für Blöde und Epileptische hieß das Programm, das ihm schon seit seinen frühesten Jünglingsjahren, als er seinen Vater häufig auf Fahrten durch die Gemeinde begleitete, und all die Notstände auf dem Lande kennen gelernt hatte, vorschwebte". — Zu früh für die alten Kurländer kam sein Programm, und er mußte 1873 dem Widerspruch weichen und aus Mitau fort, um, 1880 zurückgekehrt, um so segensreicher wirken zu können. Vor allem brachte er, trotz der Ungunst der Zeiten — (Verrussungsbestrebungen der Regierung) und begrenzter Mittel — das Mitauer Diakonissenhaus auf lebensfähige Grundlage und gründete Diakonie-Zweigstationen in allen kleinen Städten Kurlands. Er ist Gründer der Vereine für kirchliche Armenpflege, für Arbeitslosenfürsorge in Mitau. Ebenso große Verdienste hat K. um die Anstalt für Epileptische und Blöde, Thabor in Mitau, die auf seine Anregung durch die Kurl. Prediger-Synode ins Leben gerufen und am 22. V. 1887 begründet wurde. Der erste Rektor und die Seele der Anstalt waren er und seine Frau. Durch seine Bemühungen wurde die St. Johanniskirche in Mitau 1881—82 vergrößert und mit einem Turm in gotischem Stile versehen. 1901 veranlaßte er die Gründung der Irrenanstalt Günthershof-Mitau. 1895 erhielt er das goldene Brustkreuz. Im IV. 1905 trat er vom Amte eines Pastors zu St. Johannis und Rektors des Diakonissenhauses zurück und behielt nur noch die Leitung der Anstalt Thabor bei, bis er 1. VIII. 1909 auch diese niederlegte. Er hatte schon früh erkannt, daß die deutschen Gemeinden viel zu klein für die großen Bedürfnisse des Landes waren und daß die Kreise der Deutsch-Balten, wenn auch bis dahin der kulturell-ausschlaggebende Teil der Bevölkerung, eine zu schmale Grundlage für das Diakonissenhaus bildeten. Sein Gedanke war daher die reichen Kräfte, die in den lettischen Landgemeinden schlummerten, zur Mithilfe an der christlichen Liebesarbeit heranzuziehen und auf diesem Wege viele Letten für das Deutschtum zu gewinnen. Versuche hatten glänzende Erfolge gezeigt. — Sein kräftiges Eintreten für die Gründung eines lettischen Schwesterstifts stieß 1908 auf so starken Widerstand bei seinen Mitarbeitern und in deutschen Kreisen Mitaus, daß er, weil er sich den jungen Lettinen gegenüber, die sich seiner Leitung anvertraut hatten, verpflichtet fühlte, schweren Herzens entschloß, mit ihnen im Sommer 1909 nach Windau überzusiedeln, um hier ein neues, sein letztes Diakonissenheim mit Hilfe seiner Schwester Elise ins Leben zu rufen. ∞ Durben 30. I. 1873 **Lydia Luise Hoff**, * Lublin, Polen 30. VIII. 1835, † Mitau 19. X. 1901, T. d. Judenmissionars Ludwig Hoff, Oberin des Mitauer Diakonissenhauses; — Adoptivtochter: **Luise Caroline Lydia**, * 1. I. 1872, ∞ Pastor **Eduard Baron Lieven**; * Neu-Sahten, Kurland 14. IX. 1862, Oberlehrer in Königsberg.
10. **Karl Traugott Christian** (102), * 2. V. 1845, s. VII. f. Linie Kowno.

III. Ehe:

1. **Traugott Heinrich Karl Ludwig Alfred** (103), * 14. II. 1850; s. VII. g.

2. **Elise Luise Thusnelda** (104), * 16. II. 1852, † Windau 27. XII. 1921, plötzlich auf dem Wege zu einer Armen. Machte 1869 das Lehrerin-Examen in Mitau und leitete den Haushalt im Vaterhause bis zu dessen Tode; lebte als Lehrerin tätig, mit der Mutter in Mitau, stand auch wiederholt den Brüdern helfend zur Seite. Nach der Heirat des Bruders Adolf ging sie 1890 zur Ausbildung als Diakonisse ins Henrietten-Stift nach Hannover. Seit dem 27. III. 1893 Diakonisse, als solche sp. Leiterin auf verschiedenen Stationen Kurlands, bis 1909 ihr Bruder Ludwig sich von Thabor b. Mitau mit seiner jungen lettischen Schwesternschaft nach Windau zurückzog und sie die Führung der Schwestern übernahm. Sie wurde die Seele der Anstalt. Als unerschrockene Oberin hat sie die Diakonie durch alle Stürme des Krieges und der Bolschewikenzeit glücklich geleitet[30]).

3. **Dorothea Johanna Hermine Clothilde** (105), * 28. XII. 1853. Machte 1869 zugleich mit ihrer Schwester Elise das Lehrerinnen-Examen. 38 Jahre lang Lehrerin in Privathäusern, unterbrach die Tätigkeit während des russ.-türkischen Krieges, um vom V. 1877 — X. 1878 als Schwester auf dem Kriegsschauplatze zu arbeiten. Kehrte zum alten Beruf zurück. Zog, als die sich immer mehr entwickelnde Diakonie in Windau eine zuverlässige Gehilfin der Oberin benötigte, dahin und übernahm außer andern Pflichten auch den Unterricht der jungen Schwestern. —

4. **Adolf Ludwig Traugott** (106), * 6. XII. 1855; s. VII h.

5. **Johanna Luise Elwine** (107), * 28. IX. 1860, † als Kind Neuhausen.

VII c. 96. **Hermann (Ermin) Traugott Christian Katterfeld,** * Preekuln 25. VIII. 1834; † Libau 20. III. 1907 am Schlage, ▭ in Neuhausen. Trat 1853 in Kais. russ. Militärdienst, beteiligte sich bei der Niederwerfung des polnischen Aufstandes, ging 1870 im Range eines Kapitains von der Infanterie zur Grenzwache über, lebte anfangs in Luschen bei Popen, dann in Kordonhaus Tuttlik bei Sackenhausen (Kurland), wo er bis zum Ende seines Dienstes blieb. 1891 als Oberst leutnant pensioniert, siedelte er nach Libau über, wo er als Stadt-Sanitätsinspektor wirkte, zugleich war er ehrenamtlicher Vorsitzender des Tierschutzvereins und Inspektor des Vereins zur Rettung Schiffsbrüchiger. ∞ I. Weißenstein, Estland XII. 1870 **Elisabeth Marie Hesse,** * Weißenstein VI. 1844; † Saraiken bei Semuppen, Kurland 28. XII. 1871; ▭ Durben 5. I. 1872, T. d. Dr. med. Hermann H.; ∞ II. Libau 24. X. 1873 **Natalie Luise Hermine Szczesny,** * Tauroggen 10. XII. 1845, T. d. Pastors Karl Julius Szcz. (* 18. XII. 1806, † 10. I. 1871) u. s. Frau Alexandrine von Trentovius (* 24. X. 1813, † 4. IX. 1884); lebt bei ihrem Sohn Theodor in Kurland. Kinder:

I. Ehe:

1. **Johanna Marie Elisabeth** (108), * Saraiken 20. XII. 1871, † als Kind.

II. Ehe:

2. **Hermann Julius** (109), * Kirchsp. Sackenhausen 25. III. 1875. Oberförster in Dondangen. ∞ 29. XII. 1902 **Elisabeth Wolter,** * Wolterischken b. Polangen, Kirchsp. Rutzau 23. III. 1876; Deren Adoptiv-Tochter **Irma,** * Riga 5. IV. 1905.

2. **Alfred Ernst Oskar** (110), * Durben 26. V. 1876, Kapitain der Handelsmarine zu Libau, Kirchenstr. 26. ∞ Libau 21. V. 1907 **Olga Helene Katharina von Focht,** * Kowno 27. I. 1884, T. d. Major a. D. Karl August v. F. u. s. Frau Helene Szcesny.

3. **Oskar Ludwig Axsel** (111), * Tuttlik 23. VII. 1877, Stadtgärtner in Libau, ∞ Grobin **Wilhelmine Skirt,** * Grobin 14. I. 1883, T. d. Schmiedemeisters Johann Sk. u. s Frau Luise Schulz. Deren Adoptivtochter: **Elise,** * 21. V. 1920.

4. **Karl Bruno** (112), * 5. XI. 1878 s. VIII e.

5. **Theodor Hermann** (113), * Tuttlik 18. I. 1880, Oberförster, z. Z. Pächter von Herminenhof bei Sesilen, Kurland. Unverm.

6. **Alexandrine Elisabeth** (114), * 25. X. 1882, † Rutzau 25. VIII. 1891.

VII d 67. **Johann Traugott Christian Sigurd Katterfeld,** * Preekuln, Kurland 16. II. 1836, † ebda 6. III. 1898; besuchte die Schule in Libau, machte das Provisorium in Dorpat 1860, seit 1862 Besitzer der Apotheke in Schoden, Litauen. ∞ Schoden 2. VIII. 1862 **Ida Natalie Behlert,** * Schoden 22. III. 1837, T. d. Apothekers Johann B. [* Schoden X. 1798, † ebda 22. I. 1869] u. s. Frau Anna Dorothea Vollberg [* Popen III. 1796, (Schwägerin v. 52), † Schoden 10. XI. 1872]. Kinder zu Schoden geboren:

1. **Johanna Maria Sophie** (115), * 16. VI. 1863, besuchte die Schule in Kassel. ∞ Schoden I. VII. 1887 Dr. phil. **Traugott Rudolf Gebhard,** * Gotha 2. VIII. 1859, Gymnasiallehrer, sp. Bürgermeister in Coburg.

2. **Hermann Ehrenfest** (116), * 30. XII. 1865, machte in Mitau das Abiturium und in Dorpat das Diplomexamen als cand. chem., war 16 Jahre lang als Chemiker in Rußland tätig, übernahm 1908 die väterliche Apotheke in Schoden, ∞ Windau 28. II. 1910 **Alexandrine Dietrich;** Pastorat Talowka, Gouv. Saratow 14. IV. 1866.

3. **Emil Johann** (117), * 25. I. 1866; s. VIII f.

4. **Ida Theodolinde Elisabeth** (118), * 29. VIII. 1875, ∞ Schoden 2. IV. 1916 **Ludwig Langerfeld.**

VII e. 100. **Traugott Christian Ludwig Katterfeld,** * Preekuln 19. VII. 1841, ~ 13. VIII. d. J. von seinem Großvater zu Neuhausen, zu dessen 50jähriges Amtsjubiläums, † Mitau 21. III. 1903. Dipl. Civilingenieur in Petersburg. Leitete den Bahnbau Taps-Dorpat, und Bahnbauten in Süd-Rußland. ∞ 16. II. 1873 **Molly Julie von Gruzewsky,** * Libau, Kurland 25. II. 1847, † Petersburg 5. IV. 1891, T. d. Gutsbesitzers Heinrich Rudolf Gr. (* Goldingen 16. XII. 1810, † Mitau Tabor 9. II. 1903, (Bruder s. 51), u. s. Frau Johann Constantia Baum, (* Libau 1819). Kinder.

1. **Johann Hermann Ehrenfest** (119), * Petersburg 8. XII. 1874, lebt, krank in Tabor b. Mitau.

2. **Wilhelmine Anna Mathilde** (120), * Taps 30. VIII. 1876. Lehrerin in Windau.

3. **Winnifred Marianne Molly** (121), * Petersburg I. V. 1880, lebte in Doberan, Mecklenburg. ∞ Mitau St. Johannis K. 27. VI. 1902 **Kuno Ludwig Adam Baron Grotthuss** [31], * Pusseneeken, Kurland 15. II. 1879, [32] studierte 1899—1901 in Königsberg u. Leipzig Landwirtschaft. Bewirtschaftete 1903 das väterl. Gut Ammeln u. v. 1908 das Hauptgut Pusseneeken.

4. **Margarete Theodolinde Lydia** (122), * Petersburg 25. VIII. 1882, lebt in Kassel.

VIII f 117. **Emil Johann Katterfeld,** * Schoden 25. I. 1868; besuchte die Schule zu Neuhausen b. Hasenpoth, machte sein Provisorium in Dorpat, war von 1898—1905 Apotheker in Schoden, seitdem Besitzer der Homöopath.-Apotheke in Libau, Kaufstr. 17; ∞ Mitau Johannis-Kirche 15. V. 1898 **Anna Ottilie Henriette Siegfried,** * Doktorat Backhusen, Kurland 24. V. 1866, T. d. Dr. med. Carl Emil Otto S. (* Pilten 28. V. 1830, † Mitau 2. V. 1875) u. s. Frau Helene C. M. J. Vollberg. Kinder zu Schoden geboren.

1. **Helena** (123), * 1. II. 1900.
2. **Katharina** (124), * 15. VI. 1901.
3. **Marie Thekla** (125), * 18. VI. 1904, † 4. XI. 1918.

VIII e. 112. **Karl Bruno Katterfeld,** * Kordonhaus Tuttlik in Kurland, 5. XI. 1878, war aktiver russ. Offizier, dann Lektor an der Hochschule in Irkutzk, Sibirien. ∞ Wladiwostok 21. IX. 1908 **Auguste Christiane Ulich,** * Hasenpoth 2. VIII. 1882, T. d. Stadtsekretärs Karl Ul. Kinder 1—2 in Wladiwostock, 3—6 in Irkutzk geboren:

1. **Ingeborg** (126), * 22. VII. 1909.
2. **Hermann Helmuth** (127), * 7. X. 1907.
3. **Georg** (128), * 21. IV. 1913.
4. **Sigrid Olga Anna** (129), * 6. X. 1914.
5. **Margarethe Bell Hanna** (130), * 19. X. 1916.
6. **Silvia** (131), * 26. III. 1921.

aa). Linie Kowno.

VII f. 102. **Karl Traugott Christian Katterfeld,** * Preekuln 2 V. 1845, † Mitau 25. I. 1901, besuchte das Gymnasium in Mitau, kais. russ. Leutnant, 1876—81 Bevollmächtigter, dann Arrendator des Gutes Keydani

in Litauen, gehörig dem Generalen Graf **Todleben**, dem Vater Bruder seiner Frau, arrendierte dann Karlshof b. Leischen, besaß 1883—87 das Gut Gegrany im Kreise Telschy, lebte in Preekuln, seit 1891 Inspektor des Gefängnisses in Libau, vorübergehend in Rußland, wurde 1898 Buchhalter der Anstalt Tabor-Mitau. ∞ 1. Riga 1876 **Charlotte Thekla Todleben**, * Riga 18. IV. 1840, † Keydani 1878, T. d. Ratsherrn u. Kaufmanns zu Riga **Karl Heinrich T.** (* Zabeln, Kurland 3. X. 1805, † Riga 1. II. 1877) u. s. Frau **Amalie Mathilde von Reichardt** (* Riga 6. V. 1812; † Riga 10. IX. 1888), ∞ 2. Preekuln 29. XII. 1879 **Marie Alwine Katterfeld** (s. Nr. 38), lebt in Kowno. **Kinder:**

1. Ehe:

1. **Elisabeth** (132), * Keydani 1877, † 1878.

2. Ehe:

1. **Anna Lydia** (132), * Keydani 1. X. 1880, besuchte die Schule in Riga, 1899 Erzieherin des Sohnes von Baron Behr, Bojen, Kurland, 1906—12 Religionslehrerin an der deutschen Knaben-Bürgerschule in Mitau, 1912 in Deutschland, lebt seit 1913, schriftstellerisch tätig, in Bojen. Verfaßte das Lebensbild: „Ludwig Katterfeld", (Beck, München 1913) — „Ein baltisches Diakonissenleben" Elise Katterfeld — (Verlag Bethel), — im Jahrbuch „Am Wegsaum" — (Rauhes Haus Hamburg). — Jahrg. 1918: „Pastorat u. Pastor in Kurland"; — (Jahrg. 1922) „Unter den ewigen Armen" (Jahrg. 1924) „Die ganz große Liebe". 1922 — „Im Zeichen des Widerchristus", Tagebuchblätter aus der Letztzeit. (Verlag Bethel) 1923. „Wenn die Ichsucht nicht wäre" (1926). „Die erste Blutzeugin im Diakonissenkleid" 1920.
2. **Konrad Heinrich Ludwig** (134), * Karlshof 1. I. 1883, † Preekuln 24. III. 1889 a. Diphteritis.
3. **Thekla Henriette** (135), * Gegrany 4. VII. 1884, † Mitau 27. III. 1903.
4. **Georg** (136), * Gegrany 22. IV. 1886, † Preekuln 27. III. 1889 a. Diphteritis.
5. **Heinrich Traugott Otto** (137), * 8. VIII. 1887; s. VIII g.
6. **Traugott Ludwig Carl Konstantin** (138), * 21. I. 1893; s. VIII h.
7. **Johann** (139), * Mitau 18. XII. 1900, † ebda. 20. V. 1901.

VIII g. 137. **Heinrich Traugott Otto Katterfeld**, * Preekuln 8. VIII. 1887, besuchte den Stavenhagenschen Kreis in Mitau, dann die Bielensteinsche Schule in Irmlau u. die des Oberlehrers Carlhoff in Mitau, machte 1907 das Abiturium, studierte 1907—12 Theologie in Dorpat, Curonus, 1908—9 Hauslehrer in Rocht, Estland; Probejahr 1913 bei Pastor **Stender** in Sonnaxt. 1913 Pastor zu Lassen u. Illuxt in Kurland, mußte Lassen im IX. 1915, wegen Einziehung der Gegend in die Dünafront, verlassen, ging nach Illuxt, mußte aber kurz vor dem Sturm auch von dort fort, lebte während der nächsten Kriegsjahre in Dünaburg, dann Dorpat, kehrte 1918 durch die Front nach Kurland zurück und ging im März nach Lassen, vikarierte in der Bolschewistenzeit auch in Subbath u. Garsen, mußte im Juli wegen der Kämpfe zwischen Roten und Weißen wieder fort; vikariert in Eckau, auf einer Vikariatsreise nach Subbath von den Letten verhaftet, freigelassen, vom XI. 1919 bis II. 1920 Reiter der Kavallerie v. z. Mühlen u. Feldprediger bei der baltischen Landeswehr während der Kämpfe in Lettgalln, kehrte im März, da das Pastorat in Lassen ausgeplündert u. unbewohnbar war, nach Subbath zurück, seit dem Herbst 1921 Pastor der deutschen Gemeinde zu Kowno in Litauen; ∞ Mitau 2. I. 1914 **Hertha Melanie Luise Wiedemann**, * Mitau 14. X. 1888, T. d. Oberlehrers **Georg W.** (* Fellin 7. IV. 1857) u. s. Frau **Luise v. Folkmann** (* Mitau 14. XI. 1856; † Mitau 6. II. 1914); absolvierte 1908—10 das Leipziger Konservatorium. — **Kinder:**

1. **Karl-Ehrenfest** (140), * Dünaburg 7. II. 1915; † Illuxt 9. IX. 1915.
2. **Hagen Karl Ehrenfest** (141), * Dorpat 26. XI. 1916.
3. **Luise (Nonna) Anna Hertha** (142), * Subbath 17. XII. 1918.
4. **Uta Irmgard Sophie Marie** (143), * Königsberg i. Pr. 30. XII. 1919
5. **Volker Karl Ehrenfest** (144), * Subbath 22. III. 1921.
6. **Hei** (145), * Kowno 14. XII. 1923.
7. **Sieglinde Clarissa** (146), * Kowno 11. V. 1925.

VIII h. 148. **Traugott Ludwig Carl Konstantin Katterfeld**, * Preekuln 21. I. 1893, besuchte die Privatschule Carlhoff, dann die Landesschule in Mitau, machte das Abiturium als Externer in Rußland 1912. Dient 1912 bis 1913 als Freiwilliger beim 3. Elisawetgradschen Husarenregiment in Mariampol, Litauen; stud. math. in Dorpat 1913—14, Curonus. Macht als Oberleutnant den Weltkrieg 1914—18 mit, dann 1918—19 Freiwilliger der baltischen Landeswehr, seit 1923 in Kowno tätig; ∞ Kowno 27. VII. 1923 **Hela Elisabeth von Düsterlohe**, * Wolmar 11. XI. 1900, T. d. Notars **Baron Harald v. D.** u. s. Frau **Helene v. Klot-Heydenfeld**. Tochter 1. **Sigrid Marie-Helene** (147), * Kowno 22. IV. 1924.

bb. Linie Straßburg.

VII g. 103. **Traugott Heinrich Karl Ludwig Alfred Katterfeld**, * Pastorat Durben, Kurland 14. II. 1850, † Stephansfeld b. Straßburg 19. IX. 1891. Unterrichtet im Internat von Pastor **Proktor**, Durben, besuchte dann das Gymnasium zu Goldingen u. sp. Mitau, wo er 1870 das Abiturium machte. Der gleich darauf ausgebrochene deutsch-französische Krieg begeisterte den für alles Erhabene, Große und besonders alles Deutsche glühenden Jüngling zu dem Wunsche mit für Deutschland kämpfen zu dürfen. Sein Gesuch wurde von deutscher Seite zurückgewiesen, weil Rußland neutral blieb. Hauslehrer bei **Heykings** in Wandsen, bezog 1872 die Universität Straßburg zum Studium der Geschichte und Archäologie mit dem Vorsatz: „durfte ich auch nicht miterobern, so will ich doch mit germanisieren." Mußte infolge eines Duells mit einem deutschen Offizier das Studium unterbrechen, ging nach Zürich, dann nach London, um in den dortigen Archiven für die Straßburger Universitäts-Bibliothek einige Arbeiten auszuführen, machte seinen Doktor hist., und war 1879—1887 in Straßburg als Lehrer an der höheren Töchterschule angestellt. Da er mit dem Vorgehen der Regierung im Elsaß nicht einverstanden war und die Gefahr sah — die dem Reiche und dem Deutschtum daraus drohte, äußerte er seine Meinung in der Presse, was zur Straf-Versetzung nach Bischofsweiler führte. Ein Rückenmarksleiden, das er sich als Student im Duell zugezogen hatte, kam im Sommer 1888 zum Ausbruch; er lebt seitdem in der Nervenheilanstalt Stephansfeld. ∞ I. Preekuln 17. IX. 1880 **Adele Lina Wilhelmine Karpinsky**, * Wirgen, Kurland 25. X. 1850; † Straßburg 2. IX. 1844 im Wochenbett; ∞ II. Garsen, Kurland 18. VIII. 1886 **Luise Anna Dorothea Karpinsky**, * Wirgen 27. IX. 1849, lebt in Karlsruhe in Baden, nachdem die Franzosen sie 1919 aus Straßburg vertrieben. Beides Töchter d. Landwirten und Arrendebesitzers von Sophienhof, bei **Preekuln**, sp. Garsen in Kurland **Carl Wilhelm K.** u. s. Frau **Emma Kiesler**. — **Kinder** zu Straßburg im Elsaß geboren:

1. Ehe:

1. **Ludwig Ermin** (148), * 15. VII. 1881; s. VIII i.
2. **Else** (149), * 28. VII. 1883, machte in Straßburg das Lehrerinnen-Examen, ∞ Straßburg VII. 1904 Dr. jur. **Friedrich Wickert**, aus Kassel, Handelskammer-Syndikus in Wetzlar, seit 1906 an der Handelskammer in Limburg[45]) a. d. Lahn.
3. **Adele Luise Emma** (150), * 16. IX. 1884, besuchte die Schule in Bischweiler, dann Straßburg, von 1892 mit ihrer Zwillings-Schwester **Henriette** im Hause des Bruders ihrer Mutter **Gustav Karpinsky** in Dorpat, wo beide Schwestern ihre Schulzeit verlebten. Besuchte 1901—03 das Lehrerinnen-Seminar von **Marie Girgensohn** in Dorpat, 1905—07, Hauslehrerin bei Pastor **Theodor Neander**, Alt Schwaneburg; ∞ Dorpat 2. XII. 1908 **Edmund August Boettcher**, * Pastorat Blieden, Kurland 3. XI. 1876, Pastor zu Grenzhof in Kurland. 1915 nach dem ersten deutschen Einmarsch, dann im Frühjahr 1919 durch die Bolschewisten und im Herbst d. J. durch die Bermont-Truppen — während seine Familie nach Deutschland geflohen war — wurde die Pfarre geplündert. Am 17. III. 1919 wurde die ganze Familie von den Bolschewisten nach Mitau geschleppt, am Tage

darauf freigelassen, bis auf den Pastor und die Pflegemutter Marie Karpinski geb. Sturm, die als Gefangene nach Riga verschleppt wurden, wobei letztere unterwegs starb, der Pastor kam erst 3 Wochen später aus dem Gefängnis in Riga frei, um bald darauf in Mitau schwer am Typhus zu erkranken. Erst im Spätherbst 1919 trat er sein Amt wieder an.

4. **Henriette** (151), * 2. IX. 1884. ∞ Dorpat 23. VI. 1905 **Karl Ernst Christian Alwin Fliedner,** * London (England) 13. XII. 1874, Adjunkt des Pastors L. Katterfeld für die Anstalt Tabor-Mitau 1902—05, dann Pfarrer in der Anstalt Bethel bei Bielefeld, Rektor in Münster, Posen, 1915 Rektor des Diakonissenhauses zu Krapp bei Schleswig, seit 1. VIII. 1925 Pfarrer an d. Stiftskirche zu Hamburg.

II. Ehe:

1. **Winfried Karl Theodor** (152), * 19. IX. 1887; ⚔ Frankreich 15. XI. 1915; studierte Geschichte in Straßburg. 1912 Dr. hist. Seit 1913 Lehrer in Mühlhausen im Elsaß.
2. **Erich Franz Robert** (153), * Bischweiler 26. XI. 1888, ⚔ Ghelnveldt, Belgien 2. XI. 1914, studierte Archäologie u. Geschichte in Straßburg u. Göttingen. 1910 Dr. arch. Ging 1911 auf 2 Jahre nach Rom als Assistent des Professors Delbrück, Konservator, des Kunstmuseums in Rom. Kehrte 1913 nach Straßburg zurück, um als Einjähriger b. d. Artillerie sein Jahr abzudienen. Fiel als Leutnant der Reserve.

VIII I. 148. **Ludwig Ermin Katterfeld,** * Straßburg 15. VII. 1881; am 2. II. 1893 nach Amerika ausgewandert zu Frau Anna Waldschmied geb. Siegmund, die seine Taufmutter und Mündel seines Vaters war (deren Mann Farmer in Kansas). Mit 15 Jahren stand er schon auf eigenen Füßen, besuchte im Winterhalbjahr das Washburn College in Topeka-Kansas und verdiente sich im Sommerhalbjahr auf alle mögliche Art seinen Unterhalt. Er studierte auf dem Washburn College National-Oekonomie und Jura und ist seit 1908 politisch tätig, — reist viel als Redner umher. Lebte bis 1919 auf der Farm Dighton, Kansas, dann nach einigen Wanderjahren in New-York. ∞ Kansas 1911 **Bertha Brown,** T. eines deutschen Arztes und Farmerbesitzers von Dighton-Kansas., **Braun.** Kinder in Amerika geboren:

1. **Marjarie** (154), * 1912.
2. **Freda** (155), * 1914.
3. **Luise** (156), * 1916.
4. **Karl Thomas** (157), * 1919.
5. **William** (158), * 1920.

cc. Linie Waldheim.

VII h 106. **Adolph Ludwig Traugott Katterfeld,** * Süd-Durben, Kurland 6. XII. 1855; † Waldheim, Kurland 25. XI. 1905 ermordet in seinem Hause von lettischen Revolutionären. Besuchte die Elementarschule Durben, 1870—77 das Gymnasium in Mitau; stud. math. in Petersburg, 1878—83 Medizin in Dorpat, Curonus. Dr. med. 1884—90 Arzt in Kandau, Kurland, dann kurl. Ritterschaftsarzt in Waldheim b. Tuckum, 1904—05 im russ.-japan. Kriege leitender Arzt in der Mandschurei. Erhielt den Annen-Orden mit Schwertern für im Feuer geleistete Arbeit an Verwundeten; heimgekehrt ermordet. ∞ Ruhmen 6. XII. 1890 **Elvire gen. Ella von Düsterlohe,** * Gut Ruhmen, Kurland 24. I. 1863, T. d. Barons Victor v. D. (* 16. IV. 1826; † 11. VI. 1890) u. s. Frau Albertina Baronesse Kleist (* Zerxten 9. IX. 1827; † Tuckum 17. VI. 1907). — Kinder in Waldheim geboren:

1. **George Alfred Victor** (159), * 1. V. 1895, besuchte die Landesschule, absolvierte das Gymnasium in Mitau, zum Militär einberufen, beendigte er die Kavallerie-Junkerschule in Elisowetgrad, machte als russ. Oberleutnant im 4. Nowo-Troizko-Ekaterinoslaw. Dragoner-Regiment den Krieg in Polen, Litauen u. Livland mit, 1918 Freiwilliger der baltischen Landeswehr, Kavallerie-Abt. von Hahn, seit 1920 Beamter in Mitau. Verlobt mit **Silva Anna von Grotthuß,** T. v. (121).
2. **Alfred Traugott** (160), * 31. V. 1897, ⚔ vor Riga 29. VI. 1919 als Feldmeister der baltischen Landeswehr; beendete 1918 die deutsche Landesschule in Mitau, trat als Kriegsfreiwilliger ins Kgl. preuß. Garde-Schützen-Bataillon, kämpfte im Westen, kehrte XII. 1918 in die Heimat zurück, trat in die Landeswehr zur Befreiung der Heimat von den Bolschewisten, machte die Befreiung Riga am 22. V. 1919 mit, fiel im Kampfe mit den Esten am Weißen-See bei Riga.

B. Zweig Werben — Kurland.

V. 25. **Georg Christian Gottlieb Katterfeld,** * Sättelstedt b. Gotha 31. III. 1768, † Forstei Werben, Kurland 20. V. 1846; studierte in Jena, kam 1789 als cand. theol. mit seinem Bruder Traugott nach Kurland, führte den Tittel „fürstl. Rudolstädtscher Hofrat" [36], 1793 in Paddern, 1802 Disponent des Gutes Stenden in Kurland, 1806 Arendator von Kahren b. Tukum, 1824 von Schleck, lebte 1833 in Pussen, zuletzt in Werben; ∞ I. Neuhausen, Kurland 24. XII. 1802 **Agnesa Charlotte Baumbach** Witwe **Bernhardi,** verw. gewesene **Adolphi** [37]), * Durben 9. VI. 1771; † 27. VII. 1804, älteste T. d. Pastors Johann Christoph B. (* Mitau 31. V. 1742), dessen Vater Schneidermeister Ferd. Mich. B. aus Gotha stammte; — ∞ II. Frauenburg, Kurland 16. II. 1806 **Katharina Louisa Hartmann,** Witwe des Postmeisters **Ulrich Wilhelm Brettschneider,** * Kurland, Gut Nabben; † nach 1826, 22. VIII; T. I. Ehe des Erbbesitzers von Wixtrauten Johann Dietrich H. († Wixtrauten, Kirchsp. Frauenburg 22. II. 1802. 64 J. a.) u. s. I. Fr. Christina Barbara, geb. Harff (* Popen). Kinder:

I. Ehe:

2. **Alexander Heinrich** (161), * 24. VI. 1807; s. VI. c.
1. **Charlotte Johanna Gerdrutha Elise** (162), * Stenden, 27. VII. 1804; † nach 1846.

VI c 161 **Alexander Heinrich Katterfeld,** * Kahren, Kurland 24. VI. 1807, † St. Petersburg III. 1876?; cand. phil. Kronsförster in Werben 1832—76; ∞ Ringen, Kurland 28. XII. 1832 **Wilhelmine Henriette Julianne Rosenberger** * Pastorat Ringen 1808; † Mitau 25. I. 1884. Kinder:

1. **Olga** (163), * 1834; † Gr. Salwen, Kurland 19. V. 1821, ∞ Grösen 4. VI. 1857 **Johann Ferdinand Theodor Michalowsky** [38]), * Daudsewas, Kurland 28. IV. 1833, † Gr. Salwen 17. II. 1878 als Oberförster [39]); ∞ II. Riga 1872 Sophie Margarethe Christine Frey, * Riga 23. VII. 1844, † Riga 13. III. 1920, T. d. Kameralhofrats Georg Ferdinand Fr. u. s. Frau Emilie Friedr. Henko.
2. **Catharina Henriette Sophie** (164), * Laischen, Kirchsp. Ringen 10. V. 1835, † Riga 1. XI. 1893. unverm.
3. **Georg Christian Heinrich** (165), * 8. III. 1837; † Minsk 1873 als Forstmeister.
4. **Wilhelm** (166), war Förster?
5. **Traugott Hermann Theodor** (167), * Werben 27. VIII. 1841.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) u. [2]) K. B. St. Margarethen, Gotha Bd. I. p.: 259, 783, 1614 Pate: Schneider **Jeremias Ritter.**

[3]) K. B. St. Augustin, Gotha.

[4]) Staatsarchiv, Gotha: O. O. IV. Ia und I a 14d.

[5]) u. [6]) K. B. St. Augustin, Gotha p. 348 u. 1722 n. 157.

[7]) Ebd. 1688 p. 138.

[8]) u. [9]) Staatsarchiv Gotha: abgdr. Gotha dilp. III. s. 17.

[10]) Hansen, Geschichte der Familie Rambach. (Gotha, Perthes, 1875.)

[11]) Staatsarchiv Gotha: U. U. XIX. 22.

[12]) Kirchenarchiv Zehla-Mehlis, K. B. u. eigene Aufzeichnungen von P. Augustin Catterfeldt.

[13]) Ebd. K. B.

[14]) Mitteilungen seines Großsohnes Fritz Catterfeldt, Großbehringen.

[15]) Brennsohn: „Die Aerzte Kurlands" s. 22.

[16]) Alb. Curonorum Nr. 1016.

[17]) Wie 14.

[18]) Otto, Prediger Kurlands, Ausgabe 1910, s. 458. Blätter f. Stadt u. Land, Riga 1841. Nr. 35—37. Die 50jährige Jubelfeier Traugott Katterfelds in Neuhausen 13. VIII. 1841.

[19]) Wie 18.

[20]) K. B. Neuhausen I. 1791—1833.

[21]) Brennsohn; „Aerzte Kurlands" s. 196, Sohn des Arztes **Carl** Gottlieb Vollberg.

[22]) Kinder **Vollberg** zu Libau geboren: 1. Ehe: 1. Maria Constanze, * 20. X. 1821, † 7. I. 1824. — 2. Julius Eberhard Traugott, * 16. XI. 1825, † 22. III. 1828. — 3. Friedrich Carl Traugott Alfred, * 27. III.

1824. — 4. Johann Ludwig Nicolai, * 29. XI. 1827. — 5. Helene Constanze Marie * 6. X. 1829, † Windau 21. IX. 1888; ∞ Libau 15. V. 1857 Dr. med. Emil **Siegfried.**

23) K. B. Hasenpoth.

24) Brennsohn: Aerzte Kurlands, s. 91.

25) Alb. Dorpatensis Nr. 46—39.

26) Album Curonorum N.

27) Sohn des Försters Georg Siebert. (* 1793, † 1862) aus alter hessischer Pfarrer- und Lehrerfamilie.

28) Kinder **Siebert**: zu Kassel geboren: 1. Bertha * 1. IX. 1872, Studienrätin in Elberfeld, Ottenbrucherstr. 36. — 2. Otto, * 4. VIII. 1874, Chemiker. Dr. phil. in Dessau, ∞ Margarete Contzen. 3. Eduard, * 16. XII. 1876, ⚔ 15. IX. 1914 bei Iwangorod. Bergassessor in Mörs, ∞ I. Adelheid Meher († 24. III. 1911); ∞ II. Katharina Meher, lebt in Zellerfeld, Harz. — 4. Wilhelm, * 27. II. 1880, Dr. phil., Studienrat in Lenep, ∞ Maria Gaul. — 5. Hermann, * 14. I. 1882, † 1901. — 6. Linda, * 28. VI. 1883. Lehrerin.

29) Anna Katterfeld: „Ludwig Katterfeld, der Bahnbrecher der Inneren Mission in d. balt. Provinzen", München 1913. Otto, Prediger Kurlands, s. 459; Pfeil Album d. Armenia Dorpatensis, s. 184.

30) A. Katterfeld: „Ein baltisches Diakonissenleben Elise Katterfeld", Verlag, Anstalt Bethel b. Bielefeld. (Mit Bildnis).

31) Sohn des Erbherrn von Pußneeken Oskar v. Grotthuß.

32) Kinder von **Grotthuß** in Kurland geboren: 1. Silvia Anna Molly, * Gipken 18. IV. 1903. — Irmela Martha Winnefred, * Ammeln 3. VII. 1905. — 3. Caritas Elvire Vera, * Mitau 10. III. 1908. — 4. Kuno Traugott Berthold, * Ammeln 15. IV., † 23. IV. 1911. — 5. Hellmuth Winfried Oskar, * Windau 9. XII. 1913.

33) Kinder **Wickert**: 1. Erika, * Wetzlar VIII. 1905. — 2. Dietrich, * Limburg VIII. 1908.

34) Kinder **Boettcher**, 1—4 zu Grenzhof, 5—6 zu Mitau geboren: 1. Helene Marie, * 25. X. 1909. — 2. Alfred Theodor, * 25. XI. 1910. — 3. Arthur Gustav, * 14. II. 1912. — 4. Walter Wilhelm, * 22. IV. 1913. — 5. Ilse Elisabeth Phöte, * 19. VII. 1916. — 6. Hedwig Linda, * 3. VI. 1918.

35) Kinder **Fliedner**: 1. Karl Theodor, * Bethel 4. V. 1906, stud. theol. in Tübingen. — 2. Erika Luise, * 10. III. 1908. — 3. Martin, * Heepen b. Bielefeld 12. VI. 1909. — 4. Alfred, * Münster 23. III. 1911. — 5. Käthe, * Herford 7. IV. 1913. — 6. Irmgard, * 14. IX. 1914, † Posen 26. III. 1916. — 7. Hans Heinrich Hermann, * Posen 24. V. 1917. — 8. Gerhard, * Kropp 15. X. 1919. — 9. Winfried, * Kropp 11. V. 1921. — 10. Roland, * Kropp 1. II. 1923. — 11. u. 12. Zwillinge: Helmut u. Irmela, * Schleswig 14. XI. 1924.

36) K. B. Frauenburg II Copulierte 1806; Kurld. Revision 1797.

37) lt. K. B. Neuhausen II. s. 656. ∞ 1. 4. VII. 1800 Ambrosius Bettmann Bernhardi, „Buchhändler in Freyberg", Sohn des dortigen Generalaccise-Commissars Gottfried Bettman Bernhardi.

38) Sohn des Revisors Johann Ferdinand Theodor Michalowski u. s. Frau Charlotte Dorothea Juliane Stahl. Kinder **Michalowski** zu Gr. Salwen, Kurland, geboren: I. Ehe: 1. Alexander Julius Alfons, * 9. VI. 1858, † Bolderaa b. Riga 6. XI. 1895, als Besitzer der Apotheke in Bolderaa, ∞ seine Cousine Martha Michalowski, * 23. III. 1860, † Bolderaa 20. X. 1891. — 2. Dorothea Wilhelmine Selma Hedwig, * 15. IX. 1859. 2. Ehe: 1. Elise Emilie Elfriede, * 3. X. 1873. — 2. Alexander Theodor Harry, * 18. VII. 1875. — 3. Martha Ida Sophie, * 27. IX. 1877.

Kieseritzky.

Die Einwanderung der Kieseritzkys nach Livland fällt spätestens in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als ältester Träger ließ sich bisher der Bürger und Schneidermeister in Wolmar, Jürgen Kieseritzky, nachweisen, der dort 1688 ein Haus in der Nähe des Rathauses besaß, also in der besten Lage der Stadt, wo gewöhnlich nur Häuserbesitz alt-eingesessener Familien lag. Dieses Haus hatte er wahrscheinlich durch Heirat mit einer Tochter des Bürgermeisters Ludolph Weyland erhalten. Weyland wurde um 1666 von der Herrschaft Oxenstierna, der Wolmar damals angehörte, zum Direktor von Wolmar ernannt und † 1669 als betagter Mann. (Hofger. Akt. 1669 n. 961).

Im Januar 1690 wurde Wolmar von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht, wobei „die ganze Stadt Wolmar" aller Wohnungen beraubt wurde, „so daß selbst der Bürgermeister und Rat keinen Ohrt zu finden wußten, alwo sie das Gericht hegen sollten" und der General Gouverneur dem Magistrat auf dem Schloß Burtneek am 4. II. d. J. „ein Gemach" anweisen ließ. (Schwed. Gen.-Gouvernements-Archiv, Riga: II, 12 Missiva 1690 p. 118) Auch das Haus Kieseritzkys ging in Flammen auf. — Jürgen Kieseritzky mag nun zu seinen Söhnen auf das Land gezogen sein. Die 1698 und 1700 auftretenden Kieseritzkys, Ludolph und Georg tragen nicht nur Vornamen, die auf einen Zusammenhang mit Jürgen K. in Wolmar hinweisen, sondern Ludolph hat auch eine Philipp zur Frau, die der damals in Wolmar vertretenen Familie angehörte. Endlich hat sich im Besitze der Familie ein silberner Becher vererbt (Besitzer s. Nr. 76), dessen Boden eine schwedische Silbermünze vom Jahre 1692 bildet, auf dem Becher sind eingraviert C. H. K. = Gustav Heinrich Kieseritzky (s. Nr. 7.) u. C. F. = Catharina Floeger. Diese Initialen sind so kombiniert, daß die Umrisse an einen Stierkopf erinnern. Bekanntlich führt die Stadt Wolmar, seit sie von Gustav Adolf Oxenstierna geschenkt wurde, einen Stierkopf im Wappen. Alle diese Hinweise auf Wolmar lassen mit ziemlicher Sicherheit folgern, daß es sich bei den ältesten Gliedern der Familie um drei Brüder Ludolph, Georg u. Heinrich handelt, die aus Wolmar stammten und Söhne Jürgen Kieseritzkys waren. Ein Zusammenhang der Kieseritzkys mit der sächsisch-anhältischen Familie von Koseritz, die ein Wappen mit einem silbernem Stierkopf in blauem Felde führt, ließ sich bisher nicht nachweisen. Ebenso fehlt jeder Nachweis, daß Heinrich Kieseritzky (Nr. 4) aus Upsala nach Livland gekommen sei, wie die Familientradition andererseits angibt. Nachforschungen im Reichs- und Kriegsarchiv Stockholm, ergaben keine Nachrichten über die Familie, (Brief des Riksarkivet Stockholm 20. VII. 1925). — Im Juni 1700 begannen Werber durch Livland zu ziehen, um die Bürgerschaft der kleineren Städte und die deutschen und schwedischen Landbewohner für die neu zu formierenden Land- u. Bürgerwehren zu werben, die den Schutz des Landes beim Einfall der Feinde übernehmen sollten. Die an den schwedischen General-Gouverneur in Riga und Reval abgegebenen Berichte melden, daß sich viele Amtsleute und auch Bürger für den Heeresdienst meldeten. (Gen.-Gouv.-Archiv Riga XV I 42 a.) Dieser Werbung folgten auch vermutlich die Brüder Ludolph und Georg Kieseritzky, die der Familienüberlieferung nach in schwedischem Heeresdienst standen und bei Narva kämpften.

Die bis zur Mitte des 18 Jahrhunderts auftretenden Kieseritzkys sind fast alle Gutsverwalter auf Gütern um Dorpat und Fellin; auch ihre Frauen entstammten Verwalterhäusern der Gegend. — Aus der IV. Generation tritt Carl Gustav K. (15) in russische Militärdienste und fällt im siebenjährigen Kriege in Preußen. Die Gebrüder Hans Reinhold und Gustav Gerhard werden dem angeerbten Amtmannsberuf untreu und greifen zum Handwerk. Reinhold wird Glaser, erlernt die Glaserei in Riga und Wolmar, Gustav Malermeister. — Der jüngste Bruder Otto studierte als erster der Familie und wurde Advokat in Dorpat, seine Söhne Felix und Artemius wurden Juristen in Dorpat; Guido — Privatlehrer, Edmund — russ. Generalmajor und der jüngste Lionel, der berühmte Schachspieler in Paris. — Aus diesem Zweige wanderten die männlichen Nachfahren größtenteils nach Rußland aus, wo sie im russ. Militär- u. Zivildienst tätig waren und wiederholt Russinnen heirateten. Iron Kieseritzky ging um 1880 nach Amerika.

Der Glasermeister Reinhold und Malermeister Gustav, teilten die Familie in zwei Zweige. Reinhold ließ sich in Dorpat nieder, gab das Handwerk bald auf, um Landwirt zu werden. Er pachtete das Gut Wrangelshof bei Dorpat, sein einziger Sohn Gustav wurde Kaufmann, trat bald in Kronsdienste und war viele Jahre Rentmeister in Dorpat. Seine Söhne studierten größtenteils in Dorpat und waren teils als Beamte in Dorpat, teils als Lehrer in Petersburg tätig. Von ihnen ließ der Kreisfiskal Georg von Kieseritzky seiner Familie am 13. IX. 1865 auf Grund des Ranges seines Vaters den russischen Adel bestätigen und beim Heraldie Departement des Senats in die Matrikel des Gouvernements St. Petersburg (Teil III Zivildienstadel) eintragen. — Der Malermeister Gustav K. verpflanzte seinen Zweig 1786 nach Riga. Sein Sohn Heinrich wanderte als Handwerker nach Parchim in Mecklenburg aus; der Sohn Carl studierte in Dorpat, war Lehrer und starb, wie sein Bruder der Dr. med. Wilhelm K., unvermählt. Der jüngste Sohn Gustav wurde Hofgerichts-Advokat in Riga und Stammhalter eines angesehenen Literaten-Geschlechts. Dessen ältester Sohn Gustav K. hat sich als Rektor und Professor am neugegründeten Polytechnikum zu Riga hochverdient gemacht. Der zweite Wilhelm K. war der letzte Obersekretär am Rigaer Rat bis zu dessen Auflösung. Ihrer beiden Nachkommen sind zum größten Teil nach Deutschland gezogen, die des dritten Bruders, Nikolai, leben in der Heimat.

Uebersichtstafel.

I. 1. **Jürgen Kieseritzky** in Wolmar

II. 2. **Ludolph** — 3. **Georg** — 4. **Heinrich** 1655?—1709

III. a) 5. **Martin Georg** 1680? bis 175 — b) 7. **Gustav Heinrich** 1704—1777

IV. 13. **J. Friedrich** 1722—1769 — 15. **Carl Gustav** 1728—1758 — 17. **Martin Reinhold** 1733— — a) 20. **Reinhold** 1736—1780 Zweig Dorpat — b) 26. **Gustav Gerhard** 1748—1819 Zweig Riga — 28. **J. Friedrich** 1752—1793 — c) 29. **Otto** 1755—1814 Zweig Werro

V. a) 31. **Gustav** 1775-1845 — 104. **Heinrich** 1794— — 105. **Carl** 1796-1843 — 107. **Wilhelm** 1801-1829 — b) 108. **Gustav** 1803-1871 — c) 147. **Felix** 1784-1849 — 148. **Edmund** 1785-1847 — d) 153. **Artemius** 1795-1881 — e) 158. **Guido** 1803-1862 — 159. **Lionel** 1805-1853

VI. 32. **Woldemar** 1803—1845 — 33. **Fr. Gust. Eduard** 1804— — a) 35. **Constantin** 1808—1865 — 37. **Heinr. G. Nicolai** 1816— — b) 39. **Georg** 1821—1891 — 43. **Reinhold** 1831—1891 — 44. **Carl** 1835—1909 — c) 109. **Gustav** 1830—1896 — d) 111. **Wilhelm** 1834—1910 — e) 112. **Nicolai** 1836—1905 — f) 160. **Romeo** 1811—1870 — 163. **Hartmuth** 1821— — 164. **Siegwald** 1829— — 165. **Raimund** 1841—1875 — 166. **Cardinio** 1843—1883 — g) 169. **Iron** 1848—190. — 176. **Camillus** 1823—1895 — h) 179. **Artemius** 1833—190 — 187. **Johannes** 1874— — 188. **Ignatz** 1854—1918

VII. a) 48. **Woldemar** 1857—1916 — 656. **Gangolf** 1847—1903 — c) 57. **Alfons** 1849—1907 — d) 58. **Alwill** 1851—1921 — e) 59. **Walter** 1853—1912 — f) 62. **Siegfried** 1859—1913 — 63. **Hartwig** 1859—1901 — 65. **Manfred** 1862—1905 — 66. **Reinhold** 1866—1921 — g) 67. **Hellmuth** 1870— — h) 115. **Gustav** 1858— — 127. **Ernst** 1867— — 129. **Gerhard** 1869—1922 — 130. **Theodor** 1871—1892 — i) 131. **Richard** 1873— — 134. **Eugen** 1879—1887 — 135. **Peter** 1883— — 138. **Gustav** 1871—1919 — k) 141. **Wilhelm** 1875— — 174. **Viktor** 1895— — 175. **Eugen** 1898— — 184. **Artem.** 1879— — 185. **Victor** 1882—

VIII. 52. **Axel** 1885— — 55. **Wolfgang** 1895— — 70. **Wolfgang** 1888— — 71. **Gerhard** 1894— — a) 76. **Otto** 1890— — 79. **Heinrich** 1895— — 88. **Erich** 1895— — 90. **Egon** 1898—1918 — 91. **Kurt** 1888— — 94. **Herbert** 1891— — 95. **Gustav** 1892— — 100. **Benno** 1901— — b) 123. **Gustav** 1893— — 124. **Harald** 1902— — 143. **Gerhard** 1911— — 146. **Maximilian** 1920—

IX. 80. **Diether** 1920— — 81. **Lothar** 1923— — 125. **Gustav** 1921— — 126. **Hans Harald** 1924—

I. 1. **Jürgen Kiseritzky,** * .....; † nach 1690: Schneider, Hausbesitzer in Wolmar 1688 ...; ∞ Wolmar .. ... **Weyland,** T. d. Bürgermeisters Ludolph W. zu Wolmar. Kinder (?):
   1. **Ludolph** (2). 1698 Amtsschreiber auf dem Gut Kokenkau (Livland), wohl identisch mit dem bei Narva 1704 gefallenen „Rudolph“ K.? [Familienüberlieferung]. ∞ **Barbara Philipsen,** Patin 1698 [2]).
   2. **Georg** (3), stand nach Familientradition im schwed. Militärdienst, geriet in russische Gefangenschaft.
   3. **Heinrich** (4); s. II.

II. 4. **Heinrich Kieseritzky,** * ....; † Pernau 1709. Gutsverwalter in Nord-Livland; ∞ ...... **Catharina Drawert,** * bei Fellin 1655, † Gut Schwarzhof, Kirchsp. Paistel, ▭ 3. I. 1725 [3]). — Kinder:
   1. **Martin Georg** (5); s. IIIa.
   2. Elisabeth **Helena** (6), * 1686; ▭ Kersel Krchsp. Paistel 22. III. 1744 „nach Bauer-Art auf d. Kirchhofe mit der Dekke der Baueren“ (K. B.) ∞ ... Corporal **Lorenz Kessler** [4]).
   3. **Gustav Heinrich** (7), * 1704; s. IIIb.

IIIa. 5. **Martin Georg Kieseritzky,** * ....; † bei Fellin 175.. Verwalter auf dem Gut Schwarzhof 1712—28.. ∞ 1. XI. 1711 **Anna Maria Hacke,** * Pillistfer, Livland 11. X. 1689; † ... 1754, T. d. Engelbrecht Johann H. Kinder in Schwarzhof geboren [5]):
   1. **Christiana Barbara** (8), * 19. V. 1712; † vor 1753. ∞ vor 1744. **Carl Falk** [6]), aus dem Kirchsp. St. Michaelis.
   2. **Margaretha Susanna** (9), * 2. III. 1714 ∞ **Jacob Johann Dump** [7]).
   3. **Anna Maria** (10), * 19. III., † 2. IV. 1717.
   4. **Anna Maria** (11), * 9. VII. 1718, ∞ ... **Peterson.**
   5. **Hedwig Gerdruta** (12), * 6. II. 1721, † nach 1775 als Witwe **Grönberg.**
   6: **Johann Friedrich** (13), * 11. VI. 1722; † .. 1769; 1757—59 Amtmann in Neu-Bornhusen, dann Aidenhof b. Fellin; ∞ Gr. St. Johannis 2. X. 1760 **Anna Helene Springfeld,** Witwe des **Joachim Vaget,** Verwalters zu Ollustfer, die 2 Töchter Wilhelmine Juliane, * 1747 und Friederica Elisabeth Vaget, * 22. X. 1756 in die Ehe brachte [8]).
   7. **Margaretha Elisabeth** (14), * 7. XII. 1725; † ... 1771, ∞ ... **Bergmann.**
   8. **Carl Gustav** (15), * 30. I. 1728, ⚔ 1758 als Seconde-Leutnant im Kriege gegen Preußen.
   9. **Carl Adam** (16), * 2. I. 1732, † 1752.
   10. **Martin Reinhold** (17), * 1733.

III. b. 7. **Gustav Heinrich Kieseritzky,** * Pernau ? 1704. † Haselau b. Dorpat 1. VI. 1777 [9]). Verwalter und Inspektor auf dem Gute Cannapäh, dann Kawelecht, Fölcks, Lehova und zuletzt Haselau in Livland. 1768 schenkte er der Kirche zu Kambi 2 kleine Altarleuchter; ∞ Fellin 24. V. 1730 **Catharina Floeger,** * 1710, † Haselau 28. V. 1764 [10]). — Kinder:
   1. **Gertrutha Elisabeth** (18), * 7. IX. 1731; † 5. XII. 1769, ∞ **Michael Reisse** in Petersburg, † 3. X. 1768.
   2. **Augusta Margarethe** (19), * 15. X. 1733; † 26. I. 1765, ∞ Lehova b. Gr. St. Johannis 1759 **Johann Arend Rothe,** Bürger und Schneider zu Fellin [11]).
   3. **Hans Reinhold** (20), * 21. I. 1736; *s. IVa. Zweig Dorpat.*

4. **Juliana Anna** (21), * 6. V. 1738; † Cannapäh 10. VII. 1738.
5. **Charlotta Helena** (22), * 7. V. 1739; † Kawelecht 30. IV. 1740.
6. **Otto Heinrich** (23), * 15. II. 1741; † 31. I. 1742.
7. **Johanna Catharina** (24), * 27. IX. 1742; † Fölcks 3. V. 1746.
8. **Anna Louise** (25), * 5. V. 1745; † Riga 18. IV. 1800.
9. **Gustav** Gerhard (26), * 2. I. 1748[12]); s. IV. b. Zweig Riga.
10. **Juliana Ulrica** (27), * 9. IV. 1750; † Dorpat 19. XII. 1832; ∞ Kambi 7. X. 1772 **Christoph Balthasar Voigdt,** * Gut Menzen, Livland 10. III. 1745[13]), † Haselau 1785[14]), Inspektor a. d. Gütern Pölcks, s. 1782 in Kabbal.
11. **Johann Friedrich** (28), * 23. IX. 1752; † 30. VIII. 1793 auf einer Fahrt bei Dorpat in seinem Wagen totgefunden. Amtmann, unverm.
12. **Otto Wilhelm,** * 5. VIII. 1755; s. IV. c. Zweig Werro.

A. Zweig Dorpat.

IVa. 20 Hans **Reinhold Kieseritzky,** * Gut Cannapäh, Kreis Dorpat 21. I. 1736, † Wrangelshof b. Dorpat 8. II. 1780. Erlernte das Glaserhandwerk in Riga, war 1754 in Wolmar, ließ sich 1766 im Rigaer Glaser-Amte als Meister aufnehmen mit Sitz in Dorpat[15]), wo er zugleich Bürger wurde. Pachtete 1778 das Gut Wrangelshof. ∞ I Dorpat 7. II. 1768 **Juliana Gertruda Siewert,** * bei Dorpat 15. VIII. 1752, † Dorpat 23. VI. 1771 ohne Erben. Aelteste T. d. Arrendators Joachim S. — ∞ II. Cannapäh 23. II. 1772 **Gertrutha Elisabeth Voigdt,** Witwe des Inspektors zu Urbs Carl Gustav **Meyer**[16]), * Menzen 1744, † nach 1822, Schwester (s. N 27), Großtochter des Disponenten Baltzer Voigdt (* 1682; † Menzen 30. IV. 1751). Sie ∞ III als Witwe 1781 Karl Heinrich Ehlertz, * Königsberg, † vor 1814, Bürger und Glasermeister zu Dorpat. — Kinder zu Dorpat geboren:

II. Ehe:

1. **Catharina Elisabeth** (30), * 17. I. 1773; † 16. V. 1775.
2. **Gustav Bernhard** (31), * 31. III. 1775; s. V. a.

Va. 31. **Gustav** Bernhard **Kieseritzky,** * Dorpat 31. III. 1775, † ebda 27. I. 1845. Anfangs Kaufmann, 1808 Kirchspiels-Notär und viele Jahre Krons-Rentmeister zu Dorpat. Coll. Assessor; ∞ I Werro 16. V. 1802 Johanna **Jacobina Sewigh,** * Post Lips, Livland 29. XII. 1778, † Dorpat 31. III. 1810, T. d. Postkommissärs Johann Gustav S. (* Luhde 4. V. 1721[17]) † ebda 15. IX. 1780) u. s. 2. Frau Joh. Charlotte Bock aus Preußen; — ∞ II Dorpat 10. XI. 1812 **Caroline Elisabeth Unruh,** * Reval 10. XI. 1795; † Dorpat 9. II. 1854, T. d. Johann Carl U. (* Königsberg), Schneidermeister zu Reval. — Kinder zu Dorpat geboren:

I. Ehe:

1. **Otto** Gustav Woldemar (32), * 18. VI. 1803; † Dorpat 11. V. 1845 am Schlage. Rentei-Buchhalter, sp. Rentmeister zu Dorpat. Ledig.
2. **Friedrich Gustav Eduard** (33), * 21. XII. 1804.
3. **Gustav** Leonhard (34), * 24. VIII. 1806; † 16. II. 1809.
4. Gotthard Gustav **Constantin** (35), * 1. I. 1808, s. VI a.

II. Ehe:

1. **Charlotte** Elisabeth Caroline (36), * 14. V. 1814, † . . . . 187 . . ∞ Dorpat St. Marien K. 16. IX. 1835 Pastor **Alexander** Gotthard Alexei **Marpurg**[18]), * Pastorat Neuhausen, Livland 2. VI. 1809, † Saratow a. d. Wolga 22. VII. 1862[19]).
2. **Hans Gustav Nikolai** (37), * 19. I. 1816.
3. **Bernhardine Augustine Emilie** (38), * 12. II. 1819; † Nishni Nowgorod 18. I. 1865. ∞ **Basilius Iwanow.**
4. **Georg** Gustav Sigismund (39), * 21. IV. 1821[20]); s. VI. b.
5. **Ludwig Gustav Julius** (40), * 19. X. 1824; † 16. IV. 1827.
6. **Christophine** Auguste (41), * 21. XII. 1826; † 17. VIII. 1828.
7. Auguste **Amanda** Amalie (42), * 24. III. 1829, † Petersburg um 1912. ∞ Inspektor am II. Gymnasium Dr. **Joseph Koenig.**
8. Johann Gustav **Reinhold** (43), * 17. VIII. 1831; † Petersburg 1. II. 1891. Oberlehrer d. Geschichte ebd. 2 mal verm. ∞ I 8. VI. 1862 **Natalie Constanze Okesow,** verw. **Havemann** * . . . † . . .; ∞ II . . . **Louise Altmann,** * . . . ., lebte noch 1913 in Petersburg.
9. **Carl** Gustav Wilhelm (44), * 14. IV. 1835; † Oserki b. Petersburg 18. X. 1909 am Lungenkrebs[21]). 1858—60 stud. phys. astronom. math. in Dorpat. Lehrer an der Schule der Reformierten und sp. Annenkirche zu Petersburg. Veröffentlichte: „Die Zahlensysteme der Griechen" und andres. ∞ Petersburg 1866 **Aslauga Kieseritzky,** s. N 162; — ohne Erben.

VI a. 35. Gotthard Gustav **Constantin Kieseritzky,** * Dorpat 1. I. 1808; † Dorpat 22. III. 1865. Studierte 1827—37 Medizin in Dorpat. Buchhalter der Kreisrentei, dann Schriftführer und Buchhalter bei der Veterinärschule zu Dorpat. Titulärrat. ∞ Dorpat 25. IV. 1850 **Amalie** Auguste **Kraekler** verw. **Andresen,** * Dorpat 26. X. 1820, † ebda 24. XI. 1901, T. d. Bürgers und Stuhlmachers Christius Friedrich K. (* Kirchsp. Kl. St. Johannis 1786 ?) und s. Fr. Luise Jacobine Golicke aus Dorpat. — Kinder zu Dorpat geboren:

1. **Margot** (45), * 1851; † 6. VIII. 1855.
2. **Johanna** (46), * 17. VIII. 1853; † 9. VIII. 1855.
3. **Bertha** Luise (47), * 6. V. 1855; † 22. IV. 1866.
4. August **Woldemar** (48), * 14. I. 1857; s. VII a.
5. **Mathilde** Friederike (49), * 25. IV. 1859. Oeconomin in der Mellinschen Klinik zu Dorpat.
6. **Natalie Luise** (50), * 19. VII. 1861, lebt in Dorpat.

VII a. 48 August **Woldemar Kieseritzky,** * Dorpat 14. I. 1857, † Dorpat 27. XII. 1916. Studierte in Dorpat 1875—81. Dr. med. 1882—80 Kirchspielsarzt zu Hallist b. Fellin; 1890 u. 1897 zur weiteren Ausbildung in Wien. Seit 1890 freipr. Arzt in Dorpat, s. 1892 zugleich Arzt am Lehrerseminar und Sanitätsarzt; ∞ Dorpat 16. XII. 1882 **Elisabeth** Johanna **Schiele,** * Pernau 24. VII. 1858, lebt als Witwe in Dorpat, T. d. Inspektors Andreas Christoph Sch. (* Petersburg 1819; † Dorpat 6. VIII. 1897.) u. s. Fr. Johanna Juliana Konze. Kinder 1—3 in Hallist, 4—5 in Dorpat geboren:

1. **Mary** (51), * 3. X. 1883; ∞ Dorpat 3. IX. 1908 **Richard Bruno von Samson-Himmelstjerna,** * Kosse, Livland 16. I. 1884[22]), † Narva 15. I. 1920 während der Befreiungskämpfe im Balten-Regiment.
2. **Axel** (52), * 7. II. 1885. Bankbeamter in Petersburg. ∞ eine Russin.
3. **Edith** (53), * 26. VIII. 1887; ∞ Dorpat 3. III. 1907 **Hermann Gottlieb Schmidt,** * Pernau 1880; Bewirtschaftet das Gut Jürgensberg b. Tamsal.
4. **Elisabeth** (54), * 2. IV. 1890; ∞ Dorpat 24. VIII. 1920. **Herbert** Leonhard Gerhard **von Samson-Himmelstjerna,** * Bockenhof, Livland 3. VI. 1887[23]).
5. **Wolfgang** (55), * 26. XII. 1895; stud. med. in Dorpat, Livonus, ging zum Weiterstudium 1922 nach Jena. Dr. med. 1924. Arzt in Bockenhof b. Dorpat. ∞.

VI. b. 39. **Georg** Gustav Sigismund **von Kieseritzky,** * Dorpat 21. IV. 1821; † Fellin 15. V. 1891, ▭ Dorpat 19. V. Studierte auf einer russ. Universität. Archivar dann Kreisfiskal in Fellin. Collegien-Assessor. Am 13. IX. 1865, auf Grund des Dienst-Ranges seines Vaters, in den russischen Adel aufgenommen und in die Matrikel des Gouvernements Petersburg Teil III eingetragen. ∞ Fellin 18. VIII. 1864 **Rosalie** Aurora **Mayr,** * Fennern, Livland 19. III. 1829; † Dorpat 18. IX. 1911. — Kinder zu Fellin geboren:

1. Reinhold Gustav **Gangolf** (56), * 18. IX. 1847; s. VII b.
2. Ernst Gustav **Alfons** (57), * 18. I. 1849; s. VII c.
3. Valentin Gustav **Alwill** (58), * 29. IV. 1851; s. VII d.
4. Alexander Gustav **Walter** (59), * 15. VIII. 1853; s. VII e.
5. Oskar Gustav **Hubert** (60), * 27. XI. 1855; † 17. XII. 1856.
6. Margaretha Aurora **Felicitas** (61), * 28. VII. 1857; † Riga V. 1919. ∞ Fellin 9. V. 1878 **Josef von Piotrowsky**[24]), röm. kath., * 6. III. 1847; † Riga 23. VIII. 1899. Rentei-Buchhalter in Arensburg a. Oesel 1872, sp. Gouv.-Rentmeister in Fellin. ∞ I Arensburg 29. VIII. 1872 Marie Hermine von Rascha, * Arensburg 15. IV. 1849; † . .

7. Georg Gustav **Siegfried** (62), * 17. VI. 1859; s. VIIf.
8. Alexander Gustav **Hartwig** (63), * 17. VI. 1859; † Dorpat 1. IV. 1901. Telegraphenbeamter. Ledig.
9. Amalie Aurora **Vita** (64), * 29 III. 1861; † Walk 23. IX. 1922.
10. Carl Gustav **Manfred** (65), * 26. X. 1862; † .. 1905.
11. Friedrich Gustav **Reinhard** (66), * 13. III. 1866; † Petersburg V. 1921. Studierte Philologie in Dorpat 1886. Oberlehrer, ledig.
12. Robert Gustav **Hellmuth** (67), * 18. VIII. 1870; s. VIIg.

VIIb. 56. Reinhold Gustav **Gangolf von Kieseritzky,** * Fellin 18. IX. 1847; † Petersburg 28. XII. 1903. Besuchte die Schmidt'sche Anstalt in Fellin, studierte 1867—73 altklassische Philologie und Archäologie in Dorpat, erhielt die goldene Preis-Medaille; studierte in München, war kurze Zeit Lehrer bei Schmidt in Fellin. 1876 Magister phil. Bereiste mehrere Jahre auf russ. Staatskosten Italien und Griechenland und wurde 1880 Konservator am archäol. Museum u. s. 1886 zugleich Oberkonservator an der kaiserl. Eremitage an der Abt. für antike Kunst in Petersburg. Als vorzüglicher Kenner seines Faches wiederholt zu Studien nach Griechenland, in die großen Museen West-Europas und zuletzt nach Süd-Rußland, an die Stätten der griechischen Kolonien, wie Kertsch — das alte Pantekapäum — abdelegiert. Durch seine zahlreichen archäologischen Publikationen hat er sich einen weithin geachteten Namen gemacht. Er verfaßte den Katalog für antike Skulpturen in der Eremitage. Wirkl. Staatsrat. ∞ Griechenland 28. IV. 1882. **Caroline** Auguste Anastasia **von Heldreich,** * Athen 22. IV. 1857, lebt als Witwe dort. Kinder zu Petersburg geboren:

1. **Sophie** Dorothea Henriette (68), * 12. VI. 1883. ∞ Petersburg ... **Hermann Hesse.** Leben in Dorpat.
2. **Felicitas** Dorothea (69), * 28. VII. 1884, ∞ **Robert Kalnin,** Landwirt.
3. Ernst Georg **Wolfgang** (70), * 13. VII. 1888. Cand jur. lebt in Athen.
4. **Gerhard** Georg Ludwig (71), * 7. VIII. 1894, lebt in Athen, Komponist. ∞ I Riga Dom 24. XII. 1918 **Marie Belsen,** gr. orth., * Petersburg 7. XII. 1897, T. d. Jacob B. u. Marie Eggers; ∞ II ... 1921 **Annely Jauker,** * ... 1902; † Athen 21. V. 1923.

VIIc. 57. Ernst Gustav **Alfons von Kieseritzky,** * Fellin 18. I. 1849, † Riga 16 XI. 1907. Studierte 1867—72 in Dorpat, cand. jur, Hofgerichts-Advokat, 1873—74 Kirchspielsgericht-Notär und 1874—82 Wenden-Walkscher Kreisfiskal. 1882 bei der Senatorenrevision entlassen, da er sich weigerte, einen gesetzwidrigen Befehl auszuführen. 1878—84 zugleich Sekretär der Kreis-Wehrpflichtskommission zu Wenden; 1884—92 Stadtsekretär in Wenden. Gab heraus „Die livländische Bauernverordnung“ I. Hälfte, Petersburg 1900; ∞ I. Wenden 13. VIII. 1878 Johanna **Ellinor** Amalie **Petersen,** * Wenden 17. III. 1859, † ebda 3. V. 1886, T. d. Ratssekretärs Anton Johann P. (* Kurkund, Kirchsp. Sara 15. II. 1819; † Kallenhof b. Wenden 18. VI. 1890) u. s. Frau Amalie Friedrike Apping (* Papendorf, Livland 1822, † Wenden 4. IV. 1900).; ∞ II. Smolensk 22. X. 1889 **Leontine** Juliane Elisabeth **Pohl,** * Ostrow, Gouv. Pleskau, 12. XII. 1861, T. d. Adolf P. (* 12. V. 1838, † 1. III. 1903), Gutsbesitzer (Jadsani b. Illuxt und Schirokoje, Gouv. Mohilew) u. s. Frau Emma Lange (* 10. VIII. 1842, † Schirokoje 23. V. 1881); — Kinder zu Wenden geboren:

I. Ehe:

1. Theodor **Felix** (72), * 14. XII. 1880; † 6. IX. 1881.
2. Johanna **Margarete** (73), * 19. V. 1882. Absolvierte die Petri-Kirchenschule, Petersburg, ∞ 12. VI. 1907 cand. jur. **Ernst Erdmann**[25], * Petersburg 13. IX. 1879. Glied des Appellhofs zu Reval.
3. Amalie **Friederike** (74), * 20. VIII. 1884, absolvierte 1902 die Töchterschule v. E. Reinsch, Riga. Glied d. früheren Schwesternschaft „Albertina“, Riga; Operationsschwester in der Klinik Dr. L. Lundbergs in Riga.
4. Antonie **Eveline** (75), * 2. III. 1886, absolvierte 1902 die Töchterschule von E. Reinsch, Riga, 1902 bis 1907 Musikstudien bei Carl Waack u. Joseph Sliwinsky, studierte Pharmazie in Petersburg, 1909—1916 in der Schwan-Apotheke Riga tätig, machte 1914 das Provisorexamen a. d. Univ. Moskau ∞ Riga 14. XII. 1916 Provisor Karl Hugo **James Schmieden,** Apotheker in Schlock (s. Schmieden).

2 Ehe:

1. Peter **Otto** Alfons (76), * 11. VII. 1890; s. VIIIa.
2. **Benita** Adele (77), * 2. X. 1891; † 22. I. 1893.
3. **Ulrike** Elisabeth (78), * 24. V. 1893. Machte 1912 das Hauslehrerinnenexamen in Riga ∞ Wenden 5. VI. 1922 **Arved** Robert **Haase,** * Mitau 17. VII. 1895, S. d. Provisors Joh. Otto H. aus Bauske u. s. G. Wilhelmine Neurandt. Studiert seit 1924 a. d. Technischen Hochschule zu Breslau.
4. **Heinrich** Georg Wilhelm (79), * 29. I. 1895; s. VIIIb.

VIIIa 76. Peter **Otto** Alfons **von Kieseritzky,** * Wenden 11. VII 1890, absolvierte 1909 das Stadtgymnasium in Riga mit der silbernen Medaille; stud. jur. 1909 II.—1911. I. in Petersburg, 1912 II.—1914 I. in Dorpat. Vom 4. XI. 1915—II. 1918 in russ. Militärdienst. 1918 stellvert. Amtsvorsteher am Kais. deutsch. Kreisamt-Wenden-Land; trat 1918 in die Balt. Landeswehr, schwer verwundet beim Vormarsch aus Wenden 20. VI. 1919, später als stellvertr. Untersuchungsrichter in Lettgallen u. Beamter in Riga tätig. ∞ Arrasch, Livland 3. XI. 1915 **Erika Kieseritzky,** * Dorpat 29. VIII. 1889 (s. 93). Kinder zu Wenden geboren:

1. Ernst **Diether** Otto Alfons (80), * 26. XII. 1920.
2. **Lothar** Egon Siegfried (81), * 13. II. 1923.

VIIIb. 79. **Heinrich** Georg Wilhelm **von Kieseritzky,** * Wenden 29. VI. 1895. Erhielt seine Bildung zu Birkenruh; 1916—17 stud. med. zu Dorpat; war kurze Zeit Verwalter von Schloß Trikaten, trat 1918 in die Baltische Landeswehr (Kavallerie Abt: Drachenfels, sp. Schwadron Volck), nahm im Sommer 1919 seinen Abschied u. zog nach Deutschland. Kaufm. Korrespondent zu Hamburg, ∞ Trikaten, Livland 17. IX. 1917 **Regina Rathlef** T. d. Rechtsanwalts James R. (* Oberpahlen 23. V. 1849). Kinder:

1. James **Karl-Heinz** (82), * Kappeln a. d. Schlei 5. IV. 1919; † ebda 1. III. 1920.
2. **Gisela** Leontine Hannah (83), * Hamburg 6. VI. 1923.

VIId. 58. Valentin Gustav **Alwill von Kieseritzky,** * Fellin 29. IV. 1852, † Waren-Müritz (Mecklenburg) 5. IX. 1921. Notär des Magistrats Fellin. ∞ Fellin 28. I. 1883 Elvira Elisabeth Wilhelmine **Ella Wahrhusen,** * Fellin 16. IV. 1855, lebt in Fellin, T. d. Ratsherrn und Kaufmanns Hermann Adolph Ferd. W. (* Wolmar 2. IV. 1830, † nach 1902) u. s. Fr. Elvine Dorothea Strohm (* Fellin 22. III. 1832; † ebda. 10. V. 1899). Kinder zu Fellin geboren:

1. Anna Elisabeth **Dagmar** (84), * 17. I. 1884, lebt in Fellin.
2. Gertrud Elisabeth **Herta** (85), * 25. II. 1886 ∞ Fellin 1. II. 1915 **Ottokar Carlblom.**

VIIe. 59 Alexander Gustav **Walter von Kieseritzky,** * Fellin 15. VIII. 1853, † Dondangen (Kurland) 26. VIII. 1912. — Besuchte 1868—73 die Anstalt Schmidt zu Fellin; stud. med. 1874—79 in Dorpat. Kreisarzt 1880, Dr. med. XII. 1882 Arzt in Oberpahlen, 1888/89 Studium in Wien, praktizierte 1889—92 in Riga, 1892 Leiter, seit 1897 Besitzer der Kur- und Wasserheilanstalt Sassenhof bei Riga. ∞ Riga Dom 19. X. 1890 **Ingeborg** Maria **Basorgia,** * Riga 10. III. 1869 (s. 174.) Kinder zu Riga geboren:

1. **Ernst** Emil Walter (86), * 1. u. † 2. I. 1892.
2. Helene Erna **Ellen** (87), * u. † 10. IX. 1893.
3. Georg **Erich** (88), * 17. IV. 1895, Freiwilliger der baltischen Landeswehr. Landwirtschaftsgehilfe in Mecklenburg.
4. **Felicitas** Alide Helene (89), * 24. u. † 25. X. 1896.
5. Walter **Egon** (90), * 13. I. 1898, ⚔ 25. XII. 1918, als Freiwilliger der Balt. Landeswehr in den Kämpfen bei Ramotzky zur Abwehr des Einfalles der Bolschewisten.
6. **Helene** Erika Ingeborg (90), * 5. IV. 1902.

VIIe 62. Georg Gustav **Siegfried von Kieseritzky,** * Fellin 17. VI. 1859, † Dorpat 22. VI. 1913, stud.

pharm. Dorpat 1883—85. Provisor. Seit 1888 Pächter der Apotheke Kramer zu Dorpat u. Inhaber einer Drogenhandlung. ∞ Dorpat 11. II. 1888. Leontine **Mathilde Kramer,** * Mustwat bei Flemmingshof (Krchsp. Torma) 3. XI. 1861, lebt in Dorpat, T. d. Apothekers Alexander Carl Kr. (* Dorpat 31. V. 1833; † ebd. 1. XI. 1887). Kinder zu Dorpat geboren:

1. Georg Alexander **Kurt** (92), * 8. IX. 1888, Pharmazeut in Petersburg.
2. **Erika** Emilie Rosalie (93), * 29. VIII. 1889, ∞ 1915 (s. Nr. 76).
3. **Herbert** Georg (94), * 3. I. 1891. Seit 1917 in Rußland verschollen.
4. **Gustav** Eugen (95), * 24. V. 1892, Buchhändler, Buchhalter in Reval. ∞ II. Dorpat 27. XII. 1925 **Melitta von Lingen.**
5. **René** Georg (96), * 5. VII. 1895, †.
6. **Sigrid** Mathilde (97), * 2. IV. 1895, lebt in Dorpat.
7. **Senta** Margaretha (98), * 24. XI. 1901, † Walk 20. IV. 1923, ∞ 1920 Dorpat **Paul Redlich.**

VIIg. 67. Robert Gustav **Hellmuth von Kieseritzky,** * Fellin 18. VIII. 1870. Renteibeamter in Dorpat, dann im Bankhause Scheel & Co., Reval tätig. ∞ 1898 **Silvia** Susanna **Rosenthal,** * Riga 25. XI. 1877, T. d. Hofrats Alfred R. Kinder:

1. Irene **Carmen** (99), * Pernau 15. VIII. 1899.
1. **Fred Benno** (100), * Dorpat 20. I. 1901, studierte 1923 in Upsala.

B. Zweig Riga.

IV.b. 26 **Gustav** Gerhard **Kieseritzky,** * Foelcks, Livland 2. I. 1748[26]; † Riga 11. VII. 1819. Lehrling beim Malermeister Arnold Heinrich Rolssen zu Riga, wanderte 13 Jahre[27]. Malermeister im Amte u. Bürger zu Riga 3. IX. 1786. 1797 Aeltermann des Maleramts-Riga. Aeltester Kl. Gilde 1798, als solcher Mitvorsteher des Stadt-Waisenhauses. Besitzer des Hauses 2 Stadtteil Nr. 64. Hat sich auch nicht ohne Erfolg mit der Kunstmalerei beschäftigt. Verschiedene seiner Bilder befinden sich noch im Besitz seiner Nachkommen. ∞ I. Riga St. Petri 2. III. 1788 **Margaretha Elisabeth Festmann,** ~ Riga St. Peter 30. VIII. 1770, † Riga 29. VIII. 1791, T. des Zollbebesuchers Adam Johann F. u. s. Fr. Anna Maria Stendel; ∞ II. Riga 10. III. 1792 **Anna Sophia Hahn,** * 1766, † Riga 10. IV. 1794; ∞ III. Riga X. 1795 **Dorothea Elisabeth Hoyack,** * Riga 6. II. 1764; † Riga 9. III. 1830, 2. T. d. Klempnermeisters Joh. Friedrich H. (* Königsberg) u. s. Frau Maria Richter (* Riga 1733; † Riga 8. III. 1771). — Kinder zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. **Anna** Katharina (101), * 17. I. 1789, † Riga 6. VIII. 1872.
2. **Johann Gustav** (102), * 23. V. 1790, † 26. I. 1797.
3. **Beata Juliana** (103), * 1. VII. 1791; † 27. VII. 1792.

II. Ehe:

1. Georg **Heinrich** (104), * 6. IV. 1794. Ließ sich nach 7 jähriger Wanderzeit 1825 in Parchim (Mecklenburg) nieder. ∞ Parchim nach 9. IX. 1825 Malerswitwe **Meincke**[28].

III. Ehe:

1. **Carl** Gerhard (105), * 15. XI. 1796; † Dorpat 10. III. 1843. Stud. in Dorpat v. 1816—19 Theologie. Privatlehrer ebd. Unverm.
2. **Martin** Gustav Ferdinand (106), * 3. IV. u. † 2. XI. 1799.
3. Gottfried **Wilhelm** (107), * 16. IV. 1801; † a. d. Insel Sara im Kaspischen Meere 1829. 1815 Lehrling, später Gehilfe beim Apotheker Dr. Grindel in Riga, dann stud. med. in Dorpat. Frater Rigensis. 22. V. 1826 Dr. med. Dis.: „De ratione, quae inter systema plantarum naturale earumque vires medicinales obstinet." Arzt bei der I. balt. Flottenequipage. Unverm.
4. Johann **Gustav** (108), * 3. X. 1803; s. Vb.

Vb. 108. Johann **Gustav Kieseritzky,** * Riga 3. X. 1803, † ebd. 25. II. 1871. Besuchte d. Gouv. Gymnasium Riga, stud. jur. Dorpat 1822 II.—25. Frater Rigensis. Ratsadvokat in Riga, darauf 1828—48 Sekretär des Rats zu Wenden, seit 1849 wieder Hofgerichts- u. Ratsadvokat in Riga. ∞ Riga 6. XII. 1828 **Anna Helene Victorine Collins,** * Riga 1. III. 1886; † Riga 18. IX. 1885, T. d. reform. Predigers George Ludwig C. (* Königsberg 15. III. 1763; † Riga 15. I. 1814) u. s. G. Gertrude Dorothea Bulmerincq (* Riga 1771; † ebd. 7. I. 1836). Kinder zu Wenden geboren:

1. Johann Georg **Gustav** (109), * 28. II. 1830; s. VIc.
2. Carl Victor **Eugen** (110), * 9. IV. 1832; † 3. X. 1846.
3. Robert Gerhard **Wilhelm** (111), * 19. III. 1834; s. VId.
4. August Ludwig **Nikolai** (112), * 17. VIII. 1836; s. VIe.
5. Anna **Julie** Dorothea (113), * 3. XI. 1839, † Riga 1. II. 1924. Riga; Mitbegründerin u. Vorstandsglied des Vereins „Bethabara".
6. **Elise** Charlotte Valentine (114), * 21. VII. 1842; † Riga 5. II. 1923. Privatlehrerin. Vorstandsglied der „Gouvernanten-Stiftung".

a. Haus Gustav.

VIc. 109. Johann Georg **Gustav Kieseritzky,** * Wenden 28. II. 1830, † Riga 31. VIII. 1896[29]. Machte die Kreisschule Wenden durch, absolvierte in der Dr. Hollandersche Schulanstalt-Birkenruh b. Wenden den Gymnasialkursus, wurde nach bestandener Aufnahmeprüfung 17. I. 1848 Student der Mathematik in Dorpat, Frater Rigensis, legte das Gradualexamen VI. 1852 ab und wurde Lehrer in Birkenruh, um 1855 als Privatlehrer nach Riga zu gehen. Machte 1856 in Dorpat das Examen eines Oberlehrers der Mathematik u. wurde im Herbst 1857 Lehrer an der höheren Kreisschule in Pernau, bei der Umwandlung derselben in ein Progymnasium im März 1861 dort Oberlehrer, als solcher erhielt er 1862 vom Pernauschen Schulcollegium eine Belohnung von 100 Rbl und wurde 1864 „von Kaiserlicher Majestät für Auszeichnung im Dienste" mit einer Geldgratifikation von 200 Rbl begnadet. Im März d. J. wurde er an das 1862 ins Leben gerufene Polytechnikum in Riga als Nachfolger des Dr. Zehfuss als Professor der höheren Mathematik berufen. Nach dem Tode des ersten Direktors an dieser Hochschule, Dr. Friedrich Nauck, fiel am 14. I. 1875 die Wahl zum Direktor auf ihn, welches Amt er 11 Jahre verwaltete. Als Direktor entwickelte G. K. eine äußerst rege organisatorische Tätigkeit, galt es doch, die junge, materiell gesicherte Hochschule nach innen und außen auszubauen, wobei er sich große Verdienste bei der Reorganisation derselben erwarb. 1875 wurde die landwirtschaftliche Abteilung reorganisiert u. eine zweite Professur creiert. In den Sommerferien reist K. selbst ins Ausland, um eine geeignete Lehrkraft für die Landwirtschaft und eine zweite für die mechanische Technologie zu finden. 1876 folgte eine Reorganisation der Handels-Abteilung von einem zwei- auf einen dreijährigen Kursus. 1879 wurde eine neue Studienordnung eingeführt, an Stelle des Kurszwanges trat Studienfreiheit und neue Prüfungsordnung. Auf K.s Intiative erfolgte 1883 eine durchgreifende Reorganisation der Architekten-Abt., die die Creierung einer neuen Professur für Architektur nach sich zog. 1877 wurde die Versuchsform Peterhof bei Riga ins Leben gerufen. Er erwirkte die allerhöchste Bestätigung der studentischen Corporationen (18. II. 1877) und die rechtliche Gleichstellung der Absolventen der Feldmesser-Abteilung mit den Absolventen der Anstalten im Meßressort. In den J. 1875—1878 Sept. entstand der große Neubau des Polytechnikums an der Pauluccistraße u. 1882—83 der Hauptbau am Thronfolgerboulvard. Er sorgte für die Errichtung einer Witwen- u. Waisenkasse, für Erhöhung der Gehälter der Dozenten, schuf ein Vice-Direktorat und eine Umgestaltung der Kanzlei des Direktors. Am 21. X. 1885 nahm er als Direktor seine Entlassung, da er den „seelischen Aufgaben des Amtes" sich nicht mehr gewachsen fühlte, um von da ab nur noch als Professor der Mathematik zu wirken, und zugleich seinen anderen Lieblingswissenschaften der Geschichte, Botanik u. Heimatkunde seine freie Zeit zu widmen. — Er kannte einen jeden Studenten persönlich. „Das Geheimnis des Gedächtnisses", sagt er, „ist das Interesse". — Im Juni 1896 trat er aus Gesundheitsrücksichten von seiner Professur zurück und hoffte von

seinem „katarrhalischen" Leiden im Auslande Heilung zu finden. Er kehrte schwer krank zurück u. verschied in der Heilanstalt Sassenhof-Riga am 31. VIII. 1896 gerade am Tage, wo seine Dienstzeit am Polytechnikum ablief und am 1. IX. seine Pension beginnen sollte. ∞ I. Birkenruh 28. VI. 1857 **Fanny** Jenny **von Hollander**, * ebda. 18. VIII. 1836; † ebda. 16. VIII. 1864 a. d. Schwindsucht, T. d. Begründers d. Lehranstalt Birkenruh Albert v. H. (*Riga 10. IX. 1796; † Birkenruh 6. III. 1868) u. s. Fr. Charlotte Dorothea Elisabeth Rathlef (* Fellin 4. X. 1803; † 8. X. 1882); ∞ II. Riga 21. XII. 1869. **Elise** Amalie Sophie **Alt**, * Riga 10. XII. 1841; † Riga 28. V. 1910, T. d. Organisten a. d. Jakobi-Kirche Karl Gottlieb Alt, (* Breslau 5. XI. 1807, † Riga 7. III. 1858) u. s. Fr. Christine Zanck (* Pernau 2. XII. 1811; † Riga 2. V. 1866). Kinder:

1. Ehe:

1. **Gustav** Albert (115), * 18. VII. 1858; s. VIIh.
2. **Polly** Anna Charlotte (116), * 17. II. 1860; † Hohen-Krug b. Stettin 3. VIII. 1919. Besuchte die Stahlsche Töchterschule in Riga, machte 1878 das Hauslehrerinnenexamen u. absolvierte einen pädagogischen Kursus. Wirkte lange Jahre als Leiterin von in der Zeit der Russifizierung privatim begründeten deutschen „Schulkreisen". Uebernahm 1910 die Leitung der Mädchen-Gewerbeschule des deutschen Jungfrauenvereins, wo sie vor allem in den pädagogischen Fächern unterrichtete und begründete im Anschluß an diesen Verein 1913 eine Soziale Frauenschule, die infolge des Krieges 1916 geschlossen wurde. Wirkte als Vorsitzende des „Pädagogischen Zirkels" 1898 bis 1905 für die Ausbreitung und Vertiefung methodischer und pädagogischer Kenntnisse. Zugleich war sie Sozial rege tätig: als Glied der Reformierten Kirche in der Armenpflege und beim Kindergottesdienst und stellte sich als Mitglied des Jungfrauenvereins in den Dienst von dessen Wohlfahrtsbestrebungen. Auf ihre Initiative erfolgte 1903 die Begründung des „Feierabendhauses für alternde Lehrerinnen". 1905 wurde sie als erste Vorsitzende an die Spitze des „Deutschen Frauenbundes" berufen. Reisen, die sie immer wieder nach Deutschland führten, gaben ihr Gelegenheit zur Besichtigung bedeutender sozialer Einrichtungen, brachten sie in Verbindung mit vielen auf sozialem Gebiete führenden Frauen und festigten von Mal zu Mal ihre Ueberzeugung von dem engen Zusammenhang unserer Kulturbestrebungen mit denen Deutschlands. Ein Wort von ihr lautet: „Die Menschen sind immer viel besser, als sie scheinen".
3. **Anna** Marie Charlotte (117), * Pernau 26. IX 1861, † Riga 9. IV. 1917, Klavierlehrerin.
4. **Albert** Piers Johann (118), * 2. VI. 1863; † 25. IV. 1864.
5. **Fanny** Julie Elisabeth (119), * 20. VIII. 1854, † 19. V. 1866.

VIIk. 115. **Gustav** Albert **Kieseritzky**, * Birkenruh 18. VII. 1858; besuchte das Stadtgymnasium zu Riga, studierte 1876—80 Ingenieurwissenschaften am Polytechnikum ebda und erwarb das Diplom als Ingenieur. 1881—83 Studien und praktische Tätigkeit in Deutschland. Trat 1883 in den preuß. Staatsdienst. 1887, 2. preuß. Staatsexamen, kgl. Regierungsbaumeister. 1888—96 beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals; 1896—99: Abt.-Vorsteher im Bezirk d. kgl. preuß. Weichselstrombau-Verwaltung. 1900 kgl. Wasserbau-Inspektor, 1900—06 Vorstand d. kgl. Wasserbau-Inspektion zu Stralsund. 1905 kgl. Baurat, 1906—07 Regierungs- u. Baurat u. Mitglied d. Regierungskollegiums in Königsberg, 1907—22 Mitglied des Regierungskollegiums in Stettin, als solches 1916 zum Geheimen Baurat, 1921 zum Oberbaurat, 1922 zum Wasserbaudirektor ernannt. Seit Oktober 1922 als Wasserbaudirektor, Dirigent der neu errichteten preuß. Wasserbaudirektion für die Provinz Pommern zu Stettin. Seit 1923 zugleich auswärtiges Mitglied der preußischen Akademie des Bauwesens. ∞ Danzig 22. V. 1888 **Helene Sophie Wilhelmine Ulrici**, * Dirschau 7. XI. 1862, T. d. Kreisgerichtsrates Alexander U. Kinder:

1. **Fanny** Clotilde (120), * Rendsburg 20. V. und † 6. VI. 1889.
2. Julie Metha **Irene** (121), * Rendsburg 14. XI. 1890, ∞ Stettin 27. X. 1920 Regierungsbaurat **Hermann Koerner**, * 4. II. 1876 in Hildesheim, lebt in Burg Bez. Magdeburg.
3. **Ilse** Anna Helene (122), * Rendsburg 24. VI. 1892.
4. **Gustav** Albert Alexander (123), * Rendsburg 22. IX. 1893; s. VIIIc.
5. **Harald** (124), * Stralsund 28. VIII. 1902, studierte Theol. a. d. Univ. Berlin.

VIIIc. 119. **Gustav** Albert Alexander **Kieseritzky**, * Rendsburg 22. IX. 1893, absolvierte das Gymnasium in Stettin und dann die Kaiserl. deutsche Marine-Akademie. Kapitain-Leutnant d. Marine in Kiel, auf dem Linienschiff „Hannover"; ∞ Stettin 9. X. 1920 **Lotte Schumann**, * Stettin 26. VI. 1897, T. d. Oeconomierates Paul Sch. in Stettin. Söhne:

1. **Gustav** Paul Alexander (125), * Stettin 11. VII. 1921.
2. **Hans Georg Harald** (126), * Kiel 16. II. 1924.

b. Haus Wilhelm.

VId. 111. Robert Gerhard **Wilhelm Kieseritzky**, * Wenden 19. III. 1834, † Riga 8. VI. 1910. Bis 1846 Schule in Wenden, 1847—53 Domschule, dann Gouvern. Gymnasium in Riga; stud. jur. Dorpat 1853—57; cand. jur. 1857. Frater Rigensis. Unter seinem Seniorrat wurde der Duellzwang abgeschafft. Mag. jur. 1860. Kommitiert m. d. Schärpe, 1861—66 Notar des Preisbureaus in Riga; 1864—65 stellver. Sekretär des Waisengerichts; 1865 Obersekretärgehilfe und Sekretär des ev. luth. Stadtkonsistoriums. 1867 bis zur Aufhebung des Rigaer Rats 1889 letzter Obersekretär desselben; 1865 bis zur Auflösung der baltischen Centraljustizkommission Delegierter Libaus und der kleinen kurländischen Städte. Lebte in Riga, seit 1875 Besitzer der Häuser Kirchenstr. 13. ∞ I Kokenhusen 3. IX. 1866 Emilie **Selma Kuehn**, * Kruthen, Kurland 4. II. 1843; † Riga 2. XII. 1879; ∞ II Riga 7. VIII. 1882 **Minna** Adelheid **Kuehn**, * Eckau, Kurland 9 I. 1850; † Riga 19. V. 1894, beides T. d. Pastors Alexander Eberhard Ernst K. (* Eckau 18. VI. 1814; † ebda 22. I. 1856) u. s. Frau Caroline Amalie von Boetticher (* Riga 1. I. 1822, † ebda 5. XI. 1896). Kinder zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. **Ernst** Johann Otto (127), * 24. VI. 1867. Stadt-Gymnasium in Riga. Stud. hist. Dorpat 1886—89, dann in Tübingen u. Göttingen. Dr. phil. 1895. Als Statistiker tätig in Breslau und Köln, z. Z. Direktorialassistent des sädt. statist. Amts in Breslau, ∞ 26. IX. 1900 **Martha Breyther**, T. d. Pastors B.
2. **Magdalena** Amalie (128), * 29. VI. 1868, kaufm. tätig in London.
3. Ludwig **Gerhard** (129), * Riga 30. IX. 1869; † Kiel 31. X. 1922; Stadt-Gymnasium in Riga; stud. med. Dorpat 1890—95; Frater Rigensis; Arzt 1895. 1895—98 Assistenzarzt am Rigaer Stadtkrankenhause, 1898—99 Studienreise Breslau, Marburg, Halle, Prag; 1899—1900 Assistent am Armitsteadschen Kinderhospital in Riga. 1900—01 prakt. Arzt ebda, 1901 am Leprosorium und 1901—04 prakt. Arzt in Riga. 1903—04 Bakteriologe am Rigaer Stadtkrankenhause. 1903 zeitweilig zu Studienzwecken in Moskau. 1904—05 als Bakteriologe einer Kolonne des Roten Kreuzes auf d. russ.-japan. Kriegsschauplatz, größtenteils in Charbin. 1905—06 bakteriolog. Studien in Petersburg. Hatte er sich schon frühzeitig auf dem Gebiete der bild. Kunst betätigt, besonders intensiv a. d. Kriegsschauplatz, so reifte der Wunsch, sich ganz der Kunst zu widmen in Petersburg zum Entschluß. 1906—08 widmete er sich in München künstlerischen Studien, 1908—09 in Paris, 1909—13 in Berlin, unterbrochen 1912 und 1913 durch längere Aufenthalte in der Heimat und in Weimar. 1913—14 in Weimar, bei Kriegsausbruch in Riga, im November einberufen als Arzt, 1914—15 in Wilna, 1915 Juli August krankheitshalber im Kaukasus, dann in Witebsk bis 1918. Schlug sich Februar 18 nach Riga durch und blieb hier bis Sommer 1919. Juni—August 19 in der Stoßtruppe der Balt. Landeswehr. Lebte seit XI. 1919 als Maler in Halebühl bei Hallstedt, Schleswig-Holstein, dann

bis zu seinem Tode in Kiel. Seine Arbeiten befinden sich größtenteils in Kiel. Ein hinterlassenes Werk: „Das Gesetz der Farbenschönheit und der Kontrapunkt in der Kunst", zur Zeit noch ungedruckt.

4. Carl **Theodor** (130), * 1. IV. 1871; † 14. VIII. 1892.
5. **Richard** Gustav Eberhard (131), * 10. X. 1873; s. VIII i.
6. **Selma** Elisabeth (132), * 13. XI. 1876; † 7. II. 1880.
7. Anna **Mathilde** Wilhelmine (133), * 21. I. 1878, ∞ Riga 5. I. 1906 Pastor **Otto** Eduard **Pohrt**[30], * Rodenpois b. Riga 26. III. 1876. Dozent am Herder-Institut zu Riga und Religionslehrer.
8. **Eugen** Nikolai (134), * 3. X. 1879; † 12. II. 1887.

II. Ehe:

1. **Peter** Johann Kühn (135), * 11. IX. 1883. Stadt-Realschule in Riga. Stud. Maschinenbau 1903—15 am Rig. Polytechnikum. Frat. Baltica. Ingenieur-Technolog 1915. Gleichzeitig ab 1910 beruflich tätig in Riga, Schlock und Libau, zuletzt Ingenieur der Libauer Oelfabrik. 1915—17 Ingenieur der Petersburger Draht- und Nagelwerke Petersburg; verläßt Nov. 17 Rußland und geht über Finnland und Schweden nach Deutschland. 1918 II.—IX. im deutschen Heeresdienst. XII. 1918 bis IV. 19 Stoßtruppe d. Balt. Landeswehr. Zuerst im Frontdienst, dann ab XII. 19 in der Wirtschaftsabt. 1920—21 konsultative Tätigkeit besonders auf wärmetechn. Gebiet in Riga. 1921—23 Direktor der Lettinschen Papierfabrik, zugleich 1921—22 mit der Oberleitung der Pappenfabrik Ramkau betraut. 1923—24 konsultative Tätigkeit in Riga u. Windau. Seit März 1924 Betriebsingenieur der „Vereinigten Lederwerke O. Wildenberg" Riga; unverm.

VIII i. **131. Richard** Gustav Eberhard **Kieseritzky**, * Riga 10. X. 1873. Riga Stadt-Gymnasium; stud. chem. Dorpat 1893 I/II, Frater Rigensis, 1894 bis XI. 1898 in Leipzig Naturwissenschaften. Dr. phil. 1899 Chemiker in der Schweiz, dann an den Akkumulatoren-Werken in Zehdenick a. d. Havel, dann Betriebsingenieur an den gleichen Werken in Hagen, Westphalen. Hausbesitzer ebda. ∞ Leipzig 16. XII. 1899 **Elisabeth Leupold**, * Leipzig 16. I. 1880, T. d. Anton Theodor L. — Kinder zu Zehdenick geboren:

1. Ilse **Eleonore** (136), * 29. X. 1900.
2. **Irmgard** Elisabeth (137), * 12. XI. 1901, ∞ Hagen 15. IV. 1922 Dr. med. **Wilhelm Kremer**[31]) in Sommerfeld.

c. Haus Nikolai.

VI e. 112. August Ludwig **Nikolai Kieseritzky**, * Wenden 17. VIII. 1836, † Bilderlingshof, Riga-Strand 6. VII. 1905 an Lungenentzündung. An der Domschule zu Riga erzogen, studierte er 1861—62 in Dorpat Pharmazie, als Frater Rigensis; verwaltete 1863—64 die Apotheke Joh. Ed. Lösevitz und 1865—66 die Apotheke des livl. Kollegiums der Allg. Fürsorge in Riga. 1867 erwarb er die Apotheke zu Alexandershöhe bei Riga, die er 25 Jahre lang betrieb. Am 1. Mai 1892 übernahm er vom Mag. pharm. Alexander Frederking die Schwan-Apotheke, die sich unter seiner umsichtigen und gewissenhaften Leitung zu hoher Blüte entwickelte. In seiner bürgerlichen Tätigkeit war er der Mann der kommunalen Kleinarbeit. Nicht weitausschauende Ideen, und feindurchdachte Anträge kennzeichnete sie, auch Rednertalent nicht, er war der Mann der ruhig wägenden und schlagfertigen Kritik und des stillen, anscheinend wortlosen Handelns, dessen Resultate ganz besonders gelegentlich der Vorbereitungen zu den Stadtverordneten-Wahlen zutage traten, denen er sich seit Einführung der Städteordnung (1878) jedesmal mit Eifer und Erfolg gewidmet hatte. Es gab in den Jahren 1878—1905 kaum eine Institution, kaum ein Unternehmen kommunalen Charakters, dem N. K. ferngeblieben wäre, niemals aber waren Ehrgeiz oder Eitelkeit die Triebfedern seiner Teilnahme, sondern stets die Liebe zu seiner zweiten Vaterstadt, das Interesse für die Sache und ein stark entwickeltes Pflichtbewußtsein, das auch nicht nachließ, als die Beschwerden des Alters sich einstellten, und manches ihm eine Mühe wurde, was ihm früher eine Lust gewesen. Von 1893—1901 Stadtverordneter zu Riga. (Nekrologe). ∞ Riga 26. IV. 1870 Johanna **Franziska Felser**, * Burtscheid b. Aachen 28. IX. 1842, T. d. Fabrikdirektors Carl Josef F. (* Montjou 4. IV. 1808, † Riga 25. X. 1867) u. s. Fr. Johanna Rosalie Müntzenberger, (* Trebnitz 24. I. 1806; † Riga 25. IV. 1882). Kinder zu Riga geboren:

1. Carl Josef **Gustav** (138), * 4. IV. 1871; † Riga 2. VIII. 1919; stud. med. Dorpat 1891—96, Frater Rigensis, ging 1901 zur Fortbildung nach Berlin, nachdem er 1897—98 Assistent an der Reimers'schen Augenklinik in Riga und 1898—1901 am Stadtkrankenhause gewesen war. Seit 1901 freipr. Arzt und 1901—19 Ordinator der II. therapeutischen Abt. des I. Stadtkrankenhauses. 1914 einberufen, machte er den Krieg mit, hatte großes Interesse für Schachspiel; unverm.
2. Johanna Josephine **Eleonore** (139), * 17. V. 1872. Lebt in Riga.
3. Ludwig **Gerhard** Alfred (140), * 6. VIII. 1873; † 26. XI. 1874.
4. Ludwig Ferdinand **Wilhelm** (141), * 7. IV. 1875; *s. VII k.*
5. Anna Carola **Josephine** (142), * 12. VI. 1876. Besuchte die Privattöchterschule von E. Reinsch in Riga; Hauslehrerinnenexamen Mai 1892; spätere philologische Studien in Lausanne, Petersburg (Oberlehrerexamen) und Moskau. Seit 1900 Lehrerin an Privatschulen; seit 1919 Lehrerin und Inspektrice an der Städtischen deutschen Mittelschule in Riga; ist seit Begründung des Deutschen Frauenbundes im Jahre 1905 in seiner Schulsektion tätig, wird nach Erkrankung der Vorsitzenden (siehe 116) stellvertretende Vorsitzende, nach deren Tode im Jahre 1919 Vorsitzende dieses Vereins.

VII k. **141.** Ludwig Ferdinand **Wilhelm Kieseritzky**, * Alexandershöhe b. Riga 7. IV. 1875; besuchte das städt. Gymnasium in Riga, 1893 Lehrling in der Apotheke S. v. Kieseritzky, Dorpat, dann beim Vater tätig. Machte in Charkow 30. VIII. 1897 sein Gehilfenexamen, war bis 1898 in Petersburg und nachher in der Schwan-Apotheke in Riga, Univ. Dorpat, 1898—1900 Provisor. Machte in Dorpat 1901 sein Magister-Examen, seit dem Tode des Vaters Verwalter der Schwan-Apotheke. 1912 Mitgründer und seitdem Vorsitzender des „Vereins zur gegenseitigen Feuerversicherung der Apotheken Lettlands (vorher der drei baltischen Provinzen). 1920 Mitgründer und seitdem Vorsitzender der Einkaufsgenossenschaft der Apotheken Lettlands. 1922—1925 Stadtverordneter zu Riga. ∞ Windau 19. IX. 1909 **Martha** Julie Luise **Kupffer**, * Windau 23. VI. 1883, T. d. Staatsrats Alexander K. u. s. Fr. Marie von Mühlenberg. — Kinder zu Riga geboren:

1. Gustav **Gerhard** (143), * 28. IX. 1911.
2. **Renate** Josepha (144), * 8. VIII. 1915.
3. Elisabeth Martha **Marianne** (145), * 3. VI. 1917.
4. **Maximilian** Wilhelm (146), * 22. IX. 1920.

C. Zweig Werro.

IV c. **29. Otto** Wilhelm **Kieseritzky**, * Lehova b. Fellin 6. VIII. 1755, † Dorpat 2. VII. 1814. 1784—1797 Kreisgerichtssekretär zu Werro, später Rats- und Landgerichtsadvokat zu Dorpat. Hausbesitzer. Bedeutender Schachspieler. ∞ Groß-St. Johannis b. Fellin 21. II. 1783 Catharina **Felicitas von Hoffmann**, * Arensberg 29. X. 1765, † Dorpat 10. XII. 1837, ältest. T. d. Hofrats Andreas Joh. v. H. Kinder 1—9 zu Werro[41]) (Livld.), 10—13 zu Dorpat geboren:

1. **Felix** Wilhelm Constantin (147), * 6. I. 1784; *s. V c.*
2. **Edmund** Felix Gustav (148), * 13. XI. 1785, † Dorpat 26. XII. 1847 als Generalmajor, war 1803—06 in Dorpat stud. phil. ∞ 1838 **Sophie von Rogolatewitzki.** † ohne Erben.
3. **Lydia** Felicitas (149), * 21. XII. 1786; † . . . 1790.
4. **Ottilia** Felicitas Katharina (150), * 21. V. 1790, † Dorpat 21. V. 1828.
5. **Arthur** Felix Alexander (151), * 29. VIII. 1792, ▭ 25. VII. 1794.
6. **Lydia** Felicitas Wilhelmine (152), * 27. II. 1794, † Dorpat 7. XI. 1884; unverm.
7. **Artemius** Otto Felix (153), * 21. VIII. 1795; *s. V d.*

8. **Theophanie** Felicitas (154), * 15. II. u. † 5. XI. 1797.
9. **Theophanie** Felicitas (155), * 26. II. 1798, † Dorpat 1825.
10. **Arabella** Felicitas (156), 14. VIII. 1800; □ 19. III. 1802.
11. **Frederica** Felicitas (157), * u. † 17. II. 1802.
12. **Guido** Aurelius Felix (158), * 4. III. 1803; s. Ve.
12. **Lionel** Adalbert Bagration Felix (159), * Dorpat 20. XII. 1805, † Paris 9. V. 1853. Mathematiker und Schachspieler. „Sein Aeußeres, nämlich der stark brünette Typus und die dunklen, lebhaften Augen verrieten ebenso die polnisch?-deutsche Blutmischung, wie sein lebhafter, leidenschaftlicher und überschwenglicher Geist, mit welchem ein tiefes inniges fast sentimentales Gefühl verbunden war. Dieser Geistesart war auch das Leben seines Spiels angemessen, indem K. mehr glänzend und geistreich, als sicher und richtig spielte." Obgleich Mathematiker von Fach, huldigte er nicht der nüchternen Berechnung u. einer besonnenen Ueberlegung, sondern bevorzugte eine lebhafte und gewagte Spielweise, in der sein ganzes Denken u. Fühlen aufging[32]. Er studierte 1825 in Dorpat Philologie, später Jurisprudenz, beschäftigte sich aber vorwiegend mit Mathematik und ließ sich 1829 nach bestandener Prüfung als Mathematiklehrer in Dorpat nieder, wo er in den folgenden zehn Jahren „ein sehr gesuchter u. beliebter Lehrer" war. Er war „durch seine regen literarischen u. künstlerischen Neigungen (um 1834) gewissermaßen geselliger Mittelpunkt in Dorpat, er inszenierte oft und mit großem Eifer dramatische u. musikalische Aufführungen", war „sehr musikalisch" u. ein „fertiger Klavierspieler". Als Schachspieler war er auch damals „sehr eifrig tätig" und besaß in Dorpat keinen ebenbürtigen Gegner. Das Schachspiel hatte er beim Vater und vortrefflich spielenden Bruder Felix erlernt, mit diesem, dem Bruder Guido u. 3 anderen Herren erneuerte er den alten Schachverein in der „akademischen Musse" in Dorpat. Er lebte im ererbten Elternhause mit seinem Bruder Guido u. seiner Schwester Lydia, die „ausgesprochene Sonderlinge" waren, und den Anlaß boten, daß Lionel K. „eine reizbare, empfindliche Natur" einen Beleidigungs-Prozeß gegen böse Zungen anstrengte, den er zwar gewann, dessen Verlauf ihn am 5. V. 1839 zur Auswanderung nach Paris bewog, wo er sich durch Unterricht ein bescheidenes Auskommen schuf, aber ebenfalls durch Schachpartien im Café de la Régence, die er um den Einsatz von 5 Frances spielte. Hier spielte er mit den damaligen Schach-Größen St. Amant, Deschapelles u. a. — Labourdonnais nannte K. „den zweitstärksten Spieler Frankreichs". Sein Ruf vermehrte sich durch seine Gewandtheit im Spiel aus dem Gedächtnisse, von 18 mit seinen einzigen Rivalen Meister Harrwitz 1847 gespielten Partien gewann K. 11, 1846 u. 1851 weilte er in London. 1849—51 leitete er in der Hauptsache die franz. Schachzeitung: „La Régence". Vergl. auch Amelung: Balt. Schachblätter.

Vc. 142. **Felix** Wilhelm Constantin **Kieseritzky**, * Dorpater Kreise 6. I. 1784, † Wenden 10. VIII. 1849 am Magenkrebs, studierte 1802—5 in Dorpat. Advocat in Dorpat u. seit 1841 in Wenden, ein vorzüglicher Schachspieler; ∞ I. Dorpat 5. VI. 1810 Regina **Wilhelmine Prevot**, * Dorpat 20. IX. 1792, † ebda. 5. III. 1817, einzige T. d. Bürgers u. Sattlermeisters Joh. Michael Pr. (* Cassel 1762, † Dorpat 14. III. 1815) u. s. 2. Fr. Cath. Dorothea Seebach (* Dorpat 6. IX. 1772. † —); ∞ II. Wenden 21. I. 1841 Henriette **Emilie Domarus**, * Papendorf, Livland, 18. II. 1818, † . . ., T. d. Mühlen-Pächters in Lenzenhof Carl Wilhelm D. (* Bütow i. Pommern 1791, † Wenden 28. II. 1859) u. s. Fr. Amalie Tietz († 1842). Kinder 1—5 in Dorpat, 6—10 in Wenden geboren:

1. Ehe:
1. **Romeo** Felix (160), * 19. VII. 1811. *S. VIf.*
2. **Chlorinde** Felicitas (161), * 22. III. 1814, † 1825.
3. **Ligawingha** Felicitas (162), * 10. IX. 1816, □ 17 VII. 1819.

außer d. Ehe:
4. **Hartmuth** Felix (163), * 10. III. 1821[33], als Literat war er 1848 in Wenden Pate[34]. Lebte in Petersburg, sein Sohn **Ronswerd** dort 1912, Pianist u. Klavierstimmer.
5. **Siegwald** Felix (164), * 18. X. 1829, ~ 10. VI. 1830.

2. Ehe:
1. **Raimund** Felix (165), * 30. VIII. 1841, ~ 19. II. 1842, † Petersburg 29. III. 1875; stud. oeconom. 1863—65 in Dorpat. Lehrer in Petersburg. Hofrat.
2. **Cardenio** Felix (166), * 19. I. 1843, † . . 1883.
3. **Aslauga** Felicitas (167), * 31. VIII. 1844. ∞ **Carl Kieseritzky** (44).
4. **Agolante** Felicitas (168), * 9. IX. 1846, ~ 20. V. 1847. ∞ 1867 Marine-Ingenieur Tokareff.
5. **Iron** Romeo Felix (169), * 28. VIII. 1848; *s. VIg.*

VIf. 160. **Romeo** Felix **Kieseritzky**, * Dorpat 19. VII. 1811, † ebda 9. XI. 1870; stud. phil. 1829, jur. 1829—32 in Dorpat. Livonus. Anfangs Kanzleibeamter b. d. Universität, darauf bis 1852 Notär d. Kirchspiel-Gerichts u. sp. beim Ordnungsgericht in Dorpat, Titulär-Rat. ∞ Werro 1. V. 1832 **Amalie** Vera **Schleiffer**, * Toropez 15. VII. 1814, ~ Werro 13. VII. 1815, † Dorpat 29. VII. 1894, T. d. Stabschirurgus. Schl. u. s. Fr. Rosina Brandt. Kinder zu Dorpat geboren:
1. **Chlorinde** Amalie (170), * 2. IX. 1833, † ebda 29. XII. 1903.
2. **Clara** (171), * 3. XI. 1835, † ebda 1910 ∞ ebda 27. VIII. 1874 Lehrer **Hermann Köcher**, * Estland 24. I. 1844.
3. **Veronica** Felicitas (172), * 21. IX. 1837, † 20. V. 1855.
4. **Rudolf** Carl Felix (173), * 9. VI. 1840, † 15. II. 1843.

VIg. 164. **Iron** Romeo Felix **Kieseritzky**, * Wenden 28. VIII. 1848; † in Amerika nach 1905; wurde 5. IV. 1870 als d. erbl. Ehrenbürgern zu Dorpats verzeichnet, wanderte nach Amerika aus. ∞ ebda 1889 **Johanna Los**. Kinder in Amerika geboren:
1. **Victor** (174), * 1895
2. **Eugen** (175), * 1898.

Vd. 153. **Artemius** Otto Felix **Kieseritzky**, * Werro 21. VIII. 1795, † Riga 8. V. 1881; stud. jur. Dorpat 1813—16; 1816 Auscultant b. Dorpat-Landgericht, 1820 Notär beim 4. Kirchspielsgericht, seit 18. VIII. 1821 Notär beim Ordnungsgericht, Werro, seit 1846 Advokat in Petersburg, lebte zuletzt in Riga; ∞ Werro 21. V. 1822 **Laura** Emilie **Chevalier**, * Dorpat 20. X. 1804, † Werro 8. IX. 1845 T. d. Universitäts-Tanzmeister Jean Louis Ch. u. s. Fr. Jacobine verw. Stein geb. Rinck. Kinder zu Werro geboren:
1. **Cammillus** Artemius Edmund Felix (176), * 17. VI. 1823, † Rußland . . . 1895; russ. Militär. ∞ **Kaleria Ponomarew**. Kinderlos.
2. **Anastasia** Laura Felicitas (177), * 15. V. 1825, † 26. IX. 1828.
3. Emilie Agnes Cath. **Ingeborg** (178), * 29. V. 1830, † Riga 25. VIII. 1907. ∞ Riga 1. IX. 1864 Kaufmann Emil Joseph **Basorgia**[35], * Goldingen 6. VII. 1832, † Riga 5. XII. 1884.
4. **Artemius** Otto Felix (179), * 22. VIII. 1833 *s. VIh.*
5. **Eugenie** Laura (180), * 15. V. 1835, † 23. V. 1891, ∞ I. 1859 **Nicolai Jacowlew** († 1864); ∞ II. **Nicolai Toropoff**.

VIh 179. **Artemius** Otto Felix **Kieseritzky**, * Werro 22. VIII. 1833, † Petersburg nach 1914; 1869 kais. russ. Leutnant, sp. im Zivil-Dienst. Staatsrat . . . 1887—1914 . . . Inspektor u. Oeconomus d. Kinderhospitals d. Prinzen v. Oldenburg zu Petersburg, zugleich Haus- u. Milchfarmbesitzer; ∞ 23. IV. 1870 **Anna Tupikow**, * 3. II. 1853. Kinder in Rußland geboren:
1. **Wera** (181), * 25. III. 1871 ∞ 1891 **Constantin Isenberg**[36].
2. **Nina** (182), * 10. XI. 1872 ∞ 1896 **Elias Iljaschenko**, * 1859.
3. **Anna Maria** (183), * 23. III. 1876, † 190 . . . ∞ 1. VII. 1901 **Sergei Kosjakoff**, * 21. I. 1874.
4. **Artem** (184), * 2. VII. 1879. Titulärrat, 1913 in Petersburg Friedensrichter. Lebte 1913 in Petersburg.

5. **Victor** (185), * 3. XIII. 1882.
6. **Anna** (1886), * 3. IV. 1884.

Ve. 158. **Guido** Aurelius Felix **Kieseritzky,** * Dorpat 4. III. 1803, † Dorpat 8. III. 1862. Privatlehrer „ein ausgezeichnetes mathematisches Genie, der sein ganzes Leben der Erfindung eines Apparates zur vollkommenen Schleifung von Glas-Linsen widmete“ ∞ a. d. Krankenbett Dorpat 28. I. 1862 **Katharina Pedder**[37]. Kinder zu Dorpat geboren:

1. Carl **Johannes** Felix (187), * 2. XI. 1848, † vor 1904. Provisor in Rußland. Unverm.
2. Felix Otto **Ignaz** (188), * 15. VIII. 1854, † Dorpat 5. III. 1918 ganz verarmt als Drechsler. unverm.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Bibl. d. Gelehrten estn. Gesellschaft, Dorpat: Koerber, „Vaterl. Merkwürdigkeiten Bd. V, p. 418.

[2]) K. B. St. Michaelis, Livland II, p. 91.

[3]) K. B. Paistel I, p. 222.

[4]) Kinder **Kessler:** 1. **Wilhelm Anton,** ~ Tarwast 30. IX. 1722. — 2. **Johann,** * Kersel 24. VI. 1725. — **Berend Johann,** * Kersel 11. IX. 1739. [K. B. Paistel].

[5]) K. B. Paistel I, p. 19, 36, 56, 103 u. f.

[6]) Sohn **Joseph Falck,** * Theal 15. VII. 1744, sein Geburtsbrief d. d. Dorpat Rathaus 7. VII. 1763. [Stadtarch. Dorpat, Copialbuch cc 48, p. N. 44).

[7]) Sohn **Georg Martin Dumpe,** Bürger u. Lohgerber in Weißenstein, ∞ Gr. St. Johannes b. Fellin 1772 **Sophia Boldt.**

[8]) K. B. Gr. St. Johannis I, p. 169, 170, 172.

[9]) u. [10]) K. B. Kambi III, p. 731.

[11]) Sohn: **Johann Gustav Rohde,** * Dorpat 1. I. 1760, sp. kais. russ. Rittmeister.

[12]) K. B. Theal-Foelcks II, p. 219.

[13]) K. B. Harjel I, p. 372: Sohn des Inspektors zu Menzen **Christoph Berend Vogdt,** * Livland 1713; ▭ Menzen 15. III. 1756, u. s. Fr. **Cath. Elisabeth Seewigh.**

[14]) Kinder: **Voigdt,** die bei der Seelen-Revision 1782 lebten: 1. **Balthasar,** 8 J. — 2. **Catharina Helena,** 5 J. — 3. **Carl Wilhelm,** 4 J. alt.

[15]) Protokollbuch d. Glaseramts, Riga.

[16]) **Meyer** wird erstmalig bei der Trauung „Joh. Heinrich“ genannt. (K. B. Cannapäh I, p. 747); Seine Tochter **Louise Sophie,** * Urbs, 30. IX. 1766. (K. B. Urbs).

[17]) Familienaufzeichnungen der Familie Sewigh. 1749—1878, Mscrpt. u. K. B. Harjel. — Lt. K. B. Walk II. war sein Vater der Verwalter **Baltzer Sewich,** lebte 1729 in Luhde b. Walk, ∞ **Elisabeth Schack,** * 1701.

[18]) Sohn, 2 Ehe des Pastors **Georg Gottfried Marpurg,** * Langensalza, 7. III. 1755; † Rauge, Livland 11. XI. 1835 [Inland 1836, Sp. 657. Nekrolog] u. s. Fr.: **Agneta Elisabeth von Hoffmann.**

[19]) Kinder **Marburg** geboren in Saratow: 1. **Kasimir,** * 9. VIII. 1836, Lehrer in Pensa; — 2. **Oskar,** * 25. XI. 1837, † Pau, Frankreich 1873. Pastor in Petersburg, zuletzt Privatgelehrter; — 3. **Mathilde; — 4. Laura;** — 5. **Bertha; 6. Alexander; — 7. Gustav.**

[20]) K. B. St. Joh. Dorpat IV, p. 217. (nicht 1823).

[21]) Alb. Acad. Dorpat. Nr. 6873. Nachruf St. Petersburger Zeitung 1909 Nr. 291.

[22]) Sohn d. Gutsbesitzers **Bruno Claudius Alexander von Samson-Himmelstjerna,** * 26. V. 1856 u. s. Frau **Helena Smolian,** * Riga 3. IX. 1860.

[23]) Sohn des Erbherrn von Bockenhof **Richard Nicolaus Viktor von Samson-Himmelstjerna,** * Uelzen, Livland 26. V. 1856, u. s. Fr. **Emma Mathilde Smolian,** * Riga 22. III. 1864.

[24]) Kinder **Piotrowsky** zu Fellin geboren: 1. **Leon,** * 22. IV. 1879; — 2. **Irmgard,** * 8. VI. 1880, ∞ **Schultz;** — 3. **Anna** Elwina Vita, * 10. X. 1881, † . . .; — **Xaver,** * 3. VIII. 1883; — 5. **Hedwig** Melanie, * 12. VI. 1885, ∞ I. Riga 17. X. 1908. Direktor d. Stadt Lombard: Gustav **Adolf Wagner,** * Riga 1. V. 1856; † ebd. 23. I. 1920; ∞ II. ebd. 1922 m. Kaufmann **Christoph Karl Woldemar Fehrmann;** — 6. **Victor,** * 16. XII. 1891, † Berlin 23. III. 1925.

[25]) Kinder **Erdmann** zu Reval geboren: 1. **Erik,** * 2. V. 1915; 2. **Bernd,** * 1. VII. 1916.

[26]) K. B. Theal-Foelks II, p. 219.

[27]) Riga Stadtarch.: Supplike 7. VII. 1783.

[28]) Riga, Stadt Waisenger. 1825 — Dokumente „K“.

[29]) Rigascher Almanach 1897, S. 37—40, Nachruf mit Kupferstich; Rigasche Rundschau 1896, Nr. 198.

[30]) Kinder **Pohrt** zu Riga geboren: 1. **Ingeborg,** * 4. VII. 1907; — 2. **Georg** Eduard Wilhelm, * 27. X. 1908. — 3. **Rita,** * 9. VI. 1924.

[31]) Tochter **Kremer:** Eleonore **Erika,** * Sommerfeld 21. VIII. 1923.

[32]) „Aus vergangenen Zeiten“, Bd. 1.; „Die Meister des Café de la Régence in Paris“, Heft 5. Bearb. von Ludwig Bachmann, Verlag B. Kagan, Berlin W. 8.; S. 90—101: Lionel Kieseritzky nach Erinnerungen von Dr. W. Schwartz, Riga, Hofrat Dr. v. Gutzeit u. a.

[33]) Die Mutter war „**Louise,** eine freie Estin“, K. B. St. Joh. Dorpat.

[34]) Die Mutter — **Elisabeth Pauska.**

[35]) Kinder **Basorgia** zu Riga geboren: 1. **Alice,** * 21. X. 1865; † 14. XII. 1875; — 2. **Erna** Wilhelmine, * 6. VI. 1867. — 4. **Laura,** * 10. III. 1869; † 17. VI. 1870; 4. **Ingeborg,** * 10. III. 1869, s. Nr. 59.

[36]) Kinder **Isenberg:** 1. **Konstantin,** * 20. II. 1894; — **Wladimir,** * 4. II. 1895. — 3. **Tatjana,** * 21. IX. 1899; — 4. **Anna,** * 4. V. 1901.

[37]) K. B. St. Marien Dorpat. — „nicht Lippard“.

Zu dem Zweige Werro gehört auch: **Artemidor Kieseritzky,** * . . . † Petersburg 26. II. 1915, 46 Jahr alt als Dr. med. u. Direktor des Kinderhospitals. [Balt. Totenschau 1915—1917, Riga. Rundschau.]

Beilage.

Verzeichnis der in Dorpat studiert habenden Kieseritzkys.

Nummer der Stammtafel		Nummer des album Academikums
35	Alb. Acad. Dorpat 1889	2291
43	„ „ „ „	6873
46	„ „ „ „	9781
54	„ „ „ „	8344
55	„ „ „ „	8345
57	„ „ „ „	9578
60	„ „ „ „	12089
64	„ „ „ „	12060
101	„ „ „ „	1132
103	„ „ „ „	1665
104	„ „ „ „	1688
105	„ „ „ „	5162
107	Alb. Acad. Dorpat 1889	6103
108	„ „ „ „	7418
122	„ „ „ „	13168
142	„ „ „ „	21
143	„ „ „ „	106
148	„ „ „ „	884
153	„ „ „ „	1704
154	„ „ „ „	2005
155	„ „ „ „	2723
160	„ „ „ „	7688
182	„ „ „ „	9405

Kröger.

Träger des Namens **Kröger** treffen wir in Riga mehrfach im Laufe des XV., XVI. und XVII. Jahrhunderts, geschweige der neueren Zeit. Neben einer Reihe kleiner Handwerker, treten drei Gruppen besonders markanter und eine Rolle spielender Familien hervor. Das sind

1) der Aeltermann Großer Gilde Wilhelm Kröger 1524 und seine Nachkommen. —

2) Baltzer Kröger aus Lübeck; † Riga 1. IX. 1608, [∞ eine Hülsemann], dessen Sohn Eberhard Kröger (* Riga 1601; † Riga XI. 1657) ein reicher Weinhändler war und aus seiner II. Ehe mit einer thor Telt einen Sohn Eberhard II, (* 1650, † IV. 1702) hinterließ, der den Weinhandel in Riga fortsetzte und in seiner am 15. III. 1686 eingegangenen Ehe mit Anna Hübers, verw. Preuß einen Sohn Eberhard III (* 22. XII. 1686, † 9. V. 1759) zeugte, der als Kaufmann, 1747 Ratsherr zu Riga und am 9. III. 1754 von Kaiser Franz unter dem Namen von Krüger nobilitiert wurde. —

3) die Söhne des Handelsmanns zu Stralsund Jacob Kröger und seiner Frau Maria Brodthagen — a) Peter Friedrich K., (* Stralsund 20. III. 1697; † Riga 27. V. 1752), Kaufmann, Aeltermann Gr. Gilde und Ratsherr in Riga — und b) Johann K. (* Stralsund 8. II. 1700, † Riga 8. VII. 1758), Kaufmann und Waisenbuchhalter in Riga. — Diese letzte Gruppe steht in lebhaftem Verkehr mit den Nachkommen des Aeltermanns Wilhelm Kröger und deren Verwandten. Es dürfte sich daher eine Verwandtschaft über Stralsund vielleicht nachweisen lassen, da Rückwanderungen nach Livland nicht selten vorkamen.

Die weiter behandelte Familie des Aeltermanns Wilhelm Kröger gehört zu dem ältesten noch zur Zeit lebenden bürgerlichen Geschlechtern in Riga und führt ihre Abstammung auf Johannes Kruger zurück, dem 1396 ein Haus in der Schmiedestraße in der damaligen „Neustadt-Riga" aufgetragen wurde. Ein von Dipl.-Ing. Nicolai Kröger gemachte genaue Untersuchung der Lage der Krögerschen Häuser, auf Grund der Erbebücher des XIV. und XV. Jahrhunderts, hat ergeben, daß es sich um ein und dasselbe Haus handelt, das später Peter Kroger besaß und 1436 verkaufte. Auch die Zusammengehörigkeit von Peter Kroger 1430 und Cord K. 1455 ergeben die Erbebücher und der sich vererbende Besitz des gleichen Hauses in der „Schoestraten". — Das Erbebuch dient hier, wie auch für das XVI. Jahrhundert als Hauptquelle. Den oft schwierigen Uebergang und Nachweis der Zusammengehörigkeit um die Wende des XVI. und Beginn des XVII. Jahrhundert überbrückt das Waisen-Vormünderbuch (1591—1614) und gibt einen lückenlosen Zusammenhang; die nun reichlich vorhandenen Stadt- und Gerichtsprotokolle ermöglichen den weiteren Nachweis der Descendenz von Paul Kröger (15), während über seine Brüder Arendt (17) und Wilhelm (18) keine Nachrichten zu finden waren. — Paul K.'s Sohn Lorenz (23), verläßt um 1630 Riga und läßt sich in Mitau nieder, wo auch seine Söhne und Nachkommen lebten. Die Kirchenbücher und anderen zugänglichen Quellen dort sind jedoch so lückenhaft, daß man die Filation nicht einwandfrei durchführen konnte. — Nachdem 1628 und 1656 die beiden jüngsten Söhne Paul Krögers (15) ohne Erben gestorben waren blieb in Riga nur die Familie Hans Krögers (24) nach, die aus 5 Söhnen bestehend, nach dem Tode der unbeerbt verstorbenen Söhne Peter (30) und Thomas (40), aus den Familien der drei Brüder: Paul (36), des Oberpastors Johannes (37) und des Landwirts Joachim (38), bestand. Diese drei Brüder nannten sich meist Krüger. Joachim lebte, nachdem er durch den Einfall des Zaren nach Livland 1656 sein Arrendegut Adsel verlassen mußte, und sich vorübergehend während des Krieges in Riga aufgehalten hatte, in Litauen und Kurland. Daß er der Vater des 1685 sich in Bauske niederlassenden Kaufhändlers Heinrich Johann Krüger (48) gewesen ist, ergibt sich auf Grund folgender Quellen:

1. Am 29. XI. 1682 wird vom Domkirchengericht dem Heinrich Drewes ein jus oder Sitz auf einer „am Bollenstall belegenen" Frauenbank in der Domkirche zu Riga übertragen, die mit der Marke T. B. (s. unter N 15) und Jahreszahl 1566 gezeichnet war. Als Interessenten und Erben der Bank treten auf 1) Aeltester Hans Krüger [als † Pauls (36) Sohn], für sich, — 2) Heinrich Krüger im Namen seiner Eltern [Joachims K.'s (38)] und 3) Dietrich Krüger im Namen seiner Eltern [Pastor Johann K. (37)].

2. 1690 4. XII. sind lt. K. B. Bauske gleichzeitig Paten Johann Krüger aus Riga und Heinr. Hans Krügers Eheliebste, — das sind der eben nach Bausken übergesiedelte Aelteste der Schwarzenhäupter aus Riga Johann Krüger (41) und die Frau seines Vetters Heinrich Hans Krüger (48), in Bauske; auch bei der Taufe von Heinrich Hans's Nichte, Tochter seines Bruders Philipp (51) am 19. XII. 1689 ist „Herr Hans Krüger" — der Schwarzenhäupter Aelteste, Pate.

3. Siegelt Joachim Krüger, in Mitau am 13. VIII. 1658 mit einem Siegel (vergl. Wappentafel), das im Schilde zwar noch die alte Hausmarke, aber auf dem Helm bereits drei Straußfedern trägt, wie diese auch später als Kleinod im Familienwappen gebraucht wurden.

4. Im Geburtsbrief des Rats zu Bauske vom 27. VII. 1748 für Adam Kröger (62), heißt es von den Vorfahren seiner Eltern, das sie „beyderseits" aus „angesehenen Geschlechtern" herkämen und

5) im Nachruf für seinen Sohn, den Ratsherrn Adam Kröger (113), 1829 wird gesagt: „entsprossen aus einer der ältesten und geachtetsten Familien Rigas" (Frobeen, Rigasche Biographien 1810 bis 1879, s. 186). Da Adam Kröger's Vater erst 1749 nach Riga einwanderte, so war es ganz unmöglich, von einer der „ältesten" Familien Rigas zu sprechen, wenn nicht der Zusammenhang mit dem alten Rigaer Geschlecht, dem Joachim Kröger entsproß (ein andres kommt nicht in Frage) — noch in der Familie und bei der Bürgerschaft Rigas in guter Erinnerung gewesen wäre. — Auf Grund dieser Quellen darf man wohl den Zusammenhang der Bausker Krögers mit der Alt Rigaer Familie Kröger als erwiesen betrachten.

Ueber die Berufe der drei ältesten Krögers im XV. Jahrhundert ist direkt nichts gesagt, indessen ist wohl anzunehmen, daß Cord (3) als Besitzer einer Bude und dreier Häuser dem Kaufmannsstande angehört hat. — Umsomehr als seine beiden Söhne Wilhelm (4) und Claus (5) sich dem Kaufmannsstande widmeten und begüterte und einflußreiche Kaufleute wurden; Wilhelm (4) als Aeltermann der Großen Gilde, Claus (5) als Aeltermann der Schwarzenhäupter. — Die Familie erfreut sich bereits im XVI. Jahrhundert eines Ansehens in der Stadt, wie die Heiraten mit den angesehensten Familien schließen lassen. In der erreichten sozialen Stellung bleibt die Familie bis zur Auswanderung nach Kurland, in der 2. Hälfte des XVII. Jahrhunderts, gleichzeitig in Riga noch weiter florierend. Der Nordische Krieg — die Heimsuchung Bauskes zieht eine Verarmung nach sich. Die Söhne, der nach Bauske eingewanderten Gebrüder Heinrich Johann (48) und Philipp (51), führen noch die Handlung ihrer Väter in Bauske fort, und auch ihre Söhne gehen nach Riga in die Lehre, zu Kaufleuten, aber sämtliche Töchter heiraten Handwerker. — Die Enge der kleinen Stadt Bauske ruft zur Auswanderung und bald sehen wir die Gebrüder Andreas (61) und Adam (62) sich als Kaufleute in Riga niederlassen und durch Heirat mit Töchtern aus angesehenen, reichen Kaufmannsfamilien sich Ansehen und Wohlstand verschaffen. Andreas beide Söhne: Paul Adam (69) und Johann Wilhelm (71), von denen der ältere Jurist, der jüngere Kaufmann und Ratsherr in Riga war, wurden in Wien am 20. XI. 1786, unter dem Namen „von Kröger", nobilitiert. — Das Haus Wilhelm von Kröger erlosch mit seinem Sohne Andreas (90), dagegen floriert das Haus Paul Adam von Kröger noch heute. — Adam Kröger's (62) Nachkommen haben als Kaufleute, Juristen und Industrielle der Familie das Ansehen erhalten, das sie in alten Zeiten genoß. — Z. Zt. in Riga, Kurland, Pförten (N. Lausitz), Stettin, Berlin, Neustadt (Prov. Hannover) und Orenburg (Rußland) ansässig. —

Wappen lt. Adelsdiplom: ein durch einen linksschrägen silbernen Balken geteilter Schild, in dessen oberer roten Hälfte drei silberne Krüge 2. 1., zu sehen sind, die untere blaue aber leer ist. Auf dem Schilde ruht ein frei offener adeliger rotgefütterter, blau angelaufener, rechtsgekehrter Turnierhelm, aus welchem drei goldene Straußfedern hervorsteigen. Das bürgerliche, alte Wappen unterscheidet sich hauptsächlich durch die Farbe der Felder, indem das obere Feld silbern — das untere blau ist.

Mitteilungen und neuere Familiendaten durch Dipl.-Ing Nicolai Kröger, Riga, Hansastr. 4.

Übersichtstafel.

I. 1. **Johannes Kröger,** um 1396 in Riga

II. 2. **Peter,** . . . 1430, † vor 1451

III. 3. **Cord,** . . . 1455—1473 . . .

IV. 4. **Wilhelm** . . . 1507—1538 . . . | 5. **Clawes** . . . 1509, † um 1535

V. 6. **Hans** † vor 1568 | 7. **Wilhelm** † 1557 | 8. Sohn † 1548

VI. 14. **Hans** . . . 1569—1580 . . .

VII. 15. **Paul** † vor 1609 | 17. **Arendt** | 18. **Hans** 1573, † ca. 1601 | 20. **Jacob** | 22. **Wilhelm**

1. Ehe | 2. Ehe

VIII. a) 23. **Lorenz** 1595—1653 | b) 24. **Hans** 1596—1656 | 27. **Paul** 1603—1628 | 28. **Joachim** † 1656

IX. 30. **Lorenz** | 31. **Christoph** † 1660 | 32. **Anton** 1668—um 1710 | 35. **Hans** † 1657 | 36. **Paul** —1660 | 37. **Johannes** 1622—1685 | 38. **Joachim** † vor 1704 | 39. **Peter** † vor 1662 | 40. **Thomas** † 1657

X. **Lorenz** | 41. **Hans** † nach 1706 | 42 **Dietrich** 1658—1719 | 45. **Johann** 1662— | 46. **Paul** 1664— | 47. **Peter** 1669— | 48. **Heinrich** † nach 1704 | 50. **Johann** 1662— | 51. **Philipp** † nach 1706

XI. 52. **Joh. Adam** 1686—1735 | 53. **Aegidius** 1690—? | 55. **Andreas** 1688—1724 | 58. **Adam Heinrich** 1698—

XII. 61. **Andreas** 1719—1759 | 62. **Adam** 1721—1782

von Kröger

XIII. 69. **Paul Adam** 1749—1805 | 71. **Wilhelm** 1751—1803 | 108. **Paul** 1750—1808 | 110. **Heinrich** 1752—1786 | 113. **Adam** 1757—1829 | 114. **Friedrich** 1758—1790 | 115. **Gottlieb** 1759—1815 | 118. **Adolph** 1763—1805

XIV. 84. **Carl A.** 1793—1867 | 87. **Wilhelm** 1799—1852 | 90. **Andreas** 1792—1852 | 123. **Joh. Adam** 1781—1816 Legat-Stifter | 126. **Adam** 1790—1814 | 132. **Hermann Ad.** 1790—1856 | 134. **P. Eberhard** 1793—1835 | 135. **G. Heinrich** 1794—1867 | 137. **Carl F.** 1797— | 139. **J. August** 1800—1863 | 140. **Alexander** 1805—1875 | 141. **Wilhelm** 1807—1872

XV. 93. **Leonhard** 1832—1881 | 96. **Paul** 1855—1885 | 97. **Emil** 1857—1923 | 144. **Hermann** 1836—1891 | 146. **Alexander** 1841—1897 | 147. **Paul** 1844—1901 | 148. **Reinhold** 1821—1868 | 149. **Eberhard** 1824—1882 | 173. **Heinrich** 1834—1883 | 174. **Alexander** 1835—1893 | 176. **Johann** 1837—1865 | 179. **Eugen** 1843— | 203. **Johann Adam** 1843—1894 | 205. **Alexander** 1847—1898

XVI. 99. **Leonhard** 1884— | 102. **Edgar** 1890— | 159. **Marcel** 1870— | 160. **Paul** 1879— | 161. **Herbert** 1887—1915 | 162. **Percy** 1889— | 163. **Paul** 1879— | 165. **Max** 1881—1918 | 166. **Edgar** 1883—1919 | 168. **Heinrich** 1886— | 169. **Eberhard** 1855— | 185. **Carl** 1872— | 187. **Gottlieb** 1871—1913 | 190. **Nicolai** 1876— | 193. **Alexander** 1885— | 207. **Wilhelm** 1870—1888 | 212. **Johann** 1882—1919 | 214. **Peter** 1892—

XVII. 105. **Paul** 1916— | 106. **Bruno** 1918— | 107. **Gert** 1921— | 195. **Ernst** 1902— | 196. **Alfons** 1905— | 199. **René** 1911— | 200. **Wolf** 1905— | 201. **Claus** 1908—

I. 1. **Johannes Kruger,** ließ sich am 14. IV. 1396 ein Haus neben Stelters Hause in d. Neustadt zu Riga auftragen, ungefähr gegenüber dem „Stadesbodenhuse"[1]) in der Gegend der Domkirche. Sohn:
 1. Peter (2); *s. II.*

II. 2. **Peter Kroger,** wird 25. III. 1430 ein Haus „in der Schoestraten" zu Riga „mit dem hove unde dem Stalle" aufgetragen, das er von Herrn Herman Vos kaufte.[2]) — 1436 lassen P. Kr. u. Andreas Legenisse dem Hans Ropere das frühere Haus von Johannes Kruger auftragen. 1446 wird er als Besitzer eines in der „Stekestrasse" gegenüber „St. Katharinen" erwähnt, wobei er ein benachbartes Haus in Vollmacht verkauft.[4]) 1451 war seine Witwe Besitzerin des Hauses in der „Schoestrate"[5]). Sohn:
 1. Cord (3); *s. III.*

III. 3. **Cord Kroger,** läßt sich 17. III. 1455 zu Riga ein Haus in der „Kalkstraten upp dem orde by Hans Schonebecken achter der Gerschen huss" und 12. VII. 1472, „ene bode, hart by Cordes huse unde by dem orthuse achter S. Katharinenchore belegen, mit der boden, de dar vort achter uthgeit", auftragen und am 9. II. 1473 kaufte er vom Schuhmacheramt eine „orthuseken belegen in der Schoestraten tegen den vlesscharren over", in der Straße wo Peter Krogers anderes Haus lag[6]). Kinder:
 1. **Wilhelm** (4); *s. IV a.*
 2. **Clawes** (5); *s. IV b.*

IVa. 4. **Wilhelm Kroger,** läßt sich am 11. XII. 1507 ein Haus hinter dem Rathause zwischen Gherth Hulskers und Hans Meyers Häusern gelegen, auftragen[7]). — Angesehener Bürger u. Kaufmann zu Riga, Aeltermann Großer Gilde 1524[8]) und zugleich „verordneter Vorsteher des Gemein-Kastens"; 29. III. 1538 als Vorsteher der Dom-Kirche erwähnt[9]). Am 7. IX. 1512 verlehnte der Rat zu Riga W. Kr. u. seiner Hausfrau Barbara . . . ein Haus b. d. Sandmühle, gegen eine Rente von 8 Mk. und 26. III. 1522 noch einen „Raum" in deren Nähe[10]). Wilh. Kr. † vor VI. 1541[11]), seine Witwe nach 1549.[12]) Kinder:
 1. **Hans** (6); *s. V.*
 2. **Wilhelm** (7), überträgt für sich und in Vollmacht seiner Mutter, Bruders und Geschwister 1548 am 15. VI. seinem Bruder Hans Kr. das Haus des Vaters in der Schalstraße[13]), das dieser gekauft hatte; † um 1557 ohne Erben, in welchem Jahre der „Erbstreit" um den Nachlaß ihres verst. Schwagers und Vaters zwischen den Schwägern u. Hans Kroger zu einem Vergleiche führte[14]).
 3. Sohn (8), † nach 1548 u. vor 20. XII. 1549 ohne Erben[15]).
 4. Tochter (9), ∞ I. **Matthias Hudepoel,** Bürger Gr. Gilde, bereits 1539[16]), hinterließ 4 Kinder; ∞ II. 1550 **Hinrik von Lynden**[17]), Bürger zu Riga.
 5. Tochter (10), ∞ **Lammert Freudenberch,** 1543 einer d. jüngsten Bürger Gr. Gilde zu Riga[15]), lebte 1557.
 6. Tochter (11), ∞ **Rötgert Evecken,** * Riga, † ebd. 8. XI. 1571, Aeltermann Gr. Gilde 1567, Ratsherr 1568.
 7. Tochter (12), ∞ **Hans Sovenboem,** Riga. Miterbe 1557.

IVb. 5. **Clawes Kroger,** * Riga, † zwischen 1532 und 1535. „Oldermann" der Schwarzenhäupter zu Riga[19]); besaß seit 1511 ein Haus in der Sandstraße, dem Brunnen gegenüber, seit 1512 das Haus seines Schwiegervaters in d. Marstallstraße, zwischen Joh. Metelers Hause u. der Städt. Herberge. — 1513 wird er als Besitzer des väterlichen Steinhauses in der Kalkstr. „Herrn Gotken Dürkops Hause gegenüber", bei der Münze gelegen, genannt; 1520 erwarb er das Haus neben Wilhelm Kroger u. Hartmann Mollers

Witwe, „Keghen der engen Strate na deme marckede" gelegen[20]). 1532 standen hier 2 Steinhäuser u. ein Brauhaus, die Jaspar Spenkhusen als Mitgift erhielt; ∞ 1512 **Barbara Sulke,** * Riga, † 1537 als Witwe, T. d. Ratsherrn Tewes S.[21])

1. Tochter: Tecla (13), * Riga, † Riga 8. I. 1541 bei der Geburt ihres jüngsten Sohnes. ∞ Riga 10. IX. 1530 den angesehenen Kaufmann **Jasper Spenkhusen,** * Riga, † 1554; 1535 Ratsherr, 1543 Bürgermeister. Erbte den gesamten Besitz seines Schwiegervaters, bis auf das Haus in der Sandstraße u. den Hof über der Düna, deren Verbleib unbekannt ist.[22])

V. 6. **Hans Kroger,** * Riga, † vor 17. IX. 1568. Wird nach 1539 und vor 1543 Bürger Gr. Gilde zu Riga[23]). Uebernahm 15. VI. 1548 von den Geschwistern das Erbhaus in der Schalstraße und ließ sich 22. VI. d. J. einen Garten mit Scheunenraum jenseits der Lastadie, am 20. XII. 1549 eine Hausstätte beim „Wyferthorne" von der Witwe Hans Luneborchs u. am 20. XII. 1549 von seiner Mutter und Geschwistern das Haus hinter dem Rathause auftragen. — 1561 kaufte er von Andreas Schmidt ein kleines Haus in der Sandstraße, welches er 1564 verkaufte.[24])
Sohn: **Hans** (14); *s. VI.*

VI. 14. **Hans Kroger,** * Riga, † zwischen 1581 u. 83. Erbte das Haus in der Schalstr., das er 16. IX. 1569 besaß; 10. III. 1570 kaufte er in der Sandstr. ein Haus „an der Quergasse gegenüber dem Brunnen, mit dem Hofraum bis zur Pferdestr."[25]); lebte noch 1574 in Riga, 1580 bereits in Kokenhusen, am 27. X. d. J. verkaufte er eine Erbstätte im Dom zu Riga, in der die Schwester seiner Frau begraben wurde, an Peter Wybers für 45 Mk.[26]). Am 22. IV. 1583 lassen die Vormünder seiner nachgel. Kinder 2000 Mk. auf sein Haus in der Sandstr. verwahren, die dem Mitvormunde Jacob Borgentrick mit 6 % verrentet werden sollen, am 19. IX. 1595 ließ der Vormund Hans Berndes diese wieder abschreiben[27]). ∞ ... **Reckmann,** T. d. „Herrn" Toennis R. in Riga. Kinder[28]):

1. **Paul** (15), *s. VII.*
2. **Gerdruth** (16).
3. **Arendt** (17).
4. **Hans** (18), * 1573, † vor 1636 ohne Erben, wurde am 23. IX. 1597[29]) mündig, ∞ Riga ... 1598 N. N., 1602 bereits † oder fortgezogen.
5. **Ilse** (19).
6. **Jacob** (20), Kaufgeselle in Riga. Am 25. I. 1604, abends, wurde von ihm der Kaufgeselle Warner Hillebrand erstochen[30]). Ging nach Königsberg, ∞ ebda Dom-K. 24. XII. 1613 **Anna, Benedict Krull's** Witwe.
7. **Anna** (21).
8. **Wilhelm** (22).

VII. 15. **Paul Kröger** (Krüger), * Riga ..., † vor 1609. Kauf- und Handelsmann, Bürger und Bruder Großer Gilde zu Riga seit 1596[31]), erbte das Haus in der Sandstraße. ∞ I. Riga um 1591 ... **Berchfeld** aus Riga, T. seines Hausnachbarn Tillman B.[32]) und Stieftochter des Bürgers Tillman Borrentin († 1624). ∞ II. Riga vor 1603 **Gertrud Vrader,** die als Witwe den Bürger Peter Schroeder, Kaufmann zu Riga ∞[33]). Kinder:
I. Ehe:

1. **Lorenz** (23); *s. VIIIa,* Zweig Mitau.
2. **Hans** (24); *s. VIIIb,* Zweig Riga-Bauske.
3. **Elisabeth** (25), † nach 1652. ∞ Riga 12. VI. 1612 den Bürger u. Kaufmann **Johann Schwartz**[35]).
4. **Margaretha** (26). ∞ Riga um 1624 **Hans Schlüter,** * Riga; vornehmer Bürger u. Kaufmann zu Riga.

II. Ehe:

1. **Paul** (27), * 1603, † 25. VIII. 1628 als cand. theol. der Univ. Rostock[36]).
2. **Joachim** (28), * ..., † 1656 nach 23. XI[37]). 1628 Kaufmann in Riga.
3. **Gerdruth** (29). ∞ Riga 1626 **Georg Köhne,** * Riga, „vornehmer" Bürger und Kaufherr.

VIII a. 23. **Lorenz Kröger,** * Riga 1595, † zwischen 1652 III. u. X. 1653. Seit 2. XI. 1614 Bürger u. 1618 Bruder Großer Gilde zu Riga[38]), besaß 1620 das ererbte Haus in der Sandstr. gegenüber dem Brunnen; „vornehmer" Kaufherr noch 1628 zu Riga. 1632 in Mitau Besitzer eines Kirchenstuhls[39]). Im X. 1653 verkauft sein Sohn Lorenz seine „Häuser" zu Riga, die er spätestens X. 1655 räumen will[40]). ∞ I. Riga 1614 ... ∞ II. Riga vor 7. II. 1628 ... **Osthoff** (Osterhoff) aus Riga, † nach III. 1658[41]), T. d. Kaufmanns Rötger O. Kinder:

1. **Lorenz** (30), Kaufmann zu Mitau 1655—58 ... Sein Sohn war wahrscheinlich Lorenz K., Kaufhändler u. Stadtältester. ∞ ... 1717 Elisabeth Hartwich.
2. **Christoph** (31), * ..., † Mitau II. 1660. Kaufhändler in Mitau. ∞ **Dorothea Kock.**
3. **Antonius** (32), fürstl. Acciseverwalter in Mitau. I. ∞ ebda. 1668 **Dorothea Hönert,** ▭ 31. III. 1675, ∞ II. ebda. 19. VIII. 1678 **Dorothea Jäger.**
4. **Margaretha** (33), * ..., † 1692. ∞ I. Riga ... **Jacob Hilling,** * Riga, † Riga IV. 1676[42]). ∞ II. Riga 1685 Bürger u. Kaufmann **Johann Kopp,** ~ Riga St. Peter 11. VII. 1658[43]).
5. **Anna** (34), ∞ Witwer **Paul Brockhusen,** * Riga, † Riga 1657. Kaufmann, Aeltester Gr. Gilde[44]).
6. **Hans** (35), * ..., † Mitau an der Pest, ▭ 15. S. n. Trin. 1657 als 431te Leiche, zugleich mit seinem Lehrjungen Berend[45]). ∞ Mitau 1645 **Anna Rahtke** verw. **Mahler,** * Mitau, ▭ ebda. Dienstag n. 12. Trin. 1657 (a. d. Pest).

VIII b. 24. **Hans Kröger** „der aeltere", * Riga, † 5. XI. 1656, wurde 20. XII. 1616 mündig (24 J. a.)[46]) u. Bürger in Riga[47]), trieb Salz- u. „Bauernhandel" (Handel mit Waren f. die Bauern u. deren Produkten). Besaß ... 1625 ein Haus in der Sandstraße, das 1660 Hans Kuhlmann von den Erben kauft[48]). ∞ I. ... 1616 **Gerdrut Köhn** aus Riga, T. d. Jürgen K. d. Aelteren[49]). ∞ II. ... **Ursula Kramer** aus Riga[50]). Kinder I. Ehe:

1. **Paul** (36); *s. IX a.*
2. **Johannes** (37), * 30. XII. 1622; *s. IX b.*
3. **Joachim** (38); *s. IX c.*
4. **Peter** (39), † zw. 1654 u. 1662[51]), Kaufmann, ledig.
5. **Thomas** (40), † Riga V. 1657 a. d. Pest, 1651 beim Vater tätig, Kaufmann. Kaufte für 10000 poln. Gulden das Haus neben dem seines Vaters, das seine Geschwister, als Erben, 1659 verkaufen[52]). ∞ **Anna Dassel,** * Riga, † ebda. 1658, T. d. Kaufhändlers Andreas D. u. s. Fr. Dorothea Witte.

IX a. 36. **Paul Kröger,** * Riga, † Riga VIII. 1660. Erhielt vom Vater 1000 Rthl. u. „Thomas Westphalen Bauren"[53]), d. h. den Handel mit den an dieses Handelshaus durch Schuldverpflichtungen gebundenen Bauern. Bürger u. Bruder Gr. Gilde zu Riga 1652. ∞ Riga ... **Catharina Carstens** aus Riga, T. d. Ewert C. und Catharina Uptertreppen; als Witwe ∞ II. 28. I. 1662[54]) Kaufmann **Hinrich Hilling,** * Riga, ▭ Riga Petri-K. 15. X. 1699. Sohn:
Johann (41), * Riga ..., † nach 31. VIII. 1706. Aeltester d. Schwarzenhäupter zu Riga 1679. Kaufmann, siedelte 1690 nach Bauske über[55]). Verkauft 29. IV. 1704 den Sitz seines Vaters „darin ihm $^1/_3$, der Fr. Pastorin Krügerin $^1/_3$ u. Jochim Krügers Kindern $^1/_3$ gehörten" und verzichtet auf sein Anrecht am Erbbegräbnis seines „Aeltervaters Paul Krögers" im Dom zu Riga[56]). 25. VII. 1702 Pate in Riga als Arrendator eines fürstl. Guts in Kurland, zugleich mit Philipp Krügers Frau.

IX b. 37. **Johannes Krüger,** * Riga 30. XII. 1622, † Riga 20. VII. 1685 als Oberpastor am Dom, Magister. ∞ Riga 15. IX. 1654 **Catharina Christiani** aus Riga[57]), T. d. Aeltesten Gr. Gilde Diedrich Chr. u. s. Fr. Elisabeth Wiebers. Kinder 1 ~ Riga St. Peter, 2—6 Riga Dom:

1. **Dietrich** (42), ~ 16. III. 1658; † Riga 1719, Testament eröffnet 20. III.[58]) Bürger 11. IV. 1712, Kaufmann zu Riga. ∞ Riga 7. V. 1712 **Elisabeth Vasmer,** ~ Riga Dom 30. IV. 1685, ▭ Riga St. Peter 5. IX. 1767 als Witwe des Johann Heinrich Meyer, Hinrich's Sohn, T. des Kaufmanns David V.
2. **Gerdrut** (43), ~ 19. X. 1659.
3. **Elisabeth** (44), ~ 15. I. 1661, † 1710.
4. **Johannes** (45), ~ 18. XII. 1662.
5. **Paulus** (46), ~ 17. V. 1664, studierte 22. II. 1683 in Königsberg.
6. **Peter** (47), ~ 10. VIII. 1669; läßt sich beim Vogteigericht zu Riga durch Diedrich Krüger einen Geburtsbrief[59]) ausstellen, erhält 1714 mit seinem Bruder Paul Diedrich K. S. lt. Testament ein Legat.

IXc. 38. **Joachim Krüger,** * Riga, † vor 1704. Arendebesitzer eines Guts bei Adsel, Livland ... 1653—56[60], beim Einfall der Russen nach Kurland verzogen. Wegen der väterlichen Erbteilung 1658 in Riga. Sagt 4. XII. 1660 beim Waisengericht Riga: „Man habe in der Pestzeit nicht gar füglich zur Legung eines Inventarii kommen können, sein Bruder der H. Magister habe alles bis zu seiner Ankunft in gute Verwahrung genommen, darauf hätten sie alles unter einander in dreyen Theilen in Gegenwart der Wittiben getheilet“[61]). Lebt 1663 in Litauen[62]). Am 29. XI. 1682 erscheinen vor dem Dom-Kirchengericht, Hans Krüger, Aeltester d. Schwartzenhäupter, Dietrich Krüger im Namen seiner Eltern und Heinrich Krüger mit „Bewilligung seiner Eltern“, als Joachim's Sohn, und billigen als Erben in den Verkauf der Erbfrauenbank im Dom-Riga, deren Docke mit T. B. u. der Jahreszahl 1566 bezeichnet war, — also aus der Ehe Paul Krögers (15) herstammte. ∞ Mitau 5. VII. 1654 **Christiana Andersson.** Kinder:
1. **Heinrich Johann** (48); *s. Xa.*
2. **Sophia Charlotte** (49), ~ Riga Dom 30. XII. 1658, Pate Jacob „Fürst von Kurland“.
3. **Johann** (50), ~ Riga Dom 1. II. 1662.
4. **Philipp** (51); *s. Xb.*

Xa 48. **Heinrich Johann Krüger** aus einem „angesehenem Geschlecht“[63]). Bürger und Kaufhändler in Bauske. ∞ Bauske 22. X. 1685[64]) **Anna Margaretha Buchholtz,** ~ Bauske 18. XI. 1667, T. des Daniel B. (* Ausland 4. VII. 1600, † Bauske 4. VI. 1676), Rector, 1637 Stadtälterman, 1640 Ratsherr, 1663 Bürgermeister zu Bauske u. s. 2. Frau Helena Schippentaw, sp. Pastorin Reimers. — Kinder zu Bauske.
1. **Johann Adam** (52), * 6. VIII. 1686; *s. XIa.*
2. **Aegidius** (53), ~ 13. III. 1690.
3. **Anna Christina** (54) ~ 14. III. 1695.

Xb. 51. **Philipp Krüger,** * ... † nach 1706. Bürger u. Kaufhändler zu Bauske, 1701—03 Kirchenvorsteher, ∞ Bauske 10. II. 1688 **Christine Wilde,** ~ Bauske 12. XII. 1666, † nach 28. III. 1706. — (s. Wilde 87). Kinder zu Bauske geboren:
1. **Andreas** (55), ~ 10. XII. 1688; *s. XIb.*
2. **Anna Elisabeth** (56), ~ 19. XII. 1689, Pate Herr Hans Krüger, ▭ 19. XII. 1691.
3. **Gertrud** (57), ~ 4. VII. 1695 ∞ Bauske ... **Carl Diston** (Disdohn)[65]).
4. **Adam Heinrich** (58), ~ 17. XII. 1698.

XIa 52. **Johann Adam Krüger,** * Bauske 6. VIII. 1686, † ebda 1735. Bürger u. Kaufmann. ∞ Bauske 6. II. 1715. **Anna Dorothea Hasse,** Martin **Wildes** Witwe, * Bauske um 1693, ▭ ebda 5. V. 1743, T. d. Kaufherrn u. Ratsverw. Hans Heinrich H. u. s. Fr. Anna Gertrud Boyen. Kinder zu Bauske geboren.
1. Anna **Dorothea** (59), ~ 11. XII. 1715, ▭ Bauske 3. VI. 1766. ∞ ebda 13. V. 1735 Bäckermeister, sp. Stadtaeltermann **Joh. Christoph Schummer** [66]).
2. **Margaretha** Elisabeth (60), ~ 18. VII. 1717, ▭ zw. 1739 u. 41. ∞ Bauske 25. I. 1737 Bürger u. Kürschner zu Mitau, **Jacob Grawe**[67]).
3. **Andreas** (61), ~ 23. I. 1719; *s. XIIa.* Zweig Andreas Riga I.
4. **Adam** (62), ~ 19. IV. 1721; s. *XIIb.* Zweig Adam Riga II.
5. **Hinrich** (63), ~ 20. VI. 1725, ▭ 1. VIII. 1727 (?)
6. **Elisabeth** (64), ~ 4. VIII. 1727, ▭ Bauske 8. VI. 1744. ∞ ebda 25. I. 1743 Bürger u. Glasermstr. **Joh. Gottfried Gartz,** * 1715, † Bauske 20. VIII. 1798 als Stadtaeltester, er ∞ II. ebda 18. II. 1746 Elisabeth Gertrud Berlin († 19. III. 1764); ∞ III. Maria Elisabeth Tellermann * 1. XI. 1718, † Bauske 19. XI. 1803.
7. **Helena** (65), ~ 11. VII. 1731, ▭ 14. V. 1735 (?)

XIb. 55. **Andreas Krüger,** ~ Bauske 10. XII. 1688, ▭ ebda 3. X. 1724. Bürger u. Kaufmann in Bauske. ∞ Bauske 22. I. 1720 **Susanna** verw. **Hahn** geb. **Spiegel** * ..., ▭ Bauske 12. XII. 1722. Kinder:
1. **Andreas** (66), ~ 10. † 14. XI. 1720.
2. **Anna Katharina** (67), ~ 24. X. 1721, ▭ Bauske 25. III. 1759, ∞ Bauske 25. X. 1743 **Ulrich Falck** [68]), * ..., ▭ Bauske 13. VII. 1775, Bürger u. Stuhlmacher.
3. **Gertrud Elisabeth** (68), ~ 28. X. 1722, † Bauske 30. XII. 1801, ∞ I. ebda 14. II. 1746 **Johann Nöllert,** ▭ Bauske 9. VIII. 1766, Stadtaeltester u. Weißgerbermeister; ∞ ebda 21. I. 1768 Weißgerber **Joachim Martin Röhrdanz,** * 1742, † Bauske IV. 1809 als Ratsherr.

A. Zweig Riga I

XIIa 61. **Andreas Kröger,** * Bauske 22. I. 1719; † Riga 18. V. 1759; erlernte den Handel 1733—41 bei George Arends in Riga, etablierte sich 1743, seit 1748 Bürger und Großhändler zu Riga. 1757 Dockmann, 1759 Aeltester Gr. Gilde; ∞ Riga 1. IX. 1748 **Sophia** Elisabeth **Wagler,** * Riga 9. XI. 1731, † bei Riga 1801. T. d. Seidenhändlers Paul W. (* Miltenau b. Annaberg 1688, ▭ Riga St. Peter 8. III. 1758) u. s. Frau Wendula Middendorf (~ Riga St. Peter 7. X. 1696, ▭ ebda 10. IV. 1733). Die Witwe Kröger ∞ II Riga 29. V. 1761 **Gustav Adolph von der Hardt,** * Riga 23. IX. 1722, † Riga 15. I. 1787. — Kinder zu Riga geboren.
1. **Paul Adam** (69), ~ Dom K. 30. VII. 1749; *s. XIIIa.*
2. **Andreas** (70), ~ St. Peter 13. VII. 1750, † 15. IX. 1779.
3. **Johann Wilhelm** (71), * 10. VIII. 1751; *s. XIIIb.*
4. **Anna Elisabeth** (72), ~ Dom 10. I. 1753, † Riga 14. VII. 1816. Besitzerin des Guts Solitüde bei Riga. ∞ Riga 3. V. 1770 **Balthasar Bernhard Niemann**[69]), ~ Riga Dom 8. XI. 1740; † nach 1787[70]) Rittmeister, seit 1766 Bürger in Riga. Er ∞ I Riga 6. IX. 1766 Catharina Elisabeth Olderogge, * Riga ..., ▭ 11. IX. 1768.
5. **Catharina Sophia** (73), ~ Dom 20. II. 1754, † 27. I. 1757.
6. **Johanna Susanna** (74), ~ St. Peter 18. VI. 1755, † 1. 1777. ∞ Riga 5. IX. 1775 **Johann Christian Faber**[71]), * Preußen ....., † Kreutzburg 22. III. 1816, Pastor ....; Pastor Faber ∞ II. Riga 1780 (Ehecarte 4 IV) Dorothea Catharina von der Hardt, * Riga 19. VII. 1763, † ..., Stiefschwester seiner ersten Frau.
7. **Marie** (75), ~ Dom 4. VII. 1756, † 7. I. 1757.
8. **Sophia Helene** (76), ~ St. Peter 16. XI. 1757, † 9. I. 1758.

XIIIa. 69. **Paul Adam von Kröger,** * Riga, ~ 30. VI. 1749, † 15. X. 1805; studierte in Göttingen und Leipzig Jura. Trat 1773 in Dienste des Rats zu Riga, 1782 bis 2. IX. 1786 Sekretär d. Amts, sp. Vogteigerichts. Kaufte 1786 das Gut Tolkenhof (Livland) für 20000 Thl. Alb. Wurde von Kaiser Joseph II. lt. Diplom Wien 20. XI. 1786 in den erbl. Adelstand erhoben und 12. I. 1797 in die livländische Adels-Matrikel aufgenommen. ∞ Riga II. 1783 **Elisabeth Friedrica Brümmer,** * Riga 5. XI. 1764, † Riga 16. IV. 1784, T. d. Friedrich Br. und M. E. Dreyling; ∞ II Riga 12. VIII. 1785 **Catharina Elisabeth Windhorst** * Riga 15. X. 1769, † Riga 29. IX. 1847, T. d. Kaufmanns Johann W. (* Mitau 2. V. 1720, † Riga 23. IV. 1769) u. s. 4. Frau Maria Magdalena Hüneke. Kinder:

I. Ehe:
1. Caroline **Elisabeth** (77), * 26. III. 1784, † 26. IX. 1850, ∞ Tolkenhof 20. X. 1803 **Moritz** Ernst **von Vegesack**[72]), * Riga 28. VII. 1774, † Riga 30. IV. 1816[73]), stud. in Leipzig und Jena. 1798—1816 livl. Ritterschafts-Sekretär und 1807 Assessor des livl. Ober-Konsistoriums.

II. Ehe:
1. **Andreas** (78), * 17. und † 29. IV. 1786.
2. **Charlotte** (79), * 25. II. 1787, † 23. VII. 1789.
3. **Friederica** (80), * 20. I. 1788, † Wolmar 25. XII. 1812, ∞ 1811 Lehrer der Kreisschule zu Wolmar **Johann Wiener**[74]).
4. **Constance** (81), * 25. XI. 1789, † 19. IX. 1794.
5. **Johanna Katharina** (82), * 15. I. 1791, † 14. IX. 1862.
6. **Wilhelmine** (83), * 12. IX. 1792, † Wolmar 5. III. 1819.
7. **Carl** Andreas (84), * 24. VIII. 1793; *s. XIVa.*
8. **Sophie Eugenie** (85), * 2. X. 1796, † 14. VIII. 1862.
9. Marie **Emilie** (86), * 3. V. 1798, † ... 1799.
10. **Wilhelm** (87), * Lodenhof (Livland) 22. XI. 1799, † Riga 12. X. 1852, stud. jur. Dorpat 1820—22. Beamter in Moskau. Tischvorsteher des livl. Kameralshofs, Hofgerichts- und Ratsadvokat zu

Riga, 1836—42 Sekretär des Kreisgerichts Wenden. Beamter für besondere Aufträge beim General-Gouverneur in Riga, zuletzt Kirchspielsrichter. ∞ 22. IV. 1837 **Emilie Auguste Kröger** (s. N. 128.)

11. **Pauline** (88), * 2. IX. 1802, † Windau 25. I. 1831, ∞ Riga 31. I. 1823 **Johann Wilhelm Faber,** * Pastorat Kreuzburg 9. X. 1795, † Windau 24. VIII. 1847, Nachfolger seines Vaters als Pastor in Kreuzburg 1816—26[75]). Dann Lehrer in Riga und seit 1831 in Windau.

XIIIb. 71. Johann **Wilhelm von Kröger,** * Riga 10. VIII. 1751, † Riga 23. VI. 1803. Kaufmann in Riga, 1796 Aeltester Gr. Gilde, 1797—1803 als Ratsherr, Kämmerer, 1801 Oberamts- und Oberkämmerer. Nobilitiert Wien 20. XII. 1786, Mitstifter der Musse. [s. Bildertafel]. ∞ Riga 20. IX. 1787 **Catharina Wendula Kröger** (s. N. 121). Kinder:

1. **Charlotte** (89), * und † 29. X. 1790.
2. **Andreas** (90), * 5. XI. 1792, † 24. VIII. 1852 Arrendebesitzer des Gutes Bebberbeck bei Riga ∞ Riga 13. VI. 1833 **Anna Helena Bulmerincq** * Riga 1. VI. 1807, † Bebberbeck 5. XII. 1845, ohne Erben.

XIVa. 84 **Carl** Andreas **von Kröger,** * Tolkenhof (Livl.) 24. VIII. 1793, † Riga 23. IV. 1867. Kaufmann, 1821 Bürger und 1835 Ältester Gr. Gilde, Ratsherr 1838—41, als solcher Assessor b. d. Polizei-Verwaltung und beim Quartier-Collegium, nahm seine Entlassung. ∞ I. Riga 16. VIII. 1827 **Annette** Amalie **Kröger** T. v. N 113; ∞ II. Riga 22. IV 1853 **Constanze Henriette von Schultz,** * 18. XII. 1827, † . . I. 1897. Kinder zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. Charlotte **Pauline** (91), * 4. VI. 1829, † Riga 1869. ∞ Riga 16. V. 1852 General-Major **August** Wilhelm **von Mercklin**[76]), * 5. I. 1823, † Riga 29. XII. 1892.
2. **Wilhelm Adam** (92), * 31. V. 1830, † 31. V. 1841.
3. Hermann **Leonhard** (93), * 6. VIII. 1832, † Riga 2. VI. 1881, unverm.; stud. jur. Dorpat 1850—54. Frater Rigensis. Magister. Beamter im Kaukasus 1857. Obersekretärsgehilfe der livl. Gouvernements-Regierung. Assessor des Rigaer Landgerichts und der Kriminal-Deputation.
4. **Carl Paul** (94), * 2. XII. 1836, † 6. XII. 1837.

II. Ehe:

1. **Christine** Elisabeth Henriette (95), * 24. XII. 1853, † 24. VI. 1893.
2. **Paul** Nikolai (96), * 31. X. 1855, † 19. V. 1885.
3. **Emil** Ferdinand (97), * 16. VII. 1857; *s. XVa.*

XVa. 97. **Emil** Ferdinand **von Kröger,** * Riga 16. VII. 1857, † Prostken, Ostpreußen 24. V. 1923. — Arrendebesitzer im Kirchsp. Odenpäh, Livland 1882—85, dann von Sickeln, Kurland. ∞ Dorpat Univ.-K. 24. II. 1882 **Bertha** Louise Corinna **Bark,** * Gut Kawa, bei Lais 26. VIII. 1855, T. d. Gutsbesitzers Heinrich B. u. s. Frau Corinna von Schultz; — Kinder:

1. **Carl** Heinrich (98), * 13. XII. 1882, † 12. II. 1897.
2. **Leonhard** Otto (99), * 22. VI. 1884; *s. XVIa.*
3. **Elfriede** Constanze (100), * 12. III. 1886; ∞ Riga 9. V. 1911 Kaufmann **Friedrich** Wilhelm **Kullkowsky**[77]).
4. Guido **Adolf** (101), * 22. II. 1888, † 8. IX. 1895.
5. **Edgar** Bernhard (102), * 10. V. 1890, *s. XVIb.*
6. **Catharina** Christine (103), * 7. VII. 1892, † 10. II. 1897.
7. **Elsa** Olga (104), * 4. II. 1895, lebte in Berlin. ∞ 1919 **Paul Symanczik,** † XI. 1921. —

XVIa. 99. **Leonhard** Otto **von Kröger,** * 22. VI. 1884, Seemann, ∞ Riga 25. III. 1915 **Alice** Adelheid Wilhelmine **Kickert,** * Riga 28. X. 1890, T. d. Besitzers einer Metallkapselfabrik Ferdinand Theodor K. und Wilhelmine Elisabeth Jordan; Kinder:

1. **Paul** (105), * 8. I. 1916.
2. **Bruno** (106), * 5. I. 1918.

XVIb. 102. **Edgard** Bernhard **von Kröger,** * 10. V. 1890, lebt in Prostken, Ostpreußen. ∞ 1921 **Alice Kleingärtner.** Sohn:

Gert (107), * 8. XII. 1921.

B. Zweig Riga II.

XIIb. 62. **Adam Kröger,** * Bauske 7. IV. 1721, † Riga 5. X. 1782. Kaufmann, Bürger zu Riga 12. XII. 1749. Hausinder gr. Sandstraße. ∞ Riga XII. 1749 Catharina **Wendula Wagler,** * Riga 3. IV. 1733, † Riga 19. VIII. 1783, die 3000 Rthl. in die Ehe brachte (Schwester der Vorigen s. N. 61) — Kinder zu Riga geboren:

1. **Johann Paul** (108), * 4. IV. 1750; *s. XIIIc.*
2. **Theodor Adam** (109), ~ St. Peter 15. IX. 1751; † 5. V. 1756.
3. **Heinrich** (110), * 3. XII. 1752; † Riga 19. IV. 1786 Kaufmann. Aeltester der Schwarzenhäupter zu Riga.
4. **Leonhard Michael** (111), * 29. IX. 1754, ~ Dom, 30. IV. 1756.
5. **Anna Wendula** (112), * 4. IV. 1756, ~ Dom, † 9. III. 1758.
6. **Adam** (113), * 1. V. 1757; *s. XIIId.*
7. **Friedrich** (114), * 4. VIII. 1758, ~ Dom, † 24. V. 1790, ledig.
8. **Gottlieb** (115), * 19. VIII. 1759, *s. XIIIe.*
9. **Sophie Elisabeth** (116), * 15. X. 1760, † 16. X. 1774.
10. **Margaretha Wendula** (117), * 19. III. 1762, †
11. **Adolph** Gustav (118), * 28. VI. 1763, † 21. IV. 1805.
12. **Anna Margaretha** (119), * 20. IX. 1764, † Riga 2. V. 1839, ∞ Riga 19. II. 1786 **Gottfried Bulmerincq,** * Riga 15. III. 1760[78]), † Erlangen 8. IV. 1813[79]), Kaufmann. Korporal der reitenden Bürgergarde zu Riga, Besitzer des Höfchens „Birkenhof". ⚮ 1799.
13. **Helene** (120), * 27. XI., † 27. XII. 1765.
14. **Catharina Wendula** (121), * 1. I. 1767, † 22. III. 1796, ∞ s. N. 71.

XIIIc. 108. **Johann Paul Kröger,** * Riga 4. IV. 1750, † Riga 4. II. 1808. Erlernte den s. g. Bauernhandel beim Vater bis 1772, handelten darauf in Compagnie, etablierte sich selbst und erwarb das Bürgerrecht zu Riga 4. VIII. 1776[80]). Aeltester Gr. Gilde 1792, Ratsherr 1793—97 und 1803—07, Aeltermann 1801. Hausbesitzer Gr. Sandstr. 175. ∞ Riga 1. IX. 1776 **Maria Veronica Schummer,** * Bauske 10. XII. 1761, † Riga 8. I. 1785, T. von 59. — Kinder zu Riga geboren:

1. **Caroline** Wendula (122), * 2. II. 1779, † 30. IX. 1822 ∞ Riga Dom 8. XII. 1801 Dr. med. Joh. Friedrich **Conradt**[81]), 1785—93 Kreis-Chirurgus auf Oesel, 1793—1801 im Gouv.-Orel, 1801—14 in Riga.
2. **Johann Adam** (123), * 27. II. 1781, † Mannheim 12. IV. 1816. (s. Bildertafel). Erlernte d. Handel 1799—1803 bei Alex. Gottsch. Sengbusch & Co. Riga, seit 1806 Assosie der Firma „Wöhrmann & Kröger" Riga. Stifter des gleichnamigen Familienlegats. ∞ Riga 29. V. 1810 **Sophia** Johanna **Stoever,** * Riga 19. IX. 1791, † Riga 17. XII. 1814 o. Erben, T. d. Ratsherrn Friedr. Ferdinand St. u. s. Fr. Anna Marg. Depkin.
3. **Sophia** (124), * 23. u. † 26. XII. 1783.

XIIId. 113. **Adam Kröger,** * Riga 1. V. 1757, † ebda 29. III. 1829, Lehrling bei „Donaldson & Weston", Riga. Erbte vom Vater dessen Haus in d. Gr. Sandstr. nebst zwei Speichern u. Bauernhandlung, im Werte von 8500 Rtl.[82]), seit 1776 mit dem Vater associirt. Aeltester d. Schwartzenhäupter 1781, Ratsherr 1787—1790. Aeltester Gr. Gilde 1793. Mitstifter der Musse. Er zeichnete eine ansehnliche Summe zum Ankauf der wichtigen geschichtl. Sammlung von J. C. Brotze, Riga. ∞ Riga V. 1786 **Charlotte Gertrud von der Hardt,** * Riga 8. II. 1770, † Riga 4. XI. 1844, T. d. G. A. v. d. H. *s. N 61.* Kinder zu Riga geboren:

1. **Henriette** Sophia (125), * 3. III. 1787, † 24. I. 1867. ∞ Riga 2. III. 1813 (⚮ I. 1814) Advokaten Johann **Martin Trautvetter**[83]).
2. **Adam** (126), * 4. XII. 1790, ⚔ 31. I. 1814 in d. Schlacht bei Brienne, als Freiwilliger im Befreiungskriege. Cornet des Tschugujewschen Husarenregiments. Hatte 1809—11 in Dorpat jura studiert.
3. **Annette** Amalie (127), * 6. IX. 1794, † 23. VIII. 1850; ∞ *s. 84.*
4. **Emilie** Auguste (128), * 18. XII. 1800, † 17. V. 1866. ∞ I. Riga 22. V. 1822 Advokaten **Alexander** Ludwig **Hevelke**[84]), * Riga 19. IV. 1802, † Riga 14. V. 1829; ∞ II. **Wilhelm von Kröger;** *s. N. 87.*
5. **Burchard,** (129) * . . . 1802, † 10. II. 1803.

XIII e. 115. **Gottlieb Kröger,** * Riga 19. VIII. 1759, ~ St. Peter 5. IX. † Riga 20. III. 1815. Erlernte den Handel in Riga. Corporal d. blauen Bürger-Garde. Kaufmann, Bürger zu Riga 2. IX. 1787. Arrendierte das Stadtgut Pinkenhof 1793—1815. ∞ Riga 23. IX. 1787 Johanna **Carolina von Ramm** * Riga 14. IX. 1766, † Riga 27. XII. 1846, T. d. Aeltesten Gr. Gilde Hermann Edler v. R. (* Riga ... 1725, † Riga 11. VI. 1796), nobilit. Wien 1788 u. s. Frau Margaretha Gerdruta Krippenstab (* Pastorat Ellern (Kurld.) 1729, † Riga 7. VIII. 1809). [s. Bild]. Kinder zu Riga geboren:

1. **Johanna** Gerdruthe (130), * 10. IX. 1788, † 2. IX. 1865 Stifterin des „Gottlieb Kröger, schen Familienlegats" u. Förderin gemeinnützger Unternehmen. ∞ 2. VIII. 1808 Kaufmann **Joh. Ernst Fenger**[85], * Riga 14. VI. 1777; † Riga 17. VII. 1822[86].
2. **Sophia** Carolina (131), * 19. IX. 1789, † Riga 6. XII. 1872 ∞ Riga 2. III. 1816 m. Pastor **Carl Christoph Hartmann,** * Pastorat Zohden (Kurld.) 1. IX. 1783[87], † Riga 14. II. 1841[88], seit 1825 Lehrer u. s. 1839 Inspektor d. Domschule, Riga.
3. **Hermann** Adam (132), * 25. IX. 1790; *s. XIVb.*
4. **Maria Emilie** (133), * 4. I. u. † 26. VI. 1792.
5. Paul **Eberhard** (134), * 20. VIII. 1793; *s. XIVc.*
6. Gottlieb **Heinrich** (135), * 25. X. 1794; *s. XIVd:* Haus Heinrich Kröger.
7. **Anna Catharina** (136), * 10. III. 1796, †
8. **Carl Friedrich** (137), * 27. VI. 1797, †
9. Auguste **Amalie** (138), 11. III. 1799, † Riga 12. XI. 1883 ∞ Riga 14. IX. 1823 Rechtsgelehrten **Gottfried Julius Roepenack,** * Riga 5. I. 1795[89], † Riga 19. VII. 1865[90] als Ratsherr; erhielt 1859 den Wlademir-Orden IX. Kl. u. damit den russischen Dienstadel.
10. Johann **August** (139), * 14. VII. 1800; *s. XIVe.*
11. **Alexander** Eduard **Kröger** (140), * Pinkenhof 15. II. 1805, † Riga 25. IX. 1875; unverm.; stud. jur. Dorpat 1825/27. Frater Rigensis. Von 1828 an am Rigaschen Rat nacheinander: Notar in verschiedenen Kanzleiämtern. 1839—51 Notar des Waisengerichts, 1851—56 Sekretär des Waisengerichts. 1856—1873 Ratsherr. Als solcher 1856—72 Assessor beim Landvogteigericht. 1856—59 Assessor der Kriminaldeputation. 1859—72 Präses der Kriminaldeputation. 1872—73 Präses beim Kämmerei- und Amtsgericht und beim Getränkesteuergericht. Daneben Inspektor von Stiftungen, Legaten, Conventen, des Stadtgefängnisses, der Martinskirche, Delegierter zum Gefängnis-Comitee, zur Kommission zur Abtragung der Festungswerke, zur Theater-Baukommission. Trat 1873 in den Ruhestand.
12. **Wilhelm Gotthard** (141), * 6. I. 1807; *s. XIVf* Haus Wilhelm Kröger.

XIV b. 132. **Hermann** Adam **Kröger,** * Riga 25. IX. 1790. † Riga 18. II. 1856. Lehrling bei Cumming, Fenton & Co., Riga, 1822 übernahm er mit Joh. Seydler († 1837) u. seit 1826 in Compagnie mit Nicolai Fr. Fenger von seiner Schwester (130) die am IX. 1775 gegründete Firma „J. J. Fenger" in Riga[91]). 1825 Aeltester der Schwarzenhäupter, 1829 Dockmann, 1831 Aeltester Gr. Gilde, 1831 Ratsherr, als solcher Assessor des Landvogteigerichts u. Stadt-Konsistoriums, nahm 1845 seinen Abschied, ∞ Wolmarshof, Livland 3. IV. 1833 **Luise** Amalie **Schramm,** * Bilderlingshof bei Riga 31. X. 1810, † Riga 12. II. 1896, T. d. Arrendators u. sp. Kirchspielsrichters Johann Heinrich Schramm (* Riga 8, ~ 13. V. 1771, † nach 1834) u. s. Fr. Charlotte Gottlieb Rosenberger (* Pastorat Schlock 3. V. 1781, † ...); Luise Kröger führte als Witwe die Firma „J. J. Fenger" zunächst mit Theodor Eberh. Hartmann weiter, bis sie 1865 das renommierte Handelshaus ihren Söhnen Hermann und Alexander übertrug. Kinder:

1. **Louise** Caroline (142), * 12. I. 1834, † Riga 2. VI. 1864. ∞ Riga 6. I. 1860 **Christian** Joachim **Schmidt,** * Pernau 7. I. 1833[92]), † Pernau 190 ...[93]), Sekretär des Wettgerichts in Riga 1872—83, dann Chef der Firma „Hans Diedr. Schmidt" und Konsul des deutschen Reichs zu Pernau. Seine 2. Frau s. 143.
2. **Charlotte** Elisabeth (143), * 24. XII. 1834, † Riga 3. XII. 1867. ∞ Riga 20. IV. 1866 ihren Schwager **Chr. Schmidt.**
3. **Hermann** Heinrich (144), * 16. VI. 1836; *s. XVb.*
4. **Wilhelm** Gottlieb (145), * 24. XI. 1838, † Riga 1. IX. 1888. Stud. jur. in Dorpat 1857—63, Frater Rigensis, Kassierer d. Reichsbank Riga 1867—79, 1879 Landwirt in Wolmarshof und Mitbesitzer einer Tuchfabrik in Schwarzenhof.
5. **Alexander** August (146), * 18. II. 1841; *s. XVc.*
6. **Paul** Eduard (147), * 25. II. 1844; *s. XVd.*

XIV c. 134. Paul **Eberhard Kröger,** * Pinkenhof b. Riga 20. VIII. 1793, † Riga 25. V. 1835. Aeltester d. Schwarzenhäupter 1815, s. 1822 Bürger und Kaufmann zu Riga. Dockmann Gr. Gilde 1823, Ratsherr 1823—35. Besitzer des Gutes Thyringkshof b. Riga. ∞ Riga 13. III. 1818 **Catharina** Elisabeth **Schmidt,** * Riga 26. VIII. 1801, † Riga 11. VI. 1837, T. d. Aeltesten Gr. Gilde zu Riga Johann Reinhold Sch. (* Pernau 1771, † ebd. 1812) u. s. 1. Frau Christina Elisabeth Brockmann (* Lübeck ..., † Riga 180 ...). Kinder zu Riga geboren:

1. **Reinhold** Adam (148), * 17. VI. 1821; *s. XVe.*
2. George **Eberhard** (149), * 24. V. 1824; *s. XVf.*
3. Johanna **Carolina** (150), * 4. III. 1826, † 24. VI. 1884. ∞ Riga 4. I. 1845 **Reinhold** Ludwig **Pychlau,** * Riga 17. IV. 1816[94]), † Leipzig 17. XII. 1881[95]).
4. **Hermann** Gottlieb (151), * 14. VIII. 1827, † 8. I. 1832.
5. **Hans** Wilhelm (152), * 23. XII. 1828, † 30. I. 1830.
6. **Catharina** Johanna (153), * 28. V. 1830, † 16. X. 1887.
7. **Sophia** Elisabeth (154), * 7. XI. 1831, † Riga 24. VI. 1910. ∞ Riga 14. XII. 1851 Kaufmann **Nicolai** Andreas **Pychlau,** * Riga 10. XI. 1822, † Riga 1. IV. 1887[96]). Bruder des Vorigen.

XIV e. 139. Johann **August Kröger,** * Pinkenhof 14. VII. 1800, † Alt-Sehren, Kurland 4. VII. 1863. Arrendierte die Güter Holmhof, sp. Krons-Ellern u. Alt-Sehren. ∞ Riga 9. IV. 1827 **Emilie Klatzo,** * Riga 8. XII. 1804, † Friedrichstadt 8. V. 1868, T. d. Kaufmanns zu Riga Christoph Kl. u. s. Fr. Catharina Carolina Kleeberg. Tochter:

1. Caroline **Catharina** (155), * Holmhof b. Riga 24. III. 1830, † Riga 22. III. 1907. ∞ Friedrichstadt 19. II. 1856 Dr. med. **Carl** Ernst Christoph **Demme,** * bei Libau 1. III. 1828, † Friedrichstadt 20. XII. 1865[97]).

XV b. 144. **Hermann** Heinrich **Kröger,** * Riga 16. VI. 1836, † Riga 23. VIII. 1891. Kaufmann in Fa. „Fenger & Co.", Riga. Aeltester d. Schwarzenhäupter. 1871 Aeltester Gr. Gilde. ∞ Bordeaux (Frankreich) 10. XII. 1863 **Marie Elisa Jürgensen,** * 3. VIII. 1840, T. d. N ... J. u. Caroline Borch. Kinder zu Riga geboren:

1. **Martha** Louise (156), * 21. VIII. 1864.
2. **Alice** Caroline (157), * 8. IX. 1865.
3. **Olga** Elisabeth (158), * 4. VII. 1867. ∞ Riga 14. XII. 1859. **Hans Christian Linde**[98]), * 21. IV. 1864, † Dänemark 1908, Dr. med. in Skive (Jütland).
4. **Marcel** Wilhelm **Kröger** (159), * 30. V. 1870. Kaufmann in Riga, Aeltester d. Schwarzenhäupter 1907. 1896—1902 Prokurist der Firma seines Vetters „G. H. Kröger", von da ab Inhaber dieser Agentur unter der Firma „M. Kröger" bis 1915, dann infolge des Krieges in Petersburg, seit 1922 wieder in Riga.
5. **Paul Kröger** (160), * 31. VII. 1879. Kaufmann in Riga. 1905—11 Prokurist in der Firma seines Bruders „M. Kröger". 1911—14 Beamter der Auskunftei Schimmelpfeng. Wurde als solcher bei Ausbruch des Krieges von den Russen als spionageverdächtig unschuldig in die nördlichen Gouvernements verschickt, von wo er erst nach Sturz der Zarenregierung zurückkehren konnte. Kämpfte 1919/20 in der Balt. Landeswehr gegen die Bolschewiken. Seit 1921 in der Firma „H. D. Schmidt", tätig.

XV c. 146. **Alexander** August **Kröger,** * Riga 18. II. 1841, † Riga 10. X. 1897. Kaufmann in Firma „Fenger & Co." Schwarzenhäupter-Aeltester. Börsenmakler. ∞ Riga 11. XI. 1886 Flora Friederike **Virgenie Philipsen,** * Riga 14. XI. 1862, † 1923, T. d. ... u. s. G ... Ovander. Kinder zu Riga geboren:

1. **Herbert** Leon Alexander (161), * 5. XI. 1887, ⚔ 6. X. 1915 als Fähnrich d. Reserve an d. russ. Front.
2. **Percy** Hermann (162), * 4. VII. 1889. Machte den Weltkrieg als russischer Reserveoffizier mit und zog dann nach Deutschland, lebt in Neustadt Provinz Hannover. ∞ 5. IV. 1924 **Ellinor Antonie Anspach,** * Riga 26. VIII. 1894, T. d. Dr. med. Eduard Richard Anspach.

XV d. 147. **Paul** Eduard **Kröger,** * Riga 25. II. 1844, † Riga 26. IV. 1901, stud. jur. Dorpat 1863—72. Frater Regensis. Lebte 2 Jahre im Auslande, kaufte 1874 das Gut Stabben, Kurland. Die mit dem Zusammenbruch der Firma „Fenger & Co." verbundenen Verluste zwangen ihn 1885, das Gut zu verkaufen und bald nach Riga zu ziehen. Er kaufte 1888 Hahnhof u. Frankenhof b. Bickern, verkaufte diese krankheitshalber 1898 u. wurde Kassierer b. der „Müllerschen Buchdruckerei" in Riga. ∞ Riga 5. II. 1878 **Luise** Friederike **Kröger** *(s. 182).* Kinder 1—4 zu Stabben, 5 Stabliten, 6 Riga geboren:
1. **Paul** Hermann (163), * 23. II. 1879. Landwirt. Nacheinander in Mexhof bei Dorpat, Schloß Borkholm in Estland, Scheden in Kurland, Remensk bei Petersburg. Seit 1904 Generalbevollmächtigter auf dem Gute Puttnen b. Kandau. Machte den Weltkrieg als russ. Reserveoffizier mit, 1915 in deutscher Gefangenschaft; kämpfte 1919—20 in der Balt. Landeswehr gegen die Bolschewiken. Seit 1920 wieder in Puttnen.
2. **Emmy** Friedrike (164), * 23. IV. 1880, † 12. XI. 1881, ▭ in Setzen.
3. **Max** Alexander (165), * 30. VII. 1881, verschollen 1918 im Krieg an der deutschen Westfront, als Freiwilliger im deutschen Heer.
4. **Edgar** Adam (166), * 31. III. 1883, † Rußland 21. IX. 1919.
5. Luise Amalie Auguste Sonna (167), * 6. XII. 1885.
6. **Heinrich** Christian (168), * 4. XII. 1886; *s. XVI c.*

XV e. 148. **Reinhold** Adam **Kröger,** * Riga 17. VI. 1821, † Riga 4. VII. 1868; stud. jur. Dorpat 1842—47. Frater Rigensis, cand. jur., Rentmeister b. d. Reichsbank Riga. ∞ Riga 18. II. 1853 **Caroline** Charlotte **von Stresow,** * Riga 26. I. 1826, † Dresden 16. V. 1897, T. d. Königl. Spanischen Konsuls Georg v. S. (* Riga 2. IV. 1792, † Nizza, Italien 7. I. 1859) u. s. Frau Caroline Pander (* Riga 11. II. 1802, † 20. VII. 1871). Sohn:
1. **Eberhard** Georg (169), * 2. XI. 1855.

XV f. 149. George **Eberhard Kröger,** * Riga 24. V. 1824, † Riga 27. XI. 1882, Kaufmann u. Börsenmakler. ∞ 10. VIII. 1866 Gertrud Wilh. **Johanna Dubinsky,** * 23. IX. 1844. Tochter:
1. Johanna **Catharina** (170), * Riga 5. VIII. 1868. ∞ Riga 23. IV. 1894 **Richard** Alexander **von Haken,** * Riga 6. VIII. 1866[99]), † Riga 21. X. 1896.

XVI c. 168. **Heinrich** Christian **Kröger,** * Riga 4. XII. 1886. Studierte 1907/8 orientalische Sprachen in Moskau, war 1908—11 auf der Forstakademie Eberswalde, 1911/13 Forstgehilfe in Neu-Pebalg, Livland, 1913/14 Forsttaxator d. livl. Forstbureaus. Machte den Krieg als russ. Reserveoffizier an der poln.-ostpreuß. und rumänischen Front mit. Kehrte 1918 nach Riga zurück. 1919 in der balt. Landeswehr. Ist Oberförster in Pförten, N.-Lausitz. ∞ Berlin 13. VII. 1918 **Margarethe** Ida Berta **Frömbling,** * Berlin 10. VIII. 1893, T. d. Direktors Max F. u. s. Frau Helene Schuchard. Kinder zu Berlin geboren:
1. **Jutta** Luise (171), * 19. IX. 1919.
2. **Helga** (172), * 27. I. 1920.

a. Haus Heinrich Kröger.

XIV d. 135 Gottlieb **Heinrich Kröger,** * Pinkenhof 25. X. 1794, † Riga 4. IV. 1867 am Thyphus; erlernte die Landwirtschaft 1808 bei einem Vetter seiner Mutter Joh. Heinr. Schramm, war darauf 1809—1815 bei seinem Vater Handlungslehrling zu Riga und dem Vater auf dem Gute Pinkenhof behilflich, dessen Arrende er 1815 übernahm und bis 1838 inne hatte. Kaufte 1838 d. Gut Champeter bei Riga, das er um 1843 verkaufte, übernahm 1840 die Verwaltung der neu erworbenen Güter Schloß Durben und Schlockenbeck, (Kurland), seinem Vetter Mich. Eberh. v. Bulmerincq gehörig, die dieser 1848 verkaufte. Uebernahm 1848 bis 58 von Baron Korff die Ober-Verwaltung von Kreuzburg (Kurland) und seiner 12 Beigüter, arrendierte 1858 die Beigüter Neuhof, Lievenhof, Peterhof und Dubbena auf 12 Jahre, löste den Kontrakt 1862 wegen Unruhen unter den Bauern und wurde in Riga Buchhalter und Kassierer in dem Flachsgeschäfte seines Neffen Wm. Hartmann. ∞ Riga 17. V. 1833 **Friedrike** Johanna **Leth,** * Riga 20. I. 1814, † Riga 15. XII. 1893, T. d. Kaufmanns **Niels Leth,** [* Arendahl (Norwegen) 8. VI. 1781, † Riga 9. X. 1845] u. s. Frau Anna Sophia Pottmeyer (* Riga 8. V. 1782, † Riga 15. IX. 1816). Kinder: 1 und 9 zu Riga, 2—4 Pinkenhof, 5. Champeter, — 6. Durben, — 7—8 Schlockenbeck — 10—11 Kreuzburg geboren:
1. Nicolai Gottlieb **Heinrich** (173), * 12. II. 1834; *s. XV g.*
2. Hermann **Alexander** (174), * 31. V. 1835; *s. XV h.*
3. Wilhelm **Eduard** (175), * 1. VI. 1836, † 2. V. 1839.
4. **Johann** August (176), 26. XI. 1837, † St. Valery (Frankreich) 31. V. 1865.
5. Joh. Caroline **Auguste** (177), * 3. XII. 1839, † Riga 10. IX. 1887, ∞ Riga 1. V. 1867 **Henry Robinson**[100]), * England 4. VII. 1822, † Meran (Tyrol) 14. I. 1902, Direktor der Riga-Dünaburger Eisenbahn.
6. **Anna** Marie (178), * 8. I. 1841, † London 1. I. 1895, ∞ Riga 28. I. 1865 **Frank** William **Robinson**[101]), * England 12. X. 1838, † 1903 (Bruder des Vorigen), Eisenbahningenieur.
7. Alexander Adam **Eugen** (179), * 31. VIII. 1843; *s. XV i.*
8. **Johanna** Amalie (180), * 11. V. 1846.
9. **Wilhelm** Leonhard (181), * 13. IV. u. † 22. XI. 1849.
10. **Louise** Friedricke (182), ∞ s. 147 } Zwillinge
11. Louise **Sophie** (183), } * 12. I. 1857.

XV g. 173. Nicolai Gottlieb **Heinrich Kröger,** * Riga 12. II. 1834, † Riga 27. XI. 1883, stud. jur. 1854—57 Dorpat, widmete sich nachher der Landwirtschaft; war von 1861—67 Lehrling in der Firma „Kröger & Co.", Riga, arrendierte 1867 d. Gut Leonpol bei Kreslawka, und im selben Jahr das Gut seines Schwiegervaters Neu-Sallensee, s. 1869 Beamter f. d. Holzeinkauf bei d. Dünaburger Eisenbahn in Dünaburg, sp. nach Riga versetzt. ∞ 29. VI. 1867 Olga Sophie **Marie Reudolph,** * 24. IX. 1840, T. Gutsbesitzers Karl R. u. s. Fr. **Emilie Schilinsky.** Kinder:
1. Emilie Friedrike **Marie** (184), * 19. V. 1868, ∞ Riga 12. V. 1892 Dr. phil. Heinrich **Arnold Ucke,** * 7. IX. 1864[102]). Besitzer des Gutes Stirnen (Kurland).
2. Heinrich Alexander **Carl** (185), * 8. VII. 1872; *s. XVI d.*

XV h. 174. Herman **Alexander Kröger,** * Pinkenhof 31. V. 1835, † Berlin 19. VIII. 1893 auf der Reise. 1852—58 Lehrling bei Jacobs & Co. in Riga. 1858—59 in Hull. Etabliert 1861 in Riga mit seinem Vater im Hause d. Witwe Fenger, gr. Jungfernstr. 14/15 eine Rauch-, Schutt- und Kurzwarenhandlung „G. H. Kröger & Co.", die in enger Fühlung mit der Firma „Wm. Hartmann" stand, zwecks gegenseitiger finanzieller Stützung im Flachshandel. 1870 Direktor der Riga-Bolderaer-Eisenbahn. Ab 1872 Mitinhaber und leitender Direktor von „Wm. Hartmann's Oelfabrik" welche unter ihm zu einer der blühendsten Fabriken Rigas wurde. 1881 Dockmann. 1883 Aeltester gr. Gilde. 1882—90 Stadtverordneter. Mitgründer und Mitdirektor der Akt.-Ges. Prowodnik. ∞ Uexküll, Livland 11. VII. 1868 Helene Mathilde **Marie von Brockhusen,** * Uexküll 25. I. 1846, † Riga 4. XII. 1922, T. d. Pastors Gottfried Adolph v. B. (s. Dreyling N. 156). — Kinder 1—3 zu Riga, — 4—8 in Riga-Thorensberg geboren:
1. **Helene** Friedrike Mathilde (186), * 12. VII. 1869, ∞ Riga 15. XII. 1890 George Hermann **von Girgensohn,** * Riga 18. IX. 1858[103]). Ingenieur, Fabrikbesitzer in Riga.
2. **Gottlieb** Heinrich Adolf (187), * 6. I. 1871, † Riga 29. VII. 1913; stud. chem. Leipzig 1890—91; in Riga 1891—92. Gründete 1896 die Agentur: „G. H. Kröger", die er 1902 seinem Vetter Marcel Kröger übertrug, trat in die Akt.-Ges. „Prowodnik", Riga ein, 1912 dort Mitdirektor.
3. **Elisabeth** Johanna (188), * 13. VIII. 1872, † 26. VI. 1878.

4. **Antonie** Auguste (189), * 29. X. 1875, ∞ Riga 23. V. 1903 Dr. phil. **Alfred** Robert Matthias **von Hedemström**[103], * Riga 21. VIII. 1869. Oberlehrer und Dozent in Riga[104].
5. **Nikolai** Heinrich Wilhelm (190), * 30. XII. 1876; *s. XVIe.*
6. **Marie** Elisabeth Charlotte (191), * 15. II. 1879.
7. **Anna** Margarethe (192), * 30. V. 1882.
8. **Alexander** Paul (193), * 25. XI. 1885. — Kaufmann 1906—09 in Riga, 1909—12 in London bei der „Prowodnik" Akt.-Ges.; 1913—14 bei Helmsing & Grimm, Riga. Machte den Krieg als russ. Reserveoffizier an der polnischen Front mit und geriet 1918 in deutsche Gefangenschaft. Kämpfte 1919 in der Eisernen Division gegen die Bolschewiken. Seit Ende 1919 Beamter und seit 1922 Bevollmächtigter des Bankhauses W. Schlutow in Stettin.

XVi. 179. Alexander Adam **Eugen Kröger**, * Riga 31. VIII. 1843, † . . . Landwirt bei Jassy (Moldau) ∞ 5. X. 1871 **Helena Dragomir**
Tochter:
1. **Julie** (194), * 12. XI. 1872.

XVId. 185. Heinrich Alexander **Carl Kröger**, * Dünaburg 8. VII. 1872; studierte 1894—96 a. d. techn. Hochschule, Hannover. 1897—99 a. d. techn. Hochschule, Braunschweig. Elektro-Ingenieur. 1899—1912 in Petersburg; 1912—14 Mitinhaber bei „Helwig & Kröger", ebda. 1914—18 eigenes techn. Bureau, zog 1918 nach Riga u. 1920 nach Deutschland, lebt in Berlin-Buchholz. Herausgeber des „Album ehemaliger Birkenruher". ∞ Petersburg 22. III. 1901 Ottilie **Leonie Schtscherbakow**, evgl. * Saadsen, Livland 27. VIII. 1872, † Mitau 25. V. 1919. T. d. Gutsbesitzers Anton Sch. u. Natalie Alexandra Smit. Kinder 1—3 zu Petersburg, 4. Gatschina, 5. Pernau geboren:
1. Heinrich Arnold **Ernst** (195), * 13. III. 1902.
2. Harry Wilhelm **Alfons** (196), * 16. VI. 1905.
3. Rudolf **Eduard** (197), * 24. VI. 1906, † Wenden 17. V. 1907.
4. **Margot** Alma (198), * 10. VI. 1909.
5. **René** Konstantin (199), * 12. VIII. 1911.

XVIe. 190. **Nicolai** Heinrich Wilhelm **Kröger**, * Thorensberg b. Riga 30. XII. 1876, stud. mech. Darmstadt 1896—1901. Diplom-Ingenieur. Seit 1901 Ingenieur bei „K. W. Schmidt & Söhne, Eisenwerk Krusenshof" in Riga seit 1905 ebda Ober-Ingenieur und 1914—19 Direktor. 1920—22 und wieder seit 1924 Direktor der Maschinenfabrik W. Minuth in Riga. War 1920—23 Mitinhaber des techn. Bureau „Felix Prost & Co." Riga. Seit 1921 zuerst Mitinhaber, dann alleiniger Besitzer einer Maschinenhandlung in Ludsen. 1917—19 auch Glied des Rigaer Fabrikanten-Comites. ∞ Riga 17. II. 1905 **Margarethe** Julie Elisabeth **Kröger**, * Riga 22. X. 1878 (s. N 210). Kinder zu Riga geboren:
1. **Wolf** (200), * 8. XII. 1905; stud. mech. Riga 1924. Frater Rigensis. Seit 1925 stud. mech. München.
2. **Klaus** (201), * 12. X. 1908.
3. **Gert** (202) * 29. IX. 1910, † 24. X. 1914.

b. Haus Wilhelm Kröger.

XIVf 141. **Wilhelm** Gotthard **Kröger**, * Riga 6. I. 1807, † Meran, Tyrol 2. I. 1872. Studierte 1825—28 in Dorpat, Frater Rigensis Hofgerichts- u. Ratsadvokat in Riga. Kaufte 23. IV. 1837 auf 9 Jahre pfandweise das Gut Kemmershof, Kreis Walk für 29608 Rbl. S, verkaufte es 1843 für 36000 Rbl. S. und arrendierte Praulen. ∞ Pastorat St. Matthiae, Livland 9. VI. 1842. **Auguste** Julie **Schramm**, * Wolmarsdorf 13. V. 1814, † Riga 29. V. 1898. (Schwester s. unter 132). Kinder 1—2 zu Riga 3 zu Praulen geboren:
1. **Johann** Adam (203), * 5. VI. 1843., *s. XVk.*
2. **Hermann Gottlieb** (204) * 18. IX. 1845, † 29. VI. 1846.
3. **Alexander** Wilhelm (205), 4. XII. 1847; *s. XVl.*

XVk 203. **Johann** Adam **Kröger**, * Riga 5. VI. 1843, † Riga 18. II. 1894; stud. jur. Dorpat 1862—66; Frater Rigensis; cand. jur.; Hofgerichts- und Ratsadvokat in Riga. Seit 1877 Mitinhaber, später alleiniger Inhaber der Müllerschen Buchdruckerei in Riga; Herausgeber der „Rigaschen Zeitung", die zur Zeit der Russificierung in den neunziger Jahren ihr Erscheinen einstellen mußte. An ihrer Stelle erschien im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei einige Jahre später die „Düna-Zeitung". 1878—82 Stadtverordneter. Kaufte 1882 Strasdenhof bei Riga mit Gravenheide, später auch Baumhof. ∞ Riga 19. IV. 1867 **Ginevra** Lucia Paolina **Pescantini**, * Riga 2. II. 1842, † Meran 3. IV. 1871, T. d. Advokaten Friederiko Fortunato P. u. s. Frau Johanna Amalie Fenger (s. Anm. 86). Kinder:
1. **Nicoline** Johanna Auguste (206), * 3. II. 1868 ∞ Riga 9. VI. 1889 **Heinrich** Ernst Gustav **Girgensohn**[106], * Pernau 29. III. 1865, † Riga 24. VIII. 1914 Landwirt.
2. **Wilhelm Gotthard** (207), * 26. I. 1870, † Leipzig 20. VIII. 1888.
3. **Lucie** Marie (208), * Meran 27. u. † 28. III. 1871.

XVl 205. **Alexander** Wilhelm **Kröger**, * Praulen, Livland 4. XII. 1847, † Wischegrad bei Warschau 18. IV. 1898 auf der Reise; stud. jur. Dorpat 1866—72; Frater Rigensis; cand. jur.; stud. Leipzig und Heidelberg. 1873—74 Hofgerichts- u. Ratsadvokat in Riga. 1878—80 Gründer und Besitzer der „Neuen Zeitung für Stadt und Land", 1880—82 Gründer und Mitinhaber einer Tuchfabrik in Schwartzenhof. Seit 1885 Herausgeber der Rigaschen und seit 1892 auch der Baltischen Adreßbücher für Liv- Est- u. Kurland. 1887—94 Geschäftsführer und Prokurist der Müllerschen Buchdruckerei. 1895 Herausgeber eines Adreßbuches für das russische Reich. ∞ Narva 7. IV. 1876 **Anna** Caroline **Laupmann**, * Narva 9. VI. 1857, T. d. Kaufmanns Karl L. (* Narva 26. XII. 1822, † Narva 7. V. 1867) u. s. Frau Pauline van der Suhden (* Reval 15. VI. 1822, † Petersburg 12. X. 1910). Kinder zu Riga geboren:
1. **Martha** Pauline Auguste (209), * 10. II. 1877. ∞ Riga 8. I. 1904. Oberförster **Willie** Pierre John **Carlile**, * Riga 10. XII. 1871, † Schmalkalden, Thüringen 23. IX. 1919[107].
2. **Margarethe** Julie Elisabeth (210), * 22. X. 1878 ∞. s. 190.
3. Luise **Monica** (211), * 28. IV. 1880.
4. **Johannes** Edgar (212), * 9. VII. 1882, † Petersburg 1919. Kaufmann in Riga 1909—12 bei der „Prowodnik" Akt. Ges. Machte mit Wilh. Posselt aus Riga eine Automobilfahrt nach Persien. Seit 1912 Kaufmann in Petersburg, ∞ Petersburg 1915 **Magda Weber.**
5. **Erika** Friederike Anna (213), * 14. XII. 1887.
6. **Peter** Paul (214), * 13. IV. 1892; Stud. mech. 1911—12 in Riga, stud. math. 1912—13 in Dorpat. Frater Rigensis; stud. jur. Odessa u. Petersburg 1913—16. Arbeitete 1917—19 in der Metallwarenfabrik seines Bruders (212), 1920 in der russischen Armee einberufen, diente an versch. Fronten. 1921—22 in Moskau, 1923—24 in Orenburg.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Napiersky, Erbebücher d. Stadt Riga, Bd. I n. 186, 226, 303. — [2]) Ebd. I n. 644. — [3]) Ebd. I n. 721. Daß es Joh. Krugers Haus war, ergab eine Rekonstruktion des Häuserplanes nach dem Erbebuch. — [4]) Ebd. I n. 817. — [5]) Ebd. I n. 860. — [6]) Ebd. I n. 907, 1025, 1031. — [7]) Ebd. II n. 187, 387, 627. — [8]) Monumenta Livon. Antiq. IV, S. 335. — [9]) Stadt-Arch. Riga, Rentebuch p. 141b, 152a. — [10]) Libri Redituum, III n. 315, 324. — [11]) u. [12]) Napiersky, Erbebücher, II n. 896, 1000. — [13]) wie [12]). — [14]) Stadt-Archiv Riga, Denkelbuch 1557, p. 92. — [15]) Erbebuch II n. 1050 u. 1057. — [16]) Mon. Liv. IV, S. 271. — [17]) = [15]). — [18]) = [7]). — [19]) Rentebuch p. 141b u. Erbebuch II. 708 — [20]) Erbebuch II n. 255, 304, 387, 415. — [21]) Rentebuch p. 10b. — [22]) Riga. Ratslinie Nr. 455 u. St.-Arch., Landbuch 1554 p. 17. — [23]) Mon. Liv. Ant. IV, S. 15. — [24]) Denkelbuch p. 92; Erbebuch II n. 1047, 1050, 1260, 1336, 1448. — [25]) Ebd. n. 1467, 1474, 1559. — [26]) Dom, Leichensteinbuch p. 4. — [27]) Rentebuch p. 16. — [28]) Waisenger. Vormünderbuch 1590—1614. — [29]) Denkelbuch p. 234, Dom Leichensteinbuch p. 36. — [30]) Boddeckers Chronik p. 116. — [31]) Bruderbuch Gr. Gilde. — [32]) Rentebuch 1593, p. 33; Dom Kirchenger. Prot. 10. XI. 1671. — [33]) St. Arch. Riga, Quartalschooßbuch p. 528, 530. — [34]) wie [28]). — [35]) Waisenger. Prot. 1652 p. 4. — [36]) Stadtbibl. Riga, Personal-Sammlg., Buchholtz: Leichenpredigt 1628. — [37]) Schwed. Gen. Gouv. Archiv. Riga, z. Z. Dorpat: Suppl. XVII, 2. v. J. 1656. — [38]) Quartalschooßb. p. 528, Bruderbuch Gr. Gilde, Riga. — [39]) Staatsarchiv Schloß Riga: Mitau. Inventar u. Kirchenvisitationsbücher 1632. — [40]) u. [41]) Riga, Vogteiger. Pr. Bd. 20, p. 108; Bd. 16, p. 230, 240. — [42]) Riga, Petri Kirchenger. Pr. 7. II. 1628, 11. III. 1630, Stadt-Arch.: Publica Bd. V. p. 59.

[43]) Tochter **Hilling,** Margarethe, ~ 7. III. 1661, ∞ um 1696 Inspektor **Bernhard Schmidt.** — [44]) Sohn 2. Ehe des Paul Brockhusen, † vor 16. VI. 1592. — (Vormünderbuch). — Seine Stiefgeschwister aus 1. Ehe waren Hans u. Margaretha Brockhusen. — [45]) St. Trin. K. B. Mitau. — [46]) Denkelbuch p. 1662. — [47]) Quartalschooßb. p. 721. —

[48]) Rentebuch p. 61 u. Iudicialia 1662. — [49]) Dom Kr. Ger. Prot. 27. IX. u. 10. XI. 1671, 8. VI. 1676, 24. XI. 1681. — [50]) Riga Publica Bd. p. 40, 161; Waisenger. Bd. 12, p. 297. — [51]) Dom Kr. Ger. Prot. 5. XI. 1662. — [52]) Stadt-Arch.: Wettgericht Lehrlinge 1652. Vogteiger. Bd. 5, p. 232, Bd. 26 p. 57. Iudicialia Bd. 6. Waisenger. Bd. 4, p. 82. — [53]) Weisenger. Pr. Bd. 12 p, 75, 291. — [54]) Waisenger. Ehe c., Bd. 2, p. 15. — [55]) K. B. Bauske u. Deeters Familien-Chronik. Sitzungsberichte Riga. — [56]) Dom Kr. Ger. Pr. 1704, 1706. — [57]) Petri Kr. Ger. Prot. 3. III. 1671, Dom Kr. Ger. Pr. 9. V. 1695. — [58]) Waisenger. Testamente Bd. 8, p. 368, — [59]) Riga, Vogteiger. Pr. Bd. 163, p. 45. — [60]) Dorpat. Hofger. Akte 1653 n. 54. [61]) Riga, Waisenger. Pr. Bd. 12, p. 297, 616, 435. — [62]) Riga, Vogteiger. Bd. 37. p. 292. — [63]) Geburtsbrief A. Kröger, Bauske 27. VII. 1748. — [64]) K. B. Bauske, wie alles folgende aus Bauske. — Das K. B. sehr lückenhaft.

[65]) Kinder **Diston** zu Bauske: 1. **Andreas,** ∾ 7. X. 1718. — 2. **Philipp,** ∾ 21. IX. 1722.

[66]) Kinder **Schummer** zu Bauske geboren: 1. **George Adam,** ∾ 26. II. 1736, ▭ 23. VIII. 1739. — 2. **Anna Dorothea,** ∾ 16. VI. 1737, ▭ 16. VIII. 1754. — 3. **Joh. Christoph,** ∾ 10. V. u. ▭ 5. XI. 1739. — 4. **Johann Jacob,** ∾ 15. V. 1740. sp. Kaufm. in Jacobstadt. — 5. **Martin Gottfried,** ∾ 26. XI. 1741. Kaufgesell 1764 in Wenden. — 6. **Andreas Gottfried,** * 1743, † 1744. — 7. **Andreas Gottfried,** * u. † IV. 1745. — 8. **Daniel,** ∾ 2. II. 1746. — 9. **Maria Elisabeth,** * 1747, † 1748. — 10. **Maria Veronica,** ∾ 1. II. 1749, † — 11. Eva, * 1751; † 1752. — 12. **CarlChristian,** ∾ 28. V. 1753. — 13. **Cath. Elisabeth,** ∾ 26. XII. 1754. — 14. **Carl Gottfried,** ∾ 18. X. 1758, lebte noch 1804in Riga. — 15. **Maria Veronica,** * 10. XII. 1761; s. Nr. 108.

[67]) Kinder **Grawe** (Graewe) zu Bauske geboren: 1. **Anna Dorothea,** ∾ 3. IV. 1738. — 2. **Daniel,** ∾ 14. VI. 1739.

[68]) Kinder **Falck** zu Bauske geboren: 1. 2. 3. u. 6. — 4 Söhne als Kinder †. 4. **Christina Elisabeth,** ∾ 7 V. 1750 — 5. **Christian Ulrich,** ∾ 3. III. 1755, † Bauske 21. II. 1799 als Bürgermeister.

[69]) Sohn d. reichen Kaufmanns Berend Johann Niemann (* Meltzau? in Mecklenburg, † Riga 11. III. 1748) u. s. Frau Anna Maria Becker.

[70]) Kinder **Niemann** zu Riga geboren: 1. **Sophia Elisabeth,** * 11. IV. 1771, † Riga 22. I. 1830. — 2. **Catharina Wenduia,** * 7. VII. 1774, † . . . 1834, ∞ Riga 1796 **Johann Valentin Bulmerincq,** * Riga 27. VI. 1760, † Riga 4. VI. 1827, Ratssekretär, Bürgermeister zu Riga, Verfasser der Chronik Rigas 1797—1810 — 3. **Adam Balthasar,** * 10. VI. 1776. — 4. **Carl,** * 1787.

[71]) Sohn **Faber,** 1. Ehe: 1. Joh. Adam **Balthasar,** Bernhard, * Kreuzburg, Kurland 27. I. 1777; † Wäsniki, Gouv. Wladimir, 22. XI. 1856 als Kreisarzt.

[72]) Sohn d. Gouvernements Magistrats-Präsidenten Georg Ludwig von Vegesack u. s. Frau Ottilia Helena von Gersdorff. — Riga Stad blätter 1816, Nr. 19. — Nachruf.

[73]) Kinder **von Vegesack** zu Riga geboren: 1. **Alexander Gotthard,** * 22. X. 1804, † Riga 2. III. 1877. Direktor d. Livl. Bauern-Rentenbank, — 2. **Woldemar Christoph,** * 6. X. 1805, † Dorpat 20. III. 1829. — 3. **Moritz Otto Georg,** * 7. VII. 1807; † Hamburg 15. III. 1874 als Minister-Resident u. Geheimrat. — 4. **Paul Adam,** * 15. IX. 1809; † 19. VIII. 1886. — 5. **Julius Reinhold,** * 10. II. 1811; † Riga 26. I. 1840, Bankbeamter.

[74]) Sohn **Wiener, Emil Leonhard,** * Wolmar 5. X. 1812.

[75]) Otto Prediger Kurlands, 2 Ausg. 1910, S. 340.

[76]) Lt. Akte d. Livl. Ritterschaft Nr. 272. Sohn des. Dr. med. Friedrich Ludwig Eugen Paul Mercklin, * Ludwigsburg 24. V. 1792; † Riga 16. IV. 1873 u. s. 1. Frau Johanna Friedricke Lerche.

[76a]) Kinder **Mercklin.** 1. **Anna Friederike,** * 25. III. 1853. — 2. **Wilhelm Leonhard,** * 1854; † 1855 — 3. **Johanna Eugenie,** * 1. III. 1857. — 4. **Olga Alexandra,** * 19. VII. 1860. — 5. **Carl Michael,** * 8. XI. 1862; † 16. II. 1866. — 6. **Lonide Catharina,** * 2. VIII. 1865.

[77]) Kinder **Kulikowsky.** 1. **Ferdinand,** * 22. I. 1912. — **Karitas,** * 7. VI. 1913. — 3. **Nicolai,** * 21. XII. 1914; † 10. VI. 1916. — 4. **Guido,** * 22. VIII. 1918.

[78]) Sohn des Großkaufmanns u. Aeltermanns Gr. Gilde Michael Bulmerincq, (∾ Riga Dom 20. I. 1722; ▭ Riga, St. Peter 26. V. 1773) u. s. Frau Barbara von Krüger, * Riga 1724; ▭ St. Peter 21. IX. 1785.

[79]) Kinder **Bulmerincq** zu Riga geboren: 1. **Eberhard Michael,** * 6. VII. 1787; † Riga 4. VII. 1870, Kaufmann; ∞ Riga 15. II. 1814 Johanna Charlotte Kriegsmann, * Riga 31. XII. 1794. — 2. **Barbara Johanna,** * 15. VII. 1788; † Riga 12. II. 1857, ∞ Riga 12. II. 1811 Eberhard Ludwig von Neuendahl, * Riga 27. V. 1788. — 3. **Michael Gottfried,** * 9. IX. 1789, † Baden-Baden, 28. VIII. 1845, Kaufmann zu Riga. — 4. **Agneta Laura,** * 10. IX. 1790, ∞ . . . Schilling. — **Carl Eberhard,** * 13. XII. 1791. Ingenieur Obristleut. ∞ Anna Helene von Wrangell. — 6. **Betty,** * 2. VII. 1793; ∞ Riga 8. IV. 1817 Kaufmann Ernst Ludwig Starcke, * Libau 1789. — 7. **Adam Eberhard,** * 19. IX. 1794; † Riga 4. IX. 1869, Aeltester Gr. Gilde, Kaufmann. — 8. **Richard Michael,** * 3. XI. 1795; † 4. VII. 1803. — 9. **Constanze Flora,** * 28. VI. 1797.

[80]) Stadt-Arch. Riga: Kämmereiger. Bd. 33, p. 254.

[81]) Tochter **Pauline Conradt,** * 31. I. 1806, † 6. IX. 1881. ∞ Wollin in Pommern 1825 ihren Vetter Carl Gottfried Conradt, * Deutschland 8. VI. 1800; † 1. IX. 1852, dessen Sohn. F. Conradt, Apotheker in Driesen b. Frankfurt besaß das Originalbild von Joh. Adam Kröger (123)

[82]) Frobeen — Riga. Biographien I, S. 186. Waisenger. Testamente Bd. 30, p. 116.

[83]) Sohn **Woldemar** Adam **Trautvetter,** * Riga 13. XII. 1813, (nicht 1815) † 24. I. 1867, studierte in Dorpat, (Alb. Akad. Nr. 3456).

[84]) Tochter **Alexandra Charlotte Hevelke,** * Riga 15. X. 1827; † 23. IX. 1858.

[85]) Sohn des Kaufmanns zu Riga Johann Joachim Fenger, * Wismar 19. IX. 1736; † Riga 17. IX. 1785 u. s. Frau Friedrica Amalia Hanff, * Riga 18. IV. 1744; † Riga 20. VI. 1808.

[86]) Tochter **Johanna Amalia Fenger,** * Riga 15. IV. 1814; † Riga 17. III. 1856. ∞ I. Riga 13. II. 1833 Nicolai Friedrich **Fenger,** * Kopenhagen 31. X. 1802, † Riga 20. IV. 1835, als Kaufmann und dänischer Konsul. [Riga. Biographien III, S. 92]; ∞ II. Baden-Baden 26. VIII. 1838 Friedr. Fortunato **Pescantini.**

[87]) Sohn des Pastors zu Zohden, Joh. Georg Hartmann, * bei Eisenach 24. XII. 1742; † Zohden 18. VI. 1808 u. s. Frau Sophia Christine Peterson, Alt-Rahden, Kurland, † Zohden 8. XII. 1793.

[88]) Kinder **Hartmann** zu Riga geboren: 1. **Carl** Adam Leopold, * 4. XI. 1817; † Riga 28. VIII. 1891. Stud. jur. Dorpat. s. 1865 Gutsbesitzer von Champêtre b. Riga. — 2. Eberhard **Theodor** Georg, * 13. X. 1819; † Riga 24. I. 1892. Großkaufmann. — 3. **Hermann** Gottlieb Ernst, * 7. VIII. 1821; † 20. X. 1891. Pastor zu Pinckenhof. — 4. **Johanna** Caroline, * 6. XI. 1824; † 6. XI. 1896. — 5. **Caroline** Sophie Henriette, * 30. VIII. 1826; † 28. II. 1896. — 6. **Wilhelm** August Leopold, * 27. XII. 1828; † Riga 3. IX. 1908. Aeltest. Gr. Gilde. Fabrikbesitzer u. Großkaufmann. ∞ Riga 8. II. 1855 Johanna Fenger, * Riga 21. XII. 1833; † Riga 22. XII. 1922.

[89]) Sohn des Kaufmanns Heinrich Julius Roepenack, * Beyerstedt b. Braunschweig 9. IV. 1761; † Riga 12. III. 1831 u. s. Frau Margaretha Elisabeth Ageluth, * Riga 4. I. 1772; † Riga 31. I. 1817.

[90]) Kinder v. **Roepenack** zu Riga geboren: 1. Gottfried **Julius,** * 1. VIII. 1824; † 8. VI. 1891, Besitzer v. Stalgen (Kurld.) ∞ **Julie** Eleonore **Pfab,** * Riga 6. III. 1830; † 22. XI. 1901. — **Johanna** Elisabeth, * 15. XII. 1827; † 24. III. 1913. — 3. **Hermann** Gottfried, * 14. VI. 1833; † Nowgorod, 3. VIII. 1915, ▭ Riga. Jurist.

[91]) Kämmerei Gr. J. 1822, S. 408; — Rig. Stadtblätter 1875. 9. X. Nic. Friedr. Fenger, war v. 1820—26 Lehrling in der Fa. Fenger & Co., erst s. 1826 Teilhaber. (Kämm. Gr. 1826, S. 372).

[92]) Alb. Acad, Dorpat n. 5560.

[93]) Kinder **Schmidt** zu Riga geboren: 1. Ehe: **Marie** Louise, * 15. XII. 1860. — 2. Cath. **Emilie,** * 4. VIII. 1862. — 3. Johanna **Elisabeth** * 15, IX. 1863; † 7. XII. 1913. — 2 Ehe: 1. Louise **Elfriede,** * u. † 1867

[94]) Sohn des Kaufmanns u. Ratsherr Johann Theodor Pychlau * Riga 11. VI. 1789, † Riga 2. V. 1856, u. s. Frau Anna Gertrud Pander * Riga 26. III. 1796; † Riga 16. IV. 1872.

[95]) Kinder **Pychlau** zu Riga geboren: 1. Caroline **Catharina,** * 12. X. 1845; † 10. VII. 1893. — 2. **Anna** Elis., * 10. III. 1847; † 29. III. 1896. — 3. **Theodor** Eberhard, * 3. VII. 1848, † 25. II. 1849. — 4. Caroline **Marie,** * 13. XII. 1849. — 5. Joh. Ginevra, * 22. IX. 1851. — 6. **Caroline,** * 27. III. 1853. — 7. **Nicoline** Cath., * 24. IX. 1854; † 2./13. XI. 1873. — 8. **Th. Alex. Reinhold,** * 11. V. 1856; † 12. II. 1857. — 9. **Alma** Amalie, * 23. VII. 1860; † 4. IV. 1872. — 10. **Alice,** * 4. VII. 1863; † VIII. 1904.

[96]) Kinder **Pychlau** zu Riga geboren! 1. u. 2. Zwill. Eberhard **Theodor** u. Sophia **Catharina,** * 3. I. 1853. — 3. Anna **Cäcilie,** * 23. XI. 1854. — 4. Alexander **Nicolai,** * 12. X. 1856. — 5. **Alfred** Reinhold, * 18. V. 1859; † Smolensk 25. IX. 1910. — 6. Caroline **Sophie,** * 17. III. 1864; † 6. X. 1911. — 7. Reinhold **Emil,** * 1. IX. 1866. — 8. Gustav **Constantin,** * 8. XII. 1868. — 9. **Elsa,** * 12. X. 1875; † Wiesbaden 3. X. 1913.

[97]) Kinder **Demme** in Friedrichstadt, Kurland geboren: 1. Carl **Paul** August. * 19. II. 1857. — 2. Emilie Emma **Esther,** * 2. XII. 1858. — 3. Carl **Hans** Wilhelm, * 16. IX. 1860; † Boldogasszony, Ungarn 6. II. 1915 als Kriegsgefangener. Dr. med. in Riga. — 4. Luise **Johanna** Marie, * 13. XII. 1862. — 5. Carl **Walter,** * u. † 1865. — 6. **Carl** Alexander Alfred, * 7. VIII. 1866; s. Conradi (124).

[98]) Kinder **Linde:** 1. **Harry** Theodor, * 7. VII. 1897. — 2. **Rigmor** Anna, * 27. V. 1899. — 3. **Karin,** * 8. I. 1903.

[99]) Sohn: **Herbert** Hermann Ottomar **von Hacken,** * Riga 3. III. 1895. — Vergl. W. A. v. Hacken. Stammtafel der Familie Haken. Riga, F. W. Häcker 1902.

[100]) Kinder **Robinson** zu Riga geboren. 1. **Charles** Niclas, * 20. III. 1869. — 2. **Marguerite** Auguste, * 25. III. 1872. — 3. **Friedrika** Harriet, * 17. IV. 1875; † 2. VIII. 1899. — 4. Eduard **Cayley,** * 21. XI. 1876.

[101]) Sohn **Robinson: William**-Henry. * Riga 13. XII. 1868.

[102]) Kinder **Ucke.** — 1. **Ina** Marie Auguste, * 18. IV. 1893. — 2. **Friedrich** Alexis Heinrich, * 5. VI. 1894. — 3. **Heinrich** Wilhelm, * 8. VI. 1895. — 4. **Alexis** Hermann, * 8. IV. 1898. — 5. **Hans Otto** Edgar, * 27. IV. 1903.

[103]) Sohn d. Hofger. u. Ratsadvocaten zu Riga Carl von Hedenström. (* Riga 14. IX. 1840) u. s. Frau Alexandra Diewel.

[104]) Kinder von **Hedenström** zu Riga geboren: 1. **Ellis,** * 10. IV. 1904. — 2. **Annemarie,** * 21. V. 1905. — 3. **Axel** Carl Heinrich Matthias, * 6. XI. 1906; † 12. II. 1907. — 4. **Ingeborg,** * 22. VIII. 1908. — 5. **Henny,** * 28. XI. 1909.

[105]) Stammtafeln der Familie Girgensohn, 1650—1914, Riga, F. W. Häcker. — Kinder Girgensohn: 1. **Guido** Alexander Adolf, * 10. VII. 1892. — 2. **Georg** Wilhelm, * 19. IX. 1893. — 3. **Christopher** Michael, * 22. X. 1905, ⚔ bei Wenden 22. VI. 1919.

[106]) Kinder **Girgensohn,** 1. **Erik** Johann Adam, * 13. III. 1890. — 2. **Ginevra** Johanna Auguste, * 19. I. 1893.

[107]) Kinder **Carlile** zu Riga geboren: 1. **Gisela** Elisene Anna, * 29. IV. 1905. — 2. **Annelies,** * 21. IV. 1910. — 3. **Ingrid,** * 12. VII. 1912. — 4. **Niels** Hugh William, * 24. VIII. 1913 u. Zwilling: **Sven** Hugh William.

Krüger.

Literatenfamilie in Kurland. — Die in der Familie erhaltenen Stammlisten, die bis 1538 auf Henricus Krüger aus Brisan in Holstein, der sich in Lüneburg niedergelassen haben soll, erwiesen sich als falsch und konnte die Familie, dank der Mitteilung des Herrn Dr. Hugo Koch, aus den Akten der Ratsapotheke im Stadtarchiv Lüneburg, bis auf den Materialisten und Pächter der Lüneburger Ratsapotheke Paul Krüger in Lübeck zurückgeführt werden, nachdem die Kirchenbücher weiter keinen Zusammenhang mit den Lüneburger Krügers ergaben. Nach den Paten zu urteilen, haben Verwandte in Lübeck und Hamburg, später Altona gelebt. Auf viele Anfragen erhielt ich nur unbefriedigende Antworten. —

Übersichtstafel.

I. **1. Paul Krüger** in Lübeck

II. **2. Hinrich**

III. **6. Paul Friedrich** 1746—1796; **7. Joh. Georg** 1750—1825

IV. **9. Heinrich Chr.** 1771—185 .; **10. Wilhelm G.** 1774—; **11. Georg A.** —1849; **13. Friedrich Th.**; **14. Johann D.** —1841; **15. Carl L.** 1781—

V. **18. Friedrich** 1795—; **19. Heinrich** 1797—; **20. Karl Ludwig** 1799—; **21. August** 1801—; **24. Adolf** 1810—; **25. Hermann** 1815—; **26. Theodor** 1817—; **38. Karl Ernst** 1803—1841; **39. Adolf** 1808—1891; **48. Rudolf** Peter 1822—1889; **27. Adolfe**; **30. Hyppolyté**; **31. Amandée**; **32. Eduard**; **33. Ernest**; **34. Eduard** 1809—1876; **36. Rudolph** 1811—1844

VI. **54. Wilhelm** 1836—1916; **57. Karl** 1834—1906; **59. Eduard** 1838—1911; **69. Woldemar** 1870—; **70. Paul** 1873—1922; **71. Eugen** 1880—

VII. **76. Robert** 1877—; **79. Friedrich** 1867—; **80. Karl** 1872—1894; **83. Walter** 1884—; **85. Adolf** 1869—

VIII. **91. Nicolai**; **92. Harry** 1918—; **94. Dietrich** 1918—; **97. Eduard** 1916—; **98. Hermann** 1918—; **99. Georg** 1920—; **101. Heinrich** 1923—

I. 1. **Paul Krüger** „Materialist in Lübeck", Pächter der Ratsapotheke in Lüneburg 1724—1752. Kinder:
1. **Hinrich** (2), *s. II.*
2. Tochter (3), ∞ **Albrecht Andreas Müller**, Nebenapotheker in Lüneburg.
3. **Katharina Sophia** (4), ∞ 1743 Amtsvogt . . . . **Blöker** in Amelinghausen.
4. **Barbara Cäcilia** (5), ∞ 1739 **Johann Jacob Kriezik**, Apotheker in Ülzen.

II. 2. **Heinrich Krüger**, * Lübeck . . . . . † . . . ., Pächter der Ratsapotheke, Lüneburg 1752—1768. Zarter Gesundheit. ∞ **Maria Katharina Lucia Müller.** Kinder:
1. **Paul Friedrich** (6), * 1746; *s. III.*
2. **Johann Georg** (7), * Lüneburg 31. III. 1750, ~ K St. Lamberti 2. IV.; † Lüneburg 3. III. 1825 an Wassersucht, als Senator und Cammerarius.
3. **Johann Hinrich** (8), * Lüneburg 9. X. 1754, † 27. IV. 1756.

III. 6. **Paul Friedrich Krüger**, * . . . . 1746, † Altona 15. XII. 1796 am Gallenfieber. Ratsapotheker. Wird 1768 Mitpächter der Ratsapotheke in Lüneburg. „In Unfrieden scheidet er von Lüneburg 1796." — ∞ Celle 15. V. 1770 **Christina Dorothea Rügen**, * Celle, † Lüneburg 7. III. 1772 — 18 J. alt; T. d. † dort. Kgl. und churf. Hofapothekers Heinrich Christian R. ∞ II. ∞ Bergedorf b. Hamburg 19. XI. 1772 **Dorothea Margarethe Soltau**, * Bergedorf 28. IX. 1746, † Altona . . . . 1803, T. d. Martin Wilhelm S. Kinder:

I. Ehe:
1. **Heinrich Christian** (9), * XII. 1771; *s. IVa.*

II. Ehe:
1. **Wilhelm Georg** (10), * 29. I. 1774; IVb s. Zweig Kurland.
2. Anna Dorothea **Lucia** (11), * . . . . . ∞ Pastor **August Wilhelm Berensbach** zu Hoyershausen (Hannover).
3. **Georg** August (12), * . . . ., † 1849, Pastor in Dussin bei Boizenburg, ∞ I. . . . . **Koch** . . . .; ∞ II. . . . . **Börup.** Soll aus jeder Ehe 3 Kinder gehabt haben.
4. **Friedrich** Theodor (13). War in jungen Jahren Apothekergehilfe in Tuckum, Kurland, später Apotheker in Odensee a. Fühnen, erblindete mit 40 Jahren. ∞ . . . . **Lassen.** Hatten Kinder.
5. **Johann** Diedrich (14); *s. IVc.*
6. **Karl** Ludwig (15), * 1781; *s. IVd.*
7. **Ernst** Gottlieb (16), * 30. VIII. 1782, † 16. I. 1790.

IVa. 8. **Heinrich Christian Krüger**, * 1771 † Schleswig 1815. Apotheker in der Stadt Schleswig. ∞ I. 1792 **Johanna Wurm**, ∞ II. N. N. Kinder:
1. **Friedrike** (17), * 1793. ∞ Pastor **Pfannkuch.**
2. **Friedrich** (18), * 1795. Dr. med. Kinderlos.
3. **Heinrich** (19), * 1797. Apotheker in Schleswig. ∞ . . . . **Boe.**
4. **Karl Ludwig** (20), * 1799; Kaufmann in Altona. ∞ **Elise van Daddsen.** Sollen 8 Kinder gehabt haben: 1. Carl — Kaufmann in Lima (Peru); — 2. Eugen, — Maler; — 3. Adolf, — Landwirt; — 4. Emil, — Papierfabrikant; — Edwin, — Kaufmann in England — 6. Eduard, — Architekt in New York; — 7. Hermann — in New York; — 8. Elise. —
5. **August** (21), * 1801, † Amerika 1871; kinderlos.
6. **Sophia** (22), * 1803. ∞ . . . . . **Schröder**, Gerichtsherr.
7. **Johanna** (23), * 1805. ∞ . . . **Weber**, Zollverwalter.
8. **Adolf** (24), * 1810, ging nach Amerika. ∞ **Emilie Bock.**
9. **Hermann** (25), * 1815. Baumeister in Kiel. ∞ **Dorothea Lüttgens.**
10. **Theodor** (26), * 1817. Postmeister in Elmshorn (Holstein). ∞ **Sophia Pfannkuch.**

IV.c. 14. **Johann** Diedrich **Krüger,** * Lüneburg, † Cette b. Montpellier (Frankreich) 1841, seit der Jugend dort ansässig. ∞ **Elisabeth Hinsch Hirault,** * 1792. — Kinder in Cette geboren:
1. **Adolfe** (27), † 1856.
2. **Pauline** (28), ∞ **C. Kellermann** in Neumünster.
3. **Emilie** (29)
4. **Hippolyté** (30), Pastor in Paris; ∞ **Catharina Colany.**
5. **Amandée** (31), Kaufmann in Cette; ∞ **Amalie Fallot.**
6. **Eduard** (32), Pastor in Nimes, Frankreich; ∞ **Valide Lanquenede.**
7. **Ernest** (33), Pastor in Cette; ∞ **Maria Vigne** aus Milhaud b. Nimes.

IVd. 15. **Carl** Ludwig **Krüger,** * Lüneburg 1781, † Altona oder Hamburg 1832. Kaufmann in Hamburg. ∞ **Jenny** Dorothea Friedrike **Wagner,** * 1788, † 1837. Kinder:
1. **Eduard** (34), * 1809, † 1876. Dr. phil. Gymnasiallehrer in Emden; Seminardirektor in Aurich; 1862 Professor in Göttingen. ∞ Emden **Anna Marie Judith Brückner** aus Emden.
2. **Carl Ludwig** (35), * 1809, † 1810.
3. **Rudolph** (36), * 1811, † 1844. Pastor in Lüdingworth. ∞ Bergedorf. **Mathilde Hoppe.**

IVb. 10. **Wilhelm** Georg **Krüger,** * Lüneburg 10. II. 1774[2], † Bauske, Kurland 2. III. 1835; stud. phil. u. theol. Jena 1793—95. Lehrer in Eisenach u. Schnepfenthal. Kam 1796 als Hauslehrer nach Zehrxten, Kurland. 1799. Dr. phil. d. Univ. Jena. S. 2. IX. 1804 Conrektor u. 1806—10 Kreislehrer in Libau. Am 9. VII. 1811 introduziert, als Adjunkt des Pastors Pusin, in Tuckum seit 15. V. 1812 deutscher Frühprediger in Bauske. ∞ Tuckum 1. IX. 1801 **Dorothea** Alexandra **Pusin,** * Angern, Kurland 12. V. 1779, † Bauske 26. IV. 1848, T. d. Propst u. Pastors zu Tuckum Karl Ernst P. (* Mesothen, Kurland 12. XII. 1746, † Tuckum 14. III. 1818) u. s. Fr. Eva Eleonora Willemsen (* Pastorat Hofzumberge VI. 1756, † Tuckum 27. XII. 1847). Kinder 1—3 u. 6 zu Tuckum, 4 u. 5. zu Libau, 7—13 zu Bauske geboren:
1. Catharina Eleonora Dorothea **Wilhelmine** (37), * 19. VIII. 1802, † Mitau II. 1884.
2. Karl **Ernst** (38), * 6. VIII. 1803; *s. Va.*
3. Eleonora Gertrud **Juliane** (39), * 4. III. 1807, † Tuckum 11. III. 1835. ∞ Bauske 5. I. 1823 Ernst **Gotthard Vierhuff**[3]. * Pastorat Neu-Autz 31. X. 1803, † a. seinem Gut Ilgen, Kurland. 31. X. 1851. Oberhofgerichtsadvokat in Tuckum u. Jakobstadt, er ∞ II. Tuckum 8. IX. 1841 Adele Luise v. Schmidt.
4. **Adolf** Anton (39), * 7. III. 1808; *s. Vb.*
5. **Clara** Caroline (40), * 5. II. 1810, † Pastor Nerft 21. II. 1900 (s. Bildtafel Busch) ∞ Pastor **C. G. Busch.** [s. Fam. Busch].
6. Agnes **Adelheid** (41), * 7. I. 1812, † Dubbeln b. Riga 23. VI. 1883. ∞ Bauske 12. VII. 1831. Friedrich **Leopold Biegon v. Czudnochowsky**[4], reform., * Insterburg 18. III. 1802, † Jakobstadt 12. VI. 1854. Oberhofgerichtsadvokat.
7. **Bertha** Amalie (42), * 5. III. 1813; † Mitau 1 XII. 1876. ∞ 1839 **Karl** Louis **Schmied**[6], * Mitau 11. III. 1815, † Mitau 23. IX. 1886. Kurld. Oberhofgerichtsadvokat; ∞ II. Mitau 12. XI. 1878 seine Nichte Clara D. W. v. Czudnochowsky.
8. Anna Sophie **Therese** (43), * 12. IV. 1814, † Struschani, Lettgallen 2. IX. 1850 als Hauslehrerin.
9. **Henriette** Auguste Friederike (44), * 21. VIII. 1815, † 9. VIII. 1834.
10. **Dorothea** Elisabeth (45), 21. II. 1817, † Kabillen Kurland 4. V. 1874. Gouvernante in Wologda, Tula u. Kurland.
11. Philipp Friedrich **Wilhelm** (46), * 15. IV. 1819, † 11. X. 1825.
12. **Luise Marie** (47), * 25. X. 1821, † 21. III. 1822.
13. **Rudolf** Peter (48), * 1. XI. 1822; *s. Vc.*

Va. 38. **Ernst** Carl **Krüger,** * Tuckum 6. VIII. 1803, † Birsen, Litauen 3. VIII. 1841 a. Ruhr. Provisor Univ. Dorpat 1827; Verwalter d. Apotheke in Grobin 1827—28, kaufte 1828 d. Apotheke in Birsen[7]. ∞ 1828 **Emilie Hesselberg,** * Kurland 26. XII. 1805, † Birsen 19. XII. 1870. Kinder zu Birsen geboren:
1. **Clara** (49), 4. IV. u. † XII. 1829,
2. **Julie** (50), * 9. XI. 1830, † 8. X. 1859. ∞ VII. 1852 Friedrich **Wilhelm Klein**[8]) aus Kurland, Förster in Angern.
3. **Theophile** (51), * 4. XI. 1831, † 29. VI. 1898.
4. **Emilie** (52), * 15. VII. 1833, s. **Katterfeld** n 59.
5. **Marie** (53), * 14. X. 1835.
6. Friedrich **Wilhelm** (54), * 16. IX. 1836; *s. VIa.*
7. Alexander **Eduard** (55), 10. X. 1838, † 1853.
8. Dorothea **Mathilde** (56), * 8. XII. 1840 ∞ 26. VII. 1860 ihren Schwager **Wilhelm Klein.**

Vb. 39. **Adolf** Anton **Krüger,** * Libau 7. III. 1808, † Mitau 13. II. 1891, [s. Bildertafel]; studierte in Dorpat 1826—29; Hauslehrer in Popraggen u. im Pastorate Siuxt. 1830—33; — Kreislehrer u. Schulinspektor in Bauske 1833—36, wurde 1835 als Nachfolger seines Vaters deutscher Pastor in Bauske, ord. Mitau. 8. III. 1836, introd. 10. VI. d. J. Wegen Baufälligkeit seiner Amtswohnung, mußte er 1836—43 auf seiner Pastoratswidme in einem kleinen, ungesunden Hause wohnen. Nahm seinen Abschied 3. VI. 1873 u. zog nach Mitau ∞ Forstei Goldingen 3. X. 1833 **Louise** Amalie **Lutzau,** * 29. V. 1813, † Mitau 14. III. 1887. (s. Lutzau); — Kinder zu Bauske geboren:
1. **Karl** Friedrich Adolf Wilhelm (57), * 17. VII. 1834; *s. VIb.*
2. **Adolfine** Emilie Dorothea (58), * 12. VI. 1835 † Mitau 3. VI. 1913. ∞ Bauske 15. V. 1863 — **Friedrich v. Lutzau** (s. dort)
3. **Eduard** Adolf (59), * 26. IX. 1838; *s. VIIc.*

Vc. 48. **Rudolf** Peter **Krüger,** * Bauske 1. XI. 1822, † Mohilew, Rußland 21. IV. 1889. Militär, russ. Kapitain a. D. zuletzt Chef des Telegraphenamts in Mohilew, Hofrat ∞ Riga 30. IX. 1854 Wilhelmine **Elise Roloff,** * Riga 8. II. 1835, † Cherson 1909, T. d. Kaufmanns Ernst Rudolf R. u. Anna Emilie Schmiedtsdorff. Kinder zu Dünaburg geboren:
1. **Elise** Dorothea Emilie (60), * 29. VII. 1855.
2. **Julie** Clara (61), * 24. IV. 1857, † 11. VII. 1863.
3. **Emma** Helene (62), * 22. IV. 1858 ∞ . . . **v. Hübbenet.**
4. **Bertha** Alide (63), * 8. XII. 1859; † 8. I. 1861.
5. **Rudolf** Ernst (64), * 30. XI. 1861, † 5. VIII. 1863.
6. **Wilhelm** Friedrich (65), * 28. XI 1862, † 16. VI. 1863.
7. **Eugen** Nicolai (66), * 6. XII. 1863, † 11. XI. 1869.
8. **Carl** Eduard (67), * 5. X. 1866, † 10. XI. 1869.
9. **Rudolf** Ernst (68), * 20. I. u. † 16. XI. 1869.
10. **Woldemar** Artur (69), * 28. XII. 1870.
11. **Paul** (70), * 15. VII. 1873, † Witebsk IV. 1922 als Prokureur des Gerichts.
12. **Eugen** (71), * 30. III. 1880. Prokureur im Kaukasus.

VIa. 54. Friedrich **Wilhelm Krüger,** * Birsen 16. IX. 1836, † Moskau 10. IX. 1916. Pharmazeut, sp. Versicherungsagent in Moskau. ∞ 9. IV. 1865 **Karoline** Elisabeth **Berent,** * Riga 26. V. 1838, † Moskau 14. XII. 1907. Kinder zu Moskau geboren:
1. **Adele** (72), * 30. I. 1867. ∞ Moskau 9. IV. 1890 **Ernst Berent**[9]), * Stettin 2. I. 1861, † Moskau 11. XII. 1921.
2. **Ludovika** Emilie (79), * 2. I. 1870. ∞ Moskau 7. IV. 1892 Kaufmann **Johann** Friedrich **Scheffel**[10]), * Libau 4. VII. 1866, z. Z. in Libau.
3. **Olga** (74), * 2. IV. 1873. ∞ Moskau 9. I. 1896 **Alexander Gorjatschew,** Eisenbahn-Ingenieur.
4. **Robert** (76), * 14. I. 1877; *s. VIIa.*
5. **Mary** (77), * 16. V. 1881. ∞ Moskau 19. I. 1902 **Robert Stupperich,** * IX. 1873. Apothekergehilfe, sp. Kaufmann in Moskau, s. 1919 in Berlin.

VIb. 57. **Karl** Friedrich Adolph Wilhelm **Krüger,** * Bauske 17. VII. 1834, † Sessau (Kurland) 6. XI. 1906, am Schlage. Stud. theol. Dorpat 1854—58; Hauslehrer 1859—61 im Pastorat Edwahlen; 17. XII. 1861 in Mitau zum Vikar des P. Joh. Georg Büttner in Schleck ordiniert, war 1. IV. 1822 bis 22. III. 1865 Adjunkt des P. Ernst Rob. v. Voigt in Sessau, dessen Nachfolger er am 8. VIII. d. J. wurde. 1879—1900 Direktor der allgemeinen Prediger-Witwen-Kasse. Erhielt 1896 das goldene Prediger-Brustkreuz [s. Bildertafel]. ∞ Bauske 19. V. 1865 **Auguste Fuchs** (s. Fuchs Nr. 133), lebt

seit 1906 gelähmt, z. Z. in Lesten. Kinder zu Sessau geboren:

1. **Bertha** Adolphine Charlotte Alexander (78), * 5. III. 1866, lebt, die Mutter pflegend, in Lesten.
2. **Friedrich** Adolph Karl (79), * 30. XII. 1867, Landwirt in Kurland; unverm.
3. **Karl** Adolph Eduard (80), * 5. X. 1872, † Wirballen auf d. Heimreise 10. I. 1894 an der Schwindsucht.
4. Auguste **Lucie** (81), * 16. IX. 1875. ∞ 1896 Pastor **Hermann Grüner** (*s. Grüner*).
5. **Auguste** Charlotte (82), * 5. IV. 1877, † 10. VII. 1880.
6. **Walter** Friedrich Adolf (83), * 13. VI. 1884; *s. VII b.*

VI c. 59. **Eduard** Adolf **Krüger,** * Bauske 26. IX. 1838, † Mitau 13. IV. 1911; stud. med. zu Dorpat 1859—66; seit XI. 1866 Stadtarzt in Tuckum; 1875 kurld. Ritterschaftsarzt in Waldheim b. Tuckum und s. 1890 freiprakt. Arzt in Mitau. ∞ Goldingen 21. VI. 1867 Johanna **Marie** Henriette **Harff,** * Goldingen 23. VIII. 1844, † Mitau 7. XI. 1916, T. d. Pastors Georg Wilhelm H. u. Auguste Friedr. Lutzau. Kinder 1, 3—6 in Waldheim, 2 in Nowo-Kiewsk, 7 in Mitau geboren:

1. **Lucie** (84), * 26. III. 1868.
2. **Adolf** (85), * 23. IX. 1869; *s. VII c.*
3. **Helene** (86), * 29. X. 1870, † Mitau 1918.
4. **Martha** (87), * 1. VI. 1873.
5. **Marie** (88), * 12. IX. 1874. 2 mal verm. I. ∞ Mitau 31. III. 1904 Masch.-Ing. **Leo Behling,** * Riga 28. X. 1871, † Kolomna Gouv. Moskau 18. IV. 1914. — II. ∞ Riga II. 1923 cand. jur. Joh. Rudolph **Christoph Behling,** * Riga 20. I. 1860.
6. **Arnold** (89), * 21. IX. 1875, † 30. III. 1881.
7. **Hedwig** (90), * 20. XI. 1883. Klavierlehrerin in Tuckum, z. Z. in Berlin.

VII a. 76. **Robert Krüger,** * 14. I. 1877. Eisenbahn-Ingenieur in Moskau, Kiew, flüchtete nach Südslawien. ∞ Moskau 12. IX. 1904 **Eleonor** gen. **Lena Poorten,** * Moskau 27. XI. 1882, einz. T. d. Kaufmanns Ernst Julius P. aus Riga u. s. Fr. Ellinor Niemann. Kinder:

1. **Nicolai** (91).
2. **Harry** (92), * III. 1918.

VII b. **Walter** Friedrich Adolf **Krüger,** * Sessau 13. VI. 1884; stud. theol. Dorpat 1906/II—1912/I. Hauslehrer in Finnland, Podolin, Tambow usw. 19. V. 1913. Pastor-Vikar der Doblener Diözese, und im selb. J. Pastor ordin. zu Lesten, Kurland. 1915 seiner deutschen Gesinnung wegen von der russ. Regierung nach Moskau verbannt, kam durch die Revolution 1917 frei und über Dorpat 1918 nach Lesten zurück. ∞ Dorpat 21. XI. 1913 **Sigrid** Lilly **Schulz,** * Dorpat 17. IV. 1895, T. d. Photographen Artur Karl Sch. aus Dorpat u. s. Frau Emma Wilh. Fehrberg aus Reval. Kinder 1—2 u. 4 zu Lesten, 3 in Doblen geboren:

1. **Grita** (93), * 12. IX. 1914.
2. **Dietrich** (94), * 28. IX. 1918.
3. **Ursula** (95), * 11. III. 1920.
4. **Barbara** (96), * 2. I. 1922.

VII c. 85. **Adolf Krüger,** * Nowo-Kiewsk 23. IX. 1869; stud. med. Dorpat 1887—96. Stadtarzt in Tuckum, machte 1914/5 den japanischen und 1914 den Weltkrieg als Militärarzt mit, kehrte 1921 nach Kurland zurück. Arzt in Vilakā-Marienhausen in Lettgallen. ∞ Setzen, Kurland 8. VII. 1914 **Irmgard Fuchs** (*s. Fuchs Nr. 128*). Kinder:

1. **Eduard** (97), * Moskau 23. VIII. 1916.
2. **Hermann** (98), * Kolomna 9. IX. 1918.
3. **Georg** (99), * Kolomna 23. V. 1920.
4. **Margaretha** Hedwig (100), * Herbergen, Kurland 13. III. 1922.
5. Adolf **Heinrich** (101), * Marienhausen 18. V. 1923.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Mitteilungen des Dr. Hugo Koch, Lüneburg aus den Akten der Ratsapotheke.

[2]) Otto: Die evgl. Kirchen u. Prediger Kurlands, 2. Ausg., S. 483.

[3]) Kinder **Vierhuff,** zu Tuckum geboren: 1. **Gotthard,** * 15. X. 1828, † Wenden 2. II. 1907. Pastor zu Wenden. [Alb. Acad. Dorpat, Nr. 5077.] — 2. **Adolf,** * 20. II. 1830, † Riga 25. I. 1893. Landwirt in Rußland. — 3. **Elise** Anna, * 8. III. 1833. — 4. **Julius** Carl, * 13. II. 1835; † 21. IV. 1889, Landwirt ∞ 4. VI. 1865 **Emilie Herzberg,** * 1843.

[4]) Kinder v. **Czudnochowsky,** 1. zu Bauske, 2—8 zu Jakobstadt geboren: 1. **Alfred** Friedrich Leopold, * 10. V. 1832; † 24. X. 1852. — 2. **Peter Wilhelm,** * 3. III. 1834; † 6. XII. 1839. — 3. Catharine Elenora **Ottilie,** * 15. X. 1835; † 1875, ∞ Jakobstadt 18. XI. 1852 Archivar Theodor Alfred Hintzen. — 4. **Auguste** Eleonora, * 23. VIII. 1837; † 1909.

[5]) **Adelheid** Bertha Dorothea, * 8. VIII. 1839; † 1895, ∞ Oberlehrer Nicolaus Jakob Schwartz, * Petersburg 10. X. 1821; † Riga 12. VII. 1877. — 6. **Clara** Dorothea Wilhelmine, * 9. VI. 1842; † 6. VIII. 1908. — 7. Emilie Sophie **Alwine,** * 1. I. 1844; † Talsen 15. X. 1893. — 8. Alexander **Leopold** Andreas, * 26. III. 1845; † Riga 23. VI. 1903, als Direktor des I. Gegens. Credit-Vereins, ∞ 29. V. 1873 Wilhelmine Wulffins, * 1851; † 1922. — 9. **Louise** Caroline, * 27. XII. 1846, † 16. VI. 1886.

[6]) Sohn **Schmid** zu Mitau geboren: 1. **Karl** Eduard Wilhelm, * 10 IV. 1840; † Dresden III. 1897, ∞ Elisabeth Bandelov.

[7]) Otto: Die Apotheken u. Apotheker Kurlands, Mitau 1915, S. 86.

[8]) Klein ∞ in I. Ehe Tuckum 7. V. 1842 Auguste Luise Hartmann aus Riga. — Kinder **Klein,** II. Ehe: 1. **Emma,** * 14. V. 1854; † Moskau II. 1921. — 2. **Leonhard,** * 28. VII. 1855. — Oberförster in Archangelsk. ∞ Auguste Gebauer, † 1920. — 3. **Clara.** — 4. **Wilhelm.** — 5. **Constantin.** — III. Ehe: 1. **Alexander,** * 29. I. 1863; † 1919, Oberförster in Ufa. — 2. **Marie,** * 4. VII. 1865; † 1918. — 3. **Emil,** * 22. VI. 1867, lebte in Wladiwostok. — 4. **Theophile,** * 25. I. 1870. — 5. **Georg,** * 25. I. 1873, Kaufmann. — 6. **Paul,** * 10. VIII. 1874.

[9]) Kinder **Berent** zu Moskau geboren: 1. **Kurt,** * 7. VII. 1892, stud. med. in Dorpat. — 2. **Alice,** * 1. VIII. 1895, † 18. IX. 1916. — 2. **Nicolai,** * 1. V. 1897. Kommissar für antireligiöse Propaganda. — 4. **Wera,** * 7. VII. 1901.

[10]) Kinder **Scheffel** geboren in Moskau: 1. **Margarethe,** * 16. XII. 1892; † 8. III. 1893. — 2. **Erna,** * 25. IX. 1895.

Kymmel.

Der anscheinend prosaische Namen Kümmel soll nach Heintze und anderen Forschern über deutsche Familiennamen aus dem gotischen Kuni, dem althochdeutschen „Chunni", dem mittelhochdeutschen „Kuoni"-kühn abzuleiten sein und konzentriert sich dann in den Familiennamen Chunipald, wo wir die Erscheinung haben, den Begriff „kühn", den die obigen Sprachformen wiedergeben, zweimal ausgedrückt zu finden. Von Chunipald leiten sich u. a. die Namen Kümpel, Kümmell ab. Auch das altdeutsche Wort gund oder kunt „Krieg" wird zur Ableitung des Namens „der kühne kriegerische Mann" herangezogen. Diese Erklärung brachte Geheimrat Prof. Dr. Hermann Kümmell, Hamburg in der 74. Roland-Sitzung in Dresden, in seinem Vortrage über Herkunft und Ausbreitung des Geschlechts Kümmell. Seinen fleißigen Forschungen sind auch die ältesten Nachrichten über die Kümmel's zu verdanken, die ich nach dem mir zur Verfügung gestellten Referat, abgedruckt in den Mitteilungen des Roland, wiedergebe.

„Die älteste Schreibweise des Namens ist Komel, 1368; später Kommel, 1383 schon Kümmel. Bei der Ungenauigkeit, mit der man die Namen in früheren Zeiten meist nach dem Gehör, das durch Dialekt und Aussprache naturgemäß sehr verschieden beeinflußt wurde, niederschrieb, wechselt auch die Schreibweise des Namens. Dies tritt am deutlichsten in den Universitätsmatrikeln, besonders in der Erfurter, wo viele Kümmells studierten, zutage. So wird in der Erfurter Universitätsmatrikel 1401 der erste Kümmel erwähnt als Kyml, 1408 Kummel, 1425 Cummel, 1482 als Kümel, dann weiterhin als Kömmel, Kummell und Kümmell und sofort." — Der später baltische Zweig schrieb sich selbst bereits 1652 „Kymmel."

„Urkundlich kommt der Name zuerst 1368 in Friedberg vor, wo Henne Komel im Bederegister des Bürgermeisters Konrad von der Ziit im Urkundenbuch der Stadt Friedberg erwähnt wird. Derselbe Henne Kommell betreibt 1404 in der Burg Friedberg ein kaufmännisches Geschäft. Nicht viel später, 1373, erscheint schon in der jetzigen Schreibweise Nikolas Kümmell als Pfarrherr in Ketzin (Brandenburg). Das Geschlecht Kümmell hat sich schon sehr früh dem Studium verschiedener Fächer gewidmet und findet sich, wie erwähnt, der erste schon 1401 in der Matrikel der 1392 gegründeten Universität Erfurt, wo bis 1497 16 Kümmel's studiert haben, auch in Wien, Würzburg und Cöln finden sich in diesem Jahrhundert Vertreter des Namens.

Von Friedberg ausgehend oder gleichzeitig an anderen Plätzen treten in den verschiedensten hessischen Städten und Orten die Kümmel's auf und gruppieren sich im wesentlichsten um Cassel. In Fulda, Schlitz, Hersfeld, Vacha, Oberaula, Melsungen, Ziegenhain und weiter in und um Cassel finden wir im 15. und 16. Jahrhundert Kümmells in verschiedensten Sippen vertreten, als Bürgermeister, Rentmeister, Pastoren, Landwirte u. a. Die direkte Linie des Dr. Kümmell, Hamburg findet sich zuerst in Neukirchen (Nova ecclesia), von wo ein Dillmanus Kümmel 1408 in Erfurt immatrikuliert wird, die dann später noch weitere vier Generationen zu derselben Hochschule sendet.

Ein etwa 1480 geborener Tilo (Dillmanus Kümmel) tritt in Liebenau nahe bei Cassel auf, sein Sohn Berthold war dort Bürgermeister, gegen 1540 dessen vermutliche Söhne Jodocus, der in Marburg 1556 immatrikuliert wurde und uns das älteste Siegel mit der Hausmarke hinterlassen hat, während sein Bruder Kunradus als Kammerregistrator in Cassel etwa 1560 zuerst die Kümmelstaude in sein Wappen aufgenommen hat. — Das Siegel befindet sich unter einer Urkunde, durch die er vom Landgrafen Wilhelm mit einem Gut belehnt wird. Dieser Kunradus Kummell tritt als Kammerregistrator und Pfennigmeister des Landgrafen Wilhelm in Cassel auf, und begründete dort die später weit verzweigte Familie. Sein Sohn Johannes war fürstlicher Hof- und Inventionsschneider und hat dem prachtliebenden Kurfürsten Moritz die Kostüme zu seinen vielen Tournieren und Prunkfesten entworfen. Ein dicker Band mit zahlreichen Holzschnitten von Dillich gibt von den zahlreichen Festen und den dabei benutzten Kostümen Aufschluß. Von den zahlreichen Nachkommen des Hans Kümmell waren zwei Theologen, Jonas und Philippus, der dritte studierte Jura und wurde Beamter in Cassel, nebenbei zahlreiche Töchter. Jonas, (Vorfahr des Geheimrats Kümmell, Hamburg), hatte mehrere Kinder, einen Sohn Caspar Melchior, wiederum Schneider in Cassel, der andere, Matthias, Platzkommandant und Kapitänleutnant zu Burg Rheinfels und Katz. Von dem Caspar stammen drei Zweige der Linie des Referenten (Dr. Kümmell, Hamburg) ab, die vielfach als Pastoren, Bürgermeister, Offiziere, Apotheker, Aerzte u. a. tätig sind. Zur Zeit blühen außer diesem hessischen Zweig, der sich später nach Corbach, Marburg, Hamburg, Erlangen, Rostock, Cassel u. a. Orten ausbreitet, verschiedene Linien in Rothenburg a. F., Heidelberg, Cassel und vielen andern Orten."

Die Zugehörigkeit der baltischen Kymmels zu dem 1560 erwähnten Kunrad Kümmell ergibt das gleiche Wappen, — das bereits Abraham Kymmel († als Major 1652) führte. [Gedenktafel in der Kapelle zu Jeteburg, Westfalen]. Dieser Abraham Kymmel wurde 1611 unbekannt wo geboren, (Familiennachrichten, Holland), trat in Militärdienst und war 1640 Capitain und Kompanieführer im Leibregiment des schwedischen Oberkommandanten und Gouverneurs des Westfälischen Kreises General-Majors v. Zobeltitz. — Aus seiner Ehe mit Sabine Elisabeth von der Hoya, soll er 7 Kinder gehabt haben, deren Namen bis auf die der drei Söhne Georg Rudolph, Rudolph Friedrich und Abraham unbekannt sind. Die beiden ältesten Brüder traten in holländische Militärdienste. Georg Rudolph wurde der Stammvater des angesehenen Geschlechts der „Kymmel" in Holland, das der Landschaft Drenthe eine ganze Reihe tüchtiger Bürgermeister, Schultheiße und anderer höherer Beamten stellte. Mit besonderer Zähigkeit erhielten sich in diesem Zweige der Familie die althergebrachten Vornamen Abraham und Rudolph, die man noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts dort immer wieder findet, — ja 1795 treffen wir aus dem Hause sogar einen Henrik von der Hoya Kymmell, als englischen Leutnant, der mit seinem Bruder Abraham Rudolph K., im Kriege gegen Frankreich mitkämpfte, er trug den Familiennamen seiner westfälischen Ahnfrau als Vorname.

Major Abraham Kymmels dritter Sohn Abraham Friedrich, der „edel- und mannhafte", wurde 1672 Stiftsvogt zu Dützen bei Minden, wo er ausgedehnte Ländereien in Lehen besaß; er heiratete Elisabeth Juliane Virdung von Hartung, aus einem angesehenen Gelehrtengeschlechte. Sie starb bei der Geburt des ersten Kindes — Arend Kymmel, der sich seit 1696 als Brauer und Bürger in Minden an d. Weser niederließ und eine Tochter des Ratsherrn Lielenkamp zur Gattin nahm, die ihm 6 Söhne (2 jung †) und 3 Töchter schenkte. Der Sohn Johann Heinrich studierte 1728 Jurisprudenz in Halle, war Fiskal in Minden, dessen Nachkommen lebten noch dort 1808 als Beamte. Der zweitjüngste Sohn Johann Friedrich Kymmel folgte einem Rufe seines nach Mitau in Kurland ausgewanderten Verwandten, des Kaufmanns Cornelius Hartog, wo er sich um 1745 als Weinhändler niederließ, die reiche Witwe Helene Bruno geb. Schriver, Tochter des Commerzienrats, fürstlichen Hoffaktors und Seidenhändlers Diedrich Schriver heiratete und als langjähriger Stadt-Aeltermann 1779 starb, neben den wohlhabenden Stiefkindern Bruno — 3 Söhne Kymmel hinterlassend. Der älteste Sohn, Georg Friedrich, hatte mit viel Erfolg 1775 einen Handel mit österreichischen Produkten, Manufakturen, Getreide u. a. in Dorpat angefangen und 1777 auch den jüngsten Bruder Christian in die Firma aufgenommen. In wenigen Jahren hatten sie ein ansehnliches Vermögen erworben, so daß Georg K. — 1791 Pfandbesitzer des Gutes Somel b. Dorpat, — Christian — Pfandbesitzer von Megel wurde; letzteres wurde erst während des letzten Krieges von

seinen Nachkommen verkauft. Bald darauf erhielten sie lt. Adelsdiplom, Wien 24. VIII. 1792 von Kaiser Franz II. den erblichen Adel. Christian von Kymmels Nachkommen leben z. Z. teils in Lettland, teils in Deutschland als Beamte.

Sein älterer Bruder Rudolf Wilhelm ließ sich als Bürger und Seidenhändler in Riga nieder. Er lehnte die Aufforderung der Brüder aus Dorpat, sich mit um den Adel zu bewerben, ab, da seine Vermögensverhältnisse bereits 1791 stark erschüttert waren und ihm nicht den Erwerb eines Gutes erlaubten, was für den um Adelsrechte in Wien Werbenden eine Vorbedingung war. Als er wenige Jahre später starb, mußte der Konkurs angemeldet werden und seiner Witwe blieb nur, auf Grund des Näherrechts das Wohnhaus in der kl. Sandstraße nach. Den ältesten Sohn Peter Rudolf mußte sie im Waisenhause unterbringen. Rudolf Kymmel erlernte später den Materialwaren-Handel, etablierte sich 1811 in der Mitauer Vorstadt, machte infolge des Krieges 1812 bankrott und nutzte nun das Braurecht aus, das nur verarmten Stadtbürgern Rigas zustand, um 1815 in der Marstallstraße eine Brauerei zu gründen. — Anfangs hatte er viel Mißgeschick, aber nachdem er sich selbst als Braumeister einstellte, hatte er wachsenden Erfolg. Er führte in Riga das bayerische Bier ein, zu dessen Aufbewahrung er 1838 den „Felsenkeller" in der Euphoniestraße (Nikolai- und Ritterstr.-Ecke) anlegte und wo nun, erst unter seiner Leitung, dann unter der seines Sohnes und Großsohnes, die durch ihr vorzügliches Bier in Rußland weitbekannte Brauerei „K. L. Kymmel" entstand, welche erst 1916 infolge des Krieges, auf Obrigkeitlichen Befehl, zum Stillstand kam. Peter Rudolf Kymmels ältester Sohn Nikolai, erwarb als Buchhändler 1842 die 1763 gegründete älteste renommierte ehem. J. F. Hartknoch'sche Buchhandlung in Riga, die er zu hoher Blüte brachte und die lange Zeit zu den besten Buchhandlungen im Zarenreiche gehörte und noch fortbesteht.

Wappen, bereits 1652 in der Familie nachweisbar: Im Schilde eine Vase mit drei blühenden Kümmelstauden, Helmzier drei wachsende Kümmelstauden. Adeliges Wappen: Im goldenen Schilde auf grüner Erde eine Kümmelstaude mit drei aufgeblühten Blumen in natürlichen Farben, darüber Schild mit rotem Haupt, mit 3 nebeneinander gestellten, silbernen grünbespitzten fünfblättrigen Blumen. Helmzier: Drei vorwärts und voneinander gebogenen Straußfedern; die erste gold, die zweite rot und dritte silbern.

Übersichtstafel.

I. **1. Abraham Kymmel** in Westfalen 1611—1652

II. **2. Georg Rudolf** 1640—1720 Linie in Holland | **3. Rudolph Friedrich** ... 1680 ... | **3. Abraham Friedrich** 1645—1708 | 4. ? | 5. ? | 6. ? | 7. ?

III. **a) Wolter** 1681—1746 | **b) Abraham Rudolf** 1683—1725 | **c) Adolph** ... 1698 ... | **9. Arnold** 1674—1744 | **11. Joh. Friedrich** 1680 ?—1734 | **13. Friedrich Carl** 1694—

IV. **15. Joh. August** 1698— | **17. Joh. Heinrich** 1704— | **22. Johann Friedrich** 1716—17.. | **23. Christian Wilhelm** 1720—

V. **25. Arnold** 1735— | **28. Friedrich August** 1740— | **30. ? Christian Friedrich** — nach 1808 | **31. Georg Friedrich** 1749—1829 | **32. Wilhelm Rudolf** 1750—1798 | **33. Christian Gottlieb** 1753—1838

VI. **34. Joh. Friedrich** 1778—1856 | **35. Daniel Gerhard** 1780—1808 ? | **36. Wilhelm** 1782—1861 | **38. O. Casimir** 1785— nach 1823 | **39. Georg H.** 1786— vor 1828 | **41. Carl** 1792—1870 | 47. Peter **Rudolf** 1788—1852 | **48. Daniel** 1789— nach 1826 | **75. Christian** 1780—1833 | **76. Gottlieb** 1783—1850

VII. **54. Nikolai** 1816—1905 | **56. Carl** 1818—1880 | **88. Theodor** 1818—1836 | **92. Ferdinand** 1824—1910 | **94. Eduard** 1827—1895 | **97. Paul** 1832—1905

VIII. **59. Nikolai** 1845— | **61. Heinrich** 1850— | **64. Karl** 1862—1922 | **98. Victor** 1861— nach 1914 | **100. Arthur** 1865— | **101. August** 1866—1922 | **104. Hermann** 1860—1878 | **105. Max** 1861— | **106. Christian** 1862— | **107. Richard** 1864— | **108. Theodor** 1866— | **109. Paul** 1870—1890 | **111. Eduard** 1875—1905

IX. **66. Heinrich** 1884— | **67. George** 1885— | **68. Woldemar** 1886— | **113. Rolf** 1895— | **115. Arthur** 1900— | **119. Paul** 1899— | **123. Peter** 1902—

X. **71. Harry** 1916— | **72. Gert** 1920— | **73. Claus** 1922— | **125. Christian** 1923—

I. 1. **Abraham Kymmel**, * 12. III. 1611[1]); † Jeterburg Kr. Bückeburg i. Westfalen 1652[2]), als Major. Stand ... 1636 während der schwedischen Besetzung Westfalens in Militärdiensten des schwed. Generals Banner u. gehörte speziell, seit 1640 nachweisbar, dem Leib-Regimente des „Ober-Kommandanten u. Gouverneurs d. Westfälischen Kreises", General-Major v. Zobeltitza an, das auf Wunsch und Kosten der Stadt Minden a. d. Weser, nach erfolgtem 3-tägigem prunkvollem Mahle, verbunden mit kostbaren Geschenken in Gold u. Silber, an die Heerführer, den Schutz der Stadt vom 9. XII. 1640—46 übernahm. Capitän Abr. K. kommandierte in dieser Zeit die 7. Kompagnie u. wurde mit ihr nur vorübergehend 1642 (X—XII), 1643 (VI—XI) nach Bückeburg, 1644 auf 7 Monate nach Bremen abkommandiert, im Mai 1646 ging seine Kompagnie zur „aktiven Armee" über, wohin das Regiment 1647, abgelöst durch das schwed. Leib-Regiment d. Grafen Magnus de la Gardie, folgte[3]); ∞ 1639 **Sabina Elisabeth von der Hoya**, * Stift Minden 7. VI. 1615; T. d. Friedrich v. d. H. u. s. Fr. Hedwig von Langensalza[4]). — Kinder:[5])

1. **Georg Rudolf** (2), * Minden 1640, † Holland 10. IX. 1720 Leutnant in holländ. Diensten unter d. Rittmeister H. Sichtermann, ∞ Meppel (Holland) 1680 **Johanna Mächtheld Sichtermann**, * Meppel 16. XI. 1653, † Havelte, Prov. Drenthe 18. X. 1725, T. d. Ratssekretärs Wolter S. u. s. Fr. Engelt in Hagewolt [5]a).
2. **Rudolph Friedrich** (3), 1680 Leutnant in d. holländ. Kompagnie d. Kapitains Otto van Swieten in der Nieuweschans.
3. **Abraham Friedrich** (4); *s. IIa.*
4. (5)
5. (6)
6. (7)
7. (8)

IIa. 4. Abraham **Friedrich Kymmel**, * Minden um 1645, † Hof Dützen b. Minden 1708. — Wird 1673 der „edelvest- u. mannhafte" genannt, 1676 „gnädigst" von

der Dompropstei zu Minden zum „Voigdt zwischen Berg und Bruch" im Amte Hausbergen bei Minden bestellt[6]). Lebte als solcher im Dorfe Dützen im Hof N. 26, der vordem Heinrich Lübekinck lehngehörig war; 1682 bei der Visitation produciert er „eine Concession wegen der ad dies vitae ihm vergönnten Wohnung de dato 20. VIII. 1679", dazu gehörten 51 3/8 Morgen Land. „Contributions-Freyheit hätte er solange er solchen Hoff bewohne wegen seines Voigt-Dienstes".[7]) 1685 VI. 14. pachtet er vom adligen Stift St. Marien in Minden, zunächst auf 4 Jahre, „den Hummelbecker Zehnten von 26 Morgen gegen eine jährl. Lieferung von je 3 Fuder 12 Scheffel Roggen, Hafer u. Gerste, sowie 8 Taler Weinkauf"; der Vertrag wird fortlaufend auf je weitere 4 Jahre erneuert, 1708 gehört das Land seiner Witwe und am 17. VII. 1709 tritt Joh. Friedr. Kymmel in die Pacht ein, der das Land bis 1732 besitzt.[8]) Dieses Pachtgut grenzte an das Land seines Vetters Johann Niclas von der Hoya[9]); — ∞ I. Wieterstheim 19. XI. 1673 **Anna Elisabeth Juliana Virdung v. Hartung**[10])* 1647, † Compturei „Wietersen" (Wietertsheim) b. Minden 27. VII. 1674 im Wochenbett, ▭ Minden, Erbbegräbnis St. Simonis-Kirche 5. VIII., T. d. Licentiaten beider Rechte, Gräfl. Hohenlohe'schen Kanzlei-Direktors Anton Wilhem V. u. Maria Christine geb. Kötting. Nach dem frühen Tode der Eltern, als Tochter adoptiert von ihrem Vetter Caspar Virdung, Verwalter der Compturei Wietertsheim, u. s. Frau Anna Margaretha Pregler; — ∞ II. . . . 1676 **Anna (?) Mönckingk**, * Minden . . . ; † Dützen 1711 od. 12. — Kinder:

1. Ehe:
   1. **Arnold** (9), * 27. VII. 1674; *s. IIIa.*
2. Ehe:
   1. **Anna Ilse Katharina** (10). * X. 1677, lebte 7. XII. 1710.
   2. **Johann Friedrich** (11); *s. IIIb.*
   3. **Lina** (12), ⁓ 2. I. 1690.
   4. **Friedrich Carl** (13) } Zwill. ⁓ 26. IX. 1694.
   5. **Sabina Charlotta** (14) }

IIIa. 9. Arnold gen. **Arend Kymmel**, * Compturei Wieterstheim 24. VII. 1674, ▭ Minden St. Simeonis K. 27. IV. 1744. Seit 22. XI. 1696[11]) Bürger u. Brauer „Ober dem Markt" in Minden, ∞ 7. VI. 1697 **Catharina Margaretha Lielenkamp**, * Minden . . ., ▭ ebda St. Simeonis 5. VII. 1742, T. d. Ratsherrn August L. (* Minden, † 3. VI. 1690) u. s. Gattin . . († 4. X. 1701). Kinder zu Minden geboren; 1—4 zu St. Simeoni, 5—9 zu St. Martini getauft.

1. **Johann August** (15), ⁓ 25. II. 1698.
2. **Anna Gertrud** (16), ⁓ 28. VII. 1701.
3. **Johann Heinrich** (17), ⁓ 27. I. 1704; *s. IVa.*
4. **Hieronymus** (18), ⁓ 15. II. 1707, † 12. XI. 1717.
5. **Catharina Elisabeth** (19), ⁓ 24. II. 1709, ∞ Minden 8. IV. 1728 Bäckermeister **Johann Jürgen Böhne** aus Minden.
6. **Anna Sophia** (20), ⁓ ebda 30. VII. 1711.
7. **Arnold** (21), ⁓ 10. XI. 1713, ▭ 2. VII. 1716.
8. **Johann Friedrich** (22), ⁓ 8. IV. 1716; *s. IVa.* Der baltische Zweig.
9. **Christian Wilhelm** (23), ⁓ 25. IX. 1720.

IIIb. 11. **Johann Friedrich Kymmel**, * Dützen 1680?; † Minden, ▭ St. Marien 13. VII. 1734. Am 15. VI 1706 Urkunden „Abbadisin, Dechanin, Seniorissine und Sembligen Capitul des freyweltligen adeligen Stifftes zu St. Marien in Minden", daß sie „den wohlehrenvesten, wohlgelahrten". I. F. K. „auff guter Freunde Recommendatio und sonsten in Ansehung seiner unss gerühmeten Geschickligkeit zu unsserm Stifftes Secretario angenommem", „daß er unss und unsseren Stiffts getreu, hold und gewertig sein, unsser Stifts Beste in alle Wege seinen eußersten Fleis nachsuchen, hinjegen allen Schaden warnen und wenden, fürs andere uns sambt und sonders allen gebührenden Respect erweissen, die Stifftssachen in geheim halten und denenjenigen, so ihm von unss, semplig krafft der Capitelsschlüsse oder sonsten absonderlig uns der zeitigen Abbadisin und Dechanin oder welche in deren Abwesenheit von uns übrigen die Direction hat, in Stifftssachen anbefohlen, fleißig nachkommen" u. s. w. soll [Akta St-Maria N 23]. Bekleidete dies Amt bei einem Jahressalär von 40 Rthl. bis zum Tode, ∞ 1712 **Margaretha Catharina Hartog**, * Minden, ▭ ebda 21. V. 1734, T. d. Ratsherrn Thomas H. (* Minden, † 29. IX. 1681). Tochter:

1. **Friederica Augusta** (24), ∞ Minden (St. Martini) 8. II. 1735 **Ernst Albrecht Friedrich Kuhlemann**, Kgl. preuß. Regiments-Registrator.

IVa. **Johann Heinrich Kymmel**, ⁓ Minden 27. I. 1704 † Minden . . . ; studierte in Halle, immatr. 28. VI. 1728, . . . 1734 „Fiscal beim Collegio Medico" zu Minden. ∞ Minden St. Martini 20. X. 1734 **Anna Magdalena** verw. **Bode** aus Lübke. Kinder zu Minden geboren, zu St. Martini getauft:

1. **Arnold** (25), ⁓ 9. IX. 1735.
2. **Regina Henriette Wilhelmina** (26), ⁓ 9. V. 1737.
3. **Maria Louisa** (27), ⁓ 7. XI. 1738.
4. **Friedrich August** (28), ⁓ 24. V. 1740.
5. **Friederica Magdalene** (29), ⁓ 13. IX. 1743.
6. (?) **Christian Friedrich** (30), ⁓ „Kammer Kanzelei Secretair" zu Minden, ∞ **Friederica Sophia Bader**, * . . . 1747 ?, † Minden 13. VII. 1808—61 J. alt, „hat einen Mann u. einen Sohn nachgelassen".

Der baltische Zweig.

IVa. 22. Johann **Friedrich Kymmel**, * Minden a. d. Weser, ⁓ St. Martini K. 8. IV. 1716, † Mitau 5. XI. 1779 an der Wassersucht. Weinhändler, seit XII. 1744 in Mitau nachweisbar, wo er bald Bürger wurde und die Johann Bruno'sche Handlung übernahm. 1749 vierter Rottmeister der Stadtgarde, 1751 Fähnrich, 1752 Krämer-Aeltermann, 1754—76 Stadt-Aeltermann. Kaufte 11. I. 1747 ein Haus am Markte neben dem Rathause von Peter Joh. Dehling, war 1753—56 Pächter d. Stadtziegelbrandes.[12]) ∞ Mitau um 1747 **Helena Barbara Schriever**, (Witwe des nach 1745 † Kaufmanns und Stadtältesten **Johann Bruno**), * Mitau, ⁓ 7. IV. 1713, † zw. 1777—79; T. d. Kgl. poln. Kommerzienrats und Seidenhändlers zu Mitau Dietrich Sch. (* Bremen, † Mitau 8. I. 1749) u. s. 1. Gattin Anna Sophia Tieden (* Mitau 1. III. 1696, † ebda 7. IV. 1724). Die Witwe **Bruno** brachte 5 Kinder in die Ehe[13]). Kinder zu Mitau geboren:

1. Georg **Friedrich** (31), * 7. IX. 1749; *s. Va.*
2. Wilhelm **Rudolf** (32), * 26. IX. 1750; *s. Vb.* Haus Riga.
3. Christian **Gottlieb** (33), * 30. VIII. 1753; *s. Vc.* Haus Megel.

Va. 31. **Georg** Friedrich **von Kymmel**, * Mitau 7. IX. 1749, † Dorpat 1. III. 1829 am Stickfieber. Erlernte 1764—72 den Handel bei seinem Stiefbruder in der Fa. „D. Bruno & Palm", Riga. Bürger und Kaufmann zu Dorpat 19. VIII. 1775, etablierte sich zusammen mit seinem Bruder Chr. Gottlieb unter der Fa. „Gebr. Kymmel", die lt. Adelsdiplom „einen sehr ausgebreiteten Handel mit österreichischen Produkten und Manufakturen" führte, — 1781 Dockmann, 10. III. 1782 Aeltester, 1786 Aeltermann Gr. Gilde; 1. III. 1787 bis 5. IX. 1788[14]) Stadthaupt und Präses des Waisengerichts zu Dorpat. Seit 30. I. 1791 Possessor (Pfandbesitzer) des Gutes Somel, das am 12. I. 1805 lt. Senatsurteil nach neunjährigem Prozeß, Gustav Ad. v. Rosenkampff, seines Näherrechtes wegen, zugesprochen wurde. Kirchenvorsteher zu Torma . . . 1804 . . . Kaufte 14. III. 1816 das Gut Cabbina b. Dorpat, das er 14. III. 1827 verkaufte[15]). Geadelt, zusammen mit seinem Bruder (33), von Kaiser Franz, II., lt. Adelsdiplom Wien 24. VIII. 1792. ∞ XII. 1776 **Friedrika** Benedicta **Wolzonn**, * Riga, ⁓ Dom 15 VIII. 1755, † Dorpat 13. XI. 1837, T. d. Kaufmann Christian W. (* Königsberg 1698, ▭ Riga Dom 26. VII. 1773) u. s. Frau Anna Marg. Boeger (* Riga, ⁓ Dom 27. IV. 1718, ▭ St. Peter . . . 1772). Kinder 1—7 in Dorpat, 8—9 in Somel (Kirchsp. Torma) geboren:

1. Johann **Friedrich** (34), * 15. XII. 1778, † Dorpat 5. III. 1856. Arrendierte das Gut Megel, das er ganz herunterwirtschaftete; ∞ I. Dorpat 24. XI. 1811 **Anna Charlotte Nielsen**, * Dorpat 5. XI. 1794, † nach 1834, geschieden, [sie ∞ Dorpat 25. IV. 1824 Stadtsekretär Wolmar Paul Eduard Frantzen] (* Walk 1800, † Wolmar 1. VIII. 1834). ∞ II. Megel 5. I. 1843 **Caroline von Kymmel**, (s. N. 80).
2. **Daniel** Gerhard (35), * 1. VIII. 1780, ⚔ 1808 (?) als Militair im russ.-schwed. Kriege. Konfirmiert

1. III. 1798 in d. Kirchsp. Torma b. Dorpat; ohne Erben.

3. **Wilhelm** Gottlieb (36), * 20. II. 1792, † Mitau 22. II. 1861, stud. jur. zu Dorpat 1804—08. 1820 Goldinger, dann Mitauer Kreisrentmeister, s. 1848 kurld. Kameralhofsrat und Gouv. Kontrolleur. ∞ 1822 **Dorothea Margaretha Schumacher,** * . . . 13. V. 1798, † Mitau 8. IV. 1872; ohne Erben.
4. Catharina **Friedrike** Maria (37), * 1. III. 1784, † nach 6. IV. 1806.
5. Otto **Casimir** (38), * 15. IV. 1785, konf. Torma 13. V. 1804, lebt X. 1823 bei seiner Mutter in Cabbina b. Dorpat; Schwachsinnig.
6. **Georg** Hermann (39), * 13. VI. 1786, † vor 1828. Gutsarrendator bei Hapsal um 1808, suchte im J. 1819 für sich und seine 3 Kinder bei der Kurländ. Gouv.-Regierung um Verzeichnung zu einem abgabenfreien Stande, da er „wegen mangelnder Adelsbeweise zum Oklad der Stadt Riga angeschrieben" sei, wurde abschlägig beschieden und an die Heroldie verwiesen (Reg.-Archiv Nr. 403 bis 1819).
7. **Henriette** Benedikte (40), * 11. XII. 1789, konf. Torma 6. IV. 1806 „ein ungemein aufmerksames und wohlbereites Frauenzimmer" (K. B.), † Dorpat 8. III. 1847; ∞ Dorpat 29. VII. 1808, Professor zu Dorpat **Friedrich** Eberhard **Rambach**[16]), * Quedlinburg 14. VII. 1764, † Reval 12. VII. 1826.
8. **Carl** Christoph (41), * 1792, † Riga I. 1870 als russ. Major a. D.; vermachte sein Vermögen von 80000 Rbl. S. dem Invalidenfond. ∞ Riga 26. IX. 1830 Eva **Christina Werther,** * 30. IX. 1805, † Riga 21. III. 1880, Adoptivtochter v. 46.
9. **Johanna Carolina** (41a), * Somel 7. V. 1794, † Moskau 21. VII. 1848 an Cholera. ∞ 1831 cand. jur. **Johann Friedrich Forbriecher,** * Bartenstein Pr. 30. VII. 1786, † Moskau 7. X. 1845. Vogteigerichts-Sekretär in Pernau, sp. Advokat in Moskau.

Haus Kymmel, Riga.

Vb. 32. Wilhelm **Rudolf Kymmel,** * Mitau 26. IX. 1750, † Riga 17. III. 1798. Erlernte v. 28. IV. 1767 bis 7. V. 1773 den Seidenhandel beim Aeltesten Michael Klopke in Riga und diente ihm 4 Jahre als Gesell'. Mitglied der Krämer-Compagnie 20. IV. 1777, am 9. V. d. J. Bürger zu Riga, eröffnete mit einem Vermögen von 1000 Rthl. alb. einen Seiden- und Galanteriewarenhandel in der Kalkstraße. Kaufte das Haus Nr. 3 in der kl. Sandstr., das seine Witwe aus der Konkursmasse 1799 für 2500 Rthl. erwarb[17]) und wurde 1820 von den Erben deren Schwager und Miterben C. G. Starck übertragen; ∞ Riga 10. III. 1780 **Catharina** Elisabeth **Winkelmann,** * Riga 13. VI. 1757, † Riga 5. IV. 1809, T. d. Glasermeisters Joh. Christian W.[18]) (* Danzig 1719, † Riga 18. X. 1789), Aeltester Kl. Gilde 1775, Amtsältermann 1779—86 u. s. Frau Maria Catharina Hampe verw. Stiehl (* Rostock (?) 1718, † Riga 9. X. 1782). Kinder zu Riga geboren:

1. Johann **Wilhelm** (43), * 23. V. 1781, † 21. IX. 1782.
2. **Anna Maria** (44), * 15. VIII. 1782, † 3. XI. 1797.
3. **Catharina** Hedwig (45), * 20. III. u. † 7. V. 1784.
4. **Margaretha** Elisabeth (46), * 24. II. 1786, † 6. XI. 1858; ∞ Riga 1804 Kaufmann, sp. Flachswracker **Karl Gottfried Starck,** * Tuckum 1781, † Riga 22. II. 1827; ohne Erben. Pflegetochter v. N. 41.
5. Christoph Peter **Rudolf** (47), * 5. I. 1788; *s. VIa.*
6. Peter **Daniel** (48), * 29. XII. 1789, † Rußland nach 1826. Erlernte d. Handel v. 1805—11 bei A. G. Sengbusch & Co., Riga, pachtete 1812—22 . . . das Gut Nachtigall (Livland). 1826 als Hausbesitzer in d. Marstallstr. genannt, zog nach Rußland; ∞ Kokenhusen 21. XII. 1812 **Dorothea von Wilken,** * Bewershof 30. VII. 1792, † ebda 19. VIII. 1822 ohne Erben. Aelteste T. d. Majors Nikolaus v. W. (s. unten) u. s. Fr. Elisabeth von Lilge († 14. V. 1800).
7. Catharina **Wilhelmina** (49), * 12. VI. 1791, † Riga 28. XII. 1870.
8. **Friedrich** Wilhelm (50), * 11. XI. u. † 20. XII. 1792.
9. **Anna** Carolina (51), * 6. XI. 1795, † Dünaburg 2. VIII. 1857; ∞ 4. VII. 1816 d. kais. russ. Garde-Major, Erbherrn a. Neu-Bewershof **Nikolai** Weinhold **von Wilken,** * ebda 26. VI. 1771, † Neureussen 20. IV. 1835, [seine 1. Frau s. oben, seine 2. Frau ∞ 2 III. 1802 (⚮ 1816) Anna Caroline von Kanefer gesch. Tiesenhausen (* 15. VIII. 1769?, † Wenden 25. II. 1832).]

VIa. 47. Christoph Peter **Rudolf Kymmel,** * Riga 5. I. 1788, † ebda 4. VII. 1852 am Magenübel. Besuchte d. Waisenschule 4 Jahre, die Domschule 2 Jahre. Erlernte d. Handel zu Riga bei Joh. Heinr. Jordan u. von 1801—08 bei Joh. Chrsph. Frantzen. Bürger zu Riga 1813, etablierte 11. II. 1813 im Hause Seuberlich in der Steinstr. einen Höckerhandel, kaufte 14. II. 1814 die nebenangelegene Wein- u. Brantweinhandlung von Matthias Ulrich Doss, am 18. X. 1815 ein Braulokal in der Marschallstraße, trat 1816 21. III. in die Brauer-Compagnie, deren Aeltermann er v. 2. VII. 1830 bis 16. I. 1841 war. Gründete 1838 den „Felsen-Keller" in der Euphonie (Nikolaistr.), wohin sp. die Brauerei und die 1829 angelegte Mälzerei verlegt wurden. Im Nekrolog (Rigaer Stadtblätter 1852) heißt es: „Nicht eine höhere bürgerliche Stellung war es, die ihn befähigt hatte von Jedermann gekannt zu werden, sondern die gutmütige Heiterkeit und die Zutrauen erweckende Offenheit seines Charakters, mit der er sich Reichen u. Armen, Glücklichen u. Hilfsbedürftigen zu nähern pflegte. Sein Charakter bewährte sich auch da, wo er sich veranlaßt fühlte gegen jemanden seine Mißbilligung über kleinliche oder gar unredliche Handlungen auszusprechen. Er tat dieses vielleicht öfter, als es manchen Leuten gefiel, vielleicht auch offener als es die strenge Weltklugheit gebot, doch nie hinterrücks, sondern er sagte die Wahrheit rund und unumwunden, wenn auch immer mit Schonung, dem Beteiligten ins Gesicht. In allen Geschäftsverhältnissen ein durchaus zuverlässiger Mann, sein gegebenes Wort kam ihm, ohne alle Ausnahme, einem Wechsel in bester Form gleich, jede eigennützige Deutelei im Geschäft war ihm zuwider. Seinen Freunden war er immer ein lebenslustiger Wirt und Gefährte, doch nötigenfalls auch ein ernst bedachter, ratender und, wo irgend möglich, helfender Freund; seinen Kindern war er ein überaus gütiger, doch nie verzärtelnder Vater, gegen seine Dienstleute streng, doch nie unbillig und immer ihre Verdienste anerkennend." — Erkannte er die wirkliche Not oft ganz fernstehender Personen, so kam er nicht eher zur Ruhe, als bis es ihm gelungen war getröstet und praktisch geholfen zu haben, kein persönliches Opfer, keine Mühen und Rundgänge, keine Fürbitte bei andern, die mithelfen konnten, wurde ihm dann zu schwer. So übernahm er uneigennützig zahlreiche Ratsfreundschaften, wo es galt, hinterlassene Geschäfte für die Erben vorteilhaft fortzusetzen oder zu realisieren, wo es galt, das moralische Gedeihen von Waisen durch Rat und Fürsprache gedeihlich zu fördern oder die Existenz von Witwen sicherzustellen. ∞ Riga 17. X. 1811 **Eleonora** Juliana **Salchow,** * Mitau 17. II. 1785, † Riga 1. V. 1845, T. d. Bürgers u. Schuhmachermeisters Joachim Benedict S. (* Greifswald . . ., † Mitau 12. III. 1791) u. s. Frau Louise Agatha Griesz (* Mitau 1753, † ebda 15. III. 1788). Kinder zu Riga geboren:

1. Carl **Rudolf** (52), * 19. X. 1812, † 17. XI. 1816.
2. **Juliane** Catharina Louise (53), * 12. VI. 1814, † Riga 29. VI. 1897; ∞ Riga 1. III. 1841 den sp. Bürgermeister **Robert J. Seuberlich** (s. dort).
3. **Nikolai** Georg (54), * 17. VI. 1816; *s. VIIa.*
4. Betty **Malwine** (55), * 14. VIII. 1817, † Riga 31. X. 1908 an Alterschwäche; hat Auslandreisen in Begleitung der Hofdame der Zarin Maria, der Frau v. Rohrbeck im Hofstaate der Kaiser Nikolai I. u. Alexander II, auch 1856 dessen Krönung in Moskau, im Kremlpalais wohnend, mitgemacht u. häufig am Zarenhofe bei ihrer Freundin Frau v. Rohrbeck geweilt. — Besaß viel Mutterwitz.
5. **Carl** Ludwig (56), * 28. VIII. 1818; *s. VIIb.*
6. **Ernestine** Wilhelmine (57), * 17. XII. 1819, † 17. V. 1821.

VIIa. 54 **Nikolai** Georg **Kymmel,** * Riga 17. VI. 1816, † Riga Kaiserwald 8. VII. 1905. Erlernte in Riga den Handel bei Wilh. Balth. Dickelmann, († 1832), dann bis 1833 bei Joh. Andr. Barclay u. vom 27. II. 1834 bis 22. III. 1838 in der Buchhandlung „Eduard Frantzen", Gr. Sandstr. Nr. 114, die er am 1. XII. 1842 erwarb, unter der Firma „N. Kymmel" fortführte und zu hohem Ansehen brachte; 1854 verlegte er diese

in sein Haus in d. Scheunenstr. 21. Am 27. VIII. 1849 wurden alle 3 Buchhandlungen Rigas (Kymmel, Deubner, Göschel) polizeilich versiegelt u. der Bücherverkauf untersagt, zu Weihnachten erst durften sie wieder geöffnet werden. Die Buchhändler erhielten einen Hausarrest von 25 Monaten. Veranlassung war der unberechtigte Verdacht der Regierung, daß einige verbotene Bücher vertrieben worden seien. N. K. war Mitbegründer d. Rigaer-Petersburger Dampfschiffahrtgesellschaft und 1859 der Akt.-Papierfabrik „Ligat", deren Leitung lange Jahre in seinen Händen lag. Bruder Gr. Gilde 2. II. 1844, Aeltester 14. II. 1862, trat 1868 aus der Gilde aus. Besitzer d. Höfchens Hagensberg, Schwalbenstr. Nr. 1; hier versammelte sich fast täglich eine große Zahl seiner zahlreichen Verwandten, Freunde und Bekannten, die so manchen Gelehrten und Künstler einführten, um schöne Stunden in dem „echt-rigaschpatriarchalisch-gastfreien" Hause dieses hochbegabten Mannes zu verleben. Sein reiches Wissen und seine reife, gesunde Lebensanschauung boten Jedem Anregung in Hülle und Fülle und seine allzeit rege Anteilnahme an den Interessen anderer, verbunden mit liebenswürdiger Unterhaltungsgabe, mußte jedermann bezaubern. — Der Devise treu: „Ein Leben ohne Arbeit ist kein Leben mehr —", leitete er noch bis 1904 sein umfangreiches Verlagsgeschäft selbst. ∞ I. Riga 28. IX. 1844 **Elise** Sophia **Koch**, * Riga I. IX. 1817, † ebda 24. IX. 1851, ∞ II. Riga I. VI. 1854 Christine **Auguste Koch**, * Riga 19. IX. 1828, † 7. XI. 1881, T. d. Joh. Heinrich K. (* Hamburg 25. III. 1781, † Riga 23. I. 1840.), Kaufmann u. Flachswraker zu Riga u. s. Fr. Joh. Sophia **Doss**, (* Riga 18. III. 1788, † Riga 28. II. 1851). Kinder zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. **Nicolai** (58), * 10. VI. 1845; besuchte das Privatgymnasium von Napoleon Assmus in Riga; war 1862—67 Lehrling in seines Vaters Buchhandlung, 1868—69 Volontär in Buchhändler-Firmen in Berlin, Brüssel, Leipzig und Paris. 1870—87 Teilhaber im väterlichen Geschäft. 1888—1921 Inhaber dieser Firma. Seit 1922 Inhaber der abgeteilten Verlagsbuchhandlung „N. Kymmel" zu Riga u. Leipzig. Bürger und Bruder Großer Gilde zu Riga 14. III. 1877, hier war er: Dockmann bis 21. IX. 1883, Aeltester 30. I. 1885, langjähriger Kämmerer u. seit 25. IX. 1906 Oberkämmerer, wiederholt war er stellvertretender Ältermann. Ein besonderes Verdienst erwarb er sich als letzter Präses des deutschen Theaterverwaltungscomitées der Großen Gilde „über den engeren Kreis der Großen Gilde, ja über die Grenzen Rigas hinaus um das Deutschtum", in dem N. K. 1911—1918, zweimal wiedergewählt, „mit unermüdlichem Eifer und nie erlahmendem Idealismus" die deutsche Bühne vertrat u. förderte, so daß das deutsche Theater bis zum allgemeinen Zusammenbruch als deutsches Kultur-Institut ersten Ranges erhalten blieb". — Stadtverordneter 1905—1919. — Direktor des Rigaer Stadthäuser-Kredit-Vereins 1907—1924. Administrator der Schweinfurthschen „Sphynx" Familienstiftung 1895 bis 1919. Besitzer des Hauses Riga, Scheunenstr. 21. Lebt seit 1919 in Garmisch (Bayern), ∞ Dresden 23. V. 1874 **Pauline** Karoline **Wagner**, * Riga 12. V. 1854, T. d. Kunstgärtnereibesitzers Friedrich Emanuel W. (* Riga 23. III. 1819, † ebda 14. III. 1858) u. s. Fr. Pauline Schweinfurth (* Riga 23. XI. 1829, † Godesberg a. Rhein 17. II. 1914). Adoptivtochter: **Marie** Louise, * Riga 19. V. 1877, † Bonn a. Rh. 17. X. 1919, ∞ Riga 18. IV. 1905 Fabrikbesitzer in Rheydt **Emil Peltzer-Teacher**, * 1. VIII. 1875.
2. **Elise** (59), * 23. XI. 1846, lebt in Stralsund, ∞ Riga 6. IX. 1868 Chef d. Eisenbahnagentur Wirballen **Gustav** Emil **von Schoepff**, * Neuhof bei Riga 30. V. 1840, † Riga 14. VIII. 1922[20]), sp. Aeltester G. Gilde u. Kaufmann in Riga.
3. Peter **Rudolf** (60), * 6. XII. 1847, † 27. III. 1849.
4. Matthias **Heinrich** (61), * 18. XI. 1850; *s. VIIIa.*

II. Ehe:

1. **Auguste** Juliane (62), * 9. II. 1856; ∞ Riga 19. IV. 1881 Ingenieur **Friedrich Seuberlich** (s. dort).
2. **Karl Rudolf** (63), * 5. II. 1860, † 17. III. 1861.

VIIb. 56. **Karl** Ludwig **Kymmel**, * Riga 28. VIII. 1818, † Riga 25. IV. 1881 am Darmkrebs. Erlernte den Handel v. 1835—39 bei J. G. Nöltingk & Cordes in Lübeck u. v. 1840—44 bei Carl Gust. Westberg in Riga. Uebernahm die Brauerei seines Vaters an der Ritter- u. Nikolaistr. Aeltester Gr. Gilde 7. II. 1868, Ratsherr 24. IX. 1869, als solcher Assessor b. Stadtkassa Kollegiums, Inspektor d. Stadtgüter u. Stadtpoststationen, der Bauherrschaft, der Kanäle, Dämme u. Wege, übernahm 1870 das Präsidium in der Delegation zur Straßenpflasterungs-Commission. ∞ Riga 5. I. 1845 **Henriette** Wilhelmine **Wagner**, * Riga 22. XI. 1822, † Riga 24. VIII. 1894, T. d. Gärtnereibesitzers Carl Heinrich W. (* le Blied b. Neuchatel 30. IV. 1785, † Riga 23. IX. 1846) u. s. Fr. Gertrud Juliane Gruber, (* Bickern b. Riga 1. IX. 1794, † Riga 13. XI. 1866).

1 Sohn: Karl Rudolf (64), * Riga 28. II. 1862, † Freiburg i. Br. 18. V. 1922 am Darmkrebs, eingeäschert ebda, ▭ in Riga. Aeltester Gr. Gilde u. Stadtverordneter zu Riga. Erlernte die Bierbrauerei in Rapperswyl (Schweiz). Führte die Brauerei in Riga erst mit seiner Mutter u. dann allein weiter, errichtete Niederlagen in allen Städten Liv- Est- u. Kurlands u. an vielen Orten des russ. Reiches. 1916 wurde die Brauerei vom russ. Militär gewaltsam in unbrauchbaren Zustand versetzt, die großen Biervorräte geplündert u. in den Rinnstein ausgelassen. 1922 kaufte die lett. Ges. „Auglu Export" die Brauerei u. den großen Häuserkomplex, der aus dem Häuserviertel in der Ritter-Nikolai-Säulen- u. Schulenstr. bestand. Durch den Marksturz wurde sein Nachlaß fast entwertet, wodurch dem, lt. Testament 1922 errichteten „Carl Rudolf Kymmelschen Familienlegat" die größten Werte verloren gingen. Aus dem Legat können verarmte Nachkommen seiner Großväter Pet. Rud. Kymmel, Carl H. Wagner u. seines Schwiegervaters Nik. Kriegsmanns, Unterstützungen erhalten. ∞ Riga 7. III. 1891 Emilie Gabriele gen. **Mimmi Kriegsmann**, * Riga 7. I. 1866, † Riga 28. IX. 1917 a. Ruhr, T. d. dän. Konsuls Nikolai Eberhard K. (* Riga 3. I. 1833, † ebda 24. III. 1912) und s. Frau Auguste Catharina Diriks.

VIIIa. 61. Matthias **Heinrich Kymmel**, * Riga 18. November 1850, besuchte das Realgymnasium in Riga, erlernte den Handel bei der Exportfirma „Mitschell & Co." in Riga, mehrere Jahre zwecks weiterer Ausbildung in Rußland, England und Frankreich, kehrte 1878 nach Riga zurück, als Teilhaber in zwei Geschäften tätig, trat 1887 aus der Firma Georg Thalheim aus und begründete 1887 eine Stärke- und chemische Fabrik, die 1915 zur vollen Entfaltung gebracht, teilweise auf Befehl des Kriegs-Kommandos nach Kostroma an der Wolga evakuirt wurde, — die Gebäude und ein Teil der Maschinen wurden vor der Besetzung Rigas am 3. IX. 1918 von den abziehenden Russen gesprengt. Mühsam wieder errichtet, verkaufte M. H. K. die Fabrik 1924. Seidem Inhaber der Agentur „M. H. Kymmel" — ∞ Merreküll (Estland) 26. VIII. 1879 **Caroline** Friedrike **Carger**, * Narva 13. II. 1853, T. d. Dr. med. August Karl C. (* Hapsal 7. XI. 1813, † Manuilowo b. Narva 19. IV. 1883) u. s. Frau Caroline Friedrike Beck (* Narva 17. XI. 1829, † Wenden 25. I. 1916). Kinder zu Riga geboren:

1. **Heinrich August** (65), * 16. X. 1882, † 19. IV. 1883.
2. **Heinrich** Nikolai (66), * 22. III. 1884. Erlernte den Buchhandel in Marburg, z. Z. Buchhändler in Leipzig.
3. **George** (67), * 3. V. 1885, *s. IXa.*
4. **Woldemar** (68), * 28. V. 1886, *s. IXb.*
5. **Elsa** Karolina (69), * 8. IX. 1887. Krankenschwester in Stettin.
6. **Magaretha** Pauline (70), * 4. X. 1891.

IXa. 67. **George Kymmel**, * Riga 3. V. 1885, besuchte die Realschule Riga, stud. chem. in Coethen 1907—13. Chemiker bei seinem Vater 1914—16, dann in russ. Kriegsdiensten in Petersburg, ging im Herbst 1918 als Chemiker nach Aachen, s. 1924 in Düsseldorf. ∞ Riga 6. IV. 1914 Martha **Marie Krüger**, * Coethen (Anhalt) 25. VII. 1889, T. d. Friedrich Kr. u. s. Frau Anna Pauline Wässny. Sohn:

1. **Harry** (71), * Riga 7. IV. 1916.

IXb. 67. **Woldemar Kymmel**, * Riga 28. V. 1886, besuchte die Realschule in Riga, erlernte den Handel in Hamburg, war dann Mitarbeiter in der Firma seines Vaters und ist seit 1922 zugleich Teilhaber bei der Brauerei Akt. Ges.: „Kymmel"-Riga. ∞ Riga 22. VI. 1919 **Ernestine Ruetz**, * Riga 31. III. 1888 T. d. Aeltest. Gr. Gilde Karl Patrik R. (* Riga 30. III. 1842, † Riga 25. I. 1912) u. s. Frau Ernestine Abeli, (* 13. XI. 1856). Kinder zu Riga geboren:

1. **Gert** Joachim (72), * 30. V. 1920.
2. **Claus** (73), * 27. II. 1922.

Haus von Kymmel-Megel.

Vc. 33. Christian **Gottlieb von Kymmel**, * Mitau 30. VIII. 1753, † Dorpat 22. XII. 1838. Erlernte den Handel bei Andr. Tesch, Dorpat. Bürger in Dorpat 27. II. 1777, etablierte sich zusammen mit seinem Bruder G Friedrich, mit dem er das Steinhaus, 3 stöckig mit Giebeletage, am Rathausplatz Ecke Kühnstraße für 10000 S. Rbl. am 11. V. 1782 von der Postmeisterin Joh. Maria Peucker geb. Canzler kaufte[91]). 1786 Dockmann, 1787 Aeltester Gr. Gilde, 1792 Stadtrat in Dorpat. Seit 29. XII. 1791 Besitzer des Gutes Megel, Kirchsp. Odenpaeh, das er auf 90 Jahre für 24000 Rbl. in Pfandbesitz nahm. Geadelt Wien den 24. VIII. 1792. ∞ Dorpat St. Joh. K. 11. III. 1778 Dorothea **Elisabeth v. Piskorsky**, * Dorpat 28. VII. 1752, † Megel 26. III. 1815, T. d. Translateur Joh. Friedrich P. (* Arrasch (Livland) .... 1725, † Dorpat, ▭ St. Marien K. 15. X. 1776) u. s. 1. Frau Dorothea Elisab. Dietrichs (* Arensburg a. Oesel 12. V. 1737, † Dorpat 9. VIII. 1766). Kinder zu Dorpat geboren:

1. **Helena Dorothea** (74), * 27. II. 1779, † Megel 21. II. 1865.
2. **Christian** Friedrich (75), * 10. IV. 1780; *s. VIb.*
3. **Gottlieb** Ferdinand (76), * 18. X. 1873, *s. VIc.*
4. **Johann** Ernst, (77) } Zwillinge { † 7. IX. 1828.
5. **Carl** Erdmann, (78) } * 19. III. 1787 { ▭ 2. V. 1787.
6. Emilie **Eleonore** (77), * 29. VII. 1788, † jung.
7. **Caroline** Ulrika (80), * 11. VII. 1794, † Megel 14. IV. 1861. ∞ **Friedrich v. Kymmel**, (s. 34).

VIb. 69. **Christian** Friedrich **von Kymmel**, * Dorpat 10. IV. 1780, † Mitau 17. X. 1833, — geisteskrank. Stud. jur. Dorpat 1802—7. Polizeisekretär in Mitau. ∞ Dorpat Joh. K. 3. XII. 1809 Agneta **Wilhelmine Clare**, * Dorpat 1791, † Mitau 2. VIII. 1848 an der Cholera, T. d. Aeltermanns Gr. Gilde. Reinhold Jacob Cl. (* Pastorat Odenpäh 21. II. 1741, † Dorpat 1797, ▭ 4. IX.) u. s. Frau Rosina Elisabeth Zacharias (* Dorpat VI. 1748, † ebda 23. III. 1828). Kinder zu Mitau geboren:

1. Wilhelm Gottlieb **Friedrich** (81), * 8. I. 1811, † jung.
2. **Malwine** Elise Etelinde (82), * 31. III. 1812, † Windau 20. X. 1892.
3. **Elisabeth** Amalie Wilhelmine gen. **Lilly** (83), * 20. V. 1814, † St. Petersburg 17. I. 1892, ∞ Mitau 22. XII. 1840 **Carl** Wilhelm **Heintz**[92]), * Mitau 12. I. 1815, † Goldingen 28. VI. 1857, ▭ in Windau. Kaufmann, Brauereibesitzer, Ratsherrn, Gerichtsvogt und belgisch. Konsul zu Windau.

VIc. 70. **Gottlieb** Ferdinand **von Kymmel**, * Dorpat 18. X. 1783, † Mitau 25. VIII. 1850; stud. jur. Dorpat 1802—7. Inspektor beim Marien-Kanal, Beamter im Heroldiedepartement 1811—12, beim Domänenhof in Mitau. 1814 Translateur der dortigen Polizeiverwaltung, 1815 zugleich beim kurl. Oberhofgericht, Hofrat. ∞ Mitau 9. III. 1813 mit Louise **Amalie** Baronesse **von der Pahlen**, * Kronstadt 7. X. 1793, † Mitau 19. I. 1842, T. d. Brigade-Generals Maximilian v. d. P. u. s. Frau Christine Charlotte Tunzelmann von Adlerflug; — Kinder 1 zu Megel, 2 bis 14 in Mitau geboren:

1. **Maria** Amalie Elisabeth (84), * 24. II. 1814, † Dorpat 2. II. 1901.
2. **Louise** Alexandrine (85), * 1815, ∼ 20. V. } †
3. Maximilian **Gottlieb** (86), * 1816, ∼ 29. VI. } jung.
4. **Natalie** Adelhaide (87), * 11. V. 1817, † Werro 20. II. 1896; ∞ Dünaburg 1846 Ing.-Obrist **Fedor Belokapytow**, * Gouv. Smolensk 1790, † Kronstadt 30. I. 1855. Alle Kinder ohne Erben †.
5. **Theodor** Valerian (88), * 4. V. 1818, † Megel 9. VIII. 1836, blind u. verwachsen.
6. **Alexandrine** Mathilde (89), * 20. I. 1819, † jung.
7. **Victor** Wladimir (90), * 1. IV. 1822, † 11. III. 1823.
8. **Amalie** Charlotte (91), * 14. XII. 1823, † 29. III. 1829.
9. Carl **Ferdinand** Gottlieb (92), * 17. XI. 1824; *s. VIIc.*
10. **Adalbert** Constantin (93), * 11. VIII. 1826, † jung.
11. **Eduard** Gottlieb (94), * 21. XI. 1827; *s. VIId.*
12. **Emil Alfred** (95), * 14. II. 1830, † Megel 14. I. 1837, blind.
13. Pauline **Juliane** (96), * 12. VII. 1832, † Mitau 5. IX. 1895, gesuchte Klavierspielerin u. -Lehrerin. } Zwill.
14. Paul Julius (97), * 12. VII. 1832, † Megel 5. VII. 1905. 1854—65 in russ. Militärdiensten. dän. Kapitän, sp. Accise-Bezirksinspektor. } Zwill.

VIIc. 92. Carl **Ferdinand** Gottlieb **von Kymmel**, * Mitau 17. XI. 1824, † Megel 25. I. 1910. Besitzer des Gutes Megel, das er 1860 20. IV. aus dem Erbe seiner Eltern mit seinen Geschwistern adjudicirt erhalten (corrob. 22. IV. 1860 sub. 25) u. von den Erben für 50000 Rbl. S. übernommen hatte. Am 6. V. 1870 erhielt er das bisherige Pfandgut eigentümlich zugeschrieben. ∞ Riga Reform. K. 1860. **Marie** Henriette Wilh. **Preuss**, * Dorpat 2. VII. 1830, † ebda 4. III. 1884, T. d. Observators d. Dorpat. Sternwarte Ernst Wilh. Pr. (* Lauban 3. XII. 1796, † Dorpat 26. IV. 1839) u. s. Frau Wilhelmine Louise Rambach (* Berlin 19. XII. 1797, † Dorpat 3. IV. 1876). Kinder zu Megel geboren:

1. **Victor** Gottlieb Wilhelm (98), * 7. XII. 1861, † nach 1914, ging nach Amerika.
2. **Adelaide** Wilhelmine Johanna (99), * 9. XI. 1864; ∞ Dorpat Univ.-K. 6. XI. 1885 Dr. med. **Fedor** Emil Ottokar Julius **Kupffer**[93]), * Goldingen 30. X. 1856[94]); stud. med. Dorpat. 1885—88 Landarzt, dann Stadtarzt in Goldingen.
3. Woldemar **Arthur** Julius (100), 7. XII. 1865; *s. VIIIb.*
4. **August** Karl Eduard (101), * 12. XII. 1866; *s. VIIIc.*
5. **Maria** Luise Helene (102), * 11. VI. 1869, † Dorpat 16. IV. 1920; ∞ Kaufmann in Goldingen **Max Lunin** († Riga 1914).

VIIc. 94. **Eduard** Gottlieb **von Kymmel**, * Mitau 22. XI. 1827, † ebda 2. VII. 1895; stud. phil. Dorpat 1848—52. War 1854/56 Lehrer an der Privatschule Hachfeld in Mitau, 1857—59 Vorsteher einer Schule in Durben, 1859—71 Inspektor d. Kreisschule Tuckum, 1871—95 wissensch. Lehrer am Gymnasium zu Mitau. ∞ ... 1857 **Pauline** Auguste **Boettcher**, * Barbern 25. XI. 1839, † Mitau 22. XII. 1899, T. d. Pastors Bernhard Gottfr. B. (* Riga 5. IX. 1798, † Bauske 19. VIII. 1852) u. s. Frau Dorothea Jul. Angelika Kuehn (* Eckau 1806, † Mitau 13. XII. 1899). Kinder: 1 zu Durben, 2—7 zu Tuckum, 8—9 zu Mitau geboren:

1. **Alice** (103), * 25. VIII. 1858. Vorsteherin d. evgl. Hospiz in Moskau.
2. **Hermann** Gottlieb (104), * 6. VIII. 1860, † Mitau 16. I. 1878 als Dorpat. Student.
3. **Maximilian** Julius (105), * 7. VIII. 1861; *s. VIIId.*
4. **Christian** Eduard Amadeus (106), * 9. XII. 1862; *s. VIIIe.*
5. **Richard** Wilhelm (107), * 12. VII. 1864. Dr. med. in Smolensk, machte den Krieg in Sibirien 1904/5 u. 1914/18 in Galizien mit; z. Zt. in Moskau. ∞ **Maria Wirigin**, † Smolensk 16. VI. 1900, ohne Erben.
6. **Theodor** Paul Eduard (108), * 6. XII. 1866. Musiker u. Organist in Minsk; 1912—24 in Wilna, seit 1924 an d. Trinit.-Kirche in Mitau; ∞ Wilna 31. VIII. 1912 **Eva** Auguste **Koch**, * 7. VIII. 1876, Adoptiv-T. d. Pastors Hermann Koch (* Würzau 28. XII. 1842) zu Wilna.
7. **Paul** Ferdinand (109), * 11. XII. 1870, † Dorpat 20. V. 1890 als Student.
8. **Elisabeth** Amalie (110), * 8. X. 1872. Gesanglehrerin, sp. Krankenschwester.
9. **Eduard** Julius (111), * 10. II. 1875; *s. VIIIf.*

VIIIb. 100. Woldemar **Arthur** Julius **von Kymmel**, * Megel 7. XII. 1865. Besitzer des Gutes Megel, das während des Krieges niederbrannte und 1919 auf Grund d. estländ. Agrargesetzes enteignet wurde. Lebt in Falkenburg i. Sa. b. Tressin; ∞ Dorpat Univ.-K. 10 X. 1893 **Anna** Corinna **Bark**, * Bockenhof

b. Dorpat 5. XII. 1867, T. d. Gutsbesitzers Carl Hermann B. (* Kawa b. Lais 10. II. 1841, † Arrol 17. X. 1910) u. s. Frau Eveline Dorothea Renata Marck. Kinder in Megel geboren:

1. **Anna Maria** (112), * 23. VIII. 1894; ∞ Dresden 19. III. 1921 **Kurt** Gustav **von Samson-Himmelstierna** a. d. Hause Hohenheide, * 16. IX. 1894; lebt in Bremen Gutehoffnungshütte.
2. **Rolf** Gottlieb Julius (113), * 22. XII. 1895. Förster in Schlesien.
3. **Erika** (114), * 18. VIII. 1897. Schwester am Krankenhause in Neukölln.
4. **Arthur** Walter August (115), * 30. V. 1900. Ingenieur in Mühlheim a. Rh. 1920.

VIIIc. 101. **August** Karl Eduard **von Kymmel**, * Megel 12. XII. 1866, † Dorpat 1. V. 1922. Verwalter auf versch. Gütern in Livland; ∞ **Katharina Kruse.** Kinder:

1. **Ingeborg** (116), * 15. V. 1907.
2. **Renata** (117), * 18. VIII. 1911.

VIIId. 105. **Max** Julius **von Kymmel**, * Tuckum 7. VIII. 1861, stud. agronom. Halle a. S. Landwirt u. Bevollmächtigter im Gouv. Twer.; lebt seit der Revolution in Deutschland, z. Zt. Tilsit, Deutsche Str. 1; ∞ Twer 15. IV. 1896 **Ludmilla Gretschinin**, * 9. I. 1869, gr. orth. Kinder zu Twer geboren, gr. orth.:

1. **Sophie** (118), * 5. XI. 1897.
2. **Paul** (119), * 16. II. 1899; *s. IXc.*

3. **Elisabeth** (120), * 15. XI. 1905, † Moskau 8. IV. 1915.

VIIIe. 106. **Christian** Eduard Amadeus **von Kymmel**, * Tuckum 9. XII. 1862, stud. med. oec. 1884—89 Dorpat; grad. stud.; Inspektor b. d. Accise in Riga, Walk, Pernau u. Werro. Seit XII. 1918 Beamter d. lettl. Staatskontrolle in Riga. ∞ Dorpat 12. IX. 1906 **Elisabeth von Samson-Himmelstierna** verw. **v. Kymmel**, * Petersburg 24. V. 1877, T. d. cand. jur. Hermann Claudius v. S. u. s. Gattin Maria Andrejewa. Kinder zu Werro geboren:

1. **Christiana** Dorothea Pauline Elisabeth (121), * 13. IV. 1908.
2. Helena **Barbara** Katharina (122), * 5. VII. 1911.

VIIIf. 111. **Eduard Julius von Kymmel**, * Mitau 10. II. 1875, † Werro 26. VIII. 1905. Kaufmann in Twer. ∞ 1901 **Elisabeth von Samson** (s. vorher 106). Kinder:

1. **Peter** (123), * Twer 26. XI. 1902, erlernte die Mechanik u. Schlosserei in Stettin, seit 1924 in Königsberg tätig; verlobt mit **Herta Altmann**, * Königsberg 1908.
2. **Juliane** (124), * Pernau 4. IV. 1904; ∞ Riga 17. X. 1925 **Walther Muhle**, * Wenden 24. III. 1902.

IXc. 119. **Paul von Kymmel**, * Twer 16. II. 1899. Stud. chem. in Leipzig. Z. Zt. b. d. Zellstoffabrik in Ragnit (Ostpreußen) tätig. ∞ Schweiz 1922 **Mytha Klemm**, T. d. Dr. med. K. Sohn:

Christian (125), * Aarau (Schweiz) VII. 1923.

Anmerkungen und Quellen.

[1]) Chronik der Familie Kymmell in Holland.

[2]) Tafel in der Kapelle in Dorf Jeterburg: **Wappen:** Krug m. 3 Kümmelstauden, Helmzier desgl. Umschrift: „Majeur Abraham Kymmel, † 1652".

[3]) Stadt-Archiv Minden, Einnahme u. Ausgabebücher der Kaemmerei 1640—1547.

[4]) u. [5]) = 1.

[5]) Hatten 3 Söhne Kymmell: a) **Wolter**, * Meppel 26. VIII. 1681; † Havelte 18. IX. 1746, „Bannerschults" von Rolderdinspel? u. s. 1707 Kapitän d. Pr. Drenthe; ∞ **Susanna Christina Wilmsonn**: (Stammeltern der holländ. Linie) — b) **Abraham Rudolf**, * 13. VI. 1683; † 1725, „Bannerschults in Roderingspel". — c) **Adolph**, * 1698 in holländ. Kriegsdiensten.

[6]) Staatsarch. Münster: Akten Minden Domstift Nr. 1310, p. 35.— J. 1689 Prozeßakten: Dompropsteiliche Eigenbehörige c/a Vogt Kymmel wegen dem Vogt zu leistender Hausdienste.

[7]) Ebda.: Kriegs- u. Domainenkammer Minden XXXVII Nr. 6 u. 7.

[8]) Ebda.: Maria-Minden Nr. 81a, 81b und 79. — Hier beim Abschluß des Pachtvertrages 1685 eigenhändige Unterschrift und kleines Ringsiegel v. A. F. Kymmel.

[9]) Joh. Niclas v. d. Haya, S. des Ratsverwandten Jobst v. d. H. zu Minden, wurde 1641 Bürger in Minden, ∞ Anna Karten deren 4 vor 1641 * Kinder: 1. Johann Ernst. — 2. Dorothea Elisabeth. — 3. Anna Christine. — 4. Jobst Heinrich. (Stadt-Arch.: Minden: Memorial 1641, p. 44.)

[10]) Bibl. Hamburg. Leichenpredigt. Lt. dieser waren ihre Großeltern: 1. der Brandenburg.-Onoltzbach. Stadtvogt zu Kitzingen in Franken **Wilhelm Virdung v. H.** u. s. Frau **Dorothea Müller**; 2. mütterlicherseits Dr. jur. **Hieronymus Kötting**, Nassauischer u. Wittgensteinsch. Rat u. s. G. **Barbara Cath.**, Tochter d. Jur. Consulti **Hermann Vuteji.**

[11]) St.-Arch. Minden: Kladde d. Einnahmen v. J. 1696.

[12]) St.-Arch. Mitau Landesarchiv: Libr. Attestat. 1744, 1776; Rottenlisten, Kurld. Oberhofger. Akte Nr. 1022. — K.-B. St. Trin. Mitau.

[13]) Kinder **Bruno** zu Mitau geboren: 1. **Helena Sophia**, * 25. V. 1728, ▭ Mitau 27. II. 1785, ∞ 1748 **Gottlieb Abraham Jacobs**, * Leipzig 25. V. 1711; † Mitau 20. I. 1785, reicher Kaufmann u. Stadtältester in Mitau. — 2. **Dietrich Martin**, ~ 19. IV. 1729; † Mitau 1770 o. Erben. — 3. **Daniel**, ~ 8. V. 1733; † Riga 25. VIII. 1807, Kaufmann u. Ratsherr in Riga, ∞ 1775 Cath. Elisabeth Wagler, * Riga 1. II. 1744; † 17. XI. 1819. — 4. **Anna Margaretha**, ~ 24. II. 1736; † Mitau 25. III. 1802, ∞ **Gottfried Vogelsang**, * Minden 1730; † Mitau 3. VII. 1793, Kaufmann ebda. — 5. **Georg Heinrich**, ~ 19. VII. 1739. — 6. **Johann Wilhelm**, ~ 28. VI. 1744, wird 1766 vom Stiefvater abgefunden.

[14]) Stadt-Arch. Dorpat: Bürgerbuch — Journal d. Magistrats C. 125 p. 149 ff.

[15]) Stryck: Güter Livlands I. s. 145, 53.

[16]) Kinder **Rambach**: 1. Georg **Friedrich**, * Dorpat 10. XI. 1811; † Pernau 22. VIII. 1895; Notarius publ. 1856—70 Justiz-Bürgermeister in Pernau, ∞ 1849 Emilie Spiegel, * 1. IX. 1824; † . . . — 3. **Johanna Louise**, * 15. VIII. 1818; † . . .; ∞ Mitau Ref.-K. 4. I. 1841 Dr. med. **Victor Ed. Cruse**, * Mitau 3. X. 1812; † Riga 25. VII. 1887. — 4. **Heinrich August Franz**, * 18. VI. 1822, Militär am schwarzen Meer. †

[17]) Kämmereiger. Riga, Bd. 37, p. 98 u. J. 1799 p. 263.

[18]) Sein Vater **Johann Winkelmann**, * Hamburg 1690?; † Danzig 11. III. 1762, Bürger u. Glasermeister in Danzig; ∞ **Florentina Martens**, * Danzig, T. d. Glasermeisters Thomas M. aus Danzig.

[19]) Kinder von **Wilcken** lt. Stammtafel Livl. Ritterschaftsarch. N 156. — 1. **Rudolf** Nicolaus, * 18. VI. 1817; † Rybinsk 6. I. 1872 — russ. Obrist u. Regiments-Kommandeur. — 2. **Wilhelmine** Amalie, * 4. I. 1819; ∞ Ing. d. Weg- u. Wasserbaucommission **Hieronymus Kwiatkowsky**. — 3. **Nicolaus** Georg, * 11. XI. 1820. — 4. **Gregor** Ignatius, * 5. III. 1824; † Petersburg 27. VI. 1840, als Seekadett. — 5. **Alexander** Martin, * 12. IV. 1826; † Petersburg 29. XII. 1872, russ. Obristleutnant. — 6. **Paul** Bernhard, * 9. VIII. 1828, russ. Oberstleutnant. — 7. **Eduard** Nicolaus, * 10. I. 1832; † Witebsk 2. IX. 1902, russ. Oberstleutnant a. D.

[20]) Kinder **Schoepff** in Wirballen, Litauen geboren: 1. Nikolai **Gustav**, * 19. XI. 1869; † Leipzig 6. VIII. 1906. National-Oeconom. Bankbeamter in Petersburg; ∞ 7. XI. 1898 Marie Emilie Carger, * 10. II. 1872; † Riga 26. X. 1923. — 2. **Elise** Auguste, * 16. XI. 1870; ∞ Riga 22. VIII. 1904 Regierungsrat **Wilhelm von Rocques**, leben in Stralsund. — 3. **Marie** Luise, * 2. I. 1872; ∞ Riga 15. IV. 1902 **Nikolai** Oskar **v. Carger**, * Jamburg 7. VI. 1866. Flachswraker. 3. **Paula** Auguste, * 19. V. 1873. — 5. Paul **Oskar**, * 29. IX. 1874; † Riga 22. IX. 1883. — 6. Nikolai **Waldemar**, * 24. VII. 1880, Bankbeamter in Petersburg, ∞ 12. X. 1916 Eugenie Probst, * Narva 6. XII. 1888.

[21]) Stadt-Arch. Dorpat: Auftragbuch A. 53 p. 373.

[22]) Kinder **Heintz** zu Windau geboren: 1. Anna **Elfriede**, * 3. X. 1842; † Windau 15. VIII. 1883; ∞ Ernst Igel, Besitzer der Brauerei „Waldschlößchen" Windau. — 2. **Alfred**, * 10. X. 1844; † Petersburg 26. II. 1917. Sekretäre d. General-Consistoriums. ∞ Mary Schultz (orth.) aus Petersburg. — 3. **Helene** Malwine, * 17. IV. 1848; † Petersburg 21. I. 1867. — 4. **Alice** Ida Wilhelmine, * 4. IV. 1852, ∞ ihren leibl. Vetter Hermann Heinrich **Wilhelm** Heintz, * Libau 5. I. 1833; † Petersburg 4. VI. 1905, Kaufmann in Petersburg.

[23]) Sohn des Arztes in Goldingen Friedrich Wilhelm gen. Fedor Kupffer, * Pastorat Zabeln, Kurland 20. III. 1821; † Goldingen 30. XI. 1879 u. s. Frau Antonie Jakimowicz, * Polen 1823; † Windau 8. XII. 1903; ▭ Goldingen.

[24]) Kinder **Kupffer**, 1 zu Rudbahren, 2—5 zu Goldingen geboren: 1. Fedor Alexander Ferdinand **Max**, * 24. VIII. 1886. Beamter in Herford (Westfalen) ∞ Erna Kapeller, T. d. Apothekers in Frauenburg (Kurland). — 2. Eduard Arthur **Erich**, * 3. IV. 1888. Kassierer einer Tuchfabrik, Goldingen, ∞ Elfriede Klatt aus Celle (Hannover). — 3. **Walter** Herbert Friedrich, * 12. VIII. 1894. Musiker in Dresden. — 4. **Rothtraut** Marie, * 30. VII. 1896. Bankbeamtin in Dresden. — 5. **Renata**, * 12. u. † 14. VII. 1900.

Laakmann.

Ein westfälisches Geschlecht 1607 in Schwelm in der Grafschaft Mark, seit 1652 in Lübeck und 1725 in Riga nachweisbar; evang.-luth. In Lübeck, Pernau u. Dorpat z. Z. ansässig.

Im Jahre 1406 wird ein Lakemannshof (1386 u. 1412 jedoch Hakemannshof) bei Stederendorf im Kirchspiel Ostercappeln dem Osnabrücker Bürger Hermann Dissen verlehnt (Einkünfte und Lehns-Register der Fürstabtei Herford ed. Fr. Darpe, Codex traditionum Westfalicarum IV S. 222.) Ein Laeckmann im Kirchspiel Hoetmar wird in den ältesten Verzeichnissen der Einkünfte des Münsterschen Domkapitels erwähnt (Fr. Darpe ebda II S. 872).

In einem an Bürgermeister u. Ratmannen zu Reval u. Hapsal am 4. III. 1489 gerichteten offenen Briefe beurkunden Bürgermeister u. Ratmannen zu Hannover, daß Metteke, Hausfrau des in Amt und Gilde sitzenden Bürgers Ludeke Lakeman, eine Vollmacht erteilt hat in Nachlaßsachen ihres in „Hapelsen" verstorbenen Bruders Heinrich van Lunde, wobei bezeugt wird, daß Metteke seine nächste Erbin ist und beide eheliche Kinder des Olrik van Lunde und seiner Frau Ilsebe sind.

Auf dem Hansetage zu Lübeck im Jahre 1562 wird als Vertreter der Stadt Stade der Ratmann Jacob Lackemann genannt (Keußen, Kölner Inventar I S. 503) und 1612 wird ein Nicolaus Lackemann aus Stade in Rostock immatrikuliert (Matrikel der Universität Rostock S. 7. 13). In Dortmund ist ein Großkaufmann Laurenz Laeckmann (Lackmann) von 1583—1578 † Ratmann. Da er die zwölf oberen Ratsstellen bekleidete gehörte er dem Erbsassenstande an. (Mallinckrodt, die Dortmunder Ratslinie seit d. J. 1500 [1895]).

In den baltischen Städten waren Lackmanns bereits im 16. Jahrhundert ansässig. Bernt Lackmann erwarb 1542 das Bürgerrecht in Reval und war 10. II. 1557 noch am Leben, jedoch wird am 9. XII. 1563 seine Witwe genannt, die 9. VII. 1581 bereits verstorben war (Reval St. Archiv, Bürgerbuch 1409—1624; Liber salvi conductus 1515—1626 und Ad 28). Offenbar aus Stade stammte Hans Lackemann, den der Bürger und spätere Ratmann zu Reval Georg Honerjeger von Jugend auf erzogen, in seinen Diensten gehabt und dann mit einem Kapital für seine Handelsfahrten zwischen Reval, Narva, Wiborg, Abo und Stockholm ausgestattet hatte. Als Bruder der Revaler Schwarzenhäupter nahm er schon 1552—1554 an ihren Fastnachts- und Weihnachtstrunken teil und starb in Stockholm vor 19. XII. 1574. (Reval Schwarzenhäupter Lade, Bruderbuch 1500—81, Reval St. Arch.: Aa 11e; B. F. 4; B. H. 3. — Stockholm Reichsarch.: Ing. diarium 1562—69: Stade v. 23. V. 1566.) Ein Adam Lackmann besaß am 3. V. 1587 in Pernau die Hausstätte des verstorbenen Stephan Vetter (Pernau St.-Arch. Ratsprotokoll) und 1662—64 wird ein Lorenz Lackmann in Dorpat erwähnt (Dorpat St. Arch.: XLVI-c-187)

Der Stammvater der baltischen Buchdrucker- und Literatenfamilie Laakmann war Peter Lackmann (1), aus Schwelm (bei Barmen) in Westfalen gebürtig, wo 1607 ein Heinrich Lackmann als Garnbleicher erwähnt wird. Peter L. ist seit 13. XII. 1652 als Kaufmann in Lübeck nachweisbar. Als Bruder des Bergenfahrerkollegs, als Fracht- und Bauherr und seit 1660 als Aeltermann, dreimal nach Kopenhagen deputiert, führte er in d. J. 1655—1661 wichtige Verhandlungen mit dem König von Dänemark über Angelegenheiten des Handels und des Kontors zu Bergen. Auf Grund des sog. Bürgerrezesses vom 9. I. 1669, der die Verfassung Lübecks, insbesondere die Vertretung der Bürgerschaft durch die zwölf Kollegien so geordnet hat wie sie bis 1848 bestand, wurde P. in den Rat gezogen. Die Pergamenturkunde von 24 Blatt Folio trägt Peter L's Unterschrift und unter den 18 Hängesiegeln auch das der Bergenfahrer. Sein ältester Sohn Hinrich (2) erbte das väterliche Geschäft in Lübeck, der vierte, Peter (5) wurde Prediger in der Nähe seiner Heimat, zuletzt Oberpastor in Oldenburg, und war, selbst Dichter noch heute gesungener Kirchenlieder, der Vater des s. Z. rühmlichst bekannten Professors der Geschichte an der Universität Kiel Adam Henrich L., unter dessen 45 Druckschriften die 7-bändige „Einleitung zur schleswig-holsteinschen Geschichte" auch heute noch als ausgezeichnete und sorgfältig geprüfte Material-Sammlung genannt wird. Er starb 1753 ohne Nachkommen.

Peter L's dritter Sohn Hans Jürgen (4) wurde Kaufmann und ließ sich als Bürger in Nyenschanz an der Newa, der Vorläuferin des heutigen Petersburg, nieder, wo der Bruder seiner Mutter Hermann Hartz 1679 bis 1692 als Bürgermeister nachweisbar ist. Vergl. A. Hipping, Newa und Nyenschanz, St. Petersburg 1909, Bd. II. S. 157 (russ.). Ueber den Lebenslauf seiner 4 anderen Söhne ist nichts, außer den Taufdaten, bekannt.

Heinrich (2) setzte das Geschlecht in Lübeck fort. Drei seiner Söhne: Heinrich, Franz u. Joh. Diedrich kamen bereits in jungen Jahren nach Livland. Die beiden ersten erlernten in Riga den Handel und blieben als Kaufleute hier. Hinrich L's einziger Sohn: Michael war mißraten und zog 1746, ohne die Lehrjahre bei seinem Handelsherrn zu beenden, nach Preußen. Franz's einziger Sohn Joh. Christoph war von 1756—99 Schulhalter an der St. Gertrud-Schule in Riga. Sein Enkel Nikolaus Heinrich † 1855 als lediger Goldschmiedegeselle in Riga.

Der dritte Lübecker Laakmann: Joh. Diedrich (21) ist als Kaufgeselle von 1721—26 in Pernau und vorübergehend 1726 in Riga nachweisbar; 1727 ließ er sich in Lübeck als „Seidenkrämer" nieder, heiratete und setzte die Familie L. fort. Sein Sohn Hinrich (38) und Großsohn August (49) waren angesehene Seidenhändler. Da brachten die Ereignisse des Jahres 1806 die Franzosen auf der Verfolgung Blüchers vor Lübeck, das sie eroberten und einer dreitägigen Plünderung aussetzten. Die französischen Okkupationsjahre vernichteten Lübecks Handel u. Wohlstand. Auch August L. machte Bankrott, nachdem man ihm alle englischen Waren konfisziert hatte. „Alle Möbel wurden verauktioniert und das Zurückgebliebene und Notdürftigste auf einen Wagen gepackt und in die kleine Wohnung aus der schönen Breitestraße in die kleine Alsheidestraße gebracht", schreibt sein Sohn Heinrich in Dorpat in seinen Lebenserinnerungen, „hier lebten wir mehrere Jahre (1806—13) in größter Bedrängnis, wo öfters die Eltern nicht wußten, wie sie das liebe Brot herbeischaffen sollten". — August L's Söhne mußten Handwerksberufe ergreifen, um sich eine Existenz zu schaffen. Von 4 Brüdern verließen drei die Heimat und suchten in Moskau und Ufa, Reval und Dorpat, Memel und Libau ihr Fortkommen. Von ihnen brachte es nur Heinrich L. in Dorpat zum früheren Wohlstande und Ansehen durch Errichtung einer Buch- und Steindruckerei und eines bedeutenden Verlages, namentlich für estnische Volksschriften. Der jüngste Bruder Julius L. blieb allein in Lübeck und lebte als Matrose in dürftigsten Verhältnissen. Sein Sohn J. Aug. Heinrich brachte es zwar zu einem tüchtigen Klempnermeister und heiratete eine wohlhabende Witwe, verarmte dann aber infolge eines unglücklichen Beinbruchs.

Um 1730 kam noch ein anderer Zweig der Laakmann aus Lübeck nach Riga, deren Zusammenhang mit dem Stamme Peter L's noch ungeklärt ist. Johann Laackmann[1]) * Lübeck 1696, ein Zimmermann, erwarb in Riga 16. II. 1733 das Bürgerrecht. Er war seit 1740 Aeltermann des deutschen Zimmeramts und 1744 Bruder kleiner Gilde, kaufte 3. IV. 1747 gemeinsam mit Joh. Nicol. Hiebe das Haus in der Münzstr. „die alte Münze" genannt und † 8. IV. 1776—80 J. alt. Aus seiner I. Ehe mit Maria Albrecht stammten 2 Söhne:

1. Joh. Michael, * 1727, † 24. III. 1728.
2. Joh. Gottfried (Friedrich), * 14. V. 1729, der 1748 einen Geburtsbrief beim Antritt der Wanderjahre in Riga erhielt. ∞ in Petersburg, Stabsfeldscher beim Sibirischen Korps. † 6. XI. 1775 in Moskau auf der Reise dahin.

II. Ehe:
∞ 1746 (Ehecerte 25. X.) **Anna Dorothea Teubler**, * Riga 16. IV. 1726, † Riga 15. V. 1791., T. d. Stadtchirurgen und Aeltesten der Kleinen Gilde Christoph Friedrich T. (* Stockholm 1681) und der Maria Anna Catharina Hoffmann (* 23. IX. 1699, † 29. VIII. 1683), hatte 2 Söhne:

1. Christoph Friedrich, * 16. II. 1752
2. Ferdinand Wilhelm, * 22. IV. 1754, † Petersburg 4. IX. 1818 (St. Katharinen-K.), als Dr. med. und russ. Militärarzt. Er lernte als Volontär im St. Petersburger Gen.-Infanterie-Hospital. Ins Ausland beurlaubt studierte er in Straßburg 1778 und in Basel, wo er 11. VI. 1779 zum Dr. med. promoviert wurde[5]), 1780 als solcher in Rußland anerkannt, diente er als Militärarzt in der Kiewschen Stadthalterschaft und in Taurien, 1790 in den Ostseeprovinzen, 1792 in Wilna, 1793 zum Generalstabsarzt des Igelströmschen Korps in Warschau ernannt, geriet er 6. IV. 1794 in die Gefangenschaft der polnischen Insurgenten. 1797 älterer Arzt des Kronstädter Hospitals.[6])
∞ Katharina Elisabeth Harnack. Kinder:
1. Thomas Wilhelm 1809, † 1833 als Leutnant.
2. Tochter.

Wappen: Schild gespalten: vorn in blau goldener gekrönter, ausgenommener Stockfisch[4]) (Wappenfigur des Hansekontors zu Bergen); hinten Hausmarke, blau in gold. Helmzier: gekrönter, ausgenommener Stockfisch.

Quellen: Lübeck, Staatsarchiv: Lübecksche Geschlechter, zusammengetragen von Hieronymus von Dorn und Jakob Melle, Pastor zu St. Marien u. a. Bd. I. A — M. fol. 724, 525, 694, 715, 915, 915, II, 372.— M. Jakobi aus Melle, Lübecksche Geschlechter (Nr. 817) fol. 340.— Kirchenbücher zu St. Marien u. St. Johann. Lübecks Topographie I, 450 IV. 34. Archiv der Kaufmannschaft: Archiv der Bergenfahrer und der Droege. Riga, Stadt-Archiv: Kirchenbücher vom Dom, St. Peter, St. Jakobi u. St. Gertrud. — Bürgerbücher. — Publica (Ratsprotokolle) Bd. 99, S. 387, Bd. 116 S. 386. Judicialia Bd. 63, 3. IV. 1747. Wettgericht: Lehrlings Aus- und Einschreibebücher Bd. 4, S. 159, 219, 306; Bd. 5. S. 32, Bd. 1746 u. Bd. 12, S. 484. — Waisengericht: Protokollbuch Bd. 115, S. 16. Testament- und Ehecertenbücher Bd. 14, S. 378, Bd. 18. S. 348, Bd. 24, S. 131. — Suppliken v. 5. IV. 1741; 24. XII. 1741, 14. VII. 1759. — Steuerprotokollbücher 1812, S. 135. — Paßbücher d. Rig. Rats v. 1726 und 1826. — Archiv der Großen Gilde, Bruderbuch. — Lübecksche Adreßbücher v. 1798—1890. Familiennachrichten u. archivalische Auszüge, gesammelt von Mag. Arnold Feuereisen, Stadtarchivar in Riga.

Übersichtstafel.

I. **1. Peter Laakmann** aus Schwelm, Westfalen. 1618—1686

II. **2. Hinrich** 1655— nach 1703 · **3. Jasper** 1656— · **4. Hans-Jürgen** 1657— nach 1699 · **5. Peter** 1659—1713 · 10. **Hermann** 1666— · 11. **Bernh. Dietrich** 1670— · 12. **Joh. Friedrich** 1671—

III. **15. Peter** 1683— · 16. **Joh. Matthias** 1684— · 20. **Hinrich** 1694—1745 in Riga · 21. **Joh. Diedrich** 1698—1740 · 22. **Franz** 1700—1740 Zweig Riga · 23. **Friedrich** 1703— · 24. **Adam Heinrich** 1694—1754

IV. 25. **Michael** 1726— zog nach Preußen · 38. **Hinrich** 1730—1793 · 31. **Joh. Christoph** 1730—1799

V. 45. **Heinrich** 1765—1815 in Petersburg · 49. **August** 1772—1846 · 33. **Joh. Heinrich** 1768—1812

VI. 52. **Carl** 1801—1882? in Moskau · 53. **Heinrich** 1802—1891 in Dorpat · 54. **Friedrich** 1805—1847 · 56. **Julius** 1808— nach 1889 · 36. **Nic. Heinrich** 1802—1855

VII. 60. N. N. · 62. **Johannes** —1882? · 63. **Wilhelm** —1925 · 64. **Leo** · 83. **Karl** 1844—1908 · 86. **Leopold** 1858— · 68. **Joh. Heinr. Wilhelm** 1838— · 70. **August** 1842— · 71. **Arnold Heinr. Friedr.** 1845—

VIII. 65. **Wladimir** 1925 in Paris · 87. **Heinrich** 1878—1908 · 94. **Heinrich** 1892— · 95. **Jürgen** 1895—1919 · 96. **Hans** 1897— · 76. **Heinrich** Joh. Gustav 1870— · 77. Franz **Heinrich** Jul. 1872— · 79. **August Julius** 1874—

I. 1. **Peter Laakmann** (Lackmann), * Schwelm (Westfalen) 5. IV. 1618, † Lübeck 7. VIII. 1686; Kaufmann u. seit 24. II. 1653 Bruder d. Bergenfahrerkollegs zu Lübeck. 1654—61 Fracht- u. Bauherr d. Bergenfahrer. 23. II. 1655 bis 6. IV. 1656 in Kopenhagen als Deputierter a. d. König wegen Abschaffung des hohen Zolles. 12. X. 1659 Deputierter in Travemünde zur Verhandlung mit den Dänen in Sachen des Bergenkontors. 30. X.—24. XI. 1660 2. Reise nach Kopenhagen. 28. XI. 1660 introduziert als Aeltermann des Bergenfahrerkollegs. 2. X. bis 15. XII. 1661 3. Reise nach Kopenhagen. 1666—67 als „Droege-Herr" beteiligt bei der Verwaltung der alten und neuen Droege. 1668—69 Vorsteher d. Neuen Droege, zugleich Frachtherr der hispanischen Collecten[6]). 19. I. 1669 Ratsherr, als solcher 1679/80 auch Gerichtsverwalter[7]); ∞ Lübeck 18. IX. 1653 **Anna Hartz**, * Lübeck . . . , † ebda V. 1696, T. d. Aeltermanns der Bergenfahrer Jasper H. u. s. Frau Anna . . . Kinder zu Lübeck geboren, getauft zu St. Marien:

1. **Hinrich (2)**, ~ 1. III. 1655; *s. IIa.*
2. **Jasper** (3), ~ 3. VII. 1656.
3. **Hans Jürgen** (4), ~ 24. VIII. 1657; Kaufmann u. 1699 Bürger in Nyenschanz an der Newa i. Ingermannland[8]).
4. **Peter** (5), ~ 14. II. 1659; *s. IIb.*
5. **Maria Elisabeth** (6), ~ 26. III. 1660; ∞ Lübeck St. Marien 18. VI. 1683 Pastor **Detlef Hector Lange** zu Lübtchen.
6. **Engel** (7), ~ 2. IX. 1661, † nach 13. XII. 1691; ∞ Lübeck St. Marien 25. X. 1683 Landrichter **Caspar Sievers** auf Fehmarn.
7. **Christina** (8), ~ 13. III. 1663, lebte in Nyenschanz, Ingermannland.
8. **Agnes** (9), ~ 18. VII. 1665, † nach 1737, erhielt seit 1717 eine Unterstützung von 12 Mark halbjährlich von der Administration der Droege.
9. **Hermann** (10), ~ 21. X. 1666 (Pate war Hermann Hartz, später Bürgermeister von Nyenschanz).
10. **Bernhard Diedrich** (11), ~ 4. II. 1670.
11. **Johann Friedrich** (12), ~ 28. V. 1671.

IIa. 2. **Hinrich Laakmann**, ~ Lübeck 1. III. 1655, † nach 1703; Kaufmann in der Bäckergrube und seit 1683 Schreiber „auf d. Zulage" in Lübeck. ∞ I. Lübeck St. Marien 10. II. 1679 **Magdalena Ludeloff**, Hinrich **Schmidts** Witwe, * Lübeck, ▭ ebda 28. X. 1686, T. d. Paul L.; ∞ II. ebda 17. X. 1687 **Margaretha Ahrens**, * Lübeck, T. d. Brauers Paul A. († vor 18. X. 1688). Kinder zu Lübeck geboren, zu St. Marien getauft:

I. Ehe:
1. **Anna Magdalena** (13), ~ 13. VIII. 1680, † vor 16. X. 1686.
2. **Catharina Elisabeth** (14), ~ 10. VI. 1682.
3. **Peter** (15), ~ 2. VI. 1683.
4. **Johann Mathias** (16), 8. VII. 1684.
5. **Anna Magdalena** (17), ~ 16. X. 1686.

II. Ehe:
1. **Elsabe Catharina** (18), ~ 18. X. 1688, † ebda 5. VIII. 1737, als Conventualin zu St. Johannis.
2. **Anna Margaretha** (19), ~ 23. XII. 1691; ⚭ Lübeck 15. X. 1720 Färbermeister **Ludwig Briss.**
3. **Hinrich** (20), ~ 1. III. 1694; *s. IIIa I. Rigaer Zweig.*
4. **Johann Diedrich** (21), ~ 31. III. 1698; *s. IIIb.*
5. **Franz** (22), ~ 10. VII. 1700; *s. IIIc II. Rigaer Zweig.*
6. **Friedrich** (23), ~ 25. XI. 1703.

IIb. 5. **Peter Lackmann,** ~ Lübeck 14. II. 1659, † Oldenburg 17. X. 1713. Gymnasium zu Lübeck, stud. theol. auf den Universitäten Helmstedt, Jena, Wittenberg und Leipzig, wo er Schüler von Aug. Herm. Franke war. Bei einem Besuch seines Schwagers des Oberhofpredigers August Kummer in Bergen (Norwegen) fand er eine Anstellung als Kabinetts- und Reiseprediger des Grafen G. W. von Wedel, kgl. dän. Generalfeldmarschalls. Darauf war er Pfarrer im Dorfe Wehningen bei Dömitz a. Elbe 1685—1695 und endlich Hauptpastor in Oldenburg (Wagrien) und Aufseher der Stadtschulen in Holstein. Von seinen geistlichen Liedern ward 1697 ins Hallische Gesangbuch aufgenommen: „Verfließ mein Geist in Jesu Wunden", andere, wie z. B. „Erhebe dich o meine Seele" und „Ach was sind wir ohne Jesum" sind noch heute im Evang. Gesangbuch für Brandenburg (Berlin 1899) und in baltischen Kirchengesangbüchern zu finden. ⚭ **Marianne** . . ., * . . ., † . . . — Sohn:

Adam Henrich Lackmann (24), * Wehningen 8. XI. 1694, † Kiel 17. VIII. 1754. Besuchte die Gelehrten-Schule zu Ploen, dann seit 1708 das berühmte Johanneum in Hamburg, studierte 25. IV. 1712 bis X. 1713 in Gießen; 1714—16 stud. theol. auf der Universität Kiel, 1719—20 gab er verschiedene Schriften in Hamburg heraus. 1721 bis 27 Rektor der Hoch-fürstl. Bischöflichen Stiftsschule zu Eutin, wo er u. a. den Prinzen Adolf Friedrich von Holstein-Gottorp, (sp. König von Schweden 1751—1771) Unterricht in der Geschichte erteilte, seit 10. VII. 1727 Erzieher beim Sohn des Grafen Christian zu Rantzau auf Rastorf bei Preetz, wo er einen reichen Bücherschatz fand. Nach dessen Tode begleitete er den jungen Detlef Reventlow aus dem Hause Altenhof als „Anführer" an die Universität Kiel, wo er sich historischen Studien zuwandte. 1730 ließ er den ersten Teil seines Hauptwerkes „Einleitung zur schleswig-holsteinschen Historie", zugeeignet dem regierenden Herzog Carl Friedrich von Schleswig-Holstein, erscheinen, das nach 23-jähriger Arbeit bei seinem Tode mit dem VII. Bande abschloß. Diese Arbeit ist „eine ausgezeichnete und sorgfältig geprüfte Materialiensammlung, während die Darstellung nur mangelhaft, auch wie bekannt, der Verfasser noch besser lateinisch als deutsch schrieb". Am 27. IV. 1735 wurde L. zum außerordentlichen Professor der Geschichte an der Kieler Universität und am 15. VIII. 1736 zum ordentlichen Professor ernannt. Er war ein fleißiger und gern gehörter Dozent. Zugleich war er seit 1736 weltlicher Assessor im Provinzialkonsistorium und seit 1738 im Oberkonsistorium. Das Verzeichnis seiner im Druck erschienenen Schriften umfaßt 45 Nr. ⚭ IV. 1735 **Anna Buchardi,** Witwe des Pastor Nicolai Heinrich **Klippe,** † IV. 1740. Kinderlos.

I. Rigaer Zweig.

IIIa. 20. **Hinrich Lackmann,** * Lübeck, ~ St. Marien-K. 1. III. 1694, † Riga 23. VI. 1745. Erlernte den Handel erst in Libau, dann v. 1713 bis 15. X. 1719 b. Joachim Friedr. Keibeli in Riga. Kaufmann u. Bürger 22. I. 1725 u. s. 20. XI. 1730 Wageschreiber an der Wage am Markt, beim Stiftstor u. a. d. Düna. ⚭ Riga 1725 **Anna Schröder,** * Riga, ~ Dom K. 24. XII. 1705, † ebda im Convent zum Heil. Geist, ▭ Dom 24. II. 1770 T. d. Gastwirtes Cord. Schr. (~ Riga Dom 21. VI. 1680, † nach 1738) u. s. 1. Frau Margarethe Kierulff. Kinder zu Riga geboren:

1. **Michael** (25), * 5. II. 1726, ~ St. Peter 10. II., erlernte den Handel in Riga v. 1741—3. V. 1746 bei Reinh. Warnecke, reiste vor Ablauf der Lehrzeit „wider den Willen" der Mutter nach Preußen, seit 1750 verschollen; hatte „beträchtliches an Leinenzeug und Silber, auch seines Vaters Uhr und Ringe und später manchen Zuschub an Bargeld erhalten", wird wegen seiner „nicht gar zu rühmlichen Lebensart" im Testament der Mutter vom 17. X. 1766 von der Erbschaft ausgeschlossen, soll „Kinder in Preußen am Leben" gehabt haben[11]).
2. **Anna Margarethe** (26), ~ St. Peter 14. VII. 1729, † Riga 18. IV. 1795, (St. Gertrud), ⚭ Riga 15. XI. 1747 Kaufmann, sp. Wracker in Riga, **Johann** Ewald **Gruner,** * Friedrichstadt (Kurland)[12]), † Riga 1779[13]).
3. **Catharina** Elisabeth (27), * 12. V. 1731, † jung.
4. **Maria Elisabeth** (28), * 20. III. 1736, † Riga 29. XII. 1770, ⚭ Riga 1756 (Ehecerte 16. XI) Bürger und Weinhändler zu Riga **Johann Tiemann,** ~ Schlock 1721[14]), † Riga X. 1770.[15])
4. **Conrad Hinrich** (29), ~ Dom 20. XI. 1737, † jung.
5. **Catharina Dorothea** (30), ~ Dom 9. II. 1742, † jung.

II. Rigaer Zweig.

IIIc. 22. **Franz Laakmann,** * Lübeck, ~ St. Marien-K. 10. VII. 1700, † Riga II. 1741. Erlernte in Riga v. 1717 bis 23. X. 1725 den Handel bei Hinrich Göschen, lebte dann in Kurland, unvermögend. ⚭ **Gertrud Rump,** † Riga 1741 vor 5. VI. Sohn:

Johann Christoph (31), * 1730; *s. IVb.*

IVb. 31. **Johann Christoph Laakmann,** * Kurland 1730, † Riga 4. II. 1799, ▭ St. Gertrud. Seit 20. VI. 1741 erzogen im Rigaer Waisenhause, Lehrbursche beim Schulhalter Michael Wegelin und nach dessen Tode bei Hinrich Schröder, bei dem er bis 1759 Gehilfe, s. g. „Gesell" war[16]). Seit 14. VII. 1759—1799 Schulhalter zu St. Georg u. St. Gertrud in Riga, 1764 Bruder der Großen Gilde. ⚭ Riga St. Peter 31. XII. 1761 **Anna Sophia Piper,** * Riga 21. V. 1742, † ebda 28. II. 1791, ▭ St. Gertrud, T. d. Schulhalters zu St. Jakobi Joh. Levin P. u. s. Frau Gertrutha Freudenthal. Kinder zu Riga geboren, zu St. Gertrud getauft:

1. **Anna Catharina** (32), ~ 18. VI. 1766, ▭ St. Peter 8. III. 1767.
2. **Johann Heinrich** (33), ~ 23. III. 1768; *s. Vb.*
3. **Gerdrutha Charlotte** (34), * 24. X., ~ 27. X. 1770, † Lemburg (Livland) 17. V. 1832; ⚭ 1791 Rittmeister **Reinhold Joh. von Dreiling.** [s. dort.]
4. **Barbara Catharina** (35), ~ 8. XII. 1773, lebte noch 1802 ledig in Riga.

Vb. 33. **Johann Heinrich Laakmann,** * Riga, ~ 23. III. 1768, † ebda 4. V. 1812, nachdem er kurz vorher als Besucher am Rigaschen Zollamt angestellt worden war. Hatte von 1782—91 d. Handel bei George Heinr. Schröder in Riga erlernt[17]), als Kaufmann 3. IV. 1793 den Bürgereid geleistet, 1806 Bruder der Großen Gilde, war 1810—12 Handlungsexpeditor. ⚭ Riga St. Gertrud 28. I. 1802 **Catharina Helena Apel,** * Riga 14. IX. 1778, † ebda 17. VII. 1819, T. d. Fleischermeisters Georg Andreas A. (s. Jaksch S. 178). L's Witwe ⚭ II. Riga 9. VII. 1816 Kaufmann Gottfried Wilh. Wieprecht, ~ Talsen, Kurland, 18. XI. 1778, † Riga 23. XI. 1841. Sohn:

Nicolaus Heinrich (36), * Riga 16. XI. 1802, † Riga 20. I. 1855 als Goldschmiedegeselle.

Der Zweig Lübeck — Dorpat.

IIIb. 21. **Johann Diedrich Laakmann,** * Lübeck, ~ St. Marien 31. III. 1698, † Lübeck IV. 1740. Weilte 1721—26 als Kaufgeselle in Pernau, 1726 in Riga[18]), 1727 in Lübeck Seidenkrämer u. Stadt-Kassa-Schreiber (seit 1736); ⚭ Lübeck St. Joh. 27. III. 1727 **Maria Elisabeth Volkmann,** ~ Lübeck, St. Joh. 29. V. 1707, T. d. Brauers Hinrich V. Kinder zu Lübeck geboren:

1. **Margaretha Elisabeth** (37), ~ St. Joh. 28. I. 1728.
2. **Hinrich** (38), ~ St. Marien 12. X. 1730; *s. IVa.*
3. **Anna Elisabeth** (39), ~ ebda 17. VIII. 1732, † 15. XII. 1806; ∞ Lübeck St. Peter 1. VII. 1771 **Johann Caspar Merwitz,** * Lübeck 1730, † ebda 3. III. 1804 als Wäger an der Marktwage.
4. **Engel Christina** (40), ~ St. Marien 21. VI. 1734.
5. **Maria Elisabeth** (41), ~ St. Marien 6. VII. 1736, † Lübeck 25. III. 1797; ∞ ebda 8. XI. 1763 **Carl Daniel Knöchel,** Organist am Dom, * 1763, † Lübeck 9. II. 1805. (4 Töchter unvermählt.)
6. **Johanna Catharina** (42), ~ 31. I. 1738, † 29. I. 1802, ledig.

IVa. 38. **Hinrich Laakmann,** * Lübeck, ~ 12. X. 1730, † ebda 3. XI. 1793. Kaufmann, Seidenkrämer „im engen Krambuden" Nr. 255/252 zu Lübeck. Dieses 1763 erworbene Haus verkaufte er 1787 seinem Schwiegersohn, dem Seidenkrämer Joh. Friedr. Krübbe; ∞ Lübeck St. Marien 26. IV. 1761 **Anna Elisabeth Siemers,** ~ Lübeck, St. Marien 8. VI. 1731, † 11. III. 1802, T. d. Kaufm. Hermann S. (* Lübeck, ~ V. 1694[19]), † 7. IX 1743) u. s. Frau Christina Elisabeth Schneering aus Lübeck. Kinder zu Lübeck geboren, getauft zu St. Marien:

1. **Johann Michael** (43), ~ 14. III. 1763, † 13. I. 1767.
2. **Maria Dorothea** (44), ~ 23. XI. 1763, † ebda 18. IV. 1831; ∞ 8. XI. 1773 Seidenkrämer **Johann Friedrich Krübbe,** * Sachsen, † Lübeck 15. I. 1826.[20])
3. **Heinrich** (45), ~ 1. I. 1765, † St. Petersburg 17. IV. 1815 [s. Bild]. Associé seines Bruders August, ging 1813 nach Petersburg und wurde Geschäftsführer im Assekuranzgeschäft der Gebrüder Livio.
4. **Anna Elisabeth** (46), ~ 7. I. 1767, † Lübeck 7. II. 1861; ∞ 15. IX. 1796 Kaufmann **August Diedrich Brüning.**
5. **Johann Hermann** (47), ~ 30. I. 1769, † 7. X. 1774.
6. **Christiana Elisabeth** (48), * 25. XI. 1770, † 8. V. 1800; ∞ Lübeck 1. VI. 1797 **Joh. Hinrich Danckwarth,** Kaufmann in Hamburg.
7. **August** (49), * 8. IX. 1772; *s. Va.*

Va. 49. **August Laakmann,** * Lübeck (St. Marien) 8. IV. 1772, † Lübeck 2. XI. 1846 [s. Bild]. Bürger zu Lübeck, als Kaufmann in Fa. „Danckwarth & Laakmann" in der Mengstr. 8 schon 1798 verzeichnet; eröffnete 17. XI. 1800 in dem von ihm erworbenen Hause Breitestr. 712 eine Seidenhandlung unter der Firma „Laakmann & Co." und „Laakmann Gebrüder" (nach 1803) nach Beitritt seines Bruders Heinrich, handelte engros und endetail und bezog auch die Leipziger und Braunschweiger Messe. Die auf die Eroberung Lübecks durch die Franzosen 1806 folgende 3tägige Plünderung der Stadt und die Konfiskation aller englischen Waren führte den Bankrott auch seiner Handlung herbei. Das Haus in der Breitestr. kam 19. III. 1808 zum gerichtlichen Aufgebot und wurde für 24000 Mk. von seinem Schwager, dem Seidenkrämer Joh. Friedr. Krübbe, erstanden. August L. verarmte, wurde Handlungsangestellter, dann Zulageschreiber 1821—1833, infolge eines Schlaganfalls pensioniert. ∞ Leipzig 21. IV. 1797 **Jeanette (Johanna) Jacobine Wagner,** * Leipzig 4. VIII. 1773, † Lübeck 27. V. 1830 [s. Bild]. Kinder 1 u. 3—9 zu Lübeck geboren, getauft zu St. Marien.

1. **Carl August** (50), * 18. II. 1798, † Hamburg 1800.
2. **Henriette Jacobine** (51), * Hamburg 19. XII. 1800, † Lübeck 6. VIII. 1870, ledig.
3. **Carl** (52), * 24. IX. 1801; *s. VIa.*
4. **Heinrich** (53), * 25. IX. 1802; *s. VIb Linie Dorpat.*
5. **Friedrich** (54), * 26. VIII. 1805, ~ 26. IX. (Sein Pate Joh. Jakob Wagner in Leipzig), † Memel 13. XII. 1847, erschoß sich. Kaufgesell u. Weinküfer bei Zachlehner in Memel.
6. **Auguste Caroline** (55), * 8. I. 1807, † Dortmund 3. I. 1887; ∞ 1840 Buchdrucker **August Rogmann.**
7. **Julius** (56), * 15. I. 1808; *s. VIc.*
8. **Julie** (57), * 15. I. 1808; lebte noch 1890 im Konvent d. St. Johannis-Stifts in Lübeck.
9. **Marie Mathilde** (58), * 12. XI. 1809, † Lübeck 1890 im Brigittenhof, wo sie seit 1856 lebte.

VIa. 52. **Carl Laakmann,** * Lübeck 24. IX. 1801, † Moskau nach 1882. Makler in Moskau, siedelte 1834 nach Ufa (Rußland) über, um 1872 wieder in Moskau; ∞ **Sarah Browne,** T. eines englisch. Schiffsingenieurs in Simbirsk. Kinder:

1. **Sophie** (59).
2. Sohn (60), Militär.
3. **Nanzy** (61).
4. **Johannes** (62), † 1882, als Militär in den 50er Jahren in Riga in Garnison mit seinem Bruder. Hatte Kinder?
5. **Wilhelm** (63), * um 1850, † Moskau IV. 1925 über 70 J. alt. Besuchte die Petri-Pauli-Schule; Beamter im Ministerium der Wegekommunikation. Betriebs-Revisor der Moskau-Kursker Eisenbahn; sp. an der Typographie des Heiligen Synods in Moskau bis 1917 tätig, dann Mitarbeiter des gr.-orth. Patriarchen Tichon; ∞ ?..., soll einen Sohn **Wladimir** (65) haben, der in der Denikinschen Armee gegen die Roten zur Befreiung Rußlands kämpfte und in Paris als Dekorateur lebt.
6. **Leo** (64), erzogen im Kadettenkorps, machte den russ.-türkischen Krieg als Freiwilliger mit, nach Friedensschluß 1878 verabschiedet als Kornet d. kais. russ. Garde-Ulanen-Regiments. Gutsbesitzer bei Moskau, seit 1917 verschollen.

VIc. 56. **Julius Laakmann,** * Lübeck 15. I. 1808, † Lübeck zw. 1883—90 im Heiligen Geist-Hospital zu Lübeck. Matrose, 21. VI. 1836 Bürger zu Lübeck; ∞ I. 1836 **Joh. Auguste Maria Palm,** * Lübeck 2. I. 1811, † 4. VI. 1864, T. d. Friedrich Lorenz P. — II. ∞ 22. X. 1865 **Dorothea Maria Sophia Voigt,** * 10. V. 1814, † Lübeck im Heiligen Geist-Hospital. Kinder zu Lübeck geboren:

1. **Juliana Catharina Dorothea** (66), * 10. XI. 1832; ∞ 1863 Schneider **Joh. Heinrich Christian Geisselbrecht.**
2. **Johann Georg August** (67), * 26. II. 1836, † 24. VIII. 1847.
3. **Joh. Heinrich Wilhelm** (68), * 13. I. 1838.
4. **Julius Heinrich Ludwig** (69), * 26. XI. 1840, † 28. VI. 1843.
5. Jakob **August** Heinrich (70), * 7. XI. 1842; *s. VII.*
6. **Arnold Heinrich Friedrich** (71), * 16. II. 1845.
7. **Johanna Maria** (72), * 9. V. 1847, † 10. II. 1848.
8. **Carl Christian** (73), * 9. II. 1849, † 14. VIII. 1850.
9. **Carl Heinrich Ferdinand** (74), * 1. IV. 1855, † 17. IX. 1856.

VII. 63. Jacob **August** Heinrich **Laakmann,** * Lübeck 7. XI. 1842; Bürger, tüchtiger Klempnermeister und Mechanikus ebda, verarmte durch einen Beinbruch. ∞ 24. III. 1867 **Catharina Maria Behrens,** Witwe d. Klempners Joh. Georg Heinr. **Böskop.** Kinder zu Lübeck geboren:

1. **Marie Sophie Elisabeth** (75), * 14. IV., † 13. XII. 1867.
2. **Friedrich Wilhelm Gustav** (76), * 31. VII. u. † 15. X. 1868.
3. **Heinrich Gustav Johann** (77), * 22. IV. 1870.
4. **Franz Heinrich Julius** (78), * 4. III. 1872.
5. **August Julius** (79), * 30. III. 1874. Glaser.
6. **Fanny** (80), * 4. III. 1877, † 20. VII. 1888.

Zweig Dorpat.

VIb. 53. **Heinrich Laakmann,** * Lübeck 25. IX. 1802, † Dorpat 2. VI. 1891 [s. Bild]. Kam 1816 in die Lehre zum Ratsbuchdrucker Rönshild, dessen Druckerei er später übernehmen sollte. R's Tod 1818 und die Weigerung des Lübecker Senats, die Fortführung der Offizin durch einen Faktor bis zur Mündigkeit H. Laakmanns zu erlauben, veranlaßte deren Verkauf für nur 2000 Rbl. an den Faktor G. C. Schmidt, dessen Lehrling und Gehilfe H. L. von 1818—1825 blieb. Wanderte zu Fuß über Hamburg, Hannover, Kassel nach Frankfurt a. M., wo er Setzer in der Buchdruckerei Naumann wurde und von 1825—27 den Akzidenz-Satz gründlich erlernte und wo er einen Freundschaftsbund mit dem Buchdruckergehilfen Friedrich Montag aus Königsberg schloß. Mit M. unternahm er eine Rhein-Reise zu Fuß, wobei der Entschluß gemeinsam nach Amerika zu gehen, gefaßt wurde; die Weigerung von Montags Vormund, ihm sein Geld zu senden, vereitelte den Plan. L. ging von Köln 1827 nach Paris und war dort bei Firmin Didot als Setzer tätig. Die Revolution 1830 ließ H. L. plötzlich Paris verlassen, zu Fuß ging die Reise durch die Champagne, über Rheims nach Straßburg, Baden, Hessen u. s. w. nach Lübeck zurück, wo er wieder bei

Schmidt tätig war. Montag, inzwischen an die Dullosche Druckerei nach Reval berufen, heiratete dort die Witwe Dullo und forderte H. L. 1830 auf dahin zu kommen. Er folgte 1833 der Einladung seines Bruders Karl nach Moskau, um eine glänzende Stelle in der dortigen französischen Buchdruckerei zu erhalten. Karl L. war jedoch bei seiner Ankunft nach Ufa abgereist und H. L. wurde 1834—35 Hauslehrer bei der Fürstin Lobanow. Montags Tod veranlaßte seine Berufung nach Reval, um für dessen Witwe und Erben die Leitung der Druckerei in Fa. „Lindfors Erben" Langstr. 27 zu übernehmen. H. L. veranstaltete einen Neudruck des Reval-estnischen Neuen Testaments in 6000 Exemplaren (1843) und gab unter seinem Namen das „Allgem. Adressbuch f. d. Gouvernement Estland unter bes. Berücksichtigung der Gouvernementsstadt Reval nebst einigen Notizen für Freunde" (Reval 1843) heraus. Die Unzufriedenheit der Universitätskreise mit der einzigen Druckerei Dorpats, veranlaßte L. mit Hilfe von Darlehen seitens der Witwe Montag geb. Dullo und des im Hinblick auf die von ihm geplante Holzschneideanstalt besonders interessierten Sekretärs Forestier in Dorpat eine eigene Druckerei i. J. 1837 zuerst unter der Firma „Lindfors Erben", dann „Heinrich Laakmann" (1841) zu begründen. Sie wurde von Geschäftsführern und von seinem späteren Schwager Aug. Rogman geleitet, bis L. 1844 selbst nach Dorpat übersiedelte und das Unternehmen zu einer der bekanntesten baltischen Buch- und Steindruckereien, verbunden mit einem Verlage namentlich für estnische Bücher im eigenen Hause an der Rigaschen Straße ausbaute. Im Jahre 1843 übernahm er den Druck und von 1844—1863 auch den Verlag der von G. F. v. Bunge begründeten Wochenschrift „Das Inland", 1864 den Verlag des estnischen Volksblatts „Eesti Postimees", 1877 des „Dorpater Stadtblattes", ferner druckte er die Schriften der Gelehrten Estnischen Gesellschaft und viele andere wissenschaftliche Arbeiten[21]. ∞ Reval St. Olai 23. X. 1838 **Louise** Helene **Feuereisen,** * Reval 6. XII. 1821, † Dorpat 22. XI. 1895 (S. Feuereisen Nr. 16 und Bild). Kinder 1—2 zu Reval, 3—6 zu Dorpat geboren:

1. **Heinrich August** (81), * 30. X. 1839, † 9. VIII. 1840.
2. **Henriette** Louise (82), * 23. IV. 1842, † Schloß Lieberose, N.-Lausitz 30. III. 1924 ∞ 29. VII. 1867 Oberlehrer **Johannes Feuereisen,** (s. dort N. 34).
3. **Karl** Heinrich Leopold (83), * 9. VII. 1844; *s. VIIa.*
4. **Jeannette** (Jenny) Maria (84), * 25. IX. 1846; † Dorpat 9. VIII. 1920.
5. **Julie** Charlotte (85), * 25. XI. 1847, † 10. II. 1860.
6. **Leopold** Wilhelm (86), * 29. XII. 1857, *s. VIIb.*

VIIb. 83. **Karl** Heinrich Leopold **Laakmann,** * Dorpat 9. VII. 1844, † ebda 30. III. 1908 [s. Bild]. Besuchte das Gymnasium Dorpat; erlernte die Buchdruckerei bei J. G. C. Schmidt, Lübeck, in Frankfurt a. M. und bei Firmin Didot, Paris; übernahm 1885 die väterliche Buch- und Steindruckerei in Fa. „H. Laakmann" in Dorpat. Stadtverordneter. Seit 1904 Aeltermann der Großen Gilde zu Dorpat. ∞ Romanowo-Borisoglebsk (Rußland) **Leontine (Lonny)** Amalie **Luetten,** * Dorpat 4. IV. 1858, T. d. Kaufmanns Maximilian Johann Karl L., (* Dorpat 2. V. 1824, † ebda 28. IV. 1867) u. s. Frau Charlotte Luise geb. Reinhold. Die Witwe Lonny L. führt seit 1908 die Buchdruckerei unter der gleichen Firma fort. Kinder in Dorpat geboren:

1. **Heinrich** Paul Lionel (87), * 15. III. 1878, † Wiborg 14. IV. 1908 [s. Bild]. Privatgymnasium Dorpat und Gymnasium Pernau, 1897—1899 stud. jur., 1899—1905 stud. med. in Dorpat[22]. 1906 Arzt. Nahm 1904 V.—IX. als Arztgehilfe des Roten Kreuzes am russ.-japan. Kriege teil. Seit 1906 Assistenzarzt am Evang. Hospital zu St. Petersburg.
2. **Frieda** Jenny Sophie (88), * 23. IX. 1897, † Riga 11. II. 1919. ∞ Kabbina b. Dorpat 2. VII. 1903 **Hermann** Ernst Alexander **Girgensohn,** * Burtneek (Livland). 23. X. 1875[23] Oberförster in Ruthern, (Livland), dann Generalbevollmächtigter der Herzogl. Mecklenburg-Strelitzschen Forsten in Tscheremykino (Gouv. Petersburg)[24]; z. Zt. in Berlin.
3. **Ellen (Ella)** Henriette Josephine (89), 4. V. 1881. ∞ Ruthern (Livland) 27. XII. 1904 **Alexander Staeger,** * Windau 6. IV. 1857[25], Musikdirektor, Theaterkritiker und Komponist in Riga[26].
4. **Luise (Isa)** Stephanie (90), * 8. X. 1882, ∞ Dorpat 22. I. 1905 Dr. med. **Walter** Friedrich **Hollmann**[27] in Dorpat, * Dorpat 25. VI. 1876[28].
5. **Gertrud (Gerra),** Auguste (91), * 5. VII. 1884, ∞ Petersburg 9. XI. 1917 **Michail** Ivanowitsch **Alibekow,** Eisenbahn-Ingenieur.
6. **Erika** Elisabeth (92), * 25. VII. 1886, ∞ Dorpat 16. VII. 1918 **Theodor** Adolf Emil **Lundberg**[29] * Ambothen (Kurland) 14. I. 1887. — Pastor zu Blieden-Sturhof (Kurland),[30], s. 1923 in Kurland bekannt durch die Wirkungen seiner Wünschelrute, mit deren Hilfe über 300 Brunnen angelegt wurden.
7. **Thea** Alma (93), * 21. IX. 1888 Lehrerin der französ. und engl. Sprache an den deutschen Schulen von A. Graß und A. Walter in Dorpat.

VIIb. 86. **Leopold** Wilhelm **Laakmann,** * Dorpat 29. XII. 1857[31] [s. Bild]. Besuchte 1869—78 das Gymnasium in Dorpat, vom I. bis VI. 1873 Birkenruh bei Wenden, machte in Dorpat das Abiturium, studierte in Dorpat 1878—81 Jura, 1882—84 Nationalökonomie. Kandidat oec. pol. 1885. War 1886—88 Adjunkt d. Pernauer Ordnungsgerichts und darauf bis VII. 1890 jüngerer Gehilfe des Kreischefs in Pernau. Von 1891—93 Gutsbesitzer in Rause, Kirchsp. Smilten (Livld.) 1895—1919 Besitzer der Kormschen Buchdruckerei und Redakteur der „Pernauschen Zeitung"; Präses der Altertumforschenden Gesellschaft in Pernau. ∞ Dorpat 4. I. 1892 Emilie **Pauline (Polly) Taubenheim,** * Pernau 18. X. 1867, † ebda 14. IX. 1901, [s. Bild]. T. d. Domänenhofbeamten Eduard Friedrich T. (* Pernau 6. VII. 1832, † ebda 3. II. 1878) u. s. Frau Luise Amalie Kridner (* Metzeko, Kirchsp. Hanehl 12. III. 1844, † Pernau 3. IV. 1914). Kinder 1 geboren in Rause (Kirchsp. Smilten), 2 und 3 in Pernau:

1. Karl **Heinrich** (94), 30. XII. 1892, Gymnasium Pernau, stud. hist. in Dorpat 1910—18. Gehörte dem Baltenregiment an. Seit 1921 Oberlehrer am deutschen Privatgymnasium von A. Walter in Dorpat.
2. **Jürgen** Peter Friedrich (95), * 1. X. 1895: Gymnasium Pernau, stud. jur. in Dorpat 1913 bis 18, nimmt als Unteroffizier des Baltenregiments am Befreiungskriege gegen die Bolschewiken teil, † Narva-Kränholm 1. VII. 1919 infolge seiner Verwundung am 24. VI. bei Sachonje in Ingermannland [s. Bild].
3. **Johannes (Hans)** Martin Leopold (96), * 29. VIII. 1897.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Irrtümlich als Arzt aufgeführt von J. Brennsohn, Die Aerzte Livlands (Mitau 1905) S. 260. — Fr. Brunstermann, Geschichte der kleinen oder St. Johannis-Gilde (Riga 1902) S. 205, 245, 473, 476.

[2]) Baltische Monatsschrift 1907, H. 7/8, S. 50. Recke-Napiersky, Allgem. Schriftsteller u. Gelehrten-Lexikon d. Prov. Liv-, Est- u. Kurland Bd. III, S. 1.

[3]) Russisches Biographisches Lexikon (St. Petersburg 1914) S. 45 (russ.).

[4]) Bernh. Middendorp, Rahtes Linie Dieser Kayserlich-Freye-Ansee- u. Handels-Stadt Lübeck (Lübeck 1669) Nr. 756.

[5]) Peter L. (I) Geburtsort nennt B. Middendorp „Rahtes-Linie" (Lübeck 1669) Nr. 756. „Schwellen bei Cöllen". J. v. Melle, gründliche Nachricht von der kaiserlichen freyen u. des H. R. Reichs-Stadt Lübeck (Lübeck 1787) S. 77: „Schwelme in Westphalen". A. Fahne, „die Westphalen in Lübeck" (1855) S. 34: Schwelme. Es ist wohl die Stadt Schwelme in Preußen, Prov. Westfalen, Reg.-Bez. Arnsberg.

[6]) Lübeck Archiv der Bergenfahrer Nr. 54: Banco Buch der allgemeinen Bergefahrer in Luebeck, angefangen 1651; Nr. 57: Cassabuch 1588—1654; Nr. 74 Protocollum der Bergefahrer Zunft (1669); — Nr. 3, Protocollbuch des Neuen spanischen Collekten 1655—1667, — Protocolle der Hispanischen Collecte 1667—1687; — Nr. 10, Rechnungsbuch der Frachtherrn des Hispanischen und Portugalischen Frachtconwoys 1655—1698. Archiv der Droege Nr. 1. — Hauptbuch der Neuen Droege Nr. 6. — Der Vorsteher der Neuen Droege Memorial 1659—1706.

[7]) Reval St.-Archiv Nr. 1313. 40 Lübeck, Citationen 12. VI. 1679 u. 8. III. 1680.

[8]) C. v. Bonsdorff, Nyenoch Nyenskans, Acta Societatis Scientiarum Fennicae T. XVIII., (Helsingfors 1891) S. 494—5.

[9]) Carstens, Allg. Deutsche Biographie XVII. (Leipzig 1888) S. 484.

[10]) A. H. Lackmann, Einleitung zur Schleswig-Holst. Historie Bd. VII., Vorrede mit Lebenslauf. — Carstens a. a. O. S. 483.

[11]) Riga, St.-Archiv, Waisengericht. Test. Bd. 24 p. 131.

[12]) Sohn d. Chirurgen Christian Gruner.

[13]) Kinder **Gruner** zu Riga geboren: 1. **Cord,** ~~ Dom 14. IV. 1748, ist 1768 Lehrling in d. Apotheke Gasseus, Riga. — 2. **Barthold,** ~~ Dom 20. VII. 1749. — 3. **Anna Margaretha,** ~~ St. Peter 21. VII. 1755. — 4. **Sophia Elisabeth,** ~~ Dom 21. VII. 1756; † Riga 1826; ∞ 1786 Reinhold Gottlieb Graff, * Riga, Kaufmann. — 5. **Joh. Heinrich,** ~~ Dom 14. III. 1759. — 6. **Anna Catharina,** ~~ 18. III. 1760. — 7. **Carl Friedrich,** ~~ 24. V. 1761, lebte 1800 in Fellin. — 8. **Wolter Ernst,** ~~ St. Peter 11. IX. 1762. — 9. **Maria Elisabeth,** ~~ 15. II. 1764; † Riga 15. XI. 1794, ∞ Riga 10. X. 1779 Regimentsarzt **Friedrich Wilh. Boettger,** * Sternberg in Mecklenburg 1740; † Riga I. 1817. — 10. **Friedrich,** ~~ Dom 3. VIII. 1766; † 3. IV. 1811. Kaufmann u. Ratsherr zu Riga, ∞ 1791 **Barbara Rosina Wagler** aus Riga. — 11. **Bernhard Tiefemann,** * 23. VIII. 1767, wird 1788 mündig.

[14]) Sohn des Arrendators von Majorenkrug bei Schlock Joh. Carl Tiemann († vor 1744) u. s. Fr. Sophia Schettler († 1751); Riga-Vogteiger. Bd. 234, p. 311.

[15]) Kinder **Tiemann:** 1. **Johann Adam** lebt V. 1768. — 2. **Christian Ludwig,** 1768—76 beim Kaufmann Peter Andreas Grimm, Riga in der Lehre. [Wettger. Pr. Lehrlinge Bd. 10, p. 325]. — 3. Maria Elisabeth, * 1. IX. 1758. — 4. Anna Margaretha, ~~ St. Gertrud, 2. III. 1763. [Riga Waisenger. Pr. 1770, 1771].

[16]) Riga Stadt-Archiv Suppliken 1741, 1759.

[17]) Riga St.-Archiv; Wettgericht, Lehrlinge 1783, p. 484, Bürgereidbuch 1793, p. 10. Paßbuch 1722—32, p. 94.

[18]) Sohn des Mälzers Joh. Caspar Merwitz (* Lübeck, † ebda IV. 1737), u. s. Fr. Anna Cath. Depkin († VII. 1736), dessen Vater war Dr. med. Caspar Merwitz, * Lübeck 24. X. 1658; † Lübeck 20. IV. 1700, ∞ Anna Cath. Jakobsohn; u. Großvater d. Bürgers Caspar Merwitz aus Laustedt? in Thüringen. (Staatsarchiv Lübeck: Lüb. Geschlecht. Bd. I. A.—M., p. 813).

[19]) Sein Vater Hermann Siemers († Lübeck II. 1712) Kaufmann a. d. Trave, ∞ 1692 Anna Marg. Haken, Detleffs H. s. T., † 25. I. 1726; dessen Vater Hermann Siemers, a. Westfalen. (Lübeck. Geschlecht. II. 372).

[20]) Sohn Krübbe Georg Aug. Friedrich, ~~ Lübeck 5. XI. 1794. Kaufmann in Lübeck, ∞ 3. VII. 1830 Dorothea Stolterfot.

[21]) Neue Dörptsche Zeitung 1876 Nr. 225 Lebenslauf.

[22]) Alb. Dorpato Livonorum Nr. 1111.

[23]) Sohn des Pastors Theodor Leonhard Girgensohn, * Schwaneburg (Livland) 11. III. 1826; † Burtneek 30. X. 1894) u. s. Frau Cath. Bertha Wilhelmine v. Parrot (* Dorpat 7. II. 1837; † Burtneek 4. IX. 1884).

[24]) Kinder **Girgensohn** geboren in Dorpat: 1. **Frieda,** * 30. IV. 1904. 2. **Karl-Heinz,** * 29. VI. 1908.

[25]) Sohn des Dr. med. Ludwig Jakob Staeger (* Libau 13. III. 1816; † Windau 21. VIII. 1880 u. s. Frau Charlotte Berg († 1862). Alb. Acad. Polytechnikum Riga Nr. 1745.

[26]) Kinder: **Staeger** geb. 1 u. 3 in Riga, 2 in Werro (Livl.) 1. Karl **Heinrich,** * 20. II. 1906, stud. med. Riga. — 2. **Charlotte** Erika, * 23. VIII. 1907. — 3. **Rudolf** Alexander, * 16. III. 1911.

[27]) Sohn des livl. General.-Superintendenten Friedrich August Wilh. Hollmann (* Pastorat Harjel 16. X. 1833, † Walk 1. V. 1900) u. s. Frau Caroline Henriette Marie Masing (* Dorpat 7. VI. 1841.) — Alb. Dorpat. Livon. Nr. 1092.

[28]) Kinder: **Hollmann** geboren in Dorpat: 1. **Isa,** * 4. I. 1906. — 2. **Anneliese,** * 6. V. 1913.

[29]) Sohn des Pastors zu Amboten Karl Emil Johannes Lundberg, * ebda. 28. V. 1847; † ... u. s. Frau Estella Cornaz, * ... Kanton Waadt (Schweiz) † ...

[30]) Kinder **Lundberg:** 1. **Thea** Estell, * Mitau 27. VII. 1919. — 2. **Jürgen** Walther, * Blieden (Kurland) 21. III. 1921.

[31]) Birkenruher Alb. Nr. 963. Alb. Acad. Dorpat Nr. 10400. Alb. Dorpat. Livon. Nr. 862.

Lehbert.

Die aus Memel stammende z. Zt. in Reval ansässige Familie Lehbert führt ihren Ursprung auf den Dragoner Johann Andreas Loepert zurück, der bereits verheiratet nach Memel kam. Daß er dort fremd war, sagt die Eintragung beim Tode seines Sohnes Gottfried im Kirchenbuch der Reformierten Kirche am 31. V. 1777 — „ein fremdes Kind". — Die Herkunft dieses Dragoners Loepert ist bisher unbekannt geblieben, nach einer Notiz im Kirchenbuch scheint das Regiment aus Küstrin nach Memel gekommen zu sein. — Der Namen wird anfangs meist Loepert geschrieben, nur je einmal „Lehbert" und „Leppert". Erstere Schreibweise wird dann von dem über Riga nach Wolmar auswandernden Schuhmacher Johann Friedrich Lehbert beibehalten, während sich die in Memel verbleibenden Söhne des Dragoners Loepert in 2ter Generation durchweg „Leppert" nennen, unter welchen Namen sie auch eben in Memel leben. Die in Memel angenommene soziale Stellung war eine niedrige, sie waren Arbeiter, Matrosen, Stauer, die sich zum Oberstauer emporarbeiteten. Erst in dritter Generation bringt Ludwig Leppert es um 1850 zum Schneider und dessen Söhne zu Kaufleuten in Memel. Die Söhne des nach Wolmar in Livland ausgewanderten Lehbert erringen bald den Literatenstand. Von ihnen wurde Rudolph Lehbert Apotheker und Pächter der ältesten Apotheke des Landes — der 1422 gegr. Rats-Apotheke in Reval, — die 1911 in den erblichen Besitz seines Sohnes Rudolph überging.

Quellen: K. B. Reform. und St. Joh.-Kirche, Memel, Wolmar, Lemsal, Serben, Pernau, Reval, St. Olai, Nikolai und Dom. — Stadt.-Arch.: Riga Revisionsliste 1795. — Mitteilungen v. Herrn Rud. Lehbert, Reval.

Uebersichtstafel.

I. **1. Joh. Andreas Loepert**

II. **3. Johann Friedrich Lehbert** * bei Memel 1776, † 1841 — **4. Joh. Andreas** 1778— — **7. Ludwig** 1785—1836 — **8. Christian Leppert** 1788—1843

III. **25. Georg** 1812—1888 — **28. Rudolph** 1820—1888 — **13. Ludwig** 1818— — **15. Joh. Andreas** 1823—

IV. **32. Karl** 1841—? — **34. Eugen** 1847—1880 — **35. Eduard** 1849—1916 — **41. Rudolph** 1858— — **43. Georg** 1862—1923 — **44. Hugo** 1864— — **47. Friedrich** 1870—1922 — **48. Ernst** 1873— — **22. Ludwig Ferdinand** 1848— — **24. Joh. Andreas** 1853—

V. **50. Christfried** 1887— — **53. Harald** 1896— — **58. Georg** 1901— — **64. Hugo** 1907—

VI. **65. Piers** 1916— — **66. Erich** 1918— — **67. Berndt** 1918— — **68. Ben-Egbert** 1923—

I. 1. **Johann** Andreas **Loepert** (Leppert, Lehbert), (luther.). Dragoner im Alt-Platernschen Regiment, das seit 1777 in Memel stand. ∞ **Anna Justina Catharina Schmidt** (reform). Kinder 1—2 unbekannt, 3—7 in Memel geboren, ~ Reformierte Kirche:

1. **Gottfried** (2), * . . . , † Memel 31. V. 1777 — „ein fremdes Kind".
2. **Johann Friedrich** (3), * 1776, konf. 1790; *s. IIa Baltischer Zweig.*
3. **Johann Andreas** (4), * 26. X. 1778.
4. **Johann Gotthard Wilhelm** (5), * 3. XII. 1780.
5. **Carl Christoph** (6), * 3. III. u. † 11. V. 1784.
6. **Ludwig** Erdmann (7), * 15. VI. 1785; *s. IIb.*
7. Johann **Christian** (8), * 15. VI. 1788; *s. IIc.*

IIb. 7. **Ludwig** Erdmann **Leppert**, * Memel 15. VI. 1785, † Amt Witten b. Memel 28. XI. 1836 an „Halsschwindsucht u. Auszährung". 1815 Matrose, sp. Stauer und Oberstauer in Memel. ∞ I. . . . **Euphrosine Mazeit.** ∞ II. Memel 30. X. 1835 **Catharina Brahl,** Witwe des Schiffszimmermanns **Franz Schaumburg,** * 1786, † nach 1845 als nochmals verehelichte **Kampe.** Kinder in Memel geboren:

1. **Auguste** Henriette (9), * 6. X. 1808, † Memel 19. IV. 1839; ∞ Maurermeister **Johann Friedrich Keil.**
2. **Henriette** Charlotte (10), * 9. XII. 1815, † 21. III. 1837.
3. **Dorothea** Amalie (11), * 22. IX. 1818, † 31. III. 1845.
4. Caroline **Wilhelmine** (12), * 27. V. 1821. ∞ Memel 1846 Matrosen **Wilhelm Heinrich Adam.**

IIc. 8. Johann **Christian Leppert,** * Memel 15. V. 1788, † Amt Witten b. Memel 17. VIII. 1843 als Oberstauer. ∞ I. . . . **Anna Dorothea Schroeder** — geschieden. ∞ II. Memel 4. VII. 1830 **Amalie Schiekat,** * Prökuls b. Memel 1803, † nach 1843, T. d. Müllers Johann Sch. Kinder zu Memel geboren:

I. Ehe:

1. Christian **Ludwig** (13), * IX. 1818; *s. IIIa.*
2. Johann **August** (14), * 2. V. 1821, † 27. VI. 1833.
3. **Johann Andreas** (15), * 15. X. 1823, lebt 1843.

II. Ehe:

1. **Johanna Amalie** (16), * 2. IV. 1831.
2. **Johann Heinrich** (17), * 21. VIII. 1832.
3. **Wilhelmine Friedrike** (18), * 20. IX. 1834.
4. **Henriette Marie** (19), * 1. X. 1836.
5. **Auguste Amalie** (20), * 4. VII. 1839.

IIIa. 13. Christian **Ludwig Leppert,** * Memel IX. 1818, † . . . , Schneider in Memel; ∞ Memel 9. XII. 1842 Gotthelf **Amalie Matusch,** * Memel 1815, T. d. Töpfers M. Kinder zu Memel geboren:

1. **Caroline Amalie Johanna** (21), * 10. XII. 1843, † 11. II. 1847.
2. **Ludwig Gottfried Ferdinand** (22), * 19. I. 1848.
3. **Henriette Amalie Dorothea** (23), * 6. I. 1851.
4. **Johann Andreas** (24), * 2. XI. 1853.

Baltischer Zweig.

IIa. 3. **Johann** Friedrich **Lehbert,** * Gebiet Memel 1776? † Wolmar (Livland) 29. XI. 1841 — 65 Jahre alt, an Schwindsucht. War im März 1795 bei der Seelenrevision als Gesell in Riga. Schuhmacher und Bürger in Wolmar. ∞ Wolmar 18. VI. 1811 **Louise Agneta** Christine **Kesterbeck,** * Livland 1787, † Kaugershof bei Wolmar 6. IV. 1829 [s. Bild], T. d. Schulmeisters in Ogershof Hermann Johann K. (* Lemsal 1741, † 1788) u. s. Frau Catharina Amalia Günther († Wolmar 13. II. 1815 — 67 Jahre 10 Monate alt). Kinder 1 Serben, 2—7 bei Wolmar geboren:

1. **Georg** Magnus (25), * 3. VIII. 1812; *s. IIIb.*
2. Elisa Amalia Eleonora (26), * 17. IV. 1815, † 23. I. 1819.
3. **Alexander Eduard** (27), * 21. IX. 1817, † 14. IV. 1819.

4. Piers **Rudolph** (28), * 6. IV. 1820; *s. IIIc.* Haus Reval.
5. **Constantia** Alexandra (29), * 28. XI. 1822.
6. **Mathilde** Christine (30), * 8. IV. 1825, † Pernau 18. III. 1900.
7. **Auguste** Amalie (31), * 25. X. 1828, † Reval 6. VI. 1880.

IIIb. 25 **Georg** Magnus **Lehbert,** * Gut Serben 3. VIII. 1812, † Pernau 12. VIII. 1888. Besuchte die Kreisschule, dann d. Privatlehranstalt v. F. Geldner, Wolmar. Polizei-Notair in Wolmar, seit 1853 Stadt-Cassa-Notair zu Pernau. ∞ I. Wolmar 17. IX. 1840 **Olga Elisabeth v. Heintze,** * Wolmar ... 1806, † Pernau 20. VII. 1868, T. d. Colleg. Assessors Carl Ferdinand v. H. (* Petersburg 24. III. 1775, † Wolmar 1. XII. 1844) u. s. Frau Anna Caroline Sparwart (* Walk 27. IX. 1783, † Wolmar 2. I. 1843); ∞ II. Pernau 13. IX. 1870 seine Nichte **Leocadie Heintze,** * Wolmar 7. II. 1843, † Wesenberg 3. II. 1918; T. d. Ratsherrn August v. H. u. s. Frau Dorothea Kress. Kinder I. Ehe zu Wolmar geboren:
1. **Karl** Georg Johann (32), * 10. VII. 1841, † Amerika. Ging nach Reval; 1874 als Redakteur nach Bremen und nachher nach Amerika; ∞ ..., 1 Tochter (?)
2. **Emilie** Luise Jacobine gen **Lilly** (33), * 18. VIII. 1845, † Wenden 6. III. 1876; ∞ Pernau 11. VIII. 1870 m. Acciseinspektor sp. Badeanstalts-Direktor in Pernau **Georg** Pontus **Koch**[1]), * St. Petersburg 5. IX. 1840, † Dorpat 13. I. 1921.
3. **Eugen** Alexander Ferdinand (34), * 6. III. 1847, † Reval 1880 als Kaufmann, unverm.
4. **Eduard** Rudolf Wilhelm (35), * 4. I. 1849; *s. IVa.*

II. Ehe:
1. **Alma** Johanna Auguste (36), * Pernau 19. III. 1872, zog 1889 nach Dorpat, lebt seit 1918 in Reval.

IVa. 35. **Eduard** Rudolf Wilhelm **Lehbert,** * Wolmar 4. I. 1849, † Dorpat 5. XII. 1916; stud. jur. in Dorpat 1868—70, cand. jur. 1873/4, Archivar d. Ordnungsgerichts in Werro 1874; Hofgerichts-Advokat und zugleich 1878 Archivar d. Landgerichts in Dorpat, nach Aufhebung desselben Advokat ebda. ∞ I. Pernau 17. V. 1882 **Emilie** Adolphine **Treiberg,** * Moskau 14. I. 1855, † Dorpat 2. III. 1883, T. d. Kaufmanns Karl Tr.; ∞ II. Dorpat 12. IV. 1885 **Mathilde** Hermine Elisabeth **Sturm,** * Dorpat 3. XII. 1857, T. d. Bürgers und Töpfermeisters, Aeltermanns Kl. Gilde Heinrich Friedrich St. u. s Frau Emilie Caroline Hartmann. Tochter I. Ehe:
1. **Olga** Emilie **Luise** gen. **Lilly** (37), * Dorpat 21. I. 1883. Malerin, lebt bei der Mutter in Dorpat.

Haus Reval.

IIIc. 5. Piers **Rudolph Lehbert,** * Gesinde Morjahn bei Wolmar 6. IV. 1820, † Reval 18. III. 1888. Besuchte die Kreisschule, dann die Fr. Geldner'sche Lehranstalt in Wolmar. War 1834—41 Lehrling in der Apotheke Ratzebor, Pernau, dann Gehilfe bei Scharte, Dorpat; studierte dort 1845—46 Pharmazie; 1845—49 Laborant d. Chemischen Kabinett d. Universität; 1849—52 Provisor in der Apotheke Th. Scharte, Dorpat. Nach dem Tode des Pächters der „großen Apotheke", des Provisors Joh. Ferdinand Hansen († 8. V. 1853), pachtete er am 26. VI. 1853 die Apotheke vom Besitzer Johannes Burchart und verwaltete diese bis zum Jahre 1888, zugleich Pharmazeut der medizin. Abteilung der estländ. Gouvernementsregierung. ∞ I. Reval 16. II. 1854 **Dorothea Eva** gen. **Elly Winkler,** * Reval 7. VI. 1836, † ebda 15. X. 1873, T. d. Dr. med. Alexander Theodor W. (* Reval 7. I. 1802, † ebda 24. I. 1863) u. s. I. Frau Rosalie Henriette Sabler (* Reval 24. X. 1808, † ebda 29. XII. 1851). — ∞ II. Reval 30. X. 1875 **Catharina Amalie Frese,** * Pastorat Pönal (Estland) 18. XII. 1830, † Reval 12. II. 1897, T. d. Pastors Theodor Benedict Fr. (* Reval 13. VI. 1805, † Pönal 1. IX. 1866). Kinder zu Reval geboren:
1. Julie **Rosalie** Luise (38), * 21. XII. 1854, † Reval 27. IV. 1916; ∞ ebda 7. VIII. 1874 Leutnant b. Marine-Steuer-Korps Johann **Constantin Huth,**[2]) * Reval 13. X. 1843, † ebda 9. X. 1917, Sohn d. Quartieraufsehers Carl Ernst H.
2. **Reinhold** (39), * 18. IX. 1855, † 16. II. 1858.
3. **Amalie** (40), * 22. XII. 1856, † 2. I. 1863.
4. Carl **Rudolph** Georg (41), * 12. I. 1858; *s. IIIb.*
5. Auguste **Elisabeth** Ida (42), * 28. VI. 1859, 15. I. 1863.
6. **Georg** Gottfried (43), * 12. IV. 1862; *s. IIIc.*
7. Friedrich **Hugo** (44), * 14. XI. 1864; *s. IIId.*
8. Auguste Mathilde **Elli** (45), * 14. II. 1867, lebt z. Z. in Strelitz, ∞ Reval 20. XI. 1890 mit Dr. med. Karl Gustav **Leonhard Hirschhausen**[3]), * Pastorat St. Matthäi (Estld.) 27. VIII. 1856, † Reval 7. II. 1904, als Kreisarzt in Wesenberg, S. d. Pastors August Heinrich H. (* Kusal (Estld.) 6. X. 1826, † St. Matthäi 6. V. 1861).
9. **Marie Luise** (46), * 16. VIII. 1868, † 27. XII. 1868.
10. **Friedrich** Wilhelm Ernst August (47), * 18. VII. 1870, † Hamburg 3. XI. 1922. Cand. chem., — war Chemiker auf den Chemischen Werken in Tentjelewo bei St. Petersburg, siedelte 1911 mit 2 Adoptiv-Töchtern: **Warwara** und **Marie** nach Deutschland über, lebte zuletzt in Misdroy.
11. **Ernst** Edmund (48), * 18. III. 1873, studierte Jura, viele Jahre Rechtsanwalt in Ampel (Estld), dann in Wesenberg, von wo er beim Einfall der Bolschewisten 1919 über Riga nach Berlin floh, z. Z. dort tätig. ∞ Helsingfors 23. VI. 1905 mit **Gabriele** Baronesse **Rosen,** geschied. Baronin **Heyking,** * Mehntack 29. I. 1868.

IVb. 41. Carl **Rudolph** Georg **Lehbert,** * Reval 12. I. 1858, genoß anfangs häuslichen Unterricht, besuchte darnach das Gouvernementsgymnasium zu Reval, wurde 1876 Lehrling in der Apotheke Dehio in Wesenberg. Im Herbst 1879 stud. pharm. an der Universität Dorpat, Landsmann der „Neoboltia", Schlußexamen als Provisor 1883 im Frühjahr, trat im Herbst als Rezeptar in die väterliche Apotheke ein. Nach dem Tode des Vaters 1888 Pächter, seit 1911 Besitzer der ältesten Apotheke im Lande, vormals J. Burcharts Apotheke, gegr. 1422, seit 1918 wieder Rats-Apotheke genannt.

Beruflich und außerberuflich mit chemischen Arbeiten anfangs beschäftigt, gelangte er von Wasser-Analysen zum Studium des Planktons des Oberen See bei Reval, spezialisierte sich auf Mikrophotographie und verfertigte gegen tausend mikrophotograpische Aufnahmen von tierischen und pflanzlichen Lebewesen des Leitungswassers. Für solche Arbeiten erhielt er 1902 in Riga für wissenschaftliche Photographie einen 1. Preis und auf der hydrobiologischen Ausstellung in Moskau 1903 die große silberne Medaille. Von 1886 bis 1900 mit Erforschung der Lepidopterenfauna eifrig beschäftigt, wurden die schon früher begonnenen botanischen Studien während dieser Zeit arg vernachlässigt.

Die erste literarische Tätigkeit, die Herausgabe (im Selbstverlag) eines — ziemlich verfehlten — „Botanischen Taschenbüchleins" 1899 vermittelte Beziehungen zu Prof. K. R. Kuppffer und hatte die Rückkehr L.'s zur Botanik zur Folge.

Die zufällige Bekanntschaft mit der Gras-Gattung Calamagrostis am Estländischen Nordstrande in Kandel-Selgs sollte für die Zukunft maßgebend werden: sie wurde und blieb bis heute das Spezialstudium L.'s. Von 1904 bis 1913 erschienen eine Reihe von Veröffentlichungen teils im Korrespondenzblatt des Naturforschervereins zu Riga, teils in den „Mitteilungen des Thüringer Botan. Vereins" in Weimar und gelegentlich in der „Pharmaz. Zentralhalle" in Dresden. ∞ Reval 18. XI. 1885 **Ebba** Minna Emilie **Fählmann,** * Reval 13. VII. 1863, T. d. Hafenmeister, cand. phil. Carl Johann F. (* bei Wesenberg 18. XI. 1825, † Reval 24. XII. 1871) u. s. Frau Auguste Marie Borg (* Reval 21. II. 1828, † ebda 26. V. 1871). Kinder zu Reval geboren:
1. **Elli** Auguste Katharine (49), * 25. VIII. 1886, lebt z. Z. mit ihrem Sohn in Berlin. ∞ Wologda (Rußland) 13. II. 1915 Maler **Theodor Schulze-Jasmer**[4]) aus Leipzig. Geschieden 1. X. 1920.
2. **Christfried** Rudolph Bernhard (50), * 21. XII. 1887; *s. Va.*
3. **Gertrud** Elli Emilie (51), * 2. VII. 1889. Lehrerin, seit 1919 in Berlin-Nicolasee.
4. **Reinhold** Rudolph Georg Hugo (52), * 23. V. 1891, † 28. XI. 1893.
5. **Harald** Rudolph (53), * 14. X. 1896; *s. IVb.*

IVc. 43. **Georg** Gottfried **Lehbert,** * Reval 12. IV. 1862, † ebda 6. III. 1923 am Schlage; studierte in Dorpat 1883—86 theol. jur. gr. comp. War Hauslehrer,

seit 1888 zu Musik-Studien in Petersburg, 1895—1920 Oberlehrer der deutschen Sprache an der Realschule in Reval. Seit dem 24. IX. 1818 gelähmt. ∞ Reval 12. VI. 1893 **Hertha** Amalie **Florell,** * Reval 22. X. 1873, T. d. Kaufmanns Gustav Friedrich Fl. (* Pernau 4. II. 1844, † Reval 21. III. 1904) u. s. Frau Marie Lüttke (* Reval 13. X 1853). Kinder zu Reval geboren:

1. **Elli** Marie Helene (54), * 2. IV. 1894. Lehrerin in Wolfenbüttel (Braunschweig). ∞ Frankenhausen a. Kyffh. 17. III. 1924 ihren Schwager **Gustav Bijewitz.**[5])
2. **Frieda** Eva Dorothea (55), * 8. IX. 1895. ∞ Berlin 6. II. 1921 Lehrer in Kowno (Litauen) sp. Wesenberg, **Wolfgang** Georg Konstantin **Kroug,** * Hungerburg b. Narva 18. III. 1890.
3. **Ilse** Hertha Anna (56), * 5. I. 1897, † 28. VII. 1905.
4. **Hertha** Ebba (57), * 8. V. 1898, † Wolfenbüttel 24. II. 1923. ∞ Wolfenbüttel 6. II. 1921 Gustav **Bijewitz,** * Riga 17. III. 1897.
5. **Georg** Leonhard Rudolph (58), * 29. XII. 1901, kaufmännisch tätig bei d. Speditionsfirma „Oskar Stude" Reval. ∞ Goldenbeck, Estland 4. I. 1926 **Brigitte Brasche,** * ebda 31. XII. 1904, T. des Pastors Arved B. u. s. Frau Alma Sellheim.
6. **Ursula** Lisbeth (59), * 21. VI. 1905.
7. **Brigitte** (60), * 13. II. 1910.

Vd. 44. Friedrich **Hugo Lehbert,** * Reval 14. XI. 1864, studierte Medizin 1883—86, darauf Geschichte 1887 bis 89 in Dorpat. Oberlehrer für Weltgeschichte und deutsche Sprache in Jaroslaw (Rußland), an der Domschule in Reval, dann an der St. Petri-Pauli-Schule in Moskau und seit 1918 wieder an der Domschule in Reval. ∞ Moskau, Michaelis-Kirche 30. III. 1893 **Anna** Ida Catharina **Luther,** * Moskau (Rußland) 14. III. 1871, T. d. Advokaten Eduard Dietrich Alexander A. (* Reval 1. VI. 1825, † Moskau 12. IX. 1892) u. s. Fr. Carolina Frese (* Pönal, Estland 16. II. 1834, † Moskau 23. XII. 1880). Kinder 1—3 zu Moskau, 4 zu Reval geboren:

1. **Helene** (61), * 5. II. 1894, † Reval 3. III. 1921.
2. **Else** (62), * 30. XI. 1895, † Moskau 18. VI. 1918 an Unterernährung; studierte Mathematik a. d. Univ. Moskau.
3. **Anna** (63), * 7. VIII. 1903.
4. **Hugo** (64), * 1. V. 1907, Schüler der Domschule in Reval.

Va. 50. **Christfried** Rudolph Bernhard **Lehbert,** * Reval 21. XII. 1887, absolvierte 1905 die Realschule, Reval, seit XII. 1905 Volontär d. Armstrougs Schiffswerft in New-Castle, 1907 in Danzig um Schiffsbau zu studieren, sattelte um und wurde Architekt; im Juli 1914 ins russ. Heer einberufen, erkrankte er im Oktober d. J. i. d. Karpathen und wurde im Hospital zu Reval aus dem Dienst entlassen, lebte seit 1915—19 in Finnland als Gutsverwalter. Vom IV. 1920 — VIII. 1921. in Heidebrück i. Pommern, seitdem Architekt in Reval. ∞ Reval 27. VII. 1914 **Ida** Elisabeth **Riesenkampff,** * Reval 4. XII. 1889, T. d. Rechtsanwalt Carl Alexander R. (* Reval 2. I. 1852, † ebda 24. II. 1910) u. s. Fr. Marie Amalie Eggers (* ebda 20. IV. 1858, † ebda 7. I. 1901. Kinder in Finnland geboren:

1. **Piers** Rudolph Carl Alexander (65), * Lowisa II. V. 1916.
2. **Erich** Rudolph (66), } Zwillinge, * Gut Aby b.
3. Berndt Rudolph (67), } Borgå 22. VI. 1918.

Vb. 53. **Harald** Rudolph **Lehbert,** * Reval 14. X. 1896, absolvierte die Domschule in Reval, wurde 1917 russ. Soldat, 1918 stud. math. in Dorpat, darauf Leutnant im Baltenregiment in Estland; Turnlehrer an der Domschule und seit Jan. 1920 stud. ing. in Frankenhausen a. Kyffh., machte im Febr. 1923 dort seine Diplomexamina, zog nach Holland, lebt in Amsterdam, ∞ Frankenhausen 20. III. 1921 **Margot** gen. Maja **Indermitte,** * Reval 25. III. 1901, T. d. Kaufmanns Wilhelm J. u. s. Fr. Rosalie Lilienthal. Sohn:

1. **Ben-Egbert** Rudolph (68), * Frankenhausen 5. V. 1923.

Anmerkungen.

[1]) Sohn: **Koch Georg Conrad,** * Wellane, Livland 4. VI. 1871, Oberlehrer in Dorpat, ∞ Pernau 28. XII. 1908 Marie Luise Christine Meyer, * Dorpat 21. V. 1878.

[2]) Kinder **Huth** zu Petrosawodsk (Rußland) geboren: 1. **Elli** Dorothea Johanna, * 2. X. 1876; ∞ **Peter Kerk.** — 2. **Wera** Emilie Olga, * 33. VII. 1883, † . . . — 3. **Woldemar** Richard Boris, * 13. I. 1886, † ertrank 28. IX. 1914 als Marineleutnant beim Untergange des russ. Kreuzers „Pallada".

[3]) Kinder **Hirschhausen** zu Wesenberg geboren: 1. **Richard** Friedrich Leonhard August, * 22. XI. 1892, wanderte 1912 nach Kanada aus, seit 1915 verschollen. — 2. **Georg** Eugen Leonhard August, * 22. IV. 1895, Kaufmann in Helsingfors (Finnland). — 3. **Heinrich** Eduard Leonard August, * 9. IX. 1897, Stud. med. in Dorpat 1917, trat 1918 in deutsche Reichs-Heeresdienste, kämpfte in Kurland, 1921 stud. ing. in Strelitz (Mecklenburg). — 4. **Alfred** Hugo Leonhard August, * 23. XI. 1901, 1918 im Deutschen Heer, kämpfte in Kurland; stud. ing. in Strelitz. — 5. **Renata,** * 27. X. 1899.

[4]) Sohn: **Jens Schulze-Jasmer,** * Leipzig 19. VII. 1918.

[5]) Sohn: **Gert Bijewitz,** * 2. II. 1925.

Loeber.

Der Name Löber ist gleichbedeutend mit Gerber, kommt also von einem Handwerk her. Es sind daher viele Familien des Namens in Mittel- und Süddeutschland anzutreffen, die miteinander in keinerlei verwandtschaftlicher Beziehung stehen. — Die weiter behandelte Familie Löber läßt sich bis auf den Stadtschreiber Adam Löber in Plauen im Vogtlande zurückführen, von dem die Familienchronik berichtet: „mit seinen nicht gemeinen Kenntnissen in der Rechtsgelahrtheit verband er einen exemplarischen Wandel, von seinem Landesherrn wurde er als ein redlicher Diener ausgezeichnet, geschätzt und von den Einwohnern des Ortes als Vater geliebt, der die ihm anvertrauten Unterthanen als Kinder mit Ernst und Güte führete, berathete und beglückte und dessen Grabhügel man lange mit Thränen des Dankes netzte. Er erhielt mehrere Veranlassungen seinen uneigennützigen Amtseifer in wichtigen Posten zu beweisen". — Diese Notizen werden kaum anzuzweifeln sein, um so mehr, als die Leichenpredigt 1705 für seinen Urenkel, den Superintendenten Ch. H. Löber in Orlamünde, ihn als Ahnen anführt und die gleichen Aemter in Plauen nennt. Da die sonst darin angeführten Daten, archivalisch nachgeprüft, sich als richtig erwiesen, ist zum Zweifel über diesen ältesten Ahnen kein Grund vorhanden. — Auf die Familienchronik zurückgreifend, muß die Zurechtstellung erlaubt sein, daß das Jahr 1489 — wohl nur als Geburtsjahr für Adam Löber in Betracht kommt, nicht aber als Zeitpunkt des Beginns seiner Laufbahn als burggräflicher Amtsschösser oder Stadtschreiber in Plauen, da er sonst nicht der Vater von Paul Löber in Weimar († 1574) hätte sein können, da dieser erst 1557 in Jena studierte, also zwischen 1530—35 geboren sein muß; auch lebte Adam Löber damals noch, denn Paul L. „wurde von ihm selbst noch bestimmt, anderswo nützlich zu werden", und als Lehrling zu einem Kammerschreiber nach Weimar geschickt, um dann später in Jena sein Wissen durch Studium auf der Universität zu vervollkommnen. — Fürstlicher Kammerschreiber wurde er erst 1560, wie eine Eingabe seiner Witwe vom J. 1574 im Staatsarchiv Weimar ergibt. — Die Löbers gehören in ältester Generation den Stadt- und Kammerschreibern an, — von denen sich allein in Weimar am Ausgang des XVI. Jahrhunderts 5 Personen, die diesen Beruf ausüben, nachweisen lassen. Diese werden voraussichtlich untereinander verwandt gewesen sein, da sie alle gleichzeitig in herzogl. Weimarschen Diensten standen, auch teilweise untereinander Paten sind. Der Schreiber-Beruf wurde handwerksmäßig in der Kanzlei erlernt, worauf besonders strebsame Geister ihr Wissen durch das Studium der Rechtswissenschaften auf Universitäten vervollkommneten. — Paul Löber's jüngster Sohn Christoph Löber wurde „Gewandschneider", d. h. war Tuchhändler und trieb außerdem Spekulationshandel mit Landgütern, wobei er indessen wenig Glück hatte und als er 1613 früh starb, hinterließ er seine Witwe Margareta Mager in den dürftigsten Verhältnissen. Margarete Löber, aus einem angesehenen Gelehrtengeschlechte entsprossen, hatte nun die schwere Aufgabe zu erfüllen — 7 Kinder zu erziehen; den beiden ältesten ermöglichte sie noch das Studium in Jena, der dritte Sohn Friedrich ergriff den Beruf des Vaters und wurde Schreiber, bis der 30jährige Krieg ausbrach und ihn die Feder mit dem Schwert zu vertauschen veranlaßte. Als Capitain-Leutnant verschied er 1634, durch einen Sturz vom Pferde, kurz vor der Geburt seines zweiten und jüngsten Sohnes Heinrich Christoph, des spätern Superintendenten zu Orlamünde.*) — Vernichtend greift in den Jahren 1634—39 — Krieg, Pest und andre Seuchen in das Leben der Familie Löber ein, die sämtliche Kinder und Großkinder der Margarete Löber geb. Mager dahinraffen und ihr nur die Schwiegertochter Margaretha Löber geb. Essler mit zwei kleinen Söhnen und 2 Großsöhnen Hergott, neben Armut und Not, übrig lassen. Margarete Löber geb. Mager — die als greise Schulmeisterin 1666 — 93 Jahre alt — starb hat in dieser Zeit des tiefen Niedergangs Deutschlands und damit unzähliger Familien mit der Einsetzung aller Mittel und persönlicher Energie, trotz großer Armut es verstanden ihren Großsöhnen Löber eine Bildung zu ermöglichen, die sie zur Gelehrtenlaufbahn befähigte und so in der gleichen sozialen Stellung erhielt, in der die Voreltern gelebt hatten. — Ihr tiefes Gottvertrauen und die Erkenntnis aus ihrem langen Leben faßte sie in die für sich bestimmte Sargschrift:

„Ich habe meinen lieben Gott weder umb Geld noch Gut gebeten, welches alles vergänglich ist, sondern um seinen heiligen Geist, welcher auch mein Beystand seyn wird in meiner letzten Stunden.

O Herr, wo dein Wort nicht wär' mein Trost gewesen, so wär ich vergangen in meinem Elend".

Ihr Sohn Christoph Heinrich Löber, hatte trotz einer schwächlichen, kränklichen Konstitution — 18 Kinder — von denen 5 Söhne studierten und angesehene Gelehrte wurden, nur der 4. Sohn Joh. Friedrich wurde Posamentier und starb unvermählt und der 6. Sohn Christfried erlernte das Malen und wurde ein vielgesuchter Kunst- und Portraitmaler in Neustadt a. d. Orla, wo ihm die Aufgabe zufiel, das Sockelbild des Altars von einem Gemälde Lukas Kranachs zu befreien, das seinen Zeitgenossen mißfiel. — Er vernichtete das Kranachsche Bild jedoch nicht, sondern malte sein heiliges Abendmahl gesondert, in gleicher Größe und ließ es dann vor das Bild anschrauben, — so blieb das Gemälde Kranachs vor dem Untergange bewahrt. — Mit ihm verläßt dieser Zweig der Familie die Gelehrtenlaufbahn. Sein ältester Sohn Joh. Friedrich ergreift das Gewerbe des Vaters und wird Hofmaler und Verwalter der „fürstlichen Bilderkammer" in Weimar, wo er 1772 † und neben Lucas Kranach auf dem Schloßkirchhof ruht. Der zweite Sohn Georg Christoph ergreift das praktische Handwerk der Tuchmacher, dem von da ab auch seine Söhne und Enkel in Neustadt bis in die Mitte des 19. Jahrhunders angehörten. — Der jüngste Christian Wilhelm geht nach dem benachbarten Weida, wo er als Bader und Chirurgus einen Beruf ergreift, den 4 seiner Söhne fortsetzten, darunter auch Joh. Heinrich Löber, der 1789 sich als „Stadt- und Pestchirurgus" in Dresden niederließ und von wo aus dessen Sohn August Loeber mit der königl. sächs. Armee 1807 als Feldscher nach Kurland kam, dann dem Aufrufe der russischen Regierung, sich zur Doktorausbildung für russische Heeresdienste an der Universität Dorpat zu melden, folgte und sich 1815 endgültig in Kurland niederließ. Sein Sohn Theodor wurde Kaufmann und Aeltester großer Gilde zu Riga und dessen Sohn August griff als erster dieser Linie auf den Beruf der Rechtsgelehrtheit seiner Voreltern zurück, war Advokat und ist z. Z. Senator in Riga. Ein Zweig der Familie ging nach Kalifornien.



Wappen: in Rot gespalten; vorn aus dem Spalt wachsender geharnischter Arm mit 3 weißen, gestielten Rosen mit roten Butzen; hinten 3 weiße Schrägrechtsbalken; auf dem gekrönten Helm mit rotweißer Decke, die 3 Rosen wachsend zwischen zwei roten Büffelhörnern, die mit je 3 nach innen aufsteigenden, weißen Schrägenbalken belegt sind. — Das Wappen wurde bereits im 17. Jahrhundert geführt und ist auf dem Haustor in Naschhausen erhalten.

*) Die Nachrichten in Koerners gen. Handbuch bürgerl. Geschl. Bd. 10, S. 34 sind falsch. — Friedrich Löber kann nicht in II. Ehe mit Margaretha Turchius verheiratet gewesen sein, da Margarethe Barbara Essler, die Mutter Christoph Heinrich Löbers ist, der 6 Monate nach dem Tode des Vaters geboren wurde. — Sie heiratete lt. K. B. Ober-Weimar 1636 Wolfgang Hupel, wird ausdrücklich als „seine Mutter" bei ihrem Tode 1. IV. 1666 von Christoph Heinrich Löber ins Kirchenbuch Orlamünde persönlich eingetragen und auch in der Leichenpredigt 1705 bestätigt. — Die übrigen Korrekturen sind weiter aus dem Text ersichtlich.

I. **1. Adam Löber** in Plauen

II. **2. Paul** 1530?—1574

III. **3. Michael** — **4. Paul** — **6. Hans Christoph** —1613

IV. **Paul** 1591— nach 1629 — **Joachim** 1595— — **7. Abraham** 1539— vor 1639 — **8. Hans** 1598—1637 oder 39 — **9. Friedrich** 1599—1634 — **11. Wilhelm** 1604— vor 1639

V. **14. Friedrich Wilhelm** 1631—1709 Zweig Lobeda — **15. Christoph Heinrich** 1634—1705

VI. **16. Christoph Heinrich** 1660—1734 — **19. Samuel** 1664— nach 1742 Zweig Weißenfels — **20. Friedrich** 1666—1727 — **21. Adrian** 1668—1687 — **23. Christfried** 1670—1743 — **26. Tobias** 1677—1697 — **30. Christian** 1683—1747 — **32. Chr. Wilhelm** 1686—1740 Zweig Ronneburg

VII. **35. Joh. Friedrich** 1708—1772 — **36. Georg Christoph** 1711—1777 — **38. Christian Wilhelm** 1724—1795 — **43. Gotth. Friedemann** 1722—1799 — **45. G. Ernst** 1725—1784 — **46. Gottl. Christian** 1727—? — **47. Gottwerth Heinrich** 1729—1761 Linie Eichenberg — **48. G. Friedrich Wilh.** 1733—1753 — **49. Christian** 1743—1794

VIII. **Joh. Georg** 1739— — **Paul Friedrich** 1741— nach 1807 — **Joh. Christoph** 1744—1825 — **50. J. Chr. Wilhelm** 1747—1823 — **51. Joh. Heinrich** 1751—1806 — **52. Joh. Friedrich** 1753— — **53. Joh. David** 1760— — **54. Carl Gottlieb** 1761—

IX. **55. August** 1785—1846 — **61. Gottlob Heinrich** 1795—

X. **62. Karl Andr. Heinrich** 1817— nach 1833 — **63. Theodor** 1820—1901 — **64. Hermann** 1822— nach 1890 — **65. August** 1823—1848 — **67. Rudolf** 1827—1861 — **68. Jeannot** 1830—1880

XI. **69. August** 1865— — **70. Henri** — 71. Françis — **72. Hermann**

XII. **76. Frank** 1907— — **77. Dietrich** 1923—

I. 1. **Adam Löber**[1]), * 1489? † . . .; anfangs burggräflicher Amtsschösser, nachher Stadtschreiber in Plauen i. Vogtl. ∞ **Maria Seidel** aus Plauen. Sohn:

II. 2. **Paul Löber**, * Plauen . . . , † Weimar 1574 vor 14. X., studierte in Jena 1. I. 1557, machte den sog. „Gothischen Krieg und die Belagerung" Gothas in der Reiterei mit, stand 1560, 13 Jahre, in fürstl. sächs. Hofdiensten als Kammerschreiber in Weimar, erkrankte 1568, lag monatelang zu Bett. Hinterließ seine Witwe mit 4 unerzogenen Kindern „sonder einigen Vorrath an Gelde" und „ein geringes Häuseleyn", das seine Frau mit mehr als „den halben Theil" aus ihres Vaters Erbe erkauft hatte[2]). ∞ **Catharina Weiner**, * Weimar, † nach 1574. — Kinder zu Weimar geboren:

1. **Michael** (3), Kopist in der fürstl. Kanzlei in Weimar 1587 bis 22. IV. 1602, verabschiedet, da „sich fürstl. Durchlaucht einschränkten", mit Empfehlung nach Riesa[3]). ∞ Weimar, Stadtkirche 25. X. 1585 **Margaretha Pertram**, ▭ Weimar 25. VI. 1600[4]).
2. **Paul** (4), * Weimar . . . , † nach 1601; Student Jena IX. 1581, lebte in Weimar, Landrichter?; ∞ Weimar 21. X. 1588 **Anna Hilgundt**. Hatten 7 Kinder, in der Stadtkirche ~.
3. **Else** (5). ∞ Weimar 22. IV. 1588 **Hans Scherff**.
4. Hans **Christoph** (6); *s. III.*

III. 6. Hans **Christoph Löber**, * Weimar, † ebda VI. 1613 „kurz nach der Thüringischen Sündfluth" (29. V. d. J.). Bürger, Handelsmann, „Gewandtschneider" in Weimar. Handelte gleichzeitig „mit Landgütern", die er kaufte und wieder verkaufte, kam hierdurch „in Abfall seiner Nahrung", so daß er „nicht mehr Barschafft denn 8 Groschen und 7 Kinder" hinterließ[5]). ∞ Weimar 15. II. 1591 **Margareta Mager**, * Naumburg 1573, † Lobeda b. Jena 16. VI. 1666 „früh zwischen 3 und 4 Uhren", ▭ ebda 18. VI. „mit christlicher Ceremonie in ansehnlicher Versammlung" mit einer Leichenpredigt von Joh. Kötzschau, Diakonus zu Lobeda, gedruckt bei Joh. Weber, Jena 1666. M. M. war die T. Abraham Magers, Bürgers und Ratsverwandten in Naumburg u. s. Frau Ursula Schneidewein[6]) aus einem angesehenen Gelehrtengeschlecht[7]). Margareta M. verlor „kaum 5 Jahre alt", beide Eltern, wurde bei den Schwestern der Mutter erst in Lützen, dann in Leipzig erzogen, wurde bei beiden Tanten „wie es mit fremden Kindern zu geschehen pflegt, ziemlich hart gehalten", lernte dort „nicht allein andächtig beten, sondern auch Schreiben und Lesen, ingleichen Noen, Knöppen, Stücken und was sonst Weibespersonen wohlanständig." Kam nach dem Tode der Tanten zu ihrem Vetter Günther Schneidewein, fürstl. sächs. Hof- und Justizrat zu Weimar (Dr. Johann Sch.'s Sohn), der sie als Kind „an seinem Tisch erzog", bis sie heiratete; verwitwet übertrug ihr Superintendent Dr. Abraham Lange und ein wohlweiser Rat zu Weimar 1613 die „Mägdlein-Schule", die sie „47 Jahre mit sonderbahrem Fleiße verwaltet", die „meisten Weibspersonen" zu Weimar besuchten in der Zeit ihre Schule. Sie hat ihre Kinder „zu eifriger Gottesfurcht und dann zu fleißiger Arbeit angetrieben und nicht allein die Töchter, sondern auch die Söhne, wenn sie aus der Schule kamen, zu Lichtziehen, Bänderwircken und dergleichen Handlung, so zu ihrer vorgenommenen Krämerey gedienet, angehalten". Erlebte im 30jährigen Kriege „viel Angst und Schrecken", verlor alle 7 Kinder, die „in die Höhe gekommen und meistlich in feine Ehrenstände gelanget" und sämtliche Großkinder bis auf 2 Großsöhne Löber und 2 Großsöhne Hergott. Für erstere erwirkte sie, „weil die Mittel zum Studium fehlten", vom Landesvater Freistellen im „Convictorio" zu Jena und vom Rat zu Weimar das Lauensteinsche Stipendium. Die beiden Töchtersöhne ließ sie das Fleischerhandwerk ihres Vaters erlernen. Hatte „eine feine und gesunde Natur". Legte — 87 jährig — ihr Schulamt nieder, wurde pensioniert mit „Ueberlassung ihrer ordentlichen Besoldung, an Gelde, Holtz und Getraidig und Darreichung des Hauszinses". Lebte seit 1662 bei ihrem ältesten Großsohn Pfarrer Löber in Lobeda. Kinder[8]) zu Weimar geboren, in der Stadtkirche getauft:

1. **Abraham** (7), ~ 3. X. 1593; † vor 1639, ohne Erben. Immatr. Jena 9. II. 1616; hat „mit seiner Musica, sonderlich der Lauten bey unterschiedenen Potentaten gedienet".
2. **Hans Christoph** (8), ~ 16. II. 1598, † zw. 1637 u. 1639, ohne Erben; immatr. Jena 14. VIII. 1617, Schulcollega in Weimar. ∞ Weimar 30. XI. 1629 **Regina Hartmann**.
3. **Friedrich** (9), ~ 15. XII. 1599; *s. III.*
4. **Anna Elisabeth** (10), ~ 17. XII. 1601, † ledig um 1632.
5. Friedrich **Wilhelm** (11), ~ 16. I. 1604, † Weimar vor 1639. Bürger u. Posamentier in Weimar; ledig.
6. **Margareta** (12), * . . . , † um 1638; ∞ Weimar . . . Fleischhauermeister **Nicolaus Hergotten**[9]).

7. **Catharina** (13), * . . . , † 1636 an der Pest. ∞ Weimar . . . **Jacques Pointel**, einen Franzosen, fürstl. sachs.-weimar. Ballettmeister.

IV. 9. **Friedrich Löber**, ~ 15. XII. 1599, † Ilmenau 28. IV. 1634 durch Sturz vom Pferde[10]. Trat, „nachdem der angehende (30jährige) Krieg die Feder, darauf er sich beflissen, verachten gemacht", in Kriegsdienste des Landesfürsten Herzog Wilhelm zu Sachsen-Weimar und war zuletzt Kapitän-Leutnant. ∞ Weimar 12. VIII. 1629 **Margaretha Barbara Essler**, * Weimar . . . , † Orlamünde 1. IV. 1688[11]. Sie ∞ II. Ober-Weimar 16. V. 1636[12] Wolfgang Hupel, einen „Kriegsmann u. Schneider", der als Landfähnrich und Mitältester in Ober-Weimar 3. I. 1670 †[13]. Kinder zu Weimar geboren und getauft:

1. **Friedrich Wilhelm** (14), ~ 13. VIII. 1631, † Lobeda . . . 1709; immatr. in Jena 17. VIII. 1648. Magister, Prediger in Jena, seit 1662 in Lobeda. 1688 Adjunctus primarius bei der Jenaischen Superintendentur. ∞ Lobeda 8. VII. 1662[14] **Martha Heberlein**, T. des Dionysius H., Bürgermeisters zu Lobeda.
2. **Christoph Heinrich** (15), ~ „Friedrich" 30. X. 1634[15]; *s. V.*

V. 15. **Christoph Heinrich Löber**, * Weimar 27. X. 1634, † Naschhausen b. Orlamünde 1. IX. 1705[16] „gegen Abend 1/4 5 Uhr", am 3. IX. wurde die Leiche „mit Fackeln von 12 Priestern zu ihrer Ruhestätte in die Kirche, gleich an die Canzel gebracht", ▭ 4. IX.[17] Früh vaterlos, erwies ihm der Stiefvater „alle älterliche Liebe", besonders eifrig nahm sich seiner und seines Bruders die Großmutter Löber an, erteilte ihnen den ersten Unterricht in ihrer Mädchenschule, sorgte für den Unterricht in der Stadtschule, wo ihm „in Latinis, Graecis, Hebraicis, Syriacis, Poesi, Ethicis, Politicis, Logicis, Physicis und Metaphysicis solche Fundamenta gelegt, daß er mit 16 Jahren mit einem stattlichen Testimonio zur Universität Jena gehen konnte". „Wegen der schweren Zeiten konnten ihm seine liebe Mutter und Großmutter nicht mehr als etwa 3 Thl., etliche wenige Bücher und kleines Bettgen mit nach Jena geben". Freitisch und Stipendium halfen weiter. Immatrikuliert in Jena 19. VIII. 1650.[18] Er hielt viele und mannigfaltige Disputationen. — 1653 Magister, 1657 zu Jena, Adjunkt der philosophischen Fakultät. Kaum nach Gössnitz als Localadjunkt und Pfarrer 1659 berufen, erhielt er einen Ruf als „Hofdiakonus" nach Altenburg, trat das Amt III. 1660 an, seit 1662 zugleich Professor der Philosophie am dortigen Gymnasium; wurde VIII. p. Trin. 1666 Oberpastor und Superintendent zu Orlamünda, verlegte 1669 seine Wohnung nach Naschhausen in den von ihm erkauften Siedelhof, „Edelhof" genannt. — 1672 Doktor der Universität Jena. In seinem Hause fanden von Sonntag Lätare bis Palmarum 1680 die landesherrlich befohlenen Verhandlungen der Superintendenten Sagitarius von Altenburg und Tribbechovius von Gotha, wegen Beilegung des Streites zwischen dem orthodoxen Calow und dem mildern Musäus statt[19]. Den Abend seines Lebens trübte der Kampf gegen den Pietismus, welcher sich am Ende des 17. Jahrhunderts in der Saale- und Orlagegend weit verbreitete. Er verfaßte zahlreiche Schriften[20]. Es werden Werke angeführt meist Philosophie und Theologie betreffend, besonders gedacht wird seiner „Historia ecclesiastica Orlamundanae Inspectionis". Er muß ein streitbarer Herr gewesen sein, der mannigfachen Angriffen ausgesetzt war, anläßlich seines „Traktates de Quackerismo" wurde er „verunglimpft". Ueber „hundertmal" war er krank, im Alter verlor er sein Gedächtnis, so daß er sich „seiner sonst so geliebten Bücher enthalten" mußte. Sein Todeskampf dauerte 27 Stunden[20]. Sein Bildnis in Lebensgröße hängt rechts von der Kanzel in der Kirche in Orlamünde (s. Bildtafel). ∞ I. Jena 31. X. 1659 **Maria Beier**, * Jena 15. VIII. 1639, † Naschhausen 9. I. 1676, T. d. Archidiaconus Magisters Adrianus B. zu Jena u. s. 1. Frau Anna Ringler († Jena 23. II. 1647)[21]. Die Hochzeit fand 1659 „in freundlicher Beywohnung der meisten damahls lebenden Herren und Patronen der wohllöblichen Universität und vieler der Vornehmsten vom Rath und der Bürgerschaft" statt[22]. ∞ II. Orlamünde 18. VII. 1676 Anna **Katharina Schmid**, * . . ; † Orlamünde 13. XI. 1700, T. d. M. Christoph Sch., Pfarrers zu Allstedt,[23] († vor 1676). Kinder 1—5 in Altenburg, 6—18 in Naschhausen geboren:

I. Ehe:

1. **Christoph Heinrich** (16), ~ 18. XII. 1660, † . . . XII. 1734; immatrik. Jena 8. VIII. 1682 und wieder 6. II. 1683.—1697 Gastwirt, Steuereinnehmer und auch Kastenvorsteher in Naschhausen, ∞ Gebesee 6. IX. 1692 **Justina Maria Schirmer**, * . . . ; † . . . , T. d. Schössers Dietrich Sch. zu Gebesee[24]. — Kinder s. Koerner, Bd. 10. S. 343.
2. **Friedrich Adrian** (17), ~ 30. V. 1662, ▭ Altenburg 9. VI. 1662.
3. **Friedrich Christian** (18), ~ 27. V. 1663, ▭ ebda 24. VIII. 1663.
4. **Samuel** (19), ~ Hofkirche 24. IX. 1664[25], † Weißenfels nach X. 1742; immatr. Jena 8. VIII. 1682, Dr. phil. und med., Leibmedikus . . . 1742 „fürstl. sächs. Rath", Stadt-Physikus und Bürgermeister[26] in Weißenfels. ∞ Weißenfels 1. X. 1695[27]. **Johanna Sophia Rüdinger**, * ebda . . . , † . . . , T. d. Amtsvogts und Gymnasial-Scholarchen in Weißenfels Georg Christian R. († vor 1695). Kinder s. Koerner Bd. 10, s. 345.
5. **Johann Friedrich**, (20), ~ (Hofkirche) 10. V. 1666, † Naschhausen 31. VII. 1727. Lebte als Posamentier[28] ledig in Naschhausen im Edelhof.
6. **Adrian Nikolaus** (21), ~ 17. III. 1668, † Orlamünde 15. X. 1687 als stud. theol.; immatr. Jena 5. VIII. 1684.
7. **Clara Maria** (22), ~ 17. XI. 1669, ▭ 27. II. 1670.
8. Christoph Friedrich gen. **Christfried** (23), * 21. XII. 1670; *s. VIa.*
9. **Anna Maria** (24), ~ 3. I. 1673, † . . . , ∞ Orlamünde 5. VI. 1694 **Elias Kretzschmar** * Altenburg . . . , † . . . ; vorher Cantor in Orlamünde, als solcher ∞ I. 1685 ebda Margaretha Heinighaus, T. d. Pfarrers H. aus Sara bei Altenburg.[29]; 1694 Pfarrer Substitut in Engeroda. . . . 1705 in Heilingen.
10. **Anna Sophia** (25), ~ 27. VII. 1675, † . . . . ∞ 9. VI. 1696 **Johann Samuel Heumann**, Diakonus zu Allstedt, (ihren Vetter).[30]
11. **Johann Tobias** (26), ~ 21. IV. 1677, † Jena 12. VII. 1697; immatr. Jena 3. VIII. 1682.
12. **Sara Magdalena** (27), ~ 8. IX. 1678, † . . . ; ∞ Orlamünde 21. IX. 1697 Magister **Laurentius Matthes**, gen. Matthesius * Ronneburg,[31] Pfarrer zu Eichenberg.
12. **Susanna Christina** (28), ~ 26. IV. 1680, † . . ., ∞ Orlamünde 2. IX. 1703 **Johann Erasmus von Roda** * Pößneck . . „[32] † . . „ Pfarrer zu Großengeschwend, dann Obernitz.
14. **Georg Christopher** (29), ~ 16. VIII. 1681, † ebda 7. IV. 1685.
15. **Christianus** (30), ~ 22. I. 1683[33]; *s. VIb.*
16. **Anna Magdalena** (31), ~ Orlamünde 11. V. 1685; † . . .; ∞ Kahla 4. V. 1706 **Zacharias Bernhard Zeidler**, Apotheker in Arnstadt.
17. **Christoph Wilhelm** (32), * Naschhausen 11. XII. 1686; † Ronneburg 19. IX. 1740[34], ▭ „Abends in aller Stille in der Stadt-Kirche". Studierte in Jena seit 18. IX. 1703, dort Magister 1707; Adjunkt der philosoph. Fakultät 1714; fürstl. sächs. Landkirchen-Inspektor 1725 in Altenburg, Superintendent zu Ronneburg 1731—40; sein lebensgroßes Bildnis in der Kirche zu Ronneburg. ∞ I Jena 8. II. 1720 **Louisa Christiana Heumann** († nach 1. IX. 1725); ∞ II. Altenburg 15. I. 1727 **Johanna Magdalena Scholber**, * ebda III. 1697? † Altenburg 6. I. 1783, 2. T. d. Joh. Georg Sch., Vorsteher-Amts-Verweser zu Altenburg. Aus I. Ehe stammen 2 Söhne[35] und 2 Töchter.
18. **Dorothea Margareta** (33), * Naschhausen 14. VII. 1689; † . . .; ∞ Lobenstein 25. XI. 1706 **Johann Friedrich Heumann** (Bruder s. 25), Diakonus und Rektor zu Lobenstein.

VIa. 23. **Christfried Löber**, * Orlamünde 21. XII. 1670, † Neustadt a. d. Orla 11. VIII. 1743[36], fürstl. Eisenachischer Hof- und Kunstmaler. 1702 in Eisenach, — seit VII. 1705 ständig in Neustadt ansässig, das er nur zeitweilig im XII. 1706 verließ „wegen der schwedischen Einquartie-

rung" und bei seinem Bruder Ch. H. in Naschhausen logierte. Er scheint ein beliebter Maler in den reußneustädtschen Hofkreisen gewesen zu sein, wie z. B. 1724 die 23 fürstl. und adligen Paten bei der Taufe seines Sohnes vermuten lassen. Von ihm wurde 1721 das auf dem Altar der Hospital-Kirche gewesene Gemälde, eine Beweinung Christi in der üblichen Auffassung darstellend, gemalt, das im Zusammenhang mit der Reparatur und der Einrichtung des Kanzelaltars in die Kirche kam, so daß wohl auch die Kanzelbilder — Jesus und die 4 Evangelisten darstellend, von ihm gemalt sein werden. Von C. L. sind noch bekannt: Altargemälde in Oppurg und Daumitsch, und das vordem Lucas Kranachschen Altarsockelgemälde in der Stadtkirche in Neustadt angeschraubte Abendmahlsbild: Jesus mit den Jüngern bei Tisch. Loeber hat es lt. Inschrift — 1716 der Stadtkirche gestiftet, — da wie man annimmt, auf dem Bilde Kranachs „die vielen nackten Gestalten dem sittlichen Empfinden jener Zeit anstößig waren"[37]). Die von seinen Söhnen gestiftete Gedenktafel (s. Bildertafel), gemalt von Joh. Friedr. Löber, befindet sich noch in der Hospital-Kirche; ∞ I. 13. IX. 1702 **Susanna Kriebel,** ~ Neustadt a. Orla 10 XI. 1681, ▭ ebda 25. VII. 1713, T. des Ratsverwandten, Oberkämmerers und „berühmten" Goldschmieds ebda Paul Kr. und s. G. Susanna Stichel, T. des Barthol St. Schulrektors in Düsseldorf. ∞ II. Neustadt a. Orla 5. XI. 1714 **Elisabeth Magdalena Schortmann,** * Orlamünde 12. I. 1685, † . . . T. d. Joh. Ludwig Sch. (* ebda . . ., † 27. IV. 1694) Organist und Kastenvorsteher in Orlamünde, und s. 2. G. Beata Steinmetz (* Bockedra in S.-A., † ebda 29. V. 1694). Kinder 1 geboren zu Orlamünde, 2—5 in Neustadt a. Orla.

I. Ehe:

1. **Justina Maria** (34), * 18. XII. 1706, † Orlamünde 28. I. 1707.
2. **Johann Friedrich** (35), ~ 16. VIII. 1708, † Weimar 1772; sein Grabstein steht an der dortigen Hofkirche neben dem Lukas Kranachs. . . . 1741 „sächs. Cabinet"- und Hofmaler zu Weimar, seit 1748 wurde ihm die Aufsicht über die „fürstl. Bilderkammer" in Weimar übertragen[38]).
3. **Georg Christoph** (36), * 4. I. 1711, † Neustadt a. Orla, ▭ 21 IX. 1777 (?). Bürger und Tuchmacher, Ratsherr und Stadtrichter in Neustadt; ∞ ebda 25. X. 1736 **Anna Magaretha Maser,** * ebda . . ., † Neustadt, ▭ 10. XI. 1765. Hinterließ 3 Söhne.

II. Ehe:

1. **Anna Dorothea** (37), ~ 21. VIII. 1720, ▭ 6. I. 1721.
2. **Christian Wilhelm** (38), ~ 6. IX. 1724[39]). *s. VII.*

VIb. 30. **Christian Löber,** ~ Orlamünde 22. I. 1683, † Altenburg 26. XII. 1747; Unterrichtet von seinem Vater und „5 geschickten Privatlehrern, besuchte die damals „sehr blühende" Landesschule zu Rudolstadt und sp. andre „berühmte hohe Schulen" Deutschlands; studierte in Jena seit 4. VIII. 1698; — Magister 1700, Pastor-vicar und Substitut seines Vaters 1700—04, dann Lehrer der Philosophie an der Universität Jena; 1709 Landkirchen-Inspektor zu Altenburg, 1715 Dr. theol. zu Jena, 1711—30 Superintendent in Ronneburg, 1731 nach Altenburg als Generalsuperintendent, Oberhofprediger und Konsistorialrat berufen, bekleidete er „ruhmvoll" 17 Jahre diese Posten. Er verfaßte zahlreiche theologische Schriften und mehrere Kirchenlieder. 1722 die „Historie von Ronneburg" — 1732 half er vielen vertriebenen Salzburgern. ∞ Ronneburg 15. XI. 1712 **Dorothea Sophia Börner,** * Ronneburg . . . 1697, † Altenburg 8. III. 1771, einzige T. d. Amtadjunkt und Steuereinnehmers Jacob Abraham B. († Ronneburg 17. X. 1722 — „74 J. 48 Wochen 5 Tage") u. s. Frau Dorothea Elisabeth Brager (* ebda, † ebda 7. IV. 1717 — a. 58 J.). Kinder 1—9 zu Ronneburg, 10—11 zu Altenburg geboren:

1. **Traugott Christiana** (39), * 17. VI. 1714, † 25. IV. 1722.
2. **Gotthilf Christian** (40), * 30. XI. 1715, † 17. IV. 1722.
3. **Gottlieb Friedemann** (41), * 3. V. 1718, † 5. XI. 1719.
4. **Gottwertha Dorothea** (42), * 20. VI. 1720, † . . . 1722.
5. **Gotthilf Friedemann** (43), 23. X. 1722, † Altenburg 22. VIII. 1799, als herzogl. sächs. Geheimer Konsistorialrat und General-Superintendent, ein weitbekannter Theologe und Gelehrter; ∞ Altenburg 4. IX. 1753 **Rosina Dorothea Friedrike Heinicke,** * Altenburg VIII. 1727, † ebda 8. VII. 1808. Kinderlos.
6. **Traugott Christiane Dorothea** (44), * 31. III. 1724, † Dresden . . . 1787, wurde 25. XII. 1741 zu Göttingen zur „kaiserlich gekrönten Poetin" erklärt.
7. **Gotthold Ernst** (45), * 21. XI. 1725, † Dresden 1. XII. 1784 als Chursächs. Hofrat und Leibarzt.
8. **Gottlob Christian** (46), * 18. X. 1727, nach Koerner, Landrichter zu Ronneburg, wo er jedenfalls nicht 1765 †.
9. **Gottwerth Heinrich** (47), * 2. VI. 1729, † Schmölln 20. III. 1761 als Archidiakonus. Stammvater der Linie Eichenberg bei Kahla. (s. Koerner, Genealog. Handbuch bürgl. Familien, Bd. 10, S. 347—49).
10. **Friedrich Georg Wilhelm** (48), ~ Altenburg 4. X. 1733, † Jena 24. I. 1753, als Student.
11. **Christian** (49), * 14. VIII. 1743, † Vorsfelde in Braunschweig 22. XII. 1794. Magister der Philosophie, Dr. med., Kais. gekrönter Poet.

VI. 38. **Christian Wilhelm Löber,** ~ Neustadt a. Orla 6. IX. 1724, † Weida 27. I. 1795[39]); Mitmeister im Amte der Chirurgen zu Neustadt, „wohlgesehener" Bürger, Bader und Stadt-Chirurgus zu Weida im Vogtlande. ∞ Neustadt 23. III. 1746 **Justina Rosina Götz,** * Neustadt 29. XII. 1726, † Weida 18. XII. 1809, älteste T. d. Mstr. Johann Michael G.s (* Neustadt), Bürger und Tuchmacher u. s. Frau Maria Christine Pfeiffer (* Neustadt). Kinder zu Weida geboren:

1. **Johann Christian Wilhelm** (50), * 21. V. 1747, † Weida 3. XI. 1823. Bürger und Zeugmachermeister in Weida. ∞ Pößneck 1788 **Margaretha Magdalena Wunderlich,** * Pößneck 1765?, † Weida 28. V. 1807, T. d. Christian W., Zeug- und Wollwebermeister zu Pößneck. Hinterließ 1 Sohn, Namen?
2. **Johann Heinrich** (51), * 4. VI. 1751; *s. VIII.*
3. **Johann Friedrich** (52), * 30. VII. 1753; Chirurgus und Bader in Jena. ∞ II. 1785 **Susanna Elisabeth Georgi,** T. d. Martin Samuel G. Stadtchirurgus u. Garnisonsfeldscher in Weimar.
4. **Johann David** (53), * 2. IV. 1760; Chirurgus u. Bader in Sonneborn in Thüringen. ∞ ebda 1786 **Anna Christina Hoffmann,** einzige T. d. Joh. Christoph H., Chirurgen in Sonneborn.
5. **Carl Gottlieb** (54), * 12. XII. 1761, † nach 1802, Bürger, Chirurgus und Hausbesitzer in Weida.

VIII. 51. **Johann Heinrich Löber,** * Weida 4. VI. 1751, † Dresden 3. VI. 1806 „Abends 11 Uhr vorm Pirnaschen Thore am Elbberge N. 43" am Nervenfieber[40]). 1778—88 Feldscher beim churf. sächs. Infanterie-Regiment „Prinz Gotha", das in Dresden stand. Mit Erlaubnis des Stadtrats zu Dresden übernahm er 2. IV. 1788 „gegen Schuldverschreibung" von der Witwe des Stadtchirurgen Daniel Gottlieb Fischers für 200 Thl. dessen „Pest-Barbierstube am Vestungsgraben". Erhielt 27. V. 1789 die Bestattungsurkunde als Stadtchirurg und Pestbarbier, nach überstandenem Examen vor dem „Sanitäts-Collegio" und ausdrücklicher Erklärung unentgeltlich das Stadt-Waisenhaus zu behandeln und sich bei „epidemischen Krankheit ohne Entgeld" „gebrauchen zu lassen"[41]). ∞ Dresden Frauenkirche 2. VII. 1783 **Christina Sophia Walther,** * 1754? † Dresden 23. IV. 1800 „am Brustgeschwür", T. d. Bürgers und Maurergesellen George W. (* Fürstenwalde[42]), † Dresden vor 1783). Kinder zu Dresden geboren und in der Kreuzkirche getauft:

1. Gottlob **August** Lebegott (55), * 21. VIII. 1785[43]); *s. IX.*
2. **Christiana Sophia** (56), * 7. IX. 1787, † nach 1806.
3. **Wilhelmina Christiana** (57), * 5. I. 1789, † nach 1806.
4. **Johanna Dorothea** (58), * 11. VI. 1790, † 25. XI. 1790 „an Zähnen".
5. **Johanna Sophia** (59), * 2. VIII. 1791, † 9. VIII. 1791.
6. **Friedrica Eleonora** (60), * 29. IX. 1792, † nach 1806.
7. **Gottlob Heinrich** (61), * 21. II. 1795, † nach 1806.

IX. 55. Gottlob **August** Lebegott **Loeber,** * Dresden 21. VIII. 1785, † Gr. Eckau, Kurland 13. IV. 1846. Absolvierte das Collegio-medico-chirurgorum in Dresden, war dann „Lazareth Chirurgus" in der königl. sächs.

Armee, kam 1807 nach Kurland[44]), folgte dem Aufrufe der russischen Regierung und wurde Feldscher im russischen Heer, macht 1815 in Dorpat sein Chirurgenexamen, um die Stellung eines Oekonomie-Arztes in Senten, Kirchsp. Kandau in Kurland, zu übernehmen, wurde von hier 1825 als Oekonomie-Arzt nach Gr. Eckau berufen. ∞ I. Tuckum, Kurland, 8. XI. 1815 **Catharina Julie Anna Schleyer,** * Groß-Autz, ~ Waddax (Kurland) 12. XI. 1794, † Senten 20. I. 1818 an der Schwindsucht, T. d. Försters Andreas Sch. (~ Goldingen [Kurland] 3. III. 1754) u. s. Frau Anna Dorothea Kann (* Mitau 1762). ∞ II. Hof Ohscheley bei Tuckum 23. IX. 1819 **Rosina Karolina Kuntzendorff,** * Tuckum 25. VII. 1798, † Gr. Eckau 13. XI. 1831 im Wochenbett; T. des Kreis-Revisors, Arrendators von Ohscheley Johann Gabriel K. (* Mitau, ~ 15. II. 1760, † nach 1820) u. s. Frau Beata Elisabeth Stieff (* Mitau 1773, † Tuckum 14. IV. 1825). ∞ III. Kandau 28. VIII. 1832 **Johanna** Elisabeth **Griecke,** * Riga 6. IV. 1797, † Riga 24. X. 1876, T. d. Kaufmanns Johann Matthias Heinrich Gr. (* Lübeck 6. VIII. 1763, † Riga III. 1843) u. s. Frau Margaretha Catharina Thun (* 4. VIII. 1773, † Riga 3. V. 1807), kinderlos. Kinder zu Senten u. Eckau geboren:

I. Ehe:
1. **Karl Andreas Heinrich** (62), *31. I. 1817, ∞ Mitau 12. III. 1839 **Elisabeth Anna Meier.**

II. Ehe:
1. Karl Friedrich **Theodor** (63), * 24. VI. 1820; *s. Xa.*
2. Johann August **Hermann** (64), * 3. II. 1822; *s. Xb.*
3. Georg Friedrich **August** (65), * 15. V. 1823, † 1848.
4. **Anna** Sophia Elisabeth (66), * 8. III. 1825, † Gouv. Tambow 21. III. 1876, ▭ in Riga. ∞ Ingenieur **Carl Cordes.**
5. Peter Ernst **Rudolf** (67), * 11. IV. 1827, † Riga 18. II. 1861 an der Auszährung im Armenhause. Erlernte den Handel (1843—50) bei Hugo Lyra in Riga[45]). Kaufmann, Bürger 21. XII. 1853.
6. **Jeannot** Ludwig Ernst (68), * 11. III. 1830, † Amerika 1880?

Xa. 63. Karl Friedrich **Theodor Loeber,** * Senten, Kirchsp. Kandau, 24. VI. 1820, † Riga 21. VII. 1901. Mit 14 Jahren Lehrling in der Fa. „J. B. Herzog", Riga (1834—40). Bis 24. IX. 1846 dort[46]) Commis, dann im Handelshause „A. Vajen", Riga, gründete 16. II. 1860 sein kaufm. Agenturgeschäft, dem er bis zum Tode vorstand. Am 14. II. 1873 Aeltester Großer Gilde zu Riga, betätigte sich als solcher in einer Reihe gemeinnütziger Unternehmungen und Anstalten. ∞ Riga 12. XII. 1864 Emma **Johanna (Jenny) Kuntzendorff,** * Riga 4. VII. 1829, † Riga 30. XII. 1910, T. d. Brauereibesitzers Johann K. (* Riga 26. VI. 1799, † Riga 10. IV. 1845) u. s. Frau Emma Cäcilie Poorten (* Riga 12. XII. 1804, † Riga 14. I. 1894). Sohn:

John **August** (69), * Riga 25. IX. 1865; *s. XI.*

Xb. 64. Johann August **Hermann Loeber,** * Senten 3. II. 1822, † Kalifornien nach 1890. Farmer und Postmeister in Lokwood (Amerika). ∞ ... Kinder:

1. **Henri** (70)
2. **Françis** (71) } Farmer in Amerika.
3. **Hermann** (72)

XI. 69. John **August Loeber,** * Riga 25. IX. 1865. Besuchte das Gouvernements-Gymnasium in Riga 1877—84, stud. jur. in Dorpat 1885—89. Cand. jur. Im selben Jahr Dr. jur. d. Universität Göttingen. Nach einem Aufenthalt in Deutschland, Frankreich und England wurde er 1890 Justizamtskandidat und stellvertr. Sekretärsgehilfe am Bezirksgericht zu Rjäsan, kehrte Ende 1891 nach Riga zurück. 1892 Rechtsanwaltsgehilfe, 1896—1918 vereid. Rechtsanwalt zu Riga. Bekleidete außerdem 1905—07 die Stellung eines Lehrers für Seerecht an d. Seemannsschule des Börsenkomité und 1912—14 stellvertretend den Lehrstuhls für allgemeine Rechtslehre u. Handelsrecht am Polytechnikum zu Riga. Seit 1919 Senator und Dozent für Rechtsenzyklopädie und sp. für Handelsrecht an der Universität Riga. Seit 1923 Mitglied des Kirchenrats der St. Jakobi-Gemeinde. 1922/23 Glied des Obersten Disziplinarhofs. ∞ Riga 19. IV. 1899 **Emilie** Elisabeth **Mentzendorff,** * Riga 17. I. 1881 (s. Mentzendorff). Kinder zu Riga geboren:

1. **Hertha** (73), * 5. VI. 1900, † Wehr (Baden) 20. XII. 1917.
2. **Frida** (74), * 5. VII. 1901, absolvierte die Hausbeamtinnenschule in Altenburg, seitdem in Lychen, Uckermark, tätig.
3. **Hilda** (75), * 8. XI. 1904, bestand 1923 die Reifeprüfung an der städtischen deutschen Mittelschule in Riga.
4. **Frank** (76), * 21. IX. 1907, Schüler des deutschen klassischen Gymnasiums in Riga.
5. **Dietrich** (77), * 4. I. 1923.

Anmerkungen und Quellennachweise.

1) Fürstl. Bibliothek, Stollberg a. H.: Crell Leichenrede a. Chr. H. Löber (15) † 1705.

2) Matrikel Jena. — Staatsarchiv Weimar Reg., Rr. Nr. 1045: Gesuch der Witwe Cath. Löber.

3) Ebda.: B. 25, Nr. 281.

4) Alle Kirchenbuchdaten lt. K.-B. Stadtkirche Weimar (begd. 1579).

5) Univ.-Bibl. Leipzig: Leichenrede für Marg. Löber geb. Mager, † 1666. — Thüringische Sündflut nannte man die Ueberschwemmung, welche das Austreten der Ilm am 29. V. 1613 verursachte, wobei unzählige Siedlungen u. Häuser zerstört wurden u. viele Menschen umkamen.

6) = 5), wie auch Folgendes über die Witwe.

7) Ursula Schneidewein's Vater war Martinus Schn. Syndikus zu Naumburg, dessen Brüder waren Heinrich Schneidewein J. U. D., „hochangesehener Chur- u. Fürstl. Cantzler" zu Weimar u. Johann Schneidewein, J. U. D. „weitberühmter Prof. Publ. zu Wittenberg".

8) Alle biograph. Daten aus der Leichenpredigt, s. Anm. 5.

9) Kinder **Hergott[en]:** 1. **Friedrich Wilhelm** u. 2. **Johann Christoph,** beide 1666 Bürger u. Fleischhauermeister in Weimar.

10) Leichenrede 1705 s. Anm. 1 u. 5.

11) K.-B. Orlamünde.

12) K.-B. Ober-Weimar Bd. I. (ab 1590) p. 207.

13) Friedrich Löber, kann als 2. Frau **nicht** Margaretha Turschius geheiratet haben, wie bei Koerner Seite 341 steht, da er im IV. 1634 † lt. K.-B. Weimar u. Leichenrede, sein Sohn Christoph Heinrich (* X. 1634), aber von der geb. Essler stammte.

14) K.-B. Ober-Weimar I., p. 235. Aufgebot. — Ihre Kinder s. Koerner Geneal. Handbuch bürgerl. Familien, Bd. 10, S. 356. Die Söhne 1. **Friedrich Wilhelm Löber,** immatr. in Jena 3. VIII. 1676 u. 5. II. 1682. — **Gottfried Christian,** immatr. Jena 10. II. 1693 — und 3. **Georg Friedrich** — immatr. in Jena 20. VIII. 1706.

15) K.-B. Weimar Stadtkirche 1634.

16) K.-B. Orlamünde.

17) = 1 u. 5.

18) Univ.-Matrikel Jena.

19) Löbe, Geschichte d. Kirchen u. Schulen im Herzogtum Sachsen-Altenburg, Altenburg O. Bonde 1891, Bd. I s. 57.

20) Ebda. Bd. III, p. 649: Chr. H. Löber's Leichenrede vom Pfarrer Crell in Roda, gedruckt Jena 1705.

21) Aus dem „wolbekannten" Ringlerschen Geschlecht, der † Vater Heinrich Ringler wohlverdienter Stadtrichter in Jena, die † Mutter, Anna Wickmann.

22) Fürstl.: Stollbergsche Bibl. Wernigerode: Leichenpredigt Hm. 2021 von M. Gabriel Schuhmann.

23) K.-B. Orlamünde, eigenhändige Eintragung von C. H. Löber. — Bei Koerner Bd. 10, s. 342 Irrtum.

24) K.-B. Orlamünde 1692.

25) K.-B. Hofkirche-Altenburg, im Archiv der Stadtkirche.

26) K.-B. Ronneburg III., p. 409 Paten.

27) K.-B. Orlamünde, Proclamierte.

28) Pfarrarchiv Orlamünde, Seelenregister 1720 — XXXIII.

29) K.-B. Orlamünde: Sohn des Michael Kretzmar's († vor 1685) Apothekers u. Ratsdieners in Altenburg.

30) Sohn d. Diakonus zu Allstedt Johann Heumann († vor 1596) u. s. G. Maria Barbara Beier. (K.-B. Orlamünde, 1696 u. Taufr. 1677, 21. IV.).

31) Sohn des Kauf- u. Handelsmanns Christoph Matthes (K.-B. Ronneburg).

32) Sohn d. Wolf Heinrich von Roda, Pfarrer u. Adjunkt zu Pößneck 1680.

33) Laut eigenhändiger Eintragung des Vaters Ch. H. Löber ins Kirchenbuch, das er selbst sehr ordentlich führte u. 1674 bemerkte: „Weil ich befunden, daß die Kirchner in das Seelen-Register nicht so vollkommen, als es sich gebühret, eingetragen, daher man von vielen Personen gar schlechte Nachricht hat, so habe ich dasselbe keinem weiter vertrauen dürfen, sondern die Mühe einzuzeichnen selbst über mich nehmen müssen." Die Angaben, daß Christian Löber also am 2. II. oder wie die Familienaufzeichnung angibt am 26. X. 1682 * sei, sind falsch.

34) K.-B. Ronneburg, wie auch Folgendes. — **Christ. W. Löber's** — Sohn **Christian Wilhelm,** * Jena 2. II. 1722, † Asch (Böhmen) 28. III. 1787 als Oberpfarrer (Vergl. Koerner: Bd. 10, s. 355) ∞ 1748 **Charlotte Dorothea Christiane Bergmann** († 25. VIII. 1749), — deren Tochter **Luise Auguste Löber,** * Eisenberg 1749, ∞ 1774 **Johann Vollrath Keußler,** Pfarrer zu Berndorf b. Thurnau im Vogtld., deren Sohn: **Wilhelm Christian Friedrich Keußler,** * Thurnau 1. I. 1777, † Riga 4. VI. 1828 als livländ. Gouvernements-Schulen-Direktor. (Frobeen, Riga. Biographien Bd. I., s. 171.).

35) Der jüngste Sohn **Carl Christianus Löber,** ~ Altenburg 1. IX. 1725, fehlt bei Koerner Bd. 10, s. 355.

36) K.-B. Neustadt u. Orla, wie alle K.-B.-Daten.

37) Bau-Steine z. Geschichte Neustadts Heft 6: R. Neumann, unsere Hospital-Kirche, s. 49—50.

38) Staatsarchiv Weimar: B. 26479/80, 26488 über ihn mehr.

39) K.-B. Weida.

40) K.-B. Dresden — Kreuz K. Verstorb. 1805, p. 527.

41) Ratsarchiv Dresden: F. XVIII. 21: Die Annahme und Verpflichtung der Pest Chirurgorum etc. v. 1742.

42) Ebda: Bürgerbuch, Dresden (1714—69) p. 257 b.

43) Dresden Taufb. d. Kreuz-K. 1785, p. 87.

44) K.-B. Tuckum 1819, Personalbuch Eckau.

45) Riga. Stadtarchiv: Kämmereiger. Pr. 1853, II., p. 67.

46) Ebda.: 1860, p. 220 u. Wettger. 1846, p. 458.

Lutzau.

Als ältester Träger des Namens Lutzau läßt sich Claus I. Lutzauw in Riga nachweisen, von dem Padels Tagebuch berichtet: am 7. I. 1565 „geschah sein Kost" (Hochzeit) mit Anna Stroier, der Tochter des Ratsherrn Rötgert Stroier aus Riga. — Er arrendierte eine Holm (Insel) in der Düna, die noch heute nach ihm den Namen Lutzausholm trägt. Aus dem Kontributionsbuch der Stadt Riga vom J. 1593, lt. dem die Stadt die 1565 von der Bürgerschaft aufgenommenen Gelder zurückzahlte, geht hervor, daß Claus Lutzaw am 8. XII. 1599 bereits tot war, an welchem Tage die Vormünder seiner Erben Silvester Köchler und Hans Benkendorf den ihm von der Stadt ausgefertigten „Contributionsbrief" über 100 Mark nebst Rentenrechnung für 34 Jahre präsentieren. Die Schuld wurde aber nur teilweise ausgezahlt, „weil der S: (eelige) Mann fiel Ihar Quartalschodt schuldig". — Das Vormünderbuch nennt 6 unmündige Kinder: 1. Hans I. — 2. Claus II. — 3. Heinrich I. — 4. Anna — 5. Else. — 6. Ursula. — Eine dieser Töchter dürfte die geb. „Lutzow, Seelg. Wüsthoffs Wittibe und der Schwanderschen Muttern" sein, die in Mitau 4. Adv. 1648 ▭ wird. Das älteste Quartalsschoßbuch Rigas (1604—1634) führt 3 Hausstände auf.

1. „s: Class Lutzauw" — aus dem nur „Ano 1610 Winachten 12 Mk." entrichtet werden, dann heißt es „Anno 1613 den 17. November yss de Frow begrawen" — Es kann sich hier um den Haushalt der Witwe Claus I., aber ebenso gut um einen Haushalt Claus II., der 1599 noch unmündig war, handeln.

2. Hanns I. Luitzauw der „Ano 1611 up Michaelis Koste ge" (halten), aber erst 1615 sein Bürger- und für 3 Jahre rückständiges Quartalsschoßgeld bezahlte, wird 1618 als Kaufmann Bruder Großer Gilde und † 1651.

3. Henrick I. Luitzauw, der „Anno 1616 den 12. Jannuary sin Borgerschaff genonnen" und 1622—25 II. in Riga †, mehrere Kinder hinterlassend. Seine Witwe ⚭ 1625 Clas Heissmann.

Von den Söhnen Claus I. erbte Hans I. Lutzausholm und Heinrich I. das Haus bei der Domkirche, das 1649 Sept. 21. seinen Erben gehört. (Buchholtz, Rentebuch III. N. 219, 902).

Hans I. war 2mal vermählt, seine 2. Frau war Elisabeth Boddecker († 1657), T. des Claes B. aus Riga, seine Kinder 1. Ehe: Hinrich II. und Claus III. die Lutzausholm besaßen, starben beide ohne Erben; aus 2. Ehe stammte lt. Waisengerichtsprotokollen ein Sohn Hans II., über dessen Verbleib nichts bekannt ist.

Heinrich L. II. Erben waren 1. Elisabeth († 1671) ⚭ 1645 Carsten Unnau und nachher Hinrich Wetter, 2. eine Tochter, 1671 Ehefrau des Meinert Mensen in Mitau, 3. Hinrich III, lebte in Kurland und 4. Anna ⚭ 1666 Kaufmann Matthias Schmidt († 1704) in Riga. In dem Kirchengerichtsprotokoll vom J. 1704 heißt „es gehören viele Erben" zum Erbbegräbnis, leider fehlen Angaben der Namen und Wohnorte. Zu dieser Familie gehört auch der „Leutnant Lutzau", der seinen Sohn „Henrich Johan" am 3. XII. 1659 im Dom zu Riga taufen ließ. — Damit brechen die Nachrichten über die Nachkommen Claus Lutzaws in Riga ab. — Man wird sie wohl in Kurland suchen müssen und es ist nicht unwahrscheinlich, daß Hans Lutzau, der sich nach 1640 in Friedrichstadt niederließ und dort Hausbesitzer war (Stadtplan) identisch ist mit Hans II. — Das Wiederkehren der Namen und die Verbindung von „Hinrich Johann" lassen dieses umso wahrscheinlicher erscheinen. Die Nachrichten aus Friedrichstadt sind größtenteils den Kirchenrechnungen (1652—1735) und Visitationsprotokollen entnommen, zu denen dann 1715 das 1735 wieder abbrechende Kirchenbuch tritt. Diese Quellen berichten: 1655 18. XII. wird Hanss Lutzau ▭. Seine Erben werden 27. VII. 1656 erwähnt. Am 7. I. 1665 läßt Wilhelm Lutzaw dort seine Mutter beisetzen, und am 28. XI. 1666 kauft er sich einen Kirchenstand. Am 4. VII. 1665 wird Augustii Lutzaws Einwochen-Kind dort ▭, dann tritt Christian Lutzaw auf, und läßt kleine Kinder 1670, 1682 und 1686 im Begräbnis beisetzen; endlich erscheint Johann Lutzow 1671 und 1683 bei gleicher Gelegenheit.

Aus der Kurld. Oberhofgerichts-Akte, N. 148 geht hervor, daß „Wilhelm Lutzau" am 28. VI. 1656 zu Neugut in Kurland lebte. — Er klagte Dietrich Holwegen wegen Raub an, der „seine Völker nebst andern Schwedischen" zu ihm geschickt, die Klete aufgeschlagen und allerhand Sachen und Bauernkleider, welche zur Verwahrung gelegen, sowie u. a. auch des Krügers aus Neustadt-(Friedrichstadt) Pferd geraubt habe. Die kurld. Hofgerichtsakte 1722 (Nr. 397) ergibt, daß „H(err)" Joh. Detloff Schröder seinem Schwager Wolter Christian Lutzau (beide † vor 1722) am 1. II. 1690 das Haus ihres Schwiegervaters Schonmann an der Dünastraße Nr. 16 nebst Garten und Ländereien und Riegen abtrat, der es 12. XII. 1696 dem Gerichtsvogt und Apotheker David Stumpfeld für 300 Rth., alt, verkaufte. Am Tage darauf 13. XII. 1690 cediert derselbe Christian Lutzau seinem Sohn, königl. Corporalen Johann Lutzau seinen Hausplatz Nr. 2, neben seinem Hausplatz 3 gelegen, der nach dessen Tode an seinen Vater zurückfiel, darauf an dessen Tochtermann Georg Steffens und von diesem an dessen Schwiegersohn des gew. Amtsschreibers Jacob Joh. Diston überging, der am 9. III. 1722 die Dokumente präsentiert. Der „fürstl. Wildnisbereiter" Christian Lutzau jr. erbte das Begräbnis und den Mannes- und Frauenstand der Lutzaus in der Kirche zu Friedrichstadt, was er sich 1735 bestätigen läßt, ohne daß über andre Miterben Verhandlungen verzeichnet sind (Kirchenarchiv). Sein Bruder Heinrich Johann Lutzau war Stadtleutnant in Riga, geriet in Moskauer Gefangenschaft, wo er 1711 starb. Seine Frau und Kinder waren an der Pest 1710 in Riga †. (Riga, Waisenger.-Pr. Bd. 87, 88, 97, 98). Christian Lutzau jr. in Friedrichstadt, † 1747. ⚭ Anna Esther Matthisen, † 1735, aus deren Ehe sind folgende Kinder bekannt: 1. Dorothea Elisabeth, conf. 1727, † 1732, 2. Johann Heinrich, conf. 1730, 1731 in Diensten des Oberhauptmann von Rönne als Eleve, † 1734, 3. Christian, * 1717, 4. Anna Catharine, * 1720 (Patin Dorothea Lutzau, Waldbereuter Andreas Carl Holsts Frau), conf. 1735, 5. Maria, * 1723, 6. Christina, * 1725, 7. Friedrich, * 1727, 8. Helena Esther, * 1729, 9. Wilhelm, * 1731.

Leider sind die eben zugänglichen Archivquellen nicht ausreichend, um den Nachweis zu führen, daß der Stammvater der kurländischen Literatenfamilie Lutzau — Johann Gottfried Lutzau, laut eigenhändiger Eintragung in seine Familienbibel, 1733 getraut, mit den Friedrichstädter Lutzaus in Verbindung steht. — Der Beruf eines Amtmanns lag in Kurland meist in den Händen im Lande geborner Deutscher, die das Lettische im Umgang mit den Bauern beherrschen mußten, dieser Umstand wie auch der Hang zum Forstfach spricht für eine Zusammengehörigkeit. Joh. Gottfrieds Sohn war herzogl. Jagd- und Forstsekretär, der Großsohn Krons-Oberförster. — Erst weitere Forschungen und sog. Glücksfunde werden hoffentlich, die viele Jahre vergebens gemachten Nachforschungen über die Herkunft, zu einem befriedigenden Endziel führen. Der Zusammenhang dieser Linie mit der Adelsfamilie von Lützow erscheint zunächst unwahrscheinlich, weil das alte Wappen der Lutzaus, mit dem z. B. der Pastor zu Alt-Rahden 1800 siegelte, ein ganz anderes ist (s. Wappentafel). Dieses Pastorenwappen wurde auch am 17. VI. 1848 bei der Eintragung in die Petersburger Adelsmatrikel unter Nr. 1654 bestätigt und erst am 20. IV. 1859, unter Nr. 3713, bei der Eintragung in die Moskauer Adelsmatrikel, das der deutschen Adelsfamilie von Lützow entlehnte Wappen mit der Leiter im Schilde den von Lutzaus im Baltikum zugeteilt.

Uebersichtstafel.

I. **1. Johann Gottfried Lutzau** 1700—1748

II. **3. Ewald Friedrich** 1737—1806

III. **6. J. Friedrich** 1765—1834 | **7. Carl** 1767—1839 | **8. Ernst** 1770—1818 | **10. Ewald** 1776—1841 | **11. August** 1783—1835

IV. **13. Ewald** 1800—1870 | **14. Gustav** 1802—1852 | **15. Carl** 1804—1872 | **25. Carl G.** 1813—1858 | **26. Eduard** 1815—1891 | **27. Wilhelm** 1817—1847 | **28. Ernst** 1824—1844 | **29. Julius** 1826—1845 | **31. Ewald** 1808—1862 | **34. Wilhelm** 1815—1848 | **35. Friedrich** 1817— | **38. Carl** 1815—1867 | **40. Samuel** 1816—1871

V. 45. **Friedrich** 1836—1874 | 48. **Leopold** 1842—1859 | 51. **Bernhard** 1834—1898 | 53. **Gustav** 1839—1895 | 54. **Karl** 1850—1923 | 56. **Eduard** 1843—1896 | 60. **Victor** 1854—1924 | 61. **Alfred** 1855—1914 | 64. **Johann** 1838—1904

VI. 68. **Gustav** 1866— | 69. **Hermann** 1867—1915 | 70. **Karl** 1869— | 72. **Eugen** 1868— | 77. **Nikolai** 1880— | 79. **Alexander** 1886— | 83. **Werner** 1874— | 84. **Georg** 1876—1912 | 85. **Erwin** 1882—1902 | 86. **Herbert** 1886— | 87. **Harald** 1887— | 88. **Victor** 1889— | 90. **Alfred** 1892— | 91. **Wolfgang** 1894— | 94. **Hellmut** 1899—1918 | 95. **Wilhelm** 1900—1920 | 97. **Roland** 1903— | 98. **Joachim** 1905— | 99. **Claus** 1908— | 101. **Erich** 1883—

VII. 111. **Hermann** 1903— | 112. **Victor** 1907— | 114. **Herbert** 1917— | 117. **Harald** 1921—

I. 1. **Johann Gottfried Lutzau,** * um 1700[1]), † Dondangen (Kurland) 3. VI. 1748; Amtmann, (Verwalter, Inspektor) zu Kabillen, Allschwangen, Dondangen, ∞ Kabillen 23. X. 1733 **Magdalena Dorothea v. Schwanenberg,** * Kurland (Pilten?) 1713, † Pernau 14. X. 1786[2]), als Witwe ∞ II. Gerichtssekretär Christoph Heinrich Rawisch, seit 24. IV. 1775 Obervogt zu Pernau[3]). Kinder zu Kabillen geboren:

1. **Anna Magdalena** (2), * 17. XII. 1734, † ebda 4. VII. 1736.
2. **Ewald Friedrich** (3), * 3. VI. 1737; *s. II.*
3. **Eleonore Anna Juliana** (4), * 23. III. 1739, 9. IV. 1740.
4. **Georg Martin Johann** (5), * 12. I. 1742, ▭ Edwahlen 10. IV. 1745.

II. 3. **Ewald Friedrich Lutzau,** * Kabillen 3. VI. 1737, † Mitau 1. VI. 1806, immatr. 9. XI. 1756 in Königsberg; 1762—79 herzogl. kurld. Kammer-Registrator, dann kurld. Jagd- und Forst Sekretär, 28. I. 1795 Sekretär des kurld. Oberforstamtes, 9. VIII. 1796 Titulär-Rat, 30. XI. 1804 Colleg.-Asessor; ∞ Mitau 20. XI. 1764 **Anna Maria Baumann,** * Durben (Kurland) 28. X. 1745, † Mitau 8. VI. 1815[4]), 2. Tochter des kurld. Superintendenten Joachim Baumann (* Deutsch Krottingen 9. I. 1712, † Mitau 1. I. 1759) u. s. Frau Charlotte Stavenhagen; (* Durben 1718, † Salwen 4. VII. 1801). Kinder in Mitau geboren:

1. Johann **Friedrich** (6), * 10. XI. 1765; *s. IIIa.*
2. Heinrich **Carl** (7), * 6. I. 1767; *s. IIIb.*
3. Wilhelm **Ernst** (8), ~ 26. XI. 1770; *s. IIIc.*
4. Dorothea Elisabeth **Charlotte** (9), * 9. XI. 1772, † Alt-Rahden, Pastorat 27. III. 1819; ∞ Mitau 23. XII. 1791 **Hermann** Carl **Schneider,** * 1750, kgl. poln. Kommerzienrat. Sie besaß Menkenhof, Kirchsp. Selburg[5]) ⚮ 1808.
5. Hermann **Ewald** (10), * 5. III. 1776, † Riga 29. X. 1841, am „Steinschnitt", Kgl. Dänischer Rittmeister . . . 1815, Archivar des Stadt-Magistrats Mitau 1816—36; ∞ Kiel **Sophie Lever,** * Kopenhagen I. 1780, † Mitau 9. VII. 1840; kinderlos.
6. **Gottfried August** (11), * 6. VIII. 1783; *s. IIId.*

IIIa. 6. Johann **Friedrich von Lutzau,** * Mitau 10. XI. 1765, † Goldingen 4. III. 1834, stud. jur. in Jena, Krons-Oberförster in Goldingen, 1796 Forst-Sekretär; ∞ Mitau St. Trinit.-K. 21. IX. 1796, **Charlotte** Elisabeth Christine **Braun,** * Mitau 16. XI. 1776, † Goldingen 20. VI. 1867, T. d. Hofrats und Instanzsekretärs in Mitau, seit 1782 Stadtsekretär in Libau, Christian David Braun (* 1738, † Libau 20. IV. 1791) u. s. 2. Frau Catharina Elisabeth Klette. Kinder 1 zu Mitau, 2—10 zu Goldingen geboren:

1. **Emilie** Maria (12), * 16. II. 1798, † Riga 13. II. 1847; ∞ Goldingen-Forstei 16. II. 1820 **Georg** Ernst Friedrich **Hachmeister,** * Clausthal a. Harz 29. IX. 1788, † Riga 29. XII. 1847[7]); Organist am Dom zu Riga.
2. **Ewald** Friedrich (13), * 18. III. 1800, † Illuxt (Kurland) 5. VII. 1870, als Buchhalter des Hauptmannsgerichts; ledig.
3. Dietrich **Gustav** Johann (14) * 5. I. 1802; *s. IVa.*
4. **Carl Friedrich** (15), * 8. IV. 1804; *s. IVb.*
5. **Charlotte** Louise (16), * 15. XII. 1805, † Grobin 1. V. 1846; ∞ Goldingen 5. IV. 1827 **Carl** Gideon **Walter,** * Goldingen 26. XII. 1803[8]), † Talsen 21. XII. 1888[9]), Apotheker in Bauske 1827—33, dann Talsen und 1835—46 in Grobin, sp. Besitzer eines Eisenhammers in Brinck-Rönnen.
6. Friederica **Auguste,** (17), * 11. IV. 1807, † ebda 3. II. 1875 an Lungenentzündung; ∞ Goldingen 13. VI. 1826, **Georg** Wilhelm **Harff,** * Mitau 17. VII. 1792[10]), † Goldingen 14. VI. 1863[11]) als Pastor der lettischen Gemeinde ebda.
7. **Otto Friedrich** (18), * 29. IX. 1808, † 3. X. 1811.
8. Amalie **Louise** Wilhelmine (19), 29. V. 1813, † Mitau 14. III. 1887; ∞ **Adolf Krüger** (s. Krüger).
9. **Carolina** Elisabeth (20), * 21. XII. 1814, Riga-Rothenberg 26. V. 1891.
10. **Julie** Johanna (21), * 19. IX. 1818, † Goldingen 4. I. 1875 am Krebs.

IIIb. 7. Heinrich **Carl Lutzau,** * Mitau 6. I. 1767, † Alt-Rahden (Kurland) 14. XI. 1839 an Blasenentzündung; stud. theol. in Jena 1787—92, war 1795 Hofmeister bei den Kindern des Kaufmanns Joh. Jakob Berckholtz in Riga, wo sein Bruder August gleichzeitig Lehrling war. Pastor zu Alt- und Neu-Rahden 1. III. 1800. ∞ I. Mitau 22. IX. 1804 **Catharina Charlotte Johanna Uckermann,** * Ixtrumünde (Kurland) ~ 11. V. 1781[12]), † Alt-Rahden 21. III. 1818[13]) T. d. Besitzers von Ixtrumünde Dr. med. Johann Samuel U. (* Ixtrumünde 1743, † ebda 15. VI. 1803) u. s. Fr. Anna Dorothea Wittenburg (* Mitau 9. X. 1758, † Eckau 6. I. 1796); ∞ II. 8. VII. 1819 **Dorothea Caroline Amalie Wagner,** * Buschhof (Kurland) 10. XI. 1790; † 18. III. 1868, T. d. Pastors zu Buschhof, Johann Wilhelm W. (* Gr. Salven 5. XII. 1747, † Buschhof 26. X. 1811) u. s. Fr. Charlotte Gottliebe verw.

Majorin Friesel geb. Baumann (~ Mitau 23. XII. 1750, † 18. VIII. 1797). Kinder zu Alt-Rahden geboren:

I. Ehe:

1. **Anna Charlotte Amalie** (22), * 11. X. 1805, † 12. IV. 1808.
2. **Ewald Wilhelm Carl Gustav,** (23), * Alt-Rahden 27. IV. 1807, † 29. III. 1808.
3. Anna **Charlotte** Amalie (24), * 24. III. 1809, † Riga 29. I. 1850; ∞ Alt-Rahden 6. I. 1832 **Martin** Daniel **Taube**[14]), * Riga 13. I. 1802, † Riga 8. II. 1857[15]), Hauslehrer im Pastorat Alt-Rahden, stud. theol. in Dorpat und Jena; seit 1850 Oberpastor am Dom zu Riga. Er ∞ II. Riga 29. VII. 1852 Charlotte Bärnhoff, * Riga 29. I. 1808, † Riga 24. III. 1857.
4. **Carl Gustav** (25), * 16. VII. 1813; *s. IVc.*
5. Alexander Heinrich **Eduard** (26), * 26. VII. 1815; *s. IVd.*
6. Joachim August **Wilhelm** (27), * 9. XII. 1817; *s. IVe.*

II. Ehe:

1. Johann Heinrich **Ernst** (28), * 11. XI. 1824, † 1844.
2. Hermann Ewald Martin **Julius** (29), * 5. XI. 1826, † 1845.

IIIc. 8. Wilhelm **Ernst Lutzau,** ~ Mitau 26. XI. 1770, † Mitau 21. IV. 1818 am Schlage; Buchhalter am Zollamt Libau; Archivar d. kurländ. Oberforstamtes; Titulärrat; ∞ Riga, St. Gertrud 24. IX. 1805 Anna Catharina **Charlotte Dillendorff,** * Kurland 1783, † Martinshof 28. V. 1833, ▭ Bickern b. Riga. Kinder in Mitau geboren:

1. **Maria** Charlotte Carolina (30), * 16. VII. 1806; ∞ gr.-orth. Riga 11. II. 1831, Akademiker, Geheimrat in Petersburg, **Michael von Ostrogradsky,** * 1803.
2. Johann Joachim **Ewald** (31), * 12. VI. 1808; *s. IVa.*
3. **Anna Juliana Sophie** (32), * 22. VI. 1811, † als Kind.
4. **Carl Wilhelm** (33), * 5. XII. 1812, † 1. I. 1813.
5. **Wilhelm** Carl Ernst (34), ~ 8. V. 1815; *s. IVb.*
6. **Friedrich August Ernst** (35), * 2. VIII. 1817; Kapitän eines Feldregiments in Rußland.

IIId. 11. **August** Gottfried **Lutzau,** * Mitau 6. VIII. 1783, † Riga 29. VI. 1835. War 1795 Lehrling beim Kaufmann I. J. Bergholtz in Riga, gab die Kaufmannschaft auf; stud. jur in Dorpat 1805—08. In der Kanzelei des Rigaschen Rats, Auskultant 8. III. 1809; Notär des Wett-Gerichts 15. X. 1809, Sekretär der Kriminal-Deputation 25. X. 1815. — Ratsherr 22. IX. 1817, dankte 26. IX. 1830 ab; Ritter des St. Annen-Ordens II. Kl. 16. X. 1821[16]). ∞ I. Riga 11. XI. 1813 **Anna Gertrutha Wegener,** * Riga 17. III. 1778, † Riga 3. X. 1816, 2. T. des Weinhändlers Karl Daniel W. (* Rostock[17]) u. s. Fr. Gertrud Elisabeth Grimm (* Riga, ~ Reform. K. 20. X. 1742, ▭ ebda 2. VI. 1781); — ∞ II. Riga 25. XI. 1822 **Catharina Dorothea Jacobine von Hübbenet,** * 12. II. 1801, † Riga 20. IX. 1825, T. d. Kaufmanns, Bürgermeisters zu Riga Christian von H. (* Riga VIII. 1747, † 31. III. 1807) u. s. 2. Fr. Jacobine Dorothea v. Müller (* Riga 31. III. 1766, † II. 1801). Kinder zu Riga geboren:

1. **Anna Caroline** (36), * 25. VIII. 1814, † 6. X. 1815.
2. **Joachim August** (37), * 5. IX. 1815, † 29. XI. 1816. } Zwillinge
3. **Carl** Christoph (38), * 5. IX. 1815, † Riga 14. XI. 1867, Cellist, lebte in Riga ledig. } Zwillinge
4. Ungetaufter Sohn (39) u. † 26. IX. 1816. } Zwill.
5. **Samuel** Ewald (40), * 26. IX. 1816, † Riga 9. VI. 1871. } Zwill. Erlernte das Violinspiel beim Vater, dann bei Hachmeister u. Hesse in Riga; spielte mit 14 Jahren mit David u. C. Romberg bereits das erste Hummelsche Trio; konzertierte 1833 in Mitau, 1834 in Dorpat. Ging nach Deutschland, feierte u. a. in Karlsruhe und Nürnberg Triumphe und gewann das freundschaftliche Interesse von Hummel, Moscheles, Reissiger u. Czerny; studierte 1838—42 in Dresden bei Joh. Schneider das Orgelspiel und blieb bis 1848 im Auslande, um dann dauernd in Riga zu bleiben, wozu ihn sein bescheidener Charakter bewog, der sich gegen die geräuschvolle Oeffentlichkeit einer Virtuosen-Laufbahn sträubte. — In Riga hat er nur sehr selten konzertiert. Vorzügliches leistete er als Lehrer[18]).

II. Ehe:

1. **August Wilhelm Christian** (41), * 27. II. 1824, † 29. VI. 1826.
2. **Eduard Heinrich Matthias** (42), * 13. VI. 1825, † 1. XII. 1825.

IVa. 14. Dietrich **Gustav** Johann **von Lutzau,** * Goldingen-Forstei 5. I. 1802, † Riga 2. X. 1852; Kammerverwandter, Bezirksinspektor der Reichs-Domänen in Kurland; Collegien-Assessor. — ∞ Saucken-Forstei (Kurland) 27. XII. 1831 Caroline **Charlotte Kade,** * Saucken 4. XI. 1810, † Riga 30. XII. 1890, T. des Kronsförsters Peter Kade. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Charlotte Caroline Auguste** (43), * 12. XI. 1832, † Braunschweig 1904; ∞ Riga 1. X. 1857 **Johann Carl Ferdinand Spengler,** * Blankenburg a. Harz 29. XII. 1828, † Braunschweig 2. I. 1890; Collaborator am Gymnasium zu Braunschweig.
2. **Mathilde** (44), * 23. VIII. 1834, † Kasan 25. X. 1921. ∞ Saucken-Forstei 29. VI. 1860 **Eduard** Friedrich Georg Wilhelm **von Harff**[19]), (s. Anmerk. 11) Vize-Gouverneur von Ost-Sibirien.
3. **Friedrich** (45), * 20. III. 1836; *s. Va.*
4. **Johanna** (46), * 11. VIII. 1838, † Mitau 1. V. 1925. Klavierlehrerin in Riga, lebt seit 1911 im Feierabendhause in Mitau.
5. **Adele Auguste Louise** (47), * 29. VII. 1840, † Riga 22. V. 1904, ∞ Saucken-Forstei 3. VI. 1865 Johann Valent **Hermann Josephi**[20]), * Riga 14. II. 1834, † Riga 30. III. 1907[21]), Pastor zu Friedrichstadt (Kurland), 1888—1907 an der Jesus-Kirche zu Riga.
6. **Leopold** (48), * 15. XI. 1842, † Saucken VII. 1859.
7. **Lucie** (49), * 18. X. 1844, † verunglückte beim Saucke-Bach 8. III. 1868.

IVb. 15. **Carl** Friedrich **von Lutzau,** * Goldingen-Forstei 8. IV. 1804, † Dünaburg 21. VIII. 1872 auf der Heimreise. Musiker, Schüler von Bohrer. Violincellist am Theaterorchester zu Riga 1829—45, ging einige Jahre später zur kaiserl. Oper nach Moskau, 1872 pensioniert, kehrte er nach Riga zurück. ∞ Hofzumberge (Kurland) 29. XII. 1831 **Wilhelmine** Sophie Katharina **Kade,** * Hofzumberge 7. XII. 1806, † Moskau 17. III. 1852; T. d. Propstes Friedrich Wilhelm Kade, (* Schlettau, Stift Merseburg 30. IV. 1762, † Hofzumberge 25. I. 1843) u. s. 2. Frau Caroline Louise Braun, (* Libau 31. VII. 1785, † 7. VIII. 1822). Kinder zu Riga geboren:

1. **Wilhelmine** (50), * 7. III. 1833, † 24. IX. 1896; ∞ Moskau 9. IV. 1857 **Christian Bergmann**[22]).
2. Carl Friedrich **Bernhard** (51), * 14. VIII. 1834; *s. Vb.*
3. **Carl Friedrich Max** (52), * 3. VI. 1836, † 6. IX. 1837.
4. Ludwig Wilhelm **Gustav** (53), * 21. II. 1839, † Sibirien XII. 1895 (sein Pate war Richard Wagner, d. Z. Musikdirektor zu Riga); stud. med. in Moskau; 1856 Dr. med.; Militärarzt, gab die Praxis auf, wurde älterer Revident der livländischen Gouvernements-Akziseverwaltung und darauf Dirigent der Akziseverwaltung des Amurgebietes in Chabarowsk (Sibirien).

IVc. 25. **Carl** Gustav **von Lutzau,** * Alt-Rahden 16. VII. 1813, † Mitau 25. V. 1858 an der Lungenentzündung; stud. jur. Dorpat 1836—42, cand. jur., Protokollist des Selburgschen Oberhauptmannsgerichts, darauf Tischvorsteher der kurländ. Gouvernementsregierung, Titulär-Rat, s. 1847 mit 2 Brüdern zum Adel des St. Petersburger Gouvernement verzeichnet (Dienstadel). ∞ Mitau 26. VII. 1849 Amalie Henriette **Wilhelmine Sternheim,** * Gr. Essern, Kurland 22. VIII. 1815, † Mitau 24. II. 1899, T. d. Arrendators von Krons-Memelhof, Christoph St. u. s. Frau Dorothea Fiedler. — Wilh. L. ∞ als Witwe II. Mitau 5. VI. 1877 Ernst Georg von Metzberg (* Hasenpoth 1802, † Mitau 19. III. 1888). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Carl** Alexander Christoph (54), * 11. VII. 1850; *s. Vc.*
2. **Aline** Johanna Dorothea (55), * 18. IX. 1854, † Mitau 7. IV. 1886.

IVd. 26. Alexander Heinrich **Eduard von Lutzau,** * Alt-Rahden 26. VII. 1815, † ebda 6. VII. 1891; stud. theol. in Dorpat 1837—1841. Pastor zu Alt- und Neu-Rahden,

als Nachfolger seines Vaters 9. VIII. 1842, daß das Kirchspiel 3 Jahre nach dem Tode seines Vaters für ihn offen hielt. ∞ I. Mitau 9. II. 1843 **Wilhelmine Veronica Ullmann,** * Mitau XI. 1816, † Dorf Sünna in S.-Weimar 22. VI. 1847, an der Auszehrung, T. d. Ratsherrn und Bierbrauers Samuel U. in Mitau u. s. Frau Juliana Sophie Wegner, (* Wilzen, Kurland 9. XII. 1789, † Mitau 5. II. 1889); — ∞ II. Alt-Rahden 2. IX. 1849 **Clara** Therese **Pychlau,** * Riga 9. XII. 1825, † Riga 28. XII. 1897, T. d. Kaufmanns Andreas August P. (* Riga 31. I. 1787, † Riga 27. VIII. 1826) u. s. Frau Emilie Smit (* Riga 12. XII. 1799, † Riga 28. IV. 1880). Kinder in Alt-Rahden-Pastorat geboren:

I. Ehe:

1. Johann Carl Samuel **Eduard** (56), * 20. XII. 1843; *s. Vd.*

II. Ehe:

1. **Jacob** Carl August (57), * 2. VII. 1850, † 27. VII. 1854 am Scharlach.
2. **August** Wilhelm (58), * 19. V. 1852, † 23. VI. 1852 am Keuchhusten.
3. **Emilie** Maria, (59), * 22. VII. 1853, † 30. VII. 1854, am Scharlach.
4. Carl Georg **Victor** (60), * 2. IX. 1854; *s. Ve.*
5. Georg **Alfred** (61), * 17. X. 1855; *s. Vf.*
6. **Maria** Amalie (62), * 22. VII. 1857, † Elley (Kurland) 24. XII. 1892; ∞ Alt-Rahden 27. IX. 1887 **Wilhelm Cruse**[24]), * Mitau 30. XII. 1855, † Mitau 1903; stud. med. in Dorpat und Jena, Arzt in Kurland zu Scheden, Bauske, Elley und zuletzt Mitau.

IVe. 27. **Wilhelm** August Joachim **von Lutzau,** * Alt-Rahden 9. XII. 1817, † Moskau 15. VI. 1847, Landwirt in Rußland, ∞ **Louise** Dorothea **Styx,** * Kurland 1817, † Mitau 21. IX. 1888. Tochter:

1. **Johanna** Wilhelmine Alexandrine (63), * Salanten (Gouv. Kowno) 20. IX. 1840, † Mitau 9. XI. 1906; ∞ Mitau 15. VIII. 1875 Beamten a. e. Kurl. Kredit-Ges. **Eduard Herwig,** * Sackenhausen, Kurland IV. 1847, † Mitau 13. III. 1894[25]), war Anfangs Tischvorsteher am Hauptmannsgericht in Doblen.

IVf. 31. **Ewald** Johann Joachim **von Lutzau,** * Mitau 12. VI. 1808, † Riga 14. II. 1862 an Gehirnlähmung, Polizei-Sec.-Leutnant, Kommandeur des Brandkommandos in Riga. ∞ I. Riga, Ref. K. 10. III. 1838 **Adele Maria Braunschweig,** * Riga? . . ., † nach 1862, T. d. N. N. Br. u. s. Frau Juliana Brand (* Riga ∼ Ref. K. 22. III. 1786, † Riga 3. V. 1842), geschieden 2. III. 1849; ∞ II. Riga Jakobi-K. 20. XI. 1849 **Aurora** Emilie **Penzelius,** * Arensburg a. Oesel 24. VI. 1830, † Riga 26. II. 1873, T. d. Hafenmeisters Coll.-Assessor Carl Adolph Penzelius (* Wiborg 1803, † Riga 10. IV. 1877) u. s. 1. Frau, die Witwe A. v. L. ∞ II. Riga 3. IX. 1872 Schiffskapitän Peter Johannsen: Sohn:

1. **Johann** Ernst Alexander (64) * 8. XII. 1838, † Riga 28. I. 1904, Telegraphist in Dünaburg, Hofrat. ∞ Petersburg 18. V. 1871 **Amalie Grot.**

IVg. 34. **Wilhelm** Carl Ernst **von Lutzau,** ∼ Mitau 8. V. 1815, † Mitau 20. I. 1848 an der Auszehrung. Diente im Pawlowschen Garde-Regiment, darauf 1841 Regierungs-Kanzelist in Riga, sp. Lehrer der russ. Sprache in Mitau. ∞ I. Mitau 28. VIII. 1841 **Sabine Dorothea Kühn,** * Pfalzgrafen (Kurland) 1815, † Mitau 25. X. 1841 an Unterleibsentzündung; ∞ II. Mitau 22. VIII. 1842 **Charlotte** Elisabeth Louise **Proch,** * Mitau, T. d. Oberhofgerichtsadvokaten Joh. George Ludwig Pr. (* Braunschweig, † Mitau 13. V. 1834 — 63 J.) u. s. Frau Elisabeth Charlotte Luise Tiling (* Mitau, † ebda 30. VIII. 1838 — 55 J.) Kinder in Riga geboren:

I. Ehe:

1. **Sabine Wilhelmine Louise Charlotte** (65), * 9. VIII. 1844.
2. **Wilhelm Friedrich Nicolai** (66), * 18. VI. und † 8. X. 1846.

Va. 45. **Friedrich** Johann Alexander **von Lutzau,** * Saucken-Forstei 20. III. 1836, † Mitau 16. II. 1874; stud. jur. in Dorpat 1856—60; cand. jur. 1862; Curonus, Sekretär des kurl. Oberhofgerichts, dann des Oberhauptmannsgerichts in Mitau, 1864—67 Instanzsekretär, 1867—74 Oberhofgerichts-Advokat ebda; ∞ Bauske 15. V. 1863 **Adolphine** Emilie Dorothea **Krüger,** * 12. VI. 1835, † Mitau 3. VI. 1913. Kinder in Mitau geboren:

II. Ehe:

1. Louise Charlotte Friederike **Adolphine** (67), * 1. IV. 1864, † Mitau 30. III. 1921;
2. **Gustav** Adolf Samuel (68), * 4. IV. 1866, stud. phil. in Dorpat, Curonus studierte 8193—95 in Berlin 1895—1902 am Polytechnikum in Braunschweig und Chemie, Chemiker bis 1890 in Schlebusch, bis 1916 in Manfort (Rheinland).
3. **Hermann** Friedrich Adolf, (69), * 21. X. 1867; *s. VIa.*
4. **Karl** Adolf Leopold (70), * 14. VII. 1869; *s. VIb.*

Vb. 51. Carl Friedrich **Bernhard von Lutzau,** * Riga 14. VIII. 1834, † Kiew 8. X. 1898. Stud. math. in Moskau 1857; trat ins Gatschina-Garderegiment, von dort zur Ingenieurakademie nach Petersburg kommandiert. Lebte u. a. in Dünaburg, im Gouvernement Moskau und seit 1892 als Generalmajor in Kiew, 1898 Generalleutnant. ∞ Moskau, Petri-Paul-K. 12. XI. 1863 **Marie Dieckhoff,** * Moskau 20. III. 1844, † . . . T. d. Moskauer General-Superintendenten Heinrich D. (* Bodenwerder, Hannover 6. II. 1803, † Moskau 24. VIII. 1862[27]) u. s. Frau Elisabeth von Strahlborn aus Reval. Kinder:

1. **Maria** Charlotte (71), * Dünaburg 28. III. 1867.
2. **Eugen** Heinrich (72), * Witebsk 12. III. 1868; stud. theol. in Dorpat 1889, Lehrer der deutschen Sprache in Njeschin, Gouv. Orel.
3. **Ella** Wilhelmine (73), * Dünaburg 11. VI. 1869; ∞ Moskau [später ⚮] **Titus Christiani,** * Walk 18. IX. 1853, † Dorpat in der Estn. litär. Gesellschaft 10. XII. 1919, während seines Vortrages über Alt-Dorpat, Oberlehrer, zuletzt 1905—19 Stadtarchivar zu Dorpat.
4. **Olga** (74), * 8. X. 1872.
5. **Ida** (75), * 10. IV. 1874.
6. **Margarethe** (76), * 31. VIII. 1876.
7. **Nicolai** Georg Max (77), * Gouv. Moskau 2. XII. 1880; besuchte die Realschule in Kiew, stud. merc. am Polytechnikum zu Riga 1904—06.
8. **Erna** (78), * 8. VIII. 1882.
9. **Alexander** (79), * 6. V. 1886.

Vc. 54. **Karl** Alexander Christoph **von Lutzau,** * Mitau 11. VII. 1850, † Wolmar 6. III. 1923; stud. med. in Dorpat 1871—76. Dr. med. in Bersohn (Livland) 1876—78, darauf in Wolmar, seit 1878 dort stellvertretender Stadtarzt, seit 1892 Kreisarzt. ∞ Mitau 21. XI. 1876 **Antonie Niemiro,** * Wilarki (Polen) 14. II. 1854, T. d. Gutsbesitzers Joseph N. Kinder:

1. **Wanda** Wilhelmine Aline (80), * Bersohn 3. I. 1878; ∞ Wolmar 16. VI. 1898 Dr. phil. **Paul Walden,** * Livland 14. VII. 1863[28]); Professor der Chemie am Polytechnikum Riga, seit 1910 auch Akademiker an der kais. Akademie d. Wissenschaften in Petersburg, seit 1919 in Rostock.
2. **Isabella Johanna Maria** (81), * Wolmar 10. VII. 1879, Dr. der franz. Sprache, Lehrerin in Werro, nachher in Wolmar.

Vd. 56. Johann Carl Samuel **Eduard von Lutzau,** * Alt-Rahden 20. XII. 1843, † Wormen (Kurland) 29. II. 1896; stud. theol. in Dorpat 1863—67, ord. 18. X. 1870 zum Pastor-Adj. in Groß-Autz (Kurland), seit 11. V. 1872 Pastor zu Wormen und Scheden. ∞ Mitau 10. VIII. 1872 Charlotte Agnes **Maria von Schlemann,** * Grauduppen 31. I. 1847, † Riga 12. I. 1920, T. d. Besitzers von Grauduppen, Christian Julius von Sch. Kinder in Wormen geboren:

1. **Helene** Louise Wilhelmine (82), * 15. VI. 1875, Lehrerin der deutschen Sprache in Riga.
2. **Werner** Eduard Julius Armin (83), * 19. XI. 1874; *s. VIa.*
3. **Georg** Hermann Richard (84), * 28. III. 1876, † Moskau 7. VIII. 1912. Provisor in der Apotheke „K. Ferrein" Moskau.
4. **Erwin** Carl Victor (85), * 14. IX. 1882, † Beloje, Witebstk 19. VI. 1902, ertrank beim Baden.

Ve. 60. Carl Georg **Victor von Lutzau,** * Alt-Rahden 2. IX. 1854, † Grücken b. Goldingen 6. VII. 1924; stud. theol. in Dorpat 1875—80; Mitgründer der Korporation „Neobaltia". 5. IV. 1881 ord. in Mitau, seit 1884 Pastor in Kabillen (Kurland). ∞ Kabillen 19. V. 1885 Thekla

Ottilie Alexandra **Malwine Freiberg**, * Dsirren 29. VIII. 1865, † Zabeln 3. VI. 1922 im Krankenhause, T. d. Arrendators von Dsirren, seit 1869 Verwalters im Gouv. Smolinsk Christoph F. (* Kurland 16. V. 1829, † Sewsk (Gouv. Orel) 20. VII. 1919) u. s. Fr. Wilhelmine Sophie Grünberg (* Kurland 29. III. 1843, † Sewsk 8. XI. 1919). Kinder zu Kabillen geboren:

1. Alfred Wilhelm **Herbert** (86), * 3. XII. 1886; *s. VIb.*
2. Arthur Eduard **Harald** (87), * 27. XII. 1887; *s. VIc.*
3. Nicolai Robert **Victor** (88), * 12. XI. 1889; *s. VId.*
4. Clara Caroline Maria **Magdalene** (89), * 7. I. 1891; ∞ Kabillen 29. XII. 1913 Otto Eduard **Franz Adolphi**[29]), * Libau 17. V. 1886, Direktor des Progymnasiums in Wenden, 1919 Lehrer an der Baltenschule in Misdroy in Pommern, sp. Oberlehrer in Libau.
5. Heinrich Carl **Alfred** (90), * 2. III. 1892, stud. arch. in Riga u. München. Leiter der Zweigstelle Lindfort der Westdeutschen Industriebau-Akt.-Ges.
6. Emil Hans **Wolfgang** (91), * 29. VII. 1894; stud. phil. in München, gab das Studium auf, Besitzer einer Geflügelfarm „Martinshof", Pullach bei München. ∞ München 12. XII. 1921 **Gertrud Maul** gesch. **Weber.**
7. Valentine Elvire **Eva** (92), * 9. X. 1895, Buchhalterin in Berlin.
8. Ottilie Malwine **Erika** (93), * 28. VII. 1897; ∞ Kabillen 14. IV. 1923 **Hugo** Friedrich **Eussler**[30]), * Grüken (Kurland) 27. IV. 1897, Landwirt.
9. Theophil Werner **Hellmut** (94), * 9. VI. 1899, ⚔ Laudreciès, Frankreich, 4. XI. 1918, Kriegsfreiwilliger der deutschen Armee (Ers.-Batl. Jäger-Regt. 1. Komp.).
10. Joachim Alfons **Wilhelm** (95), * 11. IX. 1900, ⚔ b. Flusse Uscha, Lettgallen 5. I. 1920 im Kampfe gegen die Bolschewiken, als Freiwilliger der Balt. Landeswehr, ▭ Jacobstadt 26. I.
11. Helene Louise **Harriet** (96), * 3. I. 1902; Bürobeamtin in Berlin.
12. Georg **Roland** (97), * 24. III. 1903; arbeitete bei seinem Vater.
13. Bernhard Samuel Herbert **Joachim** (98), * 30. I. 1905, Landwirt.
14. Georg Valerius **Claus** (99), * 22. IX. 1908; Schüler der Baltenschule in Misdroy.

Vf. 61. Georg **Alfred von Lutzau**, * Alt-Rahden 17. X. 1855, † a. d. Fahrt nach Mitau in der Bahn 18. IV. 1914; stud. agranom. am Polytechnikum in Riga. 1881—82 Besitzer d. Gutes Reblio (Gouv. Witebsk). Arrendator von mehreren Gütern in Kurland: Groß-Barbern (1882—1900), sp. Lesten, 1908 Dsirnen und Verwalter von Santen. ∞ Welden, Kirchsp. Ambothen, 10. V. 1882 Anna **Elvire Kleinberg**, * Gr. Barbern (Kurland) 8. I. 1859, † Mitau 29. VIII. 1916, T. d. Besitzers von Welden, Ferdinand K. u. s. Fr. Ottilie Weigert. Kinder in Groß-Barbern geboren:

1. **Hedwig Margarethe Ottilie** (100), * 19. I. 1883, Leiterin der Anstalt „Altona" bei Mitau.
2. **Erich** Carl Eduard (101), * 22. XII. 1883, Schlosser (arbeitsunfähig, krank).
3. **Irmgard** Clara Maria (102), * 29. IX. 1885; ∞ 26. XII. 1910 **Max Müller.**
4. **Hildegard** Ellen Adele (103), * 11. VI. 1890, Lehrerin in Goldingen, dann Kontoristin in Berlin.
5. **Alfred** (104) } Zwillinge, * 6. XI. u. † 8. XI. 1891.
6. **Helene** (105) }
7. **Leo Ferdinand Ernst** (106), * 8. VI. 1896, † 23. X. 1897.

VIa. 69. **Hermann** Friedrich Adolf **von Lutzau**, * Mitau 21. X. 1867, † Riga 19. XI. 1915; stud. jur. Dorpat 1888. Cand. jur. Zuletzt Sekretär an der Rigaer Städtischen Wehrpflichtsbehörde. ∞ Lemsal (Livland) 10. VI. 1897 **Mary Ruczinski**, * Mitau 30. VI. 1872, T. d. Tischvorstehers des kurl. Kammeralhofes Carl R. u. s. Fr. Emilie Benigna Treyden. Kinder 1—2 in Lemsal, 3—4 in Riga geboren:

1. **Alice** Adolfine (107), * 17. III. 1898; ∞ 4. XII. 1920 . . . **Zschau**, Buchbinder in Hirschberg (Schlesien).
2. **Fritz Leopold Carl** (108), * 5. IV. 1900, † 18. V. 1901.
3. **Irmgard** Louise (109), * 4. II. 1904.
4. **Renate** Hermine Hedwig (110), * 17. XI. 1905.

VIb. 70. **Karl** Adolf Leopold **von Lutzau**, * Mitau 14. VII. 1869, stud. jur. Dorpat, cand. jur. 1888—93, von 1900 Stadtrichter in Saposhok, Gouv. Rjäsan. ∞ 8. VII. 1902 **Anna Jarotzky**, * 29. IV. 1879. Kinder:

1. **Hermann** (111), * 14. V. 1903.
2. **Victor** (112), * 19. I. 1907.

VIc. 83. **Werner** Eduard Julius Armin **von Lutzau**, * Wormen 19. XI. 1874; stud. theol. in Dorpat 1896—1905; Curonus; cand. theol. — Am 28. V. 1907 zum Pastor-Adj. für Alt- und Neu-Rahden (Kurland) ordiniert, seit 6. I. 1908 Pastor zu Sessau, seit 1921 deutscher Pastor in Windau; ∞ Pernau 11. VI. 1908 **Helena** gen. **Hella Cosack**, * Pernau 5. III. 1887, T. d. Oberlehrers Eduard C. u. s. Fr. Helene Steinle. Tochter:

1. **Sigrid** (113), * Riga 30. IV. 1909.

VId. 86. Alfred Wilhelm **Herbert von Lutzau**, * Kabillen 3. XII. 1886; stud. theol. in Dorpat, Pastor-Adjunkt in Frauenburg, Vikar für Wahnen; Kabillen, Luttringen, lebt 1919 in Berlin, seit IX. 1922 Pastor in Kottbus N.-L. ∞ I. Kabillen 15. X. 1916 Margarethe **Hanna Schinz**, * Königsberg i. Pr. 12. X. 1890, † Kabillen 19. IX. 1917 an der Kopfrose; T. d. Arrendators Johann Sch. u. s. Fr. Johanna Ziem. ∞ II. Berlin 28. XI. 1922 **Ingeborg** Eleonore Johanna **Masing**, * Petersburg; T. des Pastors M. Kinder:

I. Ehe:

1. **Herbert** Johann Victor Alfred (114), * Kabillen 17. VII. 1917.

II. Ehe:

1. **Ingeborg** Johanna (115), * Kottbus 4. I. 1924.
2. Johanna Malwine **Ortrud** (116), * 19. V. 1925.

VIe. 87. Arthur Eduard **Harald von Lutzau**, * Kabillen 27. XII. 1887; stud. Forstwissenschaft in Hann.-Münden. Kronsoberförster in Perm und Nischny-Nowgorod; machte den Weltkrieg an der russ.-türkischen Grenze mit. Seit 1919 Oberförster der Landwirtschaftskammer in Letmathe des Vereinsforstamtes für Westfalen, sp. Privatdienst 1923 Kalthof bei Iserlohn. ∞ Kabillen 5. I. 1919 **Dora** Louise Auguste **Körber**, * Hann.-Münden 18. IX. 1892, T. d. Eisenbahnbeamten und Hausbesitzers Friedrich August K. u. s. Fr. Caroline Koch. Kinder:

1. **Harald** Kurt Victor Alfred (117), * Hann.-Münden 28. III 1921.

VIf. 88. Nicolai Robert **Victor von Lutzau**, * Kabillen 12. XI. 1889. Lernte die Landwirtschaft in Kawershof bei Walk (Semel), Bevollmächtigter-Verwalter (Semershof, Schluckum, Kokenhof, Adsel-Koiküll. 1½ Jahre in Deutschland, darauf seit XII. 1920 Leiter der Landwirtschaft bei seinem Vater in Kabillen, seit 1924 in Deutschland, ∞ Riga, Dom, 8. IV. 1915 **Irmgard** Alwine Minna **Berens von Rautenfeld**, * Groß-Buschhof 30. III. 1888, T. d. Arrendators von Groß-Buschhof, Constantin v. R. u. s. Fr. Marie Baronesse Mengden. Kinder:

1. **Charlotte** Marie Madeleine (118), * Wenden 17. V. 1918.
2. Eva Marie **Dorothea** (119), * Kabillen 10. III. 1921.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Alle Angaben, lt. Eintragungen des Joh. Gottf. Lutzau in seine Familienbibel, z. Z. im Besitze des Stammbuchführers Victor von Lutzau (88); — K.-B. Kabillen.

[2]) K.-B. Pernau St. Nicolai E. III. p. 401.

[3]) Stadtarchiv Pernau: im Bürgerbuch, Verzeichnis des Rats 1615—1889.

[4]) Stadtbibl. Riga, Zeitungsausschnitte (Todesanzeige). — Staatsarch. Riga: Kurl. Revisionslisten 1797.

[5]) „Mitausche Anzeigen" 1801 p. 262, 263.

[6]) Zeitschrift „Inland" 1841, Sp. 807: Nekrolog.

[7]) Kinder **Hachmeister** zu Riga geboren: 1. Carl Friedrich **Adolph**, * 17. III. 1821; † 10. II. 1842; stud. theol. Dorpat (Nr. 4064). — 2. Caroline Charlotte, * u. † Goldingen 10. 1. 1824; † Riga 9. XII. 1824. — 3. Bernhard Friedrich Georg, * Goldingen 1. VI. 1825; † 30. IX. 1835. — 4. Charlotte **Emilie**, * 12. IX. 1827; † 4. XII. 1870; ∞ Riga 1. VI. 1848 Christoph Julius **Seebode.** — 5. Ottilie, * 11. XI. 1829; † 27. IV. 1831. — 6. Louise Gertrud, * 9. VII 1831; † 6. III. 1895; ∞ 8. IX. 1868 Oberlehrer Otto Wilhelm Ernst Heinrich **von Raison**, * Groß-Autz 9. I. 1815; † Wiesbaden 29. II. 1884. — 7. Ernst Friedrich August, * 14. XI. 1834; † in Java 5. V. 1861. —

8. Auguste Maria Sylvestra, * 31. XII. 1836; † Riga 1. III. 1910. — 9. Carl Georg, * 17. XII. 1839, Landwirt in Tambow, ∞ 12. XI. 1863 Eudoxia Kondarew.

[8]) Otto: Die Apotheke Kurlands, s. 123 — Sohn des Apothekers Christian Bernhard Walter, * Woldegk, Mecklenburg 25. I. 1766; † Goldingen 1. III. 1816.

[9]) Kinder **Walter**: 1. Charlotte Pauline, * 18. VI. 1828; †... ∞ 9. V. 1854 Otto Albert August **Brödrich**, * Goldingen 19. II. 1828, Landwirt. — 2. Hermann Friedrich August, * 9. X. 1829. † ... — 3. Amalia Augusta, * 13. V. 1831; † 1. X. 1832. — 4. Auguste Marie, * 8. V. 1835; † Mitau 13. X. 1863; ∞ 18. VII. 1862 Wilhelm Gottlieb Ewald **Schmidt**, * Goldingen 5. IV. 1832; † Mitau 12. III. 1892; Polizeisekretär; sp. Notar, publ. in Mitau. — 5. Henriette Emilie, * Grobin 4. VII. 1836. — 6. Gustav Carl, * Grobin 19. V. 1841. — 7. Ulrich Bernhard Emil, * 15. V. 1844, † Archangelsk 28. I. 1896, Apotheker in Petersburg; ∞ Belosersk 10. XI. 1876 Alexandra Sokolow [Hatten 3 Töchter].

[10]) Sohn des Kaufmanns Ulrich Ferdinand Wilhelm **Harff**, (* Baldohn Kirchsp. 1755; † Gute Dracken (Kurland) 19. V. 1819. — 64 J. a. u. s. Fr. Johanna Margaretha Borkewitz (* Kurland, † Dracken 29. IX. 1819 im 55 J.)

[11]) Kinder **Harff** in Goldingen geboren: 1. Johanna Charlotte, * 28. VII. 1827; † 3. XII. 1889; ∞ 8. V. 1849 Dr. med. Carl Benjamin **Stavenhagen**, * Strandhof (Kurland), 7. V. 1821; † Talsen 9. III. 1901. 2. Caroline Marie, * 9. XII. 1828; † 13. VI. 1829. — 3. Wilhelm Friedrich Eduard, * 31. III. 1830; † Kasan 22. VI. 1886, Kanzleidirektor in Blagoweschtschensk s. 1862. s. Nr. 44. — 4. Auguste Emilie, * 6. V. 1832; † Goldingen 18. III. 1890; ∞ 1. VII. 1858 Carl Heinrich **Hoheisel**, * Libau 21. II. 1823, Oberlehrer in Reval, Libau, Goldingen, Riga, † Fellin, 4. I. 1877 als Direktor d. Landesgymnasiums. — 6. Elisabeth Caroline, * 25. I. 1836; † Riga 7. X. 1894, Klavierspielerin, Schülerin v. Hans v. Bülow. — 7. Heinrich Robert, * 20. VIII. 1838; † 9. III. 1841. — 8. Wilhelm Georg Ulrich * 10. VI. 1840, lebte seit 1891 als Pastor zu Cremmlingen in Braunschweig; ∞ Henriette Schaur. — 9. Johanna Marie Henriette, * 23. VIII. 1844; ∞ s. Krüger. — 10. Carl Georg, * 13. IX. 1846, Rechtsanwalt (s. Marnitz).

[12]) Stadtarchiv Riga: Steuerverw. Revis. 1795 2 Stadt. Nr. 339.

[13]) Stadtbibl. Riga: Buchholtz Bd. 1. 2. p. 281 — Todesanzeige.

[14]) Sohn des Nadlermeisters Daniel Matthias **Taube**, * Riga 17. VI. 1769; † nach 1805 u. s. Frau Juliane Dorothea Pfeiffer, sp. verh. Langhals, * Riga 13. VIII. 1782; † Riga 13. VI. 1865.

[15]) Kinder **Taube** zu Riga geboren: 1. Karl Robert, * 3. II. 1833; † 25. VI. 1837. — 2. August Gottlieb, 28. X. 1834; † 1. VII. 1837. — 3. Julie Charlotte, 6. VI. 1836; † 26. III. 1871; ∞ 17. III. 1864 Johann von **Hübbenet**. — 4. Wilhelm Robert, * 27. VI. 1839; † 25. V. 1875. — 5. Eduard Christoph Alexander, * 9. V. 1842, Apotheker in Moskau; ∞ Marie Müller. — 6. Minna Amalie, * 24. III. 1847; † II. 1916; ∞ Riga-Dom 12. VI. 1870 Alexander Heinrich **Butte**, * Riga 27. XII. 1836; † Riga 29. IX. 1921, Direktor der Cementfabrik C. Ch. Schmidt, Riga.

[16]) v. H. J. Böthführ, „Die Rigische Ratslinie" 1226—1876.

[17]) Riga Stadtarch. Kämmerei Ger. Bd. 29, p. 231.

[18]) M. Rudolf: Rigaer Theater- u. Tonkünstler, Lexikon 1890 s. 149.

[19]) Kinder **Harff**: 1 in Irkutzk, 2—6 in Blagoweschensk, Sibirien), 7—8 in Nikolajewsk, 9—10 in Riga geboren: 1. Gustav, * 9. XII. 1861, Accisebeamter in Nikulin (Sibirien), lebt in Wladiwostok, ∞ 1894 Awdotja ... (Russin), † Winter 1914. — 2. Elisabeth Maria, * 30. XII. 1862; ∞ I. Irkutzk 1885 Eduard Pantowitsch, († Irkutzk X. 1896). — 3. Georg, * 10. V. 1864; † 20. VIII. 1865. — Andreas, * 30. XI. 1865; † Moskau 3. VI. 1913, Krons-Eisenbahnbeamter, ∞ 1891 Elisabeth Sinowjew. — 5. Adele, 23. VII. 1867; ∞ ihren Schwager Stange leben in Arensburg a. Oesel (1925). — 6. Woldemar, * 4. II. 1868; stud. med. in Dorpat. Seit 1902 Dr. med. in München, z. Z. Chemnitz; ∞ München 5. XI. 1902 Marie Theresia Scheurer, * Straubingen (Bayern) 1872. — 7. Hermann Felix, * 28. VIII. 1870; † XI. 1871. — 8. Olga Charlotte, * 24. IX. 1872; † Kasan 19. II. 1915; ∞ Kasan 16. VIII. 1900 Mag. veter. George Julius Stange. — 9. Margarethe, * Riga 4. VIII. 1875; ∞ 4. VI. 1900 Mag. pharm. Paul Horst, * 27. VI. 1870, Apotheker in Kasan noch 1925. — 10. Samuel Ernst, * IV. 1877; † 29. III. 1880.

[20]) Sohn d. Pastors zu St. Jacob, Riga, Georg Hermann Josephi, * Riga 4. IV. 1799, † Riga 11. VII. 1836 u. s. Fr. Anna Charlotte Mathilde Kade a. Kurland.

[21]) Kinder **Josephi** zu Friedrichstadt geboren: 1. Johannes Hermann Friedrich, * 3. VII. 1866. — 2. Arthur Victor, * 9. III. 1869.
3. Hermann Carl Albert } Zwillinge, * 3. V. 1871;
4. Gustav Adolf, } Verwalter in Kituraki, Litauen.
5. Karl Friedrich Wilhelm, * 4. II. 1873, † 31. III. 1926, stud. theol. Dorpat 1895; Pastor in Krettingen, Litauen. — Walter Adolf Alexander, * 29. VIII. 1875; † Riga 4. I. 1916. — 7. Charlotte Lucie Johanna, * 18. VI. 1879.

[22]) Kinder **Bergmann**: 1. Marie Charlotte Auguste Wilhelmine, * Moskau 14. V. 1858. — 2. Wilhelm Bernhard Julius, * 2. VII. 1859.

[23]) Aus dem K.-B. St. Peter, Riga 1839, p. 74. „Die Korrekturen in der Taufnotiz Nr. 31 nämlich das Adelsprädikat „von" vor dem Familiennamen des Täuflings u. seines Vaters, u. d. Aenderung des Taufnamens der Mutter in „Katharina Wilhelmine Sophie" sind auf Befehl des Konsistoriums vom 13. März 1897 Nr. 1909 vorgenommen.

[24]) Sohn d. Oberlehrers Friedrich Julius **Cruse**, * Mitau 12. V. 1815. (Ref. K.), Oberlehrer am Gymnasium zu Mitau.

[25]) Sohn **Cruse**: 1. Georg Friedrich Eduard, * Bauske 15. VII. 1891; † Pensa 24. XI. 1911.

[26]) Kinder **Herwig**: 1. Paul, * Doblen. — 2. Edgar Johannes Harald, * Mitau 13. IX. 1880; † Mitau 25. XII. 1880. — 3. Elfriede Aline Magda, * 16. IV. 1882.

[27]) X) Deutsche Monatsschrift f. Rußland 1914 — S. 654; Aus dem Leben Dieckhoff's.

[28]) Kinder **Walden**: 1. Iris Antonie Anna, * Riga 5. IV. 1899; 2. Karin Isabella Wanda, * Assern b. Riga 1. VII. 1901.

[29]) Kinder **Adolphi**: 1—2 in Wenden, Livland geboren: 1. Erika Anna Ottilie, * 9. XI. 1914. — 2. Hermann Gert, * 24. XII. 1915. — 3. Freda, * Demmin (Pommern) 23. VI. 1919.

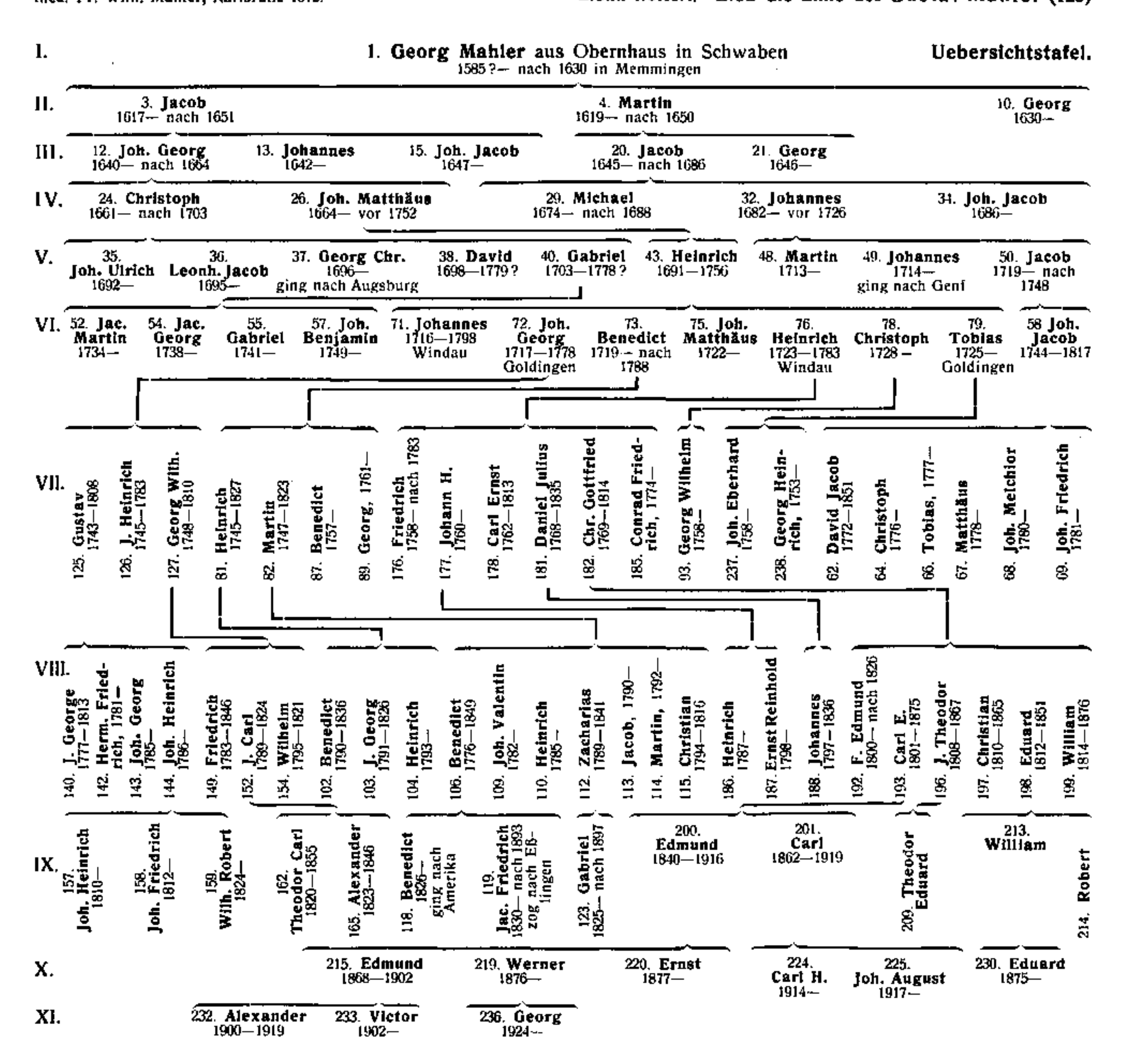
[30]) Kinder **Eußler** in Grücken, Kurland geboren: 1. Erika Elisabeth Mary, * 31. I. 1924. — Ursula, * VI. 1925.

Mahler.

Das in Kurland ansässige und in einzelnen Gliedern aus den jüngeren Generationen auch über das innere Rußland zerstreute Geschlecht der **Mahler** entstammt der ehemaligen Reichsstadt Memmingen in Schwaben, wohin der Stammvater **Georg Mahler** aus dem Dorf Obernhausen 1613 als „Bierbräuer" einwanderte. Hier begann sich das Geschlecht um die Mitte des 17. Jahrhunderts auszubreiten. Über die Mehrzahl der zahlreichen Nachkommen **Georg Mahlers** ist wenig bekannt, dagegen finden sich Angehörige dieses Namens mit charakteristischen Vornamen im 18. Jahrhundert in den Städten Obergünzburg, Lindau, Bamberg, Augsburg, München, ja außerhalb der Grenzen Bayerns in Schaffhausen, Zürich und im Kanton Aargau. Gleichzeitig mit dem Memminger Geschlecht und schon früher, erscheint jedoch in Baden, Württemberg, in Oberbayern und der Pfalz ein Geschlecht gleichen Namens, welches sich aber „**Maler**" ohne den Buchstaben „h" schreibt. Da aber bekanntlich die Orthographie in früheren Jahrhunderten selbst in bezug auf Familiennamen keine Rolle spielte, schreiben sich selbst die Memminger Mahlers in den Jahren 1565—1641 bald Maaler, bald Maller und Maler, so ist es wohl möglich, daß einzelne dieser Familien eines Stammes sind, worauf auch die Wappenähnlichkeit der Badener und Memminger Familie hinzuweisen scheint. Bis in die 4. Generation sind die Memminger Mahlers meist „Bierbräuer" und Hafner. In der 5. Generation sind Auswanderungen nach Augsburg und in die Schweiz zu verzeichnen, auch beginnt ein Aufstieg zu höher stehenden Gewerben, so wird **Heinrich Mahler** (43) Lodnermeister, geht aber bald zum Gewerbe der Väter über und wird Bierbräuer bei der Stadt und Stadtwirt. Sein jähzorniger, heftiger Charakter treibt vier seiner Söhne 71, 72, 76, 79 aus dem Lande ins ferne Kurland.

Während die in der Heimat bleibenden Namensträger kaum über den erreichten sozialen Aufstieg kommen und beim „Stadtwirt" stehen blieben, gelangen, von den nach Windau um 1741 ausgewanderten Mahlers, der Kupferschmiedemeister **Joh. Georg M.** (72) und der Töpfermeister **Heinrich M.** (76) bald zum Wohlstande und erzwingen sich die Aufnahme in die Kaufmannschaft, ersterer in Goldingen 1761, letzterer in Windau 1762. Von da ab bis in die Neuzeit gehörten die Mahlers zu den angesehensten Familien der Stadt Windau. — Nebenbei haben angesehene Zweige der Familie in Goldingen und Libau floriert. Bloß die Linie des **Gustav Mahler** (125)

*) Vergl. Hist. Genealog. Nachrichten von der Familie Maler, einem der ältesten, Alt-Badischen, bürgerlichen Geschlechtes von Dr. med. Fr. Wilh. Mahler, Karlsruhe 1812.



in Libau kam durch den Unfrieden in seinem Hause in Verfall. Der aus seiner 3. Ehe stammende Sohn Joh. W. Heinrich (144) wurde vom Vater mit der Mutter verstoßen, kam zu einem Schneider in die Lehre und lebte als Landschneider auf verschiedenen Gütern in Kurland; über den Verbleib seiner Söhne ist nichts bekannt.

Wappen: „Auf goldenem Grunde ein wachsender Mann mit Federbarett auf dem Kopfe und Köcher auf dem Rücken, in der ausgestreckten Rechten einen nach oben gerichteten Pfeil haltend; auf dem gekröntem Helm dieselbe Figur nach rechts gewandt und im Begriff den Pfeil vom Bogen zu schnellen. Dieses Wappen wurde bereits im 18. Jahrhundert in Memmingen geführt und nach Kurland mitgenommen.

Cand. jur. Carl W. Mahler sammelte die Mehrzahl der Familiennachrichten in Memmingen, Windau und Goldingen. Veröffentlicht und bearbeitet auf Veranlassung von Herrn W. Mahler, Riga, Waldemarstr. 67.

I. 1. **Georg Maler,** * Obernhausen bei Roggenburg in Schwaben um 1585[1]). Bürger und „Bierbräuer" in Memmingen. ∞ I. Memmingen 1. VII. 1613 **Margarethe** verw. **Helm** aus Memmingen. — ∞ II. ebda 12. X. 1626 **Elisabetha Klaiber** aus Memmingen. Kinder zu Memmingen getauft:
I. Ehe:
1. **Barbara** (2), ∼ 12. V. 1615.
2. **Jacob** (3), ∼ 25. XII. 1617; *s. IIa.*
3. **Martin** (4), ∼ 14. X. 1619; *s. IIb.*
4. **Anna** (5), ∼ 11. I. 1621.
5. **Georg** (6), ∼ 22. XI. 1623, † jung.
6. **Barbara** (7), ∼ 23. VII. 1625.
II. Ehe:
1. **Margaretha** (8), ∼ 1. XI. 1627.
2. **Ursula** (9), ∼ 18. III. 1629.
3. **Georg** (10), ∼ 8. III. 1630.

IIa. 3. **Jacob Mahler,** ∼ Memmingen 25. XII. 1617, † . . , „Bierbräuer" ebda. ∞ I. 30. X. 1637 **Sibylla Weissungen** aus Memmingen; ∞ II. ebda 15. XI. 1655 **Elisabetha Brecheisen,** * ebda. Kinder zu Memmingen getauft:
I. Ehe:
1. **Maria** (11), ∼ 24. VIII. 1638.
2. **Johann Georg** (12), ∼ 20. III. 1640; *s. IIIa.*
3. **Johannes** (13), ∼ 7. VII. 1642.
4. **Anna Maria** (14), ∼ 14. III. 1645.
5. **Johann Jacob** (15), ∼ 16. VIII. 1647.
6. **Elisabetha** (16), ∼ 14. VI. 1651.

IIb. 4. **Martin Mahler,** ∼ Memmingen 14. X. 1619. Bürger ebda; ∞ 4. V. 1640 **Sibylla Ruprecht,** * Memmingen. Kinder in Memmingen getauft:
1. **Barbara** (17), ∼ 6. III. 1641.
2. **Ursula** (18), ∼ 2. VI. 1642.
3. **Anna** (19), ∼ 19. IX. 1643.
4. **Jacob** (20), ∼ 20. III. 1645; *s. IIIb.*
5. **Georg** (21), ∼ 24. VII. 1646.
6. **Maria** (22), ∼ 1. I. 1650.

IIIa. 12. **Johann Georg Mahler,** ∼ Memmingen 20. III. 1640, „Bierbräuer" ebda, ∞ VI. 1658 **Ursula Hermann,** * Memmingen. Kinder zu Memmingen getauft:
1. **Anna Maria** (23), ∼ 24. I. 1660.
2. **Christoph** (24), ∼ 9. II. 1661; *s. IVa.*
3. **Sibylla** (25), ∼ 27. III. 1662.
4. **Johann Matthäus** (26), ∼ 17. VI. 1664; *s. IVb.*

IIIb. 20. **Jacob Mahler,** ∼ Memmingen 20. III. 1645; „Hafner" (Töpfer) ebda. ∞ 17. X. 1670 **Ursula Neher,** * Memmingen, † Ende 1712?; am 22. VIII. d. J. bittet sie beim Magistrat um Herausgabe des Nachlasses ihres seit 25 Jahren verschollenen Sohnes Michael. Kinder zu Memmingen getauft:
1. **Barbara** (27), ∼ 23. V. 1671.
2. **Margaretha** (28), ∼ 2. VII. 1672.
3. **Michael** (29), ∼ 13. XI. 1674, seit 1688 verschollen.
4. **Barbara** (30), ∼ 30. VIII. 1676.
5. **Sibylla** (31), ∼ 2. XI. 1678, lebt 1747 als „Wittwe des gewesenen Garnisonssoldaten" **Johann Jungiger** im Spital zu Ulm, bittet den Rat von Memmingen, sie in ihrer Vaterstadt leben zu lassen.
6. **Johannes** (32), ∼ 7. IV. 1682; *s. IVc.*
7. **Elisabetha** (33), ∼ 3. IX. 1684, scheint 1714 geistesgestört und treibt sich noch 1749 in versch. Gegenden umher.
8. **Johann Jacob** (34), ∼ 16. XI. 1686.

IVa. 24. **Christoph Mahler,** ∼ Memmingen 9. II. 1661. Krämer um 1692, „Herr" — Ratsherr? in Memmingen. ∞ Memmingen 1. XII. 1690 **Anna Barbara Auchter** aus Kempten. Kinder zu Memmingen geboren:
1. **Johann Ulrich** (35), ∼ 24. IX. 1692.
2. **Leonhard Jacob** (36), ∼ 11. I. 1695.
3. **Georg Christoph** (37), ∼ 20. X. 1696, bittet IX. 1739 um „Frey- und Geburtsbrief", da er nach Augsburg übersiedelt.
4. **David** (38), ∼ 11. XI. 1698. — Bis 1779 hat ein Kirchenstuhl in der Frauenkirche „David Mahler, Chyrurgus" gehört.
5. **Ursula Barbara** (39), ∼ 30. IX. 1700. Heiratet um 1730 nach Augsburg.
6. **Gabriel** (40), ∼ 31. VII. 1703; *s. Va.*

IVb. 26. **Johann Matthäus Mahler,** ∼ Memmingen 17. VI. 1664, † vor 1752. „Bierwirth zum Bauerntanz" und Bierbräuer zu Memmingen. ∞ ebda 22. XI. 1686 **Magdalena Anger** aus Memmingen. Kinder getauft ebda:
1. **Ursula** (41), ∼ 1. XII. 1687.
2. **Elisabetha** (42), ∼ 16. V. 1689, ∞ **Balthasar Bossler** von Sonthofen; sie bittet 1718 in Memmingen um Ehescheidung.
3. **Heinrich** (43), ∼ 30. VII. 1691; *s. Vb.* Zweig Memmingen-Kurland.
4. **Anna Agathe** (44), ∼ 7. XII. 1693.

IVc. 32. **Johannes Mahler,** ∼ Memmingen 7. IV. 1682, † vor 1726. Hafner in Memmingen; ∞ ebda 20. I. 1709 **Maria Prior** aus Woringen. Ist 16. II. 1726 Witwe. Kinder zu Memmingen getauft:
1. **Johannes** (45), ∼ 14. XII. 1709, † jung.
2. **Philippine Dorothea** (46), ∼ 2. XII. 1710.
3. **Ursula** (47), ∼ 15. I. 1712, lebte noch 13. VIII. 1783.
4. **Martin** (48), ∼ 6. VI. 1713.
5. **Johannes** (49), ∼ 8. VIII. 1714, lebt III. 1746 als „Säckler" in Genf (Schweiz), wo er sich verheiratet.
6. **Jacob** (50), ∼ 27. VII. 1719; *s. Vc.*
7. **Catharina** (51), ∼ 4. II. 1721.

Va. 40. **Gabriel Mahler,** ∼ Memmingen 31. VII. 1703, † um 1778, hatte bis dahin einen Kirchenstuhl in der Frauenkirche inne. „Hutstoffierer", . . . 1734 Ratsherr in Memmingen; ∞ 16. III. 1733 **Anna Anger** aus Memmingen. Kinder zu Memmingen getauft:
1. **Jacob Martin** (52), ∼ 3. V. 1734.
2. **Anna Juditha** (53), ∼ 2. XI. 1735, † 22. XII. 1752.
3. **Jacob Georg** (54), ∼ 3. X. 1738.
4. **Gabriel** (55), ∼ 15. VII. 1741.
5. **Margaretha Catharina** (56), ∼ 26. III. 1746.
7. **Johann Benjamin** (57), ∼ 21. VII. 1749.

Vc. 50. **Jacob Mahler,** ∼ Memmingen 27. VII. 1719, Hafnermeister s. 1743, kauft im selben Jahr ein Haus für 600 M., klagt aber 23. IX. 1743 beim Rat gegen seine Frau, daß sie bei der Verheiratung Fl. 100 angegeben und nun kein Vermögen habe, bittet daher den Hauskauf rückgängig zu machen. Die Resolution lautet: 1. die Frau soll bei Wasser und Brot eingesperrt, 2. der Hausverkauf aufgehoben werden und 3. Jacob M. auf die Wanderschaft ziehen. [Ratsprot.-Buch]. ∞ 9. IX. 1743 **Anna Barbara Unglehrt** aus Buxach. Kinder zu Memmingen getauft:
1. **Johann Jacob** (58) ∼ 20. III. 1744; *s. VIa.*
2. **Matthias** (59), ∼ 18. VII. 1745, † 3. IV. 1749.
3. **Carl Heinrich** (60), ∼ 3. X. 1748, † 19. IX. 1750.

VIa. 58. **Johann Jacob Mahler,** ∼ Memmingen, 20. III. 1744, † ebda 7. III. 1817. Hafner, wird 3. IX. 1784 zum „Ziegelhauer" in Memmingen ernannt. ∞ ebda 12. VI. 1769 **Christina Anna Rehm,** * Woringen VI. 1746, † Memmingen 14. VII. 1813. Kinder zu Memmingen getauft:
1. **Ursula** (61), ∼ 16. III. 1771.
2. **David Jacob** (62), ∼ 5. X. 1772, † ebda 21. V. 1851. Hafner. ∞ ebda 12. III. 1804 **Ursula Faul,** Witwe des Schuhmachers Joh. Sigismd. Weigel, * ebda 1768, † 19. I. 1840.
3. **Anna Catharina** (63), ∼ 30. I. 1774.
4. **Anna Barbara** (64), ∼ 8. II. 1775.
5. **Christoph** (65), ∼ 26. II. 1776.
6. **Tobias** (66), ∼ 21. IV. 1777.
7. **Matthäus** (67), ∼ 9. X. 1778; Hafner in Memmingen, ∞ I. 24. IX. 1804 **Barbara Bechtinger,** Witwe des Hafners Joh. Jacob Luiz, * ebda, ∞ II. 2. XII. 1833 **Sibylla Staelin,** * ebda. Kinderlos.

8. Johann Melchior (68), ~ 15. II. 1780.
9. Johann Friedrich (69), ~ 5. X. 1781.
10. Anna Maria (70), ~ 3. X. 1782.

Zweig Memmingen-Kurland.

Vb. 43. **Heinrich Mahler**, ~ Memmingen 30. VII. 1691, † ebda 19. V. 1756. Bürger und Lodnermeister seit c.... 1725 „Bierbräuer bei der Stadt" als s. g. „Stadtwirth". Scheint seit 1736 tobsüchtig geworden zu sein, wird wiederholt auf Bitten seiner Frau ins Versorgungshaus gebracht, wo man ihm 1736 und 37 sogar „eine Kugel" anlegte. Er scheint später genesen zu sein, lebte aber noch weiter im Arbeits- und Versorgungshause, wo er auch 1751, 60 J. alt, wieder heiratete, verfiel 1753 wieder in seine Krankheit. ∞ I. Memmingen 19. VIII. 1715 **Margaretha Pepplin**, * ebda 1696, † ebda 5. X. 1750; ∞ II. 26. IV. 1751 **Euphrosine Riedlin** geb. **Hermann**, * ebda 1706, † ebda 9. II. 1752, Kinder zu Memmingen getauft:

I. Ehe:

1. **Johannes** (71), ~ 26. III. 1716, † Windau (Kurland) 2. III. 1798; zog im XI. 1741, trotz Widerspruch der Mutter, nach Augsburg, dann Kaufmann in Windau. Wettgerichtsassessor 1785, Ältester 1788, Aeltermann der Kaufmannschaft ... 1791 bis 98; ∞ die Witwe seines Bruders (N. 76). Kinderlos.
2. **Johann Georg** (72), * 22., ~ 23. V. 1717; *s. VIb.* Ast Goldingen I.
3. **Benedict** (73), ~ 8. IX. 1719; *s. VIc.*
4. **Johann Matthäus** (74), ~ 14. 1721, † 1721.
5. **Johann Matthäus** (75), ~ 19. III. 1722.
6. **Heinrich** (76), ~ 4. X. 1723; *s. VId.* Ast Windau.
7. **Barbara** (77), ~ 10. VIII. 1727.
8. **Christoph** (78), ~ 19. XII. 1728; *s. VIe.*
9. **Tobias** (79), ~ 6. XI. 1725; *s. VIf.* Ast Goldingen II.

VIc. 73. **Benedict Mahler**, ~ Memmingen 8. IX. 1719, † nach 1788. Seit 1741 „Stadtwirth" oder „Gastgeber zur Stadt und Bierbräuer" 1747 ... Ratsherr, ... 1780 ... 83 ... 85 Senator „des Gerichts" und Obmann der Bäckerzunft. 22. IX. 1785 erwählt zum Pfleger der Frauen- und 19. IX. 1788 zum Pfleger der St. Martinskirche zu Memmingen. * ebda, † 1779, ∞ I. ebda 18. II. 1743 **Maria Barbara Brand(en)müller**, ∞ II. 28. VIII. 1780 **Sibylla Heberlein** aus Memmingen. Kinder zu Memmingen geboren:

1. **Margaretha** (80), ~ 22. XII. 1743, † vor 1769; ∞ I. 29. X. 1763 **Joh. Georg Schwartz**, „Bierbräuer und Gastgeber zum Engel", und II. als Witwe 26. VII. 1766 **Carl Abraham Weckerle**, dem sie die Wirtschaft zubrachte.
2. **Heinrich** (81), ~ 28. IV. 1745; *s. VIIa.*
3. **Martin** (82), ~ 30. III. 1747; *s. VIIb.*
4. **Anna Catharina** (83), ~ 24. IX. 1748.
5. **Georg** (84), ~ 17. XII. 1749, † 1750.
6. **Johannes** (85), * und † 1754.
7. **Benedict** (86), *, ~ und † 1756.
8. **Benedict** (87), ~ 5. XI. 1757.
9. **Maria** Barbara (88), ~ 6. V. 1759.
10. **Georg** (89), ~ 4. II. 1761.
11. **Anna Maria** (90), ~ 18. I. 1763.

VId. 78. **Christoph Mahler**, ~ 19. XII. 1728, † nach 1785 Zeugmacher und seit 1772 „Seelvater" in Memmingen. ∞ I. 9. IX. 1754 **Anna Regina Humml**, * Memmingen; ∞ II. 30. III. 1772 **Anna Helena Schäffler**, Witwe des Knopfmachers Joh. Friedrich Heck, * ebda. — Kinder zu Memmingen geboren:

1. **Anna Barbara** (91), ~ 16. X. 1755, ∞ Memmingen II. 1785 Mühlenknecht **Anton Brey**. Sie lebte 1782/83 in Augsburg.
2. **Benedict** (92), ~ 31. VIII. 1757, † jung.
3. **Georg Wilhelm** (93), * 22. X. 1758.
4. **Ursula** (94), ~ 13. XI. 1760.
5. **Elias** (95), ~ 18. XII. 1764.
6. **Elisabetha** (96), ~ 18. VI. 1768.

VIIa. 81. **Heinrich Mahler**, ~ Memmingen 28. IV. 1745, † Memmingen 15. VIII. 1827. „Stadtwirth" — Gastgeber zur Stadt" und Bierbräuer — 1770 ... Ratsherr in Memmingen. ∞ I. 11. V. 1767 **Maria Sibylla Schwarz**, * Memmingen; ∞ II. 17. II. 1783 **Ursula Mayer**, * ebda 1757, † 24. VI. 1831. Kinder zu Memmingen getauft:

I. Ehe:

1. **Maria Barbara** (97), ~ 16. IV. 1770.

II. Ehe:

1. **Sibylla** (98), ~ 7. X. 1784.
2. **Barbara** (99), ~ 27. II. 1786.
3. **Anna** Catharina (100), ~ 21. VI. 1787.
4. **Veronica** (101), ~ 19. X. 1788.
5. **Benedict** (102), ~ 25. III. 1790, † ebda 29. VII. 1836, Brauer, ledig.
6. **Johann Georg** (103), ~ 1. IX. 1791, † ebda 9. VIII. 1826, Brauer, ledig.
7. **Heinrich** (104), ~ 4. IX. 1793.
8. **Ursula** (105), ~ 29. X. 1797.

VIIb. 82. **Martin Mahler**, ~ Memmingen 30. III. 1747, † ebda 29. V. 1823. Gürtlermeister; ... 1779 Ratsherr in Memmingen. ∞ I. 30. X. 1775 **Anna Catharina Mayer**, * ebda; ∞ II. 9. XII. 1793 **Margaretha Schmied**, * ebda. Kinder zu Memmingen getauft:

I. Ehe:

1. **Benedict** (106), ~ 9. IX. 1776; *s. VIIIa.*
2. **Elisabeth** (107), ~ 21. III. 1778.
3. **Anna Magdalena** (108), ~ 25. III. 1779.
4. **Johann Valentin** (109), ~ 29. V. 1782.
5. **Heinrich** (110), ~ 4. VII. 1785.
6. **Sibylla** (111), ~ 30. IX. 1786.
7. **Zacharias** (112), * 8. IV. 1789; *s. VIIIb.*
8. **Jacob** (113), ~ 13. V. 1790.
9. **Martin** (114), ~ 28. I. 1792, lebte von 1820—40 als Stadtwirt in Memmingen, ein Sohn N. N. von ihm lebte 1863 als Brauer in Augsburg.

II. Ehe:

1. **Christian** (115), * 25. X. 1794, † ebda 16. XI. 1816, ledig.

VIIIa. 106. **Benedict Mahler**, ~ Memmingen 9. IX. 1776, † ebda 4. III. 1849 als Spitalpförtner. Fabriktuchmacher. ∞ I. 7. XI. 1814 **Anna Catharina Schäffler**, * ebda, † 26. II. 1816; ∞ II. 3. VI. 1816 **Ursula Bächele**, * ebda. Kinder:

II. Ehe:

1. **Johann Martin** (116), * 10. IV. und † 14. X. 1817.
2. **Christian** (117), * 2. und † 17. VIII. 1822.
3. **Benedict** (118), ~ 11. III. 1826, ging als Feilenhauer nach Amerika.
4. **Jacob Friedrich** (119), ~ 5. IV. 1830, lebte 1893 als Hafnermeister in Eßlingen (Württemberg).

VIIIb. 112. **Zacharias Mahler**, * Memmingen 8. IV. 1798, † ebda 22. VI. 1841. Kaufmann und „concessionierter" Kröner im Gürtler- und Messingwerk in Memmingen. ∞ 29. XI. 1819 **Anna Koeberle**, * ebda 22. I. 1789, † ebda 25. I. 1874, T. eines Goldschmieds. Kinder zu Memmingen geboren:

1. **Margaretha** (120), ~ 25. IX. 1820.
2. **Anna Veronica** (121), ~ 1. V. 1822.
3. **Augusta** (22), ~ 3. VIII. 1823.
4. **Gabriel** (123), ~ 21. XII. 1825, lebte als Letzter des Namens 1897 ohne Erben in Memmingen.
5. **Helene Elisabeth** (124), ~ 30. XI. 1829.

A. Ast Goldingen.

VIb. 72. **Johann Georg Mahler**, * Memmingen 22. V. 1717, † Goldingen, Kurland Ende 1778?[2]). Am 21. IV. 1741 bittet Joh. Lang in Memmingen „vor seinem Vetter" J. G. M. „Kupferschmiedsgesellen, der sich in Libau in Curland verheirathen will, um Frey- und Geburtsbrief, doch falls aus der Heirath nichts werden soll, ihm das Bürgerrecht (Memmingen) beizubehalten" [Ratspr.] Am 6. III. 1742 wird er als Kupferschmiedemeister Bürger in Windau, zog aber nach Goldingen, wo er das Bürgerrecht 27. VII. 1746 erwarb, trotzdem er in Windau bereits ein Haus besaß. Ratsherr in Goldingen 12. IX. 1749 noch 1777, als solcher Präses des Amtsgerichts, 16. VII. 1760 bis 13. VII. 1763 Gerichtsvogt. 1761 brannte sein Haus in Goldingen nieder. Am 9. II. 1761 wendet er sich als Aeltermann der Kupferschmiede und Gerichtsvogt an die Goldingensche Kaufmannschaft mit einer Supplik, ihn in ihre Zunft aufzunehmen, was denn auch am 20. II. d. J. „auf herzoglichen Befehl" erfolgte. ∞ ... 1742 **Anna Margaretha Tiedemann**, * Goldingen 15. XI. 1719, † Goldingen 3. XII. 1799, T. d. Tillmann T. „eine allgemeine geachtete und wohltätige Frau." Kinder 1—2 zu Windau, 4—12 in Goldingen geboren:

1. **Friedrich Gustav** (125), * 18. VI. 1743; *s. VIIc.*
2. **Johann Heinrich** (126), * 24. XII. 1745; *s. VIId.*
3. **Georg Wilhelm** (127), * 1. II. 1748; *s. VIIe.*
4. **Anna Elisabeth** (128), ~ 23. XI. 1749, † jung.
5. **Anna Magdalena** (129), ~ 16. II. 1725, † Goldingen 29. IV. 1819, ∞ I. Goldingen 19. IV. 1769 **Christoph Ferdinand Oelschlägel,** * Goldingen 1734[3]), † ebda 13. VII. 1783[4]) Kaufmann, und 1764—67 Stadtältermann zu Goldingen; ∞ II. 12. VI. 1785 Hofapotheker **Paul Berthold Neumann,** * Ugahlen (Kurland) 26. XII. 1749, † Goldingen 9. V. 1824 — 75 J. alt. Kaufte 1784 die Apotheke seines Schwagers Mertz. 1787 bis 1792 Ratsherr in Goldingen.
6. **Maria Margaretha** (130), ~ 29. III. 1754, † ebda 1780. ∞ I. Goldingen 6. I. 1773 **Johann Christian Frantz,** * Riga 31. I. 1752[7]), † . . .[8]), Kaufmann erst in Kraslaw, Mitau, s. 6. IX. 1775 in Goldingen. ⦶; ∞ II. 13. I. 1778 **George Gustav Groot,** * Libau 10. V. 1756[9]), † vor 1832[10]). Bürger und Kaufmann in Goldingen 23. V. 1778.
7. **Tobias** (131), ~ 3. V. 1756, † Windau 1. XI. 1801. Er heiratete II. Anna Magdalena Tiedemann, † Goldingen 24. IV. 1832 — 66 J. alt.
8. **Johann George** (132), ~ 18. XI. 1757; † jung?
9. **Juliane Gottlieb** (133), ~ 8. V. 1760; † jung?
10. **Lowisa Elisabeth** (134), ~ 11. II. 1762. ∞ Goldingen 1777 Apotheker **Georg Wilhelm Mertz,** * Berlin . . ., † Goldingen . . . 1793[11]). Er ∞ II. 7. VI. 1789 Dorothea Veronica Tiedemann, sie ∞ als Witwe ebda 3. VII. 1794 Lehrer Cand. Otto Friedrich Schemmel, als Stadtsekretär † 31. I. 1819 — 62 J. alt.
11. **Johann George** (135), ~ 19. X. 1764; † jung.
12. **Johann George** (136), ~ 3. I. 1770; † jung.

VIIc. 125. Friedrich **Gustav Mahler,** * Windau 18. VI. 1743, † Libau 25. III. 1808. Erlernte den Handel 1. VIII. 1757 bei Joh. Eberhardt Hemsing in Riga. (Wettger. 8 p. 126), wurde 1766 Bürger und Kaufmann in Libau; zuletzt dort Quartier-Aufseher. 4 mal verheiratet: ∞ I. Libau 3. X. 1766 **Susanna Christina Heidemann,** * Libau 24. IV. 1745, † Libau 1. IX. 1772, an der Schwindsucht, T. d. Bürgers und Kaufmanns Joh. Michael H. u. s. Fr. Anna Dorothea Bauer (* Libau . . ., † ebda 15. XI. 1750); ∞ II. Libau 11. X. 1773 **Anna Elisabeth Hemsing,** * ebda 20. VII. 1738, † Libau 6. II. 1791, wurde VII. 1776 geschieden (sie ∞ II. Libau 12. II. 1778 Kaufmann Joh. Georg Paulborn (* Sessilen, Kurland 1745, † Libau 26. V. 1801). F. M. ∞ III. mit „fürstl. Dispension", nachdem der Pastor in Libau sich geweigert hatte die Trauung zu vollziehen, Durben 1776 die Schwester seiner 2. Frau **Catharina Benigna Hemsing,** * Libau 18. VII. 1745, † . . .; T. d. Kaufmanns Johann Ludwig H. (* Zabeln, Kurland . . .) u. s. Fr. Anna Theodora Goldberg. Sie verließ ihren Mann 26. IX. 1786, nachdem dieser sein Mobiliar verauktioniert hatte; ∞ IV. Goldingen 27. VII. 1796 **Johanna Dorothea von Fliesen,** T. d. ostpreuß. Oekonomie-Direktors und Kondukteurs Joh. Wilhelm v. Fl. Kinder zu Libau geboren:

I. Ehe:

1. **Susanna Magdalena** (137), ~ 28. VIII. 1767.
2. **Magdalena Christina** (138), ~ 13. VI. 1769.
3. **Anna Dorothea** (139), ~ 18. XI. 1770, † 17. III. 1771.

II. Ehe:

1. **Johann George** (140), * 29. I. 1777, † Libau 13. V. 1813 a. d. Auszährung, als Kaufgesell.
2. **Anna Catharina** (141), ~ 11. VII. 1779, konf. Goldingen 1793.
3. **Hermann Friedrich** (142), ~ 15. VII. 1781, konf. Goldingen 12. IV. 1796.
4. **Johann Georg** (143), ~ 20. I. 1785, konf. Goldingen 9. IV. 1799.
5. **Johann Wilhelm Heinrich** (144), * 1786; *s. VIIIc.*

VIId. 126. **Johann Heinrich Mahler,** * Goldingen 24. XII. 1745, † Libau 25. IX. 1783 an der Ruhr. Erlernte den Handel in Libau bei Sorgenfrey. Bürger und Kaufmann in Libau, erwählt zum Stadtältesten 28. XI. 1780, zum Corporal der grünen Bürgergarde 22. V. 1781. Kgl. poln. Commerzienrat,[13]) — eine sehr populäre Persönlichkeit. ∞ I. Libau 11. II. 1778 **Anna Elisabeth Sorgenfrey,** Witwe des Kaufmanns Georg Benj. **Lohmann,** * Libau 24. XI. 1743, † ebda 22. X. 1781 an der Wassersucht. T. d. Kaufmanns Johann S. u. s. Fr. Dorothea Romberg; ∞ II. 17. II. 1782 **Johanna Charlotte Bienemann,** * Libau 24. VII. 1759, † Straßburg 27. I. 1814, jüngste T. d. dim. Ratsherrn und sp. Flachswrakers Carl Diedrich B. (* Libau 1724, † Libau 13. V. 1798) u. s. Fr. Anna Elisabeth Stegmann aus Libau. Sie ∞ II. als Witwe Libau 3. X. 1784 den Kaufmann und kgl. poln. Commerzienrat Karl August Hevelcke, dieser trat aus der Firma Sorgenfrey aus und reiste 16. IX. 1790 nach Elbing, lebte sp. in Danzig. Kinder zu Libau geboren:

I. Ehe:

1. **Anna Elisabeth** (145), ~ 10. VI. 1779.
2. **Susanna Magdalena** (146), ~ 23. VIII. und † 2. XII. 1781.

II. Ehe:

1. **Anna Dorothea** (147), ~ 12. I. und † 17. XII. 1783.
2. **Johanna Dorothea** (148), * 16. I. 1784, ∞ Danzig General-Major **Rosenberg Gruszczynsky.**

VIIe. 127. **Georg Wilhelm Mahler,** * Goldingen 1. II 1748, † ebda 18. V. 1810. Kaufmann, Bürger in Goldingen 6. IX. 1775. Kirchenvorsteher, 1782 Stadtältester, 20. XI. 1782—1785 Aeltermann, 3. II. 1797 Ratsherr und seit 6. IX. 1800—1808 Gerichtsvogt „ein guter Mann". Hausbesitzer um 1802 einer s. g. Gelegenheit" (Sommerhaus mit Garten) bei Goldingen. ∞ I. Windau 6. I. 1778 **Juliane Christina Mahler,** aus Windau (s. 175), † nach unglücklicher Ehe kinderlos. ∞ II. Goldingen . . . **Anna Catharina Elisabeth Reimer,** * Pastorat Durben 1. VI. 1765, † Gute Schmieden bei Riga, XII. 1846, T. d. Präpositus zu Durben Paul Friedrich R. (* Angerburg in Pr. 24. VI. 1721, † um 1769) und s. Fr. Johanna Louise Pernitz, sp. Pastorin Hänselein. Diese 2. Ehe wurde 9. VII. 1789 geschieden. Sie zog zu ihrem Mutterbruder Pastor Pernitz nach Rönnen und ∞ II. Muischezeem (Kurland) 28. VI. 1798 Amtsmann zu Alt-Warriben, Christoph Tobias Werner (* Jacobstadt 10. IV. 1765, † Nurmhusen 30. III. 1814). Sie war von rastloser Tätigkeit und ihr Geist von einer fast jugendlichen Lebhaftigkeit" bis ins Alter. G. W. Mahler. ∞ III. Goldingen 24. IX. 1789 **Dorothea Barbara Heyl,** * Windau 24. XII. 1754, † Goldingen 29. XII. 1825, T. d. Kaufmanns „Conversus" Joh. Friedr. Heyl u. s. Frau Sophia Adolffsen aus Windau. In den Familienaufzeichnungen als „böses, habsüchtiges Weib" bezeichnet, die den Mann bewog ein zu ihrem Besten verfaßtes Testament anfertigen zu lassen und die Unterschrift zu erzwingen". Auf welche Art die Kinder 2. Ehe enterbt wurden und nur „einen goldenen Siegelring, einen spanischen Rohrstock und einen sächsischen Gardedegen" erhielten. Kinder zu Goldingen geboren:

II. Ehe:

1. **Friedrich** Wilhelm Johann (149), * 20. VIII. 1783; *s. VIIId.*
2. Lowisa **Anna** Magdalena (150), * 1. VIII. 1785. ∞ I. Goldingen 1. VIII. 1806 Kaufmann **Johann Ernst Groseffsky,** * Frauenburg, Kurland[14]) 1770, † Goldingen 23. VI. 1809[15]) an der Schwindsucht. ∞ II. Goldingen 26. XII. 1809 Actuar des Hauptmannsgerichts ebda, Tit.-Rat **Carl Friedrich Paul,** * Livland 1778[16]), † Goldingen 4. I. 1826,[17]) der seine Witwe mit 11 teils Stief-, teils eigenen Kindern und 3 Großkindern „in den dürftigsten Umständen" zurück ließ; zog 1844 aus Goldingen fort, lebt 1854 in Riga.
3. **Georg Wilhelm Ferdinand** (151), ~ 27. IX. 1787, † IV. 1788.
4. **Johann Carl** (152), * 26. II. 1789; *s. VIIIe.*

III. Ehe:

1. **Anna Christina Dorothea** (153), ~ 22. II. und † 2. X. 1794.
2. **Johann Wilhelm** (154), * 20. III. 1795; *s. VIIIf.*

VIIIc. 144. **Johann Wilhelm Heinrich Mahler,** * Libau um 1786, † Sahtingen bei Frauenburg 23. I. 1856, confirm. in Frauenburg 4. IV. 1800, des Kaufherrn M. aus Libau Sohn. Lehrbursch beim Schneider Schümann in Alt-Sessilen in Kurland. Lebte 1808 als Schneider und „Hofmuttermann" auf dem Gute Turlau, 1810 in Stricken, 1811—1816 in Schlucken, 1818 als Krüger in Luttringen, 1823 als Schneider auf dem Kronsgut Oscheneeken bei Goldingen, wo seine Frau

Hofmutter war. ∞ I. **Charlotte Juliane Elisabeth geb. Büschker** [Bizker] geschied. **Gosch.** * ....; † Kirchsp. Wormen 23. IV. 1823, 57 J. a.; — ∞ II. Frauenburg 29.VII.1823 **Katharina Juliane Nitzkoffsky,** * Lehnen 1789, † Frauenburg 10. II. 1847. „Ausspeiserin beim Disponenten Larsch in Frauenburg". Kinder:

I. Ehe:

1. **Johann Christoph** (155), * Kirchsp. Lippaiken 19. IX. 1808, † 15. IV. 1809.
2. **Friedrich Samuel** (156), * 1809, † 11. II. 1811.
3. **Johann Heinrich** (157), ~ Frauenburg 10. XI. 1810.
4. **Johann Friedrich** (158), * ebda 2. V. 1812.

II. Ehe:

1. **Wilhelm Magnus Robert** (159), * 3. VI. 1824.

VIII d. 149. **Friedrich** Wilhelm Johann **Mahler,** * Goldingen 20. VIII. 1783, † Riga 2. V. 1846, ▭ St. Jakobi-Kirchhof. Erlernte den Handel von 1800—06 beim Vater in Goldingen [Riga, Kämm.-Ger. 1824, p. 340]. Ging nach Riga, wo er im XII. 1824 Bürger und Kaufmann wird, später Getränksteuerbeamter. — Er führte die Familienchronik, die seine Tochter Elisabeth, nebst dem Siegelring und seinem „wohlgetroffenem Oel-Portrait" erbte. ∞ Riga St. Jakob 25. V. 1819 Helena Dorothea **Elisabeth Hardenack,** * Riga 20. II. 1797, † ebda 4. I. 1866, T. d. Zollbuchhalters und Titulärrats Paul David H. (* Lübeck 1758, † Riga 8. XII. 1827) u. s. 2. Fr. Christina Juliane Griesenberg (* Riga 9. VIII. 1769, † ebda 30. V. 1816). Kinder zu Riga geboren, zu St. Jakob getauft:

1. **Elisabeth** (160), * 21. IV. 1820, † Riga 28. VII. 1900; „erhielt eine ausgezeichnete Erziehung", machte ihr Lehrerin-Examen, war Hauslehrerin, um nachher einem Kreise kleiner Mädchen Unterricht zu erteilen. ∞ Riga 9. IV. 1850 **Carl Gustav Rosengreen,** * Riga, ~ St. Gertrud 22. X. 1816[18]), † Riga 7. VII. 1856[19]). Beamter der livl. Gouvernements-Regierung, der aus seiner I. Ehe mit Natalie Amalie Petrakow († 13. VI. 1848 — 32 J. alt) eine Tochter Olga in die Ehe brachte. — Elisabeth geb. M. war als Witwe wieder Lehrerin und zuletzt Vorsteherin des Fischerschen Instituts für junge Mädchen in Riga.
2. **Wilhelm Paul** (161), * III. 1834, † 10. VI. 1841.

VIII e. 152. **Johann Carl Mahler,** * Goldingen 26. II. 1789, † Pilten 26. I. 1824 an Gehirnentzündung. Stud. med. 1811—15 in Dorpat. Curonus. Dr. med. Ließ sich als Arzt in Pilten nieder. Die Familien-Chronik sagt: „Er war ein achtungswerther Mann, geschickter Arzt, redlicher Mensch, zu gut für diese Welt, mehr Anderer Glück und Zufriedenheit als sein eigenes berücksichtigend und wurde daher ein Opfer seiner Gutmütigkeit". — Hinterließ seine Familie „in hilflosesten Umständen". ∞ Goldingen 31. XII. 1818 **Caroline Amalie Paul,** * Goldingen 16. IX. 1801, † Pastorat Audern, Livland, 23. I. 1855, älteste T. I. Ehe seines Schwagers C. F. P. Nahm als Witwe die Stelle einer Hauslehrerin bei der Familie v. Stryk Tignitz an, wo sie von 1835—39 lebte, der Tod ihrer Schwester Doris zwingt sie, die Erziehung von deren 3 Töchtern (Marie, Pauline, Adele) und 1841 auch die der † Schwester Emilie Ferriery — (Carl, Helene, Octavia) zu übernehmen. Zieht 1844 mit letzteren nach Riga, um endlich 1849 nach Pernau zu gehen. Für diese Kinder opfert sie ihr Leben, voller Sehnsucht nach einer Vereinigung mit ihrem in der Ferne weilenden einzigen Sohne. Eine große Anzahl schöner Briefe von ihr an den Sohn (162), gebunden, mit dem Aufdruck „Briefe der Doctorin Mahler", waren bis 1914 bei ihrem Großsohn Wladimir erhalten; aus ihnen geht hervor, „daß die Schreiberin einen ebenso gebildeten Verstand, als ein reiches Gemüth beseßen hat". Kinder zu Pilten geboren:

1. **Theodor Carl** (162), * 15. V. 1820; *s. IXa.*
2. **Alfred Carl** (163), * 4. III. 1822, † ..., 3. J. } Zwillinge
3. **Eduard Carl** (164), * 4. III. 1822, † ..., 4. J. } Zwillinge
4. **Alexander Carl** (165), * 5. X. 1823, † Tiflis, Kaukasus 16. V. 1846 im Hospital. Anfangs erzogen im Hause seiner Tante Majorin Ferriery, kam 1837 in die Kreisschule nach Pernau, verließ sie XI. 1838, „weil ein Augenleiden, aber auch seine Faulheit und sein Leichtsinn ihn nicht vorwärts kommen lassen". Lebt nachher teils in Goldingen, teils in Riga bei Verwandten, mit dem Wunsche Militär zu werden. Reist 1844 nach Grusien und tritt in Tiflis ins Mingrelische Jäger-Regiment ein, wo er bald †.

VIII f. 154. **Johann Wilhelm Mahler,** * Goldingen 20. III. 1795, † Tomsk, Sibirien 17. I. 1821. Besuchte 1806—08 die Kreisschule Goldingen, 1809 I.—10. II. das Gouv.-Gymnasium in Riga. 1811—12 Lehrer in Goldingen. Studierte 1813—16 I. in Dorpat Medizin. Curonus. — 1816 Arzt an einem Krankenhause in Peterhof, 1817 im Innern Rußlands, Titulärrat, Arzt bei der Leibgarde-Marine, reist 15. VIII. 1820 von Riga nach Tobolsk, wohin er „Ehren und Reichtum zu erlangen" sich für 6 Jahre zum Kronsdienst verpflichtet hatte, zu seiner Enttäuschung, wurde er noch 1500 Werst weiter nach Tomsk gesandt „als Leiter der Hospitäler und Beamter der Medizinalbehörde". ∞ Riga, Jakob-K. 1. VIII. 1820 **Johanna Wilhelmine Michaelis,** * Riga 5. VIII., ~ St. Peter 27. IX. 1798, T. d. Kaufmanns Wilhelm Ferdinand M. (* Riga 7. VIII. 1769, † Riga 25. III. 1829) u. s. Fr. Elisabeth Raneff (* Riga 22. X. 1765, † nach 1830). Doktorin M. kehrte als Witwe aus Sibirien nach Riga zurück; ∞ II. Riga I. XI. 1825 Peter August Götz (* Fellin 14. I. 1804), der sie 1846 verließ. Sohn:

1. **Wilhelm Ferdinand** (166), * bei Moskau, auf der Rückreise der Mutter 23. IV. 1821, † Riga 26. XI. 1821.

IX a. 162. **Theodor Carl Mahler,** * Pilten 15. V. 1820, † Nowo-Oskoly 24. II. 1855. Erzogen in Goldingen, seit 1834 Lehrling in der Apotheke Rücker, Walk, machte X. 1840 in Dorpat sein Gehilfenexamen. 1841 erst in Riga, dann in d. J. in Moskau Gehilfe in der Apotheke Joh. Friedr. Stockfisch, dort 1845 Provisor. 1846 Verwalter einer Apotheke in Jegorjewsk (Gouv. Rjasan), 1853 als solcher an einer Offizin in Moskau. Nahm als Regimentsprovisor am Krimkriege teil, 1855 Verwalter der Apotheke in Walnitschi (Gouv. Woronesch), darauf Provisor in Woronesch, kaufte endlich die Apotheke und etwas Land in Nowo-Oskoly im Gouv. Kursk. — „Mit vorzüglichen Eigenschaften des Herzens ausgestattet", „fehlte ihm aber eine gewisse Festigkeit des Charakters, was sein Unglück wurde". — Eine unerwiderte Liebe zu seiner Cousine Elisabeth (160), veranlaßte seine Auswanderung ins innere Reich. ∞ 30. IV. 1861 eine Russin **Eupraxia Maljzew,** * 1840, † 16. V. 1865, T. d. Titulärrats Nikonor M. Der Unterschied der Geistes- und Wesensart und die orthodoxe Konfession seiner Frau wurden zum Unglück seines Lebens.

X a. Sohn: 1. **Wladimir** (167), * Nowo-Oskoly 28. VIII. 1862, nach russ. Gesetzen, als Sohn einer Russin, gr.-orth. getauft. Erhielt seine Erziehung in Rußland, besuchte die technische Schule in Bjelgorod b. Kursk, wurde kleiner Beamter (Tschinownik) „mit allen charakteristischen Merkmalen eines solchen" an der Kronsrentei in Kursk, völlig verusst. ∞ 12. VII. 1881 **Marie** Philippowna **Gerasimow.** Kinder in Kursk geboren, gr.-orth. getauft:

1. **Feodor** (168), * 15. V. 1882.
2. **Victoria** (169), } † jung.
3. **Nikolai** (170), } † jung.
4. **Nadeshda** (171), * 27 VII. 1887.
5. **Georg** (172), * 18. X. 1895.

B. Ast Windau.

VI d. 76. **Heinrich Mahler,** * Memmingen (Schwaben), 4. X. 1723, † Windau, Kurland 1783. Ließ sich 1. IX. 1751 als Töpfermeister und Bürger in Goldingen nieder, ... 1760 Aeltermann des Töpfergewerks, bittet aber schon 1759 den Rat zu Goldingen um Aufnahme in die dortige Kaufmannschaft, „da er das Handwerk gänzlich aufgegeben habe." Diese wird ihm aber fortgesetzt verweigert, auch dann noch, nachdem er gegen den Protest der Kaufmannszunft einen herzogl. Befehl (d. d. 28. VII. 1759) erwirkt hat, indem es heißt: „... Wenn Wir nun die Ursache, weshalb Ihr den Supplicanten in die Kaufmanns-Zunfft aufzunehmen verweigert, von keiner Erheblichkeit finden; so befehlen Wir Euch hierdurch gnädigst, daß Ihr obbenandten Supplicanten zufolge der Höchsten Verordnung Friedrich Casimiri Glorwürdigsten Andenkens d. d. Goldingen 18. III. 1697 in euer Kaufmanns-Zunft, daferne Er supplierter maaßen sein Handwerk gänzlich quittirt,

auf- und annehmet"... Dieser Starrsinn der Kaufmannschaft hat ihn wahrscheinlich zu einer Handlung hingerissen, die ihm 1761 eine Verhaftung durch den Rat der Stadt zuzieht. Auf eine Supplik seiner Frau ergeht an den Rat ein herzogl. Befehl vom 24. X. d. J. ihn bis zur „geendigten Sache seines Arrestes zu entlassen, falls er nicht schon frei sein sollte." Die Widerwertigkeiten veranlassen ihn 1762 Goldingen den Rücken zu kehren und wieder nach Windau zu ziehen. In Windau hatte er bereits im III. 1760 durch einen Bevollmächtigten anfragen lassen, ob man ihn dort in die Kaufmannschaft aufnehmen würde. Die Forderung der Windauer, ihn gegen Erlegung von 300 Thalern Alb. — als Gegenleistung, als Bürger anzunehmen, hatte ihn damals abgeschreckt, nun konnte er nicht länger zögern und meldete sich 1762 zur Aufnahme in die Bürgerschaft Windaus. 1766 unterschreibt er als „Kaufmann Hinrich Mahler." 1768—71 ist er Armenvorsteher. 1770 werden ihm und andern Bürgern der Stadt vom Herzog erlaubt, in der Nähe des Hafens Koppeln anzulegen, „nachdem diese zur Conservation des Hafens gereichen". Am 2. X. 1778 kauft er im Höchstbot für Fl. 302 Courant einen Speicherplatz an der Windau, auf dem er ein eigenes Haus erbaut, in welches er das Mahlersche Wappen in Sandstein hauen und mit den Buchstaben H. M. und der Jahreszahl 1768! versehen ließ. ∞ Windau 14. VII. 1751 **Dorothea Gottlieb Friedemann**, * Windau 21. II. 1734, ebda 26. I. 1799, T. d. Bäckermeisters Friedrich T. (▭ Windau 12. IV. 1759 — 73].) u. s. Frau Magdalena Lantmann aus Stockholm. Sie ∞ II. als Witwe Windau 1. I. 1784 **Johannes Mahler**, (s. 71). Sie war „eine sehr streitbare Frau", wie aus den häufigen Prozessen hervorgeht, die sie stets in ihrem Namen und ohne Assistenz ihres Mannes führte. Kinder 1—5 zu Goldingen, 6—13 zu Windau geboren:

1. **Anna Magdalena** (173), ~ 10. IX. 1752.
2. **Gottlieb Dorothea** (174), ~ 27. X. 1754.
3. **Juliana Christina** (175), ~ 1. X. 1756, † Goldingen 8. IX. 1782; ∞ ihren Vetter (s. 127).
4. **Johann Friedrich** (176), ~ 5. X. 1758, wird 1783 Bürger in Windau, weiteres unbekannt.
5. **Johann** Heinrich (177), ~ 2. IX. 1760; *s. VIIf.*
6. **Carl Ernst** (178), ~ 8. VI. 1762, † Windau 6. V. 1813. Kaufmann, seit 13. II. 1783 Bürger zu Windau, 1788 kgl. Dänischer Viceconsul, 4. III. d. J. Aeltester d. Kaufmannschaft, seit 1787 mit seinem Stiefvater J. Mahler associert unter der Firma „Handlungs-Gesellschaft Johann und Carl Ernst Mahler". Ein sehr streitbarer Charakter, der bald Prozesse mit der „löblichen Handlungs-Gesellschaft Ehrs. Johann u. Edler Commerzienrath Carl Gottfried Stavenhagen", bald mit dem Freiherrn Phillipp von Roenne auf Wensau oder mit der Stadt wegen der Anlagegelder, endlich sogar mit seinem Stiefvater und seiner Mutter führt. Auch in seiner Eigenschaft als Viceconsul tritt er energisch gegen den Magistrat auf, um die Gerechtsame, die dem dänischen Consulate zustehen, zu wahren. Einmal streitmüde läßt er folgendes Curiosum am 13. I. 1794 vom Notaren Brabender verschreiben: „Um mit dem Anfang des neu angehenden Jahres im Schooße des Friedens und der Ruhe zu leben und seine Geschäfte mit größerer und ungestörter Zufriedenheit treiben zu können, hätte er mit dem Ablaufe des alten Jahres allen seinen bisherigen gehabten processualischen Weitläufigkeiten und Rechtsstreitigkeiten, in die man ihn gerissen, wider Neigung und Willen, hineingezogen, den Weg des tiefsten Friedens angewiesen, und nur mit Ekel noch einen Blick auf dieselben werfend, der weiteren Fortsetzung gänzlich entsagt." ... Unvermählt.
7. **Maria Margaretha** (179), ~ 31. V. 1764, † Windau 18. VI. 1796; ∞ ebda 12. III. 1788 Dr. med. et chir. **Georg Wilhelm Umholt**, † Windau 3. XI. 1794.[20])
8. **Gertrud Elisabeth** (180), ~ 3. IV. 1766.
9. **Daniel Julius** (181), ~ 1. IV. 1768; *s. VIIg.*
10. **Christian Gottfried** (182), ~ 7. XI. 1769; *s. VIIh.*
11. **Anna Veronica** (183), ~ 5. IV. 1771.
12. **Benigna Carolina** (184), ~ 19. XI. 1772.
13. **Conrad Friedrich** (185), ~ 3. II. 1774, † .... Bürger und Kaufmann in Windau ... 1818 Hausbesitzer. ∞ Windau 28. XI. 1801 **Maria Friederica Wilhelmina Lukaschewsky**, T. d. Amtsverwalters, sp. Bürgers und Kaufmanns in Windau.

VIIf. 177. **Johann** Heinrich **Mahler**, ~ Goldingen 2. IX. 1760, † .... Erlernt 1772—80 den Handel in Riga bei Joh. Reinh. Neudahl. Leistet 10. III. 1783 den Bürgereid in Windau, Kaufmann, ... 1802 Stadtältester, lebt 1809—12 in Riga, dann in Mitau, von wo aus er sich 1. III. 1816 mit 2 Söhnen zum Bürgeroklad in Riga anschreiben läßt. ∞ Windau 7. X. 1783 **Sophia Gottlieb Röhr**, * Windau 26. XI. 1763, † Riga 17. III. 1812, 48 Jahre 4 Monate alt, ▭ Gertrud K. T. d. Kaufmanns Berend Friedrich R. u. s. Frau Sophia Juliana Pulst (~ Windau 11. I. 1732, † ...). Kinder zu Windau geboren:

1. **Johann Heinrich** (186), ~ 13. V. 1787.
2. **Ernst Reinhold** (187), ~ 29. III. 1798.

VIIg. 181. **Daniel** Julius **Mahler**, ~ Windau 1. IV. 1768, † Petersburg 28. V. 1835. Bürger und Kaufmann in Windau, zog um 1818 als „Commissionair" nach Petersburg, sp. dort Handlungsmakler. ∞ Windau 12. I. 1793 **Maria Elisabeth Thier**, † Windau 1. XII. 1794, T. d. hochfürstl. Wildnisbereiters. Th. Kinder zu Windau geboren:

1. **Johannes** (188), ~ 21. V. 1797, † Odessa 26. III. 1836, war dort verheiratet.
2. **Heinrich** (189), ~ 31. X. 1800, † 27. XII. 1803.

VIIh. 182. **Christian Gottfried Mahler**, ~ Windau 7. XI. 1769, † ebda 25. IV. 1814. — Kaufmann und Ratsherr ... 1800 bis 1813 in Windau. Lebte am Windaufluß gelegenem väterlichem Hause. Soll nach Aussage seiner Tochter Caroline als Sonderling gegolten haben „der sein erworbenes Gut in dem Keller einer auf dem Hof belegenen Scheune verborgen gehalten habe. Dahin sei er häufig des Abends auf den Hof gegangen mit einer Laterne und einer Kelle". Die Todesnähe fühlend, schickte er nach seinem Sohne Carl, der aber erst kam als der Vater mit den Worten: „Da unten ..., da unten ... ach ... keiner weiß ... ! seine Seele ausgehaucht habe. — ∞ Windau 19. VIII. 1795 **Anna Elisabeth Gottlieb Rohde**, * ebda 21. VIII. 1777, † ebda 8. IV. 1849, T. d. Kaufmanns und Ratsherrn zu Windau Matthias Johann R. u. s. Frau Dorothea Gottlieb Rickmann (... † als Witwe 1828—76 J. a.); — Sie führte als Witwe mit einem Freunde Klevesahl, erblindet, ein eigenes kaufmännisches Geschäft, in Fa. „C. G. Mahlers Witwe" und lebte im Eckhause am Kirchenplatz. Kinder zu Windau geboren:

1. **Heinrich Eduard** (190), ~ 11. III. 1796, † 24. IX. 1811.
2. **Henriette Emilie** (191), ~ 28. II. 1798, † Windau 31. III. 1849. ∞ ebda 4. I. 1825 „Rath und Notar. publ." **Wilhelm** Jacob Valentin **Ivensenn**, * Kurland 1777,[21] † Windau 25. VI. 1856,[22] Journalist beim Zollamt, Windau.
3. **Friedrich Edmund** (192), * 2. I. 1800, scheint 1826 kais. russ. Leutnant gewesen zu sein.
4. **Carl** Ernst (193), * 22. XI. 1801; *s. VIIIg.*
5. **Caroline** Amalie (194), * 11. X. 1803, † Riga 13. I. 1885. ∞ ... 1830 **Alexander de Witte**[23]), † Wjatka 187.., Rittmeister der Grenzwache in Windau, später im Zivildienst in Wjatka.
6. **Juliana** Concordia (195), * 2. XI. 1805, † Mitau 13. XII. 1866, war Gouvernante in Grudek (Podolien), bei der Generalin Natalie v. Geismar. ∞ ebda 3. V. 1842 Dr. med. **Fedor Toczynski**[24]) — kathol.
7. Ignatius **Theodor** (196), * 5. XII. 1808; *s. VIIIh.*
8. **Christian** Gottfried (197), * 4. XI. 1810; *s. VIIIi.*
9. Johann **Eduard** (198), * 28. VII. 1812; *s. VIIIk.*
10. August **William** (199), * 23. IX. 1814, † Odessa 10. II. 1876. Erzogen in der Kadettenschule, wurde im IV. 1837 Fähnrich, im V. 1838 Sekondeleutnant, im IV. 1841 Leutnant, 1846 beim Kadettenkorps in Woronesch zum Stabskapitän und 1848 zum Kapitän befördert. 1849 als Major-Kommandeur des 2. kaiserl. Litauschen Jägerregiments, mit dem er an der Bekämpfung des Aufstandes in Ungarn teilnimmt. Am 11. VII. 1849 im Oitosz-Paß der Karpathen beim Dorf Onesci mit seinem Bataillon (700 Mann und 50 Kosaken) vom weit überlegenen Feinde (2000 Mann regulärer, 2000 irregulärer Truppen, 5 Eskadronen Husaren und

8 Geschützen) 8 Stunden lang hart bedrängt. Für seine Haltung in diesem ungleichen Kampfe erhielt er den Rang eines Oberst-Leutnants und vom Kaiser Franz Joseph das Ritterkreuz des Leopold-Ordens. 1852 nahm er als Bataillonskommandeur des Tenginskischen Infanterieregiments an den Kämpfen mit den Bergvölkern im Kaukasus teil, nachdem er bereits vorher „für Auszeichnung" den Annen-Orden 3. Kl. am Bande erhalten hatte. Hier erhielt er bei der Eroberung des Tschatschanzen-Auls Ali-Jurta am Flusse Mitschka 25. II. 1853 eine bedeutende Kontusion durch eine Kanonenkugel, die 24 cm über seinem Kopfe dahinflog und ihm die Schädelnaht auseinander drängte. Notdürftig hergestellt ließ er sich in das Ladogasche Jägerregiment nach Tiflis versetzen. Im Krimkriege wieder auf dem Kriegsschauplatz, wurde er bei dem verhängnisvollen Sturm auf Sewastopol 27. VIII. 1855 von dem Splitter einer Granate an der rechten Schulter verwundet und am Halse verbrannt, was eine dauernde Schwäche der rechten Gesichtshälfte nach sich zog. Wurde 3 Tage später zum Obristen und Kommandeuren des Schlüsselburgschen Jägerregiments befördert und erhielt am 9. IV. 1856 „für ausgezeichneten Muth und musterhafte Tapferkeit bei der Verteidigung Sewastopols und beim Sturm am 27. VIII" einen goldenen Degen mit der Aufschrift „Für Tapferkeit". Er nahm noch teil an dem Winterfeldzuge aus dem Kaukasus nach Podolien, wurde 1859 dem Pagenkorps zugezählt und erhielt am 22. VIII. d. J. für 20jährigen „ausgezeichneten" Dienst das Georgsband, und am 22. IX. d. J. den Wladimir-Orden 4. Kl. m. d. Bande. Wurde 1869 General-Major und 1871 zugleich Chef des St. Petersburger Nicolai-Kriegshospitals, erhielt zugleich den Wladimir-Orden 3. Kl. — Die vielen Leiden, als Folgen seiner Kontusion, veranlaßten ihn zu vielfachen Reisen durch ziemlich ganz Europa, doch alle Kuren vermochten sie nicht zu heilen. Endlich ließ er sich in das südliche Odessa versetzen, wo er auch †, aber in Windau im Erbbegräbnis ▭ wurde. „Er war eine ausgezeichnete Persönlichkeit, liebenswürdig, von großer Herzensgüte, besaß nicht nur Geistes-, sondern auch Herzensbildung". ∞ I. Woronesch 1841? **Wera Wassiljewa**, * . . ., † Woronesch 24. III. 1857 — 29 J. alt, ein Sohn dieser Ehe starb 1848 — 2 Monate alt. ∞ . II. 1860 **Bertha Charlotte v. Bahder**, * Windau 17. XII. 1820, † Mitau 4. V. 1894, ▭ in Windau. T. d. Inspektors der Kreisschule Windau Otto Carl B. (* Pastorat Bauske 29. I. 1790, † Mitau 27. VIII. 1870) u. s. 1. Frau Charlotte Louisa Dorothea Schiemann (* Windau 22. I. 1800).

VIIIg. 193. **Carl** Ernst **Mahler**, * Windau 22. XI. 1801, † ebda 18. III. 1875 an Lungenentzündung. Erzogen und zum Kaufmann herangebildet in Windau, wo er sich 1829 als Kaufmann niederließ. 1840 und 1841 Oberverwalter in Grudek, Podolien, wo seine Schwester (195) Gouvernante war, kehrt um 1845 nach Windau zurück, wo er die Firma „C. G. Mahlers Wittwe", seit ca. 1863 selbständig, weiter fortführte. Zugleich erwarb er die Glashütte „Carlshütte" in der Nähe Windaus. Ratsherr und vor 1852 Gerichtsvogt, Konsul des „Norddeutschen Bundes" und seit 1871 deutscher Reichskonsul in Windau. „Eine stattliche, achtunggebietende Erscheinung", im Alter „von beneidenswerter Frische". ∞ I. Windau 1. VI. 1829 **Johanna Caroline Foege**, * Libau . . ., † Grudek, Podolien 1841. T. d. Brakers Johann Caspar F. u. s. Frau Sophia Elisabeth Hertzwich. ∞ II. Windau 26. VI. 1852 **Dorothea Wilhelmine Bokram**, Witwe des Buchdruckers zu Libau Carl Heinrich **Foege**, * Libau 4. VII. 1808, † Mitau 15. V. 1881, T. d. Bürgers und Schuhmachermeisters zu Libau Daniel Christoph B. (* Libau . . .) u. s. Frau Eva Elisabeth Boginsky. Die Ehe wurde geschieden. Sie lebte geistig gestört in Mitau. ∞ III. Windau 1. V. 1860 **Emma** Annette Caroline **David**, * Windau . . . 1831, † ebda 30. I. 1877 — 46 J., an der Schwindsucht, die sie sich aus einer Erkrankung von einer Fahrt von Windau nach Riga 1875 zugezogen hatte und die auch ein Aufenthalt im Süden nicht zu heilen vermochte. T. d. Bürgermeisters, engl. Konsuls und Kaufmanns zu Windau Carl Heinrich D. (* Windau 6. XI. 1799, † Windau 3. VII. 1881) u. s. Fr. Annette Margarethe Kuehtz (* Dondangen . . ., † Windau 29. X. 1876 — 85 J. alt). „Sie war eine lebensfrohe, liebenswürdige Frau, die eitel Frohsinn und Sonnenschein um sich verbreitete, wozu nicht wenig ihr musikalisches Talent beitrug". Kinder zu Windau geboren:

I. Ehe:

1. **Edmund** Carl Gustav (200), * 13. VIII. 1840; *s. IXb.*

II. Ehe:

1. **Carl** William (201), * 9. IX. 1862; *s. IXc.*
2. **Ernst** Carl Theodor (202), * 20. VI. 1864, † 26. V. 1871.
3. **Ida** Julie (203), * 24. V. 1866, † 11. XI. 1910. ∞ Windau 15. VII. 1886 **John** Ernst **Seraphim**, * Hasenpoth 20. X. 1861 [26]), † Mitau 11. XII. 1905 Sekretär des Windauer Stadtmagistrats 1885, Sekretär des kurl. Oberhofgerichts in Mitau 1887 bis 1889. Oberhofgerichtsadvokat in Mitau 1886 bis 1889, seit 1889 vereid. Rechtsanwalt
4. **Olga** Marie (204), * 22. IX. 1867, † 5. I. 1881.

VIIIh. 196. **Ignatius Theodor Mahler**, * Windau 5. XII. 1808, † ebda 14. XII. 1867 an der Lungenentzündung. Kaufmann, leitete mit seinem Bruder Carl das ererbte Geschäft. 1845 Ratsherr. ∞ Windau 8. IX. 1840 Henriette Louise **Wessell**, * ebda 23. IX. 1814, † Riga 23. III. 1880, T. d. Bürgermeisters Christian Heinrich W. (* Windau 27. XII. 1773, † Windau 19. VI. 1852) u. s. Fr. Lowisa Juliana Schröder (* Windau 19. VIII. 1779, † ebda 18. V. 1862). Kinder zu Windau geboren:

1. **Eduard Christian** (205), * 3. VII. 1841, † 8. VIII. 1843 an Scharlach.
2. **Auguste** Elise (206), * 30. X. 1843, † Riga 7. II. 1923, ∞ 1874 **Theodor Rateycke.**
3. Carl **Eugen** (207), * 16. II. 1848, † 2. IX. 1851.
4. **Emilie** Louise (208), * 21. IV. 1849.
5. **Theodor Eduard** (209), * 12. III. 1851.
6. **Marie** Eveline (210), * 17. XII. 1852.
7. **Emmy** Caroline (211), * 6. VI. 1854; ∞ Windau 24. V. 1877 **Arthur Wilhelm Ullmann**, * Mitau . . ., † . . . 189. . S. Anmerk. 22.

VIIIi. 197. **Christian Gottfried Mahler**, * Windau 4. XI. 1810, † Sewastopol 29. XI. 1865 am Typhus. War Apotheker, lebte bis XII. 1839 in Petersburg, besaß 1846 in Podolien eine Apotheke. Besaß später in Sewastopol 2 Apotheken, die seine Witwe bis zu ihrem Tode fortführte. ∞ I. Windau 21. IX. 1847 **Dorothea Elisabeth Caroline Reincke**, * ebda 2. II. 1825, † Sewastopol 9. X. 1854, T. d. Kaufmanns und Ratsherr zu Windau Friedrich Christoph R. (~ Windau 8. I. 1787) u. s. Frau Anna Dorothea Foege aus Libau. ∞ II. Mitau 1856 **Thecla Charlotte Lowisa Bahder**, * Windau 19. IX. 1824, † Sewastopol 2. II. 1913, T. des Schulinspektors Otto Carl B. u. s. 2. Frau Luise Caroline Maria Johanna Gottlieb Michelsohn (* Pastorat Windau 19. XII. 1801, † Windau 17. XII. 1840). Tochter:

1. **Bertha** Thecla Louise (212), * Sewastopol 28. VII. 1857, ∞ ebda 8. IX. 1874 Provisor **Leonid** Jefstafjewitsch **Turtschinsky** in Sewastopol.

VIIIk. 198. Johann **Eduard Mahler**, * 28. VII. 1812, † . . . 1851 als Major. — War 1839 zuletzt in Riga zum Besuch seiner Verwandten. ∞ . . . **Eveline** . . . Patin in Windau 1852, lebte bei ihrem Sohn in Kasan. Kinder:

1. **William** (213), * . . .; *s. IXd.*
2. **Robert** (214), * . . ., studierte 1872—73 in Petersburg, war 1874 zur Verfügung des Chefs der Ingenieure des Warschauer Militärbezirkes in Warschau gestellt, lebt als Ingenieur-Obrist in Orenburg. ∞ **Antonie** . . . .

IXb. 200. **Edmund** Carl Gustav **Mahler**, * Prudek, Podolin 12. VIII. 1840, † Windau 22. IV. 1916. Besuchte 1850—60 die Commerzschule in Petersburg, 1860—61 die Handelsakademie Reh in Lübeck, trat ins väterliche Geschäft ein, dem er nach des Vaters Tode als Chef vorstand. Wurde auch dessen Nachfolger als Konsul des Deutschen Reichs in Windau; 1870—88 Ratsherr. ∞ Windau 3. XII. 1867 **Maria** Apollonia **Miram**, * Windau 26. I. 1848, † ebda 2. IV. 1913, älteste T. d.

Kaufmanns und Ratsherr ebda Conrad M. (* ebda 30. XI. 1817, † 5. VII. 1901) und seine Frau Charlotte Gutschmidt (* Windau 23. XII. 1817, † ebda 19. II. 1890). — Kinder zu Windau geboren:

1. **Edmund** Carl Eduard (215), * 15. XII. 1868; *s. Xb.*
2. **Marie** Charlotte Caroline (216), * 24. VI. 1870 ∞ Windau 17. V. 1896 Hofrat **Heinrich Schack-Steffenhagen**[27], * Doblen 28. III. 1859[26].
3. **Elsbeth** Wilhelmine (217), * 31. VII. 1872; lebt in Windau.
4. **Lucie** Emma (218), * 4. I. 1875, † 25. V. 1881.
5. **Werner** Conrad Edmund (219), * 22. IV. 1876; *s. Xc.*
6. **Ernst** Friedrich Edmund (220), * 13. VIII. 1877, Leutnant, später Kaufmann in Moskau und Bankbeamter in Riga. ∞ Windau 1. III. 1919 **Carry Mathilde Martha Gutschmidt,** * Windau 7. VIII. 1881. T. d. Kaufmanns Paul G. und s. Frau Mathilde Reinecke.
7. **William** Edmund (221), * 13. VII. und † 16. VIII. 1879.
7. **Wally** Ida (222), * 13. IX. 1880, lebt in Windau.
8. **Caroline** Auguste (223), * 25. IX. 1881[28], ∞ Windau 2. VII. 1905 Pastor **Victor Speer** zu Turgul, * Pastorat Gr. Johannis (Estland) 17. X. 1875, z. Z. Pastor zu St. Olai, Reval.

IXc. 201. **Carl** William **Mahler,** * Windau 9. IX. 1862, † 26. III. 1919, ermordet von den Bolschewiken auf dem Wege von Mitau nach Riga. Besuchte die Kreisschule zu Windau, seit 1875 die Privatschule von Pastor Walter und Pastor Zink in Riga, sowie das Gouvernements-Gymnasium in Riga, dann in Goldingen. Wurde 1884 I. stud. jur. in Dorpat. Cand. jur. 1893 I. Trat in den Staatsdienst als Justizamtskandidat am Bezirksgericht in Smolensk 23. I. 1895. Trat 16. VIII. 1895 im Dienst der Akziseverwaltung des Smolensk. Gouvernements, als etatmäßiger älterer Controlleur, sp. Distrikts-Inspektor in Friedrichstadt, seit 1907 Notar des Kurländ. evgl. Konsistoriums zu Mitau, zuletzt Direktor-Kollege der Mitauer Stadtsparkasse. Bearbeitete sämtliche Archivalien die Stadt Windau betreffend und sammelte Materialien die Familie Mahler betreffend. ∞ Bauske 21. VII. 1913 **Marie Drenger,** * Bauske 4. V. 1881, lebt als Witwe in Bauske. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Carl Heinrich** (224), * 1. V. 1914.
2. **Johannes August** (225), 9. IX. 1917.

IXd. 213. **William Mahler,** lebte in Kasan ∞ . . . **Luise . . .**

1. **Sophie** (226), * 15. III. 18 . .
2. . . . . . (227)
3. . . . . . (228)
4. **Robert** (229), * 1873, † 9. II. 1875.
5. **Eduard** (230), 21. XII. 1875.

Xb. 215. **Edmund** Carl Eduard **Mahler,** * Windau 15. XII. 1868, † 18. IX. 1902. Landwirt in Bessarabien, dann Generalbevollmächtigter von Appriken Kurland ∞ . . . . . 21. IX. 1897 **Wera Hulberg,** verw. **Kubischkin** * Markwaschal b. Simbirsk 12. III. 1873. Kinder:

1. **Melitta** (231), * 19. VII. 1898[29]) ∞ . . . 12. II. 1919 **Nicolaus Johann Landgraf.**
2. **Alexander** (232), * 30. VIII. 1900, ⚔ bei Autz Kurland 16. I. 1919, als Freiwilliger der Balt. Landeswehr.
3. **Victor** (233), * 10. III. 1902.

Xc. 219. **Werner** Conrad Edmund, * Windau 22. IV. 1876. Erhielt in Windau Privatunterricht, besuchte das Stadtgymnasium in Riga, daß er 1894 verließ um sich in Windau zum Kaufmann auszubilden. Ging 1896 nach Moskau, dort kaufmännisch tätig. Kehrte infolge der Revolution 1923 nach Riga zurück. ∞ I. 23. V. 1914 **Olga Chomjakow** ⚮, ∞ II. Moskau 21. XI. 1916 **Marie Loschkarewa,** * Temir-Chan-Schura (Kaukasus) 3. IV. 1900. Kinder:

1. **Kyra** (234), * Kamenskoje (Don-Gebiet) 16. I. 1919.
2. **Valerie** gen. **Lore** (235), * Moskau 12. IV. 1922.
3. **Georg Heinrich Werner** (236), * Riga 24. VI. 1924.

Ast Goldingen II.

VIf. 79. **Tobias Mahler,** * Memmingen 6. XI. 1725, † um 1787. Kleinschmied, Schlossermeister, Huf- und Waffenschmied, Bürger in Goldingen 17. XI. 1748. Am 10. IV. 1761 lehnt der Rat zu Windau sein Gesuch, ihm das Bürgerrecht „als Bürger der fürstl. Freiheit (Schloßfreiheit)", zu gewähren ab, „falls er Bürger werden wollte, sei er gehalten sich hier in der Stadt wohnhaft niederzulassen." Als man ihn bedrängte und seine Arbeit im April 1765 hindern wollte, wandte er sich an den Herzog, der am 10. VI. d. J. verfügte, daß ihm das Bürgerrecht, ungeachtet seines Wohnorts zu erteilen sei. Als Mitmeister des Amts der Schlosser zu Windau suppliziert er daher 1765—26. X. a. d. Rat und bittet „seine ihm gelegte Profession, da er auf der fürstl. Freiheit wohnet, ungestört in der Stadt und überall fortsetzen zu lassen und ihm das Bürgerrecht zu erteilen." Am 10. XII. 1766 leistet er den Bürgereid in Windau. 1767 besaß er 2 Häuser auf dem „Schloß Sonde", von denen er eins verkauft. ∞ **Anna Dorothea Majus** * Goldingen . . ., † nach 1769. Kinder:

1. **Johann Eberhard** (237), ~ 24. IV. 1750, † bald.
2. **George Heinrich** (238), ~ 23. XI. 1753.
3. **Christina Appollonia** (239), ~ 29. X. 1756, † Windau 10. VIII. 1834 als Vorbeterin im Armenhause; ∞ Windau 1780 Bürger und Schlosser **Joh. Wilhelm Behr,** † Windau 7. VII. 1815, 78 Jahre alt.
4. **Katharina Juliana** (240), ~ 28. VII. 1760.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Als Grundlage aller Daten aus Memmingen dienten die von Karl Mahler gemachten Auszüge aus den Kirchenbüchern der Frauen- u. St. Martins-Kirche und den Ratsprotokollen 1710—59 u. 1782—90 zu Memmingen.

[2]) Die Daten aus Goldingen u. Windau lt. Kirchenbüchern und von K. Mahler gesammelten Auszügen aus den Ratsprotokollen der Städte Windau u. Goldingen.

[3]) Sohn d. Gottlob Oelschlägel, * Altenburg in Meißen; † nach 1768, Schneider u. s. 24. VII. 1733 Bürger in Goldingen.

[4]) Kinder **Oelschlägel** zu Goldingen geboren: 1. Anna Magdalena ~~ 20. XII. 1770; ∞ Goldingen 11. VI. 1789 Kaufmann **Joh. Jacob Rehmann**. — 2. Johann George ~~ 12. XI. 1772. — 3. **Johanna Lovisa,** ~~ 28. VI. 1774. — 4. **Wilhelm** Ferdinand, ~~ 12. X. 1777; Riga 22. X. 1803, Kaufmann u. s. X. 1802 Bürger in Riga (Kämm. Gr. 1802, p. 102), ∞ Riga 1. III. 1803 Lovisa Magdalena **Groot,** * Goldingen 15. II. 1782. (T. 2. Ehe v. G. G. Gr. s. Nr. 130). ∞ als Witwe Goldingen 26. II. 1805 Kreisrevisor Karl Leopold Neumann

[5]) Sohn des Försters **Neumann** in Uhgahlen.

[6]) Kinder **Neumann** zu Goldingen geboren: 1. Sophia Elisabeth, ~~ 22. IX. 1786; ∞ Goldingen 2. IV. 1808 Regimentsquartiermeister **Becu** b. Karpschen Musketier-Regiment N. N. — 2. Otto Carl, ~~ 27. VII. 1788, conf. 1803. — 3. Agatha Gottlieb, ~~ 8. VII. 1790; † Petersburg 8. V. 1868; ∞ 2. IV. 1808 Regimentsarzt Georg **Seeland,** * Arensburg, Geheimrat in Petersburg. — 4. Constantin Charlotte, * 6. III. 1792, lebte 1848 in Riga; ∞ Windau 3. VIII. 1812 Kreislehrer in Windau Carl Gottlieb **Tietz,** sp. Licentpackhausbesuchers in Riga.

[7]) Sohn d. Joh. George **Frantz** u. s. Fr. Anna Dorothea Noller, Riga, Kämm. Ge. Bd. 309, p. 188.

[8]) Kinder **Frantz** jr. zu Goldingen geboren: 1. Friedrich Wilhelm, ~~ 23. X. 1775. — Anna Magdalena, ~~ 19. IV. 1777.

[9]) Sohn des Joh. Groot, Kaufmann in Libau.

[10]) Kinder **Groot** zu Goldingen geboren: 1. Sophia Elisabeth, ~~ 4. IV. 1779. — 2. Johann Ferdinand, ~~ 20. III. 1780; † Riga 9. III. 1844 als Oeconom d. Gr. Gilde ∞ I. 1804 Gedrutha Margaretha Pernitz; ∞ II. Riga 26. IX. 1822 deren Schwester Anna Katharina Pernitz; ∞ III. Riga 26. IX. 1826 Charlotte Elisabeth Böckmann aus Schlock.

[11]) Kinder **Mertz** geboren in Goldingen: 1. Johann Heinrich, ~~ 26. X. 1778; — 2. Anna Magdalena, ~~ 3. IX. 1780; — 3. Georg Wilhelm, ~~ 20. XI. 1781, conf. 1794; — 4. Anna Lovisa, ~~ 22. XII. 1786; † 9. III. 1809; — 5. Veronika Magdalena, ~~ 25. III. 1790; — 6. Georg Karl, ~~ 7. XI. 1791.

[12]) Daten aus Libau lt. K.-B. u. David Friedr. Geelhaars Tagebuch (1771—1810).

[13]) Tochter **Rosenberg-Gruszczynsky:** Ida Adolphine, ∞ 1827 Friedrich Leopold Hevelcke in Danzig.

[14]) Sohn des Försters: Groseffsky.

[15]) Kinder **Groseffsky:** 1. Johann Wilhelm **Ernst,** * 8. IX. 1809 conf. 1824. — 2. Louise Elisabeth, * 2. III. 1807; † Goldingen 15. XII. 1831; ∞ Ingenieur Obrist Wladimir Karataieff in Moskau.

[16]) Sohn d. Amtmann Paul.

[17]) Kinder **Paul** zu Goldingen geboren: aus 1. Ehe mit N. N. Müller, † ebda. 16. VI. 1809. — 29 J.: 1. Caroline Amalie, * 16. IX. 1801; ∞ Dr. Mahler (s. 152); — 2. Carl Wilhelm **Alexander,** * 4. III. 1805; — 3. Friederica **Emilie,** * 21. II. 1806; † 1841; — 4. Louise **Juliane,** * 11. V. 1808; † 26. II. 1867; 5. Caroline **Dorothea,** * 16. VI. 1809; † Goldingen 11. VI. 1838; ∞ Leutnant Peter Alexander Ferriery. 2. Ehe. 1. Annette Caroline **Oktavia,** * 13. X. 1814; ∞ Pastor Carl Friedrich Paul i. Audern Livld.; * Dorpat 10. VII. 1801; † Dorpat 6. III. 1874. — 2. **Natalia** Afanasia; * Goldingen 3. X. 1816; — 3. Amalie Lisette Albertine, * 28. IV. 1820. — 4. **Friedrich** Adolph, * 30. III. 1823; † 1863, erst Apotheker, dann Militär.

[18]) Sohn des Karl Rosengrün sp. Rosengreen u. s. Frau Margarethe Bauding.

[19]) Kinder **Rosengreen:** I. Ehe: 1. Olga, * 24. XI. 1845; † Lübeck 11. IX. 1919; □ Riga 10. VIII. 1921; ∞ Riga 11. V. 1875 cand. jur. Richard **Ruetz,** * Riga 10. III. 1850; † ebda. 1. IV. 1915; Redakteur u. Herausgeber der „Rigaschen Rundschau" s. 1884 auch Besitzer derselben. II. Ehe: 1. Antonie, * Riga 12. II. 1851; † Michendorf a. d. Mark 27. III. 1921, ∞ 7. IV. 1872 Leon **Ovander,** * Riga 1840; † 16. I. 1907, Kaufmann zu Riga, Direktor d. Börsenbank bis 1889. — 2. Eugen, * 1853, lebte 1880 i. Riga, . . . 1897 in Moskau; ∞ Riga 30. Sept. 1881 Feodora **Schaar** aus Riga. — 3. Ida, * 1857; † Michendorf b. Berlin 9. VI. 1922; ∞ Riga, Apotheker Theodor Daniel **Anspach,** * Riga 1852; † Rig 15. VI. 1895.

[20]) Kinder **Umholt** zu Windau geboren: 1. **Maria Dorothea Lowisa,** * 22. XI. 1788; † Windau 28. X. 1862; ∞ . . . Sattlermeister Kretel, Arrendator. — **Christine Wilhelmine Franzisca,** * 3. VI. 1792; † 24. XI. 1864.

[21]) Sohn d. Pastors? Ivensenn.

[22]) Kinder **Ivensenn** zu Windau geboren: 1. **Heinrich Eduard Valentin,** * 25. XI. 1825, Militär, kämpfte als Offizier mit d. kaukasischen Bergvölkern u. ist dort verschollen. — 2. **Marie Theophile,** * 7. XI. 1827; ∞ 18. IX. 1852 Renatus Wilhelm **Ullmann,** * Mitau 19. I. 1820 [Sohn d. Bierbrauers Samuel U.], † Riga 30. IV. 1855, Oberhof-Gerichtsadvokat in Mitau; deren Kinder: a. Arthur Wilhelm (s.) u. b. Johanna, † Riga 24. VIII. 1920; □ Mitau; ∞ . . . **Salpius,** 3. **Alexander Nicolai Valentin,** * 1. III. 1830; Rentmeister d. Zollamts Riga, ∞ Riga 15. VI. 1856 Ottilie Ratzky; * Riga; † Riga 21. II. 1897, T. d. Wilh. H. Ratzky. — 4, **Carl Valentin,** * 14. IX. 1836. Stud. med. Dorpat. Dr. med. in Saratow, 1897 in Nikolajewsk.

[23]) Kinder **de Witte:** 1. **Liubow,** ∞ Wjatka, Beamten, Titularrat Wassily Warenzow. — 2. **Marie,** * 1834; † Riga 3. VI. 1874; ∞ Wjatka 1860 Gymnasiallehrer Victor Pawlowitsch Moskwin, † Riga 188 . . als Inspektor des Alexander-Gymnasiums; deren Kinder zu Wjatka geboren: a. Wera, * 24. VII. 1861, Klassendame a. d. Stadt-Töchterschule zu Riga. — b. Marie, * 15. X. 1862, lebte lange in Davos (Schweiz) ∞ Halle a. S. 19. VII. 1894 Hugo Römmler, Fabrikdirektor in Eibenstock i. S. — c. Olga, * 10. X. 1864; ∞ Marineoffizier Huberti (Guberti?) in Wyborg.

[24]) Sohn: **Fedor Adam Toczynsky,** * Grudek, Bessarabien 24. XII. 1843; † Riga 8. I. 1870 a. Scharlach. Mag. pharm. Apotheker in Waronesch, dann 1874 in Riga. [Alb. Dorpat. N. 8365]. ∞ Windau Marie Caroline Staeger, T. d. Stadtarztes Dr. med. St. — deren einzige T.: Julie Lucie Wanda, * Woronesch 20. VI. 1873; ∞ 1894 Leutnant Alexander Kortschak-Gretschina in Petrokow, Polen.

[25]) Sohn des Oberhofgerichtsadvokaten Johann Theodor **Seraphim;** * Hasenpoth 12. XI. 1821; † ebda. 24. VII. 1871.

[26]) Sohn des Arztes Theodor August **Schack,** * Mitau 20. VIII. 1813, † Doblen 10. VI. 1879 u. s. Frau Caroline **Peters-Steffenhagen** * Mitau 7. II. 1835, † 16. IX. 1884.

[27]) Kinder **Schack-Steffenhagen:** 1. **Margaret,** * Mitau 17. IX. 1897; ∞ Berlin 30. X. 1920 Horst von Skepsgardh, * 13. XII. 1891, lebt in Driesen, Neumark. — 2. Johann **Friedrich,** * 27. IX. 1898. — 3. **Gerda,** * Suixt, Kurland 24. X. 1901; ∞ 25. IX. 1919 Leutnant Georg Willamowski, * 21. IX. 1894. — 4. Wilhelm Heinrich, * Mitau 29. I. 1904.

[28]) Kinder **Speer,** zu Turgel, Estland geboren: 1. **Hellmut,** * 21. VI. 1906. — 2. **Frieda,** * 8. V. 1908. — 3. **Oscar,** * 17. XI. 1909. — 4. **Beata,** * 22. VI. 1912.

[29]) Kinder **Landgraf:** 1. **Irene,** * Samara 12. XI. 1920. — 2. **Georg Ernst Friedrich,** * Ransbach 2. X. 1922.

Marnitz.

Die ältesten Spuren in der Familie Marnitz führen nach Mecklenburg, wo ein „tabernator" (Krüger, Gastwirt), Mernisse (Mernyz) mit dem Ritter Nicolaus de Malyn und anderen wegen Ermordung eines Gerhard Sommer zu Rostock 1308, „verfestet wird" „proscripti in jure Lubicensi", wie Probst Bernhardt, Lübz, nach dem „Mecklenburgischen Urkundenbuch" berichtet. In Mecklenburg, in der Nähe von Parchim, liegt auch das Dorf Marnitz, das wahrscheinlich der Familie ihren Namen gegeben hat.

Im 16., 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts floriert ein Zweig der Familie in Grabow in Mecklenburg. Nach den Kirchenberichten 1588 wird ein Heinrich Marnitz als Besitzer eines Grundes in Grabow genannt. Nach den Kirchenbüchern, beginnend 1640, sind damals 4 nah verwandte Zweige dort ansässig gewesen. Sie trieben Handwerk, waren Schuhmacher und Schneider.

1. Joachim Marnitz, dessen Witwe ∞ 30. XI. 1641 Erdmann Baumann und deren Sohn Joachim M., † 1681 als Schuhmacher.

2. Joachim Marnitz, Schneider und Ratsverwandter, † 1659, ▭ 20. II., der einen Sohn Christoph, * 1649, † 1700, so arm hinterließ, daß dieser nicht einmal genug Mittel hatte, um sich ins Schneideramt einzukaufen und am 8. VII. 1682 ein Freischneiderprivileg für Grabow erhielt, das mit seinem Tode erlosch.

3. Jakob Marnitz, ein alter Bürger, ▭ 3. III. 1663; dessen Söhne: a) Jakob, * 1647, † 1707, 1693 Ratsherr und b) Jürgen, * 1649, † 1728, Kaufleute in Grabow waren.

4. Ebel Marnitz, Ratsherr, ▭ 11. II. 1666. Sein Sohn Ebel, * 1656, † 1686, war Kaufmann und Ratsherr in Grabow und ∞ 5. XII. 1671 Anna Dorothea Mense aus Parchim, aus welcher Ehe zwei Söhne: Joachim Lorenz, * 14.2.1677 und Julius, * 16. VI. 1683 stammten. — Die Verbindung mit Parchim scheint überhaupt rege gewesen zu sein, indem außer der angeführten Heirat — Marnitz — Mense am 26. VI. 1673 der spätere Ratsherr zu Grabow, Johann Mann aus Parchim, Anna Marnitz (* 30. XI. 1643, † 29. X. 1731), Tochter des Jakob M. aus Grabow, und am 24. X. 1695 ein Schneidergesell Joachim Christian Mense, Ilse Marnitz heirateten. Außer in Grabow kamen die Marnitz auch in dem nicht weit entfernten Warnow vor, so ∞ 6. XI. 1677 zu Grabow, Ulrich Trechow, civis — Maria Marnitz, selg. Claus Marnitz, gewesenen Hausmanns in Warnow, Tochter. „Diese Personen sind hier vertrauet und wie die Copulation geschehen, nach Warnow mit ihren Gästen gefahren, woselbst sie das Hochzeitsmahl verzehret." (K. B. Grabow).

Am 18. X. 1694 ∞ in Grabow der Junggeselle Emanuel Ludolf Sellschop, Organist zu Ruppin, Anna Marie Marnitz vidua und der Schuhmacher Joachim Marnitz holt sich seine 2. Frau Anna Margarethe Frölings Witwe aus Beutzenburg (∞ 3. VI. 1697). In Grabow † 2. VII. 1738 „Herr Marnitz aus der Mark, so durch Grabow gereiset."

Wir finden den Namen Marnitz später auch in anderen Orten Mecklenburgs, so z. B. in Güstrow, wo am 13. VII. 1744 der Zimmermeister Joachim Marnitz aus Strelitz und am 2. X. 1756 der Amtsknopfmacher Johann Heinrich Marnitz in die Bürgerliste eingetragen werden.

Die Seltenheit des Familiennamens Marnitz, die Gleichheit der Vornamen und Berufe, lassen ziemlich bestimmt auf einen Zusammenhang mit dem späteren baltischen Zweige schließen. Dieser läßt sich zuerst im Anfang des 17. Jahrhunderts in Oebisfelde (Reg.-Bez. Magdeburg) nachweisen. Nun wurde das Schloß Oebisfelde im Jahre 1485 von einem Georg v. Bülow durch Kauf von den Gebrüdern v. Bodendick, seinen Schwägern, erworben. Georg v. Bülow entstammte der Linie Gartow in Mecklenburg. Es erscheint also nicht ausgeschlossen, daß der Stammvater der Oebisfelder und damit der baltischen Marnitz im Dienste dieser Bülow's von Mecklenburg dorthin übergesiedelt ist, während die spätere Grabower Linie in der ursprünglichen Heimat blieb. — Die Stammreihe der baltischen Familie beginnt mit dem N. N. Marnitz in Oebisfelde, der dort um 1602 lebte und vor 1651 †. Er scheint ein ganz wohlsituierter Mann gewesen zu sein, da zwei seiner Söhne Johannes 1621 und Caspar 1624 in Helmstedt studierten; die einzige bekannte Tochter Clara Elisabeth (* 1603, † 1674), ∞ bereits betagt 1651 den Schneider Ludolf Lüdemann. Das Schicksal Johannes M's (2) ist unbekannt. Caspar M. (4) wurde aber, nachdem er 1636 in Königsberg sein Studium fortgesetzt hatte, 1639 Diaconus zu Weferlingen i. Kr. Gardelegen und 1641 Pastor in dem nahe gelegenen Dorfe Eschenrode, wo er 1686 †. — Die schweren Heimsuchungen während des 30-jährigen Krieges, dem das Herzogtum Magdeburg damals unterworfen war, machte das Leben eines Pfarrers auf dem Dorfe nicht leicht; und so ist es auch erklärlich, daß Caspars Söhne wieder biedere Handwerksleute wurden. Der älteste bekannte Sohn Joachim (5), * 1642, ließ sich als Schneider in Neuhaldensleben nieder, wo er 1687 eines Schneiders Tochter freite. Auch dessen Söhne Joachim Heinrich (7) und Johann Christoph (9) blieben dem Schneiderberufe treu und die einzige Tochter Dorothea ∞ 1720 den Schneider Schrader. Es findet keine soziale Verschiebung statt, aber wohl wird die Heimatscholle zu eng und Joachim Heinrich verläßt die Heimat, um in dem vom nordischen Kriege heimgesuchten Livland, wo man eben daran zu denken begann, die verwüsteten, entvölkerten kleinen Städte zu besiedeln, sich in Wenden Haus und Herd zu gründen. Seine Wahl fiel auf eine Tochter aus der Handwerker-Gilde, Helene Gerhard, Tochter des Aeltermann kl. Gilde und Weißgerbers Johann Gerhard, Großtochter des Aeltermanns Michael Keller. Bald kann Joachim Heinrich ein Holzhaus in der Hauptstraße Wendens sein eigen nennen und viele Jahre ist es ihm vergönnt, als Aeltermann kl. Gilde, die Geschicke der Zunftgenossen zu leiten. Die 1758 einsetzende Verfolgung der Wendenschen Bürger durch die gewaltsame Angliederung der Stadt an Schloß Wenden hat ihn, wie viele Mitbürger zum Verlassen Wendens genötigt, da in seinem Hause wiederholt Besprechungen über die Notlage der Stadt und die Maßnahmen stattfanden, die man zur Abschüttlung des Bestouscheffschen Jochs zu ergreifen suchte. Leider ließ es sich bisher nicht ermitteln, wohin er auswanderte und wo er starb. — Seine 4 Söhne 1. Johann Joachim (14), 2. Michael (15), der seinen Vornamen nach seinem Urgroßvater Keller erhielt, — einem um die Kl. Gilde verdienten Mann, — 3. Jakob (16) und 4. Philipp (17) wurden Kaufleute, haben bis auf Jakob, der unvermählt †, Töchter aus angesehenen Kaufmanns- und Literatenfamilien geheiratet und wurden mit verschiedenen städtischen Aemtern betraut. Der hervorragendste unter ihnen war Michael, der seit 1759 zum Rate gehörte, in einer Zeit, wo die Verwaltung des Amtes eine ganze Persönlichkeit erforderte, da der Kampf der Bürgerschaft mit dem Reichskanzler Bestouscheff, dem Günstling der Kaiserin Elisabeth, noch kein Ende gefunden hatte, sondern im schärfsten Maße geführt wurde. In seinem Hause fand 1766 auch die Versammlung zur Wahl der Deputation zur großen Gesetzkommission in Moskau statt. 1781 zum Bürgermeister erwählt, reiste er 1783 zum Landtage nach Riga und war bei der Aufhebung des Alten Rats 1787 Oberwaisenherr, Inspektor der Schulen und Kirchenvorsteher, hochgeehrt von seinen Mitbürgern, denen er auf seine Kosten ein Hospital bauen ließ, das am 7. VII. 1762 eingeweiht wurde.

Sein ältester Sohn Heinrich (18) läßt sich als Eisenkrämer in Riga nieder, falliert aber und zieht nach Wenden zurück. Auch sein zweiter Sohn Michael Christoph (19), der 1787—95 Stadthaupt in Wenden war, kam zu früh in die Repräsentationspflicht hinein und mußte seinen Handel vernachlässigen, von seinem Schwiegervater, dem Schwan-Apotheker in Riga Praetorius, mehrfach unterstützt, vermochte er das Vermögen der Familie nicht zu vermehren. Seine ältesten Söhne Friedrich (24) und Carl (25) studierten zwar beide, aber die jüngeren Söhne mußten sich durch eigene Kraft und Arbeit weiterhelfen. Gustav (29) wurde Kaufmann und Wraker in Riga, Eduard (30) russ. Offizier und Ernst (31), ein wohlsituierter Apotheker am Obuchow-Hospital in Petersburg. — Friedrich Marnitz bezog als erster Marnitz aus diesem Zweige nach einer langen Pause von 179 Jahren wieder eine Hochschule. Er sollte der Stammvater der Literatenfamilie Marnitz in Livland werden. Als Schulinspektor erhielt er den Wladimir-Orden, der ihn zum russ. erblichen Adel berechtigte. Sein Großsohn Woldemar v. Marnitz (48) beantragte 1868 die Eintragung in den 3. Teil des Geschlechtsregisters des nichtimmatrikulierten livld. Adels; (lt. Senat-Ukas vom 25. IV. 1868). 1910 erfolgte die Aufnahme des Professors Ludwig von Marnitz (58) an der Kriegsakademie zu Berlin und seiner Nachkommen,

in den preuß. Adelstand lt. Diplom, gegeben von Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. d. d. Bergen an Bord der „Hohenzollern“ 12. VII. 1910.

Ein im Magdeburgischen gebliebener Zweig der Familie Marnitz, dessen Zusammenhang mit der baltischen Linie fraglos besteht, wie die Familien-Überlieferung, auch ein vorhandener Brief bezeugen, lebte seit 1773 in Beelitz i. d. Mark, wo sich der Kaufmann Ludwig Heinrich Marnitz als Bürger und Kaufmann, † 9. IV. 1826, 75 Jahre alt, niederließ. Sein Vater war vermutlich der Leineweber Johann Wilhelm Marnitz in der Turmschanze, ∞ Florentina Dorothea Brock, der am 21. 3. 1756 in Magdeburg beerdigt wurde. Sein Bruder Philipp Wilhelm Marnitz stand als Kapitän in holländischen Diensten bei der Ost-Indischen Compagnie und lebte in Kapstadt in Afrika, wo er lt. „Geslachtregister der Oude Kaapsche Familien“ Nr. 591, wie folgt verzeichnet ist: „Philip Wilhelm Marnitz van Magdeburg gest. te Kaapstadt 12. XII. 1821 ould 70, luitenant militair in dienst van de Oost Indische Compagnir, gehuwt (∞) 5. April 1789 mit Susanna Hertzog.

1. Wilhelmina Johanna gedoopt 4. XI. 1790.
2. Philippus Johannes „ 29. IV. 1792.
3. Susanna Maria „ 19. I. 1794.
4. Georg Hendrik „ 13. IX. 1795.
5. Lodewigk Hendrik „ 27. VI. 1797.
6. Wilhelm Johannes „ 28. X. 1799; ∞ met Jakomina Justina Meiring.“ Deren Kinder:

1. Philipp Wilhelm Johannes, ~ 26. VII. 1824. 2. Christina Hendrika, ~ 12. II. 1826. Was aus den weiteren Nachkommen geworden ist, ließ sich aus den Daten des Archivs nicht feststellen. Philipp Wilhelm M. hat nach dem Raub des Kaps durch die Engländer 1806 ein Buch geschrieben, welches er betitelt:

Verhaal van de Overgaave van de
Kaap de Goede Hoop
an de Engelschen
door
Een Vriend der Waarheid
aldaar
In't tweede jaar der
Batavische Vrjheid.

Das Original des handgeschriebenen Buches ruht im Rechtsarchiv im Haag, eine Abschrift in Kapstadt mit englischer Übersetzung.

Aus dem Beelitzer Hause blieb der älteste Sohn I. Ehe Ludwig Heinrich, * 12. II. 1779 als Kaufmann in Beelitz, der 2. Wilhelm August, * 20. V. 1782, lebte als Rechnungsrat in Stettin. Der einzige Sohn II. Ehe Gottlieb Heinrich, * 3. XI. 1789, ging als Kaufmannn nach Kremmen, wo er 22. II. 1841 †, 3 Söhne und 4 Töchter hinterlassend. Aus III. Ehe stammten 4 Söhne. 1. Philipp Wilhelm, * 28. XII. 1817, ging als Kaufmann nach Hamburg und korrespondierte 1837 mit den Verwandten in Livland. 2. Carl Ludwig, * 26. VII. 1804, Gutsbesitzer in Seida bei Wittenberg, lebte nach 1851, hinterließ einen Sohn Carl Ludwig, * 14. VI. 1843. 3. Friedrich Ferdinand, * 10. V. 1806, „verbummelt“. 4. August Arnold, * 2. VII. 1810, † St. Petersburg 23. II. 1890, als Tischlermeister; ∞ I. Maria Christ. Stahlmann, ∞ II. Petersburg 24. III. 1847, Friedrike Charl. Forstroem, * Stubanka in Finnland 2. V. 1819. Seine Kinder waren lt. K.-B. St. Michaelis, Petersburg: I. Ehe: 1. Amalie Wilhelmine, * 20. I. 1846, ∞ 1864 Theater-Musiker Theodor Mayer. II. Ehe: 1. Wilhelm Eduard, * 2. XII. 1851, 2. Wilhelm Ludwig, * 4. I. 1854, 3. Emil Alfred Conrad, * 4. VI. 1858, lebte noch 1880 in Petersburg, 4. August Conrad Theodor, * 2. V. 1864, † 17. VI. 1877.

Wappen: Der einzige ganz deutliche Abdruck des 1758 zuerst nachweisbaren Wappens befindet sich in der livld. Hofgerichtsakte Nachlaß V. B. v. Meyer vom Jahre 1781. — Schild gespalten mit Schildheft, vorne in Silber 2 nebeneinanderstehende alt-deutsche Fachwerk-Häuser mit spitzen Giebeln; hinten in rot, silberner Schrägbalken, beseitet von 3 grünen Eicheln mit je 2 grünen Blättern und einer unten ruhenden Halbkugel. Im Schildfuß ein Eichenzweig mit 3 Eicheln und 3 Blättern. Helmzier 3 grüne Kleeblätter beseitet von 2 langettförmigen Blättern. Das Wappen der preußischen Adelslinie wurde lt. Abbildung verändert bestätigt: „ein über silbernem Schildesfuß, darin liegend eine eierblättrige blühende natürliche Kleestaude, gespaltener Schild, in dessen vorderem silbernen Felde ein roter Torgiebel und zwei Toröffnungen, besetzt mit zwei rotbeflaggten Türmen, während das hintere rote Feld ein silberner Schräglinksstrom durchzieht, begleitet oben von drei aufgerichteten silbernen Pfeilen, unten von einem silbernen Dreiberg. Auf dem Schilde ruht ein rot gefütterter, mit goldenen Bügeln und Einfassungen und anhängendem goldenen Kleinod geschmückter und mit einer adeligen Krone gekrönter offener stählerner Turnierhelm mit rot-silbernen Helmdecken, dessen Krone mit drei grünen Kleestengeln und zwischen diesen verteilt, zwei roten Hahnenfedern besteckt ist“.

Uebersichtstafel.

I. 1. N. N. **Marnitz**, in Oebisfelde . . . 1602

II. 2. **Johannes** * ca. 1604 — 4. **Caspar** * ca. 1607—1686

III. 5. **Joachim** 1642—1720 — 6. **Heinrich Julius** † nach 1692

IV. 7. **Joachim Heinrich** 1688— nach 1758 — 8. **Georg Jacob** 1690— — 9. **Joh. Christoph** 1693— nach 1729 — 13. **Johann Gottfried** 1705—

V. 14. **Joh. Joachim** 1719—1807 — 15. **Michael** 1720—1805 — 16. **Jakob Friedrich** 1730—1794 — 17. **Philipp Wilhelm** 1734—1805

VI. 18. **Joh. Heinrich** 1749—1810 — 19. **Michael Christoph** 1752—1812 — 20. **Carl Gustav** 1754—1800

VII. 24. **Friedrich** 1784—1849 — 25. **Carl** 1786—1827 — 29. **Gustav** 1793—1864 — 30. **Eduard** 1795—1845 — 31. **Ernst** 1797—1881 — 34. **Carl** 1790—1832

VIII. 39. **Carl** 1810—1859 — 41. **Ludwig** 1813—1872 — 89. **Carl** 1816—1881 — 103. **Fedor** 1838—1906 — 105. **Nikolai** — 106. **Ernst**

IX. 47. **Arnold** 1835—1856 — 48. **Woldemar** 1838—1898 — 53. **Theophil** 1849—1902 — 57. **Xaver** 1855—1919 — 58. **Ludwig** 1857— — 93. **Michael** 1845—1889 — 96. **Alexander** 1852—

X. 60. **Ernst** 1882— — 62. **Georg** 1881— — 63. **Leo** 1883— — 64. **Boris** 1887— — 65. **Andreas** 1889— — 66. **Max** 1892— — 71. **Friedrich** 1892— — 72. **Harry** 1896— — 73. **Paul** 1898-1920 — 75. **Meinhardt** 1902— — 79. **Friedmut** 1888— — 80. **Victor** 1890—

XI. 82. **Victor** 1909— — 83. **Georg** 1915— — 85. **Leo** 1912— — 87. **Klaus** 1922—

I. ... **Marnitz** (1), * ..., † vor 1651. Kinder zu Oebisfelde geboren[1]):
1. **Johannes** (2), immatrik. Univ. Helmstedt[2]) 18. III. 1621.
2. **Clara Elisabeth** (3), * ... 1603, ▭ Oebisfelde 4. IX. 1674; ∞ Oebisfelde 1. VI. 1651 Schneidermeister **Ludolf Lüdemann.**
3. **Caspar** (4); s. II.

II. 4. **Caspar Marnitz,** * Oebisfelde, † Eschenrode, Kr. Gardelegen 25. XI. 1686; immatr. als stud. theol. in Helmstedt 1. VI. 1624, sp. am 27. VI. 1636 in Königsberg, 1639—41 Diakonus zu Weferlingen, seit 30. III. 1640—86 Pastor zu Eschenrode mit der Filiale Hödingen[3]). Bei der Visitation 1663 heißt es, er sei „in seinem Ambt fleißig, der Gottesdienst wird fleißig verrichtet". ∞ I. ..., ∞ II. ... **Elisabeth Wispers,** * 1630, † Eschenrode 18. II. 1693[4]). Kinder:
1. **Joachim** (5); s. III.
2. **Heinrich Julius** (6). ∞ Eschenrode 13. X. 1692 **Anna Margareta Haaren** aus Helmstedt.

III. 5. **Joachim Marnitz,** * Weferlingen ... 1642, † 15. XI. 1720, — 78 J. als Bürger und Schneidermeister in Neuhaldensleben. ∞ ebda 25. X. 1687 **Lucia Dressler,** * ... 1670, † ebda 8. X. 1720, — 50 J. a., T. d. Schneidermeisters Jürgen D. († Neuhaldensleben 30. IX. 1682[5]). Kinder zu Neuhaldensleben geboren[5]):
1. **Joachim Heinrich** (7), * 23. IV. 1688; s. IV.
2. **Georg Jacob** (8), * 6. XI. 1690.
3. **Johann Christoph** (9), * 15. IX. 1693, als Schneidermeister Pate 7. VIII. 1729, nicht in Neuhaldensleben wohnend.
4. **Dorothea** Margaretha (10), * 14. II. 1696. ∞ I. Neuhaldensleben 2. VI. 1720 **Esais Schrader,**[6]) Bürger und Schneidermeister ebda; ∞ II. 3. VI. 1732 **Christoph Marquart,** † ebda 17. IX. 1736 — 76 J. alt. Bürger und Holzvogt; ∞ III. ebda 9. X. 1740 **Caspar Engel,** † ebda 31. I. 1781 — 93 J. a. Carabinier von Rittmstr. v. Arnstadt's Compagnie.
5. **Anna Margaretha** (11), * 29. IV. 1699, ▭ 7. VI. 1712.
6. **Anna Elisabetha** (12), * 2. V. 1702, ▭ 7. XI. 1713.
7. **Johann Gottfried** (13), * 1. VIII. 1705.

IV. 7. Joachim **Heinrich Marnitz,** * Neuhaldensleben 23. IV. 1688, † nach 29. IX. 1758. Schneidermeister 1717, Bürger in Wenden (Livland); 1729—43 Aeltermann kl. Gilde. Besaß in der Ronneburgschenstr.[7]) 1724 ein hölzernes Wohnhaus, ∞ ebda 1717 **Maria Helena Gerhard,**[8]) * Wenden 1696 oder 97, † ebda vor 1748, T. d. Weißgerbermeisters und Aeltermann kl. Gilde Johann G.[9]) u. s. Frau Helena Keller[10]). Kinder zu Wenden geboren:
1. **Johann** Joachim (14), * 25. IV. 1719, † ebda 5. VI. 1807. Kaufmann und Bürger in Wenden. Erbte das Haus seines Vaters[11]) Ronneburgsche Straße Nr. 11 und 13, 1789—92 Repräsentant der Bürgerschaft; ∞ ebda 16. VIII. 1761 **Juliane Schulz,** Witwe des Aeltermanns gr. Gilde Jacob Reinhold **Dresden**[12]), * Wenden III. 1715, † ebda 2. I. 1784. T. d. Bürgers und Kaufmanns Balthasar Sch. (* Wenden) u. s. Frau Margaretha Dörre[13]). Kinderlos.
2. **Michael** (15), * 2. X. 1720; *s. V.*
3. **Jacob** Friedrich (16), * 15. II. 1730, † Wenden 29. XI. 1794. Erlernte den Handel 1743—50 bei Carl Jacob Doerre in Riga[14]), später bis 1764 in Condition beim Aelt. Gr. Gilde Joh. Bertram Falck, u. s. 27. V. 1746 Aschwraker bei der Stadt Riga[15]). Zog später nach Wenden. Unvermählt.
4. **Philipp** Wilhelm (17), * ... 1734, † Wenden 9. I. 1805. Bürger seit 1759 und Kaufmann ebda, 1782 Akziseschreiber, 1785 Marktvogt zu Wenden; seines kleinen Wuchses wegen, „der kleine Spatz" genannt (Hofgerichtsakt. 759, No. 71), ∞ ebda 5. XII. 1766 Dorothea **Wendula Mey,** Witwe des Ratsherrn und Obervogts Georg Wilhelm **Huhn**[16]), * Ronneburg (Livland) 14. II. 1728, † Wenden 15. II. 1812. T. d. Pastors Paul M. (* Riga 24. II. 1676, † Wenden 29. XII. 1739) u. s. Frau Anna Katharina Depkin (* Lemsal 27. VII. 1686[17]), † Gut Blussen 11. XII. 1773). Kinderlos.

V. 15. **Michael Marnitz,** * Wenden 2. X. 1720[18]), † Gut Ronneburg 27. VI. 1805, ▭ Wenden 2. VII., Kaufmann, Bürger 26. VI. 1747; Subst. Ratsherr XII. 1759, wirkl. Ratsherr 8. IX. 1760, 1774 Haupt der Bürgerschaft bei der Gesetzkommission; 1. XI. 1776 wiedergewählt noch 1786, Bürgermeister 12. V. 1781—1787, als solcher Oberwaisenherr, Inspektor der Schule und Kirchenvorsteher[19]). Reiste 20. IX. 1783 mit 2 Aelterleuten und dem Stadtsekretär Schobelt nach Riga zum Landtage. Wohnte in seinem steinernem Hause Ronneburgsche Str. 15, das er gekauft und selber erbaute hatte; besaß außerdem einen Garten an der Rigaschen Pforte, den er vom Vater geerbt hatte, und ein Stück Land beim Pastorat[20]). ∞ Wenden 28. VI. 1747 **Maria Galander,** * Wenden 1722, † ebda 28. III. 1795, T. d. ehem. schwed. Soldaten, s. 1713 Goldschmieds und Alchimisten Johann Galander, * Gesinde später gen. Hoflage Galandfeld, Kirchspiel Burtneek[21]), † Wenden um 1750 u. s. Frau Maria Paez. Kinder zu Wenden geboren:
1. **Johann** Heinrich (18), * 22. V. 1749; *s. VIa.*
2. **Michael** Christoph (19), * 15. XI. 1752; *s. VIb.*
3. Carl Gustav (20), * 1754; *s. VIb.*
4. **Johanna Juliane** (21), * 19. IV. 1758, † 15. II. 1760.
5. **Maria Helena** (22), * 7. I. 1761, † 15. IX. 1762.

VIa. 18. **Johann** Heinrich **Marnitz,** * Wenden 23. V. 1749, † ebda 18. V. 1810; erlernte den Eisenhandel bei Georg Heinr. Gemählig, Riga 1761—69[22]); etablierte „eine Packkammer von Eisenwaren mit ererbtem Vermögen von 500 Rthl. und wurde Bürger zu Riga 18. IV. 1779[23]). Hausbesitzer in der Kalkstraße; Rottmeister der Bürgergarde; 1785 Beisitzer der Krämer-Compagnie. Fallierte 1793 und zog zu seinem Vater nach Wenden; ∞ Riga 22. XII. 1782 **Helena** Friedrike **Praetorius,** * Riga 3. VII. 1764, † 1837, Schwester (s. u. N. 19). Tochter zu Riga geboren:
1. **Friederika** Sophia (23), * 14. XI. 1783, † Wenden 10. VIII. 1834, als Schulhalterin.

VIb. 19. **Michael** Christoph **Marnitz,** * Wenden 15. XI. 1752, † ebda 15. II. 1812[24]) Kaufmann ebda, Aeltester Gr. Gilde, Mitglied des Brand-Collegiums und Kirchenvorsteher. Stadthaupt II. 1787—XII. 1795. Hausbesitzer Ronneburgstr. 16., ∞ Riga 18. VIII. 1782 **Margaretha** Sophia **Praetorius,** * Riga 18. VIII. 1762, † Wenden 2. I. 1828, T. d. „Schwan"-Apothekers David Friedrich Praetorius (* Pastorat Kalzenau (Livland) 3. V. 1725, † Riga 17. VIII. 1795[25]) u. s. Frau Martha Sophia Franck (* Riga 15. XI. 1730, † ebda 30. I. 1788). Kinder zu Wenden geboren:
1. Michael **Friedrich** (24), * 27. I. 1784; *s. VIIa.* Zweig A.
2. Maria Sophia gen. **Marianne** (25), * 20. IV. 1785, † Riga 12. XII. 1858[26]), ∞ I. Gut Ronneburg-Neuhof 9. X. 1808 **Georg Reinhold Murchgraff,** * Riga 9. XII. 1781, † ... zu Riga, Kaufmann, geschieden. ∞ II. Wenden 4. XII. 1825 Wendensch. Oeconomie- und Kreis-Commissär, später Packhaus-Inspektor zu Riga, Johann Ludwig **Alexander von Kieter,** * Wenden 20. III. 1789, † Riga 28. I. 1852. (s. I. Frau s. u. VII e. 31)
3. **Carl** David (25), * 19. X. 1786; *s. VIIb.* Zweig B.
4. **Johann Gottlieb** (26), * 11. II. 1788, † 12. I. 1790.
5. **Carolina Friedrica** (27), * 25. VIII. 1789, † 31. VIII. 1791.
6. **Eduard Heinrich** (28), * 14. IX. 1791, † 17. VI. 1792.
7. Johann **Gustav** (29), * 17. I. 1793; *s. VIIc.* Zweig C.
8. **Eduard** Gottlieb (30), * 10. VI. 1795; *s. VIId.* Zweig D.
9. **Ernst** Reinhold (31), * 5. VII. 1797; *s. VIIe.* Zweig E.
10. **Wilhelm Adolph** (32), * 15. II. 1802, † 10. XI. 1804.

VIc. 20. **Carl** Gustav **Marnitz,** * Wenden 1754, † ebda 13. V. 1800, Kaufmann und seit 24. III. 1783 Bürger in Wenden, Stadtrat 1786—92; ∞ Wenden 8. XII. 1786 **Juliana Elisabeth Baumgarten,** * Ramotzky bei Wenden 2. XII. 1762, † Wenden 24. IX. 1842. (s. Baumgarten N. 80 u. Bild.) Kinder zu Wenden geboren:
1. **Jacob Michael** (33), * 26. X. 1788, † 20. VIII. 1790.
2. **Carl Heinrich** (34), * ... 1790, † Wenden 6. XI. 1832, Apothekergehilfe in Riga, sp. Buchhalter in Birkenruh bei Wenden.

3. **Maria Dorothea** (35), * 2. XI. 1792, † Riga 2. XI. 1878. ∞ Wenden 5. IX. 1814 **Otto** Reinhold **Lemmert** gen. **Kruhse**, * Riga 20. V. 1790, † Riga 22. III. 1840 am Schlage. Flachswraker in Riga
4. **Georg Friedrich** (36), * 9. III. 1796, † 2. V. 1798.
5. **Juliana Ulrika** (37), * 27. VII. 1798, † Riga 28. VI. 1867.

A. Zweig Lemsal-Papendorf.

VIIa. 24. Michael **Friedrich Marnitz**, * Wenden 27. I. 1784, † Lemsal 26. II. 1849 [s. Bild]; stud. theol. Dorpat 20.VII.1803—26.IV.1806 wissenschaftlicher Lehrer, 2.VIII. 1821 Schulinspektor in Lemsal (Livland). Coll. Assesor, 31. I. 1839 St. Wladimir Orden. I. ∞ Werro 26. XII. 1806 **Caroline** Beata **von Schulmann**, * Warbus Werro 18. II. 1783, † Riga 23. VI. 1843, geschieden[27]), T. d. Gutsbesitzers Wilhelm Magnus v. Sch. (* 28. VII. 1740, † Werro 17. VII. 1817) u. s. Frau Christina Friederika von Freymann (* Nursi [Livland] 6. II. 1747, † Warbus 1799). II. ∞ 1821 **Christina Louisa Cleemann**, * Pastorat Pernigel 4. IV. 1793, † Lemsal 2. IV. 1844; T. d. Pastors Johann Christian Cl. (* Riga 3. VI. 1745, † Pernigel 20. III. 1805) u. s. Frau Margaretha Eleonore Hilde (* Wolmar 29. IV. 1757, † Lemsal 6. II. 1825). Kinder zu Lemsal geboren:

I. Ehe:

1. **Wilhelmine Sophia Adelheid** (38), * 31. VIII. 1809, †
2. **Carl** Christoph (39), * 21. IX. 1810; *s. VIIIa.*
3. **Robert Carl** (40), * 11. XI. 1811, † als Kind.
4. **Ludwig** Wilhelm (41), * 31. V. 1813; *s. VIIIb.*
5. **Sophie** Jacobine Eva (42), * Werrohof 2. VIII. 1815, † St. Petersburg nach 1880, ∞ I. N. N. **Garkuscha**. ∞ II. Petersburg Professor der Architektur **Woldemar** Andreas Sohn **Schreiber**, * 6. X. 1817, † St. Petersburg 27. I. 1900. Kinderlos.

II. Ehe:

1. **Wilhelmine Margaretha** (43), * 14. X. 1822, †.
2. Marie **Louise** (44), * 27. I. 1826, † Pernau 24. I. 1902.
3. **Amalie** Elisabeth (45), * 19. I. 1830, † Pernau 24. IX. 1898; ∞ 20. VII. 1848[28]) Lehrer **Carl** Friedrich **Neumann**, * Eckau, Kurland 16. IX. 1823[29]), † Pernau 21. X. 1910.[30])

VIIIa. 39. **Carl** Christoph **Marnitz**, * Lemsal 21. IX. 1810, † Riga 21. IV. 1859. Erlernte den Handel in Riga 1823—26 bei Conrad Fehrmann, war 1829—32 bei Joh. Gust. Marnitz tätig. Bürger und Kaufmann in Riga seit 20. XII. 1832, zuletzt Stadtwäger-Adjunkt; ∞ Riga 23. VII. 1833 **Christina Sander**, * Petersburg 25. XII. 1813, † Riga, Convent zum heil. Geist 31. I. 1902. T. d. Apothekers Jakob S., (* Neiße in Preußen 19. VII. 1786, † Riga 24. XII. 1856) u. s. Frau Anna Tocklin, (* Schweden 1790, † Riga 24. VIII. 1843). Kinder 1 zu Lemsal, 2 zu Riga geboren:

1. **Emilie** Christine Caroline (46), * 27. I. 1834, † Riga 13. VI. 1883.
2. **Arnold** Jacob (47), * 20. XI. 1835, † Riga 1. XI. 1856 am Kopfleiden; kais. russ. Junker im Regiment „Prinz Preußen".
3. Carl **Woldemar** (48), * 5. VI. 1838; *s. IXa.*
4. **Ernst** Ludwig (49), * 23. X. 1841, † 12. I. 1842.
5. **Carl** Gustav Friedrich (50), * 16. VIII. 1852, † 25. VI. 1857.
6. Ida **Sophie** Christine (51), * 28. II. 1856, † Riga als Opfer der Bolschewisten 3. IV. 1919 am Typhus. ∞ Riga 9. IV. 1896 **Victor von Osipowsky**, * Polen 1834, † Riga 20. XII. 1916, pens. Kronsbeamter, war blind.

VIIIb. 41. **Ludwig** Wilhelm **Marnitz**, * Lemsal 31. V. 1813, † Karlsbad Riga Strand 27. VII. 1872, nachdem er 5 Tage unter heftigen Krämpfen meist in bewußtlosem Zustande gelegen hatte. In der Schule in Lemsal und durch Privat-Unterricht für das Gymnasium in Riga vorbereitet, absolvierte er dieses und bezog 1835 die Universität Dorpat, „treu seinem schon früh gereiften Vorsatze, Theologie zu studieren": war mit seinem „gefälligen und frischen Naturell" ein beliebter Genosse „der alles mitmachte, aber auch überall Maß zu halten verstand". 1839 verließ er die Hochschule und benutzte die folgenden Jahre, im Elternhause weilend, zur Vorbereitung für den Predigerberuf. Wurde 1842 zum Prediger nach Papendorf (Livland) berufen und hat in dieser Stellung, ob sie gleich äußerlich nur sehr mäßigen Ersatz für alle treue Arbeit bot, bis an sein Ende verharrt. „Ihm schien die Verbindung eines Hirten mit seiner Gemeinde eine von Gott selbst geschlossene, die der Mensch nicht eigenmächtig auflösen dürfte", und darum schlug er weit günstigere Pfarrerangebote aus. Eine innige Freundschaft verband ihn bald mit dem späteren Bischof Ferdinand Walter, der einen „nachdrücklichen Einfluß auf" M. ausübte. Sein besonderes Augenmerk richtete er auf den von den Müttern besorgten Hausunterricht, den er nicht nur vorschriftsmäßig kontrollierte; durch häufige Besuche in den einzelnen Gesinden (Bauerngehöften), sondern auch durch Informiren der Mütter, sowie durch unermüdliches Anleiten und Antreiben der Kirchenvormünder sich in ganz speziellster Weise darum kümmerte. Sein Ziel hat er trotzdem nicht erreicht, — wie er im letzten Bericht schreibt, unbefriedigt über die Leistungen der Jugend. Ein zweites Augenmerk richtete L. M. auf die Weckung und Hebung des ganz darniederliegenden häuslichen Gottesdienstes, zu welchem Zwecke er jahrelang, Sonntagsmorgen vor dem Gottesdienst einzelne Bauernhöfe besuchte, um sie zur Hausandacht anzuleiten. — Er kannte seine ganze Gemeinde, wie „kaum ein zweiter Pastor in Livland", von den ältesten Gliedern bis zu den Kindern nicht nur persönlich, sondern „auch von sehr vielen das Geburtsjahr, ja sogar die Pagina des Personalbuch's" — Sein Pfarrhaus an der großen Hauptstraße Riga-Petersburg war durch breiteste Gastfreundschaft weitbekannt. — Seit 1868 schwer erkrankt, machte er die Krankheit wohl durch, behielt aber ein Herzleiden nach, das ihm oft am Amtieren hinderte. ∞ I. Lemsal 11. I. 1842 Amalie **Elisabeth Prinz**, * Dorpat 29. IX. 1820, † Papendorf (Livland) 9. XI. 1845. T. d. Dorpater Musicus Johann Georg Pr. u. s. Frau Sophia Amalie Dannenberg. ∞ II. Riga-Dom 12. V. 1848 **Alexandra Petronella von Erdberg**, * Radzuni, Gouv. Kowno 15. VII. 1828, † Goldingen (Kurland) 14. I. 1918, T. d. Rittmeisters a. D., Gutsbesitzers Theophil Jakob von Erdberg Krzenciewsky (* West-Preußen 27. IV. 1793, † Radzuni, 1. III. 1866) u. s. Frau Anna Fridrike Kruhse, (* Riga 13. VI. 1798, † ebda 10. IV. 1882). Kinder zu Pastorat Papendorf geboren:

I. Ehe:

1. **Christina Karoline Amalie** (52), 8. X. 1842, † 16. VIII. 1845.

II. Ehe:

1. **Theophil** Friedrich (53), * 31. III. 1849; *s. IXb.*
2. Julie Bertha **Elisabeth** (54), * 5. V. 1850, † Schönen b. Luzern (Schweiz) 16. VII. 1883, ∞ Papendorf 11. IV. 1873 Dr. med. **Arnold** Friedrich **Schwartz**, * Saratow a. d. Wolga 10. XI. 1846, † Fellin 25. IV. 1918.
3. **Bertha** Annette (57), * 23. VI. 1851; ∞ Riga 29. IX. 1874 Cand. jur. **Carl** Georg **Harff**, * Goldingen 13. IX. 1846, † ebda 13. XII. 1905[31]), als Stadtsekretär.
4. Sophie **Alexandra** (56), * 12. IV. 1853, † Walk 27. XII. 1874, ∞ Riga 28. XII. 1873 Syndikus zu Walk Constantin **Eduard Silsky**, * Rappin (Livland) 18. X. 1843[32]), zog nach Amerika[33]).
5. Karl **Xaver** (57), * 9. VIII. 1855; *s. IXc.*
6. Robert **Ludwig** (58), * 6. VI. 1857; *s. IXd.*
7. **Ella** Louise Marianna (59), * 12. III. 1863; ∞ Lasdohn, Livland 19. VI. 1890 **Friedrich** Heinrich Christian **Werner**, * Müllerstadt, Rheinpfalz 23. VI. 1856, Weinhändler in Libau, lebt sp. in Deidesheim a. Rh., dann Boppard a. Rh.

IXa. 48. Carl **Woldemar von Marnitz**, * Riga 5. VI. 1838, † Gut Talmoje (Kirchsp. Nemirow, in Podolien) 26. V. 1898. Verwalter des Gutes Talmoje. Auf Befehl des dirig. Senat-Heroldie Depart. v. 24. IV. 1868 wurde er auf Grund der Verdienste seines Großvaters als Collegen-Assessor in den 3. Teil der nichtimmatrik. livländ. Adelsregister eingetragen. ∞ Kiew 10. I. 1882 Anna **Elisabeth Erdmann**, * Kirchsp. Westerotten (Livland) 22. VII. 1851, T. d. Maurers Martin E. u. s. Frau Dahrte ..., lebt in Taschkent. Kinder zu Talmoje, Kreis Uman (Podolien) geboren:

1. **Ernst** Woldemar Emil (60), * 14. X. 1882; *s. Xa.*
2. **Sophie** Elisabeth (61), * 13. V. 1884, † Litauen

31. XII. 1924; ∞ Riga (griech. orth.) 15. V. 1911 **Theodor von Giczitzky,** Mühlenbesitzer in Wolinien, sp. in Litauen.

IXb. 53. **Theophil** Friedrich **Marnitz,** * Papendorf 31. III. 1849, † Moskau 18. XII. 1902. Kaufmann ∞ Moskau ... 1880 **Katharina Marnitz,** * Wjätka 14. X. 1858, (griech.-orth.) lebte 1914 in Moskau. (s. N. 97). Kinder zu Moskau geboren, griech.-orth:

1. **Georg** (62); *s. Xb.*
2. **Leo** (63); *s. Xc.*
3. **Boris** (64), * 17. VI. 1887.
4. **Andreas** (65), * 7. III. 1889.
5. **Maximilian** (66), * 24. XI. 1892.

IXc. 57. Karl **Xaver Marnitz,** * Papendorf 9. VIII. 1858, † Riga, ermordet in der Nacht 30./31. I. 1919. Nach einer schweren Schul- und fröhlicher Studienzeit, da das Lernen ihm nicht leicht fiel, verließ er 1882 die Universität Dorpat und wurde 20. II. 1883 zu St. Jakob in Riga zum livl. Pfarrvikar und als solcher zum stellv. Prediger zu Kattlakaln-Olai b. Riga ordiniert, um am 7. VIII. d. J.—20. VII. 1892 Pastor in Lasdohn und zugleich seit 1890—92 Vikar von Strushan-Stirnian im Gouv. Witebsk zu werden. Wegen Bedienung der Rekonvertiten wurde er von der russischen Regierung und Kirche vielfach verfolgt, und in viele Prozesse verwickelt, in denen er selbst die Verteidigung führte. 1889 und 1894 dieser „Verbrechen" wegen auf 4 Monate vom Amte suspendiert. — Seit 13. IX. 1892 Pastor der großen Gemeinde Üxküll-Kircholm ,seit 1896 auch geistlicher Schulzevident des Rigaschen Kreises. — Mit größter Treue arbeitete er an der Gemeinde. „Bei der Offenheit und Geradheit seines Wesens entstanden ihm unter den schlechten Elementen seiner Gemeinde viel Feinde. Er bedauerte öfters sein heftiges Temperament. Menschenfurcht kannte er nicht".[35]) In der Revolution 1905/06 wich er nicht vom Platz. „Wir sind dazu da, unsere Pflicht zu tun, den Erfolg Gott überlassend, meine Familie kommt in zweiter Reihe und darf nicht über mein Amt gehen", — sagte er — und blieb. Auf offener Straße von Revolutionären gefangen und zwei Tage von aller Welt abgeschnitten, errang er sich die Freiheit durch Amt und Gebet für seine Widersacher. „Sein vorbildliches Standhalten, sein besonnenes Handeln veranlaßte damals die Amtsbrüder ihn zu bitten ihr Propst und Führer zu sein. — Nie wohl ist ein Propstarchiv so aller äußeren Ordnung bar gewesen, wie das Marnitzsche, aber selten wohl hat ein Propst so mannhaft und treu seinen Sprengel geleitet", wie er in schwerster Zeit. — „Nicht ein Mann der Schreibarbeit, sondern der Tat, sein wohlüberlegtes klares Urteil traf immer den Nagel auf den Kopf. Die besten Gedanken zur Predigt kamen ihm, wenn er mit seinem Pfluge Furche auf Furche durch die Scholle der Heimatserde zog, an der sein Herz mit allen Fasern hing. — Als der Weltkrieg kam und er erkannte, „jetzt fällt die große Entscheidung über Sein und Nichtsein", hoffte er die Erlösung vom Russen-Joch zu erleben. Es kam anders, am 13. XII. 1915 wurde er verschickt, weil er in seinem Gerechtigkeitssinn „zu warm für einen im Verdacht der Spionage stehenden Jüngling eingetreten war." Es folgten zwei böse Jahre in Taschkent, Turkestan. Erst tief verbittert, schrieb er später: „Es werden mir Gottes Wege klarer und klarer, warum ich aus der Heimat fort mußte." Die Revolution in Rußland 1917 brachte ihm die Freiheit, da Livland aber von den Deutschen besetzt war, dauerte es noch 7 Monate, ehe er in die Heimat konnte, die er auf gefahrvollen Wegen, durch die Front endlich erreichte. Das Gebiet seiner Gemeinde war Kampfeszone gewesen, Kirche und Pastorat waren vom Erdboden verschwunden, die Gemeinde ausgesiedelt und bis auf geringe Reste nicht mehr vorhanden. In rastloser Arbeit suchte M. zu retten und zu sammeln, was verblendet und zerstreut war. Im pfarrlosen Baldohn suchte er Unterkunft und bediente diese und seine Gemeinde. Auch den deutschen Soldaten hielt er in den verschiedenen Feldlagern regelmäßig Gottesdienst, „kam viel mit den deutschen Offizieren und Mannschaften zusammen und nahm mit tiefem Schmerz wahr, daß viele von ihnen nicht die Deutschen waren, die seinen hohen Idealen entsprachen." — Tief erschüttert erlebte er noch den Zusammenbruch Deutschlands. Die Bolschewiken nahten. „Wenn ich nicht Pastor wäre, würde ich in die Landeswehr eintreten", sagte er. So aber blieb er in Riga mit vollem Bewußtsein: „Was man sein Leben lang gepredigt hat, muß man auch bereit sein, mit der Tat zu beweisen. — Bereits am 12. I. 1919 wurde er von den Bolschewisten verhaftet, ins Gefängnis gebracht und nach 18 Tagen zum Tode verurteilt, weil nach bolschewistischer Auffassung er sich durch das Reichen des heiligen Abendmals bei der Hinrichtung von Rädelsführern in einer lettischen Soldatenformation an deren Hinrichtung beteiligt habe. Er hat nie mehr mit den Seinen in Verbindung treten dürfen und ist, nach Gesprächen der Gefängniswärter, für seine Mörder betend in den Tod gegangen. ∞ I. Riga 4. XII. 1884 **Anna** Emmeline **Heß,** * Riga 5. II. 1862, † Üxküll 21. V. 1896, T. d. Architekten Friedrich Wilhelm H. u. s. Frau Caroline Schotzke (* Lemsal 8. X. 1825, † Riga 21. X. 1908). — ∞ II. Gut Lehden b. Kandau 10. II. 1898 Wilhelmine Anna **Else Berting,** * Riga-Hagensberg 9. II. 1867, T. d. Landwirts Georg B. u. s. Frau Emilie Wilh. Rühzen. Kinder 1—4 zu Lasdohn, 4—6, und 1—5 in Üxküll geboren:

I. Ehe:

1. **Hertha** Elisabeth (67), * 20. X. 1885; *s. 60.*
2. **Lucy** Charlotte (68), * 20. XII. 1886, † Tolla, Estland, 9. IX. 1924, stürzte beim Abspringen vom Rade am Glint ab; ∞ Estland 1918 Agronom **Ferdinand** Carl Alexander **Hoffmann,** * Marien Magdalenen (Estland) 12. XII. 1886. Kinderlos.
3. Elsa Marie (69), * 28. VII. 1888; ∞ Riga 31. V. 1915 Dr. med. **Adam Wallent,** * ... 1873, leben in Dorpat.
4. **Margaretha** Olga (70), * 1. V. 1890; ∞ Estland 1918 **Konstantin Winkler** aus Arensburg; geschieden.
5. Ludwig Arnold **Friedrich** (71), * 25. XII. 1892; *s. Xd.*
6. **Harry** Xaver (72), * 21. V. 1896; Stud. med. Dorpat 1914 und 1919 Freiwilliger in der balt. Landeswehr, setzte sein Studium in Königsberg fort. Dr. med. 1924.

II. Ehe:

1. **Paul** Martin Georg (73), * 30. XII. 1898, † Lazarett Rositten 7. IV. 1920. Freiwilliger der balt. Landeswehr.
2. **Anna** Lisbeth (74), * 20. IX. 1901.
3. **Meinhardt** Johannes (75), * 22. XI. 1902, studierte Tiefbau-Ingenieur-Wissenschaften in Danzig.
4. **Barbara** Marie (76), * 29. II. 1908.
5. **Ingeborg** Alexandra (77), * 13. VII. 1911.

IXd. 58. **Ludwig** Robert **von Marnitz,** * Papendorf (Livland) 6. XI. 1857, besuchte die Gymnasien in Pernau (1869) und Riga (1873—II. 1876); II. 1876—I. 1877 stud. der Philologie in Dorpat, I. 1877—I. 1880 desgl. in Leipzig, IV. 1880—VII. 1881 Oberlehrer am Gymnasium zu Lubny (Gouv. Poltawa), VIII. 1881—XII. 1882 an der Petri-Pauli-Schule zu Moskau, I.—VI. 1883 am Privatgymnasium des Prof. Dr. Volk in Dorpat, XII. 1883—VII. 1889 am Gouv.-Gymnasium in Witebsk, krankheitshalber verabschiedet, bis VIII. 1890 ohne besondere berufliche Tätigkeit, VIII. 1890—IV. 1892 am Privatgymnasium des Oberlehrers Stavenhagen in Mitau. — Im April 1892 folgte er einem Ruf als Dozent der russ. Sprache an die Kgl. Kriegsakademie in Berlin, an welcher er im März 1904 etatsmäßiger Professor wurde. — Bei Ausbruch des Krieges befand er sich mit seiner jüngsten Tochter in Livland, doch gelang es ihm im September 1914 über Finnland und Schweden Deutschland zu erreichen. Er arbeitete dann während des Krieges zuerst im. Zentralnachweisebüro für Kriegsgefangene, dann hauptsächlich redaktionell am „Russkji Westnik" (Russischer Bote), der vom Preuß. Kriegsministerium für die russ. Gefangenenlager herausgegeben wurde. Im II. 1919 kommandiert zur damaligen Bibliothek der Kriegsakademie, nachmaligen deutschen Heeresbücherei, woselbst seit 1919 ehrenamtlich tätig. Nach der endgiltigen Auflösung der Kriegsakademie im Dezember 1919 (infolge des Friedensvertrages) 1920 in den einstweiligen Ruhestand versetzt. 1. XII. 1923 pensioniert. Verfasser mehrerer russischer Lehrbücher. 10. IV. 1890 im 3. Teil der Moskauer Adels-Korporation verzeichnet. 12. VII. 1910 durch allerh. Diplom in den erbl. preuß. Adelsstand aufgenommen. Eis. Kreuz am weiß-schw. Bande u. a. Ord. (Roter Adler-Ord. IV. Kl., Sächs.

Albrechtskreuz). ∞ I. Pastorat Oberpahlen 25. IV. 1884 **Sophie Maurach,** * Oberpahlen 8. XII. 1860, † Berlin-Wilmersdorf 13. V. 1914. ∞ II. Berlin 8. V. 1917 **Agnes Maurach,** * Oberpahlen 15. V. 1868, Schwestern, T. des Pastors Peter Ludwig Maurach (* Paistel 25. I. 1824, † Oberpahlen 11. V. 1900) u. s. Fr. Charlotte Katharina Elisabeth Sevecke (* Riga 26. XI. 1829, † Oberpahlen 28. XII. 1915). Kinder 1—2 zu Witebsk, 3 zu Mitau, 4 in Berlin geboren:

1. **Hildegard** Elisabeth (78), * 17. IV. 1885; ∞ Berlin 2. VIII. 1909 Dr. phil. **Edgar Spinkler,** * Sofinka (Gouv. Samara) 12. IX. 1882, S. d. Arztes Paul Sp. (* Kasuppen, Kurland 17. III. 1844, † Riga 26. III. 1909) u. s. Fr. Marie v. Seezen (* Dorpat 13. V. 1850, † Riga 1910), Oberlehrer in Goldingen, während des Krieges seit 1917 Kriegsfreiwilliger im deutschen Heere, 1919 im Grenzschutz in Schlesien und Ostpreußen, seit 1920 Hilfsreferent am Reichsarchiv in Potsdam.
2. **Friedmut** Karl Xaver (79), * 2. XI. 1888; *s. Xe.*
3. **Victor** Ludwig (80), * 13. X. 1890; *s. Xf.*
4. **Ella** Alexandra (81), * Berlin 6. I. 1894, Lehrerin in Berlin-Wilmersdorf.

Xa. 60. **Ernst** Woldemar Emil **von Marnitz,** * Gut Talmoje (Podolien) 14. XII. 1882. Absolvierte das Gymnasium in Kiew, die Kriegsakademie; studierte orientalische Sprachen in Wladiwostok, später Lehrer an der Kriegsschule in Taschkent. 1921 Chef aller Militärlehranstalten des asiatischen Rußlands. ∞ Uexküll 27. VIII. 1908 **Hertha** Elisabeth **Marnitz** *(s. 67).* Kinder:

1. Johannes **Victor** (82), * I-mjan-po (Mandschurei) * 2. VI. 1909.
2. **Georg** (83), * Imangan, Turkestan 15. VI. 1915.

Xb. 62. **Georg Marnitz,** * Moskau 3. III. 1881. Kaufmann ebda. ∞ 26. VII. 1909 **Helena** Alexei's T. **Gussew,** * VI. 1884. Tochter:

1. **Irene** (84), * 9. V. 1910, ~ gr.-orth.

Xc. 63. **Leo Marnitz,** * Moskau 8. V. 1883, Kaufmann in Moskau. ∞ 16. X. 1911 **Klawdija** Gregors T. **Suschka,** * 1886. Sohn:

Leo (85), * Moskau 4. VIII. 1912, ~ gr.-orth.

Xd. 71. Ludwig Arnold **Friedrich Marnitz,** * Uexküll (Livland) 25. XII. 1892. Besuchte das Gymnasium in Riga. Freiwilliger der balt. Landeswehr, seit 1920 aktiver Offizier in Lettland, lebt in Riga. ∞ Riga 31. III. 1920 **Margarethe** Elisabeth Charlotte **von Petersen,** * Römershof (Livland) 21. VIII. 1920, T. d. Ernst Eugen P. Tochter:

1. **Elisabeth Lucy** (86), * Riga 28. I. 1925.

Xe. 79. **Friedmut** Karl Xaver **von Marnitz,** * Witebsk 2. XI. 1888, besuchte 1895—1906 das Bismarck-Gymnasium zu Berlin-Wilmersdorf, 1907—08 Einj.-Freiw. bei der Kais. Marine, 1908—1913 stud. des Schiffsmaschinenbaus in Charlottenburg und Danzig, dazwischen praktische Arbeiten auf den Werften in Kiel und Wilhelmshafen, 1913 Dipl.-Ing., II. 1914 Marine-Bauführer auf der Kais. Werft in Kiel, VIII. 1915 Marinebaumeister ebenda, 1915—17 Tätigkeit auf der Kieler Werft (Unterseebootsbau usw.), 1918 bei der Unterseeboots-Inspektion. — Nach Kriegsende Abwicklungstätigkeit auf der Kieler Werft, 1922 Bauaufsicht Kiel für die Schiffbautreuhandbank (Wiederaufbau der Handelsflotte), 1923 Marinebaurat, Abschied aus dem Staatsdienst, 1924 Leiter der maschinentechn. und Inventur-Abteilung der Baufirma Philipp Holzmann A. G. Niederlassung, Hamburg. Eis. Kreuz am weiß-schw. Bande. ∞ Dresden 17. V. 1920 **Margot Margarete v. Kotsch,** * Dresden 24. I. 1900, T. d. Generalleutnants Alfred v. K. u. s. Frau Agnes Bernauer, Dresden. Die Ehe wurde im März 1925 ⦶. Kind zu Kiel geboren:

1. **Klaus** Ludwig Alfred (87), * 16. III. 1922.

Xf. 80. **Victor** Ludwig **von Marnitz,** * Mitau 13. X. 1890, besuchte 1899—1908 das Bismarck-Gymnasium zu Berlin-Wilmersdorf und trat nach Abschluß desselben am 28. IX. 1908 als Fahnenjunker in das kgl. preuß. Garde-Pionier-Bataillon in Berlin ein. 22. V. 1909 Fähnrich, VI. 1909 bis II. 1910 Kriegsschule in Glogau, durch A. K.-O. vom 22. III. 1910 zum Leutnant im Garde-Pionier-Bataillon befördert, X. 1912 bis Kriegsausbruch auf der militärtechn. Akademie in Charlottenburg. VIII. 1914 ins Feld als Führer des Begleitkommandos des Garde-Korps-Brückentrains (Vormarsch durch Belgien und Frankreich, Marneschlacht, Ypern); I. 1915 zur 1. Garde-Feld-Pionier-Kompagnie (Stellungskämpfe in Frankreich), 25. II. 1915 Oberleutnant, 3. IV. 1915 Führer der 5. Garde-Pionier-Kompagnie bei der 1. Garde-Inf.-Division (Durchbruch der Armee Mackensen in Galizien, Vormarsch durch Galizien und Polen, Herbstschlacht 1915 bei Arras, Sommeschlacht, Stellungskämpfe in Frankreich), VI. 1917 zum Gen.-Kdo. des XXV. R.-K. (Galizien); 4. VIII. 1917 zu den „Offz. zur besonderen Verwendung beim Stabe des Chefs des Generalstabes des Feldheeres" versetzt (Stab der Deutschen Südarmee, Ost-Galizien, ab 1918 Minsk), Ende I. 1919 zum Stabe des Oberkommandos Grenzschutz Nord in Bartenstein (Ostpr.), 7. V. 1919 zugeteilt dem Gr. Generalstabe. 20. II. 1920 Abschied bewilligt mit der Uniform des Garde-Pionier-Bataillons. X. 1919 bis X. 1922 stud. ing. (Bauingenieur) in München, seit XI. 1922 Diplom-Ingenieur in Nürnberg. Eis. Kr. I. und II. Kl. u. a. Ord. (Bayr. Mil.-Verdienst-Ord. IV. Kl., Oesterr. Mil.-Verdienst-Kreuz III. Kl. m. d. Kriegsdekoration). ∞ Frankfurt a. M. 17. V. 1919 **Erika** Hanna **Sachs-Rolfes,** * Port Elizabeth (Südafrika) 13. VIII. 1892, T. d. Kaufmanns und Kais. Konsuls Werner Adolf Rudolf R. (* Bevensen, Hannover, 14. XII. 1856) u. s. Frau Juliana Augusta v. Sachs (* Ujnep, Ungarn, 10. III. 1864). Kind zu Nürnberg geboren:

1. **Gisela** Sonja (88), * 8. IV. 1924.

B. Zweig Riga-Moskau.

VIIb. 25. **Carl** David **Marnitz,** * Wenden 19. X. 1786, † Strand-Riga 18. VII. 1827 durch Selbstmord; Stadtschule Wenden, Apothekerlehrling 1805 in Lemsal, 1806 in Wenden und Marienburg; stud. med. u. pharm. Dorpat 11. VI. 1808 bis 12. IV. 1812. Während des Krieges 1812 in Militärhospitälern Livlands Arzt; 1817 Stadt- und Polizeiarzt in Riga. ∞ Riga 29. III. 1813 Gertrud **Elisabeth Kruhse,** * Riga 18. IX. 1794, † Riga 15. III. 1830, T. d. Kaufmanns Ferdinand Gottlieb Kr. u. s. Frau Catharina Elisabeth verw. Lemmert geb. Tyrohl. Kinder zu Riga geboren:

1. **Carl** Ferdinand Michael (89), * 8. I. 1816; *s. VIIIc.*
2. **Emma** Katharina Sophie (90), * 20. II. 1818, † 13. I. 1819.
3. **Theophil** Adalbert (91), * 11. II. 1820, † 25. II. 1823.
4. **Anna** Elisa Catharina (92), * 23. II. 1824, † Moskau 19. II. 1907. ∞ Petersburg 5. X. 1852 Advokat **Woldemar Ernst Birkenfeld,** * Post Lenzenhof (Livland) 18. I. 1821, † Moskau 19. VII. 1894.

VIIIc. 89. **Carl** Ferdinand Michael **Marnitz,** * Riga 8. I. 1816, † Moskau 16. IV. 1881. Militär, stand bei den kais. russ. Nassauer Ulanen. Oberst a. D. Staatsrat. ∞ I. gr.-orth. **Maria** Andrejewna **Ssatin,** * Moskau 1816, † ... 1859. ∞ II. gr.-orth. **Alexandra** Wassiljewna **Maschkowzew,** * Aschaulow ... 1831, † Moskau 1884. Kinder, griech.-orth.:

I. Ehe:

1. **Michael** (93), * ... 1845, † ... 1889. Rittmeister, ohne Erben.
2. **Helene** (94), * 21. V. 1848, lebte 1913 im Gouv. Pensa.
3. **Anna** (95), * 6. I. 1849, † ... 1891. ∞ **Alexander** Nikolajewitsch **Ssatin.**
4. **Alexander** (96), * ... 1852; Oberleutnant a. D. 1913 im Eisenbahndienst in Moskau. ∞ gr.-orth. **Katharina** Nikolajewna **Sipjagin.**
5. **Katharina** (97), * Wjätka 24. X. 1885. ∞ **Theophil Marnitz** (53).

II. Ehe:

6. **Wjatscheslaw** (98), * ... 1863, † ... 1864.

C. Zweig Riga.

VIIc. 29. **Johann Gustav Marnitz,** * Wenden 17. I. 1793, † Riga 11. X. 1864. Erlernte den Handel 1802—12 beim Kaufmann Peter Emanuel Galander, Riga. Kaufmann, dann Stadtwäger zu Riga. ∞ Riga 3. V. 1828 **Sophia** Catharina Elisabeth **Winck,** * Riga 18. XI. 1799, † ebda 5. III. 1865, T. d. Chirurgen Johann Heinrich W. u. s. Frau Sophia Charlotte Tyrohl, (* Riga 25. IX. 1775, † Riga 23. V. 1810.) Kinder zu Riga geboren:

1. Anna Katharina **Alexandra** (99), * Riga 24. III. 1830, † Gorki (Gouv. Orel) 6. IX. 1896, ▭ Riga 23. IX. 1896. ∞ Riga ... 1858 **Xaver Ferdinand von Erdberg,** * Radzuni (Gouv. Kowno) 23. V.

1819, † Riga 9. IV. 1883; trat 1836 in russ. Militärdienst, kämpfte 1848 in der Walachei. Machte die Niederwerfung der Aufstände in Ungarn 1849 mit, 1853 am Pruth, wurde 1858 als Obrist Rentmeister des russ. Telegraphenamts in Petersburg. Ging nachher wieder zum aktiven Militärdienst über, lebte meist in der Walachei und Nordtürkei, nahm, 1876 zum General-Major befördert, seinen Abschied und lebte seitdem in Riga.

2. **Ferdinand Gustav** (100), * 13. XII. 1831, † 14. IX. 1833.
3. **Olga Dorothea** (101), * 21. VIII. 1834, † 4. I. 1850.
4. **Friedrika Catharina** (102), * 13. VII. 1837, † 13. V. 1839.
5. **Otto Friedrich** gen. **Fedor** (103), * 26. VIII. 1838, † Riga 22. V. 1906, stud. jur. Dorpat 1859—67, cand. jur. Auskultant des Rigaer-Rats, zugleich Sekretärgehilfe der Rigaer Polizei-Verwaltung. 1868—71 II. Notär d. Kämmerei u. Amtsgerichts, 1871—89 I. Notär d. Waisengerichts. Gelähmt. ∞ Riga 4. IX. 1870 **Johanna** Katharina **Daennemark**, * Riga 13. IV. 1840, T. d. Inspektors und Lehrers der großen Stadt-Töchterschule Georg Eduard D. (* Riga 18. XI. 1795, † ebda 1. IV. 1871) u. s. Frau Emilie Hevelcke (* Riga 23. IV. 1818, † ebda 1. I. 1897). Lebt 1926 im Konvent z. h. Geist.
6. **Johann Eduard** (104), * 22. X. 1840, † 1. IV. 1841.

D. Zweig Jelisawetgrad.

VIId. 30. **Eduard** Gottlieb **Marnitz**, * Wenden 10. VI. 1795, † . . . 1845? Kaiserl. russ. General, lebte zuletzt in Jelisawetgrad (Gouv. Cherson). ∞ Nowo-Pawlowsk (Gouv. Cherson) 22. IX. 1829 **Annette** . . . Kinder im Gouv. Cherson geboren:

1. **Nicolai** (105), * . . . , † . . . stud. Univ. Kiew. später Militär.
2. **Ernst** (106), * . . . , † . . . stud. jur. Vorsitzender des Gerichtshofs in Witebsk.
3. **Sophie** (107), * . . . , † . . . , lebte in Kiew.

E. Zweig Petersburg.

VIIe. 31. **Ernst** Reinhold **Marnitz**, * Gut Duckern bei Wenden 5. VII. 1797, † Petersburg 10. II. 1881. Erzogen bei seinem Bruder Lehrer Fr. Marnitz, Lemsal; dort 1811 bis 28. X. 1816 Lehrling in der Apotheke Gehlhaar; besuchte 1816—17 d. Univ. Dorpat; 1817 bis 30. VI. 1825 Gehilfe in der „Schwan-Apotheke" bei seinem Onkel G. B. Praetorius, Riga; 21. XII. 1825 Provisor Univ. Dorpat; 16. II. 1827 bis 1877 Krons-Apotheker am Obuchow-Hospital in Petersburg. Kaufte 19. IX. 1841 die Privatapotheke d. Provisors Franz Schulz für 21428 S. Rbl., die ihm der Dr. med. Ernst Andreas Sohn Goette auf 10 Jahre geliehen hatte. Wladimir-Orden 3. Kl. 26. X. 1867 Ehrenmitglied der Pharm. Gesellschaft Petersburg. ∞ Wenden 19. V. 1839 **Coelestine** Helena Molly **von Kieter** * Wenden 23. VIII. 1820, † Petersburg 21. VII. 1855), T. I. Ehe d. Kreiskommissars Joh. Ludwig Alexander v. K. u. s. Frau Johanna Friedrika Constantia von Gerstenzweig (* 31. VIII. 1786, † 2. XI. 1823). Kinder zu Petersburg geboren:

1. **Michael** (108), * . . . 1840, † . . . 1841.
2. **Alexander** (109), * 28. III. 1842, † 25. XII. 1852.
3. **Marianne** Coelestine Johanna (110), * 4. VI. 1844, † Petersburg 26. XII. 1882. ∞ Petersburg 4. V. 1868 Wegebau-Ingenieur Ernst **Eugen Stieda**, * Riga 19. VI. 1841, † Petersburg 18. II. 1888[37]).

Anmerkungen und Quellennachweise.

1) Alle Daten lt. K.-B. Oebisfelde.

2) Bibl. Wolfenbüttel: Matrikel d. Univ. Helmstedt.

3) Staatsarchiv Magdeburg: Vokations- u. Visitationsakten des Konsistoriums Halberstadt.

4) K.-B. Eschenrode.

5) Alles lt. K.-B. Neuhaldensleben.

6) Kinder **Schrader** zu Neuhaldensleben geboren: 1. **Joh. Christoph**, * 27. VIII. 1721; † 19. IX. 1721. — 2. **Adam Daniel**, * 3. IX. 1722. — 3. **Joh. Michael**, * 4. VI. 1725. — 4. **Albrecht Christoph**, * 6. VI. 1727. — 5. **Joh. Heinrich**, * 7. VIII. 1729; † 15. XII. 1732.

7) K.-B. Ronneburg (Livland) u. Arrasch (Paten u. Kommunikanten). — Stadtarchiv Wenden: Stadt-Plan a. d. 18 Jahrh. u. Einwohnerbuch 1786. —

8) Einwohner der Stadt Wenden 1719; (K.-B. Lösern 1).

9) Sohn des Sebastian Gerhard 1682 „seit vielen Jahren" Gewaltiger a. d. Gütern Fehtel u. Sausen (Livland) u. s. Fr. Gertruda Fock (Riga Stadtarchiv Voigteiger. Bd. 94, p. 348).

10) Tochter des Schuhmachermeisters u. Aeltermanns kl. Gilde, Michael Keller zu Wenden (Archiv d. kl. Gilde, Wenden).

11) St.-Archiv Wenden, Einwohnerbuch 1786.

12) K.-B. Wenden 1.

13) K.-B. Lösern 1, 1719.

14) Riga Wettgericht Lehrlinge Bd. 7, p. 77, 217.

15) Riga, Kämmereigericht Bd. 18, p. 61.

16) G. W. **Huhn**, * Salven, Pastorat 4. IV. 1717; † Wenden 13. III. 1765, dessen Sohn Joh. Georg Huhn, * 1752.

17) Bibl. d. Altert.-Ges. Riga, Mskrpt. Nr. 49.

18) K.-B. Lösern 1.

19) u. 20) Einwohnerbuch d. Stadt Wenden 1786.

21) Sein Vater soll dort Bauernwirt gewesen sein, im Jähzorn erschlug er mit dem Beil sein Weib u. wurde darauf vom Landgericht zum Tode durch das Rad verurteilt. Der Sohn trat in Kriegsdienste u. kehrte unter dem Namen „Galander" ins Land zurück, s. 1725 Bürger, Brauer u. Goldschmied in Wenden. (Akte d. Livld. Hofgerichts 1734 Nr. 20).

22) Riga, Wettgericht Lehrlinge 1763, Bd. 8, p. 472.

23) Riga, Kämmereiger. Bd. 26, p. 254.

24) Alle Daten lt. K.-B. Wenden u. Riga.

25) Lt. Praetorius Testament, Riga d. 16. VIII. 1795 werden M. Chr. Marnitz u. Frau von weiterem Erbrecht ausgeschlossen „da M. Chr. Marnitz ihm ein beträchtliches Kapital schuldig gewesen, von der Pr. bei einer getroffenen Liquidation eine solche Summe von der Schuld erlassen, welche reichlich die Quote betrug, die dessen Ehefrau zu erben hätte, so daß er noch 1000 Rthl. schuldig geblieben war". Riga, Waisengericht, Test. 1793—96, p. 215.

26) Kinder **Murchgraf**: 1 u. 3 zu Riga, 2 zu Ronneburg, u. 4 zu Wenden geboren: 1. **Georg Michael**, * 29. VIII. 1809; † 14. III. 1810; 2. **Ottilie Sophie**, * 17. VI. 1811; † Lemsal 8. V. 1890; ∞ 5. XI. 1833, Pastor **Ernst Otto Reinhold Girgensohn**. 3. **Carl Benjamin**, * 3. VII. 1815; † Riga. — 4. **Friedrich Julius**, * 17. VI. 1817; Kameralhofsbeamter, Kaufmann. 1. Sohn **von Kieter** zu Wenden geboren: **Theodor Gustav Ludwig Emil**, * 2. XI. 1826; † 29. IV. 1829.

27) Wiedervermählt zu Dorpat 23. IV. 1820 mit Landmesser **Otto Conrad Schultz**.

28) Kinder **Neumann** zu Pernau geboren: 1. **Elise**, * 17. VI. 1849; ∞ Kaufmann **Rudolf Künzel**, * 29. XI. 1838; † Warschau 25. X. 1916. — 2. **Helene**, * 3. X. 1853; † Riga 16. V. 1922. — 3. **Ernst Wilhelm**, * 13. VIII. 1855; † Riga 26. IX. 1914, Kaufmann in Moskau, ∞ Moskau 3. VI. 1892 **Marie Ludowika Lutz**, * 25. VIII. 1866. — 4. **Marie**, * 19. IV. 1857, lebt in Pernau. — 5. **Luise**, * 1. VI. 1861; ∞ 1881 **Carl Wilhelm Mündel**, * Riga 23. V. 1853, Tabakfabrikant u. Aeltester Gr. Gilde zu Riga. — 6. **Olga**, * 17. III. 1863. — 7. **Karl**, * 30. XI. 1864, Kaufmann in Riga. — 8. **Alexander**, * 10. IV. 1869, Lehrer d. Geschichte in Petersburg, dann in Dresden — ∞ **Pauline Luther**.

29) 2-ter Sohn des Küsters zu Eckau **Joh. Friedrich Neumann**, * Eckau 31. VIII. 1795 u. s. Fr. **Sophia Dorothea Bauder**, * Alt-Radhen, Kurland.

30) Nekrolog. Mitteilungen u. Nachr. d. evang. Kirchen Rußlands Bd. 29, S. 49—52.

31) Kinder **Harff**, zu Goldingen geboren: 1. **Felix** Eduard Ludwig, * 17. VII. 1875; † 21. III. 1894. — 2. **Lucie** Annette Elise, * 6. IX. 1876; † ebda. 23. VII. 1920; ∞ Uexküll 22. VII. 1903, Oberlehrer **Vollrad Albert Steppe**, * Riga 18. VI. 1878; † Goldingen 10. VI. 1910. — 3. **Armin**, * 1. IV. 1886; † 24. IV. 1894. — 4. **Erika**, * 7. VI. 1889; † 9. III. 1894.

32) Sohn des **Carl Friedrich Silsky**, Direktor der Papierfabrik in Rappin, * Weißenstein 31. III. 1801; † Walk 10. V. 1889 als Ratsherr, dessen Vater Bürger u. Schneider in Weißenstein, Estland. **Joh. Friedrich Silsky**, * Berlin (Sophien-K.) 15. XII. 1764; † Weißenstein 21. VI. 1846.

33) Sohn **Arnold** Carl Friedrich Ludwig **Silsky**, * Walk 8. XII. 1874, Bank-Beamter, Riga; ∞ 1. Perm 1. VIII. 1905 **Olga Daennemark**, * Perm 29. X. 1879; † Riga 20. I. 1920; ∞ 2. Reval 3. XI. 1921 **Hedwig Brockhausen**.

34) Kinder **Werner** 1—4 in Libau, Kurland, 5 in Deidesheim, Rheinpfalz geboren: 1. **Milly Melanie Ellinor**, * 30. V. 1891, ∞ 18. XI. 1920 **Theodor Häbich**, Beamter. — 2. **Irmgard Anna Alexandra**, * 20. VII. 1892. — 3. **Angelika Margarethe**, * 5. III. 1894; ∞ 7. VIII. 1922, Gerichtsrat **Wilhelm Hülcker**. — 4. **Oskar Helmut**, 24. VII. 1895; ⚔ Fresnoy b. Arras 8. V. 1917. — 5. **Irene Josephine Ella**, * 5. XII. 1901.

35) Nach Dr. Oskar Schabert. Baltisches Märtyrerbuch, Furche-Verlag, Berlin 1926, S. 106—110.

36) Kinder **von Erdberg**: 1. **Theophil** Ernst Gustav, * Petersburg 12. VI. 1859; † . . . 1912?, Landwirt im Gouv. Orel, ∞ **Marie Mathilde von Henko**, adopt. gen. **Hackel**, aus deren Ehe Kinder: a) Theophil Gustav Xaver — b) Gustav Friedrich — c) Erna Sophie Hedwig — d) Marie Alexandra — e) Hans Robert. — 2. **Sophie Anna Amalie**, * Riga 7. VIII. 1863; † Riga 13. XI. 1891. — 3. **Xaver**, * Petersburg 27. VI. 1867, Dr. med. 1895 in Kandau, dann in Riga, seit 1919 in Tilsit, Ostpreußen.

37) Kinder **Stieda** zu Petersburg geboren: 1. **Coelestine Wilhelmine Elmire**, * 12. II. 1869; † ebda. 5. VIII. 1883. — 2. **Elmire** Elise Katharina, * 18. XII. 1870, lebt in Riga. — 3. **Marie**, * 1873; † 27. V. 1875. — 4. **Wilhelm** Ernst Christian, * 31. VIII. 1875; † Dorbjany V. 1920 Dr. med. ∞ **Barbara Poorten**. — 5. **Ernst** Traugott Max, * 21. VII. 1877, Kaufmann in Riga; ∞ Riga II. 1905 **Erna Meyer**. — 6. **Eugen** David Ludwig, * 18. II. 1880. — 7. **Woldemar** Jacob Hermann, * 18. II. 1880; † ermordet in Sowjet-Rußland 1920?

Beilage 1.

Rede des Prof. D. Reinhold Seeberg bei der Beisetzung von Sophie von Marnitz, geb. Maurach am 16. V. 1914 auf dem Friedhof zu Berlin-Wilmersdorf.

Wir sammeln uns, meine lieben Leidtragenden, um das Wort der Heiligen Schrift, das als Gedächtniswort unserer lieben Heimgegangenen mitgegeben werden soll: 1. Kor. 13 Vers 8 „Die Liebe höret nimmer auf". — Die Liebe höret nimmer auf, so meinte der Gatte der Heimgegangenen ihr Wesen am besten zusammenfassen zu können. Liebe ist Hingabe an eine andre Person, wo man nicht an sich denkt, sondern an das Glück des andern, wo man sich freudig in seinen Dienst stellt, und in dieser Liebe, so meinte, der sie am genausten gekannt, sei ihr Leben am besten gekennzeichnet. Immer bedacht auf des andern Freude, bereit, in den Schatten zu treten, damit der andre Licht habe, so war sie. Und hatte doch eine große Freude am Leben und drängte in den Sonnenschein. Sie hat gern gelebt, und wenn einer das Leben liebte, so war sie es. Und wenn einer Augen hatte für das Schöne um uns, so kann man das von ihr sagen. Und dennoch! Sie liebte das Leben, aber noch mehr das Leben der andern, derer, die ihr ganz nahe standen; darum diese große Ehre, daß an ihrem Sarge das Wort gesprochen wird: die Liebe höret nimmer auf! Damit grüßen die Hinterbliebenen die Gattin und Mutter, damit ehren wir übrigen den Menschen, der in unsrer Mitte gestanden hat, schlicht und unscheinbar, und war doch eine Realität, war Liebe, schaffte und wirkte etwas und hatte etwas für andre zu bedeuten. Die Liebe höret nimmer auf: Mit diesen großen stolzen Worten wird diese Frau wirklich gut gekennzeichnet. Man muß das Elternhaus gekannt haben, aus dem sie stammte, weit, weit, dort in Oberpahlen, um sie ganz verstehen zu können mit Freude am Leben und ihrer Bereitschaft zur Liebe. Das war ein altes stilles Pfarrhaus, in dem viel gearbeitet wurde und in dem man andrerseits nie achtlos vorüberging an den vielen kleinen Freuden des Landlebens. Da lernte sie Freude, harmlose, aufrichtige Freude am Dasein und andrerseits diese Bereitschaft, ganz selbstverständlich in den Dienst eines anderen zu treten, der ihren Dienst gerade brauchte. Dann wurde sie weit fortgetragen vom Leben, bis sie zuletzt, lange Jahre schon, hier in Berlin an der Seite ihres Gatten weilte. Ihre Liebe zur Heimat hat sie bewahrt. — Es war etwas Sprödes in dieser Natur und doch jeder, der sie kannte, wußte etwas von ihrem Innenleben. Sie stand an der Seite ihres Gatten, vereint mit ihm nicht nur durch das Band äußerer Gemeinschaft, sondern durch ein Band, das von beiden Seiten aus dem tiefsten Innern kam. Ihre Freude war es, ihn zu fördern, mit ihrer weltkundigen und gewandten Art ein Bindeglied zwischen ihm und der Welt herzustellen, ihn wohl auch vorzuschieben und zur Geltung zu bringen, nie aber dabei die eigene Person in den Vordergruud zu stellen, immer mit feinem Takt das entscheidende Wort dem Gatten zu überlassen. Und die Liebe zeigte sich weiter in der Bereitwilligkeit, immer zurückzutreten, z. B. wenn es sich um eine Reihe handelte, um irgend ein Vergnügen, so hatte sie eine so selbstverständliche Art, zu verzichten in einer Weise, daß es der andere kaum spürte, daß sie etwas hingab, das sie selber doch auch gern gehabt hätte. Das ist die Liebe, die den Menschen innerlich vornehm macht, die eine Feinheit aufdrückt, die immer imponierend wirkt. — Es wuchsen die Kinder heran, die Mutter nahm an aller Geschick teil. Verschieden waren die Gedanken und Ziele der Kinder. Allen ging sie nach in ihrer stillen Weise, bereit, für jedes einzustehen. Wie freute sie sich der ersten Erfolge und wie wußte sie teilzunehmen an allem! Sie drückte nicht auf die Jugend. Sie wollte die Herzen nicht mit Gewalt aufschließen und gerade deshalb erschlossen sie sich ihr; sie wollte nicht ihr Bild in die jungen Seelen prägen, und nun wird es unvergänglich in ihnen bleiben. Immer das suchend, was den andern fördert, immer bereit, sich mit aller Kraft in den Dienst des andern zu stellen, so war sie im Kreise der Ihrigen eine Wirklichkeit, so wenig sie selbst aus sich machte, so wenig sie für sich verlangte, so leicht man die kleinen Erscheinungen äußerlich übersehen konnte, das Beste was wir werden können, eine Realität! — Aber auch der Fremde, der mit unserer Heimgegangenen in Berührung kam, fand bald freundliches Verständnis und Entgegenkommen, war es ihr doch eine echte Freude, zu raten und helfen, so viel sie irgend vermochte. Sie hatte die immer seltener werdende Gabe, zu hören, so zu hören, daß der andre zum Reden veranlaßt wird und das Beste hervorbringt, was in ihm ist. Es machte ihr keine Freude, sich selbst reden zu hören; den andern sprechen zu lassen, etwas von ihm zu nehmen, wohl auch ihm die Freude zu bereiten, sich mitteilen zu können, das war es, was ihr Vergnügen bereitete. Wenn man so gelegentlich die Frage an sie richtete, wie es ihr gehe, konnte sie fast erschreckt sein. Es war ihr peinlich, daß ihr Wohlbefinden in den Vordergrund des Interesses gestellt werden sollte. Fast immer lautete ihre Antwort: „Mir? Mir geht es immer gut!" Dagegen konnte sie nicht schnell genug dem andern dieselbe Frage stellen, und nun konnte sie nicht tief genug eingehen in alle Einzelheiten der Lage und Verhältnisse des andern. Man war gern mit ihr zusammen. Sie hat viele, viele Freunde gehabt, Menschen, die in ihr die Realität empfanden, die ihr mit Achtung begegneten, die es verstanden, daß sie in ihr mit einem lebendigen Menschen zu tun hatten, der, ohne etwas vorstellen zu wollen, eben etwas war. So lebt sie in unsrer Erinnerung fort. Die nächsten Angehörigen könnten hundert andre Züge hinzufügen, sie werden jetzt erst merken, wie kalt das Leben geworden, nachdem diese Wolke über ihre Sonne gegangen. Wie diese lebensfrohe und für die Lebensfreude dankbare Frau es verstanden hat, um sich Leben zu verbreiten und wie sie keine größre Freude kannte, als die, ihren Nächsten zu dienen, sich selbst daranzusetzen, um ihnen Nutzen zu bereiten, das werden die Hinterbliebenen jetzt und in den nächsten Wochen besonders spüren, und immerdar lebendig wird in ihnen der Dank bleiben, daß sie eine solche Gattin und Mutter hatten, die ihnen gedient hat mit aller ihrer Lebenskraft. Sie hat getan, was sie konnte. —

Beilage 2.

Ahnentafel von Gisela von Marnitz.

1. **v. Marnitz,** Gisela Sonja, * Nürnberg 8. IV. 1924.

2. **v. Marnitz,** Viktor Ludwig, * Mitau (Kurland) 13. X. 1890; 1910 Kgl. preuß. Leutnant im Garde-Pionier-Bataillon in Berlin, 1915 Oberleutnant und Komp.-Führer, 1917 Hauptmann z. bes. Verw. beim Stabe des Chefs des Feldheeres, 1919 zugeteilt dem Gr. Generalstabe, 1920 Abschied, stud. ing. in München, seit 1922 Dipl.-Ing. in Nürnberg.

∞ Frankfurt a. M. 17. V. 1919

3. Sachs-**Rolfes,** Erika Hanna, * Port Elizabeth (Südafrika) 13. VIII. 1892.

4. **v. Marnitz,** Robert Ludwig, * Papendorf (Livl.) 6. XI. 1857, lebt in Berlin-Wilmersdorf, 1880—1892 Oberlehrer in Lubny, Moskau, Dorpat, Witebsk und Mitau, Kais. russ. Kollegienrat, April 1892 Dozent, 1904—1919 Prof. an der Kgl. Kriegsakademie in Berlin, Aufnahme in den preuß. Adel Bergen, an Bord der „Hohenzollern" 12. VII. 1910,

∞ Oberpahlen 25. IV. 1884

5. **Maurach,** Sophie, * Oberpahlen (Livland) 8. XII. 1860, † Berlin-Wilmersdorf 13. V. 1914

6. **Rolfes,** Werner Adolf Rudolf, * Bevensen (Hann.) 14. XII. 1856, lebt in Frankfurt a. M. 1880—1914 Kaufmann und Kais. Konsul in Kimberley und Port Elizabeth (Süd-Afrika)

∞ Wiesbaden 28. XII. 1888

7. **v. Sachs,** Julie Auguste, * Pußta Ujnép (Ungarn) 10. III. 1864, lebt in Frankfurt a. M.

8. **v. Marnitz,** Ludwig Wilhelm, * Lemsal (Livl.) 31. V. 1813 (K.-B.), † Karlsbad bei Riga 27. VII. 1872, Pastor in Papendorf (Livl.)

∞ Riga 12. V. 1848

9. **v. Erdberg-Krzenciewsky** Alexandra Petronella, * Radzuni (Litauen) 15. VII. 1828, † Goldingen (Kurland) 14. I. 1918.

10. **Maurach,** Peter Ludwig, * Paistel (Livl.) 25. I. 1824, † Oberpahlen (Livl.) 11. V. 1900, Pastor in Paistel und Oberpahlen,

∞ Riga 9. VI. 1849

11. **Sevecke,** Charlotte Catharina Elisabeth, * Riga 26. II. 1829, † Oberpahlen 28. XII. 1915.

12. **Rolfes,** Johann Bernhard, * Rütenbrock (Kr. Meppen) 2. IV. 1826 (K.-B. Rütenbrock), † 1892 in Wiesbaden, Dr. med. Arzt in Bevensen (Hannover) und Wiesbaden

∞

13. **Weidemann,** Sophie Mathilde, * Ebstorf (Hannover) 9. II. 1833 (K.-B. Ebstorf), † Wiesbaden 13. VIII. 1876.

14. **v. Sachs,** Arnold Mathias, * Rüdesheim 15. II. 1826, † Wiesbaden 11. VI. 1907, Gutspächter in Ungarn,

∞ Wiesbaden 18. V. 1863

15. **Genth,** Auguste Luise Karoline Johanna, * Usingen 7. I. 1845, lebt in Wiesbaden.

16. **Marnitz,** Michael Friedrich, * Wenden (Livl.) 27. I. 1784 (K.-B.), † Lemsal (Livl.) 26. II. 1849 (K.-B.), Lehrer und Schulinspektor in Lemsal, Russ. Erbedelmann, als Inhaber des Wladimir-Ordens,

∞ Warbus 26. XII. 1806 (K.-B. Werro)

17. **v. Schulmann,** Karoline Helene, * Warbus 18. II. 1783 (K.-B. Pölwe), † Riga 30. VI. 1843 (Gertrud K.) Stiftsfräulein (1800) geschieden, ∞ II. Dorpat 23. IX. 1820 (K.-B. Werro) Revisor Otto Conrad Schulz.

18. **v. Erdberg-Krzenciewski,** Theophil Jakob, * 27. IV. 1793, † Radzuni 1. III. 1866, 20. VII. 1813 Junker im Hus. Reg. Sumsk, 18. X. 1813 bei Leipzig für Tapferkeit vor dem Feinde zum Kornett befördert, 9. II. 1817 als Leutnant verabschiedet, 1832—35 Beisitzer beim Gericht in Wilkomir, Gutsbesitzer in Radzuni (Litauen)

∞ 1818

19. **Kruhse,** Anna Catharina, * Riga 13. VI. 1798, † Riga 10. IV. 1882.

20. **Maurach,** Christian Martin Lobegott, * Rössel (Ostpr.) 18. V. 1785, † Paistel (Livland) 13. XI. 1848; 1808—10 Lehrer an der Kreisschule in Pernau, 1810—15 desgl. in Fellin, 1815—48 Pastor in Paistel (Livland)

∞ 18. IX. 1815

21. **v. Gernet,** Caroline Friederike, * Alt Karrishof (Livl.) 6. VI. 1798, † Oberpahlen (Livl.) 6. X. 1885.

22. **Sevecke,** Peter Adolf, * Riga 24. VII. 1794, † Oberpahlen 9. IV. 1868, Kaufmann, dann Stadtkassierer in Riga,

∞ 8. II. 1827

23. **v. Gernet,** Friederike Charlotte, Schwester von 21, * Alt Karrishof 18. IX. 1803, † Riga 24. VII. 1871.

24. **Rolfes,** Georg, * Rütenbrock (Kr. Meppen, Hannover) 1797, † 26. II. 1874, Landwirt in Rütenbrock,

∞ 3. VIII. 1824 (K.-B. Rütenbrock)

25. **Bölscher,** Margarete, * 8. XII. 1800, † Rütenbrock 9. X. 1881 (K.-B. Rütenbrock).

26. **Weidemann,** Friedrich Anton Werner, * Gerdau 14. VI. 1796 (K.-B. Gerdau (Hannover), † Ebstorf (Hannover) 14. IX. 1873 (K.-B. Ebstorf), Dr. med., Landesphysikus, zul. Medizinalrat in Ebstorf,

∞ Hamburg 21. IX. 1828 (K.-B. St. Petri)

27. **Eggers,** Wilhelmine Dorothea, * Ebstorf 5. X. 1805, † dort 16. VII. 1872 (K.-B. Ebstorf).

28. **v. Sachs,** Arnold Heinrich Anton Johann Nepumuk, * Wetzlar 31. III. 1780, † Wiesbaden 29. V. 1851, Dr. jur., Herz. nassauischer Amtmann in Montabaur, Höchst a. M., Rennerod und Langenschwalbach, 1818—22 Kgl. preuß. Postmeister in Wetzlar, dann wieder Herz. nassauischer Amtmann in Idstein, Rüdesheim, Runkel und Nassau, 1847 Geh. Regierungsrat, 1848 pensioniert,

∞ Wetzlar 1. I. 1810

29. **Werle,** Anna Juliana, * Wetzlar (K.-B. Wetzlar) 14. II. 1789, † Wiesbaden 26. VIII. 1866.

30. **Genth,** Carl Friedrich Ernst August, * Auf der Platte bei Wiesbaden 15. X. 1816, † Wiesbaden 22. VI. 1877, Dr. med., 1842 herz.-nass. Medizinalassistent in Strinz-Trinitatis, Usingen und Nordenstadt, 1850—54 Arzt in Biebrich a. Rh., 1854—63 Leiter der Kuranstalt Nerothal in Wiesbaden, 1863—77 Dirigier. Arzt der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle bei Wiesbaden,

∞ 17. VIII. 1843

31. **Ruth,** Henriette Theodore Christine, * Wiesbaden 8. V. 1818, † dort 10. III. 1895. (K.-B. Wiesbaden).

32. **Marnitz,** Michael Christoph, * Wenden 15. II. 1752, † Wenden 15. II. 1812 (K.-B. Wenden), Kaufmann u. Stadthaupt in Wenden, ∞ Riga 18. VIII. 1782 (St. Jakobi K.-B.)
33. **Praetorius,** Margarete Sophie, * Riga 18. VIII. 1762 (St. Jakobi K.-B.), † Wenden 11. I. 1828 (K.-B.).

34. **v. Schulmann,** Wilhelm Magnus, * Eusekül (Livland) 28. VII. 1740, † Werro 17. VII. 1817 (K.-B. Pölwe), Leutnant, 1795 Kreishauptmann in Werro, Erbherr auf Linamäggi und Warbus, ∞ 31. VIII. 1763 (K.-B. Pölwe).
35. **v. Freymann** a. d. Hause Nursie, Christiane Friederika, * Nursie 6. II. 1747 (K.-B. Rauge), † 1. 1799. (K.-B. Pölwe).

36. **v. Krzenciewski,** Joseph, Landedelmann in Malckowo bei Danzig, (Stammliste d. Berl. Kadetten-Korps Nr. 5507), ∞
37. **v. Bronck,** Vorname unbekannt.

38. **Kruhse,** Ferdinand Gottlieb, * Riga 5. X. 1764 (K.-B. St. Gertrud), † Radzuni (Litauen) 24. III. 1842, Kaufmann in Riga, später Gutsbesitzer in Radzuni, ∞ Mitau St. Trinitatis-K. 5. IX. 1793
39. **Tyrol,** Catharina Elisabeth, * Riga 29. III. 1774 (St. Jesus K.-B.) † Riga 24. V. 1815 (St. Jakob K.-B.).

40. **Maurach,** Johann Martin, * 11. XI. 1743 (K.-B. Schönwalde Ostpr.) in Mohlsehnen (Ostpr.), † Heilsberg (Ostpr.) 6. V. 1801, Acciseinspektor in Creuzburg, Rössel und Heilsberg, ∞ Creuzburg 16. X. 1767 (K.-B. Schaaken Ostpr.)
41. **Hug,** Maria Dorothea aus Thiemsdorf, Kr. Labiau Ostpr. (K.-B. Schaaken Ostpr.).

42. **v. Gernet,** Friedrich Gottlieb, * Reval 17. XI. 1739, † Fellin 3. IX. 1829, Kgl. Preuß. Offizier im Reg. Alt Braunschweig, 1765 Abschied als Premierleutnant, dann Gutspächter in Livland (Thula, Schloß Fellin, Alt Karrishof), 1802—18 Besitzer von Henselshof, ∞ Pernau 19. XI. 1784 (S. II. p. 333)
43. **v. Vogt,** Olympia Heinrika, * Pernau 22. IV. 1761, ~~ 27. IV., † 6. III. 1837.

44. **Sevecke,** Johann Joachim Adolph, * Lübeck (?) 17. V. 1764, † Riga 30. IV. 1825; 1788 Bürger in Riga, Kaufmann und Weinschenker dort, ∞
45. **Zippert,** Anna Catharina, * Angern (Kurland) 25. III. 1760, (Vogteigerichtsprt. 1797, pag. 15) † Riga 20. II. 1824 ebenda.

46. identisch mit 42.
47. identisch mit 43.

48. **Rolfes,** Rudolf, * 3. I. 1775 in Tinnen (K.-B. Lathen a. d. Ems), † Rütenbrock (Kr. Meppen) 20. III. 1854, Kolonist in Rütenbrock, (K.-B. Rütenbrock), ∞
49. **Gähle,** Marie, * Brakel, (Kr. Höxter 1778, † Rütenbrock 22. IX. 1846 (K.-B. Rütenbrock).

50. **Bölscher,** Bernhard, * 1770, † 15. X. 1824 in Rütenbrock, Kolonist in Rütenbrock, ∞
51. **Arens,** Maria * 1762, † Rütenbrock 17. VII. 1832 (K.-B.).

52. **Weidemann,** Friedrich Anton Werner, * 17. V. 1744, Pfarrer in Haldenstadt, seit 1784 Gerdau (Hannover) † 14. II. 1796 (K.-B. Gerdau), ∞
53. **Winkelmann,** Johanna Wilhelmine Elisabeth, * Lauenburg a. E. 12. XI. 1759 (K.-B.), † Gerdau 25. V. 1829 (K.-B. Gerdau).

54. **Eggers,** Friedrich Wilhelm, * Ebstorf (Hann.) 12. XI. 1769, Kaufmann in Ebstorf, ∞ Ebstorf 12. XI. 1802 (K.-B. Ebstorf)
55. **Lehmker,** Sophie Luise aus Ebstorf.

56. **v. Sachs,** Franz Karl Anton, * Wetzlar 20. VI. 1744, † Wetzlar 5. 5. 1821, Dr. jur., Hofrat, Kais. Reichskammergerichts-Advokat und Prokurator in Wetzlar, ∞ Wetzlar 20. X. 1771
57. **Helfrich,** Anna Marie Elisabeth, * Wetzlar 3. I. 1750, † Mainz 2. XI. 1834.

58. **Werlé,** Johann Adam, aus Heppenheim, Fürstl. Thurn und Taxis'scher Postmeister in Wetzlar, ∞ Wetzlar 4. V. 1785 (K.-B. Wetzlar)
59. **Pälzer,** Eva Catharina, * Ladenburg 10. X. 1764, † Wetzlar 23. VI. 1812 (K.-B.).

60. **Genth,** Johann Carl Georg, * Wallrabenstein (Hessen-Nassau) 29. VII. 1777, † Wiesbaden 28. X. 1860, Forstjäger, seit 1816 Oberförster Auf der Platte bei Wiesbaden, später Langenhain (Taunus), ∞ 22. V. 1809
61. **Genth,** Wilhelmine Dorothea Elisabeth, * Auf der Platte 14. V. 1786, † 3. VII. 1858.

62. **Huth,** Friedrich August, * Frankfurt a. M. 5. IV. 1781, (Standesamt. Reg. Frankfurt a. M.) † 1851, ca. 1820 Herz.-Nassauischer Forstrat in Wiesbaden, ∞ Mosbach 7. III. 1811 (K.-B. Mosbach-Biebrich)
63. **Handel,** Sophie Christiane Amalie, † Wiesbaden 4. II. 1863.

Mentzendorff.

Ein Geschlecht, das bereits am Anfang des XV. Jahrhunderts mit dem Freigute Vor-Pollitz bei Seehausen in der Altmark, Kreis Osterburg, belehnt war. — Der älteste Lehnbrief des Matthias von Jagow für Berthold Mentsendorppen und seine rechten Lehnserben ist datiert vom 17. März 1469, wobei erwähnt wird, daß bereits dessen verstorbener Vater das Lehn innegehabt hat (Beilage 1). Im Jahre 1501 wird einem Berthold Mensendorppen das Lehn von einem Besitzer wieder bestätigt (Beilage 2). Das Gut war noch 1883 im Besitz der Familie Mentzendorff.

Um 1762 ließ sich der Stammvater der Rigaer Mentzendorffs — Joachim Matthias Mentzendorff mit einem jüngeren Bruder in Billwerder bei Hamburg als Schiffszimmermann nieder. Letzterer zog weiter und verscholl in Batavia. Im Jahre 1789 wanderte der erste der Söhne J. M. Mentzendorff's aus Hamburg in Tuckum ein, um dann nach Riga zu gehen, ihm folgten später zwei Brüder und Neffen. Als Großkaufleute haben die M.'s es zu Ansehen und Wohlstand gebracht, auch bei der Begründung der Industrie in Riga regen Anteil genommen.

Uebersichtstafel.

I. **1. Joachim Matth. Mentzendorff** aus der Altmark 1722—1807

II. 2. **Carl Wilhelm** 1763— | 3. **Joh. Friedr.** 1764—1778 | 4. **Joach. Matthias** 1767—1832 (Zweig Riga I) | 6. **Joachim Andreas** 1775—1856 (Zweig Riga II) | 7. **Friedrich Jacob** 1780—1831 | 8. Christ. **August** 1784—1830 (Zweig Riga III)

III. 9. **Andr. Jac. Wilhelm** 1793— | 26. **Johann M.** 1799—1829 | 31. **Eduard** 1809—1870 | 37. **J. Alexander M.** 1813—1885 | 12. **Johann F.** 1803—1839 | 15. **Lucas** 1810—1840 | 17. **G. Wilhelm** 1816—1847 | 18. **G. Andreas** 1818— | 58. **August** 1821—1901

IV. 38. **Anton** 1844—1908 | 39. **Alexander** 1845—1910 | 40. **Wilhelm** 1848—1919 | 41. **Ferdinand** 1849—1877 | 42. **Heinrich** 1859—1908 | 22. **Wilhelm** 1851— | 65. **August** 1860—1872 | 66. **Victor** 1862—1923 | 67. **Max Karl** 1864—1891 | 68. **August** 1876— | 69. **Alfred** 1878—

V. 49. **Wilhelm** 1887— | 52. **Emanuel** 1898— | 24. **Carl J. Ad.** 1885—1917 | 74. **Otto** 1912— | 75. **Walter** 1913— | 76. **Hubert** 1915—

Stammhaus Hamburg.

I. 1. **Joachim Matthias Mentzendorff,** * Freigut Vor-Pollitz bei Seehausen (Altmark) 1722, † Hamburg, ▭ St. Georg-K. 15. I. 1807, — 84 J. Schiffszimmermann. Bürger zu Billwerder b. Hamburg, dort 1762—67 Hausbesitzer, ... 1772 in Hamm b. Hamburg. ∞ Billwerder 24. II. 1762 **Dorothea Maria Scheel,** * Otterndorf ..., † Hamburg, ▭ St. Georg-K. 27. VIII. 1815, — 72. J., T. d. Joh. Heinrich Sch. Kinder[1]) 1—3 in Billwerder, 5—6 in Hamm, 7 in Hamburg geboren:
1. **Carl Wilhelm** (2), * 20. I. 1763; *s. IIa.*
2. **Johann Friedrich** (3), ∾ 22. XI. 1764, † Hamm 19. XII. 1778.
3. **Joachim Matthias** (4), * 12. I. 1767; *s. IIb, Zweig Riga I.*
4. **Henriette** (5), ∞ ... **Sander.**
5. **Joachim Andreas** (6), * 17. XII. 1775; *s. IIc, Zweig Riga II.*
6. **Friedrich Jacob** (7), * 2. III. 1780; *s. IId.*
7. **Christian August** (8), * 3. VI. 1784; *s. IIe, Zweig Riga III.*

IIa. 2. **Carl Wilhelm Mentzendorff,** * Billwerder 20. I. 1763. Lebte in Hamburg. ∞ ebda ... **Rebecca Grube,** * 20. III. 1771. Kinder zu Hamburg geboren:
1. **Andreas Jacob Wilhelm** (9), * 15. IV. 1793.
2. Charlotte **Elisabeth** (Betty), (10), * 2. I. 1795, † 1880; ledig.
3. **Anna Maria Dorothea** (11), * 18. VII. 1801. ∞ **Johann Lorenz Evers**[2]).

IId. 7. **Friedrich Jacob Mentzendorff,** * Hamm b. Hamburg 2. III. 1780, † Hamburg 15. VI. 1831. Schiffszimmermann in Hamburg. ∞ Hamburg 25. IX. 1803 **Anna Maria Suse,** * Hittfeld 22. III. 1780, † Hamburg 29. IX. 1847, T. d. Otto Hinrich S. u. s. Frau Maria Elisabeth Munter. Kinder zu Hamburg geboren, ∾ zu St. Georg:
1. **Johann Friedrich** (12), * 13. IX. 1803, † Libau, Kurland 1. I. 1839. Kaufmann, ledig.
2. **Maria Margaretha** (13), * 1. II. 1806, † Hamburg 26. IX. 1849; ∞ ebda 10. II. 1828 **Heinrich Johann Joachim Boldt,** * Hamburg 14. III. 1805, † ebda 5. IX. 1830.
3. **Louise Christiana** (14), * 9. VIII. 1808, † Hamburg 2. II. 1830.
4. **Lucas Jacob** (15), * 15. XII. 1810, † Hamburg 17. I. 1840.
5. **Friedrika Elisabeth** (16), * 20. VIII. 1813. ∞ Hamburg 3. XII. 1837 **Heinrich Christoph Wilhelm Bohmbach,** * Hamburg 25. II. 1811, Schiffszimmermann.
6. **Georg Wilhelm** (17), * 13. IV. 1816; *s. IIIa.*
7. **Gottfried Andreas** (18), * 5. IX. 1818. Studierte Medizin 1840—43 in Dorpat, ging nach Rußland. Privatlehrer in Moskau.
8. **Charlotte Dorothea** (19), * 10. VI. 1822. ∞ Hamburg 9. V. 1847 Schiffszimmermann **Joh. Wilhelm Nageler,** * Hamburg 26. IV. 1818.

IIIa. 17. **Georg Wilhelm Mentzendorff,** * Hamburg 13. IV. 1816, † ebda 27. VIII. 1847. Schiffszimmermann. ∞ Hamburg 11. XII. 1842 **Sophia Schrenck,** * Hamburg 18. XII. 1817, T. d. Nicolaus Heinrich Schr. u. s. Frau Sophia Christina Elisabeth Dahl. Kinder zu Hamburg geboren:
1. **Louise** (20), * 1843, † 1885. ∞ ... **Melhove.**
2. **Wilhelmine** (21), * 1850, † 1877. ∞ **Carl Beck.**
3. Georg Hinrich **Wilhelm** (22), * 3. I. 1851; *s. IVa.*

IVa. 22. Georg Hinrich **Wilhelm Mentzendorff,** * Hamburg 3. I. 1851, lebte noch 1905. Schiffszimmermann in Hamburg. ∞ 16. V. 1880 **Emilie Debald,** * 23. XII. 1855. Kinder zu Hamburg geboren:
1. **Emilie** (23), * 6. II. 1881.
2. **Carl Johannes Adolph** (24), * 11. X. 1885, † 4. XI. 1917. Kontorist. ∞ 4. IV. 1914 **Lizzy Meyer** * 22. I. 1886.
3. **Wilhelm** (25), * ..., † ...

a. Zweig Riga I.

IIb. 4. **Joachim Matthias Mentzendorff,** * Billwerder 12. I. 1767, † Riga 28. IV. 1832. Erlernte das Zimmermeisterhandwerk in Hamburg. Meister und Bürger in Riga XII. 1798[3]). Bruder Kl. Gilde 1802. Dockmann

1821, Aeltester derselben 1823[4]). ∞ Riga 16. XII. 1798 **Anna Helene Lentz,** Witwe des Zimmermeisters George Wilhelm **Koechert**[5]), * Riga 21. VII. 1769[6]), † Riga 19. III. 1844, T. d. Bürgers u. Zimmermanns Johann Michael Lentz u. s. Frau Anna Marie Winkler. Kinder zu Riga geboren:

1. **Johann** Matthias (26), * 24. II. 1799, † Riga 5. II. 1829, erlernte von 1815—21 den Handel bei seinem Onkel I. A. Mentzendorff in Riga. Bürger 28. V. 1827[8]), ledig.
2. **Anna Maria** (27), * 14. V. 1801, † 17. V. 1801.
3. Gertrud **Amalie** (28), * 24. X. 1802, † Wien 18. III. 1866; ledig.
4. **Maria Dorothea** (29), * 17. V. 1805, † 5. IV. 1806.
5. **Catharina Henriette** (30), * ebd. 30. I. 1807, † ebd. 11. II. 1890; ledig.
6. Andreas **Eduard** (31), * 18. XII. 1809, † Moskau 18. XI. 1870[9]), erlernte den Handel 1824—31 bei A. G. Sengbusch & Co., Riga. Kaufmann und Commissionär in Moskau. ∞ Riga 1840 **Katharina Friedrike Kalkbrenner,** * Riga 30. VIII. 1821, † Riga 21. III. 1893, T. d. Bürgers u. Bäckermeisters Joh. Balthasar K. (* Kirchheim [Hessen] 1788, † Riga 12. VII. 1848) u. s. Frau Anna Friedrike Heidinger aus Riga.
7. **Anna Luise** (32), * 22. VII. 1812, † Riga 29. VI. 1888. ∞ Riga 28. IX. 1833 Kaufmann **Franz Joseph Hackel,** * Meistersdorff (Böhmen) 19. IV. 1796, † Riga 13. VI. 1869[10]).

b. Zweig Riga II.

IIc. 6. **Joachim Andreas Mentzendorff,** * Hamm b. Hamburg 17. XII. 1775, † Riga 18. VI. 1856. Kam 10. XI. 1789 nach Tuckum (Kurland) zum Kaufmann Carl August Hoetzel in die Lehre[11]). Kaufmann und Bürger Gr. Gilde zu Riga 1800[12]), lebte in den Jahren 1802—14 zeitweise auf seinem Arrendegut Pawassern bei Schlock. Uebernahm 5. XI. 1814 pfandweise die zwei Häuser der Kommerzienrätin Cath. Elisab. Müller, geb. Schmidt in der Kaufstr. 116 und Rosenstraße Nr. 106 zu Riga, die er 9. XII. 1821 sich erblich auftragen und später zu einem Hause umbauen ließ. Uebertrug am 1. IV. 1849 sein Geschäft in Firma: „I. A. Mentzendorff & Co." seinem Sohn. ∞ I. Riga 4. VI. 1802 **Maria Sophia Flitz,** * Neu-Brandenburg (Mecklenburg) 9. XI. 1775, † Riga 24. III. 1849[13]), Schwester d. Rigaer Bäckermeisters Carl Christian F., ⦶ vor IX. 1802. ∞ II. Schlock ... **Elisabeth Charlotte Dictus,** * Kurland 10. XI. 1777, † Riga 20. III. 1847. Kinder:

I. Ehe:

1. **Carl August**[14]) (33), * Riga 1. VIII. 1802, † 8. I. 1803.

II. Ehe:

2. **Emilie** Caroline Elisabeth (34), * bei Riga 18. IX. 1807, † Riga 7. IV. 1836 am Nervenfieber. ∞ Riga 27. IV. 1826 Kaufmann u. Weinhändler **Heinrich Tiemer,** * Altona 25. IV. 1800, † Riga 21. VII. 1848[15]) a. d. Cholera.
3. **Amalie Helene** (35), * 2. I. 1809, † in Petersburg 2. IV. 1893. ∞ Riga 1. V. 1826 d. Willmanstrandschen Großhändler, wohnhaft zu Petersburg, **Heinrich Wilhelm Gütschow,** * Lübeck 12. III. 1789, † Petersburg 9. VIII. 1884[16]).
4. **Anna Henriette** (36), * Gut Pawassern b. Schlock 5. VIII. 1810, † Riga 6. III. 1888. ∞ Riga 11. V. 1837 ihren Schwager **Heinrich Tiemer**[17]).
5. Joachim **Alexander** Matthias (37), * 4. IX. 1813; *s. IIIb.*

IIIb. 37. Joachim **Alexander** Matthias **Mentzendorff,** * Holmhof b. Riga 4. IX. 1813, † Riga 12. IX. 1885. Erlernte den Handel erst 3 Jahre in Hamburg, dann bei seinem Vater, dessen Firma er 1. IV. 1849 übernahm. Bürger Gr. Gilde zu Riga 10. II. 1850. Bruder 25. II. 1853, Dockmann 22. IX. 1854 und Aeltester Gr. Gilde 1856, trat 1871 aus der Gilde aus. Mitglied der Kommission zur Abtragung der Festungswälle in Riga 8. XI. 1857 und bei dem Neubau der Großen Gilde. Uebernahm 27. X. 1856 das väterl. Haus in der Kaufstr. von den Miterben[18]). Begründete 1844 eine Oelfabrik in Thorensberg, die 1858 einging. Mitbegründer der Akt. Ges. Rig. Papierfabriken, Ligat. ∞ Katlakaln b. Riga 18. VII. 1842 **Auguste Amalie Vajen,** * Riga 4. VI. 1823, † Riga 26. V. 1906, T. d. Zuckersiedemeisters Peter Anton V. (* Wittorf, Hannover 23. V. 1780, † Riga 5. II. 1846) u. s. Fr. Antonie Charlotte Neumann (* Bromberg 17. I. 1793, † Deetershof b. Riga 24. VI. 1838). Kinder zu Riga geboren:

1. Joachim **Anton** (38), * 14. XI. 1844; *s. IVb.*
2. **Alexander** Burchard (39), * 26. XI. 1845, † Riga 27. VI. 1910; Kaufmann zu Riga, seit dem 1. I. 1883 mit seinem Bruder Wilhelm Inhaber der Firma des Vaters. Bruder der Schwarzen Häupter. Ledig.
3. **Wilhelm** Heinrich (40), * 20. III. 1848; *s. IVc.*
4. **Ferdinand** August (41), * 19. V. 1849, † Wien 1. V. 1877.
5. **Heinrich** August (42), * 28. VIII. 1859; *s. IVd.*

IVb. 38. Joachim **Anton Mentzendorff,** * Riga 14. XI. 1844, † Riga 24. II. 1908. Besuchte das Rigaer Gouv.-Gymnasium, dann die Universität Dorpat 1864—69, Frater Rigensis, cand. jur., Notär d. II. Sektion d. Landvogteigerichts zu Riga. Nahm 1873 seinen Abschied. Seit 1888 Besitzer des Gutes Rauden b. Tuckum. Zuletzt Direktor d. Akt.-Ges. d. Rigaer Papierfabriken. ∞ Riga Jesus-K. 21. IX. 1872 Natalie Emma gen. **Nanny Hammer,** * Riga 2. VI. 1853, T. d. Kaufmanns u. Aeltesten Gr. Gilde Jakob John H. (* Riga 4. X. 1817, † 7. VI. 1863) u. s. Frau Friedrike Lübeck (* Riga 1. XII. 1821, † 4. I. 1923). Kinder zu Riga geboren:

1. Friederike Auguste **Ellinor** (43), * 2. VIII. 1874. ∞ Riga 25. IV. 1907 **Otto Magnus** Freiherrn v. **Stackelberg**[19]), * Marren, Kurland 14. VI. 1865.
2. Auguste **Nanny** (44), * 14. IX. 1875, † Görbersdorf 13. IX. 1923. ∞ Riga 27. II. 1896 **Stefan** Gobertus Hannibal Reichsfreiherrn **v. Schmerzing.**
3. Friedrike **Emma** (45), * ebda 2. XII. 1877, ∞ Riga 25. IX. 1901 **Alexander** Baron von **Nolde.**
4. **Melida** Anna **(Lydia)** (46), * 3. VI. 1879. ∞ Riga 24. VII. 1904 **Alexander** Baron **Engelhardt.**
5. **Antonie** Edith (47), * 20. VIII. 1880. ∞ Riga 19. VI. 1903 **Kasimir** Graf **Plater-Syberg.**

IVc. 40. **Wilhelm** Heinrich **Mentzendorff,** * Riga 20. III. 1848, † Zürich 2. II. 1919; seit 1883 Mitinhaber der väterlichen Firma, Direktor d. A. G. Rigaer Papierfabriken, zog in die Schweiz, 1895 dort Bürger. ∞ 1884 **Karoline Sophie Beretzki,** röm.-kath., * 30. VIII. 1858, † 1922. Kinder zu Riga geboren:

1. **Linka** Willi (48), * 3. VI. 1885. ∞ Dresden 9. XI. 1909 Architekt **Labutin.**
2. **Karl Wilhelm** (49), * 31. XII. 1887; *s. Va.*

IVd. 42. **Heinrich** August **Mentzendorff,** * Riga 28. VIII. 1859, † Alt-Goldingen (Kurland) 16. II. 1908. Landwirt. Besitzer des Gutes Alt-Goldingen. ∞ Wien 30. III. 1895 Sophie **Olga Koechert,** * Wien 13. V. 1871, T. d. Juweliers Emanuel K. u. s. Fr. Henriette Amalie Tiemer. Kinder in Alt-Goldingen geboren:

1. **Mary** Amalie Auguste (50), 9. II. 1896.
2. **Auguste** Olga Helene (51), * 29. I. 1897. ∞ V. 1925 **Alfred** Baron **Behr** in Kurland.
3. **Emanuel** Alexander Heinrich (52), * 12. VI. 1898.
4. **Olga** Dorothea Sophie (53), * 20. VII. 1902.

Va. 49. Karl **Wilhelm Mentzendorff,** * Riga 31. XII. 1887, lebt in New-York. ∞ Kentucky Louisville 25. II. 1914 **Marguerite** Rennée **Burford,** * Prospect Kentucky 28. IV. 1891. Kinder 1 zu New-York, 2—4 zu Louisville geboren:

1. **Marguerite** Carl (54), * 13. II. 1915.
2. **Dorris** Burford (55), * 5. IV. 1916.
3. **Eva Melissa** (56), * 21. III. 1918.
4. **Carrol Linka** (57), * 22. III. 1921.

c. Zweig Riga III.

IIe. 8. **Christian August Mentzendorff,** * Hamm b. Hamburg 3. VI. 1784, † Durben (Kurland) 9. V. 1830, verunglückte durch einen Sprung aus dem Wagen, dessen Pferde durchgingen. Erlernte das Zimmerhandwerk in Hamburg, ging als Geselle mit 20 Jahren im Mai 1804 auf die Wanderschaft, arbeitete in Kopenhagen, Danzig, Königsberg und Breslau. Meister im Amte zu Riga und 1815 Bürger der Stadt Riga[20]). ∞ Durben 1820 **Gertrud Helene Schirrmann,** * Durben (Kurland) 14. VI. 1799, † Durben 28. VIII. 1840, T. d. Sattler-

meisters Otto Reinhold Sch. (* Gut Assiten [Kurland] 18. VII. 1755[21]), † Durben 3. XI. 1840) u. s. Fr. Elisabeth Pawelkop (* Windau 1773, † Durben 11. XI. 1840). Die Witwe Mentzendorff ∞ II. 1832 Schuhmachermeister u. Hausbesitzer in Durben George Lebrecht Kumsky. Kinder I. Ehe zu Durben geboren:

1. Otto **August** (58), * 30. XII. 1821; *s. IIIc.*
2. **Henriette** Charlotte (59), * 6. V. 1824, † Windau 17. V. 1882.
3. **Caroline** Dorothea (60), * 10. V. 1826, † Riga 7. XI. 1894.
4. Friedrike **Emilie** Constantia (61), * 13. X. 1828, † Frauenburg (Kurland) 9. II. 1869. ∞ 1861 **Jeannot Rohrbach.**

IIIc. 58. Otto **August Mentzendorff,** * Durben 30. XII. 1821, † Riga 2. X. 1901. Erlernte den Handel bei seinem Onkel J. A. M. in Riga vom 10. VI. 1838. Gründete 7. VII. 1865 sein eigenes Kolonialwarengeschäft in der Sünderstr. 12, später Nr. 14. Kaufte das Wohnhaus Säulenstr. 23 (jetzt 21) v. Wöhrmann am 8. Okt. 1863, kaufte 9. VIII. 1879 den Speicher Reformierten Str. 5 von Joh. Ed. Sturtz und 1901 das Haus Sünderstr. 18. Aeltester Gr. Gilde 1870, Vorsteher der Reformierten Kirche zu Riga. ∞ I. Riga 19. XI. 1853 **Mathilde** Elisabeth Charlotte **Tiemer,** * Riga 21. II. 1833, † Riga 20. VIII. 1873, T. von Nr. 34. ∞ II. Hamburg 9. X. 1875 **Minna** Elisabeth **Glaeser,** * Hamburg 28. III. 1850, T. d. Kaufmanns Robert Gl. (* Uetersen 14. I. 1814, † 16. III. 1859) u. s. Fr. Mathilde Carolina Antoinette Meyer (* Wittmershagen 29. IV. 1819, † Hamburg 1. III. 1902). Kinder zu Riga geboren, ∼ Reformierte Kirche:

I. Ehe:

1. **Henriette Mathilde** (62), * 12. XII. 1854, † 30. VII. 1861.
2. Emilie **Olga** (63), * 2. V. 1856.
3. **Henriette Helene** (64), * 3. VI. 1858, † 2. III. 1863.
4. **Heinrich August** (65), * 15. V. 1860, † 16. II. 1872.
5. **Victor** Emanuel (66), * 24. XI. 1862; *s. IVe.*
6. **Max** Karl (67), * 22. V. 1864, † 21. I. 1891.

II. Ehe:

1. Johannes Robert **August** (68), * 8. X. 1876; *s. IVf.*
2. Karl **Alfred** (69), * 28. IV. 1878, ledig. Kaufmann in Riga, seit 7. VI. 1895 in d. Firma seines Vaters August Mentzendorff, seit 1903 Prokurist, von 1920 an Mitinhaber. 1921 Bürger und Bruder Gr. Gilde. Gründete 21. VIII. 1924 sein eigenes Kolonialwarengeschäft unter der Firma „Alfred Mentzendorff".
3. Mathilde **Clara** (70), * 29. XI. 1879, † VII. 1880.
4. **Emilie** Elisabeth (71), * 17. I. 1881. ∞ Riga 19. IV. 1898 Rechtsanwalt Dr. jur. **August Loeber;** *s. dort.*

IVe. 60. Emanuel **Victor Mentzendorff,** * Riga 24. XI. 1862, † Schreiberhau, Riesengeb. 27. VII. 1923, besuchte das Stadt-Gymnasium, studierte Handelswissenschaft am Rigaer Polytechnikum 1882—87 und beendete dieses mit dem Diplom. 1887 Volontär bei Louis Frères & Co., Bordeaux, 1887—88 bei Albert und Verdeun Frères & Co., ebda, 1888 bei Ullmann, Hirschhorn & Co. in London. Seit 1889 Teilhaber und seit 1901 Inhaber der Firma seines Vaters „August Mentzendorff" in Riga. 1908 Aeltester Gr. Gilde. Administrator der Trinitatis-Kirche, Glied des Verwaltungsrates des Rigaer Polytechnikums, des Kameralhofes, des Theaterkomitees, des Georgenhospitals, der Krämerkompagnie und der liter. prakt. Bürgerverbindung. ∞ Riga 24. X. 1889 Anna **Louise** gen. **Lulu Meyenn,** * Riga 2. VII. 1867, T. d. Kaufmanns Georg M. u. s. Frau Ottilie Luise Rahel Meyenn. Kinder zu Riga geboren:

1. Minna Anna **Else** (72), * 3. X. 1891.
2. **Lulu** Ottilie Hermione (73), * 14. X. 1895.

IVf. 68. Johannes Robert **August Mentzendorff,** * Riga 8. X. 1876. Kaufmann in Riga. Erlernte das Bankfach bei Alex. Schwartz & Söhne von 1894—98, war von Mai 1898 bis April 1899 in Moskau bei der Niederlage der Aktien-Ges. Rigaer Papierfabriken. Mai 1899 bis Aug. 1900 in London. 1900—02 im Holzgeschäft F. E. Meyer & Co.; 1902—08 Holzexport unter der Firma Mentzendorff & Felser, 1908—1920 in den Aktien-Ges. Rigaer Papierfabriken tätig, 1907 Bürger und Bruder Gr. Gilde, seit 18. IX. 1920 Inhaber der Versicherungs-Agentur „A. R. Mentzendorff" und Bankbeamter, Vorsteher der Reform. Kirche zu Riga. ∞ Lüneburg 12. X. 1910 **Käthe** Wilhelmine Marie Ludmilla **Lauenstein,** * Freiburg a. Elbe 8. IX. 1892, T. d. Dr. med. Dietrich L. (* 28. VI. 1863) u. s. Frau Frieda Gabriel (* 30. X. 1871). Kinder zu Riga geboren, evangl.-reform.:

1. **Otto** Dietrich (74), * 6. III. 1912.
2. **Walter** Victor Alexander (75), * 2. X. 1913.
3. **Hubert** August (76), * 30. I. 1915.
4. **Roland** Alfred (77), * 17. III. 1916, † 7. IV. 1916.
5. **Gabriele** (78), * 7. XI. 1917.
6. **Brigitte** Käthe Emilie (79), * 13. VII. 1922.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) K.-B. Billwerder und Hamm.

[2]) Kinder **Evers** 1. **Joh. Friedrich Wilhelm Georg.** — 2. **Maria,** † 1885. — 3? — 4?

[3]) Stadtarch. Riga: Kämmerei Ger. Bd. 1798, S. 270.

[4]) Brunstermann: Die St. Joh. Gilde zu Riga s. 255.

[5]) Sie brachte 4 Kinder **Koechert** in die Ehe, zu Riga geboren: 1. **Gottfried Wilhelm,** * 18. VIII. 1788; † Riga 18. V. 1831. Dr. med. — 2. **Alexander Gottschalk,** * 3. III. 1791; † Riga 28. X. 1846. Zimmermann. — 3. **Sophia Maria,** * 12. IV. 1793, † Riga 1858. ∞ Zimmermann Joh. Christian **Ost.** — 4. **Jacob Heinrich,** * 28. VII. 1795; † Wien 1865. Kammer-Juwelier des Kaisers v. Oesterreich in Wien.

[6]) K.-B. St. Peter-Riga.

[7]) K.-B. Riga, Dom Bd. V. s. 9 u. 318; K.-B. Riga, St. Peter Bd. IV, s. 1011, Bd. Vs. 96, 163, 225, 312.

[8]) St. Archiv Riga: Käm.-Ger. Bd. 1827, S. 122, 124.

[9]) K.-B. St. Michaelis-Moskau.

[10]) Deren Sohn: **Heinrich Franziskus Hackel,** * Riga 20. XI. 1846; † ebd. 27. XI. 1879. [Grabstein].

[11]) K.-B. Tuckum I. Konfirmierte.

[12]) Stadtarch. Riga: Käm.-Ger. J. 1800, S. 59.

[13]) Sie ∞ II. 1803 Bäckermeister **Heinrich Joachim Rennfeldt,** * Kröplin (Mecklenburg) 1. XII. 1764; † Riga 26. VIII. 1827. [Grabstein Hagensberg b. Riga].

[14]) K.-B. St. Peter, Riga, Bd. V., S. 57.

[15]) Kinder **Tiemer** zu Riga geboren: 1. **Emilie** Henriette Mathilde, * 27. XII. 1828; † 1872, ∞ Riga 1865 Kaufmann Louis **Hugo Hedwig.** — 2. **Anna** Bertha Elisabeth, * 5. I. 1830; † 25. II. 1834. — 3. **Auguste Olga,** * 2. II. 1831; † 22. VII. 1835. — 4. **Mathilde,** * 21. II. 1833; ∞ S. N. 58. — 5. Joachim **Heinrich** Matthias, * 11. VIII. 1834; † Riga 16. V. 1895, Kaufmann, Ratsherr u. Stadtverordneter zu Riga; ∞ 1863. Johanna Louise **Bierich,** * Riga 23. II. 1839; † Oppeln, Schlesien 29. VI. 1925.

[16]) Erbbegräbnis, Smolensk. evgl. Kirchhof, Petersburg.

[17]) Kinder **Tiemer** 2. Ehe zu Riga geboren: 1. **Henriette** Elisabeth, * 20. II. 1838; † Riga 16. III. 1880; ∞ Riga Domk. 4. I. 1859 Carl Jacob **Eußler,** * Dünamünde b. Riga 9. VIII. 1822; † Riga 16. III. 1880, ertrank auf der Fahrt zu einer Hochzeit, durch Einbruch des Eises auf d. Düna mit seiner Frau u. 2 Töchtern Anna Henriette (* 6. II. 1860) u. Emilie Alice (* 27. II. 1868). Kaufmann in Wilna, sp. in Riga. — 2. Henriette **Amalie,** * 23. I. 1840; ∞ Riga, Dom, 29. X. 1841 Kaufmann in Triest Wilhelm Emanuel **Köchert,** * Wien 23. VII. 1822. — 3. Henriette Carlotte **Elisabeth,** * 12. XII. 1842; ∞ ihren Schwager **Hugo Hedwig.**

[18]) Riga, Waisenger. Akte M. 273.

[19]) Sohn Freiherr **von Stackelberg:** Joachim Anton, * 3. IV. 1908, z. Z. stud. jur. in Riga.

[20]) Stadt-Archiv Riga: Kämmerei-Ger. 1815, S. 292.

[21]) Lt. Familienbibel war sein Vater Johann Andreas **Schirrmann;** † Durben 21. XII. 1770. Der aus seiner Ehe (∞ 1. V. 1744) 8 Kinder hatte.

Beilage 1.

Übersetzung.

Ich, Mathias von Jagow, bekenne und bezeuge offenbar vor Allen die diesen Brief sehen, hören oder lesen, daß ich mit Willen, Wissenschaft und Zustimmung Dietrichs, meines Bruders, und Ludwigs, meines Vetters, alle von Jagow geheißen, belehnt habe und gegenwärtig verleihe als Senior der Familie in Kraft und Macht dieses Briefes dem zu mir beschiedenen Berthold Mentsendorf und seinen rechten Lehnserben seinen Hof, belegen an der Straße zu Pollitz mit zwei Hufen, die dazu gehören und von dem Kadeiche bis in den Aland gehen, mit allen seinen Zubehörigkeiten, wie ihn sein Vater damit beerbt hat, Acker, Wiese, Weide hartem und weichem Holze, mit dem Rohre, das da wächst auf dem Lande bei dem Pachtsee, mit der Einlage über dem Deiche, mit dem höchsten und niedrigsten Gerichte, mit allem dazu Gehörigen, wie man das benennen mag, nichts ausgenommen, so sein seliger Vater und er dasselbe von unseren Eltern zu Lehn und Besitz bis an diesen Tag gehabt hat und wir behalten uns daran nicht eine Gerechtigkeit, sondern ausgenommen die rechte Erbbelehnung, die Berthold oder seine Lehnserben von uns oder unsern rechten Erben empfangen sollen, so oft dieses Noth oder Behufs ist. Auch sollen wir obengenannten von Jagow ihm des vorgeschriebenen Hofes und Gutes mit seinem zugehörigen Rechte Gewährleisten, sie vertheidigen gegen alle Ansprüche von allen denen die da Recht nehmen und geben wollen. Fürder verleihe ich Mathias von Jagow, der hier genannten Ilse Berthold Mentsendorfs ehelicher Hausfrau besagtes Gut zur gleichen Hälfte zu einem rechten Leibeslehn so, als wie nach der Rede meines seligen Vaters damit beliehen war, daß sie sich mag führen in alter Sitte so, als eine Frau sich ihrer Liebessucht nach führen mag. Alle diese vorgeschriebenen Stücke und Artikel gelobe ich Mathias von Jagow, für mich und meine rechten Erben Berthold Mentsendorf und seinen rechten Lehnserben in guter Treue wohl zu halten, ohne jederlei Anrede, Einwand oder Arglist und habe zum Zeugnisse und Bekenntnisse dessen mein Insiegel hängen lassen an diesen Brief und wir Dietrich und Ludwig von Jagow, bekennen, daß diese Belehnung mit unserem guten Willen und Zustimmung geschehen ist und haben unsere Insiegel zum Zeugniß dessen an Mathias Insiegel in diesem offenen Brief hängen lassen, der gegeben und geschrieben ist nach der Geburt Christi unseres Herrn Vierzehnhundert Jahr darnach in dem Neunundsechzigsten Jahre am Tage Gertruds, der heiligen Jungfrau (17-ten März).

Beilage 2.

Übersetzung.

Ich, Hans von dem Knesebek, zu Collbohm ansässig, bekenne offenbar in diesem Briefe vor jedem, daß ich mit Zustimmung meines Vetters Balduin von dem Knesebeck und aller unserer Erben, die jetzt sind und noch kommen mögen, eine halbe Hufe Landes, belegen neben der Pachtsee und besagte Breite an der Pachtsee und dem Rohre von dem Kadeiche an bis an den Atland mit allem Rechte habe belehnt und verliehen Berthold Menzendorff und seinen rechten Erben zu einem ewigen Erblehne mit allerlei Rechten, höchsten und niedrigsten Gerichte, an Holz, an Feld, an Wasser, an Weide, Wiesen, an Acker gerodet und nicht gerodet, wie man dies benennen mag, so als unsere Eltern uns damit beerbt haben, und behalten darüber nicht eine Gerechtigkeit, sondern allein die rechte Erbbelehnung. So wenn der Senior derer von dem Knesebek oder von dem vorgenannten Menzendorff nach dem Willen Gottes Todes halber verstirbt, soll Berthold und seinen Erben vorgeschrieben sein von dem Senior derer von dem Knesebek zu Collbohm die Belehnung besagten vorgenannten Gutes nachsuchen und binnen vier Wochen empfangen und Lehnwaare geben, als lehnbares Recht ist in der Altmark. Stürbe auch Berthold Menzendorff ohne Leibes Lehnserben, was der allmächtige Gott nach seinem Willen schicken möge, so soll das vorgeschriebene Gut mit allen seinen Gerechtigkeiten wieder fallen an uns von dem Knesebek. Und wir wollen, und unsere Erben sollen vorgenannten Menzendorff seiner Rechte Gewähr leisten vor aller Ansprüche besagten Gutes wann und wie oft ihm dies benötigt wird. Alle vorgeschriebenen Stücke Punkte und Artikel gelobe ich Hans von dem Knesebek und unsere Erben Berthold Menzendorff und seinen rechten Erben ohne alle Arglist wohl zu halten. Zu Urkunde dessen habe ich Hans mit Vornamen, mein Insiegel wissentlich hängen lassen unten an diesen Brief. Gegeben nach unseres Herrn Geburt fünfzehnhundert und ein Jahr am Sonntage nach Petri Kettenlegung (1ten August).

Original.

Ick hanss von dem knesbeke thom Colbarde gesethen Bekenne apenbar jn dessen breue, vor atswem, dat ik myth valbordt mynes veddern Boldewin v. d. k. ond aller onser ernen, de nhu synd ond noch kamen mogen eyne halne hone landes belegen benemu der pachtse ond ssodann breide an der Pachtse ond dem rore von dem kadike an bethe an den alanth myt allem rechte habbe gelegen ond lige bertholde Mensendorppen ond Sinen rechten ernen tho eynen ewigen erflem myth allerleyge rechte, hogeht ond hydest gerichte an holten, an velde am water an weyd wjhkam, an acker, roreth ond ongeroret, wo men det benommen magte, so alse onse elderen onss dar mede hebben beerneth ond beholden dar nenerleyge rechtscheyt ane, besondern allen de rechte erffleninge. So wenn de eldelste van onss v. d. k. efite van denn vorbenomeden M. na dem willem gadess dodess halnen vorsterneth, schat bertold vorgessrenen ond Sine ernen von dem eldeste v. d. k. thom Colbarde soden vorgenante gudt eschen ond entfangen bynnen ver weken ond vorleuweren alse lenwaress recht iss In der olden marke. Storen ock berthold M. sunder lynes lehn ernen, det godt almechtigt schicke no synen willen, sso schaldet vorserenen gudt wedder myth allem rechte vallen wedder an onss v. d. k. Und my willen ond onse ernen vorgenanten M. eyn rechte were wesen vor alle ansprake sodenso gudes, wan ond wo waken en des behuff werdt. Alle vorscrenen stucke, punate ond article lane ick hanss van dem Knesbeke ond onsse ernen bertholdt Mensendorppen ond Sinen rechten ernen sunder alle argelisth wot to holdende. To orkunde hebbe ick hanss vorbenomelt vor my ond alle onse ernen myn Ingesegel witliken heten hangen nedden an dussen breff. Genen na onses hern bordt vefftein hundert ond eyn Jar ahm Sandage Na patri ad vin cula.

Beilage 3.

Brief vom Hamburger Senat über Geburt und Herkunft von Joachim Andreas Mentzendorff.

Nr. 9. Hamburg, 2. Mai 1805.

Wir, Bürgermeister und Rath der kaiserlich freien Reichsstadt Hamburg

nächst Erbietung Unserer respective willigen Dienste und freundlichen Grusses, einem Jedem nach seines Standes Gebühr, thun kund und bezeugen hiermit, dass von Uns, auf gestehene gebührliche Requisition, persönlich gekommen und erschienen seyn, die Ehrbaren Hans Hinrich Lühn, 73 Jahre alt, und Joachim Hinrich Barthold Rabe, 65 Jahre alt, beide auf dem hiesigen grünen Deich wohnhaft, und zeugensglaubwürdige und unberüchtigte Männer, und samt und sonders, auf vorhergegangene Examination und Verhör, bei ihrem geleisteten leiblichen Eide, mit ausgestreckten Armen und aufgerichteten Finger zu Gott dem Allmächtigen und seinem Heiligen Worte würklich schwörend, beständig certificiret, bezeuget und wahrgesaget: was gestellt sie beiderseits den Ehrbaren Joachim Matthias Mentzendorff, Einwohner des Hamburgischen Dorfs Hamm, und dessen eheliche Hausfrau Dorothea Maria, geborene Scheele ganz wohl gekannt und noch kennen auch gute Wissenschaft tragen, daß sie beide eines ehrlichen Herkommens und im Jahre 1762 ehrlich copulirt und zusammen gegeben worden, ehelich mit einander gelebet, und in all solchen ihrem christlichen Ehestand unter andern ihren ehelich erzeugten Kindern auch einen Sohn, namentlich Joachim Andreas Mentzendorff erzeugt haben: dass also jetzt erwähnter Joachim Andreas Mentzendorff von obbesagten seinen Elter rechter, redlicher deutscher und nicht wendischer Geburt, frei und niemands eigen erzeugt und gebohren worden, und daher seiner redlichen Herkunft halber mit allem Guten zu befördern und zu ehrlichen Aemtern, Zünften und Gilden zugelassen zu werden, wol würdig. Ursache ihrer Wissenschaft zeigen sie, Gezeugen hierbei ferner an, daß sie obberichtete Ehegenossen ganz wol gekannt, mit ihnen umgegangen, und sich keines andern, als was der Ehe gemäß von denselben bewußt wären; daß sie auch mehrgemeldeten Joachim Andreas Mentzendorff in seiner Jugend bei obgedachten seinen Eltern gesehen und er als ihr eheleiblicher Sohn sei gehalten worden, auch an noch am gegenwärtigen Tage dafür geachtet werde. So wahr ihnen Gezeugen, Gott helfe und Sein heiliges Wort! Sonder List und Gefährde.

Da nun vorhergehende eidliche Aussage und Echtzeugung vor Uns. beständig geschehen und ergangen und Wir um derselben glaubwürdigen Schein, mit angehängter Commendation, dienstlich ersuchet worden als haben Wir denselben mitzuteilen, Uns tragenden Amts halber nicht entlegen wollen.

Es gelanget demnach an Jedermänniglich, so mit diesem Briefe ersuchet werden Unsere, eines jeden Standes Gebühr nach dienst- und freundliche Bitte: Dieselben wollen nicht allein dieser eidlichen Kundschaft vollkommenen Glauben beimessen, sondern sich auch oftgedachten Joachim Andreas Mentzendorff mit Erzeigung möglicher Beförderung bestermassen recommandiret und anbefohlen seyn lassen, damit er vorfallender Gelegenheit nach, seiner ehrlichen Geburt und redlichen Herkunft würklich geniessen möge. Solches verdienen, vergleichen und verschulden Wir um einen Jeden, Standes Gebühr nach, willig und gerne hinwiederum. In mehrerer dessen Urkunde haben Wir, Bürgermeister und Rath obgemeldet Unser gewöhnliches Stadt-Secret-Siegel unter diesem Brief wissentlich hängen lassen.

Excommissione Ampl. Senatus Hamburg.
gez. P. A. Widow. Dr.
Reichs. Hamb. Secretarius
Subscripsi

Actum den 2 May Eintausendachthundertfünf.

Neander.

Dank den Vorarbeiten von Dr. med. Otto über die Prediger Kurlands und Karl Mahler über die Bürger Windaus konnte festgestellt werden, daß der Windauer Pastor Valentin Neander in Leipzig studiert hat, was denn auch die Universitätsmatrikel bestätigt und 1598 Valentin Neander aus Usingen im Obertaunus als Studenten anführt. Durch die Freundlichkeit des Stadtarchivaren E. G. Steinmetz, Bad Homburg v. d. H. konnte aus den im Staatsarchiv Wiesbaden vorhandenen Steuer-, Bürgermeister-, Kirchen- und Schüler-Rechnungen aus Usingen festgestellt werden, daß ein Valentin Nauwmann 1569—1573 Gemeindesteuer in Usingen zahlte und erst nach 1566 mit seiner Familie dahin gezogen war. Sein ältester Sohn Johann Nawmann scheint Jurist gewesen zu sein und läßt sich von 1577—1634 in Usingen nachweisen, teils als Schöffe am Stadtgericht, Ratsherr und mehrfach wiedergewählter Bürgermeister. Sein Sohn Valentin, der die Lateinschule in Usingen besuchte, nennt sich unter dem Einflusse der humanistischen Erziehung mit dem Augenblick, wo er sein Studium in Leipzig beginnt „Neander". — Er wandte sich nach Kurland, wo er als Rektor in Goldingen . . . 1613 tätig war und 1615 als Pastor nach Windau ging, wohin ihm bald sein Bruder Peter, der sich auch Neander nennt, folgte und 1618 als Bürger niederließ. Peter N. verschaffte sich durch die Heirat mit der Witwe Barthold Steinckens eine gute Stellung, da die Steincken zu den ältesten Familien Windaus gehörten; kurz vor seinem Tode wurde er Ratsverwandter. Seine Söhne erhielten teils fürstliche Bestallungen als Material- und Bauschreiber, zwei studierten. Von letzterem wurde Kaspar Windauer Stadtsekretär und sp. Bürgermeister. Der Schloßbauschreiber Valentin Neander wurde der Stammvater einer verzweigten Literatenfamilie, aus ihr ist der Propst Christoph Friedrich Neander (1723—1802) weit über den Rahmen der engeren Heimat als Dichter geistlicher Lieder und als Erzieher der Herzogin Dorothea von Kurland bekannt geworden. Sein Sohn Georg Friedrich wurde 1842 zum Petersburger Gouvernementsadel (Teil III) verzeichnet.

Lange Zeit hat bei der Familie Neander in Kurland die Vermutung bestanden, von dem bekannten Schulreformator und Humanisten Michael Neander in Ilfeld abzustammen und mit dem Hymnographen Joachim Neander in Bremen verwandt gewesen zu sein, was sich dagegen nicht bewahrheitet.

Die von Förstemann 1855 gedruckte Schrift: „Zur Geschichte der Stadt Nordhausen," sowie die Schrift des Stadtarchivars Hermann Heineck, „Aus dem Leben Michael Neanders", Nordhausen 1925, nennen als seine Eltern den „Krämer und Kaufhändler" in Sorau Hans Neumann und seine Frau Agneta. Michael Neander, * 1525, † Ilfeld 26. IV. 1595 war das älteste Kind dieser Ehe, er ∞ 19. IV. 1562 Anna T. d. Heinrich Winckler aus Nordhausen, aus welcher Ehe 4 Kinder stammten:

1. Michael, Arzt und Apotheker in Nordhausen, ∞ Margaretha Rinneberg.
2. Anna, ∞ 1589 den Arzt Dr. Matthias Ernst.
3. Maria, † 1603, ∞ 1599 David Speiser.
4. Johann, wahrscheinlich auch Mediziner, ∞ 1592 Christina Magen, T. d. Bürgermeisters zu Greußen.

Ausführliche Forschungen und die Mylius'sche Leichenrede 1595 haben keine anderen Kinder feststellen lassen. Ebenso wenig war eine Verwandtschaft mit Joachim Neander nachzuweisen.

I. Fr. Iken, der 1880 in Bremen eine Schrift über Joachim Neander drucken ließ, sagt S. 44ff und S. 266ff, daß dessen Vorfahren im 16. Jahrhundert in Mecklenburg lebten und Neumann oder Niemann genannt wurden. Der Stammvater war Joachim Neumann aus Rostock, † 1556 als Prediger an der Pankratiuskirche in Stade, seine Söhne waren:

1. Franz Neumann, Prediger in Stade 1582—1602,
2. Joachim Neumann, Prediger in Stade 1582, Senior 1602, † 1627, dessen Sohn Joachim Neumann war Pastor in Lengerich, Bentheim (1633) und Lochem (1638), wo er 1651 †. ∞ Anna Elisabeth Duischen aus der Pfarre Zütphen, deren Sohn war:

Johann Joachim Neander, * Lengerich 12. V. 1614, † Bremen 16. II. 1666, wo er seit 1636 Lehrer am Pädagogium war, ∞ 1. 1642 Maria Koch, † 17. II. 1648; ∞ 2. 18. IX. 1649 Catharina Knipping, aus welcher Ehe 3 Söhne stammten:

1. Joachim Neander, * 1650, † Bremen 1680 als Prediger an der Reformierten Kirche und bekannter Dichter geistlicher Lieder.
2. Christoph und 3. Johannes, die beide nach Holland zogen.

Sollte eine verwandtschaftliche Beziehung zu den späteren Neanders in Kurland bestanden haben, so kann diese nur vor dem Anfange des 16. Jahrhunderts zurück liegen, worüber keine Forschungen angestellt werden konnten; in jedem Falle fällt Michael Neander als Stammvater der Kurländer fort. Ebenso wenig scheint irgend ein Zusammenhang mit dem Stamme der Schlesischen Neander von Petersheiden bestanden zu haben. Die um 1900 von dieser Familie gemachten Nachforschungen haben leider nicht zum Abschluß gebracht werden können, so daß, wie der jetzige Besitzer des Familienarchivs Carl Leopold von Woedtke, am 19. I. 1926 schreibt, er nicht einmal in der Lage sei, den Zusammenhang der Familie seiner Frau, einer geborenen Neander von Petersheiden, mit den alten Schlesischen Familien einwandfrei festzustellen. — 1599 wurden, nach Herrn von Woedtkes Bericht, die Gebrüder Balthasar und Georg Neander aus Ottmachau (Kreis Gottkau) vom Kaiser Rudolf II in den Adelstand des römischen Reiches erhoben mit dem Prädikat „von Petersheiden" mit Rücksicht auf das ihnen gehörige Gut Petersheiden, Kreis Grottkau. Als Eltern werden angegeben:

Andreas Neander 1530? Bürgermeister zu Ottmachau, ∞ Agnete von Wentzky und Petersheiden, deren Söhne:

1. Balthasar N. v. P., * Ottmachau 25. I. 1566, † Breslau 6. IX. 1619 als Kanonikus des Hochstiftes zu Breslau. Dr. theol. Archidiakonus und fürstlich bischöflicher Hofrichter.
2. Georg N. v. P, * Ottmachau 1570, † 1632. Kaiserlicher Rat und Kriegskommissar auf Ottmachau, Franzdorf, Kuschdorf und seit 25. VI. 1603 auf Petersheide; sein Sohn:

Andreas Ferdinand (schreibt sich selbst immer nur Petersheiden), * um 1600, † 1681/82; Rat bei der fürstbischöflichen Regierung zu Neiße, Erbherr auf den Gütern seines Vaters nebst Riebendorf und Stohnsdorf, ∞ Anna von Oberg. Deren Kinder:

1. Karl Franz (nannte sich seit 1646 N. v. P.) * Neiße 1626, † dort 5. II. 1693. Weihbischof. Archidiakonus zu Breslau, Senior des Domkapitels. Herr auf Petersheiden und den anderen Gütern seines Vaters.
2. Anna, Herrin auf Stohnsdorf und Erbin von Franzdorf und Kuschdorf, ∞ von Gilgenheimb auf Gußmannsdorf. Mit diesen scheint die alte Familie N. v. P. ausgestorben zu sein.

Die heutigen Neander von Petersheiden führen ihre Abstammung auf Christoph Neumann, Bürger zu Crossen zurück, ∞ Barbara Remen, T. des Bernhard R., Goldschmieds zu Augsburg, deren Sohn Christoph Neander, * Crossen 6. X. 1566, † Frankfurt 3. XII. 1641 als Professor der Philosophie und Rector magnificus zu Frankfurt a. O. ∞ dort 7. XI. 1589 Anna Knobloch, * Frankfurt a. O. 18. VIII. 1588. Deren Söhne waren:

1. Samuel Neander, * Frankfurt 1. IX. 1601, † 1656 Syndicus. Stammhalter der jetzigen Neander von Petersheiden.
2. Friedrich Samuel, Konsul und Kriegs-Domänenrat
3. Johannes, * 1604, Advokat in Küstrin.

1812 erfolgte für die Nachkommen Samuel Neanders eine sogen. Adelsrestauration, ohne das man den Zusammenhang mit den 1599 geadelten Neander von Petersheiden nachprüfte. Unter Friedrich Wilhelm III. von

Preußen war man mit dieser Art der Adelsverleihung meist schnell bei der Hand. Man hatte in den Stammlisten dieser Familie auch einen „Joachim Neander", um 1760 „Superintendent in Mitau" geführt, ihn mit dem Propst Chr. Fr. Neander zu Grenzhof verwechselnd, und bei gelegentlichem Briefwechsel der Namensvetter sich als Stammesgenossen angesehen. Dieser Zusammenhang hat, wie die obigen Daten und der weitere Text zeigen wird, unzweifelhaft nicht bestanden.

Wappen: Im Windauer Ratsarchiv fand K. Mahler ein Wappen-Siegel des 1672 † Bürgermeisters Caspar Neander, das im Schilde einen von links nach rechts springenden Hirsch und als Helmzier einen vollen Baum zeigt. Dieses Wappen ist später verloren gegangen und durch ein anderes ersetzt worden, das im Schilde einen silbernen Vogelfuß auf rotem Felde und als Helmzier zwei Büffelhörner zeigt und im Jahre 1800 zuerst nachweisbar ist.

Übersichtstafel.

I. **1. Valentin Naumann** in Usingen 1510?—1573

II. **2. Johann** 1550?—1634 Neander; **3. Philipp**

III. **5. Valentin** 1581—1650; **6. Peter** —1631

IV. **10. Johann** —1650; **12.? Peter** —1657; **13. Caspar** —1672; **14. Valentin** —1693; **15. Heinrich**

V. **16. Jürgen** 1646—; **20. Heinrich** 1655—1709; **23. Caspar** 1659—; **27. Franz**; **33. Caspar** 1650—; **36. Joh. Friedrich** 1657—1710

VI. **28. Levin Caspar**; **30. Thomas Friedrich** 1674—; ?; **38. Gotthardt Friedrich** —1730

VII. **40. Joachim?**; **41. Christoph Friedrich** 1723—1802

VIII. **43. Joachim Friedrich** 1752—1813; **47. Joh. Immanuel** 1760—1784; **48. Christoph** 1762—1803; **49. George Friedrich** 1762—1843; **54. Ulrich** 1770—1828

IX. **58. Eduard** 1802—1895; **60. Ludwig** 1806—1883; **61. Adolf** 1808—; **64. Theodor** 1814—1869; **65. Friedrich** 1817—1898; **124. August** 1804—1875; **131. Eugen** 1811—1864; **134. Felix** 1816—; **137. Albert** 1821—1853; **138. Edmund** 1823—1890

X. **67. Eduard** 1832—1892; **69. Karl** 1835—1877; **72. Johann** 1839—; **76. Gustav** 1848—1873; **84. Theodor** 1850—1908; **87. Victor** 1855—1867; **94. Paul** 1867—1894; **95. Theodor** 1850—1907; **96. Eduard** 1852—1892; **145. Albert** 1853—1915; **146. Nikolai** 1854—1920

XI. **101. Paul** 1872—1918; **102. Erwin** 1874—1904; **103. Kurt** 1876—1894; **106. Alexander** 1868—; **110. Meinhard** 1906—; **114. Wilhelm** 1891—; **115. Eduard** 1894—; **117. Immanuel** 1902—; **116. Johann** 1885—1918; **117. Hermann** 1887—1917; **150. Michael** 1887—; **152. Alexander** 1891—; **153. Boris** 1893—; **154. Demitri** 1895—1919; **156. Sergei** 1896—1918

XII. **124. Joachim** 1924—; **125. Albrecht** 1926—

Das Stammhaus.

I. 1. **Valentin Nauwman,** * um 1510, † Usingen 1573[1]. Zieht 1569 mit seiner Familie nach Usingen und zahlt bis 1573 Gemeindesteuer. ∞ **Agatha** ... Diese zahlt als Witwe 1577—79 Steuern. Kinder:
   1. **Johann** (2), *s. II.*
   2. **Philipp** (3), ... zahlt 1609 Gemeindesteuer in Usingen, kommt in den Listen 1628/29 nicht mehr vor. (Steuerlisten 1610—28 fehlen).

II. 2. **Johann Nawmann,** * um 1550, zahlt 1577—1634 Gemeindesteuer in Usingen. Bürgermeister 1588, 1597, 1606. Schöffe am Stadtgericht 1607, 1629. ∞ **Veronica** ..., † Usingen 9. XI. 1624 a. d. Pest. Kinder:
   1. **Crein** (Katherina) (4), zahlt Gemeindesteuern 1628—34.
   2. **Valentin** (5); *s. IIIa.*
   3. **Peter** (6); *s. IIIb.*
   4. **Dorothea** (7), lebt noch 1634, † zw. 1635—38. ∞ Usingen 22. VIII. 1624 Magister **Marsilius Weuck,** (Weuccius), Colloberator der Lateinschule, später Pfarrer und Inspektor in Usingen; er ∞ II. 1639 Margarethe Zimmer aus Schlitz.

IIIa. 5. **Valentin Neander,** * Usingen 1581, † Autz, Kurland 3. I. 1650. Schüler der Lateinschule zu Usingen 1591/92, 1595/96, immatr. in Leipzig 1598[2]; nennt sich seitdem „Neander". Bereits vor 1613 Rektor in Goldingen in Kurland[3]. Am 15. V. 1615 „wird des neuen P.(astors) Zeug von Goldingen nach Windau geschafft", wo er am 1. III. 1616 als Pastor zu Windau erscheint und bis 1635 bleibt; übernimmt am 9. X. 1636 die Pfarre Autz in Kurland und stirbt 1650, eine Witwe hinterlassend[4]. Von seinen Kindern sind nur bekannt:
   1. **Gertrud** (8), † Windau 8. III. 1687 als Witwe des **Friedrich Johannsen,** Bürgers in Windau.
   2. **Valentin** (9), ? Schulmeister in St. Katharinen bei Lemsal in Livland.

IIIb. 6. **Peter Neander,** * Usingen, † Windau um 1631. Läßt sich seit 24. XI. 1618 als Bürger in Windau nieder, kauft 13. VII. 1622 von Joh. von der Brincken, Erbherr auf „Kaligsten", „Haus und Stätte" in Windau für 540 Mk. Rig., das gegenüber dem Pastorate seines Bruders lag. 1627 Kirchenvorsteher und ... 1630 Ratsverwandter. Läßt vom 6. XII. 1625 bis 15. I. 1626 drei Kinder begraben. ∞ I. ... **Barthold Steinckens** Witwe; dieser hatte lt. Kirchenvisitation bereits 1609 einen Haushalt in Windau; ∞ II. ... **Anna Dorothea** ... Sie ∞ als Witwe, Windau 18. XI. 1632 Kaufmann **Hans Frey** († 1647). — Kinder:

I. Ehe:
   1. **Johann** (10), † Windau 9. V. 1650.
   2. **Catharina** (11), stellt 10. X. 1694 als Witwe eine

Obligation über 25. Gulden aus; ∞ Windau vor 1645 **Georg Henning** . . . Ratsherr, 1649—1657 Kirchenvorsteher in Windau. Besitzt lt. Visitationspr. 20. III. 1651 und noch 8. IX. 1671 zusammen mit Caspar Neander den Kirchenstuhl N. 6.

3. ? **Peter** (12), † Windau 1657 als fürstl. „Materialschreiber".

II. Ehe:

1. **Caspar** (13); *s. IVa.*
2. **Valentin** (14); *s. IVb.*
3. **Heinrich** (15), * Windau, weilt 1648 minderjährig im Auslande, sein Vormund ist Caspar Nr. (13), Rektor in Goldingen . . . 1668—75[5]).

IVa. 13. **Caspar Neander,** * Windau, † ebda 21. V. 1672[6]) ermordet, im Affekt von Emanuel Neukirch, dem Bräutigam seiner Tochter. 1649 Stadtsekretär, 1646 bis 1657 Ratsverwandter, 1658—72 Bürgermeister in Windau; ∞ **Christina Gamper.** Kinder zu Windau geboren:

1. **Jürgen** (16), ~ 8. VI. 1646; *s. Va.*
2. **Anna** (17), ~ 24. II. 1650; † Bauske 21. XII. 1691. ∞ Windau 29. VIII. 1672 **Thomas Wilde** (s. dort).
3. **Christina Elisabeth** (18), ~ 6. II. 1653; ▭ 3. I. 1654.
4. **Maria Veronika** (19), ~ 7. III. 1654, † 27. IV. 1679. ∞ 1675 **Friedrich Reck,** Pfandhalter zu Kusten.
5. **Heinrich** (20), ~ 25. III. 1655; † St. Katharinen b. Lemsal IV. 1709, wurde 24. VIII. 1684 Pastor zu Kruthen (Kurland), ord. 8. II. 1685, versah auch die Kirche zu Kreuzberg. Nachdem zum 10. I. 1691 ein Terminus criminalis im Hofe Wirgen zusammenberufen war, trat N. als Kläger wider eine Magd auf, die ihn beschuldigte, mit ihr Ehebruch getrieben zu haben, die Sache wurde, weil beide Parten bei ihrer Aussage beharrten, ans Konsist.-Gericht überwiesen. Infolge dieser Angelegenheit verließ er Kruhten 1692, hielt sich bei seinem Vetter J. F. Neander in Klein-Memelhof auf, war 1695—1701 Pastor in Demmen (Kurland), ließ sich im Mai 1702 in Lubahn nieder als „exul"(ant) und erklärte dem Konsistorium, der Statthalter M. v. Strohkirch habe es so angeordnet[7]); 1703 fordert das Konsistorium ihn auf zum Examen zu erscheinen; war dann rechtmäßiger Vikar für Lubahn des Pastors Rehusen-Laudohn, konnte dort nur notdürftig existieren; im Januar 1705 durch den Einfall der Russen „in Not und Elend geraten", all des Seinigen beraubt, fleht in Riga beim Konsistorium um Hilfe: „es waren 4 seiner Kinder annoch beym Feinde", die nur gegen Lösegeld freikommen sollen. Mittelst einer Intercession vom Statthalter von Strohkirch will er, durchs Land wandernd, Geld sammeln. Am 15. V. 1705 empfiehlt Strohkirch ihn dem Ober-Konsistorium zum von Lemsal abzutrennenden Kirchspiel St. Katharinen. Im Mai 1709 bitten seine hinterlassenen Kinder beim Konsistorium um rückständiges Salär und Gnadenjahr[8]).
6. **Christina Elisabeth** (21), ~ 9. IV. 1656; † Pilten 7. IX. 1709[9]). ∞ Bauske 22. VII. 1681 Pastor **Bartholomäus Badendick**[10]), * Bauske[11]), † Dondangen vor 9. II. 1700[12]). Seit 8. III. 1681 vom Herzog von Kurland nach Barbern voziert, introd. 8. II. 1682, um 1690 Pastor in Dondangen, lebt dort noch 22. II. 1697.
7. **Sybilla** (22), ~ 8. XI. 1657.
8. **Caspar** (23), ~ 1. III. 1659, lebt 1672.
9. **Margareta** (24), ~ 16. IV. 1660, lebt 1672.
10. **Sophia** (25), ~ 11. XI. 1662, } ▭ 29. VIII. 1666?
11. **Sandrina** (26), ~ 17. XI. 1664. } eine von beiden.
12. **Franz** (27), lebt 1672. Im Jahre 1672 lebten noch 9 Kinder.

Va. 16. Johann **Jürgen Neander,** ~ Windau 8. VI. 1646, † . . . Militär . . . 1669 in Diensten beim Rittmeister Behr. ∞ . . . Kinder zu Windau geboren:

1. **Levin Caspar** (28), 1710 Besitzer von Klein Nabben, 1715—1716 Arrendator auf Grauduppen und Podeggen, damals Rötger Brabender gehörig, 1718 Verwalter von Suhren. ∞ **Anna Maria Jacobsen.** — Seine Schwiegermutter Florentine Engeline verw. **Jacobsen** geb. de Mey, vermachte lt. Testament 10. X. 1710 der Schule zu Goldingen 100 Thl. Alb, dem Deutschen Armenhause 100 Thl., der Kirche zur Erbauung einer Orgel 300 Thl. Alb.[13]).
2. **Anna Christina** (29), ~ 11. XII. 1672.
3. **Thomas Friedrich** (30), ~ 4. X. 1674.

Der Hauptzweig.

IVb. 14. **Valentin Neander,** * Windau, † ebda 1. XII. 1693. — Seit 1648 Bürger zu Windau, wohnt zur Miete im Hause des † Martin Vollstich. Armenvorsteher 1653—57, seit 1675 Stadt-Kornmeister, seit 1685—93 fürstl. Bauschreiber auf der Baustätte. ∞ **Katharina Schnitzker,** † Windau 30. I. 1690. — Kinder zu Windau geboren:

1. **Peter** (31), ~ 1. II. 1645, ▭ 18. IV. 1649.
2. **Johann** (32), ~ 27. X. 1647, ▭ 5. X. 1653.
3. **Caspar** (33), ~ 17. II. 1650.
4. **Dorothea Elisabeth** (34), ~ 18. VII. 1652, † Windau 13. XII. 1702. ∞ I. 23. IV. 1675 **Gerhard Brandt,** fürstl. Schifter. — ∞ II. 1677 **Jacob Wilckens** aus Hamburg, Offizier der Ostindischen Compagnie in Amsterdam †; ∞ III. Windau 2. X. 1685 den Schneidergesell **Ernst Schnell.**
5. **Anna Maria** (35), ~ 7. II. 1655, ▭ Windau 5. I. 1704. ∞ I. . . . **Hans Buss,** † 1689, Bürger und Glaser in Windau; ∞ II. Hutmacher **Georg Beykirch,** * Windau, als Sohn des Cantors B.; ▭ ebda 25. I. 1704.
6. **Johann Friedrich** (36), ~ 15. VII. 1657; *s. Vb.*
7. **Christina** (37), ~ 8. X. 1660, ∞ Windau 13. VII. 1683 **Christopher Schwartz.**

Vb. 36. **Johann Friedrich Neander,** * Windau, ~ 15. VII. 1657, † Jungfernhof bei Bauske 1710 an der Pest. . . . 20. XI. 1690 als Amtsverwalter im Jungfernhof, als Pate in Bauske, nachher Pfandhalter des Gutes Klein Memelhof in Kurland, das Herzog Friedrich Kasimir ihm mehrere Jahre vor 1697 für 2800 Rthl. verpfändete und das er bis zum Tode besaß.[14]) ∞ Gottlieb **Wach** (?) * Mesolten, T. d. Pastors Gotthard Hermann Wach. Kinder:

1. **Gotthardt Friedrich** (38); *s. VI.*
2. **Dorothea Magarete** (39), ▭ Friedrichstadt 17. X. 1756. ∞ **Dietrich Badendick**[15]) (s. Anm. 12). Pastor in Friedrichstadt 1711—39, †.

VI. 38. **Gotthardt Friedrich Neander,** * um 1685, † 1730; immatr. an der Universität Königsberg, 28. IX. 1703 und in Rostock 14. X 1707 „jur"(avis) also mindestens 17 Jahre alt[16]), wo er Theologie studierte. Ein von ihm verfaßtes Carmen zur Hochzeit des Pastor Joh. Grüner wurde 1704 gedruckt. (Univ.-Bibl. Königsberg). Er übernahm 1710 das väterliche Gut Klein Memelhof, wo er „als praktischer Landwirt und Freund der Natur, in stiller philosophischer Ruhe", in „edler Genügsamkeit" und „glücklicher" Ehe sein Leben verbrachte.[17]) ∞ **Margarethe Gottlieb Lutter,** † 1733, T. d. Magisters Christoph Melchior L. (~ Mitau 6. V. 1670, † Eckau, Kurland 4. IV. 1724). Pastor zu Eckau und seiner Frau Maria Bernewitz († Eckau 14. II. 1745). Am 18. VI. 1733 werden der Rentmeister Joh. Chr. Lupelow und Joh. Wilh. Brandt nach dem Tode der Witwe Neander zu Vormündern ihrer 3 Kinder constituiert.[18])

1. Sohn (40), † nach 1757, lebte im Auslande; „an Geist und Charakter seinem Bruder ähnlich" (E. v. d. Recke).
2. **Christoph Friedrich** (41), * 26. XII. 1723; *s. VII.*
3. **Maria Gottlieb** (42), * 1726, † nach 1797, ∞ Hofzumberge (Kurland) 1746 **Johann Ludwig Gerzymsky,** * Labiau (Preußen) 1712, † Grenzhof (Kurland) 1755[19]); immatr. als Unmündiger 1728 in Königsberg, 1738 Adjunkt und von 1740 Pastor ordin. zu Grenzhof. Hinterließ aus 1. Ehe 4 und 2. Ehe 5 Kinder. Er ∞ 1. 24. X. 1738 Amalie Hedwig Trappe, ~ Mitau 22. VI. 1716, † 16. VIII. 1744, T. s. Anm. 12. Seine Witwe geb. Neander, lebte viele Jahre in der Pastorats-Herberge bei Grenzhof. Sie war nachher eine „treffliche" Erzieherin der Prinzessinnen in Würzau, 1791 erhielt sie dafür eine lebenslängliche Pension von

200 Thl. Alb. für 10 Jahre hindurch geleistete treue Dienste am herzogl. Hofe. Kaufte 11. VII. 1795 das kl. Gut Steguhlen, Kirchsp. Grenzhof,[20]) wo sie noch 1797 mit 3 Kindern lebte.[21])

VII. 41. **Christoph Friedrich Neander**, * Pastorat Eckau in Kurland 26. XII. 1723, † Grenzhof 9. VII. 1802 an den Folgen eines Bruchleidens [s. Bild]. Seine „geistvolle" Mutter, früh Witwe geworden, war bestrebt ihren Kindern durch Hauslehrer, dann auf der Stadtschule in Mitau die beste Erziehung zu geben. Am 14. VII. 1740 erging ein Schreiben der herzogl. Oberräte an den Rat zu Mitau mit der Anweisung „dem Chr. Fr. Neander, aus der weibl. Linie der Bernewitz, in Ermangelung anderer Bewerber 3 Jahre hindurch jährlich 80 Rtl. Alb. aus dem Nystädtischen Stipendium zum Studium der Theologie auszuzahlen.[21]) 1740—43 studierte er in Halle mit großem Eifer, um heimgekehrt Hauslehrer im Hause von Schlippenbach auf dem Gute Asuppen zu werden, von da ging er nach Libau, ins Haus des Stadtältesten Voigt, um in seiner Schülerin seine Lebensgefährtin zu finden. Zuletzt in Libau als Privatlehrer tätig, wurde er 1750 zum Pastor nach Kabillen berufen und 1751 ordiniert. Kurz darauf erhielt er einen „ehrenvollen Ruf" als Professor nach Halle, den er indessen ausschlug, da er die Heimat nicht verlassen wollte. Ihn lockte die Seelsorge an einem auf tiefster Kulturstufe stehenden Landvolke mehr, er wollte dieser „noch sehr vernachlässigten Menschenklasse", „seine ganze Kraft" widmen, wissend, daß nur der Prediger auf die sittliche und kulturelle Hebung des Landvolkes durch Predigten und fleißige Hausbesuche einwirken konnte, da es keine Schule für die Bauern gab, und seinem Vorsatze treu, wurde er ein Vater seiner Gemeinde. — Das Luthertum schleppte damals noch viele Ueberbleibsel aus dem Katholizismus mit sich, zu denen vor allem die noch allgemein übliche Privatbeichte gehörte, die vielfach zu sehr irrigen Ideen Anlaß gab. N. war der erste Prediger in Kurland, der um 1764 für die Abschaffung dieser Beichte eintrat und dagegen die allgemeine Beichte einführte, was ihm durch das große Vertrauen, das er in seiner Gemeinde genoß, möglich wurde. „Nichts verabscheute Neander mehr als den Staub der Dogmatik", die von einigen seiner Zeitgenossen in Schutz genommen wurde, als ein Mittel „dem Volke auf unschuldige Art die Augen zu blenden!" „Christus", sagte N. „hieß uns im Geiste und in der Wahrheit dienen, und ihn im Menschen lieben. Der Geist der Wahrheit wirkte nach seinem Tode fort; aber die Schwäche menschlicher Gemüther durchwebte den herrlichen Sinn dieser einfachen Religion bald mit Irrtümern; die innere Veredlung der Seele wurde Nebensache, weil die Trägheit der Menschen lieber durch einen umwölkten Glauben, als durch strenge Aufmerksamkeit auf sich selbst, den Weg der Seligkeit wandeln wollte." Mit glänzender Rednergabe ausgerüstet, wußte er in seinem Vortrage die ganze Fülle seines Gemütes, „die unwiderstehliche Gewalt der Ueberzeugung, so hineinzulegen, daß der Zuhörer von den Lehren, die er verbreitete, immer mehr und mehr gefesselt wurde. Er sprach jedoch von der Kanzel nie über religiöse Irrtümer, darüber äußerte er sich nur in seinen geistvollen Gesprächen. Von der Kanzel sprach er nur mit Wärme von den Lehren der Religion Jesu, die zur praktischen Tugend leiten. — Ihm schenkte bald das ganze Land Vertrauen und Liebe. „Keine einzige Stimme erhob sich gegen ihn auch nur mit dem leisesten Tadel." „Die verständigsten Männer meines Vaterlandes", schrieb E. v. Recke „waren stolz darauf, wenn sie für ihre Meinungen Neanders Billigung anzuführen hatten". Die große Popularität, die N. genoß, verdankte er neben seiner Rednergabe, seinem segensreichen, fortschrittlichen Wirken auf der Pfarre Grenzhof, die er 1756, nach dem Tode seines Schwagers Pastor Gerzymsky's, angetreten hatte, um seiner Schwester ein sorgenloses Dasein zu ermöglichen, seinem dichterischen Schaffen. Sein philosophischer Sinn hatte sich in unzähligen geistlichen Liedern kundgetan und diese hatten weit über die Heimat Verbreitung gefunden. Bereits beim Tode seines Vaters — als 8jähriger Knabe stieg bei ihm die Ahnung auf, „daß der Mensch unmöglich geboren werden könne, bloß um in die Erde gescharrt zu werden," dazu kam das Bild der Mutter in tiefer Trauer, das ihn tief erschüttert hatte. Sie wurde „die Muse, die ihn zu seinen Liedern begeisterte." — Die Natur, mit ihrer Mannigfaltigkeit, wirkte dann immer wieder auf diesen philosophischen Sinn und der glückliche Umstand eine praktische Hausfrau zu besitzen, die ihm die „verwünschten Wirtschaftsfragen" abnahm, enthob ihn aller praktischer Sorgen im Hausstande und bei der Erziehung seiner zahlreichen Familie. So konnte er seine freie Zeit ausschließlich der Wissenschaft und Muse widmen. Professor Küttner, Mitau sagt 1780 über N's Lieder:[22]) „Die Gesänge dieses inbrünstigen Dichters fallen von hundert andern in den rechten Ton des Kirchenliedes, ohne falschen Gebrauch der biblischen Bildersprache, ohne trockene Moral und allzu lyrischen Flug. Sie erheben die Seele des Singenden zu feuriger Andacht und großen Empfindungen; sie sind der gemeinen Fassungskraft angemessen, voll Einfalt und Kraft im Ausdruck, leicht herzrührend und harmonisch." In den damals noch in den meisten Familien üblichen häuslichen Morgen- und Abendandachten las oder sang man sie und selbst bei geselligen Vergnügungen gehörte es zur Mode, Neanders und Gellerts-Lieder, die in Musik gesetzt waren, zu singen.[23]) „Durch sie wirkte Neander auf mein Vaterland", schreibt Elise Recke, „wie um eben die Zeit Klopstock auf Deutschland wirkte." Seine 1766 bei Hartknoch in Riga erschienene erste geistliche Liedersammlung wirkte wie eine Sensation. Sein Ruf als Dichter ging bald weit über den Rahmen seiner Heimat hinaus. Er stand nicht nur mit den größten deutschen Dichtern jener Zeit in schriftlichem Verkehr, sondern wirkte auf diese; z. B: Herder gestand selbst, daß er „unserem Neander, Gleim und Klopstock viel zu danken habe." Seine „geistlichen Lieder" erschienen 1779 in 3. Auflage, später erschien eine „Neue Sammlung christlicher Gesänge." Das literärische Deutschland ehrte ihn, indem sein Bildnis dem 98. Bande der „Allgemeinen Deutschen Bibliothek" 1791 vorgesetzt wurde. Einen großen Einfluß übte er auf die Herzogin Dorothea von Kurland und ihre Schwester Elise von der Recke aus, die beide Töchter seines besten Freundes Joh. Friedrich von Medem waren, und bei deren Erziehung er mitgeholfen hatte. Elise von der Recke widmete ihrem „geistlichen Lehrer und Freunde" eine Gedenkschrift, die 1804 in Berlin gedruckt wurde.[24]) — 1775 wurde N. mit der Herausgabe eines neuen Gesangbuches, das weit in Kurland Verbreitung fand, beauftragt. In ihm waren die 1774 bei Hartknoch in Riga erschienenen „Geistlichen Lieder" Neanders mit aufgenommen. Am 19. XII. 1775 wurde er Propst der Doblenschen Diözese und Assessor des Konsistoriums, 1784 erhielt er den Ruf als Superintendent von Kurland und Semgallen, aber er lehnte das Amt ab, weil er meinte, auf seiner Pfarre und als Propst „ebenso viel wirken zu können, als wenn er der erste im Consistorio wäre." Er habe alles, was er für sich und die Seinen brauche und weiche nicht eher von seiner Gemeinde „als bis Gott mich durchs Grab zu neuer Tätigkeit beruft". — Auf Verlangen des Herzogs Peter von Kurland und der Ritter- und Landschaft verfertigte er eine neue Kirchenordnung, die 1778 abgedruckt wurde. Sie konnte der inneren Unruhen wegen, welche damals in Kurland begannen, nicht eingeführt werden. Auf die Unzufriedenheit seiner Verehrer darüber, erwiderte er anspruchslos: „Laßt uns zufrieden seyn mit dem, was das Bedürfnis des Fortschreitens in unserer geistigen Kultur, ruhig und ohne Zudringlichkeit herbeigeführt hat. Die Wahrheit, daß das Wesen der Religion in reiner Pflichterfüllung und nicht in äußern Gebräuchen besteht, ist nach und nach bei uns Grundsatz geworden". Bis 1793 hat er sein schweres Amt in Grenzhof allein besorgt, oft über 2000 lettischen Kommunikanten an einem Sonntag das Abendmahl gereicht, gegen 20 Paare getraut und einige Kinder getauft, vielfach noch nachher den deutschen Gottesdienst gehalten und im Laufe von 50 Jahren nur 4 Sonntage die Predigt versäumt. — Weite Krankenfahrten scheute er trotz schlechten Wetters nicht. — Eine überaus glückliche Ehe verschönte sein Leben und gab seinem Hause jene Harmonie, die auf jeden einwirkte, der in dem fröhlichen, geistvollen, und gastfreien Hause weilte. ⚭ Libau 21. IV. 1751 **Maria Elisabeth Voigt**, * Libau 11. IX. 1731, † 12. VI. 1823, [s. Bild] T. d. Stadtältesten, später Lizent-Inspektors Joachim V. u. s. Frau Sophia Plander — Kinder 1—2 zu Kabillen, 3—14 in Grenzhof geboren:

1. Joachim Friedrich (43) * 17. VIII. 1752, † Mitau 26. II. 1813 als Kammerverwandter beim Kurland. Kameralhof; unverm.
2. Sophia Elisabeth (44), * 1754, ▭ Mitau 8. V. 1788; ∞ Mitau 18. XI. 1778 Christoph Dietrich Georg Gerzymsky, * Grenzhof 16. X. 1750; † Mitau 24. IV. 1817, studierte in Jena Mathematik, seit 1774 herzogl. Kurld. Kammerverwandter u. Kommissions-Sekretär. Liebhaber der Mechanik, erfand eine Egge für schweren Boden, eine Sägemaschine für Brennholz u. eine Sämaschine, worüber er eine Schrift verfaßte und sie dem Kaiser von Rußland, und dem König von Preußen zusandte. Kaiser Alexander I. belohnte ihm mit 12jähriger, pachtfreier Arrende des Gutes Mahlemuische b. Doblen u. König Friedrich Wilh. III. befahl die Maschine zu bauen u. von der Märkischen Oekonomischen Gesellschaft auszuversuchen.
3. Juliane Gottlieb (45), * 27. VII. 1757, † Mitau 3. X. 1836.
4. Dorothea Amalie (46), * 29. X. 1758, † nach 1803.
5. Johann Immanuel (47), * 15. III. 1760, † Jena 1784 im Duell, ▭ 11. VI. als Student.
6. Christoph Friedrich (48) } * 17. I. 1762; s. *VIIIa.* } Zwill.
7. George Friedrich (49) } s. *VIIIb.* }
8. Charlotte (50), * 24. IX. 1763, ∞ ihren Schwager Chr. D. G. Gerzymsky[26].
9. Eva Sophia (51), * V. 1765, † Mitau 13. XII. 1837.
10. Wilhelmine Amalie (52), * VIII. 1766, † Mitau 9. IV. 1855.
11. Anna (53), * 2. X. 1767, † nach 1830.
12. Ulrich Gotthard (54) * 30. I. 1770, s. *VIIIc* Russische Linie.
13. Agatha Louise (55), * 1. ... 1773, † Mitau 3. II. 1848.

VIIIa. 48. Christoph Friedrich Neander, * Grenzhof 17. I. 1762, † ebda 25. I. 1803 nach kurzer Krankheit, studierte zugleich mit 2 Brüdern 1782—85 in Jena Theologie, hielt sich im Herbst 1785 als Candidat beim Vater auf, dessen Adjunct er am 24. VI. 1793, (introd. 1. VII. 1794) und 1802 sein Nachfolger als Pastor zu Grenzhof wurde. ∞ Doblen ... 1796 Marie Gottlieb Denffer, * Wixtrauten, Kurland 1768, † Talsen, Kurland 20. XII. 1838, T. d. Erbherrn auf Behrsemünde Joh. Eugen v. D. gen. Jansen († Kirchsp. Zeymel 13. IV. 1801, 66 J. a.) u. s. Frau Maria Gottlieb Rosenberger. Kinder zu Grenzhof geboren:

1. Amalie Charlotte Auguste (56), * 1797, † 1807.
2. Ulrike (57), * 1799, † vor 1838[26]).

VIIIb. 49. George Friedrich von Neander, * Grenzhof 17. I. 1762, † Mitau 16. I. 1843 [s. Bild]. Studierte Jura in Jena 1782—85. Trat 22. XI. 1789 in die Kanzlei der herzogl. kurld. Regierung als Sekretär und letzter Beamter derselben ein, wurde nach der Angliederung Kurlands an Rußland 25. IV. 1795 Kanzlei-Sekretär der temporären russischen Gouv.-Regierung u. 27. V. 1796 Sekretär des Kurld. Oberlandgerichts; 1. II. 1797 Kanzlei-Sekretär des Kurld. Oberhofgerichts. Erhielt 14. VIII. 1802 für „gute Dienste" eine kaiserl. Auszeichnung, wurde 1819 Titulärrat, erhielt 1833 den Stanislaus-Orden u. 1836 d. Wladimir-Orden 4. Kl. für 35 jährigen vorbildlichen Dienst. Wurde auf sein Gesuch am 28. XI. 1842 in die Adelsmatrikel des Gouv. Petersburg Teil III (Dienstadel) eingetragen u. vom Heroldie Department als erbl. Edelmann bestätigt 29. X. 1844 (sub. N 7802). Besaß ein Haus in Mitau. War literarisch tätig. ∞ Mitau 21. XII. 1802 Anna Henriette Rettwig, * Mitau 2. XII. 1783, † Mitau 21. I. 1859, [s. Bild] T. d. Kaufmanns Joh. David R., (* Mitau ~ 18. X. 1750, † ebda 12. IV. 1809) u. 8. Frau Anna Maria Schau (* Mitau, ~ 21. IX. 1764, † ebda 26. I. 1847). Kinder zu Mitau geboren:

1. Friedrich Eduard (58), * 8. XII. 1802; s. *IXa.*
2. Carolina Dorothea Louise (59), * 18. V. 1805, † Mitau 24. I. 1849, ∞ I. Mitau 13. IX. 1825. Dr. phil. Lebrecht Friedrich von Richter[27]), * Pastorat Lesten, Kurland 4. XI. 1802, † Doblen, 16. III. 1834 an Masern[28]). Pastor zu Doblen u. Behrshof 1824 bis 1834, ∞ II. als Witwe Mitau 18. XI. 1835 dessen Bruder Konsistorial-Sekretär Georg Wilhelm von Richter, * Doblen 17. II. 1806, † Pastorat Dalbingen 18. VII. 1879[29]). War zuletzt Kurl. Gouv. Fiskal in Mitau.
3. Georg Ludwig (Louis) [60], * 17. XI. 1806, † Gouv. Charkow Ostern 1883, besuchte das Gymnasium in Mitau 1821—26, studierte phil. u. med. zu Dorpat 1827—36, war 1842 Inspektor u. sp. Direktor einer Zuckerrübenfabrik, dann Gutsbesitzer im Gouv. Charkow. ∞ ... Angelika Kaufmann.
4. Wilhelm Adolf (61), * u. ~ 29. VII. 1808; s. *IXb.*
5. Carl Julius (62), * u. ~ 20. II. 1810, † ... 1817.
6. Laura Ottilie (63), * 9. X. 1811, † Petersburg 15. I. 1888. ∞ Mitau 3. VII. 1833 Julius Wilhelm Theophil von Richter, * Doblen 14. XII. 1808 (Bruder der Vorigen), † Petersburg 13. III. 1892[30]); Pastor-Adj. a. d. St. Annen-Kirche in Mitau, 1835 bis 50 Pastor in Doblen, seit X. 1850 Garde-Divisionsprediger u. Pastor a. d. Jesus-Kirche zu Petersburg, zugleich 1852—61 Pastor a. d. Schloßkapelle d. Prinzen Peter von Oldenburg, ebda 1861 General-Superintendent zu Petersburg, erhielt 17. IV. 1870 den Ehrentitel eines evgl.-luth. Bischofs.
7. Theodor Antonin (64), * 17. V., ~ 6. VI. 1814; s. *IXc.*
8. Friedrich Rudolf (65), * 20. II. 1817; s. *IXd.*
9. Gustav (66), * ... 1820, † ... 1822.

IXa. 58. Friedrich Eduard Neander, * Mitau 8. XII. 1802, † Mitau 9. IV. 1895. Erzogen im Elternhause, dann in der Privatschule Döllen in Mitau, besuchte 1817—20 das Gymnasium ebda, studierte 1820—23 Theologie in Dorpat. Curonus. — War 3 Jahre Hauslehrer beim sp. Gen.-Superintendenten Wilpert, wurde 1826 dessen Adjunkt in Siuxt, ord. 10. V. d. J. War vom 7. VII. 1827—8. II. 1836 Pastor in Kursiten und Schwarden in Kurland, um von da ab deutscher Frühprediger (Pastor prim.) in Mitau zu werden, introd. 1. III. 1836. Er gehörte zu den Gründern der lett. literarischen Gesellschaft, war 1828—39 und abermals 1849—51 kurl. Direktor derselben und wurde 1874 bei ihrem 50 jährigen Jubiläum zum Ehrenmitglied erwählt. 1848 Konsistorial-Rat, 1849 geistlicher Beisitzer des Kurländ. Konsistoriums, erhielt 1853 das goldene Prediger-Brustkreuz und 1876 den Stanislaus-Orden III. Klasse. Ferner war er 1856—69 Generalreferent der Kurländ. Synode für die Heidenmission, 1875 Glied der Kommission zur Bearbeitung eines neuen deutschen Gesangbuches, das 1881 im Druck erschien. Feierte am 9. V. 1876 sein 50 jähriges Amtsjubiläum und trat vom Predigeramte zurück, blieb aber bis 17. I. 1887 Konsistorial-Assessor. „Er war ein überzeugter Vertreter der erstarkenden, strengen theologischen Richtung, wie sie als Reaktion gegen den ziemlich allgemein verbreiteten Rationalismus der ersten Jahrzehnte unseres Säkulums entstand; ganz besonders hervorragend aber war er als Kanzelredner", ∞ 30. XII. 1831 Friedrike Luise Aurelie Pavian, * Bauske 14. V. 1812, † Mitau 14. XII. 1879, T. des letzten deutschen Diakonus zu Bauske Philipp Friedrich Daniel P. (* Königsberg 8. VI. 1777, † Bauske 16. IV. 1828) und seiner Frau Gottlieb Elisabeth verw. Liedermann geb. Neumann, (* Kurland 1770, † Bauske 12. XII. 1818). — Kinder 1—3 in Kursiten, 4—14 in Mitau geboren:

1. Georg Friedrich Eduard (67), * 27. XI. 1832 s. *X. a.*
2. Naide Marie Gottlieb (68) * 5. V. 1834, † Mitau 1859.
3. Karl Eduard (69), * 13. XI. 1835, † Amerika 1877, russ. Offizier, ging nach Amerika.
4. Johanna Aurelie (70), * 14. II. 1837, † 11. II. 1842.
5. Caroline Natalie Elisabeth (71), * 19. XI. und † 21. XI. 1838.
6. Johannes Theodor Eduard (72), * 28. X. 1839; s. *X. b.*
7. Paulus Eduard Julius (73), * 13. X. 1841, † 7. IV. 1845.
8. Marie Johanna Luise (74), * 24. I. 1844, lebt in Braunschweig, ∞ Mitau 19. VIII. 1865 Theodor Hermann Baron von der Osten-Sacken,[31]) * Mitau 7. VIII. 1838, † 8. III. 1878.
9. Johanna Aurelia (75), * 16. IV. 1846, † Dorpat XII. 1887. ∞ Mitau 7. VI. 1866 Professor Carl Eduard Erdmann, * Wolmar 25. V. 1841,[32]) † 27. X. 1898.[33]) Studierte jur. in Dorpat, Livonus 1866—69 Stadtsekretär zu Mitau. 1870 Mag. jur., 1872 Dr. jur., seit 1873 ordentlicher Professor für Privatrecht an der Universität Dorpat, bis 89 auch Hofgerichts-Advokat. Er ∞ II. s. *Nr. 91.*
10. Gustav Eduard (76), * 23. I. 1848, † Würzburg 1873, als stud. jur.

11. **Alice Emilie** (77), * 28. II. 1850, † Mitau 4. VIII. 1861.
12. **Gabriele (gen. Ella)** Innocentia Catharina (78), * 28. XII. 1851, † Elberfeld 4. II. 1896, ∞ Mitau 11. IV. 1884 Dr. phil. Karl Wilhelm Heinrich **Raßfeld**[34]), * Gütersloh i. W. 5. VIII. 1855, † Hildesheim 18. VII. 1925, Oberlehrer am Gymnasium zu Mitau, sp. in Elberfeld und zuletzt Geheimrat und Oberschulrat in Berlin.
13. **Innocenz** Eduard (79), * 3. VII. und † 17. VIII. 1854.
14. Jakob Eduard **Stephan** (80), * 17. VIII. und † 25. XI. 1855.

IX. b. 60. Wilhelm **Adolf Neander**, * Mitau, ~ 29. VII. 1808, † vor 1878, . . . 1842 Inspektor einer Zuckerfabrik im Gouv. Poltawa, . . . 1848 Oberverwalter in Kamenka, Gouv. Kiew, ∞ **Alexandra Busch**, † Rußland 6. I. 187.. Kinder:

1. **Alexandra** (81), * 1846, † Roop (Livland) auf der Reise der Eltern nach Reval 9. IV. 1848.
2. **Emilie** (82), * 14. VII. 1852, † Mitau 25. X. 1894.
3. **Selma** Henriette (83), * Smjela, Gouv. Kiew 1855, † Mitau 29. IX. 1887.

IX c. 64. **Theodor Antonin Neander**, * Mitau 17. V. 1814, † Rönnen 20. VI. 1869 a. d. Typhus, ▭ Mitau, besuchte 1824–34 das Gymnasium Mitau, stud. theol. in Dorpat 1824–34. Pastor in Demmen, Kurland, ord. 8. V. 1841, ging am 1. V. 1844 als Stadtprediger nach Tiflis (Kaukasus), das er 10. IX. 1847 verließ, wurde Adjunkt d. lett. Pastors zu Doblen Jul. v. Richter, u. im Nov. 1848 Pastor zu Glücksthal im Gouv. Cherson. Streitigkeiten mit den Reformierten, die er dort hatte, veranlaßte ihn am 16. X. 1852 von da als Vikar nach Arcis in Bessarabien zu gehen, da er aber dort eine gleiche Stellung der Reformierten vorfand, trat er das Amt garnicht an, sondern kehrte nach Kurland zurück, wo er 1854 Pastor zu Rönnen u. Usmaiten wurde, wo er bis zum Tode blieb, ∞ Mitau 14. IV. 1848 Anna Luise **Emilie Etwidowitz**, * Doblen 16. IX. 1829, † Talsen (Kurland) 1. XII. 1894, T. d. Administrators zu Auermünde Ludwig Nikodemus E. (* Wecksaiten, Pr. Polen 1789, † Mitau 31. VIII. 1848) u. s. Frau Louise Reltub († Talsen 25. VIII. 1875, 74 J.). Kinder:

1. **Theodor** Georg Wilhelm (84), * 10. X. 1850, *s. Xc.*
2. **Lydia** Elisabeth Concordia (85), * Mitau 20. X. 1853, † Mitau 10. III. 1868.
3. **Marie** (8.), * 1853, † 1877; ∞ Talsen 10. VII. 1874 **Gerhard Eilers**, * Aurich, Friesland, cand. theol. 1865–67 . . . im Kirchsp. Roennen, Pastor in Aurich, dann in Verden (Hannover).
4. Eduard **Victor** Ludwig (87), * 22. VII. 1855, † 18. V. 1867 an Masern.
5. **Emilie** Auguste Sulamith (88), * 11. IX. 1854, † Windau 4. II. 1920 als Diakonisse.
6. **Johanna** Felicia Agnes (89), * 23. XII. 1857, † Blankenburg a. Harz 23. VII. 1920, ∞ I. Talsen 23. XII. 1878 ihren Schwager Pastor **Gerhard Eilers**, † VIII. 1879; ∞ II. Talsen 6. X. 1889 Johann **Eduard Leidig**, * Memel 1. V. 1845, † Blankenburg 21. II. 1926[35]), Bauunternehmer in Riga bis 1903, lebte dann in Blankenburg.
7. **Helene** Laura Catharina (90), * 1. VII. 1859, lebt in Talsen.
8. **Emma** Dorothea (91), † 23. II. 1862, † 7. II. 1888.
9. **Veronica** Martha Charitas (92), * 6. X. 1863, lebt in Steglitz-Berlin ∞ Talsen 3. XIII. 1891 Professor **Carl Erdmann** *(s. N 75).*
10. **Magdalena** Friedrike (93), * 12. XI. 1865, lebt in Reval, ∞ Talsen 11. VII. 1894 **Paul** Alexander Robert **Hörschelmann** * Fellin Land 29. XII. 1866[36]), † Reval 1. XII. 1915[37]). Pastor in Fennern, dann zu St. Olai, Reval.
11. **Paul** (94), * 7. IV. 1867, † Talsen 31. VIII. 1894 a. d. Schwindsucht.

IX c. 65. **Friedrich** Rudolf gen. **Fedor von Neander**, * Mitau 20. II. 1817, † Petersburg 6. III. 1898, besuchte von 1831–38 das Gymnasium und dann die demselben angeschlossene Forstakademie in Mitau; trat am 12. IX. 1842 in russ. Staatsdienste als Torfmeister im Gouv. Tambow, war später Kronsförster in den Gouvernements Orel, Kursk u. Charkow, dann Beamter d. Domainen-Ministeriums. Ließ sich und seine beiden Söhne Theodor und Eduard, auf Grund der Adelsberechtigung seines Vaters, am 19. V. 1860 ins Geschlechterbuch, Teil III. des Petersburger Adels eintragen (sub. N. 1771), bestätigt vom Dirigierend. Senat 1. IX. 1860 (sub. N. 1612). ∞ I. 184 . . . **Marie Amalie(?) von Loretz-Ebelin** † . . . kinderlos; ∞ II. Mitau 4. I. 1850 **Elise Gerditz**, Witwe des Kaufmanns Karl Ludwig **Kyssuth**, * Riga 4. I. 1816, † Kolonie Belowesch (Gouv. Tschernigow) 4. XII. 1897, T. d. Schuhmachermeisters, sp. Vorstädt. Quartiermeisters Johann Gottlieb G. (* Keydani, Litauen 1777, † Riga 29. XII. 1819) u. s. Frau Anna Christina Wallberg (* Riga 7. VI. 1789), Kinder in Kursk geboren:

1. **Theodor** Georg Christoph (95), * 15. X. 1850, *s. Xd.*
2. **Eduard** Christoph Friedrich (96), * 15. III. 1852, *(s. ~~IXc.~~ X*
3. **Johannes** (97)
4. **Adolf** (98)
5. **Hermann** (99)

(3.–5.: † als Kinder vor 1860 in Rußland.)

X a. 67. Georg Friedrich **Eduard Neander**, * Kursiten, Kurland, 27. XI. 1832, † Salgaln, Kurland 5. I. 1892 infolge wiederholter Schlaganfälle. Besuchte 1845–53 das Gymnasium in Mitau, studierte 1853–57 in Dorpat Jura, dann Theologie, grad. stud. 1859. Am 1. V. 1860 wurde er nach ministerieller Erlassung des prakt. Jahres in Mitau zum Adjunkten seines Vaters an der deutschen St. Trinitatis-Landgemeinde zu Mitau ordiniert, von wo aus er 23. II. 1868 Pastor zu Wallhof wurde; von dort im März 1881 nach Salgaln voziert, trat er am 6. X. d. J. das neue Amt an. ∞ Dalbingen 17. VII. 1869 Julie **Charlotte Kupffer**, * Dalbingen 17. IX. 1848, T. des dortigen Pastors Hermann Samuel K. (* Pastorat Irben 2. I. 1818, † 20. V. 1895) u. s. Frau Julie Charlotte von Richter (* Mitau Pastorat 4. V. 1820, † Riga 22. V. 1900). — Lebt als Witwe in Jena. Kinder zu Wallhof, Kurland geboren:

1. **Alice** Charlotte (100), * 8. I. 1871, ∞ Riga 19. III. 1900 **Parcival** Friedrich **Stegmann von Pritzwald**, * Tojatten Kirchsp. Zabeln, (Kurland) 22. IX. 1868[38] u. [39]), stud. 1888 in Dorpat. Universitätsprofessor in Jena.
2. **Paul** Friedrich Eduard (101), * 28. VIII. 1872; *(s. XIa).*
3. **Erwin** Theodor (102), * 7. IX. 1874; † Riga 3. I. 1904; studierte Chemie in Freiburg und Halle Dr. phil. Assistent am Polytechnikum zu Riga.
4. **Kurt** Hermann Eduard (103), * 3. IV. 1876, † Dalbingen 5. V. 1894.
5. **Erica** Aurelie Gabriele (104), * 15. II. 1879, ∞ 19. IX. 1906 **Theodor Veil**, * 24. VI. 1879[40]) Professor der Architektur in Aachen[41]).
6. **Helene** Marie Julie (105), * 7. VII. 1881, Gesanglehrerin, lebt in Aachen.

X b. 72. **Johannes** Theodor Eduard **von Neander**, * Mitau 28. X. 1839. Ober-Verwalter von Kusminka (Gouv. Simbirsk), ging nach Amerika. ∞ I. 1864 **Nadine** Sophie **von Meder**, * Rybinsk 1843, T. d. Oberverwalters Alexander v. M. († vor 1864) u. s. Frau Charlotte Wilhelmine Caroline Toock. ∞ II. **Maria Gordunow.**

I. Ehe:

1. Sohn **Alexander** Eduard Johannes (106), * Gut Polozkoje, Gouv. Saratow 16. X. 1868, conf. Salgaln 3. VIII. 1886, lebte in London, 1921 in Paris.

X c. 84. **Theodor** Georg Wilhelm **Neander**, * Kolonie Glücksthal in Bessarabien 10. X. 1850, † Riga Diakonissenhaus 20. VII. 1908. Erhielt häuslichen Unterricht, besuchte darauf von 1869–70 das Gymnasium in Mitau, bezog im August 1870 die Universität Dorpat als stud. theol., wo er Mitglied der „Curonia" wurde, er mußte mehrfach seine Studien unterbrechen, um sich als Hauslehrer weitere Mittel für dieselben zu erwerben. Von 1884–1895 war er Redakteur der „Latw. Awise" und gleichzeitig auch einige Jahre Redakteur der „Mitauer Zeitung". — 1896 I. studierte er aufs neue in Greifswald und bestand das Gradualexamen in Dorpat. 1899 war er Pastor Adjunkt an der St. Trinitatiskirche in Riga, 1900 Pastor-Vicar und im nächstem Jahre Pastor zu Schwaneburg in Livland. Sein Idealismus betätigte sich nach drei Richtungen: im Kampfe für seine religiöse Ueberzeugung, als Anhänger der alten Theologie und des alten Christen-

tums, für sein deutsches Volkstum und für seine baltische Heimat. Als Anhänger Fichtes war ihm der Kampf für die Erhaltung seines Volkstums und seiner Heimat in ihrer Besonderheit und Eigenart keine irdische Aufgabe, sondern ein religiöses Gebot. Er erkannte auch, daß die Eigenart unserer Heimat „wesentlich bestimmt wird" durch ihre indigene Bevölkerung und deshalb war N. auch dem lettischen Volke aufrichtig zugetan und hat sowohl als Redakteur der lettischen Zeitung, wie als Pastor für das Wohl des Lettenvolkes ehrlich mit ganzer Kraft und mit Erfolg gearbeitet. Sein Blatt war das einzige in lettischer Sprache erscheinende, das im konservativen Sinne wirkte und ehrlich für einen Ausgleich unter den verschiedenstämmigen Heimatgenossen zum Besten der Gesamtheit arbeitete. Seine rastlose Energie, sein Scharfsinn und seine gewandte Feder wußten ihm Geltung zu verschaffen. — Auch der „Mitauer Zeitung" verlieh er Ansehen und Bedeutung. Die kurze Zeit seiner Redaktion war für dieses Blatt seine Glanzperiode. Durch die Revolution hatte N. seelisch und materiell schwer gelitten. Mit neuem Mut nahm er nach kurzer Unterbrechung seine pastorale Tätigkeit wieder auf, bis ihn eine tückische Krankheit zu Boden warf. ∞ Talsen 31. XII. 1890 **Charlotte** Karoline **Stavenhagen**, * Ranken, Kr. Goldingen 31. VIII. 1862, T. d. prakt. Arztes zu Talsen Karl Benjamin St. (* Strandhof Hasenpoth 7. V. 1821, † Talsen 9. III. 1901) u. s. Frau Charlotte Harff (* Pastorat Goldingen 28. VII. 1827, † Talsen 3. XII. 1889). Lebt als Witwe in Kowno. Kinder 1—3 zu Mitau geboren:

1. **Emmy** Charlotte (107), * 1. VI. 1892, Diplom-Krankenschwester, z. Zt. in Rostock.
2. **Anna** Auguste Emilie (108), * 30. XI. 1893, ∞ 2. XII. 1918 **Walter** Edgar **Baumgärtel**, * Libau 12. VII. 1886[42]), Rechtsanwalt in Kowno[43]).
3. **Etelinde** Johanna Katharina (109), * 19. II. 1895, Krankenschwester in New-York.
4. **Meinhard** Theodor Wilhelm (110), * Riga 18. IV. 1906, z. Zt. in Lienen, Westfalen.

Xd. 95. **Theodor** Georg Christoph **von Neander**, * Kursk 15. X. 1850, † Belowesch 18. XII. 1907; besuchte die Annenschule in Petersburg, studierte Theologie in Dorpat 1869—76; Lehrer der alten Sprachen am Stürmerschen Progymnasium in Petersburg 1876—77, ordiniert 1877—79 Pastor-Adjunkt des Pastors Pingoud in Tarutino (Bessarabien), wo er den russ.-türkischen Krieg miterlebte. Seit 1. I. 1880—1907 Pastor der Kolonie Belowesch und Gouvernementsprediger von Tschernigow. ∞ Nemirow (Podolien) 16. IV. 1881 **Marie Baumann**, * Nemirow 9. VI. 1860, T. d. dortigen Pastors Paul Guntbert Christian B. (* Münklingen in Württemberg 1833, ermordet zugleich mit seiner Frau in Prischib, Gouv. Taurien 27. X. 1904) u. s. Frau Marie Emilie Pauline Lemm (* Reval 9. XII. 1838). Kinder in Belowesch geboren:

1. **Lydia** Elisabeth (111), * 2. VI. 1884, ∞ Riga 13. I. 1917 **Paul** Bruno George **Bode**, * Petersburg 17. VII. 1886[44]), Dr. med., Kinderarzt in Riga.
2. **Frieda** Dorothea (112), * 1. II. 1838; ∞ Salis (Livland) 6. VIII. 1912 Dr. phil. **Wilhelm** Carl Emil **Schlau**, * Pastorat Salis 27. II. 1836[45]). Direktor der deutschen Mittelschule in Mitau[46]).
3. **Charlotte** Marie (113), * 13. X. 1890, ∞ Riga 2. I. 1919 August Hermann Friedrich Franz **Martin Warns**[47]), * Warendorf (Westfalen) 26. VIII. 1883[48]), stud. theol. 1903—06 in Bonn, Berlin und Halle a. S., 1907 Mitglied des Predigerseminars in Soest; 1908 Hilfsprediger in Rheine i. W., 1909—12 Gefängnisgeistlicher in Essen a. Rh., seit 1912 Pfarrer in Wassenberg (Rhld.), während des Krieges Kriegsfreiwilliger mit der Waffe beim Artillerieregiment 83; im XII. 1915 Feldgeistlicher, 1916 Divisionspfarrer der 19. Landwehr-Div., mit der er im XI. 1917 von der Westfront nach Riga kam und Ende 1918 zur Eisernen Division übertrat, seit VIII. 1919 wieder Pfarrer in Wassenberg.
4. Gottlieb **Wilhelm** (114), * 23. XII. 1891; *s. XIb.*
5. **Eduard** Christoph Friedrich (115), * 28. II. 1894; *s. XIc.*
6. **Paul** Guntbert Christian (116), * 11. III. 1896, † 8. VIII. 1901.
7. **Immanuel** (117), * 22. XII. 1901. Besuchte 1911—16 das Landesgymnasium in Goldingen, dann 1916—18 das Realgymnasium zu Korntal b. Stuttgart, 1919/20 Volontär in einer Fabrik in Schalksmühle, seit 1921 im Juweliergeschäft Dannenberg in Mitau.

Xe. 96. **Eduard** Christoph Friedrich **von Neander**, * Kursk 15. III. 1852, † Petersburg 31. V. 1892. Beamter am Metereologischen Observatorium in Petersburg. ∞ 1884 **Helene Macziar**, * 12. VI. 1858, † Petersburg 1917 an Unterernährung. Kinder in Petersburg geboren:

1. **Johannes** (118), * 22. II. 1885 blind, † Petersburg 1918, verhungerte. Klavierstimmer, durch die Revolution arbeitslos.
2. **Hermann** (119), * 24. II. 1887, † Perm 1917; stud. theol. in Dorpat 1907—15, gehörte zur Korpor. Frat. Academika, seit 1916 russ. Offizier; wurde in Perm von den Bolschewiken interniert und bei einer Gefängnisrevolte erschossen. ∞ Perm ... **Iwanowa.** Hinterließ 1 Tochter.
3. **Thea** (120) } † als Kinder.
4. **Elfride** (121) }

XIa. 101. **Paul** Friedrich Eduard **von Neander**, * Wallhof, Kurland 28. VIII. 1872, † Wjatka 1918, erschossen von den Bolschewiken. Besuchte das Gymnasium in Mitau 1887—91, studierte 1891—96 Theologie in Dorpat, war 1897 Hauslehrer in Jalta, 1898 in Estland und 1898/99 in Odensee, Livland; studierte, dank eines Stipendiums d. kurl. Ritterschaft, 1899 in Greifswald und 1900 in Berlin; war vom 26. III. 1900—XII. 1903 Adjunkt d. Pastors L. Katterfeld an der St. Johanniskirche in Mitau, dann vom III. 1904—VII. 1905 Adjunkt des Propstes Welzer zu Egypten-Berkenhagen und Demmen in Kurland; wurde 1906 Direktor der Rukowischnikowschen Waisen- und Erziehungsanstalt in Moskau, von wo aus er nach Sibirien u. 1911 nach Wjatka als Gefängnisinspektor ging. ∞ 10. III. 1904, ⚮ 1907 **Sophie Elisabeth von Ettlinger**, vordem Ehefrau d. Armin von Fölkersahm, * Petersburg, T. d. Geheimrats, Kaiserl. Leibarztes, Dr. med. Wilhelm v. E. (* 15. III. 1819, † Petersburg 8. XI. 1890) u. s. Frau Edmée von Foelkersahm.

Tochter: **Irene** Felicita Renate (122), * Moskau 2. X. 1906, stud. phil. in Jena.

XIb. 114. Gottlieb **Wilhelm Neander**, * Kolonie Belowesch 23. XII. 1891. Erhielt erst häuslichen Unterricht, besuchte 1901—1909 die St. Annenschule in Petersburg. Abiturium mit gold. Medaille. 1909—16 stud. theol. in Dorpat. Curonus. Dazwischen 3 Jahre auf versch. Gütern (Awandus, Pallo und Ottenküll) Hauslehrer. 1916 Konsistorialexamina in Reval. 1. X. 1916 bis 1. X. 1917 Probeamtskandidat in Neuermühlen, X. 1917—VI. 1919 Lehrer in Goldingen; ordin. 21. I. 1919; Vikar der Diözese Goldingen, seit 1. VII. 1919 Religionslehrer an der Landesschule, später deutschen Mittelschule und Vikar zu St. Trinitatis in Mitau, introd. 13. III. 1921 als Pastor der deutschen Stadtgemeinde zu St. Trinitatis in Mitau. Präses des Evgl. Jünglingsvereins und der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Jungmännervereine Lettlands und Litauens. ∞ Resenhof bei Zabeln 12. VI. 1922 **Magdalene Winkler**, * Pastorat St. Jürgen, Estland 8. IV. 1894, T. d. Propstes und Pastors am Dom zu Reval Rudolf W. u. s. Frau Marie Hörschelmann. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Barbara** Maria (123), * 23. III. 1923.
2. **Joachim** Rudolf (124), * 9. XII. 1924.
3. **Albrecht** Theodor (125), * 17. I. 1926.

XI.c. 115. **Eduard** Christoph Friedrich **Neander**, * Belowesch 28. II. 1894, besuchte 1904—1911 die St. Annenschule in Petersburg, 1911—14 I. das Landesgymnasium in Goldingen, 1914 II. Hauslehrer in Birsen, studierte 1915 I—1916 I Theologie in Dorpat. Curonus. 1916 I.—1917 I. Hauslehrer in Panten. 1917 II. stud. jur. und gleichzeitig Hauslehrer in Moisekatz, 1918 drei Wochen als Geisel im Gefängnis bei den Bolschewiken in Werro. Nach der Befreiung durch das Deutsche Militär, deutscher Kriegsfreiwilliger Feld-Art. Regiment Friedrich Franz in Schwerin. 1918—21 Kriegsfreiwilliger in der Baltischen Landeswehr (Stoßtruppe 1. Schwadron) Oberfeldmeister. Seit dem 14. III. 1921 Lehrer an der deutschen Zentrumsschule der Kolonie Hirschenhof bei Kokenhusen (Livland), *s. XI.* 1923 Direktor derselben, ∞ Riga 19. VIII. 1923 **Carola Haensell**, * Riga 9. XII. 1897, T. des Sekretärs an der

Rigaer Börsenbank Oskar H. und seiner Frau Maria Elvira Alma verw. Stolzer geb. Helms. Kinder:

1. **Dorothea** Charlotte (126), * Hirschenhof 17. V. 1924.

Russische Linie.

VIII.c. 54. **Ulrich** Gotthard **Neander,** * Grenzhof 30. I. 1770, † Mitau 1828; stud. jur. in Königsberg, immatr. 18. IX. 1791, Protokollist am Kurländischen Oberlandgericht 1796, Stadtsekretär in Mitau 1797—1828, ⚭ Mitau 13. IV. 1802 **Friedrike Klopmann-Biedermann,** * Kurland, † nach 1850. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Maria Elisabeth** (127), ~ 11. VII. 1803.
2. Friedrich **August** (128), * 5. VIII. 1804, † Mitau 18. III. 1878, stud. jur. Dorpat 1823—25, Curonus; Ratssekretär zu Mitau, erst Gehilfe, dann Nachfolger seines Vaters, zuletzt Kronschiedsrichter beim Kurländischen Domänenhof; ⚭ I. **Emma Groeger,** * Kurland 1814, † Mitau 17. II. 1843 an der Auszehrung, T. des Kronförsters zu Mattkuln Friedrich G. (* Mattkuln, † ebda 14. VIII. 1848, 64 J. alt.) ⚭ II. Mitau 20. XI. 1852 **Wilhelmine** Elisabeth **Berndt,** * Mitau 2. III. 1828, † Mitau 1901, T. des Musikdirektors und Organisten an der Reformierten Kirche zu Mitau Joh. Christoph **B.** (* Brießnitz bei Dresden 16. IV. 1783, † Mitau . . . 1852) und seine zweite Frau Marianne Friedrike Kade.
3. **Julius Constantin** (129), ~ 25. XII. 1806, † als Kind.
4. **Theodor Heinrich** (130), ~ 8. VIII. 1809, † als Kind.
5. **Georg Eugen** (131), * 4. X. 1811, † Mitau 13. V. 1864; stud. med. u. jur. in Dorpat 1828—39. Curonus. Privatlehrer in Kurland. Sekretär des Kurländ. Oberhofgerichts.
6. **Elisabeth Adelaide** (132), ~ 19. I. 1813, † als Kind.
7. **Friedrika Adelheid** (133), ~ 29. III. 1814, † als Kind.
8. **Felix** (134), * 1816, lebte in Rußland teils als Lehrer in reichen Häusern, teils als Geschäftsmann, ledig.
9. Ernst **Edmund** (135), * 27. VI. 1818, † 1820.
10. **Charlotte Natalie** (136), ~ 30. XI. 1819, † als Kind.
11. Johann **Albert** (137), * 1821, † Mitau 18. XII. 1853 an der Schwindsucht. Arrendator von Groß Sessau. ⚭ Mitau 3. III. 1852 **Lina von Richter** (s. Anm. 28).
12. Ernst **Edmund** (138), ~ 31. V. 1823; *s. IX d, e*
13. Henriette Eva **Friderike** (139), * 21. I. 1825, † Riga 29. X. 1899.
14. Johann **Emil** (140), * 21. IX. 1826.
15. **Elise** Eva Ulrike (141), * 21. I. 1829.

IXd. 138. Ernst **Edmund Neander,** * Mitau 31. V. 1823, † Gut Marywka, Gouv. Jekaterinoslaw 15. XI. 1890; Landmesser und Revisor in Mitau, seit 1853 Gutsverwalter im Gouv. Tambow, sp. im Kaukasus. ⚭ Eckau (Kurland) 4. IV. 1849 Mathilde **Amalie Peakok** * Kurland 5. VI. 1828, † Kaukasus 5. VII. 1896, T. des Verwalters Carl P. und seiner Frau Elisabeth Brickmann. Kinder:

1. Elise Concordia **Emma** (142), * Mitau 13. I. 1850, † als Kind.
2. **Bertha** Aurelia (143), * 28. III. 1851, † 6. I. 1868.
3. **Anna** Ulrike (144), * Mitau 1. VII. 1852; † Zaryzin 1886; ⚭ Mühlenbesitzer an der Wolga Grjasnow.
4. **Albert** Karl Ulrich (145), * 3. X. 1853; *s. Xf.*
5. **Nikolai** Felix (146), * 1854; *s. Xg.*
6. **Marie** (147), * 5. XII. 1856, † Petersburg 9. VIII. 1897 an der Schwindsucht. ⚭ nach 1894 **Hugo** Franz Joseph Sigismund **von Eltz,** * Coblenz a. Rhein 24. IV. 1824, † Hübenetshof b. Baldohn 1900?. Kulturingenieur. Pfandbesitzer von Schreibershof und Generalbevollmächtigter des Grafen Schouwalow.
7. Friedrike **Olga** (148), * 27. VII. 1861, † Tagenrog 1886, ⚭ **Nicolai Lust,** Lehrer in Zaryzin an der Wolga.
8. **Adele** (149), * Kaschira 7. III. 1865, ⚭ **Iwanowski,** lebt in Jekaterinoslaw.

Xf. 145. Carl Ulrich **Albert Neander,** * Kasimoff Gouv. Tambow 3. X. 1853, † Jekaterinoslaw 30. VII. 1915 Eisenbahnbeamter im Kaukasus, sp. in Jekaterinoslaw, ⚭ Jusowka 3. X. 1886 **Anna Lundischew,** * 8. XII. 1859, lebt in Narva. — Kinder zu Jusowka geboren:

1. **Michael** (150), * 20. IX. 1887. Beendete das IX. Gymnasium in Petersburg mit der silbernen Medaille, stud. math. an der Universität Petersburg 1906, und seit 1909 an der Elektrotechnischen Hochschule, Diplom-Ingenieur, Elektrotechniker 1917, lebt in Petersburg.
2. **Olga** (151), * 14. XII. 1888, ⚭ Narva 9. XII. 1921 den ehem. russ. Offizier **Georg Makarow.**
3. **Alexander** (152), * 2. II. 1891, konnte des Krieges wegen die Schulbildung nicht beenden, machte den Krieg mit. Mechaniker, lebt arbeitslos in Petersburg.

*Xg. 146. **Nikolai Neander,** * Kasimoff 8. IX. 1854, † Jekaterinoslaw 9. VIII. 1920, besaß das im dortigen Gouvernement gelegene Gut Marywka. Eisenbahnbeamter. ⚭ ebda 31. I. 1889 **Helene Jestschenko,** * 21. VIII. 1869, † 18. I. 1907. Kinder, griechisch-orthodox:

1. **Boris** (153), * 23. XII. 1893. Beendete die Realschule in Jekaterinoslaw. Russ. Offizier, studierte in Paris, verließ der Revolution wegen Rußland, lebte in Prag, dann in Paris. ⚭ Jekaterinoslaw 1918 **Wera Ogiewska.**
2. **Dimitri** (154), * 1895, † Krim 1919 an der Schwindsucht.
3. **Sinaida** (155), † Jekaterinoslaw 1918 am Thyphus.
4. **Sergei** (156), * 23. VI. 1896 ⚔ bei Jekaterinoslaw XII. 1918 im Bürgerkriege gegen die Rote Armee.
5. **Nadeshda** (157), * 1. I. 1900, ⚭ 13. XI. 1920 **Michael Klemm** in Potsdam.
6. **Alexandra** (158), * 11. IV. 1901, ⚭ 6. IX. 1922 **Bogomoloff,** lebt in Jekaterinoslaw als Witwe.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Die Nachrichten aus Usingen lt. den im Stadtarchiv Wiesbaden vorhandenen Steuerzahlerlisten (Gemeindebodn) von 1566, Bürgermeisterrechnungen, Kirchenrechnungen und Schülerrechnungen von Usingen und dem ältesten 1623 beginnenden Kirchenbuch.

[2]) Erler, Matrikel der Universität Leipzig.

[3]) Goldinger Ratspr. 1613 und Altes Stadtbuch 1616.

[4]) Dr. G. Otto: Die evgl. Kirchen und Prediger Kurlands, Riga 1910, S. 547.

[5]) Dr. Otto stellt in seinen nichtgedruckten Nachträgen zu seinen „Predigern Kurlands" fest, daß der Rektor Heinrich und der Pastor Heinrich Neander zu Kruthen verschiedene Personen waren.

[6]) Sämtliche Nachrichten aus Windau lt. Kirchenvisitationsprotokollen, Kirchenbuch (1636—1828) und den Materialien K. Mahlers aus dem Stadtarchiv, Windau.

[7]) Mitt. von Pastor Paul Baerent, Arrasch nach dem Riks-Archiv, Stockholm.

[8]) Stadtbibl. Riga: Buchholtz: Materialien z. balt. Personenkunde: fasci: Neander nebst Beilagen.

[9]) K.-B. Pilten.

[10]) Otto: „Prediger Kurlands" S. 223.

[11]) Sohn des Apothekers Bartholomaeus **Badendick,** * Bauske 1620, ▭ ebda. 11. VI. 1681 — 61 J. — 1664—77 Ratsverwandter, 1679 14. VIII. bis 1681 Bürgermeister in Bauske, u. s. Frau Elisabeth **Kammer,** ▭ Bauske 8. V. 1689 — 66 J. Dessen Vater Bartholomaeus B. war bereits Apotheker und um 1640 Ratsherr in Bauske, † vor 1664. [K.-B. u. Visitationsprot. Bauske.]

[12]) Kinder **Badendick:** 1. Anna Sybilla, † 6. IV. 1748, ∞ I. Dietrich Joh. **Hunecke,** Pastor zu Dubena († 3. IV. 1713); ∞ II. 1715 Arrendator Andreas **Trappe;** ∞ III. Rentmeister Johann Christoph **Lupelow.** — 2. Dietrich (s. Nr. 39), Pastor in Friedrichstadt. — 3. Gotthardt — „fürstl. Reuter" in Goldingen, dessen Söhne: a) Joh. Dietrich, konf. 1731 in Friedrichstadt, 1739 Bürger und Kaufmann in Riga. — b) Johann Ernst, ~ Goldingen 29. I. 1725, † Riga XI. 1780; seit 1752 Kaufmann in Riga. — c) Friedrich Hieronymus, * Goldingen, † Riga XII. 1788, wo er Bürger war, trieb „geringen Handel u. kl. Schenkerei in der Vorstadt".

[13]) E. Hennig: Kurländ. Sammlungen I, S. 235.

[14]) Kurländ. Kameralhofs-Archiv nach Otto.

[15]) Kinder **Badendick** lt. K.-B. Friedrichstadt: 1. Margaretha, * 1716. — 2. Sybetha Barbara, * 1717. — 3. Niklas Georg, * 1719. — 4. Gerdrut Agnes, * 1723.

[16]) Erler: Die Matrikel d. Univ. Königsberg i. Pr., S. 237.

[17]) Elise von der Recke: „Ueber C. F. Neanders Leben u. Schriften", Berlin, H. Frölich 1804, S. 8.

[18]) Kameralhofsakte Kl.-Memelhof.

[19]) Kinder **Gerzymsky:** 2. Ehe: 1. Friedrich Gotthard, ~ K. Holzumberge 28. III. 1749. — 2. Christoph Dietrich Georg, * 16. X. 1750; s. Nr. 44. — 3. Theodor Ludwig, ~ 2. VI. 1752, hatte studiert, war Buchhändler und lebte 1797 bei der Mutter. — 4. Jakob Gottlieb, ~ 4. X. 1754.

[20]) Landesarchiv Mitau: Kopialbücher 1786, 1791, 1795.

[21]) Otto: Auszüge a. d. Herzogl. Archiv, Nachträge in s. Handbuch Kurländ. Prediger.

[22]) Küttner: Charaktere deutscher Dichter u. Prosaisten, Berlin, Voß, 1780.

[23]) P. Radel: Elise v. d. Recke, Aufzeichnungen u. Briefe, Leipzig 1900, Bd. 1, S. 39.

[24]) s. Anm. 17.

[25]) Kinder **Gerzymsky** zu Mitau geboren: 1. Charlotte Anna Pauline, ~~ 14. VI. 1792. — 2. Karl Leopold, * 4. XI. 1795, † Mitau 8. III. 1877 als Sekretär des Kurländ. Oberforstamts. 3. Hermann, ~~ 4. X. 1802. — 4. Dorothea Elisabeth, ~~ 12. XII. 1803.

[26]) Totenregister Talsen 1838: Beim Tode der Mutter als einzige Kinder, die bereits †, verzeichnet.

[27]) Sohn des Dr. phil. Joh. Georg Leberecht **von Richter,** * Dessau 6. IV. 1763, † Doblen 6. IX. 1840, Pastor in Lesten, seit 1803 in Doblen, seit 1824 kurld. Superintendent, 1833 kurld. Generalsuperintendent, seit 1832 in die Adelsmatrikel des St. Petersburger Gouv. aufgenommen, ∞ 1801 Julianne **Lindner,** * Mitau 28. XII. 1782, † Doblen 4. I. 1845.

[28]) Tochter: Caroline **von Richter,** * Doblen 3. V. 1833, ∞ I. A. **Neander** (s. Nr. 137); ∞ II. Mitau 28. II. 1856 Polizeisekretär Wilhelm **Berndt,** * Mitau 5. XII. 1823, † ebda 6. II. 1862.

[29]) Kinder **von Richter** zu Mitau geboren: 1. Georg Louis Victor. * Mitau 11. XI. 1836, † Dorogobusch (Gouv. Smolensk) 5. III. 1877 als Kronsförster; ∞ eine Russin. — 2. Paul Friedrich, ~~ 25. IX. 1838, † 20. III. 1839. — 3. Pauline Auguste Elisabeth, * 13. II. 1840, ∞ Mitau 18. VIII. 1863 Emil **Vorkampff-Laue,** * Mitau 1839, † Riga 1. VI. 1903. — 4. Thecla Laura Helene, * 22. IX. 1843, † Mitau ledig. — 5. Leonie gen. Lilly, * 17. I. 1847, ∞ Hermann **Bartelt,** * Petersburg 13. XI. 1844, Pastor in Neu-Saratowka.

[30]) Kinder **von Richter** zu Doblen geboren: 1. Julius Otto Max Viktor, * 16. VI. 1835, † Petersburg 13. I. 1865 als Ordinator am Obuchow-Hospital, kinderlos. — 2. Julie Marie, * 27. V. 1837, † 13. V. 1839. — 3. George Julius Eduard Leberecht, * 21. IV. 1839, † Petersburg 26. I. 1908 als Ober-Sekretär am Senat, kinderlos. — 4. Victor Matthias Julius, * 3. IV. 1841, † Breslau 27. IX. 1891, Professor der Chemie in Nowo-Alexandria (Polen), seit 1877 in Breslau ∞ Adele **Vogel von Falkenstein,** † Breslau 27. V. 1891, kinderlos. — 5. Maria Elisabeth Helene Caroline, * 20. IX. 1842, † Petersburg 2. II. 1892, ∞ 12. XI. 1864 General August **von Oehrn.** — 6. Ernst Carl Emil, * 17. V. 1844, † 11. VII. 1851 (ertrank in der Newa). — 7. Paul Johannes Deodatus, * 18. XII. 1845, † Kronstadt 23. XI. 1876. Flotten-Leutnant, ledig. — 8. Helene Clara Charlotte Henriette, * 30. I. 1847, lebt als Witwe in Riga; ∞ 17. II. 1868 Obrist Alexius Georg **von Dufving,** * Wyborg 17. IV. 1830, † Meran 10. XII. 1885. — 9. Heinrich Arthur Michael, * 9. V. 1848, † Petersburg 1. I. 1883, geisteskrank. — 10. Nicolai August Waldemar, * 10. XII. 1849, † Jamburg 14. X. 1891, Kapitän der russ. Flotte, ledig. — 11. Wilhelm Alexius, * 3. I. und † 21. I. 1851. — 12. Alexander Georg Wilhelm, * 17. X. 1852, † 11. X. 1853.

[31]) Kinder **von der Osten-Sacken:** 1. Marie, * 2. X. 1866. — 2. Margarete, * 14. VI. 1868. — 3. Theodor, * 1869. — 4. Andreas Peter Friedrich Eduard, * 7. V. 1871, † Braunschweig 27. I. 1924 als chem. russ. Admiral.

[32]) Sohn des Dr. med. Joh. Julius Friedrich **Erdmann,** * Wolmar 20. VI. 1809, † Homeln b. Walk 29. VIII. 1858, u. s. Frau Henriette Charlotte **Eckardt.**

[33]) Kinder **Erdmann** zu Dorpat geboren: I. Ehe: 1. Helene, * 15. II. 1869, ∞ Dr. med. Oscar **Hoerschelmann,** * Pastorat Fellin 6. IV. 1869, † 7. VI. 1914. — 2. Paul, * 5. I. 1871, stud. jur. in Dorpat, seit 1920 Syndikus und Rechtsanwalt in Berlin, ∞ Marie **Jürgens.** — 3. Elisabeth, * 6. II. 1876, ∞ Pastor Richard **Walter,** * Rodenpois, Livland, 13. VIII. 1868, Oberpastor an der Petri-Pauli-Kirche zu Moskau, 1918 in Riga, seit 1919 in Dresden. — 4. Alice, * 6. VII. 1877, ∞ Walter **Baron Ungern-Sternberg.** — 5. Mary, * 1. X. 1880, ∞ Dr. med. Emil Victor-Alexander **Kroeger,** * Dünaburg 23. IX. 1873. — 6. Hildegard, * 25. II. 1882, ∞ Moskau 19. VII. 1904 Max Theodor Walter **Stender,** * Sonnaxt (Kurland) 26. V. 1876, Pastor zu Charkow bis 1923, seit 1925 Direktor der XI. deutschen Grundschule in Riga. — 7. Gertrud, * 3. IV. 1883, ∞ Dorpat 6. II. 1909 Dr. med. Theodor Friedrich **Boettcher,** * Pastorat Blieden, Kurland, 16. VII. 1878, stud. theol., dann med. in Dorpat, Dr. med., Kinderarzt in Riga. — 2. Ehe: 1. Aurelie, * X. 1893, ∞ Roland **Vulpius** in Heidelberg. — 2. Veronika, * XI. 1894, ∞ Hans **Czapsky** in München. — 3. Guido, * 1. III. 1896, ⚔ 1914 gegen Frankreich. — 4. Eberhard, * XI. 1897, ⚔ 1916 im Kriege gegen Frankreich. — 5. Carl, * XII. 1898.

[34]) Sohn Friedrich Eduard Paul **Raßfeld,** * Elberfeld 18. VIII. 1886, Diplom-Ingenieur, Dr., lebt in Rodleben b. Roßlau i. Anhalt; ∞ I. Elisabeth **Jürgens,** * 24. II. 1895, † Westeregeln 11. VII. 1920; ∞ II. Leonie **von Zamojski,** * 18. IV. 1897. Kinder: 1. Gertraud, * 2. VII. 1920. — 2. Johann Friedrich, * 24. VI. 1924.

[35]) Kinder **Leidig** zu Riga geboren: 1. Joh. Theodor Viktor, * 7. III. 1891, Reichsbankbeamter in Blankenburg. ∞ ebda 8. VI. 1923 Irma **Schwenger** aus Wiesbaden. — 2. Alfred Eugen Eduard, * 5. V. 1892, Dr. med. in Blankenburg a. Harz. ∞ Hamburg 5. XII. 1919 Erika **Glage,** * Reinbek b. Hamburg 3. IX. 1893. - 3. Magdalena Johanna Emilie, * 14. X. 1893, † Riga 13. XII. 1901. — 4. Wilhelm Albert Carl, * 12. III. 1897, † Riga 21. XI. 1901 am Scharlach.

[36]) Sohn des Ferdinand **Hörschelmann,** * Estland 21. XII. 1833, † Dorpat 20. I. 1902; Prediger in Fellin Land, Propst, seit 1875 Professor der praktischen Theologie in Dorpat; ∞ . . . **Schöler** aus Fellin.

[37]) Kinder **Hörschelmann:** 1. Gotthard, * Dorpat 12. IX. 1903. — 2. Siegfried, * Fellin 26. XII. 1905.

[38]) Sohn des Friedrich **Stegmann,** Arrendebesitzer von Tojaten in Kurland, u. s. Frau Auguste **Kupffer.**

[39]) Kinder **Stegmann von Pritzwald,** 1–2 in Birkenruh (Livland), 3–4 in Riga geboren: 1. Kurt Friedrich Waldemar, * 30. V. 1901, cand. phil., Lektor der russ. Sprache an der Universität Jena. — 2. Wolfgang Friedrich Paul, * 6. VIII. 1902, stud. agronom. in Gießen und Jena, Diplom-Landwirt. — 3. Johann Erwin Friedrich, * 25. XII. 1904, stud. arch. in München. — 4. Brigitte Andrea Charlotte Hortense, * 25. VII. 1909.

[40]) Sohn des Missionars Friedrich **Veil** in Ulm.

[41]) Tochter: Friederike **Veil,** * Aachen 4. XII. 1910.

[42]) Sohn des Dr. phil. Carl **Baumgärtel,** * Leipzig 5. III. 1835, † Libau 16. IX. 1897, u. s. Frau Helene Baronesse **von Korff,** * 27. XI. 1848, † Kowno 19. I. 1922.

[43]) Kinder **Baumgärtel:** 1. Ruth Pauline Charlotte Helene, * Libau 1. XI. 1919. — 2. Carl Theodor, * Königsberg 10. II. 1921. — 3. Wolfhard, * Königsberg 18. III. 1922. — 4. Bernd Wilhelm, * Kowno 28. XII. 1923. — 5. Roland Friedrich, * Kowno 10. II. 1925.

[44]) Sohn des Dr. med. Oskar Eduard **Bode,** * Mitau, Kurland 16. IV. 1840, † . . ., u. s. Frau Alma **Büll.**

[45]) Sohn des Propstes und Pastors zu Salis (Livland), Dr. phil. Carl Leberecht Eduard **Schlau,** * Riga 10. II. 1851, † Riga, ermordet 26. III. 1919 (s. Schabert, Balt. Märtyrerbuch), u. s. Frau Charlotte Brigitte Marie **Hoerschelmann,** * 22. I. 1852.

[46]) Kinder **Schlau** 1, 2 u. 4 in Mitau geboren: 1. Rotraut Dorothea, * 18. II. 1914. — 2. Wilfried Karl Theodor, * Weliki-Ustjug 27. IV. 1917. — 3. Karl-Otto, * Goldingen 5. III. 1920. — 4. Irmela Maria, * 20. XII. 1923.

[47]) Sohn des Pastors zu Warendorf, Joh. Dietrich Anton **Warns,** * Logabirum in Ostfriesland 18. VIII. 1840, u. s. Frau Karoline **Trommershausen,** * Wiedenest im Bergischen 4. IV. 1838.

[48]) Kinder **Warns,** 1–3 zu Wassenberg geboren: 1. Johann Diedrich Theodor, * 12. X. 1919. — 2. Karl Hartmut Anton Friedrich, * 17. III. 1921. — 3. Christian Guntbert Rüdiger, * 31. III. 1922. — 4. Karoline Marie, * Hörde 1. VI. und † 21. VII. 1924.

Schiemann.

Die in Ostpreußen weit verbreitete Familie Schiemann — Königsberg zählt z. B. allein z. Z. 140 Hausstände — entstammt größtenteils den Gebieten, die südöstlich von Königsberg liegen und namentlich die Dörfer im Kirchspiel Uderwangen umfassen, an dieses angrenzen und sich in die Kirchspiele im Kreise Pr. Eylau hinziehen.

In diesem Gebiete lassen sich unzählige Bauernfamilien dieses Namens aus Kirchenbüchern, Amtsrechnungen usw., weit zurückgehend, nachweisen. — Im Rahmen ihres Standes nahmen sie Stellungen vom Schultzen (z. B. Christian Schiemann im Dorf Palpasch Kirchsp. Schmoditten † vor 1704), Bauern, bis Instmann (= Halbkörner) ein. Sporadisch traten sie in den benachbarten Städten Friedland (z. B. Christoph Schiemann 1599), Allenburg, Wehlau, Gerdauen usw. auf, wo sie als Arbeitsleute tätig waren, aber mehrfach auch zum Gewerbe griffen und es in älterer Zeit, allerdings ganz vereinzelt, zum Meister brachten. Häufiger scheint der Weg nach Königsberg eingeschlagen worden zu sein, wo auffallend oft in der Gegend beim Haberberge sich Träger des Namens Schiemann als kleine Grundbesitzer und Ackerbauern niederließen. Am Anfange des 18. Jahrhunderts lassen sich im Kirchenbuche Königsberg-Haberberg gegen 10 verschiedene Familien Schiemann (Schienmann) nachweisen, von denen von 1703—34 — 31 Kinder getauft wurden. Aus den Trauregistern geht hervor, daß die meisten von ihnen aus den oben genannten Kirchspielen kamen, wie 1642 Jakob Schiemann aus dem Dorfe Weissenstein, des Ackermannes Peter Schienmanns Tochter: Anna 1695 aus dem Dorfe Unruh, der Korncapitain „Christoph Schienmann des Georg Schiemann von Uderwagen Ackermanns ehel. Sohn" oder der Stadtkoch George Schiemann († 1798), aus dem Dorf Palpasch, lt. Angabe in seinem Testament. Vom Haberberge ausgehend, kann man bei einer ganzen Reihe von Namensträgern, die nicht Ackersleute und Häusler bleiben, das langsame Vorrücken in die angrenzende Vorstadt Königsberg beobachten, wo sie als Knechte, Arbeitsleute und als sog. „Helfer" bei den Malzbräuern oder als Salzpacker tätig, mehrfach auch unter den Soldaten zu finden sind. Nur ganz vereinzelt wird zum Handwerk gegriffen. Dieses findet erst in breiterem Maße in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bei den Schiemanns Eingang. Früh nur hatte sich die seit 1610 in der Stadt Kneiphof Königsberg nachweisbare Kürschnermeister Familie Schiemann aus dem Rahmen der Sippe der Ackerbauer losgelöst und dem Kürschnergewerbe treu, fast 150 Jahre in Königsberg floriert. Ihr entsproß auch Christoph Schiemann, der 90 Jahre alt, 1710 sein Testament dem Oberburggrafengericht (Original-Staatsarch. Königsberg) einliefert und seinen Schwager, den Bürger u. Kürschnermeister in der Altstadt Michael Friedrich zum alleinigen Erben seines Häuschens auf dem Obern-Haberberge" einsetzt, der ihn dafür ehrlich verpflegen und zur Erde bringen, seinen Geschwistern aber zusammen 30 Mk. auszahlen soll. Sein Vater Valentin Schinman (Schiemann, Schienemann) tritt um 1610 als Kürschnermeister im Kneiphof auf und hat dort bis 1654 — 20 Kinder taufen lassen, von denen viele jung starben. Er scheint bestrebt gewesen zu sein, seine Kinder sozial vorwärts zu bringen und bestimmte die Söhne Caspar (~ 26. XI. 1634) und Valentin (~ 10. X. 1635) als Knaben zum Studium, ließ sie auch 1644 in die Matrikel aufnehmen und, nach damaligem Brauch an der Universität, unter der Aufsicht besonderer für solche jugendliche Schüler bestimmte Lehrer der philosophischen Fakultät erziehen. Beide haben ihr Studium nicht beendet und wurden gleich ihren Brüdern Abraham (* 1639) u. Daniel (* 1647) Kürschnermeister im Kneiphof.

Noch ein zweiter Kürschner Christoph Schiemann ließ sich in demselben Stadtteil nieder und ∞ Dom. K. Königsberg 1625 Anna, Christoph Engelbrechts Tochter, über ihn ist sonst nichts bekannt.

Vor Valentin und Christoph Sch. treten im Kneiphof noch auf: Barthel Schienemann, ∞ Dom K. 13. I. 1582 Catharina, Justus Müllers Tochter und der Mältzer Balthasar Schiemann, ∞ Dom K. 22. X. 1582 Elsa, d. Ratsherrn Bartholomaei Bietners[1]) Tochter.

Nur eine Familie der Sippe Schiemann tritt seit 1670 markant in Königsberg aus dem Rahmen der übrigen Namensträger, das sind die Nachkommen des „erbaren" Mälzenbräuers Jochim Schienmann, der sich 1601 am Steindammer-Tor niederließ und eine Tochter des „vornehmen" Altstädtschen Ratsverwandten Hans Niesewand theiratete. Dieser Zweig der Schiemanns nennt sich von 1670 bis ins zweite Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts „Schienmann" und später „Schienemann". Ob hier eine Absicht vorlag, sich durch diese veränderte Namensform von der sozial niedrigerstehenden Sippe zu unterscheiden oder — wahrscheinlicher wohl — weil man es mit der Rechtschreibung der Eigennamen in jenen Zeiten nicht so genau nahm. Die meisten Schienemanns dieser Sippe sind um 1750 zur Namensform „Schiemann" wie sie auf dem Lande zu allen Zeiten vorwiegend zu finden war, zurückgekehrt.

Den Mälzenbräuer Jochim Schienmann sehen wir bald vorwärts kommen; vom Steindammer-Tor zieht er in die Altstadt und läßt seinen ältesten Sohn Johannes Theologie studieren und Magister werden. — Dieser war viele Jahre (1645—80) Pfarrer in Mohrungen. Einer seiner Söhne war wahrscheinlich der Stadtkämmerer in Liebstadt, einer Mohrungen benachbarten Stadt, wo dessen Sohn Christoph Wilh. Schienemann am 1. I. 1717 geboren wurde, dort Kantor und von 1757—1. VI. 1778 Pfarrer in Schönberg b. Mühlhausen in Preußen war. Der Mangel an Kirchenbüchern und anderen Archivalien erlauben eine nähere Feststellung leider nicht. Ein älterer Sohn des Pfarrers in Mohrungen war Johann Joachim Schienemann (8). Dieser kam als Knabe 1656 auf die Vorschule der Universität und wurde erst 1660 als rechtmäßiger Student vereidigt. Er wurde Stadtrichter in der Altstadt-Königsberg und eröffnet damit die Reihe der Juristen der Familie Schienemann und Schiemann, die sich in Ostpreußen und später in Kurland nachweisen lassen. Sein ältester Sohn Joh. Friedrich (9) (1672) war preußisch „Hof-Hals-Gerichts-Advokat", dann Advokat am Oberburggrafen Gerichtsamte, verschwindet aber aus Königsberg um 1716, um 1727 als Gerichtssekretär der vereinigten 3 Stadtgerichte Altstadt-Kneiphof u. Löbenicht wieder in Königsberg zu erscheinen. Daß er in dieser Zwischenzeit auswärts als Notarius publicus — als solcher 1719 Pate — tätig gewesen ist, beweist nicht nur das Fehlen der Taufen seiner mutmaßlichen beiden Söhne: Carl Christoph u. Alexander Friedrich, sondern auch der Nachweis, daß er tatsächlich in der Zeit von 1716—1726 z. B. einen Sohn Joh. Heinrich (23) gehabt hat, der am 26. IX. 1743 — 22 Jahre alt, also 1721 geboren, in der Altstadt-Königsberg beerdigt, und ausdrücklich als Sohn des „weil. Gerichts Secr(etären)" angegeben wird.

Die zeitweilige Abwesenheit des Advokaten Joh. Friedrich Schienemanns aus Königsberg macht auch erklärlich, daß sowohl Carl Christoph (21), wie auch Alexander Friedrich (22) in keinem der Kirchenbücher Königsbergs vorkommen, sich aber, da ihr Vater 1727 wieder nach Königsberg zurückgekehrt war, trotzdem als Königsberger (Regiomonte Baruss.) immatrikulieren ließen und auch Carl Christoph im Taufbuch zu Lasdehnen, wo er Pfarrer war, sich ausdrücklich als solcher bezeichnet.

Es sei bemerkt, daß, so viel bekannt, sämtliche Kirchenbücher der 14 alten Kirchen Königsbergs, bis auf die vom Sackheim, die erst nach dem Brande 1764 beginnen, durchforscht worden sind, wie auch die einschlägigen Archivalien dieses Stadtteiles.

Nach den Besatzungsbüchern des Sackheims schien der ehem. Bäckergesell Valentin Schiemann noch als Vater obiger Gebrüder in Frage zu kommen. Valentin Sch. ∞ I. Dom. K. 11. II. 1691 Barbara, Witwe des Christoph Klein, gew. Bürgers und Höckers in Kneiphof und lebte beim Drei Königs-Kruge in der Hintern-Vorstadt. Nach dem Tode seiner Frau erwarb er am 12. IX. 1705 auf dem Sackheim „zum besseren Fortkommen und Nahrungen" den „Kellermeistergarten" nebst Gastwirtschaft und gesamten Besitz von Barthel Zeruhn, dessen Witwe Maria Elisabeth geb. Boehnke er 1712 heiratete, und die zwei erwachsene Söhne in die Ehe brachte. Da es sich erwies,

daß das Ehepaar damals bereits sehr betagt war und die Söhne Franz und Christian Zeruhn den Besitz später erbten, ist kaum anzunehmen, daß Kinder aus dieser Ehe entsprossen sind.

Somit bleibt der Advokat Joh. Friedrich Schienemann allein als Vater für die beiden Studenten Carl Christoph und Alexander Friedrich in Königsberg übrig.

Carl Christoph wird als „Schienemann" 1733 in Königsberg immatrikuliert. Er nannte sich auch noch als Praecentor in Lasdehnen 1743 so, bald aber nur noch „Schiemann", wie dieses auch seine eigenhändigen Korrespondenzen im Staatsarchiv Königsberg (Fasc: Kirche Lasdehnen) bezeugen. Wie gesagt, vermerkte er in dem Taufbuche und der Chronik zu Lasdehnen, daß er „ein Königsberger von Geburt" sei. Am 17. I. 1751 tritt dort eine Jungfrau Regina Sophia Schiemann unter den Paten auf, die man wohl als seine Schwester ansprechen und als Tochter des Advokaten Joh. Friedr. Sch. in Königsberg wieder finden kann. Da Carl Christoph Sch. erst um 1758 heiratete, hatte sie wohl seinem Haushalte vorgestanden.

Unbekannt ist dagegen, wie die Verwandtschaft mit der Jfr. Charlotte Christine Schiemann war, welche am 15. IX. 1763 in Lasdehnen unter den Paten vorkommt. Pastor C. C. Schiemann starb kinderlos 1764 und vermachte seinen Nachlaß der Kirche in Lasdehnen.

Dafür, daß Alexander Friedrich Schiemann (22) schließlich ein Sohn des Advokaten Joh. Friedrich Sch.'s gewesen sein muß, spricht außer den angeführten Tatsachen auch der Umstand, daß er seinem ältesten in Mitau geborenen Sohn offenbar die Namen seiner Großväter damaligem Brauche nach gab, und ihn Wilhelm Friedrich nannte und zwar mit dem ersten Namen nach dem noch lebenden mütterlichen Großvater Pastor Wilhelm Andreae in Kowno und mit dem zweiten nach dem verstorbenen väterlichen Großvater J. Friedrich Sch. in Königsberg.

Beide Brüder Carl Christoph und Alexander Friedrich erscheinen unter den Zeugen auf dem Hofe Steinbeck b. Königsberg, das seit 1749 im Arrendebesitz von Melchior Ernst Schiemann (26) war. Des Letzteren 1749 errichtete Testament (Original Staatsarchiv, Königsberg) ist mit seinem Wappensiegel — die Justitia darstellend — versiegelt, es ist identisch mit dem Bruchstück des Wappensiegels mit dem der Königsberger Secretär Joh. Reinhold Theodor Schinemann 1789 sein Testament versiegelte (Original Staatsarch. Königsberg) und das der Goldschmied in Mitau Ulrich Michael Schiemann († 1827 — 72 J. a.) führte.

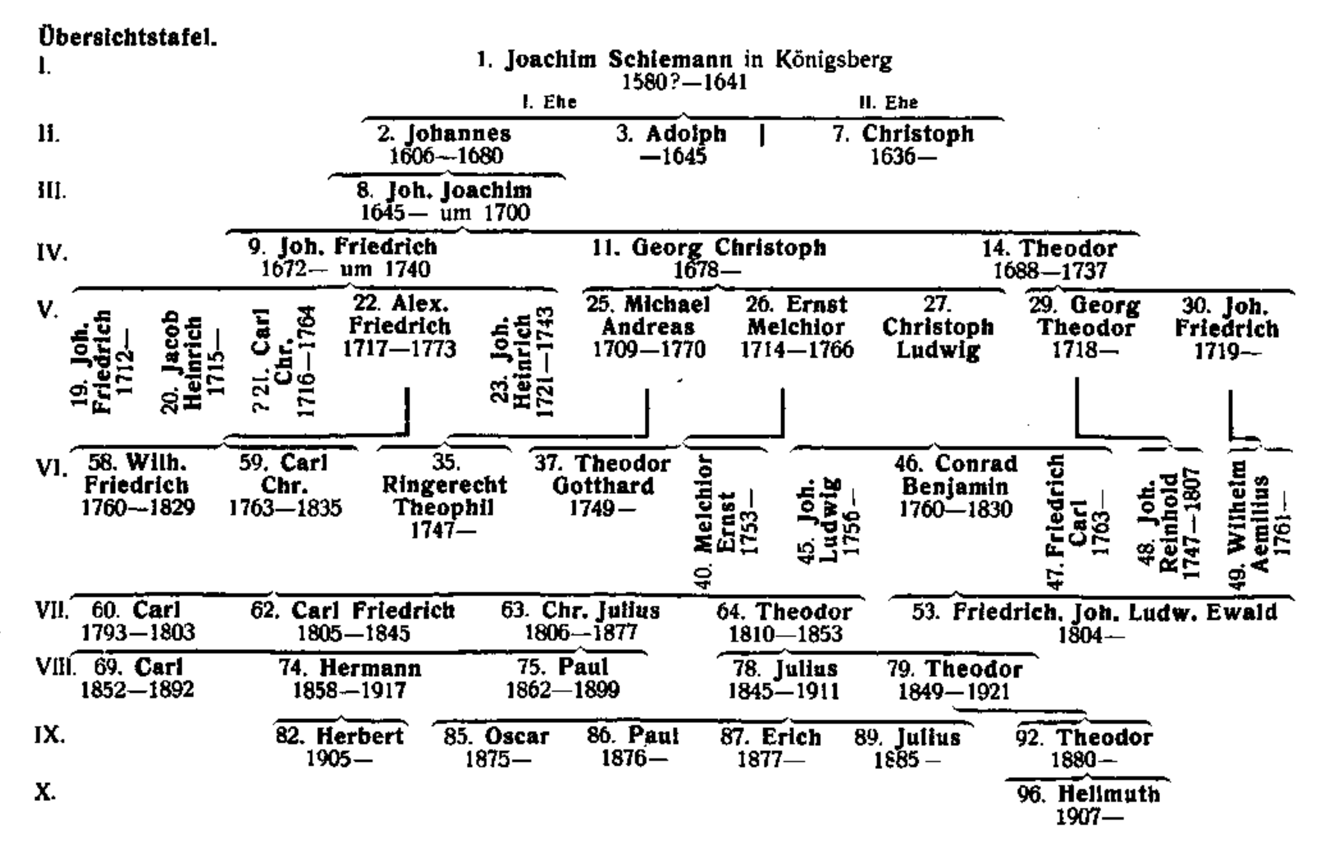
Melchior Ernst Schiemann (1714—1766) war ein Bruder des Pfarrers zu Paaris, Kr. Rastenburg, Michael Andreas Schiemann, der nach Quant's handschriftlicher „Praesbitologie" aus Sausgarben (man hat daraus Sausgarten gemacht) stammte, hat selbst aber 1727 als Geburtsort Gauleden in die Matrikel Königsberg eintragen lassen. — Aus den Paten bei den Taufen der Kinder dieser Brüder in Steinbeck und Paaris ergibt sich, daß sie vielfache Beziehungen nach Königsberg und zu den Pfarren Falckenau, Löwenstein, Leunenberg, Schippenbeil hatten. Auch die Namen Dullo, Suchland, von Recke, Collins und ein Amts-Comissarius Wilhelmi kommen unter den Paten vor. Das sind alles Familien, die enge verwandtschaftliche Beziehungen mit Kurland verband, ja die Frau des Mitauer Advokaten Alex. Friedrich Schiemann, — Cath. Andreae, war mit diesen Wilhelmis verwandt, ihr Bruder der Advokat Jakob Andreae, der sich gleichzeitig „gen. Wilhelmi" in Mitau nennt, — war mit einer Charlotte Gottlieb Dullo vermählt.

Die vielfach, gerade an den zur Nachforschung wichtigen Orten, durch den 7-jährigen und sp. napoleonischen Krieg, vernichteten Kirchenbücher erschweren die Forschungen ungemein und lassen daher auch nur mutmaßlich nachweisen, daß der Vater dieser Gebrüder Andreas Michael und Melchior Ernst derselbe Administrator bei Rastenburg Christoph Schiemann gewesen ist, den das Kirchenbuch Caymen (Ostpreußen) 1752 als Vater des Arrendators vom Gute Zandersdorf Christoph Ludwig Schiemann angibt. Letzterer erscheint 1768 und 1770 in Steinbeck bei der Taufe der Kinder aus 2. Ehe der ehem. Witwe Melchior Ernst Schiemanns, wiederverehelichten Schuhmacher. Chr. Ludwig Sch'.s Söhne: Joh. Ludwig (44) und Conrad Benjamin (45) studierten in Königsberg Jurisprudenz und letzterer war später Stadtsekretär zu Windau in Kurland.

Daß der Administrator Christoph Schiemann der gemeinsame Vater dieser nahen Verwandten gewesen zu sein scheint, wird auch dadurch noch wahrscheinlicher, daß das Kirchenbuch Starkenberg (beginnt erst 1725) unter den Paten 1727 tatsächlich einen Christoph Schiemann nennt. Zu diesem Kirchspiel gehört auch Gauleden, das Andreas Michael Schiemann 1727 in der Matrikel als seinen Geburtsort angab.

Da Michael Ernst Sch. das gleiche Wappen mit der Juristen-Familie Schienemann in Königsberg führte, so ist

Übersichtstafel.



anzunehmen, daß dieser Administrator Christoph Sch. identisch mit Georg Christoph Schienemann (11) aus Königsberg ist, wodurch der Zusammenhang sich ergeben würde.

Alexander Friedrich Schiemann, der Stammvater des Zweiges der kurländischen Literatenfamilie wird, noch unmündig am 19. I. 1734 an der Universität Königsberg immatrikuliert und zwar nur durch Handschlag („stipulatus manu"), da die Vereidigung nur bei Studenten, die das 17. Lebensjahr bereits erreicht hatten, erfolgte. (Erler, Matrikel Bd. I. s: CXX.) 1756 tritt er zuerst in Mitau, gleich nach dem Tode des Instanzgerichtssekretären Johanningk auf, dessen Nachfolger er wurde und seit 1760 Hofgerichtsadvokat dort war.

Sein ältester Sohn Wilhelm Friedrich Schiemann besuchte das Petrinum in Mitau, war kurländ. Archiv-Secretär, widmete sich dann der Aquarellmalerei und Privatstudien und lebte zuletzt in Paris. — Der zweite Carl Christian Sch. war ein bekannter Arzt seiner Zeit, der sich besondere Verdienste durch die Untersuchung der Schwefelquellen in Baldohn und die Einführung der Schutzblattern-Impfung in Kurland erwarb. Sein ältester Sohn Carl unternahm mit Professor Parrot 1829 eine Aufsehen erregende Reise nach dem Ararat, der zweite Sohn — Julius wurde Jurist und lebte als Gutsbesitzer in Grauduppen (Kurland) und der Jüngste — Theodor war Jurist und zugleich Gutsbesitzer. Beides Berufe, die aus Ostpreußen angestammt waren.

Aus dem letzten Hause entstammten der bekannte Historiker Theodor Schiemann in Berlin und sein Bruder der Kurländische Rechtsanwalt Julius Schiemann, der nicht nur durch seine ganze Persönlichkeit und breite öffentliche Tätigkeit, sondern auch durch seine, zumeist dem baltischen Privatrecht gewidmeten Schriften sich einen Namen gemacht hat. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß man das Wort „Schiemann" für eine besondere Art der Schiffsbedienten in früherer Zeit gebrauchte. Die Holländer bezeichneten mit „Esquiman" (Schiemann) denjenigen Seemann, der als Gehilfe des Schiffers, auch „Quartiermeister" genannt, dafür zu sorgen hatte, daß die Wache richtig bezogen, die Pumpen in Ordnung und das Schiff reingehalten wurde[4]). Daraus ist das Verbum „Schiemann" entstanden, gleichbedeutend mit — die Tackelung ausbessern, aus altem Tauwerk andre Taue machen.

Wappen: Die Juristenfamilie in Ostpreußen führt im Schilde und als Helmzier die Justitia, in der erhobenen Rechten ein Schwert, in der Linken die Wage der Gerechtigkeit haltend. Die Farben sind unbekannt. — Die Kurländische Literatenfamilie führt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts nachweisbar, im Schilde auf blauem Felde einen goldenen Pfeil und als Helmzier drei Straußfedern.

I. 1. **Joachim Schienmann** (Schiemann, Schienemann), Bürger und Mälzenbräuer am Steindammer Thor, sp. in der Altstadt Königsberg, ▭ Altstadt K. 18. VII. 1641. ∞ I. Königsberg Altstadt K. Jubilate 1604 **Elisabeth Niesewandt**, * Königsberg 1585, † ebda Ostersonntag 22. IV. 1628, T. d. Ratsverwandten Hans N. (* 1551, † 1614) u. s. Frau Anna Dobernack († 1598). Aus dieser Ehe stammten 7 Söhne u. 4 Töchter, von denen nur 2 Söhne und 1 Tochter 1628 lebten.[3]) ∞ II. Königsberg Altstadt K. 1629 **Regina Behm**, älteste T. d. Gerichts-Advokaten und „Schöppenmeister" Michel B. (* Königsberg XI. 1582, † 8. XII. 1609) in Königsberg. Sie ∞ als Witwe D. XII. p. Tr. 1642 David Klein. Kinder:

I. Ehe:
1. **Johannes** (2); *s. II.*
2. **Adolph** (3), ▭ Königsberg 10. XI. 1645 als Kaufgeselle.
3. Tochter (4).

II. Ehe:
1. **Catharina** (5), * 1631, ▭ 16. IV. 1638.
2. **Michael** (6), ~ 22. X. 1634, ▭ 10. XII. 1634.
3. **Christoph** (7), ~ 18. II. 1636.

II. 2. **Johannes Schienmann**, * Königsberg um 1606, † Mohrungen 1680. Magister 1633[4]). Seit 1638—39 Pfarrer in Hohenstein, dann 1639—45 in Mühlhausen und Natangen in Preußen und 1646—80 in Mohrungen. ∞ **Maria** . . ., † Königsberg, ▭ Tragheim K. 18. XI. 1700.

Sohn: **Johann Joachim** (8); *s. III.*

III. 8. **Johannes Joachim Schienemann**, * Mohrungen[5]), † zwischen 1695—1708. Am 29. VI. 1656 zur Universität Königsberg als Unmündiger verzeichnet und unter Aufsicht derselben zum Studium vorgebildet, seit 5. IV. 1660 stud. jur. . . . 1670—95 Richter beim Stadtgericht Altstadt Königsberg; ∞ ebda 29. IV. 1670 **Catharina Wittpohl**, ~ Königsberg 14. V. 1647, † nach 1716, älteste T. d. Kauf- und Handelsmannes Johann W. (~ Königsberg 30. X. 1614) u. s. Frau Dorothea Behm. Kinder Königsberg Altstadt K. getauft:

1. **Johannes Friedericus** (9), ~ 25. VII. 1672 [Testes: M. Christoph Schultz, Pastor in Heiligenbeil]; *s. IVa.*
2. **Maria Dorothea** (10), ~ 9. VIII. 1675.
3. **Georgius Christophorus** (11), ~ 18 VI. 1678; *s. IVb.*
4. **Anna Sophia** (12), ~ 6. IV. 1682.
5. **Elisabeth Catharina** (13), ~ 31. III. 1685, ▭ 27. VI. 1694.
6. **Theodor** (14), ~ 22. I. 1688; *s. IVc.*

IVa. 9. **Johannes Friedrich Schienemann**, * Königsberg, ~ 25. VII. 1672, † zwischen 1738 u. 1743; immatr. Königsberg 9. IV. 1691 „gratis", 1697 preuß. „Hoff-Hals-Gerichts Advokat", 1708—15 Advokat beim kgl. preuß. Oberburggräflichen Amte in Königsberg, dann scheinbar verzogen — 1719 Notarius publicus (wo?), seit 1727 Gerichtssekretär der vereinigten 3 Stadtgerichte in Königsberg. ∞ I. Königsberg Altstadt 7. V. 1698 **Anna Regina Behrent**, * Königsberg 1676, ▭ ebda 7. II. 1707, T. d. Kaufmanns und Mälzenbräuers Johann B. ∞ II. Königsberg Altstädt. K. 27. VIII. 1708 **Sophia Dorothea Kreuschner**, ~ Königsberg Altstadt. K. 7. IX. 1683, † Königsberg, ▭ Altstadt K. 24. V. 1754, T. d. Mälzenbräuers und Kirchenvorstehers Cyriacus Kr. Kinder lt. K.-B. Altstadt Königsberg:

I. Ehe:
1. **Anna Catharina** (15), ~ 27. XII. 1697, ▭ 14. V. 1699.
2. **Anna Regina** (16), ~ 2. III. 1700.
3. **Marie Dorothea** (17), ~ 6. II. 1703.

II. Ehe:
1. **Sophia Regina** (18), ~ 20. VI. 1709.
2. **Johann Friedericus** (19), ~ 12. V. 1712; immatr. Königsberg 11. IV. 1729, Kriegs- und Domänen-Kammer-Registrator. ∞ Königsberg Altstadt 17. V. 1740 **Anna Maria**, Witwe des **Christoph Grapen**, Kaufmann und Mälzenbräuers aus der Altstadt Königsberg.
3. **Jacobus Henricus** (20), ~ 19. VI. 1715.
4. ? **Carl Christoph** (21), * 17. IV. 1716, † Lasdehnen (Ostpreußen) 26. IX. 1764; immatr. Königsberg 15. V. 1733, wurde 1737 lithauischer Praeceptor in Memel, 1743 Praecentor (Vorsänger u. Schulmeister) in Lasdehnen, ordiniert 23. XI. 1753 als Pfarrer-Adjunkt des Pfarrers Falck und seit 1757 dessen Nachfolger. Er verfaßte zum 22. VI. 1734 ein Gedicht zur Hochzeit des Pfarrers zu Stockheim Joh. Jacob Schumann mit Anna Maria Gerich und zum 7. III. 1737 eins zur Hochzeit des Diakonus zu Eckersberg Christian Wannovius mit Anna Maria Dzengel. Beide sind unter den Gelegenheitsgedichten der Universitäts-Bibliothek in Königsberg zu finden. Da er kinderlos starb, vermachte er seinen Nachlaß der Kirche Lasdehnen. ∞ . . . 1758 **Regina Charlotta Willamovius**, sie ∞ II. 29. VII. 1766 den Kaufmann zu Tilsit Johann Gottfried Biemann.
5. ? **Alexander Friedrich** (22), * Ende 1717 oder 1718; *s. Va, Zweig Kurland.*
6. **Johann Heinrich** (23), * 1721, ▭ Altstädt. K. 26. IX. 1743, 22 Jahre alt.
7. **Johanna Helena** (24), ~ 9. VIII. 1727. ∞ Königsberg Altstadt 16. VII. 1754, Secretarius beim Hofpostamt ebda **Christoph Tiede.**

IVb. 11. **Georg Christoph Schiemann**, ~ Königsberg 18. VI. 1678, Administrator bei Rastenburg, Pächter des Gutes Gauleden bei Königsberg. ∞ A . . . **Gertraud** . . . Patin in Paaris 27. VIII. 1742; als Witwe ∞ II. Steinbeck (Ostpreußen) 21. I. 1751 Christoph Böttcher. Kinder:

1. **Michael Andreas** (25), * Sausgarben b. Rastenburg 1. IX. 1709; *s. Vb.*
2. **Ernst Melchior** (26), * 1714; *s. Va.*
3. **Christoph Ludwig** (27), *s. Vd.*

IVc. 14. **Theodorus Schienemann,** ~ Königsberg 22. I. 1688, † ebda 25. IV. 1737; immatr. Königsberg 27. IX. 1704. Advokat beim Rat der Stadt Königsberg, Stadtrat und Polizei-Inspektor. ∞ Königsberg Altstadt 19. II. 1715 **Barbara Dorothea Tetzel,** * Königsberg, ~ Altstädt. K. 1. I. 1696, ▭ ebda Altstädt. K. 28. IX. 1765, T. d. Stadtrichters und Bürgermeisters Georg T. (~ Königsberg 14. V. 1661). Kinder zu Königsberg geboren, Altstädt. Kirche:
1. **Charlotta Dorothea** (28), ~ 7. IV. 1716 (Patin Cath. Schienmann vidua).
2. **Georg Theodor** (29), ~ 26. I. 1718; *s. Ve.*
3. **Johann Friedrich** (30), ~ 25. VIII. 1719; *s. Vf.*
4. **Theodora Charlotta** (31), ~ 14. VI. 1724.

Vb. 25. **Michael Andreas Schiemann,** * Sausgarben, Kirchsp. Barten (Ostpreußen) 1. IX. 1709, † Paaris, Kr. Rastenburg 4. XII. 1770, wurde am 4. X. 1727 als „Gaulaeda Boruss." in Königsberg als stud. theol. immatrikuliert, ord. 16. III. 1739 in der Schloßkirche zu Königsberg und darauf als Pastor zu Paaris introduziert, wo er bis zum Tode tätig war und im 7jährigen Kriege die russische Besetzung durchmachte. ∞ Lasgehnen (Ostpreußen) 26. IX. 1741 **Anna Catharina Liedtke,** * Ostpreußen, † Paaris 9. VI. 1766 „nach einer langwierigen auszehrenden Krankheit", T. d. Amtmanns Jacob Friedrich L. u. s. Frau Eleonora. Kinder zu Paaris geboren:
1. **Johanna Christlieb** (32), * 27. VIII. u. 22. XII. 1742.
2. **Hanna Gottlob** (33), * 15. X. 1743, † 2. VI. 1746.
3. **Coelestina** (34), * 25. X. 1745, † 5. VI. 1746.
4. **Ringerecht Theophilus** (35), * 27. VI. 1747.
5. **Helena Gottlieb** (36), * 13. XI. 1749, ∞ Wehlau 1769 **Christoph Wilhelm Weber,** * 1744, Richter u. Stadtschreiber in Wehlau.

Vc. 26. **Ernst Melchior Schiemann,** * . . . 1714, † Gut Steinbeck b. Königsberg 7. V. 1766 — 52 J. a. d. Wassersucht. Errichtete mit seiner Frau 3. 11. 1749 ein gegenseitiges Testament (Original, Staatsarchiv Königsberg) in dem er sie zur alleinigen Erbin „seiner Cöllmischen Verlassenschaft" einsetzte . . . 1749—66 Arrendator des Gutes Steinbeck ∞ **Barbara Dorothea Matern,** * . . . 1728 T. d. . . . M. u. s. Fr. Anna Maria 2 verh. Marquardt geb. Hausdorff. Die Witwe Sch. ∞ II. Steinbeck 26. VII. 1767 Christian Reinhold Schumacher (* 1725), Arrendator von Steinbeck. Kinder zu Steinbeck geboren:
1. **Theodor Gotthard** (37), * 26. IV. 1749, Pate 1764.
2. **Dorothea Charlotta** (38), * IX. 1750, † 24. II. 1751.
3. **Barabara Charlotta** (39), * 21. IV. 1752.
4. **Melchior Ernst** (40), * 20. XII. 1753, (Pate Pfarrer Schiemann), studierte 1773 in Königsberg.
5. **Carl Gottlieb** (41), * 1. II. 1756, † 30. III. 1757.
6. **Carolina Dorothea** (42), * 5. I. 1758.
7. **Johanna Elisabeth** (43), * 26. V. 1760.

Vd. 27. **Christoph Ludwig Schiemann** (Schienemann), * im Kreise Rastenburg . . . 1752—1765 Arrendator des Hofes Zandershof, Kirchspiel Caymen (Ostpreußen). Tritt 1768 und 29. IX. 1770 als Pate im Hofe Steinbeck auf. ∞ Caymen 10. XI. 1752 **Barbara Myslent,** T. des Eigentümers bei Ragnit (Ostpreußen) Seraphim Constantin M. Kinder zu Zandershof geboren:
1. **Barbara Adelgunda** (44), * 21. X. 1753.
2. **Johann Ludwig** (45), * 20. XII. 1756. (Paten: Johann Bernhard Schiemann in Königsberg u. Johann Christoph Schiemann), studierte 1775 Jura in Königsberg.
3. **Conrad Benjamin** (46), * 9. II. 1760; *s. VIa.*
4. **Friedrich Carl** (47), * 2. I. 1763.

VIe. 29. **Georg Theodor Schienemann,** * Königsberg, ~ 26. I. 1718, † nach 1789; wurde 28. III. 1732 in die Matrikel der Universität Königsberg eingetragen und zur Universität vorgebildet, ging dann 23. IX. 1734 zur Universität Halle, promovierte dort zum Utriusque juris Doktor und ließ sich noch einmal in Königsberg immatrikulieren, zur Erlangung der Bürgerrechte der Universität. Professor an derselben. Kgl. preuß. Kriminal- und Hofrat. ∞ Königsberg Altstadt 29. IX. 1745 **Johanna Sophia von Sahme,** * Königsberg, ~ 11. VII. 1722, 2. T. des U. J. Dr. Reinhold Friedrich von S. (* Königsberg 21. IV. 1682, † ebda 16. IV. 1753.), Professor primarii und Direktors der Universitätskanzlei, wie auch Präsidenten des Sämland. Konsistoriums und seiner Frau Anna Maria Hintz († 1751).

Sohn: **Johann Reinhold Theodor** (48), * Königsberg, ~ Altstadt K. 19. III. 1747, † ebda II. 1807, studierte Jurisprudenz in Königsberg seit 11. X. 1763. — Kammersekretär in Königsberg; ∞ vor 1789 **Maria Charlotte Jester** aus Königsberg, sie bittet am 6. II. 1807 um Eröffnung des am 23. IX. 1789 zugunsten ihres Schwiegervaters G. Th. Sch.'s errichteten Testamentes ihres verstorb. Mannes. — Kinderlos.

Vf. 30. **Johann Friedrich Schienemann,** ~ Königsberg 25. VIII. 1719, † . . ., studierte Jurisprudenz. Rat und Gerichtsverwandter in Königsberg; ∞ **Anna Regina Baumgart,** T. des Diaconus an der Altstadt-Kirche zu Königsberg Johann Adolph B. (* Berlin 15. III. 1696, † Königsberg 19. XII. 1748) und seiner Frau Anna Regina Rogall († 1. III. 1751, 42 J.).
Sohn: **Wilhelm Aemilius** (49), * Königsberg-Altstadt 1. II. 1761, immatr. in Königsberg 26. IX. 1775.

VIa. 46. **Conrad Benjamin Schiemann,** * Zandershof (Ostpreußen) 9. II. 1760, † Windau (Kurland) 1830; stud. jur. Königsberg 27. IX. 1776. Secretarius des Stadt-Magistrats Windau in Kurland, seit 1798 Schloß-Actuar und Sekretär am Hauptmannsgericht ebda. ∞ Frauenburg 1797 **Dorothea** Caroline **Hartmann,** * 1771, † Windau 25. III. 1849, T. des Gutsbesitzers von Wixtrauten Johann Dietrich H. und seiner 2. Frau Charlotte Sybilla Vorkampff († Windau 12. II. 1812, 75 J.) Kinder zu Windau geboren:
1. **Wilhelmine** Charlotte Caroline (50) ~ 4. X. 1797, ∞ Windau 1823 Kreisgerichtssekretär Carl **Demitrius** Leopold **Michelson,** * Windau 4. IV. 1793[6]), † ebda 28. III. 1855[7]).
2. **Charlotte** Louise Dorothea (51), * 22. I. 1800, † Windau 24. IX. 1822, ∞ 20. IX. 1818 **Otto Carl Bahder,** seit 1816 Lehrer, dann Inspektor der Kreisschule in Windau[8]).
3. **Juliana Elisabeth Catharina** (52), * 22. X. 1802, † 20. VII. 1803.
4. **Friedrich** Johann Ludwig Ewald (53), * 4. IV. 1804, conf. Windau 17. II. 1821.
5. **Carl August** (54), * 12. I. 1808, † 18. X. 1817.
6. Johanna **Louise** (55), * 9. XII. 1809, † 3. VIII. 1811.
7. **Conradine Julie** (56), * 15. XI. 1813, † 1814.

Der Zweig Kurland.

Va. 22. **Alexander Friedrich Schiemann,** * 1717, † Mitau, ▭ Trinitatis-Kirche 21. III. 1773, immatrikuliert an der Universität Königsberg 19. I. 1734 als „Regiomonte Borussus", also aus Königsberg, seit 1757 herzogl. kurländ. Instanz-Sekretär beim Oberhauptmanns-Gericht in Mitau, seit 1760 Hofgerichtsadvokat ebenda. ∞ Mitau Trin.-Kirche 6. VIII. 1758 **Catharina Andreae** verw. **Schwantes,** * Kowno 31. X. 1733, † nach 26. XI. 1770, als Patin erwähnt, T. des Pastors der deutschen Gemeinde in Kowno Joh. Wilhelm A. (* Beslack (Ostpreußen) 19. VIII. 1698, † Kowno 12. VIII. 1778) und seiner Frau Anna Christina Frentzel (* Königsberg 1694, † Kowno 10. X. 1759) — Catharina A. ∞ I. Kowno 3. X. 1752 Dr. med. **Gottlieb Schwantes** * Danzig, † Mitau 26. III. 1757, Kurländ. Hofmedicus (1755—57), vorher Arzt in Kowno. Kinder zu Mitau geboren, ~ St. Trinitatis-Kirche.
1. **Maria Wilhelmine** (57), ~ 12. VI. 1759.
2. Wilhelm **Friedrich** (58), ~ 5. X. 1760, † Paris 29. V. 1829; besuchte das Gymnasium in Mitau, herzogl. kurl. Archiv-Sekretär, Privatgelehrter, seit 1818 nach Frankreich übergesiedelt, lebte er mit Aquarellmalerei beschäftigt in Paris. Ledig.
3. **Carl Christian** (59), * 16. IX., ~ 20. IX. 1763; *s. VIb.*

VIb. 59. **Carl** Christian **Schiemann,** * Mitau 16. IX. 1763, † Mitau 17. III. 1835 an Unterleibsverhärtung. Besuchte die Stadtschule und seit 18. VI. 1779 die Akademie zu Mitau, setzte das Studium der Medizin 1782 in Göttingen fort, dort 1786 Dr. med., reiste darauf über Holland nach England und von da nach Edinburgh, wo er unter Cullen ein halbes Jahr studierte, reiste nach London und kehrte 1787 nach Kurland zurück, wo er bis zu seinem Tode als „sehr geachteter Arzt" praktizierte. — 1795 untersuchte er auf Befehl der Regierung die Schwefelquelle in

Baldohn und später zu Barbern, machte zu Studienzwecken im selben Jahr in Begleitung seiner Frau und Schwiegermutter eine Reise nach Deutschland, hielt sich längere Zeit in Göttingen, Wien und Dresden auf, kehrte nach 14 Monaten nach Mitau zurück.[9]) Er verfaßte nun eine Beschreibung des Baldohnschen Brunnens, die erst 1799 im Druck erscheinen konnte. Diese Schrift übersandte er dem Kaiser Alexander I. und erhielt vom Monarchen, zum Beweise des allerhöchsten Beifalls, einen kostbaren Brillantring. Als die Entdeckung der Kuhpocken allgemeine Aufmerksamkeit in Europa erregte, war auch er schon im Jahre 1800 für die Einführung in Kurland sehr tätig, und legte 1804 in Gemeinschaft mit Hofrat Dr. Christian Ulrich Wünsch, ein Institut in Mitau an, wo die Schutzblattern unentgeldlich eingeimpft wurden. 1801 Ehrenmitglied der physikalische Gesellschaft zu Göttingen, 1802 des Reichsmedizinischen Kollegiums in Petersburg, 1806 der Naturforschenden Gesellschaft zu Moskau. — Im Sommer 1823 machte er eine Reise nach Ems und besuchte den Rhein. Am 18. IX. 1823 ernannte ihn die „Societät für die gesamte Mineralogie zu Jena" zu ihrem „auswärtigen Ehrenmitglied." Im Jahre 1804 kaufte er das am Damm gelegene Hippe-richsche, später Schaack'sche Höfchen. — Sein Bild in Oel befindet sich im Kurl. Provinz-Museum in Mitau. ∞ I. Mitau 18. XII. 1792 **Charlotte Christina von Raison**, * Mitau 11., ~ 12. III. 1778, † Dresden 1795, T. des Friedrich Wilhelm v. R. (* Coburg 13. I. 1726, † Mitau 20. II. 1796), Kgl. preuß. Geheimrat, fürstlich. Kabinet-Sekretär des Herzogs von Kurland, nobil. von König von Preußen (Diplom 21. X. 1787) und seiner Frau Anna Sophia Recke, (* Mitau 26. IX. 1748, † ebda 30. I. 1820). — ∞ II. Suixt 20. IV. 1798 **Elisabeth** Barbara **Wilpert**, ~ Suixt 28. VIII. 1777, † Mitau 22. I. 1799, T. des Pastors Christian Georg W. und seiner Frau Anna Wilhelmine Conradi. — ∞ III. **Agnesa Benigna Wilpert**, ~ Suixt 14. V. 1779, † vor 1834 (Schwester der Vorigen). Kinder zu Mitau geboren, ~ St. Trinitatis-Kirche:

I. Ehe:

1. Peter Wilhelm **Carl** (60), ~ 23. XII. 1793, † Mitau 25. I. 1803.

II. Ehe:

1. Dorothea **Charlotta** (61), ~ 7. XII. 1802, † Mitau 1875.
2. **Carl** Friedrich (62), * 13. VI. 1805, *s. VIIa.*
3. Christian **Julius** (63), * 16. XI. 1806; *s. VIIb.*
4. **Theodor** (64), * 12. VIII. 1810; *s. VIIc.*
5. Catharina Wilhelmine **Louise** (65), * 7. II. 1813, † Mitau 20. II. 1871; ∞ Mitau Krons K. 25. V. 1834 **Richard** Georg Leonidas **Baron Bistram**, * Litauen 1. VII. 1805[10]), † Mitau 5. VI. 1875[11]), Oberhofgerichtsadvokat in Mitau, Erbherr a. Pahzen (Kurland) u. Lotwelczek? (Litauen).

VIIa. 62. **Carl** Friedrich **Schiemann**, * Mitau 13. VII. 1805, † Gut Soor, Kirchsp. Luhde 13. V. 1845. Besuchte das Gymnasium in Mitau 1821—25, studierte 1825—36 Medizin in Dorpat als Mitglied der Curonia, machte in dieser Zeit unter Professor Jakob Friedr. Wilh. Parrot 1829/30 als Ornithologe eine Reise nach dem Ararat, lebte nach seiner Verheiratung als Landwirt a. d. Arrendegut Ajakar im Kirchsp. Ringen, dann Soor bei Luhde[12]) ∞ Kirchsp. Ringen 1837 Marie **Elisabeth gen. Lilly Schultz** * Ajakar 22. X. 1814, † Dorpat 20. III. 1900, T. d. Arrendators Friedrich Schultz u. s. Frau Jakobine Ucke. Kinder:

1. **Agnes** (66), * 8. XI. 1838, † Dorpat 6. IV. 1895 ∞ Dorpat **Karl Rieckhoff** * Dorpat 26. IV. 1836[13]), † Dorpat 28. III. 1886, studierte in Dorpat 1854 bis 58. Frater Rigensis. Archivar und Protokollführer des Landgerichts in Dorpat. Hofgerichtsadvokat u. s. 1864 Obersekretär des Rats zu Dorpat.
2. **Emilie (Emmy)** (67), * Arrol 7. VIII. 1840, † Dorpat 9. X. 1840.
3. Jenny Elisabeth (68). * Soor, Kirchsp Luhde 25. V. 1842, lebt seit 1918 in „Friedheim" in Dorpat, ∞ Dorpat 11. IV. 1861 **Robert** Immanuel **Hesse**, * Arensburg a. Oesel 12. VIII. 1835[14]), † Petersburg 18. III. 1887[15]), Pastor zu Pleskau, seit 1878—97 Pastor an der evgl.-luth. Annen-Kirche in Petersburg.

VIIb. 63. Christian **Julius Schiemann**, * Mitau 16. XI. 1806, † Mitau 5. V. 1877 am Greisenbrand. Besuchte 1821—25 das Gymnasium in Mitau; studierte als Curonus 1825—30 in Dorpat Rechtswissenschaften, machte nachher zu Fuß große Reisen durch Deutschland, über die Alpen nach Italien und Frankreich. Zurückgekehrt Sekretär des kurländ. Oberhofgerichts, dann Kreisfiskal in Tuckum. Ließ sich den russ. Dienstadel beim Heroldiedepartement bestätigen. Uebernahm von den Adolphischen Erben 1847 das Gut Grauduppen in Kurland, das er 1876 verkaufte und zuletzt in Mitau lebte; ∞ Grauduppen 10. VIII. 1844 **Louise** Felicie **Adolphi**, * Grauduppen 14. I. 1818, † Mitau 14. VII. 1907, T. d. Erbherrn von Grauduppen u. Podegen Georg Friedrich Gustav Ad. (* Grauduppen 26. IX. 1777, † ebda 3. IV. 1846) und seine Frau Charlotte Kupffer (* Zabeln 1777, † Grauduppen 20. X. 1863). Kinder zu Grauduppen, Kirchsp. Rönnen geboren:

1. Charlotte Agnes **Marie** (69), * 31. I. 1847, ∞ 10. VIII. 1872 Pastor **Eduard Lutzau** (s. dort N. 56).
2. **Auguste** Luise Emma (70), * 19. XII. 1848, † Goldingen 23. VII. 1876[16]) an Blutvergiftung. ∞ 28. VIII. 1869 **Armin** Theophil **Adolphi**, * Mitau 1. IX. 1841[17]), † Goldingen 3. VI. 1906, in Folge eines Rückenmarkleidens durch Verwundung seitens der Revolutionäre am 10. XII. 1905. — 1870—89 Oberhofgerichtsadvokat, 1890—1902 Stadthaupt zu Goldingen. Er ∞ II. Mitau 27. XII. 1878 Anna Dorothea Mathilde Fleischer.
3. **Elise** Auguste Ida (71), * 20. XI. 1850, † 30. XII. 1873 an Bauchfellentzündung.
4. **Carl** Gustav Christoph (72), † 4. VIII. 1852, † Riga 16. VI. 1892. Besuchte 1867—72 das Gymnasium zu Mitau; stud. jur. in Dorpat 1872—74. — Curonus. — Studierte 1875—77 in Leipzig u. Proskau Oekonomie. 1877—79 Landwirt in Kurland, seit 1880 Beamter der Kurld. Akziseverwaltung, 1883 bis 1888 Distrikts-Inspektor in Sackenhausen und Windau, dann in Tuckum, zuletzt älterer Gehilfe des Bezirksinspektors in Talsen. Besitzer von Rumschaizen (Gouv. Kowno).
5. **Ida** Charlotte Helene (73), * 6. XI. 1855, lebt in Mitau. ∞ Mitau 26. I. 1877 cand. jur. **Theodor** Johann Gottfried **Georgi**, * Mitau 21. XII. 1842[18]), † Friedrichstadt 23. VII. 1882[19]), ermordet in seiner Wohnung von einem Sträfling, der ihn für den Richter hielt. Stud. jur. in Dorpat. Curonus. 1872-82 Rats-Sekretär in Friedrichstadt.
6. **Hermann** Victor Julius (74), * 23. XI. 1858; *s. VIIIa.*
7. **Hans** Robert Paul (75), * 26. II. 1862, † Mitau 9. III. 1899 am Gehirnschlag. Landwirt in Popen u. Kabillen in Kurland.

VIIc. 64. **Theodor Schiemann**, * Mitau 12. VIII. 1810, † Grobin, Kurland 7. I. 1853 „in folge Beinbruchs am Starrkrampf". Besuchte 1822—29 das Gymnasium in Mitau; stud. jur. in Dorpat 1829—32, Curonus, setzte sein Studium 1833—35 in München und Heidelberg fort. Besitzer des Gutes Dobischek (Gouv. Kowno); Beamter der Kurld. Gouvernements-Regierung, seit 1845 Stadtsekretär in Grobin. ∞ I. Riga St. Jakob. 27. XII. 1836 **Natalie** Jacobine **Hafferberg**, * Riga 19. VI. 1816, † Mitau 30. IV. 1840, im Wochenbett, T. d. Aeltesten Gr. Gilde und Seidenhändlers zu Riga Joh. Sigismund H. (~ Mitau 6. III. 1768, † Riga 6. IX. 1835) u. seine Frau Adelheid Sophie Marie Hündeberg (* Riga 31. X. 1776, † Riga 7. VI. 1861); — ∞ II. Libau 5. XI. 1844 Helena Anna Johanna Katharina Nadeschda gen. **Nadine Rodde**, * Petersburg 19. VI. 1816, † Mitau 22. X. 1887, T. d. Christian Carl R., Aeltesten d. Schwarzenhäupter zu Riga, Kaufmann und Bürger ebda 1806, Amerikan. Consul u. s. Frau Eleonore Juliane Pychlau. Kinder I. Ehe zu Mitau, II. Ehe zu Grobin geboren:

I. Ehe:

1. Marie **Agnes** (76), * 18. III. 1838, † Moskau 19. V. 1912, ∞ Forstei Golodi, Gouv. Grodno XI. 1866 **Oskar Hausmann** * Estland 21. VI. 1840, † Werro 4. V. 1907[20]) Oberförster im Gouv. Grodno, Fellin, zuletzt in Werro.
2. Charlotte Sophie **Natalie** (77), * 31. III. 1840, † Petersburg 1922. ∞ 21. IV. 1864 **Hugo Hafferberg** * Riga 21. X. 1828, † Warmbrunn (Schlesien) 29. VII. 1901[21]), Zeitungszensor am Postamt Petersburg.

II. Ehe:
1. Julius Karl Theodor (78), *30. IX. 1845; s. *VIIIb.*
2. Heinrich Christian Karl Theodor (79), *5. VII. 1847; s. *VIIIc.*
3. Josephine Aimée Annette (80), * 20. II. 1849, lebt in Cöpenick b. Berlin.
4. Karl Emil Demitri (81), * 16. II. 1850, † Mitau ... IX. 1853.

VIIIa. 74. **Hermann** Victor Julius **Schiemann**, * Grauduppen (Kurland) 23. XI. 1858, † Mitau 14. VII. 1917 an Darmgeschwüren. Besuchte das Gymnasium in Goldingen, dann in Mitau, studierte Rechtswissenschaften in Dorpat 1879—84. Curonus. Cand. jur. 1887. War 1885—86 Sekretär des kurl. Oberhofgerichts, 1889—95 Präsident des Oberbaugerichts in Doblen, seit 1895 Sekretär des kurl. Feuerversicherungsvereins in Mitau. ∞ Mitau 24. VIII. 1903 **Mary** Elisabeth **Helmsing**, * Mitau 29. IV. 1874, T. des Apothekenbesitzers Joh. Alfred H. (* Dorotheenhof bei Doblen 3. IV. 1844, † Mitau 9. X. 1908) und seiner Frau Maria Wulffius aus Dorpat, lebt seit 1919 in Greifswald. Kinder zu Mitau geboren:
1. **Herbert** (82), * 23. V. 1905, besuchte die deutsche Landesschule in Mitau, dann das Gymnasium in Greifswald, dort Bankbeamter.
2. **Maria Lucie** (83), * 6. VII. 1906, lebt in Greifswald.

VIIIb. 78. **Julius** Karl Theodor **Schiemann**, * Grobin 30. IX. 1845, † Riga 4. III. 1911 während eines Besuches. Nachdem er 1856—64 das Gouv.-Gymnasium in Mitau besucht hatte, studierte er 1865—68 die Rechte in Dorpat, der Curonia angehörend. Cand. jur. 1868—69 Schriftführer beim Kronschiedsrichter, dann von 1869—71 Sekretärsgehilfe beim Mitauschen Stadtmagistrat. Mitau hatte damals eine ganze Reihe hervorragender Juristen; unter diesen verstand sich der junge Vertreter seines Fachs durch sein Wissen und Können bald Geltung und Ansehen zu verschaffen. 1871 wurde Sch. kurländischer Oberhofgerichtsadvokat und als solcher hat er eine lange Reihe von Jahren hindurch eine weitverzweigte, erfolgreiche Tätigkeit entwickelt. Seine Arbeitskraft hatte in dieser Zeit fast keine Grenzen, und die Arbeitslust, die sich mit ihr paarte, bewahrte ihn, trotzdem, daß er lebhaft am gesellschaftlichen Leben und Treiben teilnahm, davor, in diesem zu verflachen. Als die Justizreform eingeführt wurde, hat er, nach Petersburg berufen, wesentlich dazu beigetragen, daß die Reform nicht tabula rasa machte, sondern sich den bestehenden Verhältnissen anpaßte und so der Uebergang ohne allzu große Schädigungen durchgeführt wurde. Als „vereidigter Rechtsanwalt" hat er dann unter den neuen Verhältnissen seine Tätigkeit ebenso erfolgreich wie früher fortgesetzt. Eine bedeutende Rolle hat Schiemann als geschickter und mutvoller Verteidiger in den Pastorenprozessen gespielt. Und als 1906 eine besondere Zentrale für die Vertretung der kirchlichen Interessen Kurlands geschaffen wurde, fiel diese namens der Ritter- und Landschaft ihm zu. Großes Interesse hat er auch der städtischen Kommune geschenkt. Selbstlos hat er sein Wissen und eine reiche Erfahrung in ihren Dienst gestellt und war als Stadtverordneter ihr schließlich in allen Fragen geradezu unentbehrlich. Er gehörte nicht zu denen, die im stetigen Tätigkeitsdrang nicht Zeit finden, sich über sich selbst und die letzten Fragen zu besinnen. Vielmehr war es ihm Bedürfnis, sich zu einer klaren Weltanschauung durchzuringen, durch besinnliche Lebenserfahrung und ernste philosophische Studien. Die Weltanschauung, die er gewann, war eine freudig bejahende, germanische und christliche. Erst das hat ihm den rechten Stand zu seinen Mitmenschen, seiner Heimat und seinem Volkstum gegeben. Zu einem wesentlichen Zuge seines Charakters gehörten Familiensinn und treue Freundschaft, die allzeit hilfsbereit mit Rat und Tat einsprang. Die Bedeutung J. Sch's als wissenschaftlicher Jurist charakterisiert cand. jur. H. v. Lutzau in der „Rigaer Ztg.: „Durch seine zahlreichen, zumeist dem baltischen Privatrecht gewidmeten Schriften hat Julius Schiemann sich in der Rechtswissenschaft einen Namen gemacht und darf ruhig den ersten Größen auf diesem Gebiete zur Seite gestellt werden. Während aber unter diesen Erdmann, und insbesondere Seraphim, mehr Theoretiker als praktische Rechtsgelehrte waren, vereinigte Schiemann in sich in selten glücklichem Maße den Gelehrten, den tiefgründigen Forscher und Denker mit dem Praktiker. Ließ er sich doch nie an einem in wissenschaftlicher Hinsicht gewonnenen Resultate genügen, sondern fragte immer nach der praktischen, für das Leben verwertbaren Brauchbarkeit des von ihm durch wissenschaftliches Denken gewonnenen Resultats, denn das Recht war ihm ein lebendiges Glied im frisch pulsierenden menschlichen Dasein, eine Seite des Universums, und deshalb war ihm auch der einzelne Rechtssatz nur ein Glied in dem gesamten Rechtsorganismus, dessen Zusammenhang mit letzterem er stets aufzudecken bemüht war. Feiner juridischer Takt, klares treffsicheres Urteil, prägnante, logische Ausdrucksweise, scharfe, ja sogar glänzende Dialektik, überzeugende Beweisführung, verbunden mit ungewöhnlichem Wissen und Belesenheit, waren es, die seinen Arbeiten ihr eigenartiges Gepräge verliehen und ihn auch in der Wissenschaft des baltischen Rechts einen der ersten Plätze einnehmen ließen." ∞ Libau 29. XII. 1872 **Anna** Ulrike **Johannsen**, * Libau 15. II. 1853, lebt in Cöpenick bei Berlin; T. d. Dr. med. Franz Robert J. u. s. Frau Charlotte Antonie Röchling. Kinder zu Mitau geboren:
1. Anna Nadenie **Leonore** (84), * 9. XII. 1873; ∞ Mitau 15. VIII. 1899 **Wilhelm von Rüdiger**, * Blagowestschensk (Amur-Gebiet), 26. XII. 1873. Vereidigter Rechtsanwalt in Riga.
2. Friedrich Christian Theodor Julius **Oscar** (85), * 7. I. 1875; besuchte das Gymnasium in Mitau und Elberfeld, studierte Medizin in Marburg, München, Königsberg, Dr. med., 1912 Assistent am Kochschen Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, 1919 Abteilungsleiter, 1924 Professor daselbst. Veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Bakteriologie. Unvermählt.
3. Carl Christian Theodor **Paul** (86), * Mitau 17. III. 1876; besuchte das Gymnasium in Mitau, machte sein Abiturium 1895 in Elberfeld, studierte in Berlin, Marburg, München, Königsberg und Bonn und wurde 1902 in Greifswald auf Grund einer Dissertation über „Die Lage der öffentlichen Banken im Kriegsfalle", zum Dr. jur. promoviert. Seit 1903 war er an der „Revalschen Zeitung" tätig. Mitbegründer der Estländischen Konstitut. Partei und des Deutschen Vereins, deren Schriftführer und Vorstandsglied er war. 1906 trat er in der Schrift „Die Arbeiten des Estländischen Provinz.-Rats" für die Reform der Landesverfassung ein. Seit 1907 Redakteur an der „Rigaschen Rundschau". Gab 1911 eine dramatische Studie: „Auf dem Wege zum neuen Drama" heraus. Am Kriege nahm er als russischer Reserveoffizier teil. Der Verhaftung durch die Bolschewisten entzog er sich durch die Flucht zur deutschen Front. Ging 1918 nach Berlin und war dort Theaterkritiker und Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung" und der „Preußischen Jahrbücher". Zusammen mit Stadtler begründete er die antibolschewistische Liga in Deutschland und gab folgende Schriften heraus: „Das Fiasko der russischen Demokratie", „Massenelend" und „Asiatisierung Europas". Juni 1919 nach Riga zurückgekehrt, eröffnete er die Demokratische Partei, übernahm im August die Chefredaktion der „Rigaschen Rundschau", wurde Abgeordneter im Lettländischen Volksrat, 1920 Abgeordneter der Konstituierenden Versammlung und seit 1922 Landtagsabgeordneter und Leader der deutschen Fraktion. Seit 1925 Vertreter der deutschen Minderheiten Europas im Vorstande des internationalen Minderheitenkongresses. 1920—25 Rigaer Stadtverordneter. ∞ 2. II. 1914 **Charlotte Symons**, * Mainz-Stockheim 30. IV. 1890, T. d. Bierbrauereibesitzers Berthold S. u. s. Frau Lina Hahl.
4. Karl Franz **Erich** (87), * Mitau 27. VII. 1877, genoß bis 1892 Privatunterricht in Mitau, absolvierte hierauf die Prima des Gymnasiums in Riga 1893, besuchte 1894—96 das Gymnasium in Elberfeld. Machte sein Abiturium und studierte zuerst Philosophie, dann Jura in Jena, als Mitglied des Corps Franconia, und endlich in Königsberg, wo er 1912 das Referendarexamen machte, 1911 Ge-

richtsassessor, seit 1912 Rechtsanwalt in Brieg in Schlesien. Machte den Weltkrieg auf deutscher Seite als Leutnant der Reserve des Inf.-Reg. 43 beim Reservekorps mit. Zog nachher nach Zoppot und wurde 1919 zum Landesrat der Provinz Westpreußen in Danzig gewählt; wurde nach Auflösung der Provinzialverwaltung seit 1922 im Staatsdienst als Justiziar unter Beibehaltung seines Titels als Landesrat beschäftigt. Seit 1. X. 1925 daneben Rechtsanwalt in Berlin. ∞ 25. V. 1916 **Käthe Grumbach**, * Kl. Lensk 26. VII. 1876, T. d. Rittergutsbesitzers Wilhelm Gr. in Kl. Lensk, Kr. Neidenburg (Ostpreußen) u. s. Frau geb. Schmidicke.

5. **Eva** Annemarie (88), * 28. VIII. 1881, ∞ Mitau 4. XI. 1908 **Paul von Rüdiger**, * Blagowestschensk 7. XII. 1871 [23]), (Bruder des Vorigen). Vereidigter Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied des Balt. Verbandes in Berlin.

6. Oscar Georg **Julius** (89), * 23. IV. 1885; *s. IXa.*

VIIIc. 79. Heinrich Christian Karl **Theodor Schiemann**, * Grobin (Kurland) 5. VII. 1847, † Berlin 26. I. 1921. „Einer der prägnantesten Vertreter altbaltischen Literatentums, einer Generation, deren öffentliche Arbeit ebenso wie ihr Menschentum in einem unerschütterlichen und selbstverständlichen Idealismus wurzelte". (Rig. Rundschau, Nachruf.) Nach dem frühen Tode seines Vaters (1853) zog seine Mutter nach Mitau, wo sie mit überaus bescheidenen Mitteln, die durch Stundengeben vergrößert werden mußten, ihren drei eigenen Kindern und zwei Stieftöchtern eine sorgfältige Erziehung zuteil werden ließ. Er besuchte vom August 1858 das Gymnasium in Mitau, studierte 1867—71 an der Universität Dorpat Geschichte, und nahm gleichzeitig als flotter Bursche d. „Curonia" am studentischen Leben regen Anteil, war während des letzten Studienjahres Hauslehrer auf dem Gute Jensel (Livland). Mit der goldenen Preismedaille gekrönt, schloß er 1872 seine Dorpater Studien mit dem Kandidatengrade ab und ging nach Göttingen, wo er 1873 II.—74 I. unter Waitz quellenkritische Studien trieb und 1874 zum Doktor phil. promovierte. In den Jahren 1872—1875 arbeitete Sch. an der Ordnung des herzoglichen Archivs in Mitau, 1873 in Danzig, 1874—75 in den Staatsarchiven in Dresden und Wien, um sich 1875—83 als Oberlehrer der Geschichte am Landesgymnasium in Fellin niederzulassen. Hier erschien seine erste größere Arbeit, die „Charakterköpfe und Sittenbilder aus der baltischen Geschichte". 1883 ging er als Stadtarchivar nach Reval, da entstand neben einigen kleineren Arbeiten sein erstes umfangreiches Werk „Die Geschichte Rußlands, Polens und Livlands", die in dem Sammelwerke der Onckenschen Weltgeschichte erschien. Unterdessen hatten sich die Verhältnisse in der Heimat immer mehr zugespitzt, die russifikatorischen Absichten der Regierung traten immer klarer zutage und für einen jungen deutschen Gelehrten mußte es immer aussichtsloser erscheinen, durch ein Katheder in Dorpat den natürlichen Höhepunkt der wissenschaftlichen Arbeit zu erreichen. So entschloß er sich zur Auswanderung. So gut wie mittellos zog er 1887 mit einer Familie von fünf Kindern nach Berlin, ausgerüstet mit der Empfehlung des Kurators Keyserling an den Fürsten Bismarck und der venia legendi als Privatdozent der dortigen Universität. Hier trat er bald in den engeren Kreis gleichgesinnter Freunde, an deren Spitze Heinrich von Treitschke stand. Neben seiner Arbeit an der Universität erhielt er 1887 auch den Posten eines Lehrers der Geschichte an der Kriegsakademie und 1839—92 den Posten eines Archivars I. Klasse am Staatsarchiv in Hannover unter Zuweisung zum geheimen Staatsarchiv in Berlin. 1892—1902 außerordentlicher Professor an der Universität Berlin, seit 1902 ordentlicher Professor ebda. Mit diesen Einnahmen ließen sich aber die Kosten des kinderreichen Haushaltes nicht bestreiten und so sah er sich vom ersten Tage an auf die journalistische Betätigung angewiesen. Auf einem unverbrüchlich konservativen Standpunkte stehend, wie ihn viele ursprünglich Liberale nach der Erfüllung ihrer Träume durch das Bismarcksche Werk eingenommen haben, schrieb er zuerst hauptsächlich für die „Münchener Allgemeine Zeitung", bis er mit der „Kreuz-Zeitung" in nähere Beziehung trat und die regelmäßigen außenpolitischen Wochenberichte in diesem Blatte übernahm, die bald auch in den Kreisen der anderen Parteirichtungen lebhaftes Aufsehen erregten und ihm einen politischen Namen schafften. Auf solche Weise gelangte der baltische Gelehrte zu einem nicht unerheblichen Einflusse auf die deutsche Reichspolitik, der sich erheblich verstärkte, als er in den neunziger Jahren in Beziehungen zu dem jugendlichen Kaiser Wilhelm II trat, die sich mit der Zeit zu einer Freundschaft auswuchsen, die auch die Katastrophe des Jahres 1918 überdauert hat. Trotzdem war ihm seine wissenschaftliche Tätigkeit stets ans Herz gewachsen und eine besondere Genugtuung bereitete es ihm, als er zum Leiter des auf seine Anregung von ihm ins Leben gerufenen, neugeschaffenen Seminars für osteuropäische Geschichte und Landeskunde ernannt wurde, wo er eine ganze Reihe, jetzt schon mitten im wissenschaftlichen Leben stehender Historiker ausgebildet hat. Als ordentlicher Professor mit dem Titel eines Geheimrates hat er bis in das Jahr 1919 hinein seine Lehrtätigkeit ausgeübt, um sich dann in den Ruhestand zurückzuziehen. Neben seinen biographischen Publikationen über Treitschke und Hehn galt seine historische Spezialarbeit der Geschichte Nikolai I. von Rußland, dem er sein Fundamentalwerk von drei Bänden gewidmet hat und das vollständig abzuschließen ihm die Genugtuung gewährt wurde. Im letzten Jahre hat er sich mit dem Gedanken eines Memoirenwerkes befaßt, das — da er mit allen maßgebenden politischen Persönlichkeiten auch jenseits der deutschen Grenzen in Beziehung getreten war — viel Interessantes zu bieten versprach. Der Tod ist dazwischen getreten und die Arbeit dürfte über einige Skizzen nicht hinausgewachsen sein. Im Nachruf der „Riga. Rundschau" heißt es: „In Deutschland ist Schiemann ein Deutscher geworden mit ganzem Herzen und aus voller Ueberzeugung, nur wenige dürften den Zusammenbruch des Jahres 1918 so schwer empfunden haben wie er. Aber die alte Heimat hat er trotzdem nicht vergessen, und als im Jahre 1917 die Deutschen in Riga einzogen und dann ein unmittelbarer Befehl des Deutschen Kaisers ihn zum Kurator der deutschen Universität Dorpat ernannte, war das für ihn der Höhepunkt eines Traumes, der nur allzu jäh zerstieben mußte. Den neuen Verhältnissen und Wendungen hat er sich mit dem Verstande anzupassen gesucht, aber sein Herz schlug für eine andere Zeit und auch seine Gegner müssen anerkennen, daß es ein treues Herz war." ∞ Mitau 29. VI. 1875 **Caroline** Emilie Alexandrine **von Mulert**, * Mitau 12. III. 1849, T. d. wirkl. Staatsrats, Dr. med. Friedrich Wilhelm v. M. (* Mitau 3. XI. 1815, † Mitau 1897) u. s. Frau Elisabeth Reinfeld (* Pensa 15. II. 1823, † Mitau 29. V. 1880). Kinder:

1. Elisabeth Nadene Anna **Edith** (90), * Fellin 10. X. 1876; ∞ Berlin 26. XII. 1904 Dr. **Friedrich Rintelen**, * Berlin 20. II. 1880 [24]), z. Zt. Professor der Kunstgeschichte und Konservator des Museums zu Basel.
2. Wilhelmine Marie **Agnes** (91), * Fellin 7. II. 1878, † Berlin 30. X. 1922, Klavierspielerin, ausgebildet in Berlin und München.
3. Wilhelm **Theodor** (92), * 3. VI. 1880; *s. IXb.*
4. Agnes Marie **Elisabeth** (93), * Fellin 15. VIII. 1881. Nachdem sie ihr Lehrerinexamen 1900 gemacht hatte, studierte sie Botanik; machte 1912 den Doktor, 1913 das Staatsexamen. Seit 1914 Assistentin im Institut für Vererbungsforschung an der landwirtschaftl. Hochschule zu Berlin, seit 1924 dort Privatdozentin.
5. **Gertrud** (94), * Fellin 25. III. 1883, ausgebildete Violinspielerin, lebt in Berlin.

IXa. 89. Oscar Georg **Julius Schiemann**, * Mitau 23. IV. 1885, besuchte das Gymnasium in Mitau, absolvierte das juristische Studium in Dorpat, Curonus. Trat 1919 in die Balt. Landeswehr als Rittmeister ein, seit 1920 Referent am Mecklenburg-Schwerinschen Ministerium des Innern in Schwerin. ∞ Köln 30. X. 1922 **Else** Carla Auguste **Bürger**, * Köln a. Rh. 11. II. 1894, T. d. Otto B. (* Schwerin, Mecklenburg 28. II. 1867) u. s. Frau Thekla Eckermann (* Parchim 17. VII. 1870).

Tochter: 1. **Ruth** Charlotte Leonore (95), * Schwerin 2. I. 1923.

IXb. 92. Wilhelm **Theodor Schiemann**, * Fellin (Livland) 3. VI. 1880. Kais. deutsch. Major a. D. bei dem Feldartillerie-Reg. 38, Stettin, seit 1920 Gutsbesitzer auf Altschlage in Pommern. ∞ Libau 7. X. 1906 **Hertha Johannsen**, * Libau 2. X. 1886, T. d. Dr. med. Oscar Alexander J. (* Libau 22. III. 1845, † Berlin 26. I. 1918) u. s. Frau Alice Schnobel (* Libau 13. XI. 1848, † Berlin 1913). Kinder zu Stettin geboren:

1. **Hellmuth** (96), * 1. VII. 1907.
2. **Gerda** (97), * 6. VII. 1909.
3. **Thora** (98), * 6. III. 1915.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Altpreuß. Monatsschrift Bd. 20, p. 10: Gallandi: Königsberger Stadtgeschlechter. Bartholemaeus **Büttner** (* 1530, † 14. V. 1613).

[2]) Zeidlers Univ.-Lexicon, Leipzig 1742, Bd VIII, S. 1906.

[3]) Staats-Archiv Königsberg: Depot der Altstadt-Kirche, Band Lebensläufe 1626—37.

[4]) Stadtarchiv Königsberg: S. 7. Autographensammlung von Bartsch.

[5]) Erler, Matrikel der Univ. Königsberg i. Pr.

[6]) Sohn des Pastors zu Windau Christoph **Michelsohn**, * Norköping in Schweden 20. X. 1761 als Sohn des Sattlermeisters Ferdinand Christoph M. († Windau 29. VII. 1805 — 88 J.).

[7]) Sohn **Michelson** Otto Friedrich August, * Windau 13. VIII. 1826.

[8]) Kinder **Bahder** zu Windau geboren: 1. Ida Dorothea, * 13. XI. 1819, † 4. I. 1834. — 2. Bertha Charlotta, * 17. XII. 1820; s. Mahler.

[9]) Recke-Napiersky: Schriftsteller-Lexikon Bd. IV, S. 62.

[10]) Sohn des kurld. Kanzlers am Oberhofgericht Gotth. Wilh. Ernst **Baron Bistram** (* Sussey (Kurland) 1777, † Mitau 1. V. 1841 — 64 J.) u. s. Frau Appolonia von Engelhardt.

[11]) Kinder **von Bistram**, 1—4 zu Mitau, 5 zu Pahzen, Kirchsp. Bauske, geboren: 1. Elise Appolonia, * 28. IX. 1835, † 26. I. 1869, ∞ 26. V. 1859 Rudolf **Baron Kleist**, * 18. III. 1836. — 2. Carl Gotthard Rodrigo, * 27. I. 1837, † Schilling-Pomusch 21. II. 1907. — 3. Conrad Georg, * 19. VI. 1838, Generalmajor, Hafenkommandant in Odessa. — 4. Gotthard Reinhold Richard, * 6. VI. 1840. — 5. Eugen Julius Rodrigo, * 24. VI. 1842, † Nauheim 23. VII. 1910, Sekretär des adligen Waisengerichts in Mitau.

[12]) Die Güter Jama und Sotaga hat er nie arrendiert. Diese Angaben im Alb. Curonorum Nr. 287 sind ein Irrtum.

[13]) Sohn des Kreisfiskals Samuel Eduard **Rieckhof**, * Riga 26. I. 1806, † Sotaga, Kirchsp. Ecks, 27. IV. 1878, u. s. Frau Selma Adelaide Caroline **Brock**, * Dorpat 15. II. 1809, † Sotaga 5. I. 1874.

[14]) Sohn des Oeselschen Superintendenten Conrad Eduard **Hesse**.

[15]) Kinder **Hesse**, 1—3 in Pleskau, 4—5 in Petersburg geboren: 1. Ernst Gustav, * 1863, † 1864. — 2. Max Carlos, * 15. VII. 1865, † Petersburg 7. V. 1909 als Pastor an der St. Katharinen-Kirche; ∞ Elise **Hasenjäger**; kinderlos. — 3. Elisabeth, * 22. VI. 1867, Lehrerin an einer Mädchenschule in Dorpat. — 4. Margarethe, * 23. I. 1869, lebt als Witwe in Witebsk; ∞ Emil **v. Versmann**, Senator in Petersburg, verschollen 1915 im Kriege. — 5. Anna Martha Maria, * 25. VI. 1878, Künstlerin, Sängerin, lebt in Insterburg. — 6. Erich, * 28. VII. 1881, Dr., Professor in Petersburg, ∞ Margarethe **Koch** aus Reval.

[16]) Kinder **Adolphi** zu Goldingen geboren: 1. Hedwig, * 1870, † um 1875. — 2. Elsbeth, * 1875.

[17]) Sohn des Veterinärarztes Wilhelm Heinrich **Adolphi**, * Pastorat Gramsden, Kurland, 6. III. 1794, † Mitau 10. VIII. 1858, u. s. Frau Emma Wagner.

[18]) Sohn des Kaufmanns zu Mitau Joh. Reinhold **Georgi**, * Mitau, ⁓ 12. VI. 1803, † . . ., u. s. Frau Sophia Carolina **Liß**, * Mitau 27. VIII. 1821, † ebda 1844. Dessen Vater war der Kaufmann und Stadtälteste in Mitau Michael Gottfried **Georgi**, * Libau 25. XII. 1772, † Mitau 3. VI. 1843 u. s. 1. Frau Catharina Wilhelmina **Schau**, * Mitau 1778; ▭ 18. IV. 1806.

[19]) Kinder **Georgi**, 1—2 zu Friedrichstadt, 3 zu Mitau geboren: 1. Lisbeth, * 18. XII. 1878, † Mitau 2. IV. 1890. — 2. Martha Gabriele Dorothea, * 30. I. 1880, ∞ 1906 Wolfgang **Wachtsmuth** (s. dort). — 3. Theodor Carl Alexander Adam, * 23. I. 1883, Oberlehrer in Riga.

[20]) Kinder **Hausmann**: 1. Elisabeth, * Browsk 15. IX. 1867, lebt in Dresden, ∞ 26. IV. 1889 Kaufmann William Theodor **Basiner**, * Kiew 1852, † Moskau 1914, deren Kinder: a) Irene Karin Agnes, * Moskau 30. V. 1892, ∞ Dr. med. Michael **Pismaru-Pismarewo** aus einem mordwinischen Fürstengeschlecht, leben in Moskau; b) Victor Theodor Oscar, * Moskau 26. VII. 1893, ∞ 14. XI. 1924 Elisabeth **Rank** aus München, leben in Düsseldorf; c) Else Bianka Benita, * Moskau 30. V. 1898, ∞ 30. V. 1924 Hermann **Kramer**, Redakteur in Dresden. — 2. Theodor, * Browsk 20. X. 1868, stud. med. in Dorpat, Dr. med. und Professor in Moskau, seit 1924 in Minsk, ∞ 1924 Elisabeth **Mohr** aus Pernau. — 3. Arthur, * Browsk 15. IX. 1870, Bankbeamter in Petersburg, später in Reval bei Scheel & Co. — 4. Natalie, * Korolewmost 15. V. 1872, Dipl.-Lehrerin, Erzieherin im Hause der Fürstin von Albanien, seit X. 1925 in der Oberforstei Bad Lauterberg im Harz.

[21]) Kinder **Hafferberg** zu Petersburg geboren: 1. Gustav, Zollbeamter, † Petersburg, ∞ . . . — 2. Theodor, Bankbeamter in Petersburg, Paris, Nizza, Smolensk, seit 1922 in Berlin, ∞ . . . — 3. Irma, * 1871, † Melbourne 21. IV. 1925, ∞ Melbourne (Australien) 1902 Mr. James **Berry**. — 4. Arthur, * 1873, Kaufmann, seit 1923 in Königsberg i. Pr. — 5. Ella, * 1875, Zeichenlehrerin in Petersburg, seit 1923 in Melbourne. — 6. Bruno, † Tabor b. Mitau.

[22]) Sohn des Paul **von Rüdiger** aus Mitau, kaiserl. russ. Obrist, Kommandeur des II. Ostsibirischen Linien-Bataillons, u. s. Frau Sophie **Linnek**.

[23]) Kinder **von Rüdiger**: 1. Julius Wilhelm Wolf, * Riga 1909. 2. Anna Leonore Imogen, * Riga 20. V. 1913. — 3. Hans Erich, * Wernigerode a. Harz 1. IX. und † 10. IX. 1919.

[24]) Kinder **Rintelen**: 1. Friedrich, * 9. VIII. 1906, stud. med. — 2. Therese, * 28. IV. 1911.

Beilage I.

I. **Ahnentafel** des Dr. jur. **Paul Schiemann** zu Riga, * Mitau 17. III. 1876, ~ Reform. K. und der Brüder **Oskar, Paul, Erich** und **Julius Schiemann.**

II.

2. **Julius Schiemann,** * Grobin, Kurland 4. IX. 1845, † Mitau 4. III. 1911, Advokat
3. **Anna Johannsen,** * Libau 15. II. 1853

∞ Libau 29. XII. 1872

III.

4. **Theodor Schiemann,** * Mitau 12. VIII. 1810 (St. Trin.-K.-B.), † Grobin 7. I. 1853 als Stadt-Sekretär
5. **Nadeshda** gen. **Nadine Rodde,** * Gut Rosalvino in Finnland 19. VI. 1816, ~ ev.-luth. Kath.-K., Petersburg, † Mitau 22. X. 1887

∞ Libau, Dreif.-K. 5. XI. 1844

6. **Franz Robert Johannsen,** * Libau 18. X. 1811 (K.-B. Dreif.-K.), † Libau 14. VIII. 1856, Dr. med. in Libau
7. **Charlotte Antonie Röchling,** * Libau 12. XI. 1820 (K.-B. Dreif.-K.), † Libau 14. I. 1891 (K.-B. Dreif.-K.)

∞ Libau, Dreif.-K. 9. V. 1843

IV.

8. **Carl Christian Schiemann,** * Mitau 16. IX. 1763 (Trin.-K.-B.), † Mitau 17. III. 1835 (Trin.-K.-B.), Dr. med. in Mitau

∞ . . .

9. **Agnesa Benigna Wilpert,** ~ Suixt (Kurland) 14. V. 1779, † 1836 (?)
10. **Christian Rodde,** * Reval 22. IX. 1780 (Olai-K.-B.), † Finnland 1838, Kaufmann u. amerik. Konsul in Riga, dann Gutsbesitzer in Finnland

∞ Riga, Petri-K. 1810

11. **Eleonora Juliana Pychlau,** * Dahlen b. Riga 17. IX. 1792 (K.-B. Dahlen), † nach 1853
12. **Peter Johannsen,** * Lübeck II. 1768 [Geburtsbrief], † Libau 27. X. 1824 — 56 J. 8 M. alt (K.-B.), Kaufmann und Ratsherr in Libau

∞ Libau, Dreif.-K. 26. VI. 1804

13. **Johanna Friederica Immermann,** * Libau 12. XII. 1784 (K.-B.), † Libau 19. I. 1874 (K.-B.)
14. **Philipp Theodor Röchling,** * Saarbrücken 14. III. 1790, † Libau 10. II. 1824, Kaufmann und Ratsherr in Libau

∞ Libau, Dreif.-K. 15. IV. 1818

15. **Anna Ulrika Blumenthal,** * Libau 29. IV. 1799 (K.-B.), † . . .

V.

16. **Alexander Friedrich Schiemann,** * Königsberg 1717, † Mitau, ☐ Trin.-K. 21. III. 1773, Hofgerichtsadvokat in Mitau

∞ Mitau, Trin.-K. 6. VIII. 1758

17. **Catharina Andreae,** * Pastorat Kowno 31. X. 1733, † nach 1770
18. **Christian Georg Wilpert,** * Mitau 8. III. 1743 (K.-B.), † Suixt (Kurland) 11. VI. 1813 (K.-B.)

∞ 1775

19. **Anna Wilhelmina Conradi,** * Mitau, ~ 10. II. 1757 (K.-B.), † Suixt 7. XII. 1805 (K.-B.)
20. **Diedrich Rodde,** * Reval, ~ Olai-K. 6. IX. 1732, † Reval 9. I. 1800 (Olai-K.-B.), Kaufmann und Bürgermeister in Reval

∞ Reval, Olai-K. 26. VII. 1761

21. **Amalia Dorothea Wistinghausen,** * Reval 1741, † Reval 23. XI. 1796 (Olai-K.-K.)
22. **Friedrich Reinhold Pychlau,** * Königsberg 19. VII. 1758, † Riga 13. VII. 1819 (Jak.-K.-B.), Kaufmann, später Zolldirektor in Riga

∞ Riga, Jak.-K. 3. X. 1784

23. **Anna Elisabeth Schmidt,** * Riga 9. III. 1768 (Dom-K.), † Riga 22. I. 1846 (Dom-K.)
24. **Hans Johannsen,** † vor 1789

∞ Lübeck

25. **Anna Dorothea Sircke,** † Lübeck vor 1798 [Geburtsbrief: Lübeck, Rathaus 22. X. 1799 f. Peter Johannsen]
26. **Friedrich Fidejustus Immermann,** * . . ., † nach 1804, zog nach Stettin. Kaufmann, Hofrat, kgl. preuß. Konsul in Libau

∞ Libau, Dreif.-K. 17. V. 1774

27. **Sophia Elisabeth Seesemann,** * Libau VIII. 1758, † Libau 12. IV. 1804 (K.-B.)
28. **Johann Friedrich Röchling,** * Saarbrücken 30. X. 1736, † ebda 13. IX. 1804, Pfarrer in Saarbrücken

∞ . . .

29. **Clara Wagner,** * Dormingen 29. I. 1748, † Saarbrücken 18. I. 1800
30. **Jacob Blumenthal,** * Libau I. 1762 (Evgl. K.-B. Dreif.-K.), † Libau 21. X. 1826 (K.-B.); stud. in Königsberg, Notarius publ. und Stadtsekretär in Libau

∞ Libau, Dreif.-K. 29. IX. 1794

31. **Anna Ulrika Lange,** * Libau, ~ 22. I. 1769 (K.-B.), † Libau 18. IX. 1803

Schilling.

Die livländische Pastorenfamilie Schilling entstammt wahrscheinlich den Schillings, die in den beieinanderliegenden Schwarzburgischen Dörfern: Quittelsdorff, Keilau, Eichfeld usw. häufig vorkommen, von wo aus bereits im 17. Jahrhundert vielfach Stammesgenossen in fürstlich Schwarzburgische Dienste traten und sich in den Städten dieses Fürstentums in Thüringen niederließen. Als Stammvater des weiter behandelten baltischen Zweiges ist bisher der „Holzförster" Hans Peter Schilling (1646—1728) in Udersleben nachweisbar. Sein ältester Sohn: Johann Andreas und dessen Nachkommen waren fürstliche Förster in Seehausen, der jüngste: Hans Peter wurde Pfarrer in Goellingen. Zwei seiner Söhne traten in die fürstliche Grenadier-Garde in Rudolstadt und der jüngste, George Friedrich ließ sich als Gastwirt in Seehausen nieder, wo seine Nachkommen noch eben leben sollen. Von dem Rudolstädter Hauptmann Wilh. Günther Schilling stammte der nach Livland 1795 eingewanderte Theologe Johann Friedrich Sch. ab. Seine Nachkommen sind größtenteils Gelehrte gewesen und haben vielfach als Prediger im Lande gewirkt.

Ein Wappen führte Pastor Joh. Friedrich Schilling 1796 nicht.

Als Quellen dienten die Kirchenbücher von Quittelsdorff, Keilau, Eichfeld, Udersleben, Goellingen, der Militärgemeinde Rudolstadt [beim Stadtkirchner] in Thüringen, Alt-Pebalg, Schwaneburg, Neuermühlen und die Familienstammliste, die Pastor John Schilling, den Zeitraum 1795—1885 umfassend, anlegte.

Uebersichtstafel.

I. **1. Hans Peter Schilling** 1645—1726

II. **2. Johann Andreas** 1669—1741 — **2. Johann Peter** 1684—1742

III. **4. Wilh. Günther** 1729—1794 — **5. Ludwig Peter** 1732— — **6. Joh. George** 1734— — **9. George Friedrich** 1741—

IV. **10. Joh. Friedrich** 1766—1834 — **11. Ferdinand** 1768—1843 — **12. Anton** 1772— — **16. Christian Wilhelm** 1767— — **20. Christian Theodor Gottlob** 1784—

V. **23. Carl** 1799—1836 — **24. Georg** 1800—1880 — **27. Ferdinand** 1806—1784 — **28. Theodor** 1808—1879 — **29. Heinrich** 1811—1863 — **30. John** 1816—1893

VI. **34. Carl** 1834—1869 — **53. Leonhard** 1828—1897 — **54. Heinrich** 1830—1892 — **55. Julius** 1831—1909 — **60. Carl** 1845— — **62. Theodor** 1849— — **96. Carl** 1837—1879 — **103. Theodor** 1846—1917 — **38. Adalbert** 1851—1866 — **40. Arthur** 1856—1913 — **41. Wilhelm** 1856—1897 — **42. Ernst** 1858—

VII. **46. Karl** 1865—1905 — **64. Georg** 1862— — **65. Eugen** 1863-1908 — **69. Leonhard** 1871— — **72. Karl** 1872— — **78. Harry** 1883—1914 — **79. Oskar** 1885—1919 — **82. Robert** 1887— — **85. Oskar** 1896— — **106. Karl** 1873— — **108. Dittmar** 1876— — **109. Theodor** 1872—

VIII. **52. Karl** 1904— — **89. Robert** 1902— — **90. Viktor** 1903— — **91. Woldemar** 1904— — **94. Kurt** 1911— — **95. Friedrich** 1913— — **117. Erik** 1903—

I. 1. Hans **Peter Schilling,** * im Fürstentum Schwarzburg 1645, ▭ Udersleben b. Frankenhausen 14. III. 1726, wo er „Holzförster" war. ∞ Udersleben 14. X. 1666 Anna **Martha John,** * Udersleben 6. XI. 1646. Kinder zu Udersleben geboren:

1. **Johann Andreas** (2), * 28. V. 1669, † Seehausen 25. IV. 1741, als fürstl. Schwarzburg. Förster. Seine Nachkommen lebten in Seehausen.
2. **Johann Peter** (3), * 2. XII. 1684; *s. II.*

II. 3. **Johann Peter Schilling,** * Udersleben 2. XII. 1684, † Goellingen i. Th. 29. IV. 1742; stud. theol. in Jena 1706, seit 1721 Pastor-Adjunkt und seit 1726 Pastor ordin. in Goellingen. ∞ ebda 28. IV. 1728 **Sybilla Catharina Zeitz,** * Goellingen 1. III. 1710, † ebda 21. I. 1758, T. d. Freisassen Georg Heinrich Z. († Goellingen 24. II. 1734) u. s. Frau Anna Elisabeth . . . (* Hachelbich 6. X. 1675, † Goellingen 18. VIII. 1758.) Die Witwe Sch. ∞ II. 22. X. 1744 Chirurgus Alexander Clemens Beutner zu Frankenhausen am Kyffh. Kinder zu Goellingen geboren:

1. **Wilhelm Günther** (4), * 31. III. 1729; *s. IIId.*
2. **Ludwig Peter** (5), * 1. VI. 1732.
3. **Johann George Heinrich** (6), * 27. II. 1734; *s. IIIb.*
4. **Ludwig Traugott** (7), * 11. VIII. 1736, ▭ 13. VI. 1739.
5. **Martha Elisabeth** (8), * 14. X. 1738, † Hachelbich 29. XII. 1811. ∞ 12. XI. 1758 **Johann Heinrich Bancko,** * Seega 22. X. 1731, † Goellingen 22. VII. 1791. Bürger u. Anspanner ebda. Hatten 7 Kinder.
6. George **Friedrich** (9), * 22. IV. 1741; Schankwirt in Seehausen. ∞ Goellingen 15. VII. 1770 **Ernestine Auguste Müller,** Witwe des Bäckers in Seehausen **Joh. Nicol. Weißheit.**

III a. 4. **Wilhelm Günther Schilling,** * Goellingen 31. III. 1729, † vor VI. 1794. Korporal d. fürstl. Schwarzburg. Grenadier-Garde 1758, Leutnant 1760, Kapitän 1777, zuletzt Hauptmann der fürstl. Miliz in Rudolstadt. ∞ I. ebda 5. I. 1758 **Maria Elisabeth Bähring,** * Rudolstadt 10. I. 1726, † ebda 16. VIII. 1761, T. d. Zeugmachers Johann Valentin B. — ∞ II. ebda 13. II. 1766 **Wilhelmine Henriette Franz,** * Rudolstadt 17. VII. 1748, † ebda 12. XII. 1812, T. d. Stabskapitäns der Schwarzburg. Grenadier-Garde Joh. Gottfried Fr. (* Marienburg i. Sa. VIII. 1714, ▭ Rudolstadt 4. IX. 1764) u. s. Frau Sophia Wilhelmine . . . (* . . . 1725, † Rudolstadt 28. XII. 1790). Kinder zu Rudolstadt geboren:

1. **Johann Friedrich** (10), * 21. XI. 1766; *s. IV.*
2. **Johann Ferdinand** (11), * 23. VIII. 1768, † Rudolstadt 4. V. 1843 als fürstl. Schwarzburg. Oberstleutnant, ohne Erben. ∞ 31. X. 1806 **Juliane Johanna Sophia Köhler,** Witwe des Pfarrers zu Ruhla Joh. Friedr. Schmidt, * 1770, † Rudolstadt 12. V. 1843.
3. Friedrich **Anton** (12), * 27. VI. 1772, kam als Lehrer zu Pastor Girgensohn nach Neu-Pebalg in Livland, wo er †, ohne Erben.
4. **Sophie Henriette** (13), * 1. XI. 1774.

5. **Sophie Wilhelmine** (14), * 27. I. 1777, † 24. VII. 1777.
6. **Louise** Emilie (15), * 20. III. 1785, lebte im Pastorat Alt-Pebalg beim Bruder, wo sie als Lehrerin wirkte und †.

IIIb. 6. **Johann George** Heinrich **Schilling**, * Goellingen 27. II. 1734, † nach 1812. 1760 Pfeifer bei der fürstl. Grenadier-Garde in Rudolstadt. 1765 Fourier. 1778 Sergeant. ⚭ ebda 9. VII. 1765 **Juliane** Dorothea **Heintz**, * 1740, † ebda 20. IV. 1812, T. d. Glashüttenmeisters Joh. Matthäus H. Kinder zu Rudolstadt geboren:
1. **Christian Wilhelm** (16), * 27. XI. 1767. 1818 Buchdruckerei-Verwandter in Rudolstadt.
2. **Wilhelmine Henriette** (17), * 12. I. 1770, † 6. IX. 1801.
3. Elisabetha **Christiana** (18), * 4. VI. 1778, † 27. VII. 1859.
4. **Friedrika** Louise Christine (19), * 15. VII. 1780, † 11. IX. 1840.
5. **Christian Theodor Gottlob** (20), * 23. VII. 1784.
6. **Sophia Elisabeth** (21), * 13. IV. 1787, † nach 1812.

IV. 10. **Johann Friedrich Schilling**, * Rudolstadt 21. XI. 1766, † Alt-Pebalg (Livland) 29. IV. 1834 [s. Bild, nach Gemälde von Senff]; besuchte das Gymnasium in Rudolstadt; stud. theol. in Jena 1785—88; kam 1795 als Hauslehrer nach Puickeln in Livland, Pastor zu Allendorf 1796, ordin. 20. VII., nach Alt-Pebalg berufen 13. II. 1801, wo er bis zum Tode blieb und von 1808—28 ein beliebtes Knabeninternat unterhielt, zugleich „besonders tätig zur Beförderung des Schulunterrichts der Letten". [Propst, Conduite.] ⚭ 16. VIII. 1797 **Maria** Eleonore Johanna **Birkenstädt**, * Bruno, Mecklenburg 4. I. 1777, † Alt-Pebalg 26. II. 1864, T. d. Pastors Heinrich B. Kinder 1—3 zu Allendorf, 4—9 zu Pebalg geboren:
1. **Catharina** Maria (22), * 24. IV. 1798, † Riga 2. I. 1893.
2. **Carl** Friedrich Reinhold (23), * 14. IX. 1799; *s. Va.*
3. **Georg** Gustav (24), * 10. XII. 1800; *s. Vb Haus Schwaneburg.*
4. **Charlotte** Magdalena (25), * 4. X. 1802. ⚭ 2. I. 1826 Pastor **Eduard Fehre** (s. dort 104).
5. **Louise** Amalie (26), * 30. VII. 1804, † 26. V. 1810.
6. **Ferdinand** Friedrich (27), * 19. V. 1806, † Florida b. Wenden 24. V. 1874, seit 1870 gelähmt; stud. theol. in Dorpat 1823, dann in Berlin; cand. theol. 1828, ordin. 4. II. 1834 zum Pastor zu Laudohn und Lubahn (Livland), 1835—73 Pastor zu Alt-Pebalg. ⚭ 10. XII. 1853 **Fanny** Baronesse **von Wrangell**, * Kalnhof, Kirchsp. Nitau 1. IX. 1814, † Alt-Pebalg 12. V. 1871.
7. **Theodor** Wilhelm (28), * 18. IX. 1808; *s. Vc, Haus Rjasan.*
8. **Heinrich** (29), * 26. V. 1811, † Frankfurt a. M. 3. II. 1863, stud. med. in Dorpat 1829—41. Dr. med.
9. **John** Friedrich (30), * 6. V. 1816; s. *Vd.*

Va. 23. **Carl** Friedrich Reinhold **Schilling**, * Allendorf 14. IX. 1799, † Tirsen (Livland) 15. III. 1836 am Typhus; stud. theol. in Dorpat 1816—19; schlug den Ruf nach Ubbenorm aus und wurde seit 8. IX. 1821 Pastor zu Tirsen-Wellan, ordin. 8. I., introd. 12. II. 1822. ⚭ 24. VI. 1826 **Julie** Katharina **Walter**, * Rodenpois b. Riga 21. X. 1802, † Karlsberg b. Arrasch 12. II. 1849 an der Schwindsucht. Kinder zu Tirsen geboren:
1. **Caroline** (31), * 13. IV. 1827; s. **Treu** (Nr. 30).
2. **Mathilde** (32), * VI. 1828, † . . . 1832.
3. **Julie** Charlotte (33), * 2. XI. 1830; s. **Treu** (Nr. 28).
4. **Carl** Friedrich Woldemar (34), * 6. VI. 1834; *s. VIa.*

Vd. 30. **John** Friedrich **Schilling**, * Alt-Pebalg 6. V. 1816, † Riga 12. XI. 1893 [s. Bild]; stud. theol. Dorpat 1835—39. Livonus. 1839—43 Hauslehrer im Pastorat Ubbenorm, dann auf dem Gute Fehteln. 1844 Pastor zu Neuermühlen und Westerotten, ordin. 17. IX., seit 13. VIII. 1849 auch zu Zarnickau, Propst des Rigaer Sprengels 1865—81. Lebte als Emeritus seit 1880 in Riga. Verfasser der „Chronik der Familie Schilling". ⚭ Lemsal 8. XI. 1844 **Natalie** Elisabeth **Gehlhaar**, * Lemsal 23. IX. 1819, † Riga 4. VII. 1899, T. d. Apothekers Ludwig G. (* Neufchatel, Schweiz 22. VII. 1769, † Lemsal 11. I. 1847) u. s. Frau Natalie Elisabeth Hilde (* Ubbenorm Pastorat 29. III. 1785, † Lemsal 22. VI. 1873). Kinder zu Neuermühlen b. Riga geboren:
1. **Anna** Natalie (35), * 20. IX. 1845, † 28. I. 1853 am Scharlach.
2. **Marie** Elisabeth (36), * 14. V. 1847, lebt seit 1919 in Marienwerder, Westpreußen. ⚭ 2. X. 1870 **Wilhelm Gaehtgens**, * Koddiak, Kirchsp. Allendorf 18. III. 1841 [1]), † Marienwerder [2]) 22. XI. 1922, studierter Forst- und Landwirt, war Arrendebesitzer der Güter Sternhof, 1871 Nauditten, 1881 Pfalzgrafen, 1895 Neuhof, seit 1909 in Gr.-Würzau in Kurland, zog nach dem Kriege nach Westpreußen.
3. Johann Friedrich **Georg** (37), * 2. VII. 1849, † 3. XII. 1852.
4. **Adalbert** Ferdinand (38), * 17. VIII. 1851, † 31. VIII. 1866 am Scharlach.
5. John **Reinhold** (39), * 9. VIII. u. † 10. IX. 1855.
6. **Arthur** Theophil (40), * 13. VIII. 1856, † Tabor b. Mitau X. 1913. Dr. med., erst in Livland, dann im Kaukasus. } Zwill.
7. **Wilhelm** Immanuel (41); *s. VIb.*
8. **Ernst** Traugott (42), * 27. X. 1858, gebildet in Birkenruh, studierte 1878—1884 in Dorpat, seit 16. V. 1886 Pastor in Edwahlen (Kurland). Unverm.
9. **Gotthard** Christlieb (43), * 29. XII. 1859, † 4. IV. 1868 am Scharlach.
10. **Johanna** Emilie (44), * 19. III. 1862, † 4. III. 1868 am Scharlach.

VIa. 34. **Carl** Friedrich Woldemar **Schilling**, * Tirsen 6. VI. 1834, † Petersburg 10. III. 1869; stud. theol. Dorpat 1853—57, Livonus; Hauslehrer in Livland, seit 1861 Prediger der lettischen Gemeinde an der Jesuskirche und zugleich Gymnasiallehrer in Petersburg. ⚭ Mitau 1. VIII. 1862 **Rosa** Luise **Villaret**, * Mitau 4. I. 1835, † Riga 16. IX. 1924, T. d. Ludwig V. u. s. Frau Rosa Fehre [s. dort]. Kinder zu Petersburg geboren:
1. **Rosa** Leocadie Julie (45), * 14. VI. 1863, lebt in Riga.
2. **Carl** Theophil (46), * 5. II. 1865; *s. VIIa.*
3. **Leonie** Caroline (47), * 23. IX. 1866, lebt in Riga. ⚭ 27. IV. 1888 **Heinrich** Julius Wilhelm **Waeber**, * Libau 16. I. 1861 [3]), † Jakobstadt 19. X. 1914 [4]), stud. jur. in Dorpat, später in Bauske, Libau und zuletzt 1890 in Jakobstadt als Sekretär bei der Krepostabteilung tätig.
4. **Julie** (48), * 22. VI. 1868. Lehrerin in Kiew, lebt in Riga.

VIb. 41. **Wilhelm** Immanuel **Schilling**, * Neuermühlen 13. VIII. 1856, † Edwahlen 19. X. 1897, Buchhändler, war 1886/87 in Pernau, dann seit 1887 in N. Kymmels Buchhandlung tätig. ⚭ Riga 29. IX. 1886 **Emilie** Franziska **Müller**, * Grobin 5. XII. 1856, † Berlin 20. XII. 1923, T. d. Rendanten Karl M. u. s. Frau Luise Odin. Kinder zu Riga geboren:
1. **Luise Natalie** (49), * 6. XI. 1888. ⚭ Berlin 13. II. 1914 Franz **Markau**, * Berlin 1. XII. 1881, Kunstmaler, seit 1. V. 1926 Lehrer an der staatl. Kunstgewerbeschule in Erfurt.
2. **Anne-Marie** (50), * 28. V. 1893. Krankenschwester in Dornach b. Basel.

VIIa. 46. **Carl** Theophil **Schilling**, * Petersburg 5. II. 1865, † Nitau, Livland 10. IX. 1905, ermordet von Revolutionären in seinem Hause. Besuchte das Gymnasium in Riga, studierte 1885—89 in Dorpat, seit 5. XII. 1891 Pastor in Nitau, einer schlecht dotierten, verwilderten und mit griechisch-orthodoxen Letten stark durchsetzten Gemeinde. ⚭ Pernigel 22. XI. 1901 Agnes **Magdalena Scheinpflug**, * Pernau 24. V. 1876. ⚭ II. Herbert Frankhaenel, T. d. Pastors Friedrich August Sch. (* Riga 11. XI. 1832, † Pernau 24. II. 1902) u. s. Frau Luise Amalie Haeussler (* 31. VII. 1842). Kinder zu Nitau geboren:
1. **Brigitte** Luise (51), * 22. XII. 1902.
2. **Karl** Wilhelm (52), * 30. X. 1904.

A. Haus Schwaneburg.

Vb. 24. **Georg** Gustav **Schilling**, * Allendorf 10. XII. 1800, † Wenden 28. XI. 1880; stud. theol. Dorpat 1816—19, seit 5. IV. 1827—1872 Pastor zu Schwaneburg u. Aahof in Livland, 1849—11. X. 1855 Propst des Walkschen Sprengels. Lebte seit 1872 emeritiert in Wenden. ⚭ I. Dorpat 1827 **Caroline** Juliane **Senff**, * Dresden 1801, † Schwaneburg 20. V. 1840, T. d. Malers und Professors an der Univ. Dorpat Carl August S.

(* Kreynau b. Merseburg 12. III. 1770, † Dorpat 2. I. 1838) u. s. Frau Juliana Rosina Albrecht. ∞ II. Smilten (Livland) 28. VI. 1844 **Helene Hassenstein**, * Smilten 27. IV. 1817, † Trikaten (Livland) 7. VIII. 1896, T. d. Pastors Friedrich H. u. s. Frau Helene Guleke. Kinder zu Schwaneburg geboren:

1. Carl **Leonhard** (53), * 3. VII. 1828; *s. VIc.*
2. **Heinrich** Gotthold (54), * 7. II. 1830, † Petersburg 11. V. 1892; stud. math. in Dorpat 1851—54. Hauslehrer 1857—58 in Karusen, dann 1858—61 in Livland, Landwirt, seit 1863—79 auf versch. Gebieten im G. Orel, Kursk, Charkow u. s. 1878 bei der Expedition zur Anfertigung der Staatspapiere in Petersburg tätig. ∞ 19. VIII. 1875 **Emilie Aspholm**, * 20. IV. 1856, † 11. IX. 1884.
3. **Julius** August (55), * 4. VI. 1831; *s. VId.*
4. **Sophie** Elisabeth (56), * 3. VIII. 1833, † 27. I. 1870. ∞ 18. IV. 1856 **Carl** Johann Anton **Keuchel**, * Puderküll, Kirchsp. Rujen 13. X. 1830[5]), † Bjalostock 3. VIII. 1896[6]). Pastor in Neusatz (Krim) 1. IV. 1856, dann Gr.-Liebenthal b. Odessa, später Molotschna und 1875—96 in Bjalostock; 1884 Propst des Wilnaer Bezirks. ∞ II. 11. VI. 1872 Elise Dute, * Rotenburg i. Hessen 4. II. 1836, † Riga 22. IV. 1916.
5. **Antonie** Emilie (57), * 7. I. 1835, † Wenden 6. IV. 1899.
6. **Luise** Marie (58), * 28. V. 1838, † Goldingen 14. II. 1922. ∞ 13. I. 1868 **Karl** Wilhelm Theodor **Blum**, * Garssen, Kurland 4. V. 1841[7]), † Dorpat 10. II. 1906[8]); stud. theol. in Dorpat. 1867—68 Pastor-Adj. in Alt-Schwaneburg (Livland); 1868—72 Pastor in der Kolonie Morgentau (G. Samara), 1872—74 in Ludwigstal (G. Jekaterinoslaw), 1874—79 in Dondangen, Kurland, 1879—81 in der Kolonie Fresenthal (G. Samara) und seit X. 1881 in der Kolonie Krasnojar, seit 1901 auch Propst der Wiesenseite Präpositur an der Wolga.
7. **Caroline** Juliane (59), * 11. V. 1840; † Wenden 19. II. 1918. ∞ 12. VII. 1859 **Johann** Friedrich **Gaehtgens**, * Sternhof (Livland) 12. VII. 1832[9]), † Wenden 14. XII. 1911. Besitzer des Gutes Lubey, Kirchsp. Löser. Kirchspielsrichter, seit 1884 Ordnungsrichter und später Kreischef in Wenden.
8. **Carl** Friedrich Rudolf (60), * 7. XI. 1845; *s. VId.*
9. **Helene** Caroline (61), * 1. I. 1848, lebt in Riga. ∞ 13. I. 1866 **Friedrich Baumgardt**, * Mitau 12. III. 1837[10]), † Riga 8. I. 1920[11]). Dr. med. 1861—97 Arzt in Schwaneburg und Aahof, lebte dann in Riga.
10. **Theodor** Ferdinand (62), * 5. VI. 1849; *s. VIe.*
11. **Marie** Charlotte (63), * 24. V. 1851, † 29. IX. 1909. ∞ 27. IX. 1873 **Paul** Friedrich Joseph **Kügler**, * Pastorat Oppekaln, Livland 9. IX. 1845[12]), † Roop 13. XII. 1902[13]), 1871—73 Pastor-Adj. zu Alt-Pebalg, seit 9. IX. 1873 Pastor in Roop (Livland).

VIc. 53. Karl **Leonhard Schilling**, * Dorpat 3. VII. 1828, † Halbstadt in Taurien 27. VII. 1897; Apotheker in Halbstadt. ∞ 1861 **Amalie Boccarius**, * Simferopol 26. VII. 1841, † Halbstadt 27. XI. 1910. Kinder in Halbstadt geboren:

1. Julius **Georg** Philipp (64), * 14. IV. 1862; stud. theol. Dorpat. Pastor in Rubensdorf (G. Woronesh), seit 1910 in Glücksthal (G. Cherson). ∞ 13. VII. 1901 **Ella David**, * 18. XI. 1869, † . . .
2. **Eugen** Karl (65), * 21. IX. 1863; *s. VIIb.*
3. **Gotthilf** (66), * 15. III. 1865, † 1865.
4. **Lilly** Caroline (67), * 20. XI. 1866.
5. Helene **Sophie** Antonie (68), * 6. V. 1870.
6. Friedrich Karl **Leonhard** (69), * 19. XII. 1871, lebte in Halbstadt.

VId. 55. **Julius** August **Schilling**, * Schwaneburg 4. VI. 1831, † Saratow 25. I. 1909; stud. theol. in Dorpat 1850—54. Livonus. War 1854—60 Hauslehrer in Estland, 1861 Lehrer am Gymnasium in Reval, 1862—67 Pastor-Adj. in Schwaneburg, 1867—68 an der Jesuskirche in Petersburg, 1869—83 Prediger in Jekaterinenburg, 1883—1909 Pastor in Jagodnaja Poljana. ∞ 19. IX. 1868 **Marie Keller**, * 15. VIII. 1844, † Saratow 1. XI. 1922, T. d. Direktors der St. Annen-Schule Michael K. Kinder zu Jekaterinenburg geboren:

1. **Caroline** Margarethe Agnes (70), * 8. IV. 1870, lebt in Saratow.
2. **Margaretha** Clara (71), * 25. VII. 1871, lebt in Saratow.
3. **Karl** Georg Alexander (72), * 26. XI. 1872; *s. VIIc.*
4. **Otto** Gottwald (73), * 22. VII. 1874, † 1. III. 1875.
5. **Hanna** Marie (74), * 10. V. 1876. ∞ **Gotthold Hahn**, Pastor in einer Wolga-Kolonie, leben in Hochstätt in Bessarabien.
6. **Ella** Julie (75), * 8. X. 1878. ∞ 17. VIII. 1899 **Adalbert Lesta**, * Estland 20. XI. 1869, Pastor in Tobolsk, dann Wladiwostok, z. Zt. Baltischport.
7. **Renata** (76), * . . . 188 . . ∞ Agranom **Theodor v. Rawen.**

VIe. 60. **Carl** Friedrich Rudolf **Schilling**, * Schwaneburg 7. XI. 1845. Gebildet in Birkenruh, 1865—70 stud. theol. in Dorpat; Livonus; ordin. 26. IX. 1871, Adjunkt seines Vaters. 1872—83 Pastor in Ubbenorm, 1883—86 an der lettischen St. Gertrudkirche in Riga, seit 1887 Pastor in Trikaten und seit 1895 zugleich Propst des Walkschen Sprengels. Während des Krieges im Dez. 1914 von der Regierung aus der Pfarre ausgewiesen, lebte in Moskau, im Kaukasus, Finnland und Dorpat. Nahm 1917 den Abschied, verlor durch die russ. Revolution seine Pension und war genötigt seit 1920 als Pastor-Vikar in Neu-Autz zu amtieren. ∞ Riga 22. V. 1873 **Elsbeth** Hermine **Poelchau**, * Riga 22. X. 1849, † Trikaten 11. IX. 1907, T. d. evang. Bischofs Dr. phil. Peter August P. u. s. Frau Charlotte Dorothea Hielbig. Kinder 1—3 zu Ubbenorm, 4 zu Riga geboren:

1. **Leonie** Helene (77), * 11. III. 1874, Musiklehrerin in Riga.
2. Helene **Friedrike** Marie (78), * 13. X. 1877, lebt beim Vater.
3. **Harry** Theodor Carl (79), * 20. I. 1883, † Dessau XII. 1914 als Assistenzarzt; stud. med. in Würzburg, Freiburg und Leipzig.
4. **Oskar** Georg Arthur (80), * 19. IV. 1885; *s. VIId.*

VIf. 62. **Theodor** Ferdinand **Schilling**, * Schwaneburg 5. VI. 1849. Erzogen in der Anstalt Birkenruh, studierte in Dorpat 1869—77 Chemie. Livonus; war 1876—79 technischer Betriebsleiter auf der Zementfabrik in Port-Kunda, dann Assistent der Versuchsstation am Polytechnikum in Riga, darauf über 30 Jahre Direktor der Wogauschen Zementfabrik in Podolsk b. Moskau, die er aus bescheidener kleiner Anlage zu einem Werke größter Bedeutung für Moskaus gewaltige Bautätigkeit entwickelte, bis bolschewistische Besitzergreifung der Fabrik das Werk zerstörten, zog 1918 über Riga nach Deutschland, seit 1926 an der Zementfabrik in Riga tätig. ∞ Schwaneburg 10. X. 1883 **Leontine Urban**, * 3. VI. 1865, † Moskau 20. XI. 1917. Kinder zu Podolsk geboren:

1. **Robert** Carl Georg (81), * 30. XI. 1884, † 25. IX. 1885.
2. **Robert** Friedrich Georg (82), * 11. IV. 1887, besuchte die Petri-Pauli-Kirchenschule in Moskau, stud. oeconom. in Berlin. Dr. phil. in Leipzig, wurde infolge der Revolution Berufsschauspieler am künstlerischen Theater in Moskau.
3. **Alexander Friedrich** (83), * 9. VII. 1890, † VI. 1893.
4. **Friedrich Georg** (84), * 14. XI. 1892, † VI. 1893.
5. **Oskar** (85), * 8. V. 1896. Absolvierte die Petri-Pauli-Schule in Moskau. 1914 als Freiwilliger vom Ausbruche des Krieges überrascht, mußte er den Krieg auf russ. Seite mitmachen. Bankbeamter in Danzig. ∞ Gouv. Kiew 1918 **Eugenie** verw. **v. Loss** geb. **Sborowskaja**, * Moskau 5. X. 1891.

VIIb. 65. **Eugen** Karl **Schilling**, * Halbstadt 21. IX. 1863, † Halbstadt 24. IX. 1908, als Apotheker. ∞ 20. VI. 1895 **Marie Hesselbart**, * Monstab b. Altenburg 22. IV. 1873. Kinder:

1. **Frieda** (86), * 18. IV. 1896.
2. **Dagmar** (87), * 11. VI. 1899.

VIIc. 72. **Karl** Georg Alexander **Schilling**, * Jekaterinburg 26. XI. 1872; studierte am Polytechnikum in Riga 1893—1900. Ingenieur-Chemiker 1901 in Kiew, 1902—13 an der Akzise in Saratow, seit 1914 als Ingenieur in Moskau tätig. ∞ Riga 15. IV. 1900 **Marie Neumann**, * Kreuzburg, Kurland 20. V. 1878, T. d. Dr. med. Johann N. Kinder:

1. **Vera** (88), * Kiew 8. II. 1901.
2. **Robert** (89), * Saratow 1. VII. 1902; stud. ing. in Riga.
3. **Viktor** Julius (90), * 16. IX. 1903; stud. ing. in Riga.
4. **Woldemar** (91), * 19. IX. 1904; stud. ing. in Graz.
5. **Irene** (92), * 17. VI. 1910, † Saratow 2. I. 1912.
6. **Irene** (93), * Moskau 9. VII. 1916.

VIId. 80. **Oskar** Georg Arthur **Schilling,** * Riga 19. IV. 1885, ⚔ bei Jamburg 30. VI. 1919 als Offizier der Weißen Garde. Kreischefsgehilfe in Grobin, dann Goldingen. Machte als Reserveoffizier den Krieg 1914—17 mit. ∞ Trikaten 20. IX. 1909 **Marie** Julie Eveline Baronesse **von Buchholtz,** T. d. Barons Karl v. B. u. s. Frau Melanie von Heyking, † Riga II. 1922. Kinder:

1. **Kurt** Karl Werner (94), * Grobin 13. V. 1911.
2. **Friedrich** Oskar Edgar (95), * Alt-Goldingen 26. XII. 1913. Beide im deutschen Waisenhause in Riga.

B. Haus Rjäsan.

Vc. 28. **Theodor** Wilhelm **Schilling,** * Alt-Pebalg 18. IX. 1808, † Riga 25. III. 1879; stud. theol. Dorpat 1829—32. Livonus. War 1832—34 Hauslehrer in Twer, dann Oberlehrer der griechischen Sprache in Twer, seit 1839 Inspektor des Gymnasiums in Rjäsan und 1845 Gouvernements-Schulinspektor ebda, 1865—70 Bezirks-Inspektor des Dörpter Lehbezirks in Dorpat; nahm seinen Abschied und lebte in Riga. 23. XII. 1866 Wirkl. Staatsrat. ∞ I. Twer 21. VII. 1835 **Anna Jürgenson,** * Twer 24. XII. 1817, † Rjäsan 2. IV. 1846; ∞ II. 1. VIII. 1852 **Mary Julie Elise Douglas,** * Riga 9. IX. 1826, † Riga 24. XII. 1900. Kinder 1—2 in Twer, 2—10 in Rjäsan: I. Ehe:

1. **Carl** Johann Reinhold (96), * 26. I. 1837; *s. VIg.*
2. **Georg** Ferdinand (97), * 3. III. 1838, † 19. VI. 1839.
3. **Marie** Elise (98), * 9. IV. 1839, † 18. X. 1841.
4. **Anna** Henriette (99), * 12. IX. 1840, † 12. VI. 1847.
5. **Elise** Sophie (100), * 9. X. 1841, † Riga 9. VI. 1919. ∞ 4. I. 1865 Major **Victor von Jarmersted,** * 14. I. 1830, † G. Rjäsan 11. VIII. 1866.
6. **Adele** Henriette (101), * 20. XII. 1842, † Riga 6. IV. 1916.
7. **Marie** Helene (102), * 2. IV. 1844, † Riga 19. X. 1925.
8. **Theodor** Alexander (103), * 19. III. 1846; *s. VIh.*

II. Ehe:

1. **Anna** Marie (104), * 29. VII. 1857, † 1. VII. 1859.
2. **Johann** Christlieb (105), * 13. II. 1861, † 2. III. 1862.

VIg. 96. **Carl** Johann Reinhold **Schilling,** * Twer 26. I. 1837, † Sarepta a. d. Wolga 28. IV. 1879. Dr. med. in Rjäsan und Landwirt, später Arzt in Woronesh und Sarepta; ∞ 6. I. 1872 **Amalie Steding,** * Sassikino, Gouv. Rjäsan 21. XII. 1853, † Neu-Halbstadt 31. VII. 1922. Kinder auf d. väterl. Gute Suchodolka, Gouv. Woronesh geboren:

1. **Karl** August (106), * 30. I. 1873, besuchte das Gymnasium in Reval, dann die Seemannschule in Hamburg.
2. **Anna Marie** (107), * 30. IX. 1874. ∞ 15. VI. 1892 Pastor **Theodor Törne,** * Estland 26. IX. 1865[14]), † Prischib in Bessarabien 16. II. 1910.
3. **Dittmar** Theodor (108), * 13. VII. 1876; *s. VIIe.*

VIh. 103. **Theodor** Alexander **Schilling,** * Rjäsan 19. III. 1846, † Romny, Gouv. Poltawa 12. II. 1917; stud. agronom. in Riga 1865—67. Mehrere Jahre Landwirt im Gouv. Woronesh und Rjäsan, darauf in versch. Stellungen im Gouv. Charkow tätig, seit 1896 Akzisebeamter im Gouv. Jekaterinoslaw, seit 1907 in Bachmuth Kassierer bei der Akziseniederlage. ∞ 6. VI. 1871 **Elise Steding,** * Sassikino, Gouv. Rjäsan 1. IV. 1850, † Romny 192.. Kinder:

1. **Theodor** Karl (109), * Sassikino 22. V. 1872; stud. techn. in Petersburg, Akzisebeamter in Nikopol, Beamter in Reval. ∞ 8. VIII. 1897 **Adele Dietenberg,** * Metztaken, Estland.
2. **Anna** Julie (110), * 23. II. 1874, lebt in Romny. ∞ 28. I. 1875 gr.-orth. Mechaniker **Alexander Kulikow.**
3. **Elisabeth** Caroline Jenny **(Elsa)** (111), * Reval 31. I. 1876. ∞ 12. IV. 1903 **Walter Reimann,** * Gr. St. Johannis, Estland 12. IV. 1876, † ebda 21. V. 1914, Landwirt.
4. **Fanny** Marie Helene (112), * Bobrik, Gouv. Charkow 21. IV. 1878. ∞ 10. IV. 1900 Landwirt **Conrad Dietenberg,** * Metztaken 15. IX. 1862, † Wischniwolotschok, Gouv. Twer 13. IX. 1906[15]).
5. **Margarethe** (113), * 10. VI. 1880. Volksschullehrerin.
6. **Georg** Eduard (114), * 30. V. 1882, † 10. VIII. 1883.
7. **Marie** Adele (115), * Bobrik 18. VI. 1884. ∞ 28. X. 1907 gr.-orth. Leutnant **Johann** Andreissohn **Pedan** in Jekaterinoslaw.
8. **Gertrud** Anna (116), * Sumy, Gouv. Charkow 2. IX. 1884. ∞ 28. IX. 1915 gr. orth. **Georg Netshpal.**

VIIe. 108. **Dittmar** Theodor **Schilling,** * Suchodolka 13. VII. 1876, Beamter bei der Akt. Ges. Luther in Reval. ∞ 21. XI. 1902 **Aina Grönholm,** * 15. X. 1877.

Sohn: **Erik** (117), * Reval 18. XII. 1903, studiert an der Universität in Riga.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Sohn des 1820 nach Livland eingewanderten Besitzers des Gutes Golgowsky Wilhelm Simeon **Gaehtgens,** * Augustenhof in Holstein, † Golgowsky 26. I. 1859, ▭ Wellan u. s. 2. Frau Amalie **Bidder,** * Riga 18. XII. 1809, † Wenden 18. IV. 1874.

[2]) Kinder **Gaehtgens,** geboren in Kurland: 1. Friedrich Wilhelm, * 15. VI. 1872, † 28. II. 1872. — 2. Ernst Hermann, * 5. X. 1872, Gymnasialzeichenlehrer in Schleswig. — 3. Karl Rudolf, * 14. VIII. 1874, Dr. med. in Königswalde in Preußen, sp. Kreisarzt u. Medizinalrat in Marienwerder, ∞ Gertrud **Curschmann.** — 4. Wilhelm Johannes, * 2. X. 1876. Dr. med. in Meseritz. — 5. Arnold Theodor, * 16. IV. 1878, Kaufmann in Frankfurt a. M. — 6. Paul Arthur, * 12. IV. 1880 †. — 7. Oskar Wilhelm Theophil, * 14. V. 1884, Kaufmann in Frankfurt a. M.

[3]) Sohn des Stadtarztes in Libau Joh. Friedrich Gotthard **Waeber,** * Charlottenberg, Kurland 30. V. 1813, † Libau 7. V. 1864 u. s. Frau Charlotte Hoheisel, * Libau 28. XII. 1817, † ebda 30. V. 1901.

[4]) Kinder **Waeber** I in Libau, 2—6 in Jakobstadt geboren: 1. Heinrich Ernst Alfred, * 9. II. 1889, lebt in Riga, ∞ Gertrud **Baun** aus Odessa. — 2. Arnim Friedrich Karl, * 25. V. 1890, Jurist in Riga. — 3. Edith Charlotte, * 12. IX. 1891, ∞ Riga 27. I. 1917 Pastor Georg **Grühn,** * Pastorat Ballgaln 18. VII. 1887, ⚔. — 4. Irmgard Leonie, * 1. IX. 1892. — 5. Harry Otto, * 3. V. 1894. — 6. Karin, * 21. V. 1900.

[5]) Sohn des Arrendators Carl Richard **Keuchel.** * Pastorat Kattlekaln b. Riga 1800, † Aahof, Kirchsp. Schwaneburg 12. XI. 1865 u. s. Frau Charlotte Ernestine **Petersenn.**

[6]) Kinder **Keuchel:** 1. Anna Sophia, * 8. u. † 19. VII. 1857. — 2. Antonie Sophie Charlotte, * 23. VII. 1858, lebt in Riga. — 3. Wilhelmine Amalie, * 23. IV. 1860, † Kiew II. 1917. — 4. Karoline Luise, * 1. VI. 1862, ∞ Dr. **Schädel** in Saratow. — 5. Emma Ottilie, * 6. X. 1868, lebt in Riga, aus 2. Ehe: 1. Karl Friedrich Herbert, * 25. VI. 1873, † Davos 28. XII. 1900, cand. chem. — 2. Ernst Wilhelm Eduard, * 6. III. 1875, Dipl.-Ingenieur, Journalist in Berlin.

[7]) Sohn des Arrendators Peter **Blum.**

[8]) Kinder **Blum:** 1. Johannes Nicolaus, * 20. IX. 1873, Pastor in Ortelsburg (Ostpr.) s. Grüner. — 2. Karl Georg, * 27. XI. 1875, Oberlehrer in Goldingen, ∞ VI. 1908 Emilie **v. Riemer,** * Petersburg. — 3. Caroline Antonie, * 27. XI. 1876, † 11. II. 1891. 4. Julius Gustav * 26. IX. 1878, Oberlehrer in Riga, ∞ 21. XII. 1913 Erna **v. Petersen.** — 5. Maria Lydia, * 20. X. 1880, † 17. IV. 1882.

[9]) Sohn erster Ehe des Wilh. Sim. **Gaehtgens** (s. Anm. 1) und seiner ersten Frau Julie Catharine **Bidder,** * Riga 11. VII. 1806, † 1835, ertrank in der Salis. [9a]) Kinder **Gaehtgens** auf dem Gute Lubei geboren: 1. Julie, * 27. V. 1860, † Reval 4. II. 1915, ∞ 1889 Eduard Adam (Edwin) **Adolphi,** * 25. XI. 1858, Akziseinspektor in Seltingshof. — 2. Wilhelm Georg, * 27. VI. 1861, stud. oecon. in Riga, 1884 Arrendator von Mahlenhof b. Wenden, 1889 Präsident d. Walk. Oberlandgerichts, lebt in Gr. Lichterfelde b. Berlin, ∞ 15. VII. 1891 Constance **von Mengden,** * Sinohlen . . . — 3 Karl Wilhelm, * 19. IX. 1862, † Treppenhof, Livld. 14. IV. 1904 als Gutsverwalter, ∞ 19. VII. 1892 Louise **Chelius,** * Lübeck 1. II. 1864, lebt in Kl. Flottbeck b. Altona. — 4. Helene, * Stromersee 1. III. 1864, lebt in Birkenruh b. Wenden. — 5. Paul, * 17. XII. 1868, † Wenden 8. IX. 1892, stud. jur. — 6. Marie, * 2. IX. 1870, † Hamburg 18. VI. 1901, ∞ 18 X. 1892 Max **Glage,** Pfarrer zu Reinbeck, Holstein, dann in Hamburg. — 7. Eva, * 4. XI. 1872, ∞ Wenden 9. II. 1906 Julius **Bertels,** * 7. IV. 1877, † Rostow a. D. XI. 1918, ermordet. 8. Erna, * Mahlenhof 2. XII. 1878, † Wehrawald, Schwarzwald 4. III. 1903.

[10]) Sohn des Mitau. Bürgers u. Holzwrakers Valentin **Baumgardt,** * Riga 21. XII. 1802, † Wilna 29. VI. 1891 u. s. Frau Wilhelmine Johanna **Stephany,** * Grenzhof-Mühle 28. VIII. 1815, † Wilna 19. VIII. 1891.

[11]) Kinder **Baumgardt:** 1. Marie, * 31. X. 1868, ∞ Riga 12. X. 1893 Dr. med. Theodor **Pacht,** * Pastorat Kokenhusen 6. VIII. 1860. — 2. Ella, * 13. III. 1871.

[12]) Sohn des Pastors zu Smilten, sp. Salisburg Hermann Moritz Eduard **Kügler,** * Schweidnitz (Schlesien) 2. XII. 1813, † Salisburg (Livland) 3. V. 1879 u. s. Frau Wilhelmine Helene **Rosenkranz,** * Riga 26. III. 1821, † Riga 23. XII. 1883.

[13]) Kinder **Kügler** zu Roop geboren: 1. Helene, * 25. XII. 1874, lebt in Leipzig. — 2. Elisabeth Marie Hulda, * 21. XII. 1875, lebt in Ligat. — 3. Maria Johanna Dorothea, * 2. II. 1877, lebt in Eisenach, ∞ 1900 Oberförster Joh. Gottlieb Theophil **Rosenkranz,** * Riga 21. IV. 1872, † 18. XI. 1913. — 4. Marie Friederike Martha, * 20. V. 1878, lebt in Riga, ∞ 28. XII. 1898 Pastor zu Roop Erwin Johann **Gross,** * Riga 24. IX. 1870, † als Märtyrer im Gefängnis Welikije Luki 1920. — 5. Eduard Georg Paul, * 17. IV 1880, † Dorpat 22. VIII. 1902. — 6. Friedrich Karl, * 22. V. 1880, Oberförster in Riga, ∞ I. 1906 Meta **Meyer,** † 31. X. 1909, ∞ II. Alt-Rahden 1914 Margarete **Bielenstein.** — 7. Ernst Theodor Gottlieb, * 12. III. 1883, Dr. med. in Ligat, ∞ Nora **Guleke.** — 8. Wilhelmine Marie, * 14. IV. 1885, † Braunschweig 15. I. 1924, ∞ 1909 Missionar Ernst **Brutzer.** — 9. Paul Gotthold Johannes, * 15. XII. 1886, Oberförster in Fellin, ∞ 1914 Susanna **v. Nasakin.** — 10. Konrad Gerhard, * 31. III. 1888, estn. Militär in Reval, ∞ 1915 Erika **v. Hehn.** — 11. Harry Wilhelm, * 10. III. 1891, Pastor in Zörge i. Harz. — 12. Anna Emilie Marie, * 19. VI. 1895, ∞ Christ. **v. Stritzky** aus Riga.

[14]) Kinder **Törne** in Süd-Rußland geboren: 1. Carl Georg Theodor, * 25. III. 1893. — 2. Emmy, * 7. XI. 1894. — 3. Marie, * 1. I. 1897. — 4. Elisabeth, * 4. I. 1899. — 5. Johannes, * 29. IX. 1901. — 6. Theodor Eduard Wilhelm, * 25. XII. 1904. — 7. Oskar, * 23. II. 1906. — 8. Erich, * 12. X. 1908.

[15]) Kinder **Dietenberg:** 1. Konrad Heinrich Alfred, * Juscha, Gouv. Wladimir 27. VIII. 1902. — 2. Roland Theodor Walter, * 7. IV. 1905.

Schmieden.

Die Einwanderung der Schmieden aus Deutschland nach Kurland fällt in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als ältester Namensträger ist bisher der fürstlich-kurländische Oeconumus Matthaeus Schmieden bekannt, dem 1616 IV. 3. das im Sallgalnschen Kirchspiel gelegene Gut des † Jost Steinmetz in Pfand gegeben wurde und der 1621—35 fürstlicher Oekonom auf dem Schloß Mitau war, 1635 das Gut Swehthof in Pfandbesitz nahm [Woldemar, Familien- u. Güterlexikon, Mscrpt.], und 1648 Aahof in Kurland pfandweise kaufte. Sein Sohn Georg erbte dieses. Dieser und seine Nachkommen nannten sich Schmieden gen. Faber. Eine unvollständige Stammtafel dieser Linie findet man in v. Klopmanns „Kurländischer Güterchroniken" I. Liefg., Mitau 1890, S. 22—24. — Sein Bruder Matthaeus II Schmieden war 1648 Amtmann in Neu-Rahden, über seine Nachkommen ist nichts bekannt. Zu den Nachkommen dieser Brüder können sehr gut gehören, der sich am 10. XI. 1687 in Riga als Bürger [Publica] niederlassende Kaufmann Johann Friedrich Schmieden, gebürtig aus Neuenburg in Kurland, vermählt mit Marie Ahrends, und der Piltensche Sekretär Johann Friedrich Schmieden, der in einem Briefe d. d. Kl. Kalwen 11. V. 1679 von seines Bruders „Liebsten" spricht, die in Riga erkrankte. [Original, Museum Mitau, Mscrpt. Biogr. Abt. Nr. 3]. Um dieselbe Zeit wirkte als Bürgermeister in Dorpat der Jurist Erasmus Schmieden, gebürtig aus Deutschland (?), 1642 Sekretär des schwed. Reichsrats Jacob Cäsar de la Gardie, seit 1667 Assessor des Dörptischen Hofgerichts, geadelt Schweden 20. XII. 1687 und in Dorpat 1689 im Sept. †. Sein einziger Sohn Carl war als Militär nach Deutschland gegangen und dort beim Tode des Vaters verschollen (Hofger.-Akte 1689 n. 18). — Er führt das gleiche Wappen wie die Nachkommen Joh. Friedrich Schmiedens in Pilten. Zur selben Familie gehört auch der mit gleichem Wappen siegelnde Rektor in Hapsal Heinrich Faber gen. Schmieden, dessen Witwe Anna Möller († nach 1694) nebst ihrem Sohn Henrich Georg Schmieden 1670 ihrem Schwiegersohn resp. Schwager Capitain Hans Nauckhoff 130 Rthl. liehen [Estld. Oberlandger.-Akte 1707 Nr. 712]. Wohl des Letzteren Sohn war Georg Schmieden, 1690 Stadtsekretär in Hapsal, 1692 Gerichtsvogt und 1710 Bürgermeister. Seine erste Frau Margarethe von Vietinghoff, ⚭ Hapsal 8. XII. 1698, die zweite — N. N. † 1710 an der Pest. Zu erwähnen wäre noch, daß auch der 19. II. 1658 von Polen geadelte Bürgermeister in Danzig Nathanael Schmieden dasselbe Wappen (s. unten) mit der einzigen Abweichung führte, daß die Stelle des Mohren ein bärtiger, goldgekleideter Mann (Schmied) einnimmt. Die Abstammung der Familie des Rigaer Amtsdieners Christian Gottlieb Schmieden, dessen Sohn der Gouvernements-Rentmeister Friedrich August Sch. (* Riga 15. VI. 1787, † Riga 21. VI. 1854) war, ist bisher nicht erwiesen worden. [Mitau, Jahrb. f. Genealogie 1909/10, S. 379.] Letzterer führte ein anderes Wappen. Der Stammvater der weiter behandelten Familie Schmieden ist der Jurist Johann Friedrich Schmieden, seit 1671 Notär am Landgericht in Pilten. Sein Sohn Theodor wurde 1697 Sekretär an demselben Gericht, stand später in Mitau und Goldingen in Diensten der kurländischen Ritterschaft, mit der er stete Streitigkeiten hatte und als „großer Prozesseur in keinem guten Ruf" stand, wodurch er in pekuniärer Hinsicht bedeutend zurückkam, so daß er seinem Sohn nur eine gewöhnliche Erziehung geben konnte und genötigt war, dem Adel als Verwalter zu dienen, berichten die Aufzeichnungen Joh. Carl Schmieden. — Der nordische Krieg mit seinen schweren wirtschaftlichen Folgen trug gewiß das Seinige zum sozialen Abstieg bei. Das 18. Jahrhundert weiß nur von Mitgliedern der Familie Schmieden aus dieser Linie zu berichten, die meist dem Handwerkerstande angehören, es zum Krüger und erst um 1780 wieder zum Gutsverwalter dem s. g. Amtmann bringen. — Der Mangel an genauer geführten Kirchenbüchern verbietet den Aufschluß, wie die zahlreich im Kirchspiel Siuxt um 1800 auftretenden Schmiedens untereinander verwandt waren, daß sie untereinander verwandt waren, beweisen die vielfach gleichen Paten. Johann Christoph Schmiedens (10) Nachkommen, schieden durch die Heirat seiner Witwe mit dem Oekonomen Treymann zeitweilig aus der Sippe aus, sich durch Adoption Treymann nennend. Erst nach 1810 haben sie den Namen Schmieden wieder angenommen und haben zunächst als Amtsleute in Kurland gewirkt. Heinrich Sch. (25) studierte als erster wieder 1837 in Dorpat Medizin und sein jüngster Bruder Robert (28) wurde Kaufmann im Ural. Emil Sch. (29) ging als Kaufmann um 1855 nach England, und von da nach Amerika, — Hugo (33) wurde Pharmazeut, begründete in Schlock in Livland eine Apotheke, und war dort viele Jahre Bürgermeister. Sein älterer Bruder Theophil (30) stand als Apotheker in Staatsdiensten und wurde 1898 auf Grund seines Ranges in das livländische Geschlechterbuch des nicht zur Matrikel gehörenden Adels (Teil III) aufgenommen. Seine Nachkommen standen in russischen Militärdiensten.

Wappen: Schild, quergeteilt, oben auf rotem Felde ein wachsender halber, gelbgekleideter Mohr mit weißem Bande um den Kopf, in der rechten Hand einen silbernen Hammer haltend; unten, im blauen Felde drei goldene Sterne. Auf dem gekrönten Helm derselbe halbe Mohr in gleicher Kleidung und Stellung.

Uebersichtstafel.

I. **1. Johann Friedrich Schmieden** in Kurland um 1645—1697?

II. **2. Theodor** 1672—

III. **4. Georg** um 1700—1780?

IV. **7. Diedrich** 1737— | **8. Friedrich Christoph** 1742— | **9. Joh. Christoph** 1743— vor 1782 | **11. Joh. Friedrich** 1754—

V. **13. Chr. Ferdinand** 1773— | **14. Georg F.** 1776— | **16. Joh. Michael** 1779— | **18. Georg** 1772—1829 | **17. Carl** 1766—1829

VI. **21. Carl** 1800—1874 | **23. Diedrich Georg** 1805— | **26. Heinrich** 1808— | **28. Robert** 1818—1900

VII. **29. Emil** 1826— | **30. Theophil** 1827—1900 | **33. Hugo** 1834—1917 | **34. Alexander** 1840—

VIII. **41. Leonid** 1855—1921 | **36. James** 1876—

IX. **42. Caesar** 1882— | **45. Richard** 1891— | **37. Wilhelm** 1917— | **40. Hermann** 1923—

X. **47. Leonid**

I. 1. **Johann Friedrich Schmieden,** * Kurland, 1669—77 Notär des Landgerichts Pilten, Kurland. In einem Brief d. d. Kl. Kalwen 11. V. 1679 nennt er sich „Pilten. Sekretär" und erwähnt seines Bruders „Liebste" (Frau) in Riga[1]).
Sohn: **Theodor** (2); *s. II.*

II. 2. **Theodor Schmieden,** * Kurland. 1697 Sekretär des Landgerichts Pilten. Kinder:
1. **Anna** Sibilla (3); ∞ I. Bildhauer **Reinhold Diedrich Erasmus;** ∞ II. Pussen 19. VII. 1726 als Witwe **Jakob Friedrich Moller.**
2. **Georg** (4); *s. III.*
3. **Charlotte** (5), * 1714; lebt 1797 auf dem Gute Turlau, ∞ um 1740 **Engel**[2]) in Kurland.

III. 4. **Georg Schmieden,** * Kurland, † zw. 1775 u. 82, Sattler, 1756 Arrendator des Kirchenkruges Wormen, lebte sp. auf dem Gute Satticken, das er 1765 von Pastor Chr. Fr. Klappmeyer pachtete, war zuletzt Krüger in Grenzhof. Kinder:
1. **Marie Veronica** (6); ∞ Wormen 12. XI. 1756 Sattler **Jacob Wilhelm Krause.**
2. **Diedrich Casimir** (7), * 1737, lebt 1779 Krüger Ostneek Krug im Krchsp. Wormen, sp. in Wilgalen Amtmann ... 1797 lt. Revision Amtmann des Gutes Erbprinzenhof in Kurland; ∞ II. Tuckum 1774 **Beata Elisabeth Wagentrotz,** * 1747, † nach 1797.
3. **Friedrich Christoph** (8), * 1742, *s. IVa.*
4. **Johann Christoph** (9), *s. IVb.*
5. **Dorothea Eleonora** (10), * 1744, ∞ Blieden 1782 Müller **Daniel Goldmann.**
6. **Johann Friedrich** (11), * 1754, konf. Libau 15. IV. 1769.
7. **Luise Catharina** (12); ∞ Schulmeister **Joh. Friedr. Lemcke.**

IVa. 8. **Friedrich Christoph Schmieden,** * Kurland 1745[3]), † nach 1799[4]). Erst Verwalter in Kurland, von 1779 in Livland in Friedrichshof bei Ronneburg, seit X. 1780 in Würkenhof, 1782 Pullandorf, 1786 Neuhoff; ∞ **Cath. Barbara Rudowitz,** * Kurland 1755, † Neuhoff-Ronneburg 22. III. 1786. Kinder: 1.—3. in Kurland[3]), 4. in Livland geboren:
1. **Christoph Ferdinand** (13), * 1773.
2. **George Friedrich** (14), * 1776.
3. **Louise Barbara** (15), * 1778.
4. **Johann Michael** (16), * 1779, wurde 1804 zur Kaufmannschaft in Jamburg angeschrieben[5]).

IVb. 9. **Johann Christoph Schmieden,** * Schoden, Kurland 1743[5], † vor 1782. Gutsverwalter 1760 in Baruzzen, Arrendator des Kruges in Grenzhof (Kurland); ∞ **Friderike Römer,** die ∞ II. als Witwe Oeconmus **Treymann,** der die Kinder erster Ehe seiner Frau unter dem Namen Treymann adoptierte. Kinder, gen. Treymann[6]):
1. **Johann Carl** (17), * 1766, konf. 1780, † Wixeln 29. XI. 1829. 1809—29 Disponent auf dem Gute Wixeln, nannte sich bis 1821 Treymann. ∞ Siuxt (Kurland) 19. XI. 1809 **Catharina Charlotte Neppert,** ~ Siuxt 11. IX. 1778, älteste T. d. Wildnisbereiters im Kirchsp. Tuckum Joh. David N. (* Kurland 1745) u. s. Frau Anna Charl. Krumenau.
2. **Georg Peter** (18), * 1772; *s. Va.*
3. Anna Amalie **Agnesa** (19); * 1785, konf. 9. IV. 1799, † nach 1834. ∞ Wixeln, Kirchsp. Siuxt 10. VII. 1810 Amtmann **Friedrich Wilhelm Benjamin,** * Kurland 1789, † zw. 1820 u. 1834.

Va. 18. **Georg** Peter **Schmieden,** gen. Treymann. * Kurland 1772, konf. Goldingen 30. IX. 1786 im 14. Jahre, † Medsen b. Grobin 26. IV. 1829, 1798—1802 Amtmann, dann Arrendator des Gutes Wixeln, später in Medsen[7]). ∞ Siuxt 1798 **Christiana Louise Stockfisch,** * Schlockenbeck b. Tuckum, ~ V. 1777, † Tuckum 13. V. 1868, T. d. Amtmanns Emanuel St. (* Lübeck 1734, † Altenburg, Kurland 21. VIII. 1811) u. s. Frau Ulrika Dorothea ... († Durben III. 1800 — 68 J. a.). Kinder:
1. **Amalie Friderika** (20), * 13. II. 1799, † Riga 27. III. 1881. ∞ Angern 25. XI. 1820 kurld. Grenzaufseher, sp. Quartaloffizier, Tit. Rat **Johann** Hermann **Ehwertzen**[8]), * Berlin 1795, † Riga 28. II. 1852.
2. **Johann Carl** (21), * 4. IV. 1800; *s. VIa.*
3. **Charlotte Louise** (22), * 17. VI. 1803, † zw. 1865 u. 1870. ∞ 1819 Dr. jur. **Ludwig** Alexander Maria **Cambecq**[9]), * Dresden 6. I. 1796, † IV. 1859 auf der Reise nach Petersburg[10]), Staatsrat, Professor zu Dorpat, später in Kasan. Syndikus, Obergerichtsvogt und Ratsherr in Dorpat.
4. Christian Diedrich **Georg** (23), * 5. VI. 1805; *s. VIb.*
5. **Louise** Marie (24), * 10. XII. 1806, † Mitau 17. IV. 1853. ∞ Gerichtsschreiber in Grobin **Johann Neumann.**
6. Philipp **Heinrich** Magnus (25), * Wixeln 23. III. 1808, † um 1866 [s. Bild], stud. med. in Dorpat, Dr. med. in Riga, Tauroggen, Gouv. Twer, 1846 in Witebsk Stabsarzt. ∞ Poelks 3. VI. 1846 **Emma** Eleonora **v. Roth,** * Werrohof 30. VI. 1820, † Dorpat 25. II. 1897, T. d. Erbherr auf Poelks (Livland) Gustav David v. R. (* Cannapeh (Livland) 27. VIII. 1784, † Dorpat 28. VIII. 1876) u. s. Frau Charlotte Renata v. Glasenapp (* 12. V. 1785, † Gut Tilsit (Livland) 11. VIII. 1863).
7. **Benigna** (26); † vor 1834.
8. **Elisabeth Dorothea** (27), * 1813, † nach 1834.
9. Otto **Robert** Friedrich (28), * 9. VI. 1818, † nach 1900 in Jekaterinburg im Ural als Kaufmann. ∞ Anna **Louise Benjamin,** * 1820, einz. T. v. Nr. 19, kinderlos.

VIa. 21. **Johann Carl Schmieden,** * Gut Wixeln 4. IV. 1800, † Tuckum 20. IV. 1874 [s. Bild]. War von 1816 in Riga in der Lehre beim Kaufmann Thomas Weston Miln; ... 1825—27 Oekonomie-Schreiber in Calleten (Kurland). 1834—36 Amtmann in Kapsehden (Kirchsp. Grobin). 1843—46 Amtmann in Stenden. Gab die Landwirtschaft auf, wurde Bürger in Riga 22. I. 1847 und übernahm eine Materialwarenhandlung in der Schaalstraße im sp. Hause Jaksch. Gab diese 1849 auf und arrendierte von 1849 bis ca. 1867 das Gut Tümmen b. Tuckum, lebte nachdem bei seinem Sohn Hugo in Schlock. ∞ Kandau 30. III. 1825 Anna **Elisabeth Steckerhoff,** * Matern b. Libau 3. XI. 1803, † Tuckum 31. XII. 1852, T. d. Disponenten des Amtes Kandau Adam Michael St. († 21. III. 1833) und Juliane Cath. Sandberg. Kinder in Kurland geboren:
1. Carl Wilhelm **Emil** (29), * Calleten (Kirchsp. Gramsden) 17. I. 1826, † Amerika. Erlernte den Handel von 1842—31. XII. 1844 in Riga b. d. Kaufmann Ludwig Cedrowsky, dem er bis 9. XII. 1848 als Gesell diente, als Rigaer Bürger u. Kaufmann vereidigt 21. II. 1849, ging aber bald nach England, wurde engl. Untertan; nach 13. XI. 1856 (Brief aus Colchester) verschollen.
2. Johann Otto **Theophil** (30), * 18. II. 1827; *s. VIIa;* s. Zweig v. Schmieden.
3. **Alwine** Louise Elisabeth (31), * Kapsehden (Kirchsp. Grobin) 18. IV. 1828, † Riga 12. VII. 1853. ∞ Riga St. Jakobik. 12. III. 1849 des Zollbeamten Hofrat Joh. Georg **Guido Ehwertzen,** * Riga 30. X. 1823, † Riga 21. VIII. 1867.
4. Julie Mathilde **Laura** (32), * 26. VI. 1832; † Tuckum 15. III. 1899. ∞ Tuckum 30. XI. 1853 Apotheker **Karl Gottfried Meyer,** * Wenden 4. XII. 1814, † Tuckum 21. VI. 1871.
5. Johann Carl **Hugo** (33), * 25. IX. 1834; *s. VIIb.*

VIb. 23. Christian Diedrich **Georg Schmieden,** * Wixeln 5. VI. 1805, † Jekaterinburg. Kais. russ. Husarenoffizier. ∞ ...
Sohn: **Alexander** (34), * 1840, † als General-Leutnant, besitzlich im Transbaikal-Gebiet. 1872 Major b. livld. Infant.-Reg. ∞ Riga St. Jacob. 12. III. 1872 **Anna** Friderica **v. Ehwertzen,** * 1856, T. d. Joh. Georg Guido E. u. s. 2. Frau Anna Schiemann.

VIIb. 33. Johann Carl **Hugo Schmieden,** * Gut Kapsehden 25. IX. 1834, ~ 21. X., Kr. Grobin, † Riga 23. VI. 1917, ▭ 1918 in Schlock [s. Bild]. Studierte in Moskau, wurde 25. IV. 1862 Provisor, gründete, nachdem er in Schlock das Haus Seestr. 19 gekauft hatte, am 25. II. 1864 dort eine Apotheke, am 25. V. 1868 eine Filialapotheke im Badeort Kemmern u. 1896 eine 2. Filialapotheke im Badeort Assern. Langjähriger Ratsherr u. Bürgermeister des Magistrats und nach Einführung der neuen Stadtordnung, Stadthaupt der Stadt Schlock. Ihm verdankt Schlock außer anderer Wohlfahrtseinrichtungen die Begründung der freiwilligen Feuerwehr, deren Präses er 35 Jahre war. Am 25. II. 1914 feierte er sein 50-jähr. Geschäftsjubiläum und übergab an diesem Tage die

Verwaltung der Apotheke seinem Sohn James. Der noch in demselben Jahr hereinbrechende Krieg veranlaßte ihn im März 1916 nach Riga zu ziehen, wo er †. ∞ Riga St. Peter 18. IV. 1871 **Anna** Catharina Ottilie **Kock,** * Riga 24. V. 1848, T. d. Schiffskapitäns f. weite Fahrten Joachim K. (* 12. IX. 1815 Burg Femern (Schleswig-Holst.), † Riga 16. VIII. 1875 u. s. Fr. Anna Therese Greim (* Riga 26. III. 1828, † Petersburg 4. IV. 1889). Kinder zu Schlock geboren:

1. **Valerie** Anna Elisabeth (35), * 16. VI. 1873. ∞ Schlock 13. X. 1890 den Juristen **Martin Friedrich Gottfried** von **Zimmermann,** * Schlock 7. XII. 1863, † Petersburg 5. VIII. 1919, wohin sie 1894 zogen, vorher Sekretär der Stadtverwaltung Schlock.
2. Karl Hugo **James** (36), * 23. VI. 1876; *s. VIIIb.* Pflegetochter: Nichte **Martha Kock,** * Windau 4. X. 1873, erzogen mit seinen Kindern. ∞ Riga St. Peter 2. IV. 1893 Pastor **Harry Lange,** Prediger in Talsen, sp. Sunzel (Livl.), 1905 durch die Revolution vertrieben, Waisenvater d. Stadt-Waisenhauses in Riga, s. 1912 Pastor zu Walk-Luhde, dort † 29. X. 1916.

VIII b. 36. Karl Hugo **James Schmieden,** * Schlock 23. VI. 1876; besuchte das Landesgymnasium zu Birkenruh b. Wenden, studierte in Dorpat Pharmazie, Provisor in Moskau 17. I. 1904, trat gleich darauf in die Apotheke des Vaters ein, deren Verwaltung er am 25. II. 1914 übernahm. Erwarb durch Kauf am 30. IV. 1912 das an des Vaters Haus grenzende Immobil an der Ecke der See- u. Kirchenstr. in Schlock. — Während des Krieges in der Schwan-Apotheke in Riga tätig. Nach der Einnahme Rigas durch deutsche Truppen am 3. IX. 1917 schreitet er zur Wiederherstellung der durch den Krieg stark mitgenommenen Apotheke in Schlock, die nach des Vaters Tod in den Besitz der Erben übergegangen war und am 16. XII. 1917 wieder eröffnet wurde. Das Haus, das gleichfalls stark durch den Krieg gelitten hatte, ging auf Wunsch des Vaters an James Schm. über. ∞ Riga Dom 14. XII. 1916 Antonie **Eveline von Kieseritzky,** * Wenden 11. III. 1886 T. d. Alfons v. K. Sie hatte 1914 in Moskau ihr Provisorexamen gemacht. Kinder zu Riga geboren:

1. **Wilhelm** Karl Hugo (37), * 27. IX. 1917, ~ Dom 2. XII.
2. Anna Margarethe **Ellinor** (38), * 4. VI. 1919, ~ Schlock 29. VI.
3. Friederike Luise **Erika** (39), * 31. X. 1920, ~ Schlock 25. XII.
4. **Hermann** Hans Georg (40), * 21. I. 1923, ~ Schlock 10. V. 1923.

Zweig von Schmieden.

VII a. 30. Johann Otto **Theophil von Schmieden,** * Calleten 18. II. 1827, † Riga 16. VII. 1900, ▭ Tuckum, [s. Bild]. Krons-Apotheker in Petersburg. Magister pharm. Wirklicher Staatsrat. Ließ sich und seinen Sohn 16. IV. 1898 auf Grund des Attestes der kais. russ. Heraldie Depart. Petersburg 25. II. 1898 Nr. 790/I in das livld. Adels-Geschlechtsbuch des nicht z. Matrikel gehörenden Adels, Teil III in Riga eintragen. ∞ Petersburg **Emilie** Henriette **Nippa,** * Petersburg 14. XI. 1821, † Riga 20. V. 1901, T. d. Apothekers Christian Friedr. N. u. s. Fr. Anna Stackenschneider.

1. Sohn: Karl Gottlieb **Leonid** (41), * 16. II. 1857; *s. VIII a.*

VIII a. 41. Karl Gottlieb **Leonid von Schmieden,** * Petersburg 16. II. 1857, † Smian (Gouv. Charkow) 6. XII. 1921 am Herzschlage als Oberst a. D. [s. Bild]. Erzogen im Kadettenkorps, Petersburg, diente in Wilna noch 1898 im 169. russ. Infanter.-Regiment „Nowotork". ∞ **Maria Kosmowsky,** röm. kath. Kinder geboren in Wilna, ~ evangl.:

1. **Caesar** (42), * 1. VIII. 1882; *s. VII a.*
2. **Alexandra** (43), * 26. II. 1886. ∞ 3. X. 1907 **Alexander** Iwanowitsch **Safonow,** Oberleutnant im 64. Tarutinschen Regiment.
3. **Bronislaw** (44), * 27. II. 1884, † 2. IV. 1885.
4. **Richard** (45), * 28. I. 1891; russ. Garde-Offizier, wurde im Kriege 1914/17 mehrfach verwundet, lebt in Sowjet-Rußland.

IX a. 42. **Caesar von Schmieden,** * 1. VII. 1882. ∞ 25. X. 1905 **Elisabeth Galdajewitz.** Kinder:

1. **Nina** (46), * 30. X. 1907.
2. **Leonid** (47), * 190 . .

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Pilten. Landtagsschluß 1671 u. herzogl. Expeditionsbuch 1698 bis 1700 p. 335 u. Bd. J. 1695—97 p. 234. — Bibl. d. Kurld. Ges. f. Literatur u. Kunst. Mitau: Manuskripte Abt. Genealogie Nr. 3.

[2]) Sohn: Michael **Engel,** * 1745, 1797 Hofmuttersmann auf d. Gute Turlau (Kurland), ∞ Catharina **Wittmann,** * 1748.

[3]) Livl. Revision 1782 u. K. B. Ronneburg VI.

[4]) Stadt-Arch. Riga: *Missiva* 1799 p. 312, Vogteiger. 1797 p. 280, 310, 328.

[5]) Ebda: Publica 1804 p. 394. — [5a]) K. B. Schoden.

[6]) K. B. Goldingen, Suixt u. Grobin.

[7]) K. B. Tuckum.

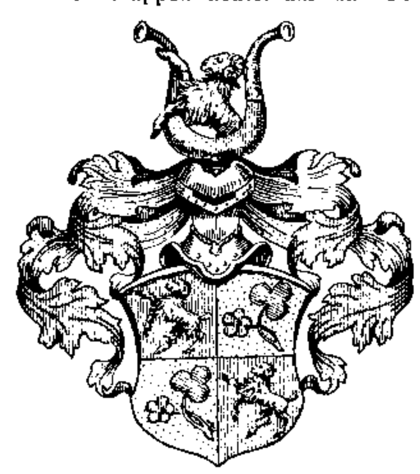
[8]) Kinder **Ehwertzen:** 1. Johann Georg Guido, * 30. X. 1823, s. N. 31 u. 34. — 2. Johann Dietrich Rogert, * Windau 23. II. 1826, lebt noch 1846. — 3. Johann Hermann Emil, * 8. I. 1831, † Riga 6. VI. 1900, kais. russ. Obristleutnant, lebte s. 1860 in Riga, dann in Dünaburg, ∞ Shitomir . . . Emilie Bertha **v. Menzel,** * Kalisch 9. VI. 1841, † Riga 10. I. 1906, hatten 3 Kinder.

[9]) Sohn des Privatgelehrten u. französischen Sprachlehrers François Louis **Cambecq,** * Lille (Frankreich), † Dresden 19. IV. 1811 u. s. Frau Maria Magdalena **de Mongin,** * Ligny 1761, † Dorpat 24. II. 1836 [Oberhofger. Mitau: Nachlaßakten 1819 u. K. B. St. Joh. Dorpat].

[10]) Kinder **Cambecq:** 1. Leo Johannes, * Riga 20. II. 1822. — 2. Guido Gustav, * Dorpat 24. I. 1823. — 3. Maximilian Gregor, * Dorpat 13. IX. 1828, † Petersburg 6. V. 1856 als Arzt. Baltischer Dichter [s. a. Grotthuß: Das Baltische Dichterbuch, S. 399]. — 4. Emmy Georgine, * 13. XII. 1829. — 5. Stella Henriette, * 21. II. 1831. — 6. Arvid Carl, * 5. VII. 1832. — 7. Victor Ludwig Eduard, * 13. I. 1834.

Seuberlich.

Alle Forschungen nach den ältesten Spuren der Familie Seuberlich haben ergeben, daß die Urheimat die Ober-Lausitz war. Die wenigen bisher ermittelten Nachrichten lassen vermuten, daß die Seuberlichs einem geachteten Stadtgeschlechte Zittaus angehörten, andernfalls wäre Peter Sewbirlich kaum von den beiden Städten Zittau und Görlitz 1414—1418 „Bote" auf dem Konzil zu Konstanz gewesen und nachher am 30. IX. (ohne Jahr) mit einem Schreiben des Zittauer Rats nach Görlitz gesandt worden, wobei er zugleich über Konstanz „wie is im gegangen" erzählen soll (Dr. Jecht, Ratsarchiv Görlitz: I Nr. 152). Geistlicher war S. nicht, sonst würde er den Titel „her" tragen. Ein Michel Seuberlich wird 1469 in Zittau Ratsmitglied, nach Carpzow: „analecta factor Zittaviensis" II 269. Am Anfange des 15. Jahrhunderts erscheint der älteste Student dieses Namens auf der kürzlich gegründeten Universität Leipzig Johannes Subirlich alias Scheuczlich, der im Wintersemester 1411 unter den Studenten polnischer Nation verzeichnet wird, worunter man auch die Lausitzer aus Rücksicht für die stattliche Zahl der aus Prag nach Leipzig kommenden Polen rangierte, die eine Kränkung ihrer Rechte in der Abtrennung der Lausitzer von der polnischen Nation sahen (Erler, die Matr. d. Univers. Leipzig, Bd. I, S. XXXIV). Zu Michaelis 1416 macht derselbe Johannes Sewbirlich de Bawdissen (Bautzen) das Abgangs-Examen an der philosophischen Fakultät in Leipzig (Matr. Bd. II, S. 96). Die in der „Wissenschaftlichen Beilage der Bautzener Nachrichten" Nr. 8 vom 14. VIII. 1909 von Dr. Eugen Neumann veröffentlichte Mitteilung: „Das älteste Bautzener Adreßbuch um 1400" erwähnt in der „Windischen Gasse — secunda pars „dy Sybirlichynne" und das älteste im Stadtarchiv Bautzen erhaltene Geschoßbuch (1416—1442) nennt in der Windischgasse ergänzend die Witwe „Katharina Suberlich", die sich dort b s 1425 nachweisen läßt, gleichzeitig ist in Bautzen nur noch ein Pawl Suberlich 1416—1421 am „lawengraben" nachweisbar. Nach 1425 verschwindet der Name in Bautzen für fast drei Jahrhunderte. Jedenfalls ist nach vorhergesagtem anzunehmen, daß die Familie bereits vor 1400 in der Lausitz gelebt hat. — Im Anfang des XV. Jahrhunderts ist alles das, was unter deutscher Führung in Jahrhunderten geschaffen wurde" — berichtete Prof. Brün auf dem deutschen Historikertage 1924 — „durch die Hussiten-Kriege in wenigen Jahren vollständig zusammengebrochen und eine ganz neue Kultur gekommen, die das ganze Land ungefähr zweihundert Jahre beherrscht hat." Zwei Generationen nach diesen Kriegen setzte ein unaufhaltsamer Niedergang der zu Böhmen gehörigen Länder und ihrer Bewohner ein. Analog sehen wir auch die Entwicklung der in der Lausitz lebenden Träger des Namens Seuberlich. Auswanderungen haben nach den Hussitenkriegen eingesetzt, so finden wir z. B. Gregor Suberlich — Gregor ein durch drei Jahrhunderte charakteristischer Name bei den Lausitzer Seuberlichs — aus Ellwangen 1463 als Studenten auf der Universität Erfurt (Matrikel). Wie oben gesagt, wird ein Michel Sewberlich in Zittau 1469 „Ratsherr". Er dürfte der Vater des „Nicolaus Sewberlich de Zittavia" sein, der 1493 in Leipzig studierte, sich dann in Wien niederließ und dessen Söhne „Martinus Seuberlich, Vienensis" im Mai 1542 und „Stephanus und Paulus Seuberlich, fratres Vienensis" 1546 in Wittenberg immatrikuliert wurden (Matrikel S. 196, 233). Die Brüder Paulus, Stefan und Johann Seyberlich erhalten d. d. Preßburg 16. XI. 1572 von Kaiser Maximilian II. einen Wappenbrief, dessen Bruchstück-Konzept im Adels-Archiv in Wien liegt und der folgende wörtlich wiedergegebene Wappen-Beschreibung enthält: „Quartierter Schild, rechts oben und links unten blau oder lasurfarb, rechts unten und links oben schwarz, darinnen der Hirsch, golden mit güldener Krone und Zehen und rot ausgeschlagener Zunge, zum Sprunge rechts gewendet. — Kleinod: ein mit halbem Leibe aus dem gekrönten Stechhelm wachsender, goldener gekrönter Hirsch mit rot ausgeschlagener Zunge, zum Sprunge nach rechts gewendet. Helmdecken: rechts gelb-blau; links gelb-schwarz". Mit diesem Wappenbriefe schließen die Nachrichten über die ältesten Seuberlichs aus der Lausitz. Anderenteils dient gerade dieses Wappen zum Nachweise der Zugehörigkeit des um 1490 in Ohrdruf in Thüringen auftretenden Hans Seuberlich, dessen Enkel, der Pfarrer Jeremias Seuberlich, ein Wappen führte, das in gleich gevierteiltem Schilde an Stelle des Hirsches in je zwei sich gegenüberliegenden Feldern, einen zum Sprunge gewandten Widder und in den beiden andern Feldern ein Kleeblatt zeigt (siehe Abbildung). Dieses Wappen deutet auf das Gewerbe der



Seuberlichs im 15. Jahrhundert hin, die sich mit Schafzüchterei, Feld- und Landwirtschaft befaßten, wie viele Stadtbürger der Lausitzer und Thüringer Städte, und ihre Erzeugnisse den Tuch- und Leinwebern verkauften. Die Ländereien „Hundisborn" in der Nähe der Stadt Ohrdruf, welche Hans Seuberlich (Szeuberlich) 1511 und noch 1522 in Lehn hatte (Stadtarchiv Ohrdruf: „Aufstellung der Czinns und lehenn vor 1511", Bl. 54b und 80b), waren noch später durch ihre Schafzüchterei bekannt. In dem vom Kaiser Maximilian den Gebrüdern Seuberlich in Wien verliehenem Wappen, wird man unschwer ein sogenanntes verbessertes Wappen wiedererkennen, indem der gewerbsmäßig angestammte Schafsbock in einen gekrönten Hirsch verwandelt wurde und das auf die Landwirtschaft hinweisende Kleeblatt gänzlich aus den anderen Feldern verschwand.

Hier in Ohrdruf beginnt nun wieder, fern den kümmerlichen Verhältnissen der unter böhmischer Herrschaft niedergehenden Lausitz, ein neuer Aufstieg eines Zweiges der Familie. Von Hans Seuberlichs Söhnen sind bekannt Johannes und Georg (Jorg) Seuberlich gen. „Rausch" (* 1505, † Ohrdruf 15. II. 1585 — 80 Jahre). Letzterer war hier Bürger und Brauer (Brau-Looszedell 1549), und noch 1566 „Schäfer zu Hundisborn".

Zu dieser Familie gehören auch Valten I Seuberlich, der in Ilmenau lebte und bei einem Besuche seiner Verwandten in Ohrdruf am 25. III. 1568 starb. Als Nachkommen dieser Linie waren in Erfurt ansässig: Bastian Seuberlich, 1569—70, dann verzogen (Erfurt, Stadtarch. Schooss- und Verrechtsbuch 1569) und Hans Seuberlich, Meister im Bierzäpferamt, 1587—97 (Verrechtsbuch 1587, p. 312b), dort starb er wenige Tage nach seiner Frau Martha, am 9. IX. 1597 an der Pest (K.-B. St. Michael, Erfurt). Bastian Seuberlichs Bruder Valtin II aus Erfurt, studierte hier 1570, war um 1581 Kantor auf dem Dorfe Nottleben bei Erfurt, wo er 1590 nicht mehr vorkommt. Dessen Sohn Christianus aus Nottleben studierte 1593 in Erfurt, zu dieser Linie wird sicher auch der Bürger und Schneidermeister Bastian Seuberlich in Buttstädt bei Apolda gehören, dessen Sohn Sebastian Seuberlich 1626 Kantor zu Bitterfeld wurde und bei der Plünderung der Stadt am 13. II. 1637 ums Leben kam (Chronik der Stadt Delitzsch). Er ∞ Bitterfeld 1627 Anna, T. sp. Bürgermeisters Johann Burgkhardt, deren Kinder lt. K.-B. Bitterfeld: 1. Johannes, * 12. IX. 1628, 2. Agneta * 19. III. 1630 waren.

Während über diesen Zweig der Familie nur unzusammenhängende Daten vorliegen, fließen die Nachrichten über Johann Seuberlich aus Ohrdruf reichlich. Johann Seuberlich hatte, unbekannt wo, studiert, war 1539—1543 Amtsschösser der Herren von Wertern zu Wiehe, lebte später in der nahegelegenen Stadt Cölleda in Thüringen, wo er ... 1546 bis vor 1570 die damals sehr geachtete Stellung des Schulmeisters bekleidete. (Mitt. d. Gesch. u. Altert. Vereins von Sangerhausen, Heft II, S. 133, und Chroniken Cölledas, Unger, S. 135 und Grüning, S. 183.) Johann Seuberlich lebte noch 1575 und war damals Besitzer größerer Ländereien bei der Stadt, er wird in der „Kirchen-Matrikul" Cölleda als Flurnachbar an zwölf Stellen genannt. Seine erste Frau war die Tochter aus dem wohlhabenden Bürgerhause der Schiplitz in Cölleda. Wie aus dem in den Mitteilungen des Geschichtsvereins von Sangerhausen (Heft 2) abgedruckten Urkundenbuch der Familie Tryller hervorgeht, hat Johann Seuberlich damals mit seinen größten Zeitgenossen Umgang gehabt. So findet man bei den Taufen der Kinder des Fabian von Unwerthen, dessen Vater aus der Nieder-Lausitz stammte, neben Dr. Martin Luther, Dr. Philipp Melanchton, Magdalena Kauffmann, Dr. Martin Luthers Schwestertochter, Bürgermeister Cyriacus Bohner, Johann Seuberlich, Schulmeister zu Cölleda u. a. unter den Paten. Auf die Erziehung seiner Söhne im humanistischen Geiste jener Zeit legte er größtes Gewicht, sorgte, daß sie auf guten Schulen in Sangerhausen und Naumburg ihre Bildung erhielten, auf berühmten Universitäten studierten und Theologen wurden. Nicht umsonst hatte er ihnen bereits bei der Taufe altbiblische Namen gegeben. Aus diesem Zweige sind allein dem Gothaer Lande sechs Pastoren entsprossen, von denen die bedeutendsten die beiden Jeremiasse gewesen sind, die es beide bis zum Superintendenten in der Grafschaft Gleichen brachten. Jeremias Seuberlich der Aeltere (1543—1681) setzte sich außerdem ein ihn viele Jahrhunderte überdauerndes Denkmal durch seine wohltätigen Stiftungen. Oberpfarrer Fr. Heinr. Grüning sagt in seiner „Neuen vervollständigten Chronik der Stadt Cölleda" (1835) p. 73: „Dieser Mann ist merkwürdig, und verdient noch jetzt die dankbarste und ehrenvollste Erwähnung, denn, „da er keine Erben hinterließ, hat er nicht nur eine höchst wohltätige Familienstiftung errichtet, über welche noch jetzt das Herzoglich Gothaische Amt zu Tonna die Aufsicht führt, und welche darin besteht, daß jeder aus dieser Familie studierende Sohn jährlich ein Stipendium von 30 Fl., jede Tochter bei ihrer Verehelichung, falls sie mit dem Schmucke des jungfräulichen Kranzes getraut wird, 5 Fl. zu ihrer Ausstattung erhält, sondern er hat auch 300 Fl. der Schule zu Ohrdruf legieret, und auch nach Cölleda, als seiner Vaterstadt, ein Stipendium für einen Knaben, der studieren würde, gestiftet und außerdem dem hiesigen (Cölledaer) Hospital ein Legat vermacht, wovon die Armen auf die hohen Feste reichlicher als zuvor, mit Kost versehen werden". Das von Jeremias Seuberlich zum besseren Fortkommen seiner Familie gestiftete Stipendium von 1000 Gulden geriet bald im Mannesstamm in Vergessenheit und ist später bis zur Neuzeit nur von Nachkommen in weiblicher Linie benutzt worden. Es hat die größte Mühe gekostet, Nachrichten aus der Stipendiatsakte in Tonna zu erhalten, die nur teilweise erteilt und schließlich ganz verweigert wurden. Im Jahre 1904 betrugen die zur Auszahlung bestimmten Quoten:

a) das Universitäts-Stipendium 120 Mk.
b) das Schüler-Stipendium 60 Mk.
c) das Brautmantel-Stipendium 30 Mk.

Die Auszahlung erfolgte alljährlich in der Zeit von Michaeli bis Ostern an Nachkommen des Stifters.

Ein ziemlich großes auf Holz gemaltes Gemälde, die Kreuzigung darstellend, mit altbiblischen und neutestamentlichen Gruppen im Hintergrunde und im Vordergrunde in jeder Ecke knieend rechts: die Figur des Stifters Jeremias Seuberlich mit seinem Wappen, links: die schlecht erhaltene Figur seiner Frau, ist zum Gedächtnis an diesen Mann in der Kirche zu Cölleda zu finden. Unmittelbar beim Ausbruche des 30jährigen Krieges gestiftet, ist es erstaunlich, daß die Stipendien erhalten sind. Sie sollen zunächst den Neffen des Stifters zugute kommen, von denen fünf studierten. Der Krieg dauerte fort, die Not stieg von Jahr zu Jahr und was der Krieg verschonte, zerstörten Pest und Seuchen. So findet man auch die letztbekannten Seuberlichs aus diesem Zweige im Gothaer Lande, aus der Gelehrtenstube zum Handwerk und Bauernstande übergehen: Heinrich Adam Seuberlich, † 1679 in dem Dorfe Kl. Fahnern bei Gotha als Bäcker, eine seiner Töchter heiratet einen Schloßsoldaten in Gotha und die andere einen simplen Bauern im Dorfe Friemar.

Möglicherweise gibt es aus diesem Zweige noch Nachkommen von Christoph Bernhard, der in Basel laut Stipendiatsverzeichnis erstochen wurde, und Samson Säuberlich, Schulmeister in Börnicke im Stifte Halberstadt. Sehr wahrscheinlich ist auch der Zusammenhang mit der in Frankenhausen am Kyffhäuser seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1834 florierenden Familien Seuberlich, die ihre Abstammung auf einen Hammerschmiedemeister Thomas Seuberlich, * um 1625 in Schmiedeberg in Bez. Halle, zurückführt und unter seinen Nachkommen eine Reihe verdienstvoller Theologen und Aerzte aufzuweisen hatte, die größtenteils in Frankenhausen tätig waren. Eine Genealogie dieser Familie ist, um 1845 gedruckt, in einem Sammelwerk über Frankenhauser Familien erschienen. Ein Exemplar davon befand sich 1903 im dortigen Pfarrarchiv. Ein Oelbild des Magisters Jacob Günther Seuberlich aus dem 17. Jahrhundert befindet sich in der Kirche zu Frankenhausen und weist charakteristische Züge der Seuberlichs auf.

Träger des Namens Seuberlich sind im 16. und 17. Jahrhundert außer den genannten Gruppen im westlichen Mitteldeutschland nicht anzutreffen, ebenso wenig wie man ihnen um jene Zeit in den nordwestlichen Gegenden begegnet. Der Hauptstamm der Sippe in der Ober-Lausitz saß noch meist fest auf der Scholle und zwar in der Gegend zwischen Bautzen und Bischofswerda. Hier, wo die Dörfer Jahrhunderte lang streng getrennt, — hier deutsch — dort wendisch — hier frei — dort unfrei — dicht nebeneinander lagen, und dadurch eine Vermischung der Deutschen und Slaven unmöglich machten, blühte ein kräftiges Bauerngeschlecht der Seuberlichs, besonders zahlreich im Dorfe Schönbrunn. Dieses gehörte zur Pfarre Pohla und stand lange Zeit in Lehnsverhältnis zum Kloster Marienstern. Erst 1556 ging das Dorf mit dem Pfarramt durch Kauf an die Familie von Ponikau über. In ihr hatten die Bauern lange Zeit eine gute Herrschaft gehabt, die die Untergebenen nur wenig bedrückte. Erst in der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde dieses anders und man versuchte, den deutschen Bauern ihre privilegierte Stellung den Wenden gleich zu machen.

Der ursprünglich für die Deutschen vorgesehene „gemessene Dienst" an die Herrschaft, der höchstens sechs Tage im Jahr ausgenutzt werden durfte und in Geschirr oder Hofdienst abgetragen werden konnte, wurde um 1677 gewaltsam geändert, weil keine verbrieften Rechte bei den Gerichten in Bautzen und Görlitz vorgewiesen werden konnten. Von da ab mußte jeder deutsche Bauer mit seinem Geschirr und einem Knechte die herrschaftlichen Felder bestellen und Fahrten für die Herrschaft tun. Die sogenannten Gärtner und Häusler mit ihren Frauen und Töchtern mußten täglich Handdienst auf Hof und Feld verrichten.

Wann die Seuberlichs sich in Schönbrunn niederließen, liegt im Dunkeln der Zeiten verborgen, ob vielleicht verarmte Bautzener Bürger des Namens hier in der Abgeschiedenheit von den großen Heer- und Handelswegen im 15. Jahrhundert Unterschlupf suchten oder ob umgekehrt emporkommende Bauern es waren, denen wir in Bautzen am Anfange des 15. Jahrhunderts als Bürger begegnen, bleibt unentschieden. Tatsächlich lassen sich mehrfach Fälle in der Gegend im 17. Jahrhundert nachweisen, wo Bürgerkinder (s. B. Frentzel) und Pfarrerskinder (z. B. Matthias Grüner) dort Stammväter von Bauernfamilien wurden. In jedem Falle muß das Dorf Schönbrunn als die Wiege der meisten heute in Sachsen und über ganz Deutschland verbreiteten Sippen des Namens Seuberlich betrachtet werden. Die älteste Kirchenchronik des Ortes führt diesen Namen als eines der ältesten Bauerngeschlechter der Gegend an, die als Kirchenväter, Gerichtsschöffen und sogenannte „Pachtrichter" und damit verbundenen Pacht der Dorfwirtschaft und Schenke, eine führende Rolle im Dorfe gespielt haben, und nennt unter anderm 1575 Jürg Seuberlich als Kirchenvater. Das leider erst 1640 beginnende Kirchenbuch weist eine derartige Fülle von Eintragungen über Seuberlichs auf, daß die Empfehlung des Pfarrers „Schreiben Sie lieber das ganze Kirchenbuch ab — fast wörtlich ausgeführt werden mußte. Von den um 1650 in Schönbrunn lebenden Seuberlichs konnten vier Gruppen auf vier Stammväter zurückgeführt werden, die wiederum untereinander verwandt waren. Außerdem waren über 35 Personen aus

derselben Zeit nicht unterzubringen. An diese Gruppen und Personen ließen sich größtenteils die in benachbarten Dörfern Burkau, Rammenau, Ober-Neukirch, Schmöllen usw. lebenden Bauern Seuberlich anschließen und nachweisen, daß die Mehrzahl der in Sachsen, Magdeburg, Frankfurt a. M., Altona, Anhalt, Braunschweig, Ratzenburg a. d. Lausitz, Stade, Berlin, Elstera, Königswartha, Harmsdorf a. d. Spree, Lohsa, Senftenburg usw. lebenden Sippen von hier stammen, aber längst die Namensbeschreibung Seuberlich, unter der Korrektur der Neuzeit, in das angeblich orthographisch richtige Säuberlich verändert haben.

In friedlicher Abgeschlossenheit von der Außenwelt liegt das liebliche Dorf Schönbrünn [1883 mit 428 Einwohnern]. Kaum wehte der Zug der Zeit in die Stille, Krieg und Geschichte spielten sich abseits ab. Nur ein einziges Mal, 1634 fielen Kroaten in die Gegend ein und erst im 7jährigen Kriege passierten Russen und Preußen, „die nicht gerade die saubersten Vettern waren", wie der Chronist berichtet, Schönbrunn. Die Entlegenheit des Ortes von den großen Handelswegen erklärt es auch, daß die hier ansässigen Bauernfamilien sich kaum von ihrer Scholle, es sei denn in ein benachbartes Dorf, rührten. Hierbei wird man finden, daß die Wanderung der Bauern in die andern Dörfer der Lausitz meist nur dahin erfolgen, wo gleichnamige oder durch verwandtschaftliche Bande verknüpfte Herrschaften lebten. Das von den Herrschaften sich angeeignete Gewohnheitsrecht, Bauern zu vererben, mag hier mit eine Rolle gespielt haben. Dieses willkürlich angemaßte Recht wurde im 16. Jahrhundert in der Lausitz auch auf deutsche Bauern ausgedehnt und war schließlich als „altes gutes Recht" allgemein üblich. Diese Willkür der Herrschaft hatte anfangs am Ende des 16. Jahrhunderts eine größere Auswanderung flüchtender Bauern zur Folge. So findet man einen Peter Seuberlich sich 1574 im Dorf Selben bei Delitzsch als Gärtner niederlassend, (Beilage der Delitzscher Zeitung 1906 Nr. 130) und einige Jahrzehnte später zieht Matthias Seuberlich (* 1618 in Oberneukirch) als Gärtner nach dem Dorfe Cörmigk bei Cöthen in Anhalt, wo er 19. II. 1693 † und außer mehreren Töchtern einen Sohn Daniel hinterließ. Dieser wurde, nach den Akten des Staatsarchivs Dessau, 1674 Schulmeister in Prosigk und 1706 in Kleutsch bei Dessau. Von seinen sechs Kindern (zwei Söhne) war Daniel Lebrecht, (* Prosigk 8. XI. 1686, † Dessau 26. VI. 1749) „Chatoullen-Verwalter" des Fürsten Leopold von Anhalt. Er hinterließ fünf Söhne, von denen die noch heute in Anhalt in hohem Ansehen stehende Familie Säuberlich abstammt, der lange Zeit das Rittergut Wörbzig gehörte und die zu Gerlebogk, Gröbzig, Dohndorf und Braunschweig florierte. Der jüngere Sohn des Schulmeisters Daniel S. in Kleutzsch, Georg Friedrich Seuberlich (* 26. I. 1696, † 28. X. 1760), lebte in Kleutzsch, war zeitweise Reitknecht bei den Prinzen Dietrich und Moritz von Anhalt, sein jüngerer Sohn Ernst Gottlieb (* 26. IX. 1721) ging als Destillateur nach Berlin, wo er sich als Bürger niederließ und zahlreiche Nachkommen hatte.

Die größeren Auswanderungen der Seuberlichs aus der Lausitz nach den Städten liegen meist gar nicht allzu weit zurück. So kommt z. B. der erste Seuberlich, ein Strumpfwirker Caspar S., erst 1718 in die Kurfürstl. Residenz Dresden, dem vereinzelt Stammesgenossen folgten, alles kleine Handwerker, die es oft nicht mal zum Meister brachten. Sehr viel später, erst nach 1870, wo namentlich die Industrie und der Eisenbahnverkehr sich hoben, wurden immer neue und neue Mitglieder aus der Heimat in alle Teile Deutschland zerstreut und Amerika, das sagenhafte Land des Reichtums, hat damals zahlreiche Seuberlichs aus der Lausitz über das Meer gerufen. In der alten Heimat Schönbrunn blieben aber doch noch Träger des Namens zurück. — Im Jahre 1906 lebten noch 4 Familien Seuberlich dort, in den benachbarten Dörfern, wo sie auch einst zahlreich vorkamen, fand der Verfasser keine mehr an.

Die ältesten bekannten Seuberlichs in Schönbrunn werden als „Bauern" bezeichnet, waren also sogen. „Ganz-Bauern", die mindestens 100 Scheffel Land besitzen mußten. Erst im 18. Jahrhundert stößt man unter ihnen auf ärmere sogen. „Halbbauern" oder Großgärtner, mit 70—80 Scheffel Land. Die ärmste Bauernart „Häusler" mit 1 Scheffel Feld und 1 Scheffel Garten, bildeten junge Bauernsöhne, die sich erst emporarbeiten mußten. Um ihnen den Kauf von Haus und Grund zu ermöglichen, bekamen die Bauern von der Herrschaft oft langfristige Darlehnen, so z. B. erhielt ein Michael Seuberlich 1745 von der Herrschaft 20 T. geborgt, die auf seinen Sohn Gottfried übergingen und mit 4% verzinst wurden.

Die Häuser und Güter der Bauern wurden dortigem Brauche gemäß dem jüngsten Sohne vererbt, der sie von den Miterben durch Kauf erstehen und im Laufe von 5 bis 10 Jahren bezahlen mußte. Die Kaufsumme wurde zu gleichen Teilen unter die Kinder geteilt. Der Bauer selbst trat das Gut bei Lebzeiten ab, erhielt das „Ausgedinge" und mußte vom Sohne unterhalten werden. In einem Seuberlichschen Kaufbriefe vom Jahre 1695 wird als Ausgedinge angeführt: „Frei-Herberge und ein Kämmerchen im Hause, jährl. vom Getreide 6 Schock Korn zur Brötung, 7 Viertel Weitzen, 1 Schock Eier, ein Schwein 10 Wochen zu mästen, welches der Käufer selber kauft und anschafft, 1 Apfel- und Birnbaum und so die Alten lagerhaft werden sollten, soll ihnen Wartung und Verpflegung vom Käufer und seinem Weibe werden, sollten es aber Käufer und sein Weib nicht tuen können, müßten sie ihren Eltern auf ihre eigenen Unkosten eine Wärterin halten." —

Während die ältesten in den Oberlausitzer Dörfern vorkommenden Seuberlichs, wie gesagt, Bauern waren und als solche ausschließlich vom Acker- und Feldbau lebten, begann um die Wende des 17. Jahrhunderts das Hausgewerbe mehr und mehr im Dorfe Eingang zu finden. Zunächst wurde das Leinwebegewerbe von den Bauern des Dorfes und den Seuberlichs vorherrschend betrieben. Kaum begann das Handwerk Eingang zu finden — so setzten Verschiebungen des Wohnsitzes in die benachbarten Orte ein, z. B. nach Ober- und Niederneukirch, Schmöllen, Burkau usw. Als Klein-Gärtner begann der Neusiedler, und seine Nachkommen wurden allmählich erst Vollbauern, wenn sie nicht als Soldaten aus der Heimat verschwanden. — Alles vollzog sich einförmig — kaum abweichend. Und wie das Äußere, so das Innere, der Geist dieser Seuberlichs: Einfachheit, Schlichtheit, bis auf die Namenswahl für die Kinder. Stereotyp kehren dieselben Vornamen wieder, dominierend George, Gregor, dann Hans, Christoph, Michael, Martin und Andreas, bis im 18. Jahrhundert Gottfried und Gottlieb die alten Vornamen verdrängen.

Die 1757 nach Riga eingewanderte Familie Seuberlich führt ihre Abstammung[1]) auf den 1595 in Königsberg auftretenden Leinweber „Daniel Seuberlich" zurück. Seinem Alter, Gewerbe und dem Taufnamen seines Sohnes nach, könnte er sehr gut ein Sohn des 1566 verstorbenen Schäfereizüchters George S. des Jüngeren in Ohrdurf gewesen sein. Anderenteils gab Daniels Sohn George (3), seit 1624 Schuhmachermeister in Friedland in Ostpreußen, seinen 6 Söhnen — die angestammten Lausitzer Taufnamen:

1. George, 2. Christoph, 3. Michael, 4. Gregor, 5. Hans und 6. Martin.

Es muß weiteren Forschungen vorbehalten bleiben, über den Auswanderungsort nach Preußen Klarheit zu schaffen. Die vielen bisher durchgesehenen Archivalien versagen leider. Zu bemerken wäre noch, daß 1609 ein zweiter Seuberlich in Königsberg erscheint. Er wird am 6. VI. 1609 in der Dom-Kirche getraut „Jochim Sieberlich mit Ursula T des Michael Niemans aus Popletten aus dem Brandenburgischen", — dann aber wieder verschwindet.

Als kleine wenig vermögende Bürger spielten weder Leinwebermeister Daniel Seuberlich in Königsberg, noch der Schuhmachermeister George S. in Friedland eine nennenswerte Rolle, aber in der Stille des kleinen Ortes erwarb letzterer trotz des 30jährigen Krieges so viel — bei seiner Heirat zahlte er von 50 Gulden, bei seinem Tode von 300 Gulden Kirchensteuer, — daß drei seiner Söhne Michael, Gregor und Hans bald nach ihrer Einwanderung in Königsberg sich Häuser in bester Lage kaufen konnten. Zunächst ist es das Schuhmacher- und Kürschnerhandwerk, das den einzelnen Familien den Lebensunterhalt verschaffte. — Michaels Sohn Friedrich (33) geht als erster 1681 auf die Universität, wird Magister und Professor der Theologie. Als bedeutender Gelehrter und Redner wird er von König Friedrich I. von Preußen, über den Kopf eines dem Alter nach vorgehenden Amtsbruders, zum Pfarrer und Erzpriester (Superintendent) von Rastenburg ernannt. Um die Wende des 17. Jahrhunderts sehen wir auch andere Mitglieder der Familie das Handwerk verlassen und sich als kleine Beamte (Bürgermeisterdiener, Gefängnisaufseher, Ministeriale, Köngl. Stallmeister usw.), betätigen. Die Familie breitete sich zahlreich in Königsberg aus, indessen fehlt bald über den Verbleib Vieler jede Spur. Ein Teil ging in den Kaufmannsstand über, worunter aber nur kleine Krämer zu verstehen sind, wie

Michael S. (46) oder Christian S. (49), der Gastwirt „auf dem großen Kruge im Rosengarten", und David (37) — der Krämergesell. Joh. Heinrich (68) bringt es 1740 zum Kgl. Hofbäcker. Die Gelehrtenberufe scheinen die Seuberlichs wenig angezogen zu haben, nur einen zweiten Friedrich Seuberlich (51), findet man noch als Schulmeister in Darkehmen, wo er kümmerlich seine Tage fristete und unvermählt 1750 starb. 1755 studierte noch sein Neffe Joh. Gottlieb (74), der als Schulmeister in Goldingen in Kurland 1774 starb. Zu einem gewissen Ansehen brachte es der in Friedland gebliebene Christoph Seuberlich (12), der dort 1722—40 Apotheker am Markte und Ratsverwandter, und sein Sohn George Christoph (20), gleichfalls gelehrter Medicinae practicus, Apotheker und Bürgermeister war. —

Der baltische Zweig wurde durch Georg Seuberlich (54) aus Königsberg fortgepflanzt, der sich als Kaufmann in dem kleinen malerisch gelegenen, altertümlichen Städtchen Mewe an der Weichsel, im damaligen polnischen Preußen, 1735 niederließ und die Tochter des Pfarrers Waschetta aus Kl. Katz bei Danzig heiratete. Es waren schwere Zeiten, die die protestantischen Deutschen dieser Stadt zu durchleben hatten, denn die katholischen Polen bedrängten sie hart, nachdem der deutsche Pastor Emanuel Goertz 1737 in Ungnade bei den Katholiken gefallen war, mußten die zum Magistrat gehörenden evangelischen Bürger wiederholt in Danzig Zuflucht suchen, zu diesen gehörte auch der obige Kaufmann George Seuberlich, damals Gerichtsverwandter in Mewe. Er flüchtete 1742, kehrte 1745 nach Mewe zurück, um es dann unter dem Druck der Verhältnisse bald für immer zu verlassen. 1751 lebte er noch in Danzig. Seinen 4 Söhnen hinterließ er so viel Mittel, daß sie wohlsituierte Kaufleute werden konnten. Alle vier sind in Riga gewesen. Der älteste Joh. George Seuberlich (97) kam 1757 als Weinhandlungsgesell dahin, legte 1759 ein „Wirtshaus" außerhalb der Rauenspforte an, pachtete das Höfchen „Heinrichshof" b. Riga, wo er die z. Z. beste Einfahrt über der Düna anlegte. Durch Energie erwarb er sich das ihm anfangs vom Rat vorenthaltene Bürgerrecht und brachte es nach manchem Mißerfolge allmählich zum Gasthof- u. Hausbesitzer; 1787 kehrte er nach Preußen zurück. 1763 folgte ihm sein jüngerer Bruder Daniel (98), der ein Jahr die Stadtziegelei bei Riga in Pacht hatte, dann aber über Lübeck nach Danzig zurückkehrte, dort das Bürgerrecht erwarb, Hausbesitzer und Kaufmann wurde, aber um 1783 verzog, wohl weil er noch immer Hagestolz war und fortgesetzt mit der für unvermählte Bürger vorgesehenen Junggesellensteuer belegt wurde. Der dritte Bruder David Heinrich S. (102), begüterter Gewürzhändler in Danzig, weilte 1801 besuchsweise in Riga bei seinem jüngsten Bruder Friedrich Wilhelm S. (103). Letzterer hatte, nachdem er den Handel in Danzig erlernte, wiederholt für Danziger Kaufleute die Jahrmärkte in Riga besucht. 1777 siedelte er ganz nach Riga über, half anfangs seinem ältesten Bruder, heiratete 1781 Christina Fahl, die einzige Erbin einer Einfahrt auf Klüversholm. Er verstand es, in wenigen Jahren diese kleine Einfahrt und Höckerei durch Umbau des Hauses zu einem vielbesuchten Gasthause umzuwandeln, in dem viele hohe Herrschaften in der Nacht, wenn die Stadttore geschlossen waren, oder auch in schlimmen Eisgangszeiten, auf der Reise über Riga nach den nördlichen Gebieten und namentlich der Residenz Petersburg, vielfach Unterkunft suchten und fanden. Er sah die Entwicklung der Vorstädte voraus und kaufte sich teils in Thorensberg teils in Hagenshof an, voraussehend, daß der Wert dieser Grundstücke steigen mußte. Sein zielbewußter Charakter konnte sich nicht mit der Handelsordnung für die vorstädtischen Kaufleute zufrieden geben und so wurde er die Triebfeder zu einem Kampfe mit dem Rat gegen die alte Wett- und Handelsordnung Rigas, der 1799 seinen Höhepunkt erreichte und darauf hinauslief, den vorstädtischen Kaufleuten Handelsfreiheiten zu verschaffen. Als wohlhabender Mann setzte er sich nach 25jähriger erfolgreicher Tätigkeit zur Ruhe und übertrug das Geschäft seinem Sohn Friedrich (105) und Schwiegersohn J. J. Schmidt, die jedoch bald, infolge der Kontinentalsperre, den Handel einstellen mußten. Die Niederbrennung der Vorstädte Rigas 1812, beim Nahen der Franzosen, ging glimpflich für die Mitauer Vorstädte ab, der Seuberlichsche Hausbesitz blieb erhalten, aber da die Familie nach Pernau und Petersburg geflüchtet war, wurde der größte Teil an Silber und Wertsachen von einquartierten Soldaten geraubt. Ein Teil der Häuser mußte verkauft werden, der große Gasthof und das Haus in der Steinstraße waren bereits früher dem Schwiegersohn Schmidt abgetreten worden und nur der Thorensberger und Hagenshofer Besitz blieben der Witwe Seuberlich erhalten. Die mit dem Privileg eines glasweisen Ausschankes von Brantwein versehene Einfahrt in Hagenshof sollte nun Jahrzehnte hindurch eine glänzende Einnahmequelle werden, bis man es vorzog, das Haus zu verkaufen. Unpraktisch, schöngeistig erzogen verkaufte um 1845 die unvermählte Dorothea Seuberlich den letzten großen Thorensberger Besitz [sp. Hartmanns Oelmühle] zum Schleuderpreise.

Von den 10 Kindern, darunter 3 Söhne, Friedrich Wilh. Seuberlichs sollte die Familie im Mannesstamme allein durch den jüngsten Sohn Robert (113) fortgepflanzt werden. Er studierte Jurisprudenz, trat in die Kanzelei des Rigaschen Rats ein, wurde Sekretär, Ratsherr und schließlich Bürgermeister und Oberlandvogt. Ein klardenkender, schnellentschlossener, gerechter Richter. Als Sänger, Komponist, Dichter, sowie Mitbegründer des ersten Rigaer Gesangvereins für Männerquartette der „Liedertafel", war er ein beliebtes Mitglied der Alt-Rigaer Gesellschaft.

Von Robert Seuberlich stammen alle heute in Riga und Rußland lebenden Seuberlichs ab. — Er wurde 1854 mit seinen Erben für seine Verdienste als Stadtbeamter in den erblichen Ehrenbürgerstand erhoben und zur Stadt Riga verzeichnet. Von seinen vielen Söhnen war Robert (114), ein Schüler von Moscheles, Musiker und Komponist, starb aber früh, Rudolf (119) wurde ein bekannter baltischer Dichter, dessen humoristische Dialekt-Dichtungen einen bleibenden kulturhistorischen Wert haben.

In Kurland ließen sich seit 1750 auch andere Namensträger der Familie Seuberlich nieder, die wahrscheinlich dem Königsberger Zweige angehören.

So läßt am 2. I. 1753 ein Amtsschreiber „Seyberlich" in Schoden seine Tochter: Catharina Elisabeth Barbara taufen, in Warwen bei Windau 1. II. 1825. ∞ I. Durben (Kurland) 2. VI. 1782 Joh. Gottfried Benjamin Sommer, Amtmann auf Zabelshof; ∞ II. als Witwe, Windau 14. III. 1794 Schneider George Ferdinand Hass. — Wahrscheinlich war ihr Bruder Michael Friedrich Seuberlich, „Jäger" in der Windauer Gegend, dann Amtmann in Kalleten, ... 1806—09 in Wormen, 1815 in Susten, ∞ Luttringen 1784 Juliane Christiane verw. Stamer geb. Schulz, deren Schwester Henriette Eleonore Schulz, die Frau des Amtsschreibers und Posthalters in Tadaiken (Kirchsp. Durben) Carl Heinrich Schoen (* 2. IV. 1752, † Tadaiken 1. V. 1812) war.

Seine Kinder:

1. Friedrich Eberhard Seuberlich, Kaufgesell, gehörte 1805 der Bürgergarde in Libau an, verzog bald.
2. Caroline, ∞ I. stud. jur. Lohmeyer, geschieden, deren Sohn: Joh. Friedrich Eduard Lohmeyer, * Gramsden 27. V. 1800, † Susten 14. IV. 1831 als Müllermeister. Als Witwe ∞ II. Durben 27. XII. 1809 Christian Ewald Baron Kleist, (* 11. IV. 1758; † 2. II. 1812), Majoratsherrn auf Susten, dessen zweite Gattin sie war, aus welcher Ehe ein Sohn Hermann Ludwig Alexander, * Durben 25. X. 1809 und eine Tochter Ewaldine von Kleist, * Libau 1812 bekannt sind.

Endlich tritt ein Schuhmachermeister Johann Christian Seuberlich in Tuckum auf, ∞ ebda 1766 Anna Dorothea Gottlieb Stein. Er lebte später in Doblen und 1781 in der Vorstadt Rigas, wo er um 1785 starb. Von seinen Kindern sind bekannt:

1. Johann Friedrich, ~ 26. IX. 1767, 1798 Schuhmacher in Saucken (Kurland) später in Riga.
2. Johann Gottlob, ~ 21. III. 1768.
3. Ferdinand, * Lesten ... 1775, erhielt 1795 einen Geburtsbrief in Riga.
4. Johann Christoph, ~ Siuxt 3. IV. 1777.
5. Barbara, ~ Doblen 4. IV. 1779, ∞ I. ... Wantzer, ∞ II. Riga 1832 Matrosen Michael Friedrich Kipel.
6. Catharina, * ..., lebt 1790 in Riga.
7. Martin Wilhelm, ~ Riga, Jesus K. VIII. 1782.

Wappen der Familie Seuberlich in Riga. Im Schilde einen seine Jungen im Neste mit Herzblut fütternden Pelikan. Helmzier: die schwebende Fortuna. Der Pelikan

ist dem Rigaer Kreiswappen entnommen und die Fortuna darüber soll die Nachkommen daran erinnern, daß es die Vorstadt Rigas war, in der die Wiege der baltischen Seuberlichs stand, wo der Grund zum Wohlstande und zum Glücke der Familie gelegt wurde. Im Jahre 1784 ist das Wappen zuerst auf einem Kaufbrief nachweisbar. Die schwebende Fortuna soll an die Wandelbarkeit irdischen Glückes und Wohlstandes gemahnen. Symbolisch sagt das Wappen: „seid tüchtig, damit ihr erhaltet, was von den Vätern ihr ererbt."

Uebersichtstafel I.

I. **1. Hans Seuberlich** in Ohrdruf, ca. 1470 bis nach 1522

II. **1. George** 1505—1585 — **2. N. N.** bis vor 1563 — **4. Johannes** 1510 bis um 1580 (I. Ehe; II Ehe)

III. **5. Valtin** —1568 — **6. George** —1566 — **7. Bastian** ? — **8. Valtin** — **10. Samson** 1540— — **11. Hans** —1570 — **12. Jeremias** 1543—1618 — **16. Johannes** 1571—1641 — **17. David** 1573 bis nach 1626

IV. 2 Söhne (Namen?) — Sebastian —1626 — **Christian** 1577?— — **18. Lorentz** —1613 — **19. Jeremias** 1599—1639 — **20. Johannes** 1599— — **22. Christoph Bernhard** 1607— ging nach Basel — **27. Lorentz** 1617—1673 — **28. Samson** 1617—1684

V. **Johann** — **29. Lorentz** 1599— — **31. Johannes** 1602— — **33. Samuel** 1605— — **38. Heinrich Adam** —1679

Uebersichtstafel II.

I. **Daniel Seuberlich** * um 1565

II. **George** 1600—1657

III. **4. Christoph** 1625—1717 — **5. George** 1626—1698 — **6. Michael** 1631—1707 — **7. Hans** 1633—1704 — **8. Gregor** 1637—1705 — **9. Martin** 1641 bis nach 1681

IV. **10. George** 1660—1725 — **12. Christoph** 1692—1740 — **31. Johann** 1665— — **33. Friedrich** 1668—1729 — **35. George** 1674—1746 — **36. Christoph** 1677—1726 — **37. Michael** 1679— — **38. David** 1682 bis nach 1704 — **39. Johannes** 1673— — **42. Heinrich** 1680— — **44. Ephraim** 1690— — **47. Michael** 1670-1704 — **49. Christian** 1676—1721

V. **14. Christian** 1688—1719? — **20. Chr. Daniel** 1725—1738 — **21. George Chr.** 1727—1782 — **51. Friedrich** 1701—1750 — **52. David** 1703—1765 — **54. George** 1703—1755? — **55. Joh. Christoph** 1711 bis vor 1790 — **57. Christoph Friedrich** 1707— — **58. David** 1709— — **62. Michael** 1716— — **66. Christian Wilhelm** 1706— — **68. Johann Heinrich** 1705 bis nach 1740

VI. **23. Chr. Andreas** 1763— — **26. Gottlieb Bernhard** 1771— — **27. George Christian** 1774— — **29. Daniel Christoph** 1779— — **74. Joh. Gottlieb** 1735—1774 — **76. Carl** 1742—1778 — **79. David** 1748— — **97. Joh. George** 1736—1794 — **98. Daniel** 1738 bis vor 1794 — **102. David** 1745—1804 — **103. Wilhelm** 1751—1809 — **85. Joh. Bartholomäus** 1752— — **83. Adam Schröder** 1738— — **84. Joh. Daniel** 1740—

VII. **93. Friedrich Carl** 1762— — **105. Friedrich** 1785—1833 — **113. Robert** 1799—1856

VIII. **114. Robert** 1827—1873 — **115. Wilhelm** 1829—1906 — **119. Rudolf** 1841—1913 — **121. Heinrich** 1844— — **122. Carl** 1847—1924 — **124. Friedrich** 1850— — **125. Alexander** 1853—1907

IX. **128. Otto** 1879—1892 — **130. Erich** 1882— — **132. Ernst** 1884— — **139. Robert** 1883— — **141. Friedrich** 1890— — **142. Hermann** 1878— — **143. Alexander** 1882—1916 — **148. Karl** 1889—

X. **150. Wolfgang** 1906— — **152. Hans-Erich** 1920— — **154. Alex** 1909—1915 — **155. Nikolai** 1910—

Seuberlich I.

I. 1. **Hans Seuberlich** (Sewberlich) aus der Lausitz 1495 bis 1522 .... Besitzer einer Schafzucht auf dem Lehngut Hundisborn b. Ohrdruf in Thüringen. Kinder:

1. **George** (2), *s. IIa.*
2. N. N. (3), *s. IIb.*
3. **Johann** (4), *s. IIc.*

IIa. 2. **George Seuberlich,** * Ohrdruf um 1505; † ebda 15. II. 1585 „bei 80 J." — Bürger, Brauer ebda, ... 1566 Schäfer zu Hundisborn ∞ **Katharina** ...., † Ohrdruf 31. XII. 1593 „bei 80 Jahren und darüber". Kinder:

1. **Valtin** (5), * ..., † Ohrdruf 28. III. 1568, lebte in Ilmenau.
2. **George** (6), * ..., † Ohrdruf 8. XI. 1566, ∞ **Katharina Doelkner,** die mit einem Sohn und „schwanger" zurückblieb, und der ihr Schwiegervater am 14. XI. 1566 als Vormund bestellt wird. (Denkelbuch.)

IIb. 4. N. N. **Seuberlich,** Einwohner zu Erfurt, seine Witwe **Margaretha** .... lebte 1563 im Stadtviertel St. Thomas zu Erfurt. [Schoßbuch] Kinder:

1. **Bastian** (7), s. 1569 Einwohner in Erfurt, dann in Buttstedt (?).
2. **Valtin** (8), studiert 1570 in Erfurt, um 1581 Schul-

meister in Nottleben, sein Sohn Christian (9), studierte 1593 in Erfurt.

IIc. 4. **Johann Seuberlich** aus Ohrdruf, † um 1580. Gräfl. Amtschosser zu Wiehe, . . . 1546 Schulmeister zu Cölleda ⚭ I. **Catharina Schiplitz**, T. des Bürgermeisters Andreas Sch. aus Cölleda. ⚭ II. ebda: 1568 **Martha**, Witwe des Andreas **Schwartz**, Pfarrer zu Bedra b. Neumark. Kinder:

I. Ehe:

1. **Samson** (10), *s. IIIa.*
2. **Hans** (11), * . . ., † Cölleda 1570 ⚭ ebda 1567 **Anna Harresleben**, sie ⚭ II. 1573 **Hermann Telermann.**
3. **Jeremias** (12), * Cölleda 1543; † Ohrdruf in Thüringen 12. II. 1618, [s. Bild]. Besuchte die Schulen in Cölleda, Sangerhausen und Naumburg, studierte in Leipzig, 25. XI. 1562 in Wittenberg. Magister. 1567 Schulmeister und Cantor in Dennstädt. 1569—1594 Pfarrer zu Burgtonna, s. 1594 bis 1618 Pfarrer zu Graefentonna und Adjunctus der Superintendentur zu Ohrdruf. Seit 1605 kränklich, von Jahr zu Jahr mit steigendem Kräfteverfall, versah sein Amt „gleichwol jederzeit" bis sich Michaeli 1617 „reissende Schmertzen des Armes und das Zipperlein" so stark einstellten, daß er bettlägerig wurde. Im Amt und Beruf „mit zeitlicher Nahrung gesegnet", ist er kein „karger Filtz gewesen", sondern hat sich mild und guttätig zu christlichen Werken gezeigt, stand 104 Mal zu Gevatter und hat 23 arme Patenkinder „auferzogen und ehrlich versorgt". Er stiftete eine Reihe von Stipendien:
   1. „Stipendio vor der Seuberlichs Geschlechts Knaben, Brüder oder Schwester Söhne" von 1000 Gulden;
   2. 300 Gulden für arme Schulkinder in Ohrdruf;
   3. 100 Gulden für einen armen Knaben in Cölleda.
   4. eine Summe für das Hospital in Ohrdruf, damit die armen auf den hohen Festen reichlicher als zuvor traktieret werden sollen.

   ⚭ I. Cölleda 15. XI. 1568 **Agnes Börner**, T. d. Bürgermeisters Cyriax B. aus Cölleda; sie † 1604; ⚭ II. 1605 **Agnes Hergeisen**, T. d. † Johann H's.
4. **Esther** (13), ⚭ Cölleda 1568 **Melchior Mey.**
5. **Magdalena** (14), ⚭ ebda 7. V. 1567 Magister **Johannes Selzer.**

II. Ehe:

1. **Dorothea** (15), * 8. IV. 1569, ▭ ebda 21. XII. 1577.
2. **Johannes** (16), * 23. V. 1571. *s. IIIb.*
3. **David** (17), * 23. IV. 1573; † nach 1626, immatr. in Leipzig 1595 und 24. III. 1597 in Wittenberg . . . 1618 Pastor in Bienstedt, hier während des 30jährigen Krieges schwer heimgesucht. Nach der unvollständigen Stammtafel bei Amtsgericht Gräfentonna, (Akte: Stipendium Seuberlich) — soll er nur eine Tochte Esther, [⚭ Pastor Johannes Röser], gehabt haben.

IIIa. 10. **Samson Seuberlich**, * Wiehe 1540, studierte 1558 in Leipzig, soll dann Rektor in „Birgel" gewesen sein. Sein Sohn: Lorentz (18), *s. IVa.*

IIIb. 16. **Johannes Seuberlich**, * Cölleda 23. V. 1571; † Dorf Pferdingsleben i. Th. 1641; studierte 1594 in Wittenberg. 1597 Schulmeister zu Döllstedt, 1606—09 Hofprediger zu Ohrdruf, 1609—39*) Pfarrer zu Pferdingsleben b. Gotha. ⚭ 1598 **Catharina Hohefels**, † Pferdingsleben 12. II. 1623, T. d. Gerichtsschöppen zu Döllstedt Christoph H.; ⚭ II. 1624 **Anna** . . . . aus Gotha. Kinder:

1. **Jeremias** (19), * Döllstedt 1599; † Tonna 4. IX. 1639. 1623 Subdiaconus zu Ohrdruf, 1627 Pfarrer zu Emleben, 1629 Pfarrer und Adjunctus zu Tonna, erhielt später das Prädikat eines Superintendenten. 1631 disputirte er zu Jena de purgatorio pro gradu Doctoris. Da aber die Tyllische Plünderung gerade geschah, mußte er unverrichteter Sache heimeilen und „da es je länger je ärger wurde", bis zu seinem Ende Doctorandus bleiben. ⚭ Ohrdruf 11. V. 1630 **Anna Agnes Weber**, T. d. Superintendenten Dr. Johann W. (* Hundisborn 1583; † Ohrdruf 1645), einer der bedeutensten Prediger seiner Zeit in Thüringen. —

*) Nachher keine Eintragung mehr von seiner Hand.

2. **Johannes** (20), * Döllstedt 1599, stud. med. in Erfurt 1612 und seit 31. VIII. 1620 in Jena, Hofmedicus in Ohrdruf.
3. **Margaretha** (21), . . ., † 1635, ⚭ Burgtonna 21. X. 1628 **Ludwig Poppo**, * ebda, † I. 1659. War 1618—25 Rektor und Diakonus zu Döllstedt, 1625—59 Pfarrer zu Burgtonna.
4. **Christoph Bernhard** (22), * Ohrdruf, † Basel erstochen? [Stipend. Akte]. Studierte 10. II. 1625 in Jena, im Winter 1629 in Leipzig.
5. **Laurentius** (23), . . ., † 9. VIII. 1616.
6. **Marie** (24).
7. **Catharina** (25), * Pferdingsleben 15. I. 1611. ⚭ . . . Pfarrer **Glass.**
8. **Anna Magdalena** (26), * 22. VIII. 1615, † 23. VII. 1616.
9. **Laurentius** (27), * 21. IV. 1617; *s. IVb* } Zwillg.
10. **Samson** (28), * 21. IV. 1617, † 1684. Schulmeister zu Börnicke im Stifte Halberstadt. ⚭ Halberstadt 8. VII. 1667 Margarethe **Meyer.** } Zwillg.

IVc. 18. **Lorentz Seuberlich**, * „Birgel" = Bürgel b. Apolda. † Wittenberg 20. IV. 1613. Bürger und Buchdrucker in Wittenberg. Er hat eine ganze Reihe von Schriften gedruckt, die in Ephr. Gottlob Eichsfeld: „Relation vom Wittenbergischen Buchdrucker Jubilöo 1740" s. 177 und 178 verzeichnet stehen. Er war ein bedeutender Buchdrucker seiner Zeit und gab sich 1606 besondere Mühe bei der Errichtung der Buchdrucker-Innung in Wittenberg." ⚭ I. Wittenberg 14. VI. 1596 **Sybilla Schiller**, † 10. XII. 1605, T. d. † Pfarrers Valentin Sch. „zu Sido". [Sydow im Rbz. Magdeburg?]. ⚭ II. Wittenberg 3. VI. 1606 **Anna Unger**, T. d. Ziegelgräbers Hans U. Kinder zu Wittenberg geboren:

I. Ehe:

1. **Laurentius** (29), * 23. I. 1599.
2. **Sibylla** (30), * 18. X. 1600.
3. **Johannes** (31), * 25. VI. 1602.
4. **Dorothea** (32), * 11. III. 1604. ⚭ Wittenberg 19. V. 1623 **Hans Krüger**, „Schuster und Bürgersohn" ebda.
5. **Samuel** (33), * 12. VIII. 1605.

II. Ehe:

1. **Margaretha** (34), * 28. V. 1607.
2. **Anna** (35), * 8. X. 1608.
3. **Maria** (36), * 27. XI. 1610.
4. **Maria Magdalena** (37), * 7. I. 1613.

IVb. 27. **Laurentius Seuberlich**, * Pferdingsleben 21. IV. 1617, † Dorf Bienstedt b. Gotha 1673. War fünf Jahre blind. Studiert zugleich mit seinem Zwillingsbruder 1632 in Erfurt. 1641—71 Pfarrer in Bienstedt. Hinterließ „Witwe und Kinder". Kinder:

1. ? **Heinrich Adam***) (38), *s. V.*
2. **Catharina Agnesa** (39), ⚭ . . . N. N.

V. 38. **Heinrich Adam Seuberlich**, † Klein Fahnern b. Gotha 28. III. 1679. „Bewohner und Bäcker" in Kl. Fahnern. ⚭ . . . Kinder:

1. **Martha Catharina** (40), ⚭ Klein Fahnern 2. V. 1675 **Hans Wenzel** in Eisenach.
2. **Anna** (41), ⚭ Friemar 1681 **Tobias Kerstädt.**
3. **Susanna** (42). ⚭ Gotha, Margarethen-K. 24. I. 1693 den Witwer **Nicolaus Martin Brühl**, Bürger und Schloßsoldat in Gotha.

Das Stammhaus in Friedland.

I. 1. **Daniel Seiberlich** (Seberlich) Leinweber-Meister in Königsberg in Preußen. ⚭ Königsberg, Löbenicht K. 28. I. 1597 **Anna**, des erb. Hans **Clements** Witwe. Kinder zu Königsberg geboren, ~ Löbenicht K.

1. **Margaretha** (2), ~ Freitag vor 12. S. Trin. 1598.
2. **George** (3), * . . . . 1600; *s. II.*

II. 3. **George Seuberlich**, * Königsberg 1600, † Friedland i. Ostpr. 1657 an der Pest, Bürger und Schuhmachermeister in Friedland, hat seit 1627 eine eigene „Bude"; erhielt lt. ältestem Grundzinsbuch um 1624 von seinem Schwiegervater Hans Mollenhauer „ein halbes Haus und Halbenhof und hat zu Zinsen für „eine Bude, vom Göibhaus, von dem Hoff von Daniel und Mertten Langhans zusammen und [von] einem Garten". In einer Musterrolle der Stadt Friedland 1634

*) Wird ohne Angabe der Verwandtschaft in den Stipendialsarch. angeführt.

unter der 4. Korporalschaft der bewaffneten Bürgerschaft aufgeführt. Lt. Grundzinsbuch II, S. 182 lag seine Bude, die er von Peter Stormhöwel, und der anliegende Garten, den er von seinem Schwager Gregor Mollenhauer übernommen hatte, am Allenthore. Während er 1627 ein Kirchendezem von 50 Fl. Kapital zu entrichten hatte, vergrößert sich sein steuerpflichtiges Vermögen 1635 auf 100 Fl. und von 1641 ab auf 300 Fl. [Kirchen-Dezemlisten 1626—49]. Nach den Hirtenlohnrechnungen, wonach er 1649 2 Kühe besaß, ist er den mittelmäßig begüterten Bürgern der Stadt zuzuzählen, auch zahlt er für Handwerksgesinde nur 18 Groschen Kirchensteuer gegen 30 Groschen wohlhabenderer Meister. — ∞ Friedland 1624 **Anna Mollenhauer,** * Friedland, T. d. Bürgers und Schuhmachermeisters Hans M. u. s. Frau geb. Feyerabend. Kinder zu Friedland geboren:

1. **Christoph** (4), * 1625; † Friedland 15. IV. 1717 — 92 J. alt. Bürger und Tuchmachermeister ebda ... 1662. Besitzt .. 1678 — ein „Halbeshaus", 4 Kühe und 3 Schweine, ... 1682 — 2 Gesinde bei der Stadt u. ... 1704 auch „ein Maltzhaus", ∞ ....
2. **George** (5)[2a]), * 1626; s. *IIIa.*
3. **Michael** (6), * 1631; s. *IIIb.* } Zweig Königsberg.
4. **Hans** (7), * 1633; s. *IIIc.* } Zweig Königsberg.
5. **Gregor** (8), * 1637; s. *IIId.* } Zweig Königsberg.
6. **Martin** (9), * 1641, „der sechste und jüngste Sohn", erlernte das Schusterhandwerk beim Vater, diente ihm als Gesell, erhielt 23. XI. 1668[2b]) einen Geburtsbrief vom Magistrat zu Friedland und wanderte aus. 1. I. 1681 als Pate in Friedland.

IIIa. 5. **George Seuberlich,** * Friedland 1626, † ebda 1698[3]). Bürger und Schuhmachermeister in Friedland s. 1658, übernahm des Vaters „Bude" in der Stadt. War 1682 ein wohlsituierter Mann, besaß außer einem halben Stadthause (wohl in Gemeinschaft mit seinem Bruder Christoph) ein großes, aus 4 Grundstücken bestehendes Gesinde bei der Stadt, hatte 2 Pferde, 2 Kühe und 1 Schwein, was nur wenige Bürger sich erlauben konnten. 1696 Ratsverwandter. ∞ I. ... 1658 **Anna Hoffmann** † 1684. — ∞ II. ... 1686 **Regina Kottwitz,** * Friedland, † ebda 28. I. 1737, T. d. Schuhmachermeisters Christoph K. — Kinder zu Friedland geboren:

I. Ehe.
1. **George** 10), * 1660; s. *IVa.*
2. **Anna** (11), * 1661, ∞ Friedland 1686 **Hans Wichmann,** aus Friedland, Bürger und Kürschnermeister ebda.

II. Ehe.
1. **Christoph** (12), * 20. XI. 1692; s. *IVb.*

IVa. 10. **George Seuberlich,** * Friedland 1660, † ebda IX. 1725. War 1680—86 Geselle in der Werkstube des Vaters, dann Bürger und Schuhmachermeister in Friedland. Am 15. VI. 1686 zedierte ihm sein Vater die am selben Datum vom Tuchmacher Jacob Mollenhauer gekaufte „Wohnbude" am Domnauer Thore im Werte von 375 Fl. nebst einem „halb-viertel Hube" großen Acker auf Golock? und einem Morgen Acker am Hölzernen Thore gelegen im Werte von 300 Fl. 1719 Stadtältester. ∞ Friedland XI. 1686 **Regina Haussendorf,** * Friedland 1667, † ebda 22. XII. 1750, T. d. Organisten und Gerichtsherrn Caspar H. und seiner Frau Regina Freymuth. — Kinder zu Friedland geboren:

1. **Anna** (13), * 29. XI. 1687.
2. **Christian** (14), * 15. XI. 1688, † 23. VI. 1719?
3. **Regina** (15), * 16. IV. 1690, ∞ I Friedland 1709 Schmiedemeister **Gottfried Margenfeld** (Marienfeld), † 24. V. 1739; ∞ II ebda 1742 Meister **Michael Falck,** Huf- und Waffenschmied.
4. **Dorothea** (16), * VI. 1698, ∞ Friedland 1721 Meister **Peter Meyer**[4]).
5. **Anna** (17), * VII. 1701, ∞ 1724 Schlossermeister **Christoph Asch,** * Friedland 5. VII. 1692[5]), † ebda 1748?[6]).
6. **Barbara** (18), ∞ Schustermeister **Michael Radic,** lassen einen Sohn Joh. Jacob, * Friedland 13. VII. 1736 taufen.

IVb. 12. **Christoph Seuberlich,** * Friedland 20. XI. 1692, † ebda 30. IX. 1740; studierte Pharmazie in Königsberg, immatr. I. IV. 1717. „Medicinae-Apotheker" am Markte in Friedland. 1731—40 Ratsverwandter. ∞ Königsberg 4. VIII. 1722 **Anna Dorothea Schooff,** * Königsberg, ~ 14. X. 1701, † Friedland 10. IX. 1736 „in 6 Wochen" T. v. 50. — Kinder zu Friedland geboren:

1. **Regina Dorothea** (19), * 23. XII. 1723, ∞ Friedland 1741 **Johann Lorentz Thormann**[7]) Apotheker in Friedland. —
2. **Christoph Daniel** (20), * 20. X. 1725; † 2. I. 1738, „jämmerlich im Wasser umgekommen".
3. **George Christoph** (21), * 21. XI. 1727; s. *Va.*
4. **Anna Tugendreich** (22), * 1. VIII. 1731; † 15. VII. 1739.

Va. 21. **George Christoph Seuberlich,** * Friedland 21. XI. 1727; † ebda 25. III. 1782 am „Brustfieber". Studierte Pharmazie in Königsberg, immatr. 13. II. 1748, kehrte als Medicinae practicus nach Friedland zurück und übernahm für 2239 Fl. von seiner Schwester Thormann in der Landstraße Nr. 34 am Markte deren Haus und Apotheke. 1769—76 Ratsverwandter, ... 1779—82 Senator (Bürgermeister), ∞ Friedland 1762. **Maria Elisabeth Fabricius,** * 1741; † Friedland 9. I. 1790. Kinder zu Friedland geboren:

1. **Christoph Andreas** (23), * 24. III. 1763.
2. **Maria Elisabeth** (24), * 17. I. 1765.
3. **Christina Tugendreich** (25), * 17. I. 1768, conf. 1786.
4. **Gottlieb Bernhard** (26), * 13. II. 1771.
5. **George Christian** (27), * 1. II. 1774.
6. **Dorothea Charlotta** (28), * 9. IV. 1776.
7. **Daniel Christoph** (29), * 1. IX. 1779.

Der Zweig Königsberg.

IIIb. 5. **Michael Seuberlich,** * Friedland 1631, † Königsberg 17. VI. 1707. Bürger und Schuhmachermeister in der Altstadt Königsberg. Kauft lt. Hausbuch der Altstadt (Bd. II, S. 11) — 26. II. 1674 von den Gebr. Matthes und Lucas Helwig, Hans Straube und Meister Friedr. Haacke deren Haus in der Schuhgasse neben Prorektors Matth. Freunds Hause gelegen, nebst dazu gehöriger „Holzstätte und Graswiesen" für 3200 pr. Mk. — 18. II. 1678 ein zweites Haus in der Schuhgasse zwischen David Nick's und Andreas Voß's Häusern gelegen für 2720 pr. Mk. — Lt. Besatzbuch (Bd. 5, S. 210) stellt er 21. VI. 1704 eine Obligation für das Große-Hospital im Löbenicht aus über 1500 pr. Mk. zu 6% auf sein Haus in der Altstadt, die sein Sohn David unterschrieb. ∞ Königsberg-Altstadt Sonntag nach Ostern 1662 **Catharina Gerber,** Witwe des Schustermeisters Martin **Austigall,** * Königsberg Löbenicht 1638, † Königsberg-Altstadt 24. IV. 1703 T. d. Schneidermeisters Hans G. Kinder zu Königsberg geboren, in der Altstadt K. getauft:

1. **Barbara** (30), ~ 10. VIII. 1663.
2. **Johannes** (31), ~ 11. III. 1665.
3. **Catharina** (32), ~ 25. XI. 1667.
4. **Friedrich** (33), * 1. XI. 1668, † Rastenburg 27. VI. 1729. Studierte s. 5. X. 1681 in Königsberg Theologie. Magister der Philosophie und 26. IV. 1698 zum Professor der Theologie promoviert[8]). Lenkte durch seine Gelehrsamkeit, gelegentlich gehaltenen gehaltvollen Predigten und Rednergabe die Aufmerksamkeit des Königs Friedrich von Preußen auf sich, der ihn am 23. VIII. 1703 wegen seiner „berühmten Erudition, untadelhaften Lebens und Wandels, auch vom Allerhöchsten anvertrauten Talents" zum Ertzpriester nach Rastenburg vocierte und befahl, lt. königl. Schreiben d. d. Cöln 22. XI. 1703, daß der bereits vom Konsistorium berufene M. Joh. Tilesius aus Aucklitten zurücktreten müsse, und F. S. „der Gemeine zu Rastenburg in solcher Qualität, dortiger Gewohnheit nach, mit dem förderlichsten fürgestellet, Ihm auch alles dasjenige, was seine Antecessores dieses Ertz-Priester-Ambts zu genießen gehabt, gleicher Gestalt gereichet werde", Lt. d. „Weißen Buch" im Pfarrarchiv Rastenburg (S. 199) hielt Magister F. S. am 30. XII. 1703 „bey einer großen Versammlung" — eine wolausgearbeitete Predigt, ohne die geringsten Tadel" und wurde nun auch am 10. I. 1704 „vom Adel, Ritterschaft, Bürgermeister und Rat, Gericht und gantzer Gemeine" nach Rastenburg zum Ertzpriester, Pfarrer und Inspektor der Schulen gewählt. Am 7. I. 1704 in der Schloßkirche zu Königsberg vom Oberhofprediger Dr. Deutsch ordiniert und am 13. I. d. J. introduciert. Aus seinen zahlreichen erhaltenen Briefen an die Obrigkeit geht hervor, daß er ein streitbarer Mann der Feder war, der mit ganzer Energie gegen „die nach und nach eingeschlichene

Unordnung" bei der Kirche in Rastenburg auftrat, die Ausflüchte seines Diaconus „nur Feigen-Blätter" nannte und empfahl, daß sie „radicaliter ausgejähtet und ausgerottet werden." — Seine Einnahmen beliefen sich auf 350 pr. Mk., den Klingbeutel von der Vesperpredigt, die Nutznießung von 4 Pfarr-Huben" nach eigenem besten Wissen und Willen. Brennholz aus jedem in der Stadt bewohnten ganzen Hause ein Fuder, von zwei bewohnten halben Häusern ein Fuder und von vier bewohnten Buden ebenfalls ein Fuder. Von den zur Vorstadt gehörigen Dörfern Neuendorff und Neuhoff „von jeder Wehen" — ein Fuder Holz. Von dem Adel erhält er Holz lt. persönlichem Vergleich. Zur „Tisches-Nothdurfft 3 Freybiere nebst allen andern gewöhnlichen Accidentien". 1727 werden seine Einnahmen auf 827 Fl. angegeben. Verfaßte eine Reihe von Hymogrammen, von denen einige noch in der Universitäts-Bibliothek in Königsberg zu finden sind. Zum Luther-Jubiläum 24. X. 1717 dichtete er „in tiefster Demut und wahrer Bußfertigkeit mit einem Munde und Hertzen gebracht" ein Hymogramm in Versen „Rastenburgisches Lob- und Dank-Opffer" betitelt und bei Joh. Dav. Zänker in Königsberg gedruckt, in dem seine Stellungnahme zum Katholizismus in den Worten gekennzeichnet wird:

„Der Teuffel und der Babst sampt allen seinen Rotten,
Die hatten Gottes Wort durchgangen wie die Motten."

„Er war kränklich und schwach." Lt. der Alt. Preuß. Monatsschrift Bd. 20 S. 289 hat er in den Kirchenbüchern „viele intressanten Aufzeichnungen hinterlassen" (Diese fehlen jetzt). ∞ Königsberg 13. I. 1705 **Anna Maria Wegner,** * Frankfurt a. Oder 1670, † Rastenburg 19. IV. 1749, T. des Dr. und Professors der Theologie Gottfried W. († Königsberg 14. VI 1709). Das Ehepaar stiftete das Stipendium „Seuberlichianum" für Rastenburger Stadtkinder, das jährlich 10 Rthl. trägt und auf 3 Jahre vergeben wurde. F. S.'s wohlerhaltenes Bildnis, auf Holz gemalt, hängt neben der Orgelwand in der Georg-Kirche in Rastenburg (s. Bild).

5. **Anna** (34), * 9. VI. 1671. ∞ I. **Petrus Liebenberg,** Apotheker in Königsberg; ∞ II. als Witwe Rastenburg 1705 **Albrecht Wengorovius** aus Aweiden, † 1732, Praeceptor der Schulen und Vorsänger der polnischen Kirche zu Rastenburg seit 27. IV. 1700, dann Pfarrer in Beslack[9]).
6. **George** (35), * 24., ~ 29. IV. 1674; *s. IVb.*
7. **Christophorus** (36), ~ 1. I. 1677; *s. IVc.*
8. **Michael** (37), ~ 20. IX. 1679.
9. **David** (38), ~ 1. I. 1682, lebt 21. VI. 1704 — wohl identisch mit dem Kramergesellen, der 10. XI. 1731 Pate in der Schloßkirche war.

IIIc. 7. **Hans Seuberlich,** * Friedland 1633, † Königsberg-Tragheim, Eliasgasse 23. VII. 1704. Bürger und Kürschnermeister in Königsberg. Hausbesitzer a. d. Tragheim. ∞ I. Königsberg Tragheim. K. 1. X. 1671 **Maria Hoffmann,** † 1673, T. d. Kürschners Georg H.; ∞ II. Burg, Reform. K. 6. I. 1676 **Anna Hubrich,** T. d. Hans H., Pulvermachermeister a. d. Tragheim. Kinder getauft Tragheimer K. Königsberg:

I. Ehe:
1. **Johannes** (39), ~ 2. VII. 1673.

II. Ehe:
1. **Maria** (40), ~ 16. XI. 1676; † jung.
2. **Anna** (41), ~ 10. IV. 1679.
3. **Heinrich** (42), ~ 8. III. 1680.
4. **Regina** (43), ~ 30. XII. 1682, † im Löbenicht-Hospital 25. IV. 1719.
5. **Ephraim** (44), ~ 26. X. 1686.
6. **Maria** (45), ~ 5. I. 1690.
7. **Barbara** (46), * 28. I. und † 21. VI. 1693.

IIId. 8. **Gregor Seuberlich,** * Friedland 1637, † Königsberg 7. VIII. 1705. Bürger und Schuhmachermeister in der Altstadt Königsberg. Kauft 22. VII. 1678 von „Herrn Andreae Everhardi ein in der Altstädt. Schuhgasse, zwischen Meister Andreas Voss's und † Georg Etzel's Häusern gelegenes Wohnhaus nebst dazu gehörigen „Holtz- und Grasswiesen" für „1800 pr. Gld. Baarem Geldes." ∞ Königsberg-Altstadt 27. XI. 1668 **Esther Trosin,** ~ Königsberg-Altstadt 17. VII. 1642, † ebda 26. VIII. 1719, T. d. Schuhmachers a. d. Steindamm Michael Tr. († 1649). Sie kauft durch ihren Schwiegersohn Mstr. Daniel Schoof 4. X. 1707 ein Haus in der Altstadt, Langgasse für 2000 Fl. Kinder zu Königsberg-Altstadt getauft:

1. **Michael** (47), ~ 22. I. 1670; *s. IVd.*
2. **Regina** (48), ~ 15. I. 1673.
3. **Christian** (49), ~ 22. XI. 1676; *s. IVe.*
4. **Maria** (50), ~ 4. III. 1682, † nach 1711. ∞ Königsberg 1700 den Witwer Hofschuhmachermeister **Daniel Schooff**[10]), † 1708.

IVb. 35. **George Seuberlich,** * Königsberg 24. IV. 1674, † ebda Steindamm 3. VII. 1746. Bürger und Schuhmachermeister in der Altstadt Königsberg. Kaufte 4. XI. 1707 von „seinem Vater Mstr. Michael Seuberlich und Geschwistern" das Haus in der Schuhgasse, zwischen Balthasar Pethien's und Valentin Ehlers Gründen gelegen für 2000 Fl., wofür er 700 Fl. vom Diakonus Christoph Weber aufnahm; verkaufte dieses Haus 12. VI. 1711 für 3000 Fl. poln. an Mstr. Christian Junghausen[11]) und kauft 1712 ein Haus auf dem Steindamm bei der Quer-Manckengasse[12]), wozu er 1000 Fl. aufnahm. 1714—20 . . . Bürgermeister-Diener beim Magistrat, 1730—46 Ministerial beim Stadtgericht. ∞ Königsberg, Alt-Roßgarten-K. 19. I. 1701 **Anna Regina Grube,** ~ Königsberg, Roßgarten 21. X. 1677, † Königsberg, Steindamm, ▭ 8. IX. 1732, T. d. Senklermeisters Michael Gr. aus Königsberg u. s. Frau Anna Henning. ∞ II. Königsberg Altstadt II. 1737 **Elisabeth,** Schuhmachers Johann **Weinrich's** Witwe. Kinder getauft Königsberg Altstadt:

1. **Friedrich** (51), * 14. X. 1701, † Darkehmen, Ostpreußen 25. X. 1750 an „durch üble Diät" zugezogene Krankheit. Studierte lt. Matrikel seit 1. V. 1721 in Königsberg, wurde nach Rogges: „Gesch. d. Diöcese Darkehmen" 1723 Praecentor (Schulmeister und Vorsänger) in Darkehmen, nahm den Kantortitel an, obwohl er „in Musique" gar keine Fundamente hatte und kaum ein Lied zu spielen imstande war. Seine Stelle war mit einem Morgen Acker dotiert. Daneben bezog er 11 Th. 10 Silbergr. Gehalt als Schulmeister und noch 22 Th. 20 Gr., wenn er den Organistendienst verwaltete. Sonst war er auf die nach Belieben gezahlte Tauf-, Trau- etc. Accidens angewiesen. An Leichengebühren mußten 15 Gr. entrichtet werden, doch hatte „er dafür 5 Sterbelieder zu singen". „Eine Büchse, welche Sonntags in der Kirche für den Kantor stand, lieferte durchschnittlich 4—5 Groschen. Fristete ein äußerst kummervolles Dasein. 1737 zum Kantor nach Stallupöhnen vorgeschlagen, wurde seine Wahl abgelehnt, „angeblich, weil er die Orgel nicht spielte, der Königsberger Fakultät unbekannt war, vermutlich, weil er kein Examen gemacht hatte und zum Examen berufen nicht erschien (Etat-Minist. 56e. 3). Er unterrichtete 1737 in Darkehmen 61 deutsche, 22 litauische und 3 reformierte Kinder. Jedes Kind gab 3 Groschen und sollte im Winter 1 Fuder Holz oder 15 Gr. bringen. Dabei verlangten die Bürger, daß ihre Kinder auch Latein lernen sollten und 1750 „mehr Unterricht in den Humaniora".
2. **David** (52), ~ 5. XI. 1703; *s. Vb.*
3. **Anna Catharina** (53), ~ 25. III. 1706, † 1745. ∞ Königsberg Altstadt 15. II. 1730 Gerichtsdiener **Gottfried Papenguth,** ▭ Königsberg 17. VI. 1759 — 62 J. alt, als Witwer ∞ II. 16. VI. 1746 Anna Catharina Spekiehn.
4. **George** (54), ~ 18. IX. 1708; *s. Vc Baltische Linie.*
5. **Johann Christoph** (55), ~ 26. III. 1711; *s. Vd.*
6. **Michael** (56), ~ 30. VIII. 1714, ▭ 8. IX. 1720.

IVc. 35. **Christoph Seuberlich,** ~ Königsberg 1. I. 1677, † ebda 3. I. 1726 als Ein- und Umbitter „der Städte" Königsberg, vorher bis 1710 Schuhmachermeister. ∞ Königsberg Altstadt 18. X. 1706 **Regina Albrecht,** * Königsberg 1680, † ebda 4. VI. 1755, T. d. Böttchermeisters Christoph A., der anfangs in Pr. Holland lebte, 1679 nach Königsberg zog. Kinder getauft Königsberg Altstadt:

1. **Christoph Friedrich** (57), ~ 2. IX. 1707.
2. **David** (58), ~ 21. V. 1709.
3. **Catharina Regina** (59), ~ 19. IX. 1711.
4. **Maria Elisabeth** (60), ~ 25. I. 1713.
5. **Eleonora** (61), * 1714, † 21. XII. 1721.

6. **Michael** (62), ~ 28. IX. 1716; *s. Ve.*
7. **Christina Barbara** (63), * 3. II. 1720 (s. N. 52).
8. **Louisa** (64), * 1721, ∞ Königsberg Altstadt 21. VI. 1746 Kunstmaler **Reinhold Schultz.**
9. **Maria Dorothea** (65), * 1724, † Königsberg 3. I. 1762.

IVd. 46. **Michael Seuberlich,** ~ Königsberg 22. I. 1670, † ebda 12. IX. 1706 als Kauf- und Handelsmann. ∞ Königsberg 9. X. 1704 **Ursula Hedwig Aggers,** * ebda 1678, T. des Kaufmanns Christian A. Sohn:
1. **Christian Wilhelm** (66), * 14. XI. 1706; *s. Ve.*

IVd. 48. **Christian Seuberlich,** ~ Königsberg 22. XI. 1676, † ebda 21. II. 1721. Bürger und Schustermeister in Königsberg, dann Gastgeber „auf dem großen Kruge" im Roßgarten. ∞ I. Königsberg Schloß-Kirche 24. IV. 1703 **Helene Christina Michelmann,** ~ Königsberg Schloß-K. 7. XI. 1683, † ebda 1708, T. des churfürstl. Lust- und Ziergärtners Otto Dietrich M. u. s. Frau Maria Drescher, Stieftochter d. Mälzenbräuers Jakob Reimann. ∞ II. ebda 1709 **Anna Barbara Drescher,** * Königsberg. Sie verkaufte 5. IX. 1721 ihres Mannes Erbhaus in der Schuhgasse dem Maler Christoph Gottsched für 2650 Fl. Kinder getauft Königsberg, Roßgarten-K. und Schloß-K.:

I. Ehe:
1. Christian Otto (67), * 1704, † 14. I. 1709.
2. **Johann Heinrich** (68), * 16. VIII. 1705; *s. Vf.*

II. Ehe:
1. **Anna Maria** (69), ~ 3. VII. 1710, † 15. III. 1713.
2. **Helena Christine** (70), ~ 20. II. 1712.
3. **Christian** (71), ~ 22. I. 1715, † 4. IX. 1716.
4. **Esther** (72), ~ 19. IV. 1718. ∞ Bürger u. Festbäcker **Peter Krahmer** in Königsberg, errichteten 1743 ein gegenseitiges Testament.

Vb. 52. **David Seuberlich,** ~ Königsberg 5. XI. 1703; † ebda Tragheim 18. I. 1765. Bürger und Posamentier am Pferde-Markt in Königsberg. Besaß das Haus seines Vaters in der Monckengasse a. Steindamm Nr. 497/498. ∞ I. Königberg-Tragheim.-K. 14. IV. 1733 **Anna Sophia Kyhr,** * Königsberg 4. VII. 1715, † ebda 1763, T. d. Richters und Posamentiers in der Vorstadt Barthel Kyhr und seiner zweiten Frau Barbara Rohsin. ∞ II. Königsberg-Tragheim 4. III. 1754 **Christina Barbara Seuberlich** (s. N. 63); † Königsberg 17. VII. 1791, kinderlos. Er setzte 1763 seinen vier Kindern I. Ehe 2556 fl. als „mütterliches und brüderliches Erbteil" aus. Kinder zu Königsberg-Tragheim-K. getauft:
1. **Johann Friedrich** (73), ~ 18. I. und † X. 1734.
2. **Johann Gottlieb** (74), * 9. XI. 1735; *s. VIa.*
3. **David Henrich** (75), * 24. I. 1740, † als Kind.
4. **Carl** Gottfried (76), * 9. IX. 1742. .... 1776 Houboist im Tettenbornschen Regiment, läßt seinen Stiefsohn Carl Wilhelm N. N. 24. VI. 1771 in Rastenburg ▭. ∞ ... **Elisabeth** ..., † Königsberg-Altstadt als Witwe 22. IV. 1779. — 35 J. a.
5. **Anna Sophia** (77), * 31. VIII. 1744[13]). ∞ I. Königsberg 1765 Postamentier **Daniel Friedrich Haupt,** * Königsberg, † 1793.
6. **Juliane** Susanna (78), * 17. XI. 1746 } lebten
7. **David** (79), * 9. III. 1748 } 6. III. 1766.
8. Maria **Louise** (80), * 23. VIII 1750 }

Vd. 55. **Johann Christoph Seuberlich,** ~ Königsberg 26. III. 1711, † vor 1790. Bürger und Kauf- und Handelsmann in Königsberg. Kauft 20. IX. 1765 von den Miterben seiner Frau das Gipsonsche Haus in dem Vorderen Roßgarten in der Weißgerbergasse. ∞ Königsberg-Roßgarten 11. IX. 1749 **Maria Lovisa Gipson,** ~ Königsberg-Roßgarten 6. I. 1710; † Königsberg Löbenicht 1. X. 1790, T. d. Schneidermeisters Friedrich G. und s. Frau Anna Dorothea Kossmann. Kinder zu Königsberg, Dom-K. getauft:
1. **Marianne Juliane** (81), * 28. IX. 1750.
2. **Sophia Louise** (82), * 16. VI. 1753, † ebda 12. X. 1827.

Ve. 66. **Christian Wilhelm Seuberlich,** * Königsberg 14. XI. 1706, ... 1738 Gefängniswärter im Stockhause in Königsberg. 1740 Ministerial, sp. Stallmeister. ∞ I. **Katharina Elisabeth Lovinsky.** ∞ II. 7. VIII. 1743 **Maria Elisabeth Klemm.** Kinder zu Königsberg geboren.
1. **Adam Schröder** (83), ~ Altstadt-K. 23. III. 1738.
2. **Johann Daniel** (84), * 12. V. 1740.

Ve. 62. **Michael Seuberlich,** ~ Königsberg 28. IX. 1706. Schustergesell. ∞ Königsberg-Löbenicht-Hospital-K. 23. XI. 1749 **Katharina Elisabeth Bell,** T. d. Schuhmachers Jacob B. in Königsberg. Kinder in Königsberg geboren, ~ Löbenicht-Hospital.
1. **Maria Elisabeth** (85), * 23. VIII. 1750.
2. **Johann Bartholomäus** (86), * 24. VIII. 1752.

Vf. 68. **Johann Heinrich Seuberlich,** ~ Königsberg 16. VIII. 1705; Bürger, Kgl. Hofbäcker in Königsberg. ∞ Königsberg-Löbenicht-K. 16. X. 1730 **Anna Barbara Baumgart,** ~ Königsberg-Löbenicht 4. III. 1713. T. d. Schuhmachers Daniel B. und s. Frau Barbara Böhm. Kinder getauft Königsberg-Löbenicht-K.:
1. **Johann Heinrich** (87), * 8., † 9. VII. 1731.
2. **Anna Barbara** (88), ~ 2. IV. 1733.
3. **Gustav** (89), * 8. VII. 1734.
4. **Daniel Ludwig** (90), * 3. I. 1736.
5. **Christian Friedrich** (91), ~ 24. IX. 1737.
6. **Anna Maria Esther** (92), ~ 26. XI. 1739.

VIa. 73. **Johann Gottlieb Seuberlich,** * Königsberg 9. XI. 1735, † Goldingen, Kurland 1774. Studierte 25. IV. 1755 in Königsberg, 1762 „Informator" in Erwahlen, 1771—74 Schulmeister in Goldingen. ∞ **Dorothea Elisabeth Friedrichson,** † Pilten, Kurland 12. II. 1805. — 82 J. a. — Kinder:
1. **Friedrich Carl,** (93), ~ Erwahlen 5. VII. 1762.
2. Tochter (94), communiciert 16. IX. 1771 in Goldingen.
3. **Theodora Helena** (95), conf. Goldingen 14. IX. 1771. — 14 J. a. † Riga 4. I. 1824, ∞ **Haertel.**
4. **Amalia Sophia** (96), conf. Goldingen 26. III. 1774 „ins 14. J.". ∞ I. ... **Baar,** ∞ II. Maurer in Kurland **Johann Schulz** aus Preußen.

Baltische Linie.

Vc. 54. **George Seuberlich,** * Königsberg, ~ 11. IX. 1708, † um 1755. Erlernte den Handel in Danzig, kurz vor 22. II. 1735 Bürger und Kaufmann in Mewe an der Weichsel im sp. poln. Preußen. 1740—42 ... Gerichtsverwandter, mußte wegen der Verfolgung der Evangelischen 1743 Mewe verlassen, zog um 1746 ganz nach Danzig, wo er zuletzt lebte. ∞ 1735 **Beata Dorothea von Waschetta,** * Kl. Katz b. Danzig 16. XII. 1709; † ... 1767[14]). T. d. Pfarrers Johann W. (* Sehesten b. Sensburg i. Ostpr. 1. XI. 1663, † Kl. Katz 1719) und s. Frau Maria Scielenberg. Kinder 1—3 und 5 zu Mewe, 4 und 6 zu Danzig geboren:
1. **Johann George** (97), * Mewe 16. II. 1736, † Tilsit 14. VI. 1794 „am Schlagfluß" [s. Bild]. Erlernte in Danzig bei „Kuntze & Heine" den Weinhandel und bekam auf deren Empfehlung 1757 eine Anstellung in der Weinhandlung von Joh. Burchard Dörbeck in Riga, die er nach 2 Jahren aufgab. Er pachtete um die Zeit das jenseits der Düna gelegene Höfchen des Herrn Berens v. Rautenfeld, „Heinrichssonshoff", wo er „eine Hausnahrung" und Wirtshaus errichtete und in kurzer Zeit ein Vermögen bestehend in seinen Möbeln im Werte von 1000 Thl. erwarb. 1763 suchte er um Bürgerrechte nach, wurde jedoch vom Rigaschen Rate abgewiesen, da er nicht das gesetzlich vorgeschriebene Vermögen von 500 Rtlrn., sondern nur „seine Möbel" besaß, außerdem bereits vor Gewinnung des Bürgerrechts geheiratet hatte. Trotz der Appellation an d. Gen.-Gouverneuren Browne und dessen Hinweis, daß kein Grund vorliege, S. das Bürgerrecht zu versagen, ja die Kaiserin Ekaterina II eben erst ausdrücklich „die Anzahl der Bürger aus fremden Reichen auf alle Weise vermehret wissen wolle", blieb der Rat bei seinem Bescheid und der Meinung, daß S. ohne Betriebskapital es zu nichts bringen werde, „unvernünftig", „das todte Capital ganz unnütz [in den Möbeln] liegen lasse, und „deutlich zu erkennen, daß man sich von seiner Wirtschafft und von seinem Verkehr nichts gutes zu versprechen hat". Am 26. IV. 1764 gibt er in den „Rigaschen Anzeigen" bekannt, daß er „Heinrichsohns-Höfchen" jenseits der Düna gemietet habe „und den Liebhabern auf den Frühling und ganzen Sommer, diese Gelegenheit zum Divertissement anbietet, woselbst nicht allein ein zierlicher Saal und apartes Sommerhaus mit vielen Zimmern zur Bequemlichkeit stehet, sondern auch die sich divertierenden Gäste mit allem benötigten aufgewartet werden sollen". 1766 wurde jenseit der Düna ein Quartier für den Kommandierenden der Truppen für den Hafenbau

gesucht. Es war keine anständige Wohnung außer der von Seuberlich bewohnten aufzutreiben. So war der Rat gezwungen, sich an ihn zu wenden mit der Bitte, das Haus für den General zu räumen. Er ging nur mit der Bedingung darauf ein, daß man ihm dagegen das Bürgerrecht von Riga zuerkenne. Der Rat willigte jetzt ein und vereidigte S. 30. V. 1766 als Bürger. Bald darauf verlegte S. den Wohnsitz in die Stadt und gibt am 28. VIII. 1766 in den „Rig. Anzeigen" bekannt, daß er das „am Ende der Schmiedestraße ohnweit dem Raths-Stall" gelegene „Peissels-Haus mit vielen Bequemlichkeiten und Stallraum" für 10 bis 12 Pferde gemietet habe und dort einen Gasthof errichte, was er „allen reisenden Herrschaften und jedermann nach Standes-Gebühr hiermittelst kund gethan", er wolle auch alle „reißenden Herrschaften", „andere Passagiere und Gäste" mit „Logis, Betten, Essen, Trinken, Wein, Thee, Coffee u. a. auf das prompteste und um einen billigen Preis" — „wohl accemodieren". Auch nimmt er „Leute von Condition" (d. h. in Stellungen) in Kost, wobei der Tisch so geführet werden soll, daß ein jeder, es sey auch wer es wolle, vollkommen damit zufrieden sein wird." Trotz seiner Tatkraft erwies sich sein Gasthof als nicht lebensfähig, er geriet, wie der Riga. Rat vorausgesehen, in Zahlungsschwierigkeiten und am 13. X. 1768 wurde auf Verfügung des Vogteigerichts „sein Mobiliar-Vermögen" meistbietend versteigert. — Es scheint, daß er noch kurze Zeit den Gasthof fortzuführen versuchte, dann aber am 17. I. 1771 bekannt gibt, daß er „auf eine gewisse Zeit ins Ausland verreise." Bescheiden fängt er, nach drei Jahren zurückgekehrt, im August 1774 „im Hintergebäude der Frau Aeltstin Lindenblatt" wieder mit Wirtschaft und Bewirtung „unverheyrateter Kaufleute und anderer distinglerter Personen" an. — Mit Hilfe seines inzwischen nach Riga gezogenen jüngsten Bruders mietet er das in der Petrikirchengasse gelegene, den Paetz'schen Erben gehörige Haus, und gibt 8. VIII. 1776 bekannt, daß er solches zu einem „Gast- und Coffee-Hause" eingerichtet und „zu dem Ende" auch ein Billiard angeschafft habe. — Bald darauf erwarb er dieses Haus (III Quartier Nr. 37) käuflich und nannte nach dem Rigaer Adreßbuch 1784 den Gasthof: „Im goldenenAnker." Nachdem er es 1782 ausgebaut und sich noch einen Weinkeller zugelegt hatte, wurde er in kurzer Zeit ein wohlhabender Mann. Im Januar 1787 verkaufte er Gasthof und Haus für 8000 Thl. und verließ Riga im Okt. 1787; kaufte sich in Königsberg an, verkaufte das Haus dort für 3000 Thl. 1794 und zog nach Tilsit, wo er bald darauf starb. ∞ Riga St. Jacob 9. XI. 1759 **Christina Dorothea Schultz**, * Ragnit 1726, † Tilsit 8. II. 1796, T. d. sp. Predigers in Königsberg Christian Sch.[14]) Sein und seiner Frau vorzüglich gemalte Oelbildnisse sind im Besitz des Verfassers in Riga.

2. **Daniel Gottlieb** (98), * Mewe 10. VIII. 1738, † vor 1794. Erlernte den Handel bei Nath. Eckholdt in Danzig, war 1763—64 Pächter der Stadtziegelei in Riga und erhielt 2. IV. 1764 in Riga einen Reisepaß nach Lübeck; läßt sich als Kaufmann und Bürger 30. IV. 1770 in Danzig nieder, erwarb 31. X. 1771 das Haus Altstädtischer Graben 90/91 von Anna Maria geb. Kiel, Joh. Reinh. Alberti's Witwe für 4000 Fl. und verkaufte es 1780 an Rahel Amalie geb. Fischer und ihren Mann Joh. Gottlieb Schilling. Dann scheint er Danzig verlassen zu haben. Wird bei der Errichtung des Testamentes seines Bruders Joh. George 1782 noch mit einem Legat bedacht, war aber bei Eröffnung desselben 1794 bereits ohne Erben †.
3. **Anna Dorothea** (99), * 24. III. 1740.
4. **Beata Dorothea** (100), * 21. VII. 1741.
5. **Susanna Elisabeth** (101), * Danzig, ⁓ 26. IX. 1743.
6. **David** Heinrich (102), * Mewe 20. IV. 1745, † Danzig 10. IV. 1804 „an Entkräftung", ▭ St. Salvator-Kirche. Erlernte den Handel lt. Wettgerichtsprot. in Danzig. 8 Jahre bei Nathanael Eckholdt. Erwarb 11. II. 1768 gegen „übliche 150 Fl." das Bürgerrecht in Danzig und etablierte eine „Gewürz-, Eisenkram- u. Speicherhandlung". Wurde dreimal ab 9. V. 1769, weil er nach angenommenem Bürgerrecht innerhalb Jahresfrist nicht geheiratet, mit 27 Fl. bestraft. 1772 erwarb er das Haus Kohlenmarkt 3 von Christian Porsch. Am 14. IV. 1778 wird eine auf dem Hause haftende Hypothek von 5000 Fl. gelöscht, während eine Hypothek in gleicher Höhe am 1. VII. 1780 von dem Namen der Friedrike Konstantia Lampe geb. Dorne auf den Namen ihres Mannes Dr. med. Ph. Ad. Lampe umgeschrieben wird. Nach seinem Tode geht das Haus 1805 durch Cession seines Bruders und einzigen Erben W. Seuberlich in Riga an seine Witwe über, die es lt. Testament vom 20. I. 1806 ihrem Handlungsdiener Martin Ernst Krebs vermachte, der die Erbschaft 1811 antrat[15]). ∞ 1782 Anna **Florentina Teubert**, * Danzig 1752, † ebda 11. V. 1811.
7. **Friedrich Wilhelm** (103), * Danzig 1. II., ⁓ Marien-Kirche 12. II. 1751; *s. VIb.*

VIb. 103. Friedrich **Wilhelm Seuberlich**, * Danzig 1. II. 1751, † Riga-Thorensberg 26. V. 1809 an der „Brustwassersucht", war „einige Wochen krank", ▭ 2. VI. a. d. Erbbegräbnis in Hagensberg [s. Bild]. Erlernte bei Herrn „von Kampen" in Danzig von 1769—1774 den Handel, der ihn mit dem Zeugnisse entließ, daß er „ein edel denkender Charakter" und „die Haupteigenschaften seiner Seele" „ein aufrichtiges Bestreben nach Ehre und Tugend, eine ohngeheuchelte Gottesfurcht und eine vorzügliche Redlichkeit" seien. Reiste seit 1774 alljährlich für Danziger Kaufleute zum Jahrmarkt nach Riga, bis er sich schließlich 1777 auf Veranlassung des Bruders Johann ganz in Riga niederließ. Am 29. Oktober 1779 wird er Bürger zu Riga[16]), wobei er den auf Pergament geschriebenen und mit dem Danziger Stadtsiegel, in einer Metallkapsel versehenen Geburtsbrief, d. d. Danzig 18. VI. 1777, dem damaligen Gebrauche nach, vorstellen mußte[17]). Mit einem Kapital von 700 Thl. Alb. beginnt er seinen Handel, lt. Anzeige vom Jahre 1780 „mit Körben von versch. Sorten, engl. Doppeltbier, Porter, Danziger Wein-Liquers u. Canarienvögeln", um bald darauf jenseit der Düna, in der heutigen Steinstraße, im Hause der Witwe Fahl eine „Mundwaaren-Handlungen" anzulegen, um 1781 durch Heirat der einzigen Erbin dieses Hauses und die darin befindliche Wirtstube und Einfahrt zu erwerben. Dieses gestaltete er durch Umbau des Hauses von einer Bauerneinfahrt zu einem wohlsituierten Gasthofe um, der sich bald des Besuches vieler hoher u. wohlhabender Leute erfreute, die hier besonders bei einbrechender Dunkelheit, wenn die Tore der Stadt bereits geschlossen waren, und zu Eisgangszeiten, um die gefahrvolle Düna-Ueberfahrt zu meiden, Unterkommen suchten. Mit Weitblick, die eben einsetzende Entwicklung der Mitauer Vorstadt erkennend, kaufte er sich ausschließlich dort an. So erwarb er als Wohnsitz für seine Familie am 4. IX. 1784 für 230 Rth. Alb. das Wohnhaus und große Grundstück des Fahnenjunkers Joh. Dietrich Reck in Thorensberg (heute Hartmanns Oelmühle), — am 13. IX. 1787 das Haus der Witwe Jungmann auf Clüversholm und später noch mehrere andere benachbarte Häuser. 1794 legte er in dem auf Hagenshof'schen Grunde gemieteten Hause zum Aergernis des Besitzers von Hagenshof Adam Heinrich Schwartz eine Bude an, in der „Brantweine und Korn-Brantweine in Stöfen, wie auch Boutelgen Bier" verkauft wurden, „keineswegs aber Krügerey u. Schenkerey" betrieben wurde. Schwartz als „Rigischer Policey Pristaw" versuchte ihn daran zu hindern und stellte Bedingungen, die Seuberlich ablehnte, „da diese Sache mich nicht allein, sondern auch Verschiedene meiner daselbst wohnenden und einen gleichen Handel treibenden Mitbürger-Interesse betrifft, denen ich nichts vergeben kann". Da Hagenshof nach Errichtung der Stadthalterschafts-Regierung 1789 zum überdünschen Stadtteil zugezogen wurde, so glaubten die dortigen Stadtbürger volle Handelsfreiheit zu haben. Dieses war am 12. VI. 1794 der Auftakt zu einem Kampfe der Kaufleute aus der 3. Vorstadt gegen die Stadtkaufmannschaft und den Rat der Stadt Riga, um Erweiterung der bis dahin eingedämmten Handelsfreiheiten, der bis an die höchsten Instanzen ging. Seuberlich leitete ihn ein und führte ihn im Laufe von 5 Jahren mit teilweisen Erfolgen durch. Inzwischen

hatte W. S. sich mit Schwartz gütlich geeinigt, das Haus an der Ecke der heutigen Kalnezeemschen und Dünamündschen Straße erworben mit dem Privileg, allein in Hagenshof Branntwein in kleinen Mengen und glasweise verkaufen zu dürfen. Als aber die Firma „F. W. Seuberlich & Kröcker" 1798 sich mit andern Kaufleuten über der Düna zusammentat und das Recht des Engroshandels und damit verbundenen Stapelrechts für die Vorstädter verlangte, erfolgte am 30. III. 1799 eine ablehnende Resolution der Regierung aus Petersburg[18]). — 1793 kaufte W. S. vom Ligger Jacob Berg dessen Wohnhaus und Grundstück auf Clüversholm, ohne daß der sechsstimmige Stadtrat vor der Coroboration die Mitteilung davon gemacht hatte, daß der jährliche Grundzins um das vierfache erhöht werden würde. Als dieses gleich darauf erfolgte, schreibt S. dem Magistrat d. d. 22. III. 1793, er könne sich zu „einem vierfach erhöhten Grundzins, welches immerforttaufende Renten eines nicht gantz unbedeutenden Capitals sind, die den Werth dieses Grundstückes für jeden künftigen Käufer beträchtlich verringern, ohnmöglich verstehen, ohne gegen seine Nachkommen unsorgsam und ungerecht zu handeln". Dieser Satz ist für seine ganze Denkungs- und Handlungsart charakteristisch. Unverhohlen seine Meinung sagend, hatte er manche Feinde und erlangte daher auch nicht bei der Aeltesten-Wahl Großer Gilde 1799, als Kandidat aufgestellt, die nötige Zahl der Stimmen. Wurde bei der Einführung der Stadthalterschaftsverfassung 1787 zum Quartier-Leutnant für Clüversholm erwählt, legte das Amt 13. IX. 1793 nieder, da seine „vermehrten Handlungs- und andre häuslichen Geschäfte" ihn hinderten, seinen obliegenden Pflichten „ohne meinen gänzlichen Ruin" mit der gehörigen Aufmerksamkeit und Fleiß vorzustehen[19]). Am 18. VII. 1800 wurde er zum 5. Budenältesten, zur Revision der Buden in der Vorstadt, erwählt. Erhielt 1800 die Konzession zur Haltung einer „Juden-Herberge" bei seiner Einfahrt. Besaß um dieselbe Zeit das Bording-Schiff „Concordia", 30 Roggenlasten groß, geführt von einem Steuermann und zwei Matrosen. Nahm 1798 seinen Schwiegersohn Kröcker in die Handlung auf. Am Sonntag, den 25. II. 1806 feierte er auf das prunkvollste seine silberne Hochzeit, zu der 150 Personen geladen waren, die durch Ueberraschungen verschiedener Art unter Beteiligung versch. Schauspieler vom Stadttheater verschönt wurde, die viel im schöngeistigen Hause, wo Kunst und Musik zur Tagesordnung gehörten, verkehrten. Aber auch an kulinarischen Genüssen mangelte es nicht und „im Champagner allein konnte man sich baden", schreibt ein Teilnehmer[20]). Am 1. III. 1806 übertrug W. S. das Geschäft seinem Sohne Fritz und bisherigem Buchhalter Franz Egkert. Verkaufte im März 1808 für 12000 Rthl. das Haus in der Großen (Stein) Straße Nr. 19 seinem Schwiegersohn Schmidt und lebte selbst von den Einnahmen seiner Besitzungen. Die Kontinentalsperre brachte erhebliche Sorgen, die sich durch einen Konflikt mit dem ältesten Sohn verschärften und seinen Lebensabend trübten. ∞ Riga 25. II. 1781 Christina Charlotte **Elisabeth Fahl**, * Baldohn in Kurland 31. XII. 1759, † Riga 11. I. 1838 [s. Bild]. T. des Krügers und Tischlermeisters Anthon Berend F. u. s. Frau Elisabeth Gottliebe Harff (* Baldohn 1729, † Riga 29. XI. 1780); sie war eine sehr energische, gute Hausfrau und arbeitete mit größter Selbstlosigkeit für ihre Kinder, nachdem das Jahr 1812 einen Teil ihres großen Vermögens vernichtet hatte. Noch als alte Frau kaufte sie 1817 die Wein- und Branntwein-Handlung von Chr. Pilzer in der Kl. Reußischen Straße Nr. 345, deren Leitung sie ihrem Neffen Carl Harff übertrug, um mit den Einnahmen das Studium ihres Sohnes Robert zu ermöglichen, und bis 1826 fortführte. Kinder zu Riga geboren:

1. **Christina** Gottliebe (104), * 24. III. 1783, † Riga 30. I. 1859 „an Wassersucht" (s. Bild). Spielte die Geige, malte und war durch und durch genialer Schöngeist. 1818 Mitgründerin des „Rigaer Frauenvereins". ∞ I. mit 14 Jahren Riga, Reformierte Kirche 26. XII. 1797 **Isaak Kröcker**, * Königsberg 25. III. 1766[21]), † Riga 14. XI. 1801[22]) am „Schleimfieber" nach kurzer Krankheit. Kam als Schauspieler nach Riga, wurde Kaufmann und Teilhaber bei F. W. Seuberlich. — ∞ II. Riga, Dom-K. 11. X. 1803 **Johann Daniel Erdmann**, * Wismar 23. VIII. 1780[23]), erlernte den Handel bei seinem Vater, wurde 11. I. 1804 Bürger in Riga, veruneinigte sich mit seiner Frau, wurde 28. VII. 1804 geschieden und zog fort. ∞ III. Riga 20. V. 1808 Michael **Joachim Schmidt**, * Riga 20. V. 1780[24]), † Riga 11. VI. 1841[25]). Erlernte in Riga den Handel beim Kaufmann Chr. Fr. Baerendt, wurde 1807 Bürger und trat am 7. III. 1807 in Kompagniehandel mit J. F. Seuberlich; übernahm 1809 die Handlung allein, mußte aber 1811 zu viel übernommener Schulden wegen, fallieren, kam zu gütigem Accord und konnte die Handlung fortsetzen. 1812 flüchten Frau und Kinder per Schiff vor den Franzosen nach Petersburg. Schmidt als Mitglied der Bürgerwehr machte die Ausfälle nach Pinkenhof und Kekau mit. 1820 gründete er in seinem Hause mit D. H. Sodoffsky und F. W. Schmidt den Verein „Winterklubb auf Gr.-Klüversholm", der 60 Mitglieder zählte und für Mitbürger über der Düna bestimmt war, die durch Witterung, Eisgang usw. an der Teilnahme an den Stadt-Vereinen verhindert wurden. Verkaufte 1824 das Geschäft Ed. Barthold. 1845 gingen seine Häuser in der Steinstr. an seinen Sohn Eduard über.
2. Johann **Friedrich** (105), * 4. VI. 1785, † Petersburg 5. VIII. 1833 an Leberentzündung (s. Bild). Erlernte den Handel bei Andreas Kilskrat in Danzig, dann beim Vater in Riga, wurde Buchhalter beim Kommerzminister Senator Nik. Petr. Rumjänzow auf dessen Homelschen Gütern[26]) und 17. II. 1806 Bürger in Riga, um am 1. III. d. J. die väterliche Firma zu übernehmen. Verließ Riga im März 1809, nachdem er sich mit seinem Vater überworfen hatte. „Bettelarm" kehrte er 1810 nach Riga zurück, trat aus der Bürgerschaft aus, wurde kais. russ. Beamter in den Bergwerken im Ural. Folgte 1813 dem Aufrufe zur Befreiung Deutschlands von den Franzosen und war bis 15. X. 1814 Quartiermeister beim 2. Husaren-Regiment der deutschen Legion unter dem Grafen zu Dohna, um dann zur russischen Armee nach Warschau zu gehen. Dem Grafen Dohna war er 675 Th. Gold schuldig geblieben, die seine Mutter als Caventin der Regimentskasse bezahlen mußte. 1817 noch Offizier und Mitglied der Freimaurerloge „Pelikan" in Petersburg, dann Buchhalter bei der kais. Spielkartenexpedition ebda. Unvermählt.
3. **Dorothea** Florentina (106), * 5. V. 1786, † Riga 17. II. 1875 an Kohlendunst. (s. Bild). Hoch musikalisch trat sie zusammen mit ihrer Schwester Caroline in d. J. 1810—1818 bisweilen als Klavier- und Violindilettantin auf. Beliebte Klavierlehrerin in Riga. Machte wiederholt Reisen ins Ausland. Sie übernahm 13. VIII. 1840[27]) das Höfchen Nr. 54 in Thorensberg zum Erbvergleichswerte von 1200 Thl. und verkaufte es ohne Wissen der andern Erben für eine ganz geringe Summe, sich nur das Wohnrecht vorbehaltend.
4. **Katharina** Konkordia (107), * 18. II. 1788, † Riga 25. V. 1819 im Wochenbett. ∞ Riga 30. VI. 1818 Quartaloffizier **Carl** Ferdinand **Brose**, * 1782, † Lübeck 1835[28]), vorher russischer Offizier, machte mit seinen Brüdern den russisch-schwedischen Krieg mit und nahm 1812 seinen Abschied.
5. Helene **Charlotte** (118), * 26. IV. und † 7. VIII. 1789 am Durchfall.
6. Anna **Amalie** (109), * 4. VI. 1790, † Libau 22. III. 1875 an Altersschwäche. ∞ Riga 21. XI. 1809 Andreas **Heinrich Meyer**, * Riga 24. VIII. 1782[29]), † Forstei Grobin, Kurland 1. V. 1854[30]). Vorzüglich erzogen und gebildet, trat er 1799 in die Handelsgesellschaft „William Krause und Schilling" in Riga ein, ging 1806 über Deutschland nach England, kehrte 1808 nach Riga zurück und übernahm bald darauf die Brauerei des Vaters. Leidenschaftlicher Verehrer der Kunst. Eifriger Sänger und Maler. Beim Brande der Vorstadt 1812 verlor er sein Vermögen, 1823 zog er, in Riga vom Unglück verfolgt, nach Moskau, war drei Jahre Lehrer an der deutschen Kirchen-Schule, ging dann nach Petersburg, wo er Erzieher der Kinder des Flügeladjutanten des Kaisers Nikolai I.,

des Grafen W. F. Adlerberg wurde, den sp. Freunden Kaiser Alexander II.; durch diese Verbindung erhielt er den Posten eines Kronsförsters in Grobin, wo er zuletzt lebte.

7. Caroline **Charlotte** (110), * 15. XI. und 10. XII. 1792.

8. Maria **Caroline** (111), * 24. II. 1794, † Riga 23. III. 1855 an „Lungenentzündung", (s. Bild). Erhielt, gleich ihren Schwestern, eine vielseitige, schöngeistige Erziehung, die sich in ihrem ganzen Wesen ausdrückte. Sie spielte meisterhaft die Geige, dichtete und malte. Von ihr hat sich ein Tagebuch in Versen erhalten[31]), das von ihrem bewegten Leben Kunde gibt. ∞ Riga 1. V. 1821 **Johann Philipp Unbehagen**, * Hamburg, † angeblich dort 1837. Er kam 1807 als Hauslehrer nach Hinzenberg b. Riga, war dann Privatgelehrter und Lehrer in Riga, durch seine Kenntnisse und sprühenden Geist jeden fesselnd, der ihn kennen lernte. Nach der Heirat lebte das Ehepaar bei der Familie von Osten-Sacken als Erzieher der Kinder in Berghof (Kurland), kehrten 1826 nach Riga zurück, zogen im November 1827 nach Moskau, wo er beim reichen Bierbrauer Danielsen eine Erzieherstelle erhielt, aber durch Herrschsucht und unverschämtes Auftreten sie 1829 verlor. Sein Schwager Meyer vermittelte 1831 eine ehrenvolle Anstellung als Reisebegleiter der Gräfin Adlerberg nach Italien, sein zum ewigweiblichen neigender Charakter und Taktlosigkeiten, die er sich auf der Hinreise erlaubte, führten zur sofortigen Entlassung in San-Remo. — Zurückgekehrt verließ er seine Frau, führte ein zweifelhaftes Leben und ging 1835 nach Deutschland zurück, als es ruchbar geworden war, daß er bereits seit vielen Jahren eine Frau vor seiner Heirat in Riga, ungeschieden verlassen habe, — sein Tod unterbrach den am 13. IV. 1837[31]) gegen ihn in Riga angestrengten Scheidungsprozeß.

9. **Heinrich** Jakob (112), * 17. IX. 1795, † 12. I. 1799 „am Brande".

10. Joachim **Robert** (113), * 1. X., ∼ St. Peter 16. X. 1799; *s. VIII.*

VII. 113. Joachim **Robert Seuberlich**, * Riga 1. X. 1799[33]), † Riga, Sonntag 15. I. 1856 an der Schwindsucht, (s. Bild). Erhielt den ersten Unterricht von seinem sp. Schwager Unbehagen, kam in die Pension des Kreislehrers Dr. phil. Friedr. Franz Kosegarten nach Wenden, absolvierte das Gymnasium in Riga und bezog 3. VIII. 1818 als stud. jur. die Universität Dorpat. Der Mussenball im Februar 1820 wurde ihm verhängnisvoll: vom ausgeschlossenen Studenten Gustav v. Essen wörtlich beleidigt, ließ er ihn durch seinen Intimus stud. med. Wilh. Heinr. Sodoffsky fordern und erstach beim Duell den Secundanten Essens, Ferd. Friedr. Vierhuff, der unvorsichtig einem Hiebe entgegengetreten war. Unbedacht flohen die Teilnehmer nach Riga, schwere Gefängnisstrafe oder lebenslängliche Einziehung unter die Rekruten befürchtend. — Das Urteil des Landgerichts hob das Hofgericht 18. VIII. 1820 auf und erkannte R. S. nach Ablegung des „Reinigungseides" für schuldlos[31]). Die Wiederaufnahme des Studiums in Dorpat konnte aber erst nach Genehmigung des Kultusministers oder des General-Gouverneurs Paulucci erfolgen, der das Gesuch mit dem Vermerk „kommt Zeit — kommt Rat" — $1^1/_2$ Jahre unbeantwortet ließ, trotz einer „kräftigen" Befürwortung des Universitätscurators. — Des Wartens müde, gingen R. S. und Sodoffsky 1822 nach Berlin und 1823 nach Göttingen, um ihr Studium zu beenden. In den Ferien durchwanderten sie zu Fuß den Harz, gingen über Leipzig, Dresden in die Sächsische Schweiz, später an den Rhein; mit vorzüglichen Stimmen ausgerüstet, erwarben sie sich als fahrende Studenten mit ihrem Gesang den Reiseunterhalt. — Nach beendetem Studium besuchte R. S. das nördliche Deutschland und trat, als Rechtsgelehrter nach Riga zurückgekehrt, am 24. VIII. 1824 als Auscultant in die Kanzlei des Rats. Hier mußte er zunächst ohne Gehalt arbeiten bis er am 13. X. 1826 zweiter Notair beim Landpolizei-Departement des Landvogteigerichts und 12. X. 1827 Notair beim Getränksteuergericht wurde. Vom 24. X. 1830 ab war er viele Jahre Sekretär beim Landvogteigericht und wurde als solcher am 23. IX. 1845 zum Ratsherrn gewählt, zunächst Assessor beim Landvogteigericht, zweiter Vice-Syndicus und Inspektor der Kirchen-Ordnung, der „milden Gift" und „Tafelgilde". 1846 übernahm er auch das Präsidium beim Getränksteuergericht und die Inspektion der Stadt-Accise[36]). Die Zeitereignisse hatten den nach dem napoleonischen Kriege herrschenden russischen Patriotismus bei den Balten stark gedämpft. Bei aller Loyalität und Kaisertreue, war die Einstellung zum Russentum eine andre geworden, seit sich unverkennbare Zeichen bemerkbar gemacht hatten, daß die Regierung die alten Privilegien, Gesetze und Ordnungen umstoßen und allmählich die kulturell weit das übrige Rußland überragenden Ostseeprovinzen diesem gleich machen und russifizieren wollte. — In politisch hoch gespannten Zeiten trat Seuberlich in den Rat. Sein unmittelbarer Vorgesetzter war der wortführende Bürgermeister Fr. Timm, ein Mann mit Ansichten, die strikt im Gegensatze zu den Ansichten und Gefühlen der Mehrzahl des Rats und der Bürger standen, der aber dank seinem russisch freundlichen Denken in hohen Ansehen und Gnaden bei der Regierung stand. — Als 1845 die Neuwahl des wortführenden Bürgermeisters erfolgen sollte, die altem Brauche nach von den 4 jüngsten Ratsherrn vollzogen wurde, hatten diese mit Seuberlich an der Spitze den Mut, Timms Wiederwahl zu verhindern, trotz Vorstellungen der älteren Ratsherrn, die das gewaltsame Eingreifen der Regierung und das Allerschlimmste befürchteten. — Timm versuchte nun seine Gegner und Mitarbeiter im Vogteigericht, die Ratsherren Karl Gustav Westberg und R. Seuberlich, durch eine Anschuldigungsschrift bei einem hohen Regierungsbeamten zu verleumden, sie der „Verschleppung der Entscheidungen und langer schriftlicher Verfahren" anklagend[36]). Die auf Verlangen des General-Gouverneurs erfolgte Revision des Landvogteigerichts am 4. IX. 1846 fand keine Mängel, indessen stieg die Empörung bei der Bürgerschaft gegen Timm ständig. R. S. dagegen wurde am 24. IX. 1852 zum Bürgermeister gewählt und als solcher Vice-Präsident des Rigaschen Rats (Stellvertr. wortführender Bürgermeister), Oberlandvogt, der 2. Vorsitzende des Landvogteigerichts, 2. Syndikus, Oberinspektor der Stadtbibliothek und Stadtbuchdruckerei, zugleich wurde er Repräsentant der livländischen Städte in der Commission der Agrar- und Bauernverordnung, Präsident in der Commission zur Umtaxation des Gehorchs im Patrimonialgebiet und bald in der Delegation des Oberschiedsgericht's. Er verfaßte 1852, assistiert von Ratsherrn Eugen Nikolai: „Ermittlungen hinsichtlich der gutsherrlichen Rechte des Besitzes über die vom Grundzins freien Erbhöfchen im Patrimonialgebiet Rigas." — R. S. hatte „schon als Mitglied der Kanzelei den Ruf eines unverdrossen fleißigen und ungewöhnlich geschickten Arbeiters", berichtet ein Zeitgenosse, zu dem gesellte sich „sehr bald die allgemeine Anerkennung seiner Tüchtigkeit und nie schwankenden Festigkeit als Richter und Mitglied der oberen Stadtverwaltung. Es war wohl nur eine Stimme darüber, daß S. durch Schnelligkeit der Auffassung, Klarheit des Urteils, Entschlossenheit in der Entscheidung verwickelter Fälle und Unbefangenheit bei mitwirkenden Privatverhältnissen, sich überall in seinen richterlichen Funktionen rühmlichst hervortat, und daß er diese Präcision des Urteils mit jenem eisernen Fleiße und Amtseifer verband, die es ihm leicht ermöglichten, jede Arbeit gern zu übernehmen und dann in oft unglaublich kurzer Zeit zu beenden. Namentlich hatte er als vieljähriger Vicesyndikus des Rates Gelegenheit, in den Eigenschaften zu glänzen, die ihm nicht nur in seinen gesunden Tagen eigentümlich waren, sondern sich auch in den Jahren der Krankheit nicht verkennen ließen"[37]). Am 20. VII. 1854, wurde er, auf die Vorstellung des Generalgouverneurs Fürsten Suworow, auf Kaiserlich bestätigten Beschluß des Ministerkomitees für besondere Auszeichnung im städtischen Dienste während eines Zeitraumes von 30 Jahren zum erblichen Ehrenbürger erhoben[35]). Schon früh hatte R. S. Gelegenheit in seinem Elternhause, „wo sich eine Auswahl gebildeter und ausübender Künstler mit den zum Teil hochgebildeten Verwandten des Hauses, namentlich Unbehagen und Meyer regelmäßig zu geselligen Zirkeln zu vereinen u. so den hohen Reiz der bildenden Künste kennen zu lernen", und selbst schon früh Musik zu treiben. 1833 war er Mitstifter der „Rigaer Liedertafel", des ältesten Ge-

sangvereins für Männerquartette, und als Sänger und Komponist einer ihrer besten Mitglieder. Der Verein verdankte ihm eine Reihe beliebter Quartettgesänge ernsten und heiteren Inhaltes. J. Moscheles, Franz Liszt und Heinrich Dorn können als Gewährsmänner genannt werden. Insbesonders wurde vom Ersterem, die ihm anonym zur Beurteilung vorgelegten und später in Leipzig gedruckten „Klavieretüden", von beiden Letzteren viele seiner Quartettgesänge und unter diesen sein: „König in Thule" vorzüglich hervorgehoben. Als Solo-Baritonsänger wirkte er bis um 1837 wiederholt in Konzerten in Riga mit. „Heiterkeit des Gemüts, Freundlichkeit des Herzens, Lebendigkeit und Frische des Geistes" sicherten ihm „glänzende Erfolge" im Berufsleben, und wirkten wohltuend auf sein geselliges Leben und häusliches Glück". „Zu dem schönen Ebenmaße seiner inneren, wie äußeren Erscheinung kam noch eine dauernde, kaum vorübergehend unterbrochene Gesundheit." Diese wurde im Jahre 1848 durch einen Choleraanfall gestört, und von da ab gab sein Aussehen und Befinden zu allmählig gesteigerter Besorgnis Anlaß. Eine im Jahre 1851 unternommene erste Urlaubsreise ins Ausland nach 27jähriger Tätigkeit, brachte wohl geistige Genüsse und Erfrischung, aber keine Genesung. Im Jahre 1853 trat ein entschiedenes Lungenleiden zutage und bald konnte der Dahinsiechende nur mit Unterbrechungen seinem Berufe außer dem Hause nachkommen, während er noch lange am Arbeitstische tätig blieb. ∞ I. Riga 9. I. 1827 **Karoline** Emilie **von Meinshausen**, * Jekaterinoslaw 5. X. 1804, † Riga 8. I. 1840 [s. Bild], T. d. Dr. med. Johann Ernst M., (* Lachtehausen bei Celle 15. IV. 1764, † Torma bei Dorpat 26. IX. 1831). Oberarzt am Kriegshospital zu Riga und dessen Frau Maria Broecker, († Dorpat 1817). ∞ II. Riga 1. III. 1841 **Juliane** Katharina Louise **Kymmel**, * Riga 12. VI. 1814, † Riga 29. VI. 1897 an einem schweren Gichtleiden, das sie 10 Jahre ans Haus fesselte, welches sie aber nicht hinderte ihre künstlerischen Näharbeiten, deren Muster sie meist selbst entwarf und frei nähte, bis zuletzt auszuführen. T. d. Brauereibesitzers Peter Rudolph K., der ihr 1846 ein zweistöckiges Steinhaus Ecke der Pferde- und Königstraße Nr. 16 schenkte, wo die Familie dann aus der Marstallstr. 5 hinzog. Eine durch Geist und Herzensgüte ausgezeichnete Frau. Kinder zu Riga geboren, zu St. Peter getauft:

I. Ehe:

1. Johann Eberhard **Robert** (114), * 1. X. 1827; *s. VIIIa.*
2. Johann Philipp **Wilhelm** (115), * 3. III. 1829, † Riga 11. XI. 1906. Besuchte das Gymnasium, erlernte den Handel 1847—48 bei Gustav Laur. Gadilhe und 1848—53 beim Aeltesten August Müller in Riga, dann beim Bankier Miram tätig. Etablierte seit 1858 als Agent in Riga. S 1. IX. 1900 gelähmt und der Sprache beraubt. ∞ Riga 20. XII. 1860 **Rosa** Luise **Rochée**, * Reval 8. XII. 1833, † Riga 29. VI. 1908, T. d. Zollinspektors Friedrich Adolph R., (* Narva 15. V. 1796, † Riga 22. VI. 1862) und seiner Frau Emilie Friedrici, (* Riga 11. V. 1798, † Riga 15. I. 1871).
3. **Karoline** Elisabeth (116), * 30. XII. 1830, † Riga 11. XI. 1911 an der Grippe. Erzieherin in einem adligen Hause in Livland und Moskau. Kurze Zeit, da ihre Mittel nicht reichten, zur Ausbildung ihres Maltalents in Dresden und Schülerin vom Maler Poorten in Riga. Lebte als Musiklehrerin und Landschaftsmalerin in Riga. Ihre aus Papier geschnittenen, kunstvoll modellierten Landschaften erregten viel Aufsehen. 1859 übersandte sie dem Kaiser Alexander II. auf seinen Wunsch ein solches Bild, u. erhielt am 29. V. d. J. ein Kaiserliches Dankschreiben nebst einer mit Brillanten besetzten Uhr[39]).
4. **Maria** Dorothea (117), * 14. X. 1833, † Bilderlingshof b. Riga 20. VI. 1880 am Krebs. Lehrerin der Musik und englischen Sprache. Weilte mehrfach in England und Deutschland.
5. **Katharina** Amalie (118), * 23. XI. 1838, † Riga 23. XII. 1854.

II. Ehe:

1. **Rudolf** Wilhelm (119), * 13. XII. 1841, † Riga-Hagensberg 13. I. 1913 an einer Lungenentzündung[40]). Besuchte das Rigaer Gymnasium, fühlte früh einen Hang zur Musik und wollte Musiker werden, entschloß sich aber nach dem Tode seines Vaters, der zahlreichen, unerzogenen Geschwister wegen, zum kaufmännischen Beruf. 3. IV. 1858—64 Lehrling beim Aeltesten Theodor Hartmann in Fa. „Fenger & Co." in Riga. War darauf 1864—66 Volontär in Bordeaux und St. Carlos in Spanien, zurückgekehrt Korrespondent in der Firma „Rücker & Co." und darnach im Bankhause J. G. Schepeler. Gründete 1868 die Agentur „Rud. W. Seuberlich", die bald weitbekannt war. Als Jüngling von seiner Familie für „talentlos" gehalten, ermutigte ihn nur seine Mutter zum Geigenspiel und Dichten. Pastor August Iken[41]), ein treuer Freund seiner Mutter, las einiges davon und veranlaßte seine Aufnahme in den Rigaer Dichter-Verein, dessen langjähriger Präses Rudolf S. später war. Musik und Poesie wurden zum Leitfaden seines Lebens, gestützt von seiner künstlerisch reich beanlagten, gemütvollen Gattin, deren vorzügliches Klavierspiel ihn zur Geige begleitete. Sein gastfreies Haus wurde in den 80er und 90er Jahren ein Mittelpunkt des literarisch-musikalischen Riga, wo besonders auch Schauspieler und Tonkünstler gern gesehen, aus- und eingingen. R. S.'s Gabe, dem schlichtesten Geschehnis die charakteristischen Züge abzulauschen und in humorvoller Form in Versen wiederzugeben, zeitigten seine „Baltischen Schnurren", die 1880 erschienen, und bald mehrere Auflagen erlebten, und ihn zu einem bekannten baltischen Dichter machten. Es folgte später eine stattliche Reihe von Gedichtbänden heiteren und ernsten Charakters. Mit Erfolg übersetzte er die Zaren-Tragödie von Alex. Tolstoi und einige Werke von Nekrasow, die bei Reclam in Leipzig Aufnahme fanden. Im kommunalen Leben betätigte er sich 1890—98 als Stadtverordneter, Glied der Wehrpflichtskommission, viele Jahre als Direktor der Stadtsparkasse, Vorsteher und Rendant der Reformierten Kirche. ∞ Riga 1. V. 1869 Maria **Luise** gen. **Lisinka von Schlaeger**, * Dorpat 14. V. 1836, † 24. XII. 1910 am Schlage [s. Bild]. T. d. Oberlehrer Dr. phil. Ludwig Christian Sch. (* Marienpol? Prov. Posen 23. XI. 1811, † Petersburg 30. VIII. 1852) und seiner Frau Pauline Juliane Hafferberg (* Riga 6. III. 1817, † Riga 21. XI. 1882).
2. **Eleonore** Juliane (**Ella**) (120), * Riga 2. IV. 1843, † Riga 23. II. 1921 an Herzschwäche, nachdem sie 1919 von den Bolschewisten ausgeplündert und vorher die schwerste Verfolgung ihres von der Zarischen Regierung der Spionage für Deutschland angeklagten, unschuldigen Sohnes, des Inspektors und Betriebsleiters der städt. Gaswerke, Max erleben mußte, der erst kurz vorher, durch die Revolution befreit, nach 2jähriger Gefängnishaft heimkehren konnte. ∞ Riga 23. III. 1865 Gustav Johann **Heinrich Rosenkranz**, * Riga 20. XI. 1838[41]), † Riga 2. IV. 1882[42]) an der Schwindsucht. War anfangs auf der Tuchfabrik seines Onkels Holm in Riga, dann auf der Tuchfabrik G. A. Thilo bis zu deren Bankerott 1871 tätig, darauf Korrespondent an der neu gegründeten Kommerzbank, erhielt später Prokura.
3. **Heinrich** Wilhelm (121), * 13. XII. 1844; *s. VIIIb.*
4. **Carl** Nikolai (122), * 25. V. 1847; *s. VIIIc.*
5. **Friedrich** Carl (123), * 28. XII. 1848, † 22. III. 1850.
6. **Friedrich** Wilhelm (124), * 10. V. 1850; *s. VIIId.*
7. **Alexander** Julius (125), * 14. VI. 1853; *s. VIIIe.*

VIIIa. 114. Johann Eberhard **Robert Seuberlich**, * Riga 1. X. 1827, † Petersburg 23. IV. 1873. Besuchte die Anstalt Birkenruh b. Wenden und das Gymnasium in Riga. Studierte 1848—52 in Leipzig unter Joh. Moscheles, Hauptmann und Rietz Musik. Ließ sich als Privatlehrer in Petersburg nieder[44]). Seine Bescheidenheit verbot ihm das öffentliche Auftreten in Konzerten und veranlaßte ihn auch eine am Kaiserhofe angebotene Musiklehrerstelle abzulehnen. Nur im Freundeskreise ließ er sein wundervolles Klavierspiel hören. Er hat mehrere Kompositionen drucken lassen. Seine Komposition „Caprice" widmete er der Großfürstin Helena Pawlowna. — In späteren Jahren trat er in

die Firma seines Freundes Robert Kroug, Petersburg ein und war kaufmännisch tätig. Vertrat häufig den Organisten Beez an der Catharinenkirche. Eine durch eine Mittelohrentzündung entstandene Gehirnentzündung endete frühzeitig sein Leben. ∞ Riga 29. XII. 1857 **Mathilde** Luise Christine **Geidel**, * Riga 7. II. 1834, † Petersburg 11. II. 1911, T. des Kaufmanns und Besitzers von Bullenhof b. Riga Johann Jacob G. (* Riga 17. I. 1800, † Riga 13. V. 1871) u. s. Frau Mathilde Amalie Schmidt (* Riga 7. I. 1805, † Riga 18. IV. 1886).

1. Tochter: **Mathilde** Amalie Karoline (**Milly**), (126), * Petersburg 20. I. 1859, ~ Kirche d. II. Kadettenkorps. — Nachdem sie in Petersburg Privatstunden erhalten hatte, kam sie 1873 nach Riga, besuchte bis 1875 die Meuschen'sche Schule. Ging 1879 für den Sommer nach Petersburg, kam ins Haus Rob. Krougs, der sie veranlaßte Anton Rubinstein in Peterhof vorzuspielen. Dieser war so befriedigt, daß er ihre musikalische Ausbildung empfahl. Trat ins Petersburger Konservatorium, wo sie 1879—1885 Musik studierte, die silberne Medaille und das Diplom einer freien Künstlerin erhielt. Erteilte zunächst Unterricht im Konservatorium in Petersburg und 1888—1918 in der neugegründeten Musikschule. Revolution und Hunger zwangen sie im Juli 1918 nach Riga überzusiedeln, wo sie bereits seit Jahren jeden Sommer auf ihrem Höfchen Sassenhof, Goldinger Straße 26 verbrachte. Seitdem Musiklehrerin in Riga.

VIIIb. 121. **Heinrich** Wilhelm **Seuberlich**, * Riga 13. XII. 1844. Besuchte das Gouv.-Gymnasium in Riga, dann in Arensburg a. Oesel. Studierte vom 7. VIII. 1864 bis 10. V. 1867 und wieder vom 29. I. 1868—16. XII. 1871 Jurisprudenz in Dorpat, als Frater Rigensis. 1872 Kanzlei-Gehilfe des Riga. Stadt-Kassa-Kollegiums, 1874—1889 zugleich Geschäftsführer der livl. Gouvernements-Regierung. Mußte wegen der Einführung der russ. Umgangs- und Schriftsprache aus dem Kronsdienst ausscheiden. Hofrat. Seitdem 1889—XII. 1918 Notär beim Oeconomie und später auch Wohlfahrtsamt der Stadt Riga; flüchtete vor den Bolschewiken mit seiner Familie per Schiff am 3. I. 1919 unter schwierigen Verhältnissen nach Deutschland. Betätigte sich als Bürodirektor im Erholungsheim „Luisenruh" in Königsfeld im Schwarzwald, das seine Tochter gepachtet hatte. Lebt seit 1925 im Hotel du Roc in St. Légièr beim Genfer See. ∞ Riga 28. III. 1875 **Martha** Henriette Mathilde **von Radecky**, * Riga 24. I. 1851, † St. Légièr 22. VI. 1925 an einem Krebsleiden. T. des Kaufmanns Ottokar v. R. u. s. Frau Mathilde geb. Haarmann.

1. Tochter: **Hildegard** Martha Mathilde (127), * Riga 22. VI. 1876. Gebildet in Riga, mußte ihrer schwachen Konstitution wegen viel auf dem Lande und 1913—1917 in Davos leben. Pachtete 1920—24 das Erholungsheim „Luisenruh" in Königsfeld und seit 1. II. 1925 Hotel du Roc in St. Légièr (Schweiz). ∞ Riga 6. VIII. 1898 Dr. med. **Paul** August **Tiemer**, * Riga 6. VIII. 1866[46]), † Riga 9. III. 1907[46]) an einer Blinddarmentzündung. Stud. med. in Dorpat 1889—94. Frater Rigensis. Landarzt zu Palzmar in Livland, seit 1896 in Riga, machte eine Studienreise nach Wien und ließ sich als Spezialist für Hautkrankheiten in Riga nieder[47]).

VIIIc. 122. **Carl** Nikolai **Seuberlich**, * Riga Sonntag 25. V. 1847, † Riga Sonntag 27. I. 1924 am Gallenblasenkrebs [s. Bild]. Erhielt den ersten Unterricht von seiner Schwester Lina. Infolge der Krankheit des Vaters wurde der lebhafte Knabe 1855 in die Erziehungsanstalt des Pastors Adolph Albanus nach Weidau b. Wenden gegeben. Zu den vielen Eigentümlichkeiten dieser Schule gehörte das strenge Verbot „mit Stahlfedern zu schreiben, da diese die Handschrift verdürbe". Albanus Tod 1856 bedingte die Schließung der Schule, worauf C. S. in die Schramm'sche Pension in der Mitauer Vorstadt in Riga und bald darauf in die Schule von Julius Poorten kam, in der nach höchst originellen Methoden unterrichtet wurde, wo man aber manches lernen konnte[45]). Trat von hier in die Quarta des kurz vorher eröffneten Real-Gymnasiums, ging 1865 in die Vorschule des Polytechnikums über, wo er bald zur Hochschule als Student der Chemie überging und zur „Fraternitas Baltica" gehörend, bis 1865 studierte. Setzte 1869 seine Studien in Stuttgart fort, wobei er sich insbesondere der Farbentechnik zuwandte; war Volontär auf der Wolldruckfabrik „Pfaff & Sohn", Chemnitz. Kehrte infolge des Krieges 1870 nach Riga zurück und ging, da er keine passende Stellung fand, nach Moskau. Versuchte hier als Agent in chemischen Waren und Farben sich ohne Erfolg eine Existenz zu schaffen, wurde 1873 zweiter und 1876 erster Kolorist der Kattundruckerei „Nikon Gorelin's Söhne" in Iwanowo-Wosnesensk, dann 1877—1880 in gleicher Stellung bei „Gebr. Medwedjeff", Lopasnja, Gouv. Moskau. Begründete im August 1881 die „Farben- und Extraktfabrik E. N. Billet" in Moskau, in Gemeinschaft mit dem Kaufmann George Billet, die nach dessen Tode 1894 von dem reichen Kaufmann Wladimir Wlad. Stoljiaroff gekauft wurde. 1881 bis Mai 1905 Direktor, technischer Leiter und Teilhaber der Fabrik, die er zu einer der ersten Farbwerke Rußland emporbrachte. Der Wunsch, in seiner Heimat den Rest seines Lebens zu verbringen, veranlaßte ihn 1905 nach Riga überzusiedeln. Hier setzte gerade die Revolution ein. Das Erstehen eines russischen Parlaments und damit verbundene Wahlen riefen auch die Gründung deutscher Parteien hervor. Sie sollten die Lebenswege des Heimgekehrten ändern. Nicht das erhoffte ruhige Rentierleben, verbunden mit wissenschaftlichen Forschungen, worauf sein Sinn gerichtet war, sondern eine aufreibende Partei-, Journalisten- und Zeitungsdruckerei-Tätigkeit sollten plötzlich sein Arbeitsfeld werden. Völlig den engen Gesichtspunkten vieler seiner in der Heimat gebliebenen Freunde entrückt, konnte er sich in politischen, auf der Tagesordnung stehenden Fragen mit ihnen nicht verstehen. Es fand sich bald ein Kreis jüngerer Männer, die den klugen, in keinen Vorurteilen erstarrten, umsichtigen, dazu wohlhabenden Mann für ihre Ideen gewannen, die einen Ausgleich, ohne allzu große Konzessionen, mit der indigenen lettischen Bevölkerung anstrebten, so nur eine Zukunft für das Deutschtum im Lande möglich haltend. 1906 erfolgte die Gründung des „Liberalen Klubs", bald darauf erschien das liberale Blatt „Rigasche Neueste Nachrichten", von den alten Rigensern boykottiert, und folgte die Gründung der Druckerei-Gesellschaft „Morr, Seuberlich & Co.", deren Aktien größtenteils C. S. gehörten. Um sein Kapital zu retten, übernahm er sie bald für eigene Rechnung unter der Firma Buch- und Kunstdruckerei „Carl Seuberlich", sich ganz aus dem aktiven politischen Leben zurückziehend. Im Juli 1914 verlegte er die Druckerei in sein neu erworbenes und ausgebautes Haus in der Parkstraße 6. Der ausbrechende Krieg sollte das, sich in fortlaufender Entwicklung befindende Unternehmen zum Rückgang bringen. Der 1915 durch den Kommandierenden anbefohlenen Evuacation der Druckerei sich widersetzend, blieb sie fast unversehrt in Riga, konnte aber nur im kleinsten Umfange arbeiten. 1919 ergriffen die Bolschewisten gewaltsam davon Besitz und als sie fort waren und die Letten am 22. VI. 1919 Riga besetzten, wurde diese am 5. IX. 1919 von der lettischen Militärverwaltung requiriert, vollständig als Eigentum in Besitz genommen und erst durch Vermittlung des englischen Attachés weit unter dem Werte bezahlt. Die unerquicklichen Verhältnisse im Hause, veranlaßten ihn dieses am 6. III. 1920 zu verkaufen, wobei er durch die Herabsetzung des Rubels und Einführung der lettischen Währung einen großen Teil seines Vermögens verlor. Mit gleichem Mißgeschick beteiligte er sich 1920 an der Firma „A. Buschmann & Co.", Riga und war genötigt, bereits schwer krank, sich durch Agenturen ein Auskommen zu suchen. Seit dem 1. VII. 1923 in der Firma seines Sohnes als Buchhalter tätig, hat er mit eiserner Willenskraft, alle Schmerzen überwindend bis kurz vor seinem Tode, meist hoch fiebernd, am Schreibtisch gearbeitet. Seit 1914 war seine freie Zeit chemischen Forschungsarbeiten gewidmet, über Eigenschaften des Alauns und namentlich Aluminiums, dem er eine weit größere Ausbreitung in der Zukunft als bisher prophezeite und Eigenschaften vermutete, die grundlegende Umwälzung in der Technik zeitigen müßten. In seinem primitiven Laboratorium neben dem Schlafzimmer, ohne die nötigen Hilfsmittel — die während des Krieges nicht oder schlecht erhältlich waren, — mußte er seine Arbeiten unvollendet einer jüngeren Generation überlassen. ∞ I. Riga Reformierte K. 28. XII. 1878 **Olga** Elisabeth Wilhelmine **Eckers**, * Riga 24. VII. 1846, † Moskau 5. IX. 1890 am Brustkrebs. T. des Oberlehrers cand. theol. Gustav E. (s. dort). ∞ II. Moskau

19. I. 1891 **Anna** Gertrud **Kummerau**, * Riga 3. V. 1859, T. des Wrakers Theodor Ephraim K. (* Riga 11. VII. 1811, † Riga 21. III. 1883) u. s. 2. Frau Elisabeth Ogelmann (* Riga 7. VI. 1819, † Riga 23. XII. 1889). Kinder zu Moskau geboren, in der Reformierten Kirche getauft:

I. Ehe:

1. **Otto** Karl Rudolf (128), * 20. XII. 1879, † Moskau 9. IX. 1892 an einer Blutkrankheit, als Schüler.
2. **Nikolai** Karl (129), * 25. II. u. † 24. VIII. 1882. } Zwill.
3. Georg Robert **Erich** (130), * 25. II., ~ 6. V. 1882; *s. IXa.*
4. **Rudolf** Gustav (131), * 22. V. 1883, † 23. IV. 1884.
5. **Ernst** Friedrich (132), * 2. VII. 1884; *s. IXb.*
6. **Eleonore** Wilhelmine Juliane (**Ella**) (133), * 19. IX. 1885. Wurde erst bei ihrem Onkel Alex. S. in Ards, Kurland, dann 1900—02 in der Virénschen Töchterschule in Riga als Pensionärin der Frau Lilly Barth geb. Genge, erzogen. War 1907—09 einige Zeit Lehrerin im Hause J. Fromhold-Treu, Marienburg, sich zum Lehrerinnenexamen vorbereitend, bestand dieses im November 1908. War 1912—Sept. 1913 Beamtin bei der Rigaer Stadtverwaltung, mußte, erkrankt, zurücktreten. ∞ Riga 20. XII. 1916 **Johannes** Eugen Hermann **Fuchs** (s. dort), ⦶ 28. X. 1920. Lebte seitdem als Gouvernante in verschiedenen Häusern in Riga. Ihrer Neigung zur Schneiderei folgend, ging sie 1925 nach Berlin, absolvierte einen Schneiderkursus und etablierte sich in Riga.
7. **Alice** (134), * und † 15. X. 1886.

II. Ehe:

1. **Wally** Julie (135), * 8. X. 1892. Beendete die Privat-Töchterschule Sodowsky mit der silbernen Medaille. Bildete sich autodidaktisch zur Schiffsmodellbauerin aus, baute schließlich Boote, auf denen man fahren konnte. Ihre Modelljacht nahm 1924 den ersten und zweiten Preis. ∞ Riga 28. II. 1926 **Eugen** Robert **Fischer**, * Riga 12. X. 1883[49]). Anfangs kaufmännisch tätig, dann Turnlehrer an vielen Schulen Rigas, rief die Errichtung von Schwimmkursen am Strande ins Leben.
2. **Herta** Luise (136), * 27. II. 1894. Besuchte die Schule in Riga, machte ihr Lehrerinnenexamen. ∞ Riga, gr.-orth., Alex. Newsky-K. 3. X. 1912 Leutnant **Clement Dydorow**, * Petersburg 23. I. 1885[50]) u.[51]). Lebte in Pensa, machte den Krieg 1914—17 zuletzt als Stabs- und Divisionschef mit. Die Revolution in Rußland veranlaßte seinen Austritt aus dem russ. Militärdienst und seine Uebersiedlung nach Riga. Bei der Formierung der Landeswehren im XI. 1918 trat er an die Spitze der russischen Formation, die ihn beim entscheidenden Kampfe vor dem Einfall der Roten nach Riga im XII. 1918 verließ. Die neue, in Kurland formierte russische Abteilung der Landeswehr, stand zwar unter dem Oberbefehl des Fürsten Lieven, wurde aber hauptsächlich von C. D. und seinen Adjutanten geleitet. Später kämpften diese Formationen, russisch-englischem Oberbefehl unterstellt, heldenmütig im Norden zur Befreiung Petersburgs, wurden aber durch den Verrat des die Mittel für eigene Zwecke verschwendenden Oberstabs genötigt, den Rückzug anzutreten. Trat 1920 in den lettländischen Bürgerverband und ließ sich in Rositten nieder, zunächst als Vertreter der amerikanischen Jugend-Sport-Organisation [J. M. C. A.], dann als Kaufmann. Sein Name ist mit den Befreiungskämpfen in Lettland im Jahre 1919 ruhmvoll verknüpft.
3. **Irma** Ottilie (137), * 23. XI. 1896. ∞ Riga 12. X. 1918 **Theodor von Gerstenmeyer** (s. dort).

VIII d. 124. **Friedrich** Wilhelm **Seuberlich**, * Riga 10. V. 1850. Besuchte die Privatschule von Julius Poorten. Machte sein Examen in die Quinta des Stadt-Realgymnasiums und trat aus der Sekunda durch persönliche Differenzen aus. Studierte Ostern 1867—70 am Polytechnikum in Dresden, gehörte dem Korps der „Marcomania" an. Der deutsch-französische Krieg veranlaßte ihn Deutschland zu verlassen und in Riga seine Studien fortzusetzen. 1873, mitten im Diplomexamen stehend, veranlaßte der plötzliche Tod des Professors der Ingenieurwissenschaften Bessard ihn, einer Einladung eines Korpsbruders, an den Vorarbeiten für die sächsische Muldenthal-Eisenbahn teilzunehmen, Folge zu leisten. Er arbeitete dort von 1873 bis 1876, wo er sich wieder am Polytechnikum zu Riga immatrikulieren ließ und im Sommer sein Diplomexamen machte. Bald darauf erhielt er eine Stelle im Zeichenbureau der im Bau begriffenen Riga-Tuckumer Eisenbahn, wo er bis zum Dezember 1877 tätig war. Arbeitete darauf anderthalb Jahre unter persönlicher Leitung des bekannten Architekten Robert Pflug, sich in der Architektur ausbildend. 1880 lernte er den Bauunternehmer Robert Häusermann kennen, trat mit ihm wegen Eintritt in sein Geschäft in Unterhandlung und wurde am 1. März 1881 Mitinhaber der Firma „Häusermann", die nach H.'s Tode in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, wobei F. S. die meisten Aktien-Anteile übernahm. — Der Krieg und seine Folgen brachten das glänzend arbeitende Werk zum Stillstand. Viele Jahre Mitglied und mehrfach Präses des Rigaer Dichtervereins. 1913—20 Vorsteher der Reformierten Kirche. ∞ Riga 18. IV. 1881 **Auguste** Juliane **Kymmel** * Riga 9. II. 1856, T. des Buchhändlers Nikolai K. (s. dort). Kinder zu Riga geboren:

1. **Nikolai** Friedrich (138), * 1. IX. 1883, † Riga 22. I. 1890. } Zwill.
2. **Robert** Wilhelm (139), * 1. IX. 1883. Besuchte 1891—1905 erst die Vorbereitungsschule von H. Langermann, das Privat-Gymnasium v. H. v. Eltz und die Stadt-Realschule in Riga. 1905—06 Freiwilliger im 3. russ. Sapeurbataillon in Wilna, 1906 Fähnrich der Reserve der Feldingenieur-Truppen. 1907—08 Stud. arch. an der Technischen Hochschule in Darmstadt, zur Burschenschaft „Germania" gehörend. Setzte 1908 das Studium in Riga fort, und arbeitete teilweise praktisch beim Vater. Machte als Reserveoffizier den Krieg 1914 bis 1918 auf russischer Seite mit; gehörte dem 8. Pontonbataillon an. Subaltern-Offizier, Kommandant der Stadt Stolin, Gouv. Minsk, Kompanieführer, Gehilfe des Bataillonchefs mit Beibehaltung des vorigen Postens. Kehrte 1918 nach Riga zurück, vor Abteilungen der Roten-Garde flüchtend. 1918 Kreispolizeisekretär und dann Kreispolizeiinspektor des Kreises Petschory in dem von deutschen Truppen occupierten Gebiet. Januar 1919 freiwilliger Beitritt zur Landeswehr-Kompanie Dydorow, dann Abt. Fürst Lieven. Beteiligte sich an den Kämpfen in Kur- und Livland, sowie bei der Befreiung Rigas am 22. V. 1919. Adjutant der Abt. Fürst Lieven. Nahm an den Kämpfen der Nordwest-Armee des General Judenitsch in der Abt., spätern Division Fürst Lieven, als Adjutant teil, kehrte 1920 in die Heimat zurück. 1920—22 Buchhalter bei der Firma „R. Häusermann", Riga. Seit VI. 1922 Vertreter der Firma „N. Kymmels Buchhandlung" Riga in deren Zweigstelle in Leipzig. Verlobt mit **Annamarie** Sophie **Haenlein**, * Hamburg 17. VI. 1901, T. des † Kaufmanns Heinrich H. und seiner † Frau Sophie Betz.
3. **Frida** Henriette (140), * 17. X. 1886. Besuchte bis 1903 den Kreis von Frl. Polly Kieseritzky, ging zu ihrer Ausbildung nach Genf, lebte dann bis 1914 bei ihren Eltern. Nach Ausbruch des Krieges stellte sie sich ganz in die Dienste der Reichsdeutschen Fürsorge-Zentrale für die in Riga nachgebliebenen Kinder, deren Eltern verschickt oder ausgewiesen waren. Trat 1918 in die Deutsche Gesandtschaft in Riga als Sekretärin ein und gelangte, vielen Flüchtlingen mit Ausstellung von Ausweisen helfend, beim Rückzuge der Deutschen 1919 nach Berlin, wo sie eine Anstellung im Auswärtigen Amte erhielt, 1919 deutsche Reichsangehörige wurde und seit der Errichtung der deutschen Botschaft in Riga, seit 1920, daselbst Sekretärin der Handelsabteilung ist.
4. **Friedrich** Rudolf (141), * 24. III. 1890. Besuchte 1901—10 die Stadt-Realschule in Riga. Erlernte den Buchhandel seit Okt. 1911 in Gießen bei Ernst Legler, ging aber bereits 1912 nach Straßburg i. E. in die C. F. Schmidtsche Universitäts-Buchhandlung. Kehrte im Okt. 1913 nach Riga zurück, und trat am 31. X. d. J. in die Buchhandlung N. Kymmel ein. Machte als russ. Offizier 1914—18 im 2. Pontonbataillon den Krieg in Galizien mit, wobei er sich durch Kühnheit auszeichnete. Machte 1919 den

Feldzug gegen die Bolschewiken zur Befreiung Rigas in der balt. Landeswehr, als Adjutant der Abt. Fürst Lieven mit und wurde am 22. V. 1919 bei Rodenpois schwer verwundet, nahm trotzdem im Sept. d. J. bis Febr. 1920 am Feldzuge gegen Petersburg als Adjutant der Devision des Fürsten Lieven teil. Seit 1. I. 1922 Inhaber der Buchhandlung „N. Kymmel", Riga. ∞ Riga 24. IX. 1921 **Charlotte** Justine Herta **Wieprecht,** * Gut Przemysl, Gouv. Witebsk 3. XI. 1895, T. d. Gutsbesitzers Hermann Heinrich Carl W. aus Riga und seiner Frau Elisabeth Justine Laurentz.

VIIId. 125. **Alexander** Julius **Seuberlich,** * Heinrichssohnshof bei Riga 14. VI. 1853, † Gut Ards b. Bauske 9. XI. 1907 an einem Herzleiden. Besuchte einen Kreis in Riga, kam dann in die Pension und Schule des Pastors Loppenowe in Sunzel (Livland). Zog 1867 mit seiner Mutter und Bruder Fritz nach Dresden (Weißer Hirsch), wo er das Gymnasium besuchte. Erlernte 1870—72 die Landwirtschaft praktisch bei Herrn Banly auf dem Gute Beberbeck b. Riga und 1872—74 bei Herrn Fuchs auf Paloper (Livland). Wurde hierauf Verwalter auf dem Gute Gedducz (Gouv. Kowno), gehörig seinem späteren Schwiegervater Th. Hahr. 1876 Bevollmächtigter seines Onkels Karl Kymmel für das Gut Pahzen bei Bauske. Arrendierte zugleich die Güter Wirballen und Gedducz, kaufte 1885 Pahzen, mußte es aber der vielen Mißernten wegen 1889 verkaufen, wobei er sein ganzes Vermögen und auch das von seiner Mutter ins Gut gesteckte Erbteil seiner Geschwister verlor. Uebernahm eine Feuerversicherungs-Agentur, pachtete das Gut Winkelhof und Dörpers-Memelhof bei Bauske. Wurde 1898 Bevollmächtigter von Eduard Jensen für das Gut Ards, wo er bis zuletzt lebte. Seit 1887 war er zugleich Bezirkskurator des Kurländischen Kreditvereins. ∞ Riga 5. IV. 1877 **Leonie Hahr,** * Gut Lievenhof b. Riga 6. VIII. 1851, ~ Riga Petri K. 2. IX., T. des Kaufmanns und Gutsbesitzers Theodor H. u. s. 3. Frau Emma Straus (* Mitau 18. VI. 1820, † Riga 21. XII. 1879). Lebt als Witwe in Riga. Kinder 1—7 zu Pahzen, 8 zu Winkelhof geboren, in Bauske getauft:

1. Karl Rudolf **Hermann** (142), * 23. II. 1878, kam als Schüler zu seinen Tanten Sascha und Alice Hahr nach Riga, wo er die Stadt-Realschule besuchte, studierte 1898—1904 Architektur am Polytechnikum zu Riga. Seit 1903 Gehilfe, dann Associé des Architekten Wilh. Neumann in Riga, der damals mit dem Bau des städtischen Kunstmuseums und den Bauten an der Domkirche beschäftigt war. Leitete 1904—05 den Ausbau des alten Ordensschlosses Arensburg, später den Ausbau von Schloß-Alt-Autz. Seit 1907 als selbständiger Architekt etabliert, baute er das Gebäude der Russisch-Asiatischen Bank in der Sandstraße, diverse Villen im Kaiserwalde und Wohnhäuser in der Stadt. Erhielt bei Architektenkonkurrenzen damals zweimal den ersten und viermal den zweiten Preis. Mit besonderem Eifer und Erfolg ist er 1908—14 für die Errichtung eines Zoologischen Gartens bei Riga eingetreten und hat auch sämtliche Bauten dort ausgeführt. 1904—09 Assistent für Baukonstruktionslehre am Polytechnikum zu Riga. 1910—18 Dozent für Bauformen- und Baukonstruktionslehre ebda. 1912—15 Taxator des Häuser-Creditvereins in Riga. Ging bei der Evacuation des Instituts am 20. VII. 1915 mit diesem über Dorpat nach Moskau. Als die Rückführung der Hochschule nach Riga 1918 eingeleitet werden sollte, trat er auf die Seite der russophilen Professoren, die für die Ueberführung des Instituts nach Iwanowo-Wosnesensk (Gouv. Wladimir) eintraten, befürchtend, daß in Riga keine Existenzmöglichkeit bestände, 1918-25 dort Professor für Baukonstruktionslehre und Hochbaukunde, 1924—25 Dekan der Bauingenieurfakultät in Iwanowo; 1926 mit dem Ausbau des neuen Manufaktur-Hochschulgebäudes betraut. Kaufte 1909 das Haus Riga, Mühlenstraße 29 und baute sich eine Villa am Weißensee, die 1921 verkauft wurde. ∞ Riga 18. XII. 1907 Alwine Natalie **(Ina)** von **Hasford,** * Wladikawkas (Kaukasus) 28. XII. 1872, T. d. Oberst Georg Oskar v. H., (* Arensburg b. Oesel 16. IV. 1832, † Kaukasus) und s. Frau Bertha Kurnatowski, (* Kroze, Gouv. Kowno 31. XII. 1832, † Riga 18. VIII. 1917). Malerin und Lehrerin an der Hasfordschen Schule in Riga.
2. **Elsa** Juliane Emma (143), * 16. V. 1879. Beendete die Reinsch'sche Töchterschule in Riga mit dem Gouvernanten-Diplom 1897. ∞ Ards 25. V. 1902 **Albert** Karl Friedrich **Richter,** * Kurland 19. XII. 1858[53]) u. [54]). Landwirt. 1890—1901 Arrendator von Kraiehof, Kirchsp. Doblen. 1901—19 Bevollmächtigter auf dem Gute Annenhof bei Riga. Bis 1926 Besitzer des Gutes Klein-Dammenhof[49]). Lebt seit 1919, geflüchtet, z. Z. in Gr. Lauth in Ostpreußen.
3. **Alexander** Theodor Wilhelm (144), * 4. X. 1882, ⚔ im Kampfe bei Postawa b. Dünaburg 13. III. 1916. Besuchte die Stadt-Realschule in Riga. 1903/4 Freiwilliger im 115. Wjäsemschen Regiment. Studierte 1904 am Polytechnikum zu Riga, gab das Studium bald auf und trat in den „Samenbau-Verband" als Beamter ein, machte wiederholt Reisen nach dem Ural. Machte 1914 als Reserveoffizier und seine Frau als Barmherzige Schwester den Krieg und unzählige Schlachten an der russischen Westfront mit, wobei er sich wiederholt durch Wagemut auszeichnete und hohe Orden erhielt. Bei Nowo Georgiewsk am 13. VII. 1915 schwer verwundet, wurde er, genesen 1916 zum Oberstleutnant befördert, zum Rottenkommandeuren ernannt und an die Dünaburger Front gesandt, wo er in der ersten Schlacht, an der Spitze seiner meist nur mit Knüppeln ausgerüsteten Soldaten, kämpfend, mit den Meisten im Moraste fiel. ∞ Mühle Birsen b. Tuckum 24. III. 1913 Marie **Olga** Emilie **Petersen-Petrow,** * Neu-Mocken, Kurland 27. V. 1880, T. d. Mühlenbesitzers Nicolai Jacob P., (* Gut Rositten, Gouv. Polotzk 3. III. 1843) und s. Frau Elisabeth Emmeline Witte. Lebt als Witwe in Riga.
4. **Heinrich** (145), * 20. I. und † 4. II. 1883.
5. **Lilly** Henriette (146), * 5. II. 1885, lebt in Annenhof b. Riga. ∞ Riga 3. I. 1911 Gutsbesitzer **Max Jensen,*** Riga 28. X. 1886 [s. Jensen].
6. **Emma** Karoline Leonie (147), * 25. II. 1887. Erzogen von Gouvernanten, besuchte 1902—04 die Töchterschule Virén in Riga. Lehrerin an der Hasford'schen Töchterschule in Riga. Absolvierte 1921 einen Massagekursus bei Dr. Brennsohn; dipl. Masseuse.
7. **Karl** Wilhelm (148), * 13. X. 1889; *s. IXc.*
8. **Martha** Alice (149), * 10. IX. 1891. Erhielt häuslichen Unterricht, ging 1913 in eine Kunstgewerbeakademie nach Zürich, von da nach London und 1917 nach Moskau, wurde Lehrerin in Taschkent und war bei Ausbruch der Revolution in einem dortigen Waisenhause tätig. Von den Bolschewisten verhaftet, entfloh sie aus Turkestan und kam über Persien und Beludschistan im Frühjahr 1921 ins englische Flüchtlingslager der Festung Belgaum in Indien, wo sie zunächst von den Engländern interniert, dann aber auf das Beste in ihre Heimat befördert wurde. ∞ I. London 28. IX. 1916 dem koreanischen Prinzen **Kwan Jong-Lee,** * Korea, lebte seit 1917 getrennt, geschieden Riga V. 1925. ∞ II. Riga 15. VII. 1925 **Johann** Friedrich Ernst **Wildau,** * Charlottenburg b. Berlin 23. X. 1884. Architekt in Riga, von hier zur Zeit des Krieges als Reichsdeutscher ins Gouvernement Kasan verschickt, seit 1918 wieder in Riga tätig. Seine erste Frau war Elena Tugan-Mirsa Baranowskaja, * Petersburg 23. X. 1889, † Riga 7. VI. 1918. Deren Tochter:

   Inge Lena Berta Lydia, * Riga 29. IV. 1918.

IXa. 130. Georg Robert **Erich Seuberlich,** * Moskau 25. II. 1882; besuchte von 1892—99 die Realschule von Karl Masing in Moskau, machte sein Abiturium und siedelte nach Riga über, um am 16. VIII. 1899 als Lehrling in die Agentur „Rud. W. Seuberlich", Riga, einzutreten, erkrankte im Juni 1901 und ging seiner Gesundheit wegen nach Flims in Graubünden, von da im Herbst nach Lausanne, wo er Vorlesungen für Geschichte und Literatur an der Universität besuchte und das Studium dieser Fächer betrieb; nach einer Reise durch Süd-Frankreich und Italien kehrte er im August 1902 nach Riga zurück, um hier Korrespondent, Reisender und 1905 Prokurist in der Firma seines Onkels zu

werden. Die lettische Revolution und damit verbundene Stillegung des Handels, veranlaßten ihn im Dezember 1905 einen Ruf nach Berlin anzunehmen, wo er in der Neuen Photographischen Gesellschaft in Steglitz als Büroangestellter und nachher Kontrolleur aller Betriebsabteilungen den Photo- und Kunstverlag aufs beste kennen lernte. Am 1. II. 1907 gründete er in Verbindung mit dieser Gesellschaft den Kunstverlag „Bromüra" G. m. b. H. in Berlin, dem er und der andere offene Teilhaber Kurt Baehring als Geschäftsführer vorstanden. E. S. übernahm das auswärtige Geschäft, das mit vielen Reisen nach Oesterreich, Dänemark, Schweden, die Schweiz und ganz Deutschland verbunden war. Am 15. VI. 1908 ausgeschieden, übernahm er die Vertretung der Firma für Rußland und begründete in Südende-Berlin die Firma „Erich Seuberlich", deren Sitz er 1911 nach Riga verlegte. Seitdem als Vertreter großer deutscher Werke der photographischen, optischen und keramischen Industrie tätig. Bereits in Berlin, als Mitglied des genealogischen Vereins „Roland" und 1908—10 als Sekretär der Ortsgruppe desselben, war er eifrig mit genealogischen Studien beschäftigt. Nach Riga zurückgekehrt, nahm er die 1905 begonnenen genealogisch-kulturgeschichtlichen Forschungen in Riga wieder auf, wobei er systematisch bestimmte Abteilungen verschiedener Archive verzettelte. Hieraus entstand die „Auskunftsstelle" für baltische Personenkunde, die er in Verbindung mit der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde am 6. XII. 1912 ins Leben rief und die noch eben, von ihm geleitet, besteht. 1912/13 erschienen: „Liv- und Estlands älteste Apotheken" — „Die Goldschmiede der kl. Städte" und anderes. Seit 1918 Bearbeiter der Deutsch-baltischen Stammtafel. Während des Krieges 1914 bis X. 1915 stellvertretender Buchhalter am Stadt-Waisengericht zu Riga; lebte dann mit seiner Frau auf dem Gute Parzimois bei Werro, von wo aus er Studienreisen in die umliegenden Pfarrarchive machte und im Juni 1916 Bibliothekar der großen 7000 Bände umfassenden wissenschaftlichen Bibliothek des Herrn Alex. von Sivers, Rappin wurde, deren Katalogisierung und Ordnung er übernahm und bis zum Herbste durchführte. Mit seiner Frau zum Unterricht der Großkinder Walter engagiert, wurde die harmonische Tätigkeit durch seine Einberufung nach Peterhof (sp. Reval) unterbrochen. Im Februar 1917 durch Krankheit vom Militärdienst befreit, kehrte er nach Riga zurück und widmete sich hier neben kaufmännischen Geschäften vorherrschend genealogischen Studien und Arbeiten. Gründete im Februar 1920 in Gemeinschaft mit dem deutsch-baltischen Notstandskomitee die Verkaufsvermittlung desselben, deren Leitung er übernahm und bis 1923 fortführte, um nach dem Ausscheiden des Komitees die Verkaufsstelle unter der Firma „Balten" für eigene Rechnung weiter zu führen. War vom Dezember 1919 bis März 1920 Abgeordneter im lettländischen Volksrat in Riga, der damals seine Lettland konstituierenden Arbeiten beendete und dem eigentlichen Parlament Platz machte. Seit 1923 Glied des Kirchenrats der St. Jakobi-Kirche. ∞ I. Riga 12. XI. 1905 Anna **Margarethe (Käthe) Lementy,** * Riga Thorensberg 8. X. 1882, T. d. Lehrers Julius Carl Woldemar L. (* Aidenhof b. Fellin 15. VIII. 1845, † Riga 30. XI. 1891) u. s. Frau Marie Wilhelmine Goebner (* Audern b. Pernau 31. VII. 1846) Dipl.-Lehrerin [Riga u. Lausanne]. Lebten seit dem März 1913 getrennt, ⚮ 5. II. 1914. Lebt seitdem bei ihrem Bruder Harry Lementy in Charbin (Mandschurei). ∞ II. Riga 3. XII. 1914 **Edith** Mathilde **Fuchs,** * Lemburg, Livland, 23. XII. 1884 (s. Fuchs 120). Kinder I. Ehe zu Steglitz, II. Ehe zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. Karl Walter **Wolfgang** (150), * Berlin-Steglitz 22. XII. 1906, ~ Weißer Hirsch b. Dresden 1. IV. Zog im April 1914 mit seiner Mutter über Moskau nach Charbin, wo er das Gymnasium beendete, 1923 eine Reise nach Peking und China unternahm und seit 1926 ostasiatische Sprachen und Geschichte studiert.

II. Ehe:

1. **Vita** Olga Edith (151), * 21. III. 1918.
2. Rudolf **Hans-Erich** (152), * 8. IX. 1920.
3. **Dorothea** Anna Hedwig (153), * 22. III. 1922.

IXb. 132. **Ernst** Friedrich **Seuberlich,** * Moskau 2. VII. 1884. Absolvierte 1901 die Realschule Masing in Moskau, studierte am Polytechnikum zu Riga Chemie und Ingenieur-Wissenschaften. 1906 Dipl.-Ing. Technolog. Ging 1907 als Chemiker nach Odessa und wurde im November d. J. Chemiker bei der Anilinfarbenfabrik „S. Meisel & Söhne" in Riga. Zog im August 1909 nach Iwanowo-Wosnesensk, wo er technischer Direktor der Chem. Fabrik Lepeschkin wurde, kehrte am 6. VII. 1912 nach Riga zurück und wurde Mitarbeiter in der Druckerei seines Vaters. Der Stillstand derselben bei Kriegsausbruch veranlaßte seinen Austritt. Wurde 1914 Chemiker an der Versuchsstation des Rigaer Polytechnikums und verließ Riga mit diesem am 20. VII. 1915. Ging nach Odessa, wurde Lehrer der Mathematik und Physik in Tultschin in Podolien und bald darauf in Golta (Gouv. Cherson), wo er bis zum Oktober 1920 blieb, dann einem Rufe nach Turkestan folgend, bei Port Petrowsk am Kaspischen Meer von einer Typhusepidemie mit seiner Familie ereilt wurde — zwei seiner Kinder dabei verlor — und dort stecken blieb. Zunächst als Chemiker tätig, ging er allmählich zur Landwirtschaft über und ist eben dabei, vom Unglück verfolgt, unter den denkbar schwersten Verhältnissen sich eine Farm in Chosta bei Sotschi zu bauen. ∞ Odessa, Reformierte Kirche, 2. VI. 1908 Marie **Dagmar Christmann,** * Odessa 15. XII. 1886, T. d. Beamten und Freudenthalschen Kolonisten Daniel Chr. u. s. Frau Pauline Neumann. Betätigt sich seit vielen Jahren als Lehrerin. Kinder:

1. **Alex** Karl Ernst (154), * Odessa 19. V. 1909; † ebda 7. XI. 1915 am Typhus.
2. Bernhard **Nikolai** (155), * Iwanowo-Wosnesensk (Gouv. Wladimir) 26. VIII. 1910, ~ 12. XII. vom Pastor aus Nishni-Nowgorod.
3. **Sophie** Olga (156), * 2. I. 1912, † Port Petrowsk im Kaukasus 4. II. 1921 am Typhus.
4. **Irma** Dagmar (157), * Riga 14. V. 1913, ~ in Odessa 1. IX.
5. Irene **Wally** (158), * Riga 19. XII. 1914.
6. **Xenia** Amalie (159), * Golta 8. II. 1917, † Port Petrowsk 3. I. 1921 am Typhus.
7. **Ernst** Karl (160), * Port Petrowsk 28. VIII. 1922, † ebda 12. III. 1923.

IXc. 147. **Karl** Wilhelm **Seuberlich,** * Pahzen, Kurland 13. X. 1889. Besuchte das Gymnasium in Riga, trat 1909 in eine zahnärztliche Schule ein, ging aber bald als Hauslehrer erst nach Smolensk, dann nach Moskau. Bestand in Moskau das Abiturium. War viele Jahre Hauslehrer im Hause des reichen englischen Kaufmanns Prehn. Besuchte während des Krieges die Junkerschule in Moskau, wurde von der Prehn'schen Fabrik angefordert und arbeitete nun dort. Bei einem Besuch in Riga 1917 zufällig beim Einmarsch der Deutschen abgeschnitten, trat er 1918 als Funker in die Balt. Landeswehr. Ging dann nach Deutschland, wo er bei den Siemens- und Schuckert-Werken eine Anstellung fand. Seit 1921 Leiter der Detail-Abt. der Rigaer Filiale dieser Werke. ∞ Riga Alex. Newsky K. gr. orth. 17. IX. 1924 **Nina Solucha,** * Libau 2. X. 1901, T. d. Arsenij S., (* Kamenez-Podolsk, Podolien 8. V. 1867, ⚔ b. Krakau 11. XI. 1914) Oberstleutnant im 12. Astrachanschen Grenadierregiment Kaiser Alexander III. u. s. Frau Olga Sophie Strupp (* Kolomna b. Moskau 5. VII. 1874). Kind:

1. **Wera** Maria (161), * Riga 8. VII. 1925, ~ Reform. K. 6. XII.

Anmerkungen und Quellennachweise.

Die Nachrichten über die Thüringer Linie sind entnommen den Ratsarchiven Ohrdruf (1925 noch im Keller des Rathauses), Erfurt, den Pfarrarchiven Cölleda, Ohrdruf, Wittenberg, Pferdingsleben, Tonna, Gotha, Erfurt. — Fürstl. Bibl. Stolberg a. Harz: Leichenpredigt auf Jeremias Seuberlich, † 1618. — Brückner, Kirchen- und Schulstaat in Gotha Bd. 1 bis III. — Buchdrucker-Kunst Bd. 1 S. 78.

[1]) Kinder **Brühl** zu Gotha geboren: 1. Anna Elisabeth, ~ 28. I. 1694. — 2. Catharina Dorothea, ~ 18. X. 1695. — 3. Catharina Sabina, ~ 19. I. 1698. — 4. Georg Christoph, ~ 20. IV. 1699.

[1a]) Staatsarchiv Königsberg: Abt. Friedland: Gerichtsprotokolle der Stadt. Geburtsbrief 23. XI. 1668.

[2]) Sein Sohn ist vielleicht der Leinwebermeister **George Seuberlich,** ∞ Königsberg-Tragheim K. 3. II. 1683 Anna Friedrich, T. des Michael F., Arbeitsmanns in Kreuzburg i. Pr., diese ∞ I. Königsberg-Tragheim 16. IV. 1674 Leinweber Michael **Hauff** (▭ ebda 20. VI. 1676).

[3]) Glockengeld-Register, Friedland.

[4]) Kinder **Meyer** zu Friedland geboren: 1. Anna Dorothea, * VIII. 1722. — 2. Michael, * XI. 1724. — 3. George, * 5. VI. 1727. — 4. Regina, * 20. III. 1729, ∞ 1748 Grenadier Martin **Klein,** in

Hauptmann v. Gohrs Compagnie. — 5. Anna Catharina, * 2. XII. 1734.

5) Sohn des Schneidermeisters Joh. Friedrich **Asch** († Friedland 1717 — 54 J. alt) u. s. Frau Barbara Perkuhn.

6) Kinder **Asch** zu Friedland geboren: 1. Anna Regina, * 30. VII. 1725, ∞ Friedland 1742 Riemer-Meister Christoph **Hecht.** — 2. Christoph, * 12. II. 1727. — 3. Johann George, * 13. VIII. 1729. — 4. Friedrich, ∞ 1762 Anna Maria **Falck.** — 5. Joh. Christoph, * 6. XII. 1738. — 6. Anna Marie, * 20. IX. 1740.

7) Kinder **Thormann** zu Friedland geboren: 1. Anna Dorothea, * 2. VI. 1742, † 11. VIII. 1743. — 2. Johann Christoph, * 5. II. 1744, † 18. X. 1749. — 3. George Samuel, * 14. IX. 1745.

8) D. H. Arnoldi, Zusätze zu seiner Historie der Königsberger Universität, Königsberg 1756, S. 20 u. 194.

9) Sohn: Johann Friedrich **Wengorovius,** * Beslack 24. XII. 1711, † Werden b. Memel 22. VI. 1769 als Pfarrer. Seine Söhne: 1. Gottlieb Albrecht Coelistin, * 1744, stud. theol., ging 1770 nach Kurland und war 1792 Cantor in Amboten, ∞ Frauenburg, Kurld. 1783 Anna Sophia **Schatt,** O|O 1795. — 2. Abraham, * 1754, † Libau 20. III 1807; ∞ Libau 3. VI. 1787 Charlotte Maria **Laurentz,** * Libau 1765. (Staatsarchiv Königsberg: Detrakt-Sachen.)

10) Kinder **Schooff** (Schoff) getauft Königsberg Altstadt: 1. Anna Dorothea, ~~ 14. X. 1701, s. N. 12. — 2. Catharina Elisabeth, ~~ 24. III. 1704, Pflegetochter des Weiß- und Festbäckermeisters Matthes **Helwich,** ∞ Königsberg-Altstadt 14. VIII. 1725 Buchbindermeister Philipp Christoph **Kantier.**

11) Kaufbuch Bd. 2, S. 79 u. 87.

12) Besatzbücher Steindamm Bd. 4, p. 386, 839.

13) Kinder **Haupt** geboren zu Königsberg, getauft Schloßkirche: 1. Daniel Friedrich, * 14. VI. 1766. — 2. Carl David, * 20. IX. 1767. — 3. Anna Sophia, * 24. II. 1769. — 4. Georg David, * 4. I. 1771. — 5. Johann Gottlieb, * 17. IV. 1773. — 6. Juliane Elisabeth, * 2. X. 1775. — 7. Johann Gottlieb, * 17. IV. 1776. — 8. Johanna Juliana, * 14. IV. 1779. — 9. Regina Dorothea, * 21. XII. 1780. — 10. Regina Magdalena, * 28. XI. 1781. — 11. Jacob, * 15. V. 1783.

14) Testament des Joh. Seuberlich 1782; die Erbschaftsakte befindet sich im Staatsarchiv Königsberg.

15) Staatsarchiv Danzig: Haus- und Testamentsbücher.

16) Riga, Stadtarchiv: Kämmereiger.-Pr. 29. X. 1779.

17) Original-Geburtsbrief. Besitz: Erich Seuberlich, Riga.

18) Sitzungsberichte d. Ges. f. G. u. A. Riga 1913. S. 238—254. E. Seuberlich: „Die Entstehung und Entwicklung der Mitauer Vorstadt in Riga."

19) Stadtarchiv Riga: Eingek. Sachen 1793 N. 5151.

20) Brief des Carl Harff vom 26. II. 1806

21) Lt. Familienbuch seines Vaters Jakob Kröcker, * 1723, † Danzig 7. X. 1796, Kaufmann in Königsberg, zog später nach Alt-Schottland b. Danzig; ∞ 10. X. 1758 Anna Magdalena Claußen. (Besitz: E. Seuberlich.)

22) Kinder **Kröcker** zu Riga geboren: 1. David Wilhelm, * 15. I. 1799, † Dorpat 28. V. 1819; ertrank beim Baden, als stud. theol. — 2. Anna Charlotta, * 3. II. 1800; † 7. V. 1801. — 3. Johanna Amalie, * 7. VI. 1802, † . . . 1856; ∞ Riga 20. V. 1824 Wilhelm Eduard **Barthold,** * Berlin 1795, † Tiflis, Kaukasus 1851, c|o 14. XI. 1839; Weinhändler in Riga, übernahm 1824 die Handlung seines Schwiegervaters. Kinder zu Riga geboren: 1. Emma Elisabeth, * 6. XI. 1824, ∞ **du Michel** in Bern. 2. Carl Wilhelm, * 20. XII. 1826, lebte im Kaukasus. — 3. Ernst Robert, * 13. III. 1829, † als Kind. — 4. Carl Theodor, * 18. IX. 1831. — 5. Johanna Carolina, * 29. X. 1833, † Petersburg 1908. — 6. Woldemar Robert, * 1. IX. 1835, † Petersburg 15. V. 1901, Makler, ∞ Emma **Lampe,** † 15. VI. 1904. — 7. Joh. Robert, * 7. IX. 1837, lebte in Petersburg.

23) Riga, Stadt-Archiv: Geburtsschein: Eltern David Daniel **Erdmann,** Kaufmann zu Wismar, und Margaretha Ilsabe **Schmidt.** — Kämmger. 1804, S. 195.

24) Sohn des Bürgers und Segelmachers Claus Friedrich Schmidt, * Eckernförde in Holstein 1734, † Riga 24. IV. 1808, ∞ Riga 5. IX. 1762 Christina Elisabeth Venus, * Riga 22. XII. 1736, † Riga 1810.

25) Kinder **Schmidt** zu Riga geboren: 1. Reinhold Heinrich, * 21. II. und † 30. VIII. 1809. — 2. Auguste Elisabeth, * 7. IX. 1810, † Riga 20. X. 1841, ∞ Riga 1833 Kaufmann Carl Ferdinand Leopold **Mittelstaedt,** * Pröckuls b. Memel 6. II. 1803, † Riga 30. VI. 1871. — 2. Theodor Christoph, * 17. IX. 1811, † N.-Nowgorod 25. VII. 1880; Lehrer in Riga, Petersburg und Nishni Nowgorod; ∞ I. . . . 1847 Elise **Meyer,** * Goldingen, † 1. XI. 1860; ∞ II. . . . 1866 Caroline Sophie **Hemmelmann** * II. 1841. — 3. Joachim Heinrich, * 11. X. 1813, † Petersburg 25. IV. 1840 an der Schwindsucht, Kaufmann. — 4. Eduard Alexander, * 26. V. 1815, † Riga 1. IV. 1888, ohne Kinder. Erbte die Handlung in der Steinstraße, die er 1857 nach Riga verlegte. ∞ Riga 1855 Anna Julie Brigitte **Kirstein,** * Riga 1. II. 1832; † Riga 20. III. 1905. — 5. Flora Alexandrine, * 26. V. 1815, † 29. X. 1896; ∞ 1833 Major Woldemar **von Hemmelmann,** * Livland 1805, † Odessa 27. VII. 1843. — 6. Christina Louise, * 4. III. 1817, † Petersburg 1894; ∞ N. N. Jewlentieff.

26) Stadtarchiv Riga: Kämmereiger.-Pr. 1806, S. 40.

27) Riga, Waisenger.-Pr. 1840 I S. 498.

28) Tochter Angelica **Brose,** * Riga 20. V. 1819, † Smolensk 13. III. 1902; ∞ 3. XI. 1863 Obrist a. D. Wladimir **Bjälskoi,** * 1828, † Smolensk 1873.

29) Sohn des reichen Kaufmanns und Bierbrauers zu Riga Carl Heinrich **Meyer,** * Libau 1746, † Riga 30. X. 1816, u. s. Frau Anna Susanna **Weitzenbreyer,** * Riga 13. VI. 1756, † . . .

30) Kinder **Meyer** zu Riga geboren: 1. Carl Adolf, * 28. II. 1811, † Libau 24. XII. 1884. Schreib- und Zeichenlehrer an der Annenschule, Petersburg, später Hausbesitzer in Libau. ∞ I. 1833 Elisabeth Wilh. **Bäckmann,** * Tuckum 16. XII. 1813, † Petersburg 15. III. 1853; ∞ II. 1856 Charlotte **Bäckmann,** * Tuckum 1816. † Petersburg 10. VI. 1905. Hatten 8 Töchter und 2 Söhne: a) Guido, * 18. I. 1834, † Petersburg 24. VI. 1873 als Ing.-Obrist — b) Carl, * 17. XI. 1836, † Petersburg 27. VI. 1882 als Sapeur-Obrist; hatte viele Kinder. — 2. Isabella, * Pernau auf der Flucht 18. VII. 1812, † Petersburg 29. VI. 1905, ∞ 24. IV. 1838 Ludwig Gustav **Wilcken,** * Dresden 25. IX. 1809, † Petersburg 16. III. 1888. Kunstmaler und seit 1848 Restaurateur an der kaiserl. Ermitage. Hinterließ 4 Töchter und einen jung † Sohn Emil. — 3. Heinrich Theodor, * 30. III. 1814, † Petersburg 21. VIII. 1881, erblindet mit 7 Jahren nach dem Scharlach. Ausgezeichneter Klavierspieler und Organist in Petersburg. ∞ I. Kruthen 22. VII. 1838 Wilhelmine Emma **Runtzler,** * Pastorat Durben 2. X. 1816; ∞ II. Pauline **Schulz,** * 1823, † Petersburg V. 1907. Seine beiden Söhne Eduard und Arthur sind verschollen, hinterließ außerdem 4 Töchter. — 4. Alwine, * 22. VI. 1815, † Libau 31. V. 1906. Ihr verdankt der Verfasser viele Nachrichten, Briefe und Bilder. ∞ Grobin 27. XII. 1850 Buchhändler Louis Gottfried **Zimmermann,** * Arensberg, Westfalen 3. X. 1820, † Libau 29. III. 1902, letzter deutscher Bürgermeister 1882—89, vorher 1869 Ratsherr, 1875 Gerichtsvogt, 1878—1901 Stadtrat. Vermachte sein Vermögen der Stadt Libau. — 5. Oskar Eduard, * 2. XII. 1820, † Libau 6. VI. 1889. Ingenieur-Obrist. ∞ I. Olga **Jürgens,** * 27. XII. 1823; † 1897, o|o 1863; ∞ II. gr.-orth. 12. VI. 1864 Maria **Tamilin,** * 1. III. 1845, † Libau 13. XII. 1904. Kinderlos. — 6. Leontine, * 26. VI. 1822, † 31. XI. 1821.

31) Im Besitz von Professor Edgar Tatarin in Rostock. — Abschrift bei E. Seuberlich, Riga.

32) Riga, Waisenger.-Pr. 1837, S. 383.

33) Lt. K.-B. St. Peter, Riga, Bd. IV, S. 1022 ist der 1. X. in 30. IX. als Geburtstag korrigiert, er selbst feierte ihn am 2. X.

34) Prozeßakte des Land- u. Hofgerichts 1820. Kopien-Bes. E. Seuberlich.

35) Stadtarchiv Riga: Dienstliste.

36) B. Hollander: Ueber das Verhalten des Bürgermeisters Friedrich Timm 1845—47. — Vortrag in d. Ges. f. Gesch. u. Altertumskde. Riga 1926. — Manuskript. — Stadtarchiv Riga, Kommunikate 25. II. 1846, Publica 1846 I, p. 314, 1012, und II, 20, 324, 345.

37) Frobeen, Riga. Biographien Bd. III, S. 4—7; Riga, Stadtblätter 1856, Nr. 5.

38) Reskripte des Gouverneurs 18. VI. 1846. Russ. Invalid Nr. 197: Senats-Ukas 20. VII. 1854: Der Militair Gouverneur von Riga u. Gouverneur von Liv-, Est- u. Kurland hat sich an den Herrn Justiz Minister mit dem Vorschlage wegen Erhebung des Rigaschen Bürgermeister Robert Joach. Seuberlich in den Stand der erblichen Ehrenbürger gewandt. — Die Comission der Herrn Minister hat auf die Bescheinigung des genannten Militair Gouverneurs, daß der Rigasche Bürgermeister Seuberlich, der sich ausschließlich den städtischen Diensten gewidmet hat mit ausgezeichnetem Eifer u. mit Sachkenntniß im Laufe v. 30 Jahren unausgesetzt verschied. städtische Aemter bekleidet u. in allen Beziehungen volle Anerkennung u. Belohnung verdient hat, in Uebereinstimmung mit der Meinung des Herrn Justiz Minister u. mit den Erklärungen des Herrn Ministers der inneren Angelegenheiten u. des Herrn Finanz Ministers den Beschluß gefaßt den Rigaschen Bürger Seuberlich in d. Stand der erblichen Ehrenbürger zu erheben. Dieser Beschluß ist von seiner Majestät dem Herrn u. Kaiser am 20. Juli Allerhöchst bestätigt worden.

39) Schreiben aus Kanzlei des Kaisers. N. 2631.

40) Biographien von ihm brachten: Illustr. Beilage d. Rigaer Rundschau 1902, S. 43 — Baltische Post 1909, Nr. 127 — Selbstbiographie — Rigasche Rundschau 1913, Nr. 11 — A. Heinrichsen: Das literarische Deutschland, Berlin 1887, S. 603.

41) Dietrich August **Iken,** * Vegesack b. Bremen 13. VIII. 1818, † Riga 21. III. 1899. Pastor der Reformierten Kirche. ∞ Mathilde **Uhthoff,** * 18. X. 1815, † 20. VI. 1887.

42) Einziger Sohn des Kaufmanns in Moskau Friedrich Gustav **Rosenkranz,** * Dorpat 4. X. 1800, † Moskau 14. III. 1854, u. s. Frau Emilie Karoline **Holm,** * Riga 6. VI. 1809, † Riga 18. II. 1844.

43) Kinder **Rosenkranz** zu Riga geboren: 1. Nicolai Dietrich Max, * 18. X. 1866, † Riga 10. VIII. 1921. Dipl.-Ing., Chemiker, Betriebsleiter der Gasanstalt zu Riga. ∞ Riga 18. XI. 1894 Marie Elvire von Grudzinsky, * Weeßen b. Illuxt 6. VIII. 1869. Deren Kinder: a) Edith Catharine, * 18. IX. 1895, † Riga 28. VIII. 1918 — b) Kurt Wilhelm, * 26. VII. 1903. — 2. Carl Gustav Wilhelm, * 5. II. u. † 23. VI. 1868. — 3. Heinrich Wilhelm, * 7. III. 1869, † Zürich 29. XI. 1893 als dipl. Elektrotechniker. — 4. Eleonore Emilie Juliane, * 22. VI. 1870, † 22. V. 1872. — 5. Henriette Eleonore (Ellen), * 6. IX. 1874, ∞ Riga 6. IX. 1900 Dr. med. Alexander Peter Eduard **Hausmann,** * Kiew 2. XI. 1870, dort Frauenarzt und Professor an der Universität. Deren Kinder zu Kiew geboren: a) Eduard Alexander, * 7. VIII. 1901, stud. med. — b) Wolfgang Heinrich Alexander, * 23. X. 1902.

44) Moritz Rudolph: Rigaer Theater- und Tonkünstler-Lexikon, Riga 1890, S. 227.

45) Sohn des Ratsherrn und Stadtrats Heinrich **Tiemer** u. s. Frau Luise geb. **Bierich** (s. Mentzendorff).

46) Kinder **Tiemer** zu Riga geboren: 1. Hildegard Karin Martha (Gardli), * 25. XI. 1899. — 2. Heinrich Paul, * 13. XII. 1900, stud. med. in Freiburg, dann in München, 1926 Dr. med.

47) Beilage der Rigaer Rundschau 1907, Nr. 3. Nachruf und Bild.

48) Carl Seuberlichs eigene Aufzeichnungen 1921: „Erinnerungen aus meiner Schulzeit" 1855—1865. Manuskript.

49) Sohn des Malermeisters Adolf **Fischer** u. s. Frau Jenny **Müller.**

50) Sohn des Mechanikers Iwan **Dydorow** u. s. Frau Auguste Henriette **Seinweiler.**

51) Kinder **Dydorow,** gr.-orth. getauft: 1. Konstantin, * Pensa 29. VII. 1913, † Petersburg 4. II. 1917. — 2. Georgius, * Riga 19. II. 1917, † Narva 1. XII. 1919 beim Rückzuge der Befreiungsarmee. — 3. Galina, * Rositten 20. III. 1921. — 4. Tatjana, * Rositten 24. XI. 1923.

52) Sohn des Landwirts Leopold **Richter,** * Ekitten b. Memel 1824, † Kirchspiel Doblen, Kurland 1890, u. s. Frau Valesca **Klein,** * Memel, † Riga III. 1919.

53) Kinder **Richter** in Annenhof geboren, in Riga, Dom-K. getauft: 1. Sibylla Valesca Leonie, * 30. IV. 1903. — 2. Leopold Alexander, * 26. IX 1904. — 3. Helena Elsa, * 7. IX. 1906. — 4. Ilse Louise, * 26. III. 1908. — 5. Hans Albert, * 11. X. 1911. — 6. Roland Rudolf, * 23. VII. 1915.

Tottien.

Die Familie stammt vermutlich aus Hessen, doch ließen sich genaue Angaben nicht ermitteln. In Heidelberg studierte 1571 ein Matthias Tottin aus Zürnberg in Hessen und am Palmsonntag 1656 wird in Mitau begraben: „Totin aus Hessen gebürtig". (K.-B. I). Die Tottiens gehören zu den ältesten bürgerlichen Familien Mitaus; wahrscheinlich ist Hans Tottin, der dort 1621 lebte, aber damals bereits erwachsene Söhne hatte, der Stammvater des kurischen Geschlechts. Sein Sohn Jost Tottien (2) bekleidete das Amt eines fürstlichen Amtsverwalters der fürstlichen Domäne Annenburg und starb ohne Erben, wie auch dessen Bruder Thomas, der ein Legat zum Besten der studierenden Jugend seiner Vaterstadt hinterließ. — Nur Johann Tottien (3), der Bürger-Kauf- und Handelsherr in Mitau war, hatte einen Sohn Jost (7) hinterlassen, der um 1659 in den Rat gezogen wurde, und dieses Amt als „hochverdienter Ratsverwandter" bis zu seinem Tode bekleidete. Sein ältester Sohn Jost (8) blieb in Mitau, der jüngere Hinrich (9) ging nach Riga, wo er die Tochter des rigaschen Kaufmanns Hinrich Bruns freite, und dort als Notär der Domkirche 1701 starb. Ueber das Schicksal seiner Kinder ist nichts bekannt. — Die Familie Tottien hat seitdem eine dominierende Stellung im Rate zu Mitau eingenommen und hat 6 Ratsherrn aufzuweisen. Aus ihr gingen eine Reihe bedeutender Juristen und Gelehrter hervor. Mit den meisten Juristen beim kurländischen Fürstenhause und den Ratsfamilien der Stadt verwandt, — war ihr Einfluß groß. — In weiblicher Linie entstammte der bekannte Verfasser des „Staatsrechts des Herzogtums Kurland und Semgallen" (1772) — Christoph Ziegenhorn — den Tottiens. Er wirkte zu gleicher Zeit mit dem Advokaten Christoph Anton Tottien (91), der wegen seiner großen Geschicklichkeit und wegen der dem Herzoge Ernst Johann geleisteten Dienste das Gut Sesslauken und den Titel eines fürstl. Hofrats erhielt. Da Tottien keinem anderen Herren dienen wollte, nahm er bei der Abdankung des Herzogs 1769 seinen Abschied, mußte aber pekuniärer Verhältnisse wegen doch 1782 den Posten eines fürstl. Rentmeisters unter Herzog Peter annehmen. Der kaufmännische Zweig der Familie verlegte 1809 den Wohnsitz nach Libau, später nach Petersburg und Moskau — von wo aus die jüngste Generation unter dem Drucke der Revolution in neuester Zeit nach Deutschland wanderte.

Quellen: 1. K.-B. der St. Trinitatis-Kirche Mitau, 1642—1833. 2. Dreif.-K. Libau, 3. Doblen und 4. Talsen. Libri Attestatori Mitav. 1703—1790. Visitations- und Inventarbücher der Kirche Mitau 1632, 1705 usw. — Riga: Kämmerei- und Wettgerichtsprotokolle. K.-B. der Dom-, St. Petri- und Jakobi-Kirchen. Waisen- und Kirchengerichtsprotokolle. — Mitau: Bibl. d. Gesellschaft für Literatur und Kunst: Personalien, Gelegenheitsdichtungen und Manuskriptsammlungen, namentlich Aufzeichnungen über die Familie Recke und deren verwandte Familien, Familienarchive der Herren Theodor und Erich Busch, Riga und des Propstes H. Grüner, Karkeln, Ostpr.

Wappen: Im Schilde eine Distelpflanze. Helmzier: wachsender Mann mit Schwert in der Rechten und Wage in der Linken.

Übersichtstafel.

I. **1. Hans Tottien** † vor 1632

I. **2. Jost**, —1657 — **3. Johann**, † vor 1632 — **4. Thomas**, † vor 1648

III. **7. Jost**, —1665

IV. **8. Jost**, 1648—1718 — **9. Hinrich**, 1656—1701

V. **15. Justus** 1683—1747 — **16. Wilhelm** 1685—1770 — **18. Johann** 1691—? — **20. Anton** 1695—1754 — **22. Justus Friedrich** 1698—1721

VI. **31. Friedr. Aug.** 1717 bis vor 1761 — **79. Justus W.** 1714—1738 — **80. Friedr. Christoph** 1716—? — **81. Heinrich** 1725—? — **82. Friedrich G.** 1727—1773 — **91. Christoph A.** 1721—1790

VII. **34. Justus Friedrich** 1746—1793 — **85. Wilh. Gottlieb** 1760—? — **89. Christoph G.** 1766—? — **93. Joh. Heinrich,** 1759—1820 — **94. Georg Friedr.** 1761— — **96. Ernst** 1764—1830 — **92. Chr. Adolph** 1767—?

VIII. **38. Friedr. Christoph** 1772—1806 — **40. Joh. Friedrich** 1780—1848 — **41. Chr. Justus** 1782—1831 — **42. Joachim Fr.** 1784—1835 — **101. Christoph W.** 1795—1829 — **103. Christoph Friedrich** 1804—?

IX. **44. Justus** 1812—1874 — **47. Emil** 1814—1865 — **48. Albert** 1817—1865 — **49. Arnold** 1827—

X. **50. Emil** 1842—1874 — **59. Joh. Justus** 1846—1910 — **60. Albert** 1852—1918 — **61. Emil** 1854—

XI. **65. Albert** 1878— — **76. George** 1893—

XII. **73. Dimitri** 1914—

1. **Hans Tottin,** Bürger zu Mitau. War 1621 bei der Kirchen-Visitation der St. Trinitatiskirche 70 Mark für das Gestühl in der Kirche schuldig. — Der Abscheid d. Visitation 1632 lautet: „Werden die Gelder alsbald erlegt, bleibt das Gestuhl bey den Söhnen." Kinder:
   1. **Jost** (2); s. IIa.
   2. **Johann** (3); s. IIb.
   3. **Thomas** (4), * . . ., † Mitau vor 1648, vermachte lt. Testament 1000 Tlr. zum Besten der studierenden Jugend. 1648 lt. Kirchen-Visitation standen sie „bei dem Christoffer Hessen, wesfalls er eine Obligation von sich (der Kirche) gegeben". Dieses Stipendium existierte noch lt. Invent.-Buch 1705.
   4. **Anna** (5), * . . ., ▭ Mitau, St. Trinitatiskirche 19. V. 1680. ∞ vor 22. II. 1634 Kaufhändler und Stadtältermann **Hermann Ungewiß**[1]); er vermachte 1647 der Trinitatiskirche 100 Rtl.[2]).

IIa. **2. Jost Tottien** (Toettien), gen. „der Aeltere", * Mitau, † ebd. V. 1657 an der Pest. Fürstl. Kurld. Amtsverwalter zu Annenburg 1644. War 1647 kurze Zeit Bürgermeister in Mitau. ∞ **Margarete Sparsow** (Sparsam), † Mitau an der Pest, ▭ St. Trinitatiskirche im VIII. 1657. T. des Johann Sp. in Mitau. Ein Sohn:
   Jost (6), * 13. XI. 1629, † Mitau 15. I. 1645, als Student[3]).

IIb. **3. Johann Tottien,** * Mitau, † vor 1632. Bürger und Kaufmann ebd. ∞ **Catharina Meyer,** 1632 bereits **Hinrich Kochs** Hausfrau[4]). Kinder:
   1. **Jost** (7); s. IIIa.

IIIa. **7. Jost Tottien,** * . . ., ▭ Mitau, Donnerstag nach 1. Advent 1665[5]). Bürger, Kauf- und Handelsmann und „hochverdienter" Ratsverwandter ebd.[6]). ∞ Mitau VI. 1647 **Christina Rathcken** (Radecke), Witwed. Johann Sparsam jr., ▭ Mitau 1. VI. 1698. Kinder zu Mitau geboren:
   1. **Jost** (8), ⁓ 16. Trinitatis 1648; s. IVa.
   2. **Hinrich** (9), * 1656; s. IVb.
   3. **Dorothea** (10), * XI. 1657, † nach 24. II. 1707. Dreimal verm. I. ∞ Mitau 23. I. 1674 **Johan Kapell.** — II. ∞ ebd. 16. VI. 1676 Kaufmann **Georg Palm** (▭ 26. X. 1681)[7]). — ∞ ebd. VI. 1683 Bürger u. Kauf-

mann **Heinrich** David **Schmid**, * Minden i. Westf., hatte bei seines Vaters Bruder Samuel Schmid, Stadtältermann zu Mitau, den Handel erlernt und dann dessen Handlung übernommen.

4. **Regina** (11), * . . ., ▭ Mitau 1. XI. 1693, zugleich mit ihrem Mann **Peter Langkopff**, ∞ ebd. II. 1684.
5. **Hans Jürgen** (12), ~ 7. IX. 1661, † jung.

IVa. **8. Jost Tottien.** ~ Mitau IX. 1648, ▭ ebd. 17. VIII. 1718. Bürger, Handelsherr, seit 1697 Ratsverwandter zu Mitau. ∞ Mitau 13. I. 1678 **Anna Margaretha Windhorst**, * Mitau II. 1662, ▭ ebda 25. V. 1710. T. des Stadtältermanns und Kaufmanns Johann W. (* Bauske[9]), ▭ Mitau I. 1687) und seiner Gattin Anna Dörper. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Anna Christina** (13), ~ 3. XII. 1679, † ebd., ▭ 2. VIII. 1742. ∞ ebd. 1695 fürstl. kurl. Advokaten und späteren Gerichtsvogt zu Mitau, **Christoph Anton Ziegenhorn**, * Eisleben . . ., † nach 1746.
2. **Peter** (14), * 1680, ▭ 27. VII. 1681.
3. **Justus** (15), * 28. VIII. 1683; s. Va.
4. **Heinrich Wilhelm** (16), * IX. 1685; s. Vb.
5. **Elisabeth** (17), ~ 23. IX. 1687, ▭ 20. X. 1750. Zweimal verm. I. ∞ 17. X. 1706 Diakonus zu St. Annen in Mitau, Mag. **Martin Steffens**[11]), † 12. VI. 1710. — II. ∞ 3. VI. 1711 Kaufmann und Ratsverwandten **Johann Dietrich Schöler**, ▭ 3. IV. 1732[11a]); er ∞ I. Mitau 28. VI. 1699 Dorothea Albers, verw. Kothövel.
6. **Johann** (18), ~ 26. IV. 1691, ▭ 30. V. 1734.
7. **Christoff** (19), ~ 2. IV. 1693, ▭ 23. II. 1698.
8. **Anton** (20), * V. 1695, † ebd., ▭ 16. VI. 1754 als Kaufgesell. Unverm.
9. **Johann Adolf** (21), ~ 19. VII. 1697, ▭ 23. VI. 1710 [„jüngerer Sohn"]
10. **Justus Friedrich** (22), * . . . 1698; s. Vc.

IVb. **9. Heinrich Tottien**, * Mitau . . . 1656, † Riga 1701, ▭ St. Peter 27. III. Erlernte den Handel in Riga 1672 bis 30. IX. 1680[12]). Bürger, Eisenkrämer ebd. 21. III. 1684[13]). Kirchenschreiber am Dom 13. X. 1693—1701[14]). ∞ . . . **Anna Bruns** (Brunn), * Riga, † nach 9. V. 1701, T. des Kaufmanns Heinrich Br. Kinder zu Riga geboren, ~ St. Peter:

1. **Anna Christina** (23), ~ 27. I. 1688.
2. **Justus** (24), ~ 24. VIII. 1690.
3. **Johann** (25), ~ 27. VII. 1692.
4. **Justus** (26), ~ 11. III. 1696.
5. **Gotthard** (27), ~ 29. XII. 1697.

Va. **15. Justus Tottien**, * Mitau 28. VIII. 1683, † ebd. 27. IV. 1747, ▭ 8. V. Gymnasium Thorn 11. VII. 1700, 1702 immatr. zu Königsberg als stud. jur., 1703 in Halle stud. med., 1705 in Zittau; prom. zum Dr. med. Halle 1. IX. 1708[15]). Praktizierte in Mitau. ∞ Mitau 27. XI. 1708 **Dorothea Helena Merkert**, * Mitau III. 1686, † ebd. 29. XI. 1774, ▭ 4. XII. T. des Kaufmanns und Ratsverwandten Friedrich Christoph M. (* Mitau, † ebd. nach 1705) und seiner Frau Margareta Wahlen (* Mitau, † 1687). Sie erhielt 1728 die Erlaubnis, gegen Erlegung von 10 Rtl. jährlich einen Bier- und Branntweinschank, wie ihr Vater ihn besessen hatte, zu unterhalten. 1755 stiftete sie ein Zifferblatt für die Uhr der St. Trinitatiskirche[15]). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Anna Dorothea** (28), * 12. XII. 1709, † ebd. 4. II. 1741 ohne Erben. ∞ 16. II. 1735 Kaufmann und Ratsverwandten **Johann Recke**, * Mitau 24. III. 1709, † ebd. 27. XI. 1770[16]).
2. **Sophia Elisabeth** (29), * 19. III. 1712, ▭ 8. VII. 1715.
3. **Anna Maria Concordia** (30), * 4. VIII. 1714, † Mitau 5. V. 1796. ∞ 22. VIII. 1736 Dr. med. **Christoph August Ziegenhorn**[17]), * Mitau 28. XII. 1698, † ebd. 13. IV. 1743. ∞ II. 1747 Bürgermeister **Michael Frey**, ▭ Mitau 2. IX. 1773.
4. **Friedrich August** (31), * 11. IV. 1717; s. VIa.
5. **Sophie Elisabeth** (32), * 20. X. 1720, ▭ 22. XII. 1720.
6. **Christoph Gottlieb** (33), * 11. IV. 1730, † 24. VI. 1730.

VIa. **31. Friedrich August Tottien**, * Mitau 11. IV. 1717, † Mitau vor 1761. Kam als Lehrling 30. X. 1732 zum Kaufmann Joh. Schmid, ebd., auf sechs Jahre „mit der Zusicherung, ihn dann ehrenvoll freizusprechen und mit 40 Rtl. zu belohnen". Bürger ebd. 14. III. 1740 Kaufmann, reiste nach Leipzig zur Ostermesse, um sich, zurückgekehrt, mit „Kramgütern" zu etablieren. Zugleich 1745 fürstl. Postsekretär in Mitau. Wurde vom Rat 13. III. 1748 zum Stadtladenmeister erwählt. Stadtältester 21. III. 1748. ∞ Mitau 25. V. 1745 **Juliane Kolthan**, * Mitau 6. III. 1727 (reform.), † vor 1761[17]). T. des Kaufmanns Reinhard K. (* Bremen 2. III. 1685, † Mitau 10. II. 1743[18]) u. s. Frau Anna Dorothea Stangen (* Mitau 8. VI. 1690, ▭ ebda. 18. VI. 1739). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Justus Friedrich** (34), * 27. III. 1746; s. VIIa.
2. **Johann** (35), * 19. XII. 1747, † 29. I. 1749.
3. **Diedrich** (36), * 19. XII. 1747, † . . . III. 1748.
4. **Dorothea Helena** (37), * 29. X. 1749, † 3. XI. 1751.

VIIa. **34. Justus Friedrich Tottien**, * Mitau 27. III. 1746, † ebd. 1. X. 1793. Kam 1761 als Handlungsbursche in die Lehre[19]). Kaufmann in Mitau, Stadtältester und Adjutant der Bürgergarde 10. III. 1774, Stadt-Aeltermann 28. VII. 1777, Ratsverwandter vom 26. I. 1779—1793, Gerichtsvogt 28. IV. 1788. Erbte vom Bürgermeister Heinrich Klock dessen Haus am Markt und den Holzplatz am Walle hinter des Herrn Klever Grentzen im Werte von 5000 Rtl. Alb.[19]). Besaß auf dem Annen-Friedhof in Mitau ein Gewölbe, das den Schmemann-Rammschen Erben gehörte. Darin H. Klock beigesetzt 1791. — Zweimal verm. I. ∞ Mitau 26. XI. 1771 **Anna Dorothea Huecke**, ~ Mitau 3. IV. 1750, † ebd. 15. X. 1772, ▭ 20. X. T. des Kaufmanns und Ratsherrn Daniel H., * Libau, und seiner Frau Anna Dorothea Thun [später Gattin des Kaufmanns und Stadtältesten Joh. Gabriel Stürmer[20])]. — II. ∞ Mitau 20. IX. 1778 **Catharina Elisabeth Schmemann**, * Mitau 1756, † 13. IX. 1794[21]), T. des Kaufmanns und Bürgermeisters Heinrich Arnold Schm. (* Dortmund, ▭ Mitau 21. V. 1777) u. s. Frau Eva Anna Christina Schultitz aus Mitau. Kinder zu Mitau geboren:

I. Ehe: 1. **Friedrich Christoph** (38), * 9. X. 1772, † Riga 1. VIII. 1806 (Petri-K. p. 428 n 81). Erlernte den Handel bei dem Kaufmann Heinr. Peter Becker-Riga vom 18. V. 1787—28. V. 1794, 3 Jahre dort Geselle. Bürger ebd. 12. V. 1797 Inhaber der Firma „Tottien & Frobeen". Besaß ein Vermögen von 4000 Rthl.[22]). Unverm.

II. Ehe: 1. **Heinrich Wilhelm** (39), * 24. VI. 1779, † 30. VIII. 1780.

2. **Johann Friedrich** (40), * 22. VII. 1780; s. VIIIa.
3. **Christoph Justus** (41), * 16. VII. 1782, † ebd. 13. VIII. 1831 an der Cholera. Erlernte den Handel bei Kaufmann Ramm, Mitau; s. 25. VII. 1797. Kaufmann ebd., etabliert 1806—08 zusammen mit seinen Brüdern Joh. F. und Joachim F.
4. **Joachim Friedrich** (42), * 15. VIII. 1784 † Libau, 9. IV. 1835. Erlernte den Handel bei „Tottien & Frobeen", Riga 6. III. 1800—2. XI. 1804, Kaufmann, zuletzt Polizei-Quartieraufseher in Libau, ∞ 7. VII., 1833 **Elisabeth Mazey**, * Grobin 1809, † Libau 24. VIII. 1855.

VIIIa. 40. **Johann Friedrich Tottien**, * Mitau 10. VII. 1780, † St. Petersburg 9. IX. 1848. Erlernte den Handel bei „Schmemann & Kosslowsky", Mitau seit 26. XII. 1795, von seinem Onkel Heinr. Arnold Gisbert Schmemann freigesprochen 13. XI. 1802. Konditonierte im dänischen Handelshause „Boysen & Krueger", Riga 1803—06, etablierte in Mitau 1806 eine Materialien-Handlung mit seinen Brüdern Christ. Justus und Joachim Friedr. T., liquidierte diese 13. XII. 1808, verkaufte sein Haus, und etablierte sich im Februar 1809 in Libau nach dem Willen seines Schwiegervaters, Buchhalter der Stadtkämmerei ebd. 25. X. 1816, zum Gerichtsschreiber der Libauschen Bauernschaft vom Magistrat erwählt 20. V. 1819; kaufte in Libau das Haus Marienstraße 398 im II. Stadth. III. Quart. und bezog es 12. VI. 1839, ∞ Libau 29. III. 1809 **Sabine** Gertruda **Gamper**, * Libau 23. V. 1788, † St. Petersburg 7. XII. 1863, [s. Bild] einzige T. des Kaufmanns und Gerichtsvogts Joh. Heinrich Hermann Gamper, (* in Kurland VIII. 1745, † Libau 12. III. 1819) und seiner Frau Elisabeth Perlemann (* Libau I. 1755, † Libau 23. VII. 1822.[23]) Kinder zu Libau geboren:

1. Catharina **Elisabeth** (43), * 12. V. 1810, † nach 1842, trat zum Katholizismus über.
2. **Justus** Friedrich Heinrich (44), * 18. I. 1812, † St. Petersburg 15. V. 1874. Erlernte den Materialwaren-Handel bei Heinr. Arnold Schmemann in Mitau 3. V. 1827—2. VII. 1833, war darauf seit 26. V. 1834 bei Carl Schmemann, St. Petersburg tätig. Seit 1. I. 1838 Börsenküper und Großkaufmann ebda ∞ ebd. 8. IV. 1839 **Elisa-**

beth **Lühmann**, * ... 22. VII. 1822, † St. Petersburg 2. XII. 1900.
3. **Alexander Hermann** (45), * 4. XII. 1812, † 3. I. 1815
4. **Friedrich** (46), * 17. XI. 1813, † 20. XI. 1813.
5. Michael **Emil** (47), * 31. XII. 1814; *s. IXa.*
6. Hermann **Albert** (48), * 13. V. 1817; *s. IXb.*
7. Heinrich **Arnold** (49), * 5. IV. 1827.

IXa. **47. Michael Emil Tottien**, * Libau 31. XII. 1814, † ebd. 29. IX. 1865 [s. Bild]. Lehrling beim Kaufmann und Ratsherrn Friedrich Günther, Libau 13. III. 1832—25. XII. 1837. Reiste nach Petersburg zum Bruder Just. Friedr. Etablierte 26. V. 1841 in Libau am neuen Markt im Hause Wirckau eine Material- und Weinhandlung, Ratsherr. ∞ Libau 25. I. 1842 Charlotte **Antonie Wirckau**, * Libau 21. X. 1820, † ebd. 25. III. 1886, T. des Kaufmanns und Ratsherrn Johann Christian Wirckau, (* Libau, ~ 3. X. 1790[24]), † ebda 16. XI. 1855) und seiner Frau Gertrude Dressler (* Libau 14. VIII. 1791, † 24. VI. 1825). Kinder zu Libau geboren:
1. Christian Friedrich **Emil (50)**, * 23. II. 1842, † Libau 28. XII. 1874. Kaufhändler in Libau, hatte einen Zigarren- und Papierladen im Hause seiner Mutter.
2. Gertrud Charlotte **Hermine** (51), * 4. IV. 1844, † 21. XI. 1919, ∞ Libau 23. I. 1866 Kaufmann **Emil Egbert Dassel**[25]), * Popelken bei Labiau 1836, † Libau 7. VI. 1914. Weingeschäft im Rathauskeller, Stadt-Aeltermann der Gr. Gilde zu Libau.
3. Johanna Antonie **Constanze** (52), * 19. XII. 1846, † Forstei Degutowka 13. VIII. 1924 in Litauen bei ihrer Adoptivtochter Marie Willmann, ∞ Libau 28. V. 1871 Pastor zu Nieder- u. Oberbartau **Henry** Paul **Brasche**, * ebda 18. I. 1839, † ebda 12. IV. 1901. Kinderlos.
4. **Johann Justus Alfred** (53), * 5. IX. 1848, † 1. V. 1850.
5. **Eberhard Albert Gustav** (54), * 15. I. 1850, † 23. I. 1852.
6. **Ida** Elisabeth Wilhelmine (55), * 2. VIII. 1853, lebt z. Z. beim Sohn in Riga, ∞ Libau 9. XI. 1872 mit dem Kaufmann in Riga, Gründer des Dienstmann Artells „Expreß" **Julius** Emil Alfred **Burchard**[26]), * Riga 16. IV. 1838, † ebd. 11. XII. 1910, Sohn des Kaufmanns Ferdinand B. und seiner Frau Emilie Thiel.
7. Wilhelmine Sabine **Emma** (56), * 27. IV. 1855, ∞ Libau 2. V. 1873 mit dem Provisor und Kaufmann **Theodor** Wilhelm Adolf **Busch**, * Linden-Birsgallen 13. XI. 1844, leben in Riga.
8. **Johann Robert Justus** (57) * 11. VIII. 1858, † 21. I. 1859.
9. **Antonie** Emma Mathilde (58), * 24. IV. 1861, ∞ Libau 21. X. 1883 Translateur am Zollamt zu Libau Adolf Hermann **Wilhelm** gen. **William Edelmann**[27]), * Libau 4. I. 1852, † 1. III. 1924. Hofrat. Seit 1919 Besitzer einer Gärtnerei in Bad Schmiedeberg Bez. Halle an der Saale.

IXb. **48.** Hermann **Albert Tottien**, * Libau 13. V. 1817, † St. Petersburg 27. X. 1865. Erlernte den Handel bei dem Bandhändler Konopka, Libau 14. VI. 1834—18. I. 1838, dann beim Seidenhändler Rob. Hafferberg, Riga 1838—41, ging zu seinem Bruder Just. Friedr. nach St. Petersburg und etablierte für diesen 1849 eine Weinhandlung in Moskau, der er bis 1865 vorstand, ∞ St. Petersburg 20. X. 1845 **Adele Constanze Sewigh**, * St. Petersburg 9. V. 1823, † St. Petersburg 19. XI. 1884, T. des Küpers und Börsenbrackers Carl Wilhelm S., (* Walck 4. VI. 1779, † St. Petersburg 19. XI. 1857) und seiner Frau Margarethe Eleonore Jürgens, (* Narva 15. X. 1800, † St. Petersburg 3. VI. 1854). Kinder zu St. Petersburg geboren:
1. **Johann Justus**, (59), * 13. VIII. 1846; *s. Xa.*
2. **Albert, (60)**, * V. 1852; s. Xb.
3. **Emil Ludwig**, (61), * 6. VIII. 1854. Zog nach dem Tode seines Vaters mit seinen Brüdern nach St. Petersburg. Lernte im Handelshause Carl Heissler 5 Jahre. Prokurist bei „A. Pleuke & Co". Etablierte sich selber 1878. Kommerzienrat, brasilian. Konsul. Direktor der „Petersburger Versicherungs-Gesellschaft, der Akt.-Ges. „Bavaria", Petersburg und von „Hotel Metropol", Moskau. S. 1900 Mitinhaber der Firma „Mutzenbecher & Tottien", Petersburg. Flüchtete im Dezember 1916 nach Finnland, 1918 in Riga, 1919 in der Schweiz, 1921 in Dresden. ∞ . . . **Marie Lauber**, * Stuttgart 6. II. 1858, kinderlos.
4. **Elisabeth**, (62), * 6. IX. 1866, flüchtete 1922 nach Deutschland. ∞ . . . **Oskar** Alexander **Clare**, * Zarskoje Selo 28. IV. 1856. † St Petersburg 25. VI. 1900.

Xa. **59. Johann Justus Tottien**, * St. Petersburg 13. VIII. 1846, † ebd. 11. II. 1910, Champagnerfabrikant ebd. Erbl. Ehrenbürger 1899. Kirchenrat der Evgl. luth. St. Katharinen-Kirche ebd. Mitglied des St. Petersburger Kommerz-Gerichts. ∞ Libau 1872 **Johanna Antonie Wirckau**, * Libau 20. VIII. 1854, † Petersburg 15. XI. 1919, T. des Kaufm. Friedr. Christian Robert W. und dessen Frau Susanna Dor. Bertha Schnobel. Kinder zu St. Petersburg geboren:
1. **Ella** (63), * 25. XI. 1873, z. Z. in St. Petersburg. ∞ St. Petersburg . . . **Woldemar Sewigh** in Petersburg.
2. **Adele** ... (64), * 3. X. 1875, ∞ Liqueurfabrikanten Karl **Oskar John**, * St. Petersburg, Entomologe z. Z. in Riga.
3. **Albert** ... (65), * 18. VIII. 1878; *s. XIa.*
4. **Mary** (66), * 16. VI. 1880, z. Z. in Berlin.
5. **Alice** (67), * 22. XI. 1881, z. Z. in Berlin. ∞ St. Petersburg 1922 . . . **Richter.**

XIa. **65. Albert Tottien**, * St. Petersburg 18. VIII. 1878, Lehrjahre in einer Bank, ebd. W nderjahre in Bordeaux, Cognac, Reims, Frankfurt a. M. und London. Prokurist der Firma „Emil Tottien", St. Petersburg, zugleich 14 Jahre lang Prokurist bei „Mutzenbecher & Tottien" (Rückversicherungen). Seit 1922 Geschäftsführer bei „Posrednik G. m. b. H." Berlin, Potsdamer Str. 42. 2 mal verh. I. ∞ St. Petersburg 1904 **Mary Cuming**, * St. Petersburg 9. X. 1882, † ebd. 23. I. 1911. II. ∞ 1912 **Marie Fletta**, * . . . 20. XI. 1887. Kinder zu St. Petersburg geboren:
I. Ehe: 1. **Dagmar** (68), * 17. IV. 1905, † 23. I. 1911.
2. **Tamara** (69), * 11. VI. 1906, † 4. II. 1911.
3. **Nina** (70), * 8. VII. 1908.
4. **Mira** (71), * 17. IX. 1909.
II. Ehe: 1. **Beppine** (72), * und † 25. I. 1913.
2. **Dimitri** (73), * 6. IX. 1914.

Xb. **60.** Karl **Albert Tottien**, * St. Petersburg 17. V. 1852, † ebd. 12. XII. 1918. Lernte bei „Gamper & Co." Petersburg, Prokurist und Nachfolger. Gründete mit Zizkowski die Firma „Tottien & Co." ebd., spekulierte unglücklich im Naphthaterrain-Baku, verlor 100000 Rbl., die ihm sein Bruder Emil T. geliehen hatte. Fallierte später noch einmal. ∞ in St. Petersburg ... **Sophie Lampe**, * St. Petersburg 18. III. . . . ., † ebd. . . ., T. des Bankiers Georg Lampe, (* St. Petersburg 9. VI. 1812, † ebd. 16. 11. 1885) und seiner Frau Ottilie . . . (* 11. XII. 1826, † 31. XII. 1906). Kinder zu St. Petersburg geboren:
1. **Anna** (74), * 16. V. 1889.
2. **Ottilie** (75), * 1. VII. 1890. Malerin.
3. **George** (76), * 19. IX. 1893, z. Z. in England.

Das Haus Wilhelm Tottien-Mitau.

Vb. **16.** Heinrich **Wilhelm Tottien**, * Mitau IX. 1685, ▭ 14. II. 1770. Bürger, Kaufherr ebd. 1725 Stadtältester, Kirchenvorsteher 1732, Ratsherr 23. V. 1734, legte seines hohen Alters wegen dieses Amt am 23. I. 1762 nieder. ∞ Mitau 16. XII. 1710 **Anna Wenduline Hennings**, * Mitau 7. IX. 1692, ▭ ebd. 23. IX. 1736, — 44 Jahre, 9 Tage alt, T. des Kaufh. Joachim Friedrich H. (* Bauske, † Mitau) und seiner Frau Regina Pottgießer, (* Mitau 20. IV. 1673, ▭ ebda. 19. III. 1699), ∞ II. Mitau 31. V. 1741, **Christina** verw. **Koch** geb. **Schaeffer**, * Mitau 1709. Kinder zu Mitau geboren:
1. **Anna Elisabeth** (77), ~ 29. XI. 1711, ▭ 28. II. 1714.
2. **Anna Gertrud** (78), ~ 12. II. 1713, ▭ ebd. 17. V. 1742. ∞ ebd. 17. II. 1740 Kaufhändler **Jakob Johann Brandenburg**[28]), * Mitau 31. I. 1716, † ebd. 1756. S. des Ratsverwandten und Kaufmanns Johann Jacob B. (* ebd. 3. IX. 1677, † 25. III. 1728) und seiner Gattin Christine Kock aus Mitau.
3. **Justus Wilhelm** (79), ~ 27. VII. 1714, ▭ 20. VIII. 1738.
4. **Friedrich Christopher** (80), ~ 16. VI. 1716.
5. **Heinrich** (81), ~ 5. IX. 1725.
6. **Friedrich Gottlieb** (82), ~ 5. XII. 1727; *s. VIb.*

VIb. **82. Friedrich Gottlieb Tottien,** ~ Mitau 5. XII. 1727, † ebd., ▭ 27. V. 1773. Kaufhändler, Stadtältester u. s. 10. I. 1764 Ratsherr zu Mitau, ∞ Libau 24. XI. 1756 **Gottliebe Laurentz,** * Libau, ~ 27. VII. 1732, † Mitau l. 1799. T. des Kaufmanns u. Ratsverw. Joh. Jürgen L. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Dorothea Gottliebe** (83), ~ 13. IX. 1757, ∞ Mitau 5. X. 1788 Bürger und Kaufmann **Joh. Friedrich Charpentier,** * Talsen (Kurland) 2. IV. 1758, S. des Amtmanns Ch.
2. **Marie Gottliebe** (84), ~ 22. XII. 1758, † Mitau 15. IX. 1827, [s. Bild]. ∞ ebd. 14. VI. 1789 Kaufmann und Brauer **Johann Heinrich Rump,** * Kurland 1754, † Mitau 11. IV. 1811, 57 Jahre alt.
3. **Wilhelm Gottlieb** (85), ~ 22. I. 1760, ▭ 15. VI. 1765.
4. **George Gottlieb** (86), ~ 16. VII. 1761, ▭ 13. VI. 1765.
5. **Gottliebe Elisabeth** (87), ~ 3. X. 1762, ▭ 19. II. 1765.
6. **Magdalene Gottliebe** (88) ~ 10. IX. 1764, ▭ 24. I. 1773.
7. **Christoph Gottlieb** (89), ~ 29. VII. 1766, † . . . Kaufmann zu Mitau ∞ ebda 11. III. 1799 **Louise Gottlieb Amalie Tieden,** * Windau 3. XII. 1774, † Kensingshof, älteste T. des Pastors Joh. Georg E. Tieden zu Baldohn. (s. Grüner).

Das Haus Jost Friedrich Tottien, Mitau.

Vc. **22. Justus Friedrich Tottien,** * Mitau 1698, † ebd. . . . 1721(?). Kaufmann und Aeltester 1720 . . . ∞ . . . 1718 **Dorothea Windhorst,** * Mitau . . ., † . . . T. des Kaufmanns und Ratsherrn Georg Hinrich W. (* Mitau, ~ 26. VI. 1677, † ebd. 29. IV. 1729) und seiner Gattin Dorothea Fröning, (~ Mitau 10. XII. 1686). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Dorothea Sophia** (90), ~ 11. VI. 1719, ▭ 21. II. 1721.
2. **Christoph Anton** (91), ~ 8. VI. 1721; s. VIc.

VIc. **91. Christoph Anton Tottien,** * Mitau 2. VI. 1721, † ebd. 7. XII. 1790. Besuchte die Schule in Mitau, Stud. jur. zu Jena 1739—41, dann bis 1743 in Halle, heimgekehrt Advokat im Untergericht und im selben Jahre b. Hofgericht in Mitau. 1750—60 herzog. Kurld. Jagdsekretär. Legte dieses Amt aus Zeitmangel nieder. 1754 zugleich herzogl. Fiscal. 1764 vom Herzoge Ernst Johann v. Biron zum Hofrat ernannt, war von 1763—69 achtmal Delegierter der Regierung in Warschau, 1764 in Audienz vom König von Polen empfangen. 1766 Beirat des Kanzlers Klopmann, 1766 Deputierter bei der Krönung der Kaiserin Ekaterina II in Moskau. Auf dem kurl. Landtage wurde 1769 gerügt, daß Tottien mit Klopmann gegen das Paktum von 1737 dem polnischen Könige anheim gestellt hätte, zu entscheiden, wozu das Paktum den Herzog verpflichtete. „Als Fiscal hätte T. eine Schrift unterzeichnet, worin er allen Respekt, den er einer wohlgeborenen Ritter- und Landschaft und einem jeden von Adel schuldig sei, gänzlich aus den Augen gesetzt." Erhielt seit 1770 eine jährliche Pension von 500 Rtl. vom Herzog, verlor sie 1772, viel zu aufrichtig, bekam sie aber 1782 wieder und zugleich seit den 16. V. 1782—90 herz. Rentmeister[19]), Erbherr a. Sesslauken 1775. Er verfaßte 1766 „Unparteiische freie Anmerkungen über die Spolien Klage" — 1770 „Notwendige Erläuterungen der gegenwärtigen Lage der publik. Angelegenheiten in Kurland"[29]). Sein Bild gem. von Barisien im Museum [s. Bild]. Er hatte dem Herzoge Ernst Joh. große Dienste erwiesen. 1794 schuldete der letzte Herzog, Peter von Kurland, seiner Witwe noch 4472 Rtl., die durch ein Obligation a. d. Gut Neu-Bergfried und durch eine Hypothek auf die aus dem Amte Grobin und dem Libauer Lizent eingehenden Einkünften sicher gestellt waren[30]). ∞ Mitau 5. III. 1756 **Sophia Giesberta Schüttler,** * Goldingen 18. III. 1741, † nach 1798, T. des Propsts Joh. Friedr. Sch. und seiner Frau Anna Appollonia Groth. — Kinder zu Mitau geboren:

1. **Gottliebe Elisabeth** (92)[30]), * 6. I. 1756, † Doblen (Kurld.) 9. XII. 1836, ∞ . . . 1777 d. Pastor zu Doblen Christoph **David Diston,** * Mitau 17. VII. 1745, † Doblen 25. XII. 1811. S. des Diakonus David D.
2. **Johann Heinrich** (93), ~ 26. VI. 1759; s. VIIb.
3. **Georg Friedrich** (94), ~ 24. IX. 1761; s. VIIc.
4. **Justus Wilhelm** (95), ~ 30. X. 1762, ▭ 16. VII. 1765.
5. **Ernst Gottlieb** (96), ~ 29. X. 1764; s. VIId.
6. **Dorothea Carolina** (97), ~ 12. XI. 1765, lebt 1898 b. d. Mutter.
7. **Christoph Adolph** (98), ~ 2. V. 1767.
8. **Catharina Christiana** (99), ~ 22. X. 1771, † Mitau 30. III. 1856, ∞ Doblen 1798 Dr. med. **Joh. Martin Hübschmann**[31]), * Hannover 9. X. 1751; † Jakobstadt (Kurld.) 26. I. 1817.

VIIb. **93. Johann Heinrich Tottien,** ~ Mitau 25. VI. 1759, † ebd. 30. VI. 1820. Kammerverwandter beim Kameralhof zu Mitau, ∞ Mitau 24. V. 1792 **Caroline Friederike Lieb,** ~ Mitau 18. VIII. 1777, † Wien 16. III. 1857, T. des Dr. med. und Leibarztes der Herzogin Dorothea von Kurland Johann Wilhelm Friedrich L., (* Lichtenberg (Bayreuth) 13. VII. 1730, † Mitau 15. I. 1807) und seiner Frau Catharina Elisabeth Wittenburg, (* Mitau, ~ 18. IV. 1752, † ebd., ▭ 18. III. 1782.) Kinder zu Mitau geboren:

1. **Johanna Gisberta** (100) * 5. XI. 1793, † ebd. 21. IX. 1846, ∞ Mitau 26. IV. 1816 Kreisschul-Lehrer **Christian Carl Kahn**[32]), * Mühle Platon (Kurld.) 1781, † Mitau 1833.
2. **Christoph Wilhelm** (101), * 26. III. 1795, † ebd. 10. VI. 1829, besuchte die Döllensche Privatschule und II. 1811—II. 1813 das Gymn. ebd. stud. med. 1814 in Dorpat, 1815—20 in Berlin, Dr. med. 1827. Arzt in Mitau.
3. **Theophile Natalie** (106), ~ 17. II. 1810.
4. **Johanna Marianne Christiana** (107), ~ 18. I. 1815, konf. 1834.
5. **Auguste Henriette** (102), ~ 18. VI. 1797, † . . .

VIIc. **94. Georg Friedrich Tottien,** * 24. IX. 1761, † Mitau 17. XII. 1809. Advokat, Sekretär des Oberhofgerichts und der kurl. Gouvern. Regierung, ∞ Mitau 30. XII. 1803 **Henriette Elisabeth von Stempel,** * 3. XII. 1785, † Goldingen 17. XII. 1872, T. des kgl. poln. Capit. Christoph Fromhold v. St., (* 28. X. 1729, † 18. XII. 1800), Erbherr auf Ehnau (Kurld.) und seiner zweiten Gattin Sophia Agatha von Stempel aus dem Hause Wallmann, (* 15. III. 1756, † 16. I. 1819). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Christopher Friedrich** (103), ~ 28. XII. 1804.
2. **Sophie Auguste** (104), * 25. VIII. 1806, † Goldingen 11. II. 1881, ∞ Doblen 22. V. 1835 dem Major, sp. Kurld. Oberförstrevident in Pilten **Alexander von Meerscheidt gen. Hüllesem,** * St. Petersburg 16. X. 1802.
3. **Johann Albert** (105), * 18. VII. 1808, † 1. XII. 1810.

VIId. **96. Ernst Gottlieb Tottien,** * Mitau, ~ 29. X. 1764, † Riga 7. VI. 1830, Beamter der kurld. Gouv.-Regierung . . . 1800—22(?) Aktuar und Sekretär in Bauske, später in Riga. Titul. Rat, ∞ . . . **Marianne von Denffer,** * Kurland 1775, † Mitau 29. V. 1843. Kinder:

1. **Theophile Auguste Bertha** (108), * . . . 1796, † Mitau . . ., ∞ Bauske 11. VII. 1819 Kapitän der russischen Wasserkommunikation **Friedrich Siegmund Szoege von Laurenberg.**[33]) * Petersburg 15. VIII. 1796, † ebda. 30. VIII. 1859.
2. **Ernestine** (109), * 15. II. 1798, † Mitau 6. VI. 1875 (Grabstein), ∞ Bauske 22. XI. 1818 damaligen Leutenant beim Permschen Regiment, sp. Beamten der livld. Gouvern.-Regierung **Carl von Brasch**[34]), * Pleskau 22. IX. 1795, † Mitau 18. III. 1860. Besitzer von Leparn.

Anhang Tottien:

Die Familie Ziegenhorn.

I. **Christoph Antonius Ziegenhorn**[35]), * Eisleben, † Mitau(?) nach 1746, studierte in Königsberg 1691, Oberhofgerichts- und Stadtadvokat zu Mitau, ∞ . . . 1695 **Anna Christina Tottien,** ~ Mitau 3. XII. 1679, ▭ ebd. 2. VIII. 1742 (s. Tottien N. 13). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Anna Elisabeth,** ~ 7. VI. 1696, ▭ 11. V. 1698.
2. **Christine Marie,** ~ 12. I. 1698.
3. **Christoph August,** * 28. XII. 1698; *s. IIa.*
4. **Dorothea** (4), ~ 28. IV. 1701, ∞ Mitau XII. 1715 Hofgerichts-Advokaten **Gotthard Erdmann Vierhuff,** * Landskrona in Schweden 4. XI. 1685, † Mitau 23. VII. 1746, S. den Advokaten Christoph V., * Lübben in N.-L. 29. IX. 1651, † Riga 13. VI. 1710.
5. **Margarethe,** ~ 20. VI. und † 1702.
6. **Sophia Elisabeth,** ~ 3. IV. 1703, † Siuxt 9. II. 1745, ∞ 1733 Pastor zu Siuxt **Alexander Hickstein,** * Doblen, † 1763.

7. **Christoph Johann,** * 20. XII. 1707, ▭ 27. VI. 1715.
8. **Margaretha Christine,** ∼ 5. IX. 1709, ▭ 26. III. 1711.
9. **Anna Elisabeth,** ∼ 6. I. 1711, ▭ 26. V. 1726.
10. **Christina Sophia,** ∼ 13. V. 1712.
11. **Anna Gottliebe,** ∼ 23. VII. 1713, ∞ Mitau 11. VII. 1741 Pastor **Joh. Georg Weygand.**
12. **Christoph Georg de Ziegenhorn,** * 9. IX. 1714, † Königsberg 20. XII. 1782. Sein Portrait in seinem Werk „Staatsrecht" (Schriftst. Lex. IV. 588/9). Bekannter kurländ. Justiz- und Regierungsrat, später kgl. preuß. Geheimer Obertribunalrat. Seinen Nachkommen gehörte 1831 das Majoratsgut Kl. Steegen b. Mehlsack in Ostpr. ∞ 5. V. 1741 **Anna Maria Reck,** * Mitau 23. V. 1723, † Königsberg 177 . ., T. des Bürgermeisters Johann R. Deren Söhne: a. **Christoph Johann,** * Mitau, ∼ 8. IX. 1744, stud. 1762 in Frankfurt a. O., 1763 in Königsberg. b. **Christophorus Antonius,** stud. s. 2. IV. 1766 in Königsberg. c. **Johanna Sophia,** ∼ 3. IX. 1753, d. **Eva Christina,** ∞ Königsberg Schloß K. 1777 **Peter Ernst v. Osten gen. Sacken,** Erbbesitzer a. Senten (Kurld.).
13. **Christoph Johann** (9), ∼ 10. XI. 1716.
14. **Christoph Leopold** (10), * ∼ 18. I. 1720, ▭ 30. VI. 1722.

IIa. 3. **Christoph August Ziegenhorn,** * Mitau 28. XII. 1698, † ebd. 13. IV. 1743, studierte in Königsberg seit 8. X. 1718, dann in Wittenberg, wo er 1726 promovierte, Dr. med. Arzt in Mitau, ∞ ebd. 22. VIII. 1736 **Anna Maria Concordia Tottien,** * Mitau 4. VIII. 1714, † . . . (s. Tottien N. 30). Kinder zu Mitau geboren:

1. **Christoph Anton** (11), * 1737, † 1740.
2. **Christoph Justus** (12), * 3. XII. 1739, † ebd. 19. IV. 1806, stud. erst in Jena, dann 1758 in Göttingen Jurisprudenz, ∞ **Anna Elisabeth Huecke,** * Mitau 1749, † Mitau 22. VI. 1806.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Kurld. Hofgerichtsakten n 57. — 1634 22. II.—1645 2. II. Prozeß ctra d. Amtsverwalter zu Mitau Jochim Dühren.

[2]) Inventarb. der St. Trinit.-Kirche vom Jahre 1705.

[3]) Bibl. der kurl. Gesellschaft für Literatur u. Kunst: Personalien: Leichenrede 1645 v. Eichhorn.

[4]) Visitat.- u. Inventarienb. d. St. Trinit.-Kirche, Mitau 1632.

[5]) Die nun folg. Daten, soweit nicht anders gesagt, lt. K.-B. St. Trinit. Mitau ab 1642.

[6]) Bibl. d. kurl. Gesellsch., Mitau: Mscrpt, Reckes Familienpapiere u. Aufzeichnungen. — [7]) Sohn **Palm: Georg Michael,** 1702 Kaufm. in Bauske.

[8]) Sohn **Schmid: Johann,** * Mitau 3. X. 1686, Kaufmann, 1731 Ratsherr, 1742 Gerichtsvogt ebd., † 8. X. 1759. Großsohn des Johann Schmid, Registrator der kurfürstl. Rentkammer zu Minden, und der Anna Costeda und Urgroßsohn des Heinrich Schmid, Kapitän in herzogl. Braunschweig.-Lüneburgschen Diensten, und der Cath. Schmid (Recke). **Johann Schm.** ∞ 1721 **Elisabeth Gertr. Gohde,** * Mitau 1685, † ebd. 22. I. 1747, ∞ in I. Ehe 1707 mit dem Kaufmann Joh. George Merkert (* Mitau 1671, † 1719), die einen Sohn: Joh. Christoph M., † 1745 als Instanz-Sekretär zu Mitau, in die Ehe brachte. Hinterließ drei Töchter und einen Sohn: **Schmid: Sophia Elisab. Sch.,** * ebd. 10. X. 1727, † 6. I. 1805. ∞ 15. II. 1746 Ratsverwandten **Johann Recke,** * ebd. 24. III. 1709, † 27. XI. 1770, aus welcher Ehe Joh. Friedrich Recke, * ebd. 1. VIII. 1764, † ebd. 1846, Dr. phil., der berühmte Sammler und Altertumsforscher stammte.

[9]) Sein Vater Johann Windhorst, 1634 Bürger, 1639 Ratsherr zu Bauske, stammte aus dem Stift Minden i. Westf. — Hofger.-Akte n 56 und Stadtarchiv Minden: Ratsprot. 1617—1648.

[10]) Siehe Anhang: Familie **Ziegenhorn.** — [11]) **Steffens** Tochter: **Anna Elisabeth,** ∞ Mitau 18. XII. 1707. s. Mitau 25. II. 1722 Kaufmann Friedrich **Ehwertz.** — [11a]) Kinder **Schöler** zu Mitau geboren: I. Ehe: 1. Dorothea, ∼ 26. XII. 1701, † . . . — 2. Friedrich Christoph, ∼ 28. VIII. 1704. — 3. Dorothea, ∼ 22. XI. 1705. — 4. Georg Heinrich, ∼ 19. XII. 1706. — 5. Margaretha Elisabeth, ∼ 15. IV. 1708. — 6. Joh. Adolf, ∼ 9 V. 1709. — II. Ehe: 1. Joh. Diedrich, ∼ 13. XI. 1712. — 2. Sophia Gerdrutha, ∼ 15. XI. 1714. — 3. Joh. Gottfried, ∼ 13. II. 1716. — 4. Joh. Georg, ∼ 4. V. 1717. — 5. Anna Dorothea, ∼ 15. VIII. 1718. — 6. Heinrich Christian, ∼ 7. III. 1720. — [12]) Riga Wettger. Lehrlinge Bd. II. — [13]) Riga, Publica 1684. — [14]) Dom-Kirchenger.-Protokolle 1693, 1701. — [15]) Dissertation im Besitz von Alb. Tottien.

[16]) Seine zweite Frau war seit 1. VII. 1741 **Sophia Elisab. Schwartz,** † 16. II. 1745, die dritte s. Anm. 6. — [17]) Mitau, Stadtarch.: Libr. Attest. 1761. — [18]) Bibl. Reckiana, Dorpat.

[19]) Zuccalmaglio: Urkunden der Stadt Mitau: I. Heft „Die Klockschen Stiftungen". Mitau 1845.

[20]) Mitau, Libr. Attest: Geburtsbrief ihres Sohnes Michael Hueck II, Mitau, Rat. 7. IV. 1764. Sein Vater Michael H. I war der Sohn des Kaufmanns Lorentz Joachim H. zu Libau. (Mitau ebd. Attest: 28. IV. 1767.) Siehe auch „Das Witte- und Hueckesche Waisenhaus", Libau 1798—1898 S. 8.

[21]) Ihr Bruder war Hans Arnold **Gisbert Schmemann.**

[22]) Riga, St.-Arch.: Kämmereiger. 1797 p. 19.

[23]) Aelteste Tochter des Kaufmanns und fünfmal wiedergewählten Aeltermanns **Christian Perlmann** (* Libau, † ebd. 26. V. 1791 — 62 J. 10 Mon. alt), Elis. P. ∞ Libau 2. IX. 1784 zugleich mit ihrer Schwester, die Michael Huecke heiratete. (Gehlhaars Tagebuch.)

[24]) Sein Vater war der Kaufhändler **Johann Friedrich Wirckau,** * Wilczamaicken (Litauen) als Sohn des Amtmanns Georg W. u. s. Frau Lovesa Veronika Demuth, konf. in Libau 3. IV. 1755. Zweimal verm. I. ∞ 13. II. 1765 **Susanna** verw. **Voegeding,** geb. **Rauert.** — ∞ ebd. 23. I. 1785 **Annna Charlotte Joachim,** * Stockholm . . . ., † . . . T. des Musikus . . . Joachim. Kinder **Wirckau:** I. Ehe 1. **Johann Heinrich,** * 27. X. 1765. — 2. **Friedrich George,** * 12. V. 1768. — II. Ehe 1. **Johann Christian,** s. oben. — 2. **Anna Charlotte,** * . . ., † 27. XI. 1869. K.-B. Libau, K.-B. Durben.

[25]) Kinder **Dassel** zu Libau geboren: 1. **Victor,** * 24. X. 1866 † Berlin . . . 1894. — 2. **Hedwig,** * 25. IX. 1868, † 23. III. 1869. — 3. **Gabriele,** * 26. VI 1870, ∞ . . . **Alexander Edelmann.** — 4. **Egbert,** * 15. IV 1872, ∞ . . . **Dagmar Reinfeld.** — 5. **Paul,** * 6. V. 1874. Zweimal verm. I. ∞ **Adda** . . . — II. ∞ . . . VI. 1920 **Hanni Alsen** aus Heide i. Holstein. — 6. **Max** . . ., * 16. X. 1875. I. ∞ **Grete Steppun.** — 7. **Hertha,** * 3. I. 1879. ∞ mit Christian **Maul.** — 8. **Hedwig,** * 6. XI. 1880. ∞ **Edgar Worms.** — 9. **Felix,** * . . . I. 1890.

[26]) Kinder **Burchard** zu Riga geboren: 1. **Julius** Emil Ferdinand Eugen, * 9. X. 1873, Kaufmann ebd. ∞ Riga 18. XI. 1904 **Erna** Baronesse **Ungern-Sternberg,** * ebd. 26. XII. 1878. — 2. Emilie Antonie Ida gen. **Milly,** * 31. III. 1875. ∞ Riga 13. XI. 1904 Kaufmann **Charles Zapp,** * Wiesbaden, z. Z. Lehrer in Reval. — 3. **Erna,** * 2. VI. 1876. ∞ ebd. 19. VIII. 1900 Buchdruckereibesitzer **Wilhelm Haecker,** * Riga 19. IV. 1859. — 4. **Ida,** * 28. VI. 1877, † 14. XI. 1917. ∞ 1914 mit Chemiker **Otto von Kiel,** * 15. IX 1877, † 1926 (s. Busch). — 5. **Bruno** Theodor, * 4. VI. 1879. Kaufmann. ∞ Riga 24. VIII. 1907 **Elisabeth Allenstein,** * Riga 2. VII. 1887. — 6. **Else,** * 6. IX. 1886. ∞ 1908 **Otto Homfeld,** * Insterburg 26. XII. 1876. Kaufmann in Riga, Berlin und Insterburg. — 7. **Max** Egbert, * 26. III. 1884, z. Z. Landwirt in Räte-Rußland.

[27]) Kinder **Edelmann** zu Libau geboren: 1. **Edith,** * 8. IX. 1885. — 2. **Inez,** * XI. 1890. — 3. **Ellmar,** * 29. I. 1895, Landwirt.

[28]) Kinder I. Ehe **Brandenburg** zu Mitau geboren: 1. **Anna Christina,** * 19. I. 1741. — 2. **Heinrich Wilhelm,** * 13. IV. 1742. I. I. Br. in II. Ehe ∞ 1743 Anna Juliana Scheffler, * . . IV. 1727, ▭ 8. X. 1780 - 53½ J. II. Ehe Kinder: 1. Tochter, ∼ 7. V. 1745. — 2. **Anna Elisabeth,** ∼ 7. VII. 1750. — 3. **Peter,** ∼ 3. VIII. 1752. — 4. **Joh. David,** * 18. XI. 1754, † Riga 24. V. 1816 als Kaufmann. ∞ Mitau 26. XII. 1775 Agnesa Spohr (Stammeltern der Brandenburgs in Riga).

[29]) J. Chr. Schwartz: Vollständige Bibl. kurl. Staatsschriften, Mitau 1799, und C. W. Kruse: Kurland unter den Herzögen, Mitau 1837.

[30]) Arch. des kurl. Kameralhofs: Akte der Schulden des Herzogs Peter 1795. — [30a]) **Diston,** 1 Sohn: David Theodor, ∼ Doblen 10. IX. 1779.

[31]) Kinder **Hübschmann** geboren Kirchsp. Selburg: 1. **Eduard Johann,** * Lievenbersen 29. XI. 1801, † Mitau 21. II. 1870. Dr. med. in Mitau. — 2. Carl Ernst, * 20. XII. 1802. — 3. **George** Christoph Anton, * 2. XI. 1802. 1836 russ. Stabskapitän. — 4. **Karl Friedrich,** * Jakobstadt 20. XII. 1804. Pastor zu Sickeln, Born und seit 1850 Kowno, † ebd. 24. VI. 1887. — 5. **Ottilie** Bertha Elisabeth, * 1806, ∞ I. Stabskapitän **von Brümmer,** ∞ II. gr.-orth. 26. I. 1836, Stabskapitän von **Chankewitsch,** * Smolenisk 1801.

[32]) Kinder **Kahn: Bertha Friedrike Johanna,** * 1819, † Mitau 20. XI. 1897, ledig.

[33]) Kinder **v. Brasch,** 1—2 zu Bauske, 3—4 zu Riga geboren: 1. **Theophile** Caroline Auguste, * 15. XI. 1819, † Mitau 5. II. 1842. ∞ Ingenieur-Kapitän **Emil Wichmann.** — 2. **Adelheid** Ernestine Bertha, ∼ 19. XI. 1823, † 31. I. 1826. — 3. **Eugen Friedrich,** * 29. XII. 1824, † . . . — 4. **Ida** Dorothea, * 27. VI. 1827, † Mitau 18. XII. 1904.

[34]) Kinder **Szoege v. Laurenberg** zu Bauske geboren: 1. **August Friedrich,** ∼ 29. V. 1821. — 2. **Ernestine Wilhelmine Theophile** * 8. VIII. 1822.

[35]) Am 15. II. 1719 kommt vor **Johannes Petrus Ziegenhorn,** Hamburgensis, Secretar illustri Domino Ulrico de Bähr, Pilten wohl identisch mit **Joh. Peter Christoph Ziegenhorn,** der 1740 in Mitau Sekretarius und Notar publ. war. Mitteilungen der Ges. f. G. u. A. Riga, Bd. 16, S. 359. ▭ Mitau 19. VI. 1744. Ein naher Verwandter der Mitauer Familie. ∞ Autz 1730 Louisa Charlotte **Hesse,** T. d. Pastors Friedrich H. Kinder in Mitau geboren: 1. Anna Maria Friedrica, ∼ 26. IX. 1731, ∞ Rittmeister Matthäus **Maedum.** — 2. Christoph Friedrich, ∼ 7. V. 1733. — 3. Christoph Anton, ∼ 11. XI. 1734. — 4. Christoph Hermann, ∼ 17. VIII. 1738. — 5. Charlotte Blundina, ∼ 7. VIII. 1742.

Treu.

Die ältesten Nachrichten über die baltische Literatenfamilie Treu, auch gen. Fromhold-Treu, reichen nach Kolberg in Pommern. Die ältesten Generationen gehören, auch mütterlicherseits, den Schiffern und Seefahrern an. Johann Trey (2) soll als Segelhausverwandter auch Handelsmann in Kolberg gewesen sein. Alle Anfragen in Kolberg blieben unbeantwortet. Aus einer Deklaration seines Sohnes Johann Trey (5) beim Waisengericht Riga am 9. V. 1769 (Protok. Bd. 154 p. 277), geht hervor, daß Letzterer mit seiner Schwester, verw. Braunschweig in Stettin und zwei Schwester-Kindern in Stolp, die alleinigen Erben ihrer „ohnweit Coeslin b. Belgard in Pommern" 1762 verstorbenen Schwester Anna Trey waren. Johann Trey cediert seinen Anteil von 300 Rthl. an dem Gute Nolsdow der Witwe Braunschweig. Als Kaufmann kommt Johann Trey (5) um 1747 nach Riga. Der jüngere, Joh. Heinrich (7), von Beruf Kaufmann, starb 1793 unvermählt; der ältere, Joh. Bruno (6) setzte das Geschlecht fort. Er war ein geschätzter Oekonomie-Kammerschreiber und später Zolldirektor in Riga, der ein ansehnliches Einkommen hatte, dieses aber teils verlebte, teils durch schlechte Anlage bei Konkursen verlor, so daß seine zahlreichen Kinder fast mittellos zurückblieben. Seinem Sohn Hermann (21) gelang es mit Hilfe des Oberpastors Dr. L. v. Bergmann zu studieren und angesehener Prediger der lettischen Gemeinde in Riga zu werden, — Heinrich (23) und Alexander (25) wurden Kaufleute. Hermann Treu's Söhne Bruno (28) zu Oppekaln und Ditmar (30) zu Nitau waren geschätzte Pastoren in Livland, gleich ihrem Vater verdient um die Hebung der Bildung und Kultur der Letten; sie teilten die Familie in die Häuser: Oppekaln und Nitau, die größtenteils Gelehrte aufzuweisen haben, von denen viele mannhaft ihren Beruf ausfüllten und daher schwer bei den Pastorenverfolgungen und in Revolutions-, Kriegs- und Bolschewikenzeiten heimgesucht wurden. Oberpastor Hermann Treu's männliche Nachkommen nannten sich, dem Wunsche seiner Frau, einer geb. von Fromhold folgend, da sie die letzte dieser Familie war, „Fromhold-Treu". Sie ließ daher allen Söhnen außer dem ersten Taufnamen auch den Namen „Fromhold" bei der Taufe geben.

Wappen: Im Schilde auf blauem Grunde zwei silberne gekreuzte Anker. Helmzier: ein naturfarbener Hahn. Aeltester Abdruck Stadtbibliothek Riga: Eidesleistung Joh. Bruno Trey's vom Jahre 1775.

Quellen: Familienlisten des Akziseinspektors Johannes Fromhold-Treu, Dorpat; Aufzeichnung und Familiennotizen des Pastors Hermann Treu (1830—46) [Besitz Direktor W. Treu, Tuckum); Kirchenbücher der Stadt Riga. Stadtarchiv: Publica, Waisengerichtsprotokolle und Akten.

Uebersichtstafel.

I — **1. Michael Treu**, in Kolberg in Pommern um 1680

II — **2. Johann**

III — **5. Johann** 1718—1805

IV — **6. Joh. Bruno** 1750—1803; **7. Joh. Heinrich** 1752—1793; **8. Georg** 1754—1763

V — **21. Joh. Hermann** 1794—1849; **23. Chr. Heinrich** 1797—1839; **25. Alexander** 1801—1850

VI — **27. Guido** 1822—1833; **28. Bruno** 1823—1897; **30. Ditmar** 1827—1873; **33. Arthur** 1835—1877; **40. Alexander** 1845—1862

VII — **52. Ernst** 1861—1919; **53. Armin** 1862—; 55. **Woldemar** 1865—1888; 56. **Leopold** 1866—; 57. **Guido** 1868—; **58. Oskar** 1870—1918; 81. **Johannes** 1853—; **82. Paul** 1854—1919; 83. **Joseph** 1855—1926; 85. **Walter** 1859—1919; 86. **Hermann** 1860—; **88. Carl** 1867—1919; **44. Boris** 1867—1922 — **50. Boris**

VIII — 59. **Walfried** 1886—; 60. **Bruno** 1887—; 69. **Ernst** 1895—; 70. **Axel** 1898—; 71. **Armin** 1901—; 72. **Felix** 1903—; 74. **Max** 1907—; 90. **Harald** 1907—; 94. **Erich** 1891—1911; 95. **Gerhard** 1892—; 97. **Emil** 1896—1912; 98. **Werner** 1900—; 101. **Klaus** 1892—; 104. **Wolfgang** 1898—; 109. **Harry** 1896—; 110. **Siegfried** 1899—; 113. **Ditmar** 1901—; 114. **Lothar** 1901—; 115. **Raimund** 1904—; 116. **Benjamin** 1906—; 117. **Erich** 1915—

IX — **76. Nikolai** 1921—; **77. Manfred** 1923—; **78. Eberhard** 1925—; **80. Heinz Michael** 1922—; **118. Walter** 1920—; **119. Jürgen** 1922—

I. 1. **Michael Trey**[1]), Schiffer zu Kolberg in Pommern. Sohn: **Johann** (2); *s. II.*

II. 2. **Johann Trey**, Segelhausverwandter und Handelsmann zu Kolberg. ∞ Stettin um 1705 **Maria Freitag** aus Stettin, T. d. Schiffers Michael Fr. Kinder[2]):

1. Tochter (3), war in Stolp in Pommern verheiratet und ihre beiden Söhne wanderten um 1755 in die Fremde aus, lt. Aussage Johann Treys 1769 in Riga, der zugunsten seiner Schwester (4) auf sein Erbteil verzichtete.
2. Tochter (4), ∞ . . . **Braunschweig** in Stettin, wo sie 1770 als Witwe lebte.
3. **Johann** (5), * 1718; *s. III.*
4. **Anna** (5a), † bei Coeslin 1762.

III. 5. **Johann Trey**, * Kolberg V. 1718, † Riga 2. IV. 1805 — 86 J. alt, war zuletzt gelähmt. „Heiterer, munterer Mann", „große Nase", sprach noch viel plattdeutsch. Kauf- und Handelsmann in Riga. Bürger 13. X. 1748, prod. Geburtsbrief d. d. Colberg, Rathaus 9. IV. 1744[3]). Uebernahm „die in den Grund verfallene Menkensche Bauer-Nahrung", da es aber mit ihr „nirgends wo von statten gehen" wollte und Tr. „nicht einmahl den Unterhalt" für seinen Haushalt erwerben konnte, drückte ihn „allerley Trübsal gar hart", und er bewarb sich um die Hanf- und Flachswrackerstelle b. d. Stadt, wurde 26. V. 1756 Wracker-Adjunkt und 31. X. 1757 Wracker ordin., nahm 1766 seinen Abschied[3a]). Besaß das Haus im I. Stadtteil Nr. 150. ∞ Riga 1748 **Anna Maria Haltermann**, ~ Riga St. Peter 31. VI. 1719, ▭ Riga St. Peter 8. III. 1788, T. d. Stadt-Leutnants Johann Heinrich H. aus Riga (▭ Riga, St. Peter 28. VII. 1723) u. s. Frau Christina verw. Honerjäger,

vorher verw. Menck geb. Augston (□ Riga 13. II. 1748). Kinder zu Riga geboren, in St. Peter getauft:

1. **Johann Bruno** (6), * 10. II. 1750; *s. IV.*
2. **Johann Heinrich** (7), ~ 9. VIII. 1752, † Riga 3. IV. 1793 infolge eines Beinbruchs. Erlernte den Handel lt. Wettger.-Prot. vom 1. XI. 1768—4. III. 1775 beim Vater. Seit 1785 Stadt-Wagemeister. Unvermählt.
3. **Georg** (8), * 23. XII. 1754, † 3. I. 1763 an Pocken.
4. **Christian** (9), ~ 20. IV. 1761, □ 19. I. 1763 an Pocken.

IV. 6. **Johann Bruno Trey,** * Riga 10. II. 1750, † Bolderaa b. Riga 2. X. 1803 an den Folgen einer ein Halbjahr vorher erhaltenen Verletzung des Schienbeines, □ St. Jakob. K. Riga 29. X. Sollte anfangs Kaufmann werden, trat im August 1766 — eingewettet 17. I. 1767 — zum Schwarzhäupter-Aeltesten Joh. Rud. Dyrsen in Riga in die Lehre. Auskultierte bei der kaiserl. Oekonomie-Verwaltung in Riga 1770—72, war 1773—74 substituierender und 1775—82 wirkl. Oekonomie-Kammer-Schreiber. 1782 zum Lizent-(Zoll) Buchhalter bestellt, wurde ihm „zur Belohnung" seiner bisherigen Dienste bei der Oekonomie-Verwaltung der Titel „Notarius" von der Regierung verliehen. Seit Sept. 1783—90 Packhaus-Kontrolleur, 1791 Zoll-Packhaus-Inspektor und seit 1792 Zolldirektor, in Riga, dann seit 1800 in der Bolderaa als Nachfolger d. Coll. Rats von Dollre, der „ohne besondere Veranlassung vom Kaiser Paul in Ketten nach Sibirien verschickt worden war." Er verfaßte zusammen mit Joh. Gottlieb Scholtze[4]): „Tabellen zur bequemen Berechnung des neu emanierten Russisch. kaiserl. Tarifs 1782", gedr. Riga 1783[4]). Lt. Notizen seines Sohnes P. Hermann Tr. besaß er ein Haus in der Schloßstraße neben der jetzigen Börse, das 1800 Vielrose kaufte, ferner Lutzausholm, der nach seinem Tode „billig" für 4000 Th. verkauft wurde. „War gourmand, lebte in Lutzausholm sehr bunt und groß. Die von der Floßbrücke zu sehende Flagge rief die Bekannten hinaus. Kavalkaden, Bootspartien waren an der Tagesordnung. Die großen Einnahmen gingen meist auf". Hinterließ 12000 Th., „aber meist alles schlecht angelegt, so daß es in vielen fremden Concursen verloren ging"; die Witwe lebte „sehr gedrückt", kaufte ein Haus in der Euphoniestraße, das nachher „mit schlechten Contracten an Fässing verkauft wurde; teils unbezahlt ging alles beim Brande 1812 verloren und jedes Kind erbte nur 548 Thaler"[5]). ∞ I. Riga 9. II. 1777 **Anna Gertrud Linck,** * Riga 27. VII. 1754, † Riga 16. X. 1785 an der Schwindsucht, T. d. Rats Gottfried L.[6]) (* ... 1712, † Riga 25. VII. 1791), Schulhalter, später Oekonomie-Kämmerer, u. s. 1. Frau Brigitta Seedorff; ∞ II. Riga 13. X. 1786 **Helena Meyer,** ~ Riga St. Peter 5. X. 1761, □ Riga St. Jakob. K. 28. II. 1808, T. d. Kaufmanns Friedrich M. (~ Riga St. Peter 26. V. 1725, † Riga 24. I. 1792) u. s. Frau Maria Elisabeth Wergath (~ Riga Dom 18. XI. 1736, † Riga 8. II. 1786). Kinder zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. **Johann Gottfried** (10), * 5. VIII. 1777, □ 20. VIII. 1778.
2. **Anna Elisabeth** (11), * 30. XII. 1778, † Riga 9. XI. 1808; ∞ Riga 3. XI. 1807 **Wilhelm Casimir von Reichard,** * Livland 11. IV. 1765[7]), † Riga 26. VII. 1817[8]). Titulär-Rat. Ober-Eicher b. Zoll in Riga; er ∞ II. 1811 Amalie Stegmann, * Riga 7. X. 1778, † Riga 7. II. 1844.
3. **Maria Johanna Katharina** (12), * 24. XII. 1779.
4. **Gottfried Ephraim** (13), * 30. I. 1781[9]), □ 14. V. 1782.
5. **Sophia** Amalia (14), * 28. VI. 1782, † Riga 23. III. 1832; ∞ Riga 7. XII. 1815 Georg **Ludwig Stoppelberg,** * Reval 17. IX. 1768[10]), † Riga 2. II. 1829[11]). Kaufmann, Ratsherr, Besitzer von Strasdenhof b. Riga.
6. **Dorothea** Justina (15), * 7. X. 1783, † VI. 1852.
7. **Christian Friedrich** (16), * 8. IV. 1785, † 12. V. 1786.

II. Ehe:

1. **Helene** Christina (17), * 29. IX. 1787, □ 18. III. 1788.
2. **Friederika** Karolina (18), * 26. III. 1789, † Riga 20. X. 1864 als Besitzerin der ererbten Brauerei ihres Großvaters Meyer an der Ecke der Gr. Sand- und Kl. Schmiedestraße Nr. 218/219, die sie bis zuletzt betrieb.
3. Friedrich **Bruno** (19), * 22. V. 1790, □ 23. IV. 1791.
4. **Helena** Johanna (20), * 8. X. 1791, † Riga 30. I. 1867. ∞ Riga 20. IX. 1814 **Georg Heinrich Carstens,** * Riga 28. VI. 1778[12]), † Riga 18. X. 1816[13]) als Gouv.-Rentmeister.
5. Johannes **Hermann** (21), * 27. X. 1794; *s. Va.*
6. **Casimir Bruno** (22), * 28. X. 1795, □ 16. IV. 1797.
7. Christoph **Heinrich** (23), * 18. XII. 1797; *s. Vb.*
8. **Wilhelmine** Sophia (24), * 10. III. 1800, † II. 1852.
9. **Alexander** Karl (25), * 20. VII. 1801; *s. Vc.*

Va. 21. Johannes **Hermann Treu,** * Riga 27. X. 1794, † Riga 21. I. 1849 am Lungenschlage [s. Bild]. Besuchte 1806—10 die Domschule, dann bis 1813 das Gymnasium in Riga. Von der Natur mit großer Rezeptivität begabt. „Wäre seine Jugend- und Schulbildung planmäßig geleitet worden", sagt P. Döbner im Nachrufe 1849[14]), so hätte diese Rezeptivität ihre bestimmte Richtung und ihr bestimmtes und festerkanntes Ziel gefunden; da er aber seine Eltern früh verlor und als der älteste Bruder aufwuchs, so wurde er, was er war, nur durch sich selbst." „Er machte an sich die strengsten Anforderungen und setzte dann bei Anderen voraus, sie müßten notwendig mit ihm einverstanden sein." Der Zufall, daß Oberpastor Dr. Liborius v. Bergmann ihm die Konfirmationslehre erteilte, sollte ausschlaggebend für seinen Werdegang sein. Am Tage vor der Konfirmation trat Treu, von religiösen Zweifeln bewegt, vor seinen Lehrer und eröffnete ihm, er könne unmöglich das Gelübde ablegen, sein Gewissen gestatte es ihm nicht, da ihm das Glaubensbekenntnis nicht klar sei. Bergmann erbot sich die Stunden zu ergänzen, um die Bedenken zu widerlegen. Er gewann seinen Schüler lieb, erfuhr, daß er Buchhändler werden wollte, um dort seinem Verlangen nach geistiger Fortbildung genügen zu können, und sagte: „Sie müssen Theologie studieren". Für die fehlenden Mittel übernahm er durch begüterte Freunde die Sorge. So bezog H. T. 1814 die Universität Dorpat, die er 1816 verließ, erhielt 1817 die Stadtkandidatur, gab zunächst in mehreren Instituten Unterricht. Es fand sich lange keine Prediger-Vakanz, des Wartens müde wollte er sich ganz dem Lehrerberufe widmen, stieß aber auf Bergmanns Widerstand, der beim Anblicke seines Gesuches dieses entschieden ablehnte, sagend: „Sie müssen Prediger werden". Im Okt. 1818 wurde er von Bergmann für die Pfarre Bickern b. Riga vorgeschlagen; des Lettischen unkundig — zögerte er dem Rufe zu folgen, da bestimmte Bergmann: „Sie müssen es lernen". Am 22. I. 1819 ordiniert, wurde Treu am 26. I. introduziert, aber bereits im Sept. 1819 Diakonus an der lettischen St. Johannis-Kirche in Riga. Als im Nov. 1822 der Oberpastor dieser Kirche starb, war es wieder Bergmann, der „Einen wohledlen Rath der Stadt Riga bewog, bei der Wahl den jungen Theologen bekannten Predigern vorzuziehen, wobei den Ausschlag eine von ihm verlesene Notiz des Oberpastors zu St. Johann Lib. Depkin aus dem Ende des 17. Jahrhunderts gab, die lautete:

„Wer nicht kann um 3 oder 4 Uhr am Morgen aufstehen,
Wer nicht kann 3 oder 4 Mal am Tage über die Düna gehen,
Wer nicht kann bleiben bis 3 oder 4 Uhr ohne zu essen,
Der muß die Johannitische Pfarre vergessen".

So wurde Treu Pastor primarius zu St. Johannes, Prediger des St. Georgenhospitals und Mitglied des Armendirektoriums, als solcher versah er auch 1824—26 die Seelsorge an der Anstalt Alexandershöhe. Bis 1846 war er segensreich an der lettischen Stadtgemeinde Rigas tätig, bis er wegen eines verfänglichen Inserats in seiner lettischen Zeitung „Latweeschu lauschu draugs" (Lettenfreund), daß der Pastor in Kremon verfaßt hatte, nach Kowno versetzt wurde, nachdem die Absicht der russ. Regierung, ihn nach Irkutsk zu verbannen, geändert worden war. Er reiste am 5. XII. 1846 nach Kowno ab, wo er eine Gemeinde von 300 Personen in der Stadt und ebenso viel im Umkreise von 3 bis 4 Meilen fand. Während eines Besuches in Riga starb er plötzlich, etwas über ein Jahr im neuen Amte tätig. Früh hatte H. Tr. sich literarisch zu betätigen angefangen. 1812 und 1813 als Schüler versuchte er den großen Feldzug zu besingen. „Spöttereien und Bemerkungen meiner Lehrer", schreibt er 1827, nahm aber bald die Lust zur Schriftstellerei; zwar beteiligte er sich als Student mit 38 Beiträgen am Dorpater Sängerbund[15]) hier äußerst anregend wirkend, auch dem lettischen Volksliede schenkte er seine Aufmerk-

samkeit und versuchte einige zu übersetzen. Die Schriftstellerei nahm er aber erst wieder 1824 auf, um im lettischen „Widsemes Kalenderis 1824" den ganzen Anhang zu liefern, dann folgte eine lange Reihe lettischer Schriften. Sein Verlangen nach gemeinnütziger Tätigkeit war es, das ihn veranlaßte, die erste lettische Zeitschrift herauszugeben, die dem Lettenvolke neben Belehrendem aus der Geschichte, Naturkunde, neben Erheiterndem aller Art auch Nützliches für das Leben des Landvolkes, für Haus- und Feldwirtschaft, und Nachrichten über neue Erfindungen usw. bringen sollte. Seine Zeitschrift, deutsch, „Lettenfreund", erschien seit dem Nov. 1831 einmal wöchentlich und wurde fast 14 Jahre, bei Ueberwindung größter Schwierigkeiten, fortgesetzt, seit 1839 wurden Beilagen in der Stärke des Hauptblattes beigefügt, die Aufsätze, Betrachtungen, Kirchengeschichtliches, Berichte über die Heidenmission usw. brachten. Seit 1835 gab er auch, als Fortsetzung der Arbeit des Pastor G. G. Sokolowsky, Roop eine zweite lettische Zeitschrift: „Für Freunde des Gotteswortes" heraus. 1834 erschien von ihm ein Auszug der neuen Kirchenagenda, die bis 1838 drei Auflagen erlebte. 1837 erschien ein kleiner lettischer Luther. Katechismus, 1846 eine lettische Kirchengeschichte, außer diesen Selbstverfaßten, gab er eine ganze Reihe von anderen verfaßten Schriften heraus. So wirkte er seit 1831 16 Jahre ganz besonders innerhalb der Grenzen der lettischen Volksbildung durch die Presse. 1824 erwarb Treu nach Dr. L. v. Bergmanns Tode dessen ausgezeichnete Bibliothek, die neben den wertvollen Werken über Geschichte, Philologie, Naturkunde und Theologie, besonders reichhaltig war an alten seltenen Drucken und Manuskripten für die Geschichte, Topographie und Numismatik der Baltenlande. Er stellte seine Amtswohnung für diese Bibliothek zur Verfügung. Seine Gefälligkeit öffnete einem Jeden den Zugang zu diesen Schätzen, die eine Fundgrube zu geschichtlicher und sprachlicher Forschung für die Baltenlande wurde. Nach seinem Tode kaufte die livländ. Ritterschaft die Abteilung Livonica für 4000 S. Rbl. für ihre Bibliothek an, ein großer Teil der 27000 Bände aber ging nach Leipzig, wo sie meistbietend nach England und Amerika versteigert und unbekannt wohin verteilt wurden. Als Mitstifter der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde in Riga ist Treus Name eng mit der Geschichtsforschung in Livland verbunden; besonders anregend wirkte er aber auf seine Zeitgenossen, besonders jüngere Kräfte, die er zur heimatlichen Geschichtsforschung und schriftstellerischen Betätigung darin anregte und förderte[15]. ⚭ 12. III. 1820 Dorothea **Marianne** Sophia Antoinette **von Fromhold**, * Martzen (Livland) 7. XII. 1799, † Wolmar 27. I. 1865 T. des Hofgerichts-Assessors Johann v. Fr. (* Riga 20. VI. 1777), u. s. Frau Sophia Mariane von Chlingensperg. Kinder zu Riga geboren:

1. **Hermine** (26), * 10. XII. 1820, † Riga 12. VI. 1848 an der Cholera. ⚭ Riga 6. II. 1847 **Heinrich** Gottlieb **Pehsch**, * Pinkenhof b. Riga 30. V. 1817, † Riga 16. V. 1849 als Oberpastor zu St. Johannis.
2. **Guido** Fromhold (27), * 15. IV. 1822, † 10. III. 1833, war verwachsen.
3. **Bruno** Fromhold (28), * 10. XII. 1823; *s. VIa.* Haus Oppekaln.
4. **Alexandra** (29), * 22. IX. 1825, † Riga 7. V. 1895. ⚭ Riga 6. II. 1847 **Johann Friedrich Knieriem**, * Riga 22. I. 1810[16]. † Uebbenorm, Livand 16. III. 1866[17]. Pastor zu Dickeln 1836—46, zu Uebbenorm 1846—66.
5. **Ditmar** Fromhold (30), * 27. XII. 1827; *s. VIb.* Haus Nitau.
6. **Eugenie** (31), * 3. I. 1830, † Pernigel, Livland 8. X. 1865. ⚭ Riga 13. V. 1853 **Karl Leopold Berg**, * Wolmar 29. VI. 1815[18], † Wolmar 26. V. 1896[19], Pastor zu Pernigel 1855—90, lebte als Emeritus in Wolmar; er ⚭ II. Dorpat 2. II. 1867 Emilie Krannhals, * Dorpat 8. V. 1825, † Riga 30. VIII. 1902.
7. **Franziska** (32), * 1. IX. 1832, † Schlock, Livland 2. IV. 1893; ⚭ Pernigel 18. XII. 1858 Joh. Julius **Hugo von Braunschweig**[20], * Mitau 29. VII. 1825, † Riga 11. XI. 1898[21], Magister, Pastor Diakonus zu Wolmar 1856—64, Redakteur der Rigaer Stadtblätter, 1870—94 Pastor in Schlock, emeritiert.

Vb. 23. Christoph **Heinrich Trey**, * Riga 18. XII. 1797, † Riga 31. X. 1839. Erlernte den Handel bei Cumming, Fenton & Co., Riga 1813—20, dann dort tätig, etablierte sich und wurde 29. XII. 1833 Bürger in Riga, ⚭ Riga 16. X. 1834 **Luise Rose**, * Riga 6. I. 1810, † Riga 22. V. 1877. Kinder zu Riga geboren:

1. **Arthur** Heinrich (33), * 21. VII. 1835; *s. VIa.*
2. **Johanna** Sophie (34), * 4. IV. 1837, † . . ., ⚭ Riga 7. I. 1862 cand. jur. **Victor** Eduard Friedrich **Komprecht**, * Riga 23. I. 1834, † Petersburg 1913. Notär der Grundbuch-Abt. des Rats, lebten seit 1882 in Tschita, Sibirien.
3. **Dorothea** Maria (35), * 16. XII. 1838, † . . ., ⚭ Riga 1857 Kaufmann **Wilhelm Christian Dietrich**, zogen in die Türkei nach Konstantinopel.

Vc. 25. **Alexander** Carl **Trey**, * Bolderaa b. Riga 20. VII. 1801, † Riga 10. XII. 1850, stud. jur. in Dorpat 1819—22. Advokat beim Rigaer Rat seit 17. VII. 1822, dann seit 14. X. 1844 Sekretär des Stadt-Waisengerichts. ⚭ Riga 6. VIII. 1835 **Auguste Bosse**, * Riga 19. II. 1815, † Riga 10. IV. 1896, T. des Waisenbuchhalters Joachim B. und seine Frau Carolina Daennemark. Kinder zu Riga geboren:

1. **Caroline Dorothea** (36), * 26. V. 1836, † Dresden 16. I. 1887. ⚭ Riga 27. XII. 1861 **Emil Beel**, * Lübeck 17. IV. 1825[22], Kaufmann in Kiew, dann in Dresden.
2. **Anna Sophia** (37), * 5. VI. 1838, † Riga 15. VI. 1911, ⚭ Riga 1861 Heinrich **Eduard** Gustav **Kroeger**, * Riga 20. V. 1827, † Riga 16 VIII. 1883. Hofrat, Sekretär der livl. Akziseverwaltung. Kinderlos.
3. **Helene** Wilhelmine (38), * 6. I. 1840, † 2. VIII. 1848.
4. **Emma Auguste** (39), * 2. VI. 1842, † 14. III. 1875.
5. Joachim **Alexander** (40), * 8. I. 1845, † 7. VIII. 1862 als Primaner.
6. **Olga Friedrike** (41), * 2. XI. 1847, † Buxtehude 17. IV. 1920.
7. **Helene** Johanna (42), * 12. VIII. 1849. † Riga 20. VII. 1925 im Convent z. h. Geist.

VIa. 33. **Arthur** Heinrich **Trey**, * Riga 21. VII. 1835, † Riga 27. XII. 1877, Hofrat, Telegraphenbeamter. ⚭ 4. V. 1865 **Ludowika von Wassilewsky**, * 6. V. 1844, † Riga 18. IX. 1902. Kinder:

1. **Helene Marie** (43), * 18. II. 1866, ⚭ 3. X. 1901, Contre-Admiral **Nikolai Jakowlew**, * 12. IV. 1856, griech.-orth.
2. **Boris** Wilhelm (44), * 4. V. 1867; *s. VIIa.*
3. **Martha** Luise (45), * 18. II. 1870, lebt in Riga.
4. **Johanna Marie** (46), * 15. V. 1871, † 31. V. 1903.
5. **Marie Thekla** (47), * 15. III. 1874, ⚭ . . . 1895 **Alphons von Gernet**, * 7. VII. 1870[23], † 1922 Apotheker in Schönberg, Kurland.
6. **Felicitas Elisabeth** (48), * 29. VII. 1875, lebt in Riga.

VIIa. 44. **Boris** Wilhelm **Trey**, * Riga 4. V. 1867, † Sewastopol (Krim) 16. II. 1922. Absolvierte 1888 das Gymnasium zu Kronstadt, studierte in Petersburg im XI. 1894 Dr. med. Militärarzt, wirkl. Staatsrat, ⚭ gr.-orth. 1891 **Ekaterina** Lasarjewa **Popow**. Kinder griech.-orth. getauft:

1. **Ekaterina** (49).
2. **Boris** (50).

Haus Oppekaln.

VIb. 28. **Bruno** Fromhold **Treu**, * Riga 10. XII. 1823, † Oppekaln, Livland 30. I. 1897. Gebildet im väterlichen Hause und Gymnasium in Riga, stud. theol. in Dorpat 1841—45, bestand das s. g. Seminarjahr 1845/46 in Reval bei Pastor Huhn. Seit 1846 Pastor zu Oppekaln, ordin. 22. XII., intr. 12. I. 1847. Als Knabe „ein sehr stiller Junge", lernte er im Elternhause, da seine Großmutter Fromhold Katholikin war, frühzeitig Achtung vor fremden Konfessionen, und wurde, mit den Geschwistern dem Vater beim Versenden von dessen lettischer Zeitschrift helfend, früh auf die geistigen Interessen der Letten aufmerksam, die er später „mit großer Weitherzigkeit" vertrat. Tätigkeit und Arbeit waren ihm früh ein Bedürfnis. 23jährig wurde er Pastor in dem wildromantischen Oppekaln, dem „Klein-Sibirien" Livlands, wo er 50 Jahre „maßgebend wirken und schließlich zu einer Charakterpersönlichkeit der livländischen Kirche werden" sollte. 4000 Seelen zählte die Pfarre, äußerlich kirchlich fromm, stark herrnhutisch durchsetzt, aber voller Aberglauben und Armut. 11 Jahre widmet er als Junggeselle, auf das primitivste lebend, sich der

Erziehung seiner Gemeinde, um ihr Schreiben und Lesen beizubringen, da die einzige Parochialschule im Kirchspiel nur für 10 Schüler Raum hatte. Er kaufte Lesebücher und Schreibvorlagen, verteilte diese gratis durch die Kirchenvormünder an Lernbegierige, versammelte sie Sonntags im Pastorate und erteilte ihnen Unterricht. So entstand im Saale des Pastorats ein Schulzimmer, einen Lehrer stellte er aus eigenen Mitteln an, ein Schulgeld wurde nicht erhoben, dafür hatten die Zöglinge den Hauskindern an 30 verschiedenen Stellen in der Gemeinde das Lesen beizubringen. 10 Jahre betrieb er dieses Schulsystem, bis er endlich 1857 auf einem Konvent den Ausbau der engen Parochialschule erreichte, aber auch nur für 100, anstatt wie gebeten für 200 Kinder. Unwillig schrieb er unter das Protokoll neben seinen Namenszug: „Davon, was der Jude verlangt, wird nur die Hälfte geboten." Nach 2 Jahren war die Schule überfüllt. Inzwischen begannen neue Gebietsschulen im Kirchspiel zu erstehen, mit obligatorischem Schulbesuch, trotz Opposition von Gütern und Gemeinden, als er z. B. das Hochlettische statt des Dialekts in den Schulen einbürgern wollte. Zwecks Förderung der Lehrer, Feststellung eines einheitlichen Unterrichts hielt Tr. wöchentlich Konferenzen mit praktischen Uebungen. Viel Hemmnisse waren immer aufs neue zu überwinden. Es entstand eine reichhaltige Lesebibliothek im Pastorate. In zweiter Linie wirkte er auf Besserung von Ordnung und Sitten, sorgte für geordneten Kirchengesang. Es schwanden allmählich Trunksucht und Unzucht, Aberglaube und Finsternis. Auch nach seiner Heirat unterhielt er mit einigen lettischen Lehrern und Schreibern seines Kirchspiels einen Leseabend, wo er mit ihnen deutsche Klassiker las; lernbegierigen Jünglingen erteilte er lateinische und griechische Stunden; gründete einen Gesangverein, einen Bläserchor, einen Wohltätigkeits-Verein, vermittelte die sichere Anlage von Barschaften seiner Gemeindeglieder und versah mehrere Jahre freiwillig die Verwaltung des Postens eines Gemeindeschreibers für seine Pastoratsgemeinde. Sein lettischer Biograph schreibt: „Bei Erfüllung dieser Obliegenheit war Treu streng in der Beobachtung des Gesetzes, vorbildlich in Verwaltungs- und Gerichtsangelegenheiten, unbeugsam in der Handhabung des Rechts, unerbittlich in der Ahndung von Spitzbuben." Während er dieses Schreiberamt versah, sammelte sich in der Gemeinde ein beträchtliches Kapital an, aus dem nachher das Oppekaln-Romeskalnsche Schulhaus erbaut werden konnte. Als Prediger war Treu nicht von Bedeutung, ihm fehlte die Gabe des Redeflusses, er predigte „stark lehrhaft, nüchtern". Als Theologe war er seinen Zeitgenossen vielfach vorausgeeilt und äußerte seine Ansichten krasser, als es eigentlich seine Meinung war, weshalb er recht isoliert dastand. „Es war der Durchbruch in ihm von rationalisierendem, sowie streng orthodoxem Standpunkte und buchstäblichem Festhalten zu tiefinnerlichem Erfassen des Geistes, ein Basiren allen Heils auf Buße und Glauben, Sündenvergebung und Versöhnung durch Christi Tod," sagt sein Biograph Pastor K. Kundsin: „Sich über alle menschlichen Beurteilungen stellend, wollte Treu nur seinem Gott stehen, er suchte kein Lob, fürchtete keinen Tadel, sondern ging unbeirrt seinen geraden Weg", innerlich „harmlos, heiter, freundlich, dankbar im innersten Herzen und Gemüt". Er hatte weitgehende literarische und wissenschaftliche Interessen und war ungemein fleißig. Abgesehen von einigen Aufsätzen über den Oppekalnschen Dialekt und die Gegend Oppekaln im Magazin der lett.-liter. Gesellschaft, sind namentlich seine geologischen Ausgrabungen und seine assyriologischen Studien in der Wissenschaft bekannt[24]). ∞ Wenden 18. VI. 1857 **Julie** Charlotte **Schilling**, * Tirsen 2. XI. 1830, † Oppekaln 26. IX. 1903, (s. Schilling Nr. 33). Kinder zu Oppekaln geboren:

1. **Marianne** (51), * 1. VI. 1858, † Wenden 30. X. 1919. ∞ Oppekaln 5. VIII. 1881 **Albert** Edmund Ottomar **Gernhard**[26]), * Anzen, Livland 17. VII. 1855[26]), Landwirt, lebt in Wenden.
2. **Ernst** Fromhold (52), * 3. II. 1861; *s. VIIb.*
3. **Armin** Fromhold (53), * 15. XI. 1862; *s. VIIc.*
4. **Helene** (54), * 19. XII. 1863, lebt in Badenweiler.
5. **Woldemar** Fromhold (55), * 14. VII. 1865, † ebda 6. III. 1888.
6. **Leopold** Fromhold (56), 24. X. 1866, stud. chem. 1886—90. . . . ., cand. chem., in Petersburg tätig, seit 1893 Chemiker und seit 1907—17 Direktor an der Wogauschen Zementfabrik in Podolsk bei Moskau, lebt seit 1918 in Freiburg i. Br., dann in Badenweiler. ∞ Dorpat 4. I. 1892 **Emma** Katharina **Stelling**, * Hamburg 22. III. 1868, T. d. Kaufmann Peter Nikolaus St., (* Altenbruch, Kreis Ritzebüttel 21. III. 1821, † Hamburg 25. IX. 1875) und s. Frau Emma Kath. v. Roth, (* Gut Tilsit, Livld. 13. VII. 1842, † . . . .).
7. **Guido** Fromhold (57), * 6. III. 1868, besuchte das Konservatorium in Petersburg, Musiklehrer, Organist an der Domkirche zu Reval bis Herbst 1923, lebt in Riga.
8. **Oskar** Fromhold (58), * 13. XII. 1870; *s. VIId.*

VIIb. 52. **Ernst Fromhold-Treu**, * Oppekaln 3. II. 1861, † Riga 22. V. 1919 erschossen im Gefängnishof von den Bolschewiken am Tage der Befreiung Rigas [s. Bild]. Stud. theol. in Dorpat 1880—84, war 1885—1904 Pastor in Dickeln, Livland, gab die Pfarre seiner Familienverhältnisse wegen auf, war 1902—07 Direktor der Korrektionsanstalt für minderjährige Verbrecher zu Rodenpois b. Riga und 1907—19 Leiter der Blindenanstalt zu Strasdenhof b. Riga. ∞ I. Riga St. Jakob 12. XII. 1885 **Adelheid** Constanze von **Rengarten**, * Igumen, Gouv. Minsk 3. IX. 1866, ⚮ 1902, T. d. Akzise-Inspektors Constantin v. R., (* Medemshof, Kurland 29. IV. 1840, † Schwarzbeckshof, 27. IX. 1912) und s. Frau Adele von Brandt (* Litauen 8. II. 1841, † Schwarzbeckshof, Livland 20. XII. 1899). ∞ II. Riga, St. Gertrud 16. IX. 1907 **Amalie** Christine Anna **Nackunstz**, * Gori Kolno 16. XII. 1878, T. d. Heinrich N. und s. Frau Elisabeth Nackunstz. Kinder I. Ehe zu Dickeln, II. Ehe zu Strasdenhof geboren:

I. Ehe:

1. **Walfried** Fromhold (59), * 12. X. 1886; *s. VIIIa.*
2. **Bruno** Fromhold (60), * 3. IX. 1887; *s. VIIIb.*
3. **Elsbeth** (61), * 29. X. 1888. Konzertsängerin und Gesangslehrerin in Riga. ∞ Riga 30. VIII. 1920 **Alexander Baron Stromberg**, * Strombergshof 25. I. 1891[27]).
4. **Erich** Fromhold (62), * 16. XI. 1889, † 16. V. 1893.
5. **Frieda** (63), * 13. XI. 1890. ∞ Riga 15. X. 1921 cand. jur. **Wilhelm Emil Müller**, * Riga 18. X. 1895[28]). [Eltern s. Anm. 17.] Leben in Riga.

II. Ehe:

1. **Sigrid** (64), * 1. IX. 1908, † 24. VI. 1910.
2. **Gerda** (65), * 29. I. 1910, † 4. VII. 1917.
3. **Astrid** (66), * 21. VI. 1911, † 4. VII. 1914.
4. **Annemarie** (67), * 19. III. 1913.

VIIc. 53. **Armin Fromhold-Treu**, * Oppekaln 15. XI. 1862, stud. med. Dorpat 1883—90, Livonus; Dr. med. 1893, Arzt in Sennen, Besitzer und Leiter der Kuranstalt für Lungenkranke in Lindheim, Kr. Walk, 1909 X. 10. Arzt in Stackeln, 1910—12 in Felsenmühle-Hinzenberg, 1912—14 in Alt-Schwanenburg, 1914—18 russ. Militärarzt im Kriege, 1920—22 Bezirksarzt, seit V. 1922 Kirchspielarzt in Hoppenhof, Livland. ∞ Petersburg 8. V. 1893 **Sophie** Antonie **Nymann**, * Petersburg 3. X. 1867, T. d. Johann Anton N., (* Petersburg 22. IX. 1808, † ebda 18. V. 1882) und s. Frau Therese Karoline Küttner, (* Petersburg 22. II. 1827, † . . . XII. 1909). Kinder:

1. **Therese** (68), * Sennen 9. VI. 1894.
2. **Ernst** (69), * 24. VII. 1895; *s. VIIIc.*
3. **Axel** (70), * Lindheim 20. XII. 1898, studiert seit 1918 Theologie in Dorpat.
4. **Eleonore** (71a), * 14. VIII. 1904.

VIId. 58. **Oskar Fromhold-Treu**, * Oppekaln 13. XII. 1870, † Hoflage Ewold b. Korwenhof 2. IX. 1918. Stud. theol. Dorpat 1891—96, Pastor in Oppekaln 1898 bis XII. 1915, als Deutscher 1916/17 im Kriege verschickt nach Kortschewa Gouv. Twer, lebte emeritiert 1917 in Dorpat, zog 1918 nach Ewold. ∞ Smilten 30. I. 1900 **Rita** Anna Charlotte **Kundsin**, * Smilten, Livland 25. VIII. 1881, T. d. Pastors Karl K. und s. Frau Charlotte Eggert lebt als Witwe mit ihren Kindern in Launekaln. Kinder geboren zu Oppekaln:

1. **Armin** (71), * 12. VII. 1901, stud. theol. in Riga s. 1925 II.
2. **Felix** Ralph (72), * 29. VI. 1903, stud. theol. in Riga s. 1925 II.
3. **Brigitte** Hella (73), * 10. VIII. 1905.
4. **Max** Herbert (74), * 31. X. 1907.
5. **Barbara** Helene (75), * 19. V. 1918.

VIIIa. 59. **Walfried Fromhold-Treu,** * Dickeln 12. X. 1886, absolvierte die Annenschule Petersburg 1905, Hauslehrer 1905—07, stud. theol. Dorpat 1907—13 II., Hauslehrer 1913—14. Machte den Krieg 1914—18 im russ. Husaren-Regiment „Achtyr" mit; Georgsritter; 1918—20 in der Balt. Landeswehr, 1921—23 Lehrer und Erzieher am deutschen Stadt-Waisenhause in Riga, seit 1923 2. Direktor der deutschen Grund-Schule in Tuckum. ∞ Riga 2. II. 1921 **Ingeborg** Helene **von Minckwitz,** * Habbinem, Estland, 23. IX. 1889, T. d. Landwirtes Arnold v. M. (* Pastorat Pillistfer 26. III. 1859, † Riga 17. V. 1917) u. s. Frau Ottilie Frey (* Pernau 4. II. 1860). War als Schwester in der Balt. Landeswehr. Erhielt das Ehrenzeichen des Stoßtrupp mit nur noch zwei anderen Frauen. Kinder:

1. **Nikolai** Eberhardt (76), * Riga 26. X. 1921.
2. **Manfred** Ernst (77), * Riga 21. VI. 1923.
3. **Eberhard** Ernst (78), * Riga 7. II. 1925.

VIIIb. 60. **Bruno Fromhold-Treu,** * Dickeln 3. IX. 1887, studierte in Dorpat 1907—14 Medizin und Botanik. Cand. rer. nat. Beamter des landwirtschaftlichen Ministeriums in Minsk, 1915 in Riga, 1915—16 Hauslehrer im Pastorat Oppekaln, 1916—18 Beamter im Büro für angewandte Botanik in Petersburg, 1918—21 Lehrer und seit 1921 Direktor der deutschen Schule in Walk; ∞ I. Minsk 30. VII. 1914 **Melanie Baranzewitsch,** * Gouv. Minsk, ⦶ VII. 1923; ∞ II. Walk 22. XII. 1923 **Ilse Weidemann,** * Walk 9. VI. 1903, T. d. Kaufmanns Johann W. (* Walk 28. X. 1860) u. s. Frau Marie Elste (* Alt-Schwanenburg 29. I. 1874). Tochter:

Sabine (79), * Walk 10. X. 1924.

VIIIc. 69. **Ernst Fromhold-Treu,** * Lindheim 24. VII. 1895, stud. med. Dorpat 1917—18, Freiwilliger im Baltenregiment, landwirtschaftlicher Eleve 1919—20 in Poidifer, 1920—21 in Kolk (Estland), 1921—22 Hauslehrer in der Antschkemühle bei Neu-Laitzen, 1922—24 Beamter der Wach- und Schließ-Gesellschaft in Riga. Seit IV. 1924 Buchhalter an der Tuchfabrik, Korwenhof; ∞ Pernau 2. IX. 1921 **Elisabeth Oltow,** * Pernau 2. XI. 1898, T. des Kaufmanns Nikolai Wilhelm O. (* Pernau 1867, † Petersburg 1907) u. s. Frau Gabriele Mollin (* Reval 1868). Sohn:

Heinz Michael (80), * Riga 20. VII. 1922.

Haus Nitau.

VIb. 30. **Ditmar Fromhold-Treu,** * Riga 27. XII. 1827, † Dorpat 7. XI. 1873 [s. Bild]; stud. theol. Dorpat 1845 bis 49, ordin. 27. I. 1852, Pastor in Nitau 1852—69, 20. VIII. 1859 Schulrevident der rig. Präpositur, erkrankte am Zungenkrebs, emeritiert 1869, zog nach Dorpat Domgraben 6, ∞ Wenden 9. VII. 1852 **Caroline** Marie Luise **Schilling,** * Tirsen 13. IV. 1827, † Riga 8. XI. 1899 (s. Schilling N. 31). Kinder zu Nitau, Livland geboren:

1. **Johannes** Fromhold (81), * 7. V. 1853; *s. VIIe.*
2. **Paul** Fromhold (82), * 22. V. 1854; *s. VIIf.*
3. **Joseph** Fromhold (83), * 15. VII. 1855, † Avandus, Estland, 11. IX. 1926 a. Schlage, stud. phil. gram. comp. 1877—86 in Dorpat, Neobalte, Hauslehrer, sp. Oberlehrer im Inneren Rußlands und Livland, jetzt Privatlehrer in Dorpat. Unvermählt.
4. **Marie** Julie (84), * 31. I. 1858.
5. **Walter** Fromhold (85), * 10. V. 1859; *s. VIIg.*
6. **Hermann** Fromhold (86), * 30. XI. 1860; *s. VIIh.*
7. **Hanna Caroline** (87), * 15. XII. 1861[20]), ∞ Dorpat 6. X. 1885 **Hermann von Braunschweig,** * 18. XI. 1861 (s. Anm. 21), Pastor in Segewold, Livland, flüchtete 1918 vor den Bolschewiken, seit 1920 Pastor in Hohenlandin, Uckermark.
8. Ditmar **Carl** (88), * 27. VI. 1867; *s. VIIi.*

VIIe. 81. **Johannes Fromhold-Treu,** * Nitau 7. V. 1853, stud. theol. Dorpat 1875—80, trat 1. IX. 1880 in die livl. Aczise-Verwaltung als Kontrolleur und außeretatmäßiger Beamter in Walk ein, 1882-84 Distrikts-Inspektor in Wolmar, 1884—1917 Distrikts-Inspektor im Marienburg-Schwanenburger Distrikt des Werroer Aczise Bezirks, seit 1917 nach Dorpat versetzt, seit 12. II. 1919 Aczisebeamter der Republik Estland; ∞ Moskau 10. VI. 1893 **Elisabeth Anna Pauline Brandt,** * Palzmar, Livland, 28. XI. 1873, T. d. Pastors Carl Br. (* Angern, Kurland 14. XII. 1830, † Marienburg, Livland, 19. XII. 1907) u. s. Frau Luise Cath. Gaehtgens (* Sternhof, Livland, 22. VIII. 1834, † Dorpat 5. XII. 1922). Kinder 1—2 in Livland, in Kalnemoise, 3 in Marienburg geboren:

1. **Erika** Luise Caroline (89), * 20. V. 1894. Krankenschwester in Dorpat.
2. **Elisabeth** Hedwig (90), * 16. V. 1895. Krankenschwester in Riga.
3. **Harald** Johannes (91), * 8. VIII. 1907. Besuchte das Gymn. Dorpat, seit 1925 Lehrling in der Buchbinderei Chr. Haffelberg, Riga.

VIIf. 82. **Paul** Fromhold **Treu,** * Nitau 22. V. 1854, † Riga 16. III. 1919 ermordet von den Bolschewiken [s. Bild]. Besuchte das Gymnasium in Mitau, studierte 1874—80 erst Philologie, dann Theologie in Dorpat, nach beendigtem Studium folgte eine Reise durch Deutschland bis Oberitalien. Hielt sein Probejahr teils bei Pastor Kuntzendorff, Jürgensburg, teils bei Propst Kaehlbrandt, Neu-Pebalg, dessen Adjunkt er am 16. VIII. 1881 wurde. Seit 1883 Pastor in der stillen, einsamen Strandpfarre Irben in Kurland mit den Filialen Domesnäs und Gipken, wo lauter Fischer und Seefahrer lebten. Sein mutiges Eintreten für Recht und Wahrheit und unerschrockene Bekenntnistreue, ohne Menschenfurcht, waren Hauptcharakterzüge seines Wesens. Gleich nach Amtsantritt setzte in diesem entlegenen Winkel Kurlands die Propaganda der russ.-griechischen Kirche durch gedungene Agenten ein, die das Volk aufwiegelten und zum Uebertritt bewegen sollten, wogegen ihnen Land und andre Vorteile versprochen wurden. Hunderte ließen sich anschreiben und firmeln. Unerschrocken trat Pastor Tr. dem entgegen, wohl wissend, daß sein Vorgehen im russischen Reich als Staatsverbrechen galt und streng gestraft wurde. Durch Mut brach er diese Bewegung, den Popen in einer Gemeindeversammlung überraschend, konfrontierend und zu klarer Antwort zwingend. Er selbst wurde verklagt, die schlimmsten Verbrechen ihm zur Last gelegt, und ein durch Jahre gehender Prozeß begann. Die unteren Gerichtsinstanzen sprachen ihn frei, aber als die Sache nach Petersburg ging, endlich an den Senat kam, fällte dieses höchste Reichsgericht 1890 das Urteil: „zwei Monate Gefängnis, weil er seine Gemeinde vom Uebertritt zur griechischen Kirche hatte abhalten wollen". Das Begnadigungsgesuch an Kaiser Alexander III., der das Urteil mildernd in „Entfernung vom Orte" änderte, wurde zu einer Verschärfung, da die Haftzeit bereits abgelaufen war, weil der Gouverneur Sypjagin aus Böswilligkeit das Urteil sofort in Kraft hatte treten lassen. Ein Abschied von der Gemeinde wurde verboten. Zunächst als Wenden-Walkscher Sprengelvikar tätig, einen Ruf nach Taschkent, nach Asien, wie auch einen solchen nach Archangelsk ablehnend, wurde er im Juli 1892, trotz geringer Einnahme (1000 Rubel jährlich), Stadtvikar in Riga. Es waren vier schwere, arbeitsreiche Jahre, wo es galt vielen Herren zu dienen, denn sobald ein Rigaer Pastor eine Hilfe oder Vertretung wünschte, mußte der Stadtvikar eintreten, es kam vor, daß er Sonntags zwei bis vier Gottesdienste halten mußte. Zum Amte gehörten alle Vereidigungen bei höheren, gerichtlichen Kranken, Kommunionen in den Gefängnissen, die Bedienung des Zwangsarbeitshauses, Beerdigungen auf Armenfriedhöfen und amtliche Verpflichtungen, die nicht an eine Gemeinde gebunden waren. Die Einnahmen blieben gering und so wurde er gleichzeitig Adjunkt der lettischen Johannisgemeinde, wo er die Kirchenbücher in russischer Sprache (laut neuester Verordnung 1892) führen und alle 14 Tage predigen mußte, zugleich gab er Religions- und Kirchengeschichtsstunden an sechs höheren Töchterschulen und den lettischen Religionsunterricht in der Prima des Stadtgymnasiums. Im Winter 1895 wurde er stellvertretender Pastor an der Trinitatiskirche in Riga und nach Pastor Fromms Tode auf ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde am 13. IX. 1896 als Nachfolger introduziert, wo er 23 Jahre wirkte. Auf Predigt und Seelsorge legte er das Hauptgewicht. Es war eine doppelsprachige Gemeinde aus Industriearbeitern, die viel Arbeit machte, dazu kamen die beiden Irrenanstalten Rothenberg und Alexandershöhe. Es gab allein fünf bis sechs Gottesdienste in der Woche, die er halten mußte. Mutig trat er 1905—6 den Revolutionären entgegen, die es nicht wagten seine Kirche zu schänden. Der Weltkrieg — die Evakuierung der Industrie aus Riga und der Abzug der Fabrikarbeiter bedang einen starken Rückgang der Gemeinde. Viel Widerwärtigkeiten mußte der deutsche Pastor einer lettischen Gemeinde nun erleben, nur eine kleine Schar blieb ihm

treu. Arbeitslast und Widerwärtigkeiten hatten seine Lebenskräfte geschwächt, das Sterben geliebter Kinder ihn tief gebeugt. Trotzdem lehnte er eine Emeritur ab, floh auch nicht, als die Roten in die Stadt einzogen, wurde am folgenden Tage 4. I. 1919 verhaftet ins Matthäigefängnis gebracht, wo er zuerst die Zelle mit einem Blödsinnigen teilen mußte, dann zu Vagabunden und Dieben gebracht wurde, die ihn bestahlen und, gleich den rohen Wärtern, verhöhnten. Am 16. März wurde er auf den Gefängnishof gebracht und mit dreißig anderen Personen erschossen. Die Leichen blieben zwei Tage dort liegen, wurden beraubt und endlich auf einen Lastwagen geworfen und in einem Massengrabe bei der Stadt verscharrt, wo man im September 1919 zufällig seine Leiche erkannte, und sie bei der Trinitatiskirche beisetzte[30]). ∞ Neu-Pebalg 4. VIII. 1888 **Marie** Luise Hedwig **Kaehlbrandt**, * Neu-Pebalg 16. VI. 1866, † Riga 9. VII. 1923, T. d. Propstes Emil K. (* Neu-Pebalg 22. III. 1836, † Riga 10. I. 1907) u. s. 1. Frau Theophile Seraphim. Kinder: 1—3 zu Irben, 3—8 zu Riga geboren:

1. **Hedwig** Karoline (92), * 19. VII. 1889; ∞ Riga, Dom, 14. VIII. 1912 Dr. phil. Alexander Gustav **Hans Ruhtenberg**[31]), * Riga 4. II. 1888.
2. **Gertrud** Theophile (93), * 6. VIII. 1890; s. Nr. 88.
3. **Erich** Emil (94), * 6. IX. 1891, † Riga 25. VII. 1911.
4. **Gerhard** Ditmar (95), * 21. X. 1892. Frater Rigensis. Freiw. d. Balt. Landeswehr. Dr. med. am deutschen Krankenhause in Riga; ∞ Riga Dom 11. VI. 1919 **Amalie** Margarete Auguste **Ruhtenberg**, * Riga 3. X. 1893, T. d. Kaufmanns Gustav Georg R. (* Riga 8. XI. 1858, † Riga 31. XII. 1914) u. s. Frau Amalie Julie Johannsohn (* Mitau 16. II. 1855).
5. **Theophil Johannes** (96), * 13. X. 1894, † 31. III. 1898.
6. **Emil** Hermann (97), * 3. XII. 1896, † Riga 19. IX. 1912.
7. **Werner** Paul (98), * 9. XI. 1900, Freiw. d. Balt. Landeswehr, Kaufmann in Riga; ∞ Riga 7. XII. 1924 Milda Eleonore **Felicitas Ruhtenberg**, * Riga 27. IX. 1904 (Schwester von Hans R.), T. d. cand. chem. Fabrikbesitzers Maximilian Adolf R. (* Riga 29. V. 1860) u. s. Frau Albertine Juliane Gertrud Lemp (* Schwenten, Schlesien 13. XI. 1866).
8. **Marie** Elisabeth (99), * 5. IV. 1902; ∞ Riga 14. VII. 1923 **Oskar** Carl Christoph **von Stritzky**[32]), * Riga 4. VI. 1900[33]), Kaufmann in Hamburg.

VIIg. 85. **Walter** Fromhold **Treu**, * Nitau 10. V. 1859, † Riga 21. IV. 1919 am Flecktyphus. Studierte Medizin in Dorpat 1881—87, Arzt in Herbergen, Kurland, 1892 in Engelhardshof und seit 1896 in Riga; ∞ Riga 31. I. 1890 **Margarethe Schwartz**, * Riga 7. IV. 1868, † Riga 14. V. 1916, T. d. Lehrers Nicolai Sch. [s. Krüger]. Kinder: 1 zu Herbergen, 2—3 in Engelhardshof, 4—7 in Riga geboren:

1. **Walter** (100), * 2. III. 1891, † 19. III. 1898.
2. **Klaus** Hermann (101), * 29. IV. 1892; *s. VIII d.*
3. **Helmuth** Wolfgang (102), * 24. IX. 1894, † 21. III. 1898.
4. **Hildegard** Adele Marianne (103), * 10. X. 1896.
5. **Wolfgang** Ditmar (104), * 7. I. 1898; *s. VIII e.*
6. **Margarethe** (105), * 27. V. 1899.
7. **Gabriele** (106), * 7. VIII. 1901; ∞ Riga 8. IX. 1923 **Eugen Mühlmann**, * Riga[34]). Frater Rigensis. Landwirt auf seinem Gütchen Sachsenheim-Baggen bei Römershof in Lettland.

VIIh. 86. **Hermann Fromhold-Treu**, * Nitau 30. XI. 1860. Landwirt in Lunia b. Dorpat, später Hofzumberge und Kalitzen in Kurland; ∞ Wiborg, Finnland, 20. XI. 1891 **Sophie von Berg**, * Wiborg 4. IV. 1865, T. d. Majors Alexander B. u. s. Frau Julie Baronesse Rosen. Kinder: 1—3 in Lunia, 4—5 in Hofzumberge geboren:

1. **Enni** Julie (107), * 18. IX. 1892; ∞ Kalitzen, Kurland, 1. V. 1918 **Harry Kügler**, * Roop, Livland, 23. III. 1891[35]), Pastor, erst in Kurland, seit 1919 in Kiez a. d. Elbe, dann in Zorge i. Harz.
2. **Armi** Hanna (108), * 23. VIII. 1895, ∞ Kietz 2. XII. 1921 **Werner Lucht**, * 21. X. 1891, Hauptmann a. D., bei Stralsund in Pommern[36]).
3. **Harry** Alexander (109), * 26. III. 1896, Freiw. d. Balt. Landeswehr. Landwirt in Kalitzen, Kurland.
4. **Siegfried** Ditmar (110), * 16. VIII. 1899, Freiw. d. Balt. Landeswehr. Landwirt auf seinem Gesinde Kaane bei Spahren, Kurland.
5. **Dorothea** Johanna (111), * 27. IX. 1903.

VIIi. 88. **Ditmar Carl Fromhold-Treu**, * Nitau 27. VI. 1867, † Riga 16. II. 1919 am Flecktyphus [s. Bild]; 1886 bis 1895 stud. theol. Dorpat, 1897—1904 Pastor in Papendorf, 1905 in Marienburg, 1906—19 an der Paulskirche in Riga; ∞ I. Riga 29. XII. 1897 **Elise** Marie **Szonn**, * Kremon, Livland, 6. VII. 1868, † Riga 25. IV. 1906, T. d. Dr. med. Friedrich Wilh. August Sz. (* Blieden, Kurland 26. X. 1837, † Riga 4. VI. 1884); ∞ II. Riga 21. V. 1914 **Gertrud** Theophile **Treu** (s. Nr. 93). Kinder:

1. Ehe:
   1. **Ruth** (112), * 3. IV. 1900; ∞ Königsberg i. Pr. 8. VII. 1924 **Wilhelm Jaeschke**, * . . . 1898. Tierarzt u. Amtsvorsteher in Waldau, Ost-Pr.
   2. **Ditmar** (113), * 17. IV. 1901, Freiw. d. Balt. Landeswehr, in einem kaufm. Kontor in Riga tätig. ∞ 1926 **Margarethe Reißig**, * Moskau 3. IV. 1899, T. des Kaufmanns Karl R. u. s. Frau Emma Schirmer.
   3. **Lothar** (114), * 17. IV. 1901, Freiw. d. Balt. Landeswehr. Kaufmann in Deutschland.
   4. **Raimund** (115), * 22. VI. 1904, Bankbeamter in Bremen, Mainstr. 58.
   5. Roland **Benjamin** (116), * 12. IV. 1906, Freiw d. Balt. Landeswehr, erlernt die Landwirtschaft in Loehen b. Lingen, Oberbayern.
2. Ehe:
   1. **Erich** (117), * 6. VI. 1915.

VIIId. 101. **Klaus** Hermann **Treu**, * Engelhardshof, Livland, 29. IV. 1892, Freiw. d. Balt. Landeswehr, Landwirt, bewirtschaftet sein Gesinde Wezwagger bei Zabeln in Kurland; ∞ Mitau 16. VII. 1919 **Erna Weiß**, * Riga 23. VIII. 1894. T. d. Hutmachermeister Gustav Adolph W. (* Riga 25. IV. 1862, † Riga 21. IV. 1913) u. s. Frau Marie Rode (* Riga 19. I. 1867). Kinder:

1. **Walter Walfried** (118), * Riga 24. IV. 1920.
2. **Jürgen** Alfred (119), * Riga 25. I. 1922.
3. **Brigitte** Hildegard (120), * Wezwagger 18. XI. 1923.

VIIIe. 104. **Wolfgang** Ditmar **Treu**, * Riga 7. I. 1898, Versicherungsmakler in Hamburg; ∞ 23. I. 1923 **Viktoria von Karpff**, * Kiel 14. V. 1902. Tochter: **Viktoria Margarethe** (121) * 9. XI. 1923.

Anmerkungen und Quellennachweise.

1) Lt. Familienpapieren und Aufzeichnungen von Pastor I. H. Treu. [Besitz Direktor W. Treu, Tuckum.]

2) Stadtarchiv Riga: Publica, Bd. 147, p. 75, Bd. 159, p. 149 usw.

3) Stadtarchiv Riga: Publica 1748, Bd. 130, p. 222.

3a) Stadtarchiv Riga: Supplik 22. V. 1756; Publica, Bd. 143, p. 226, Bd. 159, p. 149, Bd. 163, p. 381.

4) Stadtbibl. Riga: Buchholtz Fascl. u. Beilagen Treu.

5) Aufzeichnungen seines Sohnes J. H. Treu.

6) Merkel: Charakteristiken und Darstellungen.

7) Sohn des 1784 zu Wien mit seinen Brüdern nobilitierten Friedrich Kasimir v. **Reichard** u. s. Frau Cäcilia Alberling; Großsohn des Amtmanns Johann Jacob II. Reichard zu Pebalg (Livland), dessen Vater Jacob Johann I. R. aus Nördlingen 1694 als verabschiedeter Churbrandenburg. Stabscapitain nach Livland kam, ∞ Elisabeth von Thielau. Der Vater von Jac. Joh. I. war Valentin Reichardt, Dr. jur. und Syndikus zu Nördlingen, ein Sohn des Konrad R. Ratsmanns zu Frisach in Kärnthen. [Treu's Familienbuch.]

8) Kinder von **Reichard** zu Riga geboren: 1. Ehe: Nicolai, * 5. XI. 1808, † Dresden 18. VI. 1852; ∞ s. Anm. 11. — 2. Ehe: 1. Amalia, * 6. V. 1812, † Riga 10. IX. 1888, ∞ Riga 1. III. 1833 Karl Heinrich August **Todleben**, * Zabeln, Kurland 3. X. 1805, † Riga 1877, als Kaufmann und Ratsherr.

9) Pate der Mutter Bruder Ephraim Lincke zu Copenhagen.

10) Sohn des Aeltesten Gr. Gilde und Stadtbuchhalters zu Reval Paul **Stoppelberg**, * Memel 7. XII. 1716, † Reval 29. VI. 1771, u. s. Frau Hedwig Christina **Salemann**, ~~ Reval 6. VII. 1732.

11) Kinder **Stoppelberg** zu Riga geboren: 1. Ludwig, * Riga 29. IV. 1820, † Riga 23. VI. 1880 als Reichsbankbeamter, war vorher Baumwollenplantagenbesitzer in Texas (Amerika) und in Südrußland; ∞ I. Berlin 1843 Maria verw. **Kamerke** geb. **Freseke**; ∞ II. Riga . . . Bertha Amalie Helene **Prévot**, * Riga 15. I. 1833, † Moskau um 1885. — 2. **Robert**, * 5. IV. 1823, † Riga 30. III. 1855 als Privatlehrer. — 3. **Anna**, * 20. II. 1827, † Stuttgart 7. XII. 1851, ∞ 20. II. 1847 Nicolai **von Reichard**.

12) Sohn des Schulhalters zu St. Johann in Riga Peter Friedrich **Carstens** u. s. 1. Frau Sophia Johanna **Friese**.

13) Tochter **Carstens**: Anna Maria Helena, * Riga 4. VIII. 1815, † 1885.

[14]) Inland 1849, Nr. 20 u. 21. Nekrolog; Rigasche Biographien S. 156—59.

[15]) Fr. Bienemann, Reval 1896: Dorpater Sängerbünde 1812—1816.

[16]) Sohn des Kaufmanns und Ratsherrn zu Riga Joh. Melchior **Knieriem,** * Riga 27. X. 1758, † Riga 13. I. 1817, u. s. 2. Frau Anna Sophia **Baernhoff,** * Riga 15. XII. 1766, † Pastorat Dickeln 14. X. 1843.

[17]) Kinder von **Knieriem** geboren zu Ubbenorm: 1. Hermann August, * 1. I. 1848, † 20. VII. 1858. — 2. Emil Fromhold, * 9. IX. 1849, † Ermes, Livland 17. IV. 1883 als Pastor. — 3. Marianne Sophie gen. Nanny, * 16. XI. 1851, lebt in Charlottenburg b. Berlin, ∞ VII. 1877 Friedrich K. **John,** † II. 1881. — 4. Friedrich Viktor, * 14. VIII. 1855, † 26. IX. 1916, studierte in Dorpat, Kaufmann in Moskau, ∞ ebda IV. 1895 Anna Sophie **Stelling,** * Hamburg 7. I. 1864 (Schwester siehe Nr. 54). — 5. Maria, * 16. V. 1857, † Tabor b. Mitau 17. VI. 1923, ∞ 23. XII. 1886 Alfred **Trey,** * 1. VIII. 1855, † 24. X. 1910, Besitzer von Schloß Ermes. — 6. Hermine Auguste, * 29. V. 1859, ∞ Riga 20. VI. 1886 Otto Andreas **Müller,** * Grobin 23. IV. 1853, † Riga 22. IV. 1910, Sekretär des städt. Bauamts.

[18]) Sohn des Buchbindermeisters Ferdinand Leopold **Berg,** * Zwickau, Sa. 18. XII. 1775, † Wolmar 7. III. 1832, u. s. Frau Anna Dorothea **Moltrecht,** * Wolmar 27. XI. 1788, † ebda 5. V. 1856.

[19]) Kinder **Berg** zu Pernigel, Livland geboren: 1. Hermann Leopold Fromhold, * 25. III. 1854, † Riga-Rothenberg 27. III. 1916; bis 1894 Lehrer in Wolmar. — 2. Karl Eugen Fromhold, * 24. VIII. 1855, † Riga 15. III. 1919, erschossen von den Bolschewiken. 1886—1919 Pastor in Palzmar. ∞ 31. VII. 1890 Nancy **Adolphi,** * Wenden 26. I. 1860. — 3. Carl Bruno, * 16. II. 1857, Dr. med. in Riga, ∞ 8. VIII. 1889 Emilie **von Engelhardt,** * Kursk, Rußland 15. VII. 1868, T. d. Akzisebeamten Robert v. E. — 4. Maria Dorothea, * 31. X. 1858, † Wolmar 24. III. 1917. — 5. Ferdinand Theodor Fromhold, * 20. III. 1861, † Staraja Russa 18. X. 1916, Akzisebeamter in Lemsal, später Landwirt. ∞ 1890 Elwire **Maulwurf,** lebt in Doblen. — 6. Eugenie Alexandra, * 18. IV. 1863, lebt in Wolmar mit 7. Sophie Marianne, * 17. IX. 1865.

[20]) Sohn des Mitauer Gouv.-Schuldirektors Joh. Daniel **Braunschweig,** * Mitau 26. VIII. 1786, † Wolmar 24. XII. 1857, u. s. Frau Charlotte Schmölling, * Mitau 13. III. 1794, † . . .

[21]) Kinder von **Braunschweig:** 1—3 zu Weidenhof-Wolmar, 4 zu Riga, 5—6 zu Schlock geboren: 1. Johann Hermann, * 28. IX. 1859, † 20. X. 1860. — 2. Hermann Bruno, * 18. XI. 1861; s. Nr. 87. — 3. Rudolf **Richard,** * 7. X. 1864, † Petersburg, Dr. med. in Minsk, seit 1894 in Riga, ∞ Sophie v. Braunschweig, * 28. III. 1865. — 4. Johanna, * 15. I. 1866, † Schlock 7. XI. 1884. — 5. Ernst Moritz, * 10. II. 1870, ⚔ 1. VIII. 1904 als Marinearzt beim Untergang des russ. Kreuzers Rjurik in Ostasien. — 6. Fromhold Wilhelm, * 5. X. 1872, stud. jur. in Dorpat, seit 1920 Vorsteher des Standesamts Riga, ∞ 26. VI. 1905 Erna Auguste **Hinke,** * 16. IV. 1879.

[22]) Kinder **Beel,** 1—2, 4 in Kiew geboren: 1. Alexander Emil Friedrich Bruno, * 29. IV. 1865, lebt in Frankreich. — 2. Peter August, * 29. IV. 1865, † Zürich. — 3. Karl Eduard, * Riga 22. VII. 1867, † 1915, ∞ Selma **Wallmann,** * 17. II. 1867. — 4. Antonie Alide, * 28. II. 1869, † Buxtehude 1924, ∞ 1906 Leutnant Herbert **Winter** aus Charlottenburg. — 5. Olga Emilie, * 19. VI. 1872, † Buxtehude 1921. — 6. Hans Harald, * Dresden 15. V. 1874.

[23]) Kinder von **Gernet:** 1. Irma Luise, * 4. XII. 1897. — 2. Armin Bruno, * 5. VIII. 1901.

[24]) Mitteilungen u. Nachrichten f. d. ev. Kirche in Rußland, 1897, Bd. 53, S. 583 ff. — Nekrolog.

[25]) Sohn des Joh. Heinrich **Gernhardt** u. s. Frau Anna Maria Elisabeth **Schill.**

[26]) Kinder **Gernhardt:** 1. Bruno, * Camby 24. V. 1882, † Petersburg 30. VI. 1917, Förster. — 2. Armin, * Beyenhof 23. IX. 1889, stud. chem. Dorpat 1908/16, Chemiker, 1918—20 im Baltenregiment, stud. med. 1920/23 in Jena. Dr. med. in Dorpat. — 3. Wilhelm, * Oppekaln 14. VIII. 1891. Kaufmann in Stettin. ∞ 7. IX. 1923 Charlotte **Mehl.**

[27]) Kinder **Baron Stromberg:** 1. Götz, * Riga 20. IX. 1922. — 2. Volker, * 10. IX. 1924.

[28]) Tochter **Müller:** Eva Maria, * Riga 24. II. 1924.

[29]) Kinder **von Braunschweig:** 1. Margarethe, * Allasch 6. X. 1889. — 2. Irmgard Hanna, * Segewold 4. IV. 1893.

[30]) Schleswig-Holsteinischer Sonntagsbote 1921, Nr. 33: Leben und Sterben meines Mannes Paul Fromhold Treu. Von Marie Treu. — Schabert: Baltisches Märtyrerbuch S. 122 ff.

[31]) Kinder **Ruhtenberg** zu Riga geboren: 1. Gisela, * 22. V. 1913. — 2. Annelies, * 12. VI. 1914. — 3. Ingeborg, * 2. VIII. 1915. — 4. Hannelore, * 24. III. 1923.

[32]) Sohn des Bierbrauers Alphons **von Stritzky,** * Riga 20. X. 1868, u. s. Frau Helene **Poelchau,** * Riga 26. XI. 1870.

[33]) Sohn **Stritzky:** Otto Oskar Paul Alphons, * Hamburg 9. IX. 1924.

[34]) Tochter **Mühlmann:** Hannelore, * 9. VIII. 1924.

[35]) Kinder **Kügler** zu Kiez a. d. Elbe geboren: 1. Harro Helmuth, * 28. XI. 1922. — 2. Winfried Ernst Rodrich, * 11. IV. 1925.

[36]) Kinder **Lucht:** 1. Enni Jutta Elisabeth, * 1. X. 1922. — 2. Albrecht Hermann Werner, * 26. III. 1924.

Sp. 446, Nr. 34. **Victor Komprecht,** S. des Rigaer Waisenvaters Eduard Friedrich K., * Riga 20. XI. 1806, † ebda 22. IX. 1822 [Album frat. rigensium Nr. 102), u. s. Frau Caroline Henriette **Brosse.** Kinder V. **Komprechts** zu Riga geboren: 1. Theophil Victor Eduard Heinrich, * 27. IX. 1862, † 12. II. 1869. — 2 Leonie Caroline Luise, * 6. XI. 1863. — 3. Helene Luise, * 15. VIII. 1865, ∞ Fabrikdirektor Jacob **Ehmcke.** — 4. Edgar Alexander Victor, * 15. V. 1867. 5. Clothilde Johanna Nicoline, * 17. I. 1869. — 6. Wolfgang Eduard Victor, * 10. IX. 1870. — 7. Elsa Emilie, * 30. VII. 1874.

Wasmuth – Wachtsmuth – Wasmundt.

Der Name „Wachsmuth" ist gleichbedeutend mit „Scharfmuth" (mittelhochdeutsch „was" = scharf; noch heute: wetzen = scharf machen)[1]). In Norddeutschland ist die niederdeutsche Form Wasmuth, in Mittel- und Süddeutschland die hochdeutsche Form Wachsmuth üblich (entsprechend „Voß" und Fuchs"). Häufig tritt eine Nasalierung der Endsilbe ein, wobei aus mut ein munt, mund oder mundt wird (wie genug — genung; „Ringmundshof"[2]) vom Familiennamen der einstigen Besitzer v. „Ringemuth"). Georg Christian Wasmuth wird in ein und demselben Schreiben, datiert Reval den 5. VI. 1706, genannt: Wasmuth, Waxmuth, Wasmund und Waxmund! So sind in den verschiedenen Zweigen der Familie die verschiedensten Schreibweisen üblich gewesen und z. T. erblich geworden. Die heute feststehende Form des Namens des kurländischen Zweiges Wachtsmuth (mit dem „t" in der Mitte) ist etymologisch falsch. Sie läßt sich zum ersten Mal am 11. März 1727 in einer eigenhändigen Unterschrift des aus Reval nach Nyköping in Schweden übergesiedelten Christian Henning Wachtsmuth (1690—1763) nachweisen und ist vielleicht unter schwedischem Einfluß entstanden. Dauernd festgehalten wird diese Form erst vom Großsohn des Genannten, vom Dr. phil. Ernst Adolf Wachtsmuth (1772—1829), der zeitweilig in Doblen in Kurland lebte und sich offenbar von der 1784 dorthin einwandernden, ihm nicht stammverwandten Familie Wachsmuth (siehe unten) unterscheiden wollte.

Wachsmuth war ursprünglich ein Personenname, läßt sich als Vorname aber nur ausnahmsweise über das 14. Jahrhundert hinaus nachweisen. Da dieser Personenname nun bei ganz verschiedenen, miteinander keineswegs stammverwandten Personen in den verschiedensten Gegenden Deutschlands zum erblichen Familiennamen geworden sein kann (vergl. die Dietrich, Walter usw.), so bedeutet Gleichheit des Familiennamens auch im gegebenen Fall nicht eo ipso Stammverwandtschaft. Wie häufig auch ein sogenannter „seltener" Familienname (wie dieser) auftritt, erhellt aus nachstehender Uebersicht über baltische Einwanderungen von Trägern des Namens Wachsmuth, die weder untereinander, noch mit der hier zu behandelnden Familie verwandt sind. Es sind hier nur solche Einwanderer berücksichtigt worden, deren Ursprung festzustellen war und die hier einen Hausstand gründeten; ihre Familien blühen z. T. noch heute. Sporadisch auftretende, wieder verschwindende, einzelne Träger des Namens, sowie Stämme, deren Ursprung und Verbleib noch ungeklärt sind, hat es außerdem eine ganze Reihe gegeben.

1. Christoph Wachsmuth, gebürtig aus Dernburg, Schneidergesell, verheiratet, wird 1670 rigascher Bürger. Laut Testament ist er kinderlos. — 2. Carl Wagsmund, Sattler, „aus Preußisch-Holland" in Ost-Preußen[3]), wird 1746 Bürger in Goldingen. Die kinderreiche Familie, von der die meisten Zweige die Schreibweise Wachsmuth annehmen, verbreitet sich über das ganze Land (Tuckum, Riga, Wenden, Reval usw.). Ob sie noch blüht, ließ sich z. Zt. nicht feststellen. — 3. Johann Christoph Wachsmuth, Fleischermeister aus Langensalza i. Th., ist in Hapsal nachweisbar seit 1762; in zwei Ehen mit zwei Schwestern von Barlöwen verheiratet; Rathmann. In Langensalza ist die Familie seit dem 16. Jahrhundert ansässig. (Stammtafel v. Stadt-Archivar Dr. Gutbier-Langensalza.) In Hapsal stirbt sie mit den Großkindern des Einwanderers 1826 aus. — 4. Johann Christoph (Christian) Wasmuth, * 1736 in Tilsit; Huf- und Waffenschmied in Hapsal. Die Familie, die sich in Tilsit und Umgegend weiter zurückverfolgen läßt, blüht noch in Estland. — 5. Johann Carl Wagsmuth, Drechsler und Röhrenmeister, wandert 1784 aus Hohenstein in Ostpreußen nach Doblen in Kurland ein. Die Familie siedelt später nach Irmlau und dann nach Tuckum über und blüht noch heute (Schreibweise: Wachsmuth) in Riga. Sie ist sehr wahrscheinlich stammverwandt mit der oben sub 2 genannten Goldinger Familie[4]).

Die hier zu behandelnde Familie Wachtsmuth entstammt der Bürgerschaft der Hanse-Stadt Kiel. Die urkundlich feststehende Stammreihe beginnt mit dem „Stadt-Fähndrich" von Kiel Daniel I. Wasmoet, dessen Geburtsjahr in die zweite Hälfte des 16. Jahrhundert fällt. Unter seinen nächsten Nachkommen begegnen wir vorherrschend Goldschmieden. Da ist es mehr als wahrscheinlich, daß Claus Goldtschmit († Kiel 1564), Daniel (!) Goldtschmit († Kiel 1570) und Claus Wassmer (alias Wasmoht, alias Goltschmit, † Kiel 1625) gleichfalls der Familie Daniel's angehören. Das gleichzeitige Bestehen mehrerer Hausstände (noch dazu gleichen Berufes) am selben Orte in der Mitte des 16. Jahrhunderts läßt möglicherweise auf eine noch weitere, in das 15. Jahrhundert zurückreichende Ansässigkeit schließen. Die Geschlechtsnamen waren im 16. Jahrhundert noch keineswegs unveränderlich. Albrecht Dürers leiblicher Bruder nennt sich Hans Unger (weil er in Ungarn gelebt hat); Alexander Einhorn, der kurl. Superintendent unter Herzog Gotthard, wird auch Alexander Koppersmidt genannt, wohl nach dem Gewerbe seines Vaters. Die Kieler Bürger Daniel „der Goldschmied" und Claus „der Goldschmied" waren in der Stadt bekannt; es bedurfte ihres Geschlechtsnamens nicht, um sie zu bezeichnen. Der gleiche Vorname Daniel, der gleiche Beruf Goldschmied, der bei Claus II. nebeneinander herlaufende Gebrauch der Zunamen Goltschmit, Wassmer und Wasmoht und schließlich das Ehrenamt (Fähndrich der Stadt), das schon Daniel I. bekleidet und das vorzugsweise einheimischen Bürgersöhnen übertragen zu werden pflegte, weisen auf die Zugehörigkeit dieser ersten Generationen zur Familie des Daniel I Wasmuth. — Daß die Familie damals noch keinen „Geschlechtsnamen" besessen und ihre Glieder sich daher mit ihrem jeweiligen „Berufsnamen" begnügten, ist nicht anzunehmen: „Wasmuth" ist, wie gesagt, ein zum erblichen Familiennamen gewordener („festgewordener") Vorname eines Familiengliedes; der Vorname Wasmuth war zu jener Zeit aber schon längst außer Gebrauch und gerade das Familienglied, von dem gleichzeitig die Namen Wasmuth und Goltschmit überliefert worden sind, heißt mit Vornamen nicht Wasmuth, sondern Claus; Wasmuth ist sein Geschlechts-, Goltschmit sein Berufsname. Der Geschlechtsname der Familie — Wasmuth — muß aus einer älteren Periode stammen.

In diese Goldschmiedfamilie hinein heiratet nun um 1620 die Italienerin Anna Zoega, (∞ Jürgen I) — und ein auffallender Umbruch im Charakter dieses Kiel-baltischen Zweiges der Familie gegenüber dem Stammhause macht sich bemerkbar. Während das letztere, das 1760 ausstirbt, der Tradition der Familie (in Beruf, Wohnort usw.) treu bleibt, geht der „Kiel-baltische" Zweig neue Wege. Der eine Sohn der Anna Zoega, Dettleff Wasmuth, folgt dem Beruf des Großvaters mütterlicherseits, Matthias Zoega, und wird herzoglicher Tanzmeister, eine ungewöhnliche Berufswahl für den Angehörigen eines alteingesessenen Bürgergeschlechts. Die deutschen Tanzmeister, zumal die der Fürstenhöfe, rekrutierten sich zu jener Zeit vorwiegend aus Offizieren, die von den demobilisierten Heeren des 30jährigen Krieges in genügender Zahl gestellt wurden. — Der andere Sohn, Matthias Wasmuth, wird ein seinerzeit berühmter Professor der Philologie und Theologie. Nur ein Sohn, Jürgen II., ergreift den Familienberuf und wird Goldschmied.

Zweifellos hat diese Ehe die künstlerischen Anlagen der Familie (die Goldschmiede jener Zeit waren Künstler) verstärkt und vielleicht auch einen Impuls nach der wissenschaftlichen Seite hin gegeben. Denn durch den Vater der Anna Zoega, den zum Luthertum übergetretenen und nach Deutschland geflüchteten Veroneser Edelmann Matthias Zoega[5]), Tanzmeister am Hof zu Holstein-Gottorp, sind wohl Musik und Tanzkunst in die Familie gekommen. Der Tanz wurde im 16. Jahrhundert auch wirklich als „Kunst" gewertet, noch mehr im 17. Jahrhundert, — eine Reaktion auf die während des 30jährigen Krieges eingerissene Vergröberung der Sitten[5a]). Ein Kultus der Form setzte ein, der im 18. Jahrhundert dann auch tatsächlich zu einer hohen Kultur der Form führte. Und der hohen Wertung des Tanzes in jener Zeit der „Alamode"

entsprach auch die Wertung des „Tanzmeisters", der gleichzeitig immer auch Musiker (Geiger und Lautenspieler) war. Nur so erklärt sich das außerordentliche Gehalt, das dem Sohn des oben genannten Tanzmeisters Dettleff Wasmuth, dem Tanzmeister Georg Christian, bei seiner Berufung nach Reval (1681) von der estländischen Ritterschaft als Fixum garantiert wird: 200 Reichstaler jährlich und außerdem noch monatlich von jedem Scholaren 2 Rtl.! Ein Kapital von 5000 Rtl. war damals ein ansehnliches Vermögen; die jährlichen Gesamteinnahmen der livländischen Ritterschaft beliefen sich nach dem Nordischen Krieg, 1730, auf 200 Rtl. und ein livländischer Landrat erhielt nur 15 Rtl. Gehalt im Jahre[6]).

Der Tanzmeister Georg Christian kommt, im Vertrauen auf die ihm winkende aussichtsreiche Zukunft, 1681 nach Reval, wo er sich mit Helena Wilde, der Tochter des „musicus instrumentalis" Michael Wilde und der Anna Dellingshausen verheiratet. Er kommt zu unglücklichster Zeit. Die gleich darauf einsetzende Güterreduktion und der alles verwüstende Nordische Krieg berauben die Ritterschaft der Möglichkeit, ihren Verpflichtungen ihm gegenüber nachzukommen. Er verarmt völlig, seine Kinder erhalten nur eine bescheidene Bildung und sinken sofort (Labilität der sozialen Stellung der bürgerlichen Familie!) auf ein tieferes soziales Niveau herab. Die Familie muß sich den Aufstieg von neuem erkämpfen. Zwei Söhne von ihm werden die Stammväter zweier baltischer Aeste des Geschlechts: eines livländischen (v. Wasmundt) und eines kurländischen (Wachtsmuth).

Die Entwicklung des livländischen v. Wasmundt-Astes ist typisch: aus Amtleuten werden zunächst Arrendatore und schließlich Rittergutsbesitzer; der russische Dienstadel wird (1785) erworben und eine Einmündung in den livländischen Indigenatsadel wäre — wenn die Familie sich wirtschaftlich gehalten und in Livland fortgeblüht hätte — wie bei vielen anderen livl. Bürgerfamilien wohl der Endpunkt der Entwicklung gewesen. Das gehobene Bürgertum wurde in Livland eine Brücke zum Adel.

Ganz anders die Entwicklung des kurländischen Wachtsmuth-Astes. Die Uebersiedlung des Christian Henning Wachtsmuth (* Reval 1690 als Sohn des Tanzmeisters Georg Christian) nach Nyköping in Schweden bildet nur ein kurzes Intermezzo. Sein Sohn Johann Adolf kehrt nach Livland zurück, geht dann weiter nach Kurland und beginnt den neuen sozialen Aufstieg auch mit der Amtmannlaufbahn. Aber der Weg der Kurländer führt nicht zum Adel. Die Ehe des Dr. Ernst Adolf Wachtsmuth (* 1772) mit der Tochter des Mesothenschen Pastors Paul Parlemann bringt sie in enge verwandtschaftliche Beziehungen zu der angesehensten Mitauer Ratsfamilie, den Bewerth, zu einer der ältesten kurl. Juristenfamilien, den Hölcher, zu den Hinckeldey und zu Gliedern des Professorenkollegiums der Mitauer „Academia Petrina". Noch entscheidender ist die Ehe Alexander Wachtsmuths (* 1805) mit der Tochter des Pastors zu Lesten in Kurland Carl Fr. Watson; die Familie tritt in den engeren Kreis der alten kurländischen „Literaten"-Geschlechter, die sich — manchmal in strengem Gegensatz zum Adel — gleichsam als „bürgerliche Aristokratie" zwischen Bürgertum und Adel schieben und nicht, wie in Livland, eine Brücke zum Adel bilden. Hier ist es die Sippe der gelegentlich mit dem Sammelnamen „Dullowiter" bezeichneten kurl. Literaten-Familien, die durch Ehen mit den zahlreichen Töchtern des Pastors Friedrich Dullo in Schleck (1698—1755) in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu einander stehen. Wie groß dieser Verwandtenkreis war, erhellt daraus, daß der Konsistorialrat, Pastor und Dr. h. c. Herm. Friedr. Dullo (1745—1826) und seine Schwestern im Jahre 1818 beim 50jährigen Amtsjubiläum des Pastors nicht weniger als 168 lebende Kinder und Großkinder (Urgroßkinder nicht gerechnet!) hatten und daß der gesamte engere Verwandtenkreis über 400 lebende Personen umfaßte[7]). In den Tafeln der Wachtsmuth erscheinen seitdem die Namen der meisten altkurländischen Literatenfamilien, die: Adolphi, Andreae, Bernewitz, Büttner, Conradi, Dullo, Hartmann, Huhn, Kupffer, Schiemann, Stavenhagen, Teuring, Watson, Wilpert usw.

Bei den livländischen Wasmundt hatte sich die Erinnerung an die Stammverwandtschaft mit den kurländischen Wachtsmuth erhalten; bei den Kurländern war sie in Vergessenheit geraten und mußte erst jetzt urkundlich festgelegt werden.

Im 17. Jahrh. kommen die akademischen Berufe in die Familie. Sie bringt damals zwei Hochschulprofessoren hervor, einen von hervorragender Bedeutung; der andere stirbt als junger Gelehrter, der aber schon als Student Aufmerksamkeit erregte und sich in wenigen Jahren einen Namen zu machen wußte. Auch der Tanzmeister Georg Christian, der 1681 nach Reval berufen wird, ist akademisch gebildet. Der Nordische Krieg bringt für zwei Generationen einen starken Rückgang im Bildungsniveau; dann aber gehört, wie gesagt, der kurländische Ast (die Livländer sind meist Landwirte) wieder ganz den akademisch gebildeten, sogen. „Literaten"-Kreisen an. Trotzdem sind die Glieder der Familie in der Mehrzahl keine „Gelehrten"; erst heute, nach fast 300 Jahren, zählt sie wieder einen Hochschullehrer zu den ihren. Immer macht sich bei den Familiengliedern das Bedürfnis geltend, das erworbene wissenschaftliche Rüstzeug auch praktisch zu verwerten, sich mit ihrer Arbeit in das tätige Leben zu stellen. Das führt zu einer gewissen Zersplitterung, die unter anderem in einem auffallenden Schwanken bei der Berufswahl zum Ausdruck kommt (bei zwölf von den vierzehn volljährig gewordenen männlichen Gliedern des kurländischen Astes, angefangen vom akademisch gebildeten Tanzmeister Georg Christian, * 1654). Sie kommen meist erst auf Umwegen zu ihrem eigentlichen Lebensberuf: entweder sie satteln als Studenten um oder sie ergreifen einen anderen Beruf, als den ihnen vom Studium vorgezeichneten; oder, wenn sie auch bei ihrem Fach bleiben, so nimmt ihr Lebensgang doch eine vom Herkömmlichen abweichende Richtung; oder, wenn sie nicht studieren, so ist ein „Versuchen" auf verschiedenen Gebieten auch diesen Familiengliedern eigen. Haben sie dann aber schließlich ihre eigentliche Lebensaufgabe gefunden, dann pflegen sie diese (wie ihre Lebensläufe zeigen) mit größter Intensität zu erfassen.

Trotz dieser vorherrschenden Abneigung gegen ein „Sich-Vergraben in die Gelehrtenstube" und trotz dieses Strebens nach Betätigung, scheint eine Seite des praktischen Lebens den Gliedern der Familie fast durchweg fremd zu sein: die wirtschaftliche. Nie hat es das Geschlecht zu dauerndem Wohlstand gebracht. Von Konkurs und finanziellen Nöten hören wir schon in der Kieler Periode; in einem Konkurs geht die ganze Rittergutsherrlichkeit der livl. Wasmundt zugrunde; wenn die kurl. Wachtsmuth bisher keinen Konkurs zu verzeichnen haben, so liegt es wohl daran, daß sie es überhaupt nicht zu einem Besitz brachten, den sie hätten verlieren können. In den 400 Jahren ihrer Geschichte hat die Familie (ein Stadtgeschlecht!), soweit nachweisbar, nicht einen einzigen Kaufmann hervorgebracht, wozu freilich der Umstand entscheidend mitgewirkt hat, daß auch durch mütterlichen Einschlag auffallend wenig Kaufmannsblut in die Familie gekommen ist[8]). Und auch an echten und rechten Handwerkern fehlt es. Die ersten Kieler Generationen sind typische „Kunstgewerbler": Goldschmiede, Steinschneider, Holzschnitzer. Der in Kiel verbleibende Zweig nähert sich dann mehr dem eigentlichen Handwerk: neben Goldschmieden sind ein Zuckerbäcker und ein „Konfektbäcker" zu verzeichnen, ein sozusagen „lustiges" Gewerbe, das wenigstens einen kleinen künstlerischen Schnörkel aufweist. Der baltische Ast bringt (die Entwicklung der schwedischen Linie ist noch ungeklärt und daher außer Acht gelassen) einen einzigen Handwerker hervor: den von Reval nach Nyköping übergesiedelten Schneidermeister Christian Henning Wachtsmuth. Aber, er kommt durch den Zwang der Verhältnisse zu diesem Beruf. Der Nordische Krieg, in dem er 15 Jahre mitgekämpft hat, wirft ihn aus der Bahn und führt ihn in das Handwerk hinein, dem er sich keineswegs gewachsen zeigt. Er stirbt in dürftigen Verhältnissen.

Erst künstlerische, dann künstlerische und wissenschaftliche, schließlich vorherrschend praktisch-wissenschaftliche Neigungen beobachten wir durch vier Jahrhunderte bei den Familiengliedern, wobei der künstlerische Einschlag jetzt häufig nur insofern in Erscheinung tritt, als er Aktivität (ein ausgesprochener Wesenszug der Familie), ja Unruhe in die Familienglieder bringt und dadurch ein „stilles Gelehrtentum" unterbindet.

Somit könnten in großen Zügen folgende Perioden in der Geschichte der Familie unterschieden werden:

I. Kunstgewerbliche Periode (ca. 1500—1625), die Goldschmiede, Steinschneider, Holzschnitzer hervorbringt. Die in Kiel verbleibende Linie, die 1760 ausstirbt, hält sich an diese traditionellen Berufe der Familie, nähert sich in

ihren beiden letzten Generationen jedoch dem eigentlichen Handwerk.

II. Künstlerisch-wissenschaftliche Periode (1625—1700); Musik und Tanzkunst kommen in die Familie, desgl. die akademischen Berufe. Diese Entwicklung macht nur der „Kiel-baltische Zweig" durch.

III. Periode des wirtschaftlichen und sozialen Niedergangs des baltischen Astes (1700—1750). Zwei Generationen werden betroffen: die Generation während des Nordischen Krieges und die Nachkriegs-Generation.

IV. Periode des neuen sozialen Aufstieges (ab 1750), der bei der stadtgesessenen kurländischen Linie in den Kreis der kurländischen „Literaten-Familien", bei der landgesessenen livländischen Linie in den Kreis der zum Adel tendierenden Familien des livl. gehobenen Bürgertums führt.

Wenn wir von der Italienerin Anna Zoega (∞ um 1620) absehen, so sind es bis zum heutigen Tag ausschließlich Frauen germanischer Rasse, die in die Familie heiraten. Die einzige Frau mit slavischem Namen, Florentine Juliane Sokolowski, die 1818 Ernst Constantin von Wasmundt heiratet, entstammt einem germanisierten Geschlecht und ist Tochter eines deutsch-lutherischen Predigers. — Die Familie ist durchweg evangelisch. Nur der russifizierte Zweig der livl. von Wasmundt, der vor dem Kriege in Petersburg blühte, war griechisch-katholisch; dort haben mithin auch russische Frauen hineingeheiratet.

Die livl. von Wasmundt sind im Baltikum ausgestorben und die kurl. Wachtsmuth haben dort keine männlichen Nachkommen mehr. In Deutschland wird die jüngste Generation der letzteren durch drei Töchter und einen einzigen männlichen Träger des Namens vertreten. Männliche oder weibliche Angehörige der kurl. Wachtsmuth-Linie leben z. Zt. in Mitau, Kandau (Kurland), Riga, Stackeln in Livland, Danzig, Berlin, Marburg a. L. und Döringshagen in Pommern.

Ob eine der noch heute in Schweden blühenden Familien Wasmouth (Wasmuth usw.) zur Nachkommenschaft des 1690 in Reval geborenen und nach Nyköping ausgewanderten Christian Henning Wachtsmuth gehört, also eines Stammes mit der hier zu behandelnden Familie ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Es sind seit Beginn des 17. Jahrh. mehrere direkt aus Deutschland nach Schweden eingewanderte, mit einander nicht stammverwandte Träger dieses Namens (Waxmuth, Wasmot, Waxmot usw.) nachweisbar, deren Nachkommen die heute noch blühenden schwedischen Wasmouths usw. sein mögen. Desgleichen ist es nicht bekannt, ob die russifizierten Nachkommen der livl. Wasmundt-Linie, die als Gardeoffiziere noch 1914 in Petersburg lebten, den Krieg und die Revolution überdauert haben.

Die Darstellung der Kieler Periode fußt in erster Linie auf den umfangreichen Archiv-Forschungen des Direktors des Kieler Stadtarchivs Dr. Gundlach, sowie auf den den Kirchenbüchern in Kiel und Schleswig entnommenen Daten. Der Bearbeitung der schwedischen Epoche liegen unter anderem Erhebungen des schwedischen Kriegs- und Reichsarchivs in Stockholm, sowie vor allem die Archiv- und Kirchenbuchforschungen der Herren Arvid Hedberg, Stockholm und Pastor Heinrich Junger und Redakteur Falck, Nyköping zugrunde[9]). Für die Darstellung der baltischen Periode gaben die Unterlagen: das Revaler Stadtarchiv, das eine Fülle, meist von Archivar Gottfried von Törne der Familie zugänglich gemachten, Stoffes über den Tanzmeister Georg Christian Wasmuth enthält[10]), ferner die Rigaschen Archive, die Kirchenbücher des Baltikums und schließlich die im Besitze des kurl. Zweiges recht reichhaltig vorhandenen Familiennachrichten (wie Briefe, Stammbücher, Familienbibel, genealog. Aufzeichnungen usw.). Alle Belege für die Daten der Stammtafel sind, um sie vor den Zufällen einer privaten Aufbewahrung zu schützen, im Archiv der „Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga" (Dommuseum) deponiert worden.

Die Genealogie der livl. Wasmundt-Linie ist viel kürzer ausgefallen, als die der kurl. Wachtsmuth, da für erstere nur das in Kirchenbüchern und Archiven lagernde, sehr dürftige Material zur Verfügung stand, nicht aber Familienpapiere usw.; ein lebender Träger des Namens, der weitere Hinweise hätte geben können, war nicht zu ermitteln.

Wappen: Das vom Kieler Stammhause geführte Wappen hat sich bisher nicht feststellen lassen. Ein erhalten gebliebenes Siegel des Franz Matthias Wasmuth in Kiel vom Jahre 1754 ist schlecht ausgedrückt, so daß das Wappenbild danach nicht bestimmt werden konnte. Die kurl. und livl. Linien führen verschiedene Wappen. Das der Livländer ist von ihnen bei der Nobilitierung (1785) angenommen und ihnen im Adelsdiplom bestätigt worden. Die Kurländer führen einen von Silber und Rot gevierten Schild; Helmzier: 5 Straußenfedern abwechselnd silber und rot; Decken: rot-silber. — Die Blasonierung des Wappens der livl. v. Wasmundt ist folgende: Innerhalb eines schwarzen, beiderseitig gold-bordierten und mit 12 goldenen Nägelköpfen belegten Schildrandes in Blau ein, ein wenig nach rechts gekehrter Mann in schwarzem, an der Brust offenem und hier silbern gekantetem langem Rock, der an der Brust beiderseitig golden durchwirkt ist, in schwarzen Beinkleidern und Stiefeln; mit schwarzer Mütze und silbernem Gürtel, die Linke eingestemmt und in der Rechten eine silberne Schaufel haltend. Helmzier: 3 silberne Straußenfedern aus blau-silbernem Helmpausch[11]).

Die ältesten Kieler Generationen[12]).

(Zusammenhang mit den folgenden nicht urkundlich belegt, aber sehr wahrscheinlich[13]).

Claus Goldtschmitt, ▭ Kiel 1564, drei Kinder von ihm ▭ 1565.

Daniel Goldtschmit, ▭ Kiel 1570.

Claus Wassmer, Goldschmied, wird vor 1604 Bürger in Kiel, als Goldschmied noch nachweisbar 1614; Claus Goltschmits Kind, ▭ Kiel 1595; Claus Wassmer ▭ Kiel 1625; „Claus Wasmoth seine Frau", ▭ Kiel, XI. 1629. Diese Personen: Claus Wassmer, Claus Goltschmit und Claus Wasmoht werden vom Stadtarchiv Kiel „unbedingt für identisch" gehalten[14]).

Das Stammhaus Wasmuth in Kiel.

I. 1. **Daniel I Wassmoet,** Bürger und „Stadt-Fendrich" in Kiel[15]), wohnt 1596 in der Dänischen Straße in Kiel, ▭ Kiel III. 1625, ∞ . . . **Anna Eckholt** (aus Flensburg?), ▭ Kiel I. 1641. Anna Wassmodes[16]) und eine Salome Wassmodes haben 1601 einen gemeinsamen Kirchenstand in der Klosterkirche in Kiel. Kinder:

1. **Jürgen I** (2); *s. IIa.*
2. **Augustin I** (3); *s. IIb.*
3. **Daniel II** (4), wird 1624, als Goldschmied, Kieler Bürger, 1631 heißt er „Jubilirer", 1632 ist er — wie sein Vater — „Stadt-Fendrich", wohnt noch 1642 in der Schmiedestr., ist 1646 tot. ∞ . . . **Margarethe** . . . Im Seuchenjahr 1629 verliert er zwei Kinder; ein Sohn von ihm könnte den Jahren und Umständen nach auch sein: **Arnold Wassmuth,** „Chiloniensi-Holsat.", der 1649 als stud. phil. an der Universität Königsberg immatrikuliert wird und in demselben Jahre stirbt (Univ.-Bibl. S. 36. III). Denn im Jahre 1654, beim Konkurs über den Nachlaß Daniel's II, sind keine direkten Nachkommen von ihm mehr am Leben. Hier tritt Magister Matthias Wasmuth „als söhnlicher Kurator seiner Mutter Anna" gegen die Konkursverwalter auf.
4. **Tochter** (5) ∞ vor 1637 den Kieler Bürger **Christian Regedantz** (lebt noch 1672), dieser hat mancherlei Streitigkeiten mit seiner Schwägerin Margarethe (Witwe von Daniel II), übernimmt 1649 das Haus Daniel's II; steht in finanziellen Beziehungen auch zu Jürgen I und dessen Witwe Anna geb. Zoega.

IIb. 3. **Augustin I Wassmoth,** wohnt 1632, gleichzeitig mit Daniel II in dessen Hause in der Schmiedestr. Er wird 1613 als „Diamantschneider", 1633 bei seiner Aufnahme in die Bürgerschaft von Kiel, als „Steinschneider". 1648 (13. V.) als „Jubilirer" bezeichnet, Wohnt später in der Holstenstr. im Hause der Frau Dorothea Rantzau (vergl. die Paten bei Dettleffs Tochter Anna Catharina). 1656 ist er tot. ∞ **Magdalena** . . ., die ▭ 16. XI. 1675. Sein Nachlaß gerät in Konkurs[16a]). Kinder in Kiel geboren:

1. **Hinrich** (6), leidet 1661 an einer „Hauptschwachheit" und hat 7. XII. 1675 einen gerichtlichen Kurator nötig, war also offenbar geisteskrank.
2. **Christian** (7), immatrik. Univers. Kiel 27. II. 1667 als „Kilonio-Holsatus, legum studiosus". Wird 1667 als schwindsüchtig bezeichnet und ▭ 25. IV. 1675.
3. **Augustin II** (8); *s. IIId.*

4. **Magdalena** (9), ▭ 30. XI. 1694, heiratet 1662? **Matthias Segner,** Bürger in Kiel seit 11. VI. 1662, wird 22. VI. 1685 zum Schreib- und Rechenmeister bei der Kieler Stadtschule bestellt und ▭ 30. III. 1704.

IIId. 8. **Augustin II Wasmoth** (Wasmuth, Wasmund), Bürger in Kiel seit 23. VIII. 1666, wohnt 1668 außerhalb Holstentors in dem Hause, das ihm seine Mutter verkauft hatte (Kaufbrief v. 25. II. 1666). ▭ 30. V. 1672, ∞ **Anna** . . ., die wohl 1683 stirbt. Kinder in Kiel geboren:

1. **Christoph** (10), ~ 17. V. 1668; *s. IVb.*
2. **Magdalena** (11), ~ 16. XII. 1670, ∞ . . . **Pauli,** deren Tochter, Sophia Catherina Stoll geb. Pauli, lebt 1738 in Lübeck.

IVb. 10. **Christoph Wasmuth,** ~ Kiel 17. V. 1668, ▭ 26. III. 1720. Wird 13. IV. 1697 Bürger in Kiel, Zuckerbäcker. ∞ **Elsabe Christine Hennings,** aus Flensburg, ▭ Kiel 7. VIII. 1726, T. des Klostervorstehers und Kaufmanns Nikolaus H. in Flensburg und dessen Gattin Gesche Neander (Sterbegeläute Kiel 17. V. 1707, ▭ in Flensburg, ist Patin bei ihrem Großsohn Franz Matthias). Elsabe Christine ist 1721 und 1722 in einen sehr bösen Inquisitionsprozeß verwickelt[17]), in dessen Verlauf ihr unter anderem vorgeworfen wird, ihren Mann „unverantwortlich traktiert und ihm alle Heller und Pfennige unter den Händen weggestohlen" und ihn, als er, trotz seiner Kränklichkeit, „nicht habe sterben wollen", vergiftet zu haben. Sie wird jedoch aus Furcht vor ihrem Vetter, dem Etatsrat und Kanzleirat Dr. Gabriel Schreiber, und vor dem Kanzler von Sandhagen, dessen Maitresse über ein halbes Jahr in ihrem Hause logiert hatte und der ihr deshalb sehr geneigt war, garnicht vor Gericht geladen. Kinder in Kiel geboren:

1. **Franz Matthias** (12), ~ 12. IV. 1699; *s. Vc.*
2. **Sohn** (?) (13), ▭ Kiel 18. IV. 1719 („Herrn Wasmuth sein Sohn").

Vc. 12. **Franz Matthias Wasmuth,** ~ Kiel 12. IV. 1699, ▭ 18. XI. 1760, wird 11. V. 1724 Bürger in Kiel und als „Confectbecker" bezeichnet. ∞ Stadt-K. Kiel 28. X. 1729 **Anna Margarethe Schmidten** aus Elmschenhagen, ▭ Kiel 17. VI. 1760. Kinder:

1. **Magdalena Maria** (14), ~ lt. K.-B. Kiel 22. X. 1730, ▭ 18. IV. 1753.
2. **Tochter** (15), ▭ 8. XII. 1755.

Mit Franz Matthias Wasmuth und dessen Töchtern stirbt diese Familie Wasmuth (es blühte im 18. Jahrhundert in Kiel noch eine andere, dieser nicht stammverwandte Familie desselben Namens) in Kiel aus. 1776 heißt es ausdrücklich, daß die verstorbene Witwe Metta Sophia Heller geb. Rachwitz die einzige Erbin des Fr. Matth. Wasmuth sei.

Der Kiel-baltische Zweig.

IIa. 2. **Jürgen I Wassmodt** (Georgius Wasmuth), * Kiel, ▭ Kiel 28. XII. 1649, „Lademacher" (Schnitzer von „Laden"-Truhen, „Bildschnitzer") und „Juvelierer",

Übersichtstafel.

Daniel Goldtschmit † 1570
?
Claus Goldtschmitt † 1564
?

Gen.	
I	**1. Daniel I Wasmuth** 15..—1625; **Claus Goltschmit alias Claus Wasmuth** 15..—1625
II	**2. Jürgen I** 15..—1649 (Kiel-baltischer Zweig); **3. Augustin I** 15..—1656; **4. Daniel II** 15..—1646
III	**17. Dettleff Daniel** ca. 1623 — n. 1667; **19. Matthias I** 1625—1688; **20. Jürgen II** † n. 1675; **6. Heinrich** † n. 1675; **7. Christian** † 1675; **8. Augustin II** † 1672; **? Arnold** † 1649
IV	**22. Dettleff** † 1663; **23. Georg Christian** ca. 1654—1710 (Baltischer Ast); **25. Johann Jürgen** lebt 1699; **29. Johann Georg** 1658—1688; **30. Matthias II** ca. 1662—1693; **10. Christoph** 1668—1720
V	**33. Georg Christian** 1688—?; **34. Christian Henning** 1690—1763; **35. Hans Henrich Wasmundt** 1692—1757 (Livländische Linie); **39. Dettleff Johann** 1698—?; **12. Franz Matthias** 1699—1760
VI	**42. Carl Gustav** 1726—? (Schwedische Linie); **44. Johann Adolf Wachtsmuth** 1730—1816 (Kurländische Linie); **88. Carl Ludwig** 1729—1803
VII	**46. Sohn**; **51. Ernst Adolf** 1772—1829; **52. Leonhard Joh. Georg** 1774—?; **90. Friedrich** 1768—?; **91. Georg Hieronymus** 1769—?; **92. Carl Heinrich** 1772—1807; **96. Fabian Ludwig** 1784—?; **97. Justus Eduard** 1786—?; **98. Ernst Constantin** 1789—1841
VIII	**?**; **55. Alexander** 1805—1880; **56. Carl** 1807—1865; **57. Constantin** 1808—1846; **99. Carl Robert** 1805—?; **100. Eduard** 1806—1814; **101. Carl** 1819—1882; **103. Casimir** 1822—1842; **106. Paul** 1828—1889; **107. Ferdinand** 1830—1889; **108. Georg Ernst** 1834—1842
IX	**62. Paul** 1845—1879; **63. Friedrich** 1847—1888; **66. Carl** 1854—1892; ? **Georg** † zwischen 1900 und 1913; **109. Ernst** 1854 — n. 1867; **113. Ewald** 1860—1882
X	**70. Wolfgang** 1876—; **72. Paul** 1879—1919; **73. Hans** 1878—; **75. Ernst** 1882—1895; **76. Friedrich** 1883—; **Wladimir** lebt 1913
XI	**81. Herbert** 1916—

wird 1620 Bürger von Kiel, wohnt bei der Mauer am Kuhfelde (wo auch später sein Sohn Prof. Matthias W. wohnt). ∞ **Anna Zoega,** ▭ Kiel 7. II. 1675, T. des zum Luthertum übergetretenen und geflüchteten Veroneser Edelmanns Matthias Zoega, der Tanzmeister am herzogl. Hofe ist und 1604 Bürger in Kiel wird. Dieser ist 18. X. 1639 tot. In der Leichenpredigt des Mag. Joach. Giese[18]) über den jüngeren Sohn dieses Jürgen I W., den Prof. Dr. Matthias W. (1625—1688), werden Jürgen I (Georg) und dessen Vater Daniel I im schönrednerischen Stil der damaligen Leichenpredigten wie folgt charakterisiert: „Sein Vater ist gewesen der Weyl. Wohl- Ehrenveste, Vorachtbahre und Wolfürnehme Herr Georg Wasmuth, fürnehmer Bürger alhier. Die Fr. Mutter Anna Wasmuthin geborene Zoegin. — Der Groß-Vater von des Vatern Seite ist gewesen der auch Weyl. Wol- Ehrenveste, Großachtbare und Wol- fürnehme Herr Daniel Wasmuth, fürnehmer Bürger und Stadt-Fendrich alhier. — Die Fr. Groß-Mutter väterl. Seiten ist gewesen Anna Wasmuthin geborene Eckholtin. — Der Groß-Vater von der Mutter Seiten ist gewesen der Edelgeborne Herr Matthias Zoega, aus Rom gebürtig, welcher der Hoch-Fürstl. Mecklenburgischen Kinder Magister Morum gewesen, und nachdem er von der Papistischen Finsterniß zu dem Licht des H. Evangelii, durch den damahligen Mecklenburgischen Hoff-Prediger Hn. Johannen Stampen, bekehret worden, hat er dessen damals Jungfer Tochter geheyrathet, welche unsers seel. Hn. Docotoris Groß-Mutter mütterlicher Linien geworden." Kinder:

1. **Kind** (16), ▭ Kiel IX. 1622.
2. **Dettleff Daniel** (17) * Kiel um 1623; *s. IIIa.*
3. **Kind** (18), ▭ Kiel IV. 1624.
4. **Matthias I** (19), * Kiel 29. VI. 1625; *s. IIIb.*
5. ? **Jürgen II** (20); *s. IIIc.*

IIIa. 17. **Dettleff** Daniel **Wassmuth** (Wassmund), * Kiel um 1623. Ist von 1653—1667 als Tanzmeister am Hof der Herzöge von Schleswig-Holstein auf dem Schlosse Gottorp bei Schleswig nachweisbar[19]). Bezieht unter dem Herzog Friedrich III. ein Jahresgehalt von 100 Rthl. Ist, obgleich ihm seine Tochter im Nov. 1653 in Kiel getauft wird, offenbar schon im Jahre 1653 in Gottorp tätig, da er am 18. I. 1654 seine Besoldung für 1653[19a]). erhält. 1663 erneuert der Herzog Christian Albrecht „Unserem Lieben getrewen Dethleff Wassmuthen" die Bestallung, wobei ihm die Besoldung auf 150 Rthl. erhöht und ihm das Recht gegeben wird, „alle Jahr zwei Monat anderweit zu unterweisen[20]). Lebt zeitweilig auch in Kopenhagen[21]). ∞ **Anna Dorothea** ... ▭ Schleswig 2. XI. 1679 (Ihr Vater ▭ Schleswig 6. V. 1684). Kinder:

1. **Anna Catharina** (21), ~ Stadt-K. Kiel 3. XI. 1653 (unter den Paten: „Frau Ida Rantzow und Frau Ida Rantzow vom neuen Hause", vergl. Augustin (3). ∞ Schleswig (Michaelis-K.) 20. X. 1674 den herzogl. Kapellmeister **Johann Theile** (* Naumburg 29. VII. 1646, † Naumburg 24. VI. 1724, studierte in Leipzig, wird Kapellmeister, ist als solcher in Stettin, Lübeck, Gottorp (1673—1675), Hamburg, Wolffenbüttel und Weißenfels tätig; sehr bedeutender Komponist und Musikschriftsteller des 17. Jahrh.; wird „Vater der Kontrapunktisten" genannt[22]).
2. **Dethlef** (22), ▭ Schleswig 18. I. 1663[23]).
3. **Georg Christian** (23), * Schleswig 1654[24]) *s. IVa.*
4. **Margarethe Dorothea** (24), ~ Schleswig 27. III. 1665 (K.-B. Michaelis).
5. ? **Johann Jürgen** (25), zahlt am 25. I. 1699 in Schleswig (Stadtteil Lollfuß) 6 Schilling „Kontributionssteuer"[25]). Mit ihm verschwindet der Name Wasmuth aus den Schleswiger Akten.

IIIb. 19. **Matthias I Wasmuth**[26]), * Kiel 29. VI. 1625, † Kiel 18. XI. 1688. Zedlers „Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste" (Leipzig und Halle 1747) nennt ihn einen „berühmten Philologen und Theologen" und gibt von ihm in Band 53, Sp. 51—54 folgende hier mit Auslassungen wiedergegebene Biographie: „Als er den Grund seiner Studien in seinem Vaterlande geleget, gieng er 1648 nach Wittenberg, und wurde daselbst, nachdem er verschiedene mahl perorirt und disputiert, 1651 Magister; Fieng auch hierauf an, andere privatim zu unterrichten. Von da zog er 1653 nach Leipzig, und weil er große Lust zu den Orientalischen Sprachen hatte, that er auch eine Reise in die Niederlande, um den Golius, Coccejus und Gentius zu hören, wodurch er dergestalt zunahm, daß er tüchtig ward 1654 eine Arabische Grammatic zu Amsterdam herauszugeben. Aus Holland wendete er sich nach Straßburg und von da nach Basel, um Buxtorffen zu hören. So bald er wieder zu Hause angelanget, wurde er 1657 zu Rostock Professor der Logic. Als 1665 die Universität zu Kiel gestiftet ward, berief man ihn zum Professor der Orientalischen Sprachen, dahin. Er wurde auch noch in selbigem Jahre Doctor der Theologie und erhielt 1675 zugleich die Profession in selbiger Fakultät; dankte 1678 von der Profession der Orientalischen Sprachen ab. Er wolte nebst dem Professor, Christian Ravius, ein Collegium von etwa 6 Studenten stiften, die in denen Orientalischen Sprachen, und in denen mit den Juden und Türken habenden Streitigkeiten unterrichtet, und hernach zu deren Bekehrung gebrauchet und verschickt werden sollten. Es kam aber solches, weilen zu deren Unterhaltung die Kosten niemand hergeben wolte, nicht zu Stande. In seinem Alter fieng er an aus den 70 Wochen Daniels eine astronomische Zeit-Rechnung (gedruckt auf Verfügung und Kosten der Königin Christine von Schweden[27]) zu verfertigen, worauf er ungemein viele Mühe und Arbeit verwendete ..." Zedler gibt sodann ein Verzeichnis von 26 Werken Wasmuth's (philosophischen, theologischen, philologischen, mathematischen und astronomischen Inhalts) und von 7 im Nachlaß handschriftlich noch vorgefundenen Schriften. „Er hat sich ... sonderlich um die Hebräische Sprache, wie auch um die Chronologie sehr verdient gemacht. In der letzteren hat er sonderlich die unbeweißlichen Meynungen über den Hauffen geworfen, und dagegen mathematische Beweise beygebracht." Matthias Wasmuth wird in Rostock Mai 1642 immatrikuliert; 1663 und 1664 ist er dort Dekan der Philos. Fakultät; in Kiel ist er 1665—1679 Professor der orientalischen Sprachen in der Philos. Fakultät; 1666 wird er Dr. theol., ab 1672 ist er gleichzeitig außerordentl. und ab 1675 ord. Professor der Theologie (alt-testamentl. Exegese). S.-S. 1667, W.-S. 1675/76 und W.-S. 1681/82 bekleidet er in Kiel das Prorektorat (Rektor war der jeweilige Herzog). ∞ I **Dorothea Tarnow,** ▭ Kiel 24. VII. 1670, T. des Professors und Dr. der Theologie in Rostock Johannes T. ∞ II. X. 1671 **Gertrud Schelhammer,** T. des Archidiakonus zu St. Petri in Hamburg Mag. Sigismund Philo Sch. Kinder:[28])

I. Ehe:

1. Kind (26.
2. Kind (27).
3. Kind (28).
4. **Johann Georg** (29), * Rostock 16. XI. 1658, † Kiel 26. IV. 1688; immatrik. Univers. Kiel 8. III. 1675; hält, trotz des Verbotes der Fakultät, schon vor der Promotion Privatvorlesungen über Philosophie und hebräische Sprache. 1680 Magister der Philosophie, X. 1686 Prof. d. Homiletik in Kiel, „lebte nur 10 Monate im Ehestande", Verfasser von 13 wissenschaftl. Werken und Schriften.
5. **Matthias II** (30), * Rostock um 1662, † Kiel 1693, immatrik. Univers. Kiel 25. IX. 1679, promoviert zum Dr. med. zu Leyden 1691 „nach gehaltener Disputation de febribus ardentibus".

IIIc. 20. **Jürgen II Wasmuth** (Wachsmuth) wird 1647 Kieler Bürger, verschwindet dann aber aus den Kieler Akten. Er dürfte identisch sein mit dem Goldschmied Georg Wasmuth (auch Jürgen Wasmuth und Wachsmuth genannt), „von Kiel aus Holstein bürtig", dem der General-Gouverneur von Estland Bengt Horn auf dem Schloß Reval 26. X. 1674 einen „Freybrief" ausstellt[29]). Danach erhält er nach „beygebrachter recommendation", „sattsam bewiesenen speciminibus seiner Kunst" usw. das „privilegium, daß er seine Kunst frey und wie Er bäst kan und mag, ohnbehindert von denen Ambtmeistern in der Stadt, hir auf dem tuhmb (= Dom, ein der Jurisdiktion des Magistrats nicht unterstehender Stadtteil von Reval) treiben möge". Er hat vorher in Lübeck gelebt. Mithin ist Jürgen das erste Glied der Familie, das ins Baltikum einwandert (1674), dem sein Neffe Georg Christian erst 1681 folgt. Nach 1675 ist Jürgen in Reval aber nicht nachweisbar. Offenbar ist er wieder weitergezogen. ∞ N. N. Tochter:

1. **Helena Christina** (31), ~ Reval Dom K. 2. II. 1675.

Der baltische Ast.

IVa. 23. **Georg Christian Wasmuth** (Wasmund, Wachsmuth, Waxmund, Waxmuth), * Schleswig um 1654, † Reval 1710 an der Pest. Immatrikuliert an der Universität Kiel 9. IV. 1672. Gibt den Gelehrtenberuf auf und wird, wie sein Vater, Tanzmeister. 1681 beruft ihn der Generalgouverneur von Estland, Graf Andreas Torstensohn, als Tanzmeister der estländischen Ritterschaft nach Reval[30]), mit einem garantierten jährlichen „salarium" von 200 Reichstalern und der Zusicherung, daß er „über gedachtes ordentliche jahrlohn von jedwedem Scholaren monatlich einen ducaten (= 2 Rtl.) erheben" könne (über die außerordentliche Höhe dieses Gehaltes vergl. oben die Einleitung). Infolge des vollständigen Ruins des Landes (Güterreduktion, Nordischer Krieg) werden aber die von der Ritterschaft garantierten Zahlungen bald unregelmäßig und hören dann ganz auf. Auch die Ausweisung von Konkurrenten (Franzosen, Einheimische, Schweden), denen „bey 50 Rtl. strafe verboten wird, sich allhier länger aufzuhalten" und die Zusprechung der Nutznießung eines Teiles des Gutes Wartz vermögen seine Lage nicht zu bessern. Wie eine große Anzahl durchweg eigenhändiger Suppliken (die sich über einen Zeitraum von ca. 20 Jahren erstrecken) ergibt, verarmt er völlig. Schon am 23. Juli 1695 schreibt er: „Nun habe zwar ein Jahrliches salarium von 100 Dukaten haben sollen; allein es ist schwer gewesen, daß ich es bekommen können, massen die Zeiten immer schlechter und schlechter geblieben, so, daß ich nun etliche jahre her gahr nichts gehoben, von den vorigen mir aber noch ein ansehnliches restiret, welches ebenfals der nahrlosen Zeit halber so wenig fordern kann, als ich Hoffnung habe etwas zu erhalten". Mit der Ritterschaft bleiben Georg Christians Beziehungen, obgleich er ein sehr streitbarer und temperamentvoller Herr mit einer guten Dosis Sarkasmus gewesen zu sein scheint, durchweg gut; dem Rat der Stadt jedoch versetzt er wiederholt wohl abgezielte Hiebe, da man ihn wegen Zahlung der Steuern „auf's Schimpflichste tractieret und dehonorieret" habe, obgl. er nicht wisse, „quo jure Man Mir incommoda et onera civium auferlegen will". Diese scharfe Sprache dem Rate gegenüber fällt auf, da er durch die Mutter seiner Frau (Dellingshausen) mit den Ratsgeschlechtern verschwägert ist und mit ihnen auch in persönlich engen Beziehungen gestanden haben muß; die zahlreichen Paten seiner Kinder sind fast ausschließlich (einige Edelleute) aus diesem großen Verwandtenkreise (vergl. „Adelheim, Die Genealogie der alten Familien Revals", Reval 1925). Nach 1710 verschwindet er aus den Revaler Akten. Offenbar ist er 1710 an der Pest gestorben. ∞ Reval 13. IV. 1686 **Helena Wilde**, * Reval . . ., † Reval 13. I. 1705, T. des „Musicus instrumentalis" und ab 26. VIII. 1656 Revaler Bürgers Michael Wilde (* Chur-Brandenburg, ▭ Reval, St. Nikolai 5. IV. 1688) und dessen Gattin Anna Dellingshausen[31]), ▭ Reval St. Nikolai 19. II. 1690). Kinder lt. K.-B. St. Nikolai in Reval geboren:

1. **Anna Helena** (32), ~ 16. I. 1687, † 31. XII. 1703.
2. **George Christian** (33), ~ 15. XII. 1688.
3. **Christian Henning** (34), * 1690; *s. Va.*
4. **Hans Henrich** (35), ~ 8. VIII. 1692; *s. Vb.*
5. **Margarethe** (36), † nach 1757. ∞ um 1740 den Gutsverwalter **Heinrich Erich Abrahamson** in Livland, 1761 Inspektor im Wolmarschen Kirchsp. Der älteste Sohn Ernst Gabriel conf. 1761 in Wolmar.
6. **Tochter** (37), * 1695[32]), ▭ 26. VIII. 1695, dreizehn Wochen alt.
7. **Dorothea Juliana** (38), ~ 23. VIII. 1696.
8. **Dettloff Johann** (39), ~ 14. X. 1698.
9. **Gertruta Margarethe** (40), ~ 15. VIII. 1700. † 9. III. 1704.
10. **Hedwig Helene** (40), ~ 11. V. 1704, ▭ 28. III. 1705.

Va. 34. **Christian Henning Wachtsmuth** (Waxmot usw.), * Reval 1690, † Nyköping in Schweden 17. IV. 1763 „an hitzigem Fieber". Steht während des Nordischen Krieges von 1707—1722 im schwedischen Heer, wird am 28. IV. 1717 Furier im „Oestgöta Tremännings Regiment zu Fuß" und am 28. I. 1718 Sergeant, am 15. XI. 1718 wird er zum Feldwebel in Kapitän Fabian von Wredes Kompanie befördert[33]). Sein ehemaliger Regimentskommandeur Obrist Axel Mac Dougall „recommandiert" am 14. Februar 1727 „den mannhaften Feldwebel" Chr. Henning Wachtsmuth „gehörigen Ortes auf das Beste" und der Propst Pyhl zu Nyköping in Schweden bescheinigt ihm am 4. XII. 1727 „mit seinem Gewissen", daß er „höflich und zufrieden, gottesfürchtig, nüchtern, sittsam, ehrbar und angenehm" sei[34]). Erhält am 1. II. 1724 die Erlaubnis sich in Nyköping niederzulassen und am 26. VIII. 1726 die Genehmigung das Schneiderhandwerk auszuüben[35]). Er muß sich aber als stadt- und landfremder „Eindringling" wiederholt gegen das Amt und die Amtsgenossen (Niklas Boström und Jöns Ramsing) wehren[35]). Seinen Abschied vom Regiment erhält er erst 1726, obgleich er „seit 1722 keinen roten Heller von Königl. Majestät und Krone bekommen". 1726 bezeichnet er sich als so arm, daß er nicht nach Stockholm reisen könne, um seine Verabschiedung zu betreiben[35]). Nur dank der Vermittlung einflußreicher Gönner gewinnt er endlich am 2. III. 1730 die Bürgerschaft und wird als Meister ins Schneideramt aufgenommen[36]), ohne jedoch zu Wohlstand zu gelangen. 1742—1746 lebt er im eigenen Hause[37]), das wahrscheinlich als Erbteil seiner Schwiegereltern, die in Nyköping wohnen, auf ihn übergegangen ist, nur sein Sohn Carl und seine Frau leben zu dieser Zeit bei ihm. Ab 1747 hat er kein eigenes Haus mehr und verarmt wohl völlig, da seiner in den Nachlaßakten des Stadtarchivs nicht mehr erwähnt wird. Bei ihm tritt (eigenhändige Unterschrift vom 11. März 1727) zum erstenmal, vielleicht unter schwedischem Einfluß, die Schreibweise „Wachtsmuth" auf. Auch der

Die für einen Soldaten und kleinen Provinzschneider aus der Zeit des Nord. Krieges ganz ungewöhnlich gute Unterschrift läßt auf Schulung schließen, die sich wohl aus seiner Abkunft aus gebildetem Hause erklären mag. Ueberraschend im Verkehr zwischen Propst und Schneider ist auch der Ton des Propst-Briefes.

Nyköpinger Propst Pyhl schreibt in einem Brief an Christian Henning: „Mit liebem Gruß bin ich allezeit Meister Wachtsmuth's dienstwilliger Dr. And. Sam. Pyhl" (24. II. 1727). ∞ 1724 oder 1725 **Anna** (Annica) . . ., † zwischen 1750 und 1762. Kinder lt. K.-B. in Nyköping geboren:

1. **Carl Gustav** (42), * 11. VII. 1726; *s. VIa.*
2. **Anna Maria** (43), * 10. VII. 1729, † 2. IX. 1729.
3. **Johann Adolf** (44), ~ 24. X. 1730; *s. VIb.*
4. **Maj Stina** (45) (später immer Anna Stina genannt), ~ 12. I. 1734, „pflegt" 1762 den verwitweten Vater.

VIa. 42. **Carl Gustav Waxmut** (Wachtzmut, Waxmot), * Nyköping 11. VII. 1726, ist 1760 als Schneidergeselle in Stockholm nachweisbar, 34 Jahre alt, verheiratet, hat damals einen Sohn (46) und zwei Töchter (47 u. 48). Er ist vielleicht der Stammvater einer der noch heute in Schweden blühenden Familien dieses Namens. Das diesbezügliche genealogische Material ist 1919 in Riga in der Bolschewistenzeit abhanden gekommen und konnte noch nicht neu beschafft werden.

aa. Die kurländische Linie: Wachtsmuth.

VIb. 44. **Johann Adolf Wachtsmuth** (Wachsmuth), ~ Nyköping in Schweden 24. X. 1730, † Mitau in Kurland 25. III. 1816 (K.-B. Trinitatis). Verläßt als Halbwüchsling 1744 das Elternhaus, indem er sich russischen, nach Livland, der Heimat seines Vaters, zurückkehrenden Truppen anschließt, die als Bundesgenossen Schwedens gegen Dänemark, von 1742—1744 in Nyköping in Garnison liegen[38]). Kommt als „Junge" des Hauptmanns Joh. Carl von Behagel nach Finnland, Livland und schließlich nach Kurland, wo er sich zum Amtmann[39]) heraufarbeitet. Ist als Amtmann nachweisbar in Strutteln (1757), Mitau (1766), Pahzen bei Bauske (1772), Zohden (1774), Eckengraf (1794), Gr. Saucken (1797); scheint auch in Lettgallen tätig gewesen zu sein, da er und seine Frau im März 1782 im K.-B. von Polotzk unter den Kommunikanten „von verschiedenen Orten" verzeichnet sind. Zweimal verheiratet: ∞ I. N. N., ∞ II. röm.-kath. K. Goldingen 27. V. 1762 **Anna Dorothea**

Eckert, ~ röm.-kath. Goldingen 27. VII. 1747, † Mitau I. 1799, „am Schlagfluß". T. des evangel. Bürgers und Kaufmanns in Goldingen Heinrich Eckert (* Königsberg 1702, † Goldingen 7. I. 1769) und dessen evangel. Frau Eleonore Katharina König aus Kurland, die erst 21. XII. 1750 in Goldingen zum Katholizismus übertritt. Kinder:

I. Ehe:
1. **Charlotte Gottliebe** (49), ~ Mitau Trinit.-K. 15. II. 1754, ▭ Mitau 15. V. 1757.

II. Ehe:
1. **Catharina Elisabeth** (50), ~ Mitau 11. II. 1766.
2. **Ernst Adolf** (51), ~ Pahzen b. Bauske 7. I. 1772; *s. VIIa.*
3. **Leonhard Johann Georg** (52), * Zohden 14. III. 1774.
4. **Juliana Helena Johanna** (53), ∞ I. N. N. **Truch**(en). ∞ II. Mitau 10. II. 1793 Bürger, Knopfmacher und sp. Amtmann **Gottlieb Conrad Salpius**[40]), † Mitau 12. X. 1823 — 73 J. a.

VIIa. 51. **Ernst Adolf Wachtsmuth**, ~ 7. I. 1772 auf dem Gute Pahzen bei Bauske, † Grobin 5. IV. 1829 „an Magenentzündung". Wird im Hause des Propst Gottfried Georg Mylich in Nerft[41]) erzogen und unterrichtet. Studiert Jura in Deutschland, erscheint 1796 als „Sekretär Wachtsmuth" in Ruhenthal (Kurland) und 1797/98 als cand. jur. und Hauslehrer bei Friedrich Baron Korff auf Schönberg bei Bauske. Ist sodann Privatsekretär des Grafen Kutaissow in Alt-Rahden bei Bauske und wird schließlich „Bevollmächtigter" der Kutaissowschen Güter Alt- und Neu-Rahden[42]). Diesen Posten hat er bis 1809 inne; dann verschwindet er, mit einer Unterbrechung (Goldingen 1816), aus den kurländ. Akten bis 1820; in dieser Zeit hat er sich offenbar in Rußland (auf Kutaissow'schen Gütern?) und Deutschland aufgehalten und promoviert. Ab 1820 erscheint er als „Doktor der Philosophie, Kirchspielsmäkler und russischer Translateur bei den Behörden in Grobin". ∞ Mesothen 23. II. 1803 **Magdalene Catharina Parlemann**, * Mesothen 5. X. 1771, † Grobin 13. X. 1828 „an der Auszehrung", T. des Pastors zu Mesothen Paul Parlemann (* Gawesen, Kurland 28. IV. 1728, † nach 1806) und dessen Frau Dorothea Gottliebe, verw. Pastorin Hinsky, geb. Hölcher[43] (* Mitau, ▭ ebda 9. VIII. 1773). Kinder:

1. **Marie Emilie Auguste** (54), * Alt-Rahden, ~ Mitau 2. VI. 1804, † 24. XI. 1804[44]) „am Schleimfieber und der Zahnarbeit".
2. **Alexander** Paul Carl Johann (55), * Alt-Rahden 29. VIII. 1805; *s. VIIIa.*
3. **Carl** Gustav (56), * Alt-Rahden 4. II. 1807, † 1864 oder 1865, kommuniziert in Grobin 1828 als „Unteroffizier des 3. Jäger-Regiments", wird dann Offizier im Sofiski-Infanterie-Regiment (Standort zeitweilig Bauske), ist später Obristleutnant des 1. Scharfschützen-Bataillons in Riga. Macht als solcher den Krimkrieg 1853-1856 mit, wird schwer kontusioniert und nimmt, mit dem Rang eines Obristen, als Invalide seinen Abschied.
4. **Constantin** August Adolf (57) * Alt-Rahden 20. IX. 1808; *s. VIIIb.*
5. **Anna Pauline Caroline** (58), * Goldingen 19. II. 1816, † Grobin 20. XII. 1820 „an Brustkrampf".

VIIIa. 55. **Alexander** Paul Carl Johann **Wachtsmuth**, * Alt-Rahden in Kurland 29. VIII. 1805, † Mitau 16. III. 1880 an Lungenentzündung. Wird im Hause des Propstes Dr. K. Ch. Schön in Durben erzogen und unterrichtet, studiert an deutschen Universitäten Jura, legt 1830 seine juristischen Prüfungen am Ober-Hofgericht in Mitau ab (man konnte sich den Examina an der Universität Dorpat oder in Mitau unterziehen) und wird als Auskultant am Grobin'schen Kreisgericht angestellt[45]). 1831 nimmt er einen Ausland-Urlaub[46]) und reist mit zwei Freunden (Gustav und Eduard von Kleist[47]) nach Deutschland, wo sie von der „Jahn-Bewegung" ergriffen werden. Zurückgekehrt gibt Wachtsmuth die juristische Karriere auf und widmet sich der „Turnerei". Er gründet in Mitau eine Turnanstalt nach Jahn'schem Muster (am Ende der Großen-Straße), gibt nebenbei aber auch Tanzstunden, da die Kurländer dem Turnen wenig Verständnis entgegenbringen („Lehrer der Tanzkunst" an der Töchterschule St. Trinitatis in Mitau von Febr. 1833—Aug. 1846[48]). Unternimmt in dieser Zeit mehrfache Studienreisen nach Deutschland und Petersburg[49]). Kann sich in Mitau nicht halten, siedelt 1846 nach Riga über und gründet nunmehr dort eine Turnanstalt (im ehemaligen Hause der „Blauen Garde" in der Marstallstr. Nr. 4). Auch dieser Versuch schlägt fehl. 1849 kauft W. das „Höfchen" Augustenhof bei Kandau (später auch noch das Höfchen Karlsruhe); von dort aus bereist er zur Erteilung von Turnunterricht die kurländischen Güter, errichtet auf den Gutshöfen Turnapparate, verbindet aber auch hierbei das Turnen mit dem Tanzen. 1862 endlich wird er an das Gouvernements-Gymnasium in Mitau berufen, das als erste Schule im Baltikum das Turnen als geregelten Unterricht einführt und einen Fachmann als Lehrer im Hauptberuf anstellt. Er ist als einer der Begründer des Turn- und Sportwesens im Baltikum anzusprechen. Zweimal verheiratet: ∞ I. **Isabelle Moller**, * England 1807, † Mitau 20. XI. 1837 „an der Auszehrung" Reform. K.-B.; ∞ II. Pastorat Neuenburg 29. XII. 1841 **Auguste** Ulrike **Watson**, * Pastorat Lesten 9. IX. 1815, † Mitau 27. II. 1888, T. des Pastors zu Lesten Carl Friedrich Watson (* Mitau 7. VI. 1777, † Lesten 4. III. 1826), und dessen Frau Benigna Juliane Adolphi (* Grauduppen 7. II. 1783, † Lesten 5. X. 1825). Kinder:

I. Ehe:
1. **Marie** (59), * und † in Mitau als Kind.
2. **Georg** Adolf (60), * Mitau 13. IX. 1836, † Mitau 16. II. 1838[50]).

II. Ehe:
1. **Johanna** (61), * Mitau 12. II. 1843, † Mitau 15. III. 1867 (K. B. Trinitatis) an einem Herzleiden.
2. **Paul** Johann Ernst Carl (62), * Mitau 3. II. 1845, ~ Trinitatis-K.; *s. IXa.*
3. **Friedrich** Georg Ernst (63), * Riga 6. XII. 1847; *s. IXb.*
4. **Marie** Theodore Auguste Benigna (64), * Kandau 12. V. 1850, † Kandau 30. III. 1918 an einem Herzleiden. Besucht die Trinitatis-Töchterschule in Mitau, legt 1867 das Hauslehrerinnen-Examen ab, ist einige Jahre Erzieherin auf dem Lande und übernimmt 1875 die Leitung einer eigenen höheren Töchterschule in Tuckum. 1889 wird sie als Lehrerin und als Inspektrice der Mädchen-Gemeindeschule an die „Deutsche Hauptschule zu St. Petri" in St. Petersburg berufen. Ihre fünf Neffen (Wolfgang, Hans, Paul, Ernst und Friedrich Wachtsmuth; vergl. unten) verbringen ihre Petersburger Gymnasiastenjahre in ihrem Hause. Im Mai 1911 nimmt sie krankheitshalber ihren Abschied und zieht sich auf ihre in Kandau in Kurland erworbene Besitzlichkeit (Garten-Str. 4) zurück.
5. **Elisabeth** Louise Alexandra (65), * Kandau 27. V. 1852, besucht die Trinitatis-Töchterschule in Mitau, legt 1868 das Hauslehrerinnen-Examen ab, ist einige Jahre Erzieherin auf dem Lande und übernimmt 1875 zusammen mit der Schwester die Töchterschule in Tuckum. ∞ Tuckum 6. IX. 1886 den verwitweten wissenschaftl. Kreislehrer **Karl Georg Bergmann**[51]), * Selgerben in Kurland 25. III. 1851[52]), † Witebsk 23. I. 1898. (Karl B. ∞ I. als Lehrer an der Talsenschen Kreisschule Jenny Thalberg, * Blieden ..., † Tuckum 23. XI. 1885 — 29 J. a. 1889 siedelt die Familie wegen der Russifizierung der baltischen Schulen nach Witebsk über, wo Bergmann Lehrer an der deutschen Kirchenschule wird und 1898 †. Die Witwe zieht 1904 zur Schwester nach Petersburg, wird 1905 Lehrerin an der St. Petrischule, kehrt 1920 nach Kurland zurück und lebt z. Zt. in Kandau.
6. **Karl** Alexander Heinrich (66), * Kandau 30. III. 1854; *s. IXc.*

VIIIb. 57. **Constantin** August Adolf **Wachtsmuth**, * Alt-Rahden 20. IX. 1808, † Bykow (Gouv. Minsk) 1846. Kommuniziert in Grobin 1828 als „Unteroffizier im 3. Jäger-Regiment"; wird dann Leutnant im 1. Scharfschützen-Bataillon in Riga, schließlich Oberleutnant im Nischegorodski-Infanterie-Regiment in Bykow. ∞ Riga (Dom) 24. IX. 1839 **Luise Wilhelmine Wolter**, * Riga 22. II. 1816, † St. Petersburg 1856, T. des aus der kurl. Pastorenfamilie gleichen Namens stammenden rigaschen Kaufmanns Carl Christian Wolter[53]) und dessen Frau Amalia Wilhelmina Bucham aus Libau. Kinder:

1. **Amalie** Auguste (67), * 1844, † St. Petersburg 1856.

2. **Maria** Emilie (68), * Bykow (Gouv. Minsk) 5. III. 1845, erzogen in Petersburg, zur Sängerin ausgebildet in Paris, Lehrerin in Rußland, lebt zur Zeit in Witebsk.

IXa. 62. **Paul** Johann Ernst Carl **Wachtsmuth**, * Mitau 3. II. 1845, † Mitau 6. XI. 1879 am Typhus. Besucht die Wieckberg'sche Privatschule in Kandau, ab 1859 das Gouvernements-Gymnasium in Mitau; Abiturium 1862. Studiert in Dorpat 1863/64 Geschichte, ist 1864 bis 1866 Hauslehrer und studiert 1866—1871 in Dorpat Jura. Curonus. Cand. jur.[54]) 1873. Ist 1871/72 Auskultant am Mitauer Stadt-Magistrat. 1872—1874 Kreisfiskal (Staatsanwalt) in Goldingen, 1874—76 Oberhofgerichts-Advokat in Friedrichstadt, 1876—79 Oberhofgerichts-Advokat in Mitau, Präses des Gewerbevereins[55]). ∞ Goldingen 20. VII. 1874 **Rosalie** Wilhelmine Luise Dorothee **Hildebrand**, * Goldingen 5. III. 1845, erwirbt, nach dem frühen Tode des Mannes, durch eigene Arbeit den Unterhalt für sich und ihre 4 Kinder und die Mittel für deren Ausbildung, lebt z. Zt. in Mitau im „Köhler'schen Stift", T. des aus Göttingen gebürtigen Philologen und Kreisschulinspektors zu Goldingen Justus Heinrich Hildebrand[56]) und dessen Frau Luise Rosalie Wesselmann (Tochter des Pastors zu Hamburg Ludwig Wesselmann und dessen Frau Rosina Theophile Duwell). Kinder 2—4 in Mitau geboren, ~ St. Trinitatis-K. Stadt-Gemeinde:

1. **Margarethe Luise Auguste** (69), * Friedrichstadt 8. VI. 1875, absolviert die Kleinenbergsche Privattöchterschule in Mitau, 1891 Hauslehrerinnenexamen, 1892/93 Besuch des deutschen Höheren Lehrerinnen-Seminars in Dorpat, sodann Erzieherin auf dem Lande, 1898/99 Besuch des Seminars der Francke'schen Stiftungen in Halle, 1899 in Grenoble (Frankreich) zu französ. Sprachstudien, 1900—1903 Erzieherin und Lehrerin in Liv-, Kurland und St. Petersburg. ∞ Mitau 12. IX. 1904 Dr. med. **Martin** Hermann Theodor **Dütschke**[57]), * Lübbecke in Westfalen 19. II. 1878[58]), absolviert das Gymnasium in Bielefeld, studiert 1897—1902 Medizin an der Universität Berlin (Kaiser Wilhelmsakademie), Dr. med. 1903 Assistenzarzt im Danziger Infanterie-Regiment 128, 1904 Assistenzarzt beim Fußartillerie-Regiment von Hindersin, Pommersch. Nr. 2 in Neufahrwasser bei Danzig. 1905 Oberarzt dortselbst, nimmt 1908 krankheitshalber seinen Abschied und wird praktischer Arzt in Neufahrwasser. 1913 Stabsarzt d. L. Meldet sich 1914 freiwillig zum Heer und ist bis 1918 im Felde als Chefarzt der Sanitätskompagnie 217 in Ostpreußen, Litauen, Polen, Weißrußland und der Ukraine, 1919 als Oberstabsarzt verabschiedet. Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse, der Roten Kreuz-Medaille, des Oldenburger Friedrich August-Kreuzes, der Mecklenburger Kriegsverdienst-Auszeichnung, des Hanseaten-Kreuzes, der Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse. Stadtverordneter von Danzig, Ortsgruppenvorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei und des Deutschen Heimatbundes, Mitbegründer und Vorstandsglied des Marienburgbundes. Lebt z. Zt. als prakt. Arzt in Neufahrwasser-Danzig.
2. **Wolfgang** Friedrich Justus (70), * Mitau 12. XI. 1876; *s. Xa.*
3. **Martha** Minna Molly (71), * Mitau 5. I. 1878, absolviert 1894 die Pauckersche Höhere Töchterschule in Mitau und legt in demselben Jahre die Hauslehrerinnen-Prüfung ab. 1895/96 auf dem deutschen Höheren Lehrerinnenseminar in Dorpat, dann Haus- und Privatlehrerin. ∞ 10. VII. 1902 Oberförster **Alexander** Johannes **Kroeger**, * Tuckum 17. VII. 1854[59]), besucht bis 1872 das Gouvernements-Gymnasium zu Riga, erlernt die Landwirtschaft und das Brennereiwesen, ist 1875—77 Forsteleve in Gielgudischki bei Oberförster Krieger, verwaltet 1877—1918 die Forsten des Majoratsgutes Nurmhusen in Kurland, läßt sich sodann in Kandau nieder, wird von den Bolschewisten vertrieben, flüchtet nach Deutschland, lebt z. Z. in Sassenhof bei Riga.
4. **Paul** Alexander Hermann Walter (72), * Mitau 15. V. 1879, von den Bolschewisten erschossen am Zentralgefängnis in Riga 20. III. 1919; besucht[60]) nacheinander das Gouvernements-Gymnasium, die Stavenhagen'sche Privatschule und deutsche Privatunterrichtskreise in Mitau (der Wechsel erfolgt wegen sukzessiver Russifizierung der Anstalten), sodann 1894—1897 das Gymnasium der „Deutschen Hauptschule St. Petri" in St. Petersburg; Abiturium 1897. Studiert Theologie in Dorpat 1897—1901 II; Curonus.- cand. theol. Erhält 1900 die goldene Preismedaille und 1902/03 das Reisestipendium der Curonia (Studienaufenthalt in Berlin und Bielefeld). Sept. 1903 bis Mai 1905 Pastor-Adjunkt in Doblen bei Pastor Seeberg. Ab Mai 1905 Pastor zu St. Johannis in Mitau und Rektor des dortigen Diakonissenhauses. Widmet sich besonders der Arbeit in der inneren Mission. Macht wiederholte Reisen ins Ausland in Sachen des Diakonissenhauses und der Mission. Erhält 1910 vom Leipziger Missionskollegium den Ruf als Missionssuperintendent nach Indien, lehnt ihn jedoch ab, da der amtsärztliche Befund seine Frau für nicht tropenfähig erklärt. Gibt 1917/18 das Kirchenblatt „Kelle und Schwert" in Mitau heraus; wird 18. II. 1919 von den Bolschewisten verhaftet und im Mitauer Gefängnis interniert; wird bei Annäherung der Balt. Landeswehr von den Bolschewisten zusammen mit 350 Leidensgefährten am 18. III. durch die Nacht aus Mitau nach Riga getrieben und dort am 20. III. am Zentralgefängnis mit 49 anderen Mitauern erschossen. Die Leiche wird nach der Befreiung Rigas exhumiert und am 7. IX. 1919 in Mitau auf dem Johannis-Friedhof beigesetzt. Gedenktafel in der Johannis-Kirche ∞ Riga 30. XII. 1903. **Marianne** Wilhelmine Alvine Schwartz, * Riga 28. III. 1873, † Wetzwagger bei Zabeln in Kurland 12. VIII. 1922 an einem Nieren- und Herzleiden, ▭ Mitau 16. VIII. T. des Oberlehrers in Riga Nikolai Schwartz und dessen Gattin Adelheid geb. Biegon von Czudnochowski.

IXb. 63. **Friedrich** Ernst Georg **Wachtsmuth**, * Riga 6. XII. 1847, ~ Reform.-K. Mitau, † Riga 2. XII. 1888, besucht die Wieckberg'sche Privatschule in Kandau, ab 1861[61]) das Gouvernements-Gymnasium in Mitau; Abiturium 1864. Studiert in Dorpat 1865 Theologie, ist 1866—1869 Hauslehrer und studiert 1869—1875 Geschichte. Curonus; cand. hist. 1882. Ist 1876/77 Hilfslehrer an der Adolphi'schen Schule in Mita, 1877/78 wissenschaftl., 1878—1886 Oberlehrer der Geschichte und Geographie am Gouvernements-Gymnasium in Mitau, scheidet 1886 krankheitshalber aus dem Dienst. ∞ Schlock 26. VII. 1877 **Auguste** Dorothea Elisabeth **von Zimmermann**, * Schlock 21. IV. 1851, † Riga 16. I. 1914 T. des cand. jur. und Stadt-Syndikus Julius v. Zimmermann[62]) in Schlock und dessen Frau Emeline Lange. Kinder, geboren in Mitau, ~ St. Trinitatis-Stadt-Gemeinde.

1. **Hans** Julius Alexander (73), * 23. V. 1878; *s. Xb.*
2. **Wilhelm** (74), * 18. XI. 1880, † Mitau 9. V. 1881.
3. **Ernst Theodor** (75), * 22. VI. 1882, † St. Petersburg 8. II. 1895 an Typhus, als Schüler der Deutschen Hauptschule zu St. Petri.
4. **Friedrich** Paul Hermann (76), * 25. VI. 1883; *s. Xc.*
5. **Gertrud** Emeline Auguste (77), * 31. I. 1885, besucht die von Hasford'sche Höhere Töchterschule in Riga 1893—1902, Hauslehrerinnenexamen 1902, Lehrerin an der von Hasford'schen Töchterschule in Riga 1903/04 bis Jan. 1905. ∞ Riga Dom 20. IV. 1905 Dr. med. **Hermann** Konstantin **Hildebrand**, * Heydeckenshof bei Burtneek (Livl.) 19. V. 1871[63]), besucht zuerst die Dannenberg'sche Privatschule in Mitau, dann (1881—1888) das Gouvern.-Gymnasium ebenda; Abiturium 1888, 1888/89 Hauslehrer in Heydeckenshof, studiert in Dorpat Medizin 1889—1895, Curonus. Dr. med. 1899; ist 1895—1897 Assistent an der psychiatr. Universitäts-Klinik in Dorpat. 1899/1900 Fortsetzung der Studien in Heidelberg und Berlin. 1900 Spezialarzt für Nervenkrankheiten in Libau. 1901 bis Nov. 1919 Direktor der ritterschaftl. Landesirrenanstalt in Güntershof bei Mitau. Vorsitzender der kurl. Aerztegesellschaft und Präses des Mitauer ärztl. Vereins. Nov. 1919 bis Mai 1920 in Deutschland. Ab Mai 1920 Direktor der staatl. Irrenanstalt in Stackeln (Livland).

IXc. 66. **Karl Alexander Heinrich Wachtsmuth**, * 30. III. 1854 Kandau, † 7. IV. 1892 in Mitau an Tuberkulose. Besucht die Wieckbergsche Privatschule in Kandau, dann das Gouvernements-Gymnasium in Mitau, das er wegen eines Konfliktes mit einem russischen Lehrer aus der Prima verläßt. Leistet seine Militärpflicht als Freiwilliger (1/2 Jahr) ab und tritt 1876 in die Lucas'sche Buchhandlung in Mitau ein. Wird 1877 bei Ausbruch des Türkenkrieges wieder einberufen, verbleibt jedoch bei der Reserve. 1879 Rückkehr in die Buchhandlung, hilft dabei gleichzeitig seinem Vater beim Turnunterricht. Erhält 1880 seine turnerische Ausbildung bei Prof. Kloß in Dresden. Ab August 1880 etatmäßiger Turnlehrer (Nachfolger des Vaters) am Gymnasium, an der Realschule und an der Stadt-Töchterschule in Mitau, nebenbei zunächst aber auch noch in der Buchhandlung tätig. Erkrankt 9. XI. 1891 und gibt die Lehrtätigkeit auf. ∞ Mitau 6. IX. 1881 **Amilde Wilhelmine Laurentz**, * Mitau 18. X. 1860 T. des Beamten des Mitauer Magistrats William Laurentz (* Libau) u. s. Frau Antonie Julie Sievers; lebt z. Zt. bei ihrer verheirateten Tochter. Kinder (~ Mitau (St. Trinitatis, Krons-Gemeinde):

1. **Antonie** Auguste (78), * und † Mitau 21. IV. 1882.
2. **Elisabeth** Wilhelmine (79), * 3. IV. 1883, besucht die Pauckersche Höhere Töchterschule in Mitau. 1900 Hauslehrerinnen-Examen, Januar 1901 bis Dezember 1902 im deutschen Höheren Lehrerinnen-Seminar in Dorpat, sodann Hauslehrerin auf dem Lande bis 1906, mit einer Unterbrechung zwecks Fortsetzung der Studien in Deutschland (1903/04). Schriftstellerisch tätig. ∞ Mitau (Trinitatis, Krons-Gemeinde) 24. X. 1906 Pastor **Alfred** Alexander **Wolansky**[64], * Kabillen (Kreis Talsen) 24. XI. 1877[65], absolviert 1897 das Stadtgymnasium in Riga und studiert in Dorpat Theologie 1897—1903; Curonus[66]. 1906—1915 Pastor zu Wallhof (Kreis Friedrichstadt) in Kurland. Wird mit seiner Familie 1915 von Kosaken aus Wallhof vertrieben, 1916—1918 Pastor-Vicar der deutschen Stadtgemeinde in Wenden, Februar 1918 von den Bolschewisten nach Jekaterinenburg verschleppt. Mai bis Dezember 1918 wieder Pastor in Wallhof, 1919 wieder von den Bolschewisten vertrieben. Seit 1. IV. 1919 Pastor der Parochie Döringshagen (Kreis Naugard, Pommern).

Xa. 70. **Wolfgang** Friedrich Justus **Wachtsmuth**, * Mitau 12. XI. 1876, besucht[67] in Mitau das Gouvernements-Gymnasium, die Stavenhagen'sche Privatschule, private deutsche Unterrichtskreise (der Wechsel erfolgt wegen sukzessiver Russifizierung der Anstalten) und ab 1894 das Gymnasium der „Deutschen Hauptschule zu St. Petri" in St. Petersburg, Abiturium 1896. Studiert Chemie am Polytechn. Institut (Technische Hochschule) zu Riga 1896—1902; Frater balticus; Staatsprüfung Mai 1903: „Ingenieur Technolog". Sommersemester 1901 Studium an der Universität Freiburg im Br., 1902/03 Abteilungsleiter an der Gummi-Fabrik „Provodnik" in Riga. 1903/04 Fortsetzung der wissenschaftlichen Studien und pädagogische Ausbildung in Leipzig, Wien und Moskau. August 1904—1915 Oberlehrer für Chemie an der Rigaer Kommerzschule des Börsenvereins. Sommer 1915 (während des Weltkrieges) Uebersiedlung nach Schweden. Nov. 1915 bis Nov. 1917 in Berlin im Archiv von Geheimrat Lingner, sowie schriftstellerisch tätig. Nov. 1917 nach Riga als Direktor an die städt. deutsche Ober-Realschule berufen (bis Januar 1920). Januar 1919 in Riga von den Bolschewisten verhaftet, entlassen und unter Aufsicht gestellt; im März auf's Neue verhaftet und am 22. Mai bei der Einnahme Rigas durch die balt. Landeswehr aus dem Zitadell-Gefängnis befreit. Mitglied des deutsch-baltischen „Nationalausschusses". Herbst 1919 Stadtverordneter; ab Januar 1920: Chef der deutschen Schulabteilung im lettländ. Bildungsministerium in Riga. Verfasser der „Geschichte der Fraternitas Baltica", zweier Leitfäden der Chemie (in russischer Sprache), Herausgeber (in Gemeinschaft mit E. v. Schrenck) des Sammelwerkes „Männerberufe"; schrieb für die Tagespresse und u. a. für folgende Zeitschriften: Pädag. Anzeiger für Rußland" (Reval), „Familiengeschichtl. Blätter" (Leipzig), „Jahrbuch für Genealogie" (Mitau), „Balt. Frauenzeitschrift" (Riga), „Deutsche Monatsschrift für Rußland" („Balt. Monatsschrift") Reval, „Zeitschrift für Deutschkunde" (Leipzig), „Balt. Akademische Blätter" (Riga), „Balt. Blätter für allgemein kult. Fragen" (Riga), „Jahrbuch des Deutschtums in Lettland" (Riga) usw. ∞ Mitau 27. VI. 1906 **Martha** Dorothea Gabriele **Georgi**, * Friedrichstadt 30. I. 1880, T. des cand. jur. und Stadtsekretär Theodor Georgi[68]) u. dessen Frau Ida Schiemann. Kinder:

1. **Lore** Martha Helene (80), * Riga (Diakonissengemeinde) 20. IV. 1907, besucht 1917 das Lyzeum in Zehlendorf bei Berlin, hat 1918 Privatunterricht, besucht sodann die Hartmannsche Höhere Töchterschule in Riga und ab Sept. 1920 das Neuhum. Gymnasium der Lutherschule in Riga; bestand die Reifeprüfung Juni 1925. 1925/26 auf der Frauenschule zu Stift Finn (Estl.).

Xb. 73. **Hans** Julius Alexander **Wachtsmuth**, * Mitau 23. V. 1878, besucht[69]) die Vorschule des Gouvernements-Gymnasiums in Mitau, hat dann Privatunterricht in Schlock, ist I. 1890 Schüler des Stadt-Gymnasiums in Riga und von II. 1890 bis I. 1898 des Gymnasiums der Deutschen Hauptschule zu St. Petri in Petersburg, Abiturium 1898. Studiert an der Universität St. Petersburg II. 1898 orientalische Sprachen, sodann bis I. 1903 klassische Philologie, Geschichte u. Germanistik; Nevanus; cand. philol. I. 1903; Privaterzieher in Dresden 1903/04. Oberlehrer der alten Sprachen am Gymnasium der Deutschen Reform.-Kirchenschule in St. Petersburg 1904/05 bis I. 1918; Oberlehrer am städtischen deutschen Reform-Realgymnasium in Riga II. 1918; Freiwilliger der Baltischen Landeswehr und der russischen freiw. Westarmee 1919/20; II. 1920 Oberlehrer am Realgymnasium Frohnau bei Berlin; ab I. 1921 Inspektor des Internats und ab II. 1921 Direktor des Deutsch-Russischen Realgymnasiums („St. Georgs-Schule") in Berlin-Wilmersdorf. ∞ Westerland auf Sylt 19. VI. 1914 **Emma** Ida Elise Georgine **Wulff**, * Lübeck 17. IX. 1883, T. des Besitzers des Grand-Hotel Westerland auf Sylt und Hamburger Bürgers Eduard Wulff und dessen Frau Elise Brüggemann. Kinder:

1. **Herbert** Friedrich Eduard (81), * St. Petersburg 2. II. 1916, ~ St. Petri-K., besucht 1922/23 die Volksschule in Westerland auf Sylt; ab Herbst 1924 Schüler der St. Georgsschule in Berlin.

Xc. 76. **Friedrich** Paul Hermann **Wachtsmuth**, * Mitau 25. VI. 1883, besucht die Deutsche Hauptschule zu St. Petri in St. Petersburg; Abiturium 1902. Studiert am Rigaschen Polytechnischen Institut[70]) (Technische Hochschule) Architektur 1902—1906; Frater balticus. S.-S. 1905 Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe; 1906—1908 desgleichen in Dresden; Staatsexamen 1908: „Diplom-Ingenieur". 1908—1909 Einj. Freiwilliger im 3 Jelisavetgradschen Husarenregiment; scheidet Jan. 1909 krankheitshalber aus dem Dienst. Bis 1910 als prakt. Architekt in Riga und Mitau tätig. März 1910 bis Mai 1912 Assistent für mittelalterliche Baukunst und Entwerfen von Hochbauten an der Technischen Hochschule zu Dresden; S.-S. 1912 in derselben Eigenschaft in Berlin-Charlottenburg; Sept. 1912 bis Mai 1915 Mitglied der deutschen Grabungs-Expedition in Babylon, veranstaltet von der Generalverwaltung der Königl. Preuß. Museen und der Deutschen Orientgesellschaft. Februar bis März 1915 Hilfskraft im deutschen Konsulat in Bagdad. Mai 1915 bis Februar 1920 wiederum (wie oben) Assistent an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg. 20. Dezember 1915 dortselbst Promotion zum Dr. Ing. (Dissertation: „Die islamischen Backsteinformen der Profanbauten im Irak", erschienen im Verlag Curtius, Berlin 1916). S.-S. 1920 bis S.-S. 1922 Studium der mittelalterlichen und neuen Kunstgeschichte an der Universität Marburg a. d. L.; 2. IX. 1922 dortselbst Promotion zum Dr. phil. (Dissertation: „Entwicklungsgänge und Einzelbildungen der morgen- und abendländischen Backsteinbaukunst"). Habilitiert sich am 28. Juni 1923 als Privatdozent an der Technischen Hochschule in Darmstadt (für „Baugeschichte und Kunstwissenschaften"). Wird am 20. II. 1925 zugleich als Privatdozent der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg bestätigt (für „Architektur des Orients"). — Mitinhaber der Maschinenfabrik R. Auerbach, Berlin. — Bisher erschienene Arbeiten: 1. Die Dr. Ing.-Dissertation; 2. „Die arabischen Wohnstätten im Irak" („Zeitschrift für die Studenten im Felde" Nr. 4, 1916); 3. „Der Backsteinbau, seine Entwicklungsgänge und Einzelbildungen im Morgen- und Abendlande" (bei I. C. Hinrichs, Leipzig); 4. „Berichte über die

Ausgrabungen in Babylon" (in „Mitteilungen der deutschen Orientgesellschaft", Berlin, Heft 51 und 53, Jahrgang 1913 bezw. 1914); 5. „Die Baugeschichte von Sendschirli (Samal)" (im „Jahrbuch des Deutschen Archäolog. Instituts" 1923/24, Heft 3 u. 4); 6. „Der mittelalterliche Baustil in seinen kennzeichnenden Eigentümlichkeiten" (im „Zentralblatt der Bauverwaltung", 1925, Nr. 12 u. 14, Berlin). ∞ Berlin, Kaiser Wilh.-Ged.-Kirche 20. V. 1916 **Frieda** Antonie Minna **Auerbach**, * Berlin 14. XI. 1885, T. des Fabrikbes. Rudolf Auerbach in Berlin u. s. Frau Antonie Langhoff. Kinder:

1. **Herta** Else Gertrud (82), * Berlin-Schöneberg 21. III. 1917 (K. B. Kaiser Wilh. Ged.-Kirche), ab Ostern 1923 Schülerin der Bürgerschule (Nordschule) in Marburg.
2. **Erika** Frieda Charlotte (83), * Berlin-Schöneberg 12. V. 1919 (K. B. wie 1.), ab Ostern 1925 Schülerin d. Bürgerschule (Nordschule) in Marburg.
3. **Ursula** Auguste Antonie (84), * Marburg a. L. 24. VIII. 1921 (K. B. Elisabeth-Kirche).

a. Die livländische Linie: von Wasmundt.

Vb. 35. **Hans Henrich** (Johann Heinrich) **Wasmund** (Wasmuth), ~ Reval 8. VIII. 1692, † Sternhof b. Wolmar 30. V. 1757; ist 1718—1743 Verwalter (Amtmann) von Allendorf im Wolmarschen Kreise, 1744—1751 von Puikeln und 1752—1757 von Sternhof bei Wolmar; ∞ Riga 22. II. 1722 **Margarethe Elisabeth Klinger**, * . . . , † nach 1753. Kinder in Allendorf geboren:

1. Anna **Maria** (85), * 1722, konfirm. 1740, † Wolmar, ▭ 19. VIII. 1783; ∞ vor 1752 **Michael Daube** (Taube), * . . . , † Kempen 20. I. 1792[21]), 77 Jahre alt. Bürger und Schneider in Wolmar, später „Kreis-Commissair".
2. **Margarethe** Elisabeth (86), konf. 1740, lebt 1760 in Wolmar.
3. **Luise Dorothea** (87), ~ 3. VI. 1727, † 1729.
4. **Carl Ludwig** (88), * 6. VI. 1729; *s. VIc.*
5. Hedwig **Eleonora** (89), ~ 12. XI. 1730; ∞ Wolmar 6. XII. 1761 Kaufmann **Peter Gottlieb Alberling**.

VIc. 88. **Carl Ludwig von Wassmundt**, * Allendorf in Livland 6. VI. 1729, † Kempen 12. III. 1803 (▭ 8. V. (!) „standesgemäß"[12]), Landwirt; 1752—1783 Revisor; 1784 Kreis-Commissair; Kreisanwalt; 1786 Kreis-Rentmeister; Kollegien-Assessor; als solcher erwirbt er 1785 den russischen erblichen Adel; er und seine Nachkommen nennen sich seitdem „von Wasmundt"; die Familie wird auf Grund eines Senatsukases am 8. II. 1862 unter Nr. 533 und Zugrundelegung des Adelsdiploms vom 21. IV. 1785 in den III. Teil des Adelsgeschlechtsbuches des Gouvernements Nowgorod (offenbar war sie dort besitzlich) und am 22. IX. 1867 in das Geschlechtsbuch des nichtimmatrikulierten Adels des Gouvernements Livland eingetragen. Der Antrag Carl Ludw. v. Wasmundts, ihn in das „adeliche Geschlechtsbuch der rigischen Statthalterschaft" einzutragen, wird am 15. XII. 1795 abgelehnt, da er „zwar seine adliche Würde dociret, aber nicht besitzlich ist"[78]). Sein Güterbesitz datiert aus einer etwas späteren Zeit. Arrendator, später Pfandbesitzer der livl. Rittergüter Horstenhof im Kirchspiel Ronneburg (erworben für 13000 Rtl., verkauft für 10800 Rtl.) und sodann Kempen im Kirchspiel Wohlfahrt (erworben für 12000 Rtl., von den Erben verkauft 10. I. 1810); übernimmt 1790 von seinem Schwiegervater die Arrende des Rittergutes Kudling. ∞ Horstenhof, Kirchsp. Ronneburg 15. II. 1768 **Hedwig Eleonore Rickmann**, * Wenden 1752, T. des Kreis-Commissairs und Besitzers von Horstenhof Hieronymus v. R. (* Livland 10. V. 1708, † Horstenhof 9. IV. 1785) u. s. Frau Maria Gertruta Peterson (* IV. 1730, † Horstenhof 5. VII. 1758). Kinder ~ Wohlfahrt in Livland:

1. **Friedrich** (90), konf. 29. III. 1784, 16 Jahre alt; lebt noch 1799 in Kempen.
2. **Georg Hieronymus** (91), * Horstenhof 10. VI. 1769 (K. B. Ronneburg).
3. **Carl Heinrich** (92), * 1772; *s. VIIb.*
4. **Hedwig Charlotte Gertruta** (93), konf. 1. V. 1789, 15 Jahre alt; ∞ Wohlfahrt 9. VIII. 1790 Major **Jakob Gustav von Zimmermann.**
5. **Dorothea Elisabeth** (94), konf. 16. V. 1791, 16 Jahre alt; ∞ Pernau 1798 Kaufmann I. Gilde **Gottlieb Wilhelm Alberling**, * Wolmar 4. X. 1762 (Sohn v. 89).
6. **Caroline Eleonore** (95), * Kempen 28. V. 1781, † 9. IV. 1785.
7. **Fabian Ludwig** (96), * Kempen 5. III. 1784, Rentmeister in Pernau. Ist als „stud. jur." am 24. II. 1807 in Pernau Pate bei der Taufe seines Neffen Eduard.
8. **Justus Eduard** (97), * Kempen 25. IV. 1786, konf. 1. X. 1801.
9. **Ernst Constantin** (98), * Kempen 9. XII. 1789 *s. VIIc.*

VIIb. 92. **Carl Heinrich von Wasmundt**, * 1772, † Pernau 27. III. 1807 „an einem Ueberfluß des Schleimes in der Luftröhre" (K. B. Pernau, Band IV), 35 Jahre 4 Mon. alt. Kollegien-Sekretär und Kreisrentmeister in Pernau; ∞ Pernau, St. Nikolai K. 1803 **Amalie Caroline Sturm**, * 1786, kommuniziert in Pernau zum letzten Mal 1854, T. des Pernauer Obervogts u. Gouvernements-Sekretärs Christ. Sturm. Kinder:

1. Carl **Robert** (99), * Pernau 1. II. 1805, ~ St. Nikolai-K. Sein Sohn ist wahrscheinlich der dieser Familie v. W. angehörende **Georg** Roberts-Sohn **von Wasmundt**, † zw. 1900—13; war im Jahre 1900[74]) Kais. russ. General-Leutnant, Chef des Stabes des Garde-Corps und Chef des St. Petersburger Militärbezirks, en suite des 1. Leib-Garde-Schützen-Bataillons Sr. Majestät und des Leib-Garde-Ismailow'schen Regiments, „Ehren-Kosak" des Kubanschen Kosaken-Heeres, Mitglied der Kaiserl. Russ. Geographischen und Astronomischen Gesellschaft. ∞ **Antonia** Arkadius-Tochter . . . , lebt 1912/13 als Witwe in St. Petersburg. Kinder: **Wladimir**, lebt 1912/13 als Obrist im Generalstabe in St. Petersburg.
2. **Eduard** (100), * Pernau 18. XII. 1806, † ebda 13. III. 1814.

VII.c. 98. **Ernst** Constantin **von Wasmundt**, * Gut Kempen 9. XII. 1789, † Gut Peddeln 15. II. 1841 an Magenverhärtung; 1818 Arrendator von Hohenheide, Livland; Verwalter von Klein-Roop 1819—1828; sodann von Schloß Ermes bei Walk; „Zehntner" in Ermes, zuletzt Arrendator von Peddeln b. Ermes. ∞ Ermes 30. X. 1818 Juliane Wilhelmine **Florentine Sokolowski**, * Ermes 7. III. 1798, lebt noch Mai 1853, T. des Pastors zu Ermes Paul Emil S. (* bei Sensburg i. Pr. 1. I. 1748, † Ermes, Livland 3. V. 1828) u. s. Frau Sophia Dorothea Weise (* Pastorat Lemsal 10. IX. 1765, † Ermes 10. XII. 1807). Kinder:

1. **Carl** Paul Eduard (101), * Roop 20. IX. 1819; *s. VIIIc.*
2. **Sophia** Wilhelmine Eleonore (102), * Roop 26. IV. 1821, † Dorpat 25. VIII. 1846; ∞ Peddel b. Ermes 2. IV. 1841 Lektor an der Universität Dorpat **Carl Eduard Raupach**[76]), * Hapsal, Estland 24. XI. 1794, † Dorpat 16. VII. 1882.
3. **Casimir** Johann Georg (103), * Roop 26. XII. 1822, † Dorpat 17. XI. 1842 am Scharlach als Gymnasiast.
4. **Brigitte** Ernestine (104), * Roop 15. IV. 1824, † Ermes 20. IX. 1834 an der Ruhr.
5. **Elisabeth** Auguste Alexandra (105), * Roop 10. IV. 1826, † Dorpat 23. II. 1909.
6. **Paul** Emil Constantin (106), * Ermes 9. III. 1828; *s. VIIId.*
7. Burchard Paul **Ferdinand** (107), * Ermes 23. X. 1830, † Allustfer bei Fellin 31. VII. 1889 am Herzschlag auf einer Fahrt. Ist 1867 Verwalter des Gutes Essern in Kurland; dann Bevollmächtigter von Tirsen in Livland.
8. **Georg Ernst Martin** (108), * Ermes 19. X. 1834, † Peddeln 20. III. 1842 am Scharlach.

VIIIc. 101. **Carl** Paul Eduard **von Wasmundt**, * Roop 20. IX. 1819, † Amalienhof, Kirchsp. Lausdohn 7. VIII. 1882 an der Ruhr. Arrendator von Assuma ab 1857, dann ab 1859 von Korküll. „Zehntner". 1871 Besitzer von Amalienhof. ∞ I. Paistel 22. V. 1853 **Luise Alexandra Maurach**, * Paistel 12. VII. 1821, † Korküll 18. XI. 1861, T. des Pastors Christian Martin Lebegott M. (* Rössel, Ostpr. 18. V. 1785, † Paistel, Livland 13. XI. 1848) u. s. Frau Caroline Friederike von Gernet (* Reval 6. IX. 1798, † Paistel 6. X. 1885); ∞ II. **Auguste** Henriette Mathilde **Maurach**, * Paistel 2. II. 1819. Kinder:

I. Ehe:

1. **Ernst** (109), * Wastemois 31. VII. 1854, † nach 1867 am Scharlach als Schüler in Fellin.
2. **Ida** Dorothea (110), * 26. X. 1855; ∞ Jäska bei Fellin 16. V. 1888 (K. B. Groß-St. Johannis) **Gustav Johannson**[76]), * Pernau 31. VIII. 1855, † Riga 6. VII. 1909, Magister der Pharmazie und Apothekenbesitzer in Groß-Johannis bei Fellin, seit 1890 der Löwen-Apotheke in Riga; die Witwe lebt z. Zt. in Bad Elster; kinderlos.
3. **Saara** (111), * Assuma 17. VII. 1857; ∞ Jäska bei Fellin 10. IV. 1889 ihren Onkel **Paul** Emil Constantin von **Wasmundt** (s. Nr. 106).
4. **Paul** Wilhelm (112), * Assuma 5. VIII. 1858, † 21. III. 1859.
5. **Ewald** (113), * Korküll (Kirchsp. Helmet) 15. IV. 1860, † Amalienhof 13. VIII. 1882 an der Ruhr.
6. **Theodor Johannes** (114), * Korküll 5. V. 1861, † 23. X. 1861.

VIIId. 106. **Paul** Emil Konstantin **von Wasmundt**, * Schloß Ermes 9. III 1828, † Dorpat 7. XII. 1889, ▭ Groß-St. Johannis bei Fellin 14. XII. 1889. Besucht[77]) 1843 bis 1849 die Anstalt Birkenruh bei Wenden; studiert 1849—1852 und 1853 Philologie in Dorpat; Livonus; ist zuerst Hauslehrer in Livland, dann Gutsverwalter im Innern des russischen Reiches, sodann (zusammen mit seinem Bruder Karl) Arrendator von Assuma und General-Bevollmächtigter der gräfl. Fersenschen Güter Jäska und Ollustfer im Fellinschen Kreise, wo er Musterwirtschaften einrichtet und sich um die Hebung der Landwirtschaft sehr verdient macht. ∞ Jäska 10. IV. 1889 seine Nichte **Saara von Wasmundt**, * Assuma 17. VII. 1857, † Dorpat 28. III. 1890 im Wochenbett, ▭ Groß-St. Johannis 16. IV. 1890. Kinder:

1. **Paula Maria Saara** (115), * Dorpat 23. III. 1890, † Dorpat 12. IV. 1890 an Bauchfellentzündung, (▭ Groß-St. Johannis).

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1]) Vergl.: „Heintze-Cascorbi, Die Deutschen Familiennamen", Halle, Buchhandlung des Waisenhauses.

[2]) Rittergut im Rigaschen Kreise; die ausgestorbene Familie v. Ringemuth gehörte dem kurländischen Indigenatsadel an.

[3]) In den Kirchenbüchern der Stadt Preußisch-Holland (Ost-Preußen) kommt der Name nicht vor, wohl aber im Kreise Pr. Holland (Mühlhausen, Marienfelde, Rogehnen). Stammvater ist voraussichtlich der Drechslermeister **Gottfried Wachsmund** in Mühlhausen; ∞ Marienfelde 1716 **Elisabeth Witte.**

[4]) Die ausgearbeiteten Stammtafeln (nebst Belegen) dieser baltischen Wachsmuth-Familien sind (zusammen mit den Belegen für die Stammtafel der hier zu behandelnden Familie Wachtsmuth) im Archiv der „Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga" deponiert.

[5]) Universitäts-Bibliothek Kiel, Cod. Ms. S. H. 404 A: „Genealogica oder Samlung 1) Hollsteinischer Familien, adelicher und gelehrter Persohnen; 2) auswärtiger berühmter Geschlechter", Seite 53/54: Stammtafel der Familie Zoega mit einigen Wasmuth-Daten. Hiernach wird der Landbesitz des **Matthias Zoega** im Herzogtum Verona nach seiner Flucht konfisziert und er selbst in Rom in effigie als Ketzer verbrannt. Er ist in Deutschland zuerst Sprachmeister am Lüneburger Hof, dann (1570—1580) Lehrer der fürstl. Mecklenburger Kinder, schließlich Tanzmeister am herzogl. Hof von Holstein-Gottorp. — ∞ **Anna Stampe,** Tochter des Mecklenburger Hofpredigers Johann Stampe. Unter seinen Nachkommen Zoega findet sich eine ganze Anzahl Schleswiger Pastoren (vergl. besonders „Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte" von 1789, Heft 5).

[5a]) **Ludwig XIV.,** Europas Autorität in Fragen des Geschmacks und der Etikette, ist als König (!) 18 Jahre hindurch alljährlich im Pariser Ballett öffentlich (!) als Tänzer aufgetreten. — Die Tanzmeister **de la Motte, de la Fond, de la Grenec** z. B. waren gleichzeitig bedeutende Komponisten. **De la Motte** hat sich „an die 20000 Kronen mit Dantzlehren erworben". (Vergl. auch: „Franz M. Böhme, Geschichte des Tanzes in Deutschland; Leipzig 1886, Breitkopf & Härtel, 2 Bände", und „v. Bohn, Der Tanz".)

[6]) Vergl.: „L. Arbusow, Grundriß der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands", 3. Auflage, Seite 231.

[7]) Vergl.: „Jubelfeyer der 50-jährigen Amtsführung des Pastors zu Kabillen Herrmann Friedrich Dullo, nebst den bey diesem Feste gehaltenen Predigten und Reden, so wie anderen Beylagen. Beschrieben und gesammelt von einem Freunde und Verwandten des Jubelgreises. Mitau 1818. Gedruckt bei Joh. Friedr. Steffenhagen u. Sohn." (Ein Exemplar im Besitz von Fräulein Martha Müller, Kandau.) Verfasser: Pastor Carl Friedr. Watson.

[8]) Unter den 16 Ahnen von **Wolfg. Wachtsmuth** begegnen wir einem einzigen Kaufmann; unter den 25 bekannten Ahnen der 32-Ahnen-Reihe drei Kaufleuten, und auch die noch nicht ermittelten 7 Ahnen dieser Reihe dürften wahrscheinlich nicht Kaufmannskreisen angehört haben.

[9]) Das von Wolfg. Wachtsmuth persönlich aus schwedischen Archiven und Kirchenbüchern gesammelte umfangreiche genealogische Material ist 1919 in Riga von den Bolschewisten geraubt worden.

[10]) Vergl.: „**W. Wachtsmuth,** Bestallungsbrief für den Tanzmeister u. s. w." in „Jahrbuch für Genealogie" 1909/10, Mitau.

[11]) Blasonierung der Wappen durch **Richard von Hehn-Kastran.**

[12]) Die Daten für die Kieler Periode sind den Akten des Kieler Stadtarchivs (Gesamtübersicht im Schreiben des Stadt-Archivs an Wolfgang Wachtsmuth vom 14. März 1925 sub Nr. 2186 und vom 24. Juni 1925 sub Nr. 2188), des Kieler Staatsarchivs (Schreiben des Staats-Archivs an Wolfgang Wachtsmuth vom 14. März 1925 sub Nr. 312) und den Kieler Kirchenbüchern (Schreiben der Kirchenkassen an Wolfgang Wachtsmuth vom 25. Februar 1925 sub Nr. J 74/25) entnommen. An Druckschriften wurden in erster Linie benutzt: „**Volbehr-Weyl,** Professoren und Dozenten der Christian-Albrecht Universität zu Kiel"; „Album der Christian-Albrechts Universität zu Kiel"; „**Schwarze-Fehse,** Nachrichten von der Stadt Kiel (1775)"; „Allg. Deutsche Biographie"; „**Zedlers** Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste (1747)"; „**Hofmeister,** Die Matrikel der Universität Rostock, Band III". — **Joachim Giese,** Leichenpredigt für Prof. Matthias Wasmuth.

[13]) Laut Schreiben des Kieler Stadtarchivs an Wolfgang Wachtsmuth vom 24. Juni 1925 sub 2188.

[14]) Die Schreibweise „**Wassmer**" wird vom Stadtarchiv als Schreibfehler erklärt, „der aber verständlich ist, weil es hierzulande eine sehr bekannte Familie **Wasmer** gibt."

[15]) **Joachim Giese,** Leichenpredigt für Prof. Matthias Wasmuth und Universitäts-Bibliothek Kiel, **Moller** Geneal. Tabellen, H. Slew. Holst. 427.

[16]) Wasmodus ist die latinisierte Form des Namens Wasmuth (Wasmodus Sodmeister 1277 Ratsherr in Lüneburg).

[16a]) Actus liquidationis 10 II 1676.

[17]) Vergl.: Dr. **H. Schröder**-Altona in „Schleswig-Holstein-Lauenburgische Landesberichte", herausgegeben von **Herm. Biernatzki** in Altona, März-April 1846.

[18]) Univ.-Bibliothek Kiel: Original-Leichenpredigt.

[19]) Dettleff Daniel erscheint in den Urkunden immer nur unter dem Namen **Dettleff;** bloß einmal, bei der Taufe seiner Tochter **Marg. Dorothea** in Schleswig, wird er **Daniel** genannt; offenbar ist **Daniel** sein zweiter, in der Familie ja sehr bevorzugter Vorname. Es gab in Schleswig nur **einen** Tanzmeister Wasmuth, deswegen können der Tanzmeister Dettleff und der Tanzmeister Daniel nicht **zwei** Personen sein.

[19a]) Staatsarchiv Kiel A XX Nr. 3619, 3622, 1632: Rentenkammerrechnung von 1654, 1657, 1667.

[20]) Bestallungsbrief, Gottorp den 10. April 1663; Staatsarchiv Kiel A XX Nr. 3327 Folio 51.

[21]) S. Anm. 5.

[22]) Vergl.: „**Moller,** Cimbria literata (1744)"; „v. Gersdorff, Geschichte des Theaters in Kiel"; „**Geffken,** Die ältesten hamburger Opern, in Bd. 3 der Zeitschrift für hamburgische Geschichte"; „**Paul,** Handlexion der Tonkunst". — Allg. Deutsche Biographie.

[23]) Schleswig: K. B. Michaelis.

[24]) Die Kirchenbücher in Schleswig beginnen erst 1656; er muß zwischen 1653 und 1656 geboren sein, da er weder in Kiel, wo seine Schwester 1653 getauft wird, noch in Schleswig unter den Täuflingen erscheint.

[25]) Stadt-Archiv Schleswig.

[26]) „**Moller,** Cimbria literata, Band I 712 und Band III 622 ff" bringt auf fast 20 Großfolioseiten eine erschöpfende Biographie und Würdigung des **Matthias Wasmuth.** Auch das biographische Material seiner beiden Söhne geht auf Moller (Band II, 960) und Zedler zurück.

[27]) „Prof. D. Matthias Wassmuth: Annales coeli et temporum restituti, sive Opus Astro-Chronologicum. Kiel 1684, Universitäts-Druckerei von Joachim Reumann". — Ein Exemplar dieses in lateinischer Sprache verfaßten Werkes befindet sich in der Stadt-Bibliothek zu Riga.

[28]) „**Schwarze — Fehse.** Nachrichten der Stadt Kiel" sagt, daß aus der ersten Ehe 5 Kinder hervorgegangen sind. Die Rostocker Kirchenbücher konnten noch nicht durchgearbeitet werden. Unter den Immatrikulierten in Kiel finden sich nur die unter 4 und 5 genannten Söhne, in den Rostocker Matrikel gar keine. Vielleicht waren es 3 Töchter.

[29]) Ehemal. estl. Gouvernementsarchiv, jetzt Estl. Regierungs-Archiv in Dorpat, Schwedische Zeit N. 100; im Reg. S. 12 (Mitteilg v. Oberl. **Laakmann** und Insp. **Assmuß** in Dorpat).

[30]) Stadtarch. Reval: Bestallungsbrief, datiert Stockholm 25. II. 1681; in mehreren vom Tanzmeister eigenhändig besorgten Abschriften. Dort über ihn eine Fülle weiteren Materials. Vergl. auch: „**Wolfgang Wachtsmuth,** Bestallungsbrief für den Tanzmeister . . ." im „Jahrbuch für Genealogie", 1909/10 Mitau, bei „**J. F. Steffenhagen**"; ehemal. estländ. Gouvern.-Archivs: Konvolut 140, Zentral-Staats-Archiv, Dorpat; „Törne-Archiv" Reval. Conv. Wasmuth.

[31]) ∞ Reval 27. VIII. 1656 (K. B. St. Nikolai). Anna D. stammt aus der Revaler Patrizier-, jetzt estländ. Adelsfamilie **Dellingshausen,** T. des Schaffers der Schwarzhäupter Heinrich Casparsohn Dellingshausen (▭ Reval, St. Olai, 7. III. 1646).

[32]) Die Taufeintragungen für die Geschwister 3., 5. und 6. fehlen im Kirchenbuch.

[33]) Köngl. schwed. Kriegsarchiv, Stockholm: Listen und Generalmusterrolle des Regiments.

[34]) Beilagen zu einer Eingabe des **Christian Henning Wachtsmuth** an den Magistrat (1727) wegen Einbürgerung (Akte im Stadtarchiv Nyköping; diese Akte enthält auch noch zwei Dokumente eines **anderen Christian Waxmut,** zu Varmdö in Schweden).

[35]) Ratsgerichtsprotokoll-Nyköping.

[36]) Magistratsprotokoll-Nyköping.

[37]) Einwohnerrollen (Mantalstängder) von Nyköping.

[38]) Vergl.: Tagebuch des russ. Hauptmanns **Joh. Carl v. Behaghel,** im Besitz des Frl. v. Behaghel, Dorpat.

[39]) = Gutsverwalter, Gutsinspektor.

[40]) Paten bei der Taufe des ersten Kindes dieser Ehe (24. XI. 1793, Mitau) sind unter anderem: „Herr Jenny" und „Mademoiselle Wachsmuth", in der eine Schwester der jungen Mutter, also eine Tochter von Joh. Adolf W., zu vermuten wäre. Dagegen aber spricht: am 19. VIII. 1796 ∞ der Mitausche Bürger und Gastgeber **Joh. Balthas. Jenny** (* Dorf Emda, Canton Glaris) die **Louise Wilh. Wachsmuth,** des „**seligen** Disponenten der Tonjemon'schen Güter (Poln. Livland, Kreis Ludsen, Besitzer v. Korff) Herrn Wachsmuth **hinterlassene** Tochter". Dieser verstorbene „Disponent W." kann nicht Joh. Adolf W. sein, der erst 1816 stirbt; auch kein Bruder von ihm, da sein einziger Bruder in Schweden bleibt; entweder ist es ein livländ. Vetter (ein Bruder von Carl Ludwig W.) oder ein vor dem Vater verstorbener Sohn I. Ehe von Joh. Adolf W., was aber der Altersverhältnisse wegen sehr unwahrscheinlich ist. In d. Mitau. Libr. Attestatorum v. 4. II. 1797 wird sie „Louise Wilh. geb. Wachtsmuth" genannt.

[41]) Vergl.: „**Kallmeyer — Otto,** Die evangel. Kirchen und Prediger Kurlands".

[42]) Vergl. die entsprechenden Kirchenbücher.

[43]) Ihr Vater herzogl. kurld. Kanzeleirat Friedrich **Hölscher** (Hötcher) ~~ Mitau 19. II. 1696.

[44]) K. B. Mesothen und Neu-Rahden.

[45]) Bestallungsbrief, Grobin 7. Nov. 1830, Nr. 890, im Besitz von W. Wachtsmuth.

[46]) Urlaubspaß Nr. 766, Grobin 16. Nov. 1731 im Besitz von W. Wachtsmuth.

[47]) Vergl.: Stammbuch von **Alexander Wachtsmuth,** Besitz von W. Wachtsmuth.

[48]) Amtliche Dienstliste, ausgestellt von der Trinitatis-Töchterschule 4. Mai 1846, im Besitz von W. Wachtsmuth.

[49]) Z. B. 1839, 1840, 1846; Urlaubsscheine im Besitz von W. Wachtsmuth.

[50]) K. B. Reform. K. Mitau.

[51]) Sohn des Lehrers Adolf **Bergmann** u. s. Frau Elisabeth **Rosenthal.**

[52]) Kinder **Bergmann: 1. Karl Alexander,** * Tuckum 28. V. 1888; cand. rer. merc. des Riga. Polytechnischen Instituts; z. Z. Kaufmann in Riga, ∞ Riga 7. VI. 1922 **Gertrud Kleinberg. — Marie,** * Witebsk 17. III. 1893, ∞ Riga VIII. 1925 den Künstler **Friedrich von Hagen-Torn. — Margarethe,** * Witebsk 10. IX. 1895, ∞ Riga 12. VII. 1924 den Kaufmann **Rudolf Torno.**

[53]) **Carl Christian** (Christoph) **Wolter,** * Durben (Kurl.) 2. IX. 1779, † Riga 23. X. 1837, Sohn des Pastors in Durben **Joh. Bernhard Wolter** und seiner Frau **Gertruta Elis. Stavenhagen.**

[54]) „cand. jur." „cand. theol.", „cand. hist." usw. ist der akadem. Grad der Universitäten Rußlands, der nach Ablegung der akadem. Schlußprüfung und Approbierung einer „Kandidatenschrift" erteilt wurde.

[55]) Vergl.: „Album Academicum der Universität Dorpat"; „Album Curonorum", Bestätigungsurkunde als kurl. Oberhofgerichts-Advokat, Mitau, 24. August 1873, Nr. 2534, im Besitz von W. Wachtsmuth; Nekrolog in der „Mitauschen Zeitung" vom 7. XI. 1879.

[56]) Die **Hildebrand** sind in der Reichsstadt Mühlhausen in Th. als angesehene und wohlhabende (zeitweise sehr reiche) „Tuchmacher" bis an das Ende des 15. Jahrh. in ununterbrochener Linie urkundlich zu verfolgen; als städtische Vögte der Burg und des Gutes Seebach bei Mühlhausen sind Hildebrands dann noch bis an das Ende des 14. Jahrh. nachweisbar, doch ist die Filiation bei diesen ältesten Generationen bisher nicht einwandfrei belegt. Infolge von Erbteilung, Brand der Stadt usw. verarmen sie während des 30jährigen Krieges und sinken sozial. Joh. Jakob H. ~~ Mühlhausen 6. X. 1677, wandert nach Göttingen aus und wird dort „Wallmeister". Er ist der Stammvater des kurl. Zweiges der Familie (Ergebnis der Forschungen des Oberlehrers **Wilh. Hildebrand,** Riga).

[57]) Sohn des Kreisgerichtsdirektors (nachheriger Landgerichtsdirektor in Bielefeld) Emil **Dütschke** u. s. Frau Therese **Bernhardy,** T. des Univ.-Professors, Geheimrat Dr. Bernhardy in Halle.

[58]) Kinder **Dütschke** zu Neufahrwasser-Danzig geboren. 1. **Hellmuth,** * 22. I. 1906, † ebenda 29. I. 1906 an Bronchialkatarrh (▭ K.-Hof Weichselmünde). — 2. **Erhard** Paul Emil, * 4. VII. 1907, Reifeprüfung am Conradinum in Danzig-Langfuhr, Ostern 1926; ab 5. V. 1926 stud. med. an der Universität Tübingen. — 3. **Hilde** Wilhelma Maria, * 27. I. 1910, bis Ostern 1926 Schülerin der Dittmann'schen Höheren Mädchenschule in Neufahrwasser, dann des Scherler-Lyzeums in Danzig. — 4. **Waltraut,** * und † (an Gehirnblutung) 1. Februar 1917 in Neufahrwasser (▭ K.-Hof Weichselmünde).

[59]) Sohn des Dr. med. Alexander **Kroeger** und s. Frau Johanna **Busch.**

[60]) „Album Curonorum", „Album des Theolog. Vereins" in Dorpat, „Mitausche Zeitung" Nr. 10, Juni 1919; Pastor D. O. Schabert „Baltisches Märtyrerbuch" Seite 100-106, Furche-Verlag, Berlin 1926; „Hochweg", Zeitschrift, herausgegeben von P. Le Seur (darin Biographie aus der Feder von A. Katterfeld, 1920 Nr. 2 und 3); „Ev. Luth. Kirchenblatt", Riga, 21. November 1920, Nr. 8; „Zeitschrift f. weibl. Diakonie", Kaiserswerth, 1919, Heft 10—12 (darin Biographie aus der Feder v. M. Gramkau); usw.

[61]) „Album Academicum der Universität Dorpat"; „Album Curonorum"; Nekrologe Rig. Zeitung Nr. 279; Zeitung für Stadt und Land, Nr. 281; Rigaer Tageblatt Nr. 281 vom Jahre 1888.

[62]) „Album Academicum der Universität Dorpat"; Album fratrum Rigensium".

[63]) Sohn des Dr. med. Arnold **Hildebrand** u. s. Frau Wilhelmine **Weise.** Ueber ihn „Album Academicum der Universität Dorpat",; „Album Curonorum".

[64]) Sohn des Brauereibesitzers Wilhelm **Wolansky** u. s. Frau Ottilie **Zander.**

[65]) Kinder **Wolansky** geboren im Pastorat Wallhof in Kurland: 1. **Arnd,** * 22. IX. 1907, z. Zt. Schüler des Realgymnasiums in Kolberg. — 2. **Dora** Hedwig, * 6. II. 1909, z. Zt. im Augusta-Victoria-Oberlyceum, Stettin. — 3. **Hellmut** Carl Wilhelm Hans, * 12. VIII. 1913, z. Zt. häuslichen Unterricht in Döringshagen.

[66]) „Album Curonorum".

[67]) „Album Academicum des Rig. Polytechn. Instituts"; „Album der Landsleute der Fraternitas Baltica"; „Annalen der Fraternitas Baltica" 1923, Heft 1.

[68]) „Album Academicum der Universität Dorpat" und „Album Curonorum".

[69]) „Album Nevanorum".

[70]) „Album Academicum des Rig. Polytechn. Instituts"; „Album der Landsleute der Fraternitas Baltica"; „Annalen der Fraternitas Baltica" 1922. Heft 3 und 1923 Heft 2.

[71]) Sohn Carl Gottlieb **Taube,** * Wolmar 30. VI. 1762.

[72]) Die Beisetzung erfolgt zwei Monate nach dem Tode und zwar, wie es im Kirchenbuch heißt, „standesgemäß"; offenbar ist von den Hinterbliebenen ein „adliges Begräbnis" verlangt worden, was anfangs auf Schwierigkeiten gestoßen zu sein scheint.

[73]) Livl. Ritterschafts-Archiv (jetzt im Staats-Archiv zu Riga) n. 110 vol. III (Mitteil. v. Prof. W. v. Stryk).

[74]) Vergl. „Heraldica", S. 242.

[75]) Vergl.: „Album Academicum der Universität Dorpat". Sein Vater war Apotheker **Carl Georg Raupach,** * Stralsund 24. X. 1755, † Hapsal 9. V. 1800, ∞ Reval 12. II. 1787 **Margarethe Dorothea Runberg,** * Stralsund 14. VII. 1764.

[76]) Vergl.: „Album Academicum der Universität Dorpat".

[77]) Vergl.: „Album Academicum der Universität Dorpat". „Album Dorpati-Livonorum" und „Birkenruher Album".

Wilde, von Wilde, Wilde von Wildemann.

Das Geschlecht stammt der Ueberlieferung nach aus Sachsen[1]), wie solches in dem weiter unten zu erwähnendem Adelsdiplom besonders betont wird, und ist dann namentlich in Bauske in Kurland und Riga seit ältesten Zeiten nachweisbar. Die ältesten Träger dieses Namens kommen in Reval vor und scheinen aus Pommern[2]) eingewandert zu sein. Der Zusammenhang dieser ältesten Revaler Wildes mit den Kurländern und Rigensern ist noch nicht sicher festgestellt. Träger des Namens aus verschiedener Zeit nennen sich „von Wilde" und die ältesten Wildes in Kurland scheinen sich zu den sogenannten Nobiles daselbst gezählt zu haben, sie standen vielfach in herzoglichen Diensten, auch Belehnung mit Land ist nachweisbar. Der Doppelname „Wilde von Wildemann", der jetzt nur von einem Ast geführt wird und auf einen Zusammenhang mit der in Kurland immatrikulierten Familie „von Wildemann" hinzuweisen scheint, stützt sich auf ein Adelsdiplom, das am 16. XII. 1819 in Wilna von dem Wilnaschen Adelskonvent ausgestellt ist. Als älteste in Baltikum vorkommende Wildes sind folgende festgestellt worden:

1314 wird Nikolaus Wilde[3]) in Reval als besitzlich erwähnt und scheint noch 1341 gelebt zu haben.

1363 bis 1373 kommt Ludeken Wilde als Bürger in Reval vor (1368 wird er Ludolph genannt); 1385 bereits †, es wird ein Kind von ihm erwähnt.

1383 und 1384 wird in einer Pfundzahlberechnung Hinrik Wilde genannt.

1410 ist ein Hans Wilde in Reval besitzlich.

1417 kommt in Dorpat[4]) ein aus Reval stammender Bürger und Kaufmann Claus Wilde vor.

1423 ist in Reval Albert Wilde besitzlich; sein Sohn ist Peter Wilde und dessen Tochter war (1425) mit Heinz Kemerer verheiratet.

1424 wird Nikolaus Wilde aus Livland (unter Livland verstand man damals auch Estland) in Erfurt immatrikuliert[5]).

1434 7. X. bevollmächtigten die Bürger Hermann Wilde zu Lüneburg und sein Bruder Ludecke Wilde zu Wismar ihren Bruder Heinrich Wilde in Reval, die nachgelassenen Güter ihrer verstorbenen Schwester Wobbecken, der Hausfrau des Apothekers Claus in Empfang zu nehmen[6]).

1436 wendet sich der Knappe Hans Wilde in einem Schreiben an den Rat der Stadt Reval, übersendet ein auf seine Streitigkeiten mit Spilker und Forkenbeck bezügliches Zeugnis und bittet, ihm zu seinem Rechte zu verhelfen; er meldet ferner, daß Alf von der Molen sich bereit erkläre, seine Händel mit Reval vor dem schwedischen Reichsrat auszutragen. In derselben Sache bitten in einem zweiten Schreiben der Bürgermeister und die Ratmannen der Stadt Stockholm um ein Zeugnis der Revaler Schwarzhäupter[7]).

1438 schickt der Komtur von Goldingen den Diederich de Wilde, seinen Vertrauensmann mit einem Schreiben und geheimen Aufträgen an den Herrmeister nach Marienburg[8]).

1500, 1502, 1506 und 1507 kommt in Riga Hans de Wilde vor. Er ist in Riga besitzlich und nimmt teil an der Ausarbeitung einer Polizeiordnung. 1524 wird er als † erwähnt[9]).

1501 kommt ein Tymen Wilde in Reval vor.

1512—1553 lebte in Riga Wilke Wilde, er war Mitglied der großen Gilde und besaß mehrere Häuser in der Sandstraße, an der Jakobspforte und auf der Lastadie. Einen Teil dieses Besitzes übergibt er seinem Schwiegersohn Hinrik Schockmann und nach dessen Tode, als seine Tochter einen Cordt Garnfeldt geheiratet hatte, erhält dieser die Besitzlichkeiten. 1558 wird Wilke Wilde als † erwähnt[10]).

1513 ist Andreas Wilde Marschall des Rigaschen Kapitels[11]).

1517 ist Albrecht Wilde „Münstmeister" in Riga[12]).

1524 kommt im Erbebuch Riga als Vormund von Everth Rungen ein Dirik Wilde vor.

1527 ist Hans Wilde Münzmeister in Reval[13]).

1568 ist Hans Wilde Strandvogt in Kurland. 1588 verkauft Hans Wilde seine im Windauschen Kirchspiel belegenes Strandgut an den herzoglichen Rat Bartold Butler[14]).

1599 wird Valentin Wilde in Riga erwähnt, er besitzt ein Haus „beim Walle"[15]).

1615 wird ein Chirurgus Johann Wilde in Friedrichstadt erwähnt[16]).

1619 wird als Miterbe und Schwager von Arend Stegemann Hans Wilde aus Arensburg erwähnt[17]).

1621 14. III. wird Georg Wilde in seinem Begräbnis in der Kirche Alt-Rahden (Kurland) ▭ (Kirchen-Rechnung 1610—20), später gehörte es Reinhold Wilde jr. in Bauske.

1681 Johann Wilde, Bürger und Kaufhändler in Tuckum, Zeuge 23. XII. 1681 (Schloßger. ebda).

1691 23. IV. ▭ in Arensburg Johann Paul Wilde.

Wilde I.

Die gerade Stammfolge des Geschlechts beginnt am Anfange des 17. Jahrhunderts in Bauske (Kurland) mit Reinhold I. Wilde, doch sind die Kirchenbücher, die mit dem Jahre 1664 beginnen, z. T. unordentlich geführt. Einiges konnte aus dem sogenannten „Schwarzen Buch" der Stadt Bauske (veröff. v. L. Arbusow, Sitzb. d. G. f. L. u. K. 1888) ergänzt werden; auch wurden die Hofgerichtsakten, die meist Erbvergleiche enthalten und Kirchenvisitationsprotokolle von 1633 u. folg., berücksichtigt, und doch sind die Nachrichten über die ältesten Wildes in Bauske lückenhaft und spärlich. In der I. und II., zum Teil auch in der III. Generation lassen sich die verwandtschaftlichen Beziehungen nicht immer genau feststellen, auch die übrigen Quellen sind nicht ausreichend. Erwähnt werden z. B. ein Martin junior, der vielleicht ein Sohn Martin I. war und ein Andreas der Aeltere, der vielleicht ein Bruder Reinhold II. war, doch fehlen bisher alle weiteren Nachrichten, sie sind daher in der folgenden Aufstellung nicht berücksichtigt worden. Ferner lassen in der III. Generation drei Andreas (von ihnen leben zwei in Bauske, einer in Libau) ihre Kinder in Bauske taufen, bei den Eintragungen im Kirchenbuch fehlen oft die Namen der Mutter, so daß es schwer ist, zu bestimmen, welchem Andreas das betreffende Kind zuzuzählen ist.

Die weiter behandelte Familie Wilde nimmt in ihren ersten Generationen als Bürger der Stadt Bauske eine angesehene Stellung ein. Es sind wohlsituierte Kaufleute und Gastwirte, zu einer Zeit wo Bauske als Stapelplatz im Handel zwischen Polen, Litauen, Kurland und Riga eine bedeutende Rolle spielte. Die Häuser am Markt und die damit verbundenen Sitze im Kirchengestühl gehören den Wildes und den ihnen naheverwandten Ratsfamilien. Durch Heiraten verbinden sich die Wildes im 17. Jahrhundert mit den angesehensten Geschlechtern des Ortes, den Familien Kloppenberg, Boyens, Barber, Hennings, Badendick, Ramm, Ridder usw., ihre Nachkommen ziehen nach Riga, Mitau, Windau, Friedrichstadt und Libau, um dort zahlreiche angesehene Zweige zu gründen, deren Mitglieder die in jener Zeit einflußreichen Posten der Bürgermeister, Gerichtsvögte, Ratsherren, Stadtältesten und Kirchenvorsteher wiederholt bekleideten. Nur das Gelehrtentum schien ihnen fern zu liegen, da aus der großen Zahl der Söhne der ersten 4 Generationen erst nur Reinhold (96) — 1694 und 1698 Thomas Reinhold (112) und Jakob (93) studierten. Der Niedergang Bauskes, der nach dem Nordischen Kriege einsetzte, erschütterte den Wohlstand der alteingesessenen Bürgerschaft, die nun in großer Anzahl auswanderte.

In Bauske finden sich bei der Visitation 1722 nur noch 4 Haushalte Wilde, eine verschwindend geringe Zahl, wenn man erfährt, daß allein die Witwe des Bürgermeisters Reinhold Wilde, Elisabeth Schulte in ihrem 87. Jahre 1704 der Kirche in Bauske ein silbernes Taufbecken schenkte „aus schuldiger Dank-Pflicht", nachdem sie „300 an Kinder, Kindes- und Kindes-Kinder" erleben durfte. Die Heimattreuen sind aber vorübergehend im

sozialen Niedergang begriffen, aus Großkaufleuten werden kleine Krämer. Zwar bekleidete Andreas Wilde (39) noch 1717—44 das Amt eines Ratsherrn, und später eines Bürgermeisters in Bauske, was ihm durch die Heirat mit der reichen Kaufmannstochter Harring aus Libau möglich wurde und schließlich zur Uebersiedlung eines Teiles seiner Kinder nach Libau führte, — aber die andern in Bauske verbliebenen Zweige sind verarmt, die Töchter heiraten teils Handwerker und die Söhne suchen ihr Fortkommen als Militärs, Amtsverwalter auf den Gütern oder zogen in andere Städte, so der Kaufmann Joh. Heinrich Wilde (20) nach Riga, wo er eine Schuhmacherstochter heiratete, nach 10 Jahren Riga wieder verließ, um unbemittelt in Bauske zu sterben. — Seine ältesten Söhne blieben dem Kaufmannstande treu und verpflanzen das Geschlecht nach Dorpat. Der jüngste — Daniel kam aus Mangel an Mitteln nach Riga ins Waisenhaus, erwarb sich als Schreiber und Amtmann auf Gütern so viel, daß er ein Gut pachten konnte und kaufte endlich als alter Mann in Friedrichstadt ein Haus, wo er zugleich einen Handel betrieb. Seine Söhne lebten in guten Verhältnissen als Kaufleute und später mehrfach Gutspächter in Liv- und Kurland und ließen sich 1819 in die Adelsmatrikel in Wilna eintragen. Ihre Nachkommen haben die verschiedensten Berufe (Landwirte, Gelehrte und Kaufleute) ausgeübt und leben weitverzweigt in Kur-, Liv- und Estland. Auch der Ast Friedrichstadt, um 1680 durch Johann Wilde (71) dahin verpflanzt, zeigt in seiner sozialen Entwicklung keine wesentlichen Abweichungen, nur das hier etwas früher, um 1774, der Zug zu Gelehrtenberufen einsetzte und eine Vorliebe für die medizinischen Berufe (Chirurgie, Pharmazie) hervortritt.

Wappen A: in Rot ein wilder Mann auf grünem Boden, in der Rechten eine Keule haltend, die Linke in die Seite stützend; auf dem Helme ein wachsender wilder Mann zwischen Büffelhörnern.

B: in Rot ein wilder Mann auf grünem Boden mit geschwungener Keule einen von links anspringenden Löwen[18]) abwehrend; auf dem Helm ein wachsender wilder Mann mit geschulterter Keule.

C: in von Silber und Rot gespaltenem Schilde vorn auf grünem Boden zwei weiße Stiere übereinander, der obere nach rechts, der untere nach links gewandt; in Rot ein wilder Mann, in der Rechten eine Keule haltend, die Linke in die Seite stützend; auf dem Helm ein wachsender silberner Stier nach rechts gewandt zwischen silbernen Büffelhörnern[19]).

Das Stammhaus Bauske.

I. 1. **Reinhold Wilde I**, * . . . , † nach 1637; Bürger und Kaufhändler zu Bauske, beglaubigt als Bürgermeister 27. X. 1614 eine „Copey". 1633 erhält er den Kirchenstuhl frei; im selben Jahre Besitzer eines Erbbegräbnisses auf der Frauenseite. Vielleicht ∞ II. **Lucia Tiesenhausen**, als Witwe ∞ Mitau 3. VII. 1659 Jakob Andersohn[20]). Kinder:
1. **Heinrich** I. (2), * 1597; *s. IIa.*
2. **Martin I.** (3), * 1598; *s. IIb, Zweig Martin Wilde.*
3. **Christian** (4), * . . . , † vor 1633. Sein Kirchenstuhl geht bei der Kirchenvisitation 26. VII. 1633 an Gotthard Hold (Hoed) über.
4. **Reinhold II.** (5), * 1606; *s. IIc, Zweig Reinhold Wilde.*
5. ? **Maria** (6), * . . . , **Gotthard Hodt's Witwe**, Patin 1. VIII 1666 (vielleicht Christians Tochter).

IIa. 2. **Heinrich Wilde I**, * . . . 1597, ▭ Bauske 20. VII. 1670 — 73 J. a.; Kaufhändler, 1634—5 . . . Stadtältester und Stadtfähnrich, 1644 Stadtältemann; zahlt 1633 für sich und seine Frau für je einen Kirchenstuhl 10 Mk., und 50 Mk. für ein Erbbegräbnis auf der Mannesseite, das zum Hause am Markt gehörte; ∞ **Gertrud Kloppenberg**, * Bauske . . . , † nach 20. VI. 1668, T. des Kaufhändlers Wilhelm K. (▭ Bauske 2. III. 1687 — 81 J. a.) und d. Christina Holstfer. Kinder zu Bauske geboren:
1. **Heinrich II.** (7), * 1632; *s. IIIa.*
2. **Anna Lucia** (8), * . . XI. 1649, † 9. I. 1689 — 37 J. 2 M.; ∞ I. Bauske 23. II. 1673 **Georg Schultz**[21]), * . . . 1650, † 17. VIII. 1687, Bürger, Kaufmann in Bauske; ∞ II. 26. VII. 1688 **Arend Buschhoff**, * Bauske . . . , † . . . , Buchhändler in Bauske (s. Nr. 21).

IIIa. 7. **Heinrich Wilde II**, * Bauske . . . 1632, ▭ ebda 27. VII. 1687 — 55½ J.; Bürger und Kaufhändler, 1668—70 Kirchenvorsteher, 1673, 1677, 1680 und 1682 Aeltester und Stadtfähnrich, 1674/75 Stadtältermann, wiedergewählt 1678, von 1683—87 Ratsverwandter ebda; ∞ **Elisabeth Hoyer**, * Bauske, † nach 1675, T. des Gerichtsvogts Johann H. († ebda 21. III. 1678 — 77½ J. a.). Kinder zu Bauske geboren:
1. **Christina** (9), * . . . , † nach 1728; ∞ I. Bauske 19. II. 1680 Amtsverwalter **Friedrich Newenburg**[22]), * . . . , † 1710.
2. **Heinrich III.** (10), * 1664; *s. IVa.*
3. **Johann** (11), ~ 22. XII. 1666, ▭ 15. V. 1678.
4. **Christian** (12), ~ 10. XII. 1668, ▭ 22. XII. 1697. ∞ Bauske 22. VII. 1697 **Barbara Margarethe Dollmann**, ~ ebda 28. IX. 1681, T. I. Ehe des Ratsverw. u. Kaufhändlers Wilhelm D. (s. Nr. 90) u. Anna Margaretha Vorkampff (* Mitau, † 27. VIII. 1690 — 29½ J.).
5. **Elisabeth Helene** (13), * . . . , ∞ Bauske 15. I. 1691 Arrendator von Dannenhof, Ratsverw. zu Grobin **Wilhelm Reinhold Breitzmann**; sie ∞ II. Libau 6. II. 1714 Kaufmann **Johann Dietrich Jakson**, * Libau[23]).
6. **Maria** (14), ~ 16. VIII. 1673, ▭ 7. VII. 1675.
7. **Anna Elisabeth Magdalena** (15), ~ 26. IV. 1675.

IVa. 10. **Heinrich Wilde III**, * Bauske um 1664, † nach 19. VI. 1709; Kaufgesell 1690, Bürger und Kaufhändler ebda, ∞ **Barbara Eggers**, * Bauske, † . . . , T. des Kaufh. Caspar E. aus Riga. Kinder zu Bauske geboren:
1. **Sohn** (16), ~ 9. I. 1696. (NB. Der Name fehlt im K.-B.)
2. **Barbara** (17), ~ 1. V. 1697, † 2. VII. 1697.
3. **Hedwig Elisabeth** (18), ~ 23. IV. 1703, Witwe 1756; ∞ Bauske **Georg Daniel Großkreutz**, * Patzig i. Pommern; Bürger, Bäcker und Aeltermann zu Bauske. Er ∞ I. Bauske 5. XI. 1726 Katharina Elisabeth Münter, Großtochter v. 78.
4. **Sohn** (19), ~ 18. VII. 1705. (NB! Name fehlt im K.-B.)
5. **Christian** (20), ~ 31. VII. 1707.

A. Zweig Martin Wilde.

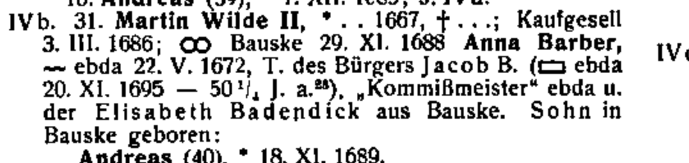
IIb. 3. **Martin Wilde I**, * um 1598, † zwischen 1656 und 1660; Kaufmann, Gastwirt u. Hausbesitzer am Markt zu Bauske. Bürgermeister. In dem Hause seiner Witwe hatten „viel Kriegsleute logirt". 1663 übertrug seine Witwe **Magdalene Johannes**, * 1614?, † 1675 — 61 J. a., ▭ 31. III., das Haus ihrem Sohn Johann (Kurl. Hofger. Akte Nr. 174). Kinder zu Bauske geboren:
1. **Maria** (21), * . . . 1632, † 10. III. 1680 — 47½ J.[24]), ∞ Bauske 4. VIII. 1664 **Alexander Buschhoff**, * Bauske; er ∞ II. 1. V. 1686 Gertrud von Dahlen verw. Fritz; ∞ III. s. Nr. 8 u. ∞ IV. Anna Julia Reimers († ebda 3. IV. 1696 — 26½ J.).
2. **Johann** (22), * 1637; *s. IIIb.*
3. **Andreas** (23), * . . . ; *s. IIIc.*
4. **Elisabeth** (24), lebte noch 4. III. 1685, ∞ 20. V. 1664 **Friedrich Wulfsdorff**[25]), Bürger und Kaufhändler in Bauske, † nach 1703.

IIIb. 22. **Johann Wilde** „der Aeltere", * . . . 1637, † 8. X. 1673; Kaufhändler in Bauske; herzoglicher Akziseschreiber 1664—1673 ebda. 1666 wird er im „Schwarzen Buch" genannt. ∞ **Catharina Rogge**, T. d. Hans R., Kaufmann zu Bauske[26]). Sie ∞ II. ebda 1. IX. 1674 Johann Meyer in Bauske. Kinder zu Bauske geboren:
1. **Anna Elisabeth** (25), * . . IX. 1662, † 18. XII. 1695. ∞ ebda 31. V. 1682 **George Eckstein**[27]).
2. Sohn (26), * . . . , † 1. IV. 1666.
3. Tochter (27), * . . . VIII. 1666, † 2. IX. 1668.
4. **Anna** (28), * 13. V. 1671.
5. **Johann** (29) „der Jüngere", * 23. IV. 1673; herzogl. „Garde-Reuter" 1700 („Schwarzes Buch").

IIIc. 23. **Andreas Wilde**, * . . . , † vor 1702; Bürger und Hausbesitzer in Bauske. Ratsverwandter. ∞ 1664 **Anna Christina Rogge**, * 1640, † 16. III. 1702 — 61⅔ J. a., T. des Hans R. Kinder zu Bauske geboren:
1. **Johann** (30), * 13. XII. 1665.
2. **Martin II.** (31), * . . . 1667; *s. IVb.*
3. **Catharina** (32), * 21. VII. 1668.
4. **Andreas** (33), * 5. II. 1670, † klein.
5. Tochter (34), * 1. IV. 1671.
6. **Reinhold** (35), * 27. III. 1672.
7. **Dorothea Elisabeth** (36), * 10. X. 1674.
8. **Jakob** (37), * 4. VIII. 1680.

9. **Johann Georg** (38), * 7. VIII. 1682; s. *IVc.*
10. **Andreas** (39), * 7. XII. 1685; s. *IVd.*

IVb. 31. **Martin Wilde II**, * . . 1667, † . . .; Kaufgesell 3. III. 1686; ∞ Bauske 29. XI. 1688 **Anna Barber**, ~ ebda 22. V. 1672, T. des Bürgers Jacob B. (▭ ebda 20. XI. 1695 — 50¼ J. a.[23]), „Kommißmeister" ebda u. der Elisabeth Badendick aus Bauske. Sohn in Bauske geboren:
Andreas (40), * 18. XI. 1689.



IVc. 38. **Johann Georg Wilde**, * 7. VIII. 1682, † . . .; Kapitän im russ. Uglizschen Regiment, ∞ . . . Sohn:
Gerhard Johann (41), * Riga 1. I. 1713; s. *Va.*

IVd. 39. **Andreas Wilde**, * Bauske 7. XII. 1685, † ebda 2. VIII. 1758; Aeltester in Bauske 1715. Ratsverw. 1717—44, Gerichtsvogt 1747—57, Bürgermeister 1758. ∞ Libau 9. II. 1717 **Dorothea Elisabeth Harring**, * Libau 17. X. 1694, † Libau 1. VI. 1737, T. des Röttger H.,

Uebersichtstafel I.

I. 1. **Reinhold I. Wilde** in Bauske 1570?— nach 1637

II. 2. **Heinrich I.** 1597—1670 · 3. **Martin** 1598—1660? · 4. **Christian** † 1633 · 5. **Reinhold II.** 1606—1678

III. 7. **Heinrich II.** 1632—1687 · 22. **Johann** 1637—1673 · 23. **Andreas** . . . · 70. **Martin** . . . · 71. **Johann** —1710 · 73. **Andreas** 1639—1688 · 74. **Jakob** 1640—1723 · 75. **Reinhold III.** . . . · 77. **Thomas** † 1695 · 79. **Georg** 1645— · 81. **Caspar** · 83. **Martin** · 84. **Paul Gotth.** —1698

IV. 10. **Heinrich III.** 1644—1709 · 11. **Johann**, 1666—1678 · 12. **Christian**, 1668—1697 · 26. (Sohn) † 1666 · 29. **Johann**, 1673— · 30. **Johann**, 1665— · 31. **Martin**, 1667— · 33. **Andreas**, 1670— · 35. **Reinhold**, 1672— · 37. **Jakob**, 1680— · 38. **Johann Georg** 1682— · 39. **Andreas**, 1685—1738 · 151. **Reinhold IV.** · 153. **Gotthard**, † 1710 · 154. **Balthasar** · 157. **Hermann**, † 1710 · 85. **Reinhold V.** 1662—1683 · 91. **Andreas** 1676— nach 1722 · 93. **Jakob**, 1679—1755 · 209. **Reinhold VI.** 1671— nach 1701 · 210. **Christian**, 1673— · 211. **Jakob**, 1674— · 96. **Reinhold VII.** 1671—1711 · 97. **Christian**, 1673—1696 · 99. **Joachim**, 1676—1697 · 101. **Andreas**, 1679— · 103. **Johann**, 1683— · 105. **Jakob**, 1686— · 107. **Thomas**, 1688— · 112. **Thomas Reinhold** 1678— · 116. **Martin** 1685— vor 1715 · 221. **Paul Gerhard** 1688—1729 · 222. **Georg Gotthard** 1690—

V. 16. (Sohn) 1696— · 19. (Sohn) 1705— · 20. **Christian** 1707— · 40. **Andreas** 1689— · 41. **Gerhard Johann** 1713— · 42. **Andreas** 1717—1757 · 44. **Jakob Röttger** 1720— · 48. **Hermann** 1729—1792 · 49. **Johann Christoph** 1730— · 158. **Peter** 1708— · 159. **Gotthard** 1710— · 160. **Carl** · 162. **Joh. Michael** 1697— · 163. **Hermann Jakob** 1703—1781 · 164. **Magnus Ernst** · 120. **Johann Heinrich** 1715—1759 · 122. **Andreas** · 214. **Jakob** 1694—1701 · 215. **George** 1697—1701 · 125. **George** 1706—1758

VI. 51. **Johann Andreas** 1733— · 52. **Basilius**, 1751— · 54. **Gerhard Johann** 1755— · 55. **Joachim**, 1747— · 56. **Andreas**, 1749— · 57. **David**, 1751— · 66. **Hermann** 1757—1802 · 166. **Arend Nikolaus** 1739— · 167. **Dietrich Gerhard** 1741—1794 · 168. **Johann Michael** 1743—1794 · 171. **Jakob Heinrich** 1748— · 173. **Valentin Gottlieb** 1750— · 174. **Christoph Friedrich**, 1753— · 128. **Johann Reinhold** 1745—1795 · 129. **Gerhard Andreas** 1747—1810 · 130. **Michael**, 1750— · 132. **Daniel**, 1752—1810 · 134. **Martin Adam** 1733—1784 · 136. **George**, 1737—1787 · 137. **Bernhard** 1739—1764 · 138. **Jakob**, 1741—1795 · 139. **Balthasar** 1743—1791 · 143. **Abraham** 1750—1751 · 144. **Andreas** 1752—1812

VII. 67. **Johann Georg** 1757— · 69. **Carl Ludwig** 1769— · 179. **Arnd Benjamin**, 1768— · 172. **Johann Heinrich** · 181. **Johann Hermann** 1784—1856 · 229. **Gottfried** 1785—1863 · 231. **Paul Gerhard** 1788— · 232. **Carl W.** 1789—1862 · 233. **David G.** 1791— · 237. **Constantin** 1798—1863 · 242. **Robert Friedrich**, 1804— · 244. **Andr. Wilhelm** 1781—1796 · 245. **Gottfried** 1784— · 246. **Johann Reinhold** 1785—1822 · 247. **Christian Adam** 1787—1824 · 248. **Carl G.** 1788—1814 · 249. **Daniel H.** 1789—1805 · 250. **Hermann** 1790—1797 · 253. **George Emanuel** 1794—1865 · 150. **Gotthard** 1776—1787

VIII. 185. **Julius Konrad** 1815—1853 · 186. **Ludwig Theodor** 1817—1890 · 256. **Eduard Carl** 1806—1858 · 257. **Otto Theodor** 1809—1868 · 259. **Julius Rudolf** 1812—1877 · 260. **August Robert** 1814—1871 · 261. **Peter Hugo** 1816—1883 · 263. **Peter Carl Gottfried** 1823—1878 · 268. **Gustav Adolf** 1822—1898 · 272. **Carl Ferd.** 1825—1858 · 273. **Theodor E.** 1826—1887

IX. 187. **Arthur Hermann** 1850—1912 · 189. **Oskar** Albert 1854—1906 · 191. **Ludwig**, 1857—1901 · 192. **Richard** Friedrich 1859—1907 · 193. **Louis** Gaston 1862—1916 · 278. **Oskar**, 1842—1858 · 279. **Arthur**, 1843— · 323. **Alexander Max** 1847—1879 · 329. **Carl Oskar** 1849—1914 · 330. **Leo August** 1852—1906 · 296. **Julius Eduard** 1864— · 302. **Rudolf Gottfried** 1854— · 303. **Carl**, 1855—1919 · 304. **August** Hugo 1857—1914 · 305. **Eduard** Oskar 1858—1915 · 306. **Nicolai**, 1859—1893 · 307. **Ernst**, 1861—1915 · 309. Joh. **Platon** 1864—1890 · 342. **Rudolf**, 1863—1914 · 343. **Eugen**, 1865— · 350. **Emanuel Arthur** 1849—1905 · 351. **Wilhelm Oskar** 1852—1878 · 352. **Viktor**, 1855— · 357. **Carl**, 1859— · 358. **Adolf** Conrad 1861—1910 · 360. **Wilhelm Eugen** 1864— · 363. **Rudolf** Alex. 1868—

X. 196. **Arnold** Hermann 1882— · 197. **Oskar** 1886—1910 · 204. **Arthur Johannes** 1898— · 205. **Helmuth** 1902— · 206. **Julius** 1886— · 334. **Alfred Theodor** 1880— · 335. **Eugen Leo** 1881— · 297. **Constantin** 1908— · 311. **Hamilkar** Carl 1898— · 312. **Lothar** Friedrich 1900— · 316. **René** 1891—1916 · 318. **Armin** 1895— · 354. **Eugen** · 367. **Thorwald Roderich** 1896— · 368. **Rudolf Eb.** 1897— · 371. **Wilhelm Gaston** 1899— · 374. **Manfred** 1906— · 375. **Harald** Richard 1910—

XI. 337. **Hubert** 1910— · 338. **Kurt** 1912— · 339. **Rolf** 1918— · 325. **Arved Günther** 1923—

(* Libau 1660, † Libau V. 1709 an der Pest), Kaufmann und Gerichtsvogt in Libau. Kinder in Bauske geboren:
1. **Andreas** (42), * 11. XI. 1717; *s. Vb.*
2. **Dorothea Elisabeth** (43), * 5. V. 1719, † Libau 16. VI. 1752. ∞ Libau 27. VIII. 1738 **David Krumme**[29], * Libau 17. II. 1708, † ebda 17. XII. 1738; Bürger, Kaufmann, 1747—51 Stadtältester in Libau, ihm und seinem Bruder Hermann K. gehört in Libau das große Grundstück zwischen Waisenhaus-, Schul-, Kirchen- und Johannenstraße.
3. **Jakob Röttger** (44), * 3. XI. 1720; *s. Vc.*
4. **Anna Gertrud** (45), * 19. VI. 1722, † Libau 30. VII. 1800, ∞ ebda 19. VIII. 1744 **Peter Lawrentz** jun.[30]) * Libau, ~ 21. VII. 1715, † ebda 17. II. 1774[31]); Merkator in Libau; (sein Bruder s. Anm. 63).
5. **Susanna Christina** (46), * 16. XI. 1724, † Bauske 10. I. 1810; ∞ Bauske 3. VI. 1757 **Friedrich Wilhelm Carlhoff**, ~ ebda 29. IX. 1720[32]), † ebda 25. II. 1781; Bürgermeister und Kaufmann in Bauske[33]).
6. **Maria Charlotte** (47), * 17. VII. 1726, † 18. V. 1730.
7. **Hermann** (48), * 26. I. 1729; *s. Vd.*
8. **Johann Christofer** (49), * 4. X. 1730.
9. **Catharina** (50), * 17. IX. 1732, † ebda 19. XII. 1809; ∞ I. Bauske Kaufmann und Leutnant d. blauen Garde **Friedrich Wilhelm Brüning**, ∞ II. ebda 12. IX. 1801 Ratsherrn **Joachim Ridder**[34]), * ebda 16. II. 1749, † ebda 19. X. 1816.

Va. 41. **Gerhard Johann Wilde**, * Riga 1. I. 1713. War „Conduktor" (Militär-Ingenieur) in Riga, kommt 8. X. 1748 als Major im Uglizschen Regiment in Libau, später in Luggenhusen, Estland und Narva vor. ∞ I. **Anna Staar**, * . . ., † . . ., ∞ II. um 1750 **Anna Charlotta Trumschinsky**, * . . ., † . . . Kinder:
I. Ehe:
1. **Johann Andreas** (51), * 5. IX. 1733; *s. VIa.*
II. Ehe:
1. **Basilius Stanislaus** (52), * Luggenhusen 23. III. 1751.
2. **Maria Magdalena** (53), * Narva, ~ 30. I. 1754 (Pate: Anna Maria Steffens geb. Wilde).
3. **Gerhard Johann** (54), * Pirck, Kirchsp. Jörden 17. VI. 1755.

Vb. 42. **Andreas Wilde**, * Bauske 11. XI. 1717, † Libau 6. XI. 1757; konfirm. in Libau 19. VII. 1731. Merkator in Libau; ∞ Libau 23. IX. 1744 **Susanna Dorothea Voigt**, * Libau 19. IX. 1726, † ebda 9. XI. 1774, T. des Hoffaktors Joachim V. († 14. VIII. 1751) in Libau u. d. Sophia Detleffs T. Plander (* Libau I. 1690, † 17. VI. 1773); sie ∞ II. Libau 17. X. 1758 Gottlieb von Duisburg, Bürger, Kaufmann (* . . ., † Libau 28. VII. 1783) als Hoffaktor in Libau. Kinder in Libau geboren:
1. **Joachim** (55), * 1. X. 1747, konfirm. 1763, tritt XI. 1763 bei dem Dockmann Johann Georg Scheffler in Riga in Dienst[35]), wird 26. V. 1772 freigesprochen, 31. V. 1773 reist er nach England, 1776 ist er wieder in Riga und reist 26. X. 1776 nochmals nach London, weiteres unbekannt.
2. **Andreas** (56), * 16. IX. 1749, konf. 2. IV. 1765; tritt 1766 zu Pfingsten bei Friedrich Christian Westerholz in Riga in Handelsdienst, verläßt bald darauf Riga.
3. **David** (57), * 8. IV. 1751, konf. 11. IV. 1766, tritt 1771 bei Carl Ludwig Schröder in Riga in Dienst, 17. VIII. 1777 freigesprochen, lebte noch 1790 in der Vorstadt Riga, unvermählt.
4. **Anna Gertrud** (58), * 2. V. 1752, † Libau 4. VIII. 1784. ∞ ebda 15. II. 1783 Schiffsklarierer **Johann Friedrich Sigmund Schwickert**, † Libau 4. III. 1774 — 29 J. 10 Mon. alt.
5. **Hermann** (59), * 25. IX. 1755, † Libau 31. XII. 1756.
6. **Elisabeth Luise** (60), * 10. IV. 1757.

Vc. 44. **Jakob Röttger Wilde**, * Bauske 3. XI. 1720, † in Litauen vor 1770, Amtmann. ∞ **Christine Luise Reimers**; sie ∞ II. Sessau 1770 Joh. Peter Wolberg, Arrendator von „Podirmen in Lithauen". Kinder in Bauske geboren:
1. **Christine Gertrud Elisabeth** (61), * 25. II. 1755.
2. **Dorothea Gerdrutha** (62), * 1760, ▭ Sessau, Kurld. 8. p. Tr. 1770.
3. **Anna Marie** (63), * 31. X. 1762.
4. **Gottlieb Juliane** (64a), * 18. VI. 1766.

Vd. 48. **Hermann Wilde**, * Bauske 26. I. 1729, † Libau 14. VIII. 1792; Bürger und Kaufmann in Libau, Stadtältermann; ∞ Libau 16. X. 1753 **Elisabeth Harring**, * Libau 6. VI. 1727, † ebda 19. XI. 1813, T. des Gerichtsvogts Hermann H. (~ Libau 18. III. 1692) und der Elisabeth Pruzizki (~ Libau 10. III. 1699). Kinder in Libau geboren:
1. **Marie Elisabeth** (64), * 12. V. 1753, † 22. I. 1827, ledig.
2. **Susanna Catharina** (65), * 12. XI. 1755, † 22. XII. 1775, ledig.
3. **Hermann** (66), * 13. IX. 1757, † 25. IV. 1802, war Kaufmann.

VIa. 51. **Johann Andreas Wilde**, * Riga 5. IX. 1733, † . . ., Leutnant 1757, dann Kapitän im Uglizschen Regiment; ∞ Reval, Nik.-K. 4. III. 1757 **Wilhelmine Margarethe von Tunzelmann**, * Reval 6. II. 1734, T. des Superintendenten Georg Günther v. T. (* Reval 21. III. 1691, † ebda 4. XI. 1741) u. s. Frau Maria zur Mühlen (* Reval 15. VIII. 1699, ▭ ebda 4. IX. 1758). Kinder:
1. **Johann Georg** (67), * Reval 5. IX. 1757.
2. **Johanna Maria** (68), * . . 1758, † Wolmar 9. XI. 1761.
3. **Carl Ludwig** (69), * Lemsal 10. I. 1769, diente im Uglizschen Regiment, wird 1799 als Kapitän verabschiedet, besaß ein Gut in Süd-Rußland.

B. Zweig Reinhold Wilde.

IIc. 5. **Reinhold Wilde II**, * . . II. 1606, † 22. V. 1678 (72 J. 4 M. a.). Seit 6. XII. 1636—37 Kirchenvorsteher, 1644 Ratsverw., 1662—78 Bürgermeister. ∞ **Elisabeth Schulte**[35]), * . . . 1617, lebte noch 1704, stiftete am 24. VI. 1704 der deutschen Kirche zu Bauske ein noch erhaltenes Taufbecken aus Silber[36]) „aus schuldiger Dankpflicht vor die besonders ihr erzeigete Gnade, da sie in ihren 87 Jahren 300 an Kinder, Kindes- und Kindes-Kinder erlebet". Kinder in Bauske geboren:
1. **Martin** (70) . . . war unverheiratet (?)
2. **Johann** (71) . . .; *s. IIId. Ast Friedrichstadt.*
3. **Anna** (72), . . . Pate 15. IV. 1664 und 13. XII. 1665, † nach 1677. ∞ **Joachim Hennings**[37]), * ca. 1626, ▭ Bauske 10. I. 1677 — 50 J. a. Bürger u. Kaufmann ebda, Aeltermann 1672, Gerichtsvogt 1674[38]).
4. **Andreas** (73), * 1639; *s. IIIe.*
5. **Jakob** (74), * 1640; *s. IIIf, Aeltester Ast Riga.*
6. **Reinhold III.** (75); *s. IIIg.*
7. **Elisabeth** (76), * 1641, † 20. III. 1695 — 52 J. 15 W. a.; ∞ 1660 **Cordt Dauthe**, seit 31. VIII. 1660 Bürger u. Kleinschmied in Riga[39]).
8. **Thomas** (77); *s. IIIh.*
9. **Gertrud** (78), * . . ., lebte 1681; ∞ Bauske 22. IX. 1670 **Levin Münter**[40]), † 5. XII. 1677 — 38 J. a., Bürger und Kaufmann in Bauske.
10. **Georg** (Jürgen) (79), * . . . 1645; *s. IIIi.*
11. **Catharina** (80), * . . . 1646, † 14. VI. 1675 — 29 J. 4 W. a. ∞ Bauske 7. IX. 1671 **Valentin Regius**, † Bauske 3. III. 1697. Pastor zu Bauske[41]).
12. **Caspar** (81), * . . ., † Friedrichstadt nach 15. II. 1691, seit 1670 dort Bürger u. Kaufmann, ∞ ebda . . . **Möller**, T. d. Ratsverwandten ebda Steffen M.; ließ 1676 7. VI. ein Kind ▭.
13. **Christine** (81a), * . . ., ∞ I. vor 29. VIII. 1665 **Johann Meyer**[42]), Kaufhändler in Bauske, * . . . 1628, † 16. XI. 1667; ∞ II. 15. II. 1677 **Johann Kurtz**[43]), Bürger und Kaufmann in Bauske, * . . . 1649?, † 15. II. 1682 — 33 J. a.
14. **Magdalene** (82), * . . . 1654, † 23. VII. 1684 — 30 J. a.; ∞ 9. VII. 1674 **Wilhelm Rogge**, herzogl. Akziseschreiber 1674 bis nach 1700 in Bauske, Stadtältermann 1681[44]), noch oder wieder 1695—99. Er ∞ II. 1685 Anna Dorothea Freindt, T. des Bürgermeisters Christian Fr. in Bauske.
15. **Martin** (83), * . . ., Kaufgesell bei W. Rogge 3. III. 1686.
16. **Paul Gotthard** (84), * . . .; *s. IIIk, Zweig Windau.*

IIIe. 73. **Andreas Wilde**, * 1639, ▭ 16. II. 1688 — 48 J. a., Stadtältermann in Bauske 1677—78 und 1681. Aeltester 1680—86; ∞ ebda 1662 **Anna Christine Boyens**, * ebda 7. VII. 1640, † 26. III. 1702 — 61 J. 8 M. 19 T. a., T. des Bürgermeisters Bernd B. und der Helene von Mallen aus Riga. Kinder in Bauske geboren:
1. **Reinhold V.** (85), * . . 1662, † 7. III. 1683 — $20^3/_4$ J. a.; Kaufgesell.

2. **Anna Elisabeth** (86), ~ 23. IV. 1664, ∞ 17. VIII. 1683 **Johann Küchler** aus Bauske. Sein Haus erbte Reinhold Wilde (96), der es 1722 bei der Kirchen-Visitation besaß.
3. **Christina** (87), ~ 16. XII. 1666, ∞ 16. II. 1688 **Philipp Kröger**; s. Fam. Kröger.
4. **Catharina Helena** (88), ~ 27. VI. 1668, lebte noch 5. V. 1719 als Witwe in Bauske. ∞ 1694 **Gerhard Antonius Boeth**, * Pommern, † . . 1708, seit 1693 Notarius bei der Königl. Rekognitions-Kammer in Riga[45]).
5. **Marie** (89), * 2. XI. 1670, † 7. XII. 1687.
6. **Gertrud** (90), ~ 1. I. 1673, † Bauske 1. VIII. 1759. ∞ I. Bauske 1691 **Wilhelm Dollmann**, Ratsverw. in Bauske, * Riga 1649, † 1. V. 1702, ∞ II. ebda 5. XI. 1703 Pastor zu Bauske **Bertram Hildebrand**, * Mitau . . ., † Neugut . . . 1744[46]). Er ∞ I. Bauske 30. I. 1690 Maria Friendt aus Bauske, T. d. Bürgermeisters Christian Fr.
7. **Andreas** (91), * . . . 1676; *s. IVe.*
8. **Dorothea Elisabeth** (92), ~ 10. III. 1677. ∞ vor 19. X. 1704 **Dietrich von Zeitz**, * Hamburg, † Bauske um 1740, Bürger und Maler in Bauske, 1706 Bürgermeister[47]). Er ∞ I. Bauske 10. I. 1667 Maria † Jacob Lemckens T.
9. **Jakob** (93), * 1679; *s. IVf.*

IIIg. 75. **Reinhold Wilde III.**, * . . ., † . . ., Bürger und Kaufhändler in Bauske, Ratsverw. 1679—83, Gerichtsvogt . . . VII. 1683 bis II. 1703; ∞ 31. I. 1668 **Anna Küchler**, T. des Kaufh. Joachim K. in Bauske. Kinder in Bauske geboren:
1. **Anna Elisabeth** (94), * 6. XII. 1668, † vor 1715. ∞ Bauske 17. X. 1689 **Noah Hæspe**[48]), * Mitau 1660, † Mitau 2. IX. 1736, Bürger, Kaufhändler und Stadtwäger in Mitau, S. d. Christoph H. u. Anna Sparsam.
2. **Christine** (95), ~ 23. II. 1670.
3. **Reinhold VII.** (96), * 1671; *s. IVg.*
4. **Christian** (97), ~ 29. XI. 1673, † 8. I. 1696.
5. **Gertrud** (98), ~ 13. I. 1675.
6. **Joachim** (99), ~ 26. VIII. 1676, † 4. IV. 1697.
7. **Marie** (100), ~ 26. IX. 1677.
8. **Andreas** (101), ~ 26. XII. 1679, † . . .; Gerichtsschreiber 1704, Gerichtsvogt in Bauske 1705—07, ledig.
9. **Catharina** (102), ~ 23. III. 1681, † 7. VI. 1682.
10. **Johann** (103), ~ 28. IV. 1683.
11. **Helene** (104), ~ 2. VII. 1684, † 7. XI. 1750, ∞ I. Bauske 2. II. 1716 **Walter Ritt**, ∞ II. **Daniel Niemand**, * Bauske . . ., † ebda 7. II. 1745, Bürger und Kaufhändler.
12. **Jakob** (105), ~ 16. IV. 1686.
13. **Catharina** (106), ~ 23. IV. 1687, † 7. XII. 1687.
14. **Thomas** (107), ~ 20. VIII. 1688.
15. **Anna Dorothea** (108), ~ 22. X. 1689, † . . ., ∞ vor 1712 **Johann Steffen Stein**[49]), * . . ., † Bauske 1. IV. 1718, Bürger und Kupferschmied in Bauske.

IIIh. 77. **Thomas Wilde**, * Bauske . . ., † Riga 1695; Kaufmann und Bürger in Bauske, 1671 mit 6 Rthl. Polizeistrafe belegt, wegen Uebertretung eines Handelsverbots, 1687 Arrendator der Hoflage Neu-Bauske; 1693 verpfändet ihm der Herzog von Kurland die Hoflage Neu-Memelhof im Amte Alt-Rahden gegen 4000 fl. alb., übertrug am 23. V. 1693 den Pfandbesitz seinem Schwiegersohn Adolf Johann Grotthus (Orig.-Urk. im Kameralhof zu Mitau); zog nach Riga und leistete am 17. VIII. 1694 den Bürgereid. Errichtete 24. V. 1695 sein Testament („da der höchste Gott mich vor meiner lieben Ehefrau Elisabeth Wagnerin durch den Tod ohne Leibeserben von Ihr abfordern möchte"), produziert am 10. VIII. 1695 im Waisengericht, und „anno 1696 den 8. Februarii ist dieses Testament von E.E. Raht ausz Recht bey Macht erkannt worden"; ∞ I. Windau 29. VIII. 1672 **Anna Neander**, * Windau, † Bauske 21. XI. 1691 — 39 J. a., T. d Bürgermstr.; ∞ II. Riga 1694 **Elisabeth Wagner** (Ehecerte Riga Waisengericht d. 8. IX. 1694 — „nachdem der Ehren Veste vorachtbare und wohlfürnehme Thomas Wilde seiner Wittiben Stuhl verändert, und mit der Viel Ehr- und Tugendreichen Jungfer Elisabeth Wagnerin in ein christliches Ehegelübde sich eingelassen . . ." Seine Witwe Elisabeth Wagner, ~ Riga 28. XII. 1665, † 1710. ∞ II. 1696 Kaufmann Johann **von Damm**[49a]) (~ Riga Dom 21. VIII. 1664, † Riga VIII. 1733. Kinder in Bauske geboren:

I. Ehe:
1. **Christine Elisabeth** (109), ~ 27. IX. 1673, † 10. II. 1675.
2. **Anna Elisabeth** (110), ~ 9. VI. 1675, ∞ **Adolf Johann Grotthusen** in Litauen.
3. **Reinhold VIII.** (111), ~ 22. VII. 1676, † 30. III. 1678.
4. **Thomas Reinhold** (112), ~ 7. IX. 1678, immatr. 8. XI. 1698 als Semgallus-Rigensis in Königsberg.
5. **Alexandrine** (113), ~ 6. V. 1681, † 18. V. 1681.
6. **Ernst Johann** (114), ~ 19. IV. 1682, † 26. XI. 1684.
7. **Martin** (115), ~ 2. V. 1683, † 26. XI. 1684.

IIIi. 79. **Georg (Jürgen) Wilde**, * Bauske 1645, Kaufgesell in Riga 1675, März 1674 flüchtet er Schulden halber nach Bauske, bevollmächtigt Bernd Kloppenberg in Riga, eine Einigung mit seinen Kreditoren herbeizuführen. Kaufmann in Bauske. ∞ 14. VII. 1684 **Anna Dorothea Münter**, * u. ~ Bauske 15. IV. 1664, † . . ., T. des Lewin M. (der später Gertrud Wilde (s. 78) heiratete) und seiner ersten Frau Anna Hering. Kinder in Bauske geboren:
1. **Martin** (116), * 1685; *s. IVh.*
2. **Gertrud** (117), ~ 22. VII. 1689, † 1732. ∞ nach 1714 **Gottfried Hanck**, † 31. X. 1757, Musikus in Bauske.
3. **Christina** (118), ~ 12. IV. 1695, † 29. VIII. 1735, ∞ I. 18. IX. 1719 **Tobias Angst**, Bürger und Bäcker in Bauske, ∞ II. 31. I. 1729 **Michael Hellbardt**, * Gerdauen i. Ostpr., S. d. Johann H. († 1725), Bürger und Bäcker in Bauske.

IVe. 91. **Andreas Wilde**, * Bauske . . . 1676, † . . . nach 1722; Aeltester in Bauske 1715—22. ∞ **Catharina Helene** . . . Kinder in Bauske geboren:
1. (?) (119), * . . ., † 15. X. 1715.
2. **Johann Heinrich** (120), * . . . 1715; *s. Ve.*
3. **Elisabeth Helene** (121), * 3. VI. 1720.

IVf. 93. **Jakob Wilde**, * Bauske 29. XI. 1679, † Stockholm 21. IV. 1755, besuchte die Domschule Riga, immatr. in Königsberg 11. III. 1697 als Bausco-Curonus, studierte auch auf mehreren andern Universitäten Theologie, 1701 Mag. phil. in Greifswald, 1702 Konrektor der Domschule Riga, 1703 öffentlicher Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit am Gymnasium Riga, 1705 Professor der lateinischen Literatur und Dichtkunst an der Universität Pernau, predigte auch an beiden Orten (d. h. Riga und Pernau) häufig und mit großem Beifall. 1709 reiste er seiner Gesundheit wegen nach Aachen, dann nach Stockholm, 1713 ord. Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst in Greifswald, Hofmeister der Söhne des königl. Rats Gustav Cronhjelm, 1714 Reise mit Cronhjelms Söhnen nach England, Holland, Frankreich und Deutschland, begab sich nach seiner Rückkunft zu Karl XII. nach Lund und erhielt von diesem den Befehl, eine ebensolche Reise mit dem holsteinischen Grafen von der Statt zu unternehmen; 1719 Kabinettssekretär des Herzogs von Holstein, Karl Friedrich, auch Lehrer des Natur- und Staatsrechts an der Universität Kiel; im selben Jahr von der Königin Ulrike Eleonore von Schweden zum schwedischen Reichshistoriographen ernannt mit dem Titel eines königlichen Sekretärs, seit 1741 erblindet[50]). ∞ . . . 1 Sohn:
Andreas (122), . . ., gab die letzten Werke seines Vaters heraus, lebte in Stockholm.

IVg. 96. **Reinhold Wilde VII.**, ~ Bauske 6. XII. 1671, † nach VII. 1722, immatr. 29. X. 1694 als Curon. Bausk. in Königsberg zum Studium der Pharmazie. Apotheker in Bauske; s. Nr. 86. ∞ I. Bauske 13. III. 1696 **Sophie Veronika Freindt**, ~ Bauske 3. VII. 1676, T. d. Bürgermeisters Christian F. ebda († 6. VI. 1667); ∞ II . . . mit? Kinder in Bauske geboren:
1. **Anna Elisabeth** (123), ~ 17. IX. 1702, † 24. VII. 1728, ∞ Bauske 20. XI. 1719 **Christian Bemoll**[51]), ~ Bauske 3. II. 1687, S. d. Ratsherrn Johann B. u. d. Maria Wiegandt.
2. **Helene Juliana** (124), * 29. V. 1707.

IVh. 116. **Martin Wilde**, * Bauske 23. II. 1685, † vor 1715, seine Witwe **Anna Dorothea** geb. **Hasse** ∞ 6. II. 1715 den Kaufmann Adam Kröger in Bauske[52]) (s. Kröger); sein Sohn in Bauske geboren:
George (Jürgen) (125), * 1706; *s. Vf.*

Ve. 120. **Johann Heinrich Wilde**, * Bauske, ~ 9. X. 1715, † ebda 25. X. 1759; dient als Lehrling b. d. Aeltest. d. Schwarz. Häupter zu Riga Baltzer Vogt, wurde 1739

freigesprochen, Kaufmann in Riga, 27. XI. 1740 Bürger und Hausbesitzer in Vorstadt-Riga, zog 1750 nach Bauske, war dort Kaufmann, 1756 Obmann der blauen Garde und Stadt-Aeltester 1759; ∞ Riga . . XII. 1740 **Dorothea Knaack,** * Riga, ~ Dom 2. VI. 1717, † ebda . . IV. 1765, T. des Schuhmachers Cordt Jakob K. und der Gertrud Oehrn. Kinder 1—6 zu Riga, 7—8 zu Bauske geboren:

1. **Anna Catharina** (126), ~ 3. XI. 1741, † Lemsal 2. X. 1798; ∞ . . . **Graff.**
2. **Gertrud Elisabeth** (127), ~ 6. XI. 1743.
3. **Johann Reinhold** (122), * Riga 22. IX. 1745; (~ Bickern, sein Name fehlt im K.-B.), † Dorpat 19. XII. 1795. Seit 1. I. 1760 Lehrling bei dem Kaufmann Leonhard Gustav Kruse in Riga, 1777 Bürger und angesehener Kaufmann in Dorpat, 1779 Korps-Aeltester der Schwarzen-Häupter, 1780 Dockmann d. Gr. Gilde, 15. II. 1782 Aeltester d. Gr. Gilde, 1788 Aeltester der Brauergilde. ∞ Dorpat 12. VII. 1777 **Helene Müller,** Witwe d. Aeltesten Gr. Gilde Christian Reinhold Gödecke, * Dorpat . . . , † ebda 4. X. 1789.
4. **Gerhard Andreas** (129), * Riga 19. VII. 1747; *s. VIb Linie Gerhard Wilde.*
5. **Michael** (130), } * 4. III. 1750,
6. **Anna Maria** (131), } sie lebte 1774—80 bei den Brüdern in Dorpat.
7. **Daniel** (132), * Bauske 28. II. 1752; *s. VIc Linie Daniel Wilde.*
8. **Dorothea** (133), * Bauske 18. I. 1755, † . . . , ∞ Bauske 7. V. 1778 **Melchior Lutz,** * Riga 13. VIII. 1737, † 14. VI. 1806, Kupferschmiedemeister in Bauske S. d. Joh. Gustav L. u. Anna Maria Poswon (Vogteiger. Gebbf. Riga 28. XI. 1755).

Vf. 125. **George (Jürgen) Wilde,** * Bauske . . . 1706, † Riga, ▭ 18. I. 1758[53]); erlernte lt. Wettger. Pr. den Handel in Riga bei der Frau Aeltestin Kröger, wurde 1729 freigesprochen, 11. V. 1732 Bürger in Riga, Kaufmann und Wraker ebda. ∞ Riga 11. V. 1732 **Maria Weidemann,** * Riga 9. II. 1710, † 4. V. 1760, T. des Juweliers und Petschierstechers Johann Jakob W. (* Oldenburg, † Riga 1710) und der Ursula Maria Hannemann (* Riga, ~ 18. II. 1677, † nach 1727). Kinder zu Riga geboren:

1. **Martin Adam** (134), * 22. II. 1733, † Libau 25. I. 1784, war Kaufgesell bei Adam Kröger in Riga, später Kaufmann in Riga; ledig.
2. **Anna Dorothea** (135), * 24. XI. 1735, ▭ 22. I. 1736.
3. **George** (136), * 8. IV. 1737; *s. VId.*
4. **Bernhard** (137), * 19. VIII. 1739, † 31. VII. 1765, war Kaufgesell bei Andreas Kröger in Riga, wurde 1754 freigesprochen, später Kaufmann in Riga[54]).
5. **Jakob** (138), * 1741; *s. VIe.*
6. **Balthasar** (139), * 30. VIII. 1743, † 21. XII. 1791, war Kaufgesell bei George Wiedemann in Riga. 1758 freigesprochen, Kaufmann in Riga. Aeltester der Schwarzen-Häupter in Riga; ledig[55]).
7. **Maria Elisabeth** (140), * 6. III. 1745, † Riga 7. VI. 1792; ∞ Riga 23. III. 1770 **Johann Heinrich Thoen,** * Riga VIII. 1739, † ebda 12. VII. 1791, studierte ein Jahr Jura, seit 1770 Kaufmann in Riga[56]).
8. **Anna Catharina** (141), * 13. VIII. 1747, † 4. VII. 1771; ∞ I. Riga 17. II. 1771 **Hermann Hemsing,** * Libau 1743, † Riga 26. VI. 1796, Kaufmann in Riga; kinderlos. Er ∞ II. Riga 17. I. 1773 Anna Dorothea Bessien, * Riga, ~ 14. VI. 1747, † ebda 2. VIII. 1783. ∞ III. Riga 1783 Catharina Amalia Raawe[57]), * Riga 19. I. 1768, T. 2. Ehe des Weinschenks und sp. Bürgermeister Christian Conrad R. (* Windau V. 1734, † Riga 21. IV. 1803) und Anna Christina Ramm (* Riga, ~ 26. X. 1740, † Riga 8. IV. 1827).
9. **Sophia** (142), * 18. XI. 1748, ▭ 8. XI. 1751.
10. **Abraham** (143), * 7. VI. 1750, ▭ 8. XI. 1751.
11. **Andreas** (144), * 8. VI. 1752, † 15. IV. 1812, Kaufmann und Bürger in Riga 18. V. 1793, ∞ . . . 1798 **Agneta Elisabeth Carlewitz,** * Kabillen, ~ 25. V. 1762, † 4. IV. 1799. T. des Seilermeisters u. Gastgebers Joseph C. (* Prag 1726, † Riga 1. VIII. 1812) u. seine Frau Susanne Marie Zeschke (* Libau 1756, † Riga 20. II. 1811).
12. **Engel Rosine** (145), * 7. II. 1754, ▭ 12. II. 1754.

VIb. 136. **George Wilde,** * 8. IV. 1737, † 15. III. 1787. Kaufmann, Bürger in Riga 22. XI. 1761, zuletzt Oekonomie-Inspektor des St. Georg-Hospitals in Riga. Vermietete als erster in Riga Leichenwagen, seit der neuen Kirchhofsordnung 1773 und dem Verbot, Leichen in und bei den Kirchen zu begraben. ∞ Riga 6. I. 1762 **Magdalena Fett,** * Riga 12. II. 1735, † 14. V. 1795, „gemütskrank", T. des Johann Fett[58]) und der Gerdruta Ulmer. Kinder[59]):

1. **Georg Gotthard** (146), * 2. V. 1761, † 22. VIII. 1766.
2. **Gerdruta Magdalena** (147), * 26. XI. 1767, † vor 1787.
3. ? (148), * . . . , † vor 1787.

VIc. 138. **Jakob Wilde,** * 26. IV. 1741, † Riga 28. II. 1795, war Kaufgesell bei Ernst Heydevogel in Riga. 1763 freigesprochen, Kaufmann in Riga, 8. VI. 1773 Bürger ebda, später Aeltermann der Brauer-Compagnie. Seine Brauerei übernahm 1795 Chr. Gottfried Kuntzendorff. ∞ 16. VI. 1773 **Anna Maria Röhr,** * Pilten, ~ 27. IX. 1736, † 24. X. 1784 (48 J. a.), T. d. Kaufmanns Joh. Jacob R. Jakob errichtet 1784 zusammen mit der Familie Röhr. und Neudahl[60]) eine Erbgruft auf dem Domfriedhofe in Riga, die noch existiert, der Grabstein ist mit dem Wildeschen Wappen A geziert. Kinder:

1. **Justine Maria Jakobina** (149), * 29. III. 1775, † Riga 4. III. 1841[61]).
2. **Gotthard** (150), * . . . 1776, † 10. I. 1787.

A. Ast Friedrichstadt[62]).

IIId. 71. **Johann Wilde,** * . . . „der Aeltere" . . . † Friedrichstadt 8. VII. 1710 an der Pest, seit 1681 in Friedrichstadt nachweisbar. Kaufmann (Eisen, Baumaterial), 1687 Ratsherr, 1709 Gerichtsvogt, zuletzt Bürgermeister in Friedrichstadt. ∞ Hapsal 11. I. 1677 **Magdalena Elisabeth Vegesack,** T. des Balthasar V. und der Catharina von Borghusen. Kinder:

1. **Reinhold IV.** (151), * . . .
2. **Helene** (152), * . . . , ∞ **Johann Fitzner.**
3. **Gotthard** (153), * . . . , † Friedrichstadt 2. VII. 1710, Kaufmann und Bürger, 11. II. 1709 Kirchenvorsteher.
4. **Balthasar** (154), * . . .; *s. IVi.*
5. **Hedwig** (156), * . . . , ∞ **Wilhelm Clarner,** Stabs- und Garnisons-Chirurgus.
6. **Hermann** (157), * . . . , *s. IVk.*

IVi. 154. **Balthasar Wilde,** * . . . , Leutnant, wohnte 1718 (Einwohner-Verz.) mit seiner Familie im Hause Winkler in Riga. ∞ **Margarethe Rennert.** Sie ∞ II. als Witwe Riga St. Jak. 30. XII. 1722 Kommissären Daniel Gilbert. Kinder in Riga geboren:

1. **Peter** (158), ~ St. Peter 25. XI. 1708.
2. **Gotthard** (159), ~ St. Peter 23. III. 1710.
3. **Carl** (160), * . . . } leben 1718.
4. **Charlotte** (161), * . . . }

IVk. 157. **Hermann Wilde,** * . . . , † Friedrichstadt 28. VI. 1710. Kaufmann und Bürger. 15. I. 1706 bis 2. II. 1709 Kirchenvorsteher in Friedrichstadt. Kaufte 5. V. 1706 das Haus der Anna Marg. Stamm, Ehefrau des Otto Christoph Lysander in Friedrichstadt. ∞ ebda . . . **Tirohl,** * . . . , — T. des Christian Gideon T., Bürger zu Friedrichstadt. Kinder zu Friedrichstadt geboren:

1. **Johann Michael** (162), * 1697, † nach 1749, Bürger und Post-Commissär in Lemsal, Livld.; ∞ **Anna Helene Stenger,** * Wenden 1682, † nach 1738.
2. **Hermann Jakob** (163), * . . . 1703; *s. Vg.*
3. **Magnus Ernst** (164), * . . . , wird 1732 erwähnt.

Vg. 163. **Hermann Jakob Wilde,** * Friedrichstadt . . . 1703, † Riga 1. V. 1781; Lehrling in Riga beim Kaufmann Leonhard Gustav Kruse von 1719—2. III. 1727. Bürger und Kaufmann zu Riga 19. IV. 1737. Kaufte 21. I. 1742 das Arend Rauertsche Haus in der Stegstraße, welches 1767 Bäckermeister Michael Fett kauft. Stadt-Wraker, lebte zuletzt im St. Georg-Hospital, Riga. ∞ ebda 27. XI. 1737 **Anna Dorothea Rauert,** * Riga 20. IX. 1714, † 4. XI. 1774; T. des Kaufmanns Arend Rauert[63]) und der Catharina Görgius. Kinder zu Riga geboren:

1. **Hermann Friedrich** (165), * 13. VIII. 1738, † 1740, ▭ 27. XI.
2. **Arend Nikolaus** (166), * 7. XII. 1739; *s. VIf.*

3. **Dietrich Gerhard** (167), * 10. XI. 1741, † Riga 11. IV. 1794. Er lernte den Handel 1757—1765 bei Jakob Heyduck, Riga. Unverm.
4. **Johann Michael** (168), * 23. XI. 1743, † Riga 15. IX. 1794. Erlernte den Handel 1758—1767 bei Peter Graff, lebte zeitweilig in Polnisch-Livland, wohin er sich 1769 begab. Unverm.
5. **Catharina Apollonia** (169), * 22. VI. 1745, † 29. VII. 1768.
6. **Anna Elisabeth** (170), * 30. IV. 1747, † 1748, ▭ 16. IX.
7. **Jakob Heinrich** (171), * 12. XII. 1748, †...; trat am 24. VI. 1764 in das Geschäft von Joachim Lohmann in Riga, zog 1771 nach Reval, um die Chirurgie zu erlernen; 1773 Chirurgus in Reval. Vielleicht war sein Sohn
   Johann Heinrich (172), der am 14. XI. 1805 sich aus dem Nachlaß seines Onkels Johann Michael den Restbetrag auszahlen läßt[63a]).
8. **Valentin Gottlieb** (173), * 1750; *s. VIg.*
9. **Christoph Friedrich** (174), * 28. VI. 1753, † Petersburg ...; diente in der Garde, wurde 1773 Leutenant der Flotte. Nach dem K.-B. der Catharinen-K., Petersburg war er verheiratet mit **Anna Catharina von Kollern** und hatte eine Tochter:
   Charlotte Dorothea (175), * Petersburg 13. V. 1779 ...
10. **Anna Sophia** (176), * 23. VI. 1756, † 1757, ▭ 29. VII.

VI f. **166. Arend Nikolaus Wilde,** * Riga 7. XII. 1739, † in Rußland ... 1777. Leutenant im Rostowschen Inf.-Reg., Adjutant des Prinzen Carl Biron von Kurland, lebte in Livland, später in Rußland. ∞ Riga 29. I. 1764 **Susanna Maria Auster.** Kinder:
1. **Carl Hermann** (177), * Riga 6. VII. 1764, † ebda 2. IX. 1764. Taufsohn des Prinzen Carl von Kurland
2. **Anna Appolonia** (178), * Ronneburg, Livld. 22. III. 1767.
3. **Arend Benjamin** (179), * Wenden 2. VII. 1768, † ..., 1783 Sergeant im ingermanland. Regiment in Petersburg, hebt als solcher „als einziger Sohn seines verstorbenen Vaters die ihm aus dem Nachlasse seines Großmutterbruders seel. Arend Rauert zugefallene Erbquote[64]).

VIg. **173. Valentin Gottlieb Wilde,** * Riga 23. VI. 1750, † ... Amtmann in Baldohn, verläßt nach der Familientradition heimlich Riga, um nach Amerika auszuwandern, lebte aber noch einige Zeit in Petersburg. ∞ Baldohn 13. II. 1783 **Anna Helene Eichwaldt,** * ... 1760, † Petersburg 17. I. 1785; T. des Amtsherrn E. in Baldohn. Kinder:
1. **Sophia Helene** (180), ~ Baldohn, Dom. Estomihi 1783.
2. **Johann Hermann** (181), * Riga 11. 1784; *s. VIIa.*
3. **Anna Johanna** (182), * Petersburg 25. XII. 1784[65]).

VII a. **181. Johann Hermann Wilde,** * Riga 10. II. 1784, † ebda 23. V. 1856. Von seinen Eltern als kleines Kind von wenigen Monaten bei Bekannten zurückgelassen, wurde er von diesen erzogen und wurde Renteibeamter in Riga, zuletzt Buchhalter b. d. Kreisrentei und Titulärrat. ∞ Riga ... V. 1810 mit **Catharina Charlotte Matthiessen,** * Riga 1789, † Riga 17. VII. 1848 an der Cholera, T. des Ernst M. Kinder:
1. **Anna Lowisa Amalia** (183), * 20. IV. 1811, † ..., ∞ Riga 22. IX. 1845 Postbeamten **Cornelius Casimir Thimm.**
2. **Emilie Johanna** (184), * 20. VII. 1812, † Riga 14. VII. 1848 an Cholera.
3. **Julius Conrad** (185), * 16. III. 1815, † Petersburg 21. III. 1853, stud. med. Dorpat 1834—40. Frater Rigensis. Arzt. Ordinator am Militär-Hospital in Oranienbaum, Stabsarzt in Petersburg. Colleg.-Assessor.
4. **Ludwig Theodor** (186), * 8. II. 1817; *s. VIIIa.*

VIII a. **186. Ludwig Theodor Wilde,** * Riga 8. II. 1817, † Werro 23. VIII. 1890. Postbeamter in Riga, Titul.-Rat. ∞ Riga 16. IX. 1849 mit **Fanny Wichert,** * Polotzk 24. II. 1827, † Riga 17. IV. 1905. T. des Arztes Johann Friedrich W. (* Riga 6. IV. 1797, † Salisburg Kirchsp. 5. V. 1842) und der Karoline Auguste Köppen. Kinder zu Riga geboren:
1. **Arthur Hermann** (187), * 10. VI. 1850; *s. IXa.*
2. **Julius Casimir** (188), * 27. V. 1851, † 1. VIII. 1858.
3. **Oskar Albert** (189), * 9. VII. 1854; *s. IXb.*
4. **Emilie Auguste** (190), * 19. IV. 1856; lebt als Witwe in San Franzisko bei ihrer dort verheirateten Tochter. ∞ 20. IX. 1879 **Wilhelm Hartmann,** Gutsbesitzer in Rußland (Gouv. Pensa).
5. **Eduard Ludwig** (191), * 17. VII. 1857; *s. IXc.*
6. **Richard Friedrich** (192), * 31. XII. 1859, † Petersburg ... 1907; Bankbeamter in Riga, dann Buchhalter in Petersburg.
7. **Louis Gaston** (193), * 27. III. 1862, † Petersburg 10. X. 1916; stud. 1882—86 am Polytechnikum zu Riga. Reichsbankbeamter in Petersburg.
8. **Louise Fanny Olga** (194), * 20. XII. 1863, lebt als Witwe in Weimar. ∞ ... X. 1893 **Franz Becker,** Professor der Musik in Weimar.
9. **Olga Elisabeth** (195), * 1. IX. 1867; war Lehrerin in Riga, lebt in Weimar.

IX a. **187. Arthur Hermann Wilde,** * Riga 10. VI. 1850, † Riga 12. IX. 1912; stud. 1870—71 und 1873—75 in Dorpat Mathematik, Physik, Medizin; Frater Rigensis; war Hauslehrer, dann Beamter zu besonderen Aufträgen beim livl. Kameralhof, Kreisrentmeister in Werro, später in Dorpat, dann Gouvernements-Rentmeister in Riga; Staatsrat. ∞ Riga 24. V. 1881 **Martha Johanna Elisabeth Rudloff,** * Riga 22. XI. 1853, T. des Kaufmanns Hermann Gottfried R. und der Johanna Timm[66]). Kinder:
1. **Arnold Ludwig Hermann** (196), * 19. III. 1882; *s. Xa.*
2. **Oskar** (197), * Werro 2. II. 1886, † Riga 26. IV. 1910; studierte Musik.
3. **Erika Fanny Johanna** (198), * Werro 2. II. 1888, lebt seit 1919 in Deutschland.
4. **Veronika Johanna Fanny** (199), * Werro 1. VII. 1889. Kunstgewerblerin in Leipzig.
5. **Flora Anna Helene** (200), * Dorpat 2. VIII. 1897, besuchte 1917—21 das Deutsche höhere Lehrerseminar zu Riga, 1921—24 Lehrerin in Riga.

IX b. **189. Oskar Albert Wilde,** * Riga 9. VII. 1854, † Rappin b. Dorpat 7. VIII. 1906; stud. pharm. 1879—81 in Dorpat, Provisor, Apotheker in Libau, Witebsk, Werro, Dorpat, Moskau, Kaukasus und seit 1902 in Rappin. ∞ Dorpat 29. III. 1893 **Bertha Ottilie Klinge,** * Dorpat 18. XI. 1862, † ebda 12. VIII. 1923, T. des Kaufmanns Gustav Adolf K. Kinder:
1. **Magdalena Julie Lydia** (201), * Neu-Nüggen b. Dorpat 11. V. 1894.
2. **Elsa Luise Anna** (202), * Neu-Nüggen b. Dorpat 28. VIII. 1895.
3. **Irma Emilie Alexandra** (203), * Moskau 28. II. 1897.
4. **Arthur Johannes** (204), * Rosenfeld im Donschen Kosakenlande 21. XII. 1898, konfirm. Dorpat 1916. Bankbeamter in Reval, ∞ 16. VII. 1922 **Helene Tereschkoff.**
5. **Helmuth Ludwig Eduard** (205), * in der Staniza Nowonikolajewsk im Donschen Kosakengebiet, ~ Rappin bei Dorpat 22. VIII. 1902, konf. Dorpat 1920; stud. pharm. in Dorpat 1924.

IX c. **191. Eduard Ludwig Wilde,** * Riga 17. VII. 1857, † ebda 1. XI. 1901. Kaufmann. ∞ Riga 5. X. 1885 **Emma Friederike Caroline Wagner,** * Riga 11. I. 1861, T. des Tischlermeisters Johann Ernst W. und der Friederike Caroline Kleberg. Kinder zu Riga geboren:
1. **Julius** (206), * 21. IX. 1886, Prokurant in Riga, Bankbeamter in Berlin. ∞ Riga 14. V. 1915 **Wally Groß,** * 15. IV. 1888, T. des Kaufmanns Carl Heinrich G. und der Olga Ostrowsky.
2. **Fanny Marie** (207), * 17. XII. 1887, ∞ Riga ... XII. 1909 Kaufmann **Antonius Glasneek** in Riga.

X a. **196. Arnold Ludwig Hermann Wilde,** * Riga 19. III. 1882. Seemann; Schiffskapitän 1. Ranges für weite Fahrten; Beamter der Stadtverwaltung in Riga, Beamter des Kreiswirtschaftsamts in Heilsberg i. Pr.; ∞ Riga 1. IV. 1907 **Cornelia Auguste Amalia von Erdmann,** * Riga 9. IX. 1874, T. des Buchhalters beim Rigaschen Postkontor August v. E. und der Cornelia Thimm. Tochter.
   Monika Lilly (208), * Riga 14. XI. 1915.

B. Aeltester Zweig Riga.

III f. **74. Jakob Wilde,** * Bauske ... 1640, † Mitau ... 1723; erlernte den Handel in Riga, wird am 13. V. 1670 Bürger der Stadt Riga[67]), angesehener Kaufmann und

Hausbesitzer in Riga, noch 1721 als solcher genannt, 1710 kaiserl. russ. Aczise-Notar in Riga, lebte seit 1721 in Mitau bei seinem Schwiegersohn Johann Schäffer. ∞ Riga 31. V. 1670 **Maria Gercken**, Clas Hillings Witwe[67]). Kinder zu Riga geboren:

1. **Reinhold VI.** (209), * 1671; *z. IVl.*
2. **Christian** (210), * 1673; *s. IVm.*
3. **Jakob** (211), ~ 31. XII. 1674.
4. **Elisabeth** (212), ~ 27. IV. 1678.
5. **Anna** (213), ~ 23. VIII. 1680.

IVl. **209. Reinhold Wilde VI,** ~ Riga 11. V. 1671, † Riga ... 1701; Bürger in Riga 18. VIII. 1693; Kaufmann. ∞ 1693 **Christina Müller,** ~ 24. IV. 1675, T. des Konrektors Georg M.[68]). Kinder zu Riga geboren:

1. **Jakob** (214), ~ 29. XI. 1694, † vor 1701.
2. **George** (215), ~ 19. IV. 1697, † vor 1701.
3. **Anna Marie** (216), ~ 13. VI. 1700, † vor 1701.

IVm. **210. Christian Wilde,** ~ Riga 4. IX. 1673, † ..., ∞ **Helene v. Harder.** Tochter:

Sophie Helene (217), * 1697(?), † Wenden 2. I. 1763, ▭ 14. I.[69]); ∞ I. Leutenant **Heinrich Johann von Reisner,** † 1710; ∞ II. Alt-Sahten 1. XI. 1715 **Johann Wagner,** * Riga 14. I. 1694, † Walk 10. III. 1735, zuletzt Sekretär in Walk.

C. Zweig Windau.

IIIk. **84. Paul Gotthard Wilde,** * Bauske ..., † Windau 10. II. 1698 „plötzlich in der Nacht". Bürger und Kaufmann in Windau; ∞ ebda 16. V. 1683 **Margareta Thiel,** ~ Windau 30. V. 1660, † nach 1709, T. des Baltzer T. († Windau 1683), und Elisabeth Marg. Strauch (* Windau, † 1697). Kinder zu Windau geboren:

1. **Maria Dorothea** (218), ~ 25. IV. 1684, † 16. VIII. 1710 an der Pest.
2. **Reinhold Brand** (219), ~ 5. VIII. 1685, † 12. XI. 1690.
3. **Elisabeth Magdalena** (220), ~ 10. XI. 1687, ▭ Windau 4. II. 1749; ∞ ebda 16. II. 1713 Strandvogt **Magnus Georg Braun,** * Windau ..., ▭ ebda 6. IX. 1742. S. des Aeltermanns Jürgen Br. (* Windau 1643, † 30. X. 1711) u. d. Anna Marg. von Hüsern.
4. **Paul Gerhard** (221), * XII. 1688, † Windau V. 1729 als fürstl. kurl. Reuter.
5. **Georg Gotthard** (222), ~ 13. VIII. 1690.
6. **Brand** (223), ~ 23. VII. 1692, † 5. IX. 1697.
7. **Christopher** (224), ~ 12. IV. 1696, † 19. IX. 1697.
8. **Adolph** (225), ~ 15. X. 1697, † 17. II. 1700.

a. Linie Gerhard Wilde.

VIb. **129. Gerhard Andreas Wilde,** * Riga 19. VII. 1747, † Dorpat 23. II. 1810, ist bereits 1780 Korps-Aeltester „der löblichen Gesellschaft der Schwarzen Häupter" in Dorpat, seit 1774 Bürger und Kaufmann, 1785 Dockmann und bald darauf Aeltester der Gr. Gilde, 1793 Stadthaupt von Dorpat und Präses des Stadtwaisengerichts, dann 1797 Polizei-Bürgermeister von Dorpat. Er war ein reicher angesehener Mann, besaß mehrere Häuser. Zweimal verm.; ∞ I. 27. II. 1780 **Ulrika Helena Probst,** * VII. 1758, † 29. III. 1793, T. des Arrendators von Haselau bei Dorpat Johann Gottfried P. und der Marie Elisabeth Krick; ∞ II. Dorpat 11. IV. 1794 deren Schwester **Marie Elisabeth Probst,** † wahrscheinlich in Petersburg, wohin die Familie gezogen zu sein scheint. Kinder zu Dorpat geboren:

1\. Ehe:

1. **Caroline Elisabeth** (226), * 4. I. 1781, ∞ Dorpat 10. V. 1801 **Johann Peter Dammann** aus Pernau, lebte 6. XII. 1807 geschieden in Moskau.
2. **Amalia Juliane** (227), * 3. VI. 1783, † ... IX. 1854, ∞ I. ... Syndikus des Dörptschen Rats, spätern Professor an der Univ. Dorpat **Carl Friedrich Meyer,** † 27. XII. 1817[70]); 1810 ⦶; ∞ II. 1812 Sekretär des Landgerichts zu Dorpat, vorm. Pastors zu Odenpäh Dr. **Gustav Heinrich Hehn,** * Dorpat 15. VI. 1775, † 13. XI. 1823, und wird die Mutter des bekannten baltischen Schriftstellers Viktor Amadeus Hehn, * Dorpat 25. IX. 1813, † Berlin 21. III. 1890[71]).
3. **Friederike Helene** (228), * 7. XI. 1784, † Moskau 30. VI. 1816, ∞ 1804 **Christian B. Oelzner,** Kaufmann in Moskau. Aus dieser Ehe stammen zwei Töchter, die 1816 neun und sechs Jahre alt waren.
4. **Gottfried** Andreas (229), * 21. XII. 1785, † Petersburg ... 1863, stud. 1803—4 Jura in Dorpat, war 1806 im Dezember in Moskau, wurde dann Beamter beim Grafen Speranski in Petersburg. Hofrat.
5. **Gerhard Paul** (230), * 10. II. 1787, † 7. III. 1787.
6. **Paul Gerhard** (231), * 7. IV. 1788, † nach 1811; kais. russ. Leutenant in Zentral-Rußland.
7. **Carl Wilhelm** (232), * 7. VI. 1789, † Petersburg 6. III. 1862; stud. 1807—10 Jura in Dorpat, wurde Beamter im Finanzministerium in Petersburg. Titulär-Rat.
8. **David** George (233), * 9. I. 1791, konf. 10. IV. 1807; lt. Revision 1811 im Militärdienst in Rußland.

2\. Ehe:

1. **Gustav Johann** (234), * 6. IX. 1794, † 9. IX. 1794.
2. **Juliane Wilhelmine** (235), * 6. III. 1796, † Petersburg IX. 1872.
3. **Auguste Emilie** (236), * 6. I. 1797, ∞ Dorpat 23. VII. 1820 **Alexander von Mensbier,** Gehilfe des Postmeisters zu Dorpat[72]), später Postmeister in Rußland.
4. **Constantin** Johann (237), * 16. II. 1798, † Petersburg 13. VI. 1863 als Major.
5. **Lisette** (238), * 16. VI. 1799, † 11. VI. 1803.
6. **Gerhard Andreas** (239), * 10. VIII. 1800, † 22. IX. 1800.
7. **Luise Marie** (240), * 13. IX. 1801, † † 28. VI. 1803.
8. **Jeanette Therese** (241), * 29. IX. 1802, konfirm. 19. VI. 1821.
9. **Robert Friedrich** (242), * 10. X. 1804, lebt noch 1811.
10. **Ida Alexandra** (243), * 3. VIII. 1806, konfirm. 15. VI. 1824.

b. Linie Daniel Wilde.

VIc. 132. **Daniel Wilde,** * Bauske 28. II. 1752, † Riga 1. I. 1810[73]). Erzogen im Waisenhause in Riga 20. VII. 1765 bis 10. III. 1767, wird Landwirt, erst in Kurland, dann seit 1774 in Livland; 1778 Schreiber in Adiamünde, 1785—88 Disponent in Wilckenhof, 1788—94 Disponent auf dem Rigaschen Stadtgut Klein-Jungfernhof bei Riga. Bürger der Stadt Riga 22. II. 1794. Arrendator des Rigaschen Stadtgutes Schloß Lemsal 1794—99, dann 1801 von Neu Selburg, lebte in Friedrichstadt, wo er ein Haus besaß. ∞ ... 1780 **Catharina Elisabeth Porthan,** * Aahof (Livland) 18. II. 1761, † Lemsal 2. XII. 1797. T. des Schulmeisters zu Aahof Andreas Wilhelm P. und der Anna Marie Lange[74]). Kinder:

1. **Andreas Wilhelm** (244), * ... 1781, † Lemsal 29. II. 1796.
2. **Gottfried** Benjamin (245), * 1784; *s. VIIb.*
3. **Johann Reinhold** (246), * 10. XI. 1785; *s. VIIc.*
4. **Christian Adam** (247), * 21. VIII. 1787; *s. VIId.*
5. **Carl Gottlieb Friedrich** (248), * 21. VIII. 1788, ~ in Bickern b. Riga, † Alt-Sehren, Kurland 9. VIII. 1814, war Buchhalter bei seinem Bruder Gottfried in Alt-Sehren.
6. **Daniel Heinrich** (249), * in Klein-Jungfernhof 4. VIII. 1789, † Riga 14. X. 1805, war Kaufgesell.
7. **Hermann Dietrich** (250), * in Klein-Jungfernhof 10. X. 1790, † Lemsal 20. III. 1797.
8. **Elisabeth Dorothea** (251), * in Klein-Jungfernhof, 4. X. 1791, † ebda 4. II. 1793.
9. **Margarethe Gertrud** (252), * in Klein-Jungfernhof 14. X. 1792, ∞ Riga 3. VIII. 1813, **Carl Johann Baransky,** Apotheker in der Moskauer Str. in Riga, seit 14. VI. 1819 verzogen nach Parchow Gouv. Pleskau.
10. **Georg Emanuel** (253), * 12. II. 1794; s. *VIIe.*
11. **Ulrike Wilhelmine** (254), * Lemsal 3. VIII. 1795, ∞ Riga 5. IX. 1815 **Johann Heinrich Diewel,** * Riga 12. VII. 1792. Kaufmann in Riga.
12. **Catharina Elisabeth** (255), * Lemsal 2. XII. 1796, † ebda 18. IX. 1796.

VIIb. 245. **Gottfried** Benjamin **Wilde,** * ... 1784, † ... 185. in der Forstei Charlottenhof bei seinem Schwiegersohn Martini. Kaufmann in Riga, dann Landwirt in Rußland, diente als Freiwilliger 1812—14 und machte den Befreiungskrieg mit. Leutnant in einem freiwilligen Kosaken-Regt., dann Krons-Disponent in

Dserwenhof, Alt-Sehren, Saucken und Daudsewas in Kurland. ∞ Friedrichstadt 18. V. 1805 **Juliane Elisabeth Wendel,** * ... T. des Bürgermeisters von Friedrichstadt Otto Adam Wendel. Kinder:

1. **Eduard Carl** (256), * 14. VIII. 1806; *s. VIIIb.*
2. **Otto Theodor** (257), * 11. I. 1809; *s. VIIIc.* Haus Gotthardsberg.
3. **Dorothea Bertha** (258), * 23. VII. 1810, † 15. VI. 1814.
4. **Julius Rudolf** (259), * Alt-Sehren 26. VII. 1812, † Riga 30. X. 1877. Kaufmann, Bürger in Riga 1887, Expeditor bei der Firma „Gebr. Hill", Riga. ∞ Riga 6. I. 1838 **Wilhelmine Elisabeth Dettloff,** * Riga 13. IX. 1814, † ebda 14. I. 1886, T. des Kaufmanns Caspar D. (* bei Riga 1778) u. der Eva Maria Zuber. Kinderlos.
5. **August Robert** (260), * 30. IX. 1814; *s. VIIIe.*
6. **Peter Hugo** (261), * 7. IV. 1816; *s. VIIIf.*
7. **Elvire Elise Ida** (262), * Alt-Sehren 23. IX. 1818, † Forstei Neugut ..., ∞ Saucken 28. III. 1839 Oberförster **Carl** Alex. Friedrich **Martini** in Neugut und Charlottenhof.
8. **Peter Carl Gottfried** (263), * 23. VII. 1823; *s. VIIIf,* Haus Illuxt.

VIIc. 246. **Johann Reinhold Wilde,** * Wilckenhof bei Lemsal 10. XI. 1785, † Alt-Sehren 9. IV. 1822. Kaufgesell in Riga, ∞ Riga 24. V. 1817 **Margarethe Elisabeth Wahrhusen,** * Wolmar 11. VII. 1794, † Riga 2. I. 1822, T. des Tischlermeisters und Bürgers in Wolmar Johann Friedrich W. und der Margarethe Luise Porthan[74]). Kinder zu Riga geboren:

1. **Emilie Elisabeth** (264), * 4. VI. 1818, † Riga 27. II. 1821.
2. **Constantia Luise** (265), } * 24. III. 1819,
3. **Ulrike Wilhelmine** (266) } † 25. III. 1819.
4. **Elisabeth Luise Pauline** (267), * 13. XI. 1820, zieht 12. VIII. 1829 mit ihrer Tante Dorothea Luise verw. Wilde nach Petersburg[75])

VIId. 247. **Christian Adam Wilde,** * Wilckenhof b. Lemsal 21. VIII. 1787, † Riga 26. VI. 1824, Kaufgesell in Riga. ∞ Riga 20. XI. 1821 **Dorothea Luise Wahrhusen,** * Wolmar 20. I. 1790, † Petersburg 21. I. 1859. (Schwester s. Nr. 238). Sohn:

Gustav Adolf (268), * Riga 2. XII. 1822, † Petersburg 14. VII. 1898, diente im Feldjäger-Corps in Petersburg. General-Major, ∞ Petersburg ... **Sophia Dorothea Adler,** * 19. V. 1822, † 27. V. 1860[76]).

VIIe. 253. **George Emanuel Wilde v. Wildemann,** * Klein-Jungfernhof b. Riga 12. II. 1794, † Neu-Meiern in Kurland 21. IV. 1865. Wollte Kaufmann werden und trat als Lehrling zu dem Kaufmann Wagner in Riga, meldete sich als Freiwilliger, als der Befreiungskrieg ausbrach, diente im 2. Volontär-Kosakenregimente des Baron Bode der Petersburger Miliz. Am 18. XII. 1812 überschritt er mit der Avante-garde die russische Grenze und stand am 27. I. 1813 in Königsberg, nahm teil an mehreren Schlachten, z. B. an der Katzbach, an der Völkerschlacht bei Leipzig, rückte mit der Avante-garde über den Rhein und kämpfte in mehreren Schlachten in Frankreich, machte den Einzug in Paris 1814 mit, kämpfte später auch bei Waterloo mit und zog zum zweitenmal 1815 in Paris ein. Wurde Junker und erhielt die Medaille für 1812 am Andreasbande und die Medaille für 1813 am Georgenbande. Nach dem Kriege lebte er einige Zeit bei seinem Bruder in Dserwenhof, war viele Jahre Gemeinde-Schreiber in Talsingen, arrendierte dann das Kronsgut Talsingen bei Friedrichstadt, darauf das Kronsgut Karkeln bei Wallhof in Kurland, wurde schließlich als Kriegsfreiwilliger 1863 mit der Hoflage Neu-Meiern bei Karkeln von der Krone dotiert[77]). ∞ Friedrichstadt 26. III. 1819 **Eveline Christine Koblinsky,** * Eckau 3. IX. 1802, † Neuhof 18. VII. 1875, T. des Arrendators von Grenzhof bei Mitau Johann Gottfried K. und der Catharina Waltenburger. Kinder: 2—9 in Talsingen geboren; in Setzen getauft:

1. **Johann Daniel** (269), * ... 1820, † ... 1820.
2. **Emilie Julie** (270), * 25. XII. 1821, † 5. V. 1831.
3. **Olga Luise** (271), * 20. I. 1824, † ... nach 1834.
4. **Carl Ferdinand Georg Gottfried** (272), * 31. I. 1825; *s. VIIIh,* Haus Mitau.
5. **Theodor Elfried George** (273), * 7. IX. 1826; *s. VIIIh,* Haus Karkeln.
6. **Charlotte Ida Thekla** (274), * 8. X. 1827, † 6. IX. 1905, ∞ 20. VII. 1865 **Johann Ische.**
7. **Auguste Ida** (275), * 6. I. 1832, † 19. VI. 1891.
8. **Elvire Friederike** (276), * 12. II. 1833, † ... ∞ Wallhof 8. VI. 1862 **August** Friedrich **Döring.**
9. **Bertha Ottilie** (277), * 26. IV. 1836, † 23. VIII. 1899.

VIIIb. 256. **Eduard Carl Wilde,** * Friedrichstadt 14. VIII. 1806, konfirm. Friedrichstadt 4. III. 1822, † ... 1858 im Gouv. Kiew., stud. pol. oecon. 1827—30 in Dorpat; wurde Landwirt, Kronsarrendator auf Dserwenhof in Kurland, dann Verwalter auf den Gütern des Grafen Speranski im Gouv. Kiew, ∞ 27. V. 1841 **Charlotte Anna Baese,** * Bremen. Kinder:

1. **Oskar Gottfried Christoph** (278), * Dserwenhof 19. III. 1842, † Mitau 19. X. 1858.
2. **Arthur** (279), * 16. X. 1843, stud. pharm. 1860—70 in Dorpat, Apotheker in Rußland.
3. **Marie** (280), * ...
4. **Anna** (281), * ...

6 Kinder † jung (282/28).

VIIId. 260. **August Robert Wilde,** * Alt-Sehren 30. IX. 1814, † Riga 9. III. 1871, Kaufmann in Riga. ∞ I. Riga 20. III. 1849 **Anna Caroline Koppitz,** * Riga 14. XI. 1825, † 29. VII. 1852, T. des Handschuhmachers Otto Heinrich Lebrecht K. und der Anna Sophie Frick. ∞ II. Riga 19. XII. 1854 **Luise Catharina Malwine Jakobsohn,** * ... 1832, † Riga 30. IV. 1891, T. des Polizeiwachtmeisters Wilhelm J. und der Wilhelmine. Kinder zu Riga geboren:

I. Ehe:

1. **Anna Juliana Leontine** (289), * 19. I. 1850, † ...
2. **Emilie Juliane** (290), * 7. VI. 1852, † Riga 9. IX. 1896.

II. Ehe:

1. **Wilhelmine Thekla** (291), * 23. IV. 1856, † 26. VI. 1861.
2. **Elvire Malwine** (292), * 1. V. 1857, † 7. VI. 1859.
3. **Olga Auguste** (293), * 23. X. 1858, † 2. IX. 1859.
4. **Malwine Alexandra** (294), * 29. III. 1860, ∞ Riga 18. IX. 1884 **Wilhelm Schweinfurth,** Weinküper in Riga.
5. **Olga Johanna** (295), * 3. VI. 1862, † 8. IV. 1863.
6. **Julius Eduard** (296), * 2. IV. 1864, Agranom, ∞ I. Riga 6. VIII. 1900 **Friederike Charlotte Auguste Krause,** verwitw. **Gudewitz,** * Riga 3. X. 1852, † .. IX. 1900, T. d. Gustav K. ∞ II. Riga 30. I. 1901 **Helene Caroline Olga Schumann,** * Riga 29. I. 1874, T. des Paul Sch. und der Wilhelmine Friedrichson. Sohn II. Ehe in Riga geboren:

Constantin (297), * 16. IV. 1908.

VIIIe. 261. **Peter Hugo Wilde,** * Dserwenhof 7. IV. 1816, † Riga 26. VI. 1883, Bürger der Stadt Riga 24. I. 1858, Kaufmann, Expeditor. ∞ Riga 22. IV. 1848 **Auguste Wendeline Brinck,** * Riga 20. X. 1828, † ebda 7. XII. 1866, T. des Liggers Johann Georg B. und der Anna Caroline Strauch. Kinder zu Riga geboren:

1. **Caroline Marie Elvire** (298), * 13. IX. 1848, † 7. XI. 1849.
2. **Ida Elvire Marie** (299), * 1. VI. 1850, † 28. II. 1901.
3. **Elvire Henriette Lilly** (300), * 2. VI. 1851, † 21. XI. 1851.
4. **Lilly Sophie Auguste** (301), * 2. XII. 1852, † 29. X. 1906.
5. **Rudolf Gottfried Leonhard** (302), * 5. III. 1854, † ...
6. **Carl Hugo Georg** (303), * 7. X. 1855, † ? IV. 1919, ermordet von den Bolschewiken in Riga; Kaufmann, Kornwraker am Elevator in Jeletz, dann in Riga. ∞ Schönberg in Kurland 3. II. 1885 **Hermine Emilie Schröders,** * Schönberg 28. IX. 1858, T. des Ferdinand Sch., Kaufmann in Schönberg, Arrendator von Krussen, Zessitzki-Ponnemuny und Kannenecken und der Julie Grunwald. Kinderlos.
7. **August Hugo** (304), * 18. IV. 1857; *s. IXd.*
8. **Eduard Oskar** (305), * 18. V. 1858; *s. IXe.*
9. **Robert Constantin Nikolai** (306), * 6. XII. 1859, † Riga 7. IX. 1893. Kaufmann.
10. **Eduard Ernst** (307), * 29. VII. 1861; *s. IXf.*
11. **Peter Robert** (308), * 25. X. 1862, † Riga 24. XII. 1862.
12. **Johannes Platon** (309), * 17. X. 1864, † Dorpat 18. V. 1890 als stud. med.
13. **Therese Henriette Sophie** (310), * 11. III. 1866.

IXe. 304. **August Hugo Wilde,** * Riga 18. IV. 1857, † ebda 13. III. 1914. Kaufmann, Beamter der Commerz-Bank Riga. ∞ Witebsk 7. IX. 1897 **Auguste Caroline Mathilde Kühlbach,** * Borkowitschi 23. II. 1875, T. des Kapellmeisters Johann Friedrich Wilhelm K. und der Emilie Sophie Wilke. Kinder:
1. **Hamilkar Carl Friedrich Gottfried** (311), * Witebsk 2. VII. 1898, diente während des Weltkrieges in der russischen Armee, darauf in der lettländischen Armee; stud. med. in Freiburg im Breisgau 1922.
2. **Lothar Friedrich Emil Hugo** (312), * 15. V. 1900; *s. Xb.*
3. **Alice Marie Johanna** (313), * Riga 20. XI. 1903.

IXe. 305. **Eduard Oskar Wilde,** * Riga 18. V. 1858, † ebda 30. X. 1915; besuchte das Gymnasium in Riga, trat dann in die russische Armee, nahm 1913 seinen Abschied als General-Major, lebte dann in Riga. ∞ Riga 3. XII. 1886 **Mary Nikoline Hernmarck,** * Riga 7. VII. 1865, T. des Kaufmanns Franz Gustav Arwid H. und der Lucinde Kriegsmann. Kinder:
1. **Arwid** (314), * Wilna u. † 6. XII. 1887.
2. **Sergei** (315), * Wilna 12. III. 1889, † ebda . . .
3. **René Hugo** (316), * Wilna 15. IV. 1891, † Petersburg 23. IX. 1916; nahm als Freiwilliger am Weltkriege in der russischen Armee teil, wurde schwer verwundet, mußte den Dienst verlassen.
4. **Raïssa Wendela** (317), * Wilna 19. V. 1892, ∞ Riga 12. I. 1919 cand. jur. **Heinrich Friedrich Carl Gustav Harff,** * Jakobshof 16. VI. 1879, Besitzer von Jakobshof in Kurland, Friedensrichter in Bauske.
5. **Armin Oskar** (318), * 17. V. 1895; *s. Xc.*
6. **Ebba Sigrid** (319), * Wilna 23. IX. 1897, ∞ Königsberg i. Pr. 9. XII. 1920 **Samuel Barkan,** Großkaufmann in Königsberg i. Pr.
7. **Henriette Lucy Denise** (320), * Oranienbaum 21. III. 1899, ∞ Hannover 24. VIII. 1921 **Oskar Tavote,** Kaufmann, Leutnant a. D. im 2. Hann. Feld-Art.-Reg. 26.

IXf. 307. **Ernst** Eduard **Wilde,** * Riga 29. VII. 1861, † ebda 3. XI. 1915, Beamter der Börsenbank in Riga. ∞ Riga 21. V. 1912 **Emma Catharina Amalie Busch,** * Riga 8. X. 1880, T. des Buchdruckers Valentin Rudolf B. und der Mathilde Caroline Grundmann. Kinder zu Riga geboren:
1. **Ranghild Hertha** (321) } * 20. VI. 1913.
2. **Hella Therese** (322) }
3. **Irmtraut Ella** (323), * 12. II. 1915.

Xb. 312. **Lothar Friedrich Emil Hugo Wilde,** * Dünaburg 15. V. 1900, dient als Artillerieoffizier in der lettländischen Armee; Leutnant. ∞ Riga 16. XI. 1922 **Meta Winter,** T. des Karl Winter. Tochter:
Eva Marie (324), * Riga.

Xc. 318. **Armin Oskar Wilde,** * Wilna 17. VI. 1895; diente während des Weltkrieges zuerst in der russischen Armee, dann in der Baltischen Landeswehr, dann im Deutschen Grenzschutz-Ost. Bankbeamter in Königsberg i. Pr., lebt in Riga seit 1924. ∞ Königsberg i. Pr. 24. XII. 1922 **Ingeborg Freiin von Lieven,** * Göttingen 23. IX. 1903, T. des Barons Eduard von Lieven und der Luise Katterfeld. Sohn:
Arved Günther (325), * Königsberg i. Pr. 30. IX. 1923.

aa. Haus Gotthardsberg.

VIIIc. 257. **Otto Theodor Wilde,** * Abgulden, Kurland 11. I. 1809, † Gotthardsberg, Livld. 6. V. 1868; stud. oec. pol. 1829—32, stud. med. 1832—38 in Dorpat, Curonus, Arzt, erbl. Ehrenbürger zu Dorpat angeschrieben, Landarzt in Dserwenhof in Kurland, Lodenhof, Nötkenshof, Hohenbergen, Brinkenhof, Gotthardsberg in Livland. ∞ Dorpat 15. II. 1841 **Amalia Wilhelmine Heubel,** * Lemsal 1. XI. 1816, † Dorpat 27. X. 1870, T. des Tischlermeisters in Lemsal August Gotthilf H. und der Juliane Marie Geywitz[79]). Kinder:
1. **Juliane Charlotte Helene Caroline** (326), * Dserwenhof 29. XI. 1841, lebt in Reval; ∞ 1867 Carl Georg **Emil Heubel,** * Walk 25. IX. 1838, † Kiew 12. V. 1912[79]), Prof. der Medizin in Kiew.
2. **Wilhelmine Theodora,** (327), * Lodenhof 9. X. 1843, † Reval 10. V. 1923, ∞ Moskau, Mich.-K. 10. V. 1870 **Eugen** August **Heubel,** * Walk 29. VI. 1837, † Reval 27. X. 1888; Redakteur und Besitzer des „Revaler Beobachters". (Kinderlos.)
3. **Alexander August Maximilian** (328), * Lodenhof 28. II. 1847, † Dorpat 13. IV. 1879; Telegraphenbeamter in Dorpat.
4. **Carl Oskar** (329), * 8. VII. 1849; *s. IXg.*
5. **Leo August Eduard** (330), * Gotthardsberg 20. V. 1852, † Reval 6. V. 1906; stud. med. in Dorpat, Akzisebeamter, später Redakteur des „Revaler Beobachters". Unverm.
6. **Elisabeth Wilhelmine** (331), * Gotthardsberg 30. VIII. 1859. † Reval 21. XI. 1894.
7. **Helene Elisabeth** (332), * Gotthardsberg 20. XII. 1867, † Reval 10. X. 1891.

IXg. 329. **Carl Oskar Wilde,** * Dorpat 8. VII. 1849, † ebda 26. X. 1914; stud. med. 1870—76 in Dorpat, Beamter der Baltischen Bahn in Dorpat, Sekretär des livl. Hypothekenvereins in Dorpat, Beamter der Dorpater Bank. ∞ Dorpat 21. VIII. 1877 **Amalia Therese Helene Mey,** * Dorpat 5. IX. 1853, T. des Bürgers und Schneidermeisters Johann Georg M. und der Christine Weber. Kinder zu Dorpat geboren:
1. **Mary Charlotte Theodora** (333), * 25. VIII. 1878, † Reval 29. X. 1913, ∞ Reval . . VI. 1911 **Alexander Habicht,** * Torgel 7. III. 1886 [Bruder der Folg.] Prokurist der A.-G. Schneider & Co., Reval.
2. **Alfred Theodor Georg** (334), * 21. II. 1880; *s. Xd.*
3. **Eugen Leo Johannes** (335), * 24. II. 1881; *s. Xe.*
4. **Elsa** (336), * 3. IV. 1883, † ebda 5. V. 1888.

Xd. 334. **Alfred Theodor Georg Wilde,** * Dorpat 21. II. 1880, seit 1905 Redakteur des „Revaler Beobachters" und 1918 und 1919 der „Revaler Zeitung", seit 1920 Kaufmann in Reval. ∞ Reval 11. IV. 1909 **Frida Julie Marie Nagel,** * Reval 25. X. 1882, T. des Prokuristen Heinrich N. und der Jenny Nielitz. Kinder zu Reval geboren:
1. **Herbert** (337), * 27. IV. 1910.
2. **Kurt** (338), * 21. V. 1912.
3. **Rolf** (339), * 20. IX. 1918.

Xe. 335. **Eugen Leo Johannes Wilde,** * Dorpat 24. IV. 1881, stud. astrom. und math. 1902—09 in Dorpat. Oberlehrer der Mathematik an der Pertersburger reform. Kirchenschule, dann zeitweilig Mitarbeiter am „Revaler Beobachter". Direktor des Mädchengymnasiums Rabning-Reval, dann Oberlehrer der Mathematik am 3. städtischen Mädchengymnasium in Reval. ∞ Kielkond auf Oesel 4. VIII. 1910 **Hertha Habicht,** * Dorpat 2. XII. 1887, T. des Organisten u. Küsters Hans Detlef H. (* Küsterat Torgel 14. III. 1840, † 29. X. 1899) und der Emma Matthiessen († 26. XII. 1914). Kinder:
1. **Ingeborg Charlotte** (340), * Elwa bei Dorpat 29. VI. 1911.
2. **Elisabeth** (341), * Nömme bei Reval 12. VII. 1914.

bb. Haus Illuxt.

VIIIf. 263. **Peter Carl Gottfried Wilde,** * Dserwenhof 23. VII. 1823, † Illuxt 1. III. 1878; stud. pharm. 1850—51 in Dorpat, Provisor, Apotheker in Illuxt, Kurland. ∞ Illuxt 1858 **Johanna Dorothea v. Henko,** * Kurland . . . 1836, † Riga 6. VII 1894, T. des Forstbeamten, s. 1844 Postmeisters in Illuxt, Erbherrn auf Medesdi-Piktumi in Litauen Eduard Ulrich v. H. (* Mitau 2. II. 1808, † . . .) und der Pauline Auguste Kiens. Kinder zu Illuxt geboren:
1. **Wilhelmine Julie** (342a), * 10. II. 1859, ∞ I. Illuxt 6. VIII. 1876 **Akim Kryloff,** Oberlehrer am Stadtgymnasium zu Riga, Inspektor am Gymnasium zu Lomscha, * 9. IX. 1840, † Lomscha 1. X. 1888. ∞ II. Riga 17. VI. 1899 Assessor **Edwin Baron v. d. Osten-Sacken,** * Rahden, Kurland 8. X. 1843, † Riga 3. IX. 1915.
2. **Rudolf** Carl (342), * 1. III. 1863; *s. IXh.*
3. **Eugen** (343), * 30. XII. 1865; *s. IXi.*
4. **Emilie Auguste** (344), * Illuxt 27. II. 1869, ∞ Menzelinsk, Gouv. Perm . . . 1896 **Theodor v. Krassowski.**

IXh. 342. **Rudolf Wilde,** * Illuxt 1. III. 1863, † Perm 1. I. 1914, diente im Husaren-Regt. Königin Olga von Würtemberg in Libau, nahm seinen Abschied als Leutnant, zog nach Rußland, wo er höhere Verwaltungsposten in Pensa, Uralsk und Perm bekleidete. ∞ Libau 26. VI. 1891 **Hedwig Julie Caroline Goldmann,** * 20. III. 1869, T. des Jeannot G., Beamter in Libau und Talsen und der Johanna v. Knauth. Kinder:

1. **Wera** (345), * 9. X. 1892.
2. **Nathalie** (346), * 3. I. 1894.

IXi. 343. **Eugen Wilde,** * Illuxt 30. XII. 1865, Kaufmann, Bankbeamter, zog nach Argentinien. ∞ ebda 12. VIII. 1896 **Therese Libmann** ... Kinder in Argentinien geboren:

1. **Johanna** (347), * 26. VI. 1898.
2. **Caroline** (348), * 6. V. 1902.

cc. Haus Wilde, Mitau.

VIIIg. 272. **Carl Ferdinand Georg Gottfried Wilde,** * Talsingen b. Friedrichstadt 31. I. 1825, † Mitau 2. XII. 1858, Buchhalter des kurländischen Kredit-Vereins. ∞ Mitau 22. IX. 1846 **Mathilde Dorothea Rettig,** * Mitau 13. IV. 1830, † ebda 29. II. 1896, T. des Gürtlermeisters Friedrich R. und der Catharina Dorothea Liedke. Kinder zu Mitau geboren:

1. **Olga Mathilde Caroline** (349), * 17. X. 1847, † 10. IX. 1854.
2. **Emanuel Carl Arthur** (350), * 7. VII. 1849, Taschkent ... 1905 machte die Kriegsschule in Moskau durch, wurde Offizier, kämpfte im russisch-türkischen Kriege 1877—78 auf dem Balkan, Obrist, nahm seinem Abschied und war höherer Verwaltungsbeamter in Transkaspien. ∞ ... **Catharina Matwejew.** Kinderlos.
3. **Wilhelm Oskar** (351), * 17. IV. 1852, † ... 1878 an Typhus bei der Belagerung von Kars, stud. pharm. in Dorpat 1877, wurde beim Ausbruch des russisch-türkischen Krieges 1877—78 einberufen und nahm teil an der Belagerung der Festung Kars im Kaukasus.
4. **Viktor Heinrich** (352), * 1. III. 1855; *s. IXk.*
5. **Mathilde Emilie Auguste** (353), * 22. VI. 1856, † Dubbeln 15. VIII. 1882.

IXk. 352. **Viktor Heinrich Wilde,** * Mitau 1. III. 1855, stud. pharm. 1877—79 in Dorpat. Provisor, Apotheker in Moskau, Besitzer einer Apotheke und einer Glasfabrik in Kawkaskaja im Kaukasus. ∞ ... **Alexandra Komischeff.** Kinder:

1. **Eugen** (354), * ...
2. **Olga** (355), * ...

dd. Haus Wilde, Karkeln.

VIIIi. 273. **Theodor Elfried George Wilde,** * Talsingen b. Friedrichstadt 7. IX. 1826, † Mitau 14. X. 1887, Landwirt, Kronsarrendator von Karkeln, dann Neuhof-Neufeld in Kurland, Beamter am Kurländischen Konsistorium in Mitau. ∞ I. Windau 23. XII. 1854 **Luise Emilie Friederike Stock,** * Windau, † Karkeln 1. XI. 1855. T. des Kaufmanns Diedr. Wilhelm St. (* Windau 1796) u. d. Agnesa Meyer. ∞ II. 8. V. 1858 **Marie Magdalene Krafft,** verw. **Schleyer,** * 30. VII. 1829, † Arensburg 24. I. 1915. T. des Karl Kr. Kinder zu Karkeln geboren:

I. Ehe:

1. **Emilie Eveline** (356), * 31. X. 1855, † 10. VI. 1856.

II. Ehe:

2. **Carl Ernst** (357), * 2. VIII. 1859; *s. IXl.*
3. **Adolf Conrad** (358), * 5. II. 1861; *s. IXm.*
4. **Theodor Rudolf** (359), * 23. VII. 1862, † 3. X. 1864.
5. **Wilhelm Eugen** (360), * 22. III. 1864; *s. IXn.*
6. **Minna Emmy Marie** (361), * 18. XI. 1865, ∞ Mitau 4. X. 1890 **Karl Hermann August Frey,** * Wenden 28. XI. 1857, Sekretär der Wehrpflicht-Kommission in Arensburg.
7. **Auguste Leontine** (362), * 24. VI. 1867, † 9. VII. 1867.
8. **Rudolf Alexander** (363), * 29. X. 1868, stud. techn. 1890 in Dorpat, absolvierte die Stieglitzsche Zeichenschule in Petersburg, wurde zur weiteren Ausbildung nach Paris und Italien geschickt, wo er sich 3 Jahre aufhielt, kehrte nach Petersburg zurück. Angestellt als Leiter der Kunstabteilung an der kais. russ. Porzellanfabrik zu Petersburg.

IXl. 357. **Carl Ernst Wilde,** * Karkeln 2. VIII. 1859, stud. gram. comp. 1880—86 in Dorpat, Kandidat der deutschen und vergleichenden Sprachkunde, Oberlehrer der deutschen Sprache und Literatur am Alexei-Gymnasium zu Arensburg 1886—1913, pensioniert, seit 1913 in Riga an Privatlehranstalten tätig, Staatsrat. ∞ Arensburg 21. VII. 1887 **Margot Luise Eichfuß,** * Arensburg 20. III. 1868, T. des Kaufmanns und Gutsbesitzers Carl Oswald E. (* Arensburg 16. IV. 1843, † ebda 10. I. 1907) und der Jenny Klever (* 21. I. 1849, † Arensburg 21. XI. 1908). Kinder zu Arensburg a. Oesel geboren:

1. **Margot** (364), * 7. III. 1888, † 8. III. 1888.
2. **Carin Senta Jenny Marie** (365), * 18. III. 1891.
3. **Waldtraut Irene Adelheid Auguste** (366), * 15. III. 1892.
4. **Thorwald Roderich Gideon Emanuel** (367), * 2. V. 1896, diente in der Baltischen Landeswehr, stud. am Technikum zu Ilmenau 1922—24. Ingenieur, Mitglied der Verbindung „Baltica“ in Ilmenau. Inspektor bei den Städtischen Elektrizitäts-Werken, Berlin.

IXm. 358. **Adolf Conrad Wilde,** * 5. II. 1861, † Moskau 3. II. 1910; Pharmazeut, lebte zuletzt in Moskau. ∞ Moskau ... **Marie Buschmann,** * ... Kinder zu Moskau geboren:

1. **Rudolf Eberhard Adolf** (368), * 8. IX. 1897, wurde einberufen und machte den Weltkrieg mit in der russischen Armee.
2. **Leo Jakob** (369), * 3. I. 1899, † 16. V. 1900.
3. **Eugenie** (370), * 20. VI. 1901, † 21. VI. 1901.

IXn. 360. **Wilhelm Eugen Wilde,** * 22. III. 1864, stud. theol. 1884—92 in Dorpat. Pastor adj. an der Annenkirche in Mitau 1892—93, dann Pastor in Sickeln und Born 1893—95, Pastor in Schwaneburg in Livland 1896—1900. Von der Regierung bei der Pastorenverfolgung des Amtes entsetzt 1900, begnadigt 1902. Vikar in Bjalostok, Pastor im Kirchspiel Suprossel-Choroszcz, zugleich Religionslehrer in Bjalostok, Direktor eines Privatgymnasiums in Bjalostok 1915—19. Von den Polen vertrieben, flüchtet nach Ostpreußen, Hilfsprediger an der Lutherkirche in Insterburg i. Pr. 1919—20, Pfarrer in Pokraken bei Tilsit 1920—22, Pfarrer in Groß-Gardienen, Kreis Neidenburg seit 1922. ∞ Mitau 8. VI. 1898 **Helene Friederike Föllmer,** * 4. IX. 1875, T. des Arrendators von Klein-Swethof bei Mitau Carl Föllmer und der Alexandra Edelmann. Kinder:

1. **Wilhelm Gaston Carl** (371), * Schwaneburg, Livland 3. VI. 1899, besuchte die Landesschule in Mitau, trat in die Baltische Landeswehr, wurde bei Schrunden schwer verwundet, diente nach seiner Wiederherstellung weiter in der Landeswehr, später in der lettländischen Armee, nach Beendigung des Krieges gegen die Bolschewiken ließ er sich vorübergehend in der lettländischen Hochschule zu Riga als stud. math. aufnehmen, ging dann nach Ostpreußen und wurde Bankbeamter in Osterode i. Pr.
2. **Sabine Marie Anna** (372), * Birkenruh 17. XI. 1901.
3. **Erna Miriam Alexandra** (373), * Birkenruh 13. VII. 1904.
4. **Manfred Theodor Georg** (374), * Bjalostok 5. IX. 1906.
5. **Harald Richard Gustav** (375), * Bjalostok 17. XI. 1910.

Wilde II.[80])

Von 1770 an gibt es in Dorpat noch einen Zweig der Familie Wilde, doch ist es bisher nicht gelungen, den näheren Zusammenhang festzustellen.

Als ältester dieses Zweiges erscheint 1774—78 als „Informator“ oder „Hofmeister“ und seit 1778 als Stadtbuchhalter, später Notär am Rat zu Dorpat,

I. 376. **Johann Philipp Wilde,** * ... 1739, † 18. III. 1816 — 77 J. alt. Angeblich im Auslande geboren (vielleicht derselbe Johann Philipp Wilde, der 1767 als „Kaufgesell“ aus Königsberg im Rigaer Paßbuch vorkommt); auch ist zu erwähnen eine Eintragung in den Dorpater Ratsprot. C. 177 p. 1149, wo ein „Kaufgesell“ Johann Philipp Wilde am 5. XII. 1767 genannt wird. 1777 ist Joh. Philipp Stadtbuchhalter am Rat zu Dorpat, 1785 bis zu seinem Tode Notär des Stadt-Cassa-Collegiums, zugleich 26. VIII. 1788—92 Stadtanwalt. Er besaß ein Haus in der Karlowastraße und einiges Vermögen, wie das aus den Erbteilungsdokumenten hervorgeht. Als seine Kinder werden im K.-B. Dorpat zunächst folgende genannt, die offenbar unehelich geboren wurden, wie solches ausdrücklich nur von dem ersten gesagt ist, während bei den übrigen sich nur der Hinweis findet, daß er sie als seine Kinder anerkennt, diese in das Revisions-

Uebersichtstafel II.

I. 376. **Johann Philipp Wilde** in Dorpat 1739—1816

II. 378. Johann Philipp 1780—1808 | 379. **Carl** Gustav 1784— | 380. **Peter Wilhelm** 1785—1873 | 381. **Daniel** 1787— | 385. **Joh. Philipp** 1796—1870 | 387. **Christian Heinr. Friedr.** 1801— | 389. **Adolf Friedrich** 1809—1870 | 390. Wilhelm 1812—

III. 392. **Joh. Ludw. Carl**, 1809—1877 | 394. **August Ph. Emil**, 1819—1866 | 395. **Moritz Alex. Carl**, 1821—1837 | 396. **Alex. Emanuel** 1822—1837 | 397. **Carl Hugo** 1825—1884 | 399. **Nik. Wilh. Ernst**, 1829—1837 | 402. **Aug. Adolf** 1835— | 406. **Peter Adolf** 1849—1918 | 408. **Arthur Const.** 1853— | 411. **Philipp** 1831—1856 | 412. **Eugen Ad. Mich.**, 1833—1887 | 413. **Nic. Theodor** 1836—1841 | 416. **Alfred Ed.** 1843—1848 | 417. **Arved Ferd.** 1849—1901 | 418. **Ernst Ph. Oswald** 1856—1916

IV. 419. **Arved Carl** 1855— | 423. **Oskar Heinrich** 1866—1898 | 425. **Peter** 1897— | 426. **Ed. Ad. Silvio** 1900— | 427. **Kurt** | 429. **Herm. Viktor Hans** 1886—1919

V. 431. **Gert Heinr. Philipp** 1916—

buch 1795 auch als solche aufnehmen ließ. Der Name der Mutter oder der Mütter ist nicht genannt:

1. **Eva** (377), *... 1779, † 24. V. 1788.
2. **Johann Philipp** (378), *... 1780; *s. IIa.*
3. **Carl Gustav** (379), *... 1784, konf. 1798, lebte noch 1811 auswärts.
4. **Peter Wilhelm** (380), *... 1785; *s. IIb.*
5. **Daniel** (381), *... 1787, konf. 14. I. 1805. Wird als Erbe Johann Philipps wiederholt genannt[81]).
6. **Friedrich** (382), *... 1791, † 8. II. 1803.

21. XI. 1792 ∞ der 53jährige Notär Joh. Ph. Wilde **Charlotte Sophie Stiebing** (Stübing), * XI. 1776, † 19. I. 1829, 52 J. 2 M. a., T. des Mühlen-Baumeisters Ernst Wilhelm S. und der Anna Maria Klinge. Kinder dieser Ehe zu Dorpat geboren:

1. **Ludwig Friedrich** (383), * 14. VI. 1793, † 17. II. 1795.
2. **Johann Philipp Ernst** (384), * 3. II. 1795, ~ 7. II., † bald darauf.
3. **Johann Philipp Ludwig** (385), * 1796; *s. IIc.*
4. **Cornelia Amalia** (386), * 25. VI. 1799, konf. 1814, ∞ Dorpat 7. XI. 1817 **August v. Postels** (Bruder d. folg. Nr. 380), verabschiedeter Stabsrittmeister.
5. **Christian Heinrich Friedrich** (387), * 15. III. 1801, konf. 2. IV. 1816.
6. **Helene Dorothea** (388), * 24. IV. 1804, † 16. XI. 1813.
7. **Adolf Friedrich** (389), * 3. II. 1809, † 19. VI. 1870; besuchte das Gymnasium 1821—27, stud. med., dann jur. 1827—32 in Dorpat, cand. jur. 1834. Livonus. Zuerst Protokollist am Dörptschen Kreisgericht, 1837 Tischvorsteher daselbst, 1839—70 Direktor der Kanzlei des Kurators des Dörptschen Lehrbezirks, 1870 als Nachfolger seines Bruders Sekretär des Direktoriums der Universität Dorpat. ∞ 8. II. 1835 **Aurora Emilie Cappel**, geschiedene **Jungmann**, * Rappin 1829, † nach 1861.
8. **Wilhelm Eduard** (390), * 27. II. 1812.

IIa. 378. **Johann Philipp Wilde**, *... 1780, konf. 1795, † 29. VIII. 1808 — 27 J. a., dabei ausdrücklich als Sohn des Notärs Joh. Ph. bezeichnet. Kanzelist in Dorpat. Seine mit der Witwe **Hedwig Andersohn** außer der Ehe gezeugten Kinder:

1. **Charlotte Juliane** (Wilde) (391), *... 1808, konf. 11. VI. 1825 als uneheliche Tochter der Witwe Hedwig Andersohn; daß sie die Tochter Johann Philipps ist, wird nicht erwähnt, da sie jedoch den Namen Wilde führt, ist es nach der Taufeintragung ihres Bruders (392) wohl zu schließen.
2. **Johann Ludwig Carl** (392), * 2. V. 1809, † Iwanowo-Wossnesensk 1877. Stud. pharm. 1830—31 in Dorpat, Provisor, Apotheker im Fabrikdorf Iwanowo-Wossnesensk, Gouv. Wladimir, Mag. pharm. der Univ. Moskau. ∞ Dorpat 25. VI. 1850 **Olga Hermine Basiner**, * Dorpat 1824, T. des Schneidermeisters Joh. Ulrich B. (* Dorpat 25. XI. 1790). Kinder geboren Iwanowo-Wossnesensk, Namen unbekannt.

IIb. 380. **Peter Wilhelm Wilde**, *... 1785, †... X. 1873, konf. 1801; hier und auch durch andere Dokumente als Sohn des Notärs Johann Philipp bezeugt, wobei zweimal Charlotte Sophie Stiebing seine „Stiefmutter" genannt wird. 1801 bereits „Copist" beim Stadt-Kassa-Kollegium, 1804 Buchhalter der Kreis-Rentei, 1808 Buchhalter-Gehilfe des Stadt-Kassa-Kollegiums und seit 1817 Buchhalter der Stadt-Steuerverwaltung, welchen Posten er bis 1867 inne hatte; seit 1847 erblicher Ehrenbürger verz. zur Stadt Dorpat; 1867 wird er nach 66jähriger Dienstzeit als Koll.-Rat verabschiedet. ∞ I. Dorpat 8. II. 1816 **Elisabeth Dorothea Postels**, *..., † Dorpat 21. VIII. 1844, T. des Pastors zu Helmet Gottfried Ludwig Philipp P. (* Stettin 13. VIII. 1757, † Dorpat 15. VIII. 1814) und der Auguste Mylius (* Pastorat Lais); ∞ II. 9. V. 1847 **Dorothea Emilie Berger**, * Dorpat, T. des Joachim Tobias B. aus Wolgast und der Catharina Sophie Sonnenbach aus Dorpat. Kinder zu Dorpat geboren:

I. Ehe:

1. **Charlotte Auguste** (393), * 9. II. 1817, † Petersburg 10. XI. 1899 als Lehrerin.
2. **August Philipp Emil** (394), * 21. I. 1819, † vor 1866; stud. med. 1840—48 in Dorpat, Arzt, Militärarzt beim Revalschen Jäger-Regt., dann älterer Arzt eines Sappeur-Bat., Koll.-Assessor.
3. **Moritz Alexander Carl** (395), * 22. III. 1821, † 11. VIII. 1837 als Tertianer des Gymnasiums an den Pocken.
4. **Alexander Emanuel** (396), * 27. X. 1822, † 5. VIII. 1837 als Tertianer des Gymnasiums an den Pocken.
5. **Carl Hugo** (397), * 1825; *s. IIId.*
6. **Antoinette Sophie Juliane** (398), * 14. III. 1827, † 29. VIII. 1828.
7. **Nicolai Wilhelm Ernst** (399), * 20. III. 1829, † 30. VII. 1837 an den Pocken.
8. **Elisabeth Juliane Sophie** (400), * 26. II. 1831, ∞... **Anton Janin-Perault** in Petersburg.
9. **Julie Selma Caroline** (401), * 24. XII. 1832, † 3. VIII. 1837 an den Pocken.
10. **August Adolf** (402), * 13. I. 1835, Lehrer der Physik an einem Gymnasium in Petersburg.
11. **Selma Aurora** (403), * 18. XI. 1836, † 15. V. 1837 an den Pocken.
12. **Julie Selma Sophie** (404), * 10. III. 1840.

2. Ehe:

13. **Maximilian Peter** (405), * 20. VIII. 1848, † 29. VIII. 1849.
14. **Peter Adolf** (406), * 1849; *s. IIIb.*
15. **Emilie Johanna Sophie** (407), * 23. I. 1851, ∞... **Wilhelm Klinker**, Pianoforte-Fabrikant in London.
16. **Arthur Constantin** (408), * 27. VI. 1853, stud. pharm. 1878—79, Provisor. 1885 bekleidete er einen wichtigen Posten im serbisch-bulgarischen Kriege.

IIc. 385. **Johann Philipp Ludwig Wilde**, * Dorpat 6. IX. 1796, † 13. III. 1870; besuchte das Gymnasium 1813—16, studierte Militärwissenschaften, dann Jura 1816—20 in Dorpat; 1820—43 Sekretär der Polizei-Verwaltung, 1843—70 Sekretär des Direktoriums der Universität; Koll.-Rat. ∞ Dorpat 2. V. 1827 **Auguste Natalie Werner**, * 27. I. 1807, † Dorpat 1. VIII. 1853, T. des Ratsherrn Michael Gottfried W. (* Elbing 5. VII. 1754,

† Dorpat 28. VII. 1829) und der Marie Charlotte Sonnenbach (* Archangel, † ebda 28. II. 1819). Kinder zu Dorpat geboren:

1. **Antonie** Sophie Philippine (409), * 5. III. 1828, ∞ Beamten **Krzywicki** in Petersburg; ⚭.
2. **Charlotte Marie Dorothea** (410), * 10. XI. 1829, † 17. VIII. 1830.
3. **Philipp** Carl Friedrich (411), * 9. IX. 1831, † Odessa 15. I. 1856; besuchte das Gymn. 1842—49, stud. med. 1850—54; Frater Rigensis, Dr. med., Ordinator am Militär-Hospital in Riga, dann in Odessa.
4. **Eugen Adolf Michael** (412), * 27. IX. 1833, † Warschau 11. I. 1887; besuchte das Gymnasium 1843—48, stud. pharm., dann med. 1853—58; Frater Rigensis, Arzt 1861, Kreisarzt in Werro 1865—66, dann Arzt in Warschau. ∞ Dorpat 22. VIII. 1862 **Marie Dorothea Elisabeth Engelhardt**, * Lübeck ... 1841, T. des Schiffskapitäns Joachim Hermann Diedrich E.
5. **Nikolai Theodor Wilhelm** (413), * 6. XII. 1836, † 31. VIII. 1841.
6. **Clemens Carl** (414), * 26. I. 1839, † 1. IX. 1839.
7. **Maximilian Peter Joachim** (415), * 20. VIII. 1840, † 29. VIII. 1841.
8. **Alfred Eduard Aurel** (416), * 21. IX. 1843, † 13. VI. 1848.
9. **Arved Ferdinand** (417), * 1849; s. *IIIc.*
10. **Ernst Philipp Oswald** (418), * 1856; s. *IIId.*

IIIa. 397. **Carl Hugo Wilde**, * Dorpat 23. III. 1825, † Riga 3. V. 1884. Zollbeamter in Reval 1855, zuletzt Domänenhofsbeamter in Riga, Erbl. Ehrenbürger zu Dorpat verzeichnet. ∞ Walk 13. III. 1855 **Marie Katharina Elisabeth Granberg**, * Walk 17. II. 1831, † Riga 30. III. 1916, T. des Kaufmanns Carl Nikolaus G. und der Amalia Nose. Kinder:

1. **Arved Carl** (419), * Port Kunda bei Reval ... 1855, Beamter der Waggonfabrik Phönix in Riga, ∞ Riga 27. X. 1896 **Katharina Federowitz**.
2. **Oskar Peter** (420), * ... 1856, † Riga ... 1858.
3. **Olga Elisabeth Amalia** (421), * Riga 30. IX. 1858, ∞ Riga 10. II. 1885 **Albert Ferdinand Werner**, Bauunternehmer in Riga.
4. **Marie Auguste** (422).
5. **Oskar Heinrich Wilde** (423), * Reval 27. X. 1866, † Riga 4. XI. 1898, Kaufmann in Riga. ∞ .. II. 1896 **Mathilde Marie Hellbart**, * ... 1874, † ... 1897. Tochter:
   Alexandra Maria (424), * Riga 8. I. 1897, † Riga 1. IV. 1920; war Postbeamtin.

IIIb. 406. **Peter Adolf Wilde**, * Dorpat 27. VII. 1849, † Riga 14. I. 1918; besuchte das Gymn. zu Dorpat, dann die Vorschule des Polytechnikums in Riga; studierte 1869—75 Ingenieurwissenschaften am Polytechnikum zu Riga; Landsmann des Fraternitas Baltica. Diplomierter Ingenieur, 1875—78 Eisenbahningenieur; 1878/79 in Petersburg und Moskau, 1879—90 Stadtingenieur und Direktor der städtischen Gasanstalt in Dorpat, dann im Auslande, später in Riga, 1895—97 Ingenieur der Rigaschen Gas- und Wasserwerke, 1897—98 Direktor der Papierfabrik M. H. Kymmel in Witebsk, seit 1898 Baurevident in Riga. ∞ Riga 20. XII. 1896 **Bertha Elvire Wieckmann**, * Riga 13. IX. 1860, † Riga 24. III. 1919, T. des David W. und der Theodora Valtin. Kinder:

1. **Peter Arthur Ferdinand** (425), * Riga 18. IX. 1897, machte den Weltkrieg mit, diente zuerst im 1. Garde-Feldart.-Regt., Berlin, Inhaber des eisernen Kreuzes II. Kl., diente darauf in der Baltischen Landeswehr, stud. am Technikum Ilmenau, Landsmann der „Baltica" daselbst.
2. **Eduard Adolf Silvio** (426), * Riga 19. III. 1900; diente in der Baltischen Landeswehr, Kaufmann in Riga.

IIIc. 417. **Arved Ferdinand Wilde**, * Dorpat 4. VIII. 1849, † Petersburg 5. IX. 1901; besuchte das Gymn. 1859—69 zu Dorpat, stud. med., dann chem., zuletzt oec. pol. 1870—74; Kandidat, Frater Rigensis, Beamter der Reichsbank in Petersburg, Staatsrat. ∞ Dorpat 12. VIII. 1878 **Bertha Beyer**, * Werro 4. VII. 1858, T. des Elementarlehrers Jacob B. Kinder:

1. **Kurt** (427), * Iskutsk ... (lebte 1901).
2. **Else Anna** (428), * Kowno 5. VIII. 1884.
   ... andere Kinder?

IIId. 418. **Ernst Philipp Oswald Wilde**, * Dorpat 11. XII. 1856[82]), † ebda 20. II. 1916. Buchhalter in der livländischen gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Dorpat. ∞ I. ... **Pauline Lorentz** ...; ∞ II. ... **Alwine Neubach**; ∞ III. 12. X. 1903 **Selaïde Rosalie Kümmel**, * Dorpat 13. X. 1880, T. des Gustav Kümmel und der Minna Neufeld. Kinder in Dorpat geboren:
I. Ehe:

1. **Hermann Viktor Hans** (429), * 1886; s. *IVa.*

III. Ehe:

2. **Senta Leontine Marie** (430), * 28. IX. 1904, ~ 31. X. 1904.

IVa. 429. **Hermann Viktor Hans Wilde**, * Dorpat 27. 10. 1886, † ebda 14. I. 1919, ermordet von den Bolschewiken, Buchhalter, Nachfolger seines Vaters. ∞ Dorpat 1. XII. 1913 **Amanda Emma Aline Arnack**, * Dorpat 15. IX. 188?, T. des Jacob A. und der Lilli Harwig. Sohn:
Gert Henrik Philipp (431), * Dorpat 30. V. 1916.

Beilagen.

Endlich kommen im Baltikum noch folgende Familien Wilde vor, deren verwandtschaftliche Beziehungen zu den bisher Aufgezählten noch nicht nachgewiesen, teils wahrscheinlich, teils in weiter Vorzeit zu suchen sind.

Wilde III.

Peter Ernst Wilde[83]) (432), * Wodike bei Treptow in Pommern 24. VIII. 1732, † Oberpahlen in Livland 17. XII. 1785, besuchte das Kollegium Fridricianum in Königsberg, studierte Theologie in Königsberg, hierauf Jurisprudenz in Halle, dann Medizin, promovierte 1765 zu Greifswald zum Dr. med., kam 1765 nach Kurland, ging 1769 nach Oberpahlen in Livland, wo er als Landarzt tätig war. Er legte in Oberpahlen eine Druckerei an und schrieb eine Menge kleiner und größerer Schriften, von denen viele in die estnische und lettische Sprachen übersetzt, weite Verbreitung fanden. ∞ Lais, Livland 9. IX. 1767 **Johanette Friedrike Christina Luise** verw. **Schartow** geb. **Mylius** aus Jena, T. des Bürgermeisters Christian Heinrich M. ebda. Kinder: in Oberpahlen geboren:

1. **Ernst Carl** (432), * 20. VI. 1768, † 12. II. 1772.
2. **Heinrich August** (433), * 8. VI. 1769, † 16. VI. 1771.
3. **Carl August** (434), * 24. XI. 1773, † Pillistfer 27. VI. 1834, gebildet von Privatlehrern, stud. theol. in Jena 1791—96. Konditionierte als Hauslehrer beim Bürgermeister Gerhard Andreas Wilde in Dorpat 1796—1803, wurde Schulinspektor im Kreise Pernau, 1804—10 Inspektor der Kreisschule in Fellin und seit 10. VI. 1810 Pastor in Pillistfer in Estland. ∞ I. 1804 **Auguste Sophie Wilhelmine Volkmer**, * Fellin 1788, † Dorpat 27. IX. 1832; ∞ II. 1833 **Caroline Volckmer**, * Fellin 1802, † ebda 1. IX. 1836. Beide Ehen kinderlos.

Wilde IV.

I. **Joachim Wilhelm Wilde** (435), * Stralsund 1763, † Estland ..., Webermeister, 8. XII. 1791 Bürger in Reval. ∞ Reval 2. X. 1791 (Olai-K.) **Rosina Charlotte Maeker**, * Reval 1. ... 1771, † Reval 25. XII. 1844, T. d. Webermeisters Carl Ludwig M. (* Alten-Frisack). Kinder in Reval geboren:

II. 1. **Carl Wilhelm** (436), * 13. V. 1792, † Riga 5. IV. 1868. Corduaner-Meister, auch Korn- und Salzmesser in Riga. 24. X. 1825 Bürger in Riga. ∞ Riga 27. VIII. 1822 **Eleonore Katharina Karck**, * Riga 18. X. 1799, † Riga 11. II. 1879. Kinder in Riga geboren:

III. 1. **Dorothea Wilhelmine** (437), * 14. X. 1823, Reval † ... ∞ Reval 26. IX. 1843, Corduaner-Meister **Peter Reinhold Reichel**, * Reval 1810.
2. **Eva Rosine** (438), * 22. VIII. 1825, † Riga 9. IX. 1902, ∞ Riga St. Jak. 11. VIII. 1849 Seifensieder **Heinrich Adolf Brieger**, * Riga 27. IX. 1823, † ebda 18. V. 1904, S. d. Corduanmeister Joh. Gottlob Br. (* Kl. Neuendorff bei Löwen in Schlesien VII. 1780, † Riga 25. IV. 1873) und seine Frau Anna Göschel.
3. **Gottlob Ernst** (439), * 1827; s. *IIIa.*
4. **Luise Caroline** (440), * Baldohn 14. VII. 1830, ∞ Riga ... XII. 1853 **Georg Friedrich Siegmund.**
5. **Paul Gottlieb** (441), * 29. VI. 1835; s. *IIIb.*
6. **Daniel Robert** (442), * 4. I. 1838, † ... I. 1842.

II. 2. **Gustav Adolf** (443), * Reval 3. III. 1794, † 28. VI. 1826, Porträtmaler in Reval.

II. 3. **Amalie Natalie** (444), * Reval 30. XI. 1795, † 16. X. 1797.

II. 4. **Georg Ferdinand** (445), * Reval 9. I. 1798.

II. 5. **Caroline Wilhelmine** (446), * Reval ..., † ..., ∞ I. Reval 29. VIII. 1826 **Johann Heinrich Bode,** Kupferschmied, ∞ II. Reval 16. X. 1834 **Jakob Reinhold Nestler,** * Reval 1802, Kupferschmied.

II. 6. **Alexander Eduard** (447), * Wisi, Kirchsp. St. Peter in Jerwen, Estland 4. X. 1804, † Reval 13. IV. 1855. Hutmachermeister, Oekonom der St. Canuti-Gilde, ∞ Reval Dom 3. VI. 1836 **Amalie Luise Schmiedefeld.** Kinder in Reval geboren:

1. **Eduard Wilhelm** (448), * 17. III. 1837, † 1. VIII. 1838.
2. **Carl Theodor** (449), * 30. IV. 1839, † 21. IV. 1840.
3. **Georg Robert** (450), * 16. V. 1841, † 11. XII. 1879.
4. **Caroline Emilie Louise** (451), * 20. IV. 1843.
5. **Alexander Eduard** (452), * 28. II. 1845.
6. **Wilhelm Moritz** (453), * 20. VI. 1848, † 4. VIII. 1848.
7. **Emeline Alexandra** (454), * 26. X. 1849.
8. **Wilhelmine Amalia** (455), * 7. IX. 1851, † 24. XI. 1879, ∞ Reval 7. IX. 1869 **Alexander Franz Willig,** * Reval 27. VI. 1842.

IIIa. 439. **Gottlob Ernst Wilde,** * Riga 7. XI. 1827, † Riga 1. I. 1900, Kupferschmiedemeister, später Kassierer der Gasanstalt, 19. IV. 1857 Bürger zu Riga. ∞ Riga 26. VIII. 1858 **Emma Henriette Alide Seemund,** * 10. III. 1840, † 16. XII. 1879, T. des Stellmachers Georg Hermann S. u. seiner Frau Henriette Karoline Kleebauer. Kinder zu Riga geboren:

a) (Findling, adoptiert) **Natalie Emma,** * 3. IX. 1857.
1. **Emilie Eleonore** (456), * 29. III. 1862, ∞ 21. III. 1899 **Georg Constantin Schweitzer,** Oeconom d. Nikolai-Armenhauses zu Riga.
2. **Caroline Alide** (457), * 2. II. 1864. } Zwill.
3. **Hermann Carl** (458), * 2. II. 1864, † .. III. 1865 }
4. **Wilhelm Robert** (459), * 28. VI. 1866, † 1. XI. 1867.
5. **Rosalie Anna** (460), * 30. VII. 1869, ∞ 1897 **Anatol Schibejew,** Artillerie-Offizier.

IIIb. 441. **Paul Gottlieb Wilde,** * Riga 29. VI. 1835, † Riga 12. III. 1887; Seifensieder, Kaufmann, Buchhalter. ∞ ... XII. 1858 **Catharina Dorothea Adelheid Bahrs.** Kinder zu Riga geboren:

1. **Anna Melania** (461), * 1. VII. 1859, † ... IX. 1859.
2. **Wilhelm Paul** (462), * 12. IX. 1860, † ... I. 1861.
3. **Leonore Clara** (463), * 1. I. 1862, † 29. VIII. 1924.
4. **Hugo Eduard** (464), * 16. VII. 1863, † 15. I. 1901 in Teneriffa. Fabrikdirektor.
5. **Wilhelm Adolf** (465), * 15. V. 1866, † ... VIII. 1868.
6. **Hermann Paul Eduard** (466), * 11. IV. 1867; *s. IV.*
7. **Eduard Paul** (467), * 11. IV. 1872, † Rybinsk 3. I. 1917, Buchhalter.

IV. 466. **Hermann** Paul Eduard **Wilde,** * 11. IV. 1867, † 10. XI. 1919, ermordet von lettischen Banditen. 1885—94 stud. chem. am Polytechnikum zu Riga, Mitglied der Verbindung Rubonia[84]). 1894—95 Chemiker in der Fabrik von L. Robeneck, Moskau, 1895—1904 an der Zementfabrik in Podolsk bei Moskau, seit 1904 Betriebsdirektor der Zementfabrik von C. Ch. Schmidt, Riga. ∞ Riga 21. II. 1897 **Jessie** Hanna **Thoms,** * 22. II. 1870, T. des Konsuls Henry Th. (* 30. I. 1841, † Riga) u. s. Frau Anna Johanna Emilie Berg (* Riga 22. V. 1845, † Riga 8. VIII. 1877). Kinder:

1. **Henry** Paul (468), * Podolsk 26. I. 1898.
2. **Herbert** Hermann (469), * Podolsk 3. VII. 1902, ⚔ 2. X. 1919 als Baltischer Landeswehrmann im Kampfe gegen die Bolschewiken.
3. **Roland** Heinrich (470), * Riga 6. V. 1908.

Wilde V.

I. **Georg Johann Wilde** (471), * bei Riga 1766, † Riga 4. III. 1863 (97 J. a), ▭ Hagensberg, Uebersetzer-Wirt in Riga. ∞ Riga 20. VIII. 1817 **Dorothea Elisabeth Silling,** * ... 1784, † 28. I. 1856. Sohn:

II. **Georg Friedrich** (472), * 23. IV. 1817, † ..., Expeditor in Riga. ∞ 24. X. 1843 **Henriette Florentine Kretschmann,** * 2. XI. 1823, † ..., T. des Johann Christian K. und der Henriette Elisabeth Schmidt. Kinder zu Riga geboren:

1. **Dorothea Elisabeth Sophie** (473), * 15. V. 1845, ∞ Riga, Martins-K. 15. VII. 1865 **Carl Christoph Seeberg,** Schuhmachermeister.
2. **Georg Friedrich Christian** (474), * 14. V. 1846, † ... X. 1856.
3. **Henriette Elisabeth Eleonore** (475), * 1. IV. 1849, ∞ ... 1868 **Carl Lebrecht Seeberg,** Expeditor.
4. **Georg Wilhelm** (476), * 1858; *s. III.*
5. **Catharina Elisabeth** (477), * 11. II. 1860, ∞ 8. V. 1877 **Anton Nikolai Faber,** Eisenbahnbeamter.
6. **Johanna Auguste** (478), * 6. I. 1864, ∞ 10. X. 1885 **Carl Franz Johann Wrubel,** Gießtechniker.

III. 476. **Georg Wilhelm Wilde,** * 28. X. 1858; Kaufmann, Buchhalter. ∞ I. 29. III. 1882 **Alma Melanie Fanny Stein,** * 2. X. 1861, T. des Schuhmachermeisters Alexander Nikolaus St. und der Amalia Dorothea Kreet; ⦶; ∞ II. 18. III. 1901 **Emma Ida Kranz,** * ... 1872, T. des Steuermanns Julius K. und der Anna Clara Pfaff. Kinder zu Riga geboren:

1. Ehe:
1. **Bruno Wilhelm Alexander** (479), * 25. V. 1883, besuchte die Realschule in Riga, stud. Maschinenwissenschaft am Polytechnikum zu Riga[85]). Diplom. Maschinen-Ingenieur. 1907 bis 1908 Ingenieur an der Fabrik R. H. Mantel, Riga; 1908—09 Ingenieur an dem techn. Büro „Richard Kablitz" ebda; 1909 Ingenieur bei Langensiepen & Co., Riga; seit 1910 Ingenieur am techn. Büro von E. v. Trompowsky, Riga. Unvermählt.
2. **Egon Woldemar Maximilian** (480), * 28. VI. 1884; *s. IV.*

2. Ehe:
3. **Sigrid Henriette Ida** (481), * 23. V. 1905.
4. **Rolf Wilhelm Alexander** (482), * 25. VII. 1908.

IVa. 470. **Egon Woldemar Maximilian Wilde,** * Riga 28. VI. 1884, † 22. VI. 1919; besuchte die Realschule in Riga, stud. ing. am Polytechnikum zu Riga 1902—03, 04—11, war 1903—04 Hauslehrer, seit 1910 Bauingenieur bei E. v. Trompowsky, Riga. Trat in die Baltische Landeswehr und fiel im Kampfe bei Wenden. ∞ Mitau 12. IX. 1910 **Hertha Alma Alide Finnesen,** * Walk 4. III. 1892, T. des Telegraphenchefs Axel Carl F. und der Anna Marie Stein. Kinder zu Riga geboren:

1. **Meinhard Eduard Egon** (483), * 24. IX. 1911.
2. **Reimar Arthur Egon** (484), * 8. VI. 1914.

Nachwort.

Außer den in dieser Zusammenstellung genannten Wildes gibt es noch eine große Zahl (über 200 Personen), die teils in kleinen Gruppen, teils einzeln in den vielen von uns durchgesehenen Kirchenbüchern und sonstigen Archivalien vorkommen. Diese in die zusammengestellten Gruppen unterzubringen, ist bisher nicht möglich gewesen, da das vorhandene Material zu lückenhaft und unvollständig ist. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß durch das hier Veröffentlichte das Familieninteresse angeregt wird und durch weitere Nachforschungen und freundlichst zur Verfügung gestellte Ergänzungen nicht nur Fehler, die sich eingeschlichen haben, verbessert werden können, sondern eine Vervollständigung erreicht wird, die im Interesse der ganzen Sache sehr erwünscht wäre. Dann erst wird es möglich sein, die von Oberlehrer Carl Wilde v. Wildemann-Riga im Jahre 1913 begonnene Geschichte der Familie zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen.

Anmerkungen und Quellennachweise.

[1] Nach Zedler, Universal-Lexikon, Bd. 116, gab es in Sachsen ein altes Geschlecht der Wildes in Meißen; sie waren besitzlich im Neustädtischen Kreise, wo ihr Stammhaus Leubsdorf lag. Als Aeltester in dieser Familie wird Heintze Wilde 1395 genannt. Unter seinen zahlreichen Nachkommen sind die Vornamen Nikolaus, Balthasar, Heinrich, George, Thomas sehr häufig. Auch finden sich Nachrichten, daß einige von ihnen „ostwärts“ zogen.

[2] Nach den Mecklenburgischen Jahrbüchern Bd. XI, Hanseatischen Geschichtsquellen Bd. II und Pommerschen Genealogien Bd. IV und V gehört die Familie Wilde, die zuerst in Wismar, dann in Rostock, Greifswald und Lübeck vorkommt, zu den alten Patrizierfamilien dieser Städte. Die Wildes waren „siegelfähig“, „ratsfähig“ und „lehensfähig“. Als älteste Wildes lassen sich hier 1287 Hermann W. und 1300 der Ratsherr Heinrich W. in Rostock nachweisen. Bei den 1312 in Rostock ausbrechenden Kämpfen zwischen den „Geschlechtern“ und den „Zünften“ mußten die Mitglieder der Ratsfamilien flüchten und nicht alle kehrten nach der Unterdrückung der Unruhen zurück. Auf Beziehungen zu den baltischen Wildes deuten Erbschaftsangelegenheiten hin, wie z. B. die im Urkunden-Buch (Bunge) Bd. 8 erwähnten. Auch dürfte vielleicht eine gewisse Aehnlichkeit in dem ältesten Wappen der Rostocker Wildes, die im Schilde zwei gekreuzte Pflanzen führten, in deren Winkeln vier Rosetten lagen, und einem Siegel des in Bauske lebenden Thomas W. (77) zu finden sein, denn dieses Siegel, das er unter eine Urkunde, ausgestellt in Neu-Memelhof am 23. Mai 1693, drückt, zeigt im Schilde zwei gekreuzte Schwerter.

[3] Archiv f. Gesch. Liv-, Est-, Kurl., III. Folge, I. Bd.; Revaler Stadtbücher, III. Bd.; Erbebuch der Stadt Reval; ferner U.-B. Bd. II, III, VI, VII, IX, Abt. II, Bd. IIa.

[4] U.-B. Bd. V.

[5] Genealog. Jahrb. Mitau 1901: Livlands Geistlichkeit.

[6] Sitz.-Ber. d. Ges. f. G. u. A., Riga 1911, S. 39—164.

[7] Livl. Urk.-Buch, Bd. IX.

[8] wie 7.

[9] u. [10] Napiersky, Erbebücher der Stadt Riga.

[11] U.-B. Abt. II, Bd. I.

[12] Napiersky, Monumenta Livoniae Antiquae Bd. IV.

[13] Beiträge zur Kunde Liv-, Est-, Kurl., Bd. III.

[14] Firks, Kurl. Gütergeschichte.

[15] Rentenbuch der Stadt Riga, III, 53.

[16] Sitzb. d. Kurl. G. f. L. u. K. 1906: Medizinalwesen Kurlands von G. Otto und Kurl. Aerzte-Lexikon.

[17] Bibl. d. Estl. gel. Ges., Dorpat: Freys Auszüge Oesel betreffend. (Mskrpt.)

[18] Der Löwe könnte dem Stadtwappen von Bauske entnommen sein, wo die Familie im 17. und 18. Jahrhundert sehr zahlreich vertreten war.

[19] Dieses Wappen ist offenbar ein Allianzwappen, die Stiere sicher polnischen Ursprungs, doch ist es bisher nicht gelungen, genauere Feststellungen zu erzielen.

[20] K.-B. Mitau.

[21] Kinder **Schultz** zu Bauske geboren: 1. Hinrich, ~~ 27. XI. 1673. — 2. Elisabeth, ~~ 22. VIII. 1677. — 3. Arndt, ~~ 20. IX. 1684.

[22] Kinder **Neuenburg** zu Bauske geboren: 1. Christina Elisabeth, ~~ 28. IV. 1690. — 2. Diedrich, ~~ 18. VII. 1696. — 3. Helena, 2. X. 1697 [Lücke i K.-B. 1690—95].

[23] K.-B. Libau.

[24] Kinder **Buschhoff** zu Bauske geboren: 1. Anna, ~~ 5. XII. 1668, ∞ **Beckmann.** — 2. Dorothea Elisabeth, ~~ 5. X. 1670. — 3. Christina, ~~ 23. VI. 1673.

[25] Kinder **Wulfsdorff** zu Bauske geboren: 1. Sohn [Namen fehlt], ~~ 22. III. 1671. — 2. Anna Margareta, ~~ 26. IV. 1673. — 3. Martin, ~~ 3. VIII. 1674. — 4. Friedrich, ~~ 17. I. 1676. — 5. Anna Gertrud, ~~ 21. III. 1678. — 6. Johann, ~~ 2. V. 1681, lebt 1703. — 7. Sophia Gertrud, ~~ 4. III. 1685, † 1686.

[26] Hans **Rogge,** † Bauske 1665 (viell. ein Sohn von Martin Rogge, der 1611 Bürger in Riga wurde), besaß als Bürger in Bauske 1638 eine Bude am Rathause. Seine Kinder: 1. Johann, besaß ein Haus in Bauske, das vor 1676 der Kanneliter Pater in Schönberg kaufte, ... 1692 Stadtältermann und Akziseschreiber in Bauske; sein Sohn Joh. Reinhold, ~~ 6. XII. 1671, war 1711/12 Aeltester, 1717—1731 Ratsverwandter, 1740 Gerichtsvogt, 1741—1751 Bürgermeister in Bauske. — 2. Wilhelm, Akziseschreiber, ∞ Wilde s. Nr. 82, s. Anm. 44. — 3. Catharina, ∞ s. Nr. 22. — 4. Maria, ∞ ebda 12. VII. 1667 Johann **Goldberg.** — 5. Anna Christina, ∞ s. Nr. 23.

[27] Kinder **Eckstein** zu Bauske geboren: 1. Peter, ~~ 10. VIII. 1683. — 2. Anna Catharina, ~~ 4. V. 1685. — 3. Johann Ernst, ~~ 29. VIII. 1687. — 4. Reinhold, ~~ 15. XII. 1688. — 5. Jürgen, ~~ 15. XII. 1690.

[28] Sein Vater war David **Barber,** Stammvater dieser Familie in Bauske, † um 1660, seine Witwe Anna **Schneyder** lebte noch 12. VII. 1665 lt. K.-B.

[29] David Krumms Vater war David **Krumm,** * um 1663, † Libau 5. VI. 1728. Kaufmann in Libau, 1710—18 Ratsverwandter. Kaufte 1697 ein Haus von seinen Miterben in Libau. ∞ Libau 24. VIII. 1694 Elisabeth **Vahrenhorst** aus Libau. Die Familie Krumm lebte um 1640 in Grobin. — Kinder **Krumm** in Libau geboren: 1. Dorothea Elisabeth, ~~ 23. VII. 1739. — 2. David, * u. † 1740. — 3. Anna Gertrud, ~~ 17. V. 1744. — 4. Maria Elisabeth, ~~ 12. IX. 1748.

[30] Sohn des Kaufmanns Peter **Laurentz** aus Lübeck, † Libau 11. V. 1750 als Bürgermeister, ∞ Libau 14. VI. 1711 Anna **Plander,** * Libau VIII. 1689, † 10. X. 1741.

[31] Kinder **Laurentz** zu Libau geboren: 1. Andreas, ~~ 30. V. 1745. — 2. Peter, ~~ 5. IV. 1747. — 3. Hermann, ~~ 9. VII. 1748. — 4. Johann, ~~ 23. VII. 1752, † 20. V. 1811 als Bürgermeister und Kaufmann in Libau.

[32] Sohn des Stadtältermanns und Kaufmanns Christian II. **Carlhoff,** ~~ Bauske 22. II. 1679, ▭ Bauske 25. VII. 1735, u. s. Frau Elisabeth **Wigandt,** * Bauske, ▭ 21. I. 1767; Großsohn des Kaufmanns Christian I. **Carlhoff,** ▭ Bauske 21. VII. 1680 — 35 1/4 J. a., u. s. Frau Maria **Ramm** aus Bauske, als Witwe ∞ II. ebda 14. VII. 1681 „Herrn Heinrich v. Behren“.

[33] Kinder **Carlhoff** zu Bauske geboren: 1. Carl Friedrich, ~~ 25. V. 1759, studierte 1780 in Königsberg. 1800 Konrektor der Stadtschule zu Bauske, dann 1803—04 Stadtsekretär ebda und 1804—25 Not. publ. ebda. [Otto: Die öffentl. Schulen Curlands 1567—1806 in Kurl. Sitz.-Ber. 1903.] — 2. Zwillinge Christina Elisabeth u. 3. Susanna Gottlieb, ~~ 29. VIII. 1760, † VII. 1806, ∞ Bauske 27. II. 1790 kgl. preuß. Capitain Jacob Friedr. **Graurock.**

[34] **Ridder,** Stammvater der Familie in Bauske war Joachim **Ridder,** gebürtig aus Riga (S. des Zinngießers Gideon R.), † um 1668, Kaufhändler, Ratsherr in Bauske; ∞ Catharina **Brundert,** * 1618, † 1. VI. 1674, deren Kinder, soweit bekannt: 1. Anna, ∞ Bauske 18. XI. 1670 Gregor **Rosenzweig.** — 2. Catharina, ∞ ebda 5. X. 1676 Johann **Neumand.** — 3. Joachim, Kaufherr in Bauske, ∞ ebda 11. IX. 1679 Christina **Küster,** † nach 1713. Deren Sohn Joachim **Ridder,** ~~ Bauske 11. X. 1690, † ebda 19. V. 1758. Kaufhändler, Stadtältermann und Ratsherr ebda. ∞ I. 1712 Gertrud **Ramm** aus Bauske; ∞ II. 14. I. 1742 Anna Catharina **Ramm,** * ebda 10. II. 1723, † 8. VII. 1742, T. des Joh. Adam R.; ∞ III. 22. VI. 1747 Elisabeth **Rogge,** * ebda 27. VIII. 1720, † ebda 16. IV. 1765. Kinder **Ridder** zu Bauske geboren: 1. Ehe: Joachim, ~~ 1. XI. 1713, † jung. — 2. Johann, ~~ 31. III. 1715. — 3. Christina, ~~ 26. V. 1717. — 4. Gertrud, ~~ 4. V. 1718. — 5. Margareta, ~~ 14. VI. 1719. — 6. Heinrich Ernst, ~~ 23. XII. 1721. — 7. Friedrich, ~~ 25. IX. 1724. — 2. Ehe kinderlos. — 3. Ehe: 1. Joachim, ~~ 16. II. 1749. — 2. Anna Elisabeth, ~~ 8. XI. 1750, † 1756. — 3. Johann, ~~ 12. III. 1753, ▭ 7. I. 1757. — 4. Christina Gertrud, ~~ 27. XII. 1754, † Bauske 16. IX. 1819, ∞ 1778 Christian Magnus **Simson.** — 5. Margareta, ~~ 28. I. 1758, † Bauske 15. XII. 1814, ∞ 6. X. 1775 Joh. Gottfried **Zimmermann,** ~~ Bauske 24. II. 1747, † ebda 6. III. 1797 als Kaufmann und Stadtältester.

[35] Unter den vielen Familien **„Schultz“**, die im Baltikum vorkommen, muß man vor allem zwei Familien unterscheiden, die sich im 17. und 18. Jahrhundert vielfach noch „Schulte“, später „von Schultz“ nennen. Die eine, die kurländische, lebte in Bauske und war in der Nähe von Bauske besitzlich (Kautzmünde), sie führt meist den Beinamen „von Islitz“ nach einem Gute, womit der Aelteste dieses Geschlechts, Martin Schulte, 1513 belehnt wurde. Ihr Wappen zeigt drei goldene Schellen in rotem Felde. Ein Michael Schulte besaß 1633 in Bauske zusammen mit Michael Krüger den Sitz Nr. 5 im Mannesgestühl (Kirch.-Visit. 1633). Aus diesem Geschlechte stammte Barbara Schulte, die Gattin des Dichters Burchard Waldis. (Vgl. Schirren, Balt. Monatsschr. 3 (1861), S. 508—11; G. Milchsack, Burchard Waldis, Halle 1881; H. Hildebrand, Sitz.-Ber. d. Alt.-Ger. Riga 1887, S. 2; L. Arbusow, Kurl. Güter-Chron., Neue Folge, I. Bd., Mitau 1895.) Die livländische Familie Schulte gehört zu den Rigaschen Ratsfamilien und wurde 1651 in Livland nobilitiert. Ihr Hauptbesitz war das Gut Adiamünde. Einer der Aeltesten dieser Familie war Michael Schulte (Schultz) (1497—1563), Ratsherr und Obervogt in Riga. Ihr Wappen: auf gespaltenem Schild vorn in Gold, an den Spalt gelehnt, ein halber schwarzer, rotbezungter Adler, hinten in Blau pfahlweis übereinander drei weiße und ein blauer Salzkrug, der oberste blau. Der Helm trägt drei silberne Salzkrüge zwischen zwei naturfarbenen Hirschhörnern übereinander. Die Decken sind schwarzgolden, blau-silbern wechselnd. Daß Elisabeth Schulte, die Frau von Reinhold II., dieser livländischen oder richtiger Rigaschen Familie angehörte, läßt sich unter anderm auch aus folgendem nachweisen: 1679 meldet sich als Erbe der in der Petri-Kirche zu Riga 1497 von Michel Schulzen „aufgerichteten Kirchenbank“ und „dafür gesetzten und mit einem halben Adler und 3 Salzfässern gemerkten Docke“ Jakob Wilde, der Sohn Reinhold II. und der Elisabeth Schulte. (Bibl. d. G. f. G. u. A. Riga, Mskrpt. Nr. 728: G. Lange, Kirchen-Gerichtsprotokolle.) Ferner ist hinzuweisen auf die Erbansprüche, die Jakob Wilde nomine seiner Mutter auf das Jost Prieskornsche Legat 1685 erhebt. Aus den Verhandlungen darüber in den Waisengerichtsprotokollen Bd. 43, 44, 45 und dem Waisengerichts-Kassabuch von 1677—1694 geht hervor, daß Elisabeth Schulte eine Schwester der Witwe des Bürgermeisters Bernd Boyens in Bauske war und ihre Mutter die Schwester der Mutter des Jost Prieskorn gewesen ist. Leider werden die Namen der betreffenden Personen nicht genannt, so daß es bisher nicht möglich gewesen, die Eltern der Elisabeth Schulte festzustellen. Endlich muß darauf hingewiesen werden, daß Familienglieder der Adiamündeschen Schultzes sehr häufig als Paten bei den Taufen der Kinder Jakob Wildes und dessen Deszendenz vorkommen.

[36] Das Taufbecken ist eine Schüssel, 54,5 cm lang, 5,5 cm hoch und 40 cm breit, beinahe 4 Pfund schwer. Das Beschauzeichen MR weist auf den Goldschmiedemeister Michael Roehl hin, der in Bauske lebte, ist also in Bauske angefertigt. Im Mittelfelde ist die Taufe Christi dargestellt, rechts = Darstellung nach Matth. 28, 19, links = Ap.-Gesch. 8, 38, oben = Ap.-Gesch. 2, 41, unten die Inschrift: „Diesen Tauff Becken Hatt Titr: Frau Elisabet Schultt, Seel Her-Burgermeister Reinhold Wilde Nach-Gelasse-Witt-in Ihren 87 Jahr nach den Sie 300 An Kinder, Kindes und Kinder Kinder ErLebet aus Schuldiger Danck-Pflicht vor die besondere Ihr erzeigete Gnade Gott zu Ehren hiesiger Teutschen Kirchen Ao 1704 d. 24. Juny Geschenket, der Wunder Geist der dort 3000 ney Geboh, der über Christo auch bey seiner tauf Gericht Mit Wunderkraft als er zum Gottes Sohn Erkoren der Ist der auch allhier Gnad: Wund: thut, das diese Mutter schon beym Leben Könn. zehlen Von Kindes Kinder Mehr d. 3mahl 100 Seelen drum Weil der höchste Sie So Wunderbar geliebt: Sie auch dies Tauff-Geschier zu dessen Ehren giebt. Diese Wenige Zeilen haben ihrer hoch Geliebtesten Fr. Gross-Schwieg-Mutter zu Ehren zwey ihre Groß-Schwieger-Söhne beede zu Einer Zeitt bey obgedachten Kirchen befindliche Prediger Kind Schuldigst Setzen wollen.“ — Diese Groß-Schwiegersöhne sind: Simon Ivensen (s. Anm. 41), 1688—1702 Diakonus, 1702—1710 Pastor primarius, und Bertram Hildebrand (s. Anm. 46), 1703—1711 Diakonus, 1711—1743 Pastor primarius der deutschen Kirche zu Bauske.

[37] Sein Vater war der Bürger Joachim **Hennings** in Bauske, der dort 1633 zusammen mit David **Barber** in der Kirche ein Mannesgestühl besaß, gleichzeitig werden Johann Hennings Erben erwähnt, zu denen er gehört haben mag. (Visitat.-Pr.) Kinder **Hennings** zu Bauske geboren: 1. Johann Wilhelm, ~~ 7. VI. 1658, † ..., Kaufmann in Bauske, ∞ Bauske 1. III. 1684 Christina **Prieskorn**; deren Sohn Joachim s. Anm. 39. — 2. Reinhold Magnus, * ..., † ..., Bürger, Kaufherr u. Gerichtsvogt in Bauske, ∞ I. ebda 4. III. 1686 Anna Christina **Kloppenberg,** * ebda, † ... 1702, T. d. Georg K.; ∞ II. 1. X. 1709 Margareta **Groot.** — 3. **Joachim** Friedrich, Kaufmann, ∞ 7. IX. 1690 Regina **Pottgießer,** T. d. Hermann P.

[38] In der Kirche zu Bauske an der Südwand beim Orgelchor befindet sich ein Oelbild, darstellend den Heiland, umgeben von mehreren Männern und Frauen [s. Bildertafel], mit der Inschrift: „Schau diesen schlechten Stein / Ein Denkmal soll es sein / Denn das, was es beschwört / Ist weit ein mehrers werth / Hier liege die Frömmigkeit / Und harre auf seine Zeit.“ Die Inschrift unter dem Bilde lautet: „Gott zu Ehren und dieser Kirchen zum Zier / hat der Weyl. Herr Joachim Henning wollmeritierter / Gerichts Vogt nebst dessen Ehellebste Fraw Anna Wilden / dieses Epitaphium zum Gedächtnis verehret und Anno 1677 im Monat Majo aufrichten lassen.“ (Vgl. J. Döring, die Kirche zu Bauske in den Sitzber. d. K. G. f. Lit. u. K. 1886.) Es ist möglich, daß

dieses Bild von Dietrich von Zeitz stammt, der 1663 nach Bauske kam und dort bis 1714 gelebt hat. (Vgl. Anm. 46.)

[39]) Kinder **Dauthe**: 1. **Reinhold,** ~~ Riga, St. Peter 27. V. 1663, Mag. theol., Pastor zu Roop in Livland, ∞ Anna **Paskow**; zwei Kinder ~~ Riga, St. Peter: a) Conrad, ~~ 6. VI. 1694, u. b) Jakob Dietrich, ~~ 2. IX. 1702. — 2. **Elisabeth,** * Bauske 1665, ∞ I. 1685 Niklas **Döbrich,** * Sonnenberg, † Riga 1696; deren Kinder zu Riga geboren: a) Cath. Elisabeth, ~~ St. Peter 17. II. 1686, ∞ Riga 1702 Jürgen **Boch,** * Wismar, deren einziger Erbe Sohn Heinrich Boch, ~~ Riga, St. Peter 19. V. 1705, lebte noch 1727 (Riga, Stadt-Missiva 17 p. 189); — b) Dietrich, ~~ 14. XII. 1688, ▭ Riga 17. XI. 1708; — c) Anna Margaretha, ~~ 18. XII. 1689, ∞ S. **Conradi**; — d) Maria, ~~ Dom 22. IV. 1691; — e) Christina, ~~ 27. VI. 1692, ▭ Bauske 21. IV. 1728, ∞ Riga 1715 Kaufmann u. Aeltesten Joachim **Hennings,** † Bauske 14. II. 1746; — f) Gertrud, ~~ 6. VII. 1694. — Elisabeth verw. **Döbrich** ∞ II. 1703 ihren Schwager Heinrich **Kleinert,** ~~ Riga, Dom 17. II. 1665, † 1710 [S. d. Heinrich Kl. u. d. Christina Fuhrmann]; deren Kinder zu Riga geboren: a) Heinrich, ~~ St. Peter 30. IX. 1704, † 1710; — b) Christina Elisabeth, * 9. VII. 1708, ∞ I. Thomas **Rhode**; ∞ II. Riga 29. I. 1738 Kaufmann Joh. Andreas **Baade,** ~~ Bauske 25. III. 1714, † Riga nach 1780 als Prefectus Portorii; — c) Anna Margaretha, * 13. X. 1709, † 1710. — 3. Ludwig I. **Dauthe,** ~~ Bauske 8. VIII. 1666, er kann nicht identisch sein mit dem 1686 in Riga Bürger werdenden Ludwig II. D., da er nach Rig. Stadtrecht noch unmündig war und vor dem 24. Lebensjahr nicht Bürger werden durfte. — 4. Dietrich Joachim, * Bauske 1670, Pate 8. VI. 1694 in Riga bei Ludwig II. D.'s Sohn Adrian. — 5. Margaretha, ~~ Riga, St. Peter 4. V. 1674, ∞ Heinrich **Kleinert** (s. oben), kinderlos. — 7. Christina, ~~ Riga, St. Peter 8. XI. 1676.

[40]) Kinder **Münter** zu Bauske geboren: 1. Elisabeth, ~~ 20. VII. 1671. — 2. Gertrud, ~~ 18. VI. 1673. — 3. Catharina, ~~ 1. VIII. 1675. — 4. Reinhold, ~~ 6. XI. 1676.

[41]) Samuel **Regius,** Pastor in Creutzburg in Schlesien. Sein Sohn: Daniel, * Creutzburg, † 1670 nach 17. IV.; stud. in Königsberg, 1635—70 Pastor zu Szaimen in Litauen, ∞ I. 1637 Elisabeth **Parcefeldt,** T. d. Pastors Valentin P. aus Mesothen; ∞ II. . . . Lucie **Becker,** die als Witwe 31. I. 1671 einen Vormund erhielt. Kinder, soweit bekannt: 1. Samuel, * Szaimen 1639, † ebda 1698, als Pastor zu Szaimen 1671—98, ∞ Margareta Barbara **v. d. Recke,** T. des Erbpfandbesitzers von Plawneeken in Kurland Eberhard R.; deren Kinder: a) Johann **Regius,** † 1710 an der Pest, Pastor in Szaimen 1698—1701; — b) Karl Ludwig, stud. 1697 in Königsberg, 1698—1710 Pastor in Schaukehnen, Litauen, ∞ . . . **Simonis,** die als Witwe seinen Nachfolger Pastor Joachim **Wentzky** ∞; — c) Elisabeth Magdalena, ∞ I. Pastor Joachim **Neresius,** * Wormen 1661, † Doblen 20. VI. 1704; ∞ II. Pastor zu Lassen Hermann Konrad **Stender,** * Selburg, Kurland 15. X. 1681, † Lassen 1755. — 2. Valentin **Regius,** * Szaimen 1645?, † Bauske 3. III. 1697, ▭ 16. VI. Hatte eine schwache Stimme, Pastor in Bauske 1671—97; ∞ I. Bauske 7. IX. 1671 Catharina Wilde (s. Nr. 80); ∞ II. 1677 Anna **Kühn,** * Libau . . ., † Bauske 1710, T. d. Propstes Joachim K. aus Libau. Kinder 1. Ehe: a) Elisabeth Magdalena, * 1672, ∞ I. Bauske 10. X. 1688 Simon **Ivensen** (s. Anm. 36 u. 86), Pastor in Bauske, † 1710 mit 7 Kindern an der Pest; ∞ II. Eberhard **Mußmann,** * Doblen, Kurland um 1665, † Barbern IV. 1725 als Pastor ebda; seine zweite Frau war Sybilla Margareta **Blüchert** (* 1681, † 16. VIII. 1744); — b) Anna Catharina, ~~ 10. I. 1674. — Kinder **Regius** 2. Ehe zu Bauske geboren: a) Gottfried, ~~ 25. III. 1679, † ebda 9. IX. 1710 a. d. Pest als lett. Pastor, ∞ 1708 Elise **Ebel,** Joachim **Ramms** Wwe, † 1710 a. d. Pest; — b) Anna, ~~ 30. III. 1685; † 1710 an der Pest; ∞ 19. IX. 1703 Pastor zu Lippaiken Johann **Altenburg,** ▭ Mitau 7. XII. 1711. — c) Valtin, ~~ 6. IX. 1686; — d) (?) Sophie Gerdruta († 1722), ∞ 27. II. 1711 Jacob Heinrich **Elverfeld,** * Barbern, Kurld., † 1733, Pastor in Neugut; er ∞ II. 21. IX. 1732 Anna Sophie **Danehl,** Wwe. des Hofgerichts-Advokaten Joh. Heinr. **Hespe** [s. Otto-Kallmeyer, Prediger Kurlands].

[42]) Kinder **Meyer** zu Bauske geboren. 1. Friedrich Reinhold, ~~ 29. VIII. 1665.

[43]) Kinder **Kurtz** zu Bauske geboren: 1. Wilhelm Johann, ~~ 23. I. 1678, ▭ 5. VI. 1678.

[44]) Kinder **Rogge** (vgl. Anm. 26) zu Bauske geboren: 1. Ehe: Anna Elisabeth, ~~ 29. X. 1675, ∞ ebda 17. I. 1695 Johann **Brüscau.** — 2. Catharina, ~~ 7. IV. 1677. — 3. Johann Reinhold, ~~ 12. IX. 1678, ist lt. „Schwarz. Buch" 1700 in einen Exzeß mit des Bürgermeisters Gregor Boyens Sohn Reinhold verwickelt [s. unten]. — 4. Anna Dorothea, * u. † 1686. — 5. Jacob Wilhelm, ~~ 6. VIII. 1688. — Joh. Reinh. Rogge (s. oben) ist nicht zu verwechseln mit seinem Vetter Joh. Reinhold Rogge, ~~ 6. XII. 1671, † Bauske 10. VII. 1751, Aeltester 1711, Ratsverwandter 1717—31, Gerichtsvogt 1740, Bürgermeister 1741—51; ∞ Wendula Christina **Schöll,** deren Kinder zu Bauske geboren: 1. Helena, ∞ 12. II. 1726 Gregor **Palm.** — 2. Christina, ∞ ebda 8. II. 1736 Johann **Geber.** — 3. Juliana, ∞ ebda 23. VIII. 1741 Joh. Gottfried **Waltmann,** Stadtältester. — 4. Anna, ∞ 15. II. 1735 Pastor Friedr. Wilhelm **Hildebrand.**

[45]) Kinder **Boeth** (auch Boethe, Beetzen) zu Riga geboren: 1. Michael Herkules, ~~ Dom 1. VIII. 1695. — 2. Catharina Helena, ~~ Dom 16. V. 1697. — 3. Euphrosyne Christine, ~~ St. Peter 20. V. 1698. — 4. Dorothea Eleonore, ~~ St. Peter 26. VII. 1702. — 5. Maria Dorothea, ~~ Dom 14. VI. 1707. Bald darauf ist G. A. B. gestorben — Stadtarch. Riga: Publica Bd. 43 p. 117.

[46]) Bertram **Hildebrand,** * Mitau I. 1668, S. des Bürgermeisters Johann H. u. s. Frau Anna Vorkampff, und Großsohn des Bausker Goldschmids Bertram H., 1703 Past. adj. in Bauske, 1711 deutscher Frühprediger in Bauske. (Vgl. Anm. 37.) Von der Hochzeit 5. XI. 1703 hat sich ein lateinisch verfaßtes Hochzeitsgedicht erhalten (Mitausches Museum Bd. 11910). Kinder **Hildebrand**: 1. Johann, ~~ 29. VIII. 1704, † 11. XI. 1768; stud. 1726 in Wittenberg, Past. zu Neugut. ∞ 17. X. 1735 Anna Elisabeth **Witte**; ∞ II. Agathe Catharina **Elverfeld,** † 8. VI. 1771, sie ∞ II. 28. VI. 1770 Michael **Klatzo,** ~~ Bauske 1. X. 1724, † als Bürgermeister ebda 16. X. 1797. Stadtältermann in Bauske. — 2. Anna Dorothea, ∞ 17. II. 1726 Friedrich Wilhelm **Recke** (* 1699, † 1786), Pastor 1724 zu Wahnen, 1730 zu Kabillen, 1750 zu Zirau. Ein Sohn dieser Ehe war Johann Bertram Recke, 1764—98 Instanzsekretär in Goldingen. — 3. Anna Luise, ∞ I. 8. X. 1739 Mag. theol. Christoph **Schultz,** * Königsberg 15. V. 1702, † Bauske 13. V. 1751, war 1738 Adjunkt seines Schwiegervaters H., dann 1743 Frühprediger in Bauske. Sein Sohn ist Ewald Schultz, * 19. IV. 1747, † 6. II. 1799, Pastor in Zirau; ∞ I. 1. VI. 1787 Susanna Dorothea **Engert** († 24. XII. 1789); ∞ II. 10. X. 1790 Elisabeth Wilhelmine **Büttner** († 28. X. 1812, 45 J. a.), T. des Piltenschen Sup. Joh. Georg B. Anna Luise **Hildebrand** ∞ II. 1752 Heinrich Friedrich **Heerwagen,** (* Lobenstein i. Vogtld. 1717, † Riga 19. VII. 1773), Pastor zu Riga. — 4. Anna Christina, * 21. XII. 1712, † 1761, ∞ 1735 Gen.-Superintendenten Jakob Andreas **Zimmermann,** * Dickeln 28. VIII. 1706, † Riga 8. X. 1770. Um dieselbe Zeit lebte in Bauske Friedrich Wilhelm **Hildebrand,** * Bauske 1678, wo sein Vater Kaufmann war. Zuerst Konrektor an der Stadtschule zu Bauske, wird 1710 vom Herzog Ferdinand als Pastor zu Wallhof vociert, wo er 1753 †. Seine erste Gattin, bereits 1712 verheiratet, war die Witwe des Rigaschen Notars Christoph **Vogt,** Gertrud **Friese,** T. des Notars Johann F. in Riga. ∞ II. N. . . **Bürger,** T. des lettischen Pastors Peter B. zu Bauske; ∞ III. 15. II. 1735 Anna **Rogge,** T. des B. M. Johann Reinhold R. in Bauske (vgl. Anm. 44). Kinder Friedrich Wilhelm Hildebrands: 1. Otto Woldemar († 1818), Pastor zu Dickeln 1770 u. 1775 zu Wohlfahrt. — 2. Johann Tobias, † 1738 als stud. theol. in Helmstädt. — 3. Anna Dorothea, ∞ vor 1752 Johann Christian **Dreher,** * Preußen, † 1. VI. 1768, 1740 Pastor zu Kaltenbrunn, 1745 deutscher Diakonus zu Bauske. — 4. Marie Elisabeth, ∞ Mesothen (Kurld.) 4. I. 1759 Georg Karl **Rast,** S. des Stadt-Kämmerers Karl Theodor R., * Labiau in Preußen 7. XI. 1723, † Wormen 28. XI. 1788. Past. adj. bei Fr. Wilh. H. in Wallhof, dann Pastor ebda. Kinder dieser Ehe: a) Johann Karl Rast, * Wallhof 1760, stud. 1779 in Königsberg, 1783 Adj. seines Vaters, 1788 Pastor zu Wallhof, lebte seit 1799 in Friedrichstadt, ∞ Juliane Gottliebe **Klapmeyer,** T. des Pastors Christoph Friedrich Kl. zu Wormen, (* Pilten 21. III. 1716, S. des Kaufmanns Joh. Heinrich K.); — b) Beate Elisabeth Rast, † Tuckum 7. IX. 1820. ∞ VII. 1781 Friedrich Johann **Klapmeyer** (Bruder von Juliane Gottliebe Kl.), * 6. XII. 1744 (K.-B. Edwahlen), † 8. IV. 1805, Pastor zu Wormen; ∞ II. Tuckum 29. I. 1814 Postmeister Joh. Gutthardt **Roggen**; — c) Dorothea Sophie **Rast,** ∞ Heinrich Anton **Attelmeyer,** * Mitau 28. I. 1760, † Talsen 5. V. 1801, Pastor zu Talsen. [K.-B. — Otto, Die öffentlichen Schulen Kurlands, u. Otto-Kallmeyer, Prediger Kurlands.]

[47]) **Diedrich von Zeitz** kam 1663 nach Bauske und führte hier 1665 in Gemeinschaft mit dem Maler Nikolaus **Robin** aus Lübeck ein Gemälde für die dortige Kirche aus (vgl. Anm. 38). Bürger in Bauske, wurde 1677 herzogl. Akziseschreiber, 1682 Stadtältermann, 1702—3 Gerichtsvogt und seit 1706 Bürgermeister. ∞ I. Mitau 1673 Dorothea **Bödeker.** Sein Sohn Christoph Dietrich **von Zeitz,** ~~ 12. V. 1677, stud. 1697 in Königsberg, wurde 20. I. 1704 Pastor zu Sehmen. [W. Neumann, Lexikon Balt. Künstler, u. Otto, Prediger Kurlands.]

[48]) Kinder **Hespe** zu Mitau geboren: 1. Christoph, ~~ 2. VII. 1690. — 2. Reinhold, ~~ 29. XI. 1691, ▭ Mitau 14. IX. 1756, Kaufmann, Stadtältester in Mitau, ∞ ebda 22. IX. 1723 Christina Elisabeth **Helmers** verw. **Flint** aus Schrunden, † Mitau 9. II. 1769, deren Kinder zu Mitau geboren: a) Reinhold, ~~ 20. I. 1726; — b) Joh. Christoph, ~~ 25. VIII. 1727. — 3. Anna Elisabeth, * 1695. — 4. ? Johann Friedrich, Hofgerichts-Advokat in Mitau 1725. — 5. Zwill.: Christoph u. 6. Johann, ~~ 18. III. 1704.

[49]) Kinder **Stein** zu Bauske geboren: 1. Anna Dorothea, ~~ 8. IX. 1713. — 2. Johann Michael, ~~ 29. IX. 1717.

[49]a) Stadtarch. Riga: Publica Bd. 44. — Kurl. Landesarchiv, z. Z. Rostock: Akte d. kurl. Oberhofger. Nr. 400, p. 33.

[50]) Stadt-Bibl. Riga: A. Buchholtz (Mskrpt.): Materialien zur balt. Familienkunde. — Schweder: „Die alte Domschule". — Recke-Napiersky: Allg. balt. Schriftsteller-Lexikon.

[51]) Kinder **Bemoll** zu Bauske geboren: 1. Maria, ~~ 27. XI. 1719, † 20. I. 1721. — 2. Jacob, ~~ 1. VII. 1721. — 3. Andreas, ~~ 23. XII. 1723, seit 15. IV. 1760 Bürger und Kaufmann in Riga, 1771 Flachswraker ebda. — 4. Maria Elisabeth, ~~ 1. II. 1728.

[52]) „Dieser Martin (116) ist der einzige, der als Ehemann der Anna Dorothea Hasse, * Bauske 1691 oder 1692, T. d. Kaufmanns Joh. Heinrich H., in Frage kommt. Dieses erscheint um so wahrscheinlicher, als George Wilde, 1732 Rigaer Bürger, erstens „George" — also wie Martins Vater hieß, George aber ließ wiederum seinen ältesten Sohn „Martin Adam" taufen, — Martin fraglos nach seinem Vater, Adam nach dem Stiefvater Adam Kröger. Seiner Frau geb. Weidemann Vater hieß Jakob." [Erich Seuberlich.]

[53]) Ueber diesen Zweig der Familie, der von George Wilde begründet, in der dritten Generation ausstirbt, findet sich ein reiches Quellenmaterial in den Rigaschen Stadtblättern 1897, Nr. 52, in den Protokollen des Waisengerichts Bd. 148, 149, 150, 151, 154, 169, 177, in den Bänden der Jahre 1791, 1792, 1793, 1795, 1796, 1801—1813, ferner im Contracten-Buch für Handlungs-Contracte v. 1779—1788, Kämmereigerichtsprot. Bd. 446, dann in den Kämmereigerichtsprot. Bd. 29, Wettgerichtsprot. Bd. 5, 7, 8, in den Paß-Büchern von 1771—1785, in den Angabe-Büchern von 1767—1769, in den Fremdenangaben-Büchern von 1787—1799 und K.-B. St. Gertrud-K. und Jesus-K., Riga.

[54]) Im Waisengerichtsprot. Bd. 151 v. J. 1767 erscheint Joh. Gottfr. Schröder als Vormund der unmündigen Kinder des sel. Bernhard Wilde und erhebt Erbansprüche. Von diesen Kindern hat sich sonst keine Nachricht finden lassen.

[55]) Balthasar (Baltzer) Wilde macht am 20. Januar 1781 sein Testament und setzt als Universalerbin seines Vermögens Gertrud Fett, die Witwe des Adolf Poswon ein „in dankbarer Erinnerung der von ihrem seligen Ehemann von Jugend auf und besonders bei seinem des Testatoris Handelsetablissement genossenen väterlichen Unterstützung".

[56]) Kinder **Thoen** zu Riga geboren: 1. Wendell, ▭ Dom-K. 22. I. 1763, 8 Tage alt, und 2. **Johann Bruno von Thoen,** * Riga 30. III. 1771, später Dim. Garde-Leutenant als Erbe seines Vaters (Waisenger.-Prot. J. 1791, 1792). ∞ Riga 3. V. 1796 Maria Elisabeth **Neudahl,** T. des Carl Neudahl aus 1. Ehe mit Benigna Elisabeth Röhr, einer Schwester von Anna Maria Wilde geb. Röhr.

[56]a) Sohn des Aeltesten Gr. Gilde Bruno Thoen, * Riga, ~~ Dom 28. II. 1705, ▭ 28. III. 1762, ∞ 1740 (Ehecerte 13. V.) Magdalena **Steingötter,** * Riga 28. VIII. 1711, † ebda 18. IX. 1764, Witwe d. Michael **Fromhold.**

[57]) Stadtarch. Riga: Waisenger.-Prot. v. J. 1796, p. 136. Am 1. VIII. 1796 bittet Hermann **Hemsinge** Witwe Catharina Amalia **Raawe** um Proklamation des Todes ihres Mannes. Die Erben waren die noch 1783 lebenden Kinder seiner Eltern, des Bürgers und Krämers Joh. Ludwig **Hemsing** (* Zabeln, † Libau 6. X. 1754) und der Anna Theodora **Goldberg** aus Libau, † 7. XI. 1782 — 71 J. 2. M. a.; seine Brüder: 1. Johann Heinrich, 2. Joachim Friedrich Hemsing und Schwestern: 3. Anna Elisabeth verh. **Paulborn,** 4. Cath. Benigna verh. **Mahler** und 5. Maria Theodora verh. **Floecker** (Riga, Waisenger.-Testamente Bd. 30, p. 316, 370).

[58]) Johann **Fett,** * Riga 20. II. 1698, ~~ Jesus-K. 27. II, ▭ Riga, St. Peter 20. X. 1734 als Bürger und Bäckermeister; ∞ I. Riga 9. X. 1722 Maria **Steingötter,** * Riga 25. II. 1707, † Riga 16. I. 1724; ∞ II. Riga 7. IX. 1725 Gertrud **Ulmer,** * Riga, ~~ Dom 28. V. 1707, † 19. III. 1744 (T. d. Kupferschmiedes Johann U. und der Gertrud Lindemann). — Kinder **Fett** zu Riga geboren: 1. Joh. Adam, * 6. VII. 1726,

▭ 24. IV. 1728. — 2. Laurentz, * 26. III. 1728, † Riga 9. VI. 1762, Kupferschmied, ∞ I. Riga 15. IX. 1755 Emerentia Catharina **Borchwardt,** ▭ 20. III. 1757; ∞ II. Riga 5. XI. 1758 Johanna Dorothea **Nipkau,** Joh. Christoph **Meinerts** Wwe. Deren Kinder: a) Joh. Gertruda, * 25. VII. 1759, ▭ 9. II. 1761; — b) Lorentz; — c) Christoph Adolph, * 18. I. 1757, † Riga 2. XI. 1823, Kaufmann; — d) Carl Gottfried, * 1759, † nach 1787. (Vergl. Waisenger.-Prot. J. 1787—92.) — 3. Gertrud, * 17. V. 1729, ∞ 1752 Adolf **Poswon** aus Kurland. (Vergl. Anm. 55.) — 4. Johann, * 17. VI. 1730, † Riga 26. X. 1789 als Bürger. und Festbäckermeister, kaufte 1767 das Herm. Jakob Wilde gehörige Haus in der Stegstraße. (Waisenger.-Pr. Bd. 152.) — 5. Michael, * 4. X. 1732, † Riga 25. X. 1793 als Bäckermeister. — 6. Magdalena, * 12. II. 1735 nach des Vaters Tode, ∞ G. **Wilde.**

[59]) Riga, Waisenger.-Test. J. 1787—92. Testament v. George Wilde.

[60]) **Jakob Wildes** Schwager Carl **Neudahl,** * Riga 4. VI. 1729, † 14. VI. 1805, Kaufmann in Riga, ∞ I. 17. XI. 1765 Benigna Elisabeth **Röhr,** * Pilten 6. VI. 1740, † Riga 18. VI. 1773, T. des Windauschen Kaufmanns Johann Jakob R. und der Maria Elisabeth Dreyer; ∞ II. 15. V. 1774 Agathe Magdalena **Kahlbrecht** (K.-B. Dom II irrtüml. Kahlbrandt), * Kurl. 16. XI. 1746, † 10. V. 1795; ∞ III. Riga 25. X. 1795 Maria Concordia **Büngner,** ~ Mitau 6. I. 1754. Kinder **Neudahl** 1. Ehe: 1. Maria Elisabeth, * 5. VIII. 1766, ∞ 1796 Joh. Bruno **Thoen** (s. Anm. 56). — 2. Johann Carl, * 31. X. 1768, † 9. II. 1769. — 3. Johann Carl, * . . . 1770, † 13. III. 1771 (³/₄ J. a.). — 4. Johann Jakob, * 25. IX. 1771, † 4. IV. 1794. — 5. Carl Ernst, * 29. IV. 1773, † 20. VI. 1773. — Kinder 2. Ehe: 1. Anna Agathe, * 25. III. 1775, † . . . 1855. — 2. Caroline Margarethe, * 22. III. 1776, † 1858, ∞ 1796 Johann Gustav **Wurm.** — 3. Carl Reinhold, * 22. III. 1778, † 25. XI. 1811. — 4. Peter Gotthard, * 6. III. 1779, † 10. VII. 1827, Kaufmann in Riga, ∞ Mitau Anna Caroline **Hoffmann,** * Mitau 25. II. 1788, † Riga 26. V. 1826; beide ▭ Riga Hagensberg. — 5. Johann Niklas, * 24. VI. 1780, † 2. VI. 1790. — 6. Catharina Magdalena, * 16. XI. 1782, † 1861. — 7. Wilhelmine Jakobina, * 23. II. 1784, † 26. X. 1813. — 8. Friederike Dorothea, * 13. VII. 1786, † 15. XI. 1794. **Carl Neudahl** war der Sohn des Kaufmanns Carl **Neudahl,** * Pastorat Seßwegen, Livld. 1696, ∞ III. 1725 Maria Elisabeth **v. Linau,** Witwe d. Joh. Friedrich **Madewitz;** sie † Riga 18. XI. 1757; deren andere Kinder: 1. Margarethe N., * 9. I. 1726, † 13. III. 1792, ∞ Riga 12. X. 1766 Kaufmann Joh. Gotthard **Köhn,** * Riga, ~ 9. VI. 1740. — 2. Johann Reinhold N., * 25. III. 1727, † 1791, Kaufmann in Riga; unverh. (Waisenger.-Prot. v. Jahre 1795 u. 1796, Ehec. Bd. 9, p. 293, Test. Bd. 32, p. 329.) (Wegen des Begräbnisplatzes vgl. Publica Bd. 1784/85, p. 363 Nr. 190.)

[61]) Die Buchholtzsche Sammlung in der Stadt-Bibliothek zu Riga enthält mehrere Gedichte, unter andern auch solche, die von einem Freunde des Hauses „Justinchen" gewidmet sind. Justine starb unvermählt als letzte dieses Zweiges 1841 an der Wassersucht und ist nicht im Erbbegräbnis, sondern auf dem St. Gertrud-Kirchhof begraben.

[62]) Alle Daten lt. K.-B. Friedrichstadt, Kirchen-Rechnungen 1670 bis 1710, Visitationspr. 1691, 1709; Riga, Waisenger.-Prot. Bd. 88, 103, 104, 110; Kurl. Oberhofger.-Akte Nr. 397 u. a.

[63]) Die Familie **Rauert** ist von der Insel Fehmarn nach Riga und Kurland zahlreich eingewandert [Riga, Stadt-Arch.: Publica 1687, Bürgerbuch 1711]. Verschiedene Angehörige dieser Familie kommen bei den Taufen der Wildes als Paten vor, auch bei Erbschaften spielen sie eine Rolle, so daß es berechtigt erscheint, eine Zusammenstellung lt. Kirchenbüchern, Depkins Genealogien (Mskrpt. 49) und dem Waisengerichtsarchiv zu geben:

I. **Christian Rauert,** * „Pretzen" a. Fehmarn 10. V. 1645 als Sohn des Hans R. und der Dorothea **Seyer,** † Riga 28. I. 1705. Aeltester Gr. Gilde u. wohlhabender Gewürzkrämer in Riga. ∞ I. 15. III. 1680 Anna Marg. **Schmidt,** * Riga, † Riga 3. IV. 1697, T. des Jakob Sch. und der Margaretha **Kleißen;** ∞ II. Riga 15. III. 1698 Helena **Stein,** * Riga, ~ 17. II. 1672, † 1740, T. des Hans St. und der Helena **Depkin;** sie ∞ als Witwe 9. IV. 1707 Kaufmann und Ratsherrn Wilhelm **Ludloff,** * Seeger in Pommern 15. VIII. 1678, † Riga 2. II. 1729. Kinder **Rauert** in Riga geboren: 1. Ehe: 1. Anna Dorothea, ~ 10. I. 1684, † 15. V. 1739, ∞ I. Aeltesten Gr. Gilde Georg Ulrich **Brandt;** ∞ II. Ratsherrn Dietrich **Zimmermann.** — 2. Jakob, ~ 10. IX. 1688, † Riga 1710. — 3. Christian, ~ 4. II. 1691, † vor 1698. — 2. Ehe: 1. Christian **Rauert,** ~ 3. XI. 1699, † 22. VII. 1710 an der Pest. — 2. Johannes, ~ 14. VIII. 1701, † 11. VII. 1710 an der Pest. — 3. Liborius, * 7. III. 1703, † 26. VII. 1710 an der Pest. — 4. Joachim, ~ 28. III. 1704, † Riga 19. VIII. 1741, Kaufmann, Schwarzenhaupter Aeltester, ∞ Riga 16. XI. 1735 Anna **Eggers,** * Riga 1710, † 1750, T. des Aeltesten Gr. Gilde Claus **E.** (* Riga 15. I. 1678, † Riga 4. VI. 1718) und der Cath. **Meyer** († 1. I. 1712). Sie ∞ II. als Witwe 1743 den Kaufmann Joh. Matthias **Fischer** (* Kowno, † Riga 1753); ihr einziger Sohn war Dr. med. Joh. Christian **Rauert.** — 5. Franz, ~ 14. IV. 1705, † Riga 6. II. 1746 ledig.

II. **Gorries Rauert,** * Fehmarn, † Riga vor 1701 (Bruder und Schwager des Vorigen); ∞ Riga IV. 1687 Elisabeth **Schmidt,** * . . ., ▭ 14. VI. 1701. Kinder: 1. Jakob, * 1688, † Lübeck 1722, ∞ Christina Margareta **Kniepen.** — 2. Margaretha, ~ Dom 26. I. 1689, ▭ Riga 10. VII. 1710 an der Pest, ∞ Johann **Giese.** — 3. Elisabeth, ~ Dom 7. VIII. 1690, ▭ Riga 8. V. 1746, ∞ Riga 29. V. 1711 Kaufmann und Aeltesten Gr. Gilde Johann **Ludloff,** * Coeslin 25. VIII. 1681, † Riga 1749 (Bruder des Vorigen), S. des Pastors Wilhelm L.; J. L. ∞ II. Riga VII. 1747 Cath. Hedwig **Treublut,** Witwe des Kapitäns Andreas Ludolff **Buchmann.** (Diese Ehe ohne Erben.) Aus erster Ehe starben 14 Kinder klein, der einzige Sohn Joh. Caspar Ludloff, * Riga 22. VII. 1725, wurde lt. Urteil des Vogteigerichts 1750 verschickt, reiste nach Holland, wo er verscholl. (Riga, Waisenger.-Test. Bd. 15, p. 35, Suppliken 1762 u. 1777.) — 4. Dorothea, ~ Dom 14. I. 1693, ▭ Riga 27. VI. 1753, ∞ Riga 29. V 1714 Professor und Rektor Adam Gottfried **Hornick,** * Reval 1678, † Riga 28. IV. 1737. — 5. Gregorius, * und † 1696. — 6. Anna Catharina, ~ Dom 1. II. 1698, ▭ 17. IX. 1757; ∞ I. 1716 Adam Johann **Ramm,** * Bauske 1698, † Bauske 13. IX. 1757 als Kaufmann; ∞ II. 1744 Aeltesten und Kaufherrn Berend **v. Huickelhoven,** * Riga 25. XII. 1683, † Riga 27. I. 1762.

III. **Arend Rauert,** * Fehmarn, † zwischen 1738 u. 40, erlernte den Handel von 1691—98 in Riga, Kaufmann, seit 18. VI. 1711 Bürger in Riga, ∞ Riga 5. VII. 1711 Catharina **Görries** (Gorgies), * Riga 16. XI. 1689, ▭ 12. IV. 1741, T. d. Kaufmanns Gert G. u. d. Appollonia **Auderentz.** Kinder zu Riga geboren: 1. Arend, ~ 15. VIII. 1711; lebte 1741. — 2. Apollonia, ~ 1. VI. 1713, ▭ 17. V. 1773, ∞ Riga 25. XI. 1735 Nikolaus **Wilcken,** * Burg a. Fehmarn 1699, ▭ Riga 23. VIII. 1776. — 3. Anna Dorothea, ~ 23. IX. 1714, ∞ Herm. Jakob **Wilde** (s. Nr. 163). — 4. Johann, ~ 20. VII. 1716, † jung. — 5. Joachim Heinrich, * 25. XI. 1717, † 28. VIII. 1719. — 6. Michael, * 18. II. 1719, Kaufmann zu Riga, ∞ 1754 Anna Sabina **Amende,** * Lemsal, ~ 22. IV. 1730, † Riga 5. VIII. 1772, nachdem sie 1771 den Kaufmann u. Bürger-Garde-Leutnant Hermann **Baade** ∞; hinterließ zwei Söhne **Rauert:** a) Axel Emanuel, Holzhändler in Riga, ∞ 1785 Eva Juliana **Güntzel;** — b) Adam Gottlieb. — 7. Catharina, * 20. V. 1720, † 25. VIII. 1771, ∞ Riga 30. I. 1743 Kaufmann Johann **Schröder,** * Riga. — 8. Joh. Heinrich, * 25. VI. 1721, ▭ 29. XI. 1722. — 9. Sophia, * 30. XI. 1722, ▭ Riga 15. V. 1765, ∞ Riga IV. 1744 Kaufmann Dettleff **Laurentz,** * Libau, ~ 2. II. 1714, † Riga 1760. — 10. u. 11. Zwillinge Adam, * 6. VI. 1724, wird 10. XII. 1743 in Riga zum Kaufmann freigewettet; Eva, * 6. VI. 1724. — 12. Gerhard, * 18. X. 1726, Bürger und Kaufmann seit 21. I. 1760 in Reval. Sein Sohn Arnold Gerhard, * Reval 1761, seit 26. III. 1791 dort Bürger u. Goldschmied. — 13. Gottfried, * 26. VII. 1728, lebte 1741. — 14. Peter, * 18. XI. 1729, lebte 1741. (Riga, Waisenger.-Test. Bd. 13, p. 88.)

[63a]) Waisenger.-Pr. Riga, J. 1795, p. 31; 1805, p. 768 u. Bände 152, 153, 154, 157, 158, 161, 168, 172, 175, 178, 182.

[64]) Ebda Bd. 182, p. 221.

[65]) K.-B. Evgl. Katharinen-K. Petersburg.

[66]) Joh. George **Rudloff,** Einwohner zu Eberstedt im Amte Orlamünde in Sachsen-Altenburg, ∞ ebda 30. I. 1708 Christina **Hering,** T. des Christian H. zu Eberstedt. Deren dritter Sohn Johann Cyriacus L., * Eberstedt 23. I. 1716, erlernte im Dorfe Uhlstädt bei Schwarzenfels beim Meister Ernst Valentin Hering das Schneiderhandwerk 1731—1734, wollte sich 1750 in Dresden niederlassen (lt. Lehrbrief d. d. Orlamünde 2. VII. 1734 u. Geburtsbrief d. d. Gotha 28. XI. 1750). Ließ sich später in Wilna als Schneidermeister nieder, wo er Barbara, T. des Schneiders Olaf **Bergengrün** und der Sophie **Benken** heiratete. [Nach Forschungen von Friedr. Poelchau († Riga 13. IV. 1926)]. Sie ∞ II. Wilna 27. IX. 1767 Schneider Carl Heinrich **Bornhaupt** (Stammvater der balt. B.'s). Ein Sohn **Rudloff** zog nach Berlin, der 2., Joh. Cyriacus **Rudloff,** * Wilna 15. III. 1763, † Riga 3. IX. 1823 als Makler, ∞ 2. X. 1800 Beata Elisabeth **Merkel,** * Loddiger 8. V. 1768, † Riga 12. XII. 1837 (Schwester des Schriftstellers Garlieb Merkel). Kinder: 1. Hermann Gottfried, * Riga 30. VI. 1801, † Riga 21. I. 1881, Kaufmann, Besitzer der Müllerschen Leihbibliothek, ∞ Riga 14. XII. 1846 Joh. Julie Auguste Dorothea **Timm,** * Kiel 28. VIII. 1823, † Riga 12. II. 1910. Kinder dieser Ehe: a) Karl Joh. Matthias, * Riga 21. VI. 1848, Kassierer in der Korkenfabrik Hesse; Riga; — b) Julie, * 1849, † 1857; — c) Marie, * 1852, † 1873; — d) Martha Joh. Elisabeth, * Riga 1853, ∞ Arthur Herm. **Wilde** (s. dort); — e) Eugen, * 1855, † 1857. — 2. Karl Samuel **Rudloff,** * Riga 9. IX. 1802, † 18. V. 1877, Sekretär am Kämmereigericht Riga; ∞ 21. XII. 1835 Emilie **Schummer,** * Riga 15. VIII. 1804, † 27. IV. 1884. Kinder: a) Emilie, * 18. VIII. 1837, † 16. VIII. 1923; ∞ Dr. med. Paul **v. Schummer,** * Riga 15. VIII. 1832, † Petersburg 3. V. 1901. — b) Karl, * 21. IV. 1841, † 1873, Konsulent in Riga. — 3. Juliane Elisabeth **Rudloff,** * 11. VII. 1805, † Riga 13. I. 1866; Lehrerin an der Stadt-Töchterschule. — 4. Cath. Amalia, * 18. V. 1807, † Riga 7. IV. 1858; Lehrerin an der St. Joh.-Schule. (Familien-Dokum. und Grabstein Riga-Hagensberg.)

[67]) Stadtarch.: Publica Bd. 15, p. 5; Riga, Waisenger., Ehecerten Bd. 1661—75, p. 143 erhielt **Jakob Wilde** bei seiner Heirat mit Maria **Gercken** ein „freyes" Haus und „ein theil an reden (barem) Gelde" zugebracht, mußte aber geloben, seinen drei Stieftöchtern Gertrud, Maria und Catharina **Hilling** bei ihrer Verheiratung jeder 500 fl. auszuzahlen und sie auch sonst auszusteuern. Gertruda Hilling ∞ Hans **Kröger** (s. dort) in Bauske; Maria Hilling ∞ Riga Peter **Wiebers** (s. unten). (Pate 1697 bei Philipp Stavenhagens Sohn Martinus.) Catharina Hilling ∞ Riga 1693 Bernhard **Schmidt** (s. unten). (Waisenger.-Prot. Bd. 85.) Clas **Hilling** war Bürger und Kaufmann in Riga, ▭ Riga, St. Peter 26. II. 1667, sein Bruder, der Aelteste Gr. Gilde in Riga Heinrich **Hilling,** † 1687, ▭ in St. Peter 5. IV. zugleich mit seiner Frau. Heinrich **Hilling** tauft in Riga vier Kinder: 1. Catharina, ~ Dom 9. VII. 1661. — 2. Jordan, ~ St. Peter 14. XII. 1663. — 3. Elisabeth, ~ St. Peter 14. VIII. 1665, † 10. VII. 1710. — 4. Heinrich, ~ St. Peter 4. II. 1667, † u. ▭ 15. X. 1699. — Elisabeth **Hilling** ∞ Riga 1689 Philipp **Stavenhagen,** † 1710. Deren Kinder: 1. Heinrich, ~ St. Peter 18. VI. 1690, † 1710, ▭ 16. VII. zusammen mit seinem Vater. — 2. Catharina, ~ Dom 31. I. 1693. — 3. Martinus, ~ St. Peter 2. VI. 1697, † 1698, ▭ 3. V. — Bernhardt **Schmidt,** † 1702, Inspektor der Recagnition-Kammer zu Riga: ∞ I. . . . **Wilde;** ∞ II. 1693 Catharina **Hilling,** Clas H.'s Tochter. Tochter I. Ehe: Catharina, ~ Dom 1. XI. 1692. — Kinder II. Ehe: 1. Andreas, ~ St. Peter 1. XII. 1693. — 2. Catharina, ~ Dom 4. VI. 1695. — 3. Anna Gertrud, ~ St. Peter 29. I. 1697. — Um dieselbe Zeit gibt es in Riga noch einen zweiten Peter **Wiebers** (beide auch Wybers geschrieben), einer von ihnen ist der Sohn von Jürgen Wiebers, ~ Dom (I, p. 13) 6. VII. 1659. Dieser zweite Peter Wiebers, ∞ Maria **von Schultz,** T. des Niklas v. Schultz und der Catharina **Hilling.** Kinder Peter **Wybers:** 1. Margaretha, ~ St. Peter 20. VII. 1696. (Pate Frau Maria Wybers.) — 2. Georg, ~ Dom 5. V. 1698. — 3. Nikolai, ~ Dom 10. II. 1700. — 4. Catharina, ~ Dom 21. X. 1701. — 5. Maria, ~ Dom 10. VII. 1703. — 6. Peter, ~ St. Peter 26. V. 1705. — 7. Johann Ludwig, ~ St. Peter 14. XII. 1706. In den Kreis dieser verschwägerten Familien: Hilling, Kröger, Wiebers, Schmidt, Stavenhagen, von Schultz kommt nun Jakob Wilde mit seiner Familie, wie sich das aus den Patenverzeichnissen ergibt; erweitert wird dieser Kreis durch die Familie des Konrektors Georg Müller (s. Anm. 68), der gewissermaßen das Haupt dieses Kreises bildet.

[68]) Georg **Müller** aus Lübeck gebürtig, † Riga 8. VII. 1700, Konrektor an der Latein-Schule zu Riga 1658—1700; ∞ Anna **Semann** (auch Saumann), † 1715, ▭ 15. VII. (lt. Waisengerichtsprot. Bd. 43, 44, 45 nahe verwandt mit Jost Prieskorn, Elisabeth Schulte und Boyens-Bauske. Vgl. Anm. 36). Neun Kinder **Müller** zu Riga geboren: 1. Elisabeth, ~ 21. I. 1662. — 2. Catharina, ~ 19. XI. 1663, † 15. IX. 1695, ∞ . . . **Kohl** (Kahl?). — 3. Anna, ~ 11. V. 1666, ∞ Riga IX. 1684 Johann **Handt,** ~ Riga, Dom 21. III. 1659, S. des Dom-Küsters Peter H.; Kaufmann in Riga. — 4. Dorothea, ~ 29. VIII. 1668, ∞ I. Riga 1693 Johann **Clement,** * Rostock, † Riga 14. IX. 1701, ▭ St. Peter; Kaufmann; ∞ II. 10. VIII. 1702 Antonius **Bulmerincq.** — 5. Bernhard, ~ 5. XI. 1671. — 6. Christina, ~ 24. IV. 1675, ∞ Reinhold **Wilde.** — 7. Georg, ~ 28. IV. 1677. — 8. Hermann, ~ 16. VII. 1678, ▭ 11. XI. 1710. — 9. Johann, ~ 26. IX. 1682. — Kinder Johann **Handts** zu Riga geboren: 1. Georg, ~ 15. VII. 1688. — 2. Dorothea Elisabeth ~ 13. IX. 1690. — 3. Johann, ~ 25. VIII. 1694. — 4. Paulus, ~ 13. II. 1697. — 5. Michael, ~ 23. X. 1699. — 6. Catharina, ~ 17. VII. 1700. — 7. Jacob, ~ 5. V. 1702. — Kinder Johann **Clements:** 1. Anna, ~ 3. X. 1694, † 17. XII. 1697. — 2. Georg, ~ 26. IX. 1696, ▭ 21. IV. 1707. — 3. Johannes, ~ 17. III. 1702 (nach des Vaters Tode). — Hermann **Müller** (* 1678, † 1710), Pastor zu Kattelkaln und Olai, ∞ Anna **Bulmerincq,** T. des Anton. Bulmerincq (siehe weiter); deren Sohn: Gregorius Hermannus, ~ Riga 28. II. 1710. Antonius **Bulmerincq** aus Lübeck, † Riga 1710,

Kaufmann, wird 1677 Bürger und Notarius Portorii, ∞ I. 1677 N. N. († 18. XI. 1683); ∞ II. Riga 1684 Catharina **von Damm,** ~~ Riga 17. III. 1664, † 3. IV. 1701, T. d. Gisebrecht v. D.; ∞ III. Riga 10. VIII. 1702 Dorothea **Müller,** verw. **Clement,** s. vorher, † nach 1729. Die fünf Kinder I. Ehe, von denen nur ein Name im K.-B. sich findet und zwar **Gertrud,** ~~ 30. VIII. 1679, sie sind alle jung: 9. II. 1678, 7. IX. 1679, 13. II. 1681, 15. VI. 1682, 31. X. 1683 †. (Das Tot.-Buch nennt keine Namen.) — Kinder **Bulmerincq** II. Ehe: 1. Anna, ~~ 29. IV. 1685, ∞ I. Regiments-Pastor Johann **Petsch,** † 1701; ∞ II. 14. IX. 1709 Pastor Hermann **Müller,** † 1710; ∞ III. 23. XII. 1711 Kaufmann, sp. Ratsherrn Johann **Hinrichs.** — 2. Eberhard (K.-B. Leberdt), * 23. IV. 1686, † 29. III. 1745, Aeltester der Schwarzen Häupter, reicher Kaufmann, Raeder, seit 1741 Ratsherr zu Riga; ∞ 24. I. 1714 Anna Catharina **Bartels,** verw. **Huickelhoven,** * Riga, ~~ Dom 30. III. 1682, † 4. I. 1758. — 3. Gerdruta, ~~ 16. I. 1688, † Riga 18. IV. 1714, ∞ I. 9. I. 1712 Caspar **Eggers** (Bruder von Claus E. Anm. 63), ~~ Riga 28. IX. 1676, † Riga ... 1713; ∞ II. 2. III. 1714 Aeltesten der Schwarzen Häupter, Kaufmann Johann **Holler,** * Riga 1685, † ebda 25. XII. 1718. — 4. Catharina, ~~ 21. XI. 1689, ∞ Riga 13. VIII. 1714 Kaufmann Michael **von Mallen,** ~~ Riga 24. XII. 1683 — 5. Elisabeth, ~~ 24. XII. 1691. — III. Ehe: 1. Antonius, ~~ 10. VII. 1703, ▭ 15. XII. 1708.

69) K.-B. Wenden, Bd. I, 1758—1791, p. 762. (Verstorbene:) 1763. † 2. I., ▭ 14. I. die Frau Sekretärin Sophia Helena, verw. **von Wagner** geb. **von Wilde,** alt 75 J. (Hier muß ein Irrtum vorliegen, da dann ihr Vater bei ihrer Geburt erst 15 Jahre zählte, indem der Vater ein anderer „Christian" war.) Pastor Baumann in seinen Aufzeichnungen: „Die zu meiner Zeit in Wenden Verstorbenen" nennt die gleichen Eltern, auch das Verzeichnis der „Deutschen Gemeinde", Walk v. J. 1729 (K.-B. II) gibt an * „1687" und nennt folgende drei Kinder **Wagner:** 1. Johann Tobias, * Mitau 4. II. 1717, † ... 1741 Wenden; Kreisnotar; ∞ ... Catharina Elisabeth **Radeband,** deren Sohn: a) Johann Gottlieb, * Ronneburg, Livld. 12. XI. 1741. — 2. Juliana Lowisa, * Kurland 21. VIII. 1719, comm. noch unverm. 15. X. 1786 in Wenden. — 3. Margareta Benigna, * Neuhoff, Kurld. 29. VIII. 1721.

70) Kinder **Meyer** zu Dorpat geboren: 1. Elisabeth Ulrike Amalia, * 28. IX. 1799, ∞ 19. VIII. 1821 Dr. med. Gustav Adolf **Walter,** Oberarzt am See-Cadetten-Corps in Petersburg. — 2. Elisabeth Maria Juliane, * 29. X. 1800, konf. 25. XI. 1817. — 3. Alexander Auguste, * 25. VIII. 1802, ∞ vor 1825 Dr. phil. Theodor Friedrich **Freytag,** Gymnasiallehrer, später Zensor in Dorpat. Deren Sohn Carl Friedrich Gotthardt Freytag, * 15. II. 1839. (Vgl. Balt. Monatsschrift 1902, Bd. 54, die Memoiren des Prof. J. W. Krause; Balt. Monatsschrift 1860, 2. Bd., Viktor Hehn über Karl Petersen.)

71) Johann Martin **Hehn,** * Dorf Römershofen in Unterfranken 20. VIII. 1743 a. St., als Sohn des Bauern Johann H. und der Anna Gräfin; stud. theol. in Halle, seit 1766 Rektor und seit 1769 Diakonus in Dorpat, 1776—1793 Pastor in Odenpaeh, † 16. VI. 1793; ∞ Dorpat, St. Joh. 14. VII. 1767 Louisa Dorothea **Gadebusch,** * 9. VI. 1746, † Odenpaeh b. Dorpat 11. IV. 1806, T. d. Lorenz G. (* Stralsund 16. III. 1706, † Odenpaeh 31. I. 1786), Kaufmann in Stolp, dann Stralsund, seit 1769 in Dorpat. Kinder 1—5 zu Dorpat, 6—8 zu Odenpaeh geboren: 1. Joh. Lorenz u. 2. Friedrich Konrad, * (Zwillinge) 1. XII. 1769. — 3. Maria Dorothea, * 23. XII. 1770. — 4. Martin Ludwig, * 12. ... 1772. — 5. Gustav Heinrich, * 15. VI. 1775. — 6. Bernhard Gottlieb, * 10. X. 1776. — 7. Adolph Christian, * 15. VI. 1778. — 8. Ferdinand Christoph, * 28. IV. 1780, † 16. VI. 1783. (Pate Mutterbruder Thomas Heinr. Gadebusch in Greifswald.). — Gustav Heinrich **Hehn** studierte Theologie in Jena und wurde Nachfolger seines Vaters. Nach sechs Jahren gab er das Amt auf und ging nach Erlangen, um Jura zu studieren. Als Doktor phil. kehrte er nach Dorpat zurück und wurde Richter am Landgericht, später Sekretär; ∞ I. Wilhelmine **Stegemann,** von der er sich scheiden ließ. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn Julius Friedrich Adolf, * 27. VI. 1807, † ... 1880; ∞ II. Amalia **Wilde.** Aus dieser Ehe stammten 3 Kinder: 1. Viktor Amadeus, * Dorpat 26. IX. 1813, † Berlin 21. III. 1890. — 2. Johanna Elisabeth, * 26. I. 1815, und 3. Richard Eduard, * 1. IV. 1816, † Pernau 27. I. 1868 als Obervogt; Stadtfiskal in Pernau, ∞ Louise **Schöler;** kinderlos. (Vgl. O. Schrader: Viktor Hehn; Theodor Schiemann: Viktor Hehn. Aus baltischer Geistesarbeit, I. Bd., 1908.)

72) **Mensbiers** Sohn: Paul Camill, * Dorpat 3. VI. 1821.

73) Riga, Stadtarch.: Waisenger.-Prot. Bd. 148, 149, 150, 151, Bd. vom Jahre 1810, 1811, 1812; Protokolle des Oekonomie-Archivs (über Wilckenhof); Suppliken 1788; Protok. über Jungfernhof 1789; Journal des Rats v. 2. III. 1787—VI. 1788; Aeußeres Archiv IV B. 16; Journal vom Jahre 1794, Volumen IV M 20, Lemsal (darin besondere Akte Daniel Wilde betreffend); Journal des Stadt-Rates vom Jahre 1793. — Stadt-Bibl.: Buchholtz Materialien, wo sich ein Gedicht auf seine Beerdigung findet.

74) K.-B. Aahof, Oppekaln, Livld., Stadtarch. Riga: Waisenger.-Prot. J. 1813, p. 390 ff., 432. Familie **Porthan.** — **Carl Gustav Porthan,** * Sunzel 1700, † Oppekaln, Livld. 23. V. 1756 (Sohn des Gustav Johann P., der 18. II. 1700, als der Feind ins Land kam, gefangen genommen wurde, dann aber bei den Gebr. Meck in Sunzel als Roßdienst-Reuter in deren Dienste trat). [Riga, Schwed. Gen.-Gouv.-Arch.: Munsterrolle XXI. 62]; 1723—28 Schuhmacher, sp. Diener in Luhde bei Walk, 1729—43 Schulmeister in Schujen, 1743—56 Schulmeister in Oppekaln; ∞ ... **Helena Gerdruta** (Anna Margareta?) **Boddenstab,** * ..., † ...; ∞ II. als Witwe Oppekaln 28. XI. 1762 Gottfried **Morgenstern,** Schneidermeister bei Dorpat. Kinder **Porthan** 2—9 zu Oppekaln geboren: 1. Andreas Wilhelm s. unten (Riga, Vogteiger. Bd. 261, p. 440). — 2. Carl Magnus, * 2. VIII. 1743. — 3. Magnus Wilhelm, * 23. XII. 1744. — 4. Carl Christian, * 31. X. 1746, lebte 1761. — 5. und 6. Zwillinge: Anna Barbara und Christina Louisa; * 20. VII. 1749. — 7. Margaretha Elisabeth, * 17. I. 1752. — 8. Dorothea Elisabeth, * 13. XI. 1754. — 9. Gerdrutha Elisabeth, * 16. VIII. 1756. — **Andreas Wilhelm Porthan,** * Schujen 30. V. 1734, † Aahof 10. IV. 1796. Erlernte das Schuhmacherhandwerk in Riga, seit 1753—96 Schulmeister in Aahof, Livld., ∞ ebda 3. VIII. 1756 das Kammermädchen aus Hoppenhof **Anna** Maria **Lange,** * Wolmar, † Aahof 30. I. 1799. Kinder zu Aahof geboren: 1. Christian Adam, * 30. V. 1756, † Riga X. 1813 als reicher Kaufmann, unverm. — 2. Anna Dorothea, * 9. III. 1758, ∞ ... **Christmann.** — 3. Barbara Hedwig, * 9. X. 1759. — 4. Christina Elisabeth (gen. Catharine), * 18. II. 1761, ∞ **Daniel Wilde** (Nr. 132). — 5. Beata Jacobina, * 17. .. 1762. — 6. Margareta Louisa, * 19. II. 1764; s. Anm. 75. — 7. Otto Gustav, * 1766, † Aahof 23. VI. 1806 als Schulmeister, erst Gehilfe, dann Nachfolger seines Vaters, ∞ Louise **Rose.** — 8. Carl Gottlieb, * 4. V. 1767, † Riga 12. II. 1816; erlernte 1784—91 den Handel bei Adam Weiß, Riga, Bürger und Kaufmann in Riga 14. XII. 1795; ∞ Riga 21. IX. 1797 Sophia Henriette Gottliebe **Schoeningk,** * Domesnäs, Kurld. 12. VIII. 1778, † Riga 28. II. 1852; hatten 3 Kinder: a) Andreas Gottlieb, * 3. VII. 1797; — b) Christian Eduard, * Riga 11. X. 1799, † Riga 28. III. 1854, seit 1825 Bürger und Kaufmann in Riga; ∞ **Anna Wilh. Henriette Rinneberg,** * Riga 26. X. 1801, † Riga 7. VIII. 1858; — c) **Friedrica Henriette Amalia,** * 20. IV. 1803. — 9. **Louise Margaretha,** * 13. II. 1769 (s. Anm. 73). — Vgl. Rats-Archiv, Riga: **Schreiben** des Landgerichts vom Jahre 1799, wo Carl Gottlieb P. und Daniel Wilde als Erben von Christian **Adam** P. bestätigt werden. — Waisenger.-Prot. v. J. 1816, p. 183 ff., da erscheint Carl Gottlieb Porthan als Arrendebesitzer der Kronsgüter Alt-Sehren und Mahlemuischa in Kurland, und da er 1866 starb, werden als seine Erben seine 3 Kinder (s. vorher) genannt. Sie, sowie die Geschwister Wilde, die Geschwister Wahrhusen, Dorothea Margaretha Christmann geb. Porthan und ihre Kinder, der unmündige Erich Gustav Porthan, * 25. I. 1802, Ottos Sohn, und ein Dr. med. Maruth partizipieren an dem Erbnachlasse des Christian Adam Porthan im Betrage von 20465 RB., den Nachlaß der Geschwister Wilde empfängt der „dimmittierte" Leutnant Gottfried Wilde. (245.)

75) **Johann Friedrich Wahrhusen,** * Ploen, Holstein 1755, † 12. VII. 1806, Bürger und Meister der Tischler-Innung zu Wolmar; ∞ I. Aahof 1788 Margaretha Lovisa **Porthan,** * Aahof 19. II. 1764, † Wolmar 1. X. 1794 (s. oben Anm. 74). Kinder **Wahrhusen** zu Wolmar geboren: 1. Dorothea Louise, * 20. I. 1790, † 21. I. 1859, ∞ Riga 20. XI. 1821 C. A. **Wilde** (247). — 2. Christian Friedrich, * 1791, ~~ 6. VII., † 6. VI. 1792. — 3. Ernst Wilhelm, * 6. VII. 1792, † 21. X. 1818. — 4. Margarethe Elisabeth, * 11. VII. 1794, † Riga 2. I. 1822, ∞ Riga 27. V. 1817 J. R. **Wilde** (246). — Johann Friedrich Wahrhusen ∞ II. 17. VIII. 1796 Sophia Dorothea **Reinfeldt,** * Kawelecht, Livld. 20. VIII. 1776, † Wolmar 19. I. 1863, T. d. Amtmanns Gustav R. Sie ∞ II. 2. I. 1810 den Bürger und Tischlermeister Benedikt Friedrich Gottlieb **Ehlers,** * Itzehoe 1785, † Wolmar 27. VI. 1835. Kinder **Wahrhusen:** 1. Jakob Friedrich, * Wolmar 11. XI. 1797, † ebda 20. III. 1875; 1821 Tischlermeister, sp. Polizei-Ratsherr; ∞ 26. XII. 1825 Juliane Helene **Reinfeldt,** * Wolmar 6. V. 1804, † ebda 13. VII. 1875, T. des Juweliers Friedrich R. Deren Kinder zu Wolmar geboren: a) Carl Friedrich Theodor, * 25. XI. 1826, † Riga 6. X. 1900; — b) Piers Jakob Robert, * 21. IX. 1828, † ebda 23. VI. 1829; — c) Hermann Adolf Ferdinand, * 11. IV. 1830; — d) August Woldemar Eduard, * 31. X. 1832. — 2. Charlotte Amalia, * 24. VII. 1799, † ebda 7. VIII. 1806. — 3. Christina Dorothea, * 28. II. 1801, † Wolmar 26. XI. 1869. — 4. Johann Friedrich, * 16. II. u. † 6. V. 1803. — 5. Catharina Wilhelmine, * 28. VII. 1804, † ebda 27. VIII. 1807. — 6. Johann Ernst, * Wolmar 19. VIII. 1806, † 18. IX. 1807.

76) Riga, Stadtarch.: Paßbuch vom Jahre 1829. Der Polizeischein für die Witwe Wilde ist datiert vom 22. Nov. 1828 Nr. 1092.

77) Petersburg: Nekropolitana.

78) August Gotthilf **Heubel,** * Zedenck (Uckermark) 17. XII. 1760, † Walk 24. V. 1846; kam nach Riga 1780, zog nach Lemsal 1800, nach Riga 1819, nach Dorpat 1827; geachteter und geschickter Tischlermeister, Kunsttischler und Bildschnitzer; ∞ I. ... Catharina Lovisa **Uhl,** * Lemsal 9. V. 1766, † ebda 27. V. 1805; ∞ II. Lemsal 1. 1806 Juliane Marie **Geywitz,** * Lemsal 5. I. 1785, † Riga (Gertrud-K.) 29. XI. 1831. Kinder: 1. Karoline Friedrike, * 13. XII. 1806. — 2. Georg Bernhard, * Lemsal 4. VII. 1809, † Walk 25. V. 1846, Dr. med.; in Walk ∞ 1836 Emilie Therese **Martinsen;** deren Söhne Emil und Eugen Heubel. (K.-B. Lemsal. Neumann, Lexikon Baltischer Künstler. Balt. Monatsschr. Bd. 49, 1900, p. 424. Rigasche Stadtblätter 1847, Nr. 7, p. 49 ff. — 3. Eduard, * 28. VIII. 1811. — 4. Alexander, * Lemsal 9. IV. 1813, † Riga 22. I. 1847; bekannter Historienmaler. — 5. Amalia Wilhelmine, * Lemsal 1. XI. 1816, ∞ Theodor **Wilde.**

79) Kinder **Heubel** zu Kiew geboren: 1. Conrad, * 4. X. 1867, Professor am Polytechnikum in Kiew; ∞ Eugenie **Reichmann,** * 10. IV. 1880, T. des Ingenieurs Adolf R. Kinder: a) Marie, * 5. IV. 1902, Lehrerin in Kiew; — b) Olga, * 4. VI. 1904, Schülerin der Akademie der bildenden Künste in Kiew. — 2. Viktor, * 16. VII. 1873, Ingenieur-Elektrotechniker in Kiew; ∞ Alice **Lappé,** o|o 1923.

80) Außer dem K.-B. Dorpat ist eine Sammlung von Familienpapieren benutzt worden, die sich im Besitz von Peter Wilde (425) befinden und aus dem Nachlaß seines Vaters und Großvaters stammen. Vgl. auch Riga, Stadtarch.: Angabebuch Riga 1767 vom 4. I. u. Journal der angek. und ausgeg. Reisenden 1787—89. Attest des Rates der Stadt Dorpat v. 31. III. 1837 sub Nr. 616. Trauschein des Peter Wilhelm Wilde v. 7. V. 1866 sub Nr. 231.

81) Es haben sich Quittungen über den Empfang des Erbes erhalten, anfangs datiert aus Petersburg 1822—1833, dann Schlüsselburg und schließlich Dorpat.

82) **Ernst Philipp Oswald Wilde** ist der uneheliche Sohn des Johann Philipp Ludwig Wilde und der Amalia Marie Standke, wurde vom Vater adoptiert.

83) Recke-Napiersky. Schriftsteller-Lexikon Bd. IV. Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellschaft Dorpat 1884. Sitzungsber. d. kurl. Ges. f. Lit. u. K. 1897. Beil. I. und III. K.K.-B.B. Oberpahlen Bd. VI u. VII. K.-B. Pillisfer. Jahresber. d. Felliner lit. Ges. 1888, p. 19 ff.

84) H. Balk, Album Rubonorum 1875—1910.

85) Album Academicum des Polytechnikums zu Riga 1862—1912.

86) Sippe **Ivensen** (vgl. Anm. 41). Simon **Ivensen,** * ..., † 1710 an der Pest, 1687 Diakonus an der deutschen Kirche zu Bauske, 1702 deutscher Frühprediger zu Bauske; ∞ Bauske 10. X. 1688 Elisabeth Magdalene **Regius,** T. d. Pastors Valentin R. Kinder: 1. Valentin, * Bauske ... 1690, † 28. I. 1758; stud. III. 1709 in Königsberg, X. 1709 in Rostock, 1721 Pastor in Buschhof, 1723 lettischer Pastor in Bauske; ∞ 15. II. 1725 Sophie Agathe **Gräven,** T. des Superintendenten Alexander G. u. der Anna Katharina **Reimers,** T. des Ratsherrn Nikolaus R. in Bauske. — 2. Anna Elisabeth, * ..., ∞ 8. X. 1709 Daniel **Reimers** in Bauske. Kinder Valentin **Ivensens:** Johann Valentin, * Mitau 24. VI., ~~ 28. VI. 1729, † Bauske 15. XII. 1800; besuchte 1746 die Mitausche Stadtschule, 1746—50 stud. in Königsberg und Wittenberg, 1752 Adjunkt seines Vaters in Bauske, 1768 Propst der Bauskeschen Diözese. ∞ I. 30. V. 1755 Anna Sophie **Pusinn,** ~~ Mitau 24. IV. 1740, † 1756, T. des Pastors Georg Jacob P. zu Mesothen und der Eva Alexandrine **Gräven** (Schwester der Vorigen), († 16. XII. 1792, 75 J. a.); ∞ II. 3. II. 1758 Anna Sophie **Beckmann,** T. des Postmeisters Dietrich B. in Mitau, † Windau 18. IX. 1812. Kinder: 1. Sophie Karoline, † Libau 8. II. 1807, ∞ Christoph Wilhelm **Kühn,** * Pilten 2. VI. 1750, 1750—1803 Pastor zu Ugahlen. — 2. Anna Katharina, ~~ Mitau 29. IV. 1759. — 3. Dietrich Alexander Valentin, ~~ Mitau 20. VIII. 1761. — 4. Agatha Amalie, ~~ 27. IV. 1766. — 5. Wilhelm Jakob Valentin, * Bauske, ~~ 1. VIII. 1776, † Windau 1856; Rektor in Bauske, Kreislehrer in Windau; ∞ Emilie Mahler (s. dort).

Nachträge und Berichtigungen.

Baumgarten.

Sp. 3, Nr. 1: lies: **Magdalena Minckenbergh** statt Apollonia [Riga Dom, Grabstein]. Das gleiche Sp. 1, Z. 8.
Sp. 3, Nr. 2: „Herr" Bernhard Harbers, gleich Vizesyndikus d. Rates zu Reval **Bernhard Herbers**, † 1603 [v. Bunge: Die Rev. Rathslinie 1874, S. 102].
Sp. 3, Nr. 9: **Margareta Baumgarten**, ~ 20. VII. 1641. [Bibl. d. Ges. f. G. u. A., Riga. Mscrpt: Duntens Secretbuch, Riga 1628—1660].
Sp. 4, Nr. 12: l. * Montrose st. Mentrose.
Sp. 5, Nr. 33: **Cath. Elis. Baumgarten**, * Moskau, III. 1714, zog Febr. 1722 mit den Eltern nach deren 18jähr. russ. Gefangenschaft wieder nach Wolmar. ∞ I. Riga X. 1728 **Lüdert Brummer**, † X. 1733. ∞ II. Riga 19. XI. 1734 **Joh. Heinr. Hast**, * Lübeck 18. XII. (nicht 9. XII.) 1706 n. st. als Sohn Hinrich H. († Lübeck 30. I. 1717) u. Katharina **Weiwern** (* Lübeck 7. III. 1676, ∞ 1698, † 18. I. 1748) [„Aufzeichnungen d. Ratsherrn Joh. Heinr. Hast"]. Lt. diesen Aufzeichnungen waren Geschwister des Ratsherrn Hast in Lübeck geboren: 1. Kath. Elisabeth, * 20. XI. 1699, † 31. I. 1715. — 2. Kath. Engel, * 21. VIII. 1701. — 3. Joh. Nikolas, * 2. II. 1704, ∞ 18. VIII. 1738 Christ. Elsabe **Bolkmann** († 16. XI. 1758). — 4. Joh. Gottlieb, * 7. II. 1714.
Sp. 5, Nr. 28: **Louise Ch. Langner**, † Wolmar 27. IV. 1748, 82 J. a. [lt. Hast].
Sp. 5, Nr. 42: ∞ II. Mitau 11. IX. 1788 st. 1789.
Sp. 6, Nr. 58: **A. C. Hardeloff**, ~ Mitau 12. XI. 1726, T. des Kaufmanns Joh. Diedrich H. (* Kurland). K. B.
Sp. 6, Nr. 59 u. Nr. 71 l. Sotage st. Sontak.
Sp. 6, Nr. 54 u. 60 l. Ilmazal st. Ilmathal.
Sp. 7. Nr. 74: **K. F. Goldmann**, * Schrunden, Kurld. 4. IV. 1796, S. des Pastors Joh. Daniel G. u. s. Frau Anna Elis. **Nordstein**, seit 1830 Justiz-Bürgermeister in Pernau, † ebda. 29. XI. 1848. Kinder: 1. Joh. Hermann August, * Riga 17. VI. 1827. — 2. Wilhelm, * 26. V. 1829. Advokat u. Bankdirektor in Wilna.
Sp. 9, Anm. 15: **Tobias Koenigsfels**, * 1647, Zeuge 18. V. 1707 [Riga, Vogteiger. 1707. p. 278].
Sp. 9, Anm. 34: **Gustav Berens**, † Libau 14. IV. 1781 [Mitau, Jahrb. d. G. f. Gen. 1903, S. 39].
Sp. 10, Anm. 65: l. Böthführ st. Boeteführ.
Sp. 10, Nr. 104: Ch. M. E. **Weißberg**, * Nurmhusen, † Tuckum 1. VII. 1896, 38 J. 2. M. a.
Sp. 10, Anm. 92 l. Üxküll st. Uxkull.
Sp. 10, Anm. 63: 1. Elsa **Brummer** [auch Brümmer]. ∞ Riga 13. VI. 1749. — 2. Friedrich B. † Riga 19. VII. 1765 (Hast).
Sp. 10. Anm. 65: 1. Cath. B. **Hast**, † 17. III. 1739. — 2. Louise **Hast**, ∞ 15. IV. 1757 Dav. **Pohrt**. — 3. J. Heinrich, * 19. XI. 1743.

Beyermann.

Sp. 15, Nr. 27: Louise **Kamien** geb. B., † Meran, Tyrol 22. IX. 1924.
Sp. 16, Nr. 38: ∞ Riga 16. V. 1925 Frieda Irene **Neuland**, * Mitau 26. I. 1904.
Sp. 16, Nr. 35: Sohn Joh. Heinrich **Beyermann**, * Riga 27. V. 1923.
Sp. 16, Anm. 14: Konstantin **Hausmann**, † Riga 30. I. 1926. Nicht er, sondern sein Bruder **Leopold** war Schauspieler und Konzertsänger.

Busch.

Sp. 17, Zeile 33 v. unten. Anna Marg. **Fechter** geb. **Busch**, ▭ Mitau 26. II. 1764 [K.-B.].
Sp. 17, Zeile 19 über Johann **Busch**, s. Sitz.-Ber. d. Kurld. Ges. f. Lit. u. Kunst 1868, S. 23—24.
Sp. 18, Zeile 27 bis 33 von „Er war ... bis ... davon berichtet" fällt fort, da er 1777 † u. die Handschrift von seiner Frau herrührt.
Sp. 18, Wappen — genau das gleiche Wappen führte die bei Wolmar lebenden **Busch's**, deren bisher bekannter Stammvater Jacob Busch dort als Bürger (Beruf?) um 1685 lebte. Er war wohlhabend und besaß ein großes Erbbegräbnis in der Kirche. Sein Großvater war der Pastor Jak. Reinhold Busch in St. Matthiae, Livland [s. Baumgarten Sp. 5, Nr. 32]. Diese Familie wurde 1704 nach Rußland verschleppt, wo möglicherweise auch Herm. Dietrich Busch (2) geboren ist. Lt. Buch der Gesellen in Goldschmiedegesellen-Lade, Riga („1638—1684) kam als Goldschmiedgesell nach Riga 7. X. 1638 „Jacob Busch ausm Stifft Münster". Er kann sehr gut der Vater des obigen Jacob B. in Wolmar sein.
Sp. 19, Nr. 2: **H. D. Busch**, Stadtaeltermann zu Bauske, ∞ 13. IX. 1737, † b. s. Tochter (4) Eckau Forstei 14. II. 1777 [K.-B.].
Sp. 19, Nr. 4: M. E. **Wehberg** geb. Busch, † Eckau 2. V. 1787; Franz **Wehberg**, † Eckau 17. III. 1790 (K.-B.).
Sp. 19, Nr. 8, Zeile 4 l. bei der Mutter st. beim Vater.
Sp. 20, Nr. 15 l. 1794 st. 2794.
Sp. 20, Nr. 18: Heinr. Joh. **Paucker**, * 7. VIII. 1839, † 19. VI. 1895, Lehrer der russ. Sprache an d. Kreisschule in Reval s. J. H. Paucker: Die Familie Paucker 1885, Nr. 22 und K. Haller, Chronik d. Familie Haller 1905, Nr. 32.
Sp. 20, Nr. 23: † Riga 3. I. 1926.
Sp. 21, Nr. 20: Adolph Ernst **Sodoffsky**, * Riga 1. XI. 1802, † Riga 2. VII. 1853, als Oeconom am Conv. z. h. Geist; — l. Mittelstaedt st. Mittelstedt.
Sp. 21, Nr. 31 lt. **Oscar Wilhelm Busch** st. O. Arthur 1903—1918, Direktor, Gehilfe d. Harvester Comp. in Riga, Rostow a. Don u. Samara; 1919—1923 Kaufmann in Amerika und Hamburg, s. 1923 in Riga. ∞ **O. Pakulis**, † Odessa 27. XII. 1885.
Sp. 22, Nr. 45 **Clara Kroeger**, † Talsen 22. V. 1911.
Sp. 22, Nr. 52 **Fanny Vogel**, † 29. VII. 1919 st. 25. III.
Sp. 22, Nr. 54: **Oscar Kock** s. 1925 in Riga, Besitzer einer Lederleimfabrik in Sassenhof.
Sp. 23, Nr. 50: **Ludwig Busch** s. 1924 Leiter d. Wollweberei A. Danziger, Riga.
Sp. 23, Nr. 68: **Erika Busch**, † Riga 8. II. 1926.
Sp. 24, Nr. 17: Pastor **Chr. Busch**, ∞ I. Birsen, ... **Wewel**, T. des Pastors Joachim Heinrich W., * ..., † ...
Sp. 24, Nr. 77 **Elise Busch**, † Birsgallen 18. II. 1923 und Nr. 78 **Molly Busch**, † ebda 6. VIII. 1925.
Sp. 26, Nr. 114 l. **Kraepelin** st. Kroepelin; — l. Ostrolenko st. Ostralenko.
Sp. 25, Nr. 103: **Max Busch**, s. 1923 Oberförster, Schloß Wiesenburg i. d. Mark.
Sp. 27, Nr. 87: **Paul Busch**, † Riga 22. V. 1924.
Sp. 27, Nr. 123: **Paul Busch**, Curonus, 1924 Pastor-Vikar d. deutsch. Gem. in Neuhausen, Kurland. ∞ Riga Dom 16. XI. 1924 Amilde Julie **Magarethe Ruhtenberg**, * Riga 12. IX. 1899, T. des † Gustav R. u. seiner Frau Amilde **Johannsohn**: Sohn **Walter**, * Riga 2. XI. 1925.
Sp. 26, Nr. 81: **Theodor Busch**, stud. Dorpat I. 1867—69, Curonus, 1890—1918 Stadtverordneter in Riga.
Sp. 26, Nr. 113 l. am Eismeer, st. an der Nordsee.
Sp. 28, Nr. 107: **Woldemar** Graf v. **Reutern**, † Stockholm 12. XI. 1917.
Sp. 29, Nr. 115 l. Mariampol st. Marienpol.
Sp. 30, Nr. 115 l. Direktor **Prell** st. Troll. — Sohn **Klaus** Johann Theodor **Busch**, * Mühlheim 13. XI. 1924.
Sp. 30, Nr. 116: **Kurt Busch** s. 1924 Direktor d. deutschen Operette in Riga.
Sp. 29, Anm. 11 l. **Nanthilde Leontine Marie** st. Justina **Wieprecht**.
Sp. 30, Anm. 18 l. † Riga 1909, st. 1809.
Sp. 30, Anm. 19: 1. **Walter Vogel**, s. 1925 Provisor in der Adlerapotheke in Lauenburg, Pommern. ∞ 15. XII. 1925 **Ilse-Marie Teutmann**, * Zwickau i. Sa. — 5. **Meinhard Vogel**, s. 1925 Lehrling b. Kunsttischler Jewstafjew in Riga.
Sp. 30, Anm. 22 l. v. **Bogdzievicz-Dolenga** st. Bogdanowicz; l. 6. **Vita Gautzsch**, ∞ 18. VI. 1917 st. 1817. — 10. **Irene Gautzsch** ∞ **Walter Kemmerer**, Sohn Hans, * 19. XII. 1925.

Conradi.

Sp. 33, Nr. 3: **Susanna Conradi** geb. **Tegder,** * 30. V. 1652, †Libau 17. XII. 1721 [K.-B.] — Elisabeth **Lindenblatt,** † nach 1644.
Sp. 33, Nr. 4: **Detloff Plander,** ~ Libau 12. IX. 1655, † 16. X. 1722.
Sp. 33, Nr. 7: **Dorothea von der Horst** geb. Conradi, † Libau 5. X. 1714, ihr Mann † 16. IX. 1713 als fürstl. Besucher.
Sp. 33, Nr. 10 l. ~ 25. VIII. st. 25. VII.
Sp. 33, Nr. 12: **Joh. v. Benckendorff,** † 1710 (o. Datum), 46 J. weniger 6 Tage [K.-B. Libau].
Sp. 33, Nr. 6: **Gerh. Joh. Conradi** ∞ **Emerentia Dorothea Wach** [Goldinger Stadtbuch 1721 — Mitt. v. Oberlehrer W. Raeder].
Sp. 33, Nr. 19: **Susanne** Dorothea **Maletius,** † 13. III. 1748 [K.-B. Appriken] — l. studierte 1719 st. * 1719.
Sp. 34, Nr: 26: **Maria Conradi,** * 1729, † Libau 2. XII. 1777, ∞ 9. V. 1752 **Joh. Lorentz Bordehl,** * Libau 6. VI. 1727, † Memel 18. VIII. 1768 fürst. kurl. Schiffsclarierer, S. des Hermann B., * Lübeck 1684, † Libau 1. VIII. 1766, dieser ∞ Libau 1. VIII. 1719 **Maria Pöpping,** * Libau.
Sp. 34, Nr. 26 l. ∞ II. 1769 st. 1779 **Peter David Birkenhahn,** * Libau 6. I. 1734, Sohn des Kaufmanns David B. (* Libau, ~ 16. II. 1703, † ebda 6. VI. 1758) u. d. Anna Dorothea **von der Schiessen,** * Libau, † 7. IV. 1771, 78 J., 3 M. a. Sein Großvater war Schneidermstr. Wilhelm Birkenhahn, * 1676, † Libau 19. IV. 1767, ∞ Libau 11. XI. 1701 **Regina,** Schneider **Joh. Spehrs** T.
Sp. 34, Nr. 29: * Libau, ~ 1. XII. 1715 u. Nr. 30: ~ 14. XII. 1719 [K.-B.].
Sp. 34, Nr. 22 l. ~ 13. XII. 1720 st. 13. II.
Sp. 34, Nr. 37: **Charlotte G. Conradi,** ~ Würzau 13. I. 1764 [K.-B. Mesothen].
Sp. 38, Nr. 81: Tochter **Ellen** Herta Berta **Conradi,** * Riga 14. II. 1925.
Sp. 39, Nr. 68 l. Bildhauer und Maler **Oskar** Ed. Daniel **Felsko,** * Riga 17. VI. 1848, st. Architekt.
Sp. 39, Nr. 50 l. Kl-Lahnen 15. I. 1827 st. 1824.
Sp. 40, Nr. 119: **Hermann Conradi,** † 21. II. 1911 st. 1921.
Sp. 40, Nr. 125: **Herm.** C. A. **Conradi,** ∞ 28. IX. 1924 **Emmy Auguste Emilie Schoenefeldt,** * Mitau 17. III. 1891 [Schwester s. Nr. 126]
Sp. 40, Nr. 129: **Wolfgang Conradi,** Architekt, ∞ Riga 23. V. 1925 **Marie Leontine Elisabeth Minuth,** * Riga 3. IV. 1904, T. des Fabrikbesitzers Nicolai M. (* Riga 27. II. 1869, † Moskau 1917) u. s. Frau Marie Leontine **Adler** (* Budapest 1871).
Sp. 40, Nr. 126 l. ∞ 29. IX. 1918 st 1894.
Sp. 40, Nr. 132 l. * 10. IX. 1898 st. 10. X.
Sp. 41, Ahnentafel, Nr. 22: Friedrich Casimir **Magnus,** * Gr.-Autz 1744, Schneider in Gr.-Autz [S. d. Schneiders Otto Friedrich **Magnus,** * ... 1713, † Gr.-Autz, Kurland, Ostern 1790, 77 J. a. u. seiner Frau (∞ Blieden 1742) Anne Elisabeth **Matthiesen**], ∞ Anna Elisabeth **Hall,** * 1754, † Gr.-Autz 1800 [K.-B.]. — Nr. 25: Marg. Elis. **Bauer** geb. **Kuehtz,** ▭ Angermünde, Kurland 12. IV. 1783 (K.-B.). — Nr. 26: **v. Holtey,** ∞ Schoden I. 1757 C. V. **v. Stempel,** * Schoden III. 1736. — Nr. 28: **Chr. D. G. Brödrich,** † Gut Scheden, Kurland 20. IV. 1818, 56 J. a. als Arrendator [K.-B. Wormen]. ∞ Gr.-Autz, 5. V. 1792 **S. C. Wigandt,** * Riga 13. VIII. 1763 (Jak. K.-B.), T. des Zimmermanns Dietrich W. (* Riga) u. der Anna Christina **Matern.** — Nr. 14: ∞ Goldingen VIII. 1819, Nr. 15.
Sp. 41, Anm. 7: **I. Eberh. Neimbts,** ▭ Mitau 20. V. 1795 (K.-B.).
Sp. 41, Anm. 10: „ältest. Sohn" **Joh. Sam. Maletius,** * 1733, conf. Sallenen 1. VII. 1749 zugl. mit ältest. Tochter **Emerenzia Dorothea,** ~ 17. VIII. 1735, ∞ Riga **Pfizzer** (s. Sp. 61). — 3. **Anna Apollonia,** ~ Goldingen 7. X. 1736 [K.-B. Appricken und Goldingen]. — 4. **Anna Elisabeth,** * 1739, conf. Sallenen 4. II. 1755, ∞ Rektor **Hafferberg,** dieser ▭ Mitau 19. V. 1778.
Sp. 41, Anm. 12: Kinder **Bordehl** in Libau geboren: 1. **Anna Maria,** ~ 12. X. 1753, ▭ 1. V. 1754. — 2. **Hermann Friedrich,** * 26. XII. 1754, † 1826?, geadelt Wien 29. I. 1800 Bordel von Bordelius [s. Jahrb. f. Gen. 1903, S. 52). — 3. **Heinrich Carl,** * 6. I. 1756, konf. 1770. — 4. **Susanna Maria,** ~ 23. I. 1757, konf. 1772. — 5. **Katharina Charlotte,** ~ 5. III. 1758. — 6. **Christian Ludwig,** ~ 19. XII. 1760, ▭ ? 12. II. 1762.
Sp. 41, Anm. 13: **G. E. Birkenhahn,** * Libau 18. V. 1773. ∞ **Michael Czwalina** (nicht Czwalinna), Kaufmann in Libau; l. N. B. **Preuß** st. Pretzsch.
Sp. 42, Anm. 26: **Theodor Pantenius,** † 16. XI. 1915 [S. A. v. Denffer, Th. H. Pantenius, Kurlands Heimatdichter 1918, S. 55].
Sp. 42, Anm. 30: Leonid **Arbusow,** † Sassenhof b. Riga (s. Jahrb. f. Geneal., Jg. 1911—13, S. 543).
Sp. 39, Nr. 116: **Thusnelda v. Kalamara,** † Dorpat 5. VIII. 1926.
Sp. 42, Anm. 34: **von Kalamara.** 1. **Lydia,** * Feodosia, Krim 5. IV. 1883, ∞ 2. IV. 1918. — 2. **Xenia,** * Karabai 9. VII. 1884. — 3. **Konstantin** ∞ **Olga von Kuhn.** 4. **Anatol,** * 27. XI. 1890.

Deeters.

Sp. 44, Nr. 11: **Paul Fr. Graebner,** 2. Ehe ⦶; ∞ III. **Anna Cath.** verw. **Sturtz,** verw. gew. **Major,** geb. **Mühlen,** ▭ Mitau 17. XI. 1801 — 66 J. a. [K.-B.], T. d. Erdmann Levin M. († 1745) in Mitau.
Sp. 46, Nr. 27: **Amalie Christiani,** † Epiphan G. Tula 18. I. 1861 [Rigasche Zeitung Nr. 30].

Dreyling.

Sp. 53, Nr. 6: **Hans Dreling,** † 1592 st 1580.
Sp. 53, Nr. 7: **Ursula Niener,** † nach Mai 1612 [Weidenrechnungen].
Sp. 53, Nr. 17: Anna Dr., † vor 1650, **Albrecht Wiedau,** ∞ II. 7. I. 1650 [Dunies Secretbuch].
Sp. 53, Nr. 14: **Franz Voß,** ∞ I. **Anna Pannick.** Kinder dieser Ehe: 1. Anna — 2. Catharina † 24. V. 1651, ∞ Dreiling s. Nr. 81. — 3. Margareta * 1592. — 4. Franß ∞, s. Nr. 84 [Dunte].
Sp. 53, Nr. 15: **Caspar Dr.,** * 24. X. 1582 st. 1572.
Sp. 54, Nr. 20: **Caspar v. Dr.,** ∞ 16. IX. 1633 [Dunte].
Sp. 54, Nr. 21: **Franz Dr.** l. ∞ 30. I. 1637 st. 1638 [Dunte].
Sp. 54, Nr. 22: **Hans Dr.** Erlernte den Handel beim Seidenhändler, sp. Bürgermeister Jürgen Dunte von 10. IV. 1632—1639, wobei die Mutter ihn „die ganze Zeit seiner Dienstjahre selbst mit Kleidern versorgen soll". ∞ I. 20. IX. 1652 (nicht IV) [Dunte]. Sohn **Johann** (36), ~ 24. II. 1653.
Sp. 56, Nr. 15: **Caspar von Dreyling,** studierte ... IV. 1600 Rostock, 4. VII. 1600 in Leyden, aber bald in Straßburg bis Frühj. 1602, dann in Köln a. Rh., 1603 — nach 17. III. 1605 [Riga. Almanach 1891, S. 28]. Bis 1612 in Riga. Am 30 XII. 1614 bereits Herzogl. Rath in Kurland. Spielte eine bedeutende Rolle bei der Friedensverhandlung mit Preußen [Gen. Gouv.-Archiv Riga, Missiva 1635/36 II—Ia].
Sp. 56, Nr. 64: **Alex. v. Dreyling** zu Mitau leistete der Krone Schweden bei den Friedensverhandlungen Dienste, wofür Gustav Adolph ihm seine besondere Gnade bezeigte. Will 1635 nach Frankreich gehen und wieder in Kgl. Schwedische Dienste treten [Missiva b. Riga Gen. Gouv. 8. IX. 1635 II—Ia p. s.].
Sp. 57, Nr. 74: **Ursula Dreling,** ∞ I. 20. II. 1634, Kaufmann **Hans Brauer** [nicht d. Astronomen Mich. Brauer, wie bisher überall angegeben, der noch 1657 lebte]. S. des Apothekers Michael Br., ∞ als Witwe II. 24. II. 1640 **Hans Sehdens** [Dunte].
Sp. 57, Nr. 76: **Anna Dreling,** ~ 30. VI. 1629 [Dunte]. — **Gotthard Vegesack,** ∞ lt. Dunte I. Riga 29. I. 1637, ∞ II. 7. III. 1659; — l. ∞ III. 1661 [st. ∞ II. 1661].
Sp. 57, Nr. 84: **Franß Voß,** † 1604, legte lt. Dunten Sekretbuch 1603 bei der Stiftung der Ostindischen Kompagnie bei der Kammer in Amsterdam ein Kapital von 1800 Gulden ein, die nachher seine 6 Erben à $^1/_6$ erhielten. Davon besaßen Diedr. Dreilings Erben später 400 Fl., die Jürgen Dunte 1659, „nach dem durch die Ausgifft" diese Anteile „ein geringes geworden", für 400 Rhtl. aufkaufte. Frans Voß's Tochter **Ilse** verehel. **Oetting** am 29. VII. 1629 Patin bei Dunte's Sohn.
Sp. 57, Nr. 86: ∞ 22. I. 1640 **Elisabeth Middendorff,** T. des Caspar M. [Dunte] also nicht Philipp u. d. C. Horstken's Tochter, wie meist angegeben.
Sp. 58, Nr. 88: Anna Dr., ∞ 4. XII. 1639 C. **Mönningk** [Dunte].
Sp. 58, Nr. 85: **Melchior Dr.,** ∞ 8. VII. 1633 [Dunte].
Sp. 58, Nr. 81: **Dietrich Dreiling,** † 1637 „nachdem er über zwei Jahre mit mühseliger Krankheit mehrentheils zu Bett liegend zugebracht". Tochter **Anna** (93), ∞ Riga

14. VII. 1628 Seidenhändler **Jürgen Dunte** l. „1. Gattin" st. 2. Sein Vater Hans D. (* Reval 10. V. 1565, † Riga 1. III. 1640, Seidenkrämer in Riga (in „Compagnie mit Ratsherrn Rotger zur Horst). Besaß 1632 „ein Gütchen" bei Dahlen. ⚭ Riga I. X. 1598 Sophia **Pael** [nicht Pahlen], * Riga 18. X. 1573, † Riga 2. XI. 1683, deren andere Kinder. 2. Hans, * 27. I. 1601, † jung. — 3. Marten, * Riga 25. I. 1603, † Riga 31. V. 1654 als Seidenhändler. ⚭ Riga 27. IX. 1630 Elisabeth Joh. **Harmens** Tochter, deren Kinder. 1. Hans **Dunte**, * Riga 10. XI. 1631, lebte 1655. — 2. Sophia, * X. 1633, ⚭ 1654 Johann **Preußwaldt**, deren Sohn Martin Pr., ~ Riga 9. VII. 1656 [Dunte].

Sp. 58, Nr. 94: **Cath. Dreyling**, ⚭ 13. I. 1634 **H. v. Ulenbrock** [Dunte].

Sp. 58, Nr. 95: Elisabeth gen. **Ilse Dr.**, † 4. VII. 1639, ⚭ 8. XII. 1634 **Paul Helmers**. Er ⚭ II. 6. XII. 1641 Anna **Koye**.

Sp. 58, Nr. 99: **Caspar Dreiling**, * 15. VII. 1634 [Dunte].

Sp. 59, Nr. 105 l. † 25. IV. 1710 st. 5. V.

Sp. 62, Nr. 159: **W. U. Dreyling**, † Riga 21. IV. 1892.

Sp. 62, Nr. 162: **Gertrud Elise Dreyling**, † Riga 4. I. 1896.

Sp. 62, Nr. 167: **Valerie Dr.**, † Petersburg 24. IV. 1850, ⚭ Professor Dr. **Kutorga** [Inland 1851, s. 149].

Sp. 62, Nr. 176: **Kathinka Dreyling**, * Bjalsk, † Reval 20. II. 1893 (Olai K.-B.). ⚭ Militär **Terpigorjeff**.

Sp. 63, Nr. 183; **Dietrich Dreyling**, ~ Riga 5. VII. 1657 [Dunte].

Sp. 64, Nr. 82 l. ⚭ II. 12. II. 1628 st. um 1620, deren Sohn: **Caspar Dreiling**, ~ Riga 10. XI. 1642 [Dunte].

Sp. 64, Nr. 215 l. ⚭ Riga 4. X. 1640 als dritte Frau **D. Friedrichs** [Dunte].

Sp. 66, Nr. 224: **Caspar Joh. Dreiling**, ⚭ l. 1694 **Anna Dorothea von Kaschell**, Witwe des Fähnrichs **Ludwich von Brocka-Brücken**, die drei Kinder in die Ehe brachte [Dorpat: Missiva d. Gen.-Gouv., Riga Abt. II, Bd. 14, p. 188 und 273].

Sp. 65, Anm. 48: Kinder **Kocken**, Sohn Matthias, ~ 12. I. 1631, — T. Elisabeth, ~ 8. IX. 1641 [Dunte].

Sp. 66, Nr. 232: **Louise Dreyling**, conf. Walk 1. IV. 1725, ▭ Dickeln 12. VIII. 1752, ihr Mann **Joh. Brauns** (Bruns) † als Inspektor zu Puickel 30. VII. 1755, 70 J. a. Tochter Joh. Charlotte, conf. Dickeln 1753 (K.-B.).

Sp. 67, Anm. 96: Kinder **Dunte** lt. des Vaters Secretbuch. 1. Hans, * 23. VII. 1629, † 18. VIII. 1651 „in Middelburch in Sehlandt". — 2. Dietrich, * 22. XII. 1631, † 13. XI. 1644. — 3. Jürgen, * 25. VII. 1633, ging 1654 nach Straßburg zur Univ. — 4. Sophia, ⚭ 13. II. 1654 mit Aussteuer von 5000 Rthl. — 5. Melchior, * 22. VII. 1638, stud. 1656 in Helmstedt. — 6. Martin, * 9. X. 1640, † 17. VII. 1657 a. Pest, im Begriff nach Holland zu reisen. 7. Jobst († 11. XI. 1643 a. Pocken u. Zwilling von 8 Frantz, * 2. VIII. 1642, ging 1654 nach Danzig und Thorn zur Erlernung der poln. Sprache, 1654 nach Weesp, Holland in die Rechenschule und 1656 zu Kaufh. Krumhausen nach Amsterdam in die Lehre. — 9. Dietrich, * 3. III. 1645, studierte, kehrte 1672 heim. — 10. Catharina, * 26. IX. 1647, ⚭ 19. VIII. 1667 **Joham Oetting**. — 11. Anna, * 13. I. 1649, ⚭ Riga 16. IX. 1667 Diedrich v. **Diepenbrock** (Tieffenbrock), Assessor des Kgl. Burggerichts.

Sp. 67, Anm. 97: Kinder **von Helmersen**. 1. Paul, ~ 17. II. 1636. — 2. Catharina, ~ 19. II. 1638. — 3. Wendula, * 20. VI. 1639 [Dunte].

Sp. 67, Anm. 101: **Joh. Heinrich Meyer**, ~ Libau 11. X. 1711 als Sohn des Bürgers u. Chirurgus Joh. Jacob M. (* II. 1683, † Libau 6. VIII. 1742) [K.-B.].

Eckers.

Sp. 73, Nr. 51: **Gottlieb Eckers** immatr. Halle 1. V. 1777.

Sp. 73, Nr. 55: **Chr. Friedrich Eckers** immatr. als stud. theol. Halle 16. X. 1786.

Sp. 73, Nr. 49: **Wilhelm Eckers**, immatr. Halle 17. X. 1771, ⚭ II. Vietz N. Mark 22. V. 1810 Henriette Karoline Constantia **Stephani**, * Wutzig N. M. 2. X. 1778, ⚭ als Witwe **Dänicke**, Pfarrer zu Altensorge.

Sp. 73, Nr. 65 l. Ost-Sternberger Kreise st. Starnberger.

Sp. 76, Anm. 8: **J. M. Rißmann**, * Gr.-Wanzleben in d. Mark, stud. pharm. immatr. Königsberg 14. X. 1729.

Sp. 76, Anm. 9: **Gottfried Scharno**, * Jüterbog 26. XI. 1665 als S. d. Tuchmachers und Bürgermeisters ebda Balthasar Sch. († 25. VIII. 1665), kam als Rektor der Stadtschule 1693 nach Pernau, Livland, † 30. VI. 1710 an der Pest als Ratsherr ebda, ⚭ ebda XI. 1694 Maria Elisabeth **Vick**, * Pernau, T. d. Ratsherrn u. Kaufmanns Johann V. († 1692) und Cath. Schmidt. Kinder **Scharno** zu Pernau geboren: 1. Michael Hinrich. — 2. Catharina Hedwig. Kamen 1710 zu ihres Großvaters Bruder Franz August Vick, Pastor in Artlenburg [Stadtarch. Pernau, Abt. Akten].

Fehre.

Sp. 80, Nr. 58: **David A. Fehre**, ▭ Mitau 19. XI. 1779, seine Frau geb. **Berger**, ▭ ebda 22. IV. 1781 [K.-B.].

Sp. 81, Nr. 79: l. Fenton st. Jenton.

Sp. 90, Anm. 25 fällt fort, da nicht gedruckt.

Feuereisen.

Sp. 91, 92 u. 93, Nr. 1: Die Heimat der Feuereisen ist in der Umgegend des Städtchens Steinau an der Oder (in Schlesien (nicht Oberschlesien), in der Luftlinie ca. 35 km s.-ö von Glogau zu suchen. Liebden gleich Lübchen, Krchsp. Herzenlauseritz. Wohlau liegt ca. 17 km s.-ö. von Steinau a. O. (nicht bei Glogau), und ca. 5 km n.-w. davon befindet sich ein Kulmickau (nicht bei Frankfurt a. O.).

Sp. 93, Nr. 9 als Sohn wurde ermittelt **Nicolai Feuereisen** (10a), * 28. VIII. 1827. Seit 1853 akadem. Künstler.

Sp. 93, Nr. 11 **Constantin Feuereisen**, * 9. II. 1829 [S. N. Kondakow, Verz. russ. Künstler d. Kais. Akad. d. Künste in Petersburg, 1764—1914 (in russ. Sprache)].

Sp. 97, Anm. 17—4: **Jeanette Laakmann**, † 9. VIII. 1920.

Sp. 97, Anm. 21 l. Borisoglebsk st. Borisogebsk.

Fuchs.

Sp. 99: Der „Heimbürge" in den Thüringern Dörfern wurde jährlich von der Gemeinde gewählt, vertrat diese vor Gericht, leitete die Gemeindewahlen und Rügegerichte unter Oberaufsicht des Fürstl. Amtes, bestimmte die gemeinschaftlichen Gem.-Fronen, nahm die Gem.-Steuern ein, führte die Gem.-Rechnung und stand an der Spitze aller inneren Gem.-Angelegenheiten. Führte das Gemeinbuch, wobei die Formel gebräuchlich war: „unter dem Heimburgen N.". Er verpflichtete die Gemeindediener. Die Bezeichnung „Nachbar" im Dorfe entspricht der eines Bürgers in der Stadt. Um Nachbar, d. h. Besitzer eines Bauernhofs zu werden, mußte man „eine ehrliche Kundschaft auflegen, es sei Fremder oder Nachbars Kind, so an anderen Orten gewohnt hat". Ehrlich, d. h. selbständig und zum Nachbarwerden berechtigt wurde einer erst, wenn er nicht mehr „an seines Vaters Brod war" und ein Weib nahm. Die Nachbarn zerfielen in zwei Stände: Anspänner und Hintersiedler (Hausgenossen oder Einmietlinge). Anspänner waren zu größerer Viehhaltung berechtigt, erhielten das doppelte Los Gemeinland wie die Hintersiedler und verrichteten die Fronfuhren. Als voller Anspänner ward nur angesehen, der am Orte wohnhaft auch Geschirr und Pferde hielt, in Kriegszeiten mußten diese Pferde zum Vorspannen dienen [Vergl. auch: Aus der Heimat, Blätter der Vereinigung für Gotha, Geschichte und Altertumsforschung 1899].

Sp. 100, Nr. 14: **J. B. Fuchs** immatr. Halle 20. VIII. 1707.

Sp. 102, Nr. 10: **J. N. Fuchs** immatr. Halle 17. V. 1702.

Sp. 104, Nr. 85: **Chr. Fr. Fuchs** immatr. Halle 17. X. 1783, seine Frau geb. **Benefeldt**, * Gr.-Sahlingen. **Fr. W. Benefeldt**, * Kabillen 1756, S. des Sattlers Ernst Joh. B. geb. a. Mitau, † nach 1776 [K.-B. Wormen]. **Ch. S. Brüggmann**, * Kurland 1762.

Sp. 105, Nr. 88: **Juliane Elis. Hellmann**, * Grobin 1756, † nach 1815, **Chr. Fr. Haß** (st. Hasse), * 1739.

Sp. 106, Nr. 119: **Irma Catharina Fuchs**, * Osmiany G. Witebsk 27. I. 1890.

Sp. 107, Nr. 123: **Rudolf Fuchs**. Sohn: **Alexander**, * Riga 13. VIII. 1925, ~ evgl. Dünaburg.

Sp. 107, Nr. 104: **Alphons Fuchs**, † Gr.-Lichterfelde, Berlin 28. XI. 1924 an Lungenentzündung.

Sp. 108, Zeile 11: **Kath. Elis. Deringer** geb. **Büttner**, * Goldingen 25. VIII. 1834, † Gr.-Lichterfelde 25. XI. 1924.

Sp. 108, Nr. 129 l. Landesschule st. Gymn. **Karl Fuchs** (129), ⚭ Königsberg 20. V. 1925 Jeanette Lydia Meta **Caritas**, T. des ehem. Pastors, Oberlehrer Eduard Baron **Lieven**, s. Katterfeld, Sp. 194.

Sp. 108, Nr. 136: **Lucie Fuchs**, † Sallgaln 1. IV. 1926, ▭ Bauske.

Sp. 110, Anm. 33: **Meinhard Dulz**, † Riga 29. IX. 1926.

Sp. 110, Anm. 36: **Martin Michel,** * „ohnweit Nürnberg" [Revisionsliste 1802].
Sp. 110, Anm. 39: **Johann Wiedau,** S. des Webers, sp. Amtmanns in Gr.-Lichtigall, Estland, Johann W. u. seiner Frau Gerdruthe Helena **Erich** [Reval, Stadtarchiv: Geburtsbrief f. seinen Bruder Otto Berend Wiedau, Reval, Rathaus 1759].

Germann.

Sp. 112: Z. 5 von oben l. Olschevski st. Olscheoski.
Sp. 115, Nr. 52: **Edith Germann,** ⚭ Riga Dom VIII. 1925 Krankenhaus-Direktor, Dr. med. **Günther Boening.**
Sp. 117, Ahnentafel, Nr. 20: l. **Chr. Weyrich,** Jurist lebte mit seiner Frau bei der Revision 1798 im Pastorat Selburg. — Nr. 22: **Jak. Hein. Hoffmann,** * Mitau, ∼ 27. XI. 1759. — Nr. 24: **Chr. Ew. Winter,** † Mitau 27. IX. 1819 — Nr. 27: **J. Ant. Stephany,** † Mitau 8. XI. 1818, ⚭ **C. B. Gilbert,** * Mitau, ∼ 1. X. 1776.
Sp. 118, Anm. 11 l. **Groschopff** st. Schroschcpff, — l. **Joh. Gahlenbaeck** st. Gahlnbeck, Architekt und Bibliothekar in Petersburg, * Pyha, Oesel (s. Hesse: Alb. Nevanorum 1909, Nr. 131).

Gerstenmeyer.

Sp. 122, Nr. 29: **Theodor Stahl,** * Tuckum 1. VIII. 1804, S. des Amtmanns in Eckhoff, Christoph Diedr. St. und Sophia Elisabeth **Rösner** (K.-B. Tuckum).
Sp. 123, Nr. 42: **Elsa Asstafieff,** † Welish Gr.-Witebsk 22. III. 1926.
Sp. 124, Nr. 44: **Theodor Gerstenmeyer** siedelte 1925 nach Rositten über, wo er 1926 besitzlich wurde und eine Hühnerzucht anlegte, nachdem er das Restgut Bielsteinshof verkauft hatte.
Sp. 124, Anm. 21 l. ⚭ Schlock 2. V. 1876 **Vierhuff** st. 1859.

Grüner.

Sp. 128, Nr. 60: Georg l. † ca. 1610, st. *.
Sp. 133, Nr. 123: **Johann Grüner** als stud. theol. 1646 bis 1648 in Königsberg in Ostpr.
Sp. 133, Nr. 135: Sophia El. **Hunecke** (st. Hünecke), Patin in Pilten 20. I. 1709 [K.-B.].
Sp. 134, Nr. 137: **Maria Magdalena Lutter,** ∼ Goldingen 12. III. 1677 [K.-B.]. — **Bernh. Joh. Neresius's** Großvater war **Joachim II. N.** a. Memel, Pfarrer zu Juditten und bis 1670 in Dollstedt in Pr. ⚭ Königsberg 1621 **Maria Petri Mauritius,** T. Dessen Vater war **Joachim I. Neresius,** geb. a. Stolp. in Pommern, † in Memel 10. III. 1621 als Diaconus (intr. 7. XII. 1595). ⚭ Königsberg-Altst. K. 4. I. 1590 **Regina, Caspar Bernius** T.
Sp. 134, Nr. 151: **J. A. Grüner** 1782 als „Rev. Minist. Cand.", 30 J. a. im Hause d. Joh. Ant. v. Engelhardt, Würkenhof, „Hofmeister" (Erziehung der Kinder). [Livl. Revision 1782].
Sp. 134, N. 136: **J. G. Grüner,** .. 28. VIII. 1775. Stadtsekretär in Hasenpoth, seine Witwe lebt 1799 in Neuenburg (K.-B.).
Sp. 135, Nr. 170 l. **Calvaray** st. Calvarbé.
Sp. 136, Nr. 176 l. Luise st. Lucie.
Sp. 136, Nr. 175 l. ⚭ 18. VI. 1888 st. 20. VI. 1887. [Grüner-**Berthé.**]
Sp. 136, Nr. 178: **Hermann Grüner,** nahm 1. V. 1926 seinen Abschied in Salgaln, seit 7. VI. 1926 Pfarrer in Karkeln, Kr. Niederung, Ostpreußen.
Sp. 136, Nr. 189 l. Schwedt Uckermark st. N. Marka. **Hermann Grüner jr.** stud. theol. 1924—1926 l. an d. Univ. Riga u. d. Herder-Institut, ging dann nach Leipzig.
Sp. 137, Nr. 180: **Erna Bergmann** l. * 31. X. 1893 st. 31. IX. Deren Sohn: **Jürgen Herbert Wilhelm Grüner,** * Riga 27. I. 1926.
Sp. 137, Nr. 199: **Julius v. Bochmann** † Mitau 17. I. 1888.
Sp. 137, Nr. 156 l. Schwester von 154 st. 156.
Sp. 138, Nr. 205 l. **Lindemann** st. Lindenau.
Sp. 138, Nr. 138 l. Luise st. Lucie.
Sp. 138, Nr. 214 l. * Dünaburg st. Rönnen. **Karl Grüner,** zog 1924 nach Riga, dann Lehrer in Libau, ⚮, ⚭ II. Salgaln 1925 **Olga Jente** aus Lodz.
Sp. 137, Nr. 206: **Hermann Grüner,** † Kowno 20. XI. 1852 als russ. kais. Unteroffizier im Infanterie-Reg. „König v. Neapel" an d. Lungenentzündung.
Sp. 139, Anm. 5 l. **Hunecke** st. Hünecke; Sohn 3 **Friedrich Christian,** Hofgerichtsadvokat, † Goldingen 1720, ⚭ Windau 8. XI. 1712 **Sophia Amalia Siwertz,** * Windau, T. d. Schiffsbaumeisters Cornelius S. — Tochter 5 **Marg. Elis. Hunecke,** ∼ Windau 14. VI. 1686 st. 1687.
Sp. 139, Anm. 13: **Tieden** l. 5. Anna Juliana st. Anna Joh. und l. 6. **Carolina** Friedrica Dorothea st. Cornelius.
Sp. 140, Nachtrag l. Marg. **Grüner** st. Grüners; l. Silleneeks st. Silleneers; l. Jodocus st. Lodocus.

Hentzelt.

Sp. 147, Nr. 88: **Hertha Sorgenfrey,** * 18. II. 1899, † Riga 24. V. 1926.
Sp. 148: **Anna Mettig geb. Schmidt,** * 18. III. 1857, † Riga 28. VIII. 1922.
Sp. 148, Nr. 93: **Otto Hentzelt,** Lehrer, ⚭ Riga VI. 1926 **Helene Angelica Marie Irma Hillner.**
Sp. 149, Nr. 112, Zeilen: T. d. Bürgermeisters Otto **Müller** bis Zuccalmaglio aus Mitau, fallen fort.
Sp. 150, Nr. 124: **Woldemar Hentzelt,** seit 1. IX. 1924 in d. Einkaufsgenossenschaft d. Apotheker Rigas tätig.
Sp. 151, Anm. 4. l. Album Acad. Nr. 1165.
Sp. 151, Anm. 5.: **Gotthard E. R. Jacobowsky,** † Polotzk 21. I. 1900.
Sp. 152, Anm. 11.: **Frances James** l. * Riga 20. II. 1862 st. 18. X. 1864. — **Rud. Jul. v. z. Mühlen,** † 15. II. 1913.

Intelmann.

Sp. 153: **Paulus Intelman** aus Kiel, † 1568 zu Orleans in Frankreich. Quelle: „Der Kercken S. Nicolai thom Kiel", Register von 1601, Staatsarchiv Kiel Nr. 448: „Anno 1568 is selige Paulus Intelman tho Orliens in Frankreich in Gott vorstorven und hefft thom Predigstoele alhier gegeven 300 Mark Hovetstoel mit 90 Mark Rente" . . .
Sp. 155, III. 7: **Johann Intelmann's** Kinder zu Hamburg (Jac.-K.) geboren:
11a. **Berendt,** ∼ 13. III. 1625.
11b. **Katharina,** ∼ 26. IX. 1626.
12. **Johann Sigismund** . . . immatrik. 30. IV. 1657 an der Universität Rostock.
Sp. 156: . . . Aelt. gr. Gilde **Johann Gercken** (* Wismar, ▭ Reval 5. VII. 1697) u. dessen Gattin **Agneta Burchart (von Belavary de Sykawa),** ∼ Reval 24. X. 1661. Quelle: Georg Adelheim „Die Genealogie d. alt. Fam. Revals".
Sp. 156, Zeile 19: statt Ritterschaftsstraße lies „Ritterstraße".
Sp. 156, letzte Z.: **Margaretha Helena Hetling,** * 20 XI. 1712.
Sp. 157, VII: Kind 1. st. Johannes Maria l. Johanna M. und weiter Zeile 7: **Carl Johann Rydenius** (* Reval 22. I. 1704) und Zeile 9: **Magdalena Friedrika Salemann** (* 8. IX. 1721, ▭ 23. VII. 1752).
Sp. 158, VIII. 31: **Carl Gottlieb Intelmann's II** Kinder zu Reval geboren, (fehlt) 1a. **Carl** (42a), * 6. IV. 1806, ▭ 28. X. 1807.
Sp. 160, Z. 10: **Johanna Caroline Rydenius** (* ebda 13. (nicht 3.) IV. 1790.
Sp. 161, IX. 48: Kinder: Kind 3. 15. Z. ⚭ 1873 Lucy **Iene** (st. Irene) **Harrison;** weiter Kind 6, Z. 6 u. 9: st. Kuberga l. **Kutorga.**
Sp. 162: **Adolf Roman Intelmann** (80) ergänzen: † Basel 23. I. 1926.
Sp. 163, Z. 32 l. **Eduard Sturtz** st. Stutz.
Sp. 163, Nr. 85 l. ⚭ 21. XI. 1906 **H. H. Poelchau** st. 1909.
Sp. 164, X. 63: **Carl Albert Intelmann** l. † Isaak, Estland 15. XII. 1921 st. 5. XII. 1921.
Sp. 166, XI. 81 unten: **Emilie Grosewsky** (* 19. II. 1851, † Mesothen in Kurland 12. VI. 1902 st. 10. VI. 1902.
Sp. 166, Nr. 103: **Alf. Boeckmann** l. * 18. XII. 1896 st. 1897.
Sp. 167, Anm. 46: **N. H. Rydenius** ⚭ Reval 19. V. 1811 **A. F. Raupach. Anna Marg. Rydenius** l. * 3. VII. 1786 st. 3. VIII.
Sp. 168, Z. 10: l. 3. V. 1920 st. 1910.
Sp. 168, Anm. 46: **Nic. Fr. Lütkens,** * 4. I. 1777, † 25. II. 1870 (Hilweg, Nachr. über d. Fam. Salemann, 1911, S. 54).
Sp. 168, Anm. 47: Dr. **Gust. Ed. Meyer,** l. † 22. I. 1865 st. 25. I.
Sp. 169, Anm. 76: **G. O. Riesenkampff,** * Sawadowka, Gouv. Cherson (st. Reval) 30. I. 1870.
Sp. 170, Anm. 100: **Nina Intelmann** ⚭ II. Reval 6. II. 1921 **H. Steding.**

Jaksch.

Sp. 176: l. † 12. XII. 1920 st. 11. XII.
Sp. 176: l. C. A. D. **Schmidt**, † 22. V. 1919 (st. 12. V. 1919). Ermordet im Zentralgefängnis von den Bolschewiken am Tage der Befreiung Rigas.
Sp. 177, Nr. 63: **Robert Jaksch**, † Riga 25. XII. 1924.
Sp. 178, unter Nr. 65: E. **Jaksch**, l. * 4. IX. 1842 st. 1862.
Sp. 178: l. **Albin von Kövess v. Aszod und Harkaly** st. Aszodu.
Sp. 178, Anm. 5: Sohn **Hertwig Heinz** Wolf Arthur Alfred, * Riga 29. IX. 1925. Es fehlt Anm. 6: Kind **Gödeke Gert** Harry Georg Edmund, * Chemnitz 13. I. 1925; l. weiter 7. betr. Raeder, † 29. VIII., ▭ 1. IX. 1791 st. ~, u. 8. betr. Apel.
Sp. 179/80, Ahnentafel Nr. 7: **Emmy Irschick**, † Berlin Bucholz 11. II. 1926. — Nr. 24: **Joh. Fr. Schmidt** war b. d. Revision 5. V. 1803, als Krüger in Neuenburg, 38 J. a. — Nr. 25: **Maria E. Baese** lebt 1802, ihre Mutter Nr. 51 **Anna Marg. Büchner** Patin 12. XII. 1802 in Neu-Autz (K.-B.). — Nr. 39: **Christina** Louise **Krezner**, † Riga 20. II. 1833. — Nr. 40: **J. F. Miram**, * Kurland 1738 st. 1742 [Rev. 1798, 60 J. a.]. — Nr. 41: **J. Ahrenstädt**, * Kurland. — Nr. 44: **G. Wieprecht** lebte 1818 in Goldingen. — Nr. 45 l. T. des Schneidermeisters **Gottfried Müller** [K.-B. Stenden, Kop. 1777]. — Nr. 46: **Dan. Chr. Raeder**, ~ Würzau 26. XI. 1769 [K.-B. Sessau], als Sohn des Amtmanns R. — Nr. 56 l. **Mathias Girzik** st. Girgik. — Nr. 62: **Johann Wilh. Pychlau** (st. Friedr. Wilh. P.), * Dom Königsberg 31. VIII. 1717, † Königsberg 12. II. 1760, Kauf- u. Handelsmann, Stadtrat, Polizeiinspektor. ∞ I. Dom Königsberg 23. X. 1740 **Anna Cathr. Daurer**, einzige T. des Kaufmanns Christoph Heinrich D. aus Königsberg, ∞ II. Dom Königsberg 2. II. 1749 **Agathe Dorothea Sauer**, * Königsberg 15. XII. 1732, † Dahlen b. Riga 29. I. 1787. T. des Mercators **George S.** und der **Agathe Hoppe**.

Jensen:

Sp. 181, Nr. 1: **Jens Jensen**, * Kopenhagen 1751 [Revision 1782].
Sp. 181, Nr. 18 l. Gouv. Gymn. st. Gymn. illustri.
Sp. 183, Anm. 1: **Chr. G. Weber**, * 1732 (Rev. 1782).
Sp. 183, Anm. 2: **Maria Michelsen**, * 1730 (Rev. 1782).
Sp. 184, Anm. 6: **Karl Ernst Block**, * 4. I. 1701 [K.-B.].

Katterfeld.

Sp. 193: **Henriette Brettschneider**, * l. 1804 st. 1824.
Sp. 193, Nr. 101 l. Durben st. Dürben.
Sp. 198 l. Linie Straßburg st. Straßurg.
Sp. 199, **Ella v. Düsterloh**, * Degahlen, st. Ruhmen.
Sp. 200, Nr. 159 l. ∞ 14. II. 1926 st. verlobt, l. Silvia st. Silva.
Sp. 201, Anm. 32: **Hellmuth v. Grotthuss**, * 26. XI. 1912 st. 9. XII. 1913.

Kieseritzky.

Sp. 208, Nr. 61: **Josef v. Piotrowsky**, * Sielce in Polen 18. III. 1847 n. St.
Sp. 215, Nr. 135: **J. Peter Kuhn Kieseritzky**, ∞ Riga 4. VII. 1926 **Erika** Charlotte Adelheid Dorothea Baronesse **Bistram**, * Riga 6. I. 1899.

Kröger.

Sp. 221, Zeile 51 l. (22) st. (18) und Zeile 62 l. (39) st. (30).
Sp. 223, Nr. 2 lies „als Besitzer eines Hauses in der Stekestraße".
Sp. 227. Nr. 64: **J. G. Gartz**, * Königsberg aus einer alten Glaserfamilie.
Sp. 228, Nr. 74 l. Ehe certe st. Ehecarte.
Sp. 229, Nr. 102 l. **Edgar** st. Edgard.
Sp. 230, Nr. 3 l. † 30. IV. 1756.
Sp. 231, Nr. 138 l. Wladimir Orden IV. Kl. st. IX. Kl.
Sp. 232, Nr. 158 l. ∞ 14. XII. 1895 st. 1859.
Sp. 235, Nr. 189 l. **Hedenström**, st. Hedemström.
Sp. 236, Nr. 206: **Nicoline Girgensohn**, † Riga 2. IX. 1926.
Sp. 237, Anm. 66: 13. Cath. **Elis. Schummer**, † Mitau 20. IV. 1827 als Witwe **Jacobi**.

Krüger.

Sp. 243, Anm. 5: Irrtum = Kind 5. l. **Wulffius** st. Wulffins.
Sp. 244: VII c 85 **Adolf Krüger** s. 1926 Arzt in Neu-Schwaneburg.

Kymmel.

Sp. 247, Nr. 1 l. General-Major v. **Zobeltitz** st. Zobeltitza.
Sp. 251, Nr. 41 a: **Joh. Fr. Forbricher**, ∞ I. **Dorothea Elisabeth Nielsen**. S. **Karl Friedrich**, ~ XII. 1814 Kirchsp. Erlaa [K.-B.].

Lehbert.

Sp. 274, Zeile 54 l. **Kupffer** st. Kuppffer.

Löber.

Sp. 285, Nr. 62: **Carl Andreas Löber**, † als Kanzelist, Mitau 28. IX. 1839 an der Schwindsucht. Seine Witwe **Elise** geb. **Meyer**, ∞ II. Mitau 18. VIII. 1841 Müllermeister **Nicolaus Bernhard Klein**.

Lutzau.

Sp. 289, Nr. 1 l. **Chr. Heinr. Rahnisch** st. Rawisch [Stadt-Arch. Pernau: Bürger- und Ratsmitgliederbuch Pernau 1618—1889].

Mahler.

Sp. 309, Nr. 76 l. **Dorothea Gottlieb Tiedemann** st. Friedemann.
Sp. 310, Nr. 181 l. **M. E. Thier**, * 1. XII. 1774 st. 1794.
Sp. 313, Nr. 220 l. **Math. Reincke** st. Reinecke.
Sp. 313, Nr. 201: **Marie Drenger**, T. des Kaufmanns Eduard D. u. seiner Frau Auguste Stabusch.
Sp. 313, Anm. 4: 1. **Anna Magd. Oelschlägel**, † 1795, ∞ II. V. st. VI. 1789 **J. J. Rehmann**, * Goldingen, † ebda 1. XI. 1827, 63 J. a., ∞ II. ebda 5. XI. 1796 Marianne **Adolphi**.

Marnitz.

Sp. 325, Nr. 57: **Xaver Marnitz**, * 1855 (st. 1858).
Sp. 327, Nr. 62 l. **Helena Gußjew**, st. Gußew.
Sp. 333/34, Ahnentafel Nr. 29 l. **Werlé** st. Werle. — Nr. 31 l. **Huth** st. Ruth. — Nr. 39 l. **Tyrohl** st. Tyrol. — Nr. 42 l. B. II p. 333 st. S. II.

Neander.

Caspar N. „von der Windau", wohl nur Sohn des Pastors **Valentin Neander**, kommt als Goldschmiedegesell nach Riga und zahlt 1. I. 1639 bei der Quartalversammlung der Gesellen seinen erst empfangenen „Wochenlohn" von 6 Mk. [Amtslade der Goldschm.-Gesellen Riga: Gesellenbuch 1638—85, S. 3.]
Sp. 345, Z. 26 l. Steenken st. Steincken.
Sp. 359, Nr. 134: **Felix Neander** konf. Suixt 15. X. 1831.
Sp. 360, Anm. 15 l. Sybilla Barbara st. Sybetha B. **Badendick**.

Schiemann.

Sp. 366, Z. 1: Adam Ulrich Mich. **Schiemann** l. † 75 J. a., st. 72 J.
Sp. 370, Nr. 53: **Friedrich Schiemann** wurde Militär.
Sp. 378, Anm. 18: **M. G. Georgis** Vater war Unterbesucher beim Zollamt in Libau. **Gotthard Jacob Georgi**, † 22., ▭ 26. III. 1793 — 58 J. a.; ∞ Libau **Anna Dorothea Hoffmarck**, * Libau III. 1721, † ebda 11. XII. 1794, T. d. Fleischermeisters Detleff H.
Sp. 378, Anm. 20 l. 2. **Theodor** Georg **Hausmann**. — 3. **Arthur** Julius **Hausmann**, † Reval 6. IX. 1926.

Schilling.

Sp. 387, Nr. 100 l. von Jarmerstedt.
Sp. 387, Anm. 4: **Edith** Charlotte **Waeber** ∞ II. Riga IX. 1926 Bankdirektor Paul Arnold Jonathan **Gurland**.

Schmieden.

Sp. 389: **Erasmus v. Schmieden** braucht bereits 1659 mit Initialen E. v. S. das 1687 im Adelsdiplom verliehene Wappen. Seine Frau **Magdalena von Glahn** lebt 16. II. 1659 auf dem Schmiedenschen Gut Kolkaden, Kirchsp. Kusal. [Reval, Prov.-Museum: Akten d. Reval. Konsistoriums.]

Sp. 391, Nr. 17 l. ∞ 19. XI. 1800 st. 1809 **C. C. Neppert**, deren Sohn **Georg** Peter **Schmieden**, * 1806, konf. **Wixeln** 15. III. 1824.
Sp. 391, Nr. 26: **Ehwertzens** Eltern lebten und starben in Libau, Kurland.

Seuberlich.

Sp. 402: Amtmann Michael **Friedrich Seuberlich** † im Kruge bei Amboten 25. III. 1831 — 78 J. a. [K.B.]; ∞ II. ebda IX. 1830 **Annaliese** . . ., die als Witwe 1832 Johann **Masurkwitz** ∞.
Sp. 417, Nr. 110: **Charlotte** l. † 10. XII. 1792.
Sp. 421, Nr. 121 l. **Martha von Radecki** st. Radecky.
Sp. 424, Z. 14 l. **R. Häusermann** (st. Räusermann) * Zofingen (Schweiz) 1843, † Riga 1909.
Sp. 430, Anm. 43 l. **v. Grudzinski** st. Grudzinsky.

Tottien.

Sp. 437, Nr. 83: **Joh. Fr. Charpentier**, † Gut Assuppen, Kurland 15. III. 1831; sein Sohn **Carl Andreas**, ~ Mitau 8. X. 1793, arrendierte dieses 1832; ∞ 1832 **Caecilie** Anna Elisabeth **Wilpert**, * Pastorat Suixt 1814. — Seine anderen Kinder: 1. **Ernst Friedrich**, ~ 21. VI. 1791, und 3. **Sophie Dorothea Gottlieb**, ~ 26. III. 1796 [K.-B. Mitau].
Sp. 439, Anm. 3 l. **Einhorn** st. Eichhorn.
Bildertafel-Unterschrift Joh. Friedr. Tottien, * 1780, falsch; stellt **Joh. Christ. Wirckau**, * 1790, † 1855, dar.

Treu.

Sp. 452, Nr. 109: **Harry Treu** ∞ Riga X. 1926 **Edith** Wilh. **Pitzken** aus Riga.

Wachtsmuth.

Sp. 465, Z. 37 von unten l. (einige Edelleute ausgenommen).
Sp. 466, Z. 10 von unten l. v. Behaghel st. v. Behagel.
Sp. 467, Nr. 53: Kinder des Posamentiers O. C. **Salpius** lt. K.-B. Mitau: 1. **Heinrich Conrad**, ~ 24. XI. 1793, † 1. VIII. 1794. — 2. **Christian Conrad**, ~ 15. VIII. 1798, † 3. I. 1800. — 3. **Johann Christian**, ~ 12. VII. 1803. — 4. **Anna Elisabeth**, ~ 25. II. 1806. — 5. **Anna Cath. Margarethe**, * 6. VI. 1809. — 6. **Amalie Gottlieb**, * 8. IX. 1811.
Sp. 470, Z. 38 von unten l. Mitau st. Mita.
Sp. 470, Z. 25 von unten l. am Typhus st. an Typhus.
Sp. 472, Nr. 80: **Lore Wachtsmuth** ab 1926/27 Hörerin des „Deutschen Pädagogischen Instituts“ zu Riga.

Nachwort.

Der erste baltische Band ist nun beendet. Doch ein Beenden heißt in diesem Falle kein Vollenden. Nun heißt es erst recht weiter arbeiten, um den Spuren der Familien zu folgen, die im Dunkel der Zeiten verborgen liegen und aus denen heraus erst das hier Gebotene entstand. Die Möglichkeiten dazu werden immer größer, seit der Familienforschung glücklicher Weise in Deutschland und anderen Ländern immer weitere Quellen erschlossen werden. Erkannte man doch, daß die Familienforschung keine Spielerei ist, sondern zu einer Wissenschaft gehört, die für den Historiker von großem Werte, ebenso wichtig aber für den Arzt und Juristen ist. Geschichte, Soziologie, Biologie, Medizin und dem nach Gerechtigkeit suchenden Richter muß sie zur Seite stehen. — Uns Balten aber ist Familienforschung jener Born, aus dem der Lebensstrahl quillt, der uns alle untereinander verbindet: — die Liebe zu unserer deutschbaltischen Scholle, die unsere Väter schufen, der sie in oft hartem Kampfe Kultur brachten, stets dem Grundsatze treu: — wir sind Deutsche und wollen es bleiben, wir können uns vielem anpassen, aber wir lassen uns nicht vernichten.

Mög' auch die Form zerfallen,
Was hat's denn für Not,
Der Geist lebt in uns allen
Und uns're Burg ist Gott.

Mit Freuden habe ich aus der Aufnahme der ersten Lieferung der „Deutsch-baltischen Stammtafeln" ersehen können, wie fördernd diese in unserer Heimat der Familienforschung die Wege ebneten. Die Schranken althergebrachter Standesvorurteile beginnen zu fallen. Man wagte doch, noch vor nicht allzulanger Zeit zurück, kaum einen Handwerksmeister, geschweige denn einen Bauern als Vorfahren zu nennen. Das waren Vorurteile, die lange hemmend der Vorgeschichte vieler Adels- und Stadtgeschlechter im Wege standen und die Vorgeschichte und Familienforschung vielfach überhaupt unerwünscht erscheinen ließen.

Viel falsche Tradition lebt in den Familien, unkontrolliert findet sie neuen Nährboden und Beschönigung in jüngeren Generationen. Väterlich- und mütterlicherseits Ueberliefertes wird zusammengeworfen und ausgebaut.

Diese Ueberlieferung nach Möglichkeit zu sichten und zu klären, ist mit meine Aufgabe gewesen. Bei der Bearbeitung der Stammtafeln, von denen ich zum größten Teil nur karge Bruchstücke erhielt, habe ich vorherrschend Originalarchivmaterial benutzt. Ich vermied das Abschreiben aus gedruckten Quellen, wo ich konnte, dieses erst später vergleichend, um nicht alte Fehler und immer wieder nachgedruckte Irrtümer weiter abzudrucken. Diese Abweichungen jedesmal besonders anzuführen, verboten mir die hohen Druckkosten, nur wo es sich um Erhebliches handelte, ist dieses ausdrücklich hervorgehoben worden. — Die Monatsdaten sind nach den Originalquellen gegeben worden, die Verschiedenheit der Stile ist daher unberücksichtigt geblieben. Die Daten aus neuerer Zeit, die leider nicht immer genau genug eingesandt wurden, habe ich, wo die Quellen erreichbar waren, kontrolliert, zurechtgestellt und ergänzt. Wenn sich trotzdem Irrtümer finden sollten, die sich bei einem Werke wie vorliegendes, trotz größter Sorgfalt, kaum vermeiden lassen, so wäre ich für jede Zurechtstellung herzlich dankbar, wie auch für jede Mitteilung ergänzender Daten und Nachrichten.

Und nun, was sagt dieses Buch, was drängt sich dem Beobachter vor allem auf? — Das sind neben anderen zwei Tatsachen. Die Träger eines Namens erweisen sich, bei oft weit auseinander liegenden Einwanderungen, als Blutsverwandte. Bei der Mehrzahl der Familien hat eine Einwanderung die andere nach sich gezogen. Und zweitens: — wir Balten — gleichviel ob Liv-, Est- oder Kurländer, bilden eine große Familie, wobei es einigen kinderreichen Familien, — und deren gab es unendlich viele — ganz besonders beschieden war, zu Bindegliedern dieser großen Verwandtschaft zu werden. Es seien nur die s. g. Rigaer Familien Dreyling, Kröger, Riegemann, Schwartz, — die Estländer — Eggers, Nottbeck, Riesenkampff, Rodde, Strahlborn, in Kurland die Dullos, Harffs, Kupffers und Wildes genannt.

Große geschichtliche Ereignisse werfen, wie die Stammtafeln zeigen, ihre tiefen Schatten in die Familien und verändern oft die soziale Struktur. Auch hier ein auf und nieder.

Im Rahmen einzelner Sippen treten einige Personen besonders markant hervor. Aus diesen hervorragenden Männern und Frauen setzte sich das führende Baltentum zusammen. Dieses Charakteristikum tritt hier vielleicht deutlicher als in andern Ländern bemerkbar hervor. Das ist kein gesuchtes Hervorstreichen einzelner Personen, ihr Wirken und Leben, das aus den Akten der Archive hervorgeht, hebt sie aus dem Rahmen der Zeitgenossen heraus. Von der Oeffentlichkeit oft unbemerkt, haben viele in der Stille gewirkt und die Wege deutscher Kultur geebnet.

Nicht Stammtafeln allein — Lebensläufe wollte ich bringen. Wo sie den nicht daran interessierten Leser ermüden, bitte ich einige Längen zu entschuldigen; für die Familien selbst werden sie in den meisten Fällen zu kurz sein.

Kleine Abweichungen in der Druckart sind während des Druckes hier und dort vorgenommen worden, die sich zur Auffindung der vorkommenden Familien erleichternd erwiesen. Ich bitte daher diese Inkonsequenz in den Anmerkungen entschuldigen zu wollen. Eine Nummeration der Bilder ließ sich dieses Mal noch nicht durchführen. Es sind aber meist Hinweise auf die Porträts gegeben worden.

Mit warmem Dank an Alle, die meiner Arbeit fördernd zur Seite standen, schließe ich. Ganz besonders gebührt dieser Dank der Verwaltung und den Abteilungsleitern des lettländischen Staatsarchivs im Schlosse zu Riga, die mir durch weitgehendstes Entgegenkommen meine Arbeit wesentlich gefördert haben, ohne dieses Entgegenkommen bei der Benutzung der Archivalien wären eine Menge Lücken unausgefüllt geblieben.

Ich hoffe, daß dieses Buch weitere Kreise der Heimatgenossen anregen wird, ihre Familienpapiere hervorzuholen und mir zur Bearbeitung und Ergänzung zu überlassen, um die Fortführung dieses Werkes zu ermöglichen, das der einzelnen Familie pietätvoll ein besseres Denkmal setzt als Erz und Stein, und so das Wesentlichste der Nachwelt erhält.

Es eilt die Zeit,
Wille und Kraft erlahmen
Und aufgeschoben —
Ist oft aufgehoben.

Riga, Schützenstr. 1a, den 5. September 1926.

Erich Seuberlich.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort I
Die wichtigsten Abkürzungen II
Baumgarten . . . . 1— 12
Beyermann . . . . 13— 16
Busch . . . . 17— 30
Conradi . . . . 31— 42
Deeters . . . . 43— 48
Dreyling . . . . 49— 68
Eckers . . . . 69— 76
Fehre . . . . 77— 96
Feuereisen . . . . 91— 98
Fuchs . . . . 99—110
Germann . . . . 111—118
Gerstenmeyer . . . . 119—124
Grüner . . . . 125—140
Hentzelt (Henzold, Hensolt) . . . . 141—152
Intelmann . . . . 153—170
Jaksch . . . . 171—180
Jensen . . . . 181—184
Katterfeld — Catterfeldt . . . . 185—202
Kieseritzky . . . . 203—220
Kröger . . . . 221—238
Krüger . . . . 239—244
Kymmel . . . . 245—258
Laakmann . . . . 259—270
Lehbert . . . . 271—276
Loeber . . . . 277—286
Lutzau . . . . 287—298
Mahler . . . . 299—316
Marnitz . . . . 317—334
Mentzendorff . . . . 335—344
Neander . . . . 345—362
Schiemann . . . . 363—380
Schilling . . . . 381—388
Schmieden . . . . 389—394
Seuberlich . . . . 395—430
Tottien . . . . 431—438
Ziegenhorn . . . . 438—440
Treu . . . . 441—454
Wasmuth — Wachtsmuth — Wasmundt . . . 455—478
Wilde — Wilde von Wildemann . . . . . . 479—514
Nachträge und Berichtigungen . . . . 515—526
Nachwort . . . . 527—528
Inhaltsverzeichnis . . . . 529—530
Verzeichnis aller vorkommenden Familiennamen . . . . 531—554

4 Wappentafeln.
Bildertafeln:
1 Beyermann.
2— 3 Busch.
4— 5 Conradi.
6 Eckers.
7— 8 Fehre.
9—11 Fuchs.
12—13 Germann
14—15 Grüner.
16—17 Hentzelt.
18—20 Intelmann.
21—23 Jaksch.
24—25 Bilder zur Ahnentafel Jaksch.
26 Katterfeld.
27—28 Kröger.
28 Krüger.
29 Kieseritzky.
30—31 Kymmel.
32—33 Laakmann.
34 Lehbert.
35 Löber.
36 Marnitz.
37 Neander.
38 Schilling.
39—41 Schmieden.
42—50 Seuberlich.
51 Wilde — Hennings.
52 Tottien.
53 Tottien — Busch.
54 Treu.

Verzeichnis der vorkommenden Familiennamen.

Abeli 255.
Abrahamson 2, 465.
Achtermann 74.
Adam 14, 271.
Adelheim 465, 522.
Adler 495, 517.
v. Adlerberg 417 (2 mal).
v. Adlerflug s. Tunzelmann.
v. Adlerthurn 173.
Adolffsen 306.
Adolphi 40, 200, 295, 298, 372, 377, 378, 387, 453, 457, 468, 470, 524.
Agarin 60.
Agars 62.
Ageluth 60, 62, 67, 238.
Aggers 411.
v. Ahnert 5.
Ahrends 181, 262, 389.
Ahrenstädt 179, 523.
Ahusen 63.
Alander 159.
Albanus 421.
Alberling 451, 473.
Albers 433.
Alberti 413.
Albin 75.
Albrecht 145, 181, 182, 183, 260, 385, 410.
Alibekow 268.
Alicken 64.
Allendorf 72.
Allenstein 440.
Alt 213.
Altenburg 509.
Altmann 208, 258.
Amende 511.
Andersen 180.
Andersohn 481, 501.
Andersson 227.
Andreä 41, 457.
Andreae 365, 366, 370, 379.
Andrejew 258.
Andresen 208.
Anger 302 (2 mal).
Angerstein 109.
Angst 488.
v. Anrep 56, 66.
Anschütz 42, 188, 189 (2mal).
Anspach 233, 315.
Antonius 108.
Apel 178, 180, 264, 523.
Apping 209.
Appolt 146.
Arbusow 42, 475, 480, 508, 517.
Arends 228.
Arens 334.
Arnack 4, 504.
Arndes 52.
Arnhold 38.
Arnoldt 113.
Arnoldi 192, 429.
Artjemjeff 175.
Asbukin 106.
Asch 407, 429 (2 mal).
Aspolm 385.
Assmus 253, 476.
Asstafieff 124, 521.
v. Aszod 523.
Attelmeyer 15, 510.
Auchter 302.
Aucke 106, 107, 110.
Auderentz 511.
Audomar 135.
Auerbach 6, 472, 473.
Auersperg-Purgstall 178.
Augst s. Angst.
Auschizky 190.
Auster 491.
Austigall 408.

Baacke 85.
Baade 509, 511.
Baar 412.
Bach 90.
v. Bach 28.
Bachmann 220.
Badendick 349, 350, 359, 360, 480, 483, 524.
Bader 250.
Bächele 304.
v. Bähr 440.
Bähring 382, 427.
Bäckmann 429.
Baerendt 416.
Baerent 359.
Bärnhoff (Baernhoff) 291, 453.
Baese 180, 496, 523.
Baginsky 192.
Bahder [s. Bader] 311, 312, 370, 377.
Bahrs 505.
Bahrt 30, 423.
Baidakow 61.
Balk 514.
Bank 4.
Banko 381.
Banly 425.
Banner 248.
v. Baranoff 62.
Baranowski 426.
Baransky 494.
Baranzewitsch 449.
Barber 19, 480, 483, 507, 508.
Barclay de Tolly 14, 45, 252.
Bark 229, 256, 257.
Barkan 497.
v. Barlöwen 455.
Barneke 59.
Barner 13.
Baroth 159.
Bart 86.
Bartels 513.
Bartelt 361.
Barth 94.
Barthold 416, 429.
Bartsch 150, 377.
Basiner 378, 501.
Basorgia 210, 218, 220.
Bassilewitsch 81.
Batsch 113.
Bauder 330.
Bauding 314.
Bauer 37 (2 mal), 41, 101, 145, 305, 517.
Baum 190, 193, 196.
Baumann 10, 50, 64, 71, 289, 291, 317, 357.
Baumbach 200.
Baumgärtel 357, 362.
Baumgardt (Baumgart) 370, 385, 388, 412.
Baumgarten 3—11, 104, 121, 322, 515.
Baun 387.
Bechtinger 302.
Becu 313.
Beck 143, 254, 336.
Becke 155.
v. Becken 31.
Becker 23, 53, 63, 76, 84, 85, 88, 90, 109, 139, 150, 238, 434, 492.
Beckmann 14, 507.
Beel 454.
v. Behaghel 466, 476, 526.
Behlert 196.
Behling 243.
Behm 367, 368.
Behncke 25.
v. Behr 197, 438.
Behr 314.
v. Behren 502.
Behrens 59, 266.
Behrent 368.
Beier 281, 286.
Beirmann s. Beyermann.
Beil 411.
v. Belavary 521.
Belinsky 8.
Beljawsky 42.
Belokapytow 255.
Below 158.
Belsen 209.
Bemoll 488, 510.
Bencken 134, 512.
v. Benckendorff 33, 62, 63, 68 (2 mal), 287, 516.
Bencker 131.
Benedictus s. Dictus.
Benefeld (dt) 104, 110, 520.
Benjamin 391, 392.
Berchfeld 225.
Berckholtz 290.
Berding 84 (2 mal).
Berens [s. Behrens] 1, 4, 9, 515.
Berens v. Rautenfeld 296, 412.
Behrensbach 239.
Berent 28, 242, 244.
Beretzky 338.
Berg 270, 415, 445, 453, 505.
v. Berg 159, 452.
Zum Berge 57.
Bergengrün 165, 512.
Berger 80, 122, 502.
Bergholtz 61.
Bergmann 67, 116, 137, 286, 292, 298, 468, 477, 521.
v. Bergmann 444, 445.
Bergwitz 81, 90.
Berlin 81, 227.
Bernauer 327.
Berndes 226.
Berndt 359, 361.
Bernewitz 30, 36, 42, 350, 351, 457.
Bernhardi 200, 202.
Bernhardy 477.
Bernhardt 317.
Bernius 521.
Bernsdorf 147.
Bertels 388.
v. Berthé 136.
Berling 326.
Berry 378.
Beseroup 68.
Bessard 423.
Bessien 489.
Bessler 18.
Bestouscheff-Rjumin 318.
Bettmann s. Bernhardi.
Betz 424.
Beutner 68, 381.
Bewerth 457.
Beyer [s. Beier] 503.
Beyermann 13—16, 515.
Beyse 50.
Bidder 387.
Biedermann 41, 359.
Biegon v. Czudnochowsky s. dort.
Bielenstein 197, 388.
Bielsky 21.
Biemann 118, 368.
Bienemann 8, 110, 306, 453.
Bierich 168, 340, 430.
Biernatzky 475.
Bietner s. Büttner.
Bigovius 61.
Bijewitz 275, 276.
Billet 422.
Birkenfeld 328.
Birkenhahn 34, 41, 517 (2mal).
Birkenstädt 383.
Birkett 140.
v. Biron 32, 34, 437.
Bischof 107.
v. Bismarck 182, 375.
Bissmann 71.
v. Bistram 371, 377, 523.
Bjalskoi 429.
Blaese 116.
Blaise 114, 117.
Blau 5, 10.
Blichert 121.
Block 183, 184, 523.
Blöcker 239.
v. Blomberg 140.
v. Blücher 260.
Blüchert 509.
Bluhm 4, 137.
Blum 136, 140, 189, 385, 387.
Blumenthal 380.
Blumfeldt 27.
Boccarius 385.
Boch 509.
v. Bochmann 137, 521.
Bock 207, 240.
v. Bock 66.
Bockel 37.
Bockram 311.
Boddecker 49, 57, 65, 66, 287.
Boddenstab 513.
Bode 250, 357, 362, 505.
v. Bode 495.
v. Bodendick 317.
Boe 240.
Böckel 34.
Böckmann 314.
Boeckmann 166, 202, 522.
Bödcker 510.
Boeger 250.
Böhm (s. Behm) 412.
Böhne 249.
Boehncke 364.
Bölscher 334.
Boemgardt 1.
Boening 520.
Boenken 74.
Börner 88, 283, 397, 405.
Börup 240.
Böse 86.
Böskop 266.

Boeth 487, 509.
Böthführ 10, 65, 297, 515.
Böttcher 109, 368.
Boettcher 198, 202, 256, 362.
Boettger 269.
Böttiger 25, 30.
v. Boetticher 214.
v. Bogdanowicz-Dolenga 30, 516.
Bogdanowitsch 148.
v. Bogdzievicz 516.
Boginsky 311.
Bogomoloff 360.
Boguschewsky 62.
Bohmbach 336.
Bohme 475.
Bohn 475.
Bohner — l. Börner.
Bohrer 292.
Bojert 56, 64, 68.
Boikmann 515.
Boldwin 4.
Boldwius 4.
Boldt 219, 336.
v. Boltenhagen 161, 169, 170.
Boltzen 93.
Bombe 112.
Bomgarde 1.
Bong 274.
Bonsack 9.
v. Bonsdorff 268.
Boomgardt, Boomgardenn, s. Baumgarten.
Borch 232.
Borchwardt 510.
Bordehl 34, 41, 517 (2 mal).
v. Bordelius 517.
Borgentrick 225.
v. Borghusen 490.
Borkewitz 297.
Bormann 110.
Born 177.
Bornhaupt 512.
Borrentin 225.
Borris 112, 113.
Bosanoff 118.
Bosse 446.
Bossler 302.
Bossmann 9.
Boström 466.
Bouillon 147.
Boulouffe 158, 168.
Boy 110.
Boyen 110, 227.
Boyens 480, 486, 508, 509, 512.
Boysen 434.
Brabender 309, 349.
Brack 3, 72.
Brager 283.
Brahl 271.
Brandenburg 66, 436, 440.
Brand(en)müller 303.
Brandstätter 165.
Brandt 58, 67, 68, 218, 350 (2 mal), 449, 511.
v. Brandt 448.
Brasche 295, 435.
v. Brasch 438, 440.
Brath 156.
Brauer 57, 518.
Braun 199, 289, 292, 493.
Braune 73, 86.
Brauns 66, 519.
Braunschweig 121, 293, 441 (2 mal).
v. Braunschweig 445, 449, 453, 454.
Brecheisen 301.
du Brechet 80.
Breitenbach 101.
Breitkopf 475.
Breitzmann 482.
Bremen 54.
Bremer 134.
Brendecken 156, 167.
Brennsohn 10, 267, 426.
Brettschneider 193, 200, 523.
Breunlingen 125.
Brever 67.
Brey 303.
Breyther 214.
Brickmann 360.
Brieger 504.
Brinck 496.
v. d. Brinken 348.
Briss 263.
Brock 319, 377.
v. Brocka-Brücken 519.
Brockhausen 59, 330.
Brockhusen 62, 67, 133, 139, 226, 234, 236.
Brodthagen 221.
Broecker 419.
Brödrich 37, 42, 297, 517.
v. Broitzen 60.
v. Bronck 333.
Brose 416, 429.
Brosse 454.
Brotze 50, 65, 230.
Brown 126, 199.
v. Brücken 519.
Brückner 241, 427.
Brügge 118.
Brüggemann 472.
Brüg(g)mann 104, 110, 520.
Brühl 79, 406.
v. Bruemmer 166.
Brümmer 5, 10, 60, 65, 228, 440, 515.
Brün 395.
Brüning 265, 485.
Brüscau 509.
Bruhns 46 (2 mal), 48 (2 mal).
Brummer 515 (2 mal), s. Brümmer.
Brundert 508.
Brungräber 72.
Brunnau 64.
v. Brunnow 41.
Bruno 246, 250, 257.
Bruns 431, 433, 519.
Brunstermann 267.
de Bruyn 68.
Bucham 468.
Buchholtz 9, 50, 123, 227, 359.
v. Buchholtz 387.
Buchmann 511.
Buck 113.
v. Budberg 62, 164.
Büchner 523.
Büll 362.
Bührmann 22.
Buermann 111.
v. Bülow 297, 317.
Büngner 108, 511.
Bürger 132, 376, 510.
Büschker 307.
Büttner 108 (2 mal), 242, 363, 377, 457, 520.
Buhre 139.
Bulmerincq 212, 229, 230, 233, 237 (3 mal), 512, 513.
v. Bunge 168, 267, 507.
Bunse 149.
Burchard 78, 435, 440.
Burchardt 64.
Burchart 273.
Burchardi 263.
Burford 338.
Burgkhardt 396.
Burkhardt 188.
Burmeister 21, 29, 116.
Busch 5, 17—30, 36, 68, 241, 355, 478, 497, 515, 516.
v. d. Buschen 17, s. Busch.
Buschhoff 422.
Buschmann 500.
Buss 350.
Busse 149.
Butte 72, 297.
v. Buttlar 56.
Buttler 480.

Calberlaa 165.
Cahlen 64.
Calvaray 521.
Calvarbé 135, 521.
Cambecq 392, 394.
Canzler 255.
Cappel(l) 105, 501, s. K.
Cappun 4.
Carger 254, 258.
Carhoff 4.
Carlblom 210.
Carlewitz 489.
Carlhoff 27, 197, 198, 485, 507.
Carlile 236, 238.
v. Carlowitz 87.
Carstens 47, 153, 226, 229, 444, 452 (2 mal).
Catterfeldt 185.
Cascorbi 475.
Cedrowsky 392.
v. Ceumern 54.
v. Chankewitsch 440.
Charpentier 437, 525.
Chelius 388.
Chevalier 218.
Chlingsperg 445.
Chrinar s. Grüner.
Christiani 46, 226, 294.
Christmann 428, 513, 514.
Chomjakow 314.
Clare 255, 436.
Clarner 490.
Claus 167.
Clausen 121.
Claußen 429.
Cleemann 167, 323.
Clement 406, 512.
Coccejus 464.
v. Coelln 57, 66.
Colany 241.
Colbe 41.
Collins 212, 366.
v. Cologne 26.
Conrad (dt, aedt) s. Conradi, 230, 237.
Conradi 24, 31—42, 43, 371, 379, 457, 509, 517.
Contzen 201.
Cordes 65, 223, 254, 285.
Corinth 43.
Cornaz 270.
Costeda 439.
Cotamack 167.
Coutrel 56, 57, 66.
Cramer 103, 109.
Crämer 109.
v. Crell 41, 285.
Crispini 140.
Crinerius 133.
Cronhjelm 488.
Cronstern 120.
de la Croix 35, 36, 39 (2 mal), 41.
Cruse 258, 293, 298.
Cullen 370.
Cumming 163 436, 445.
Cummerow 73.
Curschmann 387.
Curtius 472.
Cyrus 106.
Czapoky 362.
Czerny 291.
v. Czudnochowsky 241, 243, 470.
Czwalina 44, 517.

v. Daddsen 240.
Daennemark 329, 330, 446.
Dänicke 519.
Dahl 336.
v. Dahlen 57, 66, 482.
Dalcken 52, 65.
Damisch 72.
v. Damm 65, 487, 512.
Damm 50.
Dammann 493.
Danckwarth 265.
Danehl 509.
Danielsen 417.
Dannenberg 41, 148, 150, 324, 358.
Danziger 516.
Dardenne 162.
Darpe 259.
Dassel 226, 435, 440.
Dathe 55, 66, 68.
Daube s. Taube 473.
Daudert 61.
Daurer 523.
Dauthe 34, 486, 509.
David 150, 152, 291, 311.
Debald 336.
Deeters 43—48, 518.
Dehio 274.
Dehling 250.
Deiskorn 71.
Delbrück 199.
Dellingshausen 457, 465 (2 mal), 476.
v. Dellwig 157.
v. Denffer gen. Jansen 42, 353, 438.
Demme 40, 42, 232, 238.
Demuth 439.
Depenbrock s. Diepenbrock.
Depkin 9, 50, 54, 59, 60, 67, 230, 269, 321, 444, 511.
Deringer 21, 29, 108, 520.
Deschapelles 217.
Dettloff 495.
Deteers 43.
Deubner 163, 253.
Deutsch 408.
Dewitz 190.
Deyk 132.
Dickelmann 252.
Dickmann 91.
Dictus 337.
Diderick 111.
Didot 266, 267.
Dieckhoff 294.
Diepenbrock 49, 55, 56, 66, 519 s. T.
Dietel 130.
Dietenberg 388 (3 mal).
Dietrich 140, 196, 446, 455.
Dietrichs 134, 255.
Diewel 238, 494.
Dille 102.
Dillendorff 291.
Dillich 246.
Diriks (Diricks) 111, 254.
Dissen 259.
Diston 227, 237, 288, 437, 440.
Ditrich 129.
Ditt 121.
Dittmann 477.
Dittmar 102 (2 mal).
Dittner 177.
Dobbert 110.
Dobernack 367.
Dockes 27.
Döbner 444.
Döberich (Döbrich) 34, 509.
Doelkner 404.
Döllen 354, 438.
Döllert 147.
Dönninger 60.
Dörbeck 412.
Dörchmann 119, 123.
Döring 496, 508.
Dörper 433.
Doerre (Dörre) 321 (2 mal).

Doflein 23.
zu Dohna 416.
Dollmann 49, 55 (2mal), 482, 487.
Dollre 443.
Domarus 217.
Dorbel 89.
Dorman 31.
Dorndorff 113, 117.
Dorn 419.
Dorne 262, 414.
v. Dorthesen 31, 44.
Doss 252, 253.
Dougall, Mac 466.
Douglas 387.
Dragomir 235.
Drawert 205.
Dreher 510.
Dreiling v. Grünfeld 56.
Dreling(k) 49, 518, 519, s. Dreyling.
Drenger 313, 524.
Drescher 411.
Dresden 321.
Dressler 321, 435.
Drewes 221.
Dreyer 47, 155.
Dreyhaupt 109.
Dreyling, v. Dreyling 49—68, 228, 264, 518, 528.
Druckenbrod 131.
Drumsdorffer 187.
Duborgh 157.
Dube 43.
Dubinsky 233.
Dühren 439.
Dürer 456.
Dürkop 224.
Dürr 131.
v. Düsterloh 198, 199, 523.
Dütschke 469, 477.
v. Dufving 361.
v. Duisburg 41, 485.
Duischen 346.
Dullo 34, 41, 267, 366, 457, 475, 528.
Dultz 110, 520.
Dump 205, 210.
Dunte 58, 518, 519.
v. Dunten 67.
Durkop 51.
Dute 385.
Duwell 469.
Dydorow 423, 430
Dyrsen 443.
Dzengel 368.
Dziobek 36.

Ebel 22, 68, 317, 509.
Ebelin s. Loretz.
Eberhardt 7.
Eck 95, 117.
Eckardt 42, 361.
Eckermann 376.
Eckers 69—76, 422, 519.
Eckert 27, 36, 467.
Eckholdt(Eckholt)413(2mal), 460, 463.
Eckstein 482, 507.
Eckströhm 117.
Edelmann 435, 440 (2 mal), 500.
Egbringk 68.
Eggers 157, 209, 276, 334, 482, 511, 513, 528.
Eggert 448.
Egkert 415.
Ehlers 43, 44, 47, 410, 514.
Ehlertz 184, 207.
Ehmcke 21, 29, 454.
Ehrenberg 10.
Ehrhart 187.
Ehwertz 439.
Ehwertzen 391, 392, 393, 525.
v. Ehwertzen 392.
Eichbaum 118.
Eiche 17.
Eichfeld 406.
Eichfuß 499.
Eichler 93.
Eichwald 6, 491.
Eilers 355 (2 mal).
Einhorn 439, 456, 526.
Ellinger 173.
Elste 449.
v. Eltz 162, 167, 360.
Elverfeld 509 (2mal).
Engel 23, 143, 321, 391, 393.
Engelbrecht 53, 65, 363.
Engelhard 125, 503.
v. Engelhardt 114, 118, 338, 377, 453, 521.
Engelsohn 189.
v. Engelstedt 53, 65.
Engert 509.
Erasmus 20, 29, 391.
Erbe 96, 163, 167.
v. Erdberg-Krzenciewski 82, 90, 324, 328, 330.
(v.) Erdmann 113, 117, 209, 220, 324, 354, 355, 361, 373, 415, 429, 492.
Erich 521.
Erler 360, 367, 395.
(v.) Ernst 35, 117, 345.
v. Ertzdorff-Kupffer 179.
v. Essen 5, 417.
Eßler 277, 278, 281, 285.
v. Ettlinger 358.
Etwidowitz 355.
Etzel 409.
Eußler 295, 298, 340.
Evecken 224.
Everhardi 409.
Evers 335, 339.
Ewert 57.
Eylandt 94.

Faber 228, 229, 237, 506.
Faber gen. Schmieden siehe Schmieden.
Fabian 147.
Fabricius 408.
Fählmann 274.
Fässing 443.
Fahl 401, 415.
Fahrbach 176, 177.
Falck (Falk) 158, 205, 219, 227, 237, 321, 368, 407, 429, 459.
v. Falkenstein s. Vogel.
Fallek 123.
Fallot 241.
Fanter 66.
Faul 302.
Faure 37.
Fechner 118.
Fechter 17, 515.
Federowitz 503.
Fehmer 39.
Fehrberg 244.
Fehre (Fehr, Föhre) 77—90, 136, 520.
Fehrmann 220, 323.
Fehse 475.
Felber 76.
Feldmann 148.
Feldschau 20.
Felser 215, 340.
Felsko 39, 40, 517.
Fenger 162, 231, 234, 236, 238 (2 mal), 420.
Fenton 446, 520.
Ferriery 307 (2 mal), 314.
Fett 490 (2 mal), 510 (2 mal).
Festmann 211.
Feuereisen (Feyereisen, Feiereisen) 91—98, 262, 267 (2 mal) 520.
Feyerabend 407.
Fichte 357.
Fiedler 87, 292.
Fielitz (Filitz) 175, 177, 337.
Fietta 436.
Finnesen 506.
Finwig 156.
v. Fircks 49, 105, 507.
Fischer 51, 79, 143, 192, 284, 413, 423, 430, 511.
v. Fischer 175.
Fitzner 490.
Fixen 10, 65.
Flauchheim 101.
Fleischer 81, 87, 372.
Fleischmann 68.
Fley 84.
Fliegenring 122.
Fliedner 199, 202.
v. Fliesen 305.
Flint 510.
Floecker 510.
Floeger 203, 206.
Florell 275.
v. Focht 195.
Fock 329.
Foege 105, 311 (2 mal), 312.
Föhre s. Fehre.
v. Fölkersahm 358.
Föllmer 500.
Förstemann 345.
Förster 41.
v. Folkmann 197.
de la Fond 475.
Forbriecher 251, 524.
Forkenbeck 479.
Forestier 267.
Forsch 16.
Forstroem 320.
le Fort 190.
Franck 322, 469.
Franke 263.
Frankhaenel 384.
Franz 67, 117, 305, 313 (2 mal), 382.
Franzen 250, 252.
Fraser 4.
Fredericks 44.
Frederking 30, 215.
Fredrich 57.
Freiberg 28, 295.
Freindt 486, 487 488.
Frenzel 370, 398.
Frères 340.
Frese 273, 275.
Freseke 452.
Freudenberch 224.
Freudenthal 264.
Freund 408, s. Freindt.
Frey 7, 348, 433, 449, 499, 507.
Freymann 9, 36.
v. Freymann 46, 182, 184, 323, 333.
Freymuth 407.
Freyschmidt 165.
Freytag 441, 513.
Frick 496.
Friede 123 (2 mal).
Friedemann l. Tiedemann Friedrich 363.
Friedrichs 53, 57, 64, 65, 68, 519.
Friedrichsohn 30, 496.
Friedrichson 412.
Friedrici 419.
Friese 452, 510.
Friesel 291.
Friesendorff 19, 29.
Frisenius 26.
Fritz 72, 96, 482.
Frobeck 434.
Frobeen (Frohbeen) 29, 35, 41, 222, 286, 430, 434.
(v.) Froben 31, 42.
Froböse 31.
Frobrig 62, 67.
Fröhlich 16, 360.
Fröling 317.
Frömbling 233.
Fröning 437.
Frökling
(v.) Fromhold 442, 445, 446, 510.
Fromm 450.
Frommer 450
Frommlacher 13.
Fronmüller 145.
Früsorg 131.
Fuchs 50, 53, 57, 58, 66, 66, 99—110, 136, 242, 244, 423, 427, 455, 520.
Fürst 144.
Fürstenau 47.
Fürstenberg 64.
Fülle 86.
Fuhrlohn 44, 47.
Fuhrmann 16, 55, 509.
Funkhänel 88.

Gabriel 340.
Gadamar 71.
Gadebusch 167, 513.
Gadilhe 419.
Gähle 334.
Gaehtgens 384, 385, 387, 388, 449.
Gaertner 147, 152.
Gahlnbaeck 118, 521.
Galander 322, 328, 329.
Galdajewitz 394.
Gallandi 377.
Gamper 349, 434.
Gantschau 53, 65.
Gantz 160.
Gantzkow s. Gantschau.
de la Gardie 247, 389.
Garkuscha 323.
Garmer 104, 109.
Garnfeldt 479.
Gartz 227, 523.
Gaul 201.
Gautzsch 24, 30, 516.
Gebauer 244.
Geber 509.
Gebhard (Gebhardt) 132, 188, 196.
Geelhaar 41, 314.
Geffken 476.
Gehlhaar 330, 383, 439.
Gehrmann s. Germann.
Geidel 421.
Geigenmüller 149.
v. Geismar 310.
Geisselbrecht 266.
Geldner 273 (2 mal).
Gellert 352.
Gemählig 322.
Genge 423.
Genth 334.
Gentius 464.
Georgi 284, 372, 378, 472, 524.
Gerassimow 74, 308.
Gerber 408.
Gerbrand 5.
Gercken 156, 512, 522.
Gerditz 356.
Gerhard 29, 107, 318, 321, 329.
Gerich 368.
Gerlach 188.
Germann 111—118, 122, 521.
v. Gernet 162, 333 446, 454, 474.

Gernhard 447, 454.
Gerritz 47.
Gerschen 223.
v. Gersdorff 237, 476.
Gerstenmeyer (Gerstenmayer) 5, 119-142, 423, 521.
v. Gerstenzweig 330.
Gertinjeff 122.
Gerzymsky 350, 351, 353 (2 mal), 360, 361.
Gesell 130.
Geudtner 88 (2 mal).
Gewinner 131.
Geywitz 497, 514.
v. Giczitsky 325.
Giese 3, 9, 57, 463, 475 (2mal), 511.
Gigingk 68.
Gilbert 4, 38, 86, 118, 490, 521.
v. Gilgenheimb 346.
Gipson 411.
Girgensohn 198, 234, 236, 238, 268, 270, 329, 382, 523.
Girgik 523, s. Irschick.
Gérzik 523.
Gisevius 105.
Glaeser 176, 339.
v. Glaesz 135.
Glage 388.
v. Glahn 524.
Glandorf 65.
v. Glasenapp 392.
Glasneek 492.
Glaß 406.
Gleim 352.
Glüschke 89.
Göbel 86, 133, 134, 139, 190.
Goebner 427.
Gödecke (Gödeke) 177, 489, 523.
Gödicke 102.
Goeldner 8.
Gölner 129.
Görcke 139.
Göring 86.
Görman 111.
Görries 511.
Goertz 401.
Göschel 253, 504.
Goethe 104, 125.
Götschke 73, 75.
Götschel 113, 116, 117, 118.
Goette 330.
Göttling 148.
Götz 163, 284, 308.
Goetze 104.
Gohde 439.
v. Gohr 429.
Goldberg 305, 507, 510.
Goldmann (Goldtmann) 7, 94, 391, 498, 515.
Goldtschmidt 456, 460.
Golius 464.
Golicke 208.
Gordunow 356.
Gorelin 422.
Gorjatschew 242.
Gorgies (Gorgius) 490, 511.
Goronsky 61.
Gosch 307.
Gothan 59, 67.
Gottfriedt 21.
Gottleben 4, 59.
Gottschalk 38.
Gottsched 411.
Gourbandt 84 (2 mal).
Graaf 184.
Gradl 125.
Graebner 44, 47, 148, 518.
Gräfin 513.
Gräven 514 (2 mal).
Graewe s. Grawe.
Graff 269 s. Grave 491.
Graffe 65.
Grahl 79.
Gramkau 478.
Gran 93.
Granberg 503.
Grapen 368.
Graß 6, 268.
Graurock 507.
Grave 53, 54, 63, 68 s. Graff.
de Grave 54.
Grawe 227, 237.
Greim 393.
Greiner 189.
de la Grenec 475.
Grening 180.
Gressel 168.
Gretschinin 257.
Griebel 29, 191.
Griecke 285.
Griesbach 175.
Griesenberg 46, 48, 307.
Grieß 14, 252.
Grimm 101, 118, 235, 269, 291.
Grjasnow 360.
Groeger 30, 359.
Grönberg 206.
Gröner s. Grüner.
Grönholm 388.
Groenwald 58.
Grofe (Grove) 109.
Gronau 44.
Gronicka 7 (2 mal), 8, 10.
Groot 305, 313 (2 mal), 508 s. Groth.
Gros 72.
Groschopff 118, 521.
Groseffsky (s. Grosewsky), Gruzewsky 193, 196, 306, 314.
Grosewsky 166, 522.
Groß 388, 492.
Grossen 79.
Großheim 101.
Großkreutz 482.
Großmann 95, 146.
Groth (Grot) 34, 93, 293, 437.
v. Grote 106.
v. Grothusen 7, 31, 41.
v. Grotthuß 196, 200, 201, 487, 488.
Grove 109.
Grube 90, 116, 335, 410.
Gruber 254.
Grudinsky 62.
v. Grudzinski 430, 525.
Grühn 387.
Grünberg 295.
Grünbladt s. Kocken.
Grüner 82, 129—140, 243, 350, 398, 432, 521, 522.
Grünhoff 152.
Grüning 397.
Grünsteudel 144.
Grumbach 375.
Grundmann 38, 497.
Gruner 264, 269.
Grunwald 496.
Gruszczynsky 306, 314.
Gruzewsky s. Groseffsky.
Guberti 316.
Gudewitz 496.
Gülden 27, 30.
v. Güldenfeld 54.
Günther 29, 102, 435.
v. Güntzel 113, 511.
Gütschow 337.
Guleke 385, 388.
Gumsky s. Kumsky.
Gundelach 160, 164, 168.
Gundlach 459.
v. Gunderstrupp 158.
Gunteken 121.
Gurland 524.
Gußjew 327, 524.
Gutbier 455.
Gutkind 3.
Gutknecht 68 (2 mal).
Gutschmidt 9, 313 (2 mal).
v. Gutzeit 220.
v. Gwiasdowsky s. Stern.

Haacke 408, s. Hacke.
Haaren 321.
v. Haaren-Duhren 30.
Haarmann 421.
Haartmann 3.
Haase 210.
Haberkampff 59.
Haberrethel 46.
Habicht 498 (3 mal).
Hachfeld 256.
Hachmeister 290, 291, 296.
Hacke 205.
Hackel 330, 337, 339.
Hacken 233, 238, 270.
Haderwiese
Häbich 330.
Haecker 440.
Haehlen 114.
Haenlein 424.
Hänselein 306.
Haensell 21, 358, 359.
Hänselt s. Hentzelt.
Haertel 412, 475.
Haespe s. Hespe 487.
Häusermann 424, 525.
Haeußler 384.
Haffelberg 450.
Hafferberg 41, 372 (2 mal), 378, 420, 435, 517.
Haffner 22.
Hagebeck 107.
Hagen 54.
Hagen-Torn 477.
Hagewolt 248.
Hahl 374.
Hahn 90, 106, 211, 227, 386.
Hahr 29, 67, 425 (2 mal).
Haiger 145.
Halbicht 173.
Halcken 63.
Hall 517.
Haller 20, 134, 139, 164, 167, 170, 515.
Hallensen 60.
Halske 47.
Haltermann 121 442.
Hamann 6, 87, 109.
Hammer 338.
Hampe 251,
Hamplen 125.
Hanck 488.
Handel 334.
Handt 512.
Hanff 238.
Hannemann 61, 63, 489.
Hansen 117, 273.
Harbers 3, 515.
Hardeloff 6, 515.
Hardenack 307.
v. d. Hardt 228 (2 mal), 230.
Harff 200, 243, 290, 292, 297, (2 mal), 298, 324, 330, 357, 415 (2 mal), 429, 497.
Harmens (Harmes) 57 (2mal), 60, 64, 65, 66, 518.
Harnack 261.
v. Harpe 42.
Harresleben 405.
Harring 31, 481, 484.
Harrison 161, 522.
Harrwitz 217.
Hartknoch 248, 352.
Hartmann (s. Haartmann) 52, 53, 58, 107, 122, 124, 133, 140 182, 231, 234, 238 (2 mal), 273, 280, 370, 402, 414, 457, 472, 492.
Hartog 246, 249.
Hartung 99, 190 s. Virdung.
Hartwich 3, 226.
Hartwig 63, 68.
Hartz 260, 261, 262.
Harwig 504.
Hasenjäger 377.
v. Hasford 425, 426, 470.
Hass 227, 402, 520.
Hasse 105, 488, 510.
Hasselblatt 138.
Hassenstein 385.
Hast 5, 515 (2 mal).
v. Hastfer 59.
v. Haudring 46.
Hauff 428.
Hauffe 175.
Haupt 411, 429.
Hauptfleisch 91.
Hausdorff 369.
Haussendorff 407.
Hausen 48.
Hausmann 15, 16, 372, 378, 430, 515, 524.
Havemann 208.
Hawig 113, 117.
Heberlein 281, 303.
Hecht 145, 429.
Heck 303.
Hecke 63.
Hedberg 459.
v. Hedenstroem 23, 235, 238, 523.
Hedwig 340.
Heerwagen 509.
Hegermann 60.
Hegers 109.
Hehn 376, 493, 513.
v. Hehn 388, 475.
Heidemann 146, 305.
Heidinger 337.
Heilmann 94, 96.
Heine 412.
Heineck 345.
Heinecke 40.
Heinemann 38.
Heinicke 284.
Heinighaus 282.
Heinrichs 134, 139.
Heinsius 139.
Heintz 255, 258, 383.
Heintze 245, 27[illegible], 475.
Heissler (Heisler) 156, 435.
Heissmann 287.
Held 180.
Heldreich 209.
Helfrich 334.
Hellbardt 488, 503.
Hellberg 116.
Heller 97, 462.
Helling 175, 180.
Hellmann 105, 520.
Helm 301.
Helmboldt 15, 16.
Helmers 58, 510, 518.
v. Helmersen 58, 63, 67, 519.
Helms 359.
Helmsingk 47.
Helmsing 40, 115, 235, 373.
Helwig 408, 429.
Heming 111.
Hemmelmann 429 (2 mal).
Hemming 180.
Hemsing 9, 40, 65, 305 (3 mal), 489, 510.
Henicken 130.
Henko 200, 330.
Hennig 360.
Henning 349, 410, 508.
Hennings 139, 436, 461, 480, 48[illegible], 508, 509.
Henko 498.
Henselt 149.
Hensolt s. Hentzelt.

v. Hentscher 104.
Hentzelt (Henzold, Hentzolt, Hänselt) 141-152, 522.
Herbers (s. Harbers) 54, 68, 515.
Herder 352.
Hergeisen 405.
Hergott (Hergotten) 278, 280, 285.
Hering 488, 512.
Hermann 301, 303.
Herminghaus 168.
Hernmarck 497.
Herrmann 180 (s. Hermann).
Herrmuth 45, 121.
Herse 109.
Hertwig 176, 178, 523.
Herwig 293, 298.
Herzberg 42, 243.
Herzog 144, 285, 319.
Herzwich 105, 311.
Hespe (s. Haespe) 509, 510.
Heß 326.
Hesse 195, 209, 291, 371, 377, 440, 512, 521.
Hesselbart 386.
Hesselberg 242.
Hessen 431.
Hetling 156, 522.
Heubel 497 (3 mal), 514 (2 mal).
Heumann 282 (2 mal), 286.
Hevelen 31.
Hevelcke 230, 238, 306, 314, 320.
Heydemann (Heidemann) 29.
von der Heyden 31, 33.
Hey 29, 107.
Heydevogel 490.
Heyduck 491.
v. Heyking 198, 274, 387.
Heyl 306.
Hickstein 438.
Hiebe 60.
Hilbig 386.
Hilde 323, 383.
Hildebrand 469, 470, 477, 478, 487, 508, 509 (2 mal), 510.
Hilgundt 279.
Hill 39, 71 (2 mal), 162, 495.
Hillboldt 9.
Hillebrand 225.
Hilling 226 (2 mal), 236, 493, 512.
Hillner 166, 522.
Hilweg 168.
Hincke 453.
Hinckeldey 33, 41, 457.
Hinrichs (Hinrich) 472, 513.
Hinsky 467.
Hintz 3, 369.
Hintze 58, 62, 63.
Hintzen 243.
Hippe 99.
Hippel 139.
Hipperich 371.
Hipping 260.
Hippius 164.
Hirault 241.
Hirsch 98.
Hirschhausen 274, 275.
Hirschhorn 340.
Hochstetter 145.
v. Hochmut 66.
Hodde s. Hudde.
Hodt 481.
Hölcher 457, 467, 477.
Hoed 481.
Hönert 226.
Höpffel (Höpffl) 130 (2 mal), 131.
Hoeppener 31, 161, 164, 168.
Hördt 38.
Hörschelmann 138, 162, 164, 165, 355, 358, 361, 362 (2 mal).
Hoetzel 337.
Hoff 69, 163, 194.
Hoffmann 79, 114, 117, 160, 163, 216, 219, 261, 284, 326, 407, 409, 511, 521.
Hoffmarck 115, 524.
Hofmann 87.
Hofmeister 475.
Hohefels 405.
Hoheisel 297, 387.
Holdt 481.
Hollander 10, 212, 213, 430.
Hollenhagen 140.
Holler 49, 53, 57, 59, 64, 65, 66, 513.
Hollmann 268, 270.
Holm 430.
v. Holst 46, 288.
Holsté 116.
Holstfer 481.
v. Holtey 41, 164, 517.
Holthausen 52.
v. Holthusen 65.
Holwegen 288.
Homfeld 440.
Honerjäger 259, 442.
Hopf 72.
Hoppe 241, 523.
Horn 164, 464.
Hornick 511.
Horst 116, 298, 516.
v. d. Horst 33.
Zur Horst 518.
Horsten 31.
Horstken 57, 518.
Hosauer 129, 131.
v. d. Hoya 246, 247, 249, 257.
Hoyack 211.
Hoyer 19, 31, 482.
Hradezky 170.
Huberti 316.
Hubrich 409.
Hudde 111.
Hudepoel 224.
Huder 174, 180.
v. Hübbenet 242, 291, 297.
Hübers 221.
Hübschmann 438, 440.
Hulck 434, 439 (2 mal).
Huecke 434, 439, (2mal), 440.
Hülcker 330.
Hüllesem s. Meerscheidt.
Hülsemann 221.
Hülsen 183.
Hüncke 134.
Hündeberg 372.
Hünecke s. Hunecke
v. Hüsern 493.
Hütterau 113.
Hug 333.
Huhn 118, 321, 329, 446.
v. Huhn 116.
Huickelhoven 511, 513.
Hulberg 314.
Hulsker 223.
Huhn 457.
Humme 155.
Hummel 291.
Humml 303.
Hund 79.
Hundius 66.
Hunecke 133, 139, 228, 359, 521 (2 mal), 522.
Hunnius 165.
Huntemann 15.
Hupel 281.
Huth 273, 275, 334, 524.

Jacobowsky 28, 146, 151, 522.
Jacobi 140, 523.
Jacobs 109, 257.
Jacobsohn (Jakobsohn) 138, 209, 496.
Jacowlew 218.
Jäger 226.
Jaeschke 452.
Jagodinsky 25.
v. Jagow 341, 342.
Jahn 467.
Jakimowicz 258.
Jakobsen 349, 350.
Jaksch (Jakes, Jakesch, Jakschy) 173-180, 392, 523.
Jakson 482.
Jakowlew 446.
James 150, 152, 522.
Jani 180.
Jankiewitz 60.
Janin-Perault 502.
Jansen, s. Denffer
Januschewitsch 81.
Jaritz 6.
v. Jarmerstedt 28, 56, 387, 524.
Jatzlau 37.
Jauker 209.
Jecht 395.
Jegorjew 97.
Jehnert 21.
Jelesin 192.
Jenntzsch 77.
Jenny 476.
Jensen 181—183, 425, 426, 522.
Jente 521.
Jenton 81, 519.
Jester 370.
Jestschenko 360.
Jewlentieff 429.
v. Igelström 23.
Iken 420, 430.
Iljaschenko 218.
Illisch 90 (2 mal).
Immermann 380.
Indermitte 276.
Intelmann 153—170, 522.
Joachim 439.
Jockel 92.
Johannes 482.
Johannsen 293, 348, 374, 377, 379.
Johannsohn 451, 516.
Johannson 475.
John 38, 102, 436, 453.
Johnson 89.
Jolkin 38.
Jong-Lee 426.
Jordan 160, 169, 229, 252.
Josephi 292, 298.
Irschick 176, 180, 523.
Ische 496.
Isenberg 218, 220.
Judenitsch 424.
Jünger 100.
Jürgens 21, 94, 134, 361, 362, 430, 435.
Jürgensen 232.
Jürgenson 387.
Jumatoff 192.
Junger 459.
Junghausen 410.
Jungiger 301.
Jungmann 414, 501.
Junker 96.
Jurkewitsch 38.
Juschko 106.
Ivensen 310, 315, 508, 509, 514.
Iwanow 207, 358.
Iwanowsky 360.

Kablitz 506.
Kade 292 (2 mal), 298, 359.
Kaehlbrandt 450, 451.
Kämmerer 30, s. Ke.
Käßler gen. Kolmar 30.
Kaffmann 52.
Kahl 64, (s. Kohl).
Kahlbrandt 511.
Kahlbrecht 511.
Kahle 155.
Kahlen 58, ... s. C.
Kahn 109, 438, 440.
v. Kalbermatten 178.
v. Kalamara 39 (2 mal), 42, 518.
Kalb 3.
Kalf 515.
Kalita 36.
Kalkbrenner 337.
Kallmeyer 476.
Kalnin 209.
Kamerke 452.
Kamien 15, 16, 515.
v. Kamienski 140.
Kammer 359.
Kampe 271.
v. Kampen 414.
v. Kanefer 252.
Kann 285.
Kanopka 47.
Kant 113.
Kantier 429.
Kapell (Capell) 432.
Kapeller 258.
Karatajeff 314.
Karck 504.
v. Karpff 452.
Karten 257.
Karpinsky 198 (2 mal), 199.
Karpow 11.
Karschin 91.
Karstens 44.
Karum 36, 42.
v. Kaschell 519.
Katkow 191.
Katterfeld(dt) 99, 185 bis 200, 242, 358, 478, 497, 520, 523.
Kaufmann 13, 354.
Kauffmann 397.
Keck 131.
Kegel 29.
Kegler 130.
Keibeli 263.
Keil 101, 271.
Keller 318, 321, 329, 385.
Kellermann 241.
Kemmerer 479, 516.
Kempe 59, 63.
Kempff 87.
Kentmann 165.
Kerkovius 168.
Kerstädt 406.
Kersten 93.
Kessel 89.
Kessler 205, 219.
Kesterbeck 272.
Keuchel 385, 387.
Keußen 259.
Keußler 116, 286.
Kewitsch 107.
Key 161.
v. Keyserlingk 33, 80.
v. Keyserling 375.
Kichler s. Küchler.
Kickert 229.
Kiehl 189.
Kiel 413.
v. Kiel 27, 30 440.
Kiens 6, 498.
Kierulff 264.
Kieseritzky 203—220, 393, 424, 523.
Kiesler 198.
v. Kieter 322, 329, 330.
Kilskrat 416.
Kindblatt 183.

Kipel 402.
Kirchenhofeln 85.
Kirchner 99.
Kirschner 173.
Kirstein 16, 108, 110, 123, 429.
Kissner 71.
Kittelmann 102.
Klaiber 301.
Klandt 65.
Klapmeyer 510.
Klasing 42.
Klasson 40.
Klatt 258.
Klatzo 232, 509.
Klatzow s. Klatzo.
Kleebauer 505.
Kleeberg (Kleberg) 10, 232, 492.
Kleemeyer 132.
Kleiber 22, 23 (3 mal).
Klein 242 (2 mal), 244, 364, 367, 428, 430, 524.
Kleinberg 295, 477.
Kleinenberg 28.
Kleinert 499, 509 (2 mal), 510.
Kleingärtner 229.
Kleinschmidt 65.
Kleissen 511.
v. Kleist 107, 199, 377, 402, 467.
Klemm 258, 360, 411.
Klempin 40.
Klette 290.
Klever 434, 500.
Klevesahl 310.
Klinge 492, 501.
Klingerberg 28, 155.
Klinger 473.
Klinker 502.
Klippe 263.
Klock 434, 439.
Klocke 52, 65.
v. Klopmann 123, 437.
Klopmann-Biedermann 359.
Kloppenberg 480, 481, 488, 508.
Klopstock 352.
Kloß 133, 471.
v. Kloth 198.
Klüver 52.
Klusitsch 62.
Knaack 489.
Knapp 104.
Knauer 184.
Knauth 498.
Kneifler 130.
v. Knesenbek 341.
Kniepen 511.
v. Knieriem 445, 452.
Knipping 346.
Knobloch 346.
Knöchel 265.
Knopf 20.
Knot 61.
Koblinsky 495.
Koch 39, 161, 168, 170, 239, 240, 243, 253, 256, 273, 275, 296, 346, 377, 432, 436.
Kock 22, 30, 65, 226, 393 (2 mal), 436, 516.
v. Kocken gen. Grünbladt 53 (2 mal) 55, 66, 519.
Kodick 51.
Koeberle 304.
Köcher 218.
Kolchert 337, 338, 339, 340.
Köchler 287.
Kohler (Köler) 64, 78, 129, 160, 382, 469.
Köhn 66, 511.
Köhne 225, 226.
Koel 52.
Köler s. Köhler.
Koelpin 38, 42.
v. Koenig 45.
Koenig (König) 1, 3, 48, 132, 188, 207, 467.
Koenigsfeld 45, 48.
v. Koenigsfels 1, 3, 9, 515, s. Koenig.
Koenigstaedter 150.
Köning 56, 58.
Koepp 37.
Köppen 491.
Körber 296.
Koerner 153, 214, 277, 282, 285, 286.
Kötschau 279.
Kötting 249, 257.
Köveß 178, 523.
Kohl 512.
Koithan 434.
v. Kok 65.
v. Kollern 491.
Kolmar 30.
Kolthoff 65.
v. Koken s. Kocken.
Kominek 37.
Kondakow 519.
Komischeff 499.
Komprecht 446, 454.
Kondarew 297.
Konopka 47, 435.
Konyngk 51.
Konze 208.
Koop 68.
Kopp 226.
Koppe 34, 41, 149.
Koppel 23.
Kopperschmidt 456.
Koppitz 496.
v. Korff 56, 234, 362, 467.
Korolkoff-Mastitsch 84.
Kortschak-Grettschina 316.
Kosegarten 417.
v. Koseritz 203.
Kosjakoff 218.
Kosküll 50, 65, 119.
Kosmowsky 394.
Koßlowsky 434.
Kossmann 411.
Kothövel 433.
Kothöver 17.
v. Kotsch 327.
Kottwitz 407.
Kowenatzky 45.
Koye 49.
Kräckau 16.
Kraeft 21.
Kraekler 208.
Krämer (Kremer) 103, 215, 220 s. C.
Kraepelin 26, 516.
Krafft 178, 499.
Krahmer 94, 411.
Kranach 278, 283 (2 mal).
Kramer 8, 94, 211, 226, 378.
Kramsack 119, 120.
Krannhals 163, 445.
Kranz 506.
Krapf 146.
Krassowski 498.
Krause 7, 90, 111, 164, 169, 391, 416, 498, 496, 513.
Krebs 414.
Kreet 506.
Krehmer 109.
Kreißig 89.
Kremer s. Krämer.
Kreß 273.
Kressner 180.
Kreuschner 368.
Kretel 315.
Kreutzberg 40.
Kretzschmann 506.
Kretzmar 282, 286.
Kreuzfeldt 61, 67.
Kreymann 96.
Krezner 180, 523.
Krick
Kridner 268.
Kriebel 283.
Krieger 29, 469.
Kriegsmann 160, 166, 237, 254, 493.
Kriezik 239.
Kipel 402.
Krippenstab 231.
Kröcker 415 (2 mal), 429.
Kröger 40, 44, 67 (2 mal), 222—238 (2 mal), 487, 488, 489, 510, 512, 523, 528.
Kroeger 22 (2 mal), 29, 30, 361, 446, 469, 478, 516.
Kroepsch 91.
Kroug 168, 275, 421.
Krohß 82, 90.
Krübbe 265, 270.
v. Krüdener 121.
Krüger (Krueger) 24, 108 (2 mal), 136, 191, 239 bis 244, 254, 290, 294, 297, 406, 434, 451, 508, 523.
v. Krüger 237.
Kruger s. Kröger
Kruhse 74, 76, 323, 324, 328, 333.
Krull 225.
Krumhausen 519.
Krumm(e) 65, 485, 507.
Krumnau 391.
Kruse 47, 257, 440, 489, 490.
Krylow 118, 498.
v. Krzenciewski 333 s. Erdberg.
Krzywicki
Kuberga 161 s. Kutorga.
Kubischkin 314.
Kucharenko 39.
Kudisch 106.
Kudrewzew 158.
Küchler 487 (2 mal).
Kügler 385, 388, 452, 454.
Kühlbach 497.
Kühlmann 155.
Kühr s. Kyhr
Kuehn (Kühn) 42, 79, 214, 256, 293, 509, 514.
Kührt 189.
Kuehtz 41, 312, 517.
Külpe 147, 150, 151, 152.
Kümmel 35, 42, 104, 110, 504.
Künzel 330.
Küster 508.
Küttner 352, 360, 448.
Kuhl 189.
v. Kuhlberg 168.
Kuhlemann 250.
Kulikow 398.
Kulikowsky 229, 237.
Kuhn 42.
Kummer 263.
Kummerau 108, 423.
Kumsky (Gumsky) 339.
Kundsin 447, 448.
Kunst 17.
Kuntze 412.
Kuntzendorff 285, 236, 450, 490.
Kupffer 34, 35, 41, 42, 118, 146, 180, 216, 256, 258, 274, 356, 362, 372, 457, 524, 528.
v. Kurnatowski 425.
Kurtz 486, 509.
Kurtze 21, 29.
Kussow 3.
Kutaissow 467.
Kutorga 519, 522.
Kwiatkowsky 258.
Kyhr 411.
Kymmel 245—258, 419, 424 (3 mal), 425, 503, 524.
Kyssuth 356.
Laakmann (Lackemann, Lackmann) 61, 94, 96, 169, 259—270, 476, 520.
La bourdonnais 217.
Labutin 338.
Lado 94.
Laeckmann 259.
Lämmel 88.
Lätsche 129.
Lafite 161.
Lahl 88.
La Mard 150.
Lampe 414, 429, 436.
Landgraff 314, 316.
Lang 69, 71, 156, 304.
Lange 30, 45, 48, 101, 118, 163, 193, 209, 262, 280, 380, 393, 470, 494, 508, 513.
Langen 156.
v. Langensalza 248.
Langensiepen 506.
Langerfeld 196.
Langermann 162, 166, 183, 424.
Langhoff 437.
Langhals 297.
Langhans 406.
Langius 5.
Langkopff 433.
Langner 5, 515.
Lankowsky 40.
Lanquenede 241.
v. Lanting 107.
Lantmann 309.
Lappé 514.
Larsch 307.
Lassen 240.
Latyschewsky 83.
Lauber 436.
Lauche 102.
Laue s. Vorkampff.
Lauenstein 340.
Laupmann 180, 236.
v. Laurenberg 438.
Laurentz 425, 429, 437, 471, 485, 507, 512.
Lawrentz 485.
Lee 426, s. Jong.
Leepin 123.
Leflère 118.
Legenisse 223.
Legler 424.
Lehbert (Leppert, Loepert) 271—276, 524.
Lehmann 117 (2 mal).
Lehmker 334.
Leht 234.
Leidig 355, 362.
Leijewa 37.
Leiste 176, 178.
Leisz 53.
Lemcke 8, 12, 14, 15 (2 mal), 391.
Lemcken 487.
Lementy 427.
Lemm 163, 164, 170, 357.
Lemmert 74, 76, 323, 328.
Lemp 451.
Lenée 30.
Lenkow 38.
von Lentz 62.
Lentz 68, 337.
Lenz 37.
Leontjew 191.
Lepeschkin 428.
Leppert 271.
Lerche 237.
Lessig 140.
Lesta 386.
Leukfeldt 8.
Leupold 215.
Leutner 121.
Lever 289.
Ley 108.

Lieb 438.
Liebenberg 409.
Liccop 40, 138.
Liedermann 354.
Liedke 499.
Liedtke 369.
Lielenkamp 246, 249.
Lieschke 93, 95, 423, 424, 425.
v. Lieven 25, 108, 194, 497, 520.
v. Lilienfeld 82.
Lilienthal 113, 276.
v. Linau 511.
Linck 443.
Lincke 452.
Lincoln 193.
Linde 40, 232, 238.
Lindemann 138, 510, 521.
Lindenau s. Lindemann.
v. Linden 56.
Lindenblatt 33, 413.
Lindfors 267.
Lindner 361.
Linemann 58.
v. Lingen 211.
Lingne 471.
Linkewicz 110.
Liphardt 25, 129.
v. d. Lippe 162.
Lippinger 25, 137.
Lippoldt 89.
Liß 378.
Liszt 419.
Livio 265.
v. Lobanow 267.
v. Lobry 27.
Loddermann 64.
Lode 31.
Loder 113, 161.
Löbe 285.
Löber 277—286, 340, 524.
Löhe 193.
Löning 109.
Lönnbeck 165, 166.
Loepert 271.
Löschhorn 48.
(Loesewitz) Lösevitz 21, 215.
v. Loewenstern 122.
Loff 187.
Lohmann 306, 491.
Lohmeyer 402.
Lohmüller 51.
Loppenowe 425.
Lorbeer 72.
Lorck 114, 117.
Lorek ließ Lorck.
v. Loretz-Ebelin 356.
Lorentz 504.
Lorentz-Meyer 154.
Lorenz 82, 91.
Los 218.
Loschkarew 314.
Lossius 89.
Lovinsky 411.
Lucas 471.
Lucht 452, 454.
Ludeloff 262.
Ludloff 511 (2 mal).
Ludewig 84.
Ludovici 58, 66, 67.
Ludwig 34, 41, 46, 58, 66, 68.
Lübbe 181, 183.
Lübeck 338.
Lübekinck 249.
Lüdemann 317, 321.
Lühmann 435.
Lühn 343.
Lütkens 168, 522.
Luetten 267.
Lüttgens 240.
Lüttke 275.
Lützow s. Lutzau.
Luiz 302.
Lukaschewsky 310.
Lukin 191.
Lukowsky 7.
Lund 15.
van Lunde 259.
Lundberg 209, 268, 270.
Lundischew 360.
Luneborch 225.
Lunin 256.
Lupelow 350, 360.
Lust 108, 360.
Luther 113, 115, 125, 164, 170, 275, 330, 397.
Lutter 134 (2 mal), 139, 350, 521.
Lutz 330, 489.
Lutzau (Lutzauw, Lutzaw), 242, 243, 287—298, 372, 373.
Lutzmüller 72.
v. Lynden 224.
Lyra 26, 285.
Lysander 490.

Mac Dougall 466.
Maczewski 116.
Macziar 358.
de Maday de Maros 150.
Madewitz 511.
Maedum 440.
Maeker 94, 97, 504.
Magawly 115.
Magen 345.
Mager 277, 278, 279, 285.
Magnus 36, 41, 517.
Mahler 69, 226, 299—316, 345, 359, 510, 514, 524.
Major 518.
Majus 314.
Makarow 360.
Maletius 33, 41, 61, 517 (2 mal).
Malinin 149.
v. Mallen 486, 513.
Malm 164.
Mallinckrodt 259.
Maltzew 308.
de Malyn 317.
Manger 149.
Mann 317.
Mantel 506.
Marck 257.
Mardefeld 58.
Margenfeld 407.
Marggraf 80.
Marienfeldt 407.
Markau 384.
Marnitz 7, 74, 297, 317 bis 334, 524.
Marpurg 207, 219 (2 mal).
Marquardt(t) 53, 54, 321, 369.
Marsh 165, 167.
Marschall 95.
Martens 162, 258.
Martinelli 110.
Martini 54, 64, 65, 67, 68, 494, 495.
Martinsen 514.
Martz 62.
Maschkowzew 328.
Maser 283.
Masing 123, 270, 296, 426, 428.
Mastin 110.
Mastitsch s. Korolkoff.
Masurkwitz 525.
Matern 139, 369, 517.
Mattei 15.
Matthes 282, 286.
Matthesius 282, 286.
Matthiesen (Matthisen) 288, 491, 498, 517.
Matthysen 6.
Matusch 272.
Matwejew 499.
Maul 295.
Maulwurf 453.
Maur 118.
Maurach 327, 331, 333, 474.
Mauritius 521.
Mauruschat 42.
Maximoff 166.
Mayer 303, 304, 320.
Mayr 208.
Mazey 434.
v. Meck 513.
v. Medem 74, 121, 352.
v. Meder 356.
Medwedjeff 422.
v. Meerscheidt-Hüllesem 438.
Meher 201.
Mehl 454.
Mehlhardt 72.
Mehlhose 147, 152.
Mehrmann 3.
Meier 9, 54, 285.
Meincke 4, 211.
Meiners 65, 67.
Meinert 511.
Meinshausen 419.
Meiring 319.
Meisel 428.
Meißbach 110.
Melle 262, 267.
Melin 38.
Melville 40.
Menck 60, 67, 442, 443.
v. Mengden 296, 388.
v. Mensbier 494, 513.
Menschikoff 107.
Mense 287, 317 (2 mal)
Mensendorpp 335.
Mentsendorf 341.
Mentsendorpp 335.
Mentzel 181, 183, 394.
Mentzendorff 28, 286, 335—344.
Menzendorff 341.
Merck 28.
Mercklin 229, 237 (2 mal)
Merkel 113, 114, 117 (2 mal), 512.
Merkert 433, 439.
Mernisse, Mernyz s. Marnitz.
Mertens 83.
Mertz 305, 314.
Merty 161.
Merwitz 265, 269.
Messerschmidt 6.
Meteler 51, 52, 65, 224.
Mettig 67, 148, 522.
Metz 70.
v. Metzberg 292.
Meuschen 22, 23, 421.
Meuter 140, 140.
Mey 9, 321, 405, 498.
de Mey 350.
Meyen 52, 66.
Meyenn 21, 340.
Meyer (s. Meier) 4, 8, 11, 40, 60, 65, 66, 67, 90, 98, 131, 157, 159, 160, 166, 168, 169, 175, 176, 177, 207, 219, 223, 226, 320, 330, 336, 340, 388, 392, 406, 407, 416, 417, 418, 428, 429 (2 mal), 432, 443 (2 mal) 482, 486, 493, 499, 509, 519, 522, 524.
Meyer v. Güldenfeld 54.
Meyerling 93.
Meyerstein 36.
Michaelis 308.
Michailow 28.
Michalowsky 38, 200, 202.
Michel 105, 110, 521.
du Michel 429.
Michelmann 411.
Michels 183.
Michelsen 183, 523.
Michelsohn 20, 181, 312.
Michelson 370, 377.
v. Mickwitz 168.
Middendorff 57, 228, 267, 518.
Milchsack 508.
Miln 392.
Minckenbergh 1, 3, 9.
v. Minckwitz 449.
v. Minden 158.
Minkelde 14[illegible].
Minuth 235, 517.
Mioteski 42.
Miram 9, 21, 29, 175, 180, 312, 313, 523.
Mispach 133.
Mitius 79.
Mitschel 254.
Mitschke 177.
Mittelpfort 134, 139, 190.
Mittelstaedt (Mittelstedt) 21, 429, 516.
Mittrich 68.
Möller (s. Moller) 83, 155, 163, 389, 486.
Mönckingk 249.
Mönning(k) 58, 66, 518.
Mötsch 131.
Mohr 163, 378.
v. d. Molen 479.
Mollath 43.
Mollenhauer 406, 407 (2 mal)
Moller 224, 391, 468, 475, 476.
Mollin 449.
Moltrecht 453.
de Mongin 394.
Monkewitz 146.
Montag 266, 267.
Moreaus 6, 10.
Morgenstern 513.
Moreus 95.
Morr 422.
Morton 66.
Moscheles 291, 402, 419, 420.
Moskwin 316.
de la Motte 475.
Motz 188.
Mücke 174.
Mühlen 518.
v. z. Mühlen 152, 486, 522.
Mühlenberg 216.
Mühlmann 452, 454.
Müller 8, 12, 25, 37, 56, 68, 73, 107, 110, 118, 131, 132, 149, 174, 177, 178, 180, 239, 257, 295, 337, 339, 363, 382, 384, 419, 430, 448, 453, 454, 489, 493, 512, 513, 521, 523.
v. Müller 291.
Mündel 22, 330.
Münter 482, 486, 488, 509.
Müntzenberger 216.
Münzenberg 105.
v. Müthel 107.
Muhle 257.
v. Mulert 39, 140, 376.
Munin 177.
Munter 335.
Murchgraff 322, 329.
Musäus 281.
Muschat 150.
Mußmann 33, 509.
Mutzenbecher 435, 436.
Mylich 467.
Mylius 30, 345, 502, 504.
Myslent 369.

Nackunstz 448.
Nähring 14.
Nagel 20, 498.
Nageler 336.
Napièrsky 42, 65, 111, 377, 507.

v. Nasaken 388.
Nauck 212.
Nauckhoff 389.
Naumann 266.
Nauwmann (Nawmann) 345, 347.
Neander 193, 345—362, 461, 487, 524.
Neander v. Petersheiden 346.
Nebner 131.
Neddermann 27.
Nedel 94.
Neher 301.
Neimbts 33, 41, 517.
Nekrasow 420.
Neppert 391, 525.
Neresius 134, 509, 521.
Nestler 79, 505.
Netshpai 388.
Neubach 504.
Neuberg 73.
Neudahl 310, 490, 510, 511.
Neuenburg 482, 507.
v. Neuendahl 237.
Neufeld 504.
Neukirch 9, 349.
Neuland 515.
Neumand (Niemand) 19, 508.
Neumann 23, 40, 180, 184, 286, 305, 313 (3mal), 323, 330 (2mal), 338, 345, 346, 354, 386, 392, 395, 425, 428, 510.
Neuner 53.
Neuper 129.
Neurandt 210.
Newenburg 482.
Ney 29.
Neymann 33, 41.
Nick 408.
Nicklas 130.
Nielitz 498.
Nielsen 66, 250, 524.
Niemann 21, 64.
Niemiro 294.
Niener 53, 518.
Niemand 487.
Niemann 64, 228, 237, 244, 345, 460.
v. Nieroth 59.
Nieße 103, 109.
Niese 109
Niesewandt 112, 364, 367.
Nikolai 418.
Nipkau 511.
Nissen 66.
Nitzkoffsky 307.
Nobel 29.
Nöllert 228.
Nöltingk 254.
v. Nolcken-Reutern 28.
v. Nolde 338.
Noller 313.
Nordstein 515.
Nottbeck 528.
du Numas s. Payancé.
Nummens 3.
Nymann 448.
Nystädt 351.

Obgang 109.
Obst 39.
Odin 384.
Oeding 109.
Oehring 188.
Oehrn (Öhrn) 361, 489.
Öhrtel 93.
Oelschlägel 305, 313 (2mal), 524.
Oeltjen 96, 98.
Oelzner 494.
Ömcken 181.
v. Oerneklau 54.
Oetting 49, 57, 66, 518, 519.
v. Oettingen 55, 56 (2mal), 66, 68.
Ogelmann 423.
Ogiewsky 360.
Ohsoling 83.
Okesow 208.
v. Olderogge 122, 228.
Olofsohn 117.
Olschevski 112, 521.
Oltow 449.
Opatzky 34 (2mal).
Opelt 87.
Opitz 103.
Oppermann 13.
Orenstein 23.
Orlow 192.
Orlowsky 106.
Orth 61, 67.
Ossendorf 173.
Ost 339.
v. d. Osten-Sacken 39, 354, 361, 440.
Osthoff 53, 65, 226.
v. Osipowsky 323.
v. Ostrogradsky 291.
Ostrowsky 492.
Ott 71.
Otten 71 (2mal).
Otto 10, 22, 23, 41, 42, 124, 149, 345, 359, 360, 476, 507.
Ovander 232, 315.
v. Oxenstierna 203.

Pacht 388.
Padel 44, 66, 287.
Pael (Pahl) 58, 519.
Pälzer 334.
Paetz 413.
Paez 322.
Pahl 58.
Pahlen s. Pael.
v. d. Pahlen 80, 255.
Pahnsch 160.
Pakulis 21, 516.
Palm 266, 432, 439, 509.
Pander 233.
Pandiger 126.
Pannick 518.
Pantenius 32, 35 (2mal), 42 (3mal), 518.
Pantowitsch 298.
Papenguth 410.
Parcefeldt 509.
Parlemann 457, 467.
Parrot 270, 367, 371.
Partisch 77.
Pasch 73.
Paskow 509.
v. Pastelberg 156, 167.
Patzenhauber 6.
Paucker 20, 27, 471, 516.
Paul 306, 307, 314 (2mal), 476.
Paulborn 305.
Pauli 66, 461.
Paulucci 94, 417.
Pauska 220.
Pavian 354.
Pawelkop 339.
Pawlowsky 189.
Payancé du Numas 37.
Peakok 360.
Pedan 388.
Pedder 220.
Pehsch 445.
Peißel 413.
Peltzer-Teacher 253.
Penzelius 293.
Pepplin 303.
Perca 139, s. Pertzsch.
Perkuhn 429.
Perlemann 434.
Perlmann 439.
Pernecker 129.
Pernitz 306, 314 (2mal).
Pertram 279.
Pertzsch 126, 133, 139.
Pescantini 236, 238.
Petavien 64.
Peters-Steffenhagen 316
Petersen 33, 513.
v. Petersen 327, 387.
Petersenn 387.
Petersen-Petrow 426.
Petersohn 110.
Peterson 7, 170, 206, 209, 238, 473.
Pethien 410.
Petzakow 307.
v. Petreus 60, 61.
Petri 106, 162, 191.
Petsch 513.
v. Petzold 169.
v. Peucker 62.
Pfab 117, 238.
Pfaff 422, 506.
Pfannkuch 240 (2mal).
Pfeiffer 284, 297
Pfizzer 61, 517.
Pflüger 189.
Pflug 424.
Pfützner 157.
Philipp 87, 203.
Philipsen 203, 232.
Pichler 58.
v. Pickardt 176.
Pickert 84.
v. Piehl 45, s. Pyhl.
Pierson 7.
Pingoud 28, 357.
v. Piotrowsky 208, 220, 523.
Piper 61, 264.
Pirwitz 175.
v. Piskorsky 255.
Pismaru-Pismarewo 378.
Pitkarin 85.
Pitzken 526.
Plander 31, 33, 41, 352, 485, 507, 517.
Pleuke 435.
Plumian 58.
Poelchau (Pölchau) 45, 139, 163, 170, 386, 454, 522.
Pöppelmann 66.
Pöpping 31, 34, 517.
Pohl 163, 209.
Pohndorf 163.
Pohrt 10, 60, 67, 215, 220, 515.
Pointel 281.
Pollentin 8.
v. Ponikau 398.
Ponomarew 218.
Poorten 244, 286, 330, 419, 421, 423.
Popow 149, 446.
Popp 132.
Poppo 406.
Porsch 414.
Porthan 494, 495, 513, 514.
Posselt 236.
v. Postels 501, 502.
Poswon 489, 510, 511.
Pottmeyer 234.
Pottgießer 436, 508.
Powitz 148.
Praetorius 318, 322 (2mal), 329, 330, 333.
Prahl 24, 30.
Prassolow 67.
Pregler 493.
Prehn 428.
Preis 95.
Preisleber 141.
Prell 516.
Premfels 102.
Prenzlau 10.
Presch 41.
Pretzsch 41, 518.
Preuss 221, 256, 518.
Preusswaldt 518.
Prêvot 217, 452.
Priesel 69.
Prieskorn 508 (2mal), 512.
Printz 159.
Prinz 324.
Prior 302.
Probst 101 (2mal), 258.
Proch 293.
Proctor 36, 42, 198.
Prott 55, 66.
Pruzizki 486.
Puchljakow 37.
Pudrewinsky 56.
Puls 178.
Pulst 310.
Puschkin 24.
Pusin 24, 30, 241, 514.
Putz v. Adlerthurn 173.
Pychlau 180, 232 (2mal), 238 (2mal), 293, 372, 379, 523.
Pyhl 468.

Quel 141.

Raabe 62.
Raawe 489, 510.
Rabe 343.
Rabjsch 132, 139.
Rachwitz 462.
Radeband 513.
Radecke 432.
v. Radecki 118, 421, 525.
Radel 361.
Rademacher 56, 66.
Radic 407.
Raaber 20, 29.
Raeder (Räder 106, 107, 110, 178, 180, 517, 523 (2mal).
v. Rahden 27, 193.
Rahnisch 524.
Rahtke 13, 14, 15 (3mal), 226.
Raine 4.
v. Raison 296, 371.
Rako 95, 98.
Rambach 186, 187, 199, 251, 256, 257.
Ramm (v. Ramm) 59, 63, 231, 434, 480, 489, 507, 508, 509, 511.
Ramsay 175, 180.
Ramsing 466.
Raneff 308.
Rank 378.
v. Rantzau 263, 460.
Rantzow 463.
Rapp 22.
Raps 94.
Rascha 208.
Rasp 131.
Raspe 95, 98.
Raßfeld 355, 362.
Rast 510.
Rasum 166.
Rathecken 432.
Rathlef 210, 213.
Rateycke 312.
Ratzky 315.
Rauert 48, 68, 490, 491, 511.
Raupach 167, 474, 478, 522.
Rausch s. Seuberlich 396.
Rautenfeld s. Berens
Ravensberg 43.
v. Rawen 386.
Rawisch 289, 524.
Ravius 464.
Razebor 273.
v. Rechenberg 4.
Reclam 420
Reck (Recke) 42, 349, 371, 377, 414, 432, 433, 439 (2mal).
v. d. Recke 350, 351, 352, 360, 361, 366, 509.

Reckmann 225.
Redlich 211.
Reeltub 355.
Regedantz 460.
Reger 133.
Regius 486, 509, 514.
Regnier 177.
Reh 312.
Rehm 302.
Rehmann 313, 524.
Rehusen 349.
Reichard 443.
v. Reichard 451, 452.
v. Reichardt 192, 197, 451.
Reichart 158, 161, 168.
Reiche 91.
Reichel 79, 504.
Reichmann 514.
Reimann 388.
Reimer 58, 124, 306.
Reimers 31, 96, 178, 227, 482, 485, 514.
Reincke 312, 313.
Reinecken 42.
Reinfeld 137, 376, 440.
Reinfeldt 514.
Reinhardt 188.
Reinhold 113, 267.
Reinsch 209, 426.
Reismann 61.
Reiße 206.
Reißig 452.
Reißiger 291.
v. Reisner 493.
Remen 346.
v. Rengarten 448.
Renner 58, 124.
Rennert 490.
Rennfeldt 339.
v. Rennenkampff 49, 54, 55, 56, 57, 64, 65, 66, 68.
Reß 118.
Rettig 499.
Rettwig 353.
Reudolph 234.
Reumann 476.
Reuter 43, 47.
v. Reutern 516; s. Nolcken.
Reventlow 263.
Reyher 96, 118, 120.
Rhode 5, 509, s. Rode.
Riccius 58.
Richter 15, 119, 140, 182, 186, 187, 211, 353, 426, 430, 436.
v. Richter 353, 354, 355, 356, 359, 361.
Richtering 120.
Rickmann 3, 64, 310, 473.
Ridder 480, 485, 508.
Rieckhoff 371, 377.
Riedlin 303.
Riegemann 57, 65, 528.
v. Riemer 387.
Riesemann 157.
v. Riesenkampff 159, 160, 163, 169, 522, 528.
Rietz 420.
Rigemann 65, 66, 528.
Rinck 218.
Ringemuth 455.
Ringenberg 64.
Ringler 281, 285.
Rinneberg 345, 514.
Rintelen 376, 378.
Ripke 23.
Risle 46.
Rißmann 70, 73, 74, 76, 519.
Ritt 487.
Ritter 132, 200.
Robin 510.
Robinson 234 (2mal), 238 (2mal).
la Roche 122.
Roché 419.
v. Rocques 258.
v. Roda 282, 286.
Rodde 372, 379.
Rode 452, 528.
Röbeneck 505.
Röchling 374, 380.
Röhl 44, 508.
Röhr 310, 490, 510, 511.
Röhrdanz 228.
Römer 391, s. Roesner.
Römmler 316.
v. Roenne 309.
Rönshild 266.
Roepenack 231, 238 (2 mal).
Röser 405.
Roesner 122, 521.
Rößler 130.
Rogall 370.
Rogge 482 (2mal), 486 (2mal) 507, 508, 509, 510.
Roggen 510.
Rogmann 265, 267.
v. Rogolatewitzki 216.
Rohde 88, 219, 310.
Rohrbach 339.
v. Rohrbeck 252.
Rohsin 411.
Rolfes 328, 334.
Roloff 44, 242.
Rolssen 211.
Romberg 291, 306.
Ronne 146, 150.
Roos 18, 21, 29.
Roper 223.
v. d. Ropp 8.
Rose 95, 446, 513.
v. Rosen 274, 452.
Rosenbaum 104, 109, 110.
Rosenberg 118.
Rosenberg-Gruszczynsky 314
Rosenberger 42, 105, 200, 231, 353.
Rosengreen 307, 315.
Rosengrün 314.
Rosenkampff 250.
Rosenkranz 388 (2 mal), 420, 430.
Rosenzweig 508.
Rosenthal 211, 477.
v. Rost 121.
Rothaer 135.
v. Roth 448.
Rothe 80, 206.
Rottermund 165.
Rubbert 7.
v. Rubenau 107.
Rubinstein 421.
Ruczinski 296.
Rudloff 492, 512.
Rudolf 298.
Rudolph 430.
Rudowitz 391.
Rueck 130.
Rücker 308, 420.
v. Rüdiger 374, 375, 378.
Rüdinger 282.
Rügen 239.
Rühzen 326.
Ruetz 255, 315.
Ruhde 68.
Ruhtenberg 451 (3 mal), 454, 516.
Rumjänzew 416.
Rump 135, 137, 264, 437.
Runberg 478.
Runde 100, 104, 109 (2 mal), 110.
Rune s. Runde
Runge 479.
Runzler 430.
Ruprecht 30, 31, 301.
Ruth s. Huth
Rychter 147.
Rydenius 157, 160, 167, 522, (3 mal).
Rymljarenkow 38.

Sabler 273.
Sack 102.
v. Sacken 133, 440, 498, s. Osten.
v. Sachs 328, 334, s. Rolfes.
Sadikoff 29.
Säuberlich s. Seuberlich.
Safonow 394.
Sagitarius 281.
v. Sahme 369.
Saitzew 166.
Salchow 252.
Salemann 157, 158, 159, 160, 168, 452, 522.
Salpius 315, 467, 526.
Salzmann 95.
Samkau 156.
v. Samson-Himmelstjerna 49, 54, 58, 62, 63, 208 (2 mal), 220 (2 mal), 257, 258.
Sandberg 392.
Sander 16, 323, 335.
v. Sandhagen 462.
Sauer 180, 523.
Saumann s. Semmann
Sborowsky 386.
Scalon 118.
Schaack 371.
Schaaff 117.
Schaar 315.
Schabert 169, 330, 478.
Schack 219, 313, 316.
Schack-Steffenhagen 316.
Schädel 387.
Schaeffer (Schäffer) 436, 493.
Schäffler 303, 304.
Schaetzlein 48.
Schalck 54.
Scharf 131.
Scharffmehl 129.
Scharlacken 155.
Scherler 478.
Scharno 70, 73, 76, 519, 520.
Scharte 273.
Scharth 51.
Schartow 504.
Schatt 429, 485.
Schau 353, 378.
v. Schauenstein 126.
Schaumburg 271.
Schaur 297.
Schechalko 106.
Scheel 7, 335, 378.
Scheele 343.
Scheffel 156, 242, 244.
Scheffler 440, s. Schaeffler.
Scheinpflug 384.
v. Scheinvogel 121.
Schelhammer 464.
Schelle 27.
Scheller 36.
Schemmel 305.
Schepeler 420.
Scherff 279.
Schettler 269.
Scheuczlich s. Seuberlich
Scheurer 298.
Schibajew 505.
Schick 60.
Schidun 61.
Schiele 208.
Schiemann 41, 294, 311, 363-380, 457, 472, 513, 524.
Schienemann, Schienmann, s. Schiemann.
v. Schievelbein 67.
Schilder 33, 34.
Schilinsky 234.
Schill 454.
Schiller 405.
Schilling 82, 381—388, 413, 416, 447, 449, 524.
Schindler 188.
Schinteler 86.
Schinz 296.
Schippentaw 227.
Schirmer 282, 452.
Schirren 181, 508.
Schirrmann 338, 339, 340.
Schlaeger 23, 420.
Schlau 357, 362.
Schlegel 38, 112, 113.
Schleiffer 218.
Schlekat 271.
Schlevogt 60, 67.
Schleyer 285, 499.
Schlez 79.
v. Schlippenbach 351.
Schlumberger 162, 170.
Schlüter 189.
Schlütter 225.
v. d. Schliessen 517.
Schmalenberg 68.
Schmedes 155.
Schmemann 28, 434 (3 mal), 439.
v. Schmerzing 338.
Schmidicke 375.
Schmid 88, 181, 433 (2 mal), 439.
Schmidt 7, 10, 26, 28, 29, 30, 58, 66, 72, 84, 100, 104, 110, 118, 148, 163, 164, 176, 180, 208, 209, 210, 225, 231, 232, 236, 238, 262, 266, 267, 271, 287, 297 (2 mal), 337, 379, 382, 401, 402, 415, 416 (2mal), 421, 424, 429 (2mal) 505, 506, 511 (2 mal), 512, 520, 522, 523.
v. Schmidt 138, 241.
Schmidten 462.
Schmidt-Ewald 185.
Schmied 109, 241, 244, 304.
Schmied 109.
Schmiedefeldt 505.
Schmieden 210, 389—394, 525.
Schmiedtsdorff 242.
v. Schmitten 66.
Schmittendorf 137.
Schmoll 110.
Schmoller 178.
Schmülling 103, 109.
Schnackenberg 115.
Schneering 265.
Schneider 79, 140, 150, 157, 178, 289, 291, 498, 507.
Schneidewein 279, 280, 285.
Schneyder 507.
Schnickwald 37.
Schniedewind 42, 140.
Schnitzker 350.
Schnobel 378, 436.
Schnüffler 100.
Schobelt 322.
Schockmann 479.
Schöler 362, 433, 439, 513.
Schöll 509.
Schömberg 102.
Schön 402, 467.
Schönebeck 223.
v. Schönbeck 56.
Schönefeldt 40, 517.
Schöningk 41, 513.
Schoepff 130, 131 (2 mal), 132 (5 mal), 253, 258.
Schößbeck s. Schöneck
Schoff s. Schooff
Scholber 282.
Schooff (Schoof, Schoff) 407, 410 (2 mal), 429.
Schomann 54, 65.
Scholz, Scholtze 183, 184, 443.

Schopmann 65.
Schortmann 283.
v. Schoten 156.
Schotzke 326.
Schrader 57, 140, 318, 321, 329.
Schramm 72, 231, 233, 236, 421.
Schreiber 149, 323, 462.
Schreibvogel 139.
Schriever (Schriver) 246, 250.
v. Schrenck 336, 471.
Schrödel 146.
Schroeder (Schröder) 15, 114, 117 (2 mal), 189, 225, 264, 271, 288, 312, 475, 485, 510, 511.
v. Schroeder 114, 117 (2 mal).
(v.) Schröders 193, 496.
Schtscherbakow 235.
Schubart 98.
Schuchard 233.
Schübler 188.
Schümann 306.
Schüttler 121, 437.
Schütz 20.
Schuhmacher 134, 146.
Schuhmann 285.
v. Schulmann 137, 323, 333.
Schulte 480, 486, 508, 512.
Schultitz 434.
Schultz 17, 40, 42, 110, 121, 220, 258, 329, 368, 371, 411, 413, 481, 507, 508, 509, 512.
v. Schultz 229 (2 mal).
v. Schultzen 49, 54, 55, 56, 59, 63, 65, 68.
Schulz 85, 115, 195, 244, 321, 330, 402, 412, 430.
Schulze 73, 101, 148.
Schulze-Jasmer 274, 276.
Schumacher 146, 251, 366, 369.
Schumann 214, 368, 496.
Schummer 96, 227, 230, 237, 512, 523.
Schuncke 101.
Schuster 130.
Schuttoff 122.
v. Schuwalow 105, 360.
Schwallbach 12.
Schwander 32, 34, 287.
v. Schwanenberg 59, 67, 290.
Schwantes 370.
Schwartz 3, 9, 54, 65 (2 mal), 152, 220, 225, 243, 303, 324, 340, 350, 405, 414, 439, 440, 451, 528.
Schwarz 303.
Schwarze-Fehse 475, 476.
Schwede 166.
Schweder 9.
Schwickert 485.
Schweinfurth 253, 496.
Schweitzer 505.
Schwenger 362.
Scielenberg 412.
v. Seck 27.
Seebach 217.
Seebeck 176, 193.
Seeber 17.
Seeberg 137, 140, 331, 470, 506 (2 mal).
Seebode 296.
v. Seeck 123.
Seedorff 443.
Seemund 505
Seesemann 380.
Seewigh s. Sewigh.
(v.) Seezen 42, 327.
Segebarth 168.
Segner 461.
Sehdens 57, 63, 66, 518.
Seibt 89.
Seidel 15, 174, 279.
Seidenschwanz 103.
Seinweiler 430.
Seliger 73.
Selinger 89.
Sellheim 5.
Sellschop 317.
Selzer 405.
Semann 512.
Senff 383, 384.
Sengbusch 23, 62, 230, 251, 337.
Senner 186, 187.
Seraphim 312, 316, 373, 451.
Serbinow 37.
Serebrjanikow 106.
Seuberlich 70, 74, 107 (2 mal), 124, 182, 184, 252, 253, 395—430, 510, 525.
Seuß 129.
Sevecke 327, 333.
Severin 155.
Sewberlich s. Seuberlich.
Sewigh (Sewich) 207, 219 (2 mal), 435, 436.
Seyberlich s. Seuberlich.
Seyboth 96, 98, 118.
Seydler 231.
Seyer 51.
Seyfried 80.
Seywang 97.
Sichtermann 248.
Sieberlich s. Seuberlich.
Siebert 193, 201 (2 mal).
Sieffart 17.
Sieger 133.
Siegfried 196, 201.
Siegmund 199, 504.
Siemens 47, 162, 428.
Sienkoffsky 14.
Sieszuczki 56 (2 mal).
Sievers 262, 471.
v. Sievers 7 (2 mal), 107, 113.
Sievert 139.
Siewert 207.
Signé 135.
Siemers 265, 270.
Silber 80, 89.
Silberberg 94.
Silling 506.
Silsky 324, 330.
Simenowicz 184.
Simonis 509.
Simson 508.
Sinowjew 81, 298.
Sipjägin 328.
Sirke 380.
v. Sivers 107, 427.
Siwertz 522.
Skepsgardh 316.
Skirt 195.
Skytte 49.
Sladkow 165.
Slevoigt 80.
Sliwinsky 210.
Smit 235, 293.
Smolian 220.
Sodoffsky 21, 416, 417, 423, 516.
Söllner 132.
Sohrhagen 17 (3 mal).
Sokolsky 107.
Sokolow 297.
Sokolowsky 445, 459, 474.
Soltau (Soltow) 155, 239.
Solucha 428.
Sommer 317, 402, 503.
v. Sonn 42.
Sonnenbach 502, 503.
Sonnenberg 184.
Sorgenfrey 147.
Sorokin 25.
Sovenboem 224.
Spakowsky 22.
Spandikow 57.
Sparsam 487, 432.
Sparschu 184.
Sparsow 432.
Sparwart 60, 61, 273.
Specht 28.
Speer 313, 316.
Spehr 32, 165, 517.
Speier 145.
Speiser 345.
Spekiehn 410.
Spengler 292.
Spenkhusen 225.
Speransky 494.
Sperber 101, 109.
Sperl 145.
Sperling 29.
Spiegel 227, 257.
Spieß 71 (2 mal).
Spilker 479.
Spinkler 327.
v. Spitta 140.
Spörer 135.
Spohr 184.
Springer 193.
Springfeld 206.
Ssatin 328.
Staaff 117.
Staar 485.
Stabusch 523.
v. Stackelberg 338, 340.
Stackenschneider 394.
Staeger 115, 268, 270, 316.
Staelin 302.
Stahl 110, 122, 124, 163, 521.
Stahlmann 320.
Stalhodt 31.
St.-Amant 217.
Stamford 161.
Stamer 402.
Stamm 490.
Stampe 463, 475.
Stanchen 115.
Standtke 514.
Stange 298.
Stangen 434.
Stanislausky 113.
Starck 180, 251.
Starcke 237.
Starky 161.
v. d. Statt 487, 506.
Stavenhagen 34, 197, 289, 297, 309, 313, 326, 357, 457, 477, 512 (2 mal).
Steckerhoff 392.
Steding 166, 170, 387, 388.
Steenken s. Stenken, Steincken.
Steffenhagen 110, 313, 316, 471, 476.
Steffens 288, 433, 485.
Stegemann 480, 513.
Stegmann 306, 362, 443.
Stegmann v. Pritzwald 356, 362.
Stehelin 4, s. Staelin.
Stein 218, 402, 487, 506 (2 mal), 510, 511.
Steincken 348, 524.
Steiner 134.
Steingötter 510 (2 mal).
Steinmetz 283, 345, 389.
Steinle 296.
Stelling 448, 453.
Stelter 223.
Stelzner 88.
v. Stempel 42, 438, 517.
Stendel 29, 211.
Stender 30, 42, 117, 121, 197, 309, 362.
Stenger 490.
Stenken 345.
Stepanow 95.
Stephani 519.
Stephany 118, 388, 521.
Steppe 330.
Steppun 440.
Stern v. Gwiazdowsky 11.
Sternberg s. Ungern.
Sternheim 105, 292.
Sterzing 188.
Stichel 283.
Stieber 145.
Stiebing 501.
Stieda 16, 140, 330 (3 mal).
Stieff 285.
Stieglitz 499.
Stiehl 251.
Stilken 111.
Stinnes 30.
Stiten 65.
Stobbe 118.
Stock 499.
Stockelmann 86.
Stoeckfisch 308, 391.
Stoehr 180.
Stoetzel 102.
Störr 129.
Stoever 230.
Stokiallo 98.
Stoljaroff 422.
Stoll 143, 461.
v. Stollberg 104.
Stolz 143, 144.
Stolzer 359.
Stopp 87.
Stoppelberg 443, 451, 452 (2 mal).
Storard 69.
Storch 71.
Storckow (Storkau) 52, (2 mal), 65.
Stormhöwel 407.
(v.) Strahlborn 157, 294, 528.
Strahsen 61.
Straube 408.
Strauch 493.
Straus 425.
Strauß 95, 98, 496.
Stresow 233.
v. Stritzky 388, 451, 454.
v. Stroemberg 56.
Stroh 173, 180.
v. Strohkirch 349.
Strohm 158, 210.
Stroier 287.
v. Stromberg 104, 448, 454 s. Stroemberg.
Strube 155.
Strupp 428.
Struve 45.
v. Stryk 10, 65, 66, 307, 478.
Stude 275.
Stübing 501, s. Stiebing.
Stürmer 35, 42, 358, 434.
Stumpfeld 288.
Stupperich 242.
Sturm 199, 273, 474.
Sturtz 339, 518, 522.
Stutz s. Sturtz.
Styx 293.
Suberlich s. Seuberlich.
Suchland 366.
Suchsdorff 15.
v. Suden 156.
van der Suhden 238.
Sulke 225.
Suschka 327.
Suse 335.
Suter 162.
Suworow 418.
van Swieten 248.
Sybel 68.
Syberlich s. Seuberlich.
Symanczik 229.
Symons 374.
Szczesny 195 (2 mal).
Szeuberlich s. Seuberlich.

Szoege v. Laurenberg 438, 440.
Szonn 452.

Täntzer 72.
Tamilin 430.
Tamm 65.
Tanner 115, 118.
Tantzscher 158.
Tarnow 464.
Tatarin 430.
Taube 291, 297 s. Daube.
v. Taube 62.
Taubenheim 97, 268.
Tavote 497.
Tegder 33.
Teiermann 405.
Tellermann 227.
thor Telt 221.
Tereschkoff 492.
Terpigorjeff 519.
Tesch 255.
Tetsch 31.
Tetzel 369.
Teubert 414.
Teubler 261.
Teuring 457.
Teutmann 516.
Thal 137.
Thalberg 468.
Thalheim 115, 167, 254.
Theile 468.
Thiel 47, 435, 403.
v. Thielau 451.
Thiem 25.
Thieme 189.
Thier 310, 524.
Thiermann 76.
Thies 109.
Thiess 23.
Thilo 58, 420.
Thimm 491, 492.
(v.)Thoen 489, 510, 511.
Thoms 505.
Thomson 14.
Thoor 106.
Thormann 408, 429.
Thun 285, 434.
Thyringk 3 (2 mal).
Tiede 368.
Tiedemann 122, 304, 305 (2 mal), 309, 524.
Tieden 134, 139 (2 mal), 250, 437, 522.
Tieffenbrock 519.
Tielemann 188.
Tiemann 264, 269.
Tiemer 337 (2 mal), 338, 339, 340, 421, 430.
v. Thiesenhausen 252, 481.
Tietz 217, 313.
Tietze 173.
Tileken 44.
Tilesius 408.
Tiling 67, 293.
Tillmann 167.
Timm 82, 418, 430, 512.
Timmermann 51.
Tirohl 490.
Tobien 178.
Tocklin 323.
Tode 6.
Todleben 197, 452.
Toczynski 310, 316.
Toettin s. Tottien.
v. Toerne (Törne) 388 (2mal), 477.
Toock 356.
Tokareff 218.
v. Toll 5.
Tolstoi 420.
Torno 477.
Toropoff 218.
v. Torstensohn 465.
Tottien (Tottin) 26, 135, 139, 431—440, 525.
Tournau 116.
Trampedach 138.
Trappe 49, 51, 350, 360.
Traumüller 146.
Trautvetter 230, 237.
Trechow 317.
Treiberg 273.
Treitschke 375, 376.
v. Trentovius 195.
Treu 383, 423, 441—454. 526.
Treublut 511.
Treumann 140.
Trey s. Treu 453.
Treyden 296.
Treymann 390, 391.
Tribbechovius 281.
Trommershausen 362.
v. Trompowsky 7, 506.
Trosin 409.
Tryller 397.
Tschudowsky 16.
Tugan-Baranowski 426.
Tunzelmann v. Adlerflug 255, 486.
Tupikow 218.
Turchius 277, 285.
Turmann 8, 12.
Turschinsky 485.
Turtschinsky 12.
Tyrohl (Tirohl 76, 328 (2 mal), 333, 490, 524.
Tzschost 79.

Ucke 234, 237, 371.
Uckermann 41, 290.
v. Uexküll-Güldenband 39, 42.
Uhl (Uhle) 121, 123, 514.
Uhthoff 430.
v. Ulenbrock 49, 51, 53, 54, 58, 64, 65.
Ulich 37, 196.
Ullmann 148 (2mal), 174, 180, 293, 312, 315, 340.
Ulmer 490, 510.
Ulrici 213.
Ulrich 37, 57, 63 (2mal), 120.
Umholt 309, 315.
Unbehagen 417, 418.
Unger 397, 406, 456.
Ungewiß 431.
v. Ungern-Sternberg 361, 440.
Unglehrt 302.
Unnau 287.
Unruh 207.
v. Unwerth 397.
Up ter treppen 226.
Urban 386.
Utsch 177.

Vaget 206.
Vahrenhorst 31, 507.
Vajen 29, 285, 337, 338.
Vald 139.
Valtin 503.
Vasmer 226.
(v.) Vegesack 49, 56, 57, 228, 237 (2mal), 490, 518.
Vehre s. Fehre.
Veil 356, 362.
Velhagen 42.
Veltman 115, 118.
Venus 429.
Verlau 139.
v. Versmann 377.
Vetter 259.
Vhere s. Fehre.
Vick 520.
Vielrose 443.
Vierhuff 124, 150, 152, 241, 243. 417, 438, 521.
Vigne 241.
Villaret 82, 384.
v. Villon 182.
v. Villiez 140.
Vince 90.
v. Vinck 157.
Viola 135.
Virdung v. Hardung 246, 249.
v. Vieth 98.
Vietinghoff 81, s. Vitinghoff.
Vietz 19.
Virén 426.
v. Vitinghoff 80, 389.
Voegeding 133, 439.
Vogdt 219.
Vogel 22, 30, 150, 516 (2mal).
Vogel v. Falkenstein 361.
Vogelsang 257.
Vogler 107.
(v.) Vogt 333, 488, 510.
Voigdt (Voigt) 207 (2mal), 219, 242, 351, 352, 485.
Volbehr 475.
Volkmann 264.
Volkmer 504.
Vollberg 190, 196 (2mal), 200.
Vollstrich 350.
Voormann 168.
Vorkampff 482, 509.
Vorkampff-Laue 361, 370.
Voß 53, 57, 65, 223, 408, 409, 455, 518 (2mal) (s. Fuchs).
de la Voß 72.
Vrader 225.
Vulpius 362.
Vuteius 257.

Waack 210.
Wach 140, 350, 516.
Wachsmundt 455.
Wachsmuth 455.
Wachtsmuth 29, 378, 455 bis 478, 526.
Wacker 55.
Waeber 110, 384, 387, 524 s. Weber.
Wächter 106.
Wäßny 254.
Wagentrotz 391.
Wagler 228, 230, 257, 269.
Wagner 36, 66, 105, 110, 115, 121, 129, 130, 174, 189, 220, 241, 253, 254, 265 (2mal), 290, 292, 378, 380, 487, 492, 493, 495.
v. Wagner 513.
Wagsmund 455.
Wahlen 433.
Wahrhusen 210, 495 (2mal).
Waitz 375.
Walden 294, 298.
Waldis 508.
Waldschmidt 199.
de Walinski 116.
Wallburg 356.
Wallburger 80.
Wallenburger 495.
Wallent 326.
Wallis 182.
Wallmann 454.
Walpurger 80.
Walseck 176.
Walter 82, 140, 174, 268, 290, 297, 313, 324, 361, 383, 427, 455, 513.
Walther 6, 141, 164, 165, 284.
Waltmann 509.
Wannovius 368.
Wantzer 402.
Waranzow 315.
Warnecke 156, 167, 264.
Warns 357, 362.
Waschetta 45, 401, 412.
v. Wasmundt 473—476.
Wasmuth 455, 456.
Waßmodes 460.
Waßmer 456, 460, 475.
Waßmoet, Waßmoth s. Wachtsmuth.
v. Wassilewsky 446.
Wassiljew 191, 311.
v. d. Watereck 173.
Watson 66, 457 (2mal), 468, 475.
Watt 167.
Weber 29, 100, 139, 143, 181, 183, 236, 240, 279, 295, 370, 405, 410, 498, 523.
Weckerle 303.
v. Wedel 263.
Wedemeyer 65.
Wegelin 264.
Wegener 291.
Wegner 293, 409.
Wehberg 19, 516.
v. Wehren 157.
Wehrenfennig 16.
Weicker 145.
Weidemann 334, 449, 489.
Weigert 295.
Weiland 10, 146.
Weiner 279.
Weinrich 410.
Weise 474, 478.
Weiß 452, 513.
Weißberg 10, 515.
Weiße 101.
Weißheit 382.
Weißungen 301.
Weitzenbreyer 429.
Weiwern 515.
Weller 8.
Weltzel 130.
Weltzer 358.
Wendel 495.
Wengorovius 409, 429.
Wentzke 346.
Wenzel 406.
Werbatus 27.
Werckner 76.
Wergath 7, 443.
Werlé 334, 524.
Werner 95, 97 (2mal), 102, 306, 324, 330, 502, 503.
v. Werter 297.
Werther 251.
Wessel 94, 312.
Wesselmann 469.
Westberg 254, 418.
Westerholz 485.
Westermann 23.
Westphal 16, 140.
Weston 81.
Wetter 287.
Wetterstrand 22.
Weuccius (Weuck) 347.
Wewel 516.
Weyer 4, 60.
Weygand 439.
Weyl 475.
Weyland 6, 10, 146, 203, 205.
Weyrich 114, 117, 521.
Weyß 129.
Wichert 491.
Wichmann 407, 440.
Wickert 198, 202.
Wickmann 285.
Widow 344.
Wieblitz 158.
Wiebers 512.
Wieckberg 469, 470, 471.
v. Wiecken 65 (2mal).
Wieckmann 285, 503.
Wiedau 53, 59, 65, 67, 110, 518, 521.

Wiedebach 149.
Wiedemann 8, 197, 489.
Wieder 131.
Wiegandt 488, 517.
Wiener 228, 237.
Wieprecht 29, 175, 180, 264, 425, 516.
Wiesemann 116.
Wigandt 15, 42.
(v.) Wilcken 251, 252, 258, 430, 511.
Wilckens 7, 45, 48, 350.
Wildau 426.
Wilde 227, 349, 457, 465, 479—507, 528.
Wildemann 479, 499, 506.
Wildenberg 215.
Wildschütz 65.
Wilhelm 143.
Wilhelmi 366.
Wilhelms 97.
Wilke 497.
Wilken 511.
Willamowski 316.
Willamovius 368.
Willemsen 30, 241.
Willig 505.
Willmann 435.
Wilm 135, 139, 140 (2 mal).
Wilmsonn 257.
Wilpert 34 (2 mal), 41, 140, 163, 354, 371, 379, 457.
Wink 328.
Windhorst 228, 433, 437, 439.
Winkelmann 251, 258, 334.
Winkler 273, 326, 337, 345, 358, 490.
Winsheim 54.
Winter 13, 115, 118, 454, 497.
v. Winter 114, 115, 118.
Winzig 83.
Wirckau 21, 26, 123, 435, 436, 439, 526.
Wirigin 256.
Wispers 321.
Wistinghausen 107, 379.
Witte 55, 57, 111, 226, 426, 475, 509.
Witte v. Schwanenberg 59.
v. Witte 160.
de Witte 310, 315.
Wittenburg 438.
Wittich 48 (2 mal).
Wittig 38, 42.
Wittke 146, 147.
Wittmann 14, 393.
Wittpohl 368.
v. Woedtke 346.
Wöhrmann 68, 230, 339.
Wogau 448.
Wohlbrück 160.
Wohlgemut 137.
Wohlleben 85.
Wohnhaas 190.
Woinowsky 184.
Wojakowskyi 46.
Wojewodski 95.
Wolansky 471, 478.
Wolberg 485.
Wolders 65.
Wolff 45, 163.
v. Wolff 5.
Wolframm 71.
Wolmar 6.
Wolter 35, 195, 468, 477.
Woltersdorff 68.
Wolzonn 250.
Womrath 69, 72, 75.
Worms 110, 440.
Worowko 116.
v. Wrangell 237, 383.
Wrede 176, 465.
Wrubel 506.
Wünsch 371.
Wuillemier 45.
Wulff 54 (2 mal).
Wulffius 244, 373, 523.
Wulfsdorff 482, 507.
Wunderlich 284.
Wurm 60, 240, 511.
v. Wuthenow 73.
Wybers 3, 225, 226, 512.

Zabel 6, 72.
Zacharias 255.
Zachlehner 265.
Zachnowski 62.
Zähr 82.
v. Zamojski 362.
Zanck 213.
Zander 37, 38, 42, 478.
Zanovius 110.
Zapp 440.
Zaye 14.
Zedler 463, 475, 507.
Zeeh 149.
Zehfuß 212.
Zehrun 364, 365.
Zeidler 282, 377.
Zeitz 381, 487, 509.
Zeller 130.
Zern 15.
Zeschke 180, 489.
Ziegenhorn 431, 433 (2 mal), 438, 439, 440.
Ziegler 132 (2 mal), 180.
Ziegner 79.
v. d. Züt 245.
Zimmer 347.
Zimmerman 19, 54, 63, 68, 81 (2 mal), 90, 105, 110, 430, 508, 509, 510, 511.
v. Zimmermann 393, 470, 473, 476.
Zink 313.
Zippert 333.
Ziwitsch 133.
Zizkowski 436.
Zobel 132.
v. Zobeltitz 246, 247.
Zoega 456, 459, 460, 463, 475.
Zöller 102.
Zorn 61.
Zschau 296.
Zuber 495.
Zuccalmagio 140, 439, 522.
Zuckerbecker 1, 3, 4, 9.
Zwengel 75.
Zwetkow 192.



Gem. Schwartz.

Ehrenfest Katterfeld,
* 1797, † 1876,
Pastor zu Süd-Durben.



Gem. Eggingk.

Traugott Katterfeld,
* 1760, † 1850,
Pastor zu Neuhausen.



Georg Heinrich Catterfeldt,
* 1726, † 1800,
Pastor zu Zella in Thüringen.



Joh. Friedr. Katterfeld,
* 1794, † 1869,
Pastor zu Neuhausen.



Ludwig Katterfeld,
* 1843, † 1910,
Pastor zu St. Johannis in Mitau.



Joh. Adam Kröger,
* 1781, † 1816,
Stifter des Krögerschen Familienlegats.



Die Geschwister
Carolina u. Joachim von Ramm,
als Kinder um 1770.



Joh. Wilh. v. Kroeger,
* 1751, † 1803,
Ratsherr und Kaufmann zu Riga.



Gottlieb Kroeger,
* 1759, † 1815,
Kaufmann zu Riga.



Joh. Caroline Kroeger,
geb. Ramm,
* 1766, † 1846.



Adolph Krüger,
* 1808, † 1891,
Pastor zu Bauske.



Carl Krüger,
* 1834, † 1906,
Pastor zu Sessau.



Gustav Kieseritzky,
* 1803, † 1871,
Advocat zu Riga.



Gustav Kieseritzky,
* 1830, † 1896,
Professor zu Riga.



Wilhelm Kieseritzky,
* 1834, † 1910.
Obersekretär des Rats zu Riga.



Nikolai Kieseritzky,
* 1836, † 1905,
Apotheker zu Riga.



Peter Rudolph Kymmel

* 1788, † 1852,
Gründer der Brauerei „P. R. Kymmel", Riga.



Cath. Elisabeth Kymmel,
geb. Winkelmann,
* 1757, † 1809.



Eleonore J. Kymmel, geb. Salchow,
* 1784, † 1845.
Aquarelle von Jul. Siegmund 1851.



P. Rudolph Kymmel,
* 1788, † 1852.
Aeltermann d. Brauer-Compagnie zu Riga.



Aeltester Gr. Gilde
Nikolai G. Kymmel,
* 1816, † 1905.
Buchhändler zu Riga.
Photogr. 1895.



Malwine Kymmel,
* 1817, † 1908.



Höfchen d. Aelt. Gr. Gilde N. Kymmel in Hagensberg-Riga.


August Laakmann
* 1772 † 1846
Kaufmann in Lübeck.


Jeanette Jacobine Laakmann,
geb. Wagner
* 1773 † 1830.


Heinrich Laakmann
* 1765 † 1815.


Die Laakmannschen Häuser in Dorpat Rigasche Strasse
(nach Stich von J. Schlater).


Heinrich Laakmann
* 1802 † 1891.
Buchdruckereibesitzer in Dorpat.
Von Frau Hagen-Schwartz.


Louise Helene Laakmann
geb. Feuereisen
* 1821 † 1895.
Aquarell von J. Schlater.



Carl Heinrich Laakmann
* 1844 † 1908
Buchdruckereibesitzer
Ältermann Gr. Gilde zu Dorpat.



Dr. Heinrich Laakmann
* 1878 † 1908.



Lonny Laakmann, geb. Lüetten
* 1857.



Leopold Wilhelm Laakmann
* 1857
Buchdruckereibesitzer in Pernau.



Jürgen Laakmann
* 1895 † als Freiwilliger des Baltenreg.
1919.



Polly Laakmann,
geb. Taubenheim
* 1867 † 1901.

Druck von H. Laakmann, Dorpat 1926.



Louise Ag. Christine Lehbert,
geb. Kesterbeck,
* 1787, † 1829.



Rudolph Lehbert,
* 1858,
Botaniker u. Apotheker
zu Reval.



Rudolph Lehbert,
* 1820, † 1888,
Apotheker zu Reval.



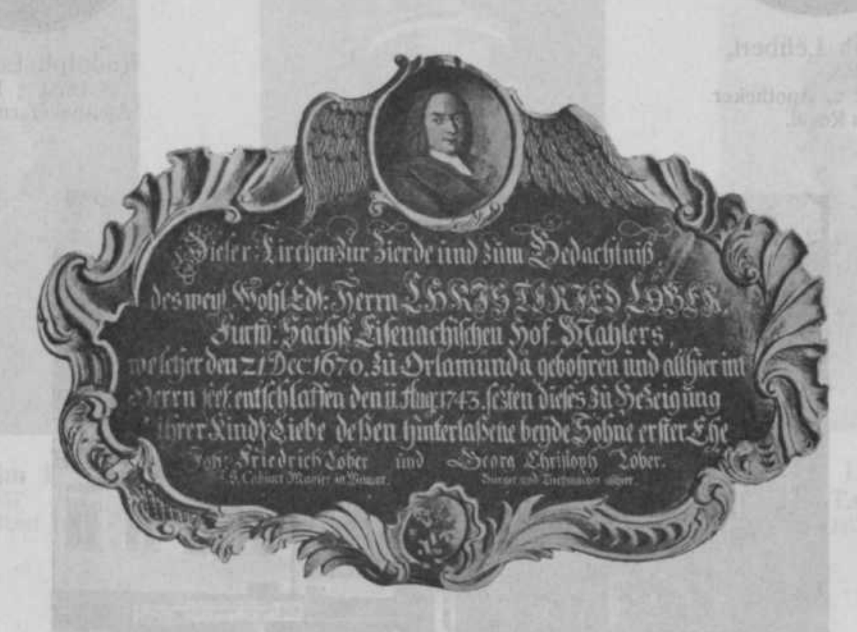
Die 1422 gegr. Ratsapotheke zu Reval,
jetzt R. Lehbert gehörig.



Dr. Christoph Heinrich Löber.
* 1634, † 1705,
Superintendent zu Orlamünde.



Theodor Löber,
* 1820, † 1901,
Ältester Gr. Gilde zu Riga.



Gedenktafel für d. Hofmaler Christfried Löber * 1670, † 1743,
in der Hospital-Kirche zu Neustadt a. d Orla.



Stadträtin Juliane E. Marnitz,
geb. Baumgarten,
* 1762, † 1842.



Michael Marnitz,
* 1720, † 1805,
Bürgermeister zu Wenden.



Mich. Friedrich Marnitz,
* 1784, † 1849,
Schulinspektor zu Lemsal.



Propst Xaver Marnitz,
* 1855, † 1919,
Pastor zu Üxkull.



Ludwig von Marnitz,
* 1857,
Professor a. d. Kriegsakademie
a. D. zu Berlin.



Propst Christoph Friedrich Neander,
* 1723, † 1802,
Pastor zu Grenzhof u. kurländ. Dichter.



George v. Neander,
* 1762, † 1843,
Kanzlei-Sekretär des kurländ. Oberhofgerichts zu Mitau.



Henriette v. Neander,
geb. Rettwig.
* 1783, † 1859.



Pastorin Maria Elisabeth Neander geb. Voigt
* 1731, † 1823.



Joh. Friedrich Schilling,
* 1766, † 1834,
Pastor zu Alt-Pebalg.



Pastorin Maria Eleonora Schilling,
geb. Birkenstädt,
* 1777, † 1864.



Pastor zu Neuermühlen,
John Schilling und Gattin Natalie geb. Gehlhaar.



Elisabeth Schmieden,
geb. Steckerhoff,
* 1803, † 1852,
auf Elfenbein geschnitzt von ihrem Sohn Theophil.



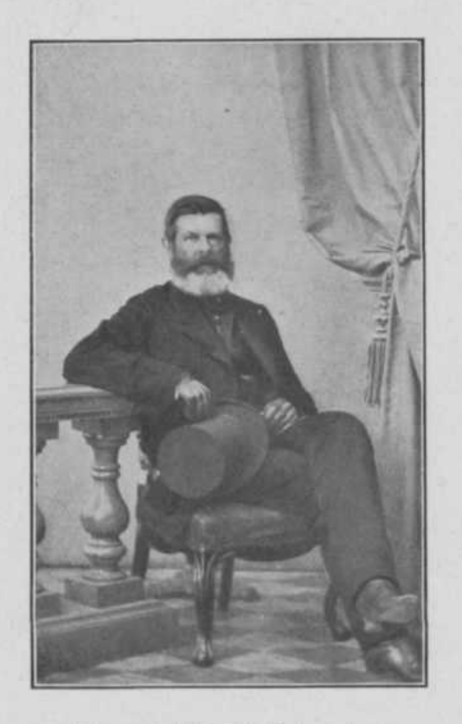
Emilie Schmieden,
geb. Nippa,
* 1821, † 1901.



Magister pharm. Theophil Schmieden,
* 1827, † 1900.



Joh. Carl Schmieden,
* 1800, † 1874.



Dr. med. Heinrich Schmieden,
* 1808.



Maria Schmieden,
geb. Kosmowski.



Obrist Leonid Schmieden,
* 1855, † 1921.



Hugo Schmieden,
* 1834, † 1917,
Bürgermeister und Apotheker zu Schlock.



Anna Schmieden,
geb. Kock,
* 1848.



Das Schmieden'sche Haus in Schlock.



Superintendent Jeremias Seuberlich,
* 1543, † 1618.
Stifter des Familienlegats in Burgtonna.



Joh. George Seuberlich,
* 1736, † 1794.
Gastwirt „Im goldenen Anker" zu Riga.



Christina D. Seuberlich,
geb. Schultz,
* 1726, † 1796.

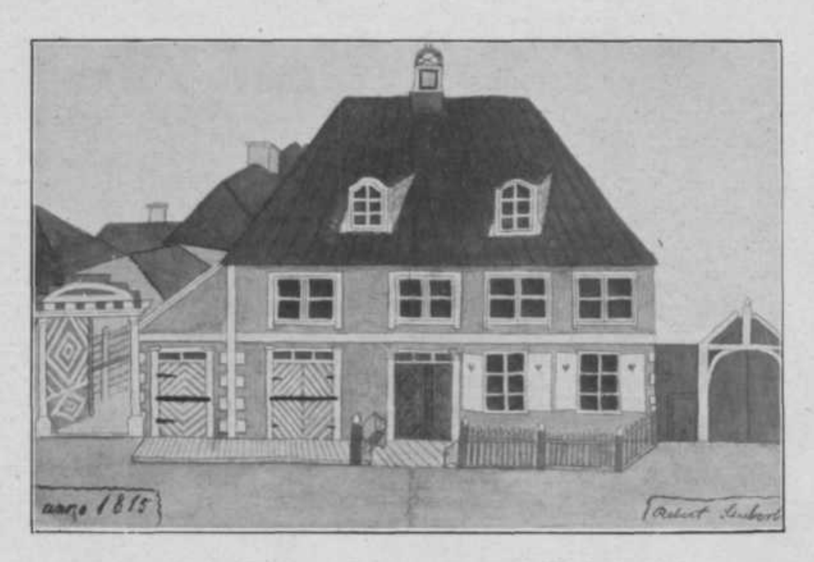


Fried. Wilhelm Seuberlich

* 1751, † 1809.
Kaufmann und Gastwirt zu Riga.



C. C. Elisabeth Seuberlich, geb. Fahl,
* 1759, † 1838.



Das alte Gast- und Wohnhaus von F. W. Seuberlich,
Riga-Klüversholm, Steinstraße 9.



Christine Schmidt, geb. Seuberlich,
* 1783, † 1859.



Dorothea Seuberlich,
* 1786, † 1875.
Musiklehrerin zu Riga.



Caroline Unbehagen,
geb. Seuberlich,
* 1794, † 1854.



Joh. Friedrich Seuberlich,
* 1785, † 1833.



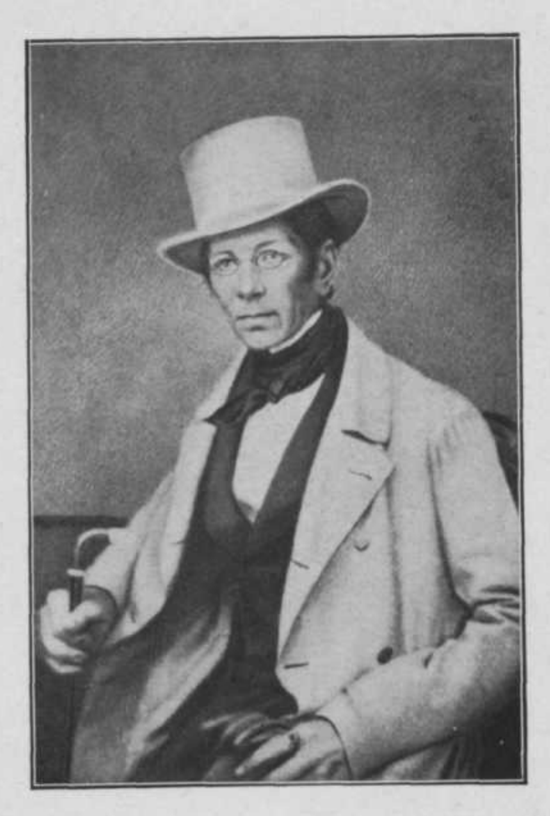
Robert J. Seuberlich,
* 1799, † 1856.
Bürgermeister zu Riga.
Jugendbildnis ca. 1820, Bleistiftzeichnung v. S.



Emilie Seuberlich,
geb. v. Meinshausen,
* 1804, † 1840.
Miniature gem. v. Mäck.



Bürgermeister
Robert Joachim Seuberlich,
* 1799, † 1856.
Gem. v. J. Siegmund 1852.



Bürgermeister u. Oberlandvogt zu Riga, * 1799, † 1856.



Frau Bürgermeister

geb. Kymmel,

* 1814, † 1897.



Julie Seuberlich, geb. Kymmel, mit ihren Kindern. 1857.



Frau Bürgermeister Julie Seuberlich,
geb. Kymmel,
* 1814, † 1897.



Die Gebrüder Seuberlich zu Riga. 1886.
Fritz. Alexander. Carl.
Heinrich.
Rudolf. Wilhelm.



Magister Friedrich Seuberlich
* 1668, † 1729.

Ing. Friedrich Seuberlich u.
Gattin Auguste
geb. Kymmel.



Erich Seuberlich u.
Gattin Edith
geb. Fuchs.



„Kolonie" Bilderlingshof b. Riga.
Strandhäuser C. L. Kymmel 1856,
Familie Kymmel in Erwartung der Familie Seuberlich.



Alexander Seuberlich
* 1853, † 1907.



Leonie Seuberlich
geb. Hahr.



Epithaph von Joachim Henning
und Anna Wilde,
gestiftet 1677 der Kirche zum Heiligen
Geist zu Bauske in Kurland.



Silberne Taufschale gestiftet 1704 von Elisabeth Wilde,
geb. Schulte der deutschen Kirche zum Heiligen Geist
in Bauske in Kurland.



Rudolf Seuberlich

* 1841. † 1913.
Baltischer humoristischer Dichter in Riga.



Lisinka Seuberlich,
geb. Schlaeger,
* 1836, † 1910.



Olga W. E. Seuberlich, geb. Eckers,
* 1846, † 1890.



Carl Seuberlich

* 1847.
Chemiker.



Joh. Friedrich Tottien,
* 1780, † 1848.
Kaufmann zu Libau.



Sabina Tottien,
geb. Gamper,
* 1788, † 1863.



Marie Gottliebe Rump,
geb. Tottien,
* 1758, † 1827.



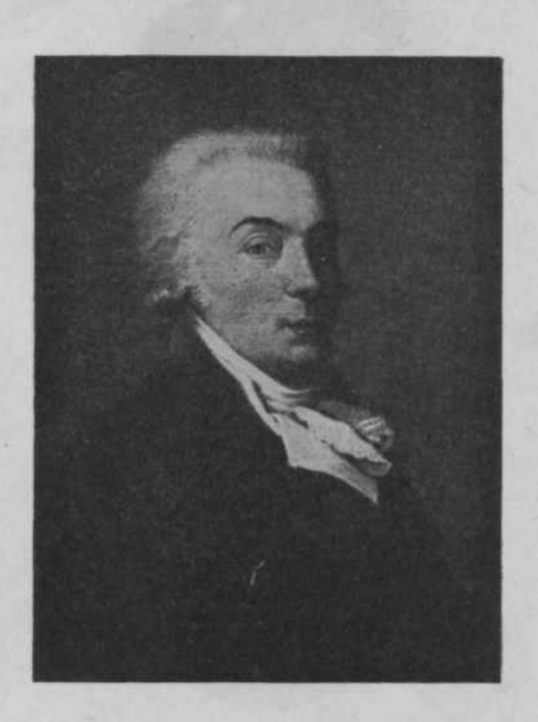
Emil Tottien,
* 1814, † 1865.
Ratsherr zu Libau.



Antonie Tottien,
geb. Wirckau,
* 1820, † 1886.



Christoph Anton Tottien,
* 1721. † 1790,
Herzogl. kurl. Advocat u. Beirat des Kanzlers.



Herm. Diedr. Busch,
* 1705. † 1777,
Stadt-Ältermann u. Goldschmiedemeister zu Bauske.



Hermann Treu,
* 1794, † 1849,
Pastor zu St. Johannis in Riga.



Pastor zu Oppekaln
Bruno Treu,
* 1823, † 1897,
u. Gattin Julie, geb. Schilling,
* 1830, † 1903.



Pastorin Marianne Treu,
geb. v. Fromhold,
* 1799, † 1865.



Ditmar Fromhold-Treu,
* 1827, † 1873,
Pastor zu Nitau.



Paul Fromhold-Treu,
* 1854, † 1919,
Pastor a. d. St. Trinitatis-Kirche zu Riga.



Carl Fromhold-Treu,
* 1867, † 1919,
Pastor a. d. Pauls-Kirche zu Riga.



Pastor
Ernst Fromhold-Treu,
* 1861, † 1919.



Pastorin Caroline Fromhold-Treu,
geb. Schilling,
* 1827, † 1899.



Dr. med.
Armin Fromhold-Treu,
* 1862.



NEANDER 1672



NEANDER 1800



SCHIEMANN



SCHMIEDEN



SEUBERLICH



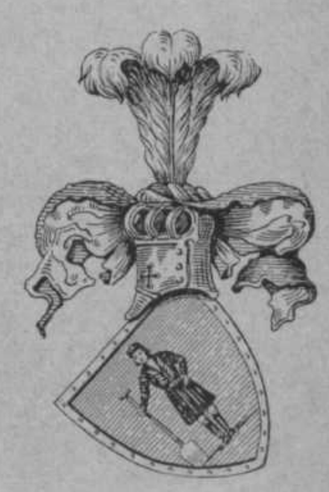
TOTTIEN



TREU



WACHTSMUTH



VON WASMUNDT



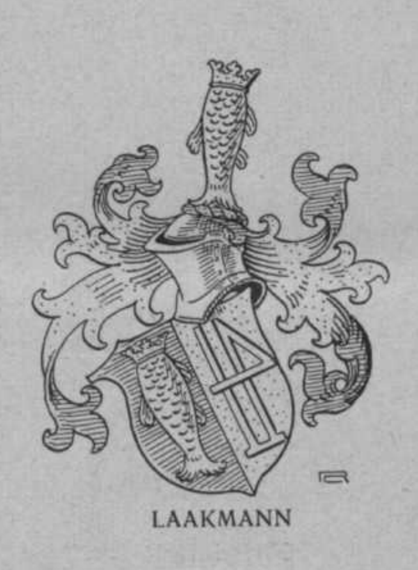
KRÖGER 1658


KRÖGER


VON KRÖGER


KATTERFELD


VON KYMMEL


LAAKMANN


LUTZAU


VON LUTZAU


MAHLER